Cgm.
503

Cgm. 503

Daz erst püch palipomeno

Daz erst kapitel helt alle purt durch jr namen von adam pis auf jacob

Item B. V. Marie in Rottenbuech

Nün hebt sich an daz püch palippomenon Vnd daz ist das Erst Capitel.

ADAM SETH ENOS CA
ynan · malalehell · Jareth · Enoch · matu
sale lamech · noe Sem Cham · vnd Ja
pheth Dye kynnder Japheth Gomer
magog maday vnd Janan Tuball mo
soch thyras fürbar dye kynnder Gomer
Asthenell vnd Ryphain vnd thogorma
Aber dye kynnder Janan eliza vnd
tharsis cethym vnd dodanym Dye kyn
der Cham thus vnd mesraym phuth
vnd chanaan Aber dye sün thus sa
ba vnd Euila sabatha vnd kethema
vnd Sabathata fürbar dye kynnd
Kethema saba vnd dadan Aber thus
geperet nemroth Dyser hüb an
mächtig tzü sein yn der erden mes
raym furbar geperett ludym vnd
Ananym labaym vnd nepthoym vnd
phetrusym vnd chasluym von dem
geporn wurden dye philistym vnd
dye Capthurym Chanaan fürbar
gepar Sydonem seynem Erstgeporn
sün vnd Ethewm vnd Jebuzeum vnd
Amorreum vnd Gergeseum vnd Eueu
vnd Arachewm vnd Syneu vnd ara
dium vnd samareum vnd Amatheu
Dye kynnder Sem Elam vnd assur
vnd Arphaxatt vnd luth vnd aram
vs vnd hull vnd gother vnd mosoch
Arphaxatt aber gepar sale der selb
geperett auch heber fürbar hebern
wurdem geporn zwen sün des ay
nen namen waz phaleg wann yn
seynen tagen ward getaylett dye

Erd vnd der nam seynes prüders waz
iectham Aber iectham gepar elmo
dath vnd saleth vnd asermoth vnd
iare vnd Adoram vnd vzall vnd
deelcaheball vnd yara vnd abdoma
hell vnd saba fürbar vnd auch ophir
vnd Euila vnd Jobab all dyß sind sün
Jectham Sem Arphaxatt Sale he
ber phaleg Reu seruo nachor thare
Abram daz ist der abraam Aber dye
kynnder Abraams ysaach vnd ys
mahell vnd daz sind yr geperung der
erstgeporn sün ysmahels nabaioth
vnd Cedar abdeel vnd mapsan vnd
duma massa adad vnd thema yatur
naphis cedma Daz sind dye sün ys
mahells Aber dye kynnder Cethure
der slaffweybem abrahams dye sy
geperett zamram ieksan madan madian
iesbot sue fürbar dye kynnder Jeksan
saba vnd dadann Aber dye kynnder
Madiann epha vnd epher vnd Enoch
vnd abyda all dyß sind sün Cethure
Aber abraham ysaach der sün warn
Esaw vnd ysrahell Dye sün Esaw
eliphas rauell yeus Jalam Jeelam thore
Dye sün eliphas theman omer sephi
gethem cenez tamna amalech Dye
sün rauhell naab zara zamma maza
Dye sün Seyr lotham soball sebeon
Anna dyson Eser dyson Dye sün lotha
horei Homan Aber dye swester lo
thanis waz tamna Dye sün soball
alyan vnd manaath vnd Eball vnd
sephi vnd onam Dye sün sebeon aia
vnd ana Dye sün ana dyson Dye sün
dyson hamaram vnd Esban vnd Je
thram vnd tharan Dye sün ezer ba
laam vnd zauan vnd iacha Dye sün
dysan vs vnd aran Dyß sind dye kü
nig dye gepietende gerichtett haben
vnd der erden Edom · e · wann ayn
künig waz über dye kynnder ysrls
Bale der sün beor vnd der nam seyner
statt waz denaba Aber bale der starb
vnd für yn reicht yobab der sün zare
von der statt bozra vnd da yobab tod
waz do reicht für yn husan von der
themanischem erdem · vnd Husan

3464

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

der starb vnd reichtt für yn Adad d'
sün badad der do slug madian yn
der erdenn moab vn der nam seyn
statt waz ach Vn do adad gestorben
waz do reicht für yn semla vo masa
Sunder auch Semla der starb vnd
für yn reichtt saull von roboth d'
statt der statt dy do pey dem wazzer
ist gestifftett Vnd do saull gestorben
waz do reichtt für yn balanan der
sün achobor Sunder auch dyser stab
on für yn reichtt Adad der selben
statt nam waz phon vn seines wey
bes namen waz meesabell dye tocht
mathred tochter mezaab Aber do
Adad tod waz do begunden fürsten
tzü sein für dye küni vn der erden
Edom Der furst tamna Der furst
alna der fürst eth der fürst oolyba
ma der fürst hela der fürst phynon
der fürst tenez Der fürst themon d'
fürst mapsar der fürst madyhell
der fürst hyram Daz sind dye fürsten
Edom · Daz annder Capitell

Selt die gepurt der patriarchen gar auf dauid und sein prüder

Aber dye kynnder ysrahels
Ruben Symeon leui Juda
ysachar zabulon Dan
Yozeph Beniamyn Nep
talim Gad aser · dye kynnder Juda
Her onam sela Dyß drey sind ym
geporn vo der tochter sue der Cha
naniten Aber her der erstgeporn
sün iude waz pözz vor vnnserm he
rrenn vn der tott yn Aber thamar
sein snür gepertt ym phares vnd
zara Alle dye sün darumbe iuda warn
fünff Aber dye sün phares Esrom
vnd hamull vn dye sün zare zamri
vn ethan vnd eman vnd chalhall
vn daran mitteinannder fünff Dye
sün charmi achab der do betrübt ysr
der do sündigtt vn der raub des fluchs
dye sün ethan azarias Aber dye sün
Esrom dy ym geporn wurdenn Je
ramahell vnd ram vn chalubi für
bar Ram gepertt aminadab Amina
dab aber gepertt naason den fürsten
der kynnd iuda Vn naason gepertt
salma von dem enttsprossenn ist booz
Booz fürbar gepertt obeth der selb ge
pertt auch ysai Ysai aber gepertt sey
nen erstgepornenn sün heliab · den an
dern Abynadab Den dritten summaa
den vierden nathanahell Den fünfftn
Raddai Den sechstenn Osom Den
sybenden dauid Der swesternn warn
saruia vnd Abigaill Dye sün saruie
Abysai Joab azahell · drey Aber
abygaill gepertt amasa des vater
waz gether der ysmahelitt Caleb für
bar der sün Esrom nam ein hausfraue
mit namen azuba von der gepertt er
ierioth vn sein sün warn yesar vn
sobab vn ardon Vn do ym gestorbenn
waz azuba do nam ym Caleb eyn
Effratische haussfrawenn dye gepertt
ym hur · fürbar hur gepertt ym hury
hury gepertt bezeleell Darnach gieng
eyn ezron zü der tochter machir des
fürsten manasse vnd nam sy do er waz
Sechtzigk iar alt dye gepertt ym
Segub Sunder auch segub gepertt
Jair vnd besazz xxiij stett yn der
erdenn galaad vnd eroberug yesur
vnd Aram dye stett Jair vnd canath
vnd yre dörffer von Sechtzigk steten
dyß alle sind kynnder machirs des
vaters galaad · Do aber gestorben waz
Esrom do gieng ein Caleph tzü der
ephratam Vnd Esrom hett ein hauss
frawenn Abya dye gepertt ym assur
den vater thecue Es wurdn aber geporn
sün yeramehell dem erstgepornenn
sün Esrom Ram waz sein erstgeporner
vnd Buna vnd aran vnd asan vnd
achya vnd Jeramehell · nam ein annd'
haussfrawenn mit namen athara dye
do mütter waz onam Sunder auch
dye sün ram des erstgepornenn Jera
mehels warn moos vnd yamyn
vnd achar Aber onam hett sün semey
vn yada Aber dye sün semey nadab
vnd abysur fürbar der nam der hauss
frawenn abysur Abygaill dye gepar
ym ahobam vnd molid Aber dye
kynnd' nadab warn saled vnd apphaym
Aber saled der starb an sün Dye kynd
fürbar apphaym yesi Der yesi gepertt

Seb dew geburt dauid vesant salomon
vnd ferer was salomon vesz zu dem
vber gangt zu babilonien vnd die geburt
nach dem vber gangt

sesan süubar sesan gepertt ooli Aber
dye kynnder iodades priesters semey je
ther vnd jonatham stinder auch jether
starb an sün süubar jonatham gepertt
phaleth vn zıza dyß waren dye kyn
der d' yeramehell Aber sesan hatt
nitt sün sünder tochter vnd hett eyne
Egiptischem knecht mit namen yeras
vnd er gab ym sein tochter zu eyner
hausfrawen dye gepertt ym ethey
Aber ethey gepertt nathan vn natha
gepertt zabad vnd zabad gepertt ophi
lal vnd ophilall gepertt obed· Obed
gepertt jeu· Jeu gepertt azariam Aza
rias gepertt helle· helles gepertt helesa
helesa gepertt sysamoy Sysamoy ge
pertt sellum Sellum gepertt ycamia
ycamia gepertt elisam Aber dye sün
caleb des pruders yeramehell mosa
seyn erstgeporner sün Er ist vater zyphe
vnd des sünes maresa des vaters ebron
süubar dye sün hebron chore vnd taphi
phti vnd recem vn semma Aber sam
ma gepertt raam den vater iercbaan
vnd recem gepertt semey der sün semey
maen vn maon der vater bethsur·
Epha aber das slaffweyb caleb gepertt
Aram vnd moza vnd thezez· süubar
Aram gepertt gazez dye sün iaddi regō
vnd iothan vnd zesum von phaleth
vnd epha Vnd saaph dye slaffraw ca
lephs maacha gepar saber vn tharana
Aber saaph der vater madmena sue
gepertt den vater machbena vn den vat
gabaa dye tochter süubar calephs was
axa das waren dye kynnder calephs
dye sün hur des erstgepornn der effrate
sobal der vater Cariathyarim Sall
ma was vater bethlehem Ariph der
vater bethgader Aber es waren dye
kynnd des vaters Cariathyarim der
do sach das halbtaill der ruwe vnd von
der magestchafft Cariathyarim iethrey
vnd aphutey vnd semathey vnd mase
rahey aus den sind gegangen dye sa
raytenn vn dye esthaolitenn Dye sün
salma beth lethem vnd nethophati dye
kronenn des hauss ioab Vnd das halb
taill der ruwe saray vnd dye magschafft
der schreyber wonendt in jabes syngent
vnd erklyngent Vnd yn den gezelten
wonendt das sind dye cyneyuen dye
komenn sind von der wyrm des vaters
des hauses rechab Das iij Capitell

David süubar hett sün dye
ym geporn wurdenn vn
hebron den erstgepornnem
amnon aus achynoem d'
Jsrahelytin Den anderm daniell vō
Abygaill der Carmelytin Dem drittn
Absolom dem sün maacha der tocht'
pholomay des künigs gesur Den
vierdenn Adonyam den sün Agith
Den fünfften saphacyam aus abytal
Den sechstenn jethrona von egla seyn'
hausfrawen Sechse wurdenn ym
dauids geporn tzu hebron do er
reichtt vij jar vnd vj· monadt Ab'
xxxiij jar reichtt er zu ierlm süubar
zu ierlm wurdenn ym geporn sün
symaa vn sabab vn nathan vnd sa
lomon dye vier von bersabee der
tochter amihell Vnd jebaar vn eliza
ma vnd eliphaleth vnd noge vnd
napheg vnd iaphie vn auch Elizama
vnd eliade vnd eliphaleth newne
All dyß sind sün dauids an dye sün
der slaffrawen vnd hetten ein swest'
thamar Aber der sün salomons ro
boam desselbenn sün Abya gepertt aza
von dem selbenn ist geporn josaphath
der vater joram Der selb joram ge
pertt othoziam aus dem entt sprossn
ist joas Vnd desselbenn sün azarie
ioathan gepertt achos den vater ezechie
von dem geporn ist manasses geporn
Amon den vater josie Aber dye sün
josie waren der erstgepornnem jo
hanna der andr' joachim Der dritt
Sedechias Der vierd sellum von joach
ym ward geporn jeconias vn se
dechias Dye sün jeconie waren
Asyr· salathyell melchyram phadaia
semesek vnd jesemia sama Vnd
nadabia vnd phadaia entt sprossenn
sind zorobabell vnd semey zorobabell
gepertt mosollam ananyam vnd
salomith jre swester vnd asabam·

Daz capitel helt die geport juda und wirt hier im mer dar von geschriben den geschreiben ist in dem andern capitel und helt vir die geschurt [illegible]

Das erst puch palipomeno

othol vnd karathyam vnd asadaia iozabeth funff Aber der sün Ananye Falthias der vater iesere des sün waz raphaia desselbenn sün was Arnon von dem geporim ist aabdia des sün was Secheniaz secheme sün was semeyas desselbenn sün warm athus vnd iegall vnd badria vnd naaria vnd saphatt vi vn der zall dye sün naarie helyoenay vnd ezechias vnd ezricam drey. Dye sün helyoenay Odina vnd eliazub vnd phelthya vnd actub vnd johanna vnd dalaia vnd anam vii.

Daz iiii capitell

Dye sün Juda phares vnd Esrom vnd carmi vnd vr vnd sobal Reaia fürbar d' sün sobal gepert Jeth von dem geporim sind Achymai vnd laod daz sind dye magschafft sarathi vnd daz ist daz geschlächtt Etham ysel vnd Jesema vnd Jedebos vnd der nam ir swester asalell phun Ab phunell der vater Gedo vnd Eser der vater osa Daz sind dye sün vr des erstgepornenn Ephrata des vaters bethlehem Assur fürbar des vaters thecue warm zwo hausfrawe haala vnd naara fürbar dye sün haala sereth ysaar vnd Ethann Aber thus gepertt Anoth vnd soba vnd dye magschafft arall dye sün Arum. Aber yabes was edel vor seynem prüdernn vnd sein müter hiess in seynen namen Jabes sprechennde wen ich hab yn gepertt yn smerzenn fürbar Jabes rüfft an den gott ysrahels sprechennde ist daz du mir gesegende gesegenst vnd ist daz dein hantt wirt mit dir vn machest mich daz ich von der posshaitt nitt werd v'dringenn vnd vnser herr gab im daz er ym gepetenn hett Caleb ab' der prüder suas gepertt mathir der do vater was esthonn fürbar estho gepertt bethrapha vn phesse vnd thena den vater d' statt naas daz sind dye sün recha Aber dye sün cenez Othoniell vnd saraia fürbar dye sün othoniell athat vnd maonathi d' do gepertt hatt ephra Aber saraias gepertt ioab den vater des tales der hanntwercker Also fürbar warn dye hanntt dye sün fürbar caleph des sün iephone hyre vnd hela vnd naehem vnd dye kinder hela vnd cenez vnd dye kinder Jalelel ziph vnd zipha thiria asrahell vnd dye kinder ezra iether vnd mered vnd epher vnd ialon vnd er gepertt mariam vnd samathi vnd iesba den vater esthmo vnd sein hausfraw iudaia gepertt ym iereth den vater vnd heber zocho vnd hicuthiel den vater zanoa Daz sind dye sün bethie der tochter pharaoe dye genummenn hett mered vnd dye sün der hausfrawenn odie der swest' nathanni garim der vater ceyla vnd Esthamo der do was von machati vnd dye sün symon amon vnd rena Dye sün anan vnd thylom vnd dye sün iesi zoeth vnd benzoeth Dye sün sella Dye sün iuda her der vater lecha vnd laada der vater mare vnd dye magschafft des hauses dye do mache pfelle vnd dem hause des eydes vnd der do hiess dye sunne sten vnd dye man der lugen vnd sicher vnd anzundende dy do fürstenn warnn vnd moab vnd dye da wider gekertt sind vnd dye gegentt bethlehem Aber daz sind dye alten wortt dyss sind dye haffner wonendt vn den pflanzungen vnd vn den zewnen pey dem kunig yn iren wercken vnd gewonett haben so also Dye sün symeonn namuel vnd yamyn iarib sara saull Sellum sein sün mabsan sein sün masma sein sün Dye sün masma amuhell sein sün zaothur sein sün semey sein sün dye sün semey xvi vnd vi tochter Aber ir prüder hetten nitt vill sün vnd all ir magschafft mocht nit geleichenn dye zall der kinder iuda Aber sy wonntten yn den gegenden zu bersabee vnd zu molada vnd zu asarsuall vnd zu bellas vnd zu masometh vnd zu tholath

daz capitel helt die geburt rubben gade vnd der halb geschlecht manasse



Vnd tzu bathuel vnd zu horma vn zu
siceleg vn zu bethmar thaboth vn zu
assarsusym vn zu bethberay vn yn saray
daz warnn yre stett vntz pyss tzu dem
kunig Dauid vnd ire dorffer etham vn
aen vn remmo vnd theken vn asan
funff stett vn all yre dorffer yn dem
vmbkeraz dyss stett vntz pyzz tzu baall
daz ist yre wonung vn yre stull taylung
vnd mosobab vnd iemlech vn iosa der
sun amasie vn iohell vn iesu der sun io
sabie des suns saraie dye sun asihell
elyoenay vn iacoba vnd susua vn asaia
vn adiell vnd simell vn banaia vn
ziza der sun zephei des suns allon
der sun ydaia des suns semei des suns
samaia daz sind dye benantte fursten
yn irem magschefftem vnd yn dem
hauss ire ymbsitzung synnd sy geme
rett sterklichem vnd synd getzogem
so daz sy em tzugem gein Gador pyss
zu dem pach des tales vnd so daz sye
suchttem genugsam viechwaid vn
gar gute vnd ein mulchreich erden
vnd ein gerusam vnd ein feuchtpere
yn der vor wonhafft warnn von
den geschlachtem cham dye darub
chamo die wie da obenn geschrieben
habem yn den tagem ezechie des
kunigs Juda yn der slugem ire gezelt
vnd ire woner dye do alldo fundem
wurdem vnd vertilgttm sy vntz pyss
yn den gegenwurttigem tag vnd
wonttem aldo fur sy wann genug
sam viechwaid fundem sy alldo
vnd von den sunem Symeonn
gyngen v° man auff den perg seyr
Seyr habentt dyss fursten phaltha
iam vn naarian vnd Raphaiam
vnd oziell dye sun yesi vnd slugn
dye pleybung der amalechitem vn
wonttem aldo fur sye pyss yn den
heuttigem tag Daz v Capitell

Vnd dye sun Rubenn der
erstgepornem isrels Er
furwar waz sein erstgeporn
sun sunder do er gemailigt
hett das pett seyns vaters do ward
gegebem sein erstgepurd den sunen
yozephs des suns isrl vnd nitt ward
er geachttet furpass yn den erstgepor
nenn furwar Judas der do waz der
aller sterkest vntter seynenn prudern
von seynem geslachttem sind dye fursten
gepornn Aber dye erstgepurd ward
benennett yozeph Aber dye kynnd
Ruben des erstgepornenn isrls enoch
yn phallu Esrom vnd charmi Dye
kynnd yohel samaia sein sun gog sey
sun semey sein sun micha sein sun reia
sein sun baal sein sun boera sein sun
den gevangenn hinfurtt teglath phalas
sar der kunig von assyria vnd er
was furst yn dem geschlacht Ruben
Aber sein pruder vnd sein magschafft
wenn sy gezalt wurden durch yre
gesinde dye hettem furstem yehiell
vn zachariam furwar baal der sun
azaz des suns samma des suns yohell
er wonte zu Arger vntz pyss gein
nebo vnd gein belmeoda vn er wott
gegem ostmischem taill vntz pyss yn
den eingangk der wustung vn pyss
zu dem wasser eufratem wann vil
zall viehes besazzenn sy yn der erden
Galaad Aber yn den tagem Sauls
streitenn sy wider dye agarenenn vn
verderbttenn sy vnd wonttn fur sye
yn yren gezeltem yn allem dem tay
lenn daz do sieht gein Orientt yn
Galaad furwar dye sun gad wontten
gegen yn vber yn der erdenn basan
vntz pyss gein selcha Johell waz yn
dem haupt vn saphan der annder
aber Janay vnd saphay yn Basan
furwar yre pruder nach den herscherm
von nach den gesynnden ire magschafft
michaell vnd mosollam vnd zeleb
vn iore vnd iachan vn zeyhe eber vn
zeber sybene Dyss sind dye sun ama
hell dye sun vra dye sun yaro dye
sun galaad dye sun michaell dye sun
sezey dye sun geddo dye sun bus vn
dye pruder dye sun abdihell des suns
gum warnn fursten des hauses
yn yren gesindn vn wontin yn
galaad vnd yn Sarona vnd yn allen
stattleyn vn yn allem vorstetem

der capittel helt die gepurt leui und der leviten ampt

pyz an ir ende All dyse sind gezelt vn den tagen Jeroboams des künigs isrls dye sün Ruben vn Gad vn das halbgeschlächtt Manasse dye streitt hafftigen man pucklär tragentt vn swertt vnd spannent den pogen vnd gelertt zu streytten xxxxiiij vnd vii c vnd lx zebentt zu streitt vn streitten wider dye Agarenen für war dye ithuren vn dye naphen vn dye nodabim püten vn hilff vnd gegeben wurden sy vn ir hennd all agarenen dye do waren mit in wann vunsern herren rüfften sy an do sy streiten vn er erhört sy darvon daz sy gelaubten vn im vnd sy vyngen alles daz sy besazzen Kameln l tausentt vn schaff ij c tausentt vn l tausentt esell ij tausent vn seln der leut hundertt tausentt Aber vill vieln vn v wundett wan der streitt waz vunsers herren vn sy wonten do für sy vntz pyz in ir gevenckhnuss vnd ir sün des halbn geschlächts Manasse besazzen dye erde von den enden Basan vntz pyz zu baal hermon vn pyz zu hermo vn sanyr vnd zu dem perg hermo für war vnmeßlicher zall waren sye vn diß waren fürsten des hauses ir magschafft epher vnd iezi vn heliell eziell vn Ieremia vn odoia vn iediell gar starckh man vn mächtig vnd benantten fürsten vn ihren gesindem Aber sy verliessen den gott ir väter vnd vnkeuschten noch de gott des volckhs der erden dye vunß herr villigett hett vor vnn vn der herr gott isrls der weckte den fül der künigs von assoria vnd den geist tegplatphalazar des künigs Assirie vn fürtt hin ruben vnd gad vnd das halb geschlächtt manasse vn fürtt sy vn dye stett hala vn abor vnd hara vn zu dem wazz goza vntz pyß vn dysen tag · Daz vi ·

Dye sün leui · Capitell ·

Gerson caath merarj dye sün caath Amram ysuar Ebron vnd oziell Dye sün Amram aaron vnd moyses vn maria Dye sün aaron nadab vn abyu vnd eleaza gepar phynees gepar abysue Abysue für war gepar bocci vn bocci gepar ozi Ozi gepar saraiam vn saraias gepar meraioth für war meraioth gepar amariam Amarias gepar Achitob Achitob gepar sadoch Sadoch gepar achymaas Achymaas gepar azariam Azarias gepar Johannam Johanna gepar azaria daz ist der der do priesterschafft gepraucht in dem hauß daz do pautt Salomon zu ierlm Aber azarias gepertt Amariam vn amarias gepertt Achitob Achitob gepertt sadoch Sadoch gepertt sellum Sellum gepertt helchiam Helchias gepertt saraiam vnd saraias gepertt iosedech · für war iozedech zoch aus do vnnß herr fürtt hin Iudam vn ierlm · durch dye hennd Nabuchodonozo der künigs Aber dye sün leui gerson caath vn merarj vn daz sind dye namen gerson der sün lobeni vnd semey dye sün caath Amra vn ysuar vnd Ebron vn oziell dye sün merarj mooli vnd musi Daz sind dye magschafft leui noch irem geson dern gerson lobeni sein sün Iaath sein sün Jaa sein sün Adda sein sün Zaua sein sün cethray sein sün Dye kynnder caath Aminadab sein sün Chore sein sün Asyr sein sün Helcana sein sün abiasaph sein sün Asyr sey sün caath sein sün Vriell sein sün Oziab sein sün Saull sein sün Dye sün helchana amasi vn achymoth vn helchana dye sün helchana sophay sein sün naath sein sün heliab seyn sün Jeroam sein sün helchana sey sün Dye sün samuell der erstgeporn vasse abyam Aber dye sün merarj mooli sein sün lobeni sein sün Semey seyn sün Oza sein sün Samma sein sün Aggya sein sün Asaia sein sün Daz sind dye dy do dauid setzt über dye ding des hauses vunsers herre von der selben zeitt do gesetzt ward dye arch vn dye dyenten vor dem gezelt

der gezeuckhnuß syngentt vntz pys ge
pauitt Salomonn daz hauß vnnsers
herrenn zu iclm Aber sy stunden vn
dem dinst nach ir ordenung Dye sun
bar sind dye per dem dinst gottes stun
denn von den sunen caath Hemankern
synnger sun yohels des suns helchana
des suns yeroam des suns heliell des
suns tow des suns saph des suns helcha
na des suns maath des suns masay
des suns yohell des suns asarie des
suns sophonie des suns Kaath des
suns asyr des suns abyasaph des
suns chore des suns ysaar des suns
caath des suns leui des suns israhell
vnd sein pruder asaph der stund zu der
rechttenn hantt Asaph der sun bara
chie des suns samaa des suns michael
des suns basie des suns melchie des
suns athanay des suns zara des suns
adaia des suns ethan des suns samma
des suns semey des suns geth des suns
gerson des suns leui Aber dye sun me
rari ir pruder der zu der lincken
ethan der sun chusi des suns abdi des
suns maloch des suns asabie des suns
amasie des suns helchie des suns ama
sy des suns bonny des suns somer
des suns mooli des suns musi des suns
merari des suns leui vn ir pruder
dye leuitenn dye geordentt sind vn al
lem dinst des gezeldes des hauses vnn
sers herrenn Aaron sunbar vnd sein
sun zunttenn an weyrauch auff de
altar des thymiamschenn weyrauches
vn alle werch der heiligkaitt der hey
ligen so daz sy petternn vor ysrl nach
allem dem daz gepotenn hatt moyses
der knecht gottes Aber daz sind dye
kynnder Aaronns Eleazar sein sun
phinees sein sun bozzi sein sun ozzi sey
sun saraia sein sun meraioth sein sun
Amarias sein sun Achitob sein sun sa
doch sein sun Achymaas sein sun vn
daz ir wonung durch stett vn neben
krayß der sun aaronne nach den mag
schefftenn der caathe yoann vn ge
uiell daz loß Nun gaben sy yn darub
hebron yn der erdenn iuda vnd ir
vor statt vmb vnd vmb Aber dye ackh
der selbenn statt vn ir dorffer gaben
sy Caleph den sun Jephone fur
bar den sunen aaronns hettenn sy ge
gebenn dyse stett zu fluchtt steten he
bron vnd lobna vnd ir vnnter stet vn
iethier vnd Esthamo mit yren vorstetn
Bunder auch Elon vn dabyri mit
yren vorstetenn vn asan vnd beth
sames vnd ir vorstett Aber von dem
geschlächtt beniamyn gab vnd ir vor
statt vn Alamath mit ir vorstatt
all stett xiij mit yren vorsteten durch
yr magschafft Aber den sunen caath
den vbrigenn von ir magschafft ga
ben sy von dem halbenn geslachtt
manasse zu pesitzenn x stett fürbar
den sunen gerson durch ir magschafft
von dem geschlächtt ysachar vnd
von dem geschlächtt Aser vnd von
dem geschlachtt neptalim vn von
dem geschlächtt manasse gaben sy yn
basan xiij stet Aber den kynndern
merari durch ir magschafft von dem
geschlachtt Ruben vn von dem ge
schlachtt Gad vnd von dem gesch
lachtt zabulonn gaben sy nach dem
loß xij stete vnd dye kynnd' ysrls
gaben den leuitenn stett vn ir vor
stett vn sy gaben mit dem loß aus
dem geslachtt der kynnder Juda vn
auß dem geschlächtt der kynnd' Sy
meon vn auß dem geslachtt der
kynnder Beniamyn dyse stett dy sy
benantt hettenn mit yren namenn
Vnd aus den dye do warnn aus der
magschafft der sun caath vn dye
stett warnn yn iren kraysenn von
dem geschlächtt Effraym vnd sy
gaben yn stett zu fluchtt steten Sich
em mit ir vorstatt auff dem perg
Effraym vn gazer mit ir vorstatt
vnd Jhemaam mit ir vorstatt vn
auch daz zu bethoron vn auch von
dem geschlächtt dann ebethe vn ge
bethor vnd heylan vnd helon mit
yren vorstetenn vn gethremon vn
dem selbenn furbar aus dem halben
geslachtt manasse ane vnd ir vostatt

das zelt der gepurt der ander vi geslacht ysachar beniamin neptalim manasse und effraym und aser

Balaam vnd ir vorstatt denselben
dye von der maygschafft der kynnd'
caath vbrig waren Aber den kyn
dern gerson von der maygschafft des
halben geschlächtz manasse gaulon
yn dem lannt basan vnd ir vorstatt
vnd astaroth mit ir vorstatt Vnd
von dem geschlächtt ysachar cedes
vnd ir vorstatt vnd dobrath mit ir
vorstatt vnd Ramoth vnd ir vorstatt
fürbar von dem geslächtt asser masal
mit ir vorstatt vnd Roob mit ir vo
statt fürbar von dem geslächtt nep
talym cedes zu galilea vnd ir vorstatt
Amon mit ir vorstatt vnd cariathiarym
vnd ir vorstatt Aber den kynndern
merary den vbrigen von dem gesch
lächtt zabulonn. remono vnd ir vor
statt vnd thabor vnd ir vorstatt vnd
vber den yordan gegennt Jericho vber
gegenn Orientt des iordanns von
dem geslächtt Ruben bosor yn der
wüstung mit ir vorstatt vnd iasa
mit ir vorstatt vnd cademoth vnd
ir vorstatt vnd myphaath vnd ir
vorstatt vnd auch von dem geslächt
gad ramoth yn dem lanndt galaad
vnd ir vorstat manaym vnd ir vor
statt Vnd auch esebon mit ir vo
statt vnd iezer mit ir vorstatt. Dez

Fürbar dye sün vij capitel
ysachar thola vnd phua ia
sub vnd samaron viere dye
sün thola ozi vnd raphaia
vnd ieriheell vnd hyemay vnd iebsem
vnd samuell fürst durch dye heus'
seyner maygschafft von dem geschlächt
thola gar starckh man wurdenn ge
zelt yn den tagenn dauidis. xxij m
vnd vj c Dye sün ozi iezraia von
dem geborn sind michaell vnd obadia
vnd ioell vnd iosia fünff all fürstenn
vnd mit yn durch ir gesinde vnd ir
volckh gegurtt zu streitt gar starckh
man. xxxvj. tausentt Wann vill
hetten hausfrawenn vnd sün vnd
ir brüder durch all maygschafft ysach
ar gar starckh man zu streyttenn
lxxxvij. m. wurdenn gezelt dye

sün beniamyn bela vnd becho vnd
iadiel drey Dye sün bela esbo vnd ozi
vnd oziell vnd ierimoth vnd vray fünff
fürstenn der gesynnde zu streytte gar
starckh man Aber ir zall was xxij
tausentt vnd xxxiiij man fürbar
dye sün Becher zamira vnd ioas
vnd eliezer helyoenay vnd amrj vnd
Jerimoth vnd abia vnd anathoth
vnd allmathan all dyse sind sün becher
gezelt sind so aber fürstenn durch ir
gesind ir maygschafft zu streyttenn
gar starckh man xx m. vnd ij c
fürbar der sün iediheell balam Aber
dye kynnder balan vnd beniamyn vnd
aoth vnd chanana vnd iothan vnd tharsis
vnd thausaar all dyse sind sün iediheell
fürsten ir maygschafft gar starckh ma
xvij. tausentt vnd ij c zu streitt ze
hentt vnd sephan vnd aphaym sün
hyr vnd asim sün aber Aber dye sün
neptalym iasiell vnd gunn vnd ieser
vnd sellum sün bale. Fürbar der sün
manasses esrell vnd sein slaffrawe sy
ra gepertt vnd machir den vater ga
laad Machir aber nam ein hausfraue
von den sünen huffim vnd supham
vnd sy hetten ein swester mit namen
maacha vnd der nam des kynnderm
salphaad vnd geporn wurden töchter
salphaad vnd maacha vnd dye haus
frawe machirs gepertt eynenn sün
vnd er nantt seynen namen phares
fürbar der nam seyns bruders sares
vnd sein sün vllam vnd recem Aber
der sün vllam was bedan dez sind dye
kynnd' galaad des sünes machir sehs
süns manasse. Aber sein swester he
gina gepertt eynen schonenn man
abyezer vnd moola. Es warnn aber dye
kynnd' semida ahin vnd sichem vnd
liti vnd aniam Aber dye kynnd' effray
sutala bareth sein sün elada sein sün
thaath sein sün vnd desselben sün
was zadab vnd hie der sün ezer
vnd elad Aber dyeselben derbitenn
dye man geth vmbedicklich wann
sy zugen ab so das sy nämen ir besitz
lunge Darumb ir vater Effraym

das hat under du yepurt wemaun und der kung saul der von dem geschlecht benianim was

beklagtt sy vill tag vn sein prüder tha men so das sy yn trostenn Vnd er gyng eyn zü seyner haussfrawenn dye enn pfing vnd gepar ym eynen sün vnd er naütt seynen namen beria davon das er vn seym hauss pözen dingenn entsprossenn ist Aber sein tochter was zara dye do pautt bethorom dye nyderstt von ozen sara für bar sein sün rapha vn reseph vnd thale von der geporen ist thaan der do ge pertt laadon vnd ihes. der sün ammyud gepertt elizama von dem entsprossen ist Nün der do hett eynenn sün yosue Aber yr bestzung vnd ir wonung was bethel dye statt mit yrenn tochtteren vn gegenn Orientt dye statt noram vn gegen dem westinischenn taill gazer dye statt mit yren tochteren vnd poss zü asa mit yrenn töchterenn vnd pey den sünen manasse. bethsan mit yren tochterenn vn ir statt. thanath vnd ir tochter mageddo vn yr tochter dor vnd ir tochter vn denselbenn stetenn wonten dye sün yoseph dye sün ysrls Aber dye kynnder aser iomna vnd esua. vnd ysui. vnd baria. vn sara yr swester Aber dye sün baria heber vn melchiell Er ist vater barzavth Er aber gepar ieplatth vnd somer vnd otham vnd sua yr swester Aber dye sün ieplath phozeth vn chamaall vn iazoph dys sind sün ephlath Auch dye sün semor achi vnd rogga Iaba vnd aram Dye sün aber helom des prüders sein supha vn gemna vn selles vnd amall Dye sün supha sue. vnd arnapheth vn shall vnd beri. vnnd samra vn bozor vn odor vnd sama vnd salisa vn Iethron. vnd Berar Dye sün aber ether iephon vn phaspha vn ara dye sün aber ebaa areth arm hell vn resia all diss sind sün aser fürstenn der kind aüsserwelt vn dye sterckstenn herzogenn d' herzogenn dye zall aber yrs alters das tüchtig Ist zü streitt xxvi tausentt

Beniamyn aber ge Das viij par bale sein erstgepornenn

asbaal den anndernn othora den dritte naua den vierden rapha den fünfftin Es warnn aber dye sün bale adode vn gera abniehabi sue vn auch naama vn atoe sünder vn gera vn sephupha vnd wram dys sind sün adoth vn fürstin der geschlächt der wonunden vn gabaa dye gefürtt sind yn manath dye namen aber achamiera vn er hatt sy gefürtt vnd gepar oza vnd abiud auch sacarim gepar er yn der gegentt moab Auch nam dem vnd er taillt ysin vn bar dye weib sein Er gepar aber von Odes seynem weyb iobab vn sebya vnd mosa vnd molcha vnd auch rebus vn sechaia vnd marma dys sind sün dye sind fürstenn yn yren haussgesindenn von ysin gepar er aber achito vnd aal vn elphaal Auch dye sün elphaal eber vnd mysaa vn samaath der gepautt ono vn loth vn tochter ir baria aber vn sama dye fürstenn der geschlächtt wonnd yn haylonn dye drubenn dy In wonüge in geth vnd hayo vnd sesath vnd Ieemoth vnd zadabya vn arod vn eder vn auch micha her vnd iessha vnd Ioau dye sün bayera vn zadabia mosollam ezechi vn eber vn resa mary vnd Iesia vnd Iobab dye sün elphaal Iarim vnd zechri vnd zabdi vnd helionay vnd selethare vnd helieleth vnd adaia vnd baraia vn samaroth dye sün semey. Iessban vnd heber vn heliell vnd abdon vn zechri vnd zabdi vnd helionay vnd abdon vnd zechri vnd thanana vnd phalon vn anatothia vnd Iepdaia vnd famell dye sün sesath samsari vnd storia vn atcotolia vn tersa vnd helia vn zechey Dye sün Ieram dye sind patriarchen vnd der geschlächtt fürstenn dye yn wontenn hlm yn gabatha aber wottn abigabaon vn der nam seynyss weibs maacha. dye sün auch erstgepornn ir abdon vnd sur vnd cyss vn baal vn ner vn nadab vnd auch geder vnd hayo vnd zacher vn machelloth vn machel-loth gepür samaa vn wottn

das helt die gepurt nach dem
ubgang der kinder israhel
zu babel ...

gegen yren prüdernn yn ierlm mit
yren prüdernn Ner aber gepar cys von
cys gepar saull Auch saull gepar Jona
than von melchysue vn abynadab vn
hesbaal der sün aber Jonathe myphi
baall vn miphybaall gepar mitha
dye sün mitha phyton vn meleth
vn thara vn ahas Ahas gepar Joia
da Und ioiada gepar almoth vnd
azmoth vn zamri Auch zamri ge
par moosa vnd moosa gepar banaa
der sün was raphaia von dem auff
gangen ist eliza der gepar azell auch
azell sechs sün warnn dyß namenn
ezrikan bokru ismahell searia abdia
Anan all dyß sün azell. dye sün ab'
aseth des prüders sein vlam der erst
geporn vnd hus der ander vn he
liphaleth d' dritt Es warnn dye sün
vlam dye aller sterckstenn man vn
mit grosser krafft rechbent den pogen
vn warnn habenn vill sün vnnd
Encklen pyß zu j c. l tausentt dye all
sün Beniamyn · Daz ix · capitell

Als darumb ysrl gezelt ist
vn dye Summ reyst ge
schribenn yn dem puich
der künig ysrl vn iuda
vn sy sind gefürt yn Babylonn durch
yr myßtatt dye aber wontten am
ersten yn yrnn stetenn vn yn den
besitzung ysrl vn dye priester vnd
leuiten natuner dy wonnte in ierlm
von den sün iuda vn sün Beniamyn
vn den sün auch ephraym vnd
manasse othei der sün ammiud des
süns semri dye sün omray dye sün
bonni von den sün phares vnd sün
iuda vn dessilomasia der erstgeporn
vn sein sün von dem geslächt Abr
zara Jehuell vnd dye prüder ir vcxc
Auch von den sün Beniamyn sale
der sün mosellam dye sün odolia sün
asana vnd Jobanay sün Jeroam
vn ela der sün ozi des süns mothori
vn mosallam der sün saphachie des
süns rahuell des süns Jebanie vnd
dye prüder ir durch hausgesind daz
ix c. lvi vnd lxx all dyß fürstenn

yr künd durch dye heuser ir väter
von den priesternn aber ioiada Jozarib
vnd Jachim Azarias auch der sün
helchie des süns mosellam dye sün
sadoch des süns maraioth des süns achi
toch Bischoff des hauß des herrenn
auch adadias sün yeroam des süns
phasor sün melchya vn masaia der
sün adihell des süns gezra des süns
mosollam. sün mosallamoth des süns
Emmer dye prüder auch ir fürstenn
durch yr hausgesind tausentt vij c vn
lx man dye aller sterckstenn yn kraft
zu thünd das werck ym hauß des
herrenn · Von den leuiten aber semaia
sün asüb des süns ezricam des süns
asebia von den sün merari bocbachar
auch eyn zymmerman vn galaleth ma
thania der sün micha des süns zechri
des süns asaph Und abdias der
sün semeie des süns gallaal des süns
ydithum Und barachias der sün asa
des süns elchana der wont yn den
vorhöfenn der ynnigest methopory
dye thürhütter aber sellum vn accub
vnd thelmon vnd achimam vn prüd'
der yr sellum fürst pyß zu der zeitt
yn dem thor des künigs gein Orientt
behielt er wesen daz sein von den
sün leui Aber sün thore des süns ab
yhaff des süns thore mit yrn prü
dernn von dem hauß seynns vaters
Dyß sind thoritenn über dye werck d'
dinstlikaytt hütter der vorschupffs des
tabernakels der zeuchnuß Vn ir
hausgesind stett der purg des herren
behüttendt den eingannck phynees
aber der sün eleazar was ir hertzog
pey dem herrenn Auch zacharias d'
sün mosellam thorwartter d' portenn
des tabernackels des zeuchnuß all dyß
erwelt yn thorwarttenn der portten
ij c · xij beschriben yn iren aygenn
dörffernn dy sy gesetzt hettenn da
uid vn samuell schentt yn ir trew
auch sy vn ir kynnd yn den thüren
des hauß des herrenn vn yn dem
tabernackel der zeuchnuß yn iren
steten durch iiij wynnd warnn

wie saul und seine kinder der
pelieben und gerust und pegraben
warden und das kunigreich
ward dem david



portner daz ist gem Orient vn omdet
vnd mittag vnd mitternacht dye
pruder aber ir dye vn den weylern
wonten kamen vn iren sabatthen vo
tzeit pozz tzuzeit diser im leutten be
uolhen waz all zall der portner vn
sy warn behuttern dye heuslerin
von schatz des hauss des herren scherb
vmb Auch vmb den tempell des he
renn sy wontten vn iren huttern
vnd wann zeit war heuser auff tetn
dye thur von dem selben geschlacht
warn auch uber dye gevass d' dyenug
·i· dinsts fürbar zu der zall wurden
ein tragen vn austragen dye gevass
von vn vnd sy hetten vn beuolhen
dye nicz gescheuer des heiligthauss vn
vor worten den semeln wein oll vn
weyrauch vn wollgesmacken dye
sün aber der priester salben machten
von den wollgesmacken dye sün ab
der priester · vn mathatias der levitt
der erstgeporn Sellum choriten wyst
·i· d' weser was aller dye yn der pfanne
wurden gerost Auch von den sün
caath mit sein prudern uber dye
prott der opfferung warn daz sye
albeg new durch all sabbath peraittn
diss sind fürsten der Synng durch
dye hausgesind der leuten dy yn
den klain hewslein wonttern allso
daz sy tag vnd nacht ewiklich irem
dienst diennten dye haupt der levite
durch ire kund fürsten dy beren vn
ierlm vn yn gabaon Aber gewontt
sind der vater gabaon vnd Jehiell
von nam des weybs sein maacha der
erstgeporen sün sein abdon vnd sur
vnd cis vn baall vn ner vn nadab
gedor auch vn haro vn zacharias vn
macelloth Auch macelloth gepar se
ma dy wontten von ·i· aus d' gegent
ire pruder in ierlm mit prudern den
iren ner aber gepar cys vn cys gepar
saull vn saull Janathann vnd melch
ysue vnd abinadab vnd hysbaal
der sün aber Jonathan merabaal ge
par micha Auch dye sün micha phi
ton maleth vnd tharaa haas aber
gepar Jara vn yara gepar asmoth
vn asmoth zamri vnd zamri gepar
moosa vnd moosa gepar baana des
sün waz raphaia Raphaia gepar hele
sa von dem ausgangen ist hesell auch
hesell vi sün gehabtt hatt mit disen
namen Ezrikam bokru Ismahel sa
ria obdia anan · dyss sün hesell Daz

philistern · x · Capitell

Pabet streitern wider israhel
von dye man isel fluhen
dye philistern vn gewontt
vieln sy auff dem perg gelboe vn da
genachtern dye philistern durchach
tendt saull vn sein sün da slugen sy
Janathann vn abinadab vn melchisue
dye sün saull vnd pesivärtt ist der
streitt wider saull vn vn fundn man
schutzen vnd wontten mit geschossn
vnd saull sprach zu seynem wappen
trager ausreuch ·i· entschaid dem swertt
vn ersuch mich daz aber wolt nitt
thun der wappner sein erschrocken
mit vorchtt Darumb ergraiff saull
ein swertt vn viell dar an da daz sah
der wappner sein daz ist daz sein tottn
saull vnd · iij · sün sein vn alls sein
hauss des gelachen starb er da das
sahen dye man isell dye wonttn
von den veldn do floben sy von saull
vnd sein sün totten sy vliessen ire stett
vnd her vnd dann zerstreutt sind sy
vnd da kamen dye philistern vnd
wontten da an tag aber dem andern
da ab ziehen warn dye philistern
dy raub der erslagen da fundn sy
saull vnd sein sün ligen auff dem
perg gelboe vn da sy peraupt hettn
vn vnd sein haupt abgeschnittn vn
vn enploßt der wappern sy santen yn
ire erd das er vmb gefürt wird vnd
daz er gezaigtt wurd den aptgöttern
der tempell vnd den volckhern Dye
wappen aber sein weichtern sy yn
den tempel yrs gotz vn das hauptt
an hefftern sy yn dem templ dagon
da dyss hortern dye man Jabes galaad
daz ist alle ding dye ge than hetten
philistin uber saull vnd da auff

von der kronung dauid vnd wie eleazar das folck erschlug in einem gerstenacker vnd banaia den leben erschlug vnd von den mannen der xxx starcker fursten die dienen dauid zu der kron helfen

Das erst puich paralipomenon

stinden sy all man dye starckhen vn abtrugenn dye töten leichnam Saull vnd seyner sün vn zu prachtenn sy vn Jabes vnd begruben da ir pain vntt ein aichenn dye waz vn Jabes vnd vastenn vii tag tod ist darumb Saull vmb pösshait dye sein darumb daz er öberfarnn hatt das gepott des herrenn das er gepotenn hett vn nitt behielt er Sunder auch ein zauberinn rattfraget er nitt gehofft hatt er vn dem herrenn durch das getött hatt er yn vn fürtt reich daz sein zu dauid sün ysai. Das xi Capitell.

Gesampt ist alls ysl tzu dauid vn Ebronn sprechentt pain daz dein seyn wir vn dem fleisch gesternn auch vnd vorgesternn da noch reichsst Saul öber ysl du wast der aussfüresst vn widerfürest ysl dir sprach der herr got der dein du nerst ysl fürst volckh das meyn ysl vnd du worest fürst öber sye darumb chame all dye grosstenn der geschlächt tzu dem künig yn hebron vnd ein gemain gelübt dauid mit yn pey dem herren vn sy salbtten yn zu künig öber ysl nach der red des herrenn dye er geredt hett vn der hantt Samuell ab ging darumb dauid vnd alls ysl mit ym vn yerlm daz ist iebus da warnn dye Jebuzei dye wontten yn den erdenn vnd er sprachenn dy wontten yn Jebus zu dauid nitt ein gen wirstu das her aber dauid auff vieng dye höch syon daz ist dye statt Dauid vnd er sprach ein yeglicher welcher slecht Jebuseum am ersten d' wirt fürst vnd hertzog Auffgieng dauid am ersten Joab der sün Sarvie vn ist worden fürst wonendt waz ab dauid yn der höch vnd darumb gehayssenn ist er dye statt Dauid vnd er pautt ein statt scheybumb von d' tieff scheybumb Joab aber den andern taill der statt pautt vnd prynnendt waz dauid gennde vnd wachssendt vn der herr der schar waz mitt ym Dyss

fürstenn der starckhen man dauid dy ym hulffenn daz er ward künig öber alls ysl nach dem wortt gotz daz er geredt hatt tzu ysl vnd dyss zall der starckhenn dauid Jesbaam der sün achamon fürst vnd xxx der hub auff seyn sper öber iii c gewuntter ayms mals vnd nach ym eleazar sün seyns vettn ahoytes der waz zwischenn dreyn machttigenn der waz mit Dauid yn aphes des herrenn da dye philistenn gesampt sind zu der selbenn statt tzu dem streitt vnd er waz der ackher desselbenn velds voller gerstenn vn das volckh waz geflohenn von angesicht der phylistenn Dyser stund yn mittlung des ackers vn beschyrmtt yn vnd da er geslagenn hett dye philistenn da gab der herr hayll gross seynem volckh ab gewingen aber iii von den xxx fürstenn zu den velsenn daz im waz dauid zu der höll odolla da dye philistenn hettenn auff geslagenn püry i zelt yn dem tall Raphaym Auch dauid waz yn den wartungen vnd dye legung der philistenn yn bethlehem Darumb peyertt wasser dauid vn sprach o ob ymer mir geytt wasser von der tisternn Bethlehem dye ist vntter dem thor Darumb iii diss durch mittlung der püry der philistenn stienn vnd schopfftten wasser von der Cisternn Bethlehem dye was vntter dem thor vn prachttens zu dauid das er trunckh der wollt nitt Sunder mer er opffertt er dem herren sprechenndt Es sol nitt sein daz ich yn angesicht des herrenn meyns gotz daz thu vnd daz plutt diser manennch wann vn dem schadenn irs sell pracht habenn sy mir wasser vnd vmb dye sach wollt er nitt trinckn dyss teten iii man dy aller sterckstn Abysay auch prüder Joab Er waz fürst der dreyer vn er auff sein sper hüb wider iii c gewunt vn er waz vntt den dreyen der genennidugest vnter de dreyen der ainid erwergst vnd fürst ir wann doch pyss ku den iii.

von den anderen starcken leuten die dem david halffen zu der erstaltung saul vnd zu der er kriegung der reychs



Ersten er nitt kam · bonanias der sün ioiade ayn man der aller sterckst der vill werckh petzannigen hett vo capstel er slüg zwen lewenn moab vnd er abgyng vnd er tott ein lewenn vn mit der Cisternn zü tzeitt des snees vnd er slüg eyn egyptischenn man der mas was · fünff elpogenn hoch vn er hett ein sper als ein pawm da man vb' swapt tüch der weber darumb er ab gyng zü ym mit eyner rütternn vnd pegrayff sein sper daz er hett yn der hantt vnd tott yn mit seynem sper dyß tett banomas der sün Joiade d' was vnter den · iij · starckhen der genen dest vnd vnter den · xxx · der erst wan pyz zü den dreyn er nitt kam vn legt aber · Dauid zü seynem dem · i · haupt Aber dye sterckstenn man yn dem her asabell der prüder ioab vn eleanan sün seyms vetternn von · bethlehem sen moth arothites helles phalamtes yras sün arces thecuites abiezer anathonites Ilay athavites sobathay asothites ma ray nethophatites heled sün banhara nethophatites · vn ethey sün Rabay von gabaa der kynnd Beniamyn vara Japharathomites man von dem ge vild gaab abyhal Arabantes · vnnd azmoth bauramites heliaba salaboni tes · Der sün asom gestaphonites ely phall sün vrapher merithatites Jana thy sün saga arathites athyam sün achor ararites abia phelemites · asrahy Carmelites noeray sün asbi · Jobell brüder nathan sün agari selech Am monites berotites der wapner Joab der sünß sarüe Jras etheus zadab sün oolädma der sün sothar rubanites fürst der rubitenn vn mit im · xxx · hanay sün naacha vn vorapharth matham tes ozyas astorathites sema vn iahell sün iotham aerorytes Jodiehel sün samra · vn Joha sein brüd' tosoites heliel maanites Jeribay vn Josiay sün hel nabely Jethna moabites heliell vn obed Jasieb von masobaia · Daz xij

Dye vnd auch komē zü Dauid vn Siceleth da er nach floch Sauls den sün tiß dye warnn dye sterckstenn vn auserwelt vechter reich ennidt den potenn vn mit pardenn henden mit slyngen dye stayn wersset vn sendend · i · stzüchennt geschoz vo den prüdenn sauls aus dem geslachtt Beniamyn der fürst abizer vn Joas der sünß Amaa gabaatites vn Joiell vn phalee sün asmoth vn barachia vn Ihech antiothonites samaias vn gaba nites der sterckst vnter · xxx · vn vb' · xxx · Jeremias Jerubell vnd Johanna vn sobab geaderothites elusa vn Jer muthit vn bualia vn samria vn saphia araphites elchana vn lezia vn azrahel vnd ioezer vn nesram detarem oelam vn auch zabadia sün Jeroam vo geder Sunder vnd von gaddy · fliehens tzu david da er sporgenn lag vn der wüst man dye sterckstim vn aller pester vecht haltendt den schilt vnd sper das ange sicht ir sam angesicht des lewenn vn sneller dann dye stainpöckh yn den pergenn Ezer fürst obdias der Anid' eliab der dritt masmana · der vierd Je remias der fünfft hechy der sechst he liel der · vij · Johanna Der viij · helze bath der neunt Dyß von den kyn den gad fürstenn der her der letzt · i · monst · c · rittenn vor waz vn der maist tausentin dye sind dye vbergangen sind den Jordan am ersten monadt so er angiessenn began auff sein paten vnd all flüchtig machtenn dye woren yn den talenn gein orientischer platz vnd ondentischer Es kamen aber vo Beniamyn vn Juda zü der warung dar im wonett david vn ausgangen ist enngegenn yn david vn sprach ob ir fridlich seitt chumen tzü mir Das ir zü hilff kompt mir hertz daz mey wert zü gefügtt euch · Ist das ir verridt wolt sein mir vmb dye wi dertaill meyn so ich pozhaitt yn den henden nitt hab das beschautt gott vn ser vater Vnd er vetaillz der geist fürbas hett angethan Abysay fürstn vnter den · xxx · vn er sprach dein sind wir e david vn pey dir dye kynnd

Usay fraid fraid sey dir vn fraid den helf
fern dem duch i dir fürbar hilfft der
herr dem gott Darumb enpfing sye
dauid vn beschelt fürstenn der schar
Auch von manassenn giengenn zu da
uid da er kam da dye philistenn wid'
saull strittenn Vnd er vachtt mit yn
Wann auffgeanngenn ein Ratt wid'
santtenn yn dye fürstenn der philiste
sprechenndt vn schadenn vnnsers haupts
wider kert er zu seynem herrenn saull
da er darumb widerthomen ist Vn
Ziceleth do flohen zu ym von ma
nassenn Ednas vnd Jozabad Jethiell
michaell Vnd naas Vnd iosabatth
vnd helon vnd salathy fürstenn der
Ritter manassenn dye pitten hilff da
uid wider den schacher wann so all
fürbar worann man gar starckh vn
sind wartenn fürstenn vn dem here
Vn schinder auch all tag komen zu da
uid zu hilff komen ym pos so lanng
Das ze ward ein grosse zall sam das
heer gotz Dyß auch ist dye zall d' fürstn
dye komen zu dauid da er was yn
Ebronn daz sy übergebenn das Reich
saul zu ym nach dem wortt gotz d'
kinnd iude tragennt schilt vnd sper
vj m viij c außgeracht ~~von~~ zu dem streitt
von den kinnden Symeon d' aller
sterksten man zu streittenn vij m
hundertt von den kinnden leui iiij m
vj c Joiada auch furst von dem ge
slächt Aaronn vnd mit iij tausentt
vnd vij c Vn sadoch ein kinnd eyns
außerweltenn geschlächtz Vn daz hauß
seynnß vaters fürst xxij tausentt
Von den kinnden aber Beniamin den
bruedernn saull iij tausent Wann ein
groß taill yn noch nachuolgtt das
hauß saull Vnd auch von den kin
den ephraym xx m viij c dye
allersterksten vn krafftt man genant
yn iren geschlächttenn vn auß dem
halbenn taill des geschlächtz manasse
xviij m all durch ire namen komenn
das sy satzten zu künig dauid Von de
kinnden auch ysachar gelertt man dy
kunnen allezeit zu gepietenn was

thun solt Israel fürstenn ij c alle aber
daz Annder ir geschlächtt den Raten
nachuolgtt auch zabulonn dye auß
giengen zu streitt vn stunden an dem
Spitz gelert yn streittlichen waffenn
l tausentt kamen zu hilff mit yn zway
fachenn hertzenn Vnd von neptalim
fürstenn der Ritterschafft Vn mit yn
dye gelerttenn mit schilt vnd sper
xxxviij m Von dann auch ye Ratt zu
streitt xxviij m vj c Vn von asser
dye außgeennden zu streittenn vn hon
dye spitz bereissenn den xl m übernn
Jordann Aber von den stin Rubenn
vnd gad vnd des halbenntails des
geschlächtz manassen gelertt mit streitt
lichenn waffenn j c xx tausentt all
dyß streittper man Vnd außgericht
zu streitt mit gerechte hertze komen
sy yn Ebronn daz sy satztenn eyn
künig Sunder auch all dye Anndern
yn isrl ayns hertzenn waren das
künig wird dauid über alls israhel
vn so warnn da pey dauid iij tag
essentt vn trinckentt peraitt hetten
yn fürbar ire prüder vn sunder dye
peyen warnn pys zu ysachar Vn
zabulonn vnd neptalim prachttenn
prott auff esselnn Vn Camelnn
vnd mauln Vnd ochssenn zu essen
mell veygn weinper wein öll ochssn
Vn wider zu aller genug freüd für
bar was in isrl Daz xiij Capitl

EVn gieng aber Ratt dauid 13
mit den Richttern vnd
amptleuttenn vn allenn
fürstenn Vn sprach wid'
dye schar der kinnd isrl ob es woll
geuellt euch Vnd von dem herrenn
vnnsern gott auß gee dye red dye
ich sprich senndenn wir zu den andern
vnnsern prüdernn yn all gegentt
der kinnd isrl Vnd zu den priestern
vnd leuitenn dye wonn yn den vor
stetenn der stett daz sy gesampt wer
denn zu vnns Vnd wider füren dye
arch gotz des vnnsern zu vns nitt
fürbar gefragtt habenn wir sye yn
den tagen saul Vnd es anttwurtt

wie dauid vnd als volck israhel die archen prachten
von kariathiarim vnd wie oza do tod ließ vnd die
archen plib zu obededons hauß iij monadt vnd
gott sein hauß wenedeiet

wie dauid ander frawen nam und kinder gewan und wie er zwai mal die philisteer schlug und ire gotter ließ verprennen und wie dauids nam erbrait ward in allen land

all meng daz es also geschäch wol
geuiell dye red allem volckh ¶ Besampt
hatt dauid alles ysrl von syon Egypti
piss daz du ein geest vn Emach daz er
zu furt dye arch gotz von Cariathia
rym vn auff ging dauid vnd all
man ysrl zu dem puhl Cariathyary
daz ist in Juda daz sy dannen trugen
dye arch des herrem gotz sitzennudt
auff cherubyn da angerufft ist der
nam sein ¶ Vnd sy leytten dye Arch
des herrem auff eyn newe wagem
‖ fur von dem haus Aminadab Ozaa
bor vnd dye pruder sein zugem den
wagem auch dauid vn alle ysrl zu
gem vnd spilten pey dem herrem
aller tugent vn gesangem vnnd
harpffem vnd psalterie pauckhem
vn cymbelin vn pusaun ¶ Da aber
sy kamen zu areathidem da recktt
ozan dye hannt sein das er auff hielt
dye Arch ein ochse furbar den priug
tett ‖ schymphsst genaigtt hett sy eyn
wenig erzurentt also ist der herr wid
ozam vn sluig vn darumb das er pe
ruett hett dye arch gotz vn tod ist er
da pey dem herrem vn betrautett
ist dauid ¶ Darumb das getaillt hett
der herr ozam vn hyes dye selbem
statt tayllung ¶ Ere piss vn den gegen
wurtigem tag vn vorcht den herren
zu der selben zeitt sprechennudt Woye
mocht ich zu mir ein furen dye Arch
13 des herrem ¶ Vnd durch dyser sach
willem nitt ein furtt er sye zu ym
daz ist yn dye statt dauid sunder er
kertz yn daz haus Obededom gether
¶ Darumb blaib dye arch yn dem haus
Obededom gethey drey monadt ¶ Vnd
der herr segett sein haus vn allem
dingen dye er hett· Daz viiij capitel

14 Es santt auch der kunig
Yrai potem zu dauid vnd
Cedremholtz vn werckh
leutt der hultzen wennudt
daz sy ym pautem ein haus vnd
es bekanntt dauid daz yn bestatt hett
der herr zu kunig vber ysrl ¶ vn erhocht
war sein reich auffs volckh sein ysrl

Vnd dauid nam ander weib in ierlm
vnd gepar sun vnd tochter vnd dis
namen ir dye geporen sind yn ierlm
Samua vnd Sobab nathan ¶ vn salomon
Jebar vnd Elisim ¶ vnd ely ¶ vn elipha
leth nogatha auch saphog ¶ vn Japhie
vn Elisama auch baliada ¶ vnd Elife
phaleth da das horentt warntt wan
philistei ¶ Darumb das gesalbt war
dauid zu kunig vber alle ysrl auff
gongem sy all daz sy yn suchttem
da daz hortt dauid aussgangen ist er
entgegem vn auch dye philistem ko
mendt gelegtt sind yn dem tall raphay
¶ Vnd Ratt fragtt dauid den herrem
sprechennudt ob ich auff gee zu den
philistem vn ob du sy geist yn mey
hantt vnd ym sagtt der herr ¶ Gee
auff vnd ich gib dir sy yn dem hantt
¶ Vnd da er auffgangen war yn ball
pharasim da sluig sy da dauid vnd
sprach getaillt hatt gott veind dye
mein durch meyn hantt alls getaillt
werdem dye wasser ¶ vn darumb ist
gehayssem der nam derselbem statt
baalpharasim sy vliessem da gott dy
neen dye dauid hiess verprennem zu
eym anndern aber mall yn geuallen
sind dye philistem vn sind gelegtt yn
den tall ¶ Ye ratt fragtt annder warb
den herrem ¶ vn zu ym sprach gott
¶ Nitt gee auff nach yn gee ab von yn
¶ Vnd du vindest sy gegen den pyr
paumenn vn wann du horst den doss
des gendy yn der hoch der pirpaume
¶ Vnd dann so gee aus zu dem streitt
aussgangen furbar ist gott vor dir
das er slach dye purg der philistem
¶ Darumb tett dauid alls ym gepoten
hett der herr vn sluig dye purg der
philistem von Gabaon piss zu gaza
ka vnd geweyttertt ist der nam dauid
yn allem gegendem vn der herr
gab vorcht vber all haydem Daz xv Capitell

Er macht
auch ym heyser yn der
statt dauid ¶ Vnd pautt ein
statt der arch gotz vnd
ausbraithett im ein ¶ Tabernackl· da

wie david ali priester und alle leviten und auch alls volck von israhel versameln und wie si auch die arch gottes auss dem haus obededon trugen mit gesang und spil mit freuden

Das erst puch Palipomeno

Sprach david vnczymlich ist das vo
nyemant werd getragenn dye arch
gotz nur von den leuiten dye er welt
hatt der herr tzu tragen sy vn tzu
dyen ir pyss zu ewenn Vnd sampt
alle isrl in ierlm daz sy prachtenn dy
arch gotz vn sein statt dye er ir peraitt
hett vn auch dye sün aaronn Vnd
leuiten von den sün caath vriell ein
furst was vn prüd' sein j^c vnd xx
Von den sün merarj asaia ein fürst
vn prüder sein ij^c xx Von den sün
Gerson Johell ein fürst vn brüd' sein
j^c xxx Von den sün elisabazan semeas
ein fürst vnd prüd' sein ij^c Von den
sün hebron heliell ein fürst vn prüd'
sein lxxx von den sün oziell Amina
dab ein furst vnd bruder sein j^c xij
vnd dauid berüfft sadoch vn Abia
thar dye priester vn leuiten vriell
Asaia iohell semaiam heliell vnd
Aminadab vn sprach zu ynn Ir dye
seitt fürstenn der hausgesind der leui
tenn werd geheyligtt mit ewrn prü
dernn Vnd zu prinngtt dye Arch
des herrenn got isrll zu der statt dye
ir peraitt ist das mitt sim an den An
fanngk dann ir waritt mit gegenwürtig
slüg euch der herr daz allso mit ge
schech vnczymlichs das euch zu thün
sey Darumb geheiligtt sind dye priester
vnd leuitenn daz sy trügen dye Arch
des herrenn got isrll Vnd dye kind
leui trugenn dye Arch got alls ge
potenn hett moyses nach dem wortt
des herrenn auff ir schullternn vn
kragstanngen Von dauid sagtt den
fürstenn der leuitenn daz sy bestelten
von yrenn prüdernn synger vn den
orgelnn der musickh der psalterienn
vnd leyrnn vnd tymbelnn daz er weitt
der dost vn den höchstenn der don der
freud Vnd sy setzten leuitenn hema
den sün iohel vn von den prüdernn
sein azaph den sün barachie von den
sün aber merarj vn der yrenn prüdern
ethan den sün cusie vn mit yn ir
prüder vn der anndernn ordenunng
zachariam vn ben Vnd iasiell semira
moth vn iahiell vn aner vn heliab
vn banaiam vn amaasyam vn ma
thathiam vn helipbalim vn mathenia
vnd obededonn vn iehiell portner auch
aber synger Eman Azaph vnd Ethan
vn heten tzymbelnn mit helnn ysen
genn zacharias aber vn oziell vn se
mirramoth vn iahiell vn Emath vn
heliab vn manasias vn banaias yn
psalterienn dye gehaissenn sy singen
Auch mathathias vn helipbalim vn
maremias vn obededonn vnd iehiell
vnd ozazin vn den harpffenn für dye
octaff singenn sinthonn epinnizion
chobenias aber der fürst der leuitenn
der phetey vor was zu vorsyngen
dye melodey Er was fürbar vasst
weys vn barachias vnd helchana dy
portner der archenn Auch sebenias
vn Josaphath vn nathanaell Amma
sia vn zacharias vn banaias vnd
Eleazar dye priester sanngenn mit den
pusaunn vor der arch des herrenn
vn obededonn vn athias warnn port
ner der Arch Darumb dauid vnd
all dye grösstenn der geslächtt ysrahell
vn dye hauptleutt gyngen tzu tragen
dye arch der gelüb des herrenn vo dem
hauss obededonn mit freud Vnd da
geholffenn hett gott den leuitenn dye
trugenn dye Arch der gelüb des he
rrenn geopffertt wurden vij ochssen
vnd vij widder Auch dauid was an
gethan mit eyner seydenn stoln vn
all leuiten trugenn dye arch d' gelüb
des herrenn Vnd dye synger vn cho
nonias der fürst der phetey vnder
den syngernn dauid Aber angethan
was ephod dem leynen vn allss isrl
fürtt dye arch der gelüb des herren
in iubelnn Vnd yn gedön der paucken
vn pusaunn vn tzymbelnn vnd
psalterienn vnd harpffenn mit syngen
Vnd da kam dye arch der gelüb des
herrenn pyss zu der statt Dauid
michol dye töchter saull aussehentt
durch ein vennster sach den künig da
tantzend springendt vnd schimpffenndt vn
verschmachtt yn in irem hertzenn

wie dauid nach der opferung des volck bereitet vnd jn prot vnd fleysch gab vnd von dem lob gesang den dauid dem herren gab





16 Sy prachtin Daz xvj. Cap.
darumb dye Arch gotz vn
setztenn sy yn mitt des tab'
nackls daz ze raitt hett der
dauid vnd prachttenn de opffer vnnd
fridliche pey dem herrenn vnd da er
fullt hett dauid opffernn dye opffer
vnd fridliche Er segett dem volckh
yn namen des herrenn vnd liess allen
vn yetzlichem von man vnd vo weib
ein zelternn .1. kuchenn protz vnd eyn
taill eynnß gepraten fleisch eynnß
ochssn vn ein semel yn oll geroßt vnd
setzt pej der arch des herrenn von de
leuitenn dye dientten vnd gedachttin
warnn der werckh sein Vnd bettenn
vn auch lobtenn den herrn gott ysrahel
Asaph den furstenn vnd sein gesellen
zachariam Auch Jahiell vn semi
ramoth vn iehiell vn mathatiam vn
heliab vn Babananiam Vn obededo
vn iehiell vber dye Engenn der
psallterenn vn leyrn Asaph aber daz
er mit tzymelnn erkling Banaias
aber vnd iaziell dye priester pey der
Arch der gelub des herrenn songet
mit der pusanen ewicklich An dem
tag macht dauid ein furstenn zu
peichttigenn dem herrenn Asaph
vnd sein pruder peichttet dem herren
vn an ruffet namen den sein offenbar
vn den volckhenn machenn tutt vn
den vynndungen singt jm vnnd
frolockt jm vnd offennbartt all sey
wunderzaichenn lobtt namen den hey
ligen sein Erfreutt werd daz hertz d'
suchendenn den herrenn sucht den
herrenn vn sein tugentt Vnd sucht
sein angesicht alleg gedachtig werd
der wunder sein dye er than hatt d'
zaichenn seyn vn der vrtaill seynnß
mundes der sam ysrl . knecht sein dy
sun Jacob sein ausserweltenn Er ist
herr gott der vnnß vn aller erd dye
vrtaill gedennckh ymmer ewicklich
der gelub sein der wortt dye er gepo
ten hatt vn tausentt geschlacht dye
er gelubt hatt mit abrahe vn des
aydtz sein mit ysaackh Vnd gesetzt

hatt daz Jacob yn gepott vn ysrl tzu
gelub ymmer ewicklich sprechendt
dir gib dye erd chanaam zu v' snur
der erbschafftt ewr so sy warnn we
nig an der zall Vnd er pawleutt vn
sy gyngen von volck yn daz volckh
vnd von reich yn volckh Daz annd'
er v'hengtt nitt yemant sye zeschi
genn sunder er strafft vmb sy kunig
Nitt ruret beruren meyn gesalbten
vn yn sulchetenn den meyn nitt werd
v'bellkung singtt dem herrenn all erd
v' kuntt von tag aus tag das hayll
sein v'kundt yn den volckhernn dye
ere sein yn ymbkrayß der volckh dy
wunderzaichenn seyn . Wann groß
ist der herr vn loblich vast vnd vorcht
sam v'ber all gott all furbar gotter
der volckher apgott der herr aber dye
hymll gemacht hatt peichtigung
vnd groszmutigk pey ym sterck vnd
freud yn statt der sein zu pringt dem
herrenn haußgesind der volckher zu
pringtt dem herrenn Ere vn gewalt
gebt dem herrenn Ere seynem name
auff hebt daz opffer vn kumpt yn
Angesicht sein an pett den herrenn
yn gezier heiliger pewegtt werd von
angesicht sein alle erd . Er furbar ge
uestigt hatt dye erd vnpeweglich
gefurtt werdenn dye hymll Vnd
frolockh dye erd vnd sprechen yn de
gepurden der herr hatt geherscht daz
merdonnd vn dye voll sein freuen sich
dye acker Vnd alle dy yn jn sind dan
lobenn dye holtz des waldes pey dem
herrenn Wann er ist komen vrtailn
dye erd peicht dem herrenn wann
er ist gutt vn ymmer ewicklich dye
erparmung sein Vn sprecht behalt
du vns gott behallter vnns Vnd
samb vns vn lozz vns von den hayden
daz wir peichtten deyne name Den
heiligenn vn frolockhenn yn deynen
lieden gesegett ist vnns der herr gott
ysrl von ewenn pyß zu ewenn vnd
alls volckh sag Amen Vn lob sang
gott er v'liess allso da pey der arch d'
gelub des herrenn Asaph Vn sey

wie gott dauid durch nathan dem prophetn offent warder daz er nit pawen solt dem herrn ain hauß Sunder er solt von im geporn werden der der das pawen solt

prüder daz sy dientten vor angesicht der arch ewiklich durch all tag vnd se ster i mal Auch obededom vnd sein brüder lxviij Vnd obededon den sun Idithum vnd osa satzt er torwartter Sadoch aber priester vnd sein prüder priester pey dem Tabernackel des herren vnd dem obresten daz was vo Gabaon daz sy opfferten opffer dem herren auff dem Altar der opffer ewiklich fru vnd spatt nach allem dingen dy geschriben sind yn gesetz des herren dye er gepoten hett isrl Vn nach ym heman vnd Idithum Vnd dye Anndern ausserwelten eygenlich nach seyner hayssung zu peichtigen dem herren Wann ymm ewiklich ist dye erparmung heman auch vn Idithum singen warm vn der pusawn slahenndt dye zymbeln Vnd all gelider der musikhen zu syngendt gott Die sün aber Idithum tett er sein pforttner vnd wid'kertt ist alls volkh vn ir hauß vnd dauid daz er auch segett seynem hauß

## Daz xvij capitel

Da aber wonett dauid yn seynem hauß Er sprach zu natha dem prophetenn Nym war Ich wonn yn eym Cedern hauß ab dye Arch des herrenn ist vnder hüttn Vnd nathan sprach zu dauid Alles dye yn deynem hertzen sind dye thu der herr furbas mit dir ist Darumb an diser nacht geschehenn ist daz wort zu nathann sprechentt Gee vnd red dauid meyne knechtt dits spricht d' herr nitt du wurst pawenn ein hauß mir zu eyner wonung vnd auch nit pin ich peliben yn dem hauß von der zeitt do ich auff fürtt isrl von der erd egypti pyss auff disen tag Sunder ich pin gewesen albeg v'wandeln dye stett des Tabernackels vnd yn dem zelt peleybentt pey allem isrl hab ich nitt geredtt halt Amen d' Richtter isrl den ich gepotten hab daz sy fürtten mey volkh vnd hab gesprochenn Warumb hastu mir nitt gepawenn eyn Cedernhauß Vn nun allso red zu meynem knechtt dauid sprechenndt Dits spricht der herr der her Ich hab auff genomenn dich daz du yn den waidenn nach gyengst den hertternn daz du wurst hertzog meins volkhs isrl vnd pin gewesen pey dir wo du hyngefarnn pist vnd hab getött all dein veindt bey dir vnd hab gemacht dir ein namen gross sam aynner der grossenn dye gefeyrtt werdenn auff der erd vnd hab geben statt meynem volkh isrl Ez wirtt gepflanntzt vnd wonen yn ir vnd furpas wirt nit pewegtt noch dye kynnd der poßhait erschrecken sy sam von anfanngk von den tagen in aus den ich geben hab Richtter meyne volkh isrl vnd hab gedienmüttigt dye veindt dein all Ich verkünd darumb dir daz du pawedt seist dem herrenn eyn hauß Wann du erfullst dye tag dem vnd geest zu deynen vatternn so erweckh ich deyne samen nach dir der wirtt von deyne sün Vnd ich vesst daz Reich sein Er pautt mir eyn hauß vnd ich vestig sey stul pyss ymer ewiklich Ich wird ym zu vater vnd er wirt mir zu aym sün vnd dye erparmung mey nit ab nym ich von ym als ich ab genomen hab von ym der vor dir gewesen ist Vn ich stell yn yn meyn hauß Vnd yn mey reich pyss ymmer ewiklich vnd sein thron wirt der aller sterkist ymmer mer nach allem woortten dysen vnd nach diser sehung Allso geredt hatt nathan zu dauid vnd da kam der kunig dauid vnd stund pey dem herrenn Er sprach Wer pin ich herr gott Vnd welches ist mey hauß daz du mir v'leyhest sunder vnd daz ist klayn geschehen yn deyn angesicht Vn darumb geredt hast von dem hauß deyns knechts auch zu künfftigem vnd hast mich gethan wunderlich über all menschen herr gott meyn Was fur pas mag zu legenn dauid so du allso gewirdigtt hast dein knechtt Vnd bekant hast vn herre

wie david die philistei und moab uberwandt und ander kunig sein veindt erschlug



durch dem diener nach dem hertzem
dem getthan hastu herre dyß großmech
tigung vnd offenbar wolst wessem
alle grosse ding herre es ist nitt dem
geleich vn nitt ystemannder gott an
dich aus allem dingn dye wir ge
hört habem mit vnnsern oren wer
ist fürbar ein annd[er] daz dem volck ysrl
ain volck auff erd zu dem gefarn ist
gott daz er sy ledigtt vn ym ain volck
macht vn mit seyner groß vnd er
schrecken er aus wurff dye gepurtt
.i. haidem von angesicht sein dye
er von egyptem gelost hatt vn ge
setzt hastu dem volck ysrl dir zu ay
volck gyß ymmer ewicklich vn du
herre wordem pist ir gott Nun darub
hör dye red dy gesprochem hast dey
nem diener vn auff das hauß sein
werd bestättigtt ymmer ewicklich vn thu
alls du geredt hast vnd peleib vnd
groß gemächtigtt werd dem nam ymmer
ewicklich vnd es werd gesprochem
der herre der her ist gott ysrl vnd der
hauß david seynnß knechtz peleybentt
pey im Du fürbar herre meyn gott
geöffett hast daz orleym deyns knechtz
daz du ym pauest ein hauß vn dar
vmb fündenn hatt dem knechtt trawug
das er pettet pey dir. Nun darumb herr
du pist gott vnd geredt hast zu deyne
knechtt so vill guttat vnd hast an ge
vangen segen dem hauß deynnß knechtz
daz er sey albeg pey dir wann herre so
du es segest gesegett wirtt ymmer
18 ewicklich. Daz xviij. Capitell.

GEschlehem ist aber nach dyse
daz sluig david dye philistin
vn diemütigtt sye vnd
namgett vn dye tochter
sein von der hannt philistin vnd sluig
moab vn moabitem wurden knechtt
david opffernnt ym gab. Zu derselbn
zeitt sluig auch david adadezer den kü
nig soba vn der gegentt Emach da er
für das er prautt macht sein reich .i.
gewallt pyß zu den wassern eüffra
tem Darumb vieng david tausentt
seyner wägem vnd vij. tausentt
Reittender vn xx. tausentt füßgeer
vn er v[er]spannt alle pferd der wägn
aus genomem .i.c. wägen dye er im
behiellt Es zu kam auch Syrus da
mastenus das er hilff prütt adodezerer
dem künig soba sünder vnd dem sluig
david xxij.m. man vn setzt ritter
vn Damasco das auch Syria dyenet
ym vn pracht gab vnd zu hilff kam
ym der herr vn allem dingn da er
an für vn auch nam david dye
guldem köcher dye hetten dye knecht
Adadezer vn pracht sy in iherlm vn
auch nitt nam von tabach vnd thum
den steten Adadezer vill gesmeidtz
von dem macht Salomon mare
eren vnd seulm vnd erein gevaß da
daz hörtt thon der künig Emach das
ist das geslagem hett david alle herr
adadezer des künigs soba gesanntt
Adriam sein sün zu dem künig david
daz er patt von im frid vn erfreütt wi
mit ym darumb daz er außgestritten
vnd geschlagem hett Adadezer wan
fürbar widertaill war thon der künig
Adadezer Sünder auch alle gevaß gul
dem vn silbrem vnd erem setzett da
mit der künig dem herrem vn daz
gold vn silber daz der künig pracht hett
von allem volckem alls von ydumea
vn moab vn den sonnen Amon vn
auch von philystym vnd amaleth.
Abysai aber sün sarvie sluig Edom vn
dem tall der saltz xviij. tausentt vnd
besetzt vn Edom ein warnug das ydu
mea dientt david vnd der herr behielt
david vn allem dingn zu dem er für
darumb reicht david über alls ysrl vn
tett urtaill vn gerechtigkaitt allem
seynem volck Auch Joab der sün sarui
ne was über das her vnd Josaphath
der sün abyluth von den kannczlerm
Sadoch Aber sün achitob vn achyma
lech sün abyathar priester vnd Sursa
ein schreyber Banaias auch der
sün ioiade über dye legion cerethi phe
lethi Auch fürbar dye sün David
dye erstem zu der hannt des künigs
Daz xix. Capitell.

wie amon den knechten dauid her fert ab schar
vnd jre klaider ab schneit vnd darvm
dauid joab sennt mit seinem her zu streiten
wider die kinder ammon

Daz erst puch palippomeno

Es geschach aber daz starb
naas künig der kinder
Amon vn reichßt Amon
der sün sein für ynn vn
dauid sprach Ich thün wol er parmug
mit Amon sein naas wann für bar
der vater sein vlobem hatt mir erparm
ung Vn dauid sant poten zu trosty
yn über den totenn seynis vaters vnd
da sy kamen yn dye erd der kinder
anon daz sy tröstenn anon Da sprach
en dye fürsten der kinder Amon zu
anon du villeicht schätzt daz dauid
durch eren sach yn dem vater gesant
hatt dye dich trostenn vnd nitt
yn dem gemütt merckst das sy v'spehe
vnd erfragenn vnd erforschen dein erd
komen sind zu dir dye knecht seyn
darumb anon dye dauid dauid entt
kalt vnd beschars vn besnaid yr rock
von den hüffenn pyß zu den füßenn
Vnd er ließ sye . sy dye nun abgangen
warn vnd dyse gepotenn hett dauid
sant yn entgegenn fürbar groß ge
spött sy erlydenn hettenn vnd gepott
daz sy verlybenn yn Jericho alle lang
pyß gewuchs der part vn daz har
vnd dann wider kömen da aber sehent
warn dye kinder Ammo daz sy vn
recht gethan hetten dauid so anom
vnd so daz ander volckh sanntten . m
pfundt silbers daz sy yn bestelten vo
Mesopotamia von Syria vn maacha
vnd von soba wagenn vnd reittend
vnd bestaltn . xxxij m wägenn vn
den künig maacha mit seynem volckh
vnd da sy kamen yn dye purg . i . zelt
sy auff schlugen von der gegentt ma
daba Dye kinder auch Amon
gesampt von yren wonungen komen
zu dem streitt da daz hört dauid er
sant Joab vnd alles der starckhen ma
vnd außgangen dye kinder Amon
richtten he spitz gegenn der pforttenn
der statt dye künig Aber dye zu hilff
komen warn stundn gesündertt vn
ym acker Darumb Joab v'stundt
den streitt von entgegenn vnd nach
kurtzt wider sich werdenn er außerwelt
dye sterckstenn man aus allem ysrahel
vn kertt gegenn syrum den anderen
aber taill des volckhs gab er vntter dye
hannt Abysai seyniß brüders vnd
kertenn wider dye sün Amon vnd
er sagt ym ob mich überwindt syrus
hilff von stu mir Ist aber daz über
winden dich dye kinder Amon Ich
wird dir zu warnung . i . hilff werd
gesterckht vnd wir süllenn würckhn
manlich vmb vnnser volckh vn vmb
dye stett vnnsers gots der herr aber
daz yn seynem angesicht ist gutt daz
tutt er Da aber für ioab vn daz volckh
daz pey ym waz wider syrum zu streitt
vn er macht flüchtig sy fürbar dye
kind Amon sehen warnn daz geflohn
waz Syrus Auch sy fluhen Abysai
sein prüder vnd sind eyngangen
yn dye statt vn wider kertt ist auch
Joab in Jerlm Da aber sehent waz
Syrus daz er gevallenn waz pey ysl
er sant ein poten vnd zu fürt Syru
der waz über daz wasser Sophach .
Aber der fürst der Ritterschafft adader
waz hertzog . i . fürer Da daz v' kundt
ward dauid er sampt alles ysrahel
übergieng den Jordan vn viell yn sye
vn schickht entgegenn ein spitz da sy
dar wider streitenn Aber Syrus floch
ysl vnd dauid tott von den syrenn
vij m wägenn vnd xl m füssgeer
vn sophatt den fürsten des heres daz
sehent dye knecht adaderer von ysl
sich sey überwundn sy überfluhenn
zu dauid vn dientten ym vnd nitt
wollt fürpaß Syria hilff pitenn den
kinden Amon

## Daz xv Capitell

Geschehenn ist nach dar vmb
kraysß tzu der zeitt so gewo
sind dye künig zu den streitn
warn Da sampt Joab
daz her vn dye krafft der Ritterschafft
vn v' wüst dye erd der kinder Amon
er für vn besaz arbatt Aber dauid v'
laib in Jerlm Da Joab slug Rabach vn
prach se Aber da nam dauid dye kro
melchon von seynem haupt vnd er
vand yn he gholtz gewichts eyn pfuntt

wie dauid rabba vnd die andern stet der kinder
ammon zestoret vnd iij ander streit wider
die philisteyn gewan

Vnd dye aller kostlichistenn stayn vn
machtt da von eyn dyadem Auch der
statt Raub nam er gar vill daz volckh
aber daz In ye waz daz furtt er auß vn
tett vber sy ygen den fleyß eysen vnd
snyedennt wagenn Allso daz sy von
eyn geschnittenn wurden vnd vmullt
Allso tett dauid allenn stetenn d' kynd
Amon Vnd ist widerkertt mit allem
seym volckh in ierlm nach dysen ann
gangenn ist ein streitt yn gaser wid'
philistenn vn dem slug Sabathai ver
sattes saphall von dem geslachtt ra
phaym vnd dyemuttigtt sye Eyn
anderstreitt auch geschehen ist wid'
philistenn vn de slug von gott geben
d' sun saltus leemites den prudernn go
liath getherum des selbenn sperß holtz
waz sam ein gewep paumm der weber
.i. danna daz tuch vberwept Sunder
vn einand' streitt geschach vn geth
yn dem waz eyn mensch der aller
lengst habennt wynges senos daz ist
mit ayn xxiiij . Vn der selb von ra
phaym dem stam waz geporn dyß
schalt ysrl vn vn slug Jonathan d'
sun samaa des pruders dauid dys sind
dye sun raphaym vn geth dye gevallen
sind vn der hanndt dauid vnd knechtt
den seynenn

Daz erst puch palipomeno

wie dauid er haben zu seinen zeiten alle
man zu israhel zelen ließ wie gott dar
vmb zurnet vnd dem dauid durch
den propheten gadt die wilkur gab in
plag eine zu erwelen vnd wie der engl
des herrn das volck
erschlug vnd dauid
der vir yar vnd
dem herrn einen
altar pawet

Auff stund Daz xxj cap
aber der Sathann vnd
raitt dauid daz er zelt
ysrl vn dauid sprach zu
Joab vn fürstenn des volcks Gett
vn zelt ysrl von Bersabee pyß gen
dann vnd pringett mir dye zall daz
ich es wiss vn ioab Anttwurtt mer
der herr sein volckh vn machs hundt
mal mer dann es sind herr meyner d'
kunig sind nitt all dem knechtt waz
vmb hye sucht meyn herr daz ym
sund gesthatzt wirt ysrl Sunder ab'
dye red des kunigs ging mer für vn
auß gangenn ist Joab vnd vmbgyng
alls ysrl vnd gab dauid dye zall dye
er vmbgangenn hett vn funden ist
alle zall ysrl tausent tausent vn c
tausentt der man dy aus zugen swertt
von Juda aber iiij c lxx tausentt swert
tennder Aparm leui vn beniamin zalt
er nitt Darumb daz er vngernn voll
pracht daz gepott des kunigs Es
myßviell dem herrenn das gehayße
waz vn er slug ysrl Vnd dauid sprach
zu gott . Ich hab gesundt gar vast daz
ich das getann hab . Ich pitt wyn
ab dye vnmiltigkaitt deyns knechts
wann vnweyßlich hab ich gethan
vnd geredtt hatt der herr zu gad den
schenden .i. phetenn Gee vn sprich
zu dauid vn sag ym dits spricht der
herr dreyer ich dir wunsch gib eines
welches du wölst daz er wöll daz ich
ez dir thu Vn da gad kam zu dauid
er saytt ym dits spricht der herr Er
well waz du wild Wntweder iij
Jar pestilentz oder drew monadt vor
deynenn veindtten fliehenn vnd dem
swertt du nitt mugtt entfliehenn od'
drey tag das swertt des herrenn gott
auff deyner erd vnd den engll des
herrenn töttenn vn allen steten ysrl
Nun darumb sech waz ich anttwurtt
ym der mich gesanntt hatt Vn da
uid sprach zu gad von allen taylenn
angst mich zwyngett Sunder aber
pezzer ist mir daz ich vall yn hennt
des herrenn wann vil sind seyn er

wie dauid alle geraitschaft sameln zu pawen einen tempel vnd gepott salomon seinem sun zu volbringen den paw des tempels

parmung dann vn dye hendt der mesch
enn Darumb sant der herr pestilentz
vnisel vn viel von isel lxx m ma
Vn sant ein engel in ierlm daz er sy slug
Vn da er slug da sach gott vnd ist er
parmung vber die mening der volks
Vnd gepott dem engl der slug es ist
genug her auff hör dye hantt dein
Furbar der engel stund pey dem stadl
ornam iebuzei Vn sehent dauid den
engel des herrenn stend zwischenn
dem hymel Vnd erdenn vn ein entt
schaidt swertt vn der hantt sein vnd
kertt wider ierlm Vnd sye vielen auch
er vnd dye grosstenn der geschlächtt
geklaidt mit har kladenn sielen auff dye
Erd Vn dauid sprach zum. ich nitt
der d' gehayssenn wurd hatt das
gezelt wurd isrl ich der gesund hab
ich der volks getan hab dyse her war
hatz v'dientt herr gott der meyn Ich
pitt dich das kertt wider dein hantt vn
mich vn vn daz hauss meyns vaters
Aber dem volckh werd nitt geslagenn
der engel aber des herrenn gepott gad
daz er saget dauid daz er auff ging
pawenn ein altar vn dem stadl ornam
iebuzei Darumb ging er auff nach d'
red gad dy er im geredt hett auß de
wortt des herrenn furbar ornam da
er auff sach vnd sach den engel Er vn
iiij sun mit im verpargenn so wan
zu der selben zeitt trasch er vn der
swaren waitz Darumb da dauid kam
zu ornam da sach vn ornam vn ging
im entgegenn von der schewrenn .i.
stadl vnd pett yn an fiel auff dye
erd vn dauid sprach zu ym Gib mir
dye statt deynes stadels daz ich paw
dar an ein altar dem herrenn als vast
als vill vnd wertt ist silbers empfachst
ab gangenn ist dye plag von de volckh
Aber sprach ornam zu dauid Nym
vn thu der herr meyn der kunig was
im woll geuall vnd sunder gib ich
ochssenn zu opffer fleysch zu holtz vn
waitz zu opffer alle vast gern geitz
.i. gib ich Vnd im saget der kunig
dauid vn kain maß wirt also sund'

silber gib ich alls vill er werd ist wan
nitt dir ich opffernn soll Vnd also
dem herrenn opffernn opffer danckhaim
Darumb gab dauid vmb dye statt sy
clos des gerechten goltz gewichtz vj c
Vn pawtt da ein altar dem herrenn
vnd opffertt opffer vn fridliche Vnd
an ruffet den herrenn Vn er hortt yn
fur von dem hymel auff dem altar
des opffers Vnd der herr gepott dem
engel Vn er kertt das swertt yn dye
schaid snelliclich dauid das sehentt
daz yn er hortt hett der herr vn den stadl
ornam iebuzei er opffertt da opffer Den
tabernackel aber des herrenn den gemacht
hett moyses yn der wust Vnd den al
tar der opffer zu der selben vngestüm
warnn vn der hoch gabaon Vnd
nitt mocht gen dauid zu dem alltar
Vn da patt er gott mit grossem schreckh
waz er geschrockenn sehentt daz swertt
des engels des herrenn. Daz xxij cap.

Vnd dauid sprach dyss ist daz
hauss des herrenn vn der
alltar zu opfferung in isrl
vnd gepott daz gesampt
wurdenn all ellendt .i. fremd von der
erd isrl Vn setzt aus vn staynhawer
zu hawenn stain Vnd zu payn das
gepawenn wurd daz hauss des herren
eysen auch gar vill zu negelnn der tur
Vnd zu den vugattung Vnd woren
pe kaitt dauid vnd gesamit gewichtz
on zalbers dye Cedrenn holtz mochten
nitt geschatzt werdenn dye sydon vn
tyri prachtenn zu dauid Vn dauid
sprach Salomon der sun mey ein
kind Vnd klayn ist vn zartt daz hauss
aber das ich pawenn will dem herren
daz soll sein daz yn allenn gegentenn
genantt werd darumb peraitt ich im
nottorfft Vnd vmb dye sach vor sey
tod all kost peraitt er vn beruffet Sa
lomonem den sun sein vn gepott im
daz er pautt ein hauss dem herrenn gott
isrl Vn dauid sprach zu Salomon sun
meyner meynung willenn waz er daz
ich pautt ein hauss dem namenn des
herrenn vnsers gotz Aber geschehen

wie dauid salomon macht zu einem kunig und wie er die leviten ordiniert und gab zu dem tempel



ist daz wort des herrenn tzü mir sprech
endt vill plutz hast aus gossenn und
manig streitt hastu gestrittenn du magst
nit pauenn ein hauss meynem namenn
so du so vill plutz hast aus gossenn pey
mir Ein sün der geporn wirt dir
der wirt der aller gerüttest man wann
fürbar ich thu yn rüen von allem
sein veindtenn scheibumb und umb dy
sach der fridlich wirt er gehaissenn
und frid und rue gib ich ysrahel all
tag seyner Er wirtt pawenn ein hauss
meynem namen Er wirt mir sein ein
sün und ich wird ym sein ein vater
gewest wirt der stull seyns reichs ysrahel
ymer ewiklich Nun darumb sün mey
ner der herre sey mit dir und wirtt
glückseliglich und paw ein hauss dem herre
alls er geredt hatt von dir Und auch
geb dir der herr weyshaitt und sinn
daz du regiren mügest ysrahel und behütten
daz gesetz des herrenn deyns gotz
Dann fürbar so pringen machstu ob
du behelts dye gepott und urtaill dy
gepotenn hatt der herr moysi daz er
es leitt ysrahel wirt gesterckt Und thu
manlich nit vorcht dir noch erschreck
Nun wer ich yn meynem armutt bey
pekaitt hab kostenn des hauss des herren
golts pfunt .c. tausentt und silbers tau
sentt tausentt pfunt des gesmeidz ab
und eysens ist kain gewicht wann dy
zall wirt über wundenn mit gröss
Und holtz und stain hab ich pekaitt tzu
allem kostenn du hast auch vill werck
leutt stainhauer und mawrer Und
auch werckleutt der höltzer Und aller
kunst zu machen das werck dye all
weysistenn in gold und silber gesmeyd
Un silber des nitt zall ist stee auff dar
umb und machs Und der herr wirt
sein mit dir Und dauid gepott allenn
fürstenn ysrahel daz sy hulffenn Salomon
seym sün Ir schawtt sprach er daz der
herr gott mit euch ist und hatt euch
gebenn ruwe scheybumb Und gebenn
hatt all eür veindt yn eür hantt und
unterthann ist dye erd pey dem herre
und pey seynem volck Darumb gitt
eür hertz und eür sell daz ir suchtt den
herrenn eürenn gott Und stett auff und
pauett ein heilighauss dem herre gott
ewrm Und ein gefüert werd dye arch d'
gelüb des herrenn Daz xxiij capitl

Darumb Dauid allt und voll
der tag zu küng salomon
setzt sein sün über ysrahel und
sampt all fürstenn ysrahel und
priester und leutenn Und gezelt sind
dye leuitenn von .xxx. iaren und dar
über und funden sind xxxviij m. man
auss den gewelt sind und getaillt yn
den dinst des hauss des herrenn xxiiij
tausentt der pröbst aber und richterrn
vj m. fürbar iiij m. pfortner und so
vill gelerter syngendt dem herrenn
yn den orgelnn dye gemacht hett da
uid zu singenn Und sy taillt Dauid durch
dye end der kinnder leui daz ist gerson
und dauid und merarj Und gersan lee
dan und semey Dye sün leedam fürstn
Jehell und zehan Und Johell iij sün se
mey salomi obisell und aram dyss iij
fürstenn der sün leedan Auch dye
kinnd semey leoth und ziza Und Jaus
und baria dye iiij sün semey Es waz
leoth der erst und ziza der annder Ab
Jaus und baria hettenn nitt mer sün
und darumb yn aym hauss gesind yn
aym hauss sy gerait sind Dye sün ca
ath Amram und Isnar und hebron
und oziell iiij sün Amram aaron und
moyses und gescheidenn ist aaro daz
er dient yn dye heilig der heyligenn
er und sein sün ymmer ewiklich daz er
opffertt daz opffer .i. rauch opffer dem her
renn nach seynem sittenn und lobt den
sein namen ymmer ewiklich Moysi
auch dem menschenn gotz sein sün ge
zelt sind yn geslacht leui Dye sün moy
si Gerson und heliesar Dye sün gerson
subuell der erst Es was aber eleezer
sün robora der erst Und es warnn nitt
ander sün eliezer fürbar dye sün robora
gemert sind gar vast Dye sün ysaar sall
mith der erst Dye sün hebron ieriahu
der erst Amasias der annder iaziher
der dritt iechkaam der vierd Dye sün

wie dauid die leuiten schickt
vnd auf zu die priester
ordiniret vnd ir namen

oziell micha Der erst ysia der annd'
dye sün meraij mooli eleazar vnd cys
ge storben ist aber Eleazar vn hett
mit sün aber tochter Vnd sy namen
dye sün cys ir bruder dye sün muse
mooli vnd heder vn terimoth diss iij
sün leui vn ir kindern Vnd hausge
sindern fürsten durch ir stett vnd zall
der haupt vgleichs dye teten der ge
harm werch des hauß des herrem
von xx jaren vnd daruber aber ge
redt hatt dauid Wye hatt geben d'
herr gott isrl seynem volckh vn wo
nung in iherlm pyß zu ymer noch er
wirt mit des ampts der leuten
das sy fürpass tragen den tabernackl
vn alle gefäß sein zu dienenen nach
den gepoten auch dauid den letzten
gezelt werd dye zall der kind leui
von xx jaren vn daruber vn sy we
sen vnter der hantt der kynnd Aaron
yn haws des hauß des herrem vn
vor schrüffern vnd heusslern vnd
yn der statt der Raynnigung vnd
yn den opffern vnd yn allen werchen
des dinsts des tempels des herren dye
priester aber vber dye prott der fürlegung
vnd zu der semeln opffer vn zu den fla
dem vnd vngeheffelt prott vn zu d'
röstpfannen vn zu der hitzigen semeln
vnd zu pachentt vn vber alle gewicht
vn mass dye leuten Aber das sy stend
frü zu peichtigern vnd zu syngen dem
herrem von des gleichen zu vespersan
yn den opfferung der opffer des hauß
des herrem sam yn den sabatthen vn
kalenden das sind hochzeitten des
mans vn anderm hochzeitte nach d'
zall vn feyrung eyner yegliche sach
ewiglich pey dem herrem vnd behalten
dye behalltung des tabernackls d' gelub
vn sytenn des heiligthauß vn d' behal
tung der kynnd Aaronn der prüder ir
das sy dienn yn dem hauß des herrem

Hiebar Das xxiiij capitl
den kynnde aaron warn
diss taill dye sün aaron Na
dab vnd Abiud vn eleazar
vnd ythamar tod tod sind aber nadab vn
abiud vor yrem vater an kynnder vn der
priesterschafft gepraucht hett eleazar
vnd ythamar Vn sy taillt dauid vnd
Sadoch von den kynnden eleazar vnd
Achymelech von den kynden ythamar
nach yren stette vnd dinst gefunden
sind vill mer kynnd' eleazar vn den
fürstem mannen dann sün ythamar Ge
taillt aber yn das ist den sün eleazar d'
fürst des werchs durch xvj hausge
sind vnd den kynnden ythamar durch
yr hausgesind vnd hewser viij fürbar
er taillt sy paid vnter yn dye hausge
sind mit lossen Wann sy wurden fürsten
des heiligthauß vn fürsten des hauß gots
sam von den sün Eleazar sam von den
sün ythamar Vnd sy peschraib sein eyns
der sün nathana ein schreyber leuitt pey
dem küng Vnd fürstern vnd Sadoch
de priester vn abymalech dem sün abya
thar Vnd den fürsten der priesterlichen
hausgesind vnd leuiten eyn hauß das
vor den anndern was eleazar vn em
annder hauß das vnter im hett ythamar
auss gyng aber das loss Das erst jerolib
Das annder ledere Das dritt harim Das
iiij schorim Dye v melchia Dye vj ma
naym Dye vij accos Dye viij abia
Dye ix heusa Dye x sechenia Dye
xj eliazib Dye xij Jachim Dye xiij
opha Dye xiiij ysbaall Dye xv belga
Dye xvj emmer Dye xvij ezyr Dye
xviij abepses Dye xix pheta Dye
xx Jeserbabell Dye xxj Jachim Dye
xxij gamull Dye xxiij Dalaiam Dye
xxiiij masizam Diss stett der kynnd leui
nach yren dinsten das sy eingeend das
hauss gots Vnd nach yrem syten vnt'
der hantt ir väter sam ge potenn hett
der herr gott isrl Fürbar der kynnder
leui dye dy anndern warn vo den
anderm sün Amram ein fürst was
vnter Sabell vn dye sün vnter habell
Jedia von den sün auch Robore der
fürst lezias yssarias aber salomoth den
sün auch salomoth lanabyab vn der
sün sein Jeream der erst Amarias der
annder iaziell Der dritt Jerman d' iiij
der sün oziell micha samyr der sün

wie und welche von den leviten er geschickt zu sein singer zu dem tempel



mitha Jezera der sün Jesue Zacharias Dye sün merarj mooli vn musi d' sün yoziam bemion Der sün auch merarj oziam soem vn zachur vnd hebrj Sitzbar der sün mooli eleazar der nitt hett künnd Der sün aber cys Jarampbell dye sün musi mooli vnd der vnd jermuth diß künnd levi nach dem hauß vn hausge sind vn so selb liessenn lözer wider yr prüder künnd aaronn pey david de künig vn sadoch vn achimelech vnd pey den fürstenn der priesterlichenn hausgesind vn leuitenn so dye grostenn san Dye mynstenn all so das löz geleichlich tailt

Darumb · Das xxv capitell

David vnd dye maisterschafft der her schaidenn vn dinst dye künnd Azaph vn Eman vnd Jdithum dye prophetenn yn psalterenn vn härpffenn vn yn tzymbeln nach yrer zall geschaitt yn ir ampt zu dienent von den künden azaph zachar vnd Joseph vnd Nathamar vnd aselera dye sün azaph vnder der hantt azaph weyssagennt pey dem künig sürbar Jdithum dye künnd Jdithum godolias sori iesias sebaias vn mathatias vj vntt der hantt yrs vatters Jdithum der yn der härpffenn sang über dye peichtenden vnd lobendenn den herrenn Eman Auch dye sün heman bocian mathania oziell subbahell Jerimoth ananees anan elia tha geldethi romothit ziezer vnd Jesbach hasi molon othyr maziot all dyß sün heman dye sehentt warnn yn den wortten gotz das er erhöchtt den gewallt des künigs Vnd gott gab heman xiiij sün vn töchter iij all vnter der hantt yrs vatters zu singentt yn dem tempel des herrenn getaillt warnn sy yn tzymbeln vn psalterienn vn yn härpffenn yn dinst des hauß des herrenn nach dem künig azaph · i · allso mit namen vn Jdithum vnd heman Es was ir zall mit yren prüdernn dye lerttenn das gesang des herrenn vnd all lerer ij · c · lxxxviij vn liessenn lözzen durch dye stett von gleich so das der mayst sam d' mynnist der gelertt des gleichenn der

unterlertt vn ausganngen ist das erst löz yoseph der was von azaph Dye annd' godolye ym vnd den sün sein vnd den prüdernn sein xij Dye dritt zachur sün den sevnenn vn sein prüdernn den xij Dye vierd ysari den sün vn prüdernn sein xij Dye v · nathane den sün vnd prüdernn sein xij Dye vj · bocia den sün vn prüdernn sein xij Dye vij · Israhela den sün vnd prüdernn sein xij Dye viij · Josüe den sün vnd prüdernn sein xij Dye ix · mathanie den sün vn prüdernn sein xij Dye x · sameie den sün vnd prüdernn sein xij Dye xj · ysrel den sün vnd prüdernn sein xij Dye xij Asabie den sün vn prüdernn sein xij Dye xiij · subahell den sün vn prüdernn sein xij Dye xiiij · mathatie den sün vn prüdernn sein xij Dye xv · Jeremoth den sün vnd prüdernn sein xij Dye xvj Ananye den sün vnd prüdern sein xij Dye xvij Jsbothase den sün vnd prüdern sein xij Dye xviij · Annam den sün vnd prüdernn sein xij Dye xix · meloti den sün vnd prüdernn sein xij Dye xx · elieiata den sün vnd prüdernn sein xij Dye xxj · othie den sün vn prüdernn sein xij Dye xxij · godoliathi den sün vnd prüdernn sein xij Dye xxiij · malo zuth den sün vnd prüdernn sein xij · Dye xxiiij · Romantiezer den sün vn prüdern sein xij Das xxvj capitell

welche geordent warden zu sein torwart vnd gewarn zu dem tempel heter

Dye taylung aber der pforttn von den Chorinthen messelemie sün chore von den sün azaph Dye sün messelemie zacharias der erstgeporn Jedihell der annd' zabadias Der dritt Jathanaell Der iiij avlann Der v Johanna Der vj helyonay Der vij · der sün aber obededom Semeias der erstgeporn Jozodab der annder Johaa Der dritt Sachar Der iiij nathanaell Der v amiel Der vj Jsachar Der vij pollati Der viij · wann ym gesegentt hett d' herr seiner Aber dem sün sein geporn sind sün völgtt der seynen hausgesind Es warn sürbar dy allersterckstenn man dye sün darumb semeie othan vnd Raphahel vnd

obediel zodab vnd sein brüd' dye sterckstn man Helin auch vn samathias alle dyß sün von obededom sye vnd sein sün vn dye prüder ir man vnd dye sterckstenn zü dyenen lxij Von obededom füerbar mesaleime sün vn brüder dye all' sterckste xviij von thosa aber daz ist von de sün merarj sechri ein fürst füerbar nitt hett er ein geborenem vn darumb settz yn der vater sein vn fürstenn helchias d' ander tebellias der dritt zacharias d' vierd All diß sün vn brüder thosa xiij Dyß getailtt sind torwärtter dye sye vber dye fürstenn der hutt sey vn ir brüder dientten yn dem hauß des herren gelassen sind darumb löser von geleiche vnd den klain vnd grossenn durch ir hausgesind yn ein yglich thor Dauid viell das lo; von Orientt auff semelie füerbar zacharie dem sün sein man der aller weysistn von dem aller gelübtistenn geuiell von vngeuar ij lo; Daz Cundt gein mitternachtt obededom aber vn den sün sein gein ostenn yn dem selben tail der hauß waz der altenn Katt sephama vnd thosa gein Occidentt pey der pforttn dye fürt zu dem weg des auffgangs eyn hütt wider ein hutt zü Orientt aber vj leuitenn vnd gein mitternacht iiij durch den tag auch mittag des gelechtn auch viell vnd da was Katt ye zwan vnd zwane yn den zellenn Auch der pforttner gein occident iiij au dem weg zwen durch yglich zell Dyß sind dye taylung der pforttner der sün thore vn merarj füerbar Achias was vber dye schätz des hauß des herrenn vnd der heylgenn geräte dye sün loedan fürst der hausgesind ledan gersonn Jehiell des süns iehieli zatham vnd Johell der prüder sein über dye schätz des hauß des herre Amramitis vnd ysaaritis edromanitis vnd ozielitis Sebuhell Aber der sün Gerson des süns muse pröbst waz der schatz der brüder auch sein helieser des süns rrabia vnd des sün waz Ysaias vn des sün Joram vnd auch des sün zechrj aber vnd des sün selemith er selb selemicht vnd sein prüder vber dye schatz der heiligenn dye geheyligtt hett Dauid der künig vn fürst der gesind vnd Richtter vnd tribun vnd Hertzogenn der her von den streyttenn vnd Raubenn der streitt dye er geweichtt hett zu erschreckung vn hausgeschyer des hauß des herren Dyse aber alle geheiligtt hatt Samuel der schentt i weyssentt vnd saull sün kyß von abner d' sün ner vnd Joab der sün Sarme all dye geheiligtt hettenn sy durch dye hantt selemith vn den sein prüder yzaarias Aber vor was chonemas vnd sein sün zü den werckn auswenndig vber ysell zu lern vnd zu vrtaylenn sy füerbar von den Ebronitenn Asabias vn sabias vn dye prüder ir man dye sterckstenn tausent vij' vor wartten ysel über den Jordan gegenn Occidentt yn allenn wercken des herrenn vnd yn den dinst des kunigs Aber der hebronitenn fürst was hereias nach den hausgesind vnd kind ir am xl Jar des reichs da ward gezelt sind vnd funden man dye allersterckstenn yn Jazer galaad vnd dye prüder sein des sterckisten alters ij m vij' fürstenn der hausgesind vor ge satzt aber hett sy Dauid der künig den Rebeniten vnd Gaditenn Daz ist der völcher also genantt vn dem halben geslächtt manassenn yn allem dinst gots vnd des künigs 

B

und aber ysel nach ir zall fürstenn der hausgesind richter hundertter i' hauptleutt vn dye yglich dye dientterm dem künig nach yren scharnn eingeend vn ausgendt durch all monadt ym Jar xxiiij tausentt yetliche vor warn der Ersten schar an dem Ersten monadt Jesbaam was der sün zabdihell vn vater ym xxiiij tausentt Vo den kinden phares was fürst aller fürstn der her am ersten monadt am andern monadt hett schar der fürst Dathaytes vnd nach ym ein andernn namenn machaloth der Regiertt ein taill des heres xxiiij tausentt der hertzogen

von dem auffsleutten der xij schar die kunig
und von den namen der furst der
geschlächt und der oberist aller david
dienst leutn und gerer

Daz .i. puch palippomeno

Auch der drittenn schar an dem .iij.
monadt was banaias der sün ioiade
des priesters vnd yn seyner tayling
xxiiij .m. Er ist banaias der sterckst
vnter .xxx. vor was aber der schar sey
amyzadath der sün sein am .iiij. monat
Der iiij. asahell der prüder Joab vn
zabadias der sün sein nach ym vnd
yn seyner schar xxiiij. tausentt am
.v. monadt Der .v. fürst samaoth
Jezarithes vnd yn seyner schar xxx
iiij tausent. Der vj. am vj. monadt
hyras der sün acces thecnites vn yn
seyner schar xxiiij .m. Der vij. am
vij. monadt helles philanites von den
kyndern Ephraym vnd yn seyn schar
xxiiij .m. Der viij am viij monadt
sobochay asotites von dem stam Saray
vn yn seyner schar xxiiij tausentt. D
ix. am ix. monadt abiezer anatothites
von zwyfachem stam vnd yn seyner
schar xxiiij. tausentt Der x. am .x
monadt meraj von er nethophatites
von dem stam Saray vnd yn seyn
schar xxiiij .m. Der xj. am xj. mo
nadt banaias pharathonites von den
sün Ephraym vn yn seyner schar xx
iiij .m. Der xij. am xij monadt hoal
dya nethephatites von dem stam go
thoniell vnd yn seyner schar xxiiij .m.
Fürbas den geschlächtern vor waren
isrl den rubenitten der hertzog eliezer
der sün zechrj simonites Der hertzog
saphatias sün mücha den leutten Asa
bias sün kamuell den aaronite Sadoch
Judaris helind der prüder dauid den
Isachaitern amrj der sün michahell
den zabulonitern Jesmaias der sün ab
dye den neptalytern Jerimuth der
sün ozihell den sün Effraym Osee d
sün ozazim dem halbenn geschlächtt
manassem Johell der sün phadaie
vnd dem halben geschlächtt yn Gala
ad Jaddo der sün zacharie Benyamyn
aber jaziell der sün abner Dan aber
ezrihell der sün Jeroam Diß fürstn d
kynnd isrl nitt zeln wollt aber dauid
sy von xx iaren vnd darumb wan
ge sprochenn hett der herr daz er mert
isrl sam dye sternn des hymels Joab
der sün sarvie hüb an zelnn noch erfult
Wann durch daz zornn in viell in isrln
vn darumb dye zall der dye gezelt wur
denn ist nitt geöffnett yn dye iar tädig
büch des künigs dauid über dye schatz
Aber des künigs was azmoth der sün
adihell disen aber schätzenn dye warn
yn den stetenn vnd yn den gassenn vn
yn thurn den vor was Jonathan der
sün ozie dem werckh aber pawens vnd
pawleutenn dye erbittenn dye Erd
den vor was Ezri der sün cheblud vnd
der weingartenn beid semeias nomati
tes den zellern Aber der weingartn
zabdias saphanites Wann über dye
öllpaum vnd feygenpawm dye warn
auff den veldernn balanan gaderithes
über aber dye keler des öls Joas Süber
den rindernn dy sy fürtten yn saron
probst was sethray saronites vn über
dye ochssenn yn den telern saphath
der sün abdi über dye kamel aber
ubias ysmahelites vnd über dye Esell
zabdias memorathites über dye schaff
aber iasis agareenus all dys fürstenn
der hab dauid des künigs Jonathan
Aber der vetter dauid Kantzeb er ma
mächtig vnd weys vn gelertt vnd
er vnd iahiell der sün athamona wa
renn pey den sün des künigs achitho
phell Auch kantzeb des künigs vnd
husi arachites der freüntt des künigs
nach achitophell was ioiada der sün
banaia vn abiathar der fürst aber des
heres des künigs was Joab Daz xxviij

Es berüfft darumb dauid all
fürstenn isrl dye hertzogenn
der geslächtt vn probst der
schar dye dientenn dem kü
nig dye Kubitter auch vn dye hundertt
.i. hauptleutt vn den dye vor warnn
der hab vn besitzung des künigs Auch
dye sün sein mit den verschnitten knech
tenn vn dye machtigenn vn dye sterck
stenn all yn dem her isrln vnd da auff
gestund der künig vn stund er sprach
hört mich prüder mey vn volckh daz
meyn Ich hab gedacht daz Ich pawtt

wie dauid allen folck sagt das zu der herr auserkoren het vnd nach im salomon zu einen kunig uber israhel vnd wie er salomon uber ant wurdt das golt vnd silber zu paren damit den tempel der herrn

Das erst püch palipomeno

eyn hauß dar Jnn ruett dye arch der
zeuckhnuß des herrenn vnd dem schaml
der fuß vnsers gots zu pawenn hab ich
alle ding peraitt Gott aber hatt mir
gesagtt nitt wurst pauenn ein hauß
meynem namenn Darumb das du pist
ein streittender man vnn aufgossen
hast das plutt Sunder erwelt hatt der
herr gott israel mich von allem hauß
meynes vatters das ich wär kunig
über israel ymer von iuda fürbar hatt
er erwelt fürstenn fürbar von iuden
meyns vaters dem hauß Vn von den
sün meynes vaters wollgeuiell ym
das er mich erwelt zu kunig über alls
israel Sunder vnd von meynem sün vil
süne geben hatt mir der herr Erwelt
hatt er Salomon den sün meyn das er
saß vn den thron des reichs des herren
über israel vnd hatt mir gesagtt Salomon
dein sün wirt pauenn meyn hauß vn
dye alter meyn Jn fürbar erwelt hab
ich zu sün Vn ich wird ym zu vater
vnd wird vestenn sein reich ymmer
ewiklich ob er bestätt behütt thun mey
gepott vnd dye vrtaill sam heutt Nu
darumb vor aller schar israel hörendt got
dem meyne behüttendt vnd er suchet
alle gepott des herrenn vnsers gots
das jr besitzt das gutt erdreich vn v
lätt es ewrenn kindern nach euch ymer
ewiklich du aber Salomon sün d' mey
sollt wissenn den gott deynes vatters
vnd dienn ym mit gerechtenn hertzen
vn williger gemütt Wann fürbar
alle hertz ersuchtt der herr vn aller
gemütt gedencken v'stett er ob du
yn suchst du vindest yn Ist aber das
du yn v'läst er hin wirfft dich ymer
ewiklich Nun darumb das dich er
welt hatt der herr das du pauest das
heilig hauß wird gesterckt vn ge
lück Es gab aber dauid Salomon
sey sün dye beschreybung des für
schiffs vn tempels vnd der keller
vnd cubelisenn vn der slaffkamern
vn den überhend vnd des hauß der
genädung Vnd auch aller hoff der er
gedacht hett vnd der klay heuslein

schreybomb vn dye schätz des hauß des
herrenn vnd vn dye schätz d' heiligen
Vnd der taylung der priesterlichenn vn
leuiten vn alle werck des hauß des
herrenn vn alle geuäß der dinst des
tempels des herrenn des golts vn ge
wicht durch alle geuäß der dyenung
vn silbers vmb dye menig der geuäß
vnd werck Vnd sunder zu den guldin
leuchternn vnd zu ir lucernn golt
vmb maß eyns yetlichen leuchters
vnd latern des geleichenn vn den silbrey
leuchternn Vnd vn ir lucernn vmb
dye menig der maß gewicht Silbers
gab er golt auch gab er zu eym tisch
der genädung vmb dye menig der
maß der geleichenn auch silber vn zu
anderm silbreynn tischenn krappenn
auch vn schalm vnd rauchvaß auß
dem lautterstenn gold Vnd guldern
vmb dye menig der tisch von aym
Jn den anderenn gab ers des gleichen
vn dye silbreynn lewenn gerailtlich
das gewicht gab er dem altar Aber
darauff geopffertt wurd das rauch
opffer golt das lauttrest gab er das auß
ym wurd dye gleichnuß der wägelein
der engel außreckhentt dye flugel vn
bedeckhentt dye arch der gelüb des hern
Wann alle ding komen geschriben
mit der hantt des herrenn zu mir
das ich v'stünd alle werck des exem
plars Vn dauid sprach zu salomon sey
nem sün mänlich thu vn wird gesterckht
vnd mach vnd nitt vorcht noch er
schreck der herr fürbar gott mit dir
sein wirtt Vnd er lätt nitt dich als
lang pis du vollpringst alls werck
der dinst des hauß des herrenn Nym
war dye taylung der priester vn leui
tenn vn allem werck des dinst des
hauß des herrenn pey stend dir vnd
sind peraitt vn haben gelübt i· vbung
so dye fürstenn sam das volck tun wollen
alle dem gepott

Das xxix Capitell

Gredt hatt kunig dauid zu
aller kirchenn i· samlung
Salomone den sün mey er
welt hatt gott noch kyndt

wie dauid vnd die fursten vnd das folck von
Israhel opferten zu dem paw
des tempels vnd wie salomon ge
salbet ward zu einem kunig vor dauid
vnd wie dauid starb

Daz erst puch palippomenon

Vn kunig wesen daz werckh furbar ist
groß vn nitt eym menschenn perait
wirtt dye wonung sunder gott Ich ab
mit gantzen krefften meyn perait
hab dye kost des hauß meynß gotz golt
zu den gulden geuässenn Silber vn
silbreyne geschmeyd vn geschmeydign
eysern vn eysene holtz zu hultzen stain
onickl vnd gleich sam weyß gesprecklt
vn mangerlay vars allenn kostlichenn
stain vn marmor vnd parm aller volickh
lubst vnd vber dyse dy ich geopffertt
hab vn das hauß gotz das mey vo mey
nem gelt golt vn silber gib ich zu dem
tempel meynnß gotz außgenomen dysn
dy ich perait hab zu dem hauß heiligen
iij m · pfunt goltz des goltz von ophir
· i · dem selbenn lanndt vnd vij tausent
pfundt silbers des pestenn zu vberziehen
dye wennd des tempels vnd wo daz
werckh ist golt von golt vnd wo daz
werckh ist von silber da sullenn werden
dye werckh von silber durch dye hennt
der werckhleutt Sunder ob yemant will
leichlich opffer der füll sein hanntt heutt
vnd opffer was er wöll dem herrenn
vnd gehayssen haben allso dye fursten
der haußgesind vn dye geradenn i
fursten der geschlächtt ysrl Auch dye
richter vn hauptleutt · i · hunderter
vnd fursten der fursten der pesitzung
des kunigs vn gab vn dye werckh des
hauß des herrenn goltz pfunt · v · m ·
vn schilling · x · tausent silbers pfunt
· x · tausent vn geschmeidts pfunt xviij
tausent vn auch c · tausent pfundt
vnd pey welichem funden sind stayn
dy gaben sy vn den schatz des hauß des
herrenn durch dye hanntt gehiell ger
sonitenn vnd gefreutt ist daz volckh
daz sy gelub mit willenn vorsprachenn
wann mit gantzem hertzenn opfferten
sy ez dem herrenn sunder vnd dauid
der kunig gefreutt mit freud grosser
vnd lobtt den herrenn pey aller menig
vnd sprach gelobtt pist herr gott vnn
sers vatters von ewenn pyß zu ewenn
dem ist herre dy groß macht vnd
ere vnd wird vn sig vnd dir lob alle

ding furbar dye vn hymll sind vn yn
der erd sind sind dem herr dem ist daz
reich vnd du pist vber all fürstenn dey
sind reichtum vn dein ist ere du herschst
aller ding vn deyner hanntt tugent
vn macht vn deyner hant grosstartt
vnd gewalt aller ding Nun darumb
gott der vnns wir peichttenn dir vnd
loben deynenn erwirdigenn namenn
wer pin ich vnd wer volickh daz mey
daz wir mochtinn dyß alle dye ver
hayssenn dem sind alle ding vn dye
wir von deyner hant enphangen ha
benn dy geben haben wir dir wann
pilligram sey wir pey dir vnd fremd
alls vnnser vater vnnser tag sam der
schatt auff der erd vn ist kain peleybung
· i · harumb herr gott der vnnser all
dyß gewichtt dye wir peraitt habenn
das gepautt wurd ein hauß deynem
heiligenn namenn von der hantt dem
ist er vnd dem sind alle ding vn ich
wayß herr gott peywärtt hastu dye
hertzenn vn aynfallt lieb hast darvon
ich vn der aynualt meyns hertzenn frö
lich hab ich geopffertt dyse alle vnd
daz volckh dem daz hye funden ist gese
henn hab ich mit grozzer freud dir opff'
gab herr gott abrahe vnd ysaac vn isrl
der vatter vnnser ymmer ewicklich be
hutt disenn willenn yrß hertzenn vnd
das gedenckh von der erung dem dyse mutt
peleib vn auch Salomon dem sun mey
nem gerechtz hertz daz er behutt dye
gepott dem vnd dem gesatz vnd thue
alle ding vn paw das hauß dem ich
kost perait hab · Es gepott aber dauid
aller samnung wollsprechendt dem
herrenn gott dem ewenn vn all kirch
lobtt den herrenn gott yrn vätternn
vn naygttenn sich vnd an petten gott
Darnach den kunig vn opfferten opff
dem herrenn vn prachttenn opffer
tag darnach tausentt stier vnd wider
tausentt vnd lemper tausentt mit yrn
wanchopfferenn vn aller gewonhaitt
aller reichlichst vn alles ysrl sy azzen
vnd trunckenn pey dem herren an
dem tag mit grosser freud vn salbttn

Bei dem anderem mall salomonem den
sün dauid Sy salbttenn auch dem
herrenn ẏn fürstenn vn sadoch zu eӱ
bischoff vnd Salomon sazz auff den
stül i sal des herrenn zu künig für da
uid seӱn vater vn allem gewell er vn
ym was gehorsam alls isrl sünder vnd
all fürstenn vnd mächtigenn vn all
sünder künigs dauid gabenn yr hennt
vn wurdenn vnttertan dem künig
Salomon Darumb groß macht d'
herr Salomonem über alls isrl vnd
gab ym ere des reichs dye kainer vor
ym gehabtt hatt künig in isrl Darumb
dauid sün ysai reichst über alls isrl vn
dye tag dye er gereichtt hett üb' isrl
warenn xl iar vn hebron reichst er
vij iar vnd ihrlm xxxiij vn ist
gestorben vn gutte alter voll d' tag vnd
reichtumbs vn ere vn salomon seӱ sün
reichst für ynn dye tatt aber dauid des
künigs dye erstenn vnd dye letzstm
geschribenn sind vn dem püch Samuel
des pphetenn i sehendem vn vn dem
püch nathann des pphetenn vn vn dem
bolumen gad des gesehendn i pphetenn
vn alls seyns reichs vn sterck vnd der
zeitt dye v̈rgangen sind vnnter ym od'
vn isrl oder vn allenn reichen d' erdenn ·

Explicit Paralipomeno pm 9.

Hye hebt sich an daz püch Thobie ·



Thobias von geschlächtt vnd der statt neptalym dye ligt
vn den obrestenn galilee auff naasonn
nach dem weg der furtt genn Occidentt
an der tenckhenn hanntt habentt dye statt
sephet da er gefanngen was vn den
~~statt~~ tagenn Salmanasser künigs d'
Assyrienn vnd doch vn dye väncknuß
gesetzt den weg der warhaitt hatt
er nitt verlassenn allso daz er alles daz
das er gehabenn mochtt den mit geua
genn prüdernn dy von seynem geslächtt
warnn mittaillt vnd so er was d' jungst
vntter allenn vn dem geschlächtt nep
talym nichts do kintlich pegan er vn
werckhenn vnd auch zu letzt so all
gyngenn zu den kelbernn gulden dye
Jeroboam gemachtt hett künig in isrl
er allain floch dye mainschafft aller
vnd für zu reÿm zu dem tempel des
herrenn gotz vn da pett er an den her
ren gott isrls alls sein erst vennig vnd
sein zehenden getreulich opfferen All
so daz er vn dem drittenn iar den ellen
den vnd fremdenn dientt gab all zehen
de dise vn des gleichenn nach gesetz
gotz des hymels der jungling behielt
vnd da aber er wordenn was ein
man Er nam ein weib Anna von sey
nem geslächtt vnd gepar aus ir ein
sün sein namen ym anlegenndt den
er von kyndhaitt gott vorchte lertt
vnd entthalltenn sich von aller sünd
Darnach vnd er durch väncknuß kam
mit seynem weib vnd sün vn dye statt
Niniue mit allem geslächtt vnd sy
all assenn von den speysenn d' hayden
Er behieltt sein sell vnd ist nye ver

maylgtt vn iren erenn Vn darumb
daz er gedächtig waz des herrenn In
gantzen seynem hertzenn gott gab ym
gnad vn angesicht salmanasser des
kunigs vn gab ym gwalt wo er hin
gen oder varnn wolt daz er hett frey
haitt was er thun wollt fürbar er für
alltag durch all dy yn der vanckhnüss
warnn vn gedächtnüss des haile gab
er yn vn da er kam yn Rages dye statt
der medorum Vn von dem gutt er ge
ert was von dem kunig hett er · x · lb
silbers Vnd da er mit manyger schar
seynes geschlächts gabelum nottig arm
sah dye von seynem geslächt warnn
vnter eyner hantuest gab er ym das
genant gwicht silbers Aber nach vill
der zeit alls gestorbenn was salmanazz
der kunig da reichsett Sennacherib
sein sün für yn vn die kynnd ysrl
heindt hett yn seynem angesicht tho
bias für all tag durch all sein kund
vnd trost sy vnd mittailt eym yetliche
nach dem vn er vermöcht von seynen
reichtumbe Den hungerigenn fürt er
Vnd dem nackottenn pött er klayder
vnd den tötenn vnd erstorbenn gar
emsslich gab er begrebnüss Darnach vn
widerkam der kunig Sennacherib flie
hendt von Judea dy plag dy gott vmb
yn gemacht hett durch seyne schelttwört
vnd gotswernn vnd er ward erzurentt
Vn tött vill auss den kynndenn ysrl
Thobias vergrüb dye leichnam ye vnd
da es ir kundt ward dem kunig er hiess
yn töttenn Vn nam all sein hab Tho
bias aber mit seynem weib vnd sey
sün was fliehentt plözz vnd lag ver
porgenn wann vill hetten yn lieb nach
tagenn aber xlv · tötten den kunig sein
sün vn widerkert kam Thobias yn
sein hauss vnd all sein reichtung ist
ym widergebenn Daz annder capittel

Nach dysem aber da waz der
tag der hochzeitt des herre
vnd waz wordenn eyn
yn hoz gütter yn de hauss
Thobie sprach er zü seynem sün Ge
vn zü für ettlich von vnnsernn geslächtt
dy gott sind furchttendt Vn daz sy
mit vns essenn da er waz abgegangen
Er kam aber wider vn verkundt ayn
von den kynndn er wurgtt ligen yn
der gassenn Vnd alls pald sprang er
auff von dem tisch gesitz vnd vliess
den yn byss nüchternn kam er zü dem
leichnam vnd hüb yn auff vn trüg
yn In sein hauss haymlich daz wann
dye sunn vntergang er stillich yn ver
grüb Vn da er verporgenn hett de leich
nam da azz er prott mit wayn vnd
mit zitterung gedacht er dye Red dy
gesprochenn hatt der herr durch amos
den phetenn dye tag eur hochzeitt
werden kert yn wain klagen vnd
wain Von da aber dye Sunn vntt
gang da gang er vnd pegrüb ynn
Aber straffenntt yn all nächst dye
sein Vnd sprachenn yetz durch dyss
ding sach · pistu gehayssenn zü töttenn
Vnd kam pist entrunne den gewalt
des tods vn aber vergrebstu dye töten
Aber Thobias was mer furchttenn
gott dann den kunig Er pegrauff dye
leichnam der getöttenn vn vergrüb sy
Es geschach aber das zü etlichem tag
er müd waz von grebnüss vn kam
haym Vnd gelegtt hett sich pey eyner
want vnd slieff von aym nest der
swalbenn alls er slieff warm dreck
vielen auff sein augenn vn er
ward plyntt Aber dise versüchung
darumb verhengt der herr ym gesche
hen daz den nach kömen gebenn
würd ein peyspill seyner gedullt als
dem heiligenn Job · Wann so er von
kyndhaitt albeg gott gefurcht hett
vn sein gepott gehalltenn hett nitt
ist er getrauriget wider gott daz im
dye plag der plyntthaitt ym pegegnet
ist sünder vnpeweglich yn gots vorcht
ist er pelibenn wurckhentt danckber
gnad gott all tag seynes lebenns wann
als dem saligenn Job an laygenn dye
kunig allso dysen dye freunnt ver
spottenn sein lebenn Vn sprachen wo
ist dein hoffnung darumb du allmu
sen vnd gebruss dettest Thobias

aber straffT sy sprechent Je sollt nitt allso redem wann kynnder gots vn der lebens sind wir wartend das vns gott ist gebent dyse dye sein treu ymmer verwandeln von im Anna aber sein weib ging alltag zu dem Gnidlwerch vnd von der arbaitt yrer hennt dye narung dye sye ge nottigen mocht zu prachtt sy Von es ist geschehen das sy ein kitz eyner gayss nam vnd pracht harin zu hauss vnd da des plerren stym der ma hortt Er sprach lugtt das nitt villeicht ge stolen sey gebtt es wider seynem herrem wann es zympt nitt vns oder hallt etze von gestolnem ettwas oder an zururen zu dysem sein weib zornikleich anntwurtt offenlich ist vppig · i · worden dein hoffnung vnd dein allmusen sind nun erschyne vn auch mit dysem vn andern der gleichem worttem strafftt · i · schallt sy

## Daz iij capitel von Thobias

Darnach Thobias seuffzett vnd ving an zu petten mit zahern · vn sprach Gerecht pistu herr vnd alle deyne vrtaill sind ge recht vn all dein weg erparmung vn warhaitt vn vrtaill Vnd nun herr gedachtig pyss mein nitt rach empharch von meyn sunden noch gedencke mey ner vnwissenhaitt oder meyn frewntt · i · geperer wann wir sein nitt gehor sam gewesem deynem gepotem vn sind gebem vn straffung vnd vanck nuss vnd vn tod vnd gespott vn zu smach allem geputtn vn dye du vns gestrewtt hast vn nun herr gross sind dein vrtaill wann wir nitt ge wurckt habem nach deyne gepoten vn haben nitt gewandelt lautter lich pey dir Vn nun herr nach deyne willem thu mit mir vn gepeutt · i · schaff vn fried vn enpharch mey geyst wann mir nutzt · i · furdertt sterbem mer dann lebem desselbem allso tags geschach das Sara dye tochter Raguel vn der statt medorum Rages vn hortt dye schelltwortt von ayner d' mayd

vns vaters wann sy was geben vn mannem vn ein teuffl des namem Asmodeus tott sy von stund als sy ein gangem warn zu ir Darumb da sy vmb ir schuld bestraft dye mayd da anntwurtt sy ir sprechendt furpass von dir sehem wir nitt ein sun oder ein tochter auff der erd du totteryn der man wild nitt auch mich totten als gedott hast vn man dauch dyss ding ging sy zu dem oberm slaff kamerley des hauss vnd iij · tag vnd iij · nacht ass sy nitt noch trannck sunder vn dem gepett was sy bestend mit zahern patt sy den herrem das er sy von dyse schelltem ledigett geschehem ist ab ir am iij tag da sy erfullt hett das ge pett wollpracht · i · segett sy dem herrn gesegett ist der nam dem Gott vnns vater der du erzurntt wirst erparmung thustu vn vn der zeitt der trubsall vlast dye sund den dye dich an ruffn zu dir herr ich meyn angesicht ker ich zu dir mey augen ich ker Ich pitt herr das du von dem band des schelltwortz mich ledigest oder sunder von der erdem mich losst Du waist herr das ich nye pegertt han kain ma vnd hain pehalltem hab mey sell von aller fleischlichem pegir nye mit den schympffendem hab ich mich ge mischtt noch mitt den dye vn der leich hait wandeln hab ich mich gepo tenn taillhafftig ain man Aber mit deyner vorcht nit mit meyn glustung hab ich volgund meyn frewndn vnd ayntweder ich was ir vnwirdig oder sy villeicht wirdig mit gewesn sind meyn nitt ist sturbar vn meschen gewallt dem Ratt das hatt aber furbar ein yetzlicher der ert dich wann sey lebem ist das yn pewerung wirtt be krontt Ist aber das er ist vn trubsall so wirt er erlost Vn ob er vn straff ist zu deyner erparmung zu komem zympt ym nitt furbar wirstu ge frewtt vn vnss vliessung wann nach vngestum machstu es schon vnd nach zaher keren vn wayn freud vnd

Subelm geistu yn rlain der dem sey ge
segett gott ysrl ymmer ewicklich vn d'
zeitt sind erhörtt dye gepett yr payder
yn angesicht der eren des höchsten
gotz vnd gesantt ist der Engll Raphahel
daz er gesundt machtt sy payde der yr
zu ayner zeitt yn angesicht des here
fur komem sind · Daz iiij · Capitell

Darumb gedachtt Thobias
sein gepett werdem erhörtt
daz er sterbem möcht Er be
rüfft zu ym Thobiam
sein sün vnd sprach zu ym Hör sün d'
mein dye wortt meyns mundz vnd
sy yn dem hertzem sam ein gruntuest
paw enphath gott mein sell den leib
meyn pegrab Vnd ere wyrestu anle
gem deyner mutter all tag yrs lebens
gedächtnüß fürbar solt seyn wye vill
sy gelidem hatt durch dich yn irem
pauch wann aber auch sy vollpringt
dye zeitt yrs lebems pegrab sy pey
mir alltag aber deyns lebems vn de
mütt solt haben gott vn hütt dich daz
du nit kain mall den sünden mit gunst
vn vntterwegenn last dye gepott vn
sers gotz von deyner hab thu allmusem
vn nit soltu von kerm dem angesicht
von kaynem armen Allso fürbar soll
es geschehem daz nit von dir kert
werd das angesicht des herrem wye
du macht so solt sein parmhertzig Ist daz
dir vill hab wirt sein so gib reichlich
ist daz dir wenig ist auch daz wenig
fleyß dich gern mitzaylen ayn lon
fürbar gutz samelstu dir yn dem tag
der notturfft Wann das Allmusen
von aller sünd vn von dem tod erlöset
vnd leytt nit zu gen dye sell yn vinst'
nüß gross getrawem wirt pey dem
obersten gott daz allmusen allen dye
es tunt Hüt dich sün der mey vnd
von aller vnkeusch vn an dem weyb
leid nymer wissentt sünd Hoffartt ny
mer yn deyne syn oder yn deyne wort
lass er schem yn ir fürbar alle v'liesung
hatt angefangem den vrsprung welch
es dir ettwas arbaitt alls pald das
lonn soltu ym gebem · Vnd daz lon
deyns tagwerckers soll gar nit pey
dir v'leybem was du von eym andern
hast dir geschehem schaw daz du das
mit eymanndern zu zeiten thüst prött
daz dein mit den nötugem Arme vnd
hüngrigem soltu ezzem vn von deyne
klaydern dye plozzem bedeck prott
daz dein vn wein den dem auff dye
grebnüß des gerechttem setz vn nit
soltu auß yn ezzem oder trinckhem
mit den sündern Ratt albeg vo dem
weysem soltu süchem allzeitt segne gott
vn peger von ym das er dein weg
sennd Vnd all Rätt dye dem süllem
verleybem yn ym Ich sag auch dir
sün der mich haben gebem · x · lb · sil
bers da du noch vnredendt · r · komid
wast gabelo yn Rages der statt medors
vn hanttuest dye sein ich pey mir hab
vnd darumb durch frag wye du zu
ym komest Vnd nym von ym das ob
genantt gewicht silbers vnd gib ym
wider sein hanntuest Nit thü dir
fürchttem sün der meyn ein armß
fürbar leben füren wir sünder aber vill
güter ding werdem wir haben Ist
daz wir fürchtten gott vnd abgemid
von aller sündt vn werdem thun woll

Dann · Daz fünfft Cap ·
· r · darnach Thobias antt
wurtt seynem vater vnd
sprach dye du mir gepoten
hast daz thü ich vater wye aber ich
dyß gelt gewynn waiß ich nitt · er
waiß mich nitt Vnd ich en wayß
auch yn waz zaichem gib ich ym
Hunder noch den weg durch den ma
dar fertt hab ich nye bekanntt · Da
Antwurtt ym sein vater vn sprach
fürbar dye hanntuest sein hab ich pey
mir wann du ym zaigst von stünd
wider gibt er das gelt Sünderbar er
vorsch dir eynem getrewem man
der gee mit dir pehalltem sein lonn
dye weill ich noch leb daz du ez em
pfächst Dagnug aus thobias vnd
vand ein schemden Junglinng begürtt
· r · geschürzt von sam gleich pekaitt zu
wandelm Vnd was nit wissem

das er der Engl gotz was Er grüst yn vnd sprach Von wann mügen wir dich haben güter Jüngling vnd er Anttwortt von den kindern ysrl vnd Thobias sprach kennstu den weg der füret in die gegent medorum Im anttwurtt er Ich kenn yn vnd all sein weg hab ich emsklich gewandertt vnd pin v̄ herbergt pey Gabelo vnserm prüder der wont yn Rages der statt medorum die gelegenn ist auff dem perg egbothanis zu ym sprach thobias peytt mein . entthalt mich pitt ich pyß ich dyse sach der kind meym vat' Da gye ein thobias vnd sagtt alle dyse dem sein vater über dyse wündertt der vater das er ein ging zu ym vnd alls er ein ging Da sprach er freüd sey dir allweg Und thobias sprach was freüd wirt mir ich der yn den vinsternüss sitz vnd das liecht des hymls nit sich Im anttwurtt der Jüngling starckhs mütz pyß . er pelerb am nächstenn ist ez das du von gott gehaillt wierst vnd allso sprach Thobias ym macht ich gefüren mein sün zu gabelo yn Rages der statt medorum Und wann du yn der kumpst so gib ich dir dein lon vnd zu ym sprach der engll Ich für vnd widerfür yn zu dir Im anttwurtt Thobias Ich pitt dich sag mir vo welichem hauß oder von welichem geschlachtt pistu ym Anttwurtt Raphaell der engll Und sprach das geschlächt fragstu eyns taglöners od' den taglöner der mit deynem sün ging sünder das ich ichtt villeichtt dye emsichtt erzaig ich azarias anamye des grossenn sün Un thobias anttwurtt aus leym grossem geslächtt pistu sünd' peger ich das du nit zürnnst das ich wollt bekennen dein geschlächtt Aber sprach zu ym der engll Ich pin der gesunt fürtt vnd gesuntt widerfürtt dir dein sün Anttwürttennd aber thobias sprach woll wanndertt vnd sey gott yn ewrm weg vnd der sein Engl var mit euch Darnach pe kaitt wir dem alle ding dye auff den weg warnn zu tragenn Da tett gesegenn Thobias sein vater vnd müter dye sein Und wanndertten payd mitenannder vnd so gefarnn waren hüb an zu wain sein müter vnd sprechenn den stab vnsers alters hastu entfürtt Und hast yn genomenn von vns wolt got das nye gewest wär das gelt Darumb du yn gesantt hast vns was gnüg vnnser Armütt das wir reichtt geschätztt hettenn das das wir gesehen hettn vnnsernn sün Und thobias sprach Nitt soltu wainenn gesuntt kumpt vnnd' vnser sün vnd gesuntt kertt er wid' zu vnns vnd dem augenn werden yn sehenn Ich gelaub fürbar das ein gütter Engll gotz mit im wanndert vnd wol schickh das vmb yn geworchtt wiertt allso das er mit freüd wider thüm zu vnns zu dyse stym hortt auff dye sein müter wainen vnd swaig

Das vj Capitl

Gefarenn ist aber thobias vnd ein hunt volgtt ym nach vnd verleib dye ersten peleybung pey dem wasser Tygris Und gyng auß das er wüsch sein füß vnd nym war ein grawslicher visch ging auß davon das er yn fraß den was fürchtendt thobias Und schray mit gros' stym sprechendt herr er vellt mich An yn der engll sprach zu ym pegreyff er schuppenn vnd zeuch yn zu dir Und da er yn getzogenn hett an dye trückhenn vnd zappelnn an vnng vor sein füzzenn Da sagtt ym der engl enttwayd disenn visch Und seyn hertz vnd gallenn Und leber pehalt vnd hab dir daß Wann dise fürbar sind nottörfftig zu ertzney nützlich vnd da er das getann hett er prett sein fleisch vnd mit yn trügenn sye ez in weg Un das übrig sieltzenn sye das sy genüg hettenn alls lanng pyß sy kamen yn Rages dye statt medorum Darnach fragt thobias den engell Und sprach zu ym Ich pitt dich azaria brüder das du mir sagst was ertzney haben dyse dye du mich von dem

visch hast haissenn pehaltenn Von antt
wurttenndt sprach er ym seyns hertzen
ein taill ist daz du ez leyst auff kolm
der rauch sein v'treybtt .i. verdt alle
geschlächt der teuffl ez sey von aym
mann oder von eyner frauenn allso
daz ez fürpazz nitt genahett an yn vnd
dye gall sein ist nütz zu salbenn dye au
gen yn dye ayn flecken vell ist vnd sy
werdenn gehaillt Vnd er sprach zu ym
wo wild daz wir vleybenn von antt
wurtt der enngl vnd sprach Ez ist hye
Ragwell mit namenn nahett eyn man
von deynem geschlächt vnd er hatt eyn
töchtter mit namen Sara vnd sind
weder knaben noch töchter hatt er kayn
dann allayn sy dir wirt gebenn all sey
hab .i. gütt vnd du müst sye nemenn zu
gemahell vnd darumb peger ir von
yrem vater Vnd er gevtt dir sy zu weib
Da anntwurtt thobias vnd sprach Ich
hör darumb daz sy gebenn vij manen
vnd sy sind tod stinder auch dyse hab
ich gehörtt daz der teuffll sey getött hab
Darumb fürcht ich daz mir villeucht
auff mir dise widerfarnn Vnd so ich
aynniger pin meynenn freunden Ich
leg ir alter mit trawrnn yn dye ab
grundt Da sprach der engll Raphahel
zu ym Hör mich vnd ich zaig dir
welich sein den angesigenn mag der
Teuffll dye sindz furbar dye dye v'
gmahelung allso empfahenn daz sy
gott von yn vnd yrem gmütt auß slahn
vnd yrer wollüst allso an ligen alle
daz maull vnd das pferd yn den kayn
v'stanntnuß ist gewallt hatt über sye
der teuffl du aber wann du sy nymbst
Vnd eyn geest daz schlaffkämerleynn
iij tag ganz an dyn pöss von ir vnd
nichz anders dann gepetz pflig mit
ir vnd yn der selben nacht antzündt
dye leber des visch fluicht wirt der
teuffll Aber an der anndernn nacht
yn der zu fügung der heiligenn Patri
archenn wirstu zu gelossenn Aber an
der drittenn nacht wirst den segenn
erlangen daz von euch gesunt kin gepörn
werdenn Vergangenn aber d' dritten
nacht nim dye Junckfrawenn mit d'
vorcht des herrenn durch lieb der kin
ner durch dann gelust ge fürtt daz du
yn dem sam Abrahe den segenn des
herrenn erlangst Daz vij Capitel

EYn gangen sind aber zu rag
uelim vnd sy empfieng
Ragwell mit grosser freud
vnd anschawenndt Ragwell
thobiam sprach Anne seynem weib
wye gleich ist diser iungling meynm
vetternn .i. obam Vnd da er das gesp
rochenn hett sprach er von wann seitt
ir iungen vnser brüder Vnd sye
sprachen von dem geschlächt neptalim
sein wir aus der statt Niniue vnd
zu ym sprach Ragwell Bekennt ir tho
biam meyn prüder Sy sprachen wir
kennenn vnd da er vill gutz vo ym
geredt hett da sprach der engll zu Rag
uelim Thobias von dem du fragst d'
ist vater dyses Vnd Ragwell sich vnd
küst yn mit zahernn vnd waynt auff
seynem halß sprach er gesegnet sey dir
kin der meyn Wann kumst gutenn
vnd des pestenn manß kin pistu vnd
Anna sein weyb vnd Sara ir tochter
wayntenn .i. zahertten nach dem ab
vnd sy geredt hetten gepott Ragwell
getöttenn ein wider Vnd machen vor
schafft Vnd er sy mantt zu dem an
ligz Da sprach Thobias Hye ich heutt
weder yss noch trinckh dann allayn
mey bittung du bestattest Vnd ver
haysst mir geben Saram dein tochter
Da gehörtt daz wortt Ragwell er erschrack
.i. vorchtt Wann er weyst was geschehn
waz disen vij mannen vnd hüb an
zu furchtenn daz mir villeicht disem
auch allso geschach vnd da er swaig.
Vnd dem pittendenn kain anntwurtt
gab sprach zu ym der engll nitt furcht
dich nitt sy im zu gebenn Wann dy
sein gott vorchtigenn soll geben wden
zu gemahell dein tochter Darumb
eyn andernn mocht sy nitt gehabenn
Vnd Ragwell sprach ich zweyfl nitt
dan daz gott meyn zäher vnd wayrnn
für sein angesicht gelassenn hab Vnd

glaub das er euch darumb hab than
zu mir chömenn daz dyse gemahelt
wurd yrem kind nach gesetz moysi vn
nun solt mitt zweyffl tragen daz ich
sy geb vnnd pegreyff dye rechten hant
seyner tochter der rechtenn hennt
Thobie gab erß sy sprechennt · Gott ab
rahe vnd gott ysaach vnd gott Jacobs
sey mit euch vn er zu samenn füg euch
vnd erfull sein segen in euch · vnd
enphangen eynen brieff machtenn sye
ein peschreybung eyner gemahelschafft
vnd darnach aßenn sy wollsprechennt
gott · vnd zu ym berufft Raguell anna
sein weyb vn gepött ir daz sy perayt
ein ander slaffkamerlein vn fürtt
darein saram sein tochter · vn waynt
vnd sprach zu ir · starck gemütt pyß
meyn tochter der herr dez hymels geb
dir freud für dem v(er)driessenn daz du
gelyden hast

Darnach Daz viij Cap
aber vnd sy geessen hetten
da vn laytenn sy dye jung
ling zu ir vnd allso ge
dacht thobias der wortt des engels
vnd zoch von sein walltaschenn i stuck
ein tayll der lebern · vnd legt es auff
lebenntig koln da pegrayff Raphahel
der engll dy teuffl · vnd pantt in in dye
wüst der obernn Egiptenn · Darnach

mantt dye junckfrawe Thobias vn
sprach zu ir · Sara stee auff vnd das
wir pittenn gott heutt vnd morgenn
vn nach morgn · wann vn disen iij
nächtenn werdenn wir gott zu gefügt
vnd aber v(er)gangenn der iij nacht
werdenn wir sein vn vnnser gemahel
ung · wann fürbar wir sein kynnd
der heiligenn · vnd mügenn nit allso
vermahelt werdenn als dye haydn
dy gott nit wyssenn · vnd aber stundn
sy auff vnd an lichlich patenn sy gott
payde mit eynannder das gesuntheit
wurd vn gebenn vnd Thobias sprach
herr gott vnnser vater dich lobentt
dye hymel vnd dye erd vnd das mer
vnd dye prunn vnd wasser vnd all
geschopff dye darynn sind du hast ge
macht · Adam von dem laym der
erdenn vnd hast ym gebenn eyn ge
hilffenn Euam · vnd nun herr wan
du waist daz ich nitt vmb sach der vn
keusch nym meyn weib · sunder
aber allayn der afftermm lieb vn der
geertt wirt dein nam von welt zu welt
· von ewen pyß ymmer · vn allso
sprach Sara · Erparm dich vnnß · er
parm dich vns herr · daz wir altenn
payde mit sampt ein annder gesuntt
vnd geschebenn ist vnd der hüner ge
samng kürssenn hieß Raguell sein knecht
vnd gynngenn mit daz sy gruben eyn
grab · wann fürbar er vorcht das
nitt in gleicher maß gescheh ym allso
das geschach den andern · vij · dye eyn
ganngen warnn zu ir vnd da sye pe
raytenn dye grub wider kam Raguell
zu seynem weyb vnd sprach zu ir
sendt ayn von deynenn dirn daz sy
beschaw ob er tod sey daz ich ym pe
grab e er · pe tag · i · liecht werd vnd
sy santt ayn von yrn dirn dye eyn
ging das kamerlein · vnd vand sy
frisch vnd gesuntt pey ayn mit einand
slaffenn · vnd sy kam wider vnd
v(er)kund ein gütenn potenn vnd seget
tenn den herrenn Raguell vnd anna
sein weib vnd sprachenn · wir loben
dich herr gott israhel · wann vns ist nit

geschehem alls wir geschatzt haben
furbar gethann hast mit vns dem er
barmung Und hast von vns aus ge
tribenn den veindt der vns durchächtt
Erparmung pist worden den zwayn
aynnigenn thu sy herr der meyn völlick
licher dich lobenn Und das opffer kaich
enn dir deynnis lobs vnd seyner ge
suntthaitt dir opffernn daz bekenn
dye menig der haydenn daz du pist d'
herr gott allayn yn der gantze erd
vonstund an gepott Raguell sein knechtn
daz fullenn dye greib dye er gemacht
hett e er beleucht .i. begrabt vn aber
seynem weib sprach er daz sy bertt .i.
beraitt wirtschafft vnd beraitt al
les das zu den wegernn nottorfftig
war vnd ij vaist kwe Und iiij wid
tett er tottenn vn beraittenn essenn
allen seynen nachparrenn vnd allenn
freunttenn Und Raguell beswür tho
biam das er hartt pey ym .ij. wochen
Und aber von allem daz besazz Raguell
das halbtaill gab er thobie vn macht
ein solch geschreifft das der halbtayll
der vber wartt nach yrem vntergangk
.i. tod thobie zu seyner herschafft kam.

Denach · Das ix Cap

Do berufft zu ym Thobias de
engel den er furbar eynn
menschenn schatzt vnd
sprach zu ym Azaria pruder Ich pitt
daz du vhörst meyn wortt ist daz ich
mich selb zu knecht dir gib so wir dich
nitt mit wirdig deyner fursichtikaitt
do pitt ich dich daz du nemyst thye od'
dinst Und gest zu gabelo yn Rages dy
statt medorum vnd gebst ym wid
sein hanntuest vnd enpfach vo im
daz gelt vnd pitt daz er chum zu
meynem hochzeittenn wann du
selb waist daz zelt dye tag mey vat'
Und ob ich v harr eynns tags mer be
trauriget wirt sein sel Und furbar
sterbstu Und Raguell mich beswornn
hatt des ayd ich v smäben nitt mag
Do nam raphaell iiij von de knechtn
Raguels Und ij Camel vn dye statt
Rages der meden kertt er vnd vand

Gabelum vn gab ym seyn hanntuest
vnd enpfing alles gelt von ym vnd
verkund ym von Thobie dem sun
thobie alle ding dye geschehen warn
Un tett yn komen mit yn zu seynen
hochzeittenn vn alls er ein was gangen
das haus Raguelis Da vand er tho
biam sitzennt zu tisch vnd er sprang
auff vnd sy kustenn an einannder
vn waynt gabelus vnd lobtt gott vn
sprach gesegenn dich herr gott ysrel
wann du pist der sun des aller pestn
manß vnd gerechttenn vnd gott
furchttendn vnd gebendt .i. thund
allmusenn Und gesagtt werd segnung
auff dem weib vnd dem freuntt vn
yr werdt sehenn ewr sun vnd sun d'
erbenn sun zu der drittenn vn vierdn
gepurdt vnd sey der sam ewr gesegett
von dem herrenn gott ysrl der reicht
yn welt zu weltn Und da sy all ge
sprochenn hettenn Amen Da giengen
sy zu der wirtschafft Sunder aber
mit vorcht des herrenn der wirtschafft
der hochzeitt triebenn sy · Das zehent

Do aber Capitell
Da aber harrung
tett Thobias durch sab d'
hochzeitt sorgsam was sey
vater Thobias sprechendt
schatzt dich warumb harr meyn sun
oder warumb ist er da gehalltenn.
schatzt ich ob Gabelus tod sey vnd
nyemantt gibt ym daz gelt Und ob
er an ding betrubt werdenn er gar
vast vn Anna sein hausfraw mit in
vn vyngen an payde miteinannder
zu waynenn Darumb daz allermyst
wider kam zu im Die sun zu dem ge
satztenn tag Darumb waynt sein
muter mit vnwiderpringlichen zähern
Un sprach auch wee mir sun d' mey
warumb habenn wir dich lassenn
wallenn du liecht vnnser augenn
vnd stab vnnsers altars Trost vnn
sers lebenns Hoffnung vnnd nach
kommung all dye In dir allayn warn
wir habentt dich solltenn wir dich
nitt haben lassenn gen von vns Er
anntwurtt Thobias swaig du solt

nitt werdem betrübit gesuntt ist vnns
sün genüg trew Ist diser man mit
dem wir vn gesantt habem so vnn
kayner mas möcht getrost werdenn
sunder all tag gingen sy aus vn vmb
sah vn vmb ging all weg durch dye
dy hoffnung des widerkomens sye
hoffit :. dauchtt das sy von verr vn
sah möcht er gesein das sy sah den
komendem Vnd auch raguell sprach
zu seynem aydim pe leyb hye vnd ich
send ein potem des hails von dir
zu thobie deynem vater Im sagt tho
bias Ich bekenn das meyn vater vnd
meyn vater vetz dye tag rechentt vn
gekestigtt wirt yr geyst vn yn selberst
Vnd da mit vill worttenn patt Raguell
Thobiam vnd er yn durch kain v
minsst hörem :. gewerm wollt da
gab er ym Saram vnd den halben
taill alls seynns gutz vnd hab In Jun
gen vn mayden In viehen In Cameln
vn kwern vnd vil geltz vnd gesuntt
vnd frölich liess er ym Vnd Sprach
Der engll des herrem der heylig sey
vn ewrm weg vn für euch gesundt
vnd yr vindt alle ding gerecht bey
:. vmb eür freüntt Vn sehen werden
mey augen eür sün ee dann ich sterb
vnd peygreyffenntt ward dye freüntt
yr tochter vnd küstenn sy vnd liessenn
gem vnd warenn :. lerttem sy yren
sweher vnd swiger liebhabem yr ma
vnd regyrn das hausgesind richtam
das haus vn sye selber sich vnergreyff
lich pittenn. Das xi Capitell

Vnd da sy widerkerttem vn
kamen zu karam dye ist
yn mitt des weges gegen
Ninive am xi tag Vnd da
sprach der engl thobias pruder du
waist wye du verlassem hast dey vat
ob es dir allso geuall das wir vorgen
vnd mit senfftim drittem :. schaffen
vns nach gend das hausgesind mit
sampt deynem gmahel Vn mit dem
viech Vn da das ym geuell das sy
gingen sprach der engll Raphahel zu
Thobiam Nym mit dir von d' gall

des visches wann er wirtt nottorfftig
allso hub :. nam mit ym thobias von
der gallenn vnd gyngen Anna ab
sazz bey dem weg all tag auff dem
spitz des perges das sy von verr möcht
gesehenn vnd da sy von der selbenn
erfür :. sah sein zu kunpfft sy sah wo verr
Vnd als zu hantt bekannt sy wenn sün
lauffenndt was sy von d kindts wem
man sprechenntt Nom war dem sün
kumpt. Vn raphahel sprach zu thobia
Vn wann du ein goest dem haus vo
stünd an pett de herrem gott deynem
Vnd danckh pry Im gebenndt vnd all
zu hantt zu gee deynem vater Vn küss
yn vnd als pald salb auff seyne augen
von der gall dis visches dye du mit dir
tregst weiss fürbar das. alls pald du
sye gesalbst werdenn auff than seyne
augenn Vn sehenntt wirtt dein vater
das liecht des hymels vn yn deynem
angesicht wirt er sich freyenn do
lieff vor der huntt der mitt was Im
weg gleich sam ein pott kum er mit
dem schwenttenn seyns zagels freütt er
sich Auff stünd der plynt vater vn
ging an mit verstrawdenn füssenn
lauffenn Vnd gab dye hannt eynem
kynnd vnd lieff entgegenn seyne sün
Vnd enttphahentt hatt er yn gekusst
mit seynem weyb Vnd sy vyngen
an payde zu waynenn vor freydem
Vnd da er anpe pett hett gott vn ym
gnad gesagtt da sassenn sy zu samen
Do nam thobias von der gall des visch
vn salbtt dye augen seynem vater vn
er entthiellt nach sam ein halbe or :.
stund vnd da ving an von seynenn
augenn dye flecke gleich sam eyn
schlerm eyns ays ab gen. dye pegraiff
Thobias zoch er von sein augenn
vnd von stünd das gesicht enpfyng
er Vnd er wundigtt gott. Er vnd auch
sein weib vnd all dye yn westenn :.
kantenn Vn thobias sprach Ich lob
dich herr gott ysrl wann du hast mich
gekestigtt vnd du hast mich behalten
Nym war Ich sich thobiam meyn sün
Eyngangenn Ist auch nach vij tagen

sein weib Sara vnd alls haussgesind
vnd viech gesunt vnd Camelin vn
vil anders vn annder gelt vn daz gelt
daz er empfangen hett von gabelo
vnd er v kunt sein freuntten alle
wolltätt gotz die er gethan hett vmb
vn durch den menschen der vn ge
furtt hett vn da kamen Achior vnd
Nabath die mag thobie sich freuwendt
zu thobia vn mit frolocken vm vo
allen guten die vmb gethan hett
gott vnd vn tag ezzerndt mit gros
sein frewden sind sie gefrewtt Daz
xij Capitel zu vm xij cap·

O Thobias sein sun vn sprach
zu vm was mugen wir
geben disem heilige man
der komen ist mit dir Anntwurtted
Thobias seynem vater sprach vater
waz lons geben wir vm waz mag
wirdig sein seyner guttat i guthaitt
mich gefurtt vnd wider her gefurtt
hatt er gefunden daz gelt von gabelo
hat er empfangen · Ein weib haben
hatt er mich gethan vnd die teuffl
von vn hatt er gestrauftt · i · gefullt freud
ren frewnttn hatt er gemacht mich
selb von der fressung des visch hatt
er beschyrmt Dich auch hatt er than
sehen daz liecht des hymls vn all
gutten durch vn sey wir erfullt
waz wirdige vm mugen wir geben
Sunder aber pitt ich dich vater daz du
vn pittest ob er villeicht sich wirdig
zu nemen den halben tayll vo allem
daz pracht ist Vnd sy warnn ruffen
vm der vater vnd der sun daz er sy
wirdigtt zu nemen halben tayll
aller ding die sy pracht hetten Da
sprach zu vn Raphahel haymlich lobt
den gott des hymels vnd pey allem
leben den peichtigt vm Wann er
hatt mit euch gethan sein erparmung
Furbar die haymlikaitt des kunigs
verporgen ist gutt aber die werckh
gotz offen Vn verieben ist er wirdig
gutt ist daz pett mit vasten vn die
allmusen mer dann die schätz geltz
sameln Wann allmusen von dem
tod löst vnd sy allmusen vzett die
haymlichtt die sund vn tutt vyndem
daz ewig leben welich aber thund
pozhaitt vn sind veindt sind sy ir sell
Darumb offen ich euch die warhaitt
vn verpurg nitt vor euch die v porgn
Red· da du pettest mit zähern vnd
begrubst die toten vn verliest dem
ynbyss vnd die toten durch de tag
vn deynem hauß verporgst Vn des
nachts sy v gruebst Ich pracht dem
gepett dem herren Vnd darumb
daz du genäm wast gott nott was daz
dich pe wärtt ein ersuchung Vnd
nun hatt mich gesantt der herr daz
ich haillt dich vn saram das weyb
seyns suns von dem teuffl ledigtt
Ich furbar pin Raphahell der engell
ayner aus vn die vor sternd vor gott
Vnd da sy dyse hörtten betrübt wor
den sy, Vnd zittern vyeln sy auff
yr antgesicht Vn der engll sprach
zu yn der frid sey mit euch Ir sullt
euch nitt furchten furbar da ich
was pey euch· da waz ich durch den
willen gotz den lobt vnd singt vm
Ich säch furbar alls ob ich mit euch äzz
vn trinckh Sunder aber ich ayner vn
sichtigen speyß vnd tranckh daz von
menschen nitt gesehen mag wer
den neyß ich Darumb ist zeitt daz
ich wider thum zu gott der mich ge
santt hatt Aber ir solt loben gott
Vnd aus kuntt alle seyne wunder
Vnd da er dyse geredt von yrem ange
sicht ist er hin gezogen i abgangn
Vnd furpazz mochtten sy yn nitt ge
sehen da gesterckt lagen sy · iij · or
lobtten gott vnd stunden auff vn
v kundtten alle seyne wunder

Auff thund Daz xiij cap
was aber thobias der elter
sein mundt lobt den herre
vn sprach groß pistu herre
ymmer ewicklich vnd vn alle welt dey
reich Wann du peynigst i strafft
vnd hailst hin furest vn die ab grund
Vn wider her furest Vn er ist der entpflich
dem hant· i · gwalt peichtigt dem·

herrenn kvnnder ysrl vnd vn ange
sicht der volckh . i . haydenn lobt vn
wann er hatt vns gestreutt vnter
dye haydenn dye in nit kennen dz
ir aus kündt sein wunder vnd tütt sy
wyssenn dz nit ein ander gott all
mächtig ist an ymn . Er hatt vnns
ge kestigtt durch vnns porßhaitt vnd
er gehellt vnns durch sein derparmung
Darumb an war er mit euch gethan
hatt vn mit vorcht vnd zitternn
peichtigt im . vnd den küng d' welt
erhöcht vn ewrn wercken vnd
ich auch vn der erd meyner vängk
nüß wurd im peichtunn . Wann er
gezaigtt hatt sey maiestatt . i . groß mi
genn vn ein sündig volckh . vnd
darumb werd bekertt ir sünder vnd
thütt gerechtigkaitt pey gott gelaubt
dz er tütt mit euch sein derparmung
Ich aber vnd mey sell werdenn gefreutt
vn im lobentt den herrenn all seyn
außerwelt wurcht tag der freudenn
Jhrlm dye statt gotz gekestigtt hatt
dich der herr vn den wercken deyn'
hennt . i . peicht dem herrenn
vn dem gütenn . vnd lob gott d' welt
dz er widerpaw vn dir sein tabernackl
vnd widerrüff zü dir all gefanngen
vnd so wirstu dich freuenn vn all
welt der welt mit eym scheinpern
liecht wirstu leuchtten . vnd all end
der welt werdenn vn an pettenn
geschlächt von verr werdenn zü
dir komenn . vnd gab werdens tra
genn . i . pringenn dem herrenn an
pettenn werdennß den herren vn dir
vnd dye erd dem vn der heiligkaitt
werdenn sy habenn namenn deyne
den grossenn werdennß vn dir an
rüffenn . Verfluchtt sind dye ver
smächtt vnd v'dampt werdenn
dy schelten dich vnd auch gesegnet
werdenn dye dich gepauenn du
aber wirst erfreutt vn dem sünenn
wann all werdennß gesegentt vn
gesampt zü dem herrenn . Sälig
sind all dye dich liebhabenn . vn dye
sich freuenn auff dem frid . Mein
sell lob den herrenn . Wann er gelöst
hatt ierlm dye statt sein von allen irn
trübsalim . i . kumernüß der herr gott d'
vnnser sälig wurd ich ob dye peley
bung meyns samenß wesenn sehentt
dye lautterkaitt ierlm dye thor ierlm vo
Saphyr vnd Smaragtt werden ge
pawenn vnd von Edlm gestain all
vmbganngk der mauren dye gassen
von schewnden stain vnd kaynen all
sein . i . Ir gassenn werdenn gepflastertt
vnd durch ir gassenn wirt Alleluia
. i . Ere dem herrenn gesungen gelobtt
sey der herr der erhöcht hatt sy vnd
sein reich sey vn welt zü welt . i . ewick
lichenn . Daz viij Capitell .

Und vollpracht sind dye red
Thobie vnd nach dem als
er erleucht ward lebt er
xlij . iar . vnd sach dye
sün seyner neffenn vnd erfüllt dye iar
C . vij . Begrabenn ist er erwirdick
lich vn Niniue . Wann fürbar im lvj
iar dz liecht der augenn verlos er
vnd lx . iarig . dz liecht enpfing er
Daz ander aber seynnß lebennß waz
vn freud vn mit gütenn nütz der
vorcht gotz verschied . i . für er vn frid
In der stund aber seynnß todz berüfft er
zü ym Thobiam sein sün vn vij iung
sein sün sein neffenn . i . Enickl . vnd
sprach zü vn Nahott wirt d' vnterganck
. i . verlüst Niniue . Nein fürbar auß gett
dz wortt gotz des herrenn vn vnns
prüder dye gestreutt sind von d' erd
ysrl werdenn wider kome zü dir vn
aber all sein wüst . i . vlassenn erd wirt
erfüllt vnd dz hauß gotz dz vn ir
an zündt ist wirt wider gepawenn
Und dar werdenn wider kome all dy
gott sind vorchtend vnd vlassen wer
denn dye haydenn ir apttgott vn kome
vn ierlm vnd werdenn in ir wonen
vnd sich freuenn vn ir all küng der
erdenn werdenn sy an petten den kü
nig ysrl . Hortt darumb meyn sün eurn
ewrn vater dyentt dem herrenn vn
vorcht vnd er fragtt dz ir thütt dz
gevallen sey ym vnd ewrn sün gepiett

das sy thün gerechtigkaitt von gebenn
Almüsenn von sein vn der vorchtt gots
vnd lobenn den herrenn vn aller zeitt
vn der warhaitt vnd sugannitze ve
tugentt Nün darumb sün dye meyn
hörtt mich vn solt nitt verlepbenn hye
Sunder all an welichem tag ir ver
grabtt eur müter pey mir vnd vn
ein grab darnach seitt i naigtt eure
genng das ir aus geet von hynnenn
Wann sichbar sich sich das ir poßhaitt
geitt lon den ir i selb geschehenn ist
Aber nach tott ir müter Thobias schied
ab von Ninive mit weib dem sein vn
kynndenn vnder sün sün vnd ist vn
der thomenn zu seynem Swecher vn
Swiger vnd er vannd sy gesunt vn
gutem alter vnd ir sorg . i . Aebautt teug
er vnd er beslos ir augenn vnd all
Erbschafftt des haus Raguel er selb v
nam er vn sah dye fünfftten gepurd
dye sün seyner sün vn erfullt dye lx
xxxx ir vn der vorcht des herrenn mit
freüd begrubenn sy yn all kind . i . ge
schlächtt das sein vn all seyne gepurd
vn gutem lebenn vnd vn eyner hey
ligenn wonung v leib allso das er
genam was gott sam den menschenn
vnd allenn wonünden der Erdenn .

Explicit Thobias .

ARPHAXAT DER KV
nig der meden vnterthänigt vill volckhs
seynem gwallt Vnd er pautt ein statt
dy aller machttigistenn dy nantt er
Egbathanis aus stain gehauerttenn vn
gebauenn dye mawrenn yr vn d'hoch
lxx : ellnpogenn vn der praitt dye elln
xxx . dye thurn aber ir leghtt i setzt er
vn hoch i c ellnpogenn durch dye ge
viertt i m eck Aber ir payde seittenn
xx schüchig vmbgannig aus rechtt vn
er setztt ir thor vn der hoch der thurn
Vn er reichtz sam ein mügender vn
mügenn oder macht seyner heer i schu
vnd vn der Ere seyner wagenn Dar
vmb vn dem Jar dem xij seynns
reichs Nabuchodonozor künig der assy
riern der reichsset vn Ninive der
grossenn statt der streitt wider Arphax
att vn behielt vn in dem grossen veld
das haist Ragann pey Eufratenn vn
Tigris vnd Jasadam vn dem veld
Erioch des künigs elitorum da ward
erhöchtt der nam Nabuchodonozor vn
das hertz sein ward erhöchtt vnsantt
zu allenn dy wonttenn yn Celicia vn
Damasco vnd libano vnd zu de volckhn
dye in Carmelo vnd Cedar warnn
vn dye woonttenn yn Galilea vnd
yn dem grossenn veld Esdrelonn vn
zu allenn dy warnn yn Samaria
vn über dem wasser Jordann pyss zu
nelm vnd zu aller Jed vesse alles lanng
pyss man kumpt zu den pergenn der
mornlannds Zu den allen santt potn

Nabuchodonozor der küniġ Assyrem
dÿ all mit aym gmütt widerredttin
vnd widerliessenn · i · santte so lär vn
an ere waffenn so er ab da ward ge
vnwirdigtt nabuchodonozor d' küniġ
zü aller der erd swie er peÿ seyner
kron vn seyne reichenn das er sye
beschyrmitt von allem gegenndenn .

IN jar · Daz annd cap
darumb dem xiij · Na
buchodonozor der künigs
am xxij · tag des ersti
monadtz geschach das wortt vn dem
haus Nabuchodonozor der künigs d'
assyriem daz er beschyrmitt sich vnd
er berüfft zu ym all dye grösten der
geschlächtt Vnd all herzogenn vn
sein streitter Vnd hett mit in dye
gehaym seyns Ratz vnd er sprach
daz sein gedanncken vn im wäre daz
er alle erdenn vntertänigtt seyner
macht · da daz wortt wolgeuiell allen
da berüfft nabuchodonozor der küniġ
zu ym Holofernem ein fürstenn seyn'
Ritterschafftt Vn sprach zu ym Gee
aus wider alle reich des vntergangs
vnd wider dye zu dem nidrestenn
dye v'smachtt habenn mey macht
mit dreatt dem Auch an kayne reich
vnd all gemauertt stett mach vntertha
nig · Da berüfft Holofernus dye

fürstenn Vnd maysterschafft der tugent
Assyrienn vnd zelt dye man vn der
aussrichttung alls geboten hett im
der küniġ · j^c · tausentt · vnd xx · tauset
streittennder füssgennder Reittennder
vnd schützen xij^m · Vnd all seyn
richtung tett er vorgeen vn menig
vnzalper Camelin mit disen dingen
dye den heerenn gnüg warnn vber
flüsslich Vnd auch dye hertt der
ochssenn vnd hertt der schaff der waz
kain zall furchtt von allenn Syriam
vn seynem geuertt bestellt er ye Raittn
gold aber vnd silber von dem haus
des künigs nam er vast vill Vnd ge
varn ist Er · vnd all sein schar mit den
wägenn vn reittennden vn schutzen
er der bedeckhtt daz angesichtt der erden
alls dye heüschreckhen vnd da sy durch
gangen warnn dye endt der Assyrie
Er kam zu den grossenn pergen ange·
dÿ sind zu der tenckhenn hantt cilicie
Vn er auff stayg all sein Castell · i · be
hielt vnd gewann all warnung vn
machtt vm vntertham dye aller
reichsten statt melothi · vn peraubt
alle kynnd Tharsis vnd dye kynnd
ysel warnn gegen dem gesichtt der
wüst vn gem ostenn der erd Celeon
vnd ging vber Effratenn Vnd kam
yn mesopotania vnd prach all hoch
stett dÿ do warnn von dem torrentt
mebre pyss man kumptt zu dem mer
vn bekümertt sein endt von Celina
pyss zu den endenn Japhett dye sind
gein ostenn Vnd er zu fürtt all sein
madyann vnd peraubt all ir reichtum
vnd all dye im wider stündenn dye
tött er vn spitz des swertes Vn nach
disenn ging er ab vn dye veld damasch
vn den tagen des schnitz Vn verpratt
alle satt vnd all paim Vn weingärtten
tett er nider schneydenn Vn dye vorcht
sein viell auff dye vn wonttn dye
Erdenn · Das dritt Capittell ·

DArnach santten ir legate
aller stett dye künig vn
fürstenn Syrie alls me
sopotamie Vnd syria soball

Und Libie vn Celitie dye kamenn zu
holiferno vnd sprachenn auff hor vn
werd dye dem zorn vnns Wann pezz
yst fürbar daz wir lebent dienn Na
buchodonozor kunig dem grossenn vn
sein dir vnttertan dann daz wir
sterbenn mit vntergannckh dem vnn
sern Wir der dinstlikaytt vnns schäden
leydenn all vnns stett all pesitzung
all perg Vnd puhel vnd velder vnnd
hertt der ochssenn vn hertt der schaff
gaiß vn pferd vnd Camelin vnd
ganntz vnns reichtumb vnd hab vnd
vnnser haußgesind sein yn deynem
angesichtt all vntter deynem gesetz wir
Auch vnd vnnser sün woesenn .i. sey
dein knechtt . küm vns her fridlich vnd
gepraüch vnnser dinst alls dir woll
gevellt Da gieng er ab von den pergen
mit den reyttenden vn grossenn tugentn
vnd gewan all stett all gegentt vn
all dye wonttenn auff der erd . Vnd
von allenn steten nam er yn helffer
zu hilff starckh man vnd außerwelt
zu dem streitt Vnd solche vorcht den
selbenn gegentenn an lag .i. viell daz an
aller stett yn wond . purger vn fürstn
vnd dye geenttenn miteinannder mit
den volckhenn auß liessenn enttgegenn
dem komendenn vn empfingen yn
mit Coronn Vnd lampen tragentt
sackpfeyffenn cymbelin vnd pauckhen
noch dan mitt mit dem daz sy da tetn
mochtens gesenifftin den grymen
zornn seynnes hertzenns Wann ir stett
prach er vnd ir wäld verschnaid er
fürbar gepotenn hett ym nabuchodono
zor daz er all gott auß wurstt allso
daz er allaynn gott gesprochenn .i. ge
nantt wurd von allenn den geschlach
tenn dy von der macht holofernj
mocht werdenn vnttertänigk durch
gend waz er aber Syriam sobal vnd
alle appamia vnd alls mesopothamiaz
da kam er zu ydumeos yn der erd ga
baa Vnd nam ir stett vnd saz .i. wontt
da xxx . tag In den tagenn tett er
samenn all schar seyner krafft .

Daz iiij Capitell Judith

Dann hörent wann dye
kynnder ysrl dye da wonttn
yn der erd Juda vorchtend
sich vast von angesicht
sein dye zittenn vnd grawenn Auch
an vielim dye sy ir daz mitt daz tetn
ierlm vnd dem tempell des herrenn
das er getan hett anderm allen stetn
vnd yren tempeln Vnd sanntenn yn
all Samariam schreybunib pyß zu Je
richo vnd be setztenn all spitz der perg
Vnd mit maurnn vmbgabenn sy ir
gassenn vn sambtten frucht ym pe
raittung des streitz der priester auch
Elyachym schrayb zu allenn dye warn
gegenn esdrelonn dreyst gegenn dem
angesicht der grossenn veld pey dothan
Vnd alle durch dye der vntergannckh
sein mocht daz sy ver warttenn vnd
v behieltenn Vnd auff geng der perg
durch dye der weg sein mocht gen ger
ierlm vnd da selbst behüttenn da dye
eng der weg sein mocht zwischenn
den pergenn Vnd dye kynnder ysrl
tetenn nach dem alls yn gesatzt vnd
gepotenn hett der priester des herren
eliachim Vnd alls volckh schray zu
dem herrenn mit grossem anstend .i. li
gendt vnd diemutigen sein seln yn
vastenn sy vnd ir weib Vnd sy an tete
dy priester mit klaygklaydenn vn dye
kynnder legttn sy vor der tempel
des herrenn vn den altar des herren
be decktten sich mit eym laytuch Vnd
rüfftten zu dem herrenn gott ysrahel
aynmütticklich nut ayn daz natt gebn
wurdenn yr kaind ir kynnd Vnd
yr weyb yn tailung Vnd yr stett yn
verendung vnd yr heylige yn vnray
nigung Dann Eliachim der priester .
des herrenn des groß vmbgiengt alls
ysrl Vnd hatt yn zu gesprochenn re
dentt wist fürbar das erhörtt hatt
der herr vnnser gepett vnd ob yr ver
leybennt Alibtt yn dem vasten vn
pettenn Amelech der knaitt vnd
hoffitt yn seyner tugentt vn yn seyn
macht vnd yn seynem heer vnd yn
sein schiltenn Vnd yn wagenn den

sein Und yn den kertternion sein mit
mit eysen verslitternd sinder mit hei
ligem gepotem an pettendt Im warf
allso nyder geslagem werdem gots
allwendt ysrl ob ye verlevbtt yn di
sein werckh daz ir angeuangen habt
Darumb zu dyser manung d' seyne
den herrem pittendt v' leybentt
warnyß yn angesicht des herrem
allso daz auch dye dy opffer opffertm
dem herrem umb gurttem sich mit
klagkladerm . i . härengwandn opffert
ten daz opffer dem herrem Und
asch wab auff yrem hauptum von
von gantzem hertzem den yren all
an pettenn so den herrem daz er be
schautt volckh daz sein israhelt + + +

The kundt Daz v capitell
yst aber holofern dem
fürstem der ritterschafft
der Assyrerm daz dye
kynnd ysrl ge rattem sich zu wider
steen Und dye weg Und pfad der
perg beslossem hettem Un vo grosse
grymmen en pran er yn zorrn grozze
und peruefft all fürstem moab und
hertzogen Amon Und sprach zu yn
sagt mir wer sein mag dys volckh
der dye perg besitzt oder wye werlich
und wye groß ir stett sind was auch
ir krafft oder tugentt sein od welich
seye menig oder warumb sy vor
allem dye wonem yn Orientt v'
smacht habem mich und mit sein
aus gangen entgegem und daz
sy uns enpfahem mit fried Dan
Achior ein fürar . i . hertzog all kynnd
Amon Antwurttend sprach ob du
herr der mey wurdigst dich mich zu
hörem Ich sag dye warhaitt vm
deyner angesicht von den volckhen
daz yn den gepurgem wontt vn
mitt auß gend wirt falsch wortt vo
meynem mundt daz volckh yst von
dem geslächtt der Caldeon Dye
zu dem erstem yn mesopotamia hatz
gewontt Aber fürbas sy woltem
nitt nachuolgem dye gotter ir väter
dy warm yn der erd Caldeorum

Und allso verliessenn sy dye warchayt
yr väter dy yn der menig der gott
warm Dem gott des hymels dye
ge ertt habem von er gepott ym daz
sy da von auß gyngim und wontm
yn Caran Und da bedeckt hett als
erdreich der hunger da ab fürem sy
yn Egyptem Un da selbst iiij^c jar
sind sy allso gemertt worden daz ge
zelt werdem ir schar nitt mochtt vn
da beswertt sy der kunig Egipti Und
auch von der pawung seyner stett
yn dem laym und zyegelm sy unter
gedruckht hett da ruffterns zu gott
dem yren herrem . Und er slug dye
gantz erd Egipti mit mangerlay pla
gem und sy auß worffem dye Egip
tischem von yn Und auff gehörtt
dye plag von yn Und aber sy wolt
vahem Un zu seynem dinst wider
kuffem . i . prynngen da sy flohem d'
gott des hymls daz mer auff tett al
so daz hin und her dye wasser sam
dye maurrm zu samem gehafft wurdn
Un sy druckens fuß den grund des
merß mit wanderm durch gyngen
yn der selbem statt da dye unzallpar
schar der egipttem sy nach eyllt also
daz mit wasser bedeckht yst daz nitt
v' layb halt ayner der dyse tatt den
nach kömett v'kündt Auch auß gangen
daz rott mer dye wuist Synai . des
perges komen sy . yn den wye kaym
mensch wonem mocht oder eyns mesch
en kynnd ge kertt hatt da selbst dye
prünnen der pitterkaytt sind gesüßtt yn
zu trinckhen Und durch xl iar iarlich
mitz . i . speyß sy von dem hymil v'folgt
. i . sein habem wo sy ein gangen sind
an pogen und schoß vn anschilt und
swertt gott der ir hatt gestrittem für
sye und hatt gesigtt Und er mit gewe
sem der angeuallem hab daß volckh
dann allayn wann sy abgangem
sind von dem paw . i . erung des yren
gotz Wye offt an gott den yren
sy ein anndern geertt habem geben
sind sy yn raub von yn daz swertt vn
yn schanndt Wye offt aber sy gekertt

haben gangen von dem dinst gotz der
yren gott des hymels gab vn krafft
widerstend zu letzt auch den kunig cha
naneum vn iebuzeu vnd pherezeum vn
etheum eneum vnd Amorreum vnd
all machtig vn esebonn slugen sy nid'
vnd ire erdenn vnd ire stett sy besassenn
vnd so lanng sy nitt gesundtin vn an
gesicht yrs gotz da warnn pey yn gute
wann furbar ir gott hasset dye pos
hait wann vnd vor den iarnn alls da
sy abgingen von dem weg den yn d'
gott gebenn hett daz sy dar inn wann
dettenn wend sind sy mit streittenn
von vill geslachttenn vnd ir vill sind
gevangenn abgefurtt vn erd dye ir
nitt waz darnach aber i nun sy sye
bekertt sind zu dem herrenn gott den
yren von der strauung da sy zestreutt
warnn sind sy ge arnnigt i gesampt
vnd sind auffgangenn diß gepurg alle
vnd landerwarb besitzenn sy iherlm da
sind dye heilligenn der heyligenn dar
umb nun meyn herr frag ob ayner lay
poßhaitt sey yn angesicht gotz der
yren vnd auff gend wir zu ynn
vnd gebentt gelt gott der ir sy dir vn
vntterthann werdenn vntter dem
joch deyner macht ist aber nitt erzurn
ung des volckhs pey dem herren gott
dem yrenn mitt widerstenn mugen
wider ynn wann furbar gott der
yr beschyrmitt sy vnd wir werdenn
zu gespott aller erdenn vnd geschehn
ist da auff hortt achior redenn dyse
wortt erzurnnitt sind all dye grossten
furstenn holofernis vnd gedachttenn
totten vn sprachenndt ayner zu dem
anndernn wer ist der der spricht
dye kynnd isrl mugen widersten dem
kunig nabuchodonozor vn sein herre
wann leutt an harnasch an krafft
vn weyßhaitt der kunst des streits daz
darumb bekenn achior daz er vns treugt
Ree wir auff yn dye gepurg vn wan
gevangen werdenn ir machttigenn
dann mit den selben durchschlagenn
wirt er mit ym swertt daz weibs als
volckh das nabuchodonozor ist gott der
erdenn vn an yn annd nitt ist ·
Geschehenn Daz vij capitl
ist aber da sy auff hortenn
redentt erzurnitt holofer
nes sprach tzu achior wan
du hast vnns weyssgesaigtt sprechentt
daz das volckh isrl beschyrmitt werd
von yrem gott daz ich nun dir zaig daz
nitt ein gott ist dann nabuchodonozor
wann wir geschlagenn sy all alls ay
menschenn darnach du selb mit yn
mit dem swertt der assyrienn wirstu
verderbenn vn alls isrl mit dir vn
vliessung wirt zerstreutt vnd ire
warnn wirstu daz nabuchodonozor
sey herr der gantzen erd Dann dar
nach das swertt meyner Ritterschafft
wirt gen durch dein seyttenn durchstochn
velstu vntter den verwuntenn isrl vn
wirst fur pazz nitt atem alls lanng
pyzz vendost mit yn furbar aber ob du
dein weyssagung war schatzt nitt
ein fall dein angesicht vnthuen vn
dye varbh dye behaltenn hatt deyn
angesicht gee ab von dir ob dyse
wortt dye mey schatzt nitt mugenn
werdenn vollbracht daz du aber be
kennst daz du mit yn sampt vn dis
ses gevar wirst vnn war von dys
stund dem selbenn volckh wirstu zuge
selt vnd wann sy wirdig pein meys
swertz emphahenn du selbst vner
gleichenn rach wirst vnterligenn
Dann gepott holofernes sein knechttn
daz sy begreyffenn achior vn ein furtn
yn betbuliam vn gebenn yn dye
hennt der kynnd isrl vnd nementt
warnn yn dye knecht holofernn ge
farnn sind sy uber dye velder stunder
aber da sy genachtten den pirgenn da
gyngen aus wider sy schlingwerff'
Aber sy ab kertenn tzu der seyttenn
des pergs vnd punden achior zu eym
paum mit henden vnd fussenn vn
allso gepunden von widenn liessen sy
yn vnd kertenn wider zu yren her
renn Aber dye kynnd isrl abgingen
von betbulia vn komenn zu ynn dye
sye entlosenn vn furtten yn in betbulia

Und yn mitt der volckhs yn sitzenntt i
stellenndt warnn vnd fragttenn was
der sach war daz yn gepundenn dye
assyri gelassenn hettenn In tagen aber
dem selbenn was da selbst ein fürst
ozias sün micha von dem geschlacht
Symeon vnd tharin der was tzo
tzo viell yn mittlüng also der elstin
Und in angesicht aller sprach achior
alles daz er geredt hatt da er gesagt
ward von holoferne vnd wye daz
volckh vmb daz wortt wolltenn ge
tött habenn vn vn darumb des ge
leichenn er der Holofernes vast er
zürntt hieß yn den yseliten gebenn
werdenn Darumb wann er vber
wunt ysl dan er vnd auch den selbn
achior mangerhantt peynungen hieß
verderbenn i vntergen oder leydenn
durch das er gesprochenn hett Gott
des hymls ist beschirmer der ir vnd
da alle dinng achior hett auß gelegtt
daz volckh viell auff sein angesicht
an pettenndt den herrenn vn mit
gemaynem waynenn vn klagen
ayn mütig gepett daz sy dem here
auß gussen sprechenntt Herr gott des
hymls vnd erdenn sech an dye hoffat
yr vnd schaw vnnser diemütigkaitt
vn daz angesicht deyner heiligenn
hör vnd zaig daz du nitt v last dye
von dir trawenn i hoffnung haben
vnd wer von ym helt vn seyner tu
gentt i krafft berschtt den dyemütigst
geendt also dem waynenn vn durch
den gantzen tag daz gepett der volckh
erfüllt trostendt wurdennß achior
sprechenndt der herr gott vnns vater
des krafft du ge prdigtt hast er d'selb
wider löner geitt dir dyse gleich könnung
daz du mer sterbst dann yenn vnter
gannckh i verderbenn wann aber
der herr vnnser gott geytt dyse frey
hatt den sey knechtenn so sey auch
der herr mit dir yn vnns mitt vnd
alls dir wolgevall also mit allen den
deynenn woun nach dem ozias als
geendt ward dye red empfing yn
In sein hauß Und macht eyn groß
nachtmal Und peruffft all priester
mit eynannder alls erfüllt was das
vastenn da assennß darnach aber be
rüfft ward daz alls volckh durch gantze
nacht yn der kirchenn pettenn sye
pittendt pegerentt hilff von gott ysl

Holofernes Daz vij capitl
aber am anderenn tag ge
pott sein herrenn daz sy
auffgyenngen Bethuliaz
ir was aber füe sybe der füß streittendn
ic xx taussentt vn reittende xx M
In dye pe raittung der man dye ge
mütt hett dye vanckhnüß Und dye zu
gefürtt warnn von den gefengenden vn
stetenn aller iugentt all mit ayn pe
raittenn sich tzu streitt wider dye kind
ysl Und komenn durch spitz des perges
pyß yn dye hoch der angesicht dothay
von der statt dye haist belma pyß zu
celmon dye ist geheisenn Esdrelom kon
der aber ysl da sy sahen ir meng
sterckhenn sy auff dye erd legttenn
aschen auff ir haupt aynmüttlich
warnnß pettenn daz gott ysl erparm
ung dye sein erzaygtt über sein volckh
Und warnn nemen ir streitt waffenn
vn satzenn an dye stett dye dy eng
des wegs den steyg lattenn zwische
den gepürgenn Und wachenn sye be
hüttenn gantz tag vn nacht Aber
da holofernus umbgyeng zu scheyb
pesinntt daz der prunn der dar eyn
floß yn ir wasserfürung vn von
dem end ostenn auß der statt er erwatt
vnd verschneyden ge pott er ir wasser
fürung Es warnn doch nitt verr von
der maurnn prunnenn auß de ward
gedaucht haymlich werdenn geschöpft
wasser zu krefftigenn mer dann zu
trinckhenn Sunder aber dye kind'
moab vn hamon gyngen zu holofer
ne vn sprachenn Dye kinder ysll
hoffenn vn trawenn nitt yn de sper
noch geschöss Sunder sy beschiermen
dye perg Und sy pewarnn dye hübl
yn der höch gesatzt daz du darumb
sy angennd streitt mugest vberwyndn
so setz hütter der prunne daz sy nitt

schöpffenn von yn vn an swertt tött
du sy oder aber villeicht wann mud
werdenn so gebennß yr statt dye sy
schatzenn yn den petygenn gelegtt nitt
mug werdenn überwunden yn woll
geuielen dye wortt pey holoferne vn
pey all seyn solnernn vnd er beschäzt
schaibumb hundertt zu yetzlichen prun
nen von da dyse hütt durch xxx tag
waz außgangenn da geprachenn dye
cisternn von dye sambung der wazz
allenn dye yn wonttenn yn betbulia
allso daz nitt waz yn der statt da von
sy wurdenn gesatt nur eyn tag wan
zu der maß ward gebenn daz wazzer
den volkenn alltag Darnach zu
ozie gesampt all man vnd frawenn
jung vnd dye klaynenn all mit em
mit eyner stym sprachenn vrtaill d'
herr zwyschenn vnns vn dem wann
du hast gethann yn vns vbll mitt
wolst redenn mit den assyrien fridlich
vnd darumb hatt vns gott vkaufft
yn yr hennt vnd darumb ist nyemat
der zu hilff chum so wir werdenn
nider geschlagenn von yrenn augen
vn durst vnd yn grozzer verlust vnd
nun gesampt sind all dye yn d'statt
sind Daz wir vns mit willenn gebn
holoferno pezzer ist füirbar daz wir
geuangen lobenn den herren lebennt
dann daz wir sterbenn vn sein zu ge
spott allem fleysch so wir sehenn vnns
weib vnd vnnser kynnd sterbenn vor
vnnsernn augenn wir bezeuge heutt
hymll vnd erd vnd gott vnns vater
der vnnser rach straffit nach vnnsern
sündenn daz yr yetz gebtt dye statt yn
dye hantt der Ritterschafftt holoferne
vnd sey vnnser end yn spitz kurz des
swertz das lennig weitt yn der durr
des durstz vnd da sy daz gesprochenn
wordenn ist ein wayn vn heulung
groß yn der kirchenn yn der all me
nigklich durch vill stund mit eyner
stym schreyenn zu dem herrenn sprech
enndt gesüntt habenn wir dem herre
mit vnnsernn volkhernn vnd recht
gewurckt habenn wir pozzhaitt ge

than habenn wir Du aber darumb
daz du mild pist erparm dich vnnser vn
yn deyner gayssell rich vnns pozzhaitt
vnd thu nitt geben dye ver jehenden
dich ayn volkch daz dich nitt wayß
daz sy nitt sprechenn vnter den hayden
wo ist gott der yr vnd da sy gemutt
mit dysenn schreyenn vn dysen way
nenn mud wurdenn geswygenn auff
stund ozias begossenn vn zahernn
vnd sprach yeleich gmütz seyt prud'
vnd dyß v tag wartennd wir vo
dem herrenn erparmung villeicht
fürbar sein vn wirt er ab sneytt vn
geytt er seynem namen Ist aber ver
gangenn dysenn v tagenn nitt kumt
hilff so thun wir dyse wortt dye yr
geredtt habtt Daz viij Capitell

Und geschehenn ist da ge
hortt dyse wortt Judith dy
wittib dye waz tochter
merarj des suns ydox suns
yozeph sun ozie sun elay sun Jamer
suns Jedeon suns Raphaym sun achi
tob sun melchie suns Enan sun na
thanie sun salathiell sun symeonn
des suns Ruben Und yr man waz
manasses der tod ist yn den tagenn
des snytz der gerstenn Er stund für
bar ob den pyndernn der garbenn
yn dem veld vn kam dye hytz auff
sein hauptt vnd ist gestorbenn yn be
thulia seyner statt Vn ist begrabenn
da selbst pey sein vätternn vn war
ist daz waz Judith sein verlassenn
wittib yetz iij jar vnd vj monadt
vnd yn den obrestenn teyl haus sy yr
machtt ein haylich schlaffkämerleyn
yn dem sy mit yrenn maydn ver
schlossenn wontt vnd hett auff yrn
lennden ein harisch vnd vast alltag
yrs lebennß An dye Sabbath vnd
new man schein zeitt vnd dye hoch
zeitt des hauß ysrl sy waz aber vber
trefflichs vast schönes angesichtz
yr verließ man der yr vill reichtumb
vnd ein gnügß hauß gesind vnd be
sitzung der hertt ochssenn vnd der
hertt der schaff den vollenn Vnd

sy was vn allem leuten dye durch
leumdigist · wann sy vorcht got vast
sere noch er was mit der von yr redt
kam volck wort vnd also das sy hort
dos das ozias verhaissen hett wan
v̈gangen waren v̈ tag auff gab
den assyrienn dye statt · Da santt sy
zu den priestern chamby vnd charmy
vnd sy komen zu ir · wann sy sprach
zu yn was ist das wort vn dem v̈
gundt hatt ozias ob yn der v̈ tagen
nit kumpt hilff euch vnd wer seitt
ir dye v̈suchtt den herren das ist nit
red dye barmung pringt · sunder
pillicher dye den zornn er wecktt
vn dye grymme an zuntt habt yr
euch gesetzt dye zeitt dye erparmung
des herren · vn vn ewrem willen
habt yr ein tag gesetzt · vnd aber
darumb das gedultig ist der herre
yn disem selber sullen wir rew ha
ben · i · pussen vnd ablassung dye
sein mit zahern sullen wir petten
furbar nitt sam ein mensch gott wirt
v̈ wandelt · vnd noch alls eyns
menschenn sun zu dem grymmen
wirt er anzundt · Vnd darumb so
diemutigem wir yn vnnser sell
vnd yn eym knyegen geist · vnd ge
dyemutigtem dyenen wir ym sa
gend mit waynem dem herren
das er nach willem dem sein also
thu mit vns sein barmung · vnd
alls betrubt ist vnns hertz yn yr
hoffartt also wir auch von vnnser
dyemutt herschem · wann wir nit
nachgeuolgt sein dye sund vnnser
vater dy v̈lassem hettem iren gott
vnd petenden an fremd gott · vmb
dye missetatt sy geben sind yn das
swertt vnd raub vnd yn beschendigung
seynem veinden · wir aber eyn an
derm gott wissem nitt dann yn
vnd warttend dyemutticklich seyn
trostung · vn er auß sucht · i · erforscht
vnnser plutt von der kestigung vn
ser veindt vn nydertt alle völcher
welch auff stend wider vnns vnd
tutt sy an ere · Der herr gott d' vnns

vn nun yr bruder · wann ir seytt dye
priester yn dem volck gotz an euch
hangt ir sell zu ewrem gesprach ir hertz
auff recht das sy gedachtig sein wye
v̈suchtt sind vnnser vater das bewart
wurdenn ob sy warlich ertern gott
den yren gedachtig sein sullennß · wye
vnns vater abraham v̈suchtt ist vn
durch kumernuß bewärtt ein freuntt
gotz worden ist allso ysaach · allso
Jacob allso moyses vnd all dye geuallen
sind gott durch vill kumernuß sind sy
gangen gelaubig dye aber dye · dye
v̈suchung nitt an genomen mit vorcht
des herrem vnd yrsem gedult vnd
dye gespott seyner murmelung wid'
den herren v̈prachttem wurden sind
sy von dem verderber · vnd von den
slangen sind sy verdorben vn darub
wir nitt vns rach schaffen vns vmb
diß dye wir leyden sunder zu schätz
emdt sey wenß vnnsernd sunden
dyse selb pein klayner sein der gaysell
· i · straff des herren gleich sam dye
knecht des herren dye gestrafft werdn
zu pesserung vn nit zu vnnserm v̈
derben das geschehem sein sullem
wir glauben · Vn zu ir sprachem
Ozias vnd dye priester alle dye du ge
redt hast dye sind war · vnd ist nitt
yn deynem wortten kayn pehreffung
Nun pitt fur vns darumb · wann du
pist ein weyb heilig vnd vorchttendt
gott · vnd da sprach zu yn Judith als
ich hab mugen reden gotz sein bekentt
yr allso · das ich zu thun geschickt hab
v̈suchet ob es aus gott sey · vnd pitt
das bestatt mach meyn ratt gott stend
werdt ir zu der portten dyser nacht
vnd ich gee aus mit meyner dyrnn
Abra · vn pett sam yr gesprochen habt
yn v̈ tagen beschauem wirt der
herr sein volck ysrahel euch aber will
ich nitt das ir erfragtt meyn tatt als
lang piß ich herwider kund euch nichts
anders dann gepett geschech vmb mich
zu dem herren vnnserm gott · vnd
zu yr sprach ozias der furst jude · Gee
yn frid vnd der herr sey mit dir yn

Rath vnnd vemdt vn wider keremdt
gennygen sy ab Daz newnntt capitell
Alls sy abgingenn Judith
ist eyn gannygen yr pett
haus vn tett sich mit eym
harhwantt an vn leyt
asthenn auff ir haupt vnd sprach
sy dem herren vn schray zu dem
herrenn sprechenndt Herr gott meyns
vater symeon du der ym gebenn hast
ein swertt zu beschirmung d' fremdn
dye nottiger warn vn seyner ver
maylung vn enplost hett dye huff
eyner Junckfrawenn vn scham vnd
hast gebenn ir weib vn raub vnd
ir tochter vn vanckhnuß vnd allenn
Raub yn taylung den knechten dye
Inprunstig vn lieb wurdenn deyn
lieb zu hilff chum pitt ich dich herr
mein gott mir wittiben Du furbar
hast gethan dye vordernn vnd dyse
nachgeendnn hast gedacht vn daz
ist geschehenn daz du selber wolst all
furbar dein weg sind peraitt vnd
dein vrtaill yn deyner fursichtigkaitt
hast gesetzt Sechau der purg der assy
riern yetz alls nun dye purg der
Egypterenn wurdigt pist zu sehenndt
da sy nach den knechtenn gewappett
lieffenn getrawentt yn iren wagen
vnd Reittenden yn menig d' streitt
Aber zu gesehenn hast auff ir purg
vnd dye vinster habenn mud gemacht
sy zehalltenn hatt yr fuss ir abgrundt
vnd dye wazzer habenn sy bedecktt
Allso werdenn auch dye hier dye trau
enn vnd hoffenn yn ir menig vnd
yn yren wägenn vnd kolbenn vnd
yn geschutz ir vnd yn irenn lantzenn
herschenn vn wissenn nitt daz du
selb pist vnns gott der v'muist dye
streitt von anvanng vnd herr ist
der nam dir allaynn heb auff dein
arm alls am anfanng vn zerprich
dye krafft ir yn deyner sterck vnd ir
gentt vn daz vall ist krafft yn deyne
zorn dye sy ver sprechenn zu storenn
dein heilige vn vermaylingten den
sall deynns namß vnd ab werffenn
mit yrm swertt daz horn deynns
altars thu herr daz mit yrn aygenn
swertt ir hoffartt werd ab geschnitten
vnd gevanngenn werd mit dem strick
seyner augen yn mir vnd schlegst yn
aus den leffzenn meyner lieb gib mir
Im gemutt bestenndung daz ich yn
v'smach vn krafft daz ich yn vmb
ker Es wirt furbar ein gedächtnuß
des namen dein so ein hantt eyner
frawenn ab wurfft yn furbar mit
yn menig ist dein krafft herr noch
yn der rosskrafft der will dein noch
dye hoffertigenn habenn dir gevallen
von anvang Sunder der diemuti
gen vnd senfftenn allzeyt dir wolge
vallenn hatt yr pittung .i. anrüffung
Gott der hymll beschaffer der wazz
vnd herr aller creatur Hör mich
Armen pittendn vnd dye von dey
ner erparmung sich trost gedenck
herre der zeugknuß dein vnd gib
wortt yn meyn mund vnd yn mey
nem leib den Ratt besterck das dein
hauß yn deyner heyligkaitt verleyb
vnd all haydenn bekenne das du pist
gott vn ist nit ein annder an dich
Geschehen Dis zehentt cap
ist aber da sy auff gehörttn
schreyenn zu dem herren
sy stund auff von d' statt
da sy gelegenn waz gestreckt zu de
herrenn vnd rufft Abram ir dirn
vnd gye ab vnd ir hauß vnd tett von ir
yr harklayd vnd tett sy aus von den
klaidernn yr wittibschafft vn wusch
yren leib vnd salbit sy mit der pesstn
myrra vn strali das har yrs haupts
vnd setzt ein haub auff ir haupt vn
leygt sich An mit den klaydernn yr
frolikaitt vn leygt an sockeln yren
fussenn vnd nam Armpand Ilien
halspand vnd vingerleyn vn mit
allenn yren gezierdenn ziert sy sich
Er auch der herr verleich schayn wan
all diß sambung mit von gelüstt
sunder von tugentt auß gyng .i. kam
vnd darumb der herr sy yn dyser scho
er weyttertt daz sy vngleichsamer

schon alle augen erschan Vn auff
legtt allso abree der dirnn ein lagelln
oder krug mit wein vn ein vaß olls
vnd zelltem vnd kumpostkrautt vn
käß vnd ist gefarnn Vnd alls so kam
an dye pforttenn der statt sy fundenn
warttendt oziam Vnd dye priester d'
statt da sy sye sich da warnns erschrocken
vnd wunderttenn gar vast vier
schonn nicht doch sy fragenndt liessen
sy geen Vn warnn sprechenndt Gott
der vnns vater geb dir gnad vnd
alls Ratt deynns hertzenn mit seyn'
krafftt besterck er vnd herrsch vber
dich welch von dem nam sey vn der
zall der heyligenn vnd gerechttenn
Vnd sprachenn dy da warnn all mit
eyner stim Es gescheh es gescheh
Judith aber an petenndt den herren
gieng durch daz thor sy vn yr Abra
geschehenn ist aber da sy abgieng de
perg vmb auffgang des tags entt
gegenn liessenn ir dye spieher der as
sorienn vnd hieltenn sy vn sprache
von wann chumpstu oder wogestt
hin Dye anttwurtt eyn tochter pin
ich der Juden Vnd darumb pin ich
geflohenn von ir angesicht Wan
kunfftig hab ich bekanntt daz euch
gebenn werdenn vn beraubung dar
vmb daz warnn versmahenntt euch
vnd nitt woltenn fur sich gebenn
daz sy funden erparmung vn ewrm
angesicht vmb dye sach hab ich ge
dacht mit mir sprechenntt. Ich gee
zu angesicht des furstenn holofernn
daz ich ym zaig dye gehaym yr.
Vnd zayg mit welchem zuganckh
er mug gehabenn sy allso daz nitt
vall eyn man von seynem her vnd
da horttenn diß ma' dye wortt ir da
merckttenns yr angesicht vn waz
yn ir augenn worchtt Wann yr
schon wunderttenn sy gar vast vn
sprachenn zu ir behalltenn hastu
dein sell darumb daz du solchenn
Ratt funden hast daz abgnyst zu vn
sern herrenn daz aber solt wyssenn
Wann du stest vn seym angesicht
wol wirt er dir thun vn du wirst
aller genämbst yn seynem hertzenn
Vnd sy furttenn sy zu dem Tabernakl
holofernis vn v'kundtn sy v'kunded
ir anttwurttnn. Vnd da sy eingangen
waz fur sein angesicht alls pald
gevangenn vn reen augen holofernes
Vnd zu ym sprachenn sein soldner wer
v'smacht daz volck der judenn daz
solch schon frauenn hatt daz wir nitt
billich wider sy streittenn sullenn vn
als sehentt waz allso Judith holoferne
sitzenn vn dem vmbgang der waz
von purpur vnd von gold vnd sma
ragd vnd den aller edlestenn gestain
gewebenn vnd da sy sach seyn an
gesicht genaigtt hett an petz vn sich
strecktten auff dye erd Vnd sy hu
ben auff dye knecht holofernis als
sy ir herr hieß Daz xj capitell

Dann holofernes sprach zu
yr Gerech gemutt pys
vn mit thu dir furcht
vn deynem hertzenn wan
nye hab ich geschatt eym man der
dyenenn wolt nabuchodonozor dem
kunig Aber daz volck daz dem ob es
mit versmacht hett mich Ich hett
mit auffgerecht mein sper vber sye
Nun aber sag mir von waz sach pistu
abgangenn von yn vnd dir gevallen
hatt daz du chumpst zu vns vnd
Judith sprach Empfach dye wortt
deyner dirnn Wann ob du volgest
nach vollgen der wortt deyner dirn
ein volkumen gerecht sach thutt
der herr mit dir furbaß lebtt nabucho
donozor der kunig der erden vnd sey
krafft lebt dye ist vn dir zu strafftung
aller irrenden selenn Wann mit al
layn dye menschen dyenenn ym durch
dich Sunder auch dye tier des veldes
sind ym gemarzugtt v' kunt ist fur
bar dye geschechaitt deynns gemutz
den haydenn Vn kundt than ist den
volckhenn der welt daz du allaynn
gutt vn mächtig pist yn allenn
seym reich Vnd dem gehorsam allen
gegendenn wirtt gepredigtt noch

daz ist verporgenn daz geredt hatt
Achior noch daz ist vnwissentt daz du
ym biest begegentt offenbar ist für
bar vnnserm gott also mit sündern
erzurntt als er gepotenn hatt zu den
prophetenn zu dem volckh daz er ez hin
geitt vmb sein sünd Vnd darumb
daz wissenntt erzurnentt haben den
herrenn iren gott den kyndernn israel
dem zutenn ist gevallenn auff sye
dartzu auch der hunger hatt sy an
gevallenn Vnd von der durr des
wazzers sy yetz vnter den totenn
werdenn gerait zu letzt daz hatt ez
geordentt daz sy tottenn ir viech vn
daz plutt trinckhentt Vnd dye heilig
der herrenn seynns gotz dye gott ge
pott mit be... In fruchtt wern
vnd öl dyse habenn sy gedachtt zu
nyessenn vnd wollenn verzeren daz
ich auch nitt mit den henden soltenn
an rürenn Darumb so sy daz thund
gewyß ist daz sy yn verlust geben wer
den Daz ich dein dienn bekanntt ge
flohenn pin von yn vnd gesantt hat
mich der herr dyse ding dir v(er)kündn
Ich fürbar dye dien dem er gott auch
yetz pey dir vnd außgenidt wiert
dye dienn dein Vnd wiert petten an
gott vnd er sagtt mir wann er yn
gilt ir sünd Vnd ich pin komendt
dirß v(er)kündenn also daz ich für dich
durch dye mitt der ... Vn wierst
haben alls volckh israel alls dye schaff
den kain herter ist vnd mit wiertt
pellenn nitt . i . oder ayner wid(er) dich
wann dise sind mir gesagtt durch
dye fürsehung gotz vn darumb daz
ir gott erzurntt ist dise selbe ding
pin ich gesanntt dir v(er)kündenn wol
gevielenn aber dise wortt pey Holofer
ne vn pey sein kynnden vnd ver
wunderttenn sich ir weysshaitt vn
sprachenn ayner zu dem anndernn
Nitt ist ein solch weib auff der erd
yn angesichtt in schon vnd yn syn
der wortt Vn zu ir sprach Holofer
nes woll gethan hatt gott der ge
santt hatt dich vorm volckh daz du
gebst sy yn vnns hennt Vn daz gutt
ist dein verhayssung ob thund wiert
mir der herr dein gott daz er wiert
auch mein gott vnd du yn dem hauß
Nabuchodonosor wierst groß vnd dey
nam wiert genantt yn aller erd .

Daz xij Capitel

Dann hieß er sy ein gen da ge
legtt warnn sein schatz
vn hieß da selbst verlei
benn sy Vnd schaft waz geben wurd
ir von seyner wirtschafftt Im antt
wurtt Judith vnd sprach ich mag
nitt essenn von dysenn dye du mir
gepeutz zu gebenn Daz nitt auff mich
chum erzürnung von dyse Aber dy
ich mir pracht hab wird ich essenn
Er anntwortt Holofernes ob abgend
dir dyse dye du mit dir pracht hast
waz thun wir Vnd Judith sprach
lebtt dein sell herr meyn daz nitt diß
alle auß geitt dein dienn alls lang
pyß der herr vollprinngtt yn meyner
hantt diß daz ich gedachtt hab vnd
sy yn laittenn sein knechtt yn den ta
bernackel den er gepotenn hett Vn sy
pegertt daz sy ein ging daz ir geben
wurd genadt nachtz vnd vor dem
liechtt auß zu gennd außerthalb zu
dem gepett Vnd zu pittenn den herre
Vnd gepott sein slaffkamrern alle
sam ir gevielle außging vn eingiing
zu pittend iren gott iij tag vn sy
ging auß des nachttes yn das tall
Bethulie Vnd taufft sy yn dem prun
des wazzers vn also sy auff ging vn
anpett den herrenn gott israel daz er
sentt iren weg zu erlözung des irn
volckhs Vnd ein gen kom verlayb
sy yn dem Tabernackel alls lang
pyzz sy nam daz ezzen zu abentt vn
geschehenn ist daz am vierdenn tag
macht Holofernes sein knechttenn
ein nachtmall vn sprach zu Vagao
dem diener Gee vnd ratt der . Iu
dischenn frawenn daz sy willicklich
verhenng zu wonenn pey mir vn
schober ist fürbar pey den Assyrienn
ob ein weyb verspott eyn man zu

wirchen daz sy frey vnschulldig wo
ren ging dann ging ein Vagao zu
Judith vn sprach Nu schaw sich
dye gutt mayd ein geen zu meynem
herren daz sy geertt werd vor sey
angesicht vn ez mit im vn trinckh
wein yn frolikait vnd antwurtt
Judith wer pin ich daz ich wider
red meynem herrenn alls daz vor
vor seynem augen gutt vn daz pest
thu ich Waz aber im wollgeuelt
daz wirtt mir daz pest all tag meys
lebenns vnd sy stund auff vnd zirtt
sich mit irn klaydernn Und eingan
gen stund sy vor seynem angesicht
daz hertz aber holofern ist zu samen
geslagenn wann er waz in prunstig
vn begelust Und zu ir sprach ho
lofernes trinckh nun vn sitz zu tisch
vn frewdenn wann du hast funden
gnad pey mir Und Judith sprach ich
trinckh herr wye gröst ist heutt mey
sell vor allenn tagenn meyns lebens
Vn enpfinge vn azz vnd trinckh pey
im dye dye ir ir Kaufft hett ir diern
vn frolich wordenn waz holofernes
zu ir vnd trankch wein vast gar vill
so viller vn ayn tag nye getrankch
in seyn lebenn ¶

Das aber Daz xiiij cap
nacht wordenn waz do
eylltenn sein knechtt zu
yren herbergenn vnd
Vagao beslozz dye thur der slaffkamer
lernnß vnd gye ab wann sy warn
all gemutt von wein Und Judith waz
allayne im slaffkamerleynn Und
holofernes lag im pett von vill trunckh
hait hatt entslaffenn Und Judith
sprach zu ir mayd daz sy stund auss er
halb pey der slaffkamern vnd sy ge
wärtt Vn Judith stund vor dem pett
pettend mit zähernn vnd mit der ge
wegung der lefftzenn still waz sye
sprechenndt bestatt mich herr got ysrl
Und schau yn diser stund zu den werck
ein meyner hennd daz sam du ver
haysenn hast Iersm dem statt auff
richst vn daz ich gelaubt hab durch
dich mugen geschehenn verpring
vnd da sy das geredt hett da zu ging
sy zu der seull dye waz zu de haupt
seynnß petz Und sein swertt das
dar an gepundenn ging entlostz vn
da sy ez aus gezogenn hett do pegraiffs
den schopff seynnß hauptz vn sprach
bestatt mich gott ysrl vn diser stund
vnd slug zwir vn sein gnick Und
abschnaid sein hauptt vn entlost sey
vmbhanckh von den seulen vnd
vmbwarnid sein leib Vn nach eyn'
klaynenn zeitt ging sy aus vn gab
das hauptt holofernis ir diern vnd
hieß das sy ez tatt yn yrenn ledersackh
vnd sy zwo gingenn aus nach ir
gewonhaitt sam zu dem gepett vn
durch gingenn dye perg vn vmb
gyngen daz tall Und komenn zu
der portenn der statt Und Judith sprach
von verr den hutternn d' mauernn
thutt auff dy thor wann pey vnns
ist gott der than hatt groß krafft yn
ysrl vn geschehenn ist da er hortenn
dy man ir stym sy beruffttenn dye
priester d' statt vn liessenn zu ir all
von dem klaynstenn pyzz zu dem grösstn
wann sy hofftenn sy wer nitt komend
vn an zundn liechter Und vmbgabn

sy all · sy aber gieng auff vn dye höchstn
statt vnd hyeß werdenn ein still von
daz all geswygenn sprach Judith lobt
den herrenn ewrnn gott der nitt verläst
dy hoffenden vn im vn vn mir seyn'
dienn erfüllt hatt sein erparmung
dye er hatt v'haysenn dem hauß ysrl
vnd hatt getött mitt meyner hant den
veindt seynns volchs vn diser nacht
vnd zoch von dem sack das hauptt
Holofernis vn zaigtt ez vn sprechentt
Nemmt war das haupt holofernis der
fürstenn der ritterschafft assiriorum
vn nempt war den vmbhanck vn
dem er geslaffenn hatt vn seyner trunckn
hatt daz vn durch ein hannt eyn' frawe
geschlagen hatt der herr vnnser gott
Aber nun mich behütt hatt sein engell
vnd hyn dan gen vnd da v'beleibendt
vnd dann wider her körnend vn nitt v'
hengtt hatt der herr mich sein diren
ver mayligenn Sünder an v'vnrey
nenn der sünd widerpracht hatt er
mich euch frölichenn vn seynem sig
vn vn meynem volkomenn vn eurn
erlözen peichtigtt ym all wann er ist
gütt vnd ymmer ewicklich sein er
parmung all mit ain aber an pettend
den herrenn vn sprachenn zu ir Be
segentt hatt dich gott vn seyn' tugentt
wann durch dich zu nichtte pracht
hatt er vnns veindt Ozias der
furst des volchs ysrl sprach zu ir ge
segentt pistu tochter von dem herren
gott dem obrestenn vor allenn frawe
auff der erd gesegentt sey der herr der
beschaffenn hatt hymll vnd erd der
dich gesegentt hatt vn dye wundenn
des haupts des fürstenn vnnsers veinds
der heutt dem namen so gegröst hatt
daz nitt abgett dem lob von dem mund
der menschenn dye gedächtnuß sind
der krafft des herrenn ymer ewicklich
wann dye du nitt vertragenn hast
deyner sell durch dye angst vn leydn
deynns geschlächts Sunder du pist
zu hilff komen dem vall vor angesicht
gots des vnnsernn vn alle volck sprach
ez geschech ez geschech Achior

berüff kam vnd sprach zu ym Judith
gott ysrl dem du zeucknuß gebenn
hast daz er sich rech von sein veindtn
er daz hauptt aller vngelaubigenn
versnevtt vn diser nacht vn meyn
hendt vnd daz du ye wüst daz ez al
so ist Nym war daz haupt Holofer
nis der vn smachaitt seyner hoffartt
gott ysrl v'smächtt vnd dir den vnt
ganckh trött sprechenndt wann ge
nangen wirt daz volck ysrl mit eym
swertt durch löchernn thü ich dem
seittenn sehentt aber Achior daz haupt
holofernis ge angst vor schreckhenn
viel er vn sein angesicht auff dye
erd vn erbleicht ward sein sell Dar
nach aber sam mit widerpracht geist
erkuckt viell er zu den füssenn ir
vnd an pett sy vnd sprach gesegentt
seistu deynem gott vn allen Aber
iackl iacob wann vn allem volck
daz das hörnn wirtt dem namenn
gegröst · i · größ gemachtt wirt auff
dich gott ysrahell

Aber · Daz xiiij capitl
sprach Judith zu allem
volck hört mich brüd'
hemlicht das hauptt
auff vnns mauern vnd ez wirtt
wann auff geett dye sün nam ver

lichter sein wer vn gett aus nit vn
gestüm mitt sein he ab gett von oben
hinder sam ein vngestüm thand dan
voret den speherrn nott daz sy fliehn
zu yren fürstenn zu welchem zu
dem streitt vnd wann he fürstenn
zu samenn lauffenn zu dem tabernakl
holofernis vn vynnden yn enthaupt
vn seynem plütt v(er)woltt so vellt
auff sy vorcht vn wann he bekennt
sy fliehenn gett nach vn sicher wan
gott vnnilt sy vnter eurm füssenn
da achior sah dye tugentt dy welge
than hett gott mit v(er)lassung d(er) seittn
der haydenschafft gelaubt er gott
vnd beschnaid das fleysch seyn(er)
zumpffleyniß vnd gesetzt ist er
zu dem volkh ysrl vnd all nach
genug seyniß geschlächtz pyss zu
dem heüttigenn tag von stund aber
als auff ging der tag auff hyngen
sy auff dye mauren das haupt ho
lofernis vnd ein yetzlich man nam
sein wer vn sind auß gangen mit
grossenn klapperen vnd waffenn da
daz sahenn dye speher zu dem ta
bernakl holofernis lieffenn sy auch
dye dy yn den tabernakl worenn
komen vor dem eingang des slaff
kamerlernnis streppelen zu welchem
alls von den schullden der vnervaull
sy sich arbaittenn mit listenn das
mit von welchenn hinder von
dem doss holofernes erweckht kayn
sterbar dorst den tabernakl d(er) krafft
der assyrienn an klopffenndt oder ein
gend auff thun hinder aber do
komenn sein fürstenn vn Ritter
vnd all dye grossten des heress des
kunigs assyriorum vn sprachenn
den kamrärn gett ein vnd bet in
wann dye meuß außgangen von
yrenn löchern sind he mant vns
zu vben an den streitt da ging ein
vagao sein slaffkamrär stund vor
dem garden .i. vmbhanckh vn tett
ein klopff mit sein henndn he gedacht
sterbar vn pey Judith slaffenn da
aber er kam pewegung der ligenden

mit dem synn der orenn hortt .i. vnam
er gyng zu vnd nabett dem garden
vn hub sy auff vnd was sehen das
as an daz haupt holofernis vn sey
nem plütt v(er)schlempt ligenn auff der
erd he schray mit grosser stym vn
waynenn vnd zerryss seyne klayder
vnd gyng yn den sall Judith vnd
wand he nitt vnder sprang herauß
zu dem volkh vnd sprach . Ein judysch
weyb hatt gethann schantt yn dem
hauß des kunigs nabuchodonozors .
Nym war . holofernes leitt auff d(er) erd
vnd das haupt sein ist nitt an ym da
das hörtenn dye fürstenn der krafft
assyrie sy ryssenn all yre klayd vnd
ein vnleydlich vorcht vnd zitternn
viell auff sye vn betrübt sind wordn
he sell oder gemütt gar vast vnd
wordenn ist ein geschray vnd zitgleich
enndt yn mittlung yrer purg . Daz

xv Capitl

Und da als
hier enthaupt hortt ho
lofernem do floch d(er) mütt
vnd ratt von yn vnd
allayn mit dem zitternn vn vorchtn
getribt dye hilff der flucht sy name
allso daz kayner redt mit seyne nachstn
hinder mit genaygttem haupt alle
ding hinder im verliessenn zu entr
nenn den juden dye sich gewappentt
auff sich komenn hortenn arbaittenn
.i. peyneygttenn sy sich fliehennd durch
dye weg der velder vnd steyg d(er) pybl
als nun sehentt warenn dy kynnd
ysrl sy fliehentt nach gevolgtt sind sy
ab gangenn vnd klingenn mit pu
sawnn vnd rueffen nach yn vnd
alls dye assyri nitt geaynt yn der
flucht gyengen hin vnd her vnd
enndt Sy kynnd aber ysrl yn ayn
schar yn nach volgentt v(er)schwach
tenn all dye sye funden mochtenn
vn ozias sant potenn durch all stett
all gegentt dye auß gelesenn jugentt
ge wappett santt er nach yn vnd sy
durch achtenn sye yn spitz des swertz
als lang pyss sy komen zu den letz
tenn yr enden dye anndern ab

dye warnn vn Bethulia sind ein gantzn
dye purg Assyriorum Vnd den raub
den dye fliehenndem assyri v̈liessen
namens mit yn Von geweichtt wur
dennß gar uast dy aber dye gesiger
warnn komen wider in Bethuliam alle
ding dy ir warnn prachtten sy mit
yrn allso daz kain zall was vn vieh
Vnd vn tiern vnd yn allem pewey
lichem dingenn daz von dem myn-
ner zu dem maisten all reich waren
von yrem raub Joachym Aber der
obrest Byschoff in iherusalem kam yn Bethu
liam mit allem priesternn daz er sah
Judith vn da sy aus gieng zu yn da
segentten sy sich all mit ayner stym
bekenntt Du ere iherusalem vn du freud
israel du erung der vnnserm volckhs
dye du gethann hast manlich vn ge
sterckht ist dem hertz darumb daz du
keusch lieb gehabt hast Vnd nach dey
nem man ein anndernn nitt waistt
Vnd darumb dye hanntt des herrenn
hatt gesterckht dich vnd darumb wirst
gesegent ymmer ewiklich vn alles
volckh sprach es geschech es geschech
Vnd aber durch xxx tag sind kain ge
sampt dye raub der Assyriern von
dem volckh ist auch alle ding dye ge
sein holofernis ye warn möchtten wer
denn gaben sy Judith vn gold vnd
silber vn klaydernn vnd stain Vnd
alle hausgeschyrr vnd geben ir sind
sy alle von dem volckh Vnd alle volckh
freüttenn sich mit den weybem vnd
Junckfrawenn Vnd Jungen vn örgeln
vn härpffenn Daz xvi Capitell

Wan sang diß gesang dem
herrenn Judith sprechennt
An hebt dem herrenn puckh
entt singt dem herrenn
yn zymbelin massentt ym newem
salmen frolockt Vn an rüfft den na
men sein der herr verkertt dye streitt
Der herr ist sein nam der gesetzt hatt
sein purg yn mitt seinns volckhs
daz er erlöst vnns von der hantt all
vnnser veind kömenn ist Assur von
den pergen aquilon yn der menig ir

sterckh dye menig bedeckhtt ir geuild
Vnd ir pferd bedeckhtenn dye deller
Er sprach zu verprenne meyn elder
vn meyn Jung töttenn mit dem swertt
mey kynnd geben vn raub vnd dye
Junckfrawem yn vänckhnuß d' herr
aber der allmächtig hatt ym geschatt
Vnd hatt yn gebenn yn dye hendt
ayner frawenn vnd hatt geschatt yn
nitt silebar gewallenn ist mächtig ir
von Jungenn noch dye sün Tytan
i starckhen habenn yn geslagenn noch
dye höhenn rysenn haben sich an yn
gelegtt Aber Judith dye tochter
merari yn der gestalt yrs angesichtz
entledigtt i getött hatt yn außgethan
fürbar hatt sy sich der klayder der wit
tibschafftt Vnd legtt sich an mit dem
klaid der freidenn vn Erfrewung d'
kynnd ysrl salbt sy ir angesicht mit
salbenn sy zu sampt ir zopff mit ainer
haubenn zu betriegenn Irn sockelim
begryffenn sein augenn Vnd ir schön
tett gevanngenn sein sel sy schnayd
ab mit eym swertt sein halsadernn
sy huben an sich vorchttenn von ir be
standhaftt Vnd medi ir keckhaitt Da
heulttenn dye purg der Assyriern
da erscheynenn dy niein diemütigenn
dye dürr werdenndn yn durst Dye
kynnd der mayd zu samenn slügenn
sy Vn alle kynnder fliehenndt tötten
sy es verderbenn seinnß ym streitt vo
angesicht meyns herrenn Lobsanng
sing wir dem herrenn Lobsanng daz
new sing wir dem herrenn vnnserm
gott Adonay Herr gott groß pistu
vnd vorscheind yn deiner tugentt vn
den vberwynndn nyemantt mocht
dir dientt alle creatur dye dem wan
du hast geredt Vnd sind geschehenn
gesantt hastu dein geist vnd beschaffn
sind sy Vn er ist der wider stee deyn
stym dye perg von den grunden pe
wegtt mit den wassernn dye velß
sam daz wachß wirt wach von
deynem angesichtt Welich aber
dich fürchttenn dy werdenn groß pey
dir durch alle ding Wee dem volckh

daz auff stend ist wider mein geschlächt
Der herr furbar der allmächtig
der richtt vn in An dem tag des
urtaills wirtt er sich beschawenn Er
geitt furbar für wurm vnd fleisch
daz sy prynnen vnd empfindenn ÿ
mer ewiklich Vnd geschehenn ist
nach disem alls volkh nach dem sig
kam in Jerusalem anpetenndt den herre
Vnd von stund alls sy gerainigt
wurdenn da opffertenn sy all opff'
vnd pete vnd ir verhaissung
auch Judith alle streitt waffenn Ho
lofernis dye ir gebenn hett daz volk
Vnd daz netzleyn daz sy genomenn
hett vn syn tauchenn der vchiessnig
gab sy er daz volkh aber was frolich
all nach angesicht der heyligenn
Vnd durch in iij monadt dye freud
des Sygs ist gefeiertt pey Judith
Nach aber dysenn tagen yetzlicher
ging yn daz sein Vnd Judith istt
gross wordenn yn Bethulia vnd vor
scheinder waz allem dez lannde Israhel
waz sy was mit der tugentt der
keusch zu ge wuntt allso daz mit be
kannt ein man all tag yrs lebens
seytt vergrabenn ist Manasses ir
man sy was aber gennd yn den hoch
zeittlichenn tagenn mit grossenn
erenn sy pelaib aber yn dem hauss
yrs mans jc jar vnd v vn liess
Abram ir dienn frey vn gestorbenn
ys vn pegrabenn pey yrem mann
yn Bethulia vnd sy pewaintt alls
volkh vij tag In allem aber vmb
ganckh yrs lebenns waz nyemat
der betrubtt Israhel Vnd nach dem tod
ir vill tag Jar der tag Aber des sygs
dyser hochzeitt von den Judenn yn
der zall der heyligenn tag wirtt
genomen vn wirt ge ertt von den
Juden von der zeitt pyss in den ge
genwürttigenn tag

Hye endett sich da puch d' frawen
Judith

Hye hebt sich an daz puch Hester etc

In den tagen Asswe
ri der reichsnet von Juda pyss Ethiopen
lanndt vber jc vnd xxvij gegenu
da er sazz yn dem sall seynns reichs
Susa dye statt seynes reichs waz ayn
ausprung von duttenn Darumb Jar
seynns reichs machenn tett er eyn
gross wirtschafftt allenn fursten vn
sein kynndn den sterckstenn der Persen
vnd erweltenn Medenn vn den vogtin
der gegentt pey ym daz er zaigtt die
reichtum dye ern seynns reichs
vnd dye gross vnd berumung seyn'
macht vill zeitt alls jc vnd lxxx
tag Vnd da erfullt wurdenn dye
tag seyner wirtschafftt da lud er
alls volkh daz fundenn ward yn Su
sis von dem mynsten vntz pys zu de

maystem Und vij tag schuff er wi
schafft peraittem vn dem vorschuff
seyniß garttenniß vnd waldz daz
mit künstlichem paw vnd mit der
hannt gezirtt .i. gepawem was
vnd vmb all seyttem hengen gezelt
hemelt gevarbt vnd guldem vnd
Jamantinem auff gehallten mit sey
den snüren vnd purpur varm dy
mit helffempaynenn ringem vn ge
macht warm vnd mit mamerstay
nen seylen begraben warm Auch
pett guldem vnd silberem auff eynn
Smarat deyniß pflaster vnd eben
geplanitt stain geschickt warm daß
wunderliche menig von gemalt zy
rott .i. rott gezyrett ward Aber dye
geladem warm trunckhen auß gull
dem trinckuassem vn auch vn an
dern vassenn wurdem speys für
tragem wein Auch alle dye kurtz
lichem großmüttigkait würdig waz
überflüsslich da waz vnd ward zu
dem ersten für gesetzt nitt warm
dye dy mit wollten zwungen zu
trinckhem Sunder alsso hetz der
künig bestallt er besetzt den tischem
yeglichem von seynem fürstenn daz
nem ein yeglicher waz er wollt Vasti
auch dye küngyn macht ein wirtt
schafft der frawem vn dem sall
da künig Assuerus zu peleyben ge
wonn waz vnd alsso an dem vij
tag do was am frölichistem vnd
nach vill trinckemiß erhitzt war mit
wem er gepott maunnan von baze
ta vnd arbona vn gabatha vn zarach
vnd tharras vij knechtten dy yn
seyner angesicht dientte daz sy ein
fürtenn dy küngyn vasti pey dem kü
nig gelegtt auff ir haupt ein kron
daz er zaugtt allem volckhem vnd
seynem fürsten dy schon ir wann
fürbar sy was vast schonn dye nitt
wollt vnd den gepott des künigs daz
er durch sein knecht gepotem hett
zu komen v(er)smacht sey Davon er
zürnt ward der künig mit vill grey
men enprünne fragtt er dye weysten

dy von künstlichem gewonhaitt albeg
pey ym warm vnd durch ir ratt
albeg tett alle ding dye wysten dye
gesetz vnd dye recht der grösten Ez
warm auch dye erstem vnd dye
nächstem tarsena vn zethar vn da
mata vnd tharsis vn mares vnd
marsena vn mamucha vij fürstenn
den psoon von der meden dy sahen
daz angesicht des künigs vn dye erstn
nach ym sizen gewonn warm wölich
em vrtaill vasti dye küngyn vnder
ligenn solit dy aswer des künigs ge
pott daz er durch sein knechtt gepotn
hett nitt wollt thun vnd da antt
wurtt mamucha daz dye fürstenn hört
tenn nitt allaynn den künig verseret
hatt dy küngyn vasti sunder auch
all fürstenn vnd volckh dye sind yn
den gegenden des künigs Assuer
Auß gen wirt fürbar daz wortt d(er)
küngynn zu allem weybenn daz sy
v(er)smähem ir man vnd werdenn
sprechenn der künig Assuerus santt
daz dy küngyn vasti ein ging zu ym
vnd sy wollt nitt darumb nach dy
sem pey zaichem all gemäbell der
fürstenn der psoon vnd auch der me
den klain schachtenn .i. klayn wegenn
dy gepott der man Darumb ist ge
recht des künigs vn wird ob er dir
wollgeuall See auß ein gepott vo
deynem angesicht vn werd geschri
benn pey dem gesatz der psoon vnd
meden daz selb übergenn vnzymlich
ist daz yn kayn maß vasti für pazz ein
gee zu dem künig Sunder aber ir
reich ein andrew dy pezzer ist dann
sy empfach vn von alls dem reich
das am praittem ist sall geopffertt
werdem daz gepott daz alle weyb
der grossem vn der klaynen zu tragen
yren mannen yr woll geuall der
ratt sein dem künig vn den fürsten
Vnd der künig tett nach dem ratt
mamucha vnd santt brieff durch alle
gegentt seyniß reichs daz ein yetlich
volckh hörenn vn lesen mocht mit
mangerhant zungenn vn puchstaben

wesentt sind man dy firstenn vnd
dye grösten vnd vern herssern vn
das durch alle volckh v[er]kundenn

Dyse Daz ij capitell·
allso geschehenn· nach
dem des kunigs Assuer
v[er]gangenn vnnd wied was
gedacht ist er vasti was sy gethan
hett oder was sy geliden hett Du
sprachenn dye kind des kunigs vn
sein diener suchennt den kunig maid
junckfrawenn vn gar hubsch vnd
besamett werdenn dy beschawenn
durch all gegentt maid schon vnd
junckfrawenn vnd furn sy zu der
statt Susis. vnd gebenn sy vn das
haus der frawenn vnter dy hantt
Egei des knechts der ist probst vnd
hutter der kunicklichenn maid vnd
enphahenn frawenn zier vn an
ders zu prauchenn nottorfftig ist
vnd welche vnter vn allenn den
augenn des kunigs wollgeuiell dye
hersch fur vasti dye red geuell woll
dem kunig · Vnd allso kam sy gera
ten hettenn schuff er geschehenn es
was auch ein judischer man vn Su
se der statt farr der sling genenn der
sun sy von zwyfachem geschlächt
der gefurtt ward von Ierusalem zu der
zeitt Jeconiam den kunig Juda

Nabuchodonozor der kunig zu Babi
lonia hinfurtt der was ein furling i
nerling der tochter seynns pruders
e· dise dy mit dem andernn namen
Hester wart geheyssenn vn pard ge
perer hetz v[er]lorn vast schon vn zir
lichs angesichts vn gestorben ir vater
vn muter Mardocheus auß welt sy
vm zu eyner tochter vn da klam er
hall des kunigs gepott vn nach seyne
gepott vill hubscher junckfrawenn zu
gefurtt wurdenn vn Susis vn geben
wurdenn Egeo dem knecht Hester
auch vnter den anndern maydenn
vn gegebenn ist das erß behiellt vn
d[er] zall der frawenn dy im wollgeuiell
Vnd vand gnad vn seynem angesicht
daz er wolt gebendt frawenn geleret
Vnd gab vr ir taill vnd vij maid
dy allerschönnstenn von dem haus
des kunigs vn auch sy vnd ir nach
geerynn ·i· dien zett vnd worett sy
wollt nit im zaigenn ir volckh oder
ir haymett · Mardocheus aber der
hett ir verpotenn daz sy von dysem
ding gar schwig er den all tag wan
delt vor dem vorschupff des haus
vn dem dy auserweltenn junckfraue
behalltenn wurdenn habentt achtung
der hayls zu hester vn wissen wollt
er was ir peyegentt Da aber kam
dye zeitt yetzlicher maid nach orde
nug daz sy ein gingen zu dem kunig
wolbracht allenn dingen dy zu der
weiplichenn prauchung gehörttenn
der xij· monadt ward vmbkert also
allayn daz sy vj· monadt mit mirre
öll gesalbtt wurd vn dye anndernn
vj mitt erlichenn wollgesmäckhenn
vn aromaten nutzen vn ein gewnd
dann waren zu dem kunig was sy
gerten zu der gezier hörennt da nameß
vnd sy vill vn geuiell daz gemacht
was von dem sall der frawenn zu
des kunigs slaffkamer sy gingenn vn
welch ein ging spatt dye ging auß
fru vn darnach vn dye andern hewß
wurdenß gefurtt dye vnter d[er] hant
Sysagan des knechts warnn der den

slaffwerbem der kunigs vor was
noch hett gewalt fürpaß zu dem kunig
wider zu gemid Es wollt dann der
kunig Vnd hieß sy komen von yrem
namen aufgefangen aber dye zeitt nach
der ordenung an lag der tag daz hest
dye tochter Abiell des pruders mardoch
ej dy er im erwelt hett zu tochter eyn
geen solt zu dem kunig dye nitt sücht
frawen nuzung sunder waz sy wolt
geus der knecht ein hütter d' junck
frawen daz gab er ir zu zier wann
fürbar sy vast schon waz vnd vngelaub
licher hubschaitt Vn aller leutt augen
genadsam .i. genam von lieplich wartz
gesehenn Ge fürt ist sy allso zu dem
slaffkamerleyn des kunigs Assueri
In dem .x. monadt der haist thebeth
.i. Jenner am vij iar seyns reichs
Vn lieb gewann der kunig sy mer
dann all frawen Vnd sy hett gnad
vnd erparmung pey ym vber all frawe
Vnd er setzt dy kron des reichs auff
ir haupt vnd tett sy reichsenn an der
statt vasti Vnd tett wirtschafft peraitten
grosslich allenn fürstenn vnd
knechttenn den sein vmb dye vermach
lung vn hochzeitt hester Vn gab ruwe
allenn gegenden Vn miltailt vn gab
nach der grosmutigendt vnd da zu
dem anndernn mall gesucht wurden
junckfrawen Vn gesampt wurdn
Mardocheus d'laib pey des kunigs
thür noch dann nitt geoffert hett
Hester ir vaterlanntt noch ir volckh
nach seynem gepott waz zeitt gewon
hatt waz alls er sy jung nerett zu
der selbenn zeitt nun alls mardocheus
pey des kunigs thür wonott zornig
wurdenn Gabathan Vn thares ij knecht
des kunigs dye portner des kunigs
warnn vnd vns dem liecht der erstn
sals sazzenn vn wolltenn yn den
kunig auffsteen vnd yn teten das
dem mardocheo nitt v'porgenn waz
Vnd von stund an v'kundt ers der
kunigyn hester vn sy dem kunig von
dem namen mardochei der dye sach
an sy pracht hett gefragt ward vn

allso fundenn Vnd yetzlicher an ge
hangenn ist an ein guldem Vn gepotn
ist er yn dye Hystorienn vn iar tagenn
schreibenn vnd gebenn pey dem kunig

Nach disen Daz iij. cap
der kunig Assuerus erhocht
Aman den sun Amadathj
der waz von dem stam
Agag vnd setzt sein sall vber all fürstn
dy er hett vnd all knechtt des kunigs
dy vor den thürn des kunigs wontn
pergenn ir knye vnd an petten Aman
allso fürbar gepott vn der kayser allain
Mardocheus nitt poyg sein knye noch
pett yn an zu ym sprachenn des kunigs
knecht dye zu den thürn der sale sazze
Warumb an den anndernn mit helst
dye gepott des kunigs vnd da sy still
daz sprachenn Vnd er nitt wolt horn
da verkundtn sy ez Aman wyssen ze
gerttenn sy ob er pelieb yn dem vrtaill
wann er sprach im er war ein jud da
das hortt Aman vnd nitt offner tatt
pewertt hett daz Mardocheus nitt poyg
sein knye noch in an pett gezurntt hatt
er vast Vnd hatt v'nichtte .i. vmb
sust gedacht .i. vn eingefürtt lassenn
sein hennd yn Mardocheum Er hett
gehortt fürbar daz er war der judischn
volckhs mer auch wollt er alle judische
geschlachtt dy yn dem reich des kunigs
Assueri warnn v'liessenn .i. totten am
erstten monadt der nam ist Nisan .i. mertz
vm xij. iar des reichs Assueri gesantt
.i. lassenn ist daz loz vn am armel daz
ebraysche haist feur pey amon an welche
tag vnd an welchem monadt das
volckh der juden solt getott werdenn Vn
aufgieng der xij monadt der hyeß
Adar .i. aprill vnd aman sprach zu
dem kunig Assuero Ez ist ein volckh
durch alle dem gegenntt des reichs zer
streut Vnd von yn selbertt geschaidn
daz prauchenndt ist nit geseze vnnd
opfferung Vnd auch dye gesez des ku
nigs versmahend Vnd aller pest kenstu
daz nitt nuz ist dem reich dem das er
anders dann gewonnhaitt ist thu mit
vrlaub ob ez dir gevall so er tullt daz

verderb Vnd x tausentt pfuntt silber
an hamig lib dem archen deyns schatz
Darumb nam der kunig daz vinglein
daz er prauchtt von seyner hantt vnd
gab es Aman dem sun amadathi von
dem geschlachtt Agag de veind der
iudenn Vnd sprach zu ym daz silber
daz gelobt i verhayssenn hast sey dein
vnd von i mit dem volckh schaff das
dir wollgeuelt i beruffet wurden dye
schreyber des kunigs am Erstenn mo
natt Nysan i mertz am xiij tag des
selbenn monadtz vnd geschriben ward
alls hyeß Amon zu allenn amptleutt
des kunigs vnd richternn der gegentt
mangerlay volckher daz ein yetzlich
volckh lesenn mochtt vnd hören von
der verwandlung der zungenn von
dem namen Assuery des kunigs vn
dye brieff gezaichett mit seym vingley
sind gesantt durch dye lauffer des ku
nigs zu allenn gegendenn daz sye
tottenn vnd vertilgtenn all iuden von
dem kynd pyss zu dem alltenn dye
Jungen vn frawenn aynß tags daz
ist am xiij tag des xij monadtz d'
haist adar i aprill vnd nemen ir
gutt der Summ der brieff was dise
daz all gegentt westenn vnd sich ge
raittenn zu dem selbenn tag Vn dye
lauffer dy gesantt warnn eylten des
kunigs pott erfüllenn vnd allzu hantt
Im hing vn Susis daz gepott da der
kunig Vnd Amon seytten wirtschafft
Vnd da all Juden dy yn der statt warn
wayntenn Daz iiij Capitell

Da dyse hörtt Mardocheus
Der rayß sein klayder vnd
ist angethann mit eym
sackh vn streutt auff seyn
haupt aschenn Vnd yn der gassenn d'
mitt yn der statt schray er mit groß
sym zaygentt dy pitterkaitt seyns
gemütz daz wuffenn pyß zu de thüren
des sals gennigh Wann er was nitt
zymlich aym angethan mit eym
sackh ein geen yn den sall des kunigs
yn allen auch gegenden Hewlernn vn
steten zu den scharpf ler des kunigs

kam groß wain was pey den iuden
vasten Heulen vn wain sackh vnd
aschenn gar vill gestrecktt nutzemdt
zu gangen sind aber dye mayd Hest
Vnd ir knechtt vn verkundenn ir dye
daz bdernn was vnd viell yn an macht
vnd santt ym ein klaid das er abgelegtt
den sackh ez anlegtt daz er mit enpha
hen wollt gerüff athath eym knecht
der der kunig ir zu diener gab gepott
sy das er ging zu mardocheo vn lerntt
von ym was das war auß ging athath
vnd ging zu Mardocheo der steund
was yn der gassenn der statt vor d'thür
des palastz der zaygtt ym alle ding dy
ym peygegentten wye Aymer vberhaysse
hett daz er yn dye schatz des kunigs
gebenn wolt silber vmb den tod der
iuden Ein exempel auch des gepotz
daz hing yn Susis gaber ym daz er
ez der kunigin zaygett vn manett sye
da sy einging zu dem kunig vn pett
vmb ir volckh widergye athath vnd
verkund Hester alle dye mardocheus ge
sprochenn hett dye Anntwurtt im
Vnd schuff daz er saytt mardocheo
all knechtt des kunigs vnd all dye
yn seyner vnttertan sind Ez wissen
all gegentt ez sey man oder weib dye
yn vngerufft yn den hoff des ynner
ein gennd an alle harrung alle pald
wirt er getott Dann allaynn villeicht
der kunig dye gulldein Ruttenn zu ym
naygtt vmb zaichenn der milltikaytt
vn allso mag er lebenn Ich darumb
wye mag ich zu dem kunig ein gend
komenn dye yetz yn xxx tagen nye
peruffet pin zu ym Da daz hortt mar
docheus anderwarb gepott er hester
sprechenntt Nitt schatz daz du dein selb
allayn lösest Darumb daz du yn dem
hauß des kunigs pist vor allen iudn
ist stirbar daz du nun swaygst durch
Ander list werdenn erlost dye iuden
Vnd du vnd daz hauß deynnß vaters
verderbtt vnd wer wayß ob du dar
vmb zu dem reich kumen pist das
yn solcher zeitt sunden weist Ander
warb Hester dyse wortt mardocheo

empott Gee vn samb all juden dye du yn Susis vyndest vnd pittendt für mich yett ezzt noch trinckht yn iij tagem vnd iij nachttem vnd ich desgleichem mit meynen maydenn vastenn wirtt Vnd dann so gee ich ein zu dem künig wider daz geseetz thund vnd geruefft mich gebent dem tod vnd schadenn da ging allso mardocheus vnd tett alle ding dy ym hester gepott Daz v capitell

Ay aber am drittenn an gethan ward hester mit küniklichenn klaydernn vn stund yn dem hoff der küniklichenn hauß daz waz inwendig gegen dem sall des künigs vnd er saz auff seyne solyo .i. gestol yn dem Consistory .i. Rathauß des pallastz gegen der thür des hauß Vnd da er sah hester dye küngyn stend da woll geuiell sy seynen augenn vnd naigt gegenn ym dye guldem Ruttenn dye er yn der hentt hett dy ging zu ym küst dye höch der Ruttenn sein Vnd zu ir sprach der künig Waz woldu hester küngynn waz ist dem pegerung Auch ob du den halbenn taill pegerst des Reichs er wirtt gebenn dir vnd sy antwurtt ob ez dem künig geuall so pitt ich daz du kumpst zu mir heutt Vnd Amon mit dir zu der wirtschaft dy ich pe Raitt vnd alls pald der kunig sprach beruefft Amon pald daz er gehorsam sey hester willenn Vnd allso komen der künig vnd Amon zu der wirtschaft dy yn dye küngyn pe Raitt hett Vnd zu ir sprach der kunig nach dem vnd sy trunckhen wey reichlich waz pegerst daz wirt dir gebenn oder vmb waz sach pist auch ob du den halbenn taill meyns Reichs pittest du erwirbst ez Vnd meyn gepett sind ob ich funden hab gnad yn angesicht des künigs Vnd ob ez dem künig wollgeuelt daz er mir geb daz ich pitt .i. aysch daz er befull mein pitem küm der künig Vnd Amon zu der wirtschafft dy ich pe Raitt hab ym vnd morgen thun ich auff dem künig den willenn mey auß gangenn ist darumb Amon an dem tag geaill vnd frö vnd da er sach sitzentt mardocheum vor den thürn des palastz Vnd mitt allayn ym nitt auffgestanden war Sunder auch mit peweget von der statt seyner sitzung gezurnett ist er gar vast vnd mitt bestham sein zornn er widerkertt yn sein hauß Er perüfft zu ym sein freüntt vnd zares sein weib vnd legtt yn auß dy groß seyner reichtung vnd der sin schar Vnd mit welcher er yn der künig über all fürstn gehöcht hett Vnd darnach sprach er Dye küngyn auch hester hatt kayn anderm berüfft zu der wirttschafft mit dem künig dann mich pey der ich auch morgen mit dem künig ezzett pin Vnd so ich dyß alles hab michtz schätz ich mich habenn wye lanng ich sich mardocheum den juden sitzentt vor den küniklichenn thürn Vnd ym anntwurtten zares sein weyb Vnd dye anndernn freüntt hayß pe Raittenn eyn höhenn tramm der habentt sey an der höch .l. ellpogenn Vnd sag morgenn dem künig daz gehangenn werd mardocheus auff yn Vnd allso gestu mit dem künig frölich zu der wirtschafft woll geuiell ym der Ratt vnd hieß pe Raitten eyn hohes kreütz · Daz vi · capitell

Acht dise volfürtt der künig vnslaffft vnd hieß ym prygen dy hystorienn vnd tag der vordernn zeitten da dye im gegenwürttig gelesen wur den komen ist an dye statt da geschri benn ist wye mardocheus v kuntt dye lag .i. untreu bagathanm vn thares der knechtt dye den künig der assurie pegertten zu tötenn Vnd da daz hortt der künig er sprach waz vmb dye treu mardocheus eren oder lons hatt enpfangenn Alls pald der künig sprach wer ist yn dem hoff Aman fürbar waz inwendig des hoffs der küniklichen hauß ein gangn daz er

ryett dem kunig daz er hyeß mardocheu
an hefften dem galgenn der ym war
pe rautt dye kyund Anttwurtten Ama
stett ym hoff. Und der kunig sprach
er gee ein vnd alls er was eingangen
sprach er zu ym waz soll eym mann
geschehenn den der kunig zu eeren
pegertt Aman gedacht yn seynem
hertzenn vnd schatzt daz kain andern
der kunig wollt eren Er anttwurtt
Ein menschen den der kunig zu eeren
pegertt der soll an gethan werdenn
mit den klaydernn des kunigs vnd
gesetzt werdenn auff ein pferd das
von sattl des kunigs ist vnd empfahen
dye kron des reichs auff sein haupt
Und der vorderst von des kunigs fursten
vnd grawnenn i. starckenn hallt
sein pferd vnd durch dye gassenn der
statt gend ruff er vnd sprech allso
wirt ge ertt welchenn der kunig wil
eeren von allso sprach zu ym d' kunig
eyll vnd emphach ein stolnn vn pferd
thu alls du geredt hast Mardocheo
dem juden der sitzt vor der portten des
palastz hutt das du nichtz mit von dye
du geredt hast vnterwegenn last vnd
allso nam Amon dy stolnn vn pferd
vnd angethan mardocheum yn dem
platz der statt vn auffgesetzt dem pferd
vor ging vnd schray diser er wirdig
ist welchenn der kunig will eeren
Und widerkomen ist mardocheus zu
der thur des pallastz Und Amon eyllt
gennd yn sein hauß waynendt vnd
mit verdechtem haupt von saytt
zares seynem weib vnd freunttenn
alles das im pegegent was Im antt
wurttenn dye weysenn dye er hett im
Ratt vnd sein weib ob von dem samen
der juden ist mardocheus vor de du
valle angehebtt hast du macht im
nitt widerstenn Sunder du vellst vo
ynsem angesicht alls noch sy redtn
komen dy knecht des kunigs daz sy
yn pald Amon zu der wirtschafft
dye dy kunigyn pe raytt hett zuegenn

## Das viij Capitl

Eyn gyengen allso der kunig
vnd Amon daz sy trunckhe
mit der kunigin vn zu
yr sprach der kunig auch an dem an
dernn tag nach dem vnd er mit wey
erhitzt ward waz ist dein pittung
Hester daz er dir gebenn werd oder
waz wild dw werdenn geschehenn
Auch ob du dye halb meyns reichs
ein taill gerst du erwirbst. zu ym antt
wurtt sye ob ich hab funden gnad vn
dem augenn o kunig Und ob es dir
gevellt gib mir meyn sell umb dye
ich pitt vnd meyn volckh umb das
ich pittenndt pin gebenn furbar sein
wir ich vn meyn volckh daz wir v'
milt werdenn vn getott vn v'end.
verderbenn vnd wolgott daz wir in
knecht vnd dirn v'kaufft wurdenn
vnd es war ein leydlich voll Und
ich waynentt wollt swaigenn Nu ist
aber vnns veintt des schaffs. i gevmb
gett yn den kunig vn Anttwurtted
der kunig Assuerus sprach wer ist
der vnd welches vermugens daz er
turr daz thun vnd Hester sprach der
veindt vnd unfreunt vnns d' aller
pest ist diser Amon daz er horn was
bestund in erschrack er das angesicht
des kunigs vnd der kunigyn leyden

mochtt er nitt · Der kunig aber stund
auff erzurnnt vn von der statt d' wirt
schafft ging er yn ein garttenn mit pau
men gepflanntzt Amon auch stund auff
daz er pett Hester dye kungyn vmb seyn
sell Er vstund furbar von dem kunig
vnnd pe katt sein vbll da er her wider
komen waz von dem garttenn mit
welden gepflanntzt Vnd ein ging d'
wirtschafft statt er sah Amon auff
pettlenn geuallenn sein yn dem lach
hester vnd er sprach Auch dye kungyn
will er ligenntt erdrucken yn mey
ner gegenwurtt yn meynem hauß
noch nitt daz wortt von dem munde
der kunigs waz außgegannggen vn
von stund v'dachtenn sy sein angesicht
vnd sprach Arbona ayner von den
knechtenn · i · dye v'schnitten warnn
der stund yn dem in dem dinst des ku
nigs Nym war daz holtz daz er gemacht
hett mardocheo der geredt hatt fur de
kunig daz stett yn dem hauß Amon
habentt dy hoch L ellpogenn zu ym
sprach der kunig habennt yn dar an
er hangenn ist allso amon vn den
galgenn den er pekantt hett mardocheo
vnd der zornn der kunigs ge kutt ·

Ag · Das ix capitell
An dem tag kunig Assuerus
Hester der kungyn das
hauß Amon des wider
talls der Juden vnd mardocheus ist
eyngangen fur daz angesichtt des
kunigs verjehen hatt furbar Hester
daz er war ir veter Vnd nam der
kunig daz vingerleyn daz er vo Amo
wider nemen hieß vnd gab ez mar
docheo hester aber setzt mardocheum
vber yr hauß noch an dem genugtt sy
viell zu den fussenn des kunigs vnd
waynt vnd batt geredt zu ym vnd
patt daz er dye pozhaitt Amon dye
er von neid erdachtt vnd erdicht vn
sein allerposte poßhaitt vn falschaitt
dye er gedacht hett wider dye Juden
hieß werdenn vnkrefftig · i · vnwirdig
vnd er von gewonnhaitt daz guldeyn
tzepter naygtt er mit der hanntt daz

eyn zaichenn der mildigkaitt waz Vn
sy stund auff vnd stund vor ym vnd
sprach ob ez geuall dem kunig Vn ob
ich gnad funden hab yn sein Augenn
vnd meyn pett yn nitt dunckt wid
wartig pitt ich daz nut newe brieffe
dye allten Amanß brieff dir bazzers
vn verndtz der Juden mit den er sy yn
allenn gegenden des kunigs v'derben
gepottenn hett werdenn ge straffit
wye furbar mocht ich leydenn den
tod vnd verderbung meyns volckes
Vnd anttwurtt der kunig Assuerus
hester der kungyn Vnd ich hab yn ge
lassenn an hefftenn dem kreutz dar
umb er durstig waz heutt vn dye Ju
den lassenn schreybt Darumb den Ju
den alls euch geuellt von dem name
der kunigs seit bezaichentt dye brieff
mit meynem vingerleyn Dyse fur
bar waz dye gewonnhaitt daz dye
brieff dy von des kunigs namenn
ge sanntt wurdenn Vnd mit seyne
vingerlein gezaichett warn nyematt
dorst widersprechenn ge rufft allso
den schreibernn vnd puchernern des
kunigs Ez war aber dye zeitt des drit
tenn monadtz der genantt ist Syban
· i · Junius am xxiij desselbenn tags
dye Epistl wurdenn geschribenn alls
mardocheus wollt zu den Juden Vn
zu den furstenn vnd vwesernn vnd
Richtternn dye j c xxvij · gegendenn
von India · pys zu morenlanntt wo warn
den gegenndn vn gegenndenn dem
volckh vnd volckh nach den zungn
vnd ir puchstabenn vnd den Juden
daz sy es lesenn Vn vsten mochttenn
Vnd dye Epistell dy aus der kunigs na
men ge santt wurdenn mit dem vin
gerlein sein sy bezaichett wordenn
Vnd ge santt durch war potenn dye
durch all gegentt lauffenntt warnn
dy allten brieff mit newenn potenn
vntter komen mit den ge potn hett d'
kunig daz sy zu samptten dy Juden
yn yetzlicher statt Vnd yn ein gepiett
ge samptt werdenn daz se stunden vb
vn sell vn all ir veind mit yrenn ge

mabeln Und kyndern vnd allen hew
fern tötten vnd vtilligtenn vn geseczt
ist durch all gegentt ein tag der Rach
·i· am xiij tag der xij monadtz adar
·i· Aprill Und dye Exm ·i· tenor der
Epistelin waz dise daz yn allen erdn
vnd volckhenn dye des kunigs gepiet
gewalt vnterlagenn kunt solt sey
pe raitt wesenn dye Juden zu enpha
henn rach von yren veindten aus
gangenn sind snell potenn ·i· lauffer
dye poten furkomend vnd daz gepott
der kunigs ward angehangen yn Su
sis Mardocheus aber von dem palast
Und angesicht der kunigs waz aus
gend vnd leucht mit kunklichen klay
dern Jacintten vnd auch seydenn
eyn kron gulden tragentt auff seyne
haupt vn vmbgeben mit eym matl
Seyden vnd Purpurfar · vnd alle statt
erfreutt sich vnd ist wunbar wordn
den Judenn Aber ein new liecht auff
geend ist gesehenn freud Ere vn woun
pey allenn volckhenn vn stetenn vnd
allenn gegendenn wo ye dye gepott
der kunigs komen wunderliche fesw
ung ezzenn vn auch wirtschafft vn
ein hochzeitlicher tag so vil daz der
Anndernn vill volcks von selbst ver
gesetzenn vn opffer wurdenn zu ge
fugt furbar dye gros vorcht der Ju
dischenn namens viell an alle welt

D Arumb Daz ix capitell
am dem xij monadt den
wir Adar ·i· aprill gehaiz
zenn wir yetz gesprochen
habenn am xiij tag da allen Juden
dye tottung peraitt ward vnd dye
veind ir harrig warnn dem plutt er
vmbkertt dye Juden dye oberstenn
zu stund vnmugn Vn von sich von
yren widerteylen kerhen gesampt
sind durch all stett weylar vn platz
daz sy aus recken ir hannt wider
ir veindt vn durchachtter kayner
durstig waz widersten Darumb daz
alle volckher dye gros ir vorcht
durch ganngenn waz wann auch
der gegent Richter vn Herzogenn
vn v wesernn vnd alle werdigkait
dy allenn stetten vnd allenn wercken
vor warnn auff enthieltenn dy Juden
mardocheum durch vorcht den sye
furstenn des pallasts wesenn vn sist
auch vil vnnutzenn bekanten der
lewn Auch seyns namens wuchs
all tag vnd durch aller man mundt
ward er genantt Vn allso slugenn
dy Judenn ir veindt mit eyner grosse
plag vnd totten sy yn gebennt daz
sy ye raitt hettenn yn zu thund so
vill daz sy auch yn Susis v^c man totten
vnd x sun amans des erdachttenn
veindt der Judenn der dys namen
sind pharsan Darcha esphata phoreta
adalia Aridatha epher mestha aria
si ariaday vnd nayzara da sy dys
ertottenn dye rach von yren haben
slaffenn woltens nitt Und von stund
an dye zall ye dye ertott warnn yn
Susis zu dem kunig v kunt ist d'
sagt der kunigyn yn der statt Susis
haben getott dy Juden v^c man vnd
dye Anndernn auch x sun Amon wie
grossenn schatzt dy sy treibenn todsley
yn allenn gegendn waz pegerst fur
pas vn waz wild daz ich daz gesche
henn hayss ym anttwurtt dy kunigyn
ob er dem kunig geuall werd geben
den Juden gwald allso thund auch mor
genn · Und x sun Amon werdenn
an galgenn gehangenn vnd der ku
nig gepott allso geschehenn alle pald
yn Susis wardt angehannygn daz
gepott vnd x sun Amon wardenn
gehangen gesampt den Juden am
xiiij tag Adar ·i· Aprill getott sind
yn Susis iij^c man noch von yn ist nitt
genomenn warnn ir hab Sunder
aber durch all gegentt dye der herr
schafft der kunigs vnterlagenn vb
dye sell yr stundenn dye Juden getott
den veindtenn vn durch achttenn
ir so vill da lxv^m erfullt wurden
vn kayner von yrer hab kaynlay
pe ruertt · der tag aber der xiij des
monadtz Adar ·i· aprill ayner pey
aller der tottung waz vn an dem xiiij

tag tod schlagen hörttenn sy auff den
gesetzenn sy wesenn hochzeittlich daz
an yn allzeitt hernach veyrtenn er
zend frewdenn und wirtschafftenn
Und dye yn der statt Susis den tod slag
getriebenn hettenn .i. am xiii und am
xiiii · desselbenn monadtz yn dem tod=
slag gewonett sind Aber an dem xv
tag slahens hörttenn sy auff von dar
umb den selben tag schätztenn sy hoch
zeittlich der ezzenn von freüden dy ab
Juden dy in weylernn mitt gemaurttn
oder dorffernn wonettenn den xiiii tag
des monadtz Adar .i. aprill der wirtt
schafftenn und der freudenn erkanttn
allso daz sy sich frewenn an yn und
santten yn unter ein annder taill der
essenn und der speyß Beschribenn hatt all
so mardocheus alle dyse und mit püch
staben begreyffenn santt er zu den judn
dy in allenn gegenden der lanntt wonttn
sam yn nahentt gesessen oder verr daz
sy den xiii · und den xiiii tag des mo
nadtz Aprilis für hochzeitt auff nemen
yn alhey wann daz iar widerumb kam
mit hochzeittlichenn Eren feyrttenn wan
yn den selbenn tagen sich gerochenn
habenn von yren veindtenn dy Juden
von daz wayn und trauren in freud
verwant kert sind von warnn ynn
sendenn unter ein taill der ezzenn un
den Armen gab mittaillenn dye judn
enpfyngenns yn ein hochzeittlich ge
wonhaitt alle ding dye zu den selben
zeittenn sy thün an vyngenn von dye
mardocheus mit brieffenn zu thün ge
pott Amon fürbar der sun Amadathy
des stams Agag der veind von wider
taill der judenn der gedachtt wider sye
völlig daz er sy tött und vertilget Und
ließ phürr daz yn unns zungenn kert
volkt yn lozz Und darnach eingangen
ist hester zu dem künig von pittendt daz
dye pösen fleiß .i. list mit seynen künck
lichenn brieffenn verrichtt wurdenn von
dye voll dye er wider dy Juden erdacht
hett wider kertenn yn sein haupt zu
letzten auch yn und sein sün an hafften
sy aym kreutz .i. galgenn Und darumb
von der zeitt dy tag gehayssenn sind
phurim .i. der lozz · darumb daz daz lozz
yn ain krüg gelassenn werd yn alle
ding dy geschehenn sind dye Epistelu
daz sind pücher diß volumenß yn
halltenn waz sy ye gelidenn habenn
Und welch hernach verwandelt sindt
daz namen dy Juden auff sich Und yrn
samen und über all dy ze gesetz wollen
werdenn zu gefügtt daz kainem zym
diß .ii. tag an wirdigkaitt verghenn dye
dy geschrifft bezeugtt und dye anderenn
alls aus gericht habenn dye zeitt den
kainn yn ymmermer nach ein annder
gend dyß sind dye tag dy kain ver
gessung nymm vertilget Und durch alle ge
purd vill auch yn der gantzen welt
sind gezennt da sy werdenn gefeyrtt
noch er ist kain statt yn der dye tag der
lozz nitt gehalltenn werdenn vo den
juden und yrem geschlächtt dye diser
weichseyr verpündn .i. schulldig ist un
geschribenn Hester dye küngyn tochter
abihaell Und mardocheus der jud
Auch dye anndernn Epistelln daz
mit allem fleyz diser hochzeittlich tag
geheiliget wurd hernach und sy santtn
zu allenn juden dye yn i.c. un xxvii
gegentenn des künigs Assueri wonttn
daz sy hettenn frid und enpfyngen dy
warhaitt und behaltend wann dye
tag der lozz und zu ir zeittenn sy mit
freudenn feyrttenn alls gesetzt hett mar
docheus und hester Und sy dye zu be
halltenn namen von yn und yrem sa
men vasten und geschray und der
lözz tag Und alle dye der püchs daz
haist hester yn hystorienn werdenn ge
halltenn ·

## Daz x · capitell ·

Künig fürbar Assuerus alle
erd und all der mers yn
selll macht er zynnspär
der sterckh und gwallt un
wirdigkaitt Und hochaitt damit er er
höcht hatt mardocheum geschribenn
sind yn den püchernn der meden und
persen und wye Mardocheus der ju
dischenn geschlächt der annder von dem
künig Assuers waz und groß per

den juden von empfencklich dem volckh
seyner prüder suchennt guett seynes
volckh vnd redennt was dyß daz zu
frid seynnß samens hörett dy werdn
gehabit in judisch mit vollin gelaubn
.i. greci außgesprochenn hye vor dye
hernach sind geschribenn vn offner
außlegunng dye vn der kriechi zungn
vn püchstabenn begreiffenn sind vnd
darnach nach dem end des püchs daz
capitl ward gesiczt daz nach ge
wonnhaitt vnns wir mit dem belb
ling .i. rädlein der vrtyl gemerckht
habenn vnd mardocheus sprach
von gott sind geschehenn dyse gedacht
hab ich der trawms den ich gesehen
hab diß dang .i. selbe bedeutennidt
noch ye kaynes ist v nichttes d' klain
prunn der gewachssenn ist vn ein wass
vnd in liecht vnd dye sunnen ver
wandelt ist vnd vn vill wasser vb'
flossenn ist daz ist hester dye der künig
genomen hatt zu weyb vnd wollt
sy wesendt sein kunigyn aber dye ij
trackhenn daz ist ich vn amon dye
volckher dye daz zu komenn daz sind
dye dy mit erdichter veinttschafft
gearbaitt haben v tilligenn den name
der juden daz volckh aber meyn ist
isrl daz schray zu dem herrenn vn
behallten tett der herr sein volckh vn
hatt erlöst vns vor allenn vbllin
vnd hatt gethan grosse zaichenn vn
wunderzaichenn vnter den haydenn
.ij. volckhen vnd zway lözz tett er ways
aynß des volckhs gotz daz ander
aller volckher vnd yetzwederß löz ist
chumen vn gesatz pey der yetzigenn
zeitt pey gott allenn volckhenn vnd
gedächtnuß ist der herr seynnß volckhs
vnd erparmig ist er der herschafft
sein vnd behalltenn werdenn dye tag
vn dem monadt adar .i. mertzen am
xiiij vn am .xv. tag dessellbenn mo
nadtz mit allem fleiß vnd freuden
vn ein schar dye volckher gesampt
vn alle geschlächt darnach des
volckhs israhell.

Das xj capitell des püchs hester

In dem iar am vierdn da reichsent
ptolomeus vn cleopatren zu
trachtens do dosytheus der
sich ein priester der leuitn
geschlächt nantt vnd pholomeus sey
sun des Epistl phurim .i. der lözz dy
sy sagtenn außgelegtt sein durch lo
simmachum ptolomeus sun in ierlm
daz auch was der anfang vn d' ge
may außlegung daz auch mit vn he
breyschenn noch pey kaynem tolmatzn
funden wirt aber vn dem anndernn
reichsentt athaverse dem grossen am
erstenn tag des monadtz Nisan .i. aprill
sach ein trawm mardocheus der sun jairi
des sunß semey sunß cis von dem ge
schlächtt beniamyn ein judischer mensch
der wontt vn der statt Susis ein ma
grozzer vnd vntter den ersten des ku
nigs salz Er was aber vor der selben
zall der geuanngenn dye vberhesiczt
hett der künig babilonis Nabuchodo
nozor von ierlm mit ieconia dem künig
juda vnd daz was sein trawm geschehen
wurden vm tumellen vnd doner vn
erpidm vnd betrübung auff d' erdn
vnd nym war .ij. gross trackhenn
wurdenn ye kaitt zu samen vn streitt
zu yrem geschray männiklich gepurtt
pewegtt wurdn daz sy vechten wi
der daz volckh der gerechttenn vnd
der tag was der vinsternuß der sünd
vnd trubsall vnd der angst vnd
grosser vorcht auff der erd vn betrübt
ist daz volckh der gerechttenn fürchted
ire vbll vn ye kaitt auch zu dem tod
vnd sy schreyenn zu gott vnd alls sy
schreyenn ein klayner prunn wuchs
vn fluß dye grosten vnd vn vill wass
zers er vberfloß liecht vnd Sunn ist
auffgangenn dye diemutigen wurdn
erhöcht vn frassenn dye Edlichenn
da daz hörtt mardocheus vn auff ge
stund von dem pett er gedacht was
gott thun wollt vnd vest hett er yn
seynnem gemutt wyssenn pegerennt
Er was pedeutt d' trawm
vnd wontt Das xij capitell
zu der zeitt vn dem sall

des kunigs pey Babatha vn thara den knechtem dye portner warn der sals vnd er vstund dye gedanckhen yr vnd dye ir sorg fleissicklicher beschautt Er lertt · i · merckht daz sy die hattem yn voll yn den kunig Artaxersen ze hennt lassem Vnd er verkunt auss daz dem kunig der von yn payden gewonn fragung vnd sy yr habenn furem hiess er sy zu dem tod der kunig aber daz das begangen waz schraib vn puchen Aber mardocheus sach gedachtnuss gab brieff von ym gepott der kunig daz er vn dem sall der pallatz wontt jm gebem vmb dye zu sagung gab aman Aber der sun amadathi bugenus waz der erwirdigst pey dem kunig Vn wollt schaden mardocheo vn seynem volckh vmb dye ij der kunigs knecht dye getött warn pyz hieher dy vorred dy hernach gend an der statt gesetzt sind da geschriben ist yn dem puch vn namen wedez gutt noch hab dye kenn dy wir allayn yn offner ausslegung · i · der maisters nitt genantt wortt noch ist habem wir er funden dye brieff aber daz Exempl waz · Das viij capitell · ec ·

Kunig der gross Artaxerses von india pyz zu mornlatt · C · vn xxvij gegendem der fürstem vnd hertzogen dye jm vnttertham sind saytt ym daz haill So nun ich vill volckhen hersch Vn aller wellt meyner herschafft hab vnttertham gemachtt wolle yn kain weyss myssprauchem des gewallts der grossem sunder mit mild Vnd kinchgerung regirn dy vnttertham daz sy an alle vorcht daz lebem mit still durch gend wann dye gewunschenn allen totlichem der frids geprauchem Vnd alls ich suchenntt waz von meynem Rattgebem wye daz mocht erfullt werdem ayner der mit trewen Vnd weyshaitt dye anndern vber traff Vn waz der annder nach dem kunig mit namen zaygtt mir yn dem gantzem krayss der erdem ev volckh

wesenn zerstreytt daz newer gesetz praucht Vnd wider aller volckher gewonhaitt thund wer der kunig gepott vsnabet Vnd aller mannicklich mittlung mit seyner gepurd mit abhelung zerstortt daz wir daz vstundn sehent ey wid spen volckh wider alls geslaichtt der menschenn verkertt brauchem gesatzem vnd vnnsern gepoten wid steen Vnd betrubem vnns vnttertha feid vnd aynnigung gehayssenn haben wir daz alle dye Aman der aller gegentt probst ist vnd der annder von dem kunig den wir an vaters statt erttemy zaig mit weyben vn kynndn vertilligt werdem von yrn veindtten vnd kayner ir werd beparmtt am xiiij · tag des xij · monadts Adar · i · Aprilis Diss tags daz dye vbertatigenn menschem ayns tags zu den hellem varn abgenn vn geben vnnsern reich feid daz sy petrubt habem pyz hieher daz Exemplar der Epistelm dye hernach geett nach dyss statt geschreibem hab ich fundem da man list vnd gend waz Mardocheus Vn tett alle ding dy ym gepott hest Vnd werdem doch nitt gehabtt yn hebreyschem vnd pey kaynem gar tolmatze werdem geschribem Mardocheus aber gepeten hatt den herren gedachtnuss aller der werckhsem Vn sprach herr gott kunig Allmachttig vn deyner herschafft sind alle ding gesetztt vn er ist nitt der deynem willn mug widersteen ob du ertaylist behalltenn ysrl · du hast gemachtt hymel Vnd Erd Vnd waz in vmbhanng der hymls begreiffen wirt Herr aller ding pistu Vnd er ist nitt der widerstee deyner machtt alle ding hastu bekanntt vnd waist daz ich nitt vmb hoffartt noch progen noch mit kayn Eren peygir gethan hab dise daz ich nitt anpetett hab Aman den hoffertigistenn gern furbar vmb daz hayll ysrl auch dye fusstritt seyner fuss ich zu kussenn pekantt wär gewesenn · Sunder aber ich vorchtt daz ich nitt

dye Ere meyns got petitt vn eym menschen vn nitt yemantz an pett auffgenomen mein got vn nun herr got Abrahe Beparm dich deynns volcks wann vns wöllenn vnns veindt v̈ lyrenn vnd dem Erbschafft tillgenn Nitt v̈smach den taill dem den du erlöst hast von Egyptenn Erhör mein pittung vnd genädig yvrr dem lozz vnd dem diener der Erbschafft dem vnd v̈ker wain daz ynne vn freud daz wir vörchtend loben dem namen herr vnd nitt besleuß dye mund der dye dich lobennt sein.

Ester Daz xiiij capitll

Hester auch dy küngin zu floch zu dem herrenn fürchtend den schadenn d' an lag vnd alls sy abgelegtt hett dye küncklichen klaid dem wain vnnd seüffzenn gevällig gewantt sy ein pfinig vnd für mangerlay salben sy mit aschen vn myst erfullt daz haupt vn den leib ir diemütigtt sy mit vastn vnd all stett darinn sy vor zu freewen gewon waz mit der hurprechung sy erfullt vnd hatt den herren gott ysel sprechenntt Herr der mein der du pist vnns künig allayn zu hilff thun mir aynigenn vn der mir an dich kain helffer ist anderß d' schad mein vn meynen henden ist gehörtt hab ich daz du herr genomen habest ysrl von allem volckhenn vn vnnß vater auß allenn den gröstenn iemm daz du besäzt dye ewigen erbschafftt vnd gethan hastu vn alls du gerett hast gesundt haben wir vn deynem angesicht vnd darumb gegeben hastu vn dye hennt der veindt vnns wan wir geertt haben dy gott ir gerechtt pistu herr vnd nvn ist nitt genug daz sy vns mit der hertstenn dinstparkeit druckhenn Sünder dy krafft ir hendt der aptgott macht scharennde wöllen v̈wanndelnn dem v̈haissung vnd v̈tilgen dem Erbschafftt vn besliessen dye mund dich lobendenn vn v̈lesche dye Ere deynnß tempels vn altars

daz sy auff thund dye mund d' hayden vnd loben der aptgott stercke vn pdigenn den fleischenn küng ymer ewigklich Nitt gib herr dem scepter den dye nitt sind daz sy int lachenn zu vall dem vnnserenn sünder wend vmb den Ratt ir auff sye vn yn den der yn vns an vinng scharpffgeymen den zerstreu gedenck herre vn erzaig dich vns vn der zeitt der trübsall vnns vnd mir gib trostung herr küng der Juden vnd alle gewaldt gib red gesampt yn mey mundt yn angesicht des lewenn vn send daz hertz sein yn hazz der ymnserm veindt vnd daz er v̈derb vnd dye anndernn dy ym gegunt habenn vns aber lözz yn deyner hanntt vn hilff mir dy kain andre hilff hatt wenn dich herr der du hast alle künst vn waist daz ich gehazztt hab dye Ere der pözen vnd ab zeuch .i. v̈smach daz slaffkämerley der vnbeschnittenn alls ein tuch eyn' frawenn kranckhenn vnd daz ich nit kay vn den tagen meynß zwergennß vnd daz ich nitt geessenn hab an dem tisch Aman noch mir wolgeuell dye wirttschafft des künigs vn nitt getrunckhenn hab den wein der opffer vn nye erfreüt ist dyen dye dem alls lang ich her gefürtt pin pyzz yn disen gegenwürtigenn tag Wann allayn vn dir herr gott abrahe gott starckher v̈ber all erhör dye stim ir dye kain ander hoffnung habenn vnd lözz vns von der hanntt der pözen vnd erlözz mich von der vorcht meyn Diß auch daz zu gelegtt hab ich funden vn der offenn außlegung .i. dye kayne maist' hatt den man weyß zu nenenn. Daz xv. Capitell

Vnd gepott ir an zweyffl fürbar der hesterinn Mardocheus daz sy ein gung zu dem künig vn patt vmb volck daz ir vn vmb vaterlanndt er gedächtnig pyzz sprach er der tag der dyemütt dem wybe du ernertt seist .i. pist vn meyner hantt vn Aman der annder von dem künig

gesetzt geredt hatt wider vns vn den
tod vnd du kuss an den herrem vn
zu red dem kunig fur vns vn loss
vns von dem tod Vnd auch dye dy
hernach gesetzt sind vn der offen auß
legung hab ich funden Im tag aber
dem ab legtt sy dye klaider ir gezierd
vnd ist vmbgebenn gar ere Vn da
sy leicht mit kunclichem anlegung
vnd angeruffet mit vorcht alle ding
der kenner vnd behallter den herre
nam sy zwo diern vn auff dye ayn
steuntt sy sich sam vor wollust vor d'
meinuß der vnetzer den leib mitt mocht
tragen Dye annder aber dien nach
uolgtt vn frawen dye fleussennden
klaider vn daz ertrich auff hebenntt
sy aber mit rosnarber varb vntt aygn
durch gozzen vnd genomen Vnd
scheynennden augen daz trauig ge
mutt v'parg Vnd mit menig d' vorcht
zu samen zogenn eingangen durch
alle thur durch dye ordenung stund
sy wider den kunig daz er saß auff
dem stul seins reichs angethan mit
kunclichenn klaydenn Auch vo gold
stein vnd edlen gestainn vn auch
was er vorcht samlichs angesichtz
Vnd da er auff gehub sein angesicht
vnd mit prynnenden augen de zorn
gewinnen des hertzen erzaigtt dye
kunigyn viell vn plaich Vnd v'wan
dellt dy varb daz gesenckt haupt
sy auff ein diern naygtt Vn gott ob
kert den geist des kunigs vn seinsst
mutigkaitt Vnd eyln vnd furchted
sprang er von dem stull vnd auff
hiellt sy mit seynen Arm mit disn
wortt er je senfftlichenn zu kosen
waz hastu hester ich pin dein pruder
Nit thurst dir furchtendt du stirbst nitt
furbar nitt fur dich sunder furallannd'
ist ditz gesetz gesetzt Gee her darumb
vnd be ruer daz zepterum meyn vnd
da sy sam vn Unmacht waz Genam
dye gulden ruttenn vn legtz auff
iren halß vnd kust sy sprechennde
Warumb zu redest du mir nitt Dye
Anttwurtt Ich sach dich herre sam
eyn engel gotz Vnd betrauett ward
meyn hertz vor vorcht der eren dein
vast furbar wunderlich pistu herr vn
daz Angesicht dein ist voll der gnadn
vnd da sy redt anderwaib viell sy vn
ist nahent entselt .i. geamächtigtt d'
kunig aber ward trawrig vn all dyen
sein trostern vn daz exempell d' epistelen
des kunigs artharersis dye er vmb
dye Juden zu allen seinnß reich ge
gendenn santt daz auch vn hebreysch
sprach nitt gehabtt wird Das xvi Capitell

Kunig der groß
Artarxersis von India pyz
tzu Moranlanndt .i. von
der gegentt hertzogen vnd
fursten dye vnnsern geschäfft gehor
sam vntterthann sind hayll ey sy macht
der vil gutt der fursten Vn der eren
dye vn sye gelegtt ist missprauchet habn
sy vn hoffartt daz sy nitt allayn dye
vnterthann den kunigen Arbaittenn
zu druckhenn Sunder auch dye ge
ben er in nitt tragennt sind vn sye dy
es vn geben habenn stifften sy haß
vnd nitt benugig sind sy dannckh nitt
zu sagenn .i. zu wurckhenn vmb gut
hait Vnd der menschen rechtt vn in
zu stornn Sunder auch gotz der alle
ding schentt ist mainen sy empfliehe
seynem vrtaill Vnd so vill vn torhait
sind sy auff gestannden daz sy dyse
dye vn bevolhen ampt sind fleyssick
lich behallten Vnd alsso wurckhen sy
alle ding daz sy alle ding wirdig
sind nitt der lobgesrichem arbaittenn sy
lonnbkernn so dye orenn der fursten
dy aynueltigenn von ir natur dye
andernn schätzen mit listiger vntreu
so betriegenn dye sach Vn auch von
der alltenn hystorienn pewärtt wirt
vn auß den dy gehanndelt werdn
alltag wye mit pozzlich ettlich rättn
.i. inblasung der kunig wleyß gepözzt
werdenn Da von ist zu sehent ist
dem reich allenn gegendenn noch nitt
schätzenn Je solt ob wir mangerlay
schaffenn daz es von vnnsers gemütz
leichtigkaitt kum Sunder vmb dye

Craulitett .i. vmbkerung von nötigung
der zeitt daz der gemayn neitz mug kea
gen sein vrtaill vnd daz je offenbarer
dann wir sprechenn v'stett Amon
der sün amadathi von gemütt vnd
geschlächt ain macedo .i. aus dem
lanndt macedo fremd von dem plütt
der persion vnd vnser miltigkeitt
mit seynem gepynnen ver maserid ist
ein pilligräm von vns empfangen
ist Vnd so vill vnß im wissent mesch
hatt daz er vnns vater gehayssenn
ist Vnd ward angepett von allenn
nach dem küng Der annder der so
vast mit geswellennd' hoffartt vnter
truckt ist daz er sy vnderstaitt vns zu
perauben des reichs vnd geistz wan
Mardocheum von der treü vnd woll
tatt wir lebenn Vnd den mitgenossen
vnsers reichs Hester mit allem yrm
volickh mit newenn ettlichenn vner
hörttenn gedichttenn ausz gericht hett
.i. gepeten in den tod dy gedenckendt
was er sy getött vnns avmikaitt häz
zug wird Vnd daz reich der persen vb'
gab vn maceden Wir aber von dem
pöstenn der tödlichenn tod vn dye jude
gesanntt vn kayner gemitzlichen schuld
sy funden habenn Sunder her wid'
vmb gerechtter preauchenntt gesätzenn
vnd sün der höchstenn vnd gröstenn
vnd allen lebenden gotz von der woll
tätt Vnd vnns vätternn vnd vnns
daz reich ist gebenn vnd pyss heutt
behütt wirt darumb . dye selben brieff
Dye er vnter vnnserm namen gesantt
hett wist sein krefft lösz vnd dye mys
tatt vor der portenn diser statt .i. Susis
Vnd er der ez gedicht hett vnd alle sey
künd hanngt vn den galgenn nitt vns
sünder gott ym wider gebendt daz er
v'dientt hatt Daz aber ge pott daz wir
sendenn nun yn allenn stetenn werd
fürgelegt daz gym den juden ge
prauchenn je geset In sollt je sey hilff
daz sy dye . dy sich zu yrem tod peraitt
hettenn mügen ertötten an viiij . tag
der .xij. monadtz der haist Aprill .
Wann fürbar dyse tag gott der all
machtig daz frawen vnd wayn vn
kertt hatt in freud Vnd darumb je
vnter anndernn höchzeittlichen tagen
yn sölt haben zu tag Vnd feyrtt yn mit
aller freud daz hernach bekennen all
dye den person treülich vntertänig
sind den wonduigen lon enphahenn
vmb dye trew Welich aber veindt
sind dem reich je verderbenn vmb
yr mysztatt Aber all gegennt vnd
stett dye nicht wöll sein diser höchzeitt
licher zeitt taillhaffttig mit swertt vn
fewr v'dirbtt vnd allso werd vertilgt
daz nitt allayn den menschenn Sund'
auch dem viehen am weg sey ymer
ewiklich vmb ein pey zaichenn der
versmahung vnd vngehorsam Ame.

Hye hatt daz püch hester ein endt

Nun hebt sich an daz püch Job . daz .i. cap

EYN MAN WAZ YN DER
erd Huß mit namen Job Vnd d' man

was aynueltig vn gerecht vn vörch
tend gott vnd abgennd von übll vn
geporn sind ym .vij. sün vnd iij töcht
vnsem besitzung .i. hab was .vij. m
schaff vnd iij tausent Camell vn
auch v.c Joch ochssenn vn v.c essell
vnd hausgesindz vast vill vnd der
man was groß vnter allenn orientisch
vnd sein sün giengen vn machtem
wirtschafft durch ir heuser yetzlich
an seynem tag vnd beruffttem ir iij
swester daz sy äzzen vnd trinckhen mit
yn vnd da dye tag der wirttschafft
vmbgangenn warnn Job santt zu yn
vnd heiligt macht sy vn stund auff
yn tags fru vnd opffert hostye durch
feür yetzlichem vnd sprach villeicht
haben gesündt meyn sün vn habenn
vngesegentt gott yn iren hertzenn also
tett Job all tag Nun etzlichs tags kame
dye kind gotz daz sy stunden vor dem
herrenn da was auch pey yn d' teuffl
.i. sathan. zu ym redt der herr von
wann chumpst Er antwurtt vn sprach
Ich hab vmbgangenn dye erd vnd
hab sye durch wanndert vn d' herr
sprach zu ym hastu icht gemerckht
meyn knecht Job daz nitt sey sein gleich
auff der erd ain man aynueltig ge
recht vnd fürchtend gott vnd abgend
von übll Ym antwurtt der sathann
fürcht dann vmb sust Job gott hastu dan
nitt vmbgebenn yn vn sein hauß vn
all sein hab scheib vmb vn den werckhn
seyner hantt hastu gesegent vnd seyn be
sitzung ist gewachssenn auff der erd
Aber reckh ein wenig dein hantt vn
berür alles daz er besitzt vnd so wiltu
sehenn daz er mir allayn dir vnter
augenn woll geredt vnd gesegent hatt
vnd daz sprach der herr zu dem teuffl
Nym war alle ding dye er besitzt dye
sind yn deyner hantt allayn yn yn reckh
dein hantt nitt Ausgangen ist Satha
von dem angesicht des herrenn vnd
da aber zu etlichem tag sein sün vnd
sein töchter azzenn vn trinckhen wey
yn dem hauß yres pruders des erst
gepornnes Ein pott kam zu Job der

ym sagtt dye ochssenn ackertenn
Vnd esslynn wayden ge wandt
pey ynn Vnd dye Sabey eyn vielen
vnd habenn genomenn sy alle vnd
auch dye kynnd habenn sy geschlagen
mit dem swertt vnd ich allaynn
pin entrunnenn daz ich dir ez ver
kündt Vnd da er noch redt da kam
ein annder vnd sprach Daz feur gotz
ist geuallenn von dem hymell Vnd
alle schaff vnd knecht hatz v'zertt
vnd ich allaynn pin entrunnen daz
ich dirß verkündt vnd alls der noch
redett da kam ein annder vnd sprach
Dye caldeyen habenn gemacht iij
schar vnd habenn angeuallenn dye
Camel vnd haben sy hyn genomen
vnd auch dye kynnd habenn sye ge
schlagenn mit dem swertt vnd ich
pin allaynn entpflohenn daz ich dirß
ver kündt alls der noch redett Nym
war da gye ein annder ein vn sprach
All dein sün vn töchter azzenn vnd
trinckhen wein yn dem hauß yreß
pruders deynnß Erstgepornenß snel
leicklich kom viell ein wynntt von
der gegenntt der wüst vnd hatt zu
knyst iiij eckh des hauß daz viell
vnd hatt v'dercktt deyne kynnd
vnd sind alle tod vnd ich pyn allayn
dar von komenn daz ich dir ez ver
kündt da stund auff Job vnd rayß
seyne klayd vnd mit beschornn haupt
viell er auff dye erd pettendt vnd
sprach ploß pin ich außgangenn von
dem pauch meyner muter vn ploß
wird ich komenn dar der herr hatt
ez gebenn Der herr hatt ez hyn geno
menn alls dem herrenn geuallen hatt
allso ist ez geschehenn Der nam des
herrenn sey gesegentt yn allenn dy
senn hatt nitt gesündt Job mit sey
nem lebtzenn noch ichtz torlichs hatt
er geredt wider got

Sequitur nona

Geschehen Das ij · cap ·
ist das zu ettliche tag zu
komen dye sun gotz von
stunden bey dem herren
Da kam auch der Sathan vnter jn
vnd stund vor seynem angesicht d'
herr sprach zu dem Sathan teuffell
von wannen chumpst Er anttwurtt
vnd sprach Ich hab vmbgangen dy
erd vnd sy durch wandertt Vnd
der herr sprach zu dem teuffl Hastu
icht gemercht meyn knecht Job das
nitt sey sein gleich auff der erdenn
eyn man aynueltig vnd gerecht
vnd gott furchtend vnd abgennd vo
übll vnd noch dye vnschuld behaldett
Aber du hast mich bewegtt wider
yn das ich yn peynnig vmb süst Im
anttwurtt Sathann vnd sprach hon
vell vnd heyn vel vnd alles das ein
mensch hatt geytt er vmb sein sell
aber laß dem gwallt vnd berür sey
payn vnd fleisch Vnd dann wirstu
sehenn das er dir vnter augen woll
fluchen vmb das sprach der herr zu
Sathan dem teuffll Nym war yn dey
nem gwallt ist er doch sein sell behalt
Darumb gye aus der teuffl von an
gesicht des herrenn vnd slug Job
mit den pöstenn geswernn · aissen

von der solin des fus pyß zu seyner
scheittelnn er schabtt mit schalnn ·
nwoßschalnn sein ayter vnd saß yn
ein mist Vnd sein weib sprach zu
ym noch peleibstu yn deyner aynualt
woll sprich gott vnd stirb Er sprach
zu ir alls ayne von den torottenn wey
bern hastu geredt Ob wir gutt ein
phangen haben von der handt des
herrenn Warumb aber dye übelln
wir nitt leydenn In allenn dysen
hatt nitt gesundt Job mit sein lefftzen
Da das hörtenn in freundt Job alle
übll das ym war zu gangen Da kam
yetzlicher von seyner statt Elephas
thematites Baldach suites vnd Sophar
naamatites Wann sy zu samen ge
redt hettenn das sy mitenander
komen Vnd yn besthauttenn vnd yn
trostenn Vnd da sy auff huben von
verr yre augenn da bekantten sy seyn
nitt vnd auff schreyenntt wayntenn
sy vnd zerryssenn ir gwantt Vnd
streuttenn aschenn auff ir haupt vn
in den hymell vnd sitzenn pey im
auff der erd vij tag vnd vij nacht
vnd kayner redtt zu ym ein wortt
Wann sy sahen den smertzen
wesenn groß vnd snell Das iij · cap

Nach dysen tett Job auff seyn
mundt vnd verfluchet sey
tag vnd redt Der tag ver
derb yn dem ich geporen
pin vnd dye nacht yn der gesprochen
ist enmphangen ist ein mensch Der tag
werd bekertt yn vinsternuß mitt vorcht
yn gott von oben herab Vnd sey nitt
yn gedachtnuß vnd werd nitt er
leuchtt mit liecht yn verdunkelnn dy
vinsternuß vnd schaten des todz yn
bekümer dye tunckll vnd vinster
vnd werd ein gewulkk yn pitterkaitt
dye nacht besitz ein vinster sturm
wyntt vnd werd nitt gezaltt yn
dye tag des jars noch werd gezelt
yn den monadtten dyse nacht sey ayn
nig vnd nitt lobs wirdig Ir ver
fluchenn dye dy dem tag verfluchen
dye peraitt sind zu weckhenn den

teuffellischem schlannge der vinstertt
werdenn dye sternn mit dunckl der
vrim er wartt des liechtz vnd wirtz
nitt sehen noch den auffgang der
auffgeenndem morgenn rott Wann
er hatt nitt v(er)schlossenn dye thür des
pauchs d(er) mich tragenn hatt noch
hatt abzogenn dye übll von mey auge
Warumb pin ich nitt yn der scham
tod ausgennd von dem leib das ich
nitt allzuhanntt v(er)dorbenn pin war
vmb pin ich ingenomenn auff schoss
vnd wmb wye pin ich geseugtt mit
den prüstenn Wann yetz swеig ich
slaffenndt vnd rütt yn meyne slaff
mit den kunigenn vnd räten der erd
dy yn pauenn dye Aynnikaitt oder
pey den fürstenn dye besitzenn das golt
vnd füllenn ir hewser mit silber
oder das ich als ein tod geporn kynnd
nitt wesennd war oder dye enphangen
sind vnd nitt gesehenn habenn das
liechtt da habenn dye pözen auffgebot
von wüffen vnd da haben ge rütt
dye müden der arbaitt vnd ettwan dye
gepundenn da mit an laydigung hab
ich nitt gehörtt dye stym des zwyng
ers i nötters der gross vnd klain sind
da der aygenn vnd frey von irer
herrschafft Warumb ist geben dem
Armen das liechtt vnd das lebenn
dysen dy yn pitterkaitt sind der sell dy
wartennd sind des tods vnd er
kumpt nitt gleich als dy grabenndenn
eyn schatz freuenn sy sich snellicklich
Wann sy fynndn dye thüll oder höll
dem man des weg verporgenn ist vnd
vmbgebenn hatt in got mit vinster
Ee ich yss so seuffts ich vnd als eins
gyessennden wasser ist mein wüffenn
Wann dye vorcht dy ich gefurcht hab
ist mir pegegentt vnd das ich geuorcht
hab ist mir widerfarnn hab ich nitt
gelidenn hab ich nitt geswigenn hab
ich nitt ge rütt vnd komen ist vber mich.

Antwurtte di Yobe vnwird
waz Das iiij capitell
Eliphatt themanites vnd sprach
Ist das wir an heben dir
zu redenn villeicht so nymstu es auff
laidlich Aber sinden wer mocht dye
enpfanngenn red behalltenn Nym war
du hast vill gelertt vnd müd vnd wag
henntt hastu gesterckht dye zweyffeldn
haben geuest dem red vnd dye zitter
den red hastu gesterckhtt Aber nwr
ist auff dich komenn ein plag vnd
hast abgenomenn Es hatt dich troffen
vnd du pist betrübett wo ist dein vorcht
dein sterck dein gedult vnd dye gerech
tenn deyner weg gedennckh pitt ich
dich wer vnschulldiger ye v(er)dorbenn sey
oder wann dye gerechtenn v(er)tilgtt
sind wann vill pilleicher hab ich dye
gesehenn dye würckhenn pözhaitt
vnd dye seyenttenn dye smertzen vnd
sneydenn sy dye hab ich gesehenn ver
derbenn wann gott wayt vnd mit
dem geist seynns zornns gesehen wer
den v(er)zertt das wüffenn der lewenn
vnd dye stym der lewin vnd dye zend
der jungen lewenn sind v(er)mischt das
tiger tier ist v(er)dorbenn Darumb das
es nitt raub hatt vnd dye jungen des
lewenn sind zerstörtt Aber zu mir ist
gesprochenn das verporgen wortt vnd
gleich sam diepplich hat enpfanngenn
mein ör dye adernn der v(er)porgen red
yn dem schreckhenn der nächtlichenn
gesicht Wann der slaff ge wonn ist
mien dye menschenn dye vorchtt
helt mich vnd das zitternn vnd alle
meyn gepain sind erschrockhenn vnd
da der geist yn meyner gegenwurtt
ging do schwolten dy har meynns
leibs da stund eynns pillder auge
sicht des ich nitt erkanntt pey meyn
augenn vnd dye stym hortt ich als
sam eynns liechttenn lüfftz wirt nitt
eyn mensch mit gotz gleichnüss
gemachtt oder ein man wirt lautt
dann sein schaffer Nym war dy ym
dienenn dy sind nitt stätt vnd yn
sein Engelnn hatt er funden dye pöss
haitt allso gar vil mer dyss dye wo
nenn yn den laymen hewsernn wel
lich ein yrdisch gruntuest habentt
dy werdenn v(er)zertt sam von den schabn

von frei pyrz Zu vesser werden sye
vntter getrucktt vnd darumb daz
kayner verstett so verderbent sy ymer
ewiklich Wer aber dy anndern sind
dy werdent hin genomen von ym
sy sterbent vnd mitt yn der weyshaitt

Ruff Daz fünff Capitel

Rdarumb ob sy der dir antwurtt vnd beker dich zu
eynem der heiligem ein
törotten man tött der zorn vnd den
klain tött der neyd Ich hab gesehen
ein torn mit eyner vestem wurzeln
vnd hab verflucht seyner schon alls
pald wurdem geferett sein sün vo
haill vnd wurdem zermyst von der
portt vn niemantt waz der sy lözt
sein schnitt izzt der hüngrig Vnd d'
gewappent raubt er vnd dye dursti
gen trinckhenn sein reichtumb nicht
wird yn der erd an versach Vn von
der erd gett mitt auss vnkrew od' smertz
ein mensch wirt zu arbaitt geporn
vnd ein vogl zu fliegenn vmb dye
sach pitt ich den herrenn vnd zu
gott leg ich meyn gesprach der tütt
vnd macht grosse vnd vnerfraglich
ding vnd wunder an zall Er gitt
regen auff angesicht der erdem vn
durch feucht mit wasser alle ding
Er setzt dye diemütigen vn dye hoch
vnd dye waynendem richt er auff
mit gesuntthaitt Er zerstrewtt oder
vernicht dye gedancken der pözen
daz nitt volbringen ir hennt mügn
daz sy angefangen habenn Er ve
greyfft dye weysenn in ir listigkaitt
Vnd den Ratt der pözen vernicht er
am tag werdent sy in vallenn yn dye
vinsternuss Vnd gleich sam an der
nacht werdenn sy greyffenn zu mit
tag doch tütt er behalltenn den nötign
von dem swertt yrs mundes Vn von
der hantt des nötters den armen
Vnd wirt den nötigen ein trost Ab'
dye pozhaitt zucht sein mund Sa
lig ist der mensch der gestrafft wirt
von gott Darumb straff nitt dye
straffung des herrenn Wann er
wuntt vnd hailt er schlecht vnd sein
hennd dye hailen In vi trubsal wirt
er dich lözenn vnd yn der vii wirt
dich nitt berüren übll In hunger wirt
er dich lözen von tod vnn streitt von d'
hantt des swertz lözzt er dich von der
gayssl der zungenn wirstu verporgen
vnd wirst nitt fürchttenn pekümernuss
So sye komen wirt yn der verwüstung
vnd teurung wirstu lachenn Vnd
dye tier der erd wirst nitt fürchttend
Sunder mit den stain deyner gegentt
wirst vestenn dem gelüb vnd dye tier
der erd werdent dir fridlich Vnd
wiss daz frid wirt haben deyn Ta
bernackll vn schauendt dem gestallt
wirt nitt sündem Vnd weiss auch
daz manigfeltig wirt dem sam vnd
dem geschlächt sam daz kräutt der
erdem Du wirst eyn geen yn vber
flüzzigkait der höll oder grab alls eyn
kauffenn wirtt ein hauff waitz ynn
seyner zeitt Nym war daz daz wir
gefragtt habenn daz ist allso daz ge
hörtt ist mit durchzogem gemütt

Antwurtendt Daz vi
sprach Job Capitell

Aber wollt gott daz an
hangenn wurdem mey
sündt damit ich den zorn v'dientt
hab vnd dye pein dy ich leyd an eyn
wag sam der santt des merss erschein
daz grözzer i swärer Da von meynn
wortt sind voller smerczenn Wann
dye geschoz des herrenn sind yn mir
der selbenn vnwird trinckt auss meyn
geist vnd dye schrecken des herren
stigen wider mich schreitt dann d' wald
esell so er krautt hatt oder leutt eyn
ochss so er vor eyner vollen krip stett
oder mag geezzenn werdenn vngesal
tzes daz nitt mit salz gesuppt ist vn
mag ma ettwas versuchenn Wann
das v'sucht wirtt daz er den tod pring
Sunder auch ein hungrig sel dunckn
auch pitter ding süss sein daz vor nitt
wollt an rüren meyn sel daz sind
nun von angst vnd sorg mey speyss
wer gyett daz kum meyn pittung

vn daz ich wartt daz myrß gott geb
Vnd der angehabenn hatt der selb zu
müsch mich erledig sein hantt vnd ab
schneid mich vnd daz sey mir eyn
tröstung daz er mich peynnigen mitt
verderb mit smertzenn noch daz ich
wider red den worttenn des heyligen
wann waz ist mein sterckh daz ich er
leyd oder waz ist meyn enndt daz ich
leidigklich wurckh mitt dye sterckh der
staynnß ist mein sterckh noch mein leib
ist erein Nym war mir ist kain hilff yn
mir vnd mein nottorfft sind gangenn
von mir Welcher nympt vo seyne
freuntt parmung der hatt dye vorcht
des herrenn verlassenn meyn prüder
sind mich fürgangenn alz daz fliezzet
wazzer daz nach ayn fleüßt yn den
telernn welch fürchtenn den reyff
auff dye velt der snee zu der zeitt allas
zu freuen werdenn so verderbenn sy
Vnd wann er erzürntt so werden sye
gelöst von yrenn stetenn Der wickelt
sind dye füßpfad ir weg sy wandelnn
ler vmb sist vnd verderbenn Merckh
dye steig Theman vnd dye weg Saba
hatt ein klayn weyll sy sind geschantt
wann ich habs gehofftt Auch sind sy
kömen pyß zu mir vn mit scham sind
sy bedeckhtt Nun seitt ir kömenn vnd
so ir secht mein plag so fürcht ir
hab ich mit geredt pringt mir auch
von eür hab vnd gebt myrß oder be
löst mich von der hantt des veindz
vn von dem gewalltt der starckhenn
ledigt mich Lerntt mich vnd so sweyg
ich vnd ob ich villeicht ettwaz mitt
gewyst hab daz lerntt mich Warumb
habt ir entzogen den wortten d' war
haitt so wntter euch kayner ist d' mich
gestraffenn mug zu straffenn allayn
meyn gespräch fleyzzigtt ir euch vn
v'penn wortt zu lufft über eyn vater
lossen seitt ir vn geuallenn vn arbaitt
euch zu verkern eür freuntt doch daz
ir angehaben habtt daz er fullt Her
pentt eür oren vnd secht ob ich lig antt
wurtt mir pitt ich euch an kriech vnd
redt vn daz das gerechtt sey daz vrtaill

vnd so vindt ir nitt yn meyn zungen
pößhaitt noch yn meynem gaumen
wirtt torhaitt helln i lauttenn

Daz Ritterschafftt vij Capitl

ist daz lebenn des menschen
auff der erd vnd alls dye
tag der kauffleutt tag dy
sein alls ein knechts pegertt des schatten
vnd alls ein kauffman wartt des
ends seynnß werckhs allso vnd ich
hab gehabtt ler monadt vnd arbait
sam vnd nächt hab ich mir aus ge
zelt Ist daz ich slaff so sprich ich wan
stee ich auff vnd Anderwarb paitt
ich des abentz vnd wirt erfullt mit
smertzenn pyß zu der vinster Ange
than ist mein leib mit full vn vnray
nikaitt der aschen meyn hautt ist dürr
wordenn vnd ist tzamen zogenn mey
tag sind sneller vergangenn wann eyn
leynwatt von eym weber abgesnyttenn
wirt vnd sind verzertt an all hoff
nung Gedenckh daz wynntt ist
meyn lebenn vn meyn aug wirt
nitt wider kömenn daz ez gute sah noch
mich anschautt daz gesicht der menschen
Augen dye dein yn mich vnd ich hab
nitt wissens alls verzertt wirt daz
gewulckhenn vnd vergett allso der
d' abgett zu den nidernn wirtt nitt
wider auff steygenn noch köme fürpaz
yn sein hauß noch sein statt bekennt
yn fürpaz Darumb vn ich selb nitt
vertrag meynem mund Ich wird
redenn yn der kümernüß meyns geistz
vnd wirtt nitt kosen yn pitterkaitt
meyner sell pin ich dann daz mer od'
ein wallfisch i balen daz du mich vb
gebenn hast mit eynem kärcher Ist
daz ich sprich mich wirt trösten mey
pettleynn vnd wirt gerynngertt re
dentt mit mir yn meyn pett so schreckstu
mich durch tröme vnd durch gesicht
schreckstu mich mit grawenn vmb dye
sach hatt erwelt auff halltung mey
sell vnd den tod mein gepain Ich
hab verzweyfelt In kain maß will
ich vetz lennger lebenn Verzeih mir
herr nichtz fürbar sind tag dye mey

Was ist ein mensch daz du yn grost
vnd groß machst oder warumb legst
wider yn dem hertz du schaust yn in
der frü vnd snell versüchst yn wie lang
nitt vertragstu mir noch last mich daz
ich schlynnd meyn spaicheln Ich hab
gesündt waz mach ich dir o hütter
der menschenn warumb hast gesetzt
mich widerwärtig dir vn pin wor
den mir selb swär Warumb enthebst
nitt meyn sünd vnd warumb nymst
nitt hin meyn pößhaitt Nun war
Nün slaff ich ym pulver vnd ob du mich
frü suchst so weiß ich nicht Daz viij
Capitel

Antwurttendt aber
Baldach suiter sprach wye
lang redest solche vnd der
manigueltig geist der red
deyns mundes wirt nitt got vntter
treten daz vrtaill vnd der allmach
tig vmbkert daz gerecht ist vnd petz
ob yn dein sün gesündt habenn vn er
hatt sy lassen yn der handt yr pößhait
du doch ist daz du frü zu gott auff stest
vn den allmächtigenn wirt pitest ob
du rayn vn gerecht warndest von
sünd so er wacht er zu dir vn gesygt
geitt er wider dy wonung deyner ge
rechtigkaitt so vast vnd ob dye erstenn
warn wenig gewesenn so werdenn
deyne letzste gemert gar vast Dar
vmb frag dye erstenn geschlächt vn
vorsch fleissicklich der väter gedächtnis
sünder wir sein gestercket vn wissenn
der nitt wann gleich sam ein schatt sind
vnns tag auff der Erd. Vnd sy wernn
dich lernn vn reden zu dir vnd von
yren hertzen geben sy red mag dann
grün ein pintz an feuchtigkaitt oder
wachssen ein schawn oder ers an waz
so er noch yn der plü sey noch wirtt
begryffenn yn der hannt vor allenn
kreuttern wirt er dürr also dy weg
aller dye gotz vergessenn vn dye hoff
nung der gleichsner verdirbt wann
sünder sein tumhaitt wollgeuelt ym
nitt vnd sein trost ist als ein geweb
der spynnen Er laint sich auff seynn
hauß vnd er bestett nitt er vntterhaltz

Vnd er stet nitt auff veuchtlich gefeucht
wirt er gesehenn ee dy Sunn kumpt
vnd yn seim auff gang gett auff sey
sam auff eym haussenn stain werden
dy ir wurtzlen vnd zwischenn de stayn
wirt er wonenn pewegt er es von sey
ner statt Er verlaugent sein vnd spricht
Ich hab dich nit pekannt daz ist sünder
dye freud seynns wegs daz Wider
vmb von der erd anndere wachssenn
Gott verwirfft nitt den aynueltigenn
noch peutt sein hantt den pösen alls lang
pis er füllt wirt mit gelächter dem
mündt vnd dem lefftzenn mit freud
Welch dich gehasst habenn dy wer
denn beklaidt mit scham vnd daz tab'
nackel der pösenn bestett nitt Daz ix
Capitell

Antwurttendt
Job sprach warlich waiß
ich daz es also ist vn daz
nitt gerecht wirt eyn
mensch geleicht gott ob er kriegen wöll
mit im Er mag im nitt geantwurtten
aynns vmb tausentt weiß hertze ist
er vnd starck mit krafft Wer ist wid
yn gewesenn vnd hatt frid gehabt
Er hatt vmbtragenn dye perg vn habn
nitt gewisst dy er vmbkert hatt yn
seynem zornn Er der pewegtt dye erd
von ir statt vnd ir seull werdenn zu
schlagenn Er gepeutt der sunn vnd
sy geet nitt auff vn besleust dye sternn
sam vntter aym petschafft Er der richt
sein hymel vnd gett auff den vnde
der mers Er der macht den herrwagenn
am hymell vnd orion dye figur der
sternn vnd daz vij gestirnn vnd dye
gehaymn osten der da macht grosse vn
pegreyfflich vn wunder d' nitt zall ist
kumpt er zu mir ich wird yn nitt sehn
gett er ab von mir ich verstes nitt ob
er snellicklich fragtt wer antwurttm
oder wer mag gesprechenn warumb
thustu also Gottes zornn widersteen nye
mantt mag vnd vntter dem gepogen
werdenn dye / dy tragenn dy welt wer
pin ich der ym antwurtten mug vn
red mit meyne worttenn Auch ob ich
hab etwaz gerecht noch dann so antt

wirt ich nitt sünder mey Richtter wird ich pitten vnd wann er mich an rüffen denn er hört ich gelaub nitt daz er hör meyn styn · für daz yn ein gestürm zer nystnit er mich vnd mert auch mey wunden an vrsach Er vleicht nitt ge rüern meyn geist vnd erfüllt mich mit pitterkaitt wirt gefragtt dye sterckh so ist er der sterckest do aber gefragtt wirt gerechtigkaitt der vrtaill nyemantt dar für mich geben zeuckhnis Ist daz ich mich selb rechtt machen will mein mund vdampt mich Ist daz ich mich zaig vnschulldig so vdampt mich daz pöz auch ob ich aynualltig pyn daz selb wayß nitt meyn sell vnd mich vdreüst meyns lebens Aynnß ist daz ich geredt hab den vnschulldigen vnd den pözen verzertt er Ist daz er kestigtt so tött er yn ein mall vn nitt von den pein der vnschulldigen lachtt er Dye erd ist geben vn dye hend der pözen daz angesichtt derchtt sein vrtaill vnd ist daz nitt der ist wer ist er dann Mein tag sind sneller gewest eyn lauff sy sind geflohen vn haben nitt gesehen daz gutt sy sind vgangen gleich sam dy schyff dy opffl tragen alls ey Adlär fliegendtt ist zu dem essen wan ich red vn kain maß red ich allso An gesichtt daz meyn v wandl ich vnd mit smertzen wird ich gerichtt Ich fürcht aller meyner werckh Ich wayß daz du nitt vtrost dem sündenden Ist aber daz ich allso auch pöz pin war umb hab ich vmbsust gearbaitt Ist daz ich gewaschen wird sam mit vill waz zern vnd schend sam aller raynnist mey hendt doch ein dunckstu mich vn dye vnflatt mich vnmenschen machen von menschlich meyne klaid noch eyn mann der meyn gleich ist Anttwurtt ich noch eyn der mit mir ist yn eyn vrtaill gleich ich daz gebot mug werden Er ist der wetweders mug gestraffen vn sein hendt legn yn sy palde Er nem von mir sein rutt vnd sein vorcht schreckh mich nitt Ich wird reden vnd yn nitt fürchtten Wann ich mag nitt fürchtend anttwurtten

Es vdreüst Daz · x · cap ·

Einem sell meyns lebens Ich laz wider mich meyn rös oder gesprach Ich red yn der pitter meyner sell Ich sag gott nitt stelt mich v damne zaig mir war umb du mich allso vrtailst ist dann gutt dir zu sehen ob du mich kestigst oder druckst mich das werckh deyner hennt vnd den ratt der pözen hilffstu sind dann dir nitt fleischliche augen oder alls ein mensch siechtt du wurst sehen sind nitt sam dye tag eyns menschen dein tag vnd dein iar sind alls dye menschlichen zeitt daz du surchst mey pozhaitt vn mey sünd fragstu vnd wiss daz ich nichtz vbls getan hab so nyemantt sey der von deyner hantt mich gelöst werden Dye hendt dein haben mich gemacht vnd mich gantzen vn umbkrays be schaffen vnd so snellicklich sürfenstu mich Bedenckh pitt ich daz du sam eyn laym gemachtt hast mich vnd yn aschen widerpermugst mich hast nitt sam milch zu samen gestigt mich vnd alls ein käß mich gesampt hast mit hautt vnd fleisch be klaydt hast mich Von pain vn adern hast gefügtt mich daz leben vn erparmen hastu geben mir vnd dein beschawung hatt behütt mein geist Ob sy daz du daz vprigst yn dem hertzen doch wayß ich daz du aller ding gedenckst ob ich gesündt hab vnd zu eyner weill mir vtragen hast Darumb von meyner pozhaitt mich rayn zu sein nitt leydest vnd ob ich poz wird wee ist mir Vnd ob ich gerechtt pin Ich heb nitt auff mein haupt gesätt mit trübsal vnd armütt vnd durch hoffat gleich sam ein lewin vachstu mich Vnd wider kert gar wundlich peyn nigstu mich du ernewst dein zungen wider mich vn manigualtigst dein zorn wider mich vn dye pein gesten yn mich Warumb hast von der scham oder sitt mich auß gefürtt

Ich wünsch daz got wollt daz ich wär
verzert daz nitt ein aug mich säh daz
ich wär gewesen alls wär ich nitt
von dem leib pracht zu dem grab ist nit
daz dye wenigung meyner tag wirt
geendt vnd kürtz lass mich darumb daz
ich wain ein wenig meyn smertzen
e ich gee · vnd nit widerkum zu der
vinstern erd vnd bedeckhten mit
der dunckel der tods zu der erd der ar
mutt vnd vinsternüß da der schatt der
tods vnd kain ordenung sunder der
ewig graw vnd schreckh vnd wont

Aber · Daz xj · capitell
antwurttendt sprach So
phar naamatites ist ytt wer
vill redt daz er auch hör
oder ein wortt voller mag · wirt gerecht
gmacht dir allain sweygen dye
menschen vnd wann du dye and
ders vlachst oder verspott von kaynem
wirstu überwunden · fürbar du hast
geredt lautter ist mein red vnd rain
pin ich vor deynem angesicht vnd
auch wollt got daz gott redett mit dir
vnd tätt auff sein lefftz dir daz er er
zaigt dir dye gehaym der weyßhaitt
vnd der manigvelltig sey sein gesatz
vnd daz du verstundst daz vill klayner dich
werden gefordert von ym dann ver
dient dein pößhaitt villeicht dye stig
tritt gots du begreyffst vnd pyz zu
dem gerechten den allmächtigen findest
höher ist er der hymels vnd was mach
stu tieffer der hell oder abgrund von
wann bekennstu er lenniger der erd ist
sein maß vnd praitter denn mer · Ob
gott vmbkert alle ding oder sy vnaynß
nött wer wider katt ym oder wer
mag ym zu gesprechen warumb tust
allso · fürbar er bekennt der menschen
üppigkaitt vnd wann er secht dye pöz
hait ob nitt er er merckh ein üppiger ma
wirt gehöhertt vnd hoffart vnd als
ein jungs waltesellein schätzt er sich
freyen geporn Aber du hast gerecht
dein hertz vnd hast auß gespannt deyn
hennt zu gott ist daz du dye pößhaitt
dye vnder deyner hantt ist ab tüst vo dir
Vnd nitt beleibt yn dem tabernackel dye
vngerechtigkaitt dann magstu auff
heben dein angesicht an mazen vnd
so wirst stätt vnd fürchst dir nitt vnd
vergisst der armutt vnd sam der wazzer
dye verflossen sind wirst nit gedenckhen
vnd alls mittäglicher plitz wirt dir
auff zu abentt vnd wann du dich schätzt
verzert so gest auff alls der liechttrager
daz ist der morgensternn vnd wirst ha
ben trawen vnd deyner vorgenomen
hoffnung vnd begraben släffstu sich
du wirst ruwen vnd kainer wirtt
der dich erschreckh vnd werden be
geren zu sehen dein angesicht gar
vil leutt Aber augen der pözen wer
den da gebrechen

Daz xij capitel
Antwurttendt aber Job
sprach Darumb ir seitt al
lain menschen vnd
mit euch wirt sterben
dye weyßhaitt vnd mir ist ein hertz als
euch vnd bin nitt nyderr wer pin ich
wer ist nün der daz das ir bekennt nitt
weiß Wer wirt verspott von seym freuntt
allso sam ich Der ruffst an den herren
vnd er erhörtt ym werspött wirt für
bar der gerechten aynvallt eyn ver
smächte lampp pej den gedanckhen der
reichen bekantt zu der zeitt ein statutt
oder gesetz so sind überflüzzig dye hew
ser der rauber vnd durstlich beruffen
sy gott so er geytt alle ding yn ir hentt
fürbar oder nitt zu wundern frag
dye viech vnd sy lernen dich vnd
dye gefügel des hymels vnd sy zaygen
dirß Red zu der erd vnd sy antwurtt
dir vnd sy werden verkunden dye
visch des merß wer waiß nitt daz alle
dise ding dye hantt des herren ge
macht hatt yn des hantt dye sell
ains yetlichen lebenden vnd der
geist des gantzen fleisch des menschen
ist Ob ytt daz er dye wortt vrtailt vnd
dye gawmen der ezzenden gesmach
yn den allten ist weyßhaitt vnd yn
vill zeitt vernunfft pey ym ist weißhaitt
vnd sterckh vnd er hatt ratt vnd ver
ständtnüß ob er ychts pricht so ist nye

mantt der ez wider pain ob er v̈slüst ey
mensthenn so yst kayner der ym auff thu
ob er bestellt dy wazzer so werdenn alle
ding durrthenn vnd yst daz er sye aus
lätt so vmb keren sy dye erd per ym ist
sterkh vnd weyshaitt Er kennt den
triegyer oder laicher vnd den der betro
gyenn wirt Er fürtt dye rattgebenn
vn ein törlich endt vn den richtter vn
ein vorcht Dye ritter gürttel der kü
ning enttledigtt er vnd begürtt ir lendt
mit eynem strickh oder snür Er fürtt
ir priester vn̄ ungnad vnd dye obersten
vnttertritt er Er verwanndelt dye leffz
der warnn vnd dye ler der alltenn
hin nempt er Er ausgeust v̈smähung
auff dye fürstenn vn̄ dye gerechtt
warin dye offett er Er der öffett dye
tieff von der vinster vnd fürpringt an
daz liechtt dye schatt des todz er ma
nigvelltigtt dye volkh vnd zerstrettt
sy vnd dye vmbkertten gyett er wi
der vn̄ ganntz Er v̈wanndelt daz hertz
der fürstenn dem volkh der Erdenn
vn̄ betreügtt sy daz sy vmbsüst gyend
durch dye vnweg sy gyreyffenn sam
yn der vinster vnd nitt yn dem liecht
vnd gyenn sy macht er gleich alls dye
trunkhenn. Daz viij capitell

Und nym war alle ding hatt
gyesehen mein Aug vnd
gyehörtt hatt mein ör vnd
hab v̈standen alle ding nach
eür weyshaitt vn̄ ich bekenn vn̄ nitt
pin myder eür sünder doch red ich zu
dem allmächttigenn vnd zu disputiren
mit gott beger ich vor euch zu zaygyen
Daz ir seitt parrer der lüg vnd prauch
der v̈kerttenn ler vn̄ auch wollt gott
daz ir swigtt daz ir gyeschätzt wurd sey
weys Hörtt darumb mein straff vn̄
daz urtaill meyner leffzenn v̈nempt
darff dann gott eür lüg daz ir für yn
redt unrecht gyloygenuß ob sy daz vn̄
sein angesichtt empharcht vn̄ für gott
v̈tailt euch Haittennt oder woll
gyeuelt ym dem nichts mag v̈helt w
denn oder ob er betrogenn werd alls
eyn mensch mit eür triegnüß er strafft
euch wann ir sein anngesichtt yn ver
berung nempt so pald vn̄ er sich pe
wegtt so betrübtt er euch dye vorcht
vnd schreckh sein widergeuallenn auff
euch Eür gedächtnüß wirt gyeleicht
der aschenn vnd werdenn wider köme
yn laym eür halsadernn swergt eyn
weng vnd ich red aller daz mir ratt
mein mütt warumb prich ich mey
fleysch mit mein zenden vn̄ meyn
sell trag ich yn meyn hendenn Auch
ob er mich tött doch höff ich auff yn
doch yst es war daz ich mein weg yn
sey angesichtt straff vn̄ er wirt mey
behallter mitt kumpt yn sein Angesichtt
kain gleichsner hörtt meyne wortt vn̄
dye rättnüß vernempt mit eurnn örn
ob ich wird v̈urtaillt Ich wayß daz
ich rechtter gyefundenn wird wer ist
der mich urtailt oder v̈dampt warumb
wird ich swaygend verzert zway
allayn nitt thu mir vnd dann von
dem Angesichtt wird ich nitt v̈pergyn
dem hantt thu verr von mir vn̄ dem
vorcht thu mich mitt schreckhenn rüff
mir vnd ich Anntwurtt dir od' ob
ich für pazz redt so anntwurtt mir
wye vill ich hab poßhaitt vn̄ sündt
mein mysstatt vnd vlassung zaig mir
warumb dem angesichtt v̈pirgst vn̄
schäzt mich dem veindt wider das
platt das von wynnt wirt hingenö
menn verzaygst du dem machtt vn̄ ein
druckhen stüpfelin durch ächtst du Du
schreybst ja wider mich pittkaytt vnd
verzern wild mich mit den sündn
der meyner iugentt du hast gesetztt yn
ein stockh meyn füß vnd hast gemerckht
all meyn fürpfad vn̄ dye trit mey
ner füß hastu gemerckht. gyezaichett
ich der sam ein fewll zu v̈zernn ist
vnd gleich sam ein klaid daz gyezze
wirt von den schabenn Ein mensch
gyeporn von eym weyb kurtz zeitt lebett
wirt erfüllt mit vill armüttenn d'
gleich sam ein plum auffgeett vnd
zermischt wirdt vnd fleucht sam eyn
schatt vnd nymmer yn dem selbenn
stantt beleybtt vn̄ fürcht. maynst

dich wirdig auff solichs auff thun dey
augen vnd dem mit sirem mit dir
yn ein vrtaill ze geriicht Wer mag
machen rainiß von vnrainen dye
enphangnuß des samß pistu es der al
lain pist Daz xiiij Capitell

Kurtz tag der menschen
sind dye zall d' monadt ist
pey dir gesetzt hast sein
vnd dye nit mugen wer
den vbergangen · Weich darumb ey
wenig von ym daz er ge ru alls lang
daz dye gewunschaim komen vnd
sam des mietlers tag dye seinem kon
holtzt hatt dye hoffnung ob er beschni
ten wirtt anderwaid grundt er vn
sein esst dye prossem · i · entspringentt
ob v'allt yn der erd sein wurtzll Vnd
yn der aschenn tött werd sein stockh
zu gesmakh des wazzers grünt er vn
macht ein gschepfft · i · zwendleich sam
er erst gepelntzt sey Aber ein mensch
so er tod ist vn enplöst vnd v'zert wo
ist er pitt ich wie wann dye wazzer
gingen von dem mer vnd daz wazz
ser wird vnd türr also ein mensch
so er släfftt so stett er nit auff als lang
pyz der hymell zu mült wirt so er
wachtt er nit noch stett auff vo seyne
slaff Wer gitt mir daz · das du vn
der hell beschirmest mich vn v'pergst
mich so lang pyz vgee dem zorn
vnd dein Vnd setzt mir ein zeitt dar
ynn du mein gedenckest maynst od'
schätzt ich daz ein töter mensch ander
warb leb allem tagen Dar Inn ich nun
arbaittennd pin ich paitt so lang pyz
kumpt mein v'wandellung du rüfst
mir Rüffenn vn ich antwurtt dir
dem werckh deyner hennt peutt dye
zesem · du stürbar mein geng gezelt
hast sünder v'trag mein sündenn · ge
zaichett hast sam yn eym sackh mey
v'lazzung Sunder aber gehaillt hast
mein poszhaitt ein vallennden perg
zu fleuzzt vn ein stain wirt gehaben
von seyner statt dye stain holn dye waz
zer vnd von wazzers flüzzem stetlich
wirt v'zertt dye erde vn dye mesch
darumb des gleichen v'leustu · gesterckht
hastu yn wenig daz er ewiklich ver
ging · du v'wanndelst sein angesicht
Vnd läst yn auß ob halt edll sind sey
ne kynnd oder vnedll sy es sy · er nit v'
stend Aber doch sein fleisch so lang er
lebtt leydt wee vn dye sell desselbenn
vbersich selbertt wirt warnenn Daz xv Capitl

Antwurttedt
aber Eliphath themanites
sprach Ob sey daz d' weyß
Antwurtt sam ein redett
wieth vn erfullt mit hitz seynen mage
Du straffst mit worttenn den der nit
gleich ist dir vnd redst daz dir nit
außtraglich ist alls vill yn dir ist so
hastu aus gelerntt dy vorcht vn hast
entfürtt dye gepett pey dem herren
gelertt hatt stürbar dem poszhaitt dey
nes mundes Vnd du volgst nach den
zungen der swerendenn od' schelternd
v'dammen wirt dich dein mundt
vn nit yn vnd dein lefftz werden dir
antwurttenn Pistu dann der erst mesch
geporn vn vor den püheln geformtt
vnd gemachtt · Hastu dann den ratt
gotz gehörtt vnd vnd er dir wirt sein
weyßhaitt · Waz kennstu daz wir
nit wissenn oder waz v'stestu das
vns vnkündig ist vnd dye allten vnd
bejagttenn sind yn vns vil elter dann
dein vater ist es nit groß daz dich
tröst gott Aber dein pöze wortt ver
pietenn daz waz enhöltt dich deyn
hertz vn gleich sam grosse gedenckst
vnd hast hoffertleklich geschickhte au
gen waz protzt wider gott dein geist
daz du volbringst von deyne mund
solliche wortt Waz ist ein mensch daz
er vnmermailigtt sey Vnd daz alls
ein kuchter erscheyn der geporn sey
von eym weib Nym war vntter sey
heiligenn ist nyemant v'wenncklich
vnd dye hymll sind nit rayn ym
seyner angesichtt so vill mer vnleutt
sam ist ein vnnutzer mensch d' trinckht
sam daz wazzer dye poszhaitt Ich zaig
dir hör mich daz ich gesehenn hab daz
verkünd ich dir dye weysen v' jehen

vnd verpergenn nitt ir väter den allay
geben ist dye erd vn nitt gett eyn free
der durch sye all sein tag so treybt d'
porr hoffartt Vnd dye zal der Iar ist vn
gewiss desselbenn wüttuchs der hal des
schreckenn ist albeg yn seynenn örenn
Vnd wann fried ist so argkwant er albeg
har vnd neyd Er glaubt nitt das er mug
vmbkernn von den vinsternn zu dem
liecht er vmbsiecht allenthalben das
swertt Wann er sich pewegtt süchenn
prott er bekennt das pe raitt yn seym
hemiden der tag der vinsternüss Yn
erschreckt dy kümernüss vn dye angst
vmbfellt yn alls eyn künig der peraitt
wirt zu streitt Wann fürbas er reckt
sein hanntt wider gott vnd wider de
allmächtigenn ist er gesterckt Er ist
gelauffenn wider yn mit auffgerichtm
halss vnd mit eym vaistenn halss ist
er gewappett bedeckt hatt sein angesicht
dye vaist vnd von seyne seitten hangt
das smer Er wirtt wonenn yn den
wilstenn stetten vnd yn den wüsten
hewssernn dye in hauffenn sind ge
uallenn mit geraitt wirt noch peleibt
sein hab noch stätt yn dye erd seynn
würtzlinn Er gett nitt von der vinst'
sein esst macht dürr der flam vnd
wirt hin genomenn mit dem geist
seynns munds Er glaubt nitt vmb
süst mit ierung betrogenn das er mit
eym anndernn lon zu lözenn sey Ee
sein tag erfüllt werdenn so verdirbt
er vnd sein hennt werdenn dürr
sy werden v'sertt sam dye weingärttn
von der erstenn plü vnd sein traub
Vnd sam ein ölpaum der hinfelt sey
plüe fürbas dye samlung d' gleichsn'
ist vnfruchtpär · Vnd das fewr ver
wüst ir tabernackel Welich gab genn
nemen er hatt empfanngenn smertzn
vnd geporn pözhaitt Vnd sey pauch
pe raitt untrew · Das xvj · Capitell

Alltwurttendt aber Iob sprach
Ich hab gehörtt ein sölich
solche red swär tröst seitt
ir all werdenn nit haben
endt dye wynttuengenn wortt

Olorne wortt oder ichtz ist dir laid
ob du redest Auch ich mocht der
ewrenn gelichenn redenn Aber wollt
gott das ewr sel wär für meyn sel
Vnd ich wollt euch auch trosten mit
redenn oder worttenn vnd pe wegt
meyn hauptt vber euch · Ich sterckt
euch mit meynem mund vn pewegt
mein leffzen sam eyner der euch vitrawt
Aber was schaff ich ob ich wird redn
so rütt doch nitt mein smertz vnd
ob ich sweig so schaitt er nitt von mir
Aber nun hatt mich gedrucht mey
smertz vnd zu nicht sind komen all
mey gelider Mein runtzln geben
zeuchnüss wider mich vnd er weckt
wirt ein falschreder wider meyn An
gesicht widersagent mir Gesampt
hatt er seyn grimmen yn mich vn
drott mir Vnd greiss grannt wider
mich mit sein zenden mein veindt hat
mit grausamlichen augen mich an
gesehenn hatt auff gethan vber mich
sein mundt Dye schellenden laith
haben geschlagenn mey wang ge
sätt sind sy meyner pein beschlossenn
hatt mich gott pey dem pözenn von
den henden der pözenn hatt er mich
gebenn vnd hatt mich yn gesetzt gleich
sam ein zaichenn Er hatt mich vb
geben mit seynen spern vn hatt ge
wunt mein nyern Er hatt nitt v'
tragen vnd hatt aus gossenn yn dye
erd mein gelider Geschlagenn hatt
er mich mit wundn auff dye wundn
Er ist geuallenn yn mich gleich alls
ein Ryss Ein sack hab ich genätt auff
mein hautt vnd hab bedeckt mit
aschenn mein fleisch mey angesicht
ist geswollenn von waynn vn mey
augprau sind vinnckelt Dyss hab ich
geliden an pözhaitt meyner henntt
ee so ich zu gott hab gehabt rayn
gepett werd nitt v'deckt mey plütt
noch Vnd yn dir ein statt zu verpor
genn lügenn meyn geschray · Wan
war mein zeüg ist yn hymell Vnd
mey mittweyser yn den höchstenn
wonhafft sind mey freunntt zu gott

tropfft mein aug Auch wolt got
das also geurtailt wurd ein man
mit got als geurtailt wirt der
menschen kind mit seynen gesellen
Nun war dye kürtzen iar gend hin
vnd den weg den sy nit wider chöme
für gar · Das xvij capitell
Geist der mein wirt geschwacht
vnd subtil tag dye mein
werdenn gekürtzt vnd
allayn ist mir vor das grab
Ich hab nit gesündt vnd doch yn
pitterkaytten wont mein aug Lös
mich herr vnd leg mich pey dich
Vnd welcher hant wild der streitt
wider mich das hertz dr hastu verr
gethann von der gehorsam vn dar
vmb werdenn sy nit gefreutt Ein
raub haist er sein gesellenn vnd
dye augen seyner sün werdenn ge
prechenn Er hatt mich geleit sam
yn ein sprichwortt der gemayn oder
pofelles vn ein peyspil pin ich vor yn
gedunckelt hatt zu der vnwied mey
aug vnd meyne gelider sam zu
nichte sind komenn Dye gerechtenn
erschrackhenn auff das vnd der vn
schulldig wirt gewecht wider de
gleichsner vnd der gerecht wirt
halltenn sein weg Vnd der rayn
mit sein hennde tritt dar zu dye sterckh
Darumb ir all werdt bekert vnd
kumpt vnd ich vind vntter euch
nit kain weysen mein tag sind ver
gangenn mein gedannckhenn sind
zerstreutt · i · verichtt drucken mein
hertz dye nacht haben sy verkert
yn den tag Vnd ander warb nach d'
vinster hoff ich der liechtz ob ich er
hold so ist dye hell meyn hauß vnd
yn der vinster hab ich gepet meyn
pettleyn Der feül hab ich gesprochen
enn mein vater pistu mein müter vn
mein swester den würmenn Wo
ist nun mein verbeytung od' pittung
vn meyn gedulst vnmerckht dye
yn dye aller tieffistenn hell gend ab
alle meyne ding schatzst ob ich sweig
da wirt dye rwe mir Das xviij cap

Also antwurttendt aber baldach
suites sprach Wye lang
setzt yr zu welichem end
dye wortt Kum redst
merckh vor vnd also red Warumb
sey wir geschatzt sam dye viech vn
geschätzt schmückhen pey dir vmb
was v'liust dem sell vn deyne grymme
wirt dann dye erd derich dich v'lassē
Vnd dye stain vellsen werdenn ge
wanndelt von yren steten wirt nit
das liechtt des pözen gelescht noch
leuchtenn wirt der flam seyns
feürß das liechtt wirt gevinstert
yn seynem tabernackll Vnd dye lützern
do auff im ist do wirt nit gelescht
Eng gemacht werdenn dye geng
seyner tugentt Vnd yn vor wirfft i
stött sein Ratt wann ein gelassenn
yn dem netz hatt er sein füß Vn yn
sein maschenn gett er gehalltenn wirt
sein sol mit eym strickh vn aus drückh
wirt yn der durst verporgenn ist
yn der erd sein füß eysenn oder fußsen
Vnd sein tritt ist auff sein pfadenn
· i · steygen allenthalbenn schreckhenn
yn dye vorcht vnd ein wolckeln sein
füß geklaynt · i · kluigt wirt mit hung
sein sterckh · i · krafft Vnd armutt
frißtt sein Ripp Vnd v zerist dy scho
seyner heutt Der zern wirt sein dem
der erstgeporn tod Aus gereutt wirt
von dem Tabernackll sein trost i
hoffnung vnd tritt auff yn gleich
sam ein vnerschrockner künig wone
werdenn yn seynem hauß sein gesellen
der er mit sey gestreutt werd yn sey
Tabernackll swebel wider sich ab wer
den sein wurtzln gedruckhet vn vber
sich werd vmult sein schnytt dye ge
dachtnuß sein Der gee von der erden
vnd sein nam werd nit gedacht yn
den gassenn In werdenn aus treibn
von dem liecht yn dye vinster vnd
von der wellt fürr Er yn mit werd sey
sam noch sein geschlacht yn seynem
volckh noch kain heylitum yn sey
ne gegenden yn seynem tag erschreckh
dye letzstn vnd dye erstenn vall an d'

gnauß Darumb daz sind dye Taber
nackl der pösenn vnd dye statt ist sein
dye den herren nit wayß Daz xix
Alltwüertendt ab Capitl
Job sprach wye lanng be
trüebt ir mein sell vnd schreckt
mich mit worttenn Nom
war x mal habt ir geschennt mich
vnd schamtt euch nit daz ir mich
druckhett fürbar vnd ob ich nitt ge
west hett nut nue wir sein mein
vnwissenn Vnd ir wertt wid mich
auffgerichtt vn strafft mich mit mey
nen üblnn sünder noch nun vnempt
daz got nit mit eynn gleichenn vrtaill
mich peynnigt hatt Vnd mit sein
gaysseln hatt vmb geben mich Nom
war ich wird schreyenn leyden gwalt
vn nyemantz hörtt ich wird rüffn
vn er ist nitt der vrtaill mein pfad
Er hatt vn vmbzwennigt vnd ich hab
mit mügengenn vn yn meyn steig
hatt er gelegtt vinsternüß beraubt hat
er mich von erenn vnd hatt genome
kron von meynem haupt Er hat mich
zerprochenn allenthalbenn vn ich
v dirb vn gleich sam eyn abgewürtz
eltm pawm hatt er enntzogen mey hoff
nung Zornig wordenn ist wider mich
sein grym vnd so hatt er mich gehaltn
alls sein veindt mitennander komenn
sein schacher vnd machtenn yn eyn
weg durch mich vnd besatzten scheyb
vmb mein Tabernackl mey bruder
hatt er verr gemacht von mir vnd
mein bekanntenn sam dye frembdenn
schieden von mir Verlassenn haben mich
mein nahentt Vnd dye mich pekantn
haben vergessenn mein dye frembdenn
meynnuß hauß vn mein dirnn als
eyn fremder habenn sy mich gehalltn
Vn sam ein pillgram waz ich vn iren
augenn meyn knecht hab ich gerüfft
Vn er hatt mir nitt ge antwurtt mit
aygem mund hab ich yn gepetenn
meyn gesponn hatt v smächtt meyn
weyb Vn ich hab gepetenn dye sün meyns
lebenns vn auch dy torn haben mich
vsmächtt Vnd so ich von yn ab schied
so v spottenn vn versmächttenn sy mich
Beschewcht haben mich dy etzwe mey
rätt warnn vnd wenn ich allerliebst
gehabt hab der ist wider mich Mey
ner hautt verzert daz fleysch angehaft
enn ist meyn pain vn gelassenn sind
allayn mein lefftz vmb meyn zennd
Erparmtt euch meyn Erparmt euch
meyn doch ir freuntt dy meyn Wan
dye hantt des herrenn hatt mich be
rürtt Warumb durch ächtt ir mich
alls gott Vnd von meynem fleisch
werd ir gesatt Wer geitt mir das
geschribenn werdenn meyn red wer
geitt mir daz sy geschribenn werdenn
yn ein püch mit eynn eysnen griffel od
yn ein pley Ein plech. oder mit eynn grab
stickl werdenn gegrabenn yn eyn kyß
ling Ich wayß fürbar daz mey Erlöser
lebtt vnd an dem letztenn tag von
der erd auffstend pin Vnd anderwerb
wird ich vmblegtenn mit meyn hautt
Vnd yn meynem fleisch sich ich gott
den pehalter meyn den sehentt pin ich
selbertt vnd mein augen an zu schaue
sind vnd nitt yn eyner anndern od
eynuß anderuid gelegt ist diß mey
hoffnung yn meyne busen War
vmb sprecht ir nun wir wollenn in
durch ächtenn Vn daz wir dye würtz
der wortz fynden wider yn fliecht
Darumb von angesicht des swertz
Wann ein recher d' poßhaitt ist daz
swertt Vn wist daz ez ist ein vrtaill
Alltwüertedt Daz xx capitl
Aber Sophar Naamatites
sprach Darumb meyn ge
danckhenn gend mannyger
hannt durch ein ander Vnd mey
gemütt wirt gezogenn yn vil ler
Damit du yn strafft das gehörtt yn
der geist meyner v standtnuß antwott
mir daz wayß ich von anfanng daz vo
gesetzt ist ein mensch auff dye erd
daz das lob der pösenn kurtz ist Vnd
dye freud des gleichsners yn maß
eynuß pünttes Vnd ob auff steigtt
pis hin den hymeln sein hoffart
vnd sein haupt dye wolckhenn pe

kuett gleich sam eyn stinckend' mist
wirt er am end vloren Und dye in
gesehen haben werdem sprechem wo
ist er sam ein tromp aus geflogem wirt
er nit funden er vyett sam ein nächt
lich gesicht daz aug daz in gesehem
hatt daz wirtt nit sehem noch hyn
für wirtt yn ansehem sein statt sein
sün werdem vmüllt mit Armutt
vnd sein hendt werdem ym wider
gebem sein smertzem sein pain erfüllt
mit lastern seyner junckhaitt Und
mit im wirt er ym pulver schlaffem
Und wann süß wirt sein yn seyne
mundt daz vbll v'pirgt daz zu hantt
vnter sein tzungem Er vbergitt ym
vnd er vlätt ez nitt vn v'pirgtz yn
seyner kelun sein prott wirt v'kertt
yn scharpff gallem yn weindig dye
reichaitt dye er fressem hatt dy wirt
er aussprewem Und von seynem pauch
zeucht sy aus gott daz haupt der
schlangem wirt er saugem vn yn
wirt töttem dye zung der Natterem
Er sicht nitt dye päch der wazzers
vnd dye fluß des honigs vn puttern
wann er der daz alles gethan hatt
vnd wirt doch nitt gantz v'zertt Er
ist ym widergebem arbaitt nach d'
menig seyner sünd allso wirt er ent
haltem alls ein zerprochen wirt er
vrtayln der Armen hauß hatt er ge
nomem Un hat nit wider gepawe
noch gesatt ist sein pauch vn so er hatt
daz er pegertt hatt besitzem mag erß
nitt Nitt vbelbem ist von seyner speys
Und darumb vleibt nichtz von seynen
gütern Wann er gefüllt wirt so wirt
er beengt er hitzt vn aller smertz fellt
auff ynn wollt gott daz er füllt wird
sein pauch daz er in in lass den zorm
seyns grymmens vn daz auff yn
regen sein streitt Er flücht dye eysne
waffem Un fellt yn ein eren pogen
auffgezogem vnd wider yn gend
voll seyner schaidn Un plitzt yn seyn
pitterkait Er wirt gen vnd werdn
auff yn komen schreckemlich grawe
all vinsternuß sind v'porgen yn sey

augem In wirt v'zerm ein fewr daz
nitt vnterzunt wirt er wirt peynigt
verlassem yn seynem Tabernackl
dy himmel offent sein pöshaitt Un dye
erd stet auff wid' ynn auffgethan wirt
der sam seynes hauß vn ertzucht an
dem tag der grymme des herrem
daz ist der taill des pözen menschem
von gott vnd dye erbschafft der wort
sein von dem herrem Daz xvj capitl

Iob anttwurtt vn sprach
Hört nitt ich mein red vn
würckt kein leytt mich
vntz pyss daz ich red vnd
nach meyne wortem ob euch dunckt
so lachtt Ist mein disputirung wid'
ein menschem daz ich nitt pillich soll
trawren Hört mich vn geswengt
vn wider legtt ein ding euren mund
vnd ich Wann ich dar an gedenck
erschrick vnd daz zitterm zu same
zeucht mein fleysch Warumb lebn
nun dy pözen gehöcht sind sy vn
gesterckt mit reichtumg der ir sam
peleibt pey yn dye schar der nahent
Und ir nessem pey yn ir hewser
sind sicher vn gefridt vnd dye rutt
gots ist nitt vber sy sein rind hatten
phangen vnd nit vnlebendigs ge
porn Dye kwe hatt kelbertt vnd
ist nitt peraubt ir frucht ausgend
sam dye hertt yr kinnd' junge vnd
ir kinnd frewem sich mit spilm i
schimpffem sy haltem zymbeln
vnd harpffem Und frewem sich gleich
dem doß der orgeln sy v'fürn ynn
gütern irn tag vnd yn aym
punct gend sy ab zu den hellem
dye gott sagtem Gee von vns dy
kunst deyner weg wollem wir nitt
weist allmächtig daz wir im dien
Und waz ist vns nutz daz wir im
an pettem doch ist er war daz nitt
sind yn ir hant ire gutt Der ratt ir
sey vere von mir Wye offt dye lutern
der pözem verlescht wirt vn kumpt
vber sy ein gefluß Und taillt dye
smertz yeß grymme sy werdem als
dye sprewer vor dem antzesicht des

wyndtz vnd alls ein funckh den der
sturm wynnt zerstrewt Gott der pe
helt desselben kindn den smertzen
vns vaters Vnd wann er ez widergeitt
so weist er ez sein aughem werden
sehen sein tottung Vnd von dem zorn
des Allmachtigem trinckht er vnd
was ist im gehort von seynem hauß
nach ym Vnd ob dye zall seyner mo
nadt gehalbtaillt wirt ob sy daz ye
mant got lern kunst der dye höhen
vrtaillt er sterbt starckh gesunt reich
vnd sälig sein gelyd sind voll vaist
vnd mit marckh werden sein payn
gefeuchtt Aber der ander stirbt yn
der pitterkaitt seyner sell an all reichaitt
vnd slaffen doch pey ain vn dem pulu'
vnd dye wurm bedeckhen sy Sir
bar ich hab bekannt eür gedanckhn
vnd dye falschen pözen vrtaill wid'
mich Ir sprecht wo ist daz hauß des
fursten vnd wo dye tabernackl d' pözen
Fragt yetzliches von den wegslauffen
vnd dise selber tutt yn versten so be
kennt ir ez Wann yn dem tag der
vlorung wirt behallten der pöz
vnd an dem tag des grymmen wirt
er furtgefurtt Wer strafft pey ym
sein weg vnd was er gethann hatt
wer gyt ymß wider Er wirt tzu
den grabenn vnd mit d' sambung
der totem wacht er süß was das kys
stayn nach des hellischen wazzers
vnd nach ym zeucht er ein yetzliche
menschen Vnd vor im vnzallpär
Wye darumb daz ir mich vmb sust
tröst so eür Antwurt gezaigt sey
widerstreben der warhait Dazvon

Alltwurttendt sprach capitl
aber Elyphatz theanites
mag dann geleicht wer
den ein mensch gott auch
so hast er gerechter kunst vn weyß
hait ist waz ist ez gott nütz ob du
gerechter pist oder waz reumstu im
ob gemailt ist dem weg rot nitt eyn
furchtenn der dich straffen vn kumpt
mit dir vn vrtaill Vnd nitt du durch
dem vill vbls vn vngeend pozhaitt

dye dem hastu abgenomen dy pfant
deyner prüder an sach vn ploß hastu
peraubt yr klaider wazzer de müdn
hastu nitt geben vnd dem hungri
gen hastu vntergeslagen daz prott
yn der sterckh deyns Arms i gwalt
besästu dye erd vnd du der Allmach
tigist behaltst dy witiben hastu ge
lassen lär dye ellpög der vaterlosse
hastu gemundert Darumb pistu ob
geben mit strickhen vnd dich pe
trübt dye snell vorcht vn du ge
dachst dye vinster nitt sehen vnd
yn der vngestüm der fliessenden wazz
nit gedrückt sein ob du schätzt daz
gott höher dem hymll sey vn vber
dye spitz der sternn gehöcht werd
vnd sprichst Wann kennt nun got
vnd gleich sam durch dye dunckll
vrtaillt er daz wolckhen ist seyn v
pergung noch dye vnnsern beschaut
er Vnd vmb dye angl der hymlls
wandelt er ob du peyerst dye fuß
steyg der welt behuttem dy getretn
habem dy pözen man dy sin ge
zogenn .i. vlörnn sind vor ir tzeitt
vnd daz wazzer keit vmb ir grunt
uest dye zu gott sprachen weich vo
vns vnd gleich sam nichtz vmacht
zu thun der allmachtig sy schätzt
yn Wann sy ir heuser mit gutt ge
fullt hetten d' selben gedenntz
sey verr von mir sehen werden die
gerechttem vn werden erfreutt
vnd der vnschulldig v'spott sy ist nitt
nider geschmitem ir auff erhöhung
vnd yr vleybung verzert daz feür
Darumb volgtt im vn hab frid vnd
durch daz hastu dye pestem frucht
emphangem auß seynem mund ge
satz Vnd leg sein red yn dem hertz
Ist daz du widerkerst zu dem allmach
tigem du wirst pawst vn machst ver
dye pozhaitt von dem Tabernackl
Er geitt vmb dye red kyßling vnd
vmb kyßling fliessem gullden wazz
von der allmachtig wirt sein wider
dem veindt vnd das silber wirt ge
haufft dir dann vber den allmachtign

zu fleissit mit welnüss vn wurest auff
hebenn zu dem herrenn sein Angesicht
vn pitzt vn wirt er hört dich vn dem
gelüb heltstu du erteilst ein sach
vn sy bekumpt dir vn yn dem we
genn scheind daz liecht Wann für
bar wer gedieműtigt wirt der ist
yn der Ere · vnd welcher naigtt sey
augenn er wirt behalltenn · behalte
wirt der vnschulldig vn behallten
wirtt dye rainikaitt seiner hennt

Antwurtteldt · Das xxiij Capitl
aber Job sprach
Nun auch ist yn pitterkaitt
mein red vnd der gewalt
meyner plag ist beswert vber meyn
seuffzenn Wer geitt mir daz ich be
kenn vn ich yn vynnd vnd chum
porr zu seynem sal Ich leg pey im
meyn vrtaill vn mey mund füll ich
mit straffung daz ich wiss dye wort
dy er mir antwurtt vnd v'stee
waz er red mit mir ich will nit
mit grosser sterckh kriegtt er wid' mich
Vn nit daz er mich mit der gross sey
ner müd mich druckh Leleg für ge
rechtigkaitt wider mich vnd so
kumpt zu sig meyn vrtaill ist daz
ich gein auffganckh gee so kumptt
er nitt Vnd ob ich ging gein Nider
ganckh so v'stund ich yn nicht ob
ich zu d' denickhenn hantt ging wa
chu ich ich pegreyff sein nitt · Ist
daz ich mich ker zu der rechttenn ich
sech yn nitt Aber warlich Er wayss
meyn weg vn hatt mich pewärtt
alls daz golt daz durchs feüir gett
dye fusstritt sein ist nach geuolgtt
mey füssenn sein weg hab ich behütt
Vn hab nitt genaigtt von im Von de
gepotenn seyner leffz hab ich nitt ge
schaidnn Vnd yn meynen püsem
hab ich nitt verporgenn dye wortt
seynns munds Fürbar Er ist allainn
vnd nyemantt mag gewennde sey
gedanckhenn Vnd sein sell waz be
will daz hat gethann daz auch so
er füllt yn mir seynen willenn Vn
annd' vil der gleich sind ym peraitt

gegenwürttig · Vnd darumb von
seynem angesichtt pin ich petrüebtt
Vnd wann ich yn merckh so empfig ich
zu vorcht gott hatt geweicht mey
hertz Vn der allmächttig hatt mich
betrüebtt Ich pin fürbar nitt v'dorbe
noch mey angesichtt hatt v'deckhtt
dye dunckl Das xxiiij Capitell

Von dem allmächttige sind
nitt v'porgenn dy zeytt
aber welich yn pekanntt ha
benn dy haben nitt gewisst
sein tag dy anndernn haben dye
ziil vmb geworffenn haben genome
dye hertt · Vnd haben sy gewaide vn
dye esel der waysenn habenn sy an
derswo geflöchtt · Vn habenn genome
für pfannd den ochssen der witib ha
benn v'kertt der Armen weg vnd
haben mit ain gedrückht dye senfft
müttigenn der erd Dye anndern sam
dye wald esell yn der wüst gend auff
zu yrem werckh vn wachenn zu
dem Raub Vn pe?ratten den yren kin
dern ir prott nit yrm acker ab snev
den sy Vn · des weingärttenn den
sy mit krafft gedrückht habenn herbsten
sy ploss v'lassen sy dye leutt Vnd nem
ment ir klaid den nichtz ist zu deckh
yn der kellt dye dy Regenn d' perg
feuchttn Vnd sind nitt habenn kain
deckh sy vmbuahenn dye stain gewallt
haben sy gethann geraubtt dye waise
Vnd daz volkh der Armen haben sy
peraubtt den plossenn vnd den gehon
an klaid Den hungrigen haben sy
genomenn ir eher vnter ir hauffenn
gemerett haben sy · Dy mit den kette
den kaltenn · i · pressenn dürstig sind
man von den stettenn habenn sy thund
waynenn od' seuffzenn Vnd dye sell
der gewunttnn schreyenn vnd got leitz
vngerochenn nitt ab gen sy warnn
dem liechtt widerstien sy westenn nitt
sein weg noch sind wider kertt durch
sein weg des morgennss Kum ersten
stett auff der manschlachtig vnd tött
den dürffttigenn vnd Armen vn pey
der nacht wirt er sam ein diep · Er

behelt dye dunckl der beprecher augen
sprechendt mich secht nitt ein lucz
vnd bedecktt sein angesicht sy durch
grabenn yn den vinsternn dye heuss
alls am tag zu samenn geredt haben
vnd habenn nitt gewest daz liechtt ist
daz snelliklich auff gett dye Morgenn
rött so vorkumm den schatten des tods
vnd allso yn der vinster sam yn dem
liechtt wandelnn so leichtt ist auff
der angesicht des wassers verfluchtt
sey sein taill yn der erd noch er wann
der durch den weg der weingartenn
zu der grossenn hitz gee er von den
wassernn der vnd pyss zu den ab
grundenn sein sund sein vergess dye
erparmung sein suss sind wurm er sey
nitt yn gedachtnuss Sunder er werd
zermult sam ein vnfeuchtpers holtz
er ysett fruchtbar ein vnfruchtigs daz
nitt gepirtt vnd den wittibenn hatt er
nit wollgethann Er hatt hin tzogen
dye starckenn yn seyner sterck vnd
so er stet so glaubt er nitt seynem lebn
Gott hatt im gebenn ein statt d' pew
vnd er missprauchtt ir yn hoffartt.
Aber sein augenn sind yn seynn weg sy
sind auff gehebtt ein wenig Aber sye
bestenndt nitt vnd werdenn gedemu
tigtt alls alle ding vnd werdenn hin
zogenn vnd zermult sam dye spitz d'
ether vnd ob ez nitt allso ist wer mag
mich straffenn oder sey gelogenn vn
setzen für gott meyn wortt Das xxv

Anttwurttend aber Capitell.
sprach Baldach Suites gewalt
vnd sterck ist pey ym der
da macht mitheilung yn
seynem höhenn Ist dann nitt zall sey
ner Ritter oder auff wen scheynt nitt od'
auff gett nitt sein liechtt mag dann
eyn mensch gerecht macht werdenn
der gott voret erleuchtt oder erscheyn
kain eyn geporner von frawen Nym
war der Mon scheynt nicht vn
dye sternn sein nitt rayn yn seyner
Angesicht noch vill mer ein mensch
fell vnd sunn des menschen eyn wurm
Das xxvj Capitell.

Anttwurttend aber Job
sprach wes helffer pistu
Ist er nitt kranckh vnd
du auff heltzt sein arm
des d' nitt ist starckh Wem hastu ge
ben ratt villeicht dem der nitt hatt
weyshaitt vn vnnpfft dye dem ma
nigualtig hastu er zaigtt oder wen
wolstu gelertt haben doch den den
gethan hatt atem Nym war dye
Risen rayenn vnter den wassernn
vnd dye dy pey in wonenn ploss ist
dye hell pey ym vnd kain derkhung
ist der vlorunhaitt Welcher richtt
den wynntt Aquilon auff ein leers
vnd henngt dye erd auff nicht der da
pynntt dy wasser yn sein wolckhenn
daz sy nitt vallenn mit ayn her ab
der da helt daz angesicht seynss stuls
vnd spantt r praitt auff sein Nebl daz
zill oder enndt hatt er vmb geben mit
wassernn alls lanng pyss geenndt
werdenn daz liechtt vnd dye vinster
dye seullen des hymels tzitternn vnd
vorchtenn yn zu seynem willenn vn
seyner sterck gar snell sind dye mer
gesampt vnd sein geist hatt geslagen
den hoffer der geist sein hatt geziertt
dy himll yn wann er sennfftlich
auff zeichtt sein hanntt ist ausgefurtt
der Kypport vnd greulich schlanng
Nym war dise sind ein taill gesagtt
von seyner weg wegenn vnd wen
wir kaum ein klaynss tröpfflein seyn'
red hörnn wer mag dye gross sey
nes donerss schlag an gesehenn

Ach zu legt Das xxvij cap
auch Job vnd Nam an sich
sein sprichwortt vn sprach
Lebt gott der abgenomen
hatt meyn vrtaill vnd der allmächtig
d' der pitterkaitt zu gefürtt hatt mey
sell Darumb so lanng ist dye narung
yn mir vnd der geist gots yn mey
nasslöchernn so lanng werdenn nitt
redenn mey leffzenn pösshaitt noch
mey zung gedencktt lüg Ez sey vo
mir daz ich euch gerechtt sein vrtaill
ablanng pyss ich ab gee so schaid ich

nitt von meynem vnschuld vn meyn
gerechtikait dy Ich an geuangen han
lazz ich noch fürbaz pegreyffen mich
mein hertz vn allem meynem lebem
alle der pozz meyn veint vn meyn
widertaill gleich sam ein pözer waz
ist nün hoffnung ein gleichsner Ist
daz er geytiklich nympt vnd gott nit
löst sein sell ob nitt gott hör sein geschray
so angst vn kumpt annygst oder mag
er yn den allmächtigem geliebt
werdem vnd an rüffem gott vn all
zeitt Ich ler euch durch dye hannt
gotz waz der allmächtig hatt vnd
ich verpirgs nitt Wyn war Ir all
habt bekannt vnd warumb redt
Ir üppiklich an vrsach daz ist d' tayll
der pözem menschem pey gott vnd
dye erbschafft der nötter dy sy von all
mächtigem enphahett Ob gemert
werdem Ir sün so werdem sy ym
swertt leydem vnd Ir neffen werde
nitt gesatt mit prott vnd welich dy
anderm sind von ym dye werden
vergrabem yn den vntergannckh
vnd sein witib werdem nitt way
nem Ob er zü samen tragem hab
sam dye erd daz silber vnd sam d'
laym perait hatt klait er hertz für
baz pe kaitt Aber der gerecht der
wirt da von oder sy vnd daz silber
taillt der vnschulldig Er hatt ge
pawe sam ein schab sein hauss vnd
alls ein hütt hatt gemacht ey schatn
wann der reich entschlefft i: stirbt so
nympt er nichtz mit ym In pegreifft
sam daz wasser dye Armutt vnd
des nachtz dreucht yn dye vngestüm
In hebt der prynnendt wynnt vnd
nympt yn hin vnd sam ein sturm
wynnt nympt er yn von seyner statt
vnd lait auff über ynn vn v'treyt
ym nitt vnd von seyner hantt entt
fleucht d' fliehentt er grüzt über yn sey
hennt vn wyspelt über yn so er an.
gesehennt ist seyn stat.

Daz xxviij capitl

Er hatt daz silber seyner aderm
der anfanckh vnd dem
gold ist ein statt Dar ynn er gesmeltzt
wirt Daz eysen wirt von der Erd ge
habenn vn an stain entlassenn vn
hitz wirtt vn gschmeid kertt zeitt hatt
er gesetzt den vinsternüssen vn all
ding end merckht er auch den stain
der dunckl vnd den schatem der todz
ertaillt Von dem vallennden volckh
vnd sy dy vergessemm hatt der fuss
der nottigem menschenn vnd den
wegh kremn dye erd da von auffgyng
daz prott daz ist yn seyner statt vmb
kertt mit feür dye statt der saphir sey
stain vnd sein lött gold den steig sy
west nitt ein vogl noch angesehen
hatt yn daz Aug der geyrn Sy habn
nitt getretem dye kynnd d' krämär
noch ein lewm ist durch yn gegangen
nitt zü eym hoffnung rerckht er seym
hantt er vmkertt von den grünnden
oder würtzlin dye perg yn den vell
senn hatt er pach auss geschnittem
vnd alls köstlich hatt gesehen sey aug
vnd auch dye tieff der wazz hatt er
durch varnn vn dye verporgen ding
hatt er pracht an daz liecht weysz
hatt aber wo wirtt dye fünden vn
was ist dye statt der v'stanntnüss
eyn mensch wayss nitt sein lon noch
wirt fündem yn der Erd sichlich dye
lebendem dye abgrünnt sprecht Er
ist nitt yn mir daz mer rett Er ist
nitt pey mir es wirt nitt geben für
yn schernpers gold noch silber wirt
angehangem yn sein verwechslung
noch mag gefirmen allem schlangn
yn india noch dem stain Sardyo dem
aller köstlichystem oder ein Saphyr
nitt geleicht in golt oder glass noch
werdem nitt für so gewechselt
dye köstlichen i hohenn gefäss holtz
vnd dye aller übertrefflichsten wer
den nitt gedacht yn sein gleichnüss
von den augen aber wirt zogen
sein weyshaitt Ir mag nitt geleichn
eyn Topasius von mornlanntt
noch dye aller raynisten tinttur daz
ist varbe werden ir geleicht daz ist
zü gelaitt Darumb wannen kumpt

dye weyßhait vnd wer ist dye statt d'
verstanttnuß sy ist verporgen vor den
augenn aller lebenndn Auch den vö
geln des hymels ist sye verporgenn dye
vlüst vnd der tod sy sprechenn wir
seinn orn wir habenn gehörtt sein le
wmdung gott verstet irenn weg vn
er waiß ir statt wann frübar er siecht
an dye end der welt vn alle ding dy
vnnter dem hymll sind dy schautt er Er
hatt gemacht den wynnden ein gewicht
vnd dye wasser hatt er angehangn
yn der maß wann satzt er den regen
gesatz vnd den weg den süssenndenn
vngestümen da selbst sach er sy vn auß
pracht vnd pekantt vnd er fragst .i.
er fürß vnd sagt dem menschen Nym
war dy vorcht gotz sy ist dye weyßhait
vnd gen oder schaidenn von vbell ist
verstanntnuß Das xxix capitll

Darzu gelegt hatt auch Job
nemandt sein sprichwortt
wer geitt mir noch daz ich
sey pey den erstenn monadtn
nach den tagen alls gott behütt mich
da schain sein lucernn auff meyn haupt
vnd zu seynem liecht ging ich yn d'
vinster alls ich was yn den tagenn
meyner jugentt wann da gott hay
lich was yn meynem tabernackl
wann da was der allmächttig mit
mir vnd yn scheybumb meyne kynd
wann da ich waisch mein füß mit
putter vnd ein velß goß mir päch
des olls wann da ich ging zu den
portenn der statt vnd yn den gasse
mir macht eyn gestüll .i. sessl mich
sahen dye jungenn vnd verpergenn v
porgenn vnd dy alten auff stunden
vnd stund dy fürstenn hörttenn auff
redenn vnd legn vynger vntterlegtn
sy yrem mündt Die stim v putenn dye
hertzogenn .i. fürsst vnd ir tzungenn
an hyngen irenn keln daz horn orn sa
ligtt mich vnd daz gesehenn aug
gab mir zeucknuß darumb daz ich
geledigett hett den armen schreyendn
vnd dem waysenn dem kain helffer
pej was dye sebung des v'derbendn

kam auff mich vnd daz hertz der wit
tibenn hab ich getröst Ich pin an ge
legt mit der gerechttigkaitt vnd sy
hatt mich beklaitt sam mit eym klaid
vnd mit eyner kron yn meynem
vrtaill Ein aug was ich dem plindn
vnd ein füß dem lamen Ein vater
was ich der armenn vnd dye sach
dy ich nitt west fragtt ich aller weyst
lich ich v'mülltt dy zennd yn dem feür
vnd von den tzenden des selben nam
ich den raub vnd sprach yn meyne
geschlächtt stirb ich vnd alls ein palm
mer ich dye tag dy wurtz meyn ist
auff than pey den wassernn vnd d'
Taw wontt yn meynem schnitt mey
eer wirtt allweg geneütt vn meyn
pog yn meyner hanntt wirt gesterckt
welllich mich hörttenn dye peyttten
meyns vrtaills vn sy dye genaygtn
sweygenn zu meynem ratt meyn
worttenn dorfftenn sy nichtz zu thein
vn auff sy trofftt meyn aufsprechn
vnd sy peyttn meyn sam eyms regens
vnd sy tetenn auff yrem mündtt
gleich sam zu eym frücht pernn .i. spätn
regenn vnd wann ich in schympft
so lobttenn sy es nitt vnd daz liecht
meyns angesichtz viell nitt auff dye
erd vnd ob ich wollt gen zu yn ich
satz der erst vnd wann ich satz sam
eyn künig den sein her vmb stett
vnd was doch der waynnender tröster.

Nun aber Das xxx Cap
verspottenn mich dye jun
genn der zeitt der väter
ich vnwirdigtt setz tzu de
hunden meyner hertt der tugentt ir
hendt was mir für nichtz vnd sy
wurdenn geschätzt des lebenns vn
wirdig von Armütt vnd hunger
vnfruchtper dye da nagen yn d' wüst
vnd geswullenn von mue vn ar
mütt vnd assenn krautt vn rynden
der paym vnd dye wurtz d' wachalt'
warm ir speyß dye da von den telern
so namen so sy alle ding hetten be
greiffenn zu yn lieffenn sy mit geschray
yn den wüstenn der haid wunte sy

vnd yn den hölern der erd oder auff
dem letten dy vnter sollichen dingen
gefreütt wurden vn woren vnter
den dorn schätzten so freüd sein dye
sün der torn vnd der vnedlen vnd
von der erd dy gäntzlich nitt gepritt
Nun pin ich auch yn ir gesanng bekert
·1· komen vnd pin worden yn zu
eym sprichwortt sye stühen mich vn
fliehen verr von mir vnd meyn an
gesicht schawen schanten so sich nitt
Er hatt auff than sein kocher vn hatt
mich gepeynigt vnd eyn zaum hatt
er gelegtt yn meyn mund zu der
rechtten hannt der auffgennge sind
komen gar pald meyn kestigung
mey füss habem so verzett vnd
haben mich getrettichet sam mit den
güssen wer steig zerstreütt sind mey
weg so sein mir verntt worden vn
haben gesigtt vn er war mit der
mir reich hilff sam durch eyn ge
prochem mawern vnd mit offner
thür sindz eingevallen auff mich
vnd zu meynem ellenntt sind sy
kumen Ich pin worden zu nichte
Er hatt abgenumen meyn pegir
sam der wynntt vn sam der wolcke
ist vergangen mein hayl Nun aber
yn mir selber trawrig wirt mey sel
vnd mich besitzen dye tag der kesti
gung der nacht wirt durch löchert
mey mundt mit smerzen vnd dye
mich essen ·i· nagen dy slaffen
nitt In ir menig wirt v'zertt meyn
klayd vnd sam ein halss gollir habn
sy mich beschnitten Ich pin gegnost
dem layen vnd geleich dem fiencklin
vnd aschen Ich rieff zu dir vnd
du erhörst mich nitt Ich stee vn du
siechst mich nitt Du pist v'wandlt
mir zu eyner scherff vnd yn der
hert deyner hennt pistu wid' mich
Du hast erhöchtt mich vnd gleichals
auff den wynntt gesetzt Du hast
mich vast nider geslagen Ich wayss
das du dem tod mich geist wo gesetzt
ist das hauss allem lebenden vnd
doch nitt zu yr vliessung oder ver

zerung lastu auss dem hanntt vn ob
er vellt du selb behelfst vn ich waynt
ettwann vber yn der betrübt war
vnd mey sell leitt mit den Armen
Ich war warten guter ding so sind
mir pöze komen ich wartt vn eyschs
des liechtz vnd mir sind komen
vinsternüss meyn Inwenndige sind
auss gedeütt an alle ru mich habe
begriffen dy tag der kestigung wartt
gieng an grymmen war ich auff
steend yn der schar ich Ich pin gewest
eyn pruder der dracken vn ein ge
sell der straussen meyn hautt ist ge
swertzt vber mir vnd meyn payn
sind dürr worden vor hitz kert ich
yn wain mey härpff vnd mey orgl
yn eyn stym d' waynenden

Das xxxj Capitell

Gehayssen hab
ich gelübt mit meynem
augen das ich auch nitt
gedacht von der junck
frawen was taills hett nun gott yn
mir von oben ab vnd Erbschafft d'
allmächtig von den obresten ist nitt
ein vlüst dem pözen vnd eyn entt
fremdung den dy pozhaitt würcken
ist nit er merckhem mein weg vnd
all meyn genng dy zelt er ob ich ge
wanndellt hab yn üppigkaitt vn ge
eyllt hatt ym vntrew meyn fuss er
heng mich yn eyn gerechtt wag
vnd wiss gott meyn Aynualtt ob
genaygtt hab von dem weg vnd ob
geuolgtt hab meyn aug meyne hertz
vnd yn meynen henden sey ange
hanngen eyn maylgung Ich säe
vnd ein annd' der drischtt vnd mey
geschlächtt wirt ausgereütt ist be
trogen meyn hertz auff eyn frawen
vnd ob ich zu der thür meyns freunds
gewartt pin eyn hür eyniss andern
sey meyn weib vnd auff sy werden
genaigtt dye andern wann fürbar
der vbll ist dy aller gröst pozhaitt ey
feür ist es pyss zu der verzerung ve
kennde vnd ausreütt alle gründe ob
ich hab v'smächtt yn gen vnrecht mit
meynem knechtt vnd meyner dyrn

Wann sy kettenn wider mich was thu
ich dann so auff stett tzu richttenn gott
vnd wann er fragtt was Anttwurt
ich ym hatt er nitt mich yn dem pauch
gemachtt der auch den selbenn ge
macht hatt vnd hatt mich geformtt
yn der fut .i. stham am got hab ich ver
laugnett das ich wollt den Armen
vnd dye augenn der wittib hab harre
peyttenn oder harrenn hab ich gessen
meyn schnittenn protz allaynn vn der
nitt ein wayß von ir geezzenn hatt wan
von kinttheitt ist mit mir gewachssen
erparmung vnd von dem pauch mey
ner muter ist sy ausgangen Mit mir
hab ich v'smaecht den fürgenden
Darumb das er nitt hatt klaid gehabt
vnd anderlaing den Armen ob nitt
mir wollgesprochenn habenn sein soten
vnd von den schepfenn meyner schaff
warn wordenn ist ob ich hab auff de
weysenn auffgehabt meyn hanntt
Auch so ich mich duch yn der portten
den obrestenn so vall meyn achssl von
yrem glid vn meyn Arm werd ge
prochenn mit seynen payuen wann
allweg recht sam dy In fürchttenn auff
den wassenn allso hab ich geuorcht
gott vn sein purd hab ich nitt mugen
tragenn hab ich geschatzt gollt meyn
sterck vnd ob das schennd gollt mey
hoffnung ist ob ich gefreutt pin v'
meyn vill reichtung vnd darumb
hatt gar vill pegreiffenn meyn hanntt
ob ich gesehenn hab dye sunn wann sy
geschynen hatt vnd den man gennd
schon i lautterlich vnd gefreutt ist
yn eyner v'pergung mein hertz vnd
ich hab gekust mein hantt mit mey
nem mundt welliches ist dye groest pozz
hatt vnd dye laugnung wider gott de
hochstenn ob ich gefreutt pin zu dem
vall des der mich gehasstt hatt vnd
hab frogelocht das yn vbll pegreiffenn
hatt noch furbar hab ich nitt gebenn
zu sundenn meyn kel das ich pegertt
zu v' fluchenn sein sell ob nitt gesproche
habenn dye man meynns tabernackels
wer geitt von seynn fleisch das ir wer

dett erfullt aussenthalb ist nitt v'lyben
kain pillgram dem weggeer was
offenn meyn tür ob ich verporgen hab
sam eyn mensch meyn sund vn hab
v'helt yn meynem pusen mey pozzhaitt
ob ich hab aussgeerschtt zu grosser me
nig vnd dye versmahung d' nachsten
mich gehalltenn hatt vnd nitt dester
mer geswygenn hab vnd aussgangen
pin dye thür wer geitt mir eyn helff'
das meyn peger der allmachtig gö'
vnd das er schreyb das puch der da
v'tailt das ich auff meyner schullern
trag das vnd vmb geb das mit der
kelin sam ein Coron mir zu allen
zeittn verkünd ich es vnd alls eym
fürstenn opffer ich ynn Ist das wider
mich meyn erd rüfft vnd mit yr
dye zway waynen ob ich geessen
hab ir frucht an gelt vnd dye sell ir
bawer gekestigtt hab vmb frucht gee
mir auff distl vnd fur gerstenn dorn

Dys drey Das xxxii ca'
man vliessenn aber Anttwurttenndt Job Darumb
das er sy recht gedachtt yn
zornig vnd vngewirtt ist helyn der
sun barathell buzites von dem kund
kain vnd ist aber gezurntt wider Job
darumb das er sy rechtt gedachtt pey
gott Auch wider dye drey sein vernt
freuntt ist er wordenn vnwirdig dar
vmb das sy nitt funden hettenn eyn
v'nunfftig Anttwurtt sunder das sy
allayn v'dampt hettenn Job Darumb
patt helyn das Job mit in redett dar
vmb das elter sein wordenn dye redtten
Da aber er sach das drey anttwurtten
nitt mochten da ward er zornig snel
lichlich anntwurttendt helyn der sun
barathell buzites sprach Ich pin der
jung an der zeitt aber ir elter vnnd
darumb v'lassenn des haupts hab ich
mich geschamt euch zaygenn meyn
v'tail Ich hofft fürbar das das lenng
alter redenn solt vnd dye menig der
jar leret dye weyshaitt Aber alls
ich sich so ist ein geist yn den menschn
vn dye ein plasung des allmächtigen

gett v̈stanntnuß Er sind nit langwirig
dye weysenn noch dye alten v̈stenn
daz vrtaill Darumb sprich ich hörtt
mich vnd ich zaig euch auch meyn
kunst wann ich wartt eür red Ich
hab gehörtt eür weyßhaitt so lang
ir kriegentt mit meyn worttenn vnd
so lang ich schätzt euch ettwaz redn
daz dacht ich Aber als ich sech so yst
nitt der mit gestraffenn Job vn aus
euch ge anntwürttenn sein redenn
daz nitt villeicht ir sprecht wir ha
ben funden weyßhaitt gott hatt ynn
geworffenn Vnd nitt eyn mensch
er hatt mir nichtz geredt vnd ich antt
wurtt im nitt nach ewrnn worttenn
vnd sy vorchtenn vn vn anntwurtten
nitt fürpaz Vnd zugen von in ir
gespräch Wann darumb pait er
vnd ir kayner redt sy stunden vnd
anntwurttenn nitt fürpaz Ich
Anntwurtt auch meyn taill vn erzaig
mein kunst wann ich pin voller red
vnd mich zwingt der geist meyns
leibs Nym war meyn prüst ist sam
ein most an eyn attem der new schelley
zerprich ich red vnd attem ein wenig
Ich thü auff mein lefftzenn vn antt
wurtt Ich nym nitt dye person eyns
manns vnd gott geleich ich nitt eyn
menschenn Wann fürbar ich waiß
nitt ich peleybenn in wesenn hab noch
wenig zeitt hin nympt mich meyn
schöpffer · Daz xxxiij Capitell

Er darumb Job meyn ge
spräch Vnd all meyn wortt
vnym Nym war ich hab auff
gethan meyn mund Redn
wirt mein zung vn meynem gum
mit aym aynfelltigen meyne hertzen
mein Red vnd ein vrtaill meyn lefftz
lautter redenn der geist gotz hatt mich
gemacht Vnd daz attem des allmäch
tigenn hatt mich lebentig gemacht
ob du macht so anntwurtt mir vn
wider meyn angesicht stee Nym wa
daz mich sam dich gemacht hat auch
gott Vnd von dem selben laym Ich
auch gemacht pin doch fürbar meyn

wunder sol dich nitt schrecken vnd
meyn auffgespräch sey dir nitt swär
Du hast geredt vn meyn orenn vnd
dye stym deyner wortt hab ich gehörtt
Rayn pin ich vn an missatt vn vn
vermailigtt vnd vn mir ist kayn pos
haitt Darumb daz er klag fraw vn
mir fundenn hatt darumb hatt er
ge walkürtt mich sein veintt Er hatt
gelegtt vn ein stock meyn füß vnd
behütt hatt er all meyn steig Daz ich
dar im du nitt gerecht pist Ich antt
wurtt dir daz gott grösser sey eym
menschenn wider vn kriegst daz er
nitt zu allenn worttenn hatt ge
Anttwurtt dir Ayn mall redt gott
vnd zu dem anndernn daz selb wid
sagtt er nitt durch den schlaff vn
vm nächtlichenn gesicht Wann d
schlaff beraubt dye leutt vnd slaffen
im dem pett dann so tutt er auff dye
orn der mann Vn vnterweyßett sy
lerntt er gehorsam daz er von ker den
menschenn von den dye gemacht hatt
er Vnd löst yn von hoffartt rettet sey
sell von zerstörung Vn sein lebenn daz
er nitt gee vn swertt Vnd auch strafft
er durch smertzenn im pettleynn Vn
all sein pain tutt er kranck werdn
scheutzlich sey ym vn seynem lebenn
daz prott vnd seyner sell dye speyß dye
vor peynlich was faullt wirt sein leib
Vnd seyne pain dye bedeckt warnn
werdenn geplösst nahentt wirt der
zerstörung sein sell vnd sein lebenn den
töttlichenn Vnd ob für yn redentt vot
ein engel eyner von den geleichenn
daz er v̈kündt des menschen gerechtig
kaitt Er erparmt sich sein vnd spricht
lös yn daz er nitt abgee vn dye zer
prechung Ich hab funden vn wem
ym gnädig pyss der zeitt ist sein fleisch
von den pain Er wirt wider kerenn
zu den tagen seyner Jugentt Er wirt
pittenn gott vnd er wirt im senfftig
mütig vnd secht sein Angesicht in
iubelim daz ist freudn Vnd geit wid
dem menschenn sein gerechtigkaitt
Er beschautt dye menschen vnd spricht

Ich hab gesündt vnd welch ich hab
verlassenn vnd daz ich zwar wirdig
hab ich nitt genomen · i · emphangen
Wann er hatt gelöst sein sell daz sy nitt
für vn ein vntergannckh sünd' daz sy
lebenndt daz liecht säh Nym war
dyß alles wurckht gott · iij · mall durch
yetzlichenn daz er wider ruff ir sell
von zerprechung vnd erleucht sy mit
dem liechtt der lebennden nach dich
Job vnd hör mich vnd sweig wann
ich red Ist aber daz du hast war du
redest so anntwurtt mir red wann
ich will dich lassenn schein gerechtten
Ist aber daz du es nitt hast hör mich
sweig vnd ich ler dich weyßhaitt
Verkündendt Das xxxiiij
allso Helyu auch daz hatt
er geredt Hörtt ir weysen
mein wortt ir gelerttenn
vernempt mich wann das ör pewärtt
dye wortt vnd dye kell versüchtt daz
essenn mit gsmackh ein vrtaill erwelen
wir vnns vnd vnnter vnns besehen
wir daz pest sey wann du Job hast
geredtt gerechtt pin ich vnd gott hatt
v'kertt meyn vrtaill vnd mir zu vrtailn
fürbar so ist er ein lüg vnd ein sträül
mein geschoz an alle sündt wer ist d'
man alls Job der trinckt gespött sam
daz wazzer der geett mit den würckenn
denn dye pözhaitt vnd wandelt mit
den pözen mannen gesprochenn er hatt
nitt wolgeuelt ein man gott auch ob
er lauff mit im Darumb ir behertztten
man hörtt mich es sey verr von gott
dye vnmilltighaitt vnd von dem all
mächttigenn dye pößhaitt wann daz
werckh der menschenn geitt er im vn
nach den wegen yetzlichen wider geitt
er im wärlich fürbar gott v'damnpt
nitt vmb süst noch der Allmächttig
keitt vmb daz vrtaill wenn hatt er
gesetzt annders auff der erd oder wen
hatt er gesetzt auff dye welt den er
gemacht hatt ob er richt zu ym seyn
hertz den geist sein vnd atem zeucht
er zu sich allerlieb wirt geprechenn
miteynannder vnd ein mensch wirt
vn aschenn wider bekertt ob du hast
nun v'stanttnüß hör daz gesagtt wirt
vnd merckh dye stym meyner aussprach
ist nitt wer nit lieb hatt das vrtaill
mag gehaillt werdenn Vn wye du
den der gerechtt ist so vast v'damnpst
der sprichtt dem künig abtrünig Er
haist dye hertzogenn pözz der nitt en
phachtt dye p'son der fürstenn noch
bekenntt den wüttrich so er kriegtt
wider den Armen wann daz werckh
seyner hennd sind alle schnell werden
sterbenn vnd vn mitternacht werdn
betrübtt dye volckher vnd sy werden
durch gen vnd hin nemenn den stra
ueldn an hantt Wann sein augen
sind über dye weg der menschenn vn
all ir tritt merckht er es sind nitt vinst
vnd der schatt des tods ist nitt daz da
verporgenn werdenn dye da würckhn
pößhaitt noch fürpaß ist es yn des mensch
en gwallt daz er chum zu gott vn vr
taill Er zermillt vil vnd vnnzalpär
vnd schütt sten sy für sye wann er be
kenntt ir werckh vnd darumb vn laitt
er dye nachtt vnd sy werdenn zer
mischt sam dye pözenn hatt er sye ge
slagenn vn der statt der sehenndenn
dye gleich sam von listenn ab gewingn
von im vnd all sein weg wolten sy
nitt v'sten daz sy machttenn komen
zu gott das geschray des nöttigenn
vnd hörtt dye stym der Armen wan
so er frid verleichtt wer ist der ver
dampt seind er verporgenn hatt sein
Antlutz wer ist der yn an sech
vnd der über dye völckher vnd über
dye leutt thu regniren · i · herschenn
ein menschen der ein gleichsner ist
durch dye sünd des volckhs Vn dar
vmb hab ich geredtt zu gott Vn dir
v'peutt ichs nitt hab ich geirrt du
lernn mich ob ich pözzhaitt hab geredt
zu gott fürpazz lech ich nitt dar zu wöt
nitt von dir gott so pegerin Wann
er ist myssuallen dir wann du hast
angehebtt redenn vnd nitt ich vnd
ist daz du icht pezzers wist red du dye
man der vnnunfft werdn mir redenn

Vnd eyn weyser man hortt mich Aber
Job hatt törlich geredt vnd sein wortt
helem mitt gehörsam vatter mey werd
Job v̄suchtt pis zu dem endt nitt lass
von dem menschem der pozhaitt vnd
hatt zugelegtt schellt wortt vntter
vnns da zwyschem werd er zu samenn
pinden Vn dann zu vrtaill ruff er
mitt sein worttem gott Daz xxxv cap

Darumb helyn dise andren
wortt hatt geredt dunckt
dich icht sein gleich dem
gedanckung daz du er re
dest gerechtter dann gott im ich · fur
bas du hast gesprochem dir gevellt
nit daz gott ist oder waz ist er dir nutz
ob ich sundt vnd allso antwurtt
ich deynem redem vnd deynen freunt
tem mit dir sich an den hymel vn
schaw vnd an sich dye hymlischem
daz er höher dem ist ob du sundest wan
schatt er im ob vast gemert sind dem
pozhait waz thistu wider im vnd
auch ob du recht thuist waz geistu im
oder waz emphacht er von deyner
hantt eym menschem der dir gleich
ist dem schatt dein pozhaitt vn den
sun der menschem hilfft dem gerech
tigkaitt durch dye menig der laydigung
schreyenn sy vnd hewlim durch den
gwallt der arms der wuttrich vnd
sprach nitt wo ist gott der mich gemacht
hatt vnd der gesang hatt gebenn
yn der nachtt der vnns lernt über
dye viech der erdem vnd über dy
vögel der hymels vnterweist er vnns
sy werdenn schreyenn vn er erhörtt
nitt durch dye pozhaitt der pözem
wann nitt vmb sust hörtt gott vnd
der allmächtig siecht an aller sach
Auch so du sprichst Er merckht nitt
vrtail sey ym vnd wortt dyesem
wann nun suchtt er nitt vn sein grym
men noch richtt daz vbll oder missetat
was darumb hatt Job vmb sust auff
than seyn mundt vnd an kunst
hatt er wortt gemanigvel
Daz xxxvj cap · Helyu
Zu legentt auch helyu ·

hatt dyse geredt leyd mich · i · hör mich
ein wenig vnd ich zaig dir wann
ich hab noch daz ich fur gott red vn
wider sag · i · anderwarb sag meyn
kunst von dem anfanngk vn mey
wirckher beweys ich gerechttem
wärlich war an lug sind mein red
vnd gerechtte kunst wirt dir bewertt
Gott wirfft nitt ab dye mächtigem
wann so er selb auch mächtig ist vnd
sunder auch Er behelt nitt dye pözem
vnd den Armen geitt er daz vrtaill
Er nympt nitt von dem gerechttem
sein augenn vnd dye kunig setzt er
yn den sal ewicklich vnd da selbst wer
den sy auff gericht vnd ob sy sind yn
den kettem vnd werdenn gepunden
mit den stricken der armutt er zaigt
yn ir werck vnd ir missetatt wann sy
sind fräuell gewesem auch wirt er
offen ir ore daz er sy strafftt vn redt
daz sy ab kertt werdenn von der poz
haitt Ist daz sy hörnn vnd er behaltn
so erfullenn sy ir tag yn gutt vnd
ir iar yn eernn · Ist aber daz sy nitt
hörnn so werdenns v̄gen mit dem
swertt vnd werdenn v̄zertt yn tor
haitt dye gleichsner vnd listigenn
dy machenn i praucken den zornn
gotz vnd sy schreyenn nitt zu gott so
sy werdenn vberwundem Es wirt
sterbenn ir sell yn vngestum vn ir le
benn vnter den auss zetzen · i · wanne
erlöst den Armen von seyner kumernuss
vnd offett yn kumernuss sein orn dar
vmb behallt er dich von dem engen
mundt aller praittest vnd daz nitt ha
bendt hatt gruntuest vntter im vnd
dye rwe deyness tischs wirt vollge
naist dem sach ist geurtaillt sam eyns
pözenn vnd deyner sach wirstu vrtaill
enphabem Darumb soll dich nicht
überwindn dem zornn daz du ye
mantt druckst noch dye menig d' gab
naig dich leg ab dye gross · i · macht
an kumernuss vnd all krefftig mit
sterckh mitt v̄leng dye nachtt das
dye volckh auff steigenn fur sye bitt
dich daz du nitt naigst zu der pozhaitt

Wann dye hastu angeuangen zu uolgen
nach der Armutt Nun wart gott d'
hörch vn seyner sterckh vnd Kayner ist
ym gleich vn den rechtschöpffern
wer mag gefragen sein weg oder
wer ym zu sprechen mag Er hatt ge
worcht porzhaitt Gedenckh daz du
nitt waist sein werckh von den gesun
gen haben dye man All menschen
werdenn vn sehenn eyn verzlich schautt
vn an von verr Nun wart gott der
groß ist überwundenn vnnd kunst dy
zall seyner Jar ist vnschätzplich Er
hyn nympt dy sternn des regenn vn
geuß aus sein regenn zu gleichnuß d'
wazzer Er regentt von den wolcken
wal alles bedecht hatt obenn her ab
will er aus praittenn sein wolckenn
gleich sam sein gezelt Und plitzt mit
seynem liechtt von oben vn auch dye
gestatt des merß bedeckt er durch
dys Furbar vrtailt er dye volckh vn
geitt essenn vil töttlichenn vn hendn
v'pirgt er daz liechtt vnd gepeutt im
daz anderwarb chum er v'künt da vo
seynem freünt daz er seyn erb sey vn
zu ym mug auffsteygenn Das xxxvij

Uber daz ist erschrocken mey
hertz vnd ist verweygt von
seyner statt Hört dye hö
rung vn dem schrecken
seyner stim vnd den hal von seynem
mundt gennd über all hymel merckt
er vnd sein liechtt über dye endt der
erdenn nach ym wüst der doß erhilt
mit der stym seyner grös Und er voi
mitt er fragtt so erhörtt wirt sein stym
dossenn wirt gott vn seyner stym wun
derlich Er thutt grosse vnd vnerforsch
liche Er gepeutt dem schne das er ab
gee auff dye erd vnd den wynttern
regenn vnd güssen seyner sterckh der
pedeutt vn der hantt allenn leuttenn
daz yglich bekennen seyne sterckh es
wirt geen ein tier sein hoer pergung
vn vn seynem loch wirt es wonenn
von den myderstenn wirt aus geen
vngestümkait Und von dem her
wagenn kelt wann gott wayt so
werchst gefrürtt vn aber wirt gnüg
lich werdenn aus gossenn dye wazz
das firmamentt pegertt dye wolckn
Un dye wolckenn sprengen sey liecht
dye peleuchttenn alle ding scheybub
wo sy hin fürtt der will des regirerß
zu allenn dingen dye er yn gepeutt
auff angesicht des krayß der erdenn
Es sey vn ayn geschlächtt oder vm
seyner erd oder yn welcher statt seyn'
beparmung er sy hin sentt werdenn
gefundenn merckh dise Job stand vnd
merckh dye wunder gotz waistu nitt
wann gott gepott den regenn daz
sy erzaygttenn daz liechtt seyn' wolckn
waistu dann nitt dye steyg seyner
wolckenn grosse vnd gerechte kunst
sind mitt dem klaid warm so bewaytt
wirt dy ostenn wynntt du hast vil
leicht mit ym gepawenn dye hyml
dye aller vestlichst gleich sam dye erd
gossenn sind zaig vns waz sagenn
wir ym fürbar wir werdenn eyn ge
wickelt vn dye vinster Wer sagt im
daz ich red vnd auch ob er redt eyn
mensch er wirt verzertt Und nun se
henn sy nit das liechtt snell wirt d'
wynd gezwungenn vn dye wolckn
vnd dye gennd wintt verjagtt sy
von aquilon kumpt daz golt vn von
gott dy vorchtsam lobung wirdigk
lichenn mugen wir yn nitt fynnden
groß ist er mit sterckh vrtaill vmb gerech
tigkaitt vnd es mag nitt ausgesagt
werdenn Darumb fürchttenn yn dy
man vnd türrenn yn nitt schauenn
all dye sy duncken weyß sein. Das xxxviij

Anttwurttendt
wart der herr Joben von
wynde .i. gewulckenn
vnd sprach zu Jobenn
wer ist der der eyn wickelt den sentenz
vnd vrtailt den vnwissenndn worttn
vmbgürtt als eyn man dein lenden
Und ich wird dich fragenn vn antt
wurtt mir wo wastu da ich setzt dy
gruntuest der erdenn zaig mir hastu
v'stantnuß wer hatt gesetzt yr mass
kennstu es oder wer hatt getzogen über

sy dye lynien auff waz sind ir grunt
uest .i. zu samen tan Oder wer hatt
gelassem vren eckstam so mich mit ay
lobttem sy dye frewem hymill Vnd
mir frolocktem all kynnder gots Wer
hatt mit :tvren beslossem daz mer
daz es auff quall sam es von d' scha
aus gyng So ich setzt den gewulchen
sein klaid vnd mit tunckl es sam mit
wynns kynder tuch by gewickelt hab
ich es vmb gebem mit meyn enden
Vnd hab gelegtt ein rygl zu den thürn
vnd hab gesprochem biß hye her sult
komem Vnd gee nitt fürpaz vnd
da zerprichst dem geschwellenndt .i.
wachssenndt bach Hastu dann nach
deynem auffganckh gepotem der
morgen fröe Vnd hast gezaygtt der
morgenrött ir statt Hastu mitt gehal
tem slahenndt dye endt der erd vn
hast aus geslagem dy pözen von ir
Es wirt wider gesetzt sam der laym
daz zaichem vnd bestät sam eyn
klaid von den pözen wirtt genömen
ir liechtt Vnd der hoch arm i gwalt
wirt zerprochem Bistu nitt eyn gan
gem dye tieff des merß Vnd yn den
aller lersten der abgrunt hastu ge
wandelt sind dann dir offem dye
porten des todz vn hast gesehen dye
vinsterm tür Hastu dann gemerckt
dye praitt der erdem zaig mir kestu
alle ding In welchem weg wontt
daz liechtt vnd welcher statt sey der
vinster daz du fürst ein yetzlich zu
seynen endem vnd verstest dye pfäd
jr heuser westu dann du selbst daz
solstz geporm werdem vn bekennst
dye zall deyner tag pistu mitt eyn gangen
dye schatz des schneß oder des Reyffenß
hortt hastu angesehem dy ich be
raitt hab vn der zeitt der veindt vn
yn dem tag des streitz vnd des kampffs
durch welchem weg wirt gesprenntt
das liechtt getailt wirt dye hitz auff
dye erdem Wer hatt dem snellesten
wynntt gebem den lauff Vnd den
weg dem dossem den donner der reg
nett auff dye erd an dye menschen
yn der wüst da kain töttlicher wont
daz er erfullt ein weg Vnd an der
wüst vn für pringt grüntt krautt Wer
ist vater der oder wer hatt gepornn
dye tropffenn des Reyffenn od' tawes
von wes pauch ist aus ganngem daz
eyß vnd dye kelt von dem hymil wer
hatt dye gepornn vn gleichnüß d' stain
werdem dye wasser geherrtt Vnd
dye höch der abgrunt wirt zu samen
gefrürtt machstu zu samen gefügen
dye scheinden sterm Pliadis daz ist
daz vij gestirnn .i. pes thaiers oder
den vmbkrayß des herwatzenß magstu
verstrewem Bringstu mit den Morgen
sterm yn ir zeitt Vnd den abentt stern
thuist auff gem über dye kynnd d' erdn
hastu bekenntt dy ordenung des himls
vnd letzst sein Raytung auff dye er
den pistu nitt auff hoben yn dem nebl
dem stym Vnd dye vngestüm d' wass
pedeckt dich lastu ver dye plitz vnd sy
gendt Vnd wann sy wider komem
sprechenndt zu dir Wir sein hye Wer
hatt yn den gelidern des menschen
gelegtt weyßhaitt Oder wer hatt gebn
dem hann verstanntnuß wer aus
spricht der hymil vrnunfft Vnd wer
thutt schlaffenn das gesanng des hy
mels Wann ward gestifft das pulu'
auff der erd vnd dye laym oder letten
wurdem zu sammen getan pist nitt
vahenntt der lewm raub vnd dye sell
ir jungen erfullstu Wann sy lygem
yn den löchern vnd yn den hölnn
ver porgenn sind Wer bereitt dem ra
ben sein ezzem wann seyne junge zu
gott schreyentt wandt daz sy mit speyß
habenndt Daz xxxix Capitel

Waistu nicht dye zeitt der ge
purd der storchenn vn den
velssen oder hast behalttn
dye geperenndn hynnden
Hastu gezelt dye monadt ir enphahung
Vnd waist dye zeitt ir gepurd Sy wer
denn gepogem zu der frucht vnd ge
perm Vnd mugen lassem sy aus vn
geschaidem werdem ir kynnd Vnd
varnn zu d' waid sy gennd aus vnd

komen nitt wider zu ym Wer hatt
gelassem den waldesell frey vn wer
hatt enttlöst sein hanntt Wem hab
ich gebem hauss yn der wüst vnd
sein tabernackll yn der erd der saltz
ung Er v(er)smachtt dye menig der statt
Vnd dn geschray des notters hört er
nitt Er vmb siechtt dye wald perg sey
ner waid Vnd alle gründe durch
sucht er mag mitt ein aynhorum die
nem dir oder wontz pey deyner krippe
pintst ycht ein gebüren an dem pflug
vn dem zugll daz du vmbkerst den
lettem deyner tall nach dir pist ichtt
habem trost yn ir grossem sterckh
vnd v(er)läst yn dem arbaitt gelaubst
icht im daz se wider gebem dir deyne
samen vnd sinss yn dem schewrn .i. stä
dl dye vederm der strausserm sind ytt
gleich den vederm den han valcken
vn habichs Wann er v(er)latt von der
erd seyne ayger du villeicht machst
sy warm yn aschem so wirt vergessen
daz sy ein fuss zertritt oder ein tier der
velds vmultz er wirt v(er)hertt zu seyne
kyndern alls sy nitt sein sind vmb
sust hatt er gearbaitt so yn kain vorcht
zwanng Wann gott hatt in peraubt
der weyshaitt vn hatt im nitt geben
v(er)stanntnuss so er zeitt wirt so hebt
er yn dye hoch sein flug Er sspot daz
pferd vnd sein auffsitzer geist dw
dem pferd sterckh oder vmb geist sey
hals mit wimbelh wechst ytt inn
sam dye hewschreckll dye er seyner
naslöch ist schreckh dye erd grebt er
mit dem hauff vn freütt sich vast
Vn vert enntgegem den ge wappem
Er v(er)smächtt dye vorchtt noch weicht
mitt dem swertt oder yn wirt hellen
der köcher scheind wirt das sper vn
schilt hitzendt Vnd grymmendt
kertt dye erdem noch schätzt nit hel
lenndem klanng d(er) pusawnem vn
wo er hört dy paucken da spricht
er vach .i. Iw wer wirt geschmurtt
der streitt mit dem mand d(er) hertzogen
.i. swerm Vnd des hewlen der schar
wirt icht durch dem weysshaytt
gefidertt der habich der ausrecktt
sein flügll sein ostern oder zu deynem
gepott wirtt auff gehocktt der Adlar
Vnd yn den hohem steten setzt .i. leyt
er sein nest yn den velssem pleibtt er
vn yn den hochsten steten der stain
wontt er vnd yn den vnzugenlichen
stain .i. velssem da von siechtt er ass
vnd von verrem seyne augem seyne
Iunge leckem plutt vnd wo ein
tod ass ist so pald ist er da pey vnd dar
zu hatt geletztt der herr Vnd hatt
geredt zu gott mag icht der d(er) mit
gott kriegtt so leichtlich ge riwenn ve
fürbar Wer gott strafft d(er) soll antt
württem im. Das xl. Capitel

Anttwurttemdt sprach Job
dem herrem ich der leicht
lich geredt hab wan mag
ich ge anttwürttem meyn
hantt leg ich auff mein mundt ains
hab ich geredt das gott wolt daz ich
es nitt geredt hett Vn daz annd(er) dem
ich hin für nichtt zu leg Aber anntt
württemdt sprach der herr von dem
wolckhem Jobem Vn gürtt sam ein
man sein lendem Vn ich wird dich
fragem vn zaig mir mag stu nicht
vernichttern meyn vrtaill vn v(er)dampst
mich daz du werst gerechtuertigtt vn
hastu gewalt sam gott Vn ob du mit
eyner gleichem stym donerst Vnd
gib dir gezird vnd wird hoch auffge
richtt vnd prys er wirdig Vn schon vn
wird an gethann mit klaydern zer
strew dy hoffertigem yn deyne grym
menn vn prys an sehentt ein mensch
der aymialt gee im zu zeuchtt beschaw
all hoffertig vnd schentt sy vn zer
misch Dye posen yn ir statt vnd ir
angesichtt versennckh yn dye gruben
Vnd ich v(er)gich daz dich behallten mag
deyne rechtte hantt Nem war de helffat
den ich gemacht hab yzt mit dir hew
sam ein rynndt sein sterckh ist yn sey
nerem lendem Vnd sein tugentt yn dem Na
bl seyns pauchs er zamen zeuchtt
sein swanntz sam ein zeder dye mäcch
seyner hoden sind zu samen gewarn

·i· erschrockhem sein pain sam ein kerp
pfeyff sein fleisch ·i· hautt derleibt sam
dye eysenin plech Er ist ein anfang d'
weg gotz der yn gemacht hatt der
legtt zu willenn sein swertt vnd dem
selbem tragenn dy perg krautt all'
hier der veld schymffenn dye vnt'
dem schatten schaffit er vnter d' gebar
der halm ·i· rorich Vnd yn den feuch
tenn stetenn beschirmen werden dye
schatten sein schatten vnd dye wey
denn ·i· velber der fluß werdenn yn
vmbgebenn Nym war er verslyndt ey
fluß wasser vnd wundertt yn nitt vn
er hatt fürbar den trost das der Jor
dann kom yn sein mund yn seyn
augen sam mit eym hammen ·i· pern
vahett er yn yn den spitzigenn angeln
durch port er sein naßlocher Ob du
macht außziehenn den mer visch
mit dem hacken vnd mit eyner snür
pyntt sein zungenn bistu icht legen
eyn Rinckl ·i· krayß od' ring yn sein
naßlocher oder mit pfeyln durch
porstu sein wang Wirt er vil mer
zu dir dye gepett od' redt zu waiche
·i· semfftlich wirt er vil gehayssenn
mit dir gelub Vnd du en phahst yn
zu eym ewigem knecht wirest vil
sein spottenn sam eynns alten weibs
od' wirst yn zu pindenn dein meyden
yn vertaylen dye freundt Vn yn tay
len dye metzlar pist yn erfüllenn
dye seyen mit seyne vell Vnd dye be
halter der visch mit seym haupt leg
auff yn dem hand gedenck eynß
streitz Vnd dar zu thu nit fürbaß
zu redenn Nym war sein hoffnung
betreugtt yn vnd er wirt sehend allen
schemnd Nym war sam ein scharpffen
weib yn yn

Das xli · capitel ·i·

Wer mag nun widersteen
mey angesicht Wer hatt
mir vor gegebenn das ich
es yn widergeb alle dye
vnter dem hymel sind · sind mey ich
v'tray ym nitt yn den mächtigen
worttenn Vnd zu pitten bi samenn
gelegtt wer offett das angesicht
seyner klaidung Vnd yn dye mit seyß
mundts wer gett yn dye thür sein an
gesicht wer thutt dye auff vmb den
krayß seyner zennd ist vorcht
sein leib sam gegossenn schoß vnd ge
fugt mit schuppenn dy sich teuchenn
eyne der anndernn wirt zu gefügt
daz nicht ein atem möcht gen da durch
eyne hanngt der anderm an Vn so
sy sich haltendt yn keyner maß wer
denn sy geschaidenn sein niessen ist ein
schein des feürß Vn sein augen sam
dye prawen oder morgenröten vo seynem
mundt gend flamen ·i· lampenn als
dye brenn des feürß anzündt vo sey
nen naßlöchernn gett der Rauch als
eynns prynnenden hafenn o d' hitzig
ist sein feür macht kolen prynnen
Vnd flam gett auß von seyne mundt
yn seynem halß wonnt sterck vn
seym angesicht wirt voren armütt
dye gelider seyns werdenn aneynand'
anhangenn Er sent wider ir plitz vn
zu eyner anndernn statt werdent sy
nit gefürtt daz hertz sein wirt verhertt
sam ein stain vnd wirt zu sammen
gepotten sam des smidz anpoz Wann
er wirt hin getzogenn so fürchtend
dye engl Vnd erschrockenn werdenn
sy gerainiget Wann yn pegreyfft
daz swertt so mag er nit widersten
noch daz sper noch daz pantzir wann
er wirt schatzenn sam dye sprewer ·i·
agelim daz eysenn yn daz gestinnend
sam daz faul holtz In wirt nit loben
·i· mache fliehenn ein schutz yn stupfach
sind ym wordenn dye stain der schling
ers gleich sam ein stupffl stro hatt
er geschatzt ·i· geachtt den hamer ·i·
kolm vnd er v'spott schussl annitzen
Vnd der im soll werdenn dye schey
der sunne ym wirt vnter streutt
golt sam der laym er macht wallen
sam ein hafenn die tieff des merß
Vnd setz sam dye salben soedn nach
ym wirt leuchtenn der steig er schätzt
dye abgrundt sam ein senestenden ·i·
altendenn er ist nitt auff der Erd ge
walt der ym müg genossenn er ist

worden daz er kum vorcht alle hoch
siecht er Er ist ein kunig uber all sin
der hoffart

Antwurttendt · Daz xlij cap
aber Job dem herren sprach
ich wayss daz du alle ding
vermagst Und dir kaynn
gedanck verporgenn ist wer ist der
verpirgt den Ratt an vernunft daz
umb unweisslich hab ich geredt und
die uber der mass für oder uber gend
mey weyshaitt hoe und ich red Ich
frag dich und anntwurtt mir mit
gehörtum örn hab ich dich gehörtt
Nun aber siecht dich mein aug Und
darumb bestreyff ich mich Un wurck
kerp und gedult yn dem stauben un
aschenn Dornach un aber geredt hatt
der herr zu Job und sprach zu Eliphath
themanite Erzurnt ist meyn grym
yn dich und yn zwaynn dein freunt
Wann ir habt nitt geredt daz gerecht
pey mir als meyn knecht Job Nempt
darumb euch vij stier und vij wid'
Und gett zu meynem knecht Job un
opffertt hostien für euch und Job mey
knecht pitt für euch sein angesicht
daz empfach ich daz euch nitt ver
merckt werd die torhaitt wann
furbar ir habt nitt geh redt rechtt
pej mir als meyn knecht Job Dar
umb genummen ab Eliphath theamites
Un Baldach suites und Sophar Naa
mantes und tetenn als zu yn ge
redt hatt der herr und der herr en
pfing daz Angesicht Job und auch
der herr ist bekertt zu gedult un wi
Job da er pett für sein freuntt und
der herr legtt zu alle die gewesenn
warnn Job zwifach Un zu ym ko
men all sein bruder un all sein swest'
und all die yn bekannt hettenn vor
und assenn mitim protte yn seynem
hauss Und pewegttenn uber yn ir
haupt und sein yn getrost uber
alle ubll daz gott pracht hett uber
yn Und gaben ym yetlicher ein
schaff Un yn dye örn ein gulldem or
ring Und der herr gesegentt den
lepsten Job mer wann sein anvengen
und ym sind wordem xiiij · m ·
schaff und vj tausent Camel
und tausent Joch ochssenn und tau
sentt Esslin und ym wurden vij
sun und · iij tochter Und hiessen den
nam der aynn Dien · i · tag Namen d'
Anderenn Cassiann · i · wollsmecker
pluim Namen der drittenn cornu stibij
· i · behalltendt die schön ir auffenn
Und mitt sind funderm so zierlich frau
en als die tochter Job yn aller Erd
Und ir vater gab ynn Erbschafft
mit yrenn brudernn Und Job lebt
nach dem hundertten und viertzigsten
iar Und sach sein sun Und sun sey
ner sun pyss zu der vierdenn ge
purd oder geslächtt Und ist gestorbn
alter und voll der tag Amen

Hye enndett sich daz puch Job

Do hebent sich an dy sprichwörtt herrn
Salomonis herrn dauidis sün · daz · j · cap

Dye sprichwort
Salomons des süns dauidz des künigs
ysrels zü künnen weyshaitt vnd zücht
vernemenn dy wortt der klüghaytt
vnd zü empfahenn dy lernung der
lere · Gerechtigkaitt vnd gericht
vnd glichaitt so daz gegebenn werd
der klaynen list vnd dem jungling
künst vnd vernunfft der weys hörett
sy wirt weyser vnd der ver nemen
sy wirt besitzenn beschickung Merke
wirt er daz Sprichwortt vnd dye
außlegung der weysenn wortt vn
yr Rattsal · Dye vorcht des herre
yst ein anfanck der weyshaitt weys
haitt vnd lere dye torottm v'smehen
Hör mein sün dye zücht deyms va
ters vnd nitt lazz dye ee deyn mütt'

so daz zü geben werd gnad deynem
haupt · vnd ein zierlich kolber dey
nem halß ¶ Sün meyner yst daz dich
dye sünd' lauchenn mitt gebenny vn
yst daz sy sprechenn küm dan mit vns
laz wir dem plütt vpergen mit valsch
wider den vnschulldigenn vmb süst
verslind wir yn lebentig alle dye
hell · vnd gantzen als dye absteigen
denn yn daz grab all seynen teürenn
schatz werd wir finden · füllen werd
wir von den Raubenn vnnser heüß
Daz loz lözzett mit vns · Ein pfennig
sackh sey vns allenn ¶ Sün meyner
wandder mit nüt yn · wann ir füß
lauffenn zü pözen · vn sy eylen so
daz sy plütt vergiessenn · vmb süst
wirt geworffenn daz netz für dye au
genn der gefidertenn · vn sy wider
yr selbs plütt so lagenn bekietung sy
machenn wider yn seln allso all
steig des geittigenn süchender selnn
dy sy besitzenn · Dye weyshaitt do
wenn prdigt yn den gassenn gibt sy
mir stym vn dem haupt der volck
sy schreyett yn den torn der statt pfortn
fürpringt sy ir wortt sprechennd · wye
lang habt ir lieb yr klaynenn dye
kyndhaitt vnd dye törottenn dye
selbenn dinckh dy yn schedlich sind
werdenn sy gerenn vnd dye vnn
weysen werdenn künst hassenn ke
rett euch zü meyner strauffigung ·
¶ Secht fürpringen will ich euch
mein geist vn will euch zaygen mey
wortt wann gerüffett hab ich vnd
ir habtt es v'smächt außgereckt hab
ich mey hanntt vn nyemantt was d'
do sahe · versmähett habt ir allenn
meynenn Ratt vnd meyn straffung
habt ir v'sawmett · vnd ich yn ewr
verderbung will lachenn vn will spotn
so euch daz kumett daz ir habtt ge
vorcht · wann ein vell dy ennd lich
dürftigkaitt vn dye verderbnüß alls
ein vngewitter euch an kumpt enn
pfahenn · wann über euch kumet be
trübnüß vnd anngst dann werdenn
sy mich an rüffenn vnd mit wirdich

erhörett freu werdem sy auff sten vn
nitt werdenn sy mich finden da von
daz sy gehassett habenn zucht vn dye
vorcht gottes nitt habenn enpfangen
noch habenn nitt gehenget meyne
ratt vn habenn abgezogenn aller
meyner straffung erzenn werdenn sy
darumb dye frucht irer weg vnd
von yrenn rätenn werdenn sye ge
setzett Dye abkerung der klaynenn tött
sy verderbenn vnd dye gelucklikaitt
der torotthenn wirt sy vliesenn wer
aber mich hörett an vorcht wirt er
ruenn vn vberfluzzighaitt wirt er
geprauchenn vorcht pözer dinng auff
gehabenn Daz annder Capitell

Sun meyner ist daz du emp
phahest meyn red vnd
nem gepott verpirgest nebn
dir so daz dein ore hörett
weishaitt so naig dein hertz zu er
kennen klughaitt wann ist daz du
an ruffest dye weishaitt vnd der
klughaitt naigest dein hertz Ist daz
du suechest sam gelt vnd sy aus
grabst sam horde dann wirstu verneme
dy vorcht gottes vn dye kunst gottes
wirstu finden wann der herr gibt
weishaitt vn aus seynem mund ist
klughaitt vnd kunst behüttenn wirt
er der gerechttenn hail vn beschirme
wirt er dye do wanndenn aynuell
ticklich behaltenn dy steig der gerech
tighaitt vn dye weg der heiligen be
hüttennde dann wirstu vernemen ge
rechtighaitt vnd gericht vnd ge
leichaitt vn all guten steig Ist daz
ein gett weishaitt yn dein hertz vn
ist daz kunst deyner sell wolgeuelt
ratt behüttett dich vn klughaitt wirt
dich halldenn so daz du erledigt werst
von pözem weg vnd von dem mensch
enn der do verkertte dinck sprichett
dy do verlassenn den rechten weg
vnd wanndernn durch vinst weg
dy sich frewenn wann sy vbell tun
vnd frolockhenn yn pözenn dingen
der weg sind verkertt vnd ire tritt sind
verprochenn so daz du erledigt werdest

von dem fremden weib vnd von der
auslendischenn dye do waichett ire red
vnd lessett den fürstenn irer iugend
vnd des gebots irs gotz sy vergissett
wann genaiget zu dem tod ist ir
haus vnd zu der hell ire steig all dye
zu yr ein gend kerenn nitt wider
noch pegreiffenn dye steig des lebens
so daz du wanderst yn gutem weg
vnd dye steig der gerechttenn behut
test wann dye do sind gerecht wer
denn yn der erdenn vnd dye ayn
ueltigenn werdenn wonenn yn ir
dy pözen sunder von der erdenn v
lornn vnd dye pözlichenn thün wer
den auss gehabenn von ir Daz iii

Sun meyner ver Capitell
giss nitt meyner ee vnd
dein hertz behütt meyn ge
pott wann dye lenng der
tag vnd dye iar des lebenns wer
denn sy dir zu legenn Barmhertzig
kaitt vnd warhaitt dich nitt verlassn
vmbgib sy deyner kel vnd schreib sy
yn dye tafflnn deyns hertzenns
vnd findest wirstu gnad vnd gutt
zucht vor got vnd vor den leutenn
Hab hoffnung yn den herren aus
gantzen deynem hertzenn vnd nitt
volge nach deyner klughaitt yn allen
deynen wegenn gedennck sein vn
er wirtt laittenn dein tritt Nitt pis
weis pey dir selber furcht gott vnd
ker von pözem Gesunthaitt wirt
sicherlich deynem nabl vnd feuchti
gung deynem payn Ere den herren
von deyner hab vnd von den erstling
enn all deyns getraides vnd er
fullett werdenn mit settighaitt dein
schewrn vn dein pressenn des weins
werdenn vberfliessenn Dye zucht des he
renn mein kind nitt von dir werffn
noch verzag nitt wann du von im
wirst gezuchtigett wen gott lieb
hatt den zuchtiget er vnd als ein
vater yn dem sun wolgeuellett er im
Sälig ist der mensch der do findett
weishaitt vnd dem do zu fleusett
klughaitt pesser ist yr gewynnung

über dye kauff slabung Silbers vnd
goldes aufserwelt Vnd gar klar sind
yr frucht teür ist so wann all reichtu
Vnd aller daz do pegertt wirt mag
so yr nitt geleichenn Dye leng d'
tag in yr rechtenn hantt vnd yn yr
lincken handt reichtum vnd ere
yr weg sind schon weg Vnd all yr
steig fridsam ein holtz des lebenns ist
sy den selbenn dy sy peygreyffenn vn
wer sy helt der ist sälig Der herr
yn weishaitt hatt gestifftet dye er
denn Vnd mit klugkaitt hatt er
bestättigt dye hymll von seyner
weyshaitt sind abgeslossenn dye
abgründt Vnd dye wolcken yn
thaw vol wachsett Mein kind
mit hin fliessenn dise ding von dey
nen augenn behütt dye ee vn mey
nen ratt vn so wirt deyner sell daz
lebenn. Vn genad deynem ~~leib~~ liebste
dann wirstu wanderenn getrew
lich yn deynem weg Ruen wirstu
vnd süss wirt dem slaff Nitt fürcht
dich von der endlichenn erschreckung
vnd von der einuallenndenn dye
der gewalt der pösenn Wann der
herr wirt an deyner seittenn Vnd
wirt behüttenn deynenn füss das
du icht werdest gefanngenn mit wär
wolzethun den der do woll mag
Ist daz du magst auch thü du woll
Nitt sprich zu deynem freündtt Gee
vnd thum her wider vnd morgen
wil ich dir gebenn wann du zu
hantt macht gegebenn Nitt petracht
deynen freündtt pöses wann er
yn dich getrawett Nitt kriegh wid'
aynen menschenn vmb süst wan
er dir nichts übls hatt gethann Nit
hab lieb den vngerechtenn noch
volg nach seynem weg Wann eyn
graw ist dem herrenn aller betrieg
Vnd mit dem aynuelltigen ist sein
gekörr Armutt yn dem herr ist yn
dem hauss der pösenn Aber dye wo
nung der gerechtenn werdenn ge
segentt dye betrieger er betrieget
vnd dem senfftmüttigenn er gnad
erpeütett Ere besitzenn dye weysen
Aber der thörottenn freud ist ver
sprechung. Daz iiij Capitell

Hörett kinnd dye zücht
des vaters vnd vernemett
so daz yr kunett klugkaitt
gutt gab ich euch meyn
ee nitt verlassett Wann ich auch
pin meynes vaters Sün noch ein
iunger vnd ein aynigepornner von
meyner mutter vnd lernnt mich vn
sprach Empfach dem hertz meyne
wortt vnd behütt mein gepott vn
du lebest gee besitzt weyshaitt besitz
klugkaitt nitt vergiss noch naig dich
von den worttenn meynes munds Nit
lass sye Vnd sye behütt dich hab
sye lieb Vnd sy pehelttett dich ain
fanck der weyshaitt besitz weys
haitt vnd yn aller deyner besitzung
gewynn klugkaitt Erwisch thü sy
vnd erhöhenn wirt sy dich Ere er
sampt wirst von yr wann du sye
vmbhelsest geben wirt sy deynem
hauptt meerung der genadenn Vnd
ein edle kron wirt dich beschirmen
Hör mein sün vnd empfach meyne
wortt so daz gemerett werdenn dey
ne ~~wortt~~ iar Der weyshaitt weg will
ich dir zaigenn füerenn will ich dich
durch dye steig der geleichhaitt Wan
du yn dye selbenn eingest nitt werdn
gepeynnigt dein tritt vn lauffenn
Nitt wirstu habenn verseumüss halt
zucht Nitt lass sy behütt sy wann
sy ist dein lebenn Nitt hab gelust yn
den steygenn der pösenn noch mit ge
uall dir woll der weg der pösenn
fleuch von ym nitt wander durch
yn naig dich vnd vlasse ynn Wan
nitt slaffenn sy sye thün ym übll noch
nitt wirt geraubett der slaff von yn
sy verdrinngenn dan Daz protl essen
sy der pöshaitt Vnd den weyn
trinckhenn sy des lasters Aber der
gerechttenn weg als ein liecht gleiß
ett für zerwachsen vn wachssett vntz
pyss auff den volkumen tag d'weg
der pösenn ist vinst nitt wissenn sy

wo sy vallenn Sun meyner horch meyner red vnd zu meynem gekoß naig dein örenn Nitt hin ziehenn sy von deynenn augen pehütt sy vn d' mitt deynes hertzenns das leben sind sy dann dye sy vyndett allayn fleisch gesuntthaitt In aller hütt halt dein hertz wann aus ym zeuhett aus das lebenn weg von dir den pözenn mund vnd affter kosen · lebsen sind verr von dir deyne augenn sehenn gerechtte dinckh vnd deyne augpran vorgyn deynen dritten steyg leichtt yn deynenn füzzen vnd all dein weg werdenn bestettigett Nitt naig zu der rechttenn noch zu der linckhen abkere deynenn fuzz von pözen wann dye weg dye zu der rechttenn hantt sind dy kennett der herr Ver kertt fürbar sind dye zu der linckhenn Er aber wirt gerechtt machenn dein dritt vn dey steyg werdenn yn frid fürgefürtt ·

Sun meyner Das v capitl

Vernym mein weyshaitt vn zu meyner klughaitt naig dein ore so das du behüttest dein gedänckhenn vnd zucht dein lebsenn pehalldenn Nitt kere dich an dye falschaitt des weibs · wann treiff ennder hönigsam sind dye lebsenn d' hürenn vnd ir kel ist klarer dann öll Aber ir letzte pitter wann wermutt vnd ir zung ein zwir gespitz tesswertt Ir füß absteygenn yn den tod vnd zu der hell ir tritt durch prechenn durch den steyg des lebennß sy nitt wann dernn Ver sind ir tritt vnd vnspurlich Nun erhör mich mein sun Von vnib · vnd nitt ker von den wortten meynes munds · Verr mach ir deynen weg vnd zu nahen den pfortten yres haußes Nitt gib den fremdenn dein ere vnd dein iar dem greülichn das leicht icht erfüllett werdenn dy außlenndigen deyner krefft vnd dein Gebaitt sind yn fremden heuss ernn vnd du wayrnest zu dem iungsten wann du ver zerest dein fleisch vn deynen leichnam vnd sprechest

Warumb hab ich verdümenschett zucht vnd straffung hatt nitt geheygt mein hertz noch erhörtt dye stim der lerernden mich vnd den maistern hab ich nitt genaigtt mein ore garpin ich gewesenn yn alle übll yn d' mitt der gerechttenn samlung vnd der vngerechttenn Trinck das wazzer aus deyner zisternn vnd dye fluß deys prunnes Dein prunn lazz fliessen hin für vnd yn den gassenn deynes wazzers Teyle hab sy allaynn noch dye fremden sullenn nitt taillhafft sein dein sey dein Ader gesegenut vn freü dich mit dem weib deyner iugentt So liebt hyrsin vnd dye genam hynnd Ir prust dich trunckhen machenn zu allenn zeittenn vnd yn irer lieb hatt gelust stättiklichenn · Warumb wirstu betrogenn mein sun von eyner fremdn vnd gewermett yn der schoß eyn' anderenn Der herr sichtt dye weg des menschenn vnd alle sein tritt er merckhett den pözen vahen sein pözhaitt vnd mit den strickhenn seyner poßhait wirt er gepundenn Er wirt sterbenn wann er hatt nitt gehabtt zuchtt vn yn der menig seyner torhaitt wirt er betrogenn · Das vj capitell ·

Sun meyner Ist das du gelobest für deynen freyunnt gesetzt hastu pey den fremdn dein sel besticktt pistu yn den worttenn deynes munds vnd gefangen pistu ynsern selbs red Thu darumb was ich dir sag mey sun vn loß dich selber wann gefallenn pistu yn dye hanntt deyns nachstenn lauff vnd eyl vnd weckh deynenn freuntt Nitt gib slaff deynen augenn noch dey augpran nitt entslaffenn wird er ledigtt von der hanntt alls ein wilde ziegh vnd alls ein vogll aus den lagung ern des voglers Gee zu der Omaysen du träger vnd merckh ir weg vnd lern weyshaitt dyse wann dye kayne fürar hatt noch kayner gepieter noch dhaynen fürstenn dye gepraittet ir speys yn dem Sumer vnd samptt ir

eyn yn dem snitt daz sy ezze wye
lanng du trager släffest wann wöstu
auffsten aus dem slaff Ein wenig
du slaffest wenig wiestu slaffenn
wenig wirstu zu sammen valden
dein henntt so daz du släffest vnd
komen wirt dir alls ein wegfuertig'
der hunger vn Armutt alls eyn
gewappentter man pistu aber resch
kunie alls ein prunn dein snott vn
Armutt wirt verr von dir fliehen
Ein abtrunniger mensch . Ein vnnutz
man wanndertt mit verkartem mudt
Er winckhett mit den augenn Er
reybett mit den fussenn Er prichett
mit dem vinger mit dem pözen hertze
trachtett er pözes vnd zu allenn
zeittenn krieg er sait dem selben kum
mett endlichenn sein vnd gähling
wirt er verderbenn noch wirt fürpaz
habenn kain Ertzney Sechsse sind
dy da hassett der herr vnd daz Sy
bent vnmenschett sein sell . Hochuer
tige augen Ein lugkhafftige zung
henntt dy do vergiessenn vnschulldi
ges plutt . Ein hertzitchennd' pözer
gedannckh Endlich fuzz zu lauffenn
yn daz pöz . Eyn valschenn zeugen
furprengennde lug vnd den der da
krieg saett zwischenn preiderm Be
halt meyn sun dy gepot meyns va
ters vn nit lazz dye E . deyner mu
ter pynnd sy yn dein hertz stättikliche
vn vmb gib sy deyner kell wann
du wanndertst so sullenn sy gen mit
dir wann du släffest daz sy dich be
huttenn vn der wachenntt redt mit
yn wann daz gepott ist ein lutern
vn dye E ein liecht vn ein weg
des lebenns straffung der zucht so
daz sy dich behutenn vor dem pösen
weib vn vor der sussenn zungenn
eyner fremdenn Nit peger ir schon
mey hertz daz du nit werdest gefang
ein yn irem winckhenn Wann
daz lon der hurhaitt ist kaum eynes
protts Aber daz weib dy thewren sell
des mannes zuckhett wan nim der
mensch verpergenn fewr yn der schoss

so daz sein gewantt verprynnt nit Oder
gewannderenn auff glennenden
kolenn so daz nit verprentt werden sey
versenn allso ist der do ein gett zu sey
nes nächstenn weib Nitt wirt er hay
wann er sy an rurtt Nitt grösser schuld
ist wann yemant hatt gestoln wan
er hatt leucht gestoln daz er sein hung
rige sell erfullett wann er pegriffen
wirtt so gellt er ez sybenueltiklich vn
all seynns hauses hab er wirt geben
Du wirt lassenn dich Der aber ein
eprecher ist durch dye Armutt seys
hertzenns sein sell er verleuset vn
schenntlikaitt vn schenndung ler eym
samett vnd sein lesterung wirt nit
vertilgett Wann der hazz vnd d' zorn
des mannes v'treitt nit an dem tag
der Rach noch gehörtt kaynes flehen
noch emphätt vmb sein erlözung man
ger hanntt gab . Daz vij capitel .

Sun meyner behut meyn
red vn meyn gepott ver
pirig nebenn dir Sun ere
gott so wirdestu Junngen
An yn fürcht nit fürcht kaynen an
dern Halt mein gepott vnd lebenn
wirstu vnd meyn E pehutt alls dey
nen Augapffl pind sy an deynenn
vinger . schreyb sy an dem taffeln des
hertzenn . Sprich zu der weyshaitt
meyn swester pistu vnd dye klughaitt
nenn dein freuntinn so daz sy dich be
hutt vor der fremden frawenn vnd
von der ausslenndiginn dy ir wortt
suss machett Wann von dem venst
ter meyns hauss durch dye gitter hab
ich geplickht den Jungen vn den sehe
dy klaynenn dy tummen Jungen ich
prüff der da gett durch dy gassenn
neben dem winckll vnd pey dem weg
yenes hauss In dem tunckeln wann
der tag sich naichett zu dem abentt
yn der vinsternuss der nachtt vnd
yn dem nebl vn sehe ein weib lauffen
yn entgegenn In zier eyner hurnn
perkaittet zu phahenn dye seln eyn
klaffige vnd ein irrsamede Ruee ein
vngedultige noch mugentt yn dem

haus gesten auff yrem füzzem verirt
vor der thür ystunt yn der gassem vetz
unt neben den winkeln lagemt und
den jungen sy pegreyffett vnd küssetsn
vnd mit flehendem antlitz heymdett sy
yn sprechennt Opffer tier vmb vnnker
hail was ich schuldig heutt hab ich
meyn gelüb vergolltenn Darumb pin
ich außgegangyn dir entgegenn pege
rennd dich tzü sehenn vn hab dich ge
fundenn durch vorcht hab ich mein
pett mit saylin bestreuett hab ichs mit
gemaltim teckhen aus Egypttem be
streuett hab ich mein slaffgadm mit
myrr vn mit Aloe vn mit Cyno
momynne kum dann werd wir trickn
von den prüstenn vn gepraucherm pe
girlich vmbfeng unz pyz leuchttim
wirt der tag wann nit ist meyn
man yn seynem hauß hin ist er gezo
gem eynen verrenn weg den sack
mit dem gelt hatt er mit im gefürtt in
dem tag des vollem man wirt er
wider chumenn yn sein hauß Eyn
bestricket sy yn mit vill red vnnd mit
senfftigung der lebsen verzoch sy in
zü hant volgtt er ir nach alls ein ochse
zü der slachtung vnd alls ein lamp
hüpffennt vn der torotich wayß nit
daz er gezogenn wirt zü den panden
vntz pyz durch gestichett daz geschoz
sein lebern recht alls ein vogel der
do eylett zü dem strick vnd wayß nit
daz von seyner sell vlüst wirt das
pegannghen Nun darumb meyn sün
hör mich vn vernym den worttenn
meyns munds daz ich nit abgezogen
werdenn yn keynz wegenn dem müd
vnd daz du icht betrogenn werdestt
von yrem steygem wann manichn
verwündett hatt sy nider geworffenn
vn dye do starck sind gewesenn dye sind
verdorbenn von ir dye weg der hell sind
ir hewßer durch prechennt dye ynner
kaitt des todes Daz viij capitell

Sprechett nun mit dye weiß
haitt vn dye klügkaitt gib
te stym yn den höhenn vn
yn höhenn wirbelin auff
dem weg vnd yn d' mitte der steig
sten neben den pforttenn der statt yn
den thoren redent Dye sprechett o
ir man zü euch schreyett ich vn mey
stim zü euch der menschenn kynder
vernemett ir klaynen list vnd ir vn
weysenn petrachtett Horett wann vo
grossenn dingen wil ich redenn vn
meyn lebsen werdenn auff gethan so
daz sy predigenn rechtt Dye warhaitt
wirt gedenckhenn meyn kelin vnd
meyn lebsenn werdenn ver vnkaym
den pöselm Gerecht sind all meyn
red nichtz ist yn in pözes noch ver
kerttes gerecht sind sy den dy sy v'
nemenn vnd gleich den dye do fin
denn kunst Nemett meyn zucht
vnd nitt gelt lere mer wann gol d'
welt wann pesser ist reichtum weiß
haitt wann all kostpar reichtum vn
alles daz do pegirlichenn ist mag sich
ir nitt gleichenn Ich weißhaitt wan
yn dem ratt vnd yn gelerttem ge
dencken pin ich dye vorcht des her
renn hazzett daz pöß vbermütigkaitt
vnd hoffartt vn pözenn weg vn eyne
zwitziechtigen mund ich v'nnensch
meyn ist ratt vnd gelaihaitt mey
ist klüghaitt meyn ist sterck Mit
mir reichenn dy kunig vn dye recht
vrund vnd rechtt erkennenn Mit
mir dye fürstenn gepietenn vnd
dye mächtigenn gerechtikaitt er
kennenn Ich hab lieb dye liebhaben
denn mich vnd dye frü wachenn dy
vinden mich Mit mir sind reichtu
vnd Ere vnd hoffenunge reichaitt vn
gerechtigkaitt pesser ist meyn frucht
über edelgestaynn vnd über daz golt
vnd mein geslächtt vber außerwel
tes silber In der mitt der steig des ge
rechttes vnd yn den wegenn der ge
rechtigkaitt Ich wannder so daz ich
reich mach dye liebhabenden mich vn
ir hörde erfüll der herr hatt mich be
sessenn yn dem anfanckh seyner weg
ee er ichtz macht von dem anfanckh
von euch pin ich geordentt vnd von
alter ee dy erd wurd dennoch warn

mitt abgründt vnd ich waz nün enphang
eny noch dann warny nitt dy wazzer
prünn entsprungenn noch dye perg jn
grosse sast nitt ent stünden vor den pü
helin vn gepiertt Dannoch hett er
dye erd nitt gemachett vnd dye end
vnd der vmbrynges der erdenn do
er pe kaitt dye hymell gegenwüttig
waz ich do er mit gewyssleichen kraicht
vnd vmbring vmbleitt dye abgründt
do er dy hymell vestendt obenn vnd
wüg dy prünn der wazzer do er vmb
wingett dem mere seynen krayss vn
sezt ee den wazzernn daz sy nicht
trüttenn über ir krayss do er an hing
dye grünttuestenn der erdenn mit
ym waz ich alle ding zü sammenn
legenn vnd hett gelüst an yeglichen
tag spylenndt vor im zu allenn zeiten
spilenndt In dem vmbring d' erden
vnd meyn wollust ist mit de mensche
kynder Nün darümb hörett mich
Sälig sind dy da behüttenn meyn
weg hörett zucht vnd seitt weys
vnd nitt verwerffett sy von euch Sälig
ist der mich hörett der mensch vnd
der da wachett zü meyner thür tag
lichenn vnd hellt sy yn dem pey stuel
meyner thür der mich vyndett
der vyndett daz lebenn vn schöpffet
daz haill von dem herrenn der aber
vn mir sündett der laidigett sein seln
all dy mich hazzen dy haben lieb den
tod. Daz ix capitell

Dye weyshaitt hatt ir ge
pawett ein hauss auss ge
hauenn hatt sy vii seulen
geslagenn hatt sy ir opff
ter gemischett hatt sy irenn weyn
vnd hatt für gesezt yrenn tisch
gesantt hatt sy ir mayde so daz sye
rüffenn zü der purg vn zü der kron
nenn der statt welicher ist klain der
chum zü mir vnd zü den vn weysen
hatt sy gesprochenn chumett ezzett
meyn prott vn trinckhet meyn wey
den ich euch han gemyscht verlasset
dy kindhaitt vnd lebett vnd wan
dett durch dye weg d' klüghaitt

der do lerntt den spotter der thüt
ym selber vnrechtt vnd der do straff
ett den pözenn der machett im ein
beschemüng Nit straff den spotter
daz er nicht hazz dich Straff den wey
sen vnd lieb hatt er dich Gib dem
weysenn entschuldigung vnd zü
gegeben wirt der weyshaitt lernn
gerechtigkaitt den gerechttenn vnd
eylen wirt er daz zü nemmen Ain
fanngk der weyshaitt ist vorcht des
herrenn vnd kunst der heyligen ist
klüghaitt wann mit mir werden
gemerett dein tag vnd zü gegeben
werden dye iar des lebenns Ist daz
du weyss pist dir selber wirstu das
sein Ist aber daz du ein berieg pist
allayn wirstu tragen daz pözz Ein
törotes weib vnd ein schreyer vnd ist
voller petreügnüss vnd gar nichts kü
nentt sy sizenntt vn der thür yres
hauses auff eynem stull an ein höhe
statt der statt so daz sy rüfft den für
gennden durch den weg vn dye ge
hendenn ir straff welicher ist wenig
der nayg sich her zü mir vnd dem
törottenn des herzenns hatt sy zü
gesprochenn Dye verstoln wazzer süzz
sind vnd daz verporgenn prott ist
geschmachser vn nitt er kantt hatt er
daz dye rysenn da sind vnd yn d'
tieff der hell ir wirtschafft wann
welicher sich zü yr helldett der steiget
ab yn dye hell vnd wer sich von ir
zeuhett der wirt hail. Daz x cap

Dye sprichwortt Salomonis
Ein weyser sün erfreütt de
vater fürbar der thorott
sün ist ein betrübsal seyn
muter Nitt frumet dye holder der
pözhaitt dye gerechtigkaitt fürbar
wirt lözen von dem töde Nitt wirt
plagenn der herr mit hünger dye
sell des gerechttenn vnd dye laitung
der pözhaitt wirt er vmbkern hug
hatt gewürcht dy verlassendt hantt
aber dye hantt der starckhen macht
reichtum welicher aber gepraüchett
weltlicher ding der hüttet d' wind

der selb volliget auch nach den vergenden vogeln der do eyn samett vn dem schnitt Ein weyser sun ist der welcher aber slafft snachennitt vn dem Sümer der ist eyn sun der schanndn der segenn ist auff dem haupt der gerechtigenn Aber der mundt der pözen bedecket dye pözhaitt Dye gedächtnüß der rechtn ist mit lob vn der nam der pözen faulett Der weys des hertzens dy gepot er enphahett der töroth geslagenn wiet mit den lebsenn der do wanndt aynueltiklichenn getreulichenn der wanndett Der aber peszert sein weg offennbar ist der d' mit den augenn zwinckhett smertzenn wiet er gebenn Der töroth mit den lebsenn wiett gepeynnigtt Ein annd der gerechttenn lebenns ist des munds Aber d' mundt d' pözenn pedeckht dye pozhaitt haz weckhett krieg vn alle myssetatt bedeckhett lieb vn den lebsenn des weysenn wiet funden weyshaitt vnd ein kütt auff der ruckh der do pedarff der hertzenns dye weysenn verpergn weyshaitt Aber des törotten mundt ist nahentt den schannden Dye hab des reichenn ist dye statt seyner sterckh Vnd dye vorcht der Armütt ist reselbs Armütt Des gerechttenn werch ist dem lebenn Dye frucht aber der pözenn ist zu den sündenn Der weg des lebens dem behüttendt zucht welich aber straffung verlassett der yrrett Lugenhafftt lebsenn verpergenn den hazz der aber hochtragennitt schanntwortt fürprynngett der ist vnweys In vill red wiet nit geprechenn sünde Der aber mässigtt sein lebsenn ist der allklügest Erweltes silber ist des gerechtenn zungenn Aber der pözen hertz ist vmbsitte Dye lebsen des gerechttn haben manichen ernertt dye aber vngelertt sind yn des hertzenn Armüt sy sterbenn Der segenn des herrenn machett reich noch nitt wiet yn zu geselt plag recht alls yn aynem gelächtter würckhett der töroth sündt Aber weyshaitt ist dem klugn man daz der pöz fürchtett des kome auff vn sein pegerung wiet den gerechtn gegebenn recht alls ein vngewitter fürgenndt wiet der pöz zu nichte Der gerecht ist aber alls ein ewig prünttuest recht alls ein Essich den zennden vn rauch dem augen Allso ist der traig den dy in habenn gesantt dy vorcht gotz dye zu legett tag vn dye iar der pözenn werdenn gekürtzett dye peytung der gerechtten ist freüd Aber dye hoffnung der pözen verdirbett Sterckh des aynueltign ist der weg vnnsers herrenn vnd ein vorcht desselbenn dye do würckhn pözes Der gerecht wiet ewicklich nitt pewegtt Aber dye pözenn werdenn nit wonenn auff der erdenn Des gerechtenn mund wiett geperen weyshaitt dye zung der argenn wiet v'derbenn Des gerechtenn lebsenn mercken pehäglichkeit vnd der pözen mund verkert ·

## Das xj capitell

Falsche wag ist ein grawn pey gott vn gleich gewicht ist sein will Wo hoffartt ist doselbst ist auch hochgestorzige rede Wo ist dyemütigkaitt do selbst ist auch weyshaitt Der gerechttenn aynueltigkaitt laittett sy Vnd dye verdirngung der verkerttenn verstörttenn sy Nitt frumen reichtum yn dem tag der rach Aber gerechtigkaitt wiet lözenn von dem tod Dye gerechtigkaitt der aynueltigenn laittet seynenn weg vnd yn seyner pözhaitt vellett der pöz Dye gerechtigkaitt d' gerechttenn lözett sy vnd yn irenn lagungenn werdenn gefanngn dye vngerechttenn Der pöz mensch so er gestirbett kain hoffnung wiet fürpaz vm dye peyttung der sorgueltigenn verdirbett Der gerecht von der angst ist erlöst vnd gegebenn wiet d' pöz für ynn Ein gleichsner des mundes petreugett seynenn venidt Aber dye gerechttenn werdenn erledigtt vo künst Inguten der gerechttenn wiet erhabn dy statt vnd yn der verliesung d' pözen

wirt lobung vnd von dem segen d'
gerechttem wirt erhabenn dy statt
vnd von dem mund der pözen wirt sy
verstörett seyne freünt werdem
v'smächtt der ist eynnß armen hertze
Ein klüger man aber sweyget d'
do wandertt treügenleichem der
offennbarett dy haymlikaitt Der ab'
getreiw ist der verhylett der freüntz
beuelhung do nitt ist ein beschuem'
do wirt vallenn daz volckh hayll
ist aber do selbst do vil red sind ge
plaget wirt er von den pözenn der
do gelobett für den ratt außlendigen
der aber v'meydett strickh der wirt
sicher Ein güte fraw vyndet ere
vnd dye starckhem werdem habem
reichtum woll tütt der parmhertzig
man seyner sell Wer aber greülich
ist sein nächstem er v'wirffett der
pöz macht vnbestendige werckh aber
den sebenden gerechtigkaitt wirt
getrewes lon Dernfftimingkaitt pe
raittet daz lebenn von nach uolgung
pöres dinges den tod Ein grauw ist dem
herrenn ein pöres hertz vn sein will
vn den dy do aynueltiklich wandern
hantt vn hantt wirt nitt vnschull
dig der pöz der samen der gerechtten
wirt hayll Ein gulden ring vn
yen nas lächerm Ein schön weyb vn
ein thörynne dy begerung der gerech
tikaitt ist alles gütt begirung d' pöze
ist zornn Eyne dy tailen vr aygenn
gütt vn sind reicher Dye anndern
zückhen daz nitt ir ist vnd sind stätick
lichem in armütt dye sell dy gesegnet
dy wirt geuaistett vnd dye do mach
ett trunckhen dy wirt auch machn
trunckhn Der do v'pirgt traide d'
wirt v'fluchett vn dem volckh Ab'
der segenn kumet auff der v'kauffe
der haupt woll stet der auff steti d'
do suchett gütt Der aber ein nach
uolger ist pözer ding v'truckhett wi't
er von ymh der do hoffett vn seynem
Reichtum der vellett dye gerechtten
aber alls ein gruner platt werdem
sy gruinenn der sein hauß betrübett

der wirt besitzem dye wynnde vn
der do ist ein tor der wirt dyene den
weysem dy frücht des gerechttem
ist ein holtz des lebennß vnd der dye
sell enpfächtt der ist weyß Ist daz
der gerechtt yn der erdem pözet wy
mer mitchelsmer der pözz vn d' sünd'

Wer zucht Daz xvij capitl
lieb hatt der hatt lieb kunst
der aber straffung hasset
d' ist vnweyß wer gütt
ist der schöpffett von dem herrenn
genad Der aber getrawett vn seyne
gedancken pözzlichenn er tütt Nit
wirt gesterckhett der mensch vo pözz
haitt vnd dye würtz der gerechtm
wirt nitt pe weget Ein liebhabennt
fraw ist ein kron yres mans vnd ein
beulß seyne gepain dye do treitt wur
dige dinckh der schandenn dye gedanckh
der gerechttenn sind gerichtte vnd
dye red der pözen treügenhafftig dye
wortt der pözen lagen dem plütt der
gerechttenn mundt der erlözett sye
kere vmb dye pözen vn nitt werdem
sy dye heyßer Aber der gerechttem
wirt pleybenn Yn seyner lere wirt
erkantt der man Der aber eytil vn
törotth ist der wirt offennbar der ver
smähung Pesser ist der arme der ge
nügentt im wann ein ersamer der
do bedarff protes der gerecht erkennet
dy selen seyner arbaitt Aber dye derm'
der pözenn sind greüelich Der do ar
baitt sein erdem der wirt gesetett
von den protem Aber der d' do nach
uolgett dem müssigankh der aller to
rottestem dye pegerung der pözem
ist ein maynung der pözsten Dye würtzl
aber der gerechttenn wirt geluftsam
durch dye sündt der lebsenn nahett d'
val der pözem vnpfliebenn wirt aber
gerecht von den nöten von de früchtn
seynnß mundes wirt er fullett von yg
lichen der güttem vnd nach den werckh
seyner hennt wirt im wider gelten
des törottem weg ist gerecht yn seyne
augen Der aber weyß ist der höret red
der narr pe weysett zu hanntt seynen

tzornn der aber missetepart sam er daz vnrecht nitt entrachtte der ist aüch listig der do waiss waz er redett d' ist ein ritter der gerechtigkaitt der aber leugett der ist ein trugsliecher zeug Etzlicher ist der do gelobett vn sam mit de swertt der ren wirt er gestorbenn. Aber dye zung der weysenn ist gesunt haitt der warhaitt mündt wirtt peleybenn ewicklich der aber ist endlicher gezeug der legett zu sammen ein lugenhafftige zungenn valschaitt ist dem hertzenn daz do bedenmckhenn ist pözes Dye aber an vahen der fridez red den selben wirt nach volgenn freud Nitt wirt betrübenn den gerechten waz im geschiecht Dye sindn werden erfüllet der pözen Ein grawe sind gott lugenn hafftt lebsenn dy aber gerewlichen tun do pehaltenn im Ein listiger mensch der verhelet kunst vnd der vnweysenn hertzenn raffett torhaitt dy hannt der starchenn wirt herschenn dye aber lass ist dy wirt den zynnsen dienen Trauerkaitt vn deyne hertz des mannes wirt diemütigenn im Vnd von d' red der gutenn wirt er erfrewett der do ver sawmett durch den schadenn den frewtt der ist gerecht Aber der weg der pözen wirt dye selbenn betriegenn Nicht wirt fvndenn der trugenhafft gewynn vn dye hab des gerechttenn menschenn wirt goldes lon In dem steig der gerechtigkaitt daz leben aber der irr weg fürtt zu dem tod Das viij Capitell

Ein weyser sun ist ein lere des vaters der aber ein trugner ist der hörett nitt so er gestraffett wirt von der frucht seyns mundes wirt der gutt mensch gesetett Aber dye sell der vberkerer ist pöss der do hüttet seyns mundes der hüttet seyner sell Der aber vnmercklich ist zu redenn der wirt enpfynnden pözes der trag wil vnd mit wil Aber dye sell der arbaittenn den wirt geuaist daz lugenhafft wortt der gerecht der vnweishaitt Aber der pöss schendett vnd wirt geschendett Gerechtigkaitt

pehüttet des vnschuldigenn weg Dye possshaitt stürtzet den sunder v' demütet Etzlicher ist sam reich so er nichtz enhat Vnd etzlicher ist sam ein armer wan er reichtumes hatt dye erlözung des mannes sell sind sein reichtum Der aber arm ist der heldett nitt auff straffung. daz liechtt der gerechttenn wirt erfrewett Aber dye lucernn d' pözen wirt erlesschett vnter den hoffertigen sind stetticklichenn krieg Dye aber alle ding mit ratt thun dy werden gelaittet von der weyshaitt Ein vä ste hab wirt geminnett daz aber gesamblet mit der hantt wirt zu samme klaibett daz wirt gemertt dy hoffnung dy do verzogenn wirt dye gepeynigt sell ein holtz des lebenns ist dye pegerung kümendt Wer abzeuhett etlichn dingenn der selb sich vn dye zu kunfft verpfenndet der aber fürchtt daz gepott vn frid Er wirt wandeln dye ee. der weysenn ist ein prunn des lebenns so daz er sich naig von dem vall des todes Ewer guten lere wirt genad gegebenn vn dem steig der ver smächttenn ist verderbnüss der listig thut alle ding mit ratt Der aber ein tör ist der öffentt torhaitt der pözen pott vellt vn pözes Ein getrewer gesunter ist gesunthaitt Armutt vnd verschemhaitt wirt dem d' ver lässett zucht Der aber gehörchet den straffendenn der wirt geerett dye pegerung ist daz dye erfüllett wirt dye gelüstigt dye sell dye torotthen v' vnmenschenn dye do fliehen das pöss Der mit den weysenn wandertt d' wirt weyss der aber ein frewntt der torn ist der wirt vn gleich dye sünd' wirt ächtten pözes Vn den gerechttn werden widergebenn gute der gutt lätt erbenn sein sün vnd sein enickl Vn behüttet wirt dem gerechttenn dye hab des sunders vill speyss ist yn newenn äckhernn der väter vn aim dernn worden sy gesamet vn vertul der do sparett dy ruttenn der hassett sein sün Der yn aber lieb hatt stetticklich

er yn lernett der gerechtt yzet vnd
erfüllett sein sell der pauch aber d' pöze
ist vnstettlichem Daz xiiij capitell

Wyn weyse fraw pawett ir
hauss dye vnweiss daz ge
pawt zu störett sy mit yrn
hendem der wanndernt
an rechte weg Vnd der fürchtendt
gott wirt versmähett von den der
an pözenn weg wanndertt In dem
mundt der torotthem ist dye ratt d'
hoffartt dye lebsenn der weysen behüt
tett sy Da nicht sind ochssenn Da ist
dye krypp lär do aber vil sätt sind do
ist dye offennbar sterckh der ochssens
der getrewe gezeugh wirt nit liegen
Ein falscher gezeugh wirt aber für
pringenn lugen der spotter suchett
weyshaitt vn findett ir nitt Aber
dye lere der klugenn ist ring Gee wi
der den torottenn man vnd nitt waiss
er der vnd dye lebsenn der klughaitt
ist weishaitt der listig vernymet sein
weg Vnd irrenutt ist dye vnklug
haitt der torn der torotthen spottn dye
sünd vn zwischenn den gerechttenn
wonett dy gnad daz hertz daz do er
kennett dy pitterkaitt seyner sell vn sey
nem freuden wirt sich nitt ein mischen
der ausslendige das hauss der pözen
wirt vertilgtt dye gezelt fürbar der
gerechttenn werden grünenn Ez ist
ein weg der den menschen dunckhet
gerechtt Aber sein letzte fürn zu dem
tod daz gelächtter wirt mit smertzen
gemischett Vnd dye letzten der freudn
wirt bekümernn klag Vnd seynen
weg wirt erfüllenn der torotth vnd
vber in wirt gerecht man der vnn
schulldig gelaubett allenn worttenn
der listig merckhet sein trett Der weys
vorchtett sich vnd kerett vom pözenn
Der torotth gett für sich vn getrawett
der vngedultig wirt wirckhenn tor
haitt vnd der arckhlistig man ist ge
hässig besitzenn werdenn dy klaynen
torhaitt Vnd dye listigen werdenn
peyten der künst bögen werdenn dye pö
zenn vor den gutenn Vnd dy schnödn
vor den pfortenn der gerechttenn auch
seynem nächstim wirt der arm ge
hässig Aber fürbar des reichenn freunt
sind vil der seynenn nächstenn versmä
hett der sündett wer sich aber erparm
et vber den armen der wirt sälig d'
do gelaubett yn den herrenn der hatt
lieb parmhertzigkaitt Aber dye irren
dye wirckhenn parmhertzikaitt pözen
vnd warhaitt peraittet gute In allen
guten werckhn wirt vberflüssigkait
Wo aber mancherlay wortt sind do ist
stettlichenn armutt dye kron der
weysen ist ir reichtum dye offenbaitt
der torenn ist vn weyshaitt Dye seln
erlözett ein getrewer gezeugh Vnd d'
arckhlistig pringt für lügen vn d' vorcht
gotz ist dye hoffnung des starckhenn
vnd seynenn sünen wirt hoffnung
Dye vorcht des herrenn ist ein prun
des lebens so daz sy naigett von dem
vall des todes In der menig des volckhs
ist dye wirdigkaitt des kunigs vnd
yn der klain des volckhs ist dye vnn
wirdigkaitt des fürstenn der do gedul
tig ist der beschirmett vil mit klughaitt
Der do aber vngedultig ist der höhett
sein torhaitt Des hertzen gesuntthait
ist ein lebenn des fleisch vnd eyn faul
de der gepain ist der neyt Der da
falschlichenn besagett den armenn
der lesterrtt seyne schöpffer der eertt
aber yn der sich erparmett des armen
In seyner pozhaitt wirt ausgetribn
d' pöz Aber der gerechtt hoffett yn sey
nem tod In dem hertzen des klugenn
rastett dye weishaitt vnd all vnge
lertt sy lerett Gerechttigkaitt erhebett
daz geschlächtt aber daz volckh macht
dürftig dye sünd Genäm ist d' kunig
ein vernemend diener Aber d' vnnütz
ausscheldett seyne zornn Daz xv cap

Ayn waiche Anntwurtt
prichett den zornn vnd
hertte red erweckhett den
grymmigen dye zung
der weysenn zerett weyshaitt vnd
der torn mundt fürpringett torhaitt
An allen steten dye augen vnnsers

herrenn sehen dy pözenn vn dye guten Ein peheglich zung ist ein holtz des lebennß dy aber vnmessig ist dye verderbett den geist der torotth verspottet der zucht seynes vaters der aber huttett der straffung der wirt kluger vn vberflussiger gerechtigkaitt ist starc georze tugentt Aber dye gedanckhenn der pözenn werdenn aus getgettenn Hangerlay sterckh ist des gerechttenn hauß vnd vn den fruchten der pözenn betrübung dye lebsenn des weysen werden sehenn kunst Der torotthen hertz wirt werdenn vngeleich dye opffertier der pözenn sind ein grew vnnserm herrenn Aber dye gelüb der gerechtin sind genäm Ein grew ist dem hertze des vngerechttenn lebennß der der gerechtigkaitt nachuolgett der wirtt lieb gehabtt von ym Pöß lere ist den dye do verlassenn den weg der lebes vnd der do straffung hassett der wirt sterbenn dye hell vnd dye vlust ist vor dem herrenn wyevil mer dy hertz d' menschen kynnd' Nitt hatt lieb eynn schalcksprechtiger den der yn straffett noch zu den weysenn er nitt gett Ein frölichs hertz erfreuett dye gestalt Traurigkaitt des gemütes wirt v'worffenn der geist lere wirt suchenn des weysen hertz Vnd der torottenn mundt wirt gespeyst mit vnuernunfft All tag des Armen sind pözes Ein sicherß hertz ist alls ein stäte wirtschafft Pez ist ein wenig mit der vorcht vnnsers herrenn wann groß hord vnd vnstäncklich Pesser ist geruffft zu kraut mit lieb wann zu eynem faystenn kalb mit haß Ein zorniger man raitzett krieg der do gedultig ist der senfftmutigett dye do sind der wegt der weg des trägenn sam der zawn d' dörner der weg der gerechttenn ist an v'ßernuß der weyß sun erfreuett den vater Vnd der torotth mensch d' v'smächtt sein muter Torhait ist ein freud dem torottenn vn ey klug' man laittet sein tritt zu störett werden dy gedanckhenn da mitt Rates ist

Da aber vil rattleutt sind da werñ sy bestättigt. frölich wirt der mensch vn dem vrtail seynes munds Vn gar gutt ist ein bequemlich red der steg der lebennß ist auff den gelerttenn so das er sich naygett von der letztenn hell Das hauß der hoffertigenn wirt zu mulh der herr vn wirt er machen dye krayß der wittbenn Ein grew ist dem herren pöze gedanckhenn vn ein schöne lauttre red wirt geuesten von ym Der betrubett sein hauß der do nachuolgt d' geitigkaitt der do aber hassett gab d' lebtt durch parmhertzigkaitt Vn trew werdenn gerainigt dye sundt durch dye vorcht aber vnnsers herrenn naygett ein yetzlicher von den sunden Des gerechttenn mund wirt gedenckhen gehorsam Der mundt der vngerechtin wider fleußett vn das pöß were ist d' herr von den schnodn Vnd dye gepett der gerechttenn erhörett er Das liecht der augenn erfreuett dye sell Ein gutt wortt durch vaystett dye gepain Das ore das do hörett straffung des lebennß wirt wonenn vn der mitt der weysenn Der von ym zucht wirffett der v'smähett sein sell Der aber gehenngett straffunge besitzer ist er des hertzenns Dye vorcht der herrenn ist zucht der weyßhaitt vn dye mutigkaitt zeuhett für ere.

Das xvj Capitel

Der menschen ist das er pe kannt seyne mudt vnd gott das er beschirm dye zung All weg des menschen sind bekannt seyne augen der geist beger ist der herr Offenbar dem herrenn dem werckh vn gelaittet werden dem gedanckhn Alle dinckh hatt ge worcht der herr durch sich selb' vnd de pözen zu dem pöze tag Ein grew ist dem herrenn aller hoffertig' Auch ob er von hantt zu hantt wirckett nitt wirt er vnschulldig Anfangs des guten wegß ist zethun gerechtikaitt vnd genämer ist da pey gott mer wan zeopfferenn opffer tier mit parmhertzigkaitt Vnd mit warhaitt wirt abgelöst

dye porzhaitt vnd yn der vorcht des
herrenn wirt abgenaygett vo pözen
Wann dem herrenn behagenn des
menschen weg so keret auch sey veintt
zu dem frid Pesser ist ein wenig mitt
gerechtigkaitt wann vil frucht mit
porzhaitt Des menschen hertz richtet
seynenn weg Aber des herrenn ist
zu laittenn sein tritt Weyssagung ist
yn den lebsenn des kunygs In dem ge
richt veret nit sein hertz Gewicht
vn wag sind yn dye vrtaill vnsers
herrenn vn sein werck sind alle stain
der welt Ein grauw sind sy dem kunig
dy do tun pözlichenn wann mit ge
rechtigkaitt wirt gevestent ein stul
der kunig will sind gerechtt · lebsen
der gerechte ding sprichett der wirt
gelaittett der zorn des kunygs ist
ein pot des todes Vnd ein weys man
wirt semfftmutigen vn frolikaitt d'
gestalt des kunygs ist das leben vnd
sein semfftmutigkaitt ist alls ein aber
regenn · Besitz weyshaitt wann sy ist
pesser dann golt Vnd gewynn klug
haitt wann sy ist teurer dann silber
der gerechtten weg naygett das pözz · d'
huttman seyner sell pehelдett seyne
weg · Hoffartt gett vor dem betrubsall
vnd vor dem vall wirt gehöhett d'
geist pesser ist dyemutikaitt mit dem
semfftmutigenn wann zu taylen
raub mit den hoffertigenn d' gelertt
yn dem wortt vyndett gutes vnd
der yn den herrenn hoffett der ist sä
lig Der da weyses hertzens ist der
wirt klug genantt Vnd der do ist
suss kores grossere gab er enphahtt dye
lerung des besitzendy ist ein prunn
des lebenns Aber dye lerung der torn
ist affenhaitt Des weysenn hertz leret
seyne mundt vnd seyne lebsen zu gibt
er gnad Honig sam sind wollgezogne
wort vn gesuntthaitt der gepain ist
sussigkaitt der sell Ez ist ein weg der
den menschen dunckhet rechtt vnd
seyne letzte furen zu dem tod Dye ar
baittendt sell arbaitt ir wann getwung
en hatt yn sein mund der pözz man ·

Arbaitt das pös In seynenn lebsen en
prynnett das feuir Ein verkerter mensch
er weckhett streitt Vnd ein klaffer schay
dett dye fursten Eyn vngeslachter
man synnet seynem freuntt vn furett
yn nitt durch eynenn guten weg der
do mit den bestrackttenn augenn ge
denckht pöze pewegett sein lebsen ver
pringett er das pöze Ein kron der wir
digkaitt ist das alder das do wirt ge
funden yn gerechttenn wegen Beynen
starckhen man ist pesser ein gedultig
vnd der herschett seynem mutt ist über
eynen auss slaher der stet Dye loz w'
den gelorzen yn dye schoss Aber von
dem herrenn werdenn sy getempirtt

Besser Daz xvij. Capitl

ist ein druckhen snitt prottes
mit freudin wann eyn
hauss voller speyss mit kreig
Ein weyser knecht wirt törotten sune
vnd zwischenn pruderenn wirt er das
erb taylenn Recht alls yn dem feuir wirt
versuchett das silber von das golt yn der
ertz gruben Also versuchett dye hertz
der herr · der pos ist gehorsam der vn
gerechttenn zungen Vnd der trugn'
ge horchett den lugenhafftige lebsn
der den armen v'smähett der erpeittet
lesterung seynem schöpffer Vn sich freu
et yn dem vall des anderenn der pelej
bett nit vngepeynigt Chron der
alden sind dye sun sun Vnd dye er
der sun sind ir vetter Nitt gezymme den
törottenn gezogne wortt noch eyne
fursten lugenhafftig lebsenn Ein ge
näme gymme ist dye peytung der pey
tendenn wo es sich hin wendett ge
lucklichenn der vernymmett dye do hellt
dy verlassenhaitt der suchett freuntt
schafft Dye aber sy mit annd' red an
der wind der schaydett dye vayntenn
Mer hilffett strafftung pej dem klugn
Wann hundertt slez pey dem torotn
Trenckhlichen kreig suchett der pos
Aber ein grewlicher Engl wirt gesantt
wider yn Mer gymmet entgegenn
lauffenn eyner pervinn d' ina dye junge
geubmenn hatt wann eynen torenn

der do hoffett vn sein torhaitt der do
gildett pözes vmb gütes Nitt zeuhet
pözes von seynem hauß der do lözett
daz wazzer der ist ein haupt der kriegs
Vnd er leydett lesterung lözet er daz
gericht auch der da gerechtt machtt
den pözenn Vnd der do vrtuillet den
gerechttenn Vnd dye payde sind eyn
grawe vor dem herrenn der do hoch
machett sein hauß den val von der
do vmeydett zü lernenn der vellett
vn pözes Wann seumet reichtum
zü habenn den torenn Wann er mag
nitt weyßhaitt gekauffenn Zü allen
zeitenn hatt er lieb der da ist ein freint
vnd wirt ein prüder geprüffett in nott
Eyn torotcher mensch schreichett mit
seynen henden so er gelobett für sey
nenn freynnt der do betrachtet zway
ung der hatt lieb kriegs Vnd der do
höbett seynem mundt der süchett den
val der do verkertes herczenns ist nichtz
vyndett der gütes Vnd der do v'kerett
sein zung der vellett yn pözes Geporn
ist der tor yn seyner aichhaitt sunder
noch der vater wirt mit erfrewett in
dem torenn Ein frölicher müet mach
ett ein plüendes alter Vnd ein trauig
geist derrett dye pain Der pözz nymett
gab auß der schoß so daz er ver kere dye
steyg der gerichttes In dem antlitz des
klugenn leuchtett dy weyßhaitt dye
augen der torenn sind yn den enden d'
erdenn Der zornn des vaters ist eyn
torotter sun Vn ein smertz der müter
dy in hatt geperett Nitt ist gütt zü süen
schaden den gerechttenn noch tzü sla
hen den fürstenn der da recht richt
Der do mässigett sein red gelerett vn
klüg ist er Vnd ein tewren geistes ist
ein gelertter man Vnd ein torotter ist
daz der swetgett weyß wirt er v'rechnet
Vn vernemendt ist daz er sein lebsenn
zü hauffenn teüchet Daz xviii cap

Wer wortter süchett der dar
da wil ziehenn von den
frewnttn zü allenn zeitn
wirt der geschenndett Nitt
nymett der tor dye wortt d' klugheitt
du redest den daz da wanndertt vn
seynem hertzenn der pözz v'smähett so
er kummett vn den grünt der sündenn
Sünder ym volgett nach ein pözes
wortt vnd ein lesterung Ein tieffes
wazzer sind dy wortt auß dem mündt
der mannes Vnd ein widergiessend'
pach der prunn der weyßhaitt zü ne
men dy psön der pözenn yn dem gericht
ist nitt gütt so daz du naygest von der
warhaitt des gerichttes Dye lebsenn
dye pözenn mysthen sich yn kriegs vn
sein mündt raittett kriegs · des torottn
mündt ist sein betrübnüß Vnd seyn
lebsenn ein val seyner sell · dy wort der
zwyzüngigenn sind sam aynueltig
vn sy chümenn pyz zü der ynnernng
kaitt des pauchs Den trägen vorcht wirft
nyder dy vorchtt Aber dye selin der
vnkeuschenn wirt hüngernn Der do
waich ist vn en krawett yn seyne werckh
Ein prüder ist er der seyne wort zer
steerütt Ein starcker thurn ist der man
vnnsers herrenn so ym lauffet d' gerecht
vnd wirt erhabenn Dye hab des reiche
ist stat seyner sterckh Vn sam ein wol
tugentt maür vmbreyngentt yn des
menschen hertzenn wirt gehöhett ee
ez v'derbett wirt Vn ee ez geersampt
wirt so wirt ez gedieműtigett Der do
ee Anntwurtt ee er gehörtt torhaitt
der sein er sich pe weysett vnd wirdig
der schanndenn Der geist des mannes
auffheldett sein kranckhaitt den geist
fürbar zü zürnenn leichtlich Wer mag
den pe haldenn Daz klug hertz wirt
besitzenn künst Vnd daz öre der weysn
süchett lere Gab des menschenn wei
tett seynenn weg vnd vor den fürsten
macht ez ym ein geraum Der gerecht
ist zum ersten sein selbs besager kume
ist sein freünt Vn er süchett vn wid'
sachung zü samen derühett daz löz vn
kriegs zwischenn mächttigen ez v'tailet
Bruder von dem geholffenn wirt vo
dem prüder ist sam ein veste statt vn
gericht sam Rigel der statt Von d' frucht
der mannes mündt wirt erfüllet sey
nem pauch Vnd dye geschlächtt

seyner lebsem werdenn vn settem d'
tod vn daz lebem ist den henden der
zungenn Und dye lieb haben sy werdn
essen die frucht der do vyndett ein
gutt weyb funden hatt er ein gut dinck
Vn schöpffett frolichait von dem hern
der do aus treybett ein gutt weyb aus
treybett er gutes Der aber helt eyn
eprecherynn torotth ist der vn vnweiss
Mit flehen wirt reden der Arm
vnd der reich wirt reden hertticklich
Ein lieplicher man zu der gesellschafft
wirt mer ein frewnt wann ein prud'

Pesser Daz xviii capitell
ist der Arm der do wann
dertt vn seyner aynueltig
kait wann der reich
quellent sein lebsem Vn ein vnweyss
do nit ist kunst der sel do ist nit gutes
Und der do ist endlicher fuss der versc
kett des menschem torhait v'dumbet
sein tritt Vn wider gott er greymssett
vn seynem mut Reichtum geben zu
vil freud Aber von den arme vnd
dye dye er hatt werdem geschaiden
Ein valscher zeug pleibt nit vngepey
nigt Und der do lugen sprichtt der
wirt empfliehen Manig parren dye
person der mächtigenn vnd sind freud
des der da gab gibt der pruder des ar
men hassett vn auch daruber seynn
freud sind verrem hingezogn von
im der allaynn der wortem nach
volgett nichtz wirt er habem Der
aber ein besitzer ist des hertzenns der
hatt lieb sein sel vn ein behutman der
klughait vyndett gutt der falsch ge
zeug pleibt nit vngepeynigt Und
der do sprichet lugen der wirt ver
derbem Nit zymme den torotten wol
lust noch dem knecht herschem den
fursten dye lere des mannes Sey d'
gelib wirt erkannt Vn seyn lere
ist porz zu verlassem als ein lewe
prummem Also ist des kunigs zorn
Und als ein taw auff dye wurtz
Also ist auch sein frölichait der vaters
smertzen ist ein torotter sun Und stetik
lich durch treiffende dächer ein kriegisch

weib hauss vnd reichtum werden ge
gebem von den vätern Aber von
dem herrem aygentlich ein kluge
hausfraw Tragkait ein sendet den
slaff vn ein zu lassne sel wirt hungern
der da heldett dye gepott der behuttet
sein sell Der aber liebhabett sein weg
der wirt ermordet dem herrenn er
porgett der sich erparmett über den ar
menn vn sein widergeldung er ym
widergibt Lern deynen sun daz du nicht
v'zagest Aber zu seyner verderbnuss
nit leg dem sel der do vngedultig ist
der wirt auff gehaldenn schanden
vn wen ich zuckhett andert wirt
er das lessem · Hör ratt vnd enphacht
zucht so daz du weyss seist vn deyne
lestem tagen vil gedanckhenn sind
yn dem hertzem des mannes Der
will aber vnnsers herrem pleybett
ewicklichem Ein notiger man ist
parmhertzig pesser ist ein armer dann
ein lugenhaffitig man Dye vorcht der
herrem ist zu dem lebem Vn vn d'
volkumenhait sy wirt wonen an
pöse besuchung Der trag v'pirgett sey
hennt vnter den vchssen noch zu
seynem mundt wirt er sy nit pietem
Ein schalckspruchigenn gegaysseltem
eyne torotten wirt weys Ist aber daz
du straffest den weysen zucht wirt er
vnemem der do plaget seynen vater
vn fleuhett sein muter der schnödem
ist der vnd vnsälig Nitt hör auff sun
ze hörn lere vn nitt solu nitt chlime
dye red der kunst Ein valscher zeug
verspottet gericht Und der pösem
mundt seyffett pöshait Beraitt sind
vrtail den spottern vn slahender
hämer der torotthen leib · Das xix ·

Ayn vnkeusch · Capitell
dinckh ist der wein vnd
ein kriegische trunckenhait
welcher vn den selbem
gelüst hatt der wirt nit weyss Als
des leben prummem Also ist dye
vorcht des kunigs der vn raitzett d'
sundett vn sein sell Ein ere ist ez dem
menschem der sich sundert von kriegn

Aber all torottiny myschenn sich vn dye
werrenn durch den frost wolt d' trag
mit Arnen petteln wirt er darumb vn
dem Summer vn nit wirt vn im gegebn
alls ein tieffes waser Also ist der ratt
vn dem hertzenn des mannes Sunder
ein weyser mensch schepfett den will
menschenn werdenn gehassenn parm
hertzig Aber eynen getrewenn man
wer vyndett den der gerechtt der do
wanndertt vn seyner ayntueltigkaytt
noch vn lessett der sälig sün der kunig
der do sitzt auff dem stul des gerichts
der zu störett alles pözes vn seyner
auffsehung Welcher mag gesprechen
Rayn ist mein hertz lautter pin ich vo
sündenn Gewichte vnd gewicht maß
vnd maß Dyse payde sind ein grew
pey gott Von seyner lerung wirt er
kannt das kynnd ist das rain vnd
gerecht sind seyne werck Das hörent
ore vnd das sehent aug dye payde
hatt gemacht der herr Nitt hab lieb
den slaff das dich icht trück der hung'
Ber auff dem augenn vn wirt ge
satett mit protenn pöz ist es spricht
ein yegklicher kauffer vn wenn er hin
gett so frewtt er sich Golt ist er vn eyn
grosse menig Edler gestayn vnd ein
tewres lebenn der kunst Heb auff sey
gwantt der ein purger ist gewesenn
des fremdn vn vmb dye ausslendign
heb auff ein pfanntt Süß ist dem
menschen das prott der lugen vnd dar
nach wirt seyn mündt erfüllett mit
feyr Gedäncken werdenn gesterket
mit rätenn vnd mit beschirmung
sol man verhandln streitt dem selben
der do offenbartt haymlikaitt vn der
do treugenlichenn wanndertt von d'
weytett sein lebenn michit dich zu dem
misch der do fluchett vater vn seyn'
muter Erleschett wirt der lucern
vn der mitt der vinsternuß Das erb
zu welchem das eylett vn dem anfanck
Zu dem jungstenn wirt er des segens
enpernn Nit sprich gelden wil ich vbll
vmb vbll peitt des herrenn vnd er
wirt dich erlösenn Ein grew ist pey
gott gewicht vnd gewicht vn nitt
ist gutt eyn valsche wag Von dem
herrenn gelaittet dy tritt des mannes
Aber welcher mensch mag v'nemen
seynen weg Ein vall des menschn
ist das er gelobett den heiligenn vnd
nach dem gelüb das vzeuhett Dye
pözen zu störett ein weyser kunigk
vn auff sy pryngett er der sigen pogn
Ein lucernn der menschenn ist der
geist des herrenn der do suchett all
haymlikaitt der pauches Parmhertzig
kaitt vnd warhaitt behuttenn den
kunig mit senfftmütigkaitt wirt ge
sterckhett seyn tron Frolockung der
iungen ist vn sterck vnd dye grew
der altenn sind ir wirdigkaitt Dye
plawe der wundn dye pozhaitt ab
wischett vnd dye slege vn den haym
likaitenn des pauches · Cap<sup></sup> xxj · Ca

A lle dye taylung pitell re
der wasser allso ist des kü
nigs hertz vn der hanntt
vnnsers herrenn wo er
hin wil do naiget er das all weg der
mannes in selben rechten dunckhenn
Aber dye hertz wigett der herre zu
thün parmhertzikaitt vnd gericht pe
haget mer dem herrenn dann opff
ter Erhebung der augenn vnd der
weytung des hertzenn Ein lucern der
poß ist ir sünd dye gedannckhen der
starckhen sind stättigkaitt vn vberflüss
kaitt Aber ein yegklicher trager ist
stinckend in armutt der da samlett
ere mit eyner lugenhafftigen zungn
der ist eytl vnd eynnß torotten hertzes
vn wirt ein getribenn vn dye strick
des todes dy raub der pözenn sie be
trickhn wann nitt wolltn sy thün
gericht Der verkertt weg des manß
ist ein fremd' der aber rain ist recht
ist desselbenn werck Pesser ist zu sitzen
vn dem wynckl des dackes wann
mit eyner kriegischenn frawenn vn
eynem gemaynen hauß Dye sel des
sundn pegerett pözes Nitt wirt er
sich erparmenn vber seynen nächstn
Gepeynigt der schalckhafftig weyß

wirt der klayn Vnd ist daz er nach
volliget dem weysen enphahen wirt
er kunst der gerecht d' gedenckhett
auß dem hauß der pözenn so daz er
ziech dye vntugentt von dem pözen
der do halt enthaldenn sein ere von
dem geschray des armen Vn er wirt
auch schreyenn vn wirt auch nitt
erhörtt dy verporgenn gab erleschett
den zorn Vn dye gab vn der schoz
groß vnwirdigkait Freud ist dem ge-
rechttenn zu thun gericht Vn ein
vorcht ist er dem pöslichenn tünd
d' man der do yrrett von dem weg
der lernn vn der schar der rysen wo-
nenn Der do lieb hatt wirt schafft
In armutt Er wirt leben der do lieb
hatt wein vnd vaiste dinckh nit wirt
er gereichett Vnd den gerechtten
wirt gegebenn der pöß vnd für de
geraden den vngeradenn Pesser ist
zu wonen in eyner wüstenn erdenn
wann mit eyner kriegischen fraw
vn mit eyner zornigen Ein peygulich'
hort vnd all ist yn der wonung des
gerechttenn vnd ein vnweyser man
zu störett das der da nach volgett d'
gerechtigkait vn parmherczigkait d'
wirt findn das leben vn gerechtig-
kait vnd Ere Zu der statt der starckh
wirt auff steigenn der weys vnd
zu störett hatt er dye krafft ir hoff-
nung der do hüttet seynes mundes
vnd seyner zungen der hüttet vor
angstenn seyner sell der hoffertig vn
der übermütig haysset vngelertt
der in zorn würckett dye hoffartt
begerung töttenn den tragen wann
sein hennt wolln nichts anntwürttn
Den gannczen tag er peygerett vnd be-
gerett der aber gerecht ist der gibt vn
hörett nitt auff Ein grew sind dye
opffer der pözen dye do werdenn
geopffertt auß den sündn der lugen-
hafft zeug wirt verderbenn der ge-
horsam man wirt reden den gesig
Der pöz man vnterschamett wirt
vestenn sein gestalt der aber gerecht
ist wirt pessernn sein weg Nutt ist
weysshaitt Nit ist klugkait Nit ist ratt
wider den herrenn Daz roß ist pe-
raitt zu dem tag des streitz der herre
wirt aber geben daz gelückh Das xxij cap

Pesser ist ein guter
nam wann vil reichtumbs
vber silber vnd vber golt ist
gutt gnad Der arm vn
der reich haben sich pegegentt von der
pander würckhen ist der herre Der
arckhlistig sichett daz pöß vn verpirgett
sich der vnschuldig gieng für vnd
wirt geplagett mit schadn daz endt
der demüttigung ist dye vorcht vnnsers
herrenn vnd reichtum vnd ere vn
daz leben wappen vnd swertt vn
dem weg des vnsittigenn d' hüttma
aber seyner sell zeuhett von ym verr
Ein sprichwortt ist der junngling nach
seynem weg Auch wann er nun alt
wirt nitt last er von dem Der reich
gepeuttett den Armen vnd der ym mett
entlehett ist gutt vnd der ist ein knecht
des wücherneners Der do sätt pöß
haitt der snitt pöß vnd vn d' rutten
des zorns wirt er bestünget der do
genaiget ist zu der parmherczigkait
der wirt gesegentt wann gegebenn
hatt er den Armen von seynem prot
sygens vnd ere er gewynnett der do
gibett gab aber do auff hebett er dye sell
der nemmenden wirff auß den spott
Vn auß wirt mit im gen der kriegk vn
auff werenn hörn sach vn schenndung
der do lieb hatt des herczenn rainikait
durch dye gnad seyner lebsenn der
wirt haben den künig zu freuntt dy
augen des herrenn behüttenn künst
Vn verdrungen werdenn dy wort d'
pözenn Der trag sprichett Ein leb ist
da vorn an dem weg vn der mitt d'
gassenn sol ich verderbett werdenn
Ein tieffe grub ist der mundt d' fremdn
frawenn dem do zornig ist der herr
der fellett darein Torhait ist gepundn
vn daz hertz des kyndes vn dye rutt
der zucht wirt sy vayen von ym d'
do bedrangett den Armen so daz er
mer seynen reichtum geben wirt er

auch den reichenn vn wirt armen
Mein sun naig dein ore Vnd höre
dye wort der weysenn vnd leg daz
hertz zu meyner lere dye wirt dir
schon so du sy heldest yn deyne pauch
Vnd widergiessenn wirt sy dir yn
deyne lebsenn so daz dir sey yn dem
herrenn dein hoffnung Vnd da von
heutt wil ich dir sy zaigenn Sich
geschribenn hab ich sy trivelichlich yn
den gedanckhenn Von yn der kunst so
daz ich dir zaigtt dye vestenung vn
dye gekoss der warhaitt zu anntt
wurttenn auch den gennen dye dich
haben gesantt Nitt thu gewallt den
Armen wann er ist Arm noch ver
druckh den ellenndn mit yn den pfor
tm wann der herr wirt richttenn
sein sach Vnd wirt peynnigen sye
dy do haben gepeynnigt sein sell Nitt
soltu freuntt wesenn des zornnigenn
menschen noch wandl mit mit den
gerissigen manne daz du villeicht
icht lernest sein weg vn nemest erge
rung deyner sell Nitt pys mit den
dy do versetzenn yr hennet vn dy
sich zu pfanndn oppfernn vmb schuld
Wann ist daz er nitt enhatt da von er
widergeld Ein sach wirt daz so daz
du auff hebest dye deckh von deynem
pett Nitt vberkere von den alten krayssen
dy do habenn gesetzt dein väter Sach
gesetzt den rechtenn man yn seynem
werckh von den kunigenn wirt er sten
Noch nit wirt vor in ein vnedler.

Wann du ·Daz xviij cap·
sitzest so daz du essest mit
den fürstenn vleisseklichen
vor ym waz do geleitt sy
für dein antlitz Vnd setz ein messer
an dein kel doch ob du hast ynndert ge
walt dein sell Nitt peger der speys
yn dem do ist daz prott der lügen Nit
arbaitt so daz du reich werdest sünd
deyner klughaitt setz dye mass Nit er
heb dein augen zu den reichtumen
der du nitt magst gehabenn wann
sy tugt machenn yn alls eynes adlers
vnd fliegen yn den hymel Nitt yss
mit eynem gehässigen menschenn
Noch peger seyner speyss wann yn
gleichnuss eynes warsagers Vnd eynes
lößwerffers waenett er daz er nitt en
wayss. Yss vnd trinckh sprichtt er
zu dir vnd sein hertz ist nitt mit dir
Dye speyss dye du hast gessenn dye
wirstu widerwenn vnd wirst vliesen
dein schone red In dye oren der vn
weysenn nit en red wann er ver
schmeht dye lere deynnss gekoses Nitt
an rür dye krayss der klaynen Vnd
nit ein gee yn den ackher der weysen
wann ir freunntt ist starckh vnd er
wirt richttenn wider dich ir sach
Ein gee dein hertz zu der lere Vnd dem
orenn zu den worttenn der weyshaitt
Nitt sprich ab zucht von deynem kind
Wann ist daz du ez schlechst mit der
Rüttenn nitt stierbett ez Wann du yn
schlechst mit der Rüttnn so erlöstu sey
sell aus der hell Sun meyner ist daz
weyss wirt dein mutt freuwenn wirt
sich mit dir dein hertz vn frolockhn
werdenn meyn aderrn Wann deyn
lebsen rechtte dinckh werdenn redenn
Nitt volg nach dein hertz den sünderrnn
Sunder yn vorchttenn pys den gantzen
tag Wann hoffnung wirt dir zu dem
iüngstenn vnd dein peyttung wirt
nit auff gehabenn Hör meyn sun vn
pys weyss vn laitt yn dem weg deine
mütt Nitt soltu sein yn den wirtschafften
der trunckhen noch yn den höffelum
dy zu essenn fleisch zu samenn trayn
Wann wartendt der trinckh vn ge
ben gesprech werdenn so verzerett
Vnd geklaidett wirt tüchern dye schlaff
ung Hör deine vater der dich hatt ge
perett eynen weysen der wirt erfrewet
Yn ym frew sich dein väter vnd dein
müter vn frolockh der der dich hatt ge
perett Reich mein sun dein hertz mir
Vnd mein weg behüttenn dein augen
Wann ein gar tieffe grub ist dye hür
vnd ein engeher prun ein fremde In
dem weg layett alls ein pfad hauch
vn welcher sy sihett vngewarnitt
dye vberbett sy wen wirt we welcher

vaters wee wem kriey wem chreibem
wem an sach wundiy wem oberstierz
unig d'augenn fuebar den dy do wo
nen yn dem wein vnd fleyssenn sich aus
kelich zu trinckhin mit sleth an den
wein so er gelenzett vn wen yn der
gestalt der niper ist sein varb ein ge
ertlindicklcich sunt an dem letzstend
pevzzett er alls ein schlanng vn allena
ter kunigk geuzzett er dye gissti dem au
gen werdenn sehen fremde weib vn
dem hertz wirt reden verkertte vnd du
wirst alls ein slaffennd yn der mitt
des meres vnd alls ein slaffennter kner
beschwern der da hatt den stiwrl vlorn
vnd sprichest beslagenn habenn sy
mich vn nit hab ich sein enpfundn
wenn wird ich erwachenn yn aber
wein funden.

Daz xviiij capitel

Nit volg nach den pözen man
nem noch pegert zu sein
mit in wann raublung
betrachtet ir hertz vn ten
genhaitt reden ir lebsenn In weishait
wirt gepawett daz haus vnd von
klughait wirt er gesterckhet In lere
werden erfullen dye keler werden er
fullett dye keler all mit teuer hab vn
mit schoner Ein weys man vn ein
starckher vnd ein gelertter ein nutz
licher vnd ein kreftiger wann mit
schickung wirt angehabenn der streitt
vnd hailsamkait do wirt do vil rätt
sind hoch ist den torottin weyshaitt
yn der pfortenn wirt er nicht auff
tun seynen mundt der do gedennckt
pözes zu thun torott wirt er gehayssen
dye gedanckhenn der torottin ist sund
vnd ein graw d' menschenn ist affter
kosen Ist daz du verzagest vnder lan
dem tag der angst gemynnert wirt
dein sterckh Erlös dye dy do werden ge
furtt zu dem tod vnd dye do gezogen
werdenn zu der verderbnus zu erledi
genn nit auff hör Ist daz du sprichest
krefft sein nit nit genug der do ein
aufseher ist des hertzenns er vernimett
daz vn den pehalter deyner sel betrobet
nichtz vnd er gibt den menschen nach
seynen werckhenn Iss mein sun honig
wann er ist gutt vnd gar susses honig
sam deyner kell Allso ist auch dye lere
der weyshaitt deyner sell dye wen
du vyndest hoffnung wirstu haben
zu dem letzstenn vn nit wirt ver
derbenn deyn hoffnung Nitt lang so
daz du suchest pozhaitt yn dem haus
des gerechttenn noch verwust sein rue
wann syb stund vellett der gerecht
vnd stett wider auff Dye schnöden
aber vallenn yn daz poz wann dem
veind vellett nitt frew dich vn yn
seynem vall nitt frolockh dein hertz daz
licht leicht der herr daz sehe vnd ym
daz mysshag vnd heb auff von ym
seynenn zorn Nitt kriegg mit den pö
zenn noch hab lieb dye vnrechten wan
nitt habenn dy pözenn hoffnung vn
dye lucernn der pözenn wirt erlesthet
furcht den herrenn mey sun vn den
kunig vnd mit dem affterkosern v'
misch dich nitt wann endlichenn er
stett ir vlust vnd den vall der payd'
wer waiss den Vnd der ist der weysh
dye pson zu erkennen yn dem gericht
ist nitt gutt dye do sprechenn zu den
pözenn gerecht pistu den selben ver
fluchten dye völckher vnd sy vermaledeyen
en dye geslächt dy do straffenn dye
werdenn gelobtt vnd auff than der
segenn dye lebsen wirt er küssenn d'
do gerechte wort antwurtt Beraitt
auswendig deyne wort vleissiklichn
paw deynenn acker so daz du dar nach
pawest dem haus Nitt pyz gezeug
vmb sust wider deynen nächstenn noch
such kaynen mit deynen lebsenn noch
ensprich wie er mir hatt gethan also
will ich ym widerthun vn yeglichem wid'
geltenn eynem yeglichen nach seine
werckh Über den acker des tragen
menschenn pin ich gegangen vnd
durch den weingarten des torottin
mans vn secht gar heten yn erfullett
nesseln vnd dorne amplickh hettenn
bedecket dornn vn sein stayneine maur
was zu vallenn do ich daz er sah do
lait ichs zu yn meyn hertz vnd yn

peyssul lertt ich züchtt wye lanng slaff
est du traiger Wyß wann wildu auff
dem slaff erstem stirbar ein weinig sleffestu
ein lutzl wirstu slaffenn Ein klayn weill
wirstu dye hennt zu sammen valdn
so daz du ruest und kumen wirt dir
alls ein lauff Armutt und petleysam
ein gewappentt man · Daz xxv · capitl

Und daz sind dy spruchwortter
Salomonis dye do uber furtn
dye man Ezechie des kunigs
von Juda dye ere gottes ist
verholm daz wortt von dye ere d' kunig
zu spuerm dye red der hyml uber sich
Un dye erd unter sich und der kunig
hertz ist unerstorlich heb auff den rost
von dem silber un aus den wirt gar
ein raynes vaß heb auff dye poßhaitt
von der gestalt des kunigs un geuestet
wirt mit gerechtikaitt sein tron Nit
ersthein gesam vor dem kunig und
an der statt der grossen nitt enste wan
pesser ist daz man sprech zu dir gee her
auff wann daz du werdest gediemi
tigt vor den fursten daz gesehenn ha
ben dyne augenn nit fur prung daz
endlich yn dem kreig daz du daz icht
hin nach mugest gepessernn wann du
pesthaimest dem freuntt dein sach mit
deine freuntt handl und dye haym
likait nitt offenbar den fremdn daz er
leicht icht dir scoltte und nitt auff
hor zu lestern Gnad und freuntschaft
der lozenn dye behalt dir daz du icht
gelestert werdest gulldein opffl un silbrey
petn der do sprichet daz wortt yn sey
nen zeiten Ein gulden orring und ein
weyne wazzerperl ist der do straffet den
weysenn und daz gehorsam ore alls
dye kellt des snees an dem tag des sni
tes allso ist ein getrewer pott dem der
yn hatt gesantt Dem sell machett er
yn rastendt wolleben und wundn
und nitt darnach regen nach uolgendt
Allso ist ein gesamer man der sein ge
lubd nitt erfullett mit gedult wirt er
sunnett der furst und ein waiche zung
prichet hertigkaitt Honig hastu fundn
yß daz dir genug daz du leicht icht
gesetett werdest und wider daz und
wirst zeuch deynenn fuß von de hauß
deynes nachstenn daz du icht ertz wen
werdest gesetett Und er dich hass Ein
wurff und ein swert und ein scharffe ge
schoß ist ein mensch der do sprichet wid'
seynen nachstenn falsche gezeuknuß
Ein fauler zandt un ein muder gewalt
fuß ist der do hoffett yn eynen untrewen
yn dem tag der angst Und verleuset
den mantl yn dem tag des frostes Essich
yn eynem glas ist der du singett lied
eyne pozem hertzenn alls dye milb dem
gwantt un dem holtz der wurm also
schadett trawrigkaitt dem hertzenn des
mannes Ist daz dem mundt hungertt
speis yn Ist daz yn dirstett spey gib ym
ze trinckenn wazzer wann glüendt
kolnn samestu auff sein haupt und d'
wirt dir widergeltenn daz der wyntt
nordenn zestortt dye regenn und ein
trawrigs antlitz dye affterkozendt zung
pesser ist zu sitzenn yn dem winckl des
gewueltigen daches wann mit eyn'
kriegischenn frawenn und yn eynem
grossenn hauß eynes durstigenn selm
kuoles wazzers und ein guter pot von
verrenn landn Ein betrubter prunn mit
dem fuß und ein verstrite ader ist wan
der gerecht vellett vor dem pozen alls
der do honigs vil yzett und ist ym nitt
gutt allso wer ein vorscher ist der all
machtigkaitt gottes wirt v'druckhett
von seynem dem alls ein offne stat un
ein umbzogne maur Allso ist der man
der nicht yn redenn mag seynen geist
betwingen Daz xxvi Capitell

Als der snee yn dem Sumer
und der regenn yn dem
snitt Allso ist unzymlichenn
dem torottenn ere wann
alls der vogell fleuget yn dye holtz un
der sperling zeuhet Wo er hin will al
so der fluch umbsust gefluchett kumett
auff kaynen ein geyssl dem Roß und
ein strick dem Esl und ein rutt auff
der unweysenn rucke nicht Antwort
dem torottenn nach seyner torhaitt daz
er sich icht selber weyß dunckh · Un ·

hüffaltzer füß Vnd trinckhent pöszhaitt
ist der do sendett wort mit eyne törottn
poten alls der hüffaltz vmb süst hatt
schöne pain allso ist vnczymlich yn dem
münde der törottem peyspil alls d' do
stain wurffett yn eynem hauffen queckh
silbers Allso ist der d' do peutett dem
vnweysem ere recht alls dorner wachssin
yn der hannt eynes trunckhnn also
ist der peyspil yn dem mund der törottn
Rechtt endett sach vnd der den törotte
sweygenn macht kriegh erlymndet als
ein hunnt der do widerkertt zü seyn'
vndewung Allso ist der törotth der do
andermaid sein törhaitt hastu gesehen
den menschem der sich selber weyß
dünckhet grosser hoffnunth dem selbn
wirt habenn der törotth Der trägh
sprichett Ein lebist an dem wegh Ein
lewin an den steygenn Alls ein thür
wirt gekertt hin vnd her yn dem angl
allso sind dye trägen an ir stat Der
trägh verpirgett sein hennt vntter den
vchssin Vnd er arbaitt ob er sye tzu
dem mund peutett weys sich selben
dunckett so der trägh mer wann vij
man redent offenbar weyshaitt als
der do pegreyffett den hunt pey den
örn Allso ist der do gett vnd vnschül
dig sich mischett yn eynes anderm
kriegh Allso ist schedlichem schulldig
der do wurffett stain zu tottn vnd
scheussett pfeyll Allso ist der man d'
da felschlichem schadett seynem freüntt
Vnd sprichett . Wann er wirtt begreif
fenn schimpffendt hab ich das gethan
Wann das holtz zü rynnett so wirt er
leschett das feür Vnd wenn man de
rawner ablegenndt vnterzücht so
werden gestillett die kriegh recht alls
kolin dye glütt . vnd holtz das feür
allso der wegh ein zornniger mensch ge
zeuch des rawners wortt sind sam
eynueltigkaitt vnd kömem zü der yn
nikaitt des pauches recht alls du wöl
lest zyern mit falschem silber ein vaß
gemachett von tahenn allso sind hoffer
tig lebsem mit pözem hertzem geselt
Ain seynem lebsem wirt erkannt d'

veindt so er yn dem hertzen hanndelt
valsches wann er sein stym der sendett
Nit gelaub ym wann vij schalckhaitt
sind yn seynem hertzen wer den haß
bedeckhelt fälschlich geoffenbartt wirt
desselbem pöszhaitt yn dem ratt der
do grebtt ein grüb der wirt vallem
dar eyn . Vnd der do welgett den stain
widerkernn wirt er zü ym Ein lugen
hafftte züngh hatt nit lieb dye warhaitt
vnd ein schlipffriger münd erweckht vall

Das xxvij capitl

Nicht frew
dich yn den morgigem tag
Nit wiss . was zü künfftig
dingh ist wirt gepernn der
selb tagh . Lob dich ein annder vnd nit
dein mund ein fremder vnd nit dein
selbs lebsem Swär ist der stain vnd
mit ein swäre pürd er santt vnd swärer
vil dann dye zway sind des törottem
zornn der zorn hatt nit parmhertzig
kaitt noch der gähe grymm vnd der
sturm des zurnttn Wer mag den ge
tragenn . pesser ist ein offenware straffung
wann ein verporgne lieb . pesser sind
dye wündem des liebhabennden wan
triegenlicher küß des hassenndn dye
satt sel trittet vntter dye füß hönigsam
dye hungrigh sel auch sürbar das pitter
ist das en pfahett so füe süß alls ein vogl
der do fleugett von dem nest Allso ist
dem man auch der do v'lessett sein statt
salbem vnd annder hannd güter rüch
gelüst das hertz vnd von güten rätenn
des freündes wirt gesüsett sell deyne
freüntt vnd deynes vaters freüntt
nitt v'lass vnd an dem tagh deyner plag
Nitt gee yn das hauß deynes prüders
pesser ist nahentt ein nachpawr dann
ein prüder verr . lernn weyshaitt mey
sün vnd erfrew mein hertz das du mü
gest dem der do lestertt ge anntwürttn
red der listigh sehend pözes ist v'porgenn
dye klaynenn fürgenndt meyden schadn
heb auff desselbem gewantt der doge
lobett für den fremdn vn für dye auß
lendigenn nym ein pfanntt von ym
der do gesegentt seynen nächstm pey d'
nacht auffstenndt mit lautter stym dem

fluchet wirt er gleich durch triessent
dächer an dem tag der tröster vn eyne
kriegischem weib werdem geleichett
der sy heldett Ist sam der den wynntt
heldett Vnd das öll seyner rechtten er
wirt suchem Eysem mit eysen wirt
gespitzt Also der mensch scherpffet den
anplich seynes freywndt der do heldett
den veygenparm der yzett sein frucht
Vnd der hütet seynes herrem d' wirt
geertt recht als vn den wazzerm er
scheynem der selbem anplich dye dar
ein sehem Also dye hertz der menschen
sind offenbar den weysenn dye hell vn
dye vlust werdem nit er füllett gleich
weys der menschen augem sind vn
sättlich wye man yn dem tegle vsucht
daz silber vnd yn dem ofem daz gold
Also wirt vsuchett der mensch yn dem
mundt des lobemdy des pözen hertz
suchet pözes Aber ein gerechtes hertz
suchett künst Ist das du stampffest den
torottem yn dem stampff sam ge
stampfft gerstem slahentt auff vn mit
dem stoss nitt wirt von ym genomen
sein torhaitt vleyssicklichen kenn dye
gestalt deynes vihes vnd deyne schaff
merck wann nit wirst du habem dye
gestalt ewicklichem vn stetticklichem
Sunder dye Thron wirt dir gegeben
yn das geslächt der geschlächt Beoffet
sind dye weysenn Vnd erschynen sind
dye grünen würtz Vnd gesampt sind
dye hew auff den pergem dye schaff
zu deynem gwantt vnd dye wider zu
lon des ackers gnüg sey dir an der
milch der zygem zu deyner speyss vn
yn dye notturfft deynes hauss vnd zu
der begemichnuss deyner maid Das

D te pösz xxvm capitell
flechett so yn nyemantt jag
ett Aber der gerecht als
ein leb getrawn wirt an
vorcht durch dye sünd der erdem sind
vil yer fürstenn vnd durch des menschen
weyshaitt Vnd der selbem künst dye
do werem gesprochem wirt süss lebn
lenng Ein armer man der da falsch
lichem druckhett dye arme ist gleich

eynem grossen Regen yn dem pekaitt
wirt der hunger dye do vlassen das
recht dy loben den pözen Aber dye dy
ee behüttenn dye werdem emzunt
gegen ym dye pözen man betrachtin
nit daz Recht Dye aber den herrem
suchem dy wandelm yn dem mutt
alle dinck Pesser ist ein armer wan
deln yn seyner aynueltigkaitt wan
ein pözer man yn pözem steygem Der
dye Ee behüttet ist ein weyser sun Der
aber dye abraygen esser speyset der
scheindett seynenn vater Der do hauff
et reichtum yn wuchermi vn von
wüchemn wuchertt yn dye armen
er sy sammett Der sein ören hin dan
naygett daz er icht hör dye sein gepet
wirt wer wesenn der dye gerechttem
betreugett yn pözem weg yn sein ver
derbnuss er vellett Vnd dye aynuelti
gen besitzem sein güter Der reich ma
sich selber duncken weys Aber der
klug Arme durch forschett yn In frolock
ung der gerechttem ist vil freyndem
reichemn Dye pözen sind vall der leutt
der do vpnygett sein sindt der wirt mit
gelaittett der aber sy peichttygett Vnd
sy lesett parmhertzigkaitt er ervolgett
Sälig ist der mensch der do stäticklich
vorchtig ist Der aber hertes hertzes
ist der vellett yn pözes Ein prumend
leb vnd ein hüngriger per ist eyn
pözer fürst über armes volck Ein fürst
der da bedarff klughaitt vndrucket vil
leutt mit valscher besagung Der da
aber hazzett geitigkait lannig werden
aber sein tag den menschen Der da
välschlich besagett seyner sell pluit ob
er daz vergeussett pyzz zu dem grab
nyemantt das heldett der da aynuel
ticklich wanndertt der wirt hayll d'
aber yn ver kertem wegen wanndert
zu aynem mal er gar vellett der da
arbaitt sein Erd der wirt gesetett vo
prötem Der aber nachuolgett dem
müssiggang der wirt erfüllet mit
armutt Der getrew man wirt vil
gelobett Wer aber eylett reich zu wer
den nit wirt er vnschulldig der da

kümpt dye gestalt yn dem gericht
der tutt nit wol der selb vmb eynen
pyssenn protes läst er dye warhait D'
man der da eylett zu werdenn reich
auch anid' er neydett nit waiß er
daz im armutt zu komett Der da straff
ett den menschenn Gnad er darnach
vyndett bey im mer wann mit senfft
mutigkait der zungenn betreugett D'
da etwas stilt seynem vater vn sein'
muter vn sprichtt daz sej nitt sündt
teylhafft ist er eynns morders der
sich über hoffett vn weitett gezeug
er raitzett Der do hoffett yn den her
renn gesunt wirt er gemacht welch'
da hoffett yn sein selbs hertz törott ist
er Der aber wandert weyslichenn
der wirt hail Wer den arme gibt
der wirt nitt bedürffenn der da ver
smähett den flehenndenn der wirt ley
den armutt Wann auff sten dye
pözenn so werdenn dye leutt verporgen
wann jene v'derbenn gemerett wer
den dye gerechttenn. Daz xxix cap

Dem man der den straffendn
mit hertter halssader ver
smähett über den kumett
dy gändlich verderbnüß
Vnd gesuntthaitt wirt im nitt nach
uolgenn yn der merung der gerechttn
wirt erfrewett der pöfl Wann dye
pözen fürstentum enpfahent so waynet
daz volck Der man der da lieb hatt
weyshaitt erfrewett seynen vater D'
aber der ernert huerenn der verleusett
sein hab Ein gerechtter auff richttet
dye erd Aber ein gennttiger man ver
derbett sye Ein mensch der mit liedn
vn mit gleichsenn redenn zu sprichet
mit seynen frewndn der spannett auff
ein netz seynen trittenn Den pözen sün
den den man v'wicklt dye strick der
gerecht wirt lebenn vn wirt sich frew
enn Der gerecht kennett dye sach
der armen Der pöz waiß nit kaun'
kunst Lugen sachen leutt zu störenn dye
statt dye weysenn furbar ancherenn vor
dem grymme Ein weyser man ist daz
er kriegett mit eym torottn Er zürn

oder lach Ruwe er nit vyndett Dye ma
nslütt v'giesser hassen eynen aynueltige
Aber dye gerechtenn suchen sein sell
Gar seynem geist fürprengett der torott
der weys verzeihett vnd helt yn pyz
hin nach Der fürst der gernn hört wort
lugen All pöß diener hatt er Der arm
vnd der leyher haben begegennt eynand'
vnd der paider ist der leuchtter vnn
ser herrenn Der kunig der yn war
haitt richtet dye arm sein toren wirt
gevestentt ewiclichenn Dye gertht
vnd dye straffung geben weyshaitt
Aber daz kind dem da wirt gelassenn
sein willenn daz schenndett sein mut'
In der merung der pözenn werdenn
gemerett dye sünd Vnd dye gerechttn
werdenn sehen ir fell. Lere deynen sün
vnd er kulm wirt er dich vnd wirt
gebenn wollust deyner sell Wenn
weyssagung zu rynnett do wirt ge
störett daz volck der da behüttet dye
ee. Sälig ist er Den knecht mag ma
nit mit wortenn gelerenn wann waz
du sprichest daz v'nymmet er vn zu
antwortenn er v'smähett hastu ge
sehen den zu reden endlichenn torotth
ist ez mer zu hoffenn Wann sein straff
ung wer zertlich von kyntthaitt
zeuhett seynem knecht hin nach wirt
er empfynndn den bin wider spänigen
Ein zornig man raitzett gezeug Vnd
der zu vernnitt leichtuertig ist tzu
den sünden wirt er genädiger Dem
hochuerttigen volget nach nyderung
vnd den diemütigenn des geistes en
pfahett ere Der mit dieben tailhaff
tig ist der hassett sein sell swerennd er
vn hörett Vn nichtt er daz vrtailett
der da fürchtet den menschen endliche
erfellett der da hoffett yn den herrenn
der wirt erhabenn Manig suchen
dye angesicht des fürstenns Vnd vo
dem herrenn gett aus yetzlichs vrtail
dye gerechttenn v'vmmenschenn den
pözen man vnd dye pözenn ver
vnmenschen dye. dy do sind auff
rechttenn wegen.

Daz xxx capitl Puerbiorum

Des sün der wort zu hauff
klaubett sein sün d' vnde
ung daz geschiecht daz
gesprochenn hatt der ma
mit dem da gott ist vnd der do gesterckt
ist wonennd mit im gott der hatt ge
sprochenn der torhefft pin ich der man
von weishaitt der menschenn ist nit
mit mir Nitt hab ich gelert weyshaitt
vnd hab erkannt kunst der heyligenn
Wer ist yn den hymel gestygenn von her
ab gestigenn Wer hatt den geist be
greiffenn yn seynem hendn Wer hatt
gepundenn dy wasser alls mit gewan
de Wer hatt erweckht dye krafft der
erdenn welcher ist sein nam seynes sü
nes ob du daz waist Alle erde gottes
ist durch leymett Ein schilt ist so allen
den dye do hoffenn yn sye Nichtz gib
zu den selbenn wortenn daz du icht
werdest gestraffett vnd werdest funden
ein lügner Zway hab ich gepeten nit
versag mir dye ee Ich stirb Eytelkaitt
vnd wort der lügenn mach verr vo
mir petley vnd reichtum gib mir
nitt Gib mir meynem leib notdorfft
daz ich leicht icht gesetett werd vnd
werd betzogenn zu laugnen vnd sprech
Wer ist der herr vnd von armütt be
twungenn stelle vnd vsswere den na
men meynes gottes Nit besag den knecht
wider seynem herrenn so daz er dir
icht fluch vnd du vallest Ein geschlacht
ist daz do fluchett seynem vater vnd
der nit gesegennt seyner müter Ein
geschlächt ist daz sy duncket rayn
vnd ist doch nit gewaschenn von sey
nen sünden Ein geschlächt ist des augn
hoch sind vnd des auch pran sind ge
richt yn dye hoch vnd ein geschlächt
ist der swert hatt fur zennde vn keutt
mit seynem packhen tzenndn so daz es
ezze dye ellenndenn von den erdenn
vn dye armen aus den leutenn der
Egeln sind .ij. tochter sprechennt trag
her trag her. drew ding sind vnsättlich
vn daz vierde spricht hab ich nymm
genug Dye hell vnd der hellermüter
mundt vnd dye erd dye nit gesätett
wirt mit wasserenn fürbaz feür spricht
nymer ich hab genüg Daz aug daz
da spottet seynes vaters vnd daz da v'
smächt dye pürd seyner müter aus gra
ben daz dye raben von den pächenn
vnd yn essenn dye kynnd' der Adlär
Drew ding sind mir swär zu wissenn
vn daz vierd waiß ich zumal nit Den
weg des Adlärs yn den hymel Den
weg der slangenn auff dem staynn
Den weg des schyffs yn der mitt des
mers vnd den weg des mannes yn
seyner iugendenn Sämlich ist auch
der weg des weybes der eeprechenn
dye yzzett vnd wischett den mundt
vn sprichett Ich hab nit gethan poses
von dreyenn dingenn wirt pewegett
dye erd Vnd daz vierd mag sich nitt
gehalldenn von dem knechtt so d' wirt
reichenn von den torottenn so wirt
gesetett dye speyß von der gehässigenn
frawenn wann so zu der ee wirt
genumenn vn von der maid wann
dye wirt ein erb yrer frawenn viere
sind dye mynstenn der erdenn vnd
sind dye weyser wann dye weysenn
Dye amaissn sind ein krancks volckh
dy pekraittenn in yn dem snytt speyß
Dye hasenn ein vnmächtiges volckh
das setzt yn dye stain sein pett Dye hew
schreckhenn haben klayne küniy vnd
ziehen aus all mit iren scharn Der ste
mol wanndert auff den hennden vn
wonett yn den hewsernn der künig
Drew sind dy woll wanndernnt vnd
das vierd gelückfsälicklichenn Der leb
sterckett all wildetier zu kaynes gegen
lauff er sich fürchtett Der han gegürtt
vmb sein lenndt vnd der wider Noch
kain künig ist der im angesigett vnd
der torott erscheynnet Darnach wenn
er yn dye hoch wirt erhabenn wann
hett er daz vnume Dye hannt hett er
gelegtt auff seynem mündt Wer aber
vast trucket dye prüst aus zu pringen
milch aus drenget er putterenn Vnd
der da all zu sere aus trucket der
fürett aus plütt vnd der raitzett kreg
der füret auß gezeug. Daz xxxi. cap

Dye wort des künigs mit
den do ist gott dye gesebt
mit der vn lert seyner
müter Waz lernn ich dich
mein lieber waz mein lieber meyns
pauches waz mein lieber meyner ge
lübde Nit gib den weyben dein hab vn
dem Reichtum zu vertilgen dye künig
Nit gib den künigen · O künig mit den
do ist gott Nit solt geben den küni
gen wein wann kain haymlikait ist
wo trunckenhait reichett das sye leicht
icht trincken Und vergessenn der ge
richt und v wandelen dye sach d'
kynder der Arme Gebett all gemach
tenn trannck Und wein den dy pitters
mütes sind dye trinckhenn vnd ver
gessenn yres armutes vnd yres smertz
ens sy fürpaz mit gedencken Thü
auff deynen mundt den stumen vnd
den sachen aller kynnd dye do vorgen
Thü auff deynen mundt vnd betracht
daz do gerecht ist vn richt den ellen
den vn den armenn · Aleph · Ein stark
es weib wer vyndett dye verr vnd
vn den letzten endenn ist ir lon · Beth ·
In sy hoffett yres mannes hertz vnd
raubes wirt sy nitt bedurffenn · Gimel
Güttes sy vm vorder gildett vnd mit pözes
alle dye tag yres lebens · Deleth · Ge
sucht hatt sy flachs vn wollen vnd
hat mit ratt yr hennt gearbait · He ·
Worden ist dye sam ein schyff eines
kramers tragett von verrem sein prott ·
Vau · vnd vn der nacht ist sy auff ge
standn vnd hatt geben den Raub yrem
gesind vnd speys yren mayden · Zay
Gesehen hatt sy den acker vnd kaufft
yn von den fruchten yren hemdn
pflanzt sy ein ein weingartten · Heth ·
Umb gürtt hatt sy mit sterck ir lendn
vn hatt gekrefftigt yren arm · Theth ·
Gesmecht hatt sy vnd gesehenn wan
gutt waz ir kauffslahung Nit wirt
verlescht yr lucern vn der nacht · Ioth
Ir hantt legt sy zu starckhenn dingen
vnd ir vynng begreiffenn yr spindlen
Caph · Ir hannt tett sy auff den elendn
vnd yr spanne reckt sy zu den arme

Lameth · Nit wirt sy furchtten yres hauss
es vor den kelden des snees wann alle
yr gesind sind geklaydett mit zwifache
gwande · Men · manger hant geverbtes
pettgwantt machtt sy ir · pfell vnd pur
pur ist ir klaid · Nun · Edel vn den pforten
ist ir man wann er sitzett mit den alt
herrenn der erdenn · Sameth · Ein ley
nen mantl machtt sy vnd v kaufft de
vnd den gürtt gab sy den chananeer
Ayn · sterckh vnd zirdt sind ir klayder
vnd lachen wirt sy an dem jungsten
tag · Phe · Yren mundt hatt sye auff
gethan der weyshait vnd dye geld'
gütigkait ist vn ir zungen · Sade · Ge
mercht hatt sy dye steyg yres hauses
vnd müzziges prott hatt sy · e · nit geeze
Coph · auff sind gestanden ir sün vnd
haben ir sälig gepredigt auch ir man
hatt sy gelobtt · Res · vil töchter habn
gesammett reichtum du allayn hast
übertreten sy all · Syn · trunckenhaffte
gnad vnd vnnütz ist dye schon das weib
das da furchtett gott das wirt gelobett
Thau · gebett yr von den frucht ir
hennt vnd loben sy in den pfortenn
ir werck ꝛc

Do endentt sich dye Parabole salomonis

Hye hebt sich an daz puch Ecclesiastes. Vnnd daz ist das Erst Capitl. ii

Die wort Eccle-
siastes Dauidis sün des künigs Jerlm Ey-
telkaitt der vnnützlikaitt hatt gesprochen
Ecclesiastes Eytelkaitt der vnnützlikaitt vnd
alle ding sind Eytelkaitt Was hatt für
paz der mensch von aller seyner arbaitt
dye er ge arbaitt vntter der sünne Eyn
geperung vergett vn ein geperung wi
derkumett Dye erd fürbar stet ewik
lichenn Dye sünn auff gett vnd gett
vntter vnd zu ir statt sy widerkerett
Vnd allso wider auff gend kreiss sye
wider mittem tag vnd naigett sich gey
nordan durch leuchttendt alle dinckh
yn dem vmbkreiß zeübett der geist
vnd yn sein kreiss kerett er wid' alle
wasser gend yn daz vn daz mere
geüsset sich nitt an dye stat von dann
sy aus gend dye wazzer da sy hin
widerkerenn so daz sy wider fliessenn
alle ding sind zu petreiffenn wenn
mag sich der mensch mit red entsliessn
Nitt wirt gesetet daz aug sehenns.
Noch das ore wirt mit erfüllett hörens
Was ist daz do worden ist dasselb daz
do gemacht sol werdenn Nichtz ist
vntter sünne neiwes noch kayner mag
gesprechenn secht daz ist neysch wann
nun ist für gegangen yn den zeitenn
daz do vor vnns ist gewesenn Nitt ist
gedächtnuiß der vodern ding Aund
noch der selbenn ding fürbar wirt ge
dächtnuiß pey den selbenn dye do zu
künfftig sind zu den letztenn Ich Ecle
siastes pin gewesen künig zu Jerlm
vnd hab fürgesetztt yn meynem mütt
zu süchenn vnd zu spüren weißlichen
von allenn dye do geschen vntter der
Sunnenn dye pöss bekümerung hat
got gebenn den menschenn kinndern
so daz sy sich bekümertenn Darynne
gesehenn hab ich alle dinckh dye da ge
schehenn vntter der sünne vnd secht
alle ding sind eytelkaitt vnd plag der
geistes Dye verkertenn vntgern werdn
gestrafft vnd der torottenn ist ovn vn
zellich zal Geredett hab ich yn meyne
hertzenn sprechennt Secht gros pin
ich wordenn vnd hab alle dye inn
weyßhaitt übertretenn dye do sind ge
wesenn vor mir in Jerlm Vnd man
hatt vil beschauett weislichenn vnd
gelertt hab ichs vnd gegebenn hab ich
mein hertz so daz kund klughaitt vnd
lere vnd irrden vnd torhaitt vn ich er
kantt daz yn den selbenn auch was ar
baitt vnd plag des geistes da von daz
yn vil weyshaitt sey vil vnmütes vn
der do kunst zu gibett er auch arbaitt

Gesproche Daz annd' capi
hab darumb gen wil ich
vnd will zu fliehen der
wollust vnd will ge
prauchenn güter Vnd ich sach das
daz auch was eytlkaitt lachenn hab
ich verwenett werenn vnd freydn
hab ich gesprochenn Waz tu vö stu
vmbsust betrogenn gedacht hab ich yn
meynem hertzenn im ab zu ziehen vo
den wein mein fleisch so daz ich meyne
mund fürt zu der weißhaitt vnd ver
myd dye torhaitt vnntz pys ich besehe
was nütz wär den menschen kindern
So daz geschach Ich sprach Im bedurft
ist den menschenn vntter der sünnenn
zall der tag seynes lebens gegrössett
hab ich meyne werckh Gepawmett
hab ich mir hewser Gepflanntzet hab
ich weingärttenn Gemacht hab ich
gärttenn vn pawmgärttenn vn hab sy
durch peltzt mit aller hannt geschlacht
der pawm vn ich pautt mir weyer
der wazzer So daz ich durch feucht
den wald der geperennden pawm
Besessenn hab ich knecht vnd maid
Vnd vil gesyndes hab ich ge habtt vn

Kynnder vnd groß hett der schaff
vber all dye do sind gewesen vor mir
in ierlm Zu samen hab ich mir ge
samett silber vnd golt vnd hab der
kunig vnd der lantt Gemacht hab
ich mir Singer vnd Syngerin vn
wollust der menschen kynnd' kopff vn
wasser kriglein zu den wein zu
giessen Vnd obertretten hab ich mit
reichtum all dye vor mir gewesen
sind zu ierlm Vn weyshaitt behartt
mit mir vnd alles daz do begeretten
meyn augen nit hab ich yn das
versagett noch hab nit gewerett meyne
hertzenn wann daz es alles wollust
gepraucht vn hett gelust vn den gu
tenn dingenn dy ich hett pe kantett
vnd daz hab ich geachttett mein teill
zu sein Ob ich gepraucht meyner ar
bait vnd do ich mich hett gekertt
zu allem meynem werckenn dye do
hettenn gemachtt mein hendtt vnd
zu meyner arbaitt yn den ich vmb
sust hett geswitzt do sah ich yn allen
eittelkaitt vnd plag des mutes vn nichtz
des zu peleybenn vntter der sunnen
do gyng zu beschawenn dye weyshaitt
vnd dye yrrung vnd dye torhaitt
Gesprochenn hab was ist der mensch
so daz er nach gevolgenn mug dem
kunig seynem schopffer vnd ich sah
daz als vil dye weyshaitt vbertritt
dye torhaitt alls verr sundertt sich daz
liechtt von der vinsternuß Dye wey
sen augenn yn seynem haupt d' torotth
wandertt yn der vinsternuß vnd
erkantt hab ich daz dyser payderlay ist
aynerlay verderbnuß vnd gesprochen
hab ich yn meynem hertzen . Ist daz
ayn vnttergannckh wirt mein vnd
des torottenn was frumett mir daz
Ich mer gearbaitt hab der weyshaitt
vnd geredtt hab ich mit meyne hertze
vnd wandelt daz yn dem mutt das
auch daz war eytlkaitt wann nit wirt
gedachtnuß der weysenn gleich weis
vnd des torottenn pys Ewicklichenn
vnd dye zu kunfftigen zeitt yn vergessung
gleich alle dinckh bedeckenn d' gelertt
stirbett vnd gleicher weiß der vngelertt
vnd darumb hatt mich verdrossenn
meynes lebenn sehentt alle dye pösen
dinckh vntter der sunnen vnd wesen
alle dinckh eytlkaitt vn plag des geistes
Wer vnmenscheit hab all mein vnuff
tkaitt dy ich vntter der sunnen hab
vleisicklichenn ge arbaitt habent nach
mir eynen erbenn den ich mitt enwaiß
ob er weyß oder torotth zu kunfftig sey
vnd herschenn wirt yn meynen ar
baittenn yn den han ich geswitzett
vnd sorgueltig pin ich gewesenn vnd
karnerlay ist allso wandlpere Davo
han ich auff gehört vnd mein hertz
hatt wider saget fur paz zu arbaitten
vntter der sunnenn wann so ein and'
arbaitt yn weyshaitt vnd in lere vn
In sorgueltigkaitt vnd lessett das er
hatt ge suchett eynen mussigen meschn
vnd daz darumb ist eitlkaitt vnd ein
grosses vbll wann was frumet dem
menschenn von aller seyner warhaitt
arbaitt vnd peynnigung des geistes
yndertt er vntter der sunne ist gekeuzi
gett all sein smertzenn vnd durftigkaitt
vol sind noch durch dye nacht sein
hertz mit ge kastett vnd daz ist nit eytl
kaitt Ist nit pesser dem menschen zu
ezzenn vnd zu trinckhenn vn zaigen
seyner sell guttes von aller seyner ar
bait Vnder daz ist von der handtt
gottes wer zerett allso vnd gepraucht
ett der wollust als ich Eyne gutenn
menschenn hatt gott gegebenn yn sey
ner angesichtt weyshaitt vnd kunst
vnd freud Aber dem sunder hatt er
gegebenn peynnigung vnd vbrig
sorg so daz er zu geb vnd samme vnd
antwortt daz dem der do pehäglich ist
dem herrenn Sunder auch daz ist
eytlkaitt vnd ein läre sorgueltigkaitt
des hertzenns Daz iij Capitell

Alle dinckh habenn zeitt vn
vn zeittlicher frist sy alle
stucken vntter der sunne
zeitt des geperns vn zeitt
des sterbenns zeitt des pflantzens vnd
zeitt des ausreuttenns daz do ist ge

pflanntzet zeitt der todes vnd zeit des karlende · zeitt der störung vnd zeitt der stifftung · zeitt der warnemnß vn zeitt der lachenß · zeitt des klagenß vnd zeitt der sprüngenß vn zeitt tzu streiwenn dye stain vnd zeitt sye tzu samen lesenn · zeitt des vmbhabennß vnd zeitt verr zu sein von den vmbvengenn · zeitt zu gewynnen vn zeitt zu vlust · zeitt zu hüttenn vnd zeitt hin zu werffenn · zeitt zu reyssenn vnd zeitt zu neenn · zeitt zu swebygen vnd zeitt zu redenn · zeitt der liebhabung vnd zeitt des hasses · zeitt des streittes vn zeitt des frides · Was hatt für pas der mensch von aller seyner arbaitt Gesehen hab ich dye peynnigung dar got gegebenn hatt allen menschenn kinderenn so dar sy yn mangerlay weiß außgereicht werdenn dar innen Alle dinch hatt got güt gemachtt yn seynen zeitenn Vnd der welt hatt er gebenn ire selbs schickung so das d' mensch nitt vyndett daz werch das gott gewirckht hatt von anfang vntz pyz an daz endt · Vnd erkantt hab ich daz nit pesseres enwär dann frölich zu sein vn ym wol zethün yn seynem lebenn Dann ein yetzlicher mensch der do isset vn trincket vnd sy hett güttes von seyner arbaitt Daz ist gotz gab v'nüme han ich daz alle werch dye gott gemacht hatt pelerbenn ewiklichenn Nit mug wir yn nichtz zu geben oder ab prechenn dy gott gemacht hatt so das er werd geuorcht dar do gemacht ist daz selb pelerbett Welich zu künfftig sind dye sind nün ge wesenn an gott wider sieweretit das do ist vergangen Gesehenn hab ich vnter der sünnenn pösshaitt an der statt des gerichtes vn vngelaubhaitt an der statt der gerechtig kaitt vnd gesprochen hab ich yn meynem hertzenn Den gerechtenn vnd den vngerechtenn wirt vrtailn der herr vn den wirt aller ding zeitt Gesprochenn hab ich yn meyne hertze von den menschenn kinderenn so das sy prüfft gott vnd zaiget sye gleich

sind den wilden tierenn Darumb ayner lay vntterganckh ist der menschen vnd des viechs vnd der zwaierlay aynerlay ordenung alle der menschait kait allso sterbenn auch ene geleich ädmen sy all vnd nichtz hatt d' mensch mer dann daz viech Alle ding vntersigen der eytlkaitt vnd alle ziehen sy an ain statt von der erdenn sind sye gemachtt vn yn der erden gleich werdenn sy v'wanndelt wer waiß ob d' geist der kynnd' Adam über sich vnd der geist des viechs ab steyget vnter sich vn begriffenn hab ich nichtz pesseres wesenn den menschenn dann frölich zu sein vn seyne werchenn vnd dasselb sein tail zu wesenn wan wer zu füret yn so das er nach im zu künfftige dinch erkenn Daz iiij Capitell

Mich kerte ich zu anderenn dingen vnd sahe valsche v'drückung dye do vnter der sunnen werden begangenn vnd dye zäher der vnschulldigenn vnd kaynenn tröster Noch nitt mugen widersten yrem gewald entsetzt von aller menschenn hilff Vnd ich lobt mer dye totenn wann dye lebendigen vnd hab geurtaylett Säliger sind wann dye paide der noch nitt geporenn ist noch nitt hat gesehen dye pösenn dinch dye do sind vnter der sünne Aber hab ich gesehn alle arbaitt der menschen vnd hab gemercktt ire sorg dein nerd yres nechsten vnterligenndt vnd darnach yn dem ist eytelkaitt vn überflüssige sorg D' torech valldett zu samenn sein hennt vn yssett sein flaisch Pesser ist ain wenig mit rüe wann paid hennt vol mit arbaitt vnd mit peynigung des mütes Merckhent auch funden hab ich ein annder eytlkaitt vnter der sunnen Ein aynnig der allayn ist vn kaynem anderen hatt er nitt kaynen sün vn kaynem prüder vn doch hört er nitt auff zu arbaittenn noch sein augen werden nit satt reichtumbs noch bedenckentt

mit sprechennt wem arbaitt ich vn
pekaub mein sell gutz vn auch vn
dem ist eitelkait vnd gar ein pöze pey
nigung Pesser ist darumb zu seyn
zwen miteinand' wann ayner ob
ayner vellett von dem anderm wirt
er auffgehabem wee aynem wan
der vellett nitt hatt er kaynen auff
haltendem vnd ist daz zwen slaffn
gewermett werdenn sy voneinand'
ayner wie mag der erwarmenn vn
ob yemantt aynem angesigtt zwen
wider sten ym Ein driualtiger strang
wirt lind zu reyssett· pesser ist eyn
armes kynnd ein weyses wann eyn
alder künig vn ein törotter der sich
nitt kan fürsehenn vn dye nachkume
den zeitt wann daz vnter weylem
ettwas auß dem kärcker vnd aus de
ketten für gett zu dem reich vnd der
ander geporen yn dem reich mit
armütt wirt verzett Besehenn hab
ich alle lebendigen dye do wanndern
vnter der sunne mit den andern
jungling Der da auff stett nach im
vnd zelich zal ist des volkes dye vor
ym sind gewesenn vnd dye hernach
zu künfftig sind nitt werdenn sy ge
freyett an ym· sunder auch das ist
ein eytelkait des geistes vnd ein peyn
nigung behütt deinen fuß eingennd
yn das hauß gotz vnd nähenn dich
hin zu so daz du hörest wann vil pess
ist gehorsam der torottenn opffer dye
nitt wissenn daz sy thun poses Daz

## v· Capitell

Nit red ettwaz frölichenn noch dem hertz
sey nitt endlichenn für zu
kumen red für gott wann
gott ist yn dem hymel vnd du auff d'
erdenn Darumb sullenn wenig sein
dem red vil sorge den trawme nachuolg
en vnd yn vil redenn wirt funden
torhaitt Ist daz du icht hast gelobett
gott nit peytt daz zu laistenn wann
ym missehagett vngetrewes vnd
torottes gelübdes Sunder alles daz
du gelobest das laist vn vil pesser ist
gelobde nitt wann nach d' lobung

der gelüb nit laistenn Nit gib deynem
mundt so daz du machst sündenn dein
fleisch noch ensprich vor dem engel
Nit vor besichtigkaitt das leicht icht
zornig werd gott über dem red vnd
zu store alle dye werckh deyner hendt
wo vil trawm sind mangerlay eyt
kaitt do sind vn vnzelliche red dye ab
gott fürchttenn Ist das du sichst valsche
v'druckung der ellenndn vnd ge
walt gerichtt vnd dye gerechtigkaitt
vmbkerenn yn dem lanntt Nitt wun
der dich über das geschefftt wann eine
hohenn ein höher ist ein annd' vnd
über dye auch sind ander übertreffdt
vnd darüber aller dinsthafftten erdn
gepeüter ein künig Der geitig wirt
nymmer erfüllt der geldes vnd d'
do reichtum lieb hatt nitt enphacht
der frucht aus yn vnd yn den Dar
vmb ist auch eytelkaitt wo vil reichtu
sind do sind auch vil dy sy ezzenn vnd
was frumett dem der das besitzett
nür das er schauett den reichtum mit
seynen augenn Suß ist der slaff
dem arbaittennd er ezz vil od' wenig
Aber dye settigkaitt des reichenn lest
yn nitt slaffenn Auch ist ein annder
gar pözer siechtum den ich hab gesehen
vnter der sunnen reichtu gehaben zu
übll seyne hörnn wann dye selben
vor gen yn pözer peynnigung Ge
perett hatt er eynenn sun yn der hoch
sten armütt er wirt Allso er ist auß
gegangen ploß aus seyner müter
leib Allso wirt er wider hin kern vn
nichtz wirt er mit im hyn tragenn
von aller seyner arbaitt durch ist er
allzumal siechtum wider kumett Also
gett er wider hin was frumet im
Darumb gefundn das er hatt gear
baitt yn dem windt All sein tag hatt
er geezzenn yn der vinsternuß vnd
yn vil sorgenn vnd yn durfftigkaitt
vnd yn trawrigkaitt vnd allso dunket
mich das gutt so das ein yetlicher
ezz vnd trinckh vnd geprauch frewdn
von seyner arbaitt in der er hatt ge
arbaitt vnter der sunne In der zal

der tag seynes lebenns dye im hatt ge
gebenn der herr vnd daz ist sein taill
Vnd eynem yetlichem dem got gegebe
hatt reichtum vnd hab Gewalt hatt
er im gegebenn so das er da von vnd ge
prauch seynes tailes Vnd sich frewe
von seyner arbaitt daz ist dye gab gottes
Wann nit wirt er gedemichen der tag
yrs lebenns da von daz gott bekumertt
yn wollust yr hertz Daz vj Capitell

Auch ist ein annderr pözes
daz ich hab gesehenn vntt'
der sunnenn Vnd das
halt stetticlich ist pej den
leutenn Ein man dem gott gegebenn
hatt Reichtum vnd hab vnd ere vnd
nit geprüchett seyner sell aus dem allaz
daz sy petgerett noch gott gibt im nitt
gewalt so das er da von ess sunder ein
fremder frysset daz Das ist ein eitlkaitt
vnd ein grosse durftikaitt Ist das ettw
gepirett hundertt kynnd' vnd lebet vil
iar vnd hatt manig tag des alters
Vnd sein sell geprauchett nit güter ding
seyner hab vnd das man yn petgrab
mag er nitt gehabenn von den ich kun
dig daz ein verwerffling ist pesser wann
er wann vmb sust ist er chumenn
Vnd treibett zu der vinsternuss vnd
mit vergessung wirt vollgett sein na
Nit hatt er gesehenn dye Sunnen noch
hatt erkannt dye vnnterschaid zwische
pözem vn gutem Auch ob er gelebett
hatt zway tausentt iar vnd hatt nit
geprauchett güter ding furbaz an eyn
statt ziehen alle ding Alle arbaitt der
menschenn ist yn seynem mundt Sun
der sein sell wirt nitt erfullett Was
hatt der weyss mer wann der torotth
Vnd was der Arm nür daz er ziehe
dorthyn do daz lebenn ist pesser ist zu
sehenn daz du petgerest wann daz zu
begerenn daz du nitt waist Sunder
auch daz ist eitelkaitt vnd fräuellung
des geistes der zu künfftig ist des na
me ist yemantt genantt Vn man waiss
daz er ist ein mensch vnd mag nitt
wider seynen sterckernn yn dem gericht
bekriegenn Daz vij Capitell

Vil sind wort habendt vil
eitelkait yn weitlaufiger
kempffung Waz ist dem
menschen durft grosser
ding wann er ist zu suchenn wann
er nitt en waiss wye vil ym tag and'
zall gepürenn yn seyner pillgreymug
vnd yn der zeitt dy do fur gett alle ey
schatt Aber wer mag ym gezaigen
was nach ym zu künfftig sey vntt'
der sunnenn Pesser ist ein güter nam
dann ein teüre salb vnd der tag des totz
pesser wann der tag der gepurdt
pesser ist zu geen yn ein klaghauss wann
yn das hauss der wirtschafft Wann
yn dem selbenn wirt bemanett das
endt aller menschenn so das der leben
tig mensch gedennck waz zu künfftig
sey pesser ist zorn wann lachenn
Wann mit trauricheitt der gestalt
wirt gestraffett der mutt des Vlassen
Denn der weysenn hertz ist wo trau
rigkaitt ist vnd der torottenn hertz wo
frewd ist Pesser ist gestrafft von dem
weisenn wann von den torottenn be
trogenn zutelung Wann alls der
prynnendn dorner pfeyffenn vntter
dem hafenn Allso ist das gelächter der
törottenn sunder das ist auch eitelkaitt .
falsch besagung betrübett den weysenn
Vn verleusett dye sterck seynes hertzes
Pesser ist das gepetes end wann der
annfannch . pesser ist gedultiger wan
ein vbermütiger Nitt pyss endlich zu
zürnne Wann der zorn rastett yn
der schoss des torottnn Nitt sprich waz
sach wenestu Ist das dye vodereren
zeitt pesser sind gewesenn wann dye
nün sind Wann törotth ist semlich frag
Nutzer ist weisshaitt mit reichtum vn
frumett mer dann sehenndt dye sunn
Wann alls dye weysshaitt beschirmet
allso beschirmett gellt das aber mer hat
lernung vn weysshaitt daz sy gebenn
das lebenn yrem besitzer Merck . E.
dye werck gottes daz nyemantt mag
den gepessernn den er hatt v'worffen
In gutem tag geprauch gutes . Vnd
den pözen tag behütt wann den allso

wol als sene hatt er gemacht so das
nitt vynnde der mensch wider in ge
rechtte klag und das hab ich gesehen
yn den tagen meyner eitelkaitt · Der ge
recht verdirbt yn seyner gerechtig
kaitt und der pös lebett vil zeitt yn
seyner posshaitt Nit pys gar sere ge
recht noch ein smeckh nit mer wan
dye nottorfft sey das du icht erschreck
est Nit thu poslichenn vil und nitt
soltu wesen torocht das du icht sterbest
nitt yn deyner zeitt Gutt ist dir das
du dich gerecht haldest Sunder
auch von dem gerechtenn nit zeuch
dein hantt wann gott furchtett er
und versaymett nichtz weyshaitt
hatt gesterckhett den weysenn uber
zehen fürstenn d' statt Nit ist d' mensch
allso gerecht auff der erdenn d' do
tütt gutes und nit ensundett sund'
Auch allenn redenn dye do gesproch
en werdenn Nitt naig dein hertz
das du leicht icht hörest dir fluchen
deynem knecht wann dein gewisse
waiss das wann auch du hast offt
gefluchtt anndernn Alle dinckh hab
ich v'sucht yn weyshaitt und han ge
sprochenn weis wil ich werdenn yn
verrer ist sy gezogenn von mir vill
mer dann sy was und ein hochtiff
sy ist wer fondett sy umbganngen
hab ich pürenndt alle dinckh yn mey
nem mutt so das ich kund und merckh
und sucht weyshaitt und v'nunfft
Do das ich auch erkanntt dye poshaitt
des torottenn und dye irrung der
unweysenn und fundenn hab ich
das pitter ist und der tod das weyb
ein streickh ist sy der jeger und ye hertz
ein netz pannt sind ir hennt wer gott
behagett der empfleuhett ir · Der
aber ein sunder ist der wirt gefangen
von ir sebt das hab ich gefundenn
hatt gesprochenn Ecclesiastes Eyns
und das annder gesucht hab ich das
ich fund redlikaitt dye noch suchett mey
sel und nitt hab ich ir fundn Aus tau
sent mannen hab ich ain eyne fundn
aus allenn weybenn fand ich nye kay

nen das allayn hab ich fundn das gott
den menschenn recht hatt gemacht
yn er selber hatt sich v'mischett yn
unmenschlich fragung wer ist also
so das er weiss ist und wer waiss dye
entsliessung des wortz dye weyshaitt
des menschenn leuchtett yn seyner an
gesicht und der machtig ist der v'
wanndelt sein gestalt Das viij cap
Ich behalt den mutt des
kunigs und dye gepott
gotz eydes Nitt eyll von zu
kerenn von seyner angesicht
noch peleib nitt yn pösem werckh wan
alles das er will das tutt er und sey
red ist voller gewaldes noch wer mag
mag ym gesprechenn warumb thustu
allso der do behütt dye gepott der er
fert nichtz pözes zeitt und anntwortt
so vernympt des weysen hertz Eyne yetz
lichenn geschefft ist zeitt yn behendem
lichaitt und manigfalt ist des menschen
plag der nitt dye v'gangen dinckh yn
dye zu kunfftigenn durch keynenn
poten mag er nit gewissenn wann
nit ist yn des menschenn gwalt dem
geist zu weren noch gewalt hatt er
nitt An dem tag des todtz noch wirt
nit gelassenn zu rastenn wenn sy an
hebett der streitt noch dye posshaytt
haylett mit den pözenn · Alles das ich
hab gemerckt und hab gegeben meyn
hertz yn alle werckh dye do geschehen
unter den sunne Unter weyln herrsch
ett ein mensch de menschen yn seyn
ayigen pözes Besehenn hab ich dye
pözen sind begraben dye auch dye
weyll sy dennoch lebtenn warnn an
heiliger statt und wurdenn gelobett
yn der statt sam yn gerechtten werckhn
sind auch das ist eytelkaitt und
wann nit wirt endlichenn fürpracht
urtaill wider dye pözen Davon an al
le vorchtt des menschenn kynnder be
gen pözes und doch der sunder da von
das er hundert stund tutt pözes und
nit er gedult wirt auff gehaldenn
Ich hab erkanntt das gutt wirt den
furchtenden gott das sy eren seyner

amplich nit allso ist gutes dem pöse noch v̈bersehett werdenn sein tag sind alle der schatn sy hingenidt dye do nitt fürchtenn den Amplich gottes Auch ist ein ander eitlkait dye do geschicht auff der erden Gerechtt leutt sind den do be kümenn pöze dinck recht sam sye werck der pözenn habenn behagn vnd pöß leutt sind dy allso sicher sind sam sy habenn dye werck der gerechtn sinder auch daz ich gar evtelichenn ertaylett Gelebtt hab ich darumb freud das nitt gutt wär dem menschenn vntt' der sunnenn Nür das er ez vnd trinck vnd sich frew Vnd das allayn mit im fürt von seyner arbait vn den tagn seyner lebenns dy im gott gegeben hat vnter der sunnen vnd zu geleitt hab ich mein hertze so daz ich kund weysshaitt vnd v̈nem dye vnterschaidung dye do wanderett vn der erdenn Es ist ein mensch der da tag vnd nacht mit begreyffett slaff mit den augenn vnd vnrunenn hab ich daz er aller gewerchtt gotz kaynerlay Redlikaytt fynden mag der ding dye do geschehn vnter der sunnen Vnd ye mer er ar baittett zu suchenn ye mynder er vyndet Auch ob spricht der mensch so kenne nicht mag er so vyndn alles das hab ich gehandelt vn meyne hertze so daz ich klüglichenn vernem.

Es sind Daz newntt cap gerecht vnnd weiß vnd yre werck sind vn der hantt gotz vn doch waiß nitt der mensch ob er lieb oder hasses wirdig sej sunder alle dinck vn dye zu kunfft Da von das alle dinck geleich sleybenn dem gerechtten vnd dem vngerechttenn dem guten vnd dem pözen Dem raynen vnd dem vnraynenn vnd dem opfferenten opff'rer Vnd dem der do opffer v̈smähett alls der gutt vnd alls der sunder vn als der man ayd Allso auch der d' do ware dinck pe wärett vn daz ist daz aller pöst vnter allenn dingen daz vnter der sunne geschehenn wann dasselb allenn bekumett vn da vo dye hertzenn der menschen kynnd' werden erfüllett mit pözhaitt vn mit ver smäbung vn yrem lebenn Vnd nach den werdenn sy ge fürett vn dye hell nyemantt ist der stätiklichenn lebe vn der selbenn dingn Hoffnug hab pesser ist ein lebenntiger huntt dann ein töter leb wann dye lebentigenn wissenn sich zu sterbenn fürbas dye töten für paß nichtz en wissenn Noch habenn fürpaß lon der lieb Vnd der hass vnd der neyd mit ein ander werdenn v' gen noch haben nitt taill vn der welt Vnd vn dem werck das vnter der sunnen wirt gethan Gee darumb vn yss vn freudenn dein prott vnd trinck mit frewdenn deynenn weyn Wann gott behagenn deyne werck zu allenn zeittenn süllenn wesenn dey ne klaider weiß Vnd von deyne haupt sol nitt kymmenn Gepraüch deynes lebenn mit deyner hausfrawenn dye du lieb hast allenn tag des lebenns deyner vnstettikait dye dir gebenn sind vnter der sunne alle zeitt deyn eytlkaitt wann daz ist dein tayll vn dem lebenn Vnd vn deyner arbaitt dye du arbaittest vnter der sunnenn Alles das dein hanntt mag ge thün sterklichenn daz würck Wann kay werck noch redlikaitt noch weyshaitt noch kunst werdenn zu der helle do du hin zeuhest Vnd ich kert ich zu ey nem anderenn vnd sahe vnter der sunnen nitt wesenn den lauff der snellenn noch den streitt der starckn noch das prott der weysenn Noch den reichtum der lerer Noch genad der künste machenn sunder zeitt vnnd ge schicht vn allen dingn Nitt wayß der mensch sein endt Sunder alls dye vische gevangenn werdenn mit dem angl Vnd alls dye vögl gevangnn werdenn mit dem strick Allso wer den gevangenn dye leutt vn d' pozen zeitt wann vn endlich ding bekumett Vnd dye weyshaitt hab ich gesehenn vnter der sunnen vnd hab grosse

gepruffett ein klayne statt von wenig man darynnen Nun kam ein grosser kunig gegen yr vnd vmbringt sy vnd pauit purg vmb vnd vmb sye zu gewynnen Vnd volkumen ward dye pelegrung von funden ward vnden ein Armer man vnd ein weys der erledigtt dye statt mit seyner weishaitt vn kayner furpass mer gedacht desselben Armen mannes Vnd ich sprach weyshaitt pesser wesen dann sterck wye darumb dye weishaitt des Armen was versmahett vnd seyne wort nitt wurden gehortt dy wortt der weysen wurden gehörett yn der stille mer wann das geschray eynes fursten vnter den torotten Besser ist weishaitt wann wappen des streittes vnd der yn eyne sundett vil gutes er verleuset Daz

Dye pyonen sterbe v capitl dye sussikait des honigs sy verlieset Edler ist weishaitt dann ein klayne ere zu eyner fest vnd torhaitt des weysen hertz ist yn seyner rechtten Vnd der torotthem hertz ist yn seyner linckhem Sunder auch yn dem weg wandertt der toroth so er vnweis ist allen leuten er torotthe wehett Ist das ein geist gewalt habenndt auff dye steygentt dem stett yn lass wann heylung machett auff hören gross sund Auch ist ein pözes daz ich hab gesehen vnter der sunnen sam durch ein irrung ausgenend von dem angplich des fursten gesetzt den torotten an hoch gewalt Vnd sitzen dye reiche Ich wunder sich dy knechtt sah ich auff rossen vnd dye fursten genund alls dye knecht auff der erdenn Der do grebett ein grub der fellett darein vnd der den zawn zu reyssett den peyssett dye nater der den stain abtrettet der wirt gepeynigt von ym Vnd der do holtz speldett der wirt verwundett von ym Ist daz sich verstossett das eysen Vnd daz nitt ist als vor sunder stumpff ge

machett wirt mit vil Arbaitt wirt daz wider gespitzett Vnd nach fleissiger lernung wolt get nach weishaitt Ist daz peyssett ein nater yn der still nichtz mynner hatt der der do haymlichen Affter kosett Genad der munde dye wortt des weysen vn dye lebsen des vnweisen nider werffen yn Anfanckh seyner wortt ist torhaitt Vn daz letzt seynes mundes ist gar ein were der torotth machtt vil seyner wortt Nitt waiss der mensch was vor im ist gewesen vnd zu kunfftig ist Wer mag im daz gezaygen vnd arbaitt der torotten peynigt sy dye do nitt en wissen yn dye statt zu ziehen Wee der erden der kunig ein kind ist vnd des fursten fru essen Salig ist dye erd der kunig Edel ist vnd des fursten essen in ir zeitt sich zu setten vnd nitt zu der vnkeuschait In faulhaitte wirt gendertt daz gespere vnd yn der hennt sechtum durch dreuffet das dach In gelachter machett man daz protte vnd den wein so daz dye trinckhenn dye wirtschafft yn dem gelt sind gehorsam alle dinch In deinen gedancken sprich nitt ab dem kunig Vnd yn der haymlikait deiner kamern mit fluch dem reichem wann auch dye vogel des hymells tragen hin dein stym Vnd dye do haben vedern dye werden kunden daz vrtaill Daz xi Capitell

Lass dem protte auff dye flussenden wasser wan nach vill zeiten vindstu das Gib tail vij vnd viij wann du waist nitt waz zu kunfftigs sey pözes auff dye erden Ist das erfullett werden dye wolcken auff dye erden sye den regen aus giessen Ist das daz holtz vellett gein Suden oder gein Norden an welcher statt ez fellt also wirt ez der der do helldett den wynndt der sehett nitt Vn der do merckhett dy wolckhe dy snydet nym

rechtt alls du nit waist welch weg
sey des geistes vn vn wye getaner
redlikaitt zu samme gefüget werdn
dye gepayn yn dem pauch der swang
ern allso waistu nitt dye werch gottes
der do ist ein schöpffer aller ding Frü
säe deynem samem vnd des abentz
nitt hör auff dem hanntt wann
nit waistu welches mer auff gett daz
oder jenes vn ist das es vn payde
gleich auff gett dester pesser wirt es
Süss ist es daz liecht vnd gelüstig es
zu sehenn den augenn dy sunnenn
Ist daz der mensch lebett vil jar vnd
yn disen allenn frölichenn wirt ge
denckhenn solcher der vinstern zeit
vnd vil tag wann dye kumen so
werdenn gestrafft dye vodernn der
eytelkaitt frew dich darumb du jung'
yn deyner jugentt vnd yn gütte sey dey
hertz yn den tagen deyner jugentt vn
wander yn den taygenn deyns
hertzenns vn yn der angesicht dey
ner augenn vnd wiss das vmb alle
dise dinck dich gott fürett yn das ge
richtt heb auff den zornn von deyne
hertzenn vnd pewey dye poszhaitt
von deynem fleisch wann jugent vn
wollust sind eytil Daz xij capitel

GE denck deynes schöpffe
vn den tagenn deyner
jugentt E dye zeitt kum
deyner peynigung vnd
dye jar du nehenn von den du sprichst
Nit mir dye gevallenn E dye sunn
v vinster vn das liecht vn der mon
vnd dye sternn vnd dye wolcken her
wider kerenn nach dem regen wan
dye hüttleutt des hauss werden pewegt
vn werdenn zweiffelnn starck man
vn müssig werdenn dye yn allermyn
yn kayner zall vn d' vinsternn sehett
durch dye höler vnd sliessenn dye türn
yn der gassenn yn dyemütigkaitt d'
mallenden stymme vn auff werdenn
sy sten zu d' stym des vogels vnd ver
taubett werdnn all töchter des ge
sanges vn dye hohenn werdenn sy
fürchtenn vnd zitternn an dem weg

plüenn wirt der mandlpaum geuaist
tett wirt der heyschreckhenn vn
zu ryssenn wirt dye spynnl wurtz
Wenn das mensch wirt gen yn daz
hauss seyner ewigkaitt vn vmb gen
werdenn sye klagenn yn der gassenn
zu ryssenn werd der silbreyn strick
vn widerlauff hin daz gulden tzar
pantt vnd zu slahenn werd der krüeg
auff den prunne vn zu prochen werd
das rad auff der zisternn vnd der staub
wider kere yn sein erdenn dann er
was vnd der geist wider kere zu gott
der yn gegebenn hatt Eytelkaitt der
vnnutzlikaitt sprach Ecclesiastes vnd
alle dinck sind eytelkaitt vn Ecclesiastes
wann er was der weysst daz volckh
er lernntt vnd kündig was er hett ge
machtt vn spüremd er zu same legtt
vill sprichwortter Nutze wortt er sucht
vnd beschraib dye gerechstenn red
vnd voller warhaitt wortt der weysn
alls der stachlim vnd alls dye negel
yn dye hoch gesterckhett dye durch de
ratt der maister sind gegebenn von
eyne hirten mer wann dise sollu mey
sun nitt suchenn zu machenn mer
pücher ist kain red end vnd der fleisch
leiblich gedanckhen ist ein peynigung
d' redende wir alle gleich mitenand'
hören got fürcht vn halt sein gepott
das du ein yetzlich mesch alles das al
les daz geschicht wirt gott füren vn
daz gericht vmb alle irrung Es sey gütt

Explicit Ecclesiastes oder poss

Allso heben sich an Cantica canti-
corum herrenn salomonis · Das .i. capitel ·

mundes er mich küß wann dein prust
sein pesser wann der wein riechent
mit gutt salbenn Ein zerflossenns öll
ist dein nam Darumb dye jungen
mayd dich haben lieb gehabt zeuch
mich nach dir vn den ruch deyner
selben wir lauffenn · Der jüngling
kündigt dye praut von de preutiga
Gefürt hatt er mich yn seyner kelrn
Dye praut kündigt dem junge david
Erfrolockhenn werden wir vnd vnns
frewenn yn dir gedenckent deyner
prüst vber den wein dye gerechtten
dich liebhabenn · Den jungen dierne
schreybett dy praut den namen der
preutigams Stym der synagogenn
Swarz pin ich vnd doch scheberlich
Ir tochter Iherlm alls dye zelt Cedar
alls das fel Salomonis Nit sullt ir
merckhe mich das ich pin swarcz
wann entferbet hatt mich dye sunn
Dye sün meyn' habenn gestritenn
wid mich Gesetzt haben sy mich zu
hütt man yn den weingarten mey
nen weingartenn hab ich nitt behütt
Dye stym der kirchen zu dem prew
tiga · Sag mir den meyn sel lieb hatt
wo waydenstu wo rastestu zu mitte
tag das ich nicht heb an zu ver gen
nach den schaffhirten deyner diern
gesellenn · Dye stym xpi zu d' kirche
Ob du dich nit erkennest o du schö
ne vnter den weybenn gee herfür
vnd volg nach dem spor der hertt

vn wayde dein pockh neben dem ge
zelt der hirttenn Meinet reyttendt
yn den wagen pharaonis hab ich dich
gelaichett meyn frewndynne Dye stym
der jungen dierne zu dem preütiga ·
Schön sind dein wengleyn alls d'
turteltaubenn dein hals alls dye für
span guldein kettleyn woll wir dir
machenn geworemelt mit silber
Dye stym der kirchenn · Der do künig
war yn dem geleyne seynes ezzens
do gab mein narden iren ruch
Ein püntl mirren ist mein lieber mir
zwyschenn meyne prüstenn Er wirt
wonenn Ein zypper trewbl' mein
lieber mir von den weingartten des
gepirges Engaddi · Dye stym Cristi ·
Siech du pist schön meyn frewndynne
siech du pist schon dein augen sind
tauben augenn Stym d' kirchenn ·
Siech schön pistu mein lieber vnd ze
lich vnnser gepett ist geplümett dye
parrenn vnns hewss sind zedreynn
vnd vnns getefflt sind Cypressenn ·

Das Ander capitl · Dye stym Cristi ·

Ich pin ein plüem der velder
vnd ein lilig vnter den dorne
allso ist mein frewndyn vnter
den tochtternn Dye stym der
kirchenn Alls der apffelpawm vnt'
den hölzernn der wald Allso ist mey
lieber vnter den sunne vnd seynen
schattenn des ich pegertt pin ich gesesse
vnd sein frucht ist mein kell süß Ein
gefürt hatt mich der künig yn sein
weinzell vnd hatt geordentt yn mich
dye lieb Bestetet mich mit plümenn
vnd beschüttet mich mit opffln wan
von lieb ich sieche Dein linckhe vnter
meynem haupt vn sein rechtte wirt
mich vmbhalsenn Dye stym cristi ·
Ich peswer euch ir töchtt' von Iherlm
per den staynpockhenn vnd per den
hirssenn das ir weckht noch wache
machett dye lieb vntz wnz sy selber
wöll Dye stym der kirchenn · Dye
stym meynes liebn Secht d' kümett
springen auff den pergenn springett
über dye hübl geleich ist meyn lieber

den wildn pöcklein vnd den hynd
lein der hyrssen Sehit pey vnns
wonett er stet sehent durch dye venst
plickhen durch dye getytter Secht
mein lieber sprichett zu mir Dye
stym cristi Stee auff nähen dich
mir mey frewndynn mein taub mey
sewberliche vnd kum wann nun
ist vergangen der wynter d' regen
hin ist gegangen vnd hin ist gezogen
plümen sind erschynenn yn vnnser
erdenn Dye zeitt der weingärttenn
beschneydung ist bechumen dye stym
der turtteltawbenn ist gehört yn
vnns erdenn Dye veygenpawm hat
fürpracht sein vnzeittig veygenn dye
weinpliendt habenn geben yren rauch
Dye stym cristi Stee auff meyn freud
vnn meyn schöne vn kum mein taub
yn den hölin der stayn vnd yn den
löchern der mawrin zaig mir dey
nen antplick dein stym lautt yn mey
nem örenn wann dein stym ist süß
vn dein anntlitz schön Dye stym wi
der dye ketzer Vahett vns yn dye
klaynen füchßlein dye do yderbenn dye
weingärttenn wann vnns weingartt
hatt geplüt Dye stym der kirchenn
Mein lieber mir vnd ich ym der pe
waydett wort vnter den lilgenn
vntz pyß sy erhebett der tag vn dye
schatenn werdenn genaygett kere wid'
mein pyz geleich den wildm tign
vnd den hyrndn der hirssenn auff
den pergenn bethell Daz dritt capitl
Dye stym der kirchenn der welt
auß dem haydenn

In meynem pett durch dye
nachtt hab ich gesücht den
meyn sel lieb hatt Gesücht
hab ich yn vnd han yn nitt
fundenn Auff wil ich sten vnd will
vmbgen dye statt durch dye dörff
vn durch dye gassenn süchenn wil
ich den meyn sel lieb hatt ich sücht yn
vn vand sein nitt mich fundenn dye
wachter dye do hüttenn der statt
Dye kirchenn sprichett von cristo
Habt yr yn gesehen den meyn sel lieb

hatt Ein wenig do ich für sye was
gegangenn yn vand ich den mein sel
lieb hatt Behaldenn hab ich yn vnd
en laß yn nitt vntz pyz ich yn eyn
für yn das hauß meyner müter vnd
yn dye kamer meyner gepererynn
Dye stym cristi Ich pe schwer euch ir
töchter von ierlm pey den wilden zi
genn vn pey den hyrssenn der veld
das ir nicht weckhett noch wachenn
machett dye liebenn vntz pyz sy selb'
wöll Dye iuden schül von d' kirche
Wer ist dye dy do auff steygett durch
dye wüstung alls ein rütt des rauchs
von edler spetzrey myrr vnd weyrachs
vnd alles gerachsames pulvers Dye
stym der kirchenn Sehett das pett sa
lomonis setzig starckh vmbringenn
aus den sterckstenn ysrls halden alle
swertt vn zu streitt wol gelertt vnd
eynes yetzlichenn swertt auff seyn'
hüff durch dye nächttleich vorcht
Von cristo er sprichett Ein gestull mach
ett ym der künig Salomon von lyba
nischenn hölzernn sein sewlin macht
er silbrein vnd dye gelannd' gulden
vn daz auff gestaig purpureyn vn
der liebe mit durch strewett er ez durch
dye tochter ierlm Dye stym d' kirche
von cristo Gett aus vn sehett ir töcht'
von syon den künig Salomon yn
seyner kronenn mit der in gekrönett
hatt sein müter yn dem tag seyner
prauttschafft vnd an dem tag d'
freud seynes hertzenns Das iiij cap
Dye stym cristi zu der kirchenn

O wye schön pistu meynn
frewndyn wye schön pistu
dein augenn sind tauben
augen an daz das da in
wendig lauffett dein har sind alls
dye hertt der geyssenn Dye do auff
sind gestigenn von dem perg Galaad
dein zend sind alls dye schaff hertt
dy do auff gestigenn sind von d' wesch
alle sind sy gezwinglingtt fruchtt
vn ein vnfruchtper ist mit vntt yn
dein lebs sind alls ein rotes pendl vn
dem gekös süß alls eynes margrams

apffl prebemntt allso sind deyne wang an daz · das in wendig yst vbolnn alls der thurn Dauidis allso ist dein hals der do gepawett ist mit perfeidem tausentt schilt hangen vor im aller starcken wappenn deyne zway prüstlein sind als zway zwinglinig hyrndlpöcklem dye vnter den lilgenn werdenn be waydentt vntz pys erhabenn wirt der tag vnd der schatn werden genayget

Der preuttigam sprichett von d' praut

Geen wil ich zu dem perg der myrrenn vnd zu dem hübl der weyrauchs

Der preuttigam sprichett zu d' praut

All zumal pistu schon meyn frewndyn vnd mayl ist yn dir Chum von dem lybanischenn perg meyn prautt · kum von dem perg liban · küm gekrönett wirstu von dem haupt amma ne vnd von der schaytl der perg sanyr vnd hermon vnd den hölern der lewenn von den pergen der lewparten Ver wundett hastu mey hertz prautt mey swester v wundett hastu mein hertz meine diener augenn von meyne häre deyner halses wye schön sind dye prüst prautt meyn swester schöner sind dye prüst wann d' wein vnd d' rauch deyner salben sind über alle wurtz Trieffenn der honigsam · prautt sind dein lebsenn hönig vnd milch vnter deyner zungen vnd der rauch deyner gewanndes vnd d' rauch deynes weyrauches Ein v loßner gart pistu prautt meyn swest' Ein vloßner gartt Ein gezaubentter prunn dem aus lese sind paradyß d' Margramöpffl mit fruchtten d' öpffl du künstliche salb des pawmes Cypei mit der narden wurtz vnd saffram kalmus pfeffern vnd Cynamen mit allenn hölzernn des libanischenn perges mirre vn Aloe mit allenn vö dresten salbenn du prunn der gertten prunn der lebenntigen wazzer dye in strum fliessenn von dem perg libano ·

Dye stym der kirchen daz der geist gab gibett

Stee auff du Norden wint vnd chum du zu dem wyndt durch

wee meyne garttenn vnd fliessenn w denn geruchsam würtz

Daz · v · capitl

Dye kirch sprichett zu

Kum meyn lieber · Xpo yn seynen garttem so daz er ezz dye feuchtt seyner öpffl

Cristus sprichtt zu der kirchen

Chum yn meyne gartten prautt mey swester geschnotem hab ich meynen myrrn mit meyne geruchsamem würtzen Geezzen hab ich seyn mit meynem hönig Getrunkhenn hab ich meynen wein

Cristus sprichtt zu den zwelffpotenn

Ezzentt meyn frewntt vnd trinckendt vn werdentt trunckhenn yr garttim

Dye stym d' kirchenn

Ich schlaff vnd meyn hertz wachett

Dye kirch sprichett

Dye stym meynes liebem an klopffett thu mir auff meyn swester meyn freund yn mey taub mein vngemailigtte wann mein haupt ist voller tawes vnd mein lockh der tropffenn d' nechte ·

Dye kirch sprichett

Abgezogen hab ich meynen Rockh wye leg ich yn wid' an Gewaschenn hab ich meyn füß vnd wye gemailig ich sye wider

Dye stym der kirchenn von cristo

Mein lieber ließ sein hantt durch das höll vnd mey pauch wuchß zu seynem greyff Auch stund ich so daz ich auff stee meyne liebenn mein hentt trüffen myrre vnd meyn vynnig wan vol außerwelter myrre Den ryngl meyn' thur tett ich auff meyne lieben vnd er hett sich hin genaygett vnd was fürgegangen mey sell ward erwaicht ett da mein lieber rett In sücht ich vn vand sein nitt Ich rüfft vnd mitt antt wurtt er mir nich funden dye hütt' dye do zirckeln vmb dye statt mich slugenn sy vn verwunttenn mich meyne mantl sy mir namenn dye hütter der maur Ich peswer euch yr töchtter ierl'm ob ir vindet meynen liebenn so das yr ym pottschafft wan vor lieb ich sorch

Der Juden schul stym ·

Welcher ist dein lieber aus den lieben O du schöne der weyben welcher ist

dem lieber auß dem liebenn darumb
du vnns hast gesworm Dye stym d'
kirchenn von cristo Mein lieber ist weyß
vnd rote erwelt aus tausentten sein
haupt ist das pöst golt Dein gehöre ist
schusselling der palm Swartz als ein
raben sein augenn alls dye taubenn
auff den flössenn der wazzernn dye mit
milch sind gewaschenn vnd sitzenn ne
ben yr vollen fluden Sein wangen als
der cenebl gerüchsamer wurtz durch
pflanntzett von den Apoteckern sein
lefsenn sind lilgenn tropffenn fodresty
mirrenn Sein hennt guldein gedreet
voller edler gestain feroliuar Jacintten
Dein pauch helffenpaynenn vnnter
schayden mit edln saphirenn Dein
pain märmelnn sewlnn dye gegreüt
nest sein auff guldein grunt Sein
gestallt alls der perges Libani der
wolt alls der cederpawm Sein kell
allersüst von allzumall ist er pegir
lich Gemlich ist meyn lieber vnd
der ist meyn frewntt Ir tochtter vo
Jerlm Daz · vi · capitel Dye stym
der Juden schul zu der kirchenn etc

Wo hin ist gegangenn dein
liebster o schönste d' weyb
wo hin hatt genaygett dey
lieber vnd suchen wöllen
wir in mit dir Dye stym der kirchen
Mein lieber ist gestigenn yn seynem
garttenn zu dem flerzede der wurtz
so daz er gewaydett werd in den gärttn
vnd klaub lilgenn ich meynem liebn
vnd mein lieber mir vnd der do ge
waidett wirt vnnter der lilgenn ·
Dye stym cristi zu der kirchenn · etc
Schon pistu mey frewndyn süß vnd
zierlich alls Jerlm vorchtlich alls d'
purg spitz geschickhett Kernidt dey
augen von mir wann sy mich hin
fliegen haben gemachtt dein har
sind alls dye hertt der zygenn dye
erscheynenn sind von Galaad dein
zende alls dye hertt der schaff dye
do auff gestigenn sind von d' wesch
alle volg zwinlynngt frucht sy sind
vnd ein vnfruchtper ist nit vn in

alls dye rynnde eynes margrams
apffl allso sind dye wanng an eyne
verholnenn Sechtzig sind der kunigyn
vnd achtzig sind der slaffrawenn vn
der jungen diernenn ist an zal eyne
ist mein taub mein volck vmb eyne
ist so yr muter Ein außerwelte yr
geperernn dy töchter sy sahenn vn
kundigtenn sy säligistenn vn dye
kunigyn lobttenn sy. Wer ist dye dy
her stik gett alls dy morgenn rött
auffsteigentt schön alls der mon er
welt alls dye sunn vorchtlich alls
der purg spitze geschickhett Dye stym
der kirchenn zu der Juden schull · Ab
gegangenn pin ich yn meynen gärttn
so das ich sehe dye oppfl der tal vnd
anplickt ob geplüett hett der wey
garttenn vnd frucht hett gepracht
dye Margram oppfl Dye stym der
Juden schull Nitt weßt ichs mey sel
hatt mich betrübett durch dye wegen
meynes vnder sessenns volckes Dye
Juden schul sprichett · Ker wider ker
wider du gerainigne ker wider ker
wider so daz wir dich ansehenn Daz
vii · capitl Dye stym der Juden schul.

Was wiestu sehenn an der
gerainignen mir gross
menig der purg Dye sty
cristi zu der kirchenn ·
Wye schön sind dye tritt yn den schu
nenn du fürsten töchtter dye fuge dey
ner hüff sind alls dye fürspan dye
geschmidt sind von maisterlichenn
henndenn dein nabl ist alls ein ge
dräter kopff der nymmer bedarff
tranncks Dein pauch ist alls ein hauffn
waitzes mit lilgenn vmb besteckht
deyne zway prüstl sind alls zway
kindlinng zway zwinylinng wilde
ziglein Dein halß alls ein helffenn
payner thurn dein augen sind alls
dye visch weyer zu Esebon vn der
pforttenn der töchtter der menig dein
nasen ist alls der thurnn des liba
nischenn perges der da stehtt gein
der statt Damasch Dein haupt ist
alls der perg Carmell vnnd das

gehäre deynes hauptes sind alls daz
purpur des kunigs gepflugett an
dye gervinne wye schon pistu vnd
wye zartt vnd zierlich vn den wollus
tem dein leng ist gleich der palm vn
dein prüstlein alls dye weintrauben
Der preuttigam von dem heiligen
kreutz hatt gesprochen · Gesprochen
hab ich auff wil ich steygen vn dye
palm vnd will pegreyffen ir frucht
Der preuttigam spricht von d' prautt ·
Vnd dein prust werden alls dye wey
trauben des weingarttens vnd
der ruch deynes munder wirt als der
ruch der opffl dein kel wirt alls der
pest weyn · Dye kyrchen von cristo
Wirdig meynen lieben zu trincken
vnd seynen lebsen vnd seyne zend
zu keuen · Dye prautt von dem preut
tigam Ich meyne lieben vnd zu mir
ist sein bekerung Dye kirch vo xpo
Kum meyn lieber Gee mir hin auss
auff den acker vn wonn wir in
den dörffern · fru stee wir auff zu
den weingärtten Sehe wir ob ge
plüt hab der weingartt ob dye frucht
plumen hab geperett Ob dye granat
opffl geplüt haben do will ich dir
geben meyn prüst Dye alrawne
haben gegeben iren ruch vnn
vnns pfortten alle opffl newe vnd
alle mein lieber hab ich dir behalden
Daz viij capitl Dye stim der fla
teiarchen von cristo ·
WEr gibt dich mir meyne
bruder saugent dye
prust meyner muter so
daz ich dich vynd da vorn vnd
dich kuss vn mich nun nyemantt
v'smehe begreyffen will ich dich vn
will dich furen yn daz hauss mey
ner muter Vnd dye slaff kamer mey
ner geperern do wirstu mich leren
Vnd geben will ich dir ein tranck
von wein gezempert Vnd den most
meyner granatt opffl Sein lincke
hantt vnter meym haupt vnd sein
rechtte wirt mich vmb halsen ·
Dye stym cristi Ich beswer euch
tochter Jerusalem daz ir icht
weckhet oder wachett dye lieb vntz
pis dye selber wöll Dye stym
der Jude schul zu der kirchen ·
Wer ist dye do auff steiget vn so flies
zendt wollust geleinett auff yren
lieben Dye stym der prautt zu
der juden schul · Vnder ein apfelpaum
hab ich dich gewecket do ist der
serett dein muter do ist beslaffen
dein geperern Dye kirch spricht
zu cristo Setz mich alls ein zaichen
auff dein hertz vnd alls ein zaichen
auff dein arm · wann starck alls
der tod ist dye lieb hertt alls dye hell
liebhabung ir lampen sind lampe
des fewrs vnd der flamen vil
wasser mochten nitt erleschen dye
lieb noch dye flutt mitt vndrucken
so Ob ein mensch geb all hab seines
hauses vmb lieb alls nichtz der
smahett sye sy Der cristus spricht
von der judenschul zu der kirchen ·
Vnser wenig swester vnd prust
hatt sy nitt thu wir vnser swest'
an dem tag wann sy nut reden sol ·
Cristus anttwurtt ir Ob eyn
mauer ist so pawen wir dar auff
silberein pferd ist das ein tür ist so
zier wir sy mit zedrein taffelnn ·
Dye kirch anttwurtt Ich pin eyn
mauer vnd yn ein prust alls ein turn
von dem das ich worden pin sam
frid vyndentt Dye judischen schull
sprechentt von den kirchen Eyn
weingartten was den fridsamen
yn der dye da hatt volick hutleuten
er dan gab der man wirt pfenig
vmb sein frucht tausentt silbern ·
Cristus spricht Mein weingartt
ist vor mir Tausentt sind den frid
samen vn hundertt dye do hutten
deyner frucht Dye stym cristi Dye
du wonest in dem garten des frid
samens horent mach mich horen
dein stym Dye stym der kirchen
zu cristo · fleuch meyner lieber geleich
dich der wilden zygen vnd den
hynnden der hirssen auff den der

stissem kuch. Hye endet sich Canticum canticorum

Nün hebtt sich an daz püch Ecclesiastico
Vnnd daz ist daz Erst Capitel.

Alle weishait
ist von gott dem herrenn vnd mit
ym ist sy stättlich gewesenn vn ist
vor ewigenn dingen den grieß des
meres vnd des regenns tropffenn
vnd dye tag der welt wer hatt dye
gezelt dye höch des hymels vn praitt
der erdenn vnd dye tieff der abgrunt
wer hatt dye gemessenn dye weis-
haitt gottes gett für alle dingk wer
hatt dye erspürett daz erst vor allenn
dingenn ist geschöpffett dye weißhaitt
vnd dye vernunfft der klughaitt ist
von ewenn d' prunn der weißhaitt ist
gotz wortt vnder höhe vnd ir ein
ganngk dye ewigenn gepott dye
wurtzl der weißhaitt wem ist dye
geoffennbartt vnd ir list wer hatt
dye erkanntt dye zucht der weiß-
haitt wem ist dye geoffennbartt vn
kund wann vnd dye merung ir ein
gangs Einer hatt vnnümem einer ist
der höchst Allmächtiger schöpffer
aller ding mächtiger künig vnd gar
frölich setzenndt auff über den thro
desselbenn vnd herschett gott d' hatt
sy gemachtt vn seynem heiligen geist
vnd hatt sy gesehen vnd hatt sy ge-
zelt vn gemessenn vnd hatt sy ge-
gossenn auff all seyne werckh vnd
auff alles fleisch nach seyner gebung
vnd gibt sy den dy yn lieb habenn
dye vorcht vnnsers herrenn ist ere
vnd ersamkaitt vnd frewd vn ein
kron der frolockung dye vorcht vn-
sers herre wirt gelüstigett daz hertz
vnd wirt geben frölikaitt vnd freud
vn dye lenng der tag dem fürchten
den herrenn wirt wol auß seynen
letzsten zeittenn vnd yn dem tag
seyner verschiedung wirt er gesegnet
dye lieb gottes ist ersame weißhaitt
aber den sy erscheynett yn dem ge-
sichtt dy haben sye lieb yn dem ge-
sichtt vnd yn der erkennung seyner
edlenn dinngenn Anfanngk der
weißhaitt ist vorcht vnnsers herren
vnd mit den getrewenn ist sye yn
der permüter nut geperett vn mit
den erwelten frawenn sy wandlt
vnd mit den gerechttenn vnd mit
den getrewenn wirt sy erkanntt dye
vorcht des herrenn ist geistlikaitt
der künst geistlikaitt behüttet vnd
gerechtigett das hertz frölikaitt vnd
frewde gibt dem fürchtenden den
herren wirt wol vnd yn den tagen
seyner verzerung wirt er gesegenntt
volkumenhaitt der weißhaitt ist
fürchtenn den herrenn vnd vol-
kummen ist von yrenn früchten All
sein haws wirt sy erfüllenn mit
geperungen vnd sein wonung mit
horden Ein kron der weißhaitt ist
dye vorchtt des herrenn erfüllendt
den frid vnd dye frucht des hayles
vnd gesehen hatt sy vnd hatt sye ge-

tzelt Aber pay der thalbenn sind sye gab gottes künst vnd vernemunge der klüghaitt wirt tavlenn dye weishait vnd derselbenn Ere dye sy haltenn dye erhöhett Aber dye wurtz der weyshaitt fürchtenn gott wann ir zweyg sind lanng lebenng vnd den horden der weyshaitt ist geistlikaitt der vernemung vnd der künst Aber ein flüchit ist den sündernn weishaitt dye vorcht vnnsers herrenn außtreybett dye sünd wann wer dir ann vorcht ist der mag mitt gerechtt werdenn wann dye zürnung seyner mütikaitt ist sein vmbkerung vuntz pyß in dye zeitt leydett der gedültigh vnd darnach wirt jm ein widergeldung der frolikaitt ein güter syn vnd pyß yn dye zeitt verpirgett jm daz wortt Vnd maniger meschenn lebsenn werdenn künden seynen synn vn dem hordenn der weyshaitt ist bezaichnung der zuchtt Aber ein fluchtt ist dem sünd daz dinst gottes Sün peygern der weishaitt behalt dye gerechtigkaitt vnd gott wirt sy dir gebenn Wann weishaitt vn dye zuchtt ist dye vorcht vnnsers herrenn vnd das ym pehäglich ist trew vnd senfftmütikaitt vnd er füllenn wirtt sy ir hörtt Nit pyß vngelaubig der vorcht vnnsers herrenn vnd nit trett zü jm mit eynem zweyfaltigem hertzenn Nitt pyß ein gleichsner in dem angesichtt der leutt vnd nit werstü geergertt yn deynen lebsenn Höre vnden daz du leichtt ichtt vallest vnd fürest zü deyner sel vnerung vnd gott offennbar dem verporgne vnd werff dich hin yn d' mitt d' samung Wann pößlich pistu zü getretenn zü dem herrenn vnd dem hertz ist voll falschhaitt vnd treugennhaitt

Daz annder capittel

Zü tretendt du sün zü dem dinst gottes stee yn gerechtigkaitt vnd yn vorchttenn vnd peraitt dein sell zü der bekorung vnd druck dein hertz vnd peichtt naig dein or vnd nym auff dye wortt der vernemung vnd nitt eyl yn der zeitt der überlung Auff halt dye auffhaldung gottes zü fug dich gott vnd halt so daz wachß zü dem jüngstenn dein lebenn alles daz dir zü geleitt wirt daz nym vnd ym smertzenn auffhallt vnd yn deyner diemütigkaitt geduld hab wann yn dem feür wirt geprüfett das gold vnd daz silber fürebar dye genämlichen leutt yn dem ofenn der diemütigkaitt gelaub gott vnd widerpringen wirt er dich vnd laitt deynenn weg vnd hoff yn jn halt sein vorchtt vnd yn ym altenn Ir vorchttenn den herre auff halldett sein parmhertzigkaitt vnd nitt naygett euch von jm daz ir ichtt vallett dye do vorchttenn den herrenn gelaubtt jm vnd nitt wirt aüß geleitt eür lon dye do vorchttn den herrenn hoffett yn jn vnd yngelüstigkaitt kumett eüch parmhertzikaitt Dye do vorchttenn den herrenn lieb habenn yn vnd erleuchttet werdenn eüre hertz Nün sehett kynnd' dye geslächtt der leutt vnd wissett daz nyemant zü schanndn ist wordenn der do gehoffett hatt yn den herrenn In nitt ist verlassenn der gehalten hatt sein gepott Un welcher hatt yn angerüffett vnd hatt jn versmächtt wan gütig vnd parmhertzig ist gott vnd dye sündt er vergibt yn der zeitt der betrübnuß vnd ein beschirmer ist er aller der dy yn süchenn yn der warhaitt wee dem zweyfaltigem hertze vnd sündigem lebsenn vnd vbltündn hennden vnd dem sünder der yn zway wegenn gett yn dye erd wee den erloschenn hertzenn dye nitt gelauben gott vnd davon werdenn sy nitt beschirmett von ym wee den dye do v'lorn habenn auffhaldung vnd dye do verlassenn habenn rechtt weg vnd habenn gekertt yn pöß weg yn was werdenn sy thün wenn daz angesehenn wirt der herr dye do vorchtenn den herrenn werdn nit vngelaubig

seynem wortt Vnd dye jn lieb haben
werdenn behüttenn vnd hallten sein
weeg dye do vorchttenn den herrenn
dy werdenn süchenn daz ym pehäglich
wirt sein Vnd dye jn lieb haben werde
erfüllett seyner ee dye do vorchttenn
den herrenn werdenn beraittenn yr
hertz vnd vor seyner Antgesichtt wer
den sy heiligenn ir sel dye do fürchttn
den herrenn behüttenn sein gepott
vnd werdenn gedult habenn vntz pyz
yn sein angesichtt Sprechenndt ist
daz wir püß nitt enthaltenn yn dye
hennd des herrenn werdenn wir
fallenn Vnd nitt yn dye hendt d'
leutt wenn noch seyner groß allso
ist auch sein parmhertzikaitt mitt jm
Dye sün Daz iij capitll
der weißhaitt sambung d'
gerechttenn vnd ir gepeurg
gehorsam Vnd lieb des
vaters gericht hörett lieb sün Vnd
allso thütt so daz ir hayll seitt wan
gott hatt geerett den vater yn den sü
nenn Vnd der müter gericht süchen
hatt er geuestentt yn dye Sün der
gott hat lieb der flehett vmb sey sünd
Vnd enthalden wirt er sich von yn
Vnd yn des gepetes tagenn wirt er er
hörtt vnd rechtt alls der do vertailtt
allso ist auch der do erett sein müter
der do hatt geerett seynenn vater d'
wirt sich freiwenn von den vnd yn
dem tag seynes gepetes wirt er er
hörtt der seynen vater hatt geerett
lengers lebennß er lebett Vnd d'ge
horsam ist dem vater der Erfüllett sey
müter der do vorchtett den herrenn
der Erett vater vnnd müter Vnd
alls den herrenn er yn dienett dye
yn habenn geperett In wercken vn
yn Red vnd yn aller gedulld Ere dem
vater so daz vber dich kömm der segen
von gott Vnd der segenn pleyb zu
dem letzstenn Der segen des vaters
vestendt dye heyßer der sün Aber d'
flüch der müter außreutten dye
grunttuest Nit freiw dich yn der
lesterung deynes vaters wenn nit

ist er dir ein Ere sünder ein schantt
Wann dye Ere des menschenn ist
auß den Eren seynes vaters vnd dye
vn ere des sünes ist ein vater an Ere
Sün enpfach daz alter deynes vaters
Vnd nitt betrüb yn jn seynem leben
Vnd ob jm gepricht an dem synn
vertrag ym vnd nitt v'smäch ynn
yn deynenn tugenttenn Wann daz
Allmüsen des vaters wirt nitt yn
der vergessung Wann für dye sünd
der müter wirt dir widergegebe
güter Vnd yn gerechttigkaitt wirt
dir das gepawett Vnd yn dem tag
der betrübnuß wirt gott dein gedechtn
Vnd alls das eyß yn der haitternn
sünne werdenn zu gen dein sündt
Wye pözes lobs ist er der do verläst
seynenn vater vnd v'fluchett vo gott
ist er der zu zornn raitzett sein müter
Sün yn senfftmüttigkaitt deyne werch
volpring Vnd vber dye Ere der leutt
wirstu lieb gehabtt ye grösser du pist
dyemütig dich yn allenn dingenn
vnd gnad wirstu fynnden vor gott
Wann groß ist sein gewalt allaynn
Vnd von diemütigenn wirt er geerett
höher wenn dich süch nitt vnd sterck
wenn dich nit erforsch sünder waz
dir gott gepoten hatt daz petrachtt
stätticklichenn vnd manchenn seyne
werckenn soltu nitt sein fürbischtig wan
nitt ist dir notdurfft zu sehenn dye
dinck dye v'porgenn sind deynen
Augen Vnnutzen dingen soltu nit
vil vorschenn manigueltikaitt vnd
yn yrn wercken soltu nit sey fürbischtig
Wann mancherlay vber des menschs
syn sind dir erzaigett Wann ma
nig hatt v'drungenn ir pözer wan
Vnd jr eitelkaitt ist behertet yr syn
Das hertt hertz wirt sy vbll gehabn
zu dem jungstenn vnd zu der ver
derbnuß lieb hatt der v'dirbett Dar
vmme das hertz ein gendt zwen weg
wirt nitt habenn gütt fürgang Vnd
ein poß des hertzenns wirt geergert
yn jn Ein schalckhafftigs hertz wirt
beswärett yn smertzen Vnd d' sünder

wirt gebem zu sünden der hochuerti
gen samlung wirt nitt gesunt wan
der stamm der sünden wirt außgereütt
vn seuen vnd wirt nitt vernümem
des weysenn hertz wirt vernümem
vn weyshaitt Ein weyß hertz vnd
ein ver neinliche wirt sich enthaltn
von den sündenn Und vn werckhe
der gerechtigkaitt wi- er haben gutt
gelonung prunnen des fewrß lescht
wasser Und daz Allmusenn wider
stet den sündn vnd gott ist der vor
besehenn der do widergibt gnad vn
gedenckht des hernach Und in d'
zeitt seynß valles vyndett er ein
bestetung Das iiii capitel

Sun den armen des allmu
sen nit beraub vnd nitt
wennt von dem armenn
dem augenn Die hungri
rich sel nitt v'smähe Un nitt erzürn
den armen vn seyner armütt Des
armen hertz solltu nitt pflagenn vn
nitt verzeuch die gab dem nottigenn
Die pittung des betrübttenn nitt v'
wurff Un nitt wenndt dein antlütz
von dem ellenndenn vnd von dem
armenn wenndt nicht dein augn
durch den zornn Un nitt laß de süch
enndn dir hinderwärttig fluchenn
wann fluchennde dir vnder pitter
kaitt seyner sel des gepet wirt Er
hört vnd erhörnn wirt vn der
der vn hatt gemachtt Die samlung
der armen mit kostig dich mach
vn dem priester diemüttig dein sell
vnd dem edlenn dein haupt nach
dem armen an trawrigkaitt dein ore
vn gillt das du pist schulldig vnd
antwurtt jm fridlichenn vn senfft
mütigkaitt Loß vn der do vnrechtt
leydett von der hannt des hoffertti
genn Un trag das für auch vn
deyner sell vn ertarkenn pyß parm
hertzig den weysenn alls ein vater
Un pist für eyne man der mütter vn
so wystu alls ein gehorsam sun des
obrestenn Und er parmhe wirt er sich
dein mer wann ein mütter die weiß
haitt vnd kinderenn ein plasett daz
lebenn vnd entplöbett die sy süchen
Un wirt vor gen vn dem weg der
gerechttigkaitt vnd der sy lieb hatt
der hatt lieb das lebenn Und die do
wachenn zu je die werdenn vmbfangn
ir gedächttigkaitt Und die sye behall
tenn die werdenn be erbenn daz leben
vn wo sy ein geen do gesegent gott
die ie dienenn die werdenn dinsthaft
dem heiligenn vn die selbenn hatt
gott lieb die sy lieb habenn Der sye
höret der wirt vrtailn die haiden
Und der sy an secht der peleibt ge
trewenndt Ist das er ir gelaubett be
lebenn wirt er sye vnd vn bestättigung
werdenn ir creattur wann er bekerung
wanndertt sy mit jm Und zum erstn
hatt vn der welt vorcht vnd erschreck
nüß vnd prüffung ein fürett sye üb'
vn vnd wirt in kreutzigenn vn der
betrübnüß seyner lere Und pyß sye
vn v'süchtt vn seynem gedenckhenn
vnd gelaub seyner sell vnd vestenn
wirt er jm Und ein gerichtten weg
wirt sye zu fürnn zu ym Und er
frewenn wirt sy vn Und wirt vn
offennbarnn die verporgne Un hor
denn wirt sy auff vn kunst vnd
vernemung der gerechtigkaitt Ist ab'
das er jerett v'lassenn wirt sy ymm
vn wirt vn gebenn vn die hennd
seynß veindz Sun behallt die zeitt
vn hüt von pösem vmb dein sell
scham dich nitt zu sprechenn die
warhaitt wann ein schantt ist es
zu fürenndt die sünde vnd ein schant
ist er zu fürenn ere vnd gnad Nitt
nym gestallt wider dein gestalt noch
wider dein sell lugen Nitt fürchtt
deynen nächstenn vn seynem vall
noch enthalt daz wortt yn d' zeitt
des hayles Nitt verpirg dein weyß
haitt vn ir schon Wann vn der zung
wirt erkennett weyßhaitt vnd synn
vnd kunst Und lere vn dem wortt der
synnigenn vn ein vestung vn den
werckhenn der gerechtigkaitt Nitt
widersprich den worttenn der ge

rechttigkaitt vn kärnen spten vn von
der lügenn deyner vn weyshaitt dich
schäm Nitt scham dich zü peichtte der
sünd vn nitt vnterwirff dich den
menschenn vmb dye sündt Nitt setzt
dich wider dye gestallt des mächttigen
noch arbaitt wider den sturm des wassers
vnd dye gerechtigkaitt streitt vmb der
sell vntz pitz vn den tod kriegt vmb dye
gerechtigkaitt vn gott wirt aussla
henn vmb dich dem veindt Nitt pis
gäch vn deyner zungenn vn vnnutz
vn trag yn deynenn werckhenn Nitt
soltu sein alls ein leb yn deyne hauss
vnd vmbkerennt dem haussgesinde
vn truckentt dem vntertänigenn Nitt
sol gerecht sein dem hantt zu neme
vnd zü geben zü gethan Das v capitel

Nichtt solltu gehorchenn zu
pözenn besitzungenn vnd
nitt sprich Genüg ist mir
des lebenns wann nichtz
frumtt es dir yn der zeitt d' rachung
vnd des todes Nitt volg nach yn deyn'
sterckh der begerung deynes hertzes
vn nitt sprich wye woll möchtt ich
oder wer mag vntertänig machenn
durch meyne werckh wenn got rechte
wirtt das rechtt Nitt sprich Gesün
digtt hab ich vn was ist mir traurigs
geschehenn wann der höchst ist ein
gedultig widergelder von der gena
digkaitt der sünden soltu nitt sein an
vorchtt noch nitt zu gib sünd den sünden
vnd nitt sprich dye parmung gotz ist
meyner sünden menig wirt er sich
erparmenn vn parmhertzikaitt vnd
zornn endlich von ym zu nähentt vn
yn dye sünd' sehen sein zornn Nitt
sawm zu bekerenn dich zü dem herren
vnd nitt v'zeuch das zü tag zü tag
wann endlich kumpt sein zornn vn
yn der zeitt der rach wirt er dich v'
storn Nitt pis sorgsam yn vngerechtte
gutt wann nitt frumenn sey dir yn der
zeitt des todes vnd der rach Nitt wurff
dich yn allenn wint vnd nitt gee
yn alle weg wann allso wirt ge
prüffett der sünd' yn zwyspelltigenn
zungen pis vest yn dem weg des her
renn vnd yn der warhaitt der synnen
vn der künst vnd nach volg dir des
frides wortt vnd der gerechtigkaitt pis
senfftmütig zu hörnn gotz wortt so
das du v'nemest vn mit weyshaytt
verpringest ware Anttwurtt Ist das du
hast v'nemung so anttwurtt deynem
nechstenn Ist aber des nitt so sol dem
hantt sein auff deyne mundt das du
nicht werdest gevangenn an züchtige
wortt vn werdest zü schandenn Ere
vnd lob ist yn der red des synnigen
zungen · fürbar des vnweysenn ist ser
störung Nitt wirt genantt ein rauber
yn deynem lebenn vnd das icht werdest
gevangen yn deynen ~~lebenn~~ zungenn
vnd werdest zü schannden wenn v'b'
den dieb ist schantt vnd püss vn über
den zwynütigenn gar pöser fluch vn de
dem murmler haß vn veintschafft
vn lesterung gerecht miteinander
den grossenn vnd den kleynenn

Nichtt soltu · Das vj capitel
werdenn vmb den freuntt
ein veintt deyne nächstenn
wann pöse v'weysung vn
lesterung wirt erbenn yn den andern
vn ein yetlich sünder neydig vnd
zwayzungenn Nitt soltu dich über
heben yn den gedanckhenn deyner sel
alls ein ochsse das dich icht leicht
auff stöss dein tugentt durch dye torhaitt
vn dein pleter ess vnd dem frucht v'
liess vnd werdest verlassenn alls ey
dürres holtz yn der wüstung wann
ein schalckhafftte sell störett yn der sye
hot vnd yn ein freud den veindtenn
gibt sy yn vnd fürett yn hin yn das
loss der pözenn Ein süsses wortt merett
dye freuntt vnd gütigett dye veindt
vnd ein genädige zung wirt überflüs
zig sein yn eine gutenn menschenn Vil
frid sanier sillenn dir sein vnd ein ratt
soll dir sein aus tausentenn Ist das du
besitzest eyne freuntt yn der bekörung
besitz yn vn nit leichtt glaub ym
wann er ist ein freuntt nach seyn' zeitt
vnd nitt wirt er peleybenn yn dem tag

der betrübnüss Vnd ist ein veindt d' do
bekertt wirt yn ein veindtschafft vn
ist ein freündt der do schatz vn laster vn
kriegs enplecktett Aber ein freündt ist
ein gesell des tisch vn nitt peleibt er
an d' nott Ein freündt ist das er peleibt
bestendig sam dein geleicher wirt
Vnd yn deynem haußgesind er trew
lich wirt thun Ist das er sich diemütiget
gegen dir Vnd sich verpirget vor deyne
antlitz Ein gutt einmütig freündtschafft
wirt er haben Von deynen veindten
dich schaid von deynem freündtten
dich hüte Ein getreuer freüntt ist ein
vest schirmung Aber der yn vindet
der hatt funden eynen hord Eynem ge
trewem freüntt ist kain gleichnuss vn
nitt ist wirdiger wegen golde vn
silber wider dye güttikaitt seyn' treüe
Ein getreuer freüntt ist ein ertzney
des lebens Vnd der vntötlikaitt vnd
dye den herren vorchten dye vynden
yn Vnd der do fürchtett den herren
gleich wirt er haben gütt freüntt
schafft wann nach ym selber wirt
sein freüntt Sün von deyner iugent
nym auff lere vnd vntz pyss zu graben
hören wirstu vynden weisshaitt
vnd alls der do ackert vnd seett vn
zu hing zu yr vn halt auss ir gütte
frucht Wann yn irem werck wirstu
ein wenig arbaitten vnd wirst
schir essenn von yrenn gepeürungen
Wye gar herb ist den vngelerten leüten
weysshaitt vnd nitt peleibt auss yr
yn im alls eynes staynes tugentt wirt
prüffung yn yenem Vnd nitt peyten
sy. so hin zu werffenn Vnd dye weiss
hait der lere ist noch yrem name
vnd nitt ist sye manige kündig den
aber kuntt ist den peleibt sye Vntz pyz
yn dye ansechün gottes Höre Sün
Vn nym ratt der vernunfft vn nicht
wirff hin meyne ratt wirff ein deyn
fuss yn yre vesser Vnd yn ir halsspantt
deynen halss Vnd trag sy vnd pyss nitt
verdrossenn yn iren panden Jn gantze
deyne mütt gee hin zu ir Vnd von allñ
deynem kreffttn halt ir weg nach spure
yr Vnd geoffenbartt wirt sy dir
vnd stett werdenn Nitt vlass sye wan
zu dem letzstenn wirstu rew finden
yn ir vnd gekertt wirt sy dir yn ein
gelüst vnd yr vesser werden dir yn
ein beschirmung der sterck Vn gezirt
uest der tugentt vnd ir halsspantt yn
eyn gewantt der eren Wann zyre
des lebens ist yn ir vn ir pantt pynd
ung des hayles gewantt den eren
wirstu sy an tün Vnd ein kron der
freüden wirstu sy auff setzenn dir Sün
ist das du mir gehörchest lernne wirstu
sye vn ist das du sye naygest deynem
mund weiss wirstu Ist das du naygest dey
ore nemenn wirstu lere vnd ist das du
lieb hast hörendt weiss du wirst yn
der menig klüger priester stee Vnd
yr weisshaitt von hertzenn dich zu füg
so das du alle kündigung gottes mügst
gehörnn vnd dye sprichwortt des lobs
werdenn dich nitt fliehenn vnd ist
das du sichest den synnigen der wach
zu ym Vnd dye staffeln seynes
hauses trett stättlich dem fuss gedacht
nuss hab yn den gepoten gottes Vn
yn seynen gepietungen pyss fleissig
großlichenn Vnd er wirt dir geben
hertz vnd dye begyrung der weiss
haitt wirt dir gegebenn Daz vij Capitell

Nicht soltu tün
pöze dinckh vnd nitt sye
dich begreyffenn kere von
pözen vnd weichen werdn
pöze dinckh vor dir Nitt sehe pöze dinckh
yn dye vorchtt der vngerechtikaitt
Vnd nitt wirstu sy schneydn sibenueltik
lich Nitt soltu süchenn gewaltt vo dem
menschenn noch von dem künig den
stull der eren Nitt mach dich gerecht
vor dem herrenn wann ein erkenn'
des hertzens ist er Vnd neben dem
künig soltu nitt weiss werdenn gesehn
Nitt soltu süchenn richter zu werdenn
du müigest dann mit tugentt zeprech
en pözhaitt das du icht dir fürchtest
dye gestalt des mächtigenn das du
setzest ergerung yn deyner leichtuertig
kayt Nitt sünd yn der menig der lieb

nicht ein laz dich vn daz volckh noch
frewnde zu sammen zwiuelltige sünd
Wann nitt wirstu vnschulldig vn
eine Nitt solltu sein klaynmutig vn
deyner sell pettenn vn Allmüsenn
zethun solltu nitt v̉smähen nichen
sprich vn dye menig meyner gab wirt
gott sehenn vn opffer mich dem höch
stenn gott mein gab wirt er enphahen
Nitt v̉spott den menschenn vn der
pitterkait seyner sell Wann gott ist
ein vmbseher der do nydertt vn höhett
Nicht soltu liebhabenn liegenn wider
deyne pruder noch vn deyner freivntt
geleicher weiß nitt thü allso Nit soltu
wöllenn liegenn all lügenn wann
ir fleizigkaitt ist nitt gutt Nitt solltu
kleffig sein vn der menig der priester
vn nitt an der weitt das wort vn dey
nem gepett Nitt soltu hassenn Arbaitt
seinde werckh vnd geperzsikaitt vo
dem höchstenn gemachtt Nitt soltu
dich vor nichtt nyder han vn der
menig der vnzüchtigenn gedenckh
des zornis Wann nitt wirt er sam
nen diemütig sere deyne geist wan
des pözenn fleisch rauchung ist fewr
vn wurm Nitt solltu vbll tün vn dey
nem freivntt vn verzeichnüß des gel
des noch den liebenn prüd' vn gold
nitt v̉ smähe Nitt soltu ziehen von d'
sinnigen frawenn vn der gütten dye
du funden hast vn der vorchtt gottes
wann dye gnad ir scham ist vber daz
golt Nitt laydig den Arbaitendenn
knechtt vn der warhaitt noch den ge
wynen geben sein sell Ein sinniger
knechtt sol dir lieb sein als dein sell
nitt pe raub yn der freyhaitt noch arm
solltu yn hin nitt lassenn vich ob dir
das ist gehörich vn vnd ob sy nüz
sein pey dir sye behaltenn Sün ob
sy dir sind leren sy vnd peug sy vo
ir jugentt Töchter ob dir dye sind
halt wrenn leib vnd nitt zayg frölich
dem gestalt gegen yn Ein weyb ob
du dye hast nach deyner sell nitt wirff
sy hin vnd einer gehessigenn dich
nitt gelob von gauntzen deyne hertze

Ere dem vater vn deyner mütt seufftze
vergiß nitt gedenckh Wann nür durch
sye nitt wærestu gewesenn vn wider
gillt yn vnd als sy dir haben getha
vn gauntz deyner sell vörchtt de herrn
vn sein priester dye heiligenn vn all
deyner krafftt hab lieb yn der dich hatt
gemachtt vn sein diener nitt v̉laz
Ere gott von gantzer deiner sel Und
ersam dye priester vn raynig dich
mit den arme Gib yn taill alls es
dir gepotenn ist der erstling vnd der
Raynigung vn von deyner v̉lassen
haitt raynig dich mit wenigenn dye
gab deyner Armenn vn dem opff'
der heiligkaitt opffer dem herrenn dye
anfenng der heyligenn vnd dem ar
men Raich dein hanntt so daz vollpracht
werd dein genadigkaitt vnd dein segn
den genadenn gegebenn vn der ange
sicht aller lebenntigenn Und den totn
soltu nitt werenn genad Nitt soltu ob
sein den weinendenn vn trostung vnd
mit den klagenden wandel Nit be
trag dich zu besüchenn den siechenn
Wann aus disem wirstu gevestentt
vn der lieb vn allenn deyne werckh
bedenckh dein letzte Und du ewigk
lichenn nitt sündest · Daz viij capitl

Nit kriegt mit eyne mächti
gen menschenn daz du leichtt
nicht vallest yn sein hennt
Nitt kriegt mit dem reiche
mann daz er leichtt nicht gegenn dir
setz eynenn streitt Wann mannger
hatt v̉lornn gollt vn silber vn pyzz
zü dem herzenn der kunig er sich
kerkett vnd kerett Nitt kriegt mit ey
nem kläffigen menschenn vn nitt
leg zü sinnen holtz vn fewr Nitt pyzz
gemayl mit eynem vngelertten mensch
das er nitt vbll red von deyne ge
schlächtt Nitt v̉smäch den menschn
der sich kerett von den sünden noch v̉
weiß yn nitt gedenckh wann all
sey wir yn v̉sernüß Nitt v̉smächtt
den menschenn vn seyne alter wann
auch aus euch ertzlich alten Nitt soltu
dich yn deyne totenn freivntt frewen

wissent das wir all sterbenn Und yn
freuden wöll wir thunenn Nit v̄
smäch die kündigung weyser priester
und vndeenn sprichwortten wunder
wann von yn wirstu lernen weishaitt
vn lere der v̄nunfft vn dien den gross
en an klag Nitt flie gee dich die der
lere der altenn wann auch sy habn
es gelernnt von yren väternn wann
von jm wirstu lernenn v̄nemung vn
yn der zeitt der notdorffit wirstu geben
Anttwurtt Nitt zünd an die koln
der sünder straffenndt yn vn nitt
wirstu angezündt vn den flamenn
des fewrs ir sündenn Nit stet wider
das Antlitz des lesterenden das er
icht sitz alls ein lager wider deynen
mundt Nitt soltu leyhenn auff wücher
eynem sterckernn menschenn wen
du vindist das du ym leyhest alls v̄
lornn hab ist nitt gelob über dein macht
Ist das du über gelobest als wider ge
benn gedenck Nitt vrtaill wider den
Richter wann nach dem und er
wirdig ist darnach er Richtett mit
dem küenenn gee nitt an dem weg
das er icht leicht beswer sein böse
dinck vn dich wann er gett nach
seynem willenn Und das du icht
mit sampt seyner torhaitt vnttergest
mit dem zornigen mach klain kriegs
Und mit dem küenn gend mit yn
die wüstung wann alls nichttes
nitt vor jm ist und wo nitt hilff
ist das er dich icht v̄derb mit den
torenn soltu nitt haben Ratt wan
mitt mügen sy liebgehaben wann
das jn wolgefellett vor den außsen
digenn mit mach kaynenn Ratt wan
nit waistu was er prongett Nitt ey
nem veszlichenn menschen offenbar
dein hertz das er leicht icht dir ein
tratt falsch gnad vn laster von dir.

Nicht Das ix. Capitl
hass das weib deyn schoss
das sy icht über dich er
zaig poszhaitt die lere
des schalckhes Nitt gib dem weib ge
walt deyner sell das sy icht ein gee vn
deynen krefftenn vn du werdest zu
schandenn Nitt sihe an das vil weil
lig weib das du icht vallest yn ir
strick Nitt pyss stättlich mit der singe
rin · nitt hör sye das du nicht ze ir
mächtigkaitt v̄derbest Die junck
fraw nitt sich an das du icht werdest
geergertt yn ir zirde Nitt gib den un
keuschenn dein sell vn kaynenn dingen
das du icht dich v̄liessest und dein
erbe · Nitt sich dich umb yn de gasse
der statt das du icht irr gest yn iren
gassenn · Kere dem antlitz von dem
gezierttenn weib und nitt sich umb
die fremd gestallt deren die gestalt
des weibs sind manig verganngen
vn davon die begerung enprynnett
alls ein fewr Ein yetzlich weib die
da ist ein vnkeuschern alls ein kott
wirt sy an dem weg zu tretenn Die
gestallt des fremdenn weibs Die
manichen hatt gewündertt sind v̄
worffenn wordenn wann ir ge
sprech alls ein feür enprynnett
Mit eynem fremden weib sitz nitt
mit nichtte noch layn mit ir auff
deynem Elpogenn Und nitt krieg
mit ir yn dem wein das leicht icht
naig dein hertz vn sye yn vn deyne
plütt gelaittett yn die v̄lüst Nitt v̄
lass den alden frewntt wann der
new wirt jm nitt gleich Ein newer
wein Ein newer frewntt v̄aldertt
er aber Und mit süsse wirstu yn
trincken Nitt begeer die ere und
die Reichtum des sünders wann nitt
waistu welch sein umbkerung wirt
zu künfftig ist Nitt behag dir das
vnrecht der ungerechtten wisse
wann untz pyss an die hell wirt
nitt gehaiglich der poss · Verr pyss vo
dem menschen der do gewalt hatt
zu töttenn vn nitt wirstu dich v̄
sehenn der vorcht des todes · Und
ist das du trittest zu ym nitt soltu
ichttes icht sündenn · Das er icht leicht
dir nem das leben gemainschafft des
todes wiss wann yn die mitt der
strick wirstu ein gen · Und auff

der hochemudn wappem vor sii wan derm nach deyner macht hütt dich von deynem nächstem Und mit den weysenn vnd mit den klugen sprach gerechtt man süllem de sein zu wirt schefften Vñ yn vorcht gottes sol dir sein freüd vñ yn dem synn soll dir sein dye gedächtnüß gottes Und all dein gekoß yn den gepotenn des höchstem vñ der hannt der hant werckh werdem gelobtt dye werckh Und der fürst des volckhs wirt gelobtt yn der weißhaitt seyner red Vn fürbar das wortt yn dem synn der aldenn vorchtlich ist yn seyner statt der kläffig mensch vnd ein frevler yn seynem wortt wirt er gehessig

Vñ Daz x. Capitell.

Eyn weyser richter wirtt richtenn sein volckh vnd der fürstentum des synnigen wirt bestänigtt nach dem richtt des volckhs Also sind auch sein dien' Und alls der maister ist der statt also sind auch dye darinnenn wonenn Der vnweiß küning der verleust sein volckh vnd dye stet werdem won hafftt den synne der weysenn In der hantt gottes ist der gewalt der erdenn vnd vnnutzlich ist alle poßhaitt d' heldenn vñ eynen nutze maister wirt er yn der zeitt zeitt erwecken über ynn In der hantt gottes ist der gwalt des menschenns Und auff das antlitz des schreybers wirt er legenn sey ere Alles vnrechtenns des nechstun nitt gedennckh vnd thu nichttes mitt yn den werckhenn der vnrechttenn Geheßig vor gott vnd vor den leutn ist dye hoffartt Und v'fluchtt ist alle poßhaitt der haydenn Das reich von geslecht in geschlächtt wirt gefürtt durch vngerechttigkaitt Und vnrecht vnd lesterung Und manigerlay falsches Aber dem geittigenn ist nichtz nit sündigs Was hoffartt pistu du erd vnd du asch nichtz ist schöder wann gelt liebhabenn wann diser hatt sein sell vaill Wann yn seynem leben hatt

er hin geworffenn dye Innikaitt seyn' sell aller gwallt ist kürtz leben lanngkh seuch pe swärtt den artzt Ein kurtz seuch abschneydett d' artzt Also ist auch der küning heutt vnd morgen stirbett Wann der mensch so er gestirbett wirt beerbenn dye natterny vnd kreyssende tier von erstem anfang des menschen hoffartt ist abtrinnig wordenn von gott wann von ym Und der yn hatt gemachtt ist hin weg gezogenn sein hertz wann ein anfanngkh all' sünden ist hoffartt wer sy heldett der wirt erfüllett von den v'fluchttenn Und wirt yn vmbkernn pyß yn das enndt Darumb hatt der herr d' eren gesetzt dye sambung der pözen vnd hatt sye gestörett pyß in das endt dye still der hoffertigenn fürstenn hatt gestörett der herr vnd macht sitzen dye guttigenn für sye Dye wurtzlenn der hoffertigen geslächt hatt got v'derbett vnd hatt gepflanntzt dye diemüttigenn aus dem selbenn geschlächtt Dye lannt der hayden hatt vmbgekertt der herr vnd hatt sy v'lornn vntz pyß an dye grunttuest Verderbett hatt er etzlich aus ynn vn gemachtt auff hörnn ir gedächtnüß von der erdenn Verlornn hatt gott dye gedächttnüß der hoffertige vnd hatt gelassenn dye gedächttnüß der diemüttigenn des synnes Wan nitt ist geschopffett den leuten hoffartt noch zornn dem geslächtt der weib Der samen der leutt wirt ge eertt der selb der do vorchttet gott Aber dasselb geslächtt wirt gesetzt aus erenn Daz do übertrittet dye gepott vnnsers herrenn Der mitt der prüd' ist ir maister yn eren Und dye den herrenn fürchttenn dy werden sey yn seynen Augenn Ere der geerttn reichen vnd der Armenn ist dye vorchtt gottes nitt zu v'smehenn de gerechttenn Armē Und nicht zu eren den man den Reichenn sünd' Und nitt grosseres ist dem selbenn d' do fürchttet gott dem synnigenn

knechtt dienen dye ebern und d' klug
man und der zuchtig gestraffett mur
melt nit Und der unweis wirt nitt
geerett Nit über heb dich yn d' wirk
ung deyner werch und nitt soltu har
kom yn der zeitt der angst Besser ist
der do arbaitt und hatt genug yn
allen dingen wann der do geu
dem ist und bedarff protes Sun
yn senfftmutigkaitt behalt dein sell
und gib yn wirdigkaitt den sundendn
yn sein sell wer gerechtigett den
und wer erett den der do vneret sey
sell d' arm freuden durch sein zucht
yn sein vorchtt und ein mensch ist
der do geerett wirt durch sein hab
der do freudentt in armutt vil mer
er freudente yn hab Und der do freu
dentt yn hab armutt er vorchtett

Dye. Daz xj Capitell

Dye weishaitt des diemutigen
erhebtt sein haupt und
yn der mitt der edlen
machtt sy yn mitt sitzen Nitt lob den
man yn seyner gestalt noch versmech
den menschen yn seyner gesicht. kurtz
unter den vögelin ist dye pyn Und
dye vodrest süss hatt sein feuchtt In
dem gewand soltu nitt freuen noch
an dem tag deyner eren soltu dich
nitt überheben wann wund' sind
der hochsten werckhe allayn yn
gesam und verporgen und ungesehn
seyne werch vil kayserlichen sind
gesessen auff dem tron Und ein über
wund hatt getragen dye kron
vil machtiger sind vndrucktt sterck
lichen Und dye gesamte sind ge
geben yn dye hend der andern
be: du gestraffst mit schemitt kayne
Und wenn du gestraffest so straff
rechtigklichen Nitt antwurtt e
du gehörest daz wortt und yn der
mitt der edlen nit gib zu reden
von dem dinck das dich nitt laidigett
nitt en krieg Und nit mit stee yn
dem gericht der sundendn Sun nit
yn vil dingen sillen sten deyne
werch Und ob du reich pist nitt

wirstu frey von den sunden wann
ob du nach volgst vollgen nitt wirstu
begreiffen Und nit en wirstu kum
entfliehen ob du fur lauffest Ist daz
ein pözer mensch der do arbaitt yn
ellendt yn klagen Und dest mer
hatt er nitt Er ist ein durrer mensch
der do bedarff vorderprengung mer
abnemendt an der krafft und habn
überflüssige armutt Und gottes
aug hatt yn angesehen yn gutt Und
hatt yn auff gericht von seyner dye
mutigkaitt Und erhaben sein haupt
Und gewundertt haben sich yn ym
manig und haben ge erett gott gutt
Und pözz das leben und der tod ar
mutt yn ersamkaitt sind von gott dye
gab gottes peleibtt den gerechten
Und ir zu nemung wirt gelük habn
ewigklich Er ist der do reich wirt kerg
lichen tund yn das ist das tail seyns
lones darinne daz er spricht Ich
hab ich mir funden ruw und nun vil
ich essen von meynen guten allayn
Und nitt wais er daz dye zeitt ver
gett Und alls sein gutt lätt er andern
und stirbett Stee yn deyner gezeuch
nuss Und darinne sprach und yn
dem werch deyner gepott altern
Nitt peleib yn den werchen d' sünd'
Aber in gott getrau und peleib an
deyner statt wann leichtt ist yn de
augen des herren endlichen zu
ersamen den armen Der segen
gottes yn daz lon der gerechten eylt
und yn endlichen eren yn fürzug
feuchtt pryngett Nitt sprich waz ist
mir des notdorfft Und waz gutz
wirt mir dar auss Nitt sprich genug
men pin ich und wye pözz wirde ich
da von den tagen guter ding nit
vergez gedächtnig der pözen wann ey
leichtes dinck ist dem herren zu
geben yn dem tag der vorschiedug
eyne yetzlichen nach seyne wegen
dye pözhaitt grosser unkeuschaitt v'
gessung der sunden machtt Und an
dem end ist sy ein nacktam seyner werch
vor dem tod nitt lob kaynen menschen

Wann yn seyne wirt er kannt der
man nicht all menschen für yn dem
hauß Wann vill ladung sind des
valschen Wann alls praist d' stichti
gen aus yn lassen gestainckh vnd
alls das Repfuin wirt ein gefürtt yn
dye geib Vnd alls dye wild zig yn
den strickhen allso ist auch der hoch
uertigen hertz Vn alls ein vor besehn
sehend val seynes nächsten Wann
gute dinckh yn pöze v'wanndelin er
laget vnd an dye erwelten setzet
bekleygung Von eynem funckhen wirt
gemeret daz feür Vnd von eynem
valschen wirt gemert plutt fürbar
die mensch der sünder klaget dem
plutt Hütt dich vor dem valschen
Wann er richtet pözes daz er leicht
über dich für spott ewiclichen zu
dir laz ein fremdt Vnd vmbkeren
wirt sy dich yn vngewiter vo fremdt
wirt sy dich von deyne eygennem

Ist daz du Daz xij · Cap ·
wol thüst so wiss wem
du icht thüst vnd so wirt
dem gnad groß yn deinen
guten werchen wol thu dem ge
rechten Vnd feinden wirstu groß
widergab vnd ist daz du nit vo ym
so wirt daz sicherlichen von gott Nit
ist ym wol der do stettlich ist yn pöze
werchen vnd der do Allmüsen nitt
engibt Wann auch der höchst hatt
yn hatz dye sünder gib dem parmhertz
gen Vnd nitt enphach den sünd' yn
den pözen vnd den sündern gibt gott
Rach behüttendt dye guten an dem
tag der Rachung gib dem guten Vnd
nit nym den sünder wol thu dem
dyemütigen Vn nitt gib dem pözen
speiß prott yn zu geben daz er yn
nichte mächtiger sey wenn du wan
zwayfeltig pöze vindestu yn allen
deynen guttatten Wann auch d'
höchst hasset dye sünd' Vnd den pö
zen widergibt er rachung Nitt wirt
erkannt yn guttatten der fremdt vn
nitt wirt v'porgen yn pözen dingen
d' veindt In den guten dingen des
mannes sind sein veindt yn traurig
kait vnd yn kayner porzhait wirt
erkannt sein fremdt Nitt gelaub dey
nem veindt ewiclich Wann alls ey
ßeen dinckh rostet sein porzhait yn
ob er gedyemütiget wirt so gett er krump
wirff davon deyne mutt vn hütt
dich vor im Nitt stellt yn neben dich
noch Zu seyner rechten seitten setz
das er icht v'keret stee an deyn statt
daz er leicht gekert an dem statt ge
wynnen deynem stul Vn zu iungst
er kennest meyn wort vnd werdest
yn meyner red betrübt Wer peinigt
haylung dem außprech' gepyssen wo
der nattern vnd den dye do zu nehn
den reyssenden tieren vnd der do gott
mit de vngeschlachten manne auch
beuolhen ist er seynen sünd' Ein stund
peleibt er mit dir Ist daz du dich ab
hattest tragen wirt er dich In sey
nen lebsen süsset der veindt vnd yn
seynem hertzen er leget Do das er
dich vmbwerff yn dye greib yn seyne
augen waynett der veindt vn ist
daz er vyndett dye zeitt Nitt wirt er
gesetet des plutes Ist das das dir
bekumen pöse wyrden wirstu ym do
den ersten vnd recht sam helffant
wirt er vntergraben dem füß Dey
haubt wirt er wegen Vnd wirt
strechen mit seynem hennden Vnd
vil murmelnd wandeln wirt er
sein gestalt · Daz xiij · Capitell

Wer pech an rüret d' wirt
gemailiget davon vnd
der gemaynschafft hatt
mit dem hoffertigen d'
tritt an hoffart Vn purd er hebt über
sich der mit eyne erbern Wann er
hatt gemaynschafft vnd mitt porz
gesell eynes reichen Wann du waz
gemaynschafft mag gehaben der
kessel zu dem stürtzen Wann so s'
sich an einannder laidigen sye zu
prechen der reich vnrecht hatt ge
than vnd wirt gremsen ob er d'
Armen laidigend wirt swegen
Ist daz du ym gibt emphahen wirt

er dich Ist daz du hast wirtschefftn
wirt er mit dir vnd wirt dich aus
leren vnd im wirt nitt laid sein vb'
dich Ist daz du sein wirst bedurffen
v'drincken wirt er dich vnd lachentt
trost wirt er geben dir kundentt dir
gutes vnd wirt sprechen Waz ist
dir notdorfft vnd schemdt dich vo
seynen speysen Vn pyz daz er dich
ausgelert zwir oder dreystundt vn
zu dem jungsten v'spottet er dich dar
nach sehent verleust er dich vn sein
haupt wirt er bewegen zu dir Dye
mutig dich got Vnd peytt seyner hendt
v'nym das du icht bekorten vnd dye
torhaitt werdest gediemutigt Vnd
nit solltu sein diemutig vn deyner weys
haitt das du icht gediemutigtt vn
dye torhaitt werdest betrogen Be
ruffett von den machtigern von in
gee vnd davon mer wirt er dir ruffen
Nitt pyz vnsenn daz das du werdest
icht vertreiben Vnd nitt pyz verr vo
im das du icht gest vn dye vergessung
Nitt halt mit im zu reden aus geleiche
vnd nit gelaub seynen vil worten
wann aus vil reden wirt er dich v'
suchen Vnd lachendt wirt er dich
fragen Vnd ist daz du eyn sendest
von deyne verporgen vn seyne nitt
behalden wirt er deyne wortt vnd
nit wirt er v'tragen von porzhaitt
vnd von gevenknus hutt dich vnd
v'nym fleyzzlichen deynen herren
Wann mit deyner storung du wanderst
furbaz horen mitt jene wortt alls in de
slaff sich vn erwachen wirstu vn
allem deynem leben lieb hab gott
Vnd ruff yn an yn deynem hayll Ein
yetzlich tier hatt lieb seynen geleiche
Allso auch ein yetzlichs mensch seyne
nachsten Ein yetzlich fleisch zu seyne
geleich wirt zugefugt Vnd ein
yetzlich mensch seynem geleichen
wirt zugesellet Ist daz etzwenn ge
maynschafft hatt der wolff mit dem
lamp allso wirt der sund' dem ge
rechten Was gemaynschafft ist ey
nes heiligen menschen zu eynem hunt

oder welch gutes ist eynes reichen
zu dem Armen Des gaid des lebn
ist der waltesel yn der wustung Allso
dye waid der reichen sind dye arme
Vnd recht alls ein grawe ist dem hoffer
tigen diemutigkait Allso ist ein fluch
dem reichen der arm Der reich ye
wegent wirt gevestentt von den
freunden aber d' diemutig Wann
der gefellett wirt ausgetreiben auch
von den kunden Der reich pekorn
vil hatt er widerpringer gesprochen
hatt er hoffertiklich Vnd gerechtiger
haben sy yn der diemuting ist bekorn
Darüber wirt er auch gestraffett Be
sprochen hatt er synnicklich Vnd
nitt ist im statt gegeben Der reich hatt
gesprochen vnd sy haben geswigen
vnd seyne wortt sy furpringen vntz
pyz an dye wolcken Der Arm hatt
gesprochen vnd sy sprechen wer ist
dyser Vnd ob er sye laydigett vmbkern
werden sy in gutt ist hab dem d' nitt
sundt hatt yn der gewissen vn gar
nod ist Armutt yn dem mund des
pözen Des menschen hertz v'wandelt
sein gestallt antz weder yn guten od'
yn pözen Daz spur eyns guten hertzen
vn gute gestallt swerlich du vyndest
yn mit arbaitt

Daz xiiii capitl

Sälig ist der nit ist gevallen
mit dem wortt aus seyne
mundt vn ist nitt gestochen
yn trawrigkaitt der sundn
Sälig ist der nit hatt gehabtt trawr
rigkaitt seyner sell vnd ist nitt gevalln
von seyner hoffnung Deme geyrige man
Vnd dem kargen an vrsach ist hab
Vnd dem neydigen menschen Wan zu
sol dem golt der do hauffentt aus
seynem mundt vnrechtlich andern
ersammett Vnd yn seynen gutern
ein ander wirt vnkeuschen Wer yn
selber ein schalck ist welche andern
wirt er gutt Vnd nitt wirt er sich
frewen yn seynen gutern Wer
im selber gehazzig ist nichtes mit yn
de schalckhafftiges Vn das ist dye wi
dergeltung seyner pözhaitt Vnd ob

er im wol tün vnwissennt vn nitt
wellenn er daz thün Vnd zü dem
jungstenn offennbart er sein pözhaitt
Ein schalckh ist des neidigenn aug vn
hin kerenndt sein antzlitz Vnd v'sma
hennt sein sell Vn sälig ist des geitti
genn aug vn das taill der pözhaitt Nit
wirt er gesettigt vntz pyz er dorrentt
v'zerett sein sell Ein pözes aug zü pözem
vnd nitt gesettigt wirt er protz Vnd
bedurffennt vn traurigkaitt wirt er
auff seinem tisch Sün ob du es hast
wol thü mit dir vnd wirdig opffer
gott opffer gedächtnüß pyz wann der
tod sammett nitt Vnd dye gezeuck
nüss der hell daz dir gezaigett ist wan
dye gezeucknüß der welt wirt sterben
des tods vor dem tod wolstu deyne
freundtenn Vnd nach deyne krefften
ausreckenndt gib dem Arme Nit
wirstu ye kaubt von deynen güte tath
Vn das taill der gütenn gab wirt
dich nitt v'wysthenn wirstu nitt lassen
anndernn deyne smertze vnd dem
Arbaitt vn der taylung gib vn nym
vnd gerechttig dein sell vor deynem
tod wurckh gerechttigkaitt wann nitt
ist vn der hell zü finnde speyß alls
fleisch alls ein klaid wer altendt ist
vnd alls ein lamp frucht tragennt
an eyne grünenn pawm ander wer
denn geworffen vn annd' werdenn v'
worffenn Also dye geperung des
fleischs vnd des plütes Ein annder
wirt geenndett Ein annder wirt ge
porn Ein yetzlich zergenncklich werckh
an dem end vergett Vnd der dasselb
wirckhett d' wirt gen mit im Vnd
alles er welt des werckhs wirt gerech
tigtt vnd der das wirckhett d' wirt
geert vn im Sälig ist der man d'
vn der weißhaitt wirt wonenn vn
der vn der gerechttigkaitt wirt ge
dennckhenn Vnd vn dem sinn wirt
trachttenn dye vmbsehung gotz der
do ausgedenckhett sein wegenn vn
seynem hertzenn Vn vn sein v'porgn
wonemend gend nach ir alls ein spürer
Vnd yn ireen wegenn bestenndt der
do secht durch yr venster Vn hörentt
ist vn ir pforttenn der do ruett nebn
yrem hauß Vnd yn ir wenndt steckdt
den pflockh stellenn wirt sy ir hauß
vn sein hennt Vn rüenn werdenn
vn seynem heiv ewucklich güte dinckh
Stellenn wirt sy ir kynnder vnt'
sein dach vnd vnter seynen estenn
wirt sy wonenn geschyrmett wirt
er vor der hitz vnd yrer dech Vnd
yn ireen erenn wirt er ruenn Daz

xv Capitel

Der do gott fürchttet der thütt dasselb
vn der do enthalltenn ist
d' gerechttigkaitt der pe
greyffett sye vn begegenn wirt sye
ym als ein geersame müter Vnnd
alls ein weib von yrem magtthum
wirt sy yn enphahenn speysen wirt
sy yn mit dem protti des lebenns vnd
fürnemung Vn mit dem wasser d'
weißhaitt des hayles wirt sy ynn
trenncken Vnd beuestenn wirt sy
yn in vnd wirtt nitt geneygett vn
behalltenn wirt sy inn Vn mitt wirt
er geschenndett vnd erhebenn wirt
sy in pey seynem nachstenn vnd yn d'
mitt der gelaubigenn samung wirt
sy auff thün seyne mündt Vn wirt
yn erfüllenn der geist der weißhaitt
Vn d' v'nemung Vn mit dem gewatt
der eren wirt sy in klaydenn Ir zierd
vnd frewd wirt sye behaltenn auff
yn vn mit eynem ewigenn namenn
wirt sy in beerbenn Dye torotthenn
menschenn sy mitt werdenn begreyffenn
vnd dye sonnigen leutt werden ir
begegenn Dye höhenn leutt werdn
sye nit sehenn wann verr ist sye vo
der hoffartt vnd falschhaitt lügenhaff
tig man werdenn ir nitt gedächttnuß
vn warhafftt man werdenn finden
yn ir vnd gelücklichenn für zug wer
denn so habenn vntz pyz yn dye an
gesicht gottes Nitt ist schönes lob yn
dem mundt des sünders wann nit er
gesanntt von gott Wann von gott ist
aus gezogenn dye weyßhaitt Wan
gottes weyßhaitt wir loben lob.

Vnd vn dem mundt des getrewenn
wirt das überfliessenn Vnd d' herscz-
wirt sy gebenn genuin Nitt sprich von
gott als ist sye von vnns wann was sy
hassett das thü nitt Nit sprich vn verirg
hatt er mich gefürt Wann nitt sind
ym bedürffett pösz leütt Wann all
vnmenschlichkaitt der werkenn hassett
der herre vn nitt wirt sye lieb den
fürchtenden in gott Von anfang
hatt gesetzt den menschenn Vnd
hatt vn gelassenn vn der hanntt sey-
nes ratz zü geworffenn hatt er sein
gepietung. Vn sein gepott das du wild
dye gepott behaltenn sye behalten
dich Vn wildu ewicklich trew tün
pette behäglich zü geleitt hatt er dir
wasser vn fewr zü welche du wöllest
reckh dein hanntt vor dem menschenn
ist das lebenn vn der tod pözes vnd
gütes welches dir behagtt das wirt
dir gegebenn Wann vil ist d' weyßhaitt
gottes vn starckh vn der mächttigkait
Vnd sehennt all menschenn an vnter-
loß dye augen des herrenn sind zü
den dye vn fürchttenn Vnd er erkennt
alle werckh des menschenn nyemant
hatt er gepotenn vbll zethün vnd nye-
mantt hatt er gegebenn kain weill
zü sündenn Vnd nitt pegertt er der
menig vngetrew sün vn vnnütz ere-

N icht Das xvj capitel
frew dich vn pözen süne
ob sy gemertt werdenn
noch hab nitt gelüst über
sye Ist das gottes vorcht nit ist mitt
yn Nit gelaub yrem lebenn vnd nitt
sehe vn yre werckh Wann pesser ist ey-
ner fürchtendt gott Wann tausentt
pözz sün vn nützer ist zü sterbenn an
sün wann lassen nach im pözz sün vo
einem sünnigen wirt wonnhafftt
das vaterlanndt vnd von dreyen
pözenn wirt es v'wüst Annd' vill
hatt gesehenn mein äugh vn sterckh
wann dyse hatt gehörtt mein ore vn
der sammung der sündenn wirt en-
prynnenn das fewr Vnd vn vngelau-
bigem geslächtt erprynnett d' zorn

Nitt habenn geflehett vmb yr sündt dy
alten rysenn dy gestört sind hoffenntt
vn ir krafftt Vnd nitt hatt er v'tragn
ir vil gewonnhaitung sünder geslagn
hatt er sy Vnd hatt sy v'parmett der
hoffartt yres wortes Nitt hatt er sich
erparmett über sye das gannz geslächtt
v'liessenndt vn erhebenndt sich vn den
sündenn Vnd als sy hundertt stundt.
tausentt füssgennger dye gesampt sind
vn der hertikaitt yres hertzenns vn
wer eyner vnter vn gewesenn hoffert-
tiklich yeem sentt wunder war es ob
frey anpem war gewesenn Wann
parmhertzigkaitt vnd zorn ist mit im
machtig ist dye flehung vn ausgies-
send den tzorn nach seyner parmhertzig-
kaitt Also sein straffung v'tailt den
menschenn nach seyne werckhenn Nit
wirt enpflehenn der sünd' vn dem
mundt Vn nitt wirt sawme dye
aushalldung der parmhertzikaitt
thünd Alle parmhertzikaitt machett
stat eyne yeklichenn nach seyner v'-
dienung seyner pilligreynung Nitt sprich
von gott werd ich verporgenn Vnd
von den höchsten wer gedennckett
meyn In dem grossenn volckh werd
ich nitt erkannt Wann welches ist
mein sell alls gar vn eyner vnmess-
lichenn Creatur Sich der hymel vn
dye himl dye abgründt vnd all erdenn
Vnd das in im ist vn seyner Angesicht
werdenn pewegtt Dye perg mitein-
annder dye büchel vnd dye gruntuestn
der erdenn vnd wann gott dye selbn
beschautt vn vorchtenn werdenn sye
zü slahenn Vnd vn allenn disenn ist
vnuerstenndlich dez hertz Vn ein yez-
lich hertz wirt v'nemen von im vnd
sein weg wer vernymett dye vn de sturm
kommtt den noch des menschenn äug
hatt gesehenn wann manig seyne
werckh sind vn der v'porgennhaitt sünd'
dye werckh seyner gerechtigkaitt wer
kündett dye oder wer mag dye geleide
Wann verrer ist dye gezeucknüß vo
verzlichenn Vnd dye fragung der leütt
ist vn dem endt der do gemynnertt

wirt des hertzenns der gedenckhe
vnnütze Vnd ein vnklug man vn
ein jrrennd' gedenckhett törotthe dinckh
Hör mich sün vnd lernn zuchtt des
synnes vnd yn meyne worttenn v
bynn yn deynem hertzenn vn sprecthe
wal ich zuchtt yn der geleichaitt der
geistz tugentt dye gott gesetzt hatt
yn seyne werckh von anfanng vnd
yn der warhaitt künd ich sein kunst
Vnd yn dem vrtaill gotz seyne werckh
von anfennde von ir anstifftung
hatt er vnntterschaydenn yr taill vnd
yr anfanckh yn seynem geschlächte
gezyrett hatt er yre werckh noch sy
habenn gehungertt noch sy habenn
gearbaitt vnd nitt haben sy gestanden
von yren werckhenn Ein yetzlicher
seynen nechstenn nitt wirt peynnigen
ewicklich Nitt pyss vngelaubig sey
nenn worttenn noch disen hatt gott
yn erd gesehenn vnd hatt sye er
füllett mit seynen guttenn dingenn
Aber dye sell eynns yetzlichenn leb
leichenn dinges vor seynem antlütz
ist verlorn wordenn Vnd aber yr
widerkerung der selbenn Daz vij
Gott hatt ge Capitell
schöpffett den menschenn
von der erdenn vn nach
seynem pild hatt er yn
gemachtt Vnd aber hatt er ynn ge
kertt yn sye Vnd nach ym hatt er yn
geklaydett mit tugentten Zal der
tag vn zeitt hatt er gegebenn ym
Vnd hatt im gegebenn gwalt der ding
dye do sind auff erdenn gesetzt hatt
er sein vorchtt auff alles fleisch vnd
geherschett hatt er der wildenn tier
vnd der vogll geschöpffett hatt er aus
ym eynenn helffer geleich ym Ratt
vnd zung vnd augenn Vnd orenn
vnd hertz hatt er in gegebenn zu ge
trachttenn Vnd zucht der vernunng
hatt sy erfüllett geschöpffett hatt er
yn künst des geistes des synnes hatt
erfüllett ir hertz Vnd voll vn gütt
hatt er yn gezaigett Gesetzt hatt er
augenn auff ir hertz zu zaygenn
yn dye löblikaitt seyner werckh so
daz sy den name seyner heilikaitt
mit loben vnd zu verlochenn yn seyne
wundernn so daz sy dye löblikaitt seyn'
werckh kündn vn gegebenn hatt er yn
zuchtt vnd der ee des lebens hatt
er sy beerbett Ein ewige gezeucknuß
hatt er gesetzt mit yn vn sein gerechtig
kaitt vnd sein gerichtt hatt er yn ge
zaigett vnd dye grös löblikaitt seyner
Eeren hatt gesehenn yr augen vnd dye
ere seyner stymm habenn gehörtt ir orn
Vnd gesprochenn hatt er zu ynn hüttet
euch vor allem pösenn vnd gepott yn
eyne yetzlichenn von seynem nachsten
Ir weg sind vor ym ettlichenn Nitt
sind sye verporgenn von seyne augen
yn ein yetzlich geslachtt hatt er vor ge
setztt eynen mayster Vn daz taill gottes
yschels ist wordenn offennbar All yre
werckh sind alls dye sunn yn den
augenn vnd dem an vntterloß sind
an sehen in yr weg Nitt sind v'porgn
dye gezeucknuß über ir pozhaitt
vnd all ir poshaitt sind yn der An
gesichtt gottes Daz allmusenn des
mannes ist ein sackh mit im vn dye
gnad des menschenn alls ein Augapffl
er pehaldett Vnd darnach er d' stett
vnd widergibett im eine yetzliche sey
widergelldung yn ir haupt Vn wi
sy kernn yn dye ynnnerstnn tayll d'
Erdenn Aber den püssendenn hatt er
gegebenn den weg der gerechtigkaitt
vnd hatt geuestentt dye abnemenden
zu leydenn Vnd hatt yn gesantt daz
lotz der warhaitt Ker zu dem herren
vn lazz dem sündt pitt vor dem Antlütz
vnnsers herrenn Vnd yn ymmer dye
v'sernüß Ker wider zu dem herrenn
vnd ab ker von deyner vngerechtig
kaitt Vnd all zu ser hazz daz v'fluchtt
Vnd erkenn dye gerechtigkaitt Vnd
daz gerichtt gottes vn ster yn dem lozz
des fürsatzs Vnd des gepetz des höchstn
gotz Von dye tayll gee der heiligenn
werlt mit den lebentigenn vn dye do
gebenn bekanntnüß gottes Nitt pleyb
yn dem yrresal d' pözenn vor deynem

tod peicht von dem toden sam nichtz
mitt peynnigett peicht peichtten wostu
bekenn lebenntig vn gesuntt wirstu
peichttenn vnd wirst lobenn gott vn
wirst dich freiwenn von seyner parm
hertzigkaitt | Wye gross ist dye parm
hertzigkaitt des herrenn vnd sein ge
nadigkaitt den kerendenn zu ym wan
alle ding mugenn nitt gesein yn den
leuttenn wann nitt ist vntottlich er
der menschen sun vnd yn ertklaret
der posshaitt sind so gewesenn behey
lich | Waz ist liechtter dann dye sunn
vnd dyse wirt vergen oder waz ist
schalckhafftigers wann daz er tracktett
hatt daz fleisch vn daz plutt vn daz
wirt gestraffett der tugentt der hoch
der hymels er sihett vn all menschen
sind erd vnd asch Daz xviii capitell

8 Dye do lebett ewicklich der
hatt mitteynander gemacht
alle dinck gott allaynn
wirt gerechtigett vn be
leybett vnuberwindin kunig pyss e
wicklichenn Wer mag genugsen zu
kundenn seyne werck wann wer mag
gespurenn sein grosslikaitt Aber dye tu
gentt seyner grossung wer mag dye
ge kalenn vn welcher gibtt zu kunden
sein parmhertzigkaitt Nitt ist sye wed
zu mynnern noch zu legenn noch zu
finden ist dye grosslikaitt gottes wenn
so vol pringett der mensch den neher
so an hebtt vn erhertt den er so wot
wurchenn waz ist der mensch vnd
welches ist sein gnad vnd welches ist
sein gutt oder waz ist sein schalckh dye
zall der tag des menschenn alls vil sind
hundertt jar alls dye troppfenn des
wassers pitter sind sye geachtett vn
alls dye stain des sandes Allso we
nig sind dye jar an dem tag der ewig
kaitt durch daz ist gott gedultig yn in
Vnd wirt giessenn auff sye sein parm
hertzigkaitt gesehenn hatt er dye durst
kaitt ires hertzenns wann poss ist sye
vnd er kanntt hatt er ir vmbkerung
wann ein schalckh ist sye vnd darum
hatt er erfullett sein gnadikaitt yn in

Vnd hatt yn gezaigtt den weg der ge
leichaitt | Dye erparmung des menschen
ist pey seynem nachsten Aber dye parm
hertzigkaitt gottes ist uber alles fleisch
der do parmhertzigkaitt hatt vn lerett
vnd an weysshaitt alls ein hirtt seyne
schaff Her erparmendt sich auff ne
mendt lere der erparmung vnd der
eylett yn seynem vrtaylenn Sun
yn gutenn dingen nitt gib klagung vn
yn aller gab nitt gib trawrigkaitt eynes
posen wortes wirt nicht dye hytz er
kulen der taw allso auch ein gutes
wortt ist pesser wann gab Sun der
so pard sannfftt sind mit dem gerechten
menschenn der trotlich sterklich v wepsett
Vnd dye gab des vnzuchttigenn sunde
machett dye augenn vor dem gericht
gerechttigkaitt dye pe rauttet vn lern
vor e wann du redest vor dem seuche
so leg zu ertzney vnd vor dem gericht
frag dich selber vn yn d' angesichtt
gottes wirstu finden genedigkaitt vor
dem seuchenn dyemuttig dich vnd yn
der zeitt des siechtumbs zaig dem wa
leydung Nitt wirt gehyndertt zu
petterm stettlichenn vnd nitt lass dich
v'driessenn gerechtt zu werdenn vntz
pyss yn den tod wann der lon gottes
peleibtt ewicklichenn vor dem ge pett
pe raitt dein sel vnd nitt sollstu sein
alls ein mensch daz da gott v'suchtt Ge
denck des zornns yn dem tag des
endes vnd der zeitt der wider gab yn
der bekerung des Antlitz Gedenck
des armutes yn der zeitt der genug
vnd dye notdurfft des armutes yn
dem tag dem reichtum von de morgn
vntz pys abentt v'wandlt sich dye
zeitt vn daz alles ist angezaichennt
yn den augenn gottes der weyss mensch
yn allenn dingenn sich furchttet vnd
yn den tagen der vlassenhaitt hutt vo
der tragkaitt aller arckhistiger kennett
weisshaitt dem vindett so wirt er
gebenn bekanntnuss dye synnige yn
den wortenn vn dye selbenn habnn
weisslich gethan vnd haben v'numen
dye warhaitt vn dye gerechttigkaitt

Vnd haben geslecht gleichwörtter vn
gericht nach deynem begerungenn
mit gee vnd von deyner wollust ker
Jst das du leybest begerung deyner sell
vn ein freind machett sy dich deynen
veindtn Nitt hab gelust vnden schatn
der leutt noch vn ertzten wann stettlichn
ist ir sündigen Nitt solltu sein mässig
vn dem krieg von wuther vn nitt ist
dir nichttes mitt vn der welt Wann
Wain wistu deynes lebenns · Das xix
vn tzwaintzigist Capitell ·

EJn arbaitter wirtt nitt gereichtti
gett vnd der klain ver
smähett langsam er vellett
Er vellett wein vnd weip ab trünedt
auch dye weysen vnd straffenn dye
synnigen Vnd der sich zu fügett zu
keuschenn der wirt ein schalckh feul
vnd würm werdenn vn be lebenn Vn
er haben wirt er ym ein gross peyspil
vnd von der zal wirt sein sell auff ge
habenn wer do schir gelaubett der ist
leichttes hertzenns vnd wirt gemy
nertt vnd der do sündett vn sein sell
darüber wirt er gehalldenn d' sich
freivett vn der pözhaitt auff der wöt
vynnig zaig vn der do hassett straffung
der wirt geneertt an dem lebenn Vn
der do hassett klaffigkaitt der vleschtt
pözhaitt der do sündigett vn sey sell
de wirt das kerbenn Vnd d' scholott
ett vn d' pözhaitt der wirt ge wynng
zaigtt Nitt ander weidt das schalckhafft
wortt vn das hertz vnd nitt wistu
gewynnertt dem freivntt vnd dem
veindt solltu nitt kündenn deyne syn
vnd ab dir ist sündt Nit du enplecklh
Wann er hörett dich vn hüttett dem
vnd recht alls beschirmett dye sünd
wirt er dich hassenn vn allso wöt
er dich dir stettelich pey sein hastig ge
hörtt das wortt wider deynen nächstn
vn dir das peleib hoffenndt Wann er
dich nitt zu reyssett von dem Antlitz
des worttes geprett der tör alls dye
seüfftzenn der ge purd des kynndes sy
ein gestossner pfeyll vn dye hüff des
hundes Allso ist das wortt vn dem
hertzen des törottenn Straff den
freivntt das er leicht nitt vnrech vnd
sprech Jch hab sein nitt gethan oder
ob er es gethan hab das er aber nitt zu
geb das zu thun Straff deyne nächstn
ob er es leicht nit hab gesprochenn
vnd ob er es gesprochenn hab das er
es leicht nitt Anderwaid straff de
freivntt wann offtt wirt gesündett
vn nitt allayn wortt gelaub Er ist
der gelaittett vn d' zungenn sünd nitt
aus dem mündt Wann welcher ist
der do nitt vleschett vn seyner zungen
Straff deynenn nächstnn · E · du yn
trost gib statt der vorcht des höchstn
Wann alle weishaitt ist vorcht gottes
vnd vn ir ist zu fürchtenn gott Vnd
vn aller weyshaitt ist schickung der
ee. Vn nitt ist weishaitt zucht der
pözhaitt vn nitt ist guter gedanckh
d' sünder von klughaitt Ez ist schalck
haitt vnd vn ir der fluch Vn ez ist
der vnweis der gemynnertt wirt an
weishaitt · Besser ist d' mensch der ge
mynnertt wirtt an weishaitt · Vnd
abnymett an den synne vn vorchtn
Wann der do genug hatt der synnes
vn übertrittett dye · Ee · des höchstenn
Ez ist gewisse weishaitt vnd dye ist
pözz vnd der ist der do kauffett ge
wisses wort kündenn dye warhaitt
Er ist der sich stetticlichenn diemütigett
vnd sein ynnerkaitt sind voller falschaitt
Vn er ist der gerecht der sich allzu vil
vnterlegett in vil diemütigkaitt Vnd
ez ist der gerecht der do naigett das
antlitz vn bezleichett sich nitt zu sehn
das do ist vergessenn Vnd von kranck
haitt der krefft ym wirt gewertt zu
sündenn · Vnd ist das er vyndett zeitt
böss zu thun böss er tutt vor dem ge
sicht wirt erkannt der man Vnd
von dem gegenlauff des Antlitz wirt
er kannt der synnig dye beklaydung
des leybes Vnd das gelechter d' zend
Vnd der enganngk des meschenn
künden von ym · Ez ist lugenhafftte
straffung vn zornn des lasters Vnd
ez ist geracht das nitt guttes wirt ge-

prüffett vnd er ist ein sweygennder
vn er ist klüg

Wye güt ist straffem pezzer
wann zürnem vnd dem
hoffennde in der gepett nit
zu werem Die gelüst des
meydens hatt geswechtt die iungen
Also ist der do tüt mit gewallt vnrecht
gericht Wie güt ist den bestraffem
zü offenwaren püssem wann also
fleühestu die willig sündt Er ist ein
sweygennd der do wirt weyß ge
fündenn vnd gehässig ist der do vn
derschamett ist zü redem Aber ein
sweygender ist der nit hatt sinn d'
red Auch ist ein sweygennd wissent
zeitt bekemlicher zeitt der weiß mensch
wirt sweygem vntz pyß an die
zeitt Aber der vnkeüsch vnd der vn
klüg werdenn nit halldenn die zeitt
Der vil wortt gepraucht der laydigt
sein sel vnd der sich vnrechtlich ge
walt an nympt der wirt gehasset
dem vnzüchtigem man ist ein für
ziehenn in pözem vnd er ist ein fund
ung in ein pözerung Er ist ein gab
die nichtz nütz ist vn er ist ein gab
der widergab ist zwifeldig Er ist durch
ere ein myndrung vn er ist der von
diemütigkait er hebett das haupt Er
ist der vil kaufft mit klaynem lon vn
ist der widergibt sibenteltiklich der
weiß sich in den wortten selbem
lieblicher machett Aber die genadn
der torottem werdem aus gegossem
Die gab des vnweysem wirt dir
nitt nütz wann sein augen sind so
benuellig klain gibt er vnd vil ver
weist er vnd die auff thüung seynes
mundes ist ein erzündung Etlich
leyhett heütt vn morgem er es vor
dertt vnd ein gehässiger ist ein sem
licher mensch dem torotthen wirtt
kain fremmtt vnd nitt wirt genad
in seyne güttem wann welch sey
prott essenn die sind falscher züngen
wie offtt vnd wie manig werdenn
in v'spottett wann das da war geha
bett mit gleichen sinn nit er das

taillt Vn geleicher weiß auch das
do nitt wer zü habem der falschem
züngem sam ein vallennd' auff den
estreich Also auch die vell der pöze
endlichem kümenn Ein vnendlicher
mensch ist alls ein vnnütz mere in das
vn dem mundt der torenn wirt v'
worffem das peyspill Wann nitt wirt
er das sagenn in seynenn zeitem
Er ist dem do wirtt gewertt vor armüt
zü sündn vnd in seyner rew wirt
er zü stündm angezündtem Er ist d'
sein sel v'leüsett vor schamnde vnd
von eyner vnweysenn person v'leüset
er sie Aber von der nemung der p
sonenn verleüsett er sich Er ist der
vor schamndn gelobett seynem freynt
vnd hatt in gewunne eynē veindt
vmb sunst Wann ein schalckhafftige
lesterung in dem menschem ist lüg
vnd in dem mundt d' vnzüchtigem
sie stättlichem wirt Pesser ist
ein diep wann die stetigkait des
lügenhafftigem manes Aber die
v'lüst werdenn sy payd be erbenn die
sitten lügenhafftiger sind an ere vn
ir schamm mit in an vnterlaz der
weyß in den worttem fürfüret sich
selbem vn ein klüger mensch woll
behagett den edlem der do pebautt
sein erd der wirt höhem den scho
ber des getraides vnd der do würk
ett gerechtigkait der selb wirt ge
höhett welicher fürbaz geuellett
der herschett fliehen wirt er pözhait
handlung vnd gab v'plennden die
augen der richter vnd alls ein
Stümer in dem mundt ab kerett er
die straffung v'porgne weyshaitt
vnd ein vngesehner hort was nütz
es ist in den payden pesser ist der
do helt vnweyshaitt wann ein
mensch der v'pirgtt sein weyshaitt

Das xxi cap

Sun ist das du hast gesündet nit
vnd zü aber zü sündem
Sunder auch vmb die
begangnen fleh so das sy dir werden
vergebem alls von dem antlitz d'

schlanngen fleuhe dye sünd vnd ist
daz du zu nähenst zu ym sye enphahn
dich lewenn zend seind yr tzennd werder
bennd dye sell der leutt alls eyn swertt
zwir gespitzett ist des menschen posshaitt
Seyner slag ist nitt gesinthaitt kreig
vnd vngerechtigkaitt zu nicht mache
dye hab Vnd daz hauss daz übrig reich
ist daz wirt zu nicht gemachett von
hoffart allso dye hab der hoffertigen
wirt ausgereuttet dye flehung des
Armenn aus dem mund vntz pys
zu den oren gottes bekumett vn gericht
endlichenn zu kumett im der do hazzett
straffung ein spor ist er des sünders d'
do gott fürchtett der kerett zu seynem
hertzenn der mechtig koner züngenn
ist von verrenn bekannt Vn der sen
ig weiss sich zu vallenn von ym wer
sein hauss stifftet mit fremder kost. ist
sam der sawn zu samme klaubett vn
dem wyntter Ein zu sammen geklaubt
tes werckh ist dye sambung der sünden
Vnd ire eindung ist flamen des feurs
d' sündenden der weg ist gar durch
pflanntzett mit staynenn Vnd zu
irem end sind hell vinsternüss vnd
peinder do behüttet gerechtigkaitt d'
wirt behabenn seynen synn vollbreg
ung gottes vorcht ist weisshaitt vn
sein synn dy wir nitt gelernett der
wirt weiss ist vn gütenn Es ist aber
vnweisshaitt dye do überflüssig sind
vn pözenn vn nitt ist da synn da
übrige pitterkaitt ist künst des weyse
sam ein übergus wirt über fliessenn
Vnd sein ratt alls ein prunn des lebes
wirt peleibenn des torottnn hertz ist
sam eyn zu prochnes vass vnd alle
weisshaitt wirt er nit behalldenn
Ein verlichs weises wortt das do hö
rett der weiss daz wirt er lobenn vn
wirt zu ym das legenn hören wirt
der vnkeusch vnd mysvallenn wi
er ym vn wirt das werffenn hinder
seynenn ruckh Dye kündung des
torottenn ist sein ein purd an de weg
Wann vn den lebsenn des synnign
wirt fündenn gnad des klügenn

mundt wirt gesüchett yn der ge
laubigen sambung Vn seyne wortt
werdenn sy betrachttenn yn irem
hertzenn alls ein zustörtes hauss ist dem
torn weisshaitt Vn des vnweysenn
künst sind vnsprechenlich wort vess'
an de veysen ist dem torn lere Vnd
alls dye kettenn der hennt auff seyn'
rechttenn hantt der torotth vn lache
er hebtt sein stym Aber der weis ma
kaim stillichenn lachett Ein gulldein
zerung ist dem klügenn lere vn Recht
alls ein Arm gesperung an seynem
Rechtten arm des torottenn füss ist
leicht yn seynes nächstenn hauss vn
ein weiser mensch wirt geschenndet
vor der person des mächtigenn d' tor
hatt von dem venster sye hett yn daz
hauss Aber der gelerett man d' wirt
wortt stenn Ein torhaitt ist ez des
menschenn horchenn durch dye thür
vnd der klug wirt geswertt von ge
spott dye lebsenn der vnklügenn thö
rothe ding werdenn kündenn Dye
wortt aber der klügen werdenn mit
der wag gewegenn In dem mundt
der torn ist ir hertz Vnd yn dem hertze
der weysenn ist ir mundt Wann d'
pöz dem teüffel fluchett er selber seyn'
sell fluchett der murmler wirt der
mailigenn sein sell vnd an allen leu
tenn wirt er gehazzett Vn der da in
peleibtt der wirt gehässig d' swetget
Vnd der synnig wirt geerett Daz xxii Capitl

In eynem
kottigen stain ist gestainet
der treg Vnd all mensche
redenn auff sein versmehung
mit ochsen kott ist gestainett der träg
vnd ein yeglicher der yn An rürt
wirt ensslagenn sein hennt Dye schatt
des vatters ist von dem vnzüchtigenn
sün Aber yn eyner vnzüchtigenn
tochter wirt er yn ein verminerung
d' eren Ein klüge tochtter ist ein erbe
yres mannes Wann welche do schen
dett dye wirt yn ein lesterung yres
geperes Den vater vnd den ma schen
dett ein küne vn von den pözen wirt

sy nitt genymmert . Aber von vn paide
wort ergeoneret gesang vn dem
warnem ist ein vnbekemlich kündung
Kasselung vn lernung yn allem
zeitem ist weishaitt der do lernett de
torn ist sam der scherbenn zu samem
leymett der do kündett daz wort dem
nitt hörenndem Ist der do weckett
den slaffennden aus eyne swärenn
slaff mit eynem slaffenndem er we
dett Der do weyshaitt kündett dem
tornn vn vn dem endt der kündung
er sprichett wer ist diser über de todn
wem Wann vergannung ist sein liecht
vnd über den torenn wem Wann
zu weine ist des synnes Ein wenig
wein über den torn Wann er ist be
rastett Wann des schalckhäfftigen
gar schalckhäfftiges lebenn ist über
den tod des torn Die klag des toden
ist vij tag Aber des torn vn des pöze
alle die tag yres lebenns mit dem tö
rottem nitt red vil vn mit vnsynni
gem nitt sollu gen Huit dich vor im
daz du icht betrübniss habest vnd wer
dest nitt gemailigt von seyne sünden
naig dich von ym vn wirt röstu fun
dem vn nitt wirstu v vnwirdett
vn seyner torhaitt Über das pley waz
wirt geswerett vn welcher namd na .
ist dem torn annders den narrem
Der santt vnd daz mer vn daz gwicht
des eyses ist leichter zu tragenn
wann eyne vnweysenn menschenn
vnd eyne narrenn vn eyne pözen
alls ein hulz gepfl zu sammenn ge
pundenn vn der gruntuest des ge
peus des nitt wirt entslossenn Also
auch das hertz das da gefestent ist
vn den gedancken des Rats der ge
dancke der synnigen vn allem
zeiten wed nitt vorchtunn wirt ge
pözett alls die sprew vn der höch
vnd kalch vngemengt gelandett wi
der die gestalt des windes nitt
mügen peleybenn Also auch eyn
vorchtiges hertz vn den gedancken
des torotten wider den sturm d
vorcht nitt widerstett alls eyn sandt
gezyrung an eyner liechtenn want
Also auch ein vorchtsams hertz vnd
gedenckung des torn alle zeitt nitt em
vörchtett Also ist der vn den gepott
gottes stettlich pelevbett d sterckenndt
das Auge aus furtt zäher Vnd der do
muett das hertz fürpryngett er den syn
der do wirffett den stain vn die vogel
der jagett so hin Also der do lesterung
peuttett dem frewntt die freuntschafft
er zu trennett gegenn dem frewntt ob
du ym aus zückest daz swertt nitt v
zag wann ein wider wartt ist zu dem
frewntt ob er auff thütt den mundt
traurigklichenn Wann er ist ein ver
samnung ausgenomenlich lesterung
vnd vrweysung vnd hoffart vnd d
haymlikait offenbarung vnd falsch
plagung In allem disen wirt ver
meydett der freuntt Frew besitz mit
deyner nächstenn vn seyner armütt
so daz du auch vn seyne güten werdest
erfreuett In der zeitt seyner betrübniss
peleibt ym getreu so das du auch vn
seyne erb seist ein erb seist mit im vor
dem feür des maleis ruch vnd rauch
vnd feür wirt erhöhett Also auch vor
dem plutt flüchenn vn lesterung vnd
dro den frewntt nitt zu grüssenn dich
scham vnd vor deynem antlütz wird
ich mich nitt pergenn Vnd ob mir
pöze dinckh komen durch yn leydem
ich daz wirt Ein yetzlicher der do wirt
hörnn wirt sich hüttenn vor ym Wer
gibt meynem mund hütt Vnd auff
mein lebsem ein gewisses zaichenn
so das ich nicht vall von jm vnd mey
zung ich v liess

Daz xxiij Capitl

Herr vater vnd herscher
meynes lebenns Nitt ver
lass mich yn yren gedanck
en Vn yn yrem Ratt noch
lass mich vallenn yn ire schenndung
Wer leget auff beysselung yn mey
ner gedenncknüss Vnd yn meyne
hertzenn lere d weyshaitt so das er mir
vn yen nitt versunigen nitt v tragt
Vnd jener v losthenhaitt Vn mir nicht
erscheynen Vnd meyn vnwissenhaitt

ist wachssennt sich entsprengendt vnd
ve gemeret werdenn mein vlassenn
haitt vn meyn sündt übersliessenn
Vn vall vn der gesicht meyner wider
sachenn vnd sich freiwenn mey veindt
Herr vater vnd gott meynis lebenns
nitt vlass mich yn jener gedanckhenn
überhebung meyner augenn Nit gib
mir vnd all pöss begerung wennt vo
mir heb auff von mir des pauches be
gerung vnd der weyb slaff begerung
mich nitt begreyffenn Vnd eyner vn
ersamenn sell vnd eyner vnweysenn
v'schamtn Gib mir nitt dye lere des
mundes hört yr sün vn welcher sye
behüttett Nitt wirt er vefangenn yn sey
ne lebenn noch wirt nitt geergertt vn
gar schalckhafftigen werckhenn In
seyner vnnützlikaitt wirt begreiffenn
d' sünd vnd der hoffertig Vnd der v
fluchtt mensch wirt auch geergertt
yn jener der swerung nitt gewonenn
der mundt dein Wann mangerlay val
ist yn re furbar Dye nemung gottes
nitt sey stettlich yn deynem mundt
noch d' name der heiligenn nit vmisch
dich Wann nitt pistu frey von ynn
Wann alls der stättlich gefragt knecht
von d' mass nitt wirtt gemynnertt
Also aller swerennd' vn nemend' got
gar von sündenn nitt wirt gerayn
nigtt Der will swerenndt man wirt
erfüllett der pösshaitt vn nitt wirt hin
ziehenn vo seynem hauss pflag vnd
ob er v'trengett sein vlassennhaitt wirt
auff ynn Vn ob er nitt alls vn darub
nit sey zwiuelhafftkaitt er vlessett Vn
ober vmbsüst swertt nit wirt er ge
rechtuertt Wann er füllett wirt mit
gar pösem betrübsall sein hauss Auch
ist ein annd' sprach wider spännig dem
tod Nitt werdenn sye fundenn yn
dem Erb Jacobs Vnd sicher von den
parmhertzigenn werdenn alle dyse
dinck auff gehabenn Vnd yn den sün
den werdn sye nitt wollustn vnzüch
tiger sprach nitt gewan d' münd Wan
yn ir ist das wort der sündn Gedenck
deynes vaters vnd deyner müter wan
yn d' mitt der grossmechtigenn du sitz
est das du icht leicht dein v'gessest
yn ir angesicht Vnd du yn deyner
stättikaitt geöffett v'bessrung du leidest
Vn woldest lieber vngeporn seyn
Vn fluchest dem tag deyner gepurd
Der gewennt mensch yn den worttn
der v'weyssung yn allenn seynenn
tagenn wirt er nitt gelertt Zway
geschlächtt sind über flüssig yn sündn
Vnd das drittt zü fürett zorn Vn dye
v'liesung Dye aufflistig sell sam ein
feur prynnendt wirt nitt v'leschtt
Untz pyss sye ettwas v'slyndett Vn
der schalckhafftt mesch yn dem mudt
seynes fleisches nitt wirt ablassenn
Untz pyss er des enzündett das feür
dem vnkeuschen menschenn ist alles
prott süss Nitt wirt er v'drossenn wi
derkerenn vntz pyss ausein end Ein
yetzlich mensch das do übertritt seyn
gepott v'smehenndt sein sell Vnnd
sprechenntt Wer sicht mich dye vinst
niss vmbgebenn mich Vnd dye wennt
bedeckhenn mich Vnd niemantt vmb
vnd vmb süchett mich Wann vorcht
ich meyn sündnn Wirt der höchst
nitt gedenckhe vnd der selb mensch
nitt v'nymett Wann alle dinckh se
hen seyn augen Wann aus treybett
von ym der menschee vorcht gottes
vorcht vnd dye augen des mesch
sind vörchtenn vn Vn nitt hatt er
Erkannt Wann dye augen vnsers
herrenn sind liechter über dye sunne
vmbsehenn all weg der menschenn
Vnd dye teff der abgründt Vn an
sehen der menschen hertz yn dye v'
porgenn taill Wann dem hertze gotz
sind künd gewesenn alle dinckh ee sy
geschöpffett wurdn Auch also nach
der vollkumenhaitt so hett er alle ding
dyser mensch yn der gassenn der statt
wirt gepeinigt Vn alls eyns rosses
fullm wirt er gejagtt Vn do er sey
nitt getrauett do wirt er begreiffenn
Vn wirt ein vnere allenn leutenn
da von das er nitt v'nummenn hatt
dye vorcht vnnsers herrenn. Also

eyn verzlich lassennde yren man vnd
setzennde erb auß fremder Ee Wann
zu dem ersten vnde rechten der höchsten
ist sye vngelaubig gewesenn Vn zu
dem Anndernn hatt sy iren man ge
lassenn · Zu dem dritte vn der Eeprech
ung hatt sye geunkeuschett Vn auß
eine andernn man hatt sy ire sun ge
setzt dyse yn dye samnung d' gemeine
wirt gefürt vnd an ire sun wirt
gesehenn Nitt werdenn lassenn ire sun
wurtzl Vnd ire zwey werdenn nitt
gebenn frucht lassenn werdenn sye
fluch ire gedenckniß vn ire vn ere wirt
nitt vertilget Vnd erkennenn werdenn
dye dy do gelassenn sind wann nichts
mitt pessers ist Wann dye vorcht got
tes Vnd nichz mitt süssers Wann
zu sehenn yn dye gepott vnnsers Herre
Ein groß ist vollgenn dem herrenn
Wann dye lenng der tag wirt ge
nummen von im · Daz xxiiij Capitell

Dye weishaitt wirt loben
sein sell vnd yn dem herre
wirt er geert Vnd yn d'
mitt seines volcks wirt
er sich freuenn Vnd yn den samlung
des Höchstenn wirt er auff thun sey
mund Vn yn der Angesicht seiner
tugent wirt er frolockenn Vnnd
yn der mitt seines volcks wirt er
erhabenn Vn yn der heyligenn voll
kummenhaitt wirt er sich wunderen
Vnd yn der menig der erwelten wirt
er haben lob · Vnd vntter den gesegenten
wirt er gesegenn sprechennt Ich
auß dem mund des Höchstenn pin
gegangenn dye erst gepornn vor aller
Creaturen Ich hab gemachett yn de
hymel so daz auffgang daz vnuergenck
lich liecht Vn alls ein nebll hab ich
bedeckt alls fleysch Ich yn dem höch
stenn han gewonnt Vn mein tron
ist der seulen der wolckenn den vmb
krayß des hymels hab ich vmbgange
allayn Vn dye tieff der abgrundt
hab ich durch protheenn Vn yn den
fluten des merß hab ich gewanndert
Vnd yn aller erdenn hab ich gestanden
Vn yn allem volck Vn yn allem ge
slächt den fürstentum hab ich gehabt
Vnd yn aller vberwertennd vnd diemü
tiger hertz mit tugentn hab ich getrete
Vnd yn disen allenn hab ich Rwe ge
sucht vnd yn seynem erb wird ich
wonenn den gepott er vnd sprach zu
mir der schöpffer aller ding Vn der
mich geschöpffet der hatt ge rutt yn
meynem gezelt Vnd hatt zu mir ge
sprochenn In iacob behauß vnd in israhel
be erbe vn yn meyne erwelten laß dye
wurtzl von anfang Vnd vor den zey
ten pin ich gemachett vnd pyß zu d'
zukunfftigenn welt vergee ich nitt
vnd yn der heiligenn wonung vor
ym hab ich gedienett Vn allso yn Syon
pin ich beuestennt In der heyligen statt
gleich weyß hab ich gerastett Vnd
in isrl ist meyn gewalt Vnd ge wurtzlt
hab ich yn dem ge Eersamen volck vnd
yn dye taill ~~deines~~ meines gots ist meines erb·
Vnd yn der vollhaitt der heiligenn ist
mein enthaltnuß Alls der Ceder
parom auff dem libanischenn perg pin
ich erhabenn Vnd alls der Cypreß
parom auff dem perg Syon alls der
palm zu Cades pin ich erhabenn vn
alls dy pflannzung der Rosen zu Jericho
Alls der schön öllparom yn den velde
vnd alls der aborn neben dem wazz'
pin ich erhabenn yn der gassenn Alls
dye Cynomon vnd alls d' balsam
riechenn hab ich ruch gegebenn Alls
dye erwelt myrre hab ich gegebenn
süsikaitt des Rauches vnd sam storach
vnd der galban vnd onisch sterck vnd
der tropff Vnd alls der libanisch perg
vnerhawenn hab ich rauchsam gemacht
mein wonung · Vnd alls vngemischt'
balsam ist mein rauch auß gerecht
hab ich all mein este alls der paw ter
renth Vnd mey este der eren vn der
genadenn Ich als ein weinstockh hab
ge fruchtet dye süssigkaitt des Rauches
Vn meyn plümen sind frucht der
eren Vnd der Ersamkaitt Ich pin
müter der schönen lieb Vnd der vorcht
Vnd der erkennung vnd der heiligenn

Hoffnung vn mir ist gnad alles lebens
vn der warhaitt In mir ist alle hoff
nung der lebenns vnd d' tugentt Gett
zu mir all dye mein pegerenn vn mey
ne pegerung ye werd erfullett Wan
mein geist ist süß vber das hönig vn
vber hönigsam mein gedachtnuß ist
yn den geberungenn der ewigkaytt
Dye mich essenn dye werden noch
hungernn Vnd dye mich trinckhen
dy wirt noch dürstenn der mich hortt
der wirt nitt zu schannden Vnd dye do
wirckhenn yn mir nitt wernn so sünde
Dye mich erleuchtenn das ewig lebn
werdenn sy habenn Das alles ist puche
des lebenns vnd gezeugung des hoch
stenn vnd der bekanntnuß der war
haitt Dye ee hatt gepoten moyses
yn gepotenn der gerechtigkaitt vnd
das erb vnd dye gelüb dem hauß Jacob
vnd ysrl ge setzt hatt er dauide seyne
kind zu erwecthenn auß ym den sterck
stenn küniq Vnd auff dem tron der
erenn sitzennde pos ewiklichenn d'
dye weyßhaitt erfullett alle das was
zer Physon vnd alle das wasser Ti
greis yn den tagen der newenn der
den syn erfullt alle das wasser eu
frates der do merett künst alle der de
Jordan yn der zeitt der snytes der
do sennden zeicht alle das liecht vnd
stett pey alle das wasser Gyon an
dem tag des wemlesens der do voll
pringett der erst sye zu wissenn vnd
ein krenckher wirt sy nitt ergrünn
Wann von dem mere wirt überfliesse
sein gedannckh von sein ratt ist vom
grosser abgründ Ich weißhaitt hab
auß gegossenn wasser plütt ich fleuß
alls ein vonnensthlicher stroin des
wassers Ich pin alle das wasser dorix
vnd ein wasser leitt pin ich auß gegatn
von dem paradiß Gesprochenn hab
ich durch feuchten word ich meyne
gartten der pflannzung Vnd wird
trunckhen machenn dye frucht mey
ner gepürd vnd sechtt worden ist
er mir alls ein überfliessennd strom
Vnd mein fluß wirt zu nahenn zu

dem mere Wann ich am vor dem liecht
wesentt lere ich allenn erleuchttenn
vn künden wil ich stech vntz pozz yn
dye lenng durch predigenn wil ich
den nydrestenn tail der erdenn Vnd
wil an sehen all slaffennde Vnd wil
erleuchttenn auch disenn hoffendn
yn den herrenn noch wil ich lersam
weyssagung auß giessenn vn wil sye
lassenn den dye da süchenn weyßhaitt
Vnd nitt wil ich zu rynne lassenn
den heiligenn yn ire geslächtt vntz
pozz ewiklich sehtt wann nur nitt
allaynn hab ich ge arbaitt sünd' alle
den dye da süchenn dye warhaitt

In dreye Das xxv · capittl
dingenn ist gefallich mey
nem geist dye do sind ver
süchtt vor gott vn vor de
leutenn Aynträchtung der prüder vn
dye lieb der nächstenn vnd man vn
weib yn selbenn aynem ander wolhe
hengenn Dreu ge stalt hatt gehasset
mein sell vnd be swärtt pin ich seser
ire selenn den Arme hoffertigenn vnd
den Reichenn lügnernn vnd den alte
torottnn Vnd vnsynnigenn das du yn
deyner Jugentt nitt hast ge samett wie
vindestu das yn deynem alter wye
schon ist das gerichtt dem alter vnd
den priesternn Ratt zu erkennenn wie
schon ist den altenn dye weißhaytt
Vnd gesam dye vnünfft vnd der
Ratt fron der altenn ist vnünfftigt
Vnd ire ere vorchtt gottes new Vnd
v' smächtte dinng des hertzenns hab
ich gelobtt vnd das zehentt wil ich
sagenn den leuttenn yn der zungenn
Der mensch der sich frewett von seyne
ein lebendiger vnd ein sehennder dye
vmbkerung seyner veindt Sälig ist
der d' do wonett mit eyner vernnüfftn
frawenn Vnd dye nitt gevallenn ist
yn ire zungen vnd dye nitt gedienett
hatt vren vnwirdigenn Sälig ist
der d' do funden hatt ein waren frewtt
vnd der do kündigtt dye gerechtikaitt
dem hören den oren Wye groß ist er
der do funden hatt weyßhaitt vnd

künst Aber nitt ist über den fürchtten
den den herrenn hatt so gesetzt über
alle ding Säligk ist der mensch dem do
gegebenn ist zu habenn dye vorchtt
gotz der so helt wem wirt der geleich
ett Dye vorcht gottes ist anfanckh
seyner lieb Aber der anfanckh der
treuenn ist zu fügen sich vm alle
pfleg ist traurigkhaitt des hertzenns
Und alle poßhaitt ist porzhaitt des
weibes vnd alle pfleg wirt ersehen
vnd nitt pfleg des hertzenns Und
alle schalckhaitt vnd nitt schalckhaitt
der weibs vn alle verporgne laugung
Und nitt dye laugung der hassenden
Und alle rachung der veintt Nitt
ist schalckhafftigers haupt vmb daz
haupt der schlanngenn Und nitt ist
zorn über den zorn des weibs pe
hägklicher ist mer zu wonenn mit
dem lebenn vn mit dem trackhenn
Wann zu wonenn mit eynem schalck
hafftigen weib dye schalckhait des
weibs v wandelt ir antlitz vn hatt
v plendett ir gestalt sam ein per vn
alls ein sackh beraygt so sich vn der
mitt der nächstenn Beklaytt hatt v
man vnd horennt Beseuffzett hatt
er ein wenig kurz ist alle poßhaitt vb
dye porzhaitt des weibs daz loß der
sünder vall auff sye Ein sündiges
gestaig ist an den füzenn der altenn
also ist ein klaffiges weib dem gerawsam
menschenn nitt ziche vn dye gestallt
der weibs Und nitt pegerßt des weibs
In der gestalt des weibs ist zorn vner
samikaitt vnd grosse schemnung daz
weib ist daz so das vorgennd hatt wi
derspänig ist so dem mann Ein die
mittigs hertz vnd ein trauriges antlitz
vn ein plag des todes ist ein schalck
hafftigs weib Biech hennt vnd
zu lasene kyne ist ein weib dye nitt
säliget wenn kna von dem weib ist
worden der anfannckh der sünden
Und von de sterb wir alle Latt gib
deynem wazzer noch halt klaynem
ausgannckh noch dem schalckhafftigen
weib laube auß zu gen Ist daz sy

mitt wanndertt Zu deyner hannt dich
schaidett sy vn der angesicht deyner
veindt von deynem fleisch schneitt sye
daz sy dich icht stättlich ver smähe Ecc
lesiastici ist xxvi · Capitell

Säligk der man der guten frawe
Wann dye zal ir tag seind
zwifelldig Ein starckes
weib macht gelustsam yren man vn
dye Iar vres lebennß vn feid sye er
füllett ein gutz tail ist ein gutz weib
vn gute taill den vorchtendenn gott
geben wirt sy dem man vmb gutte
werckh Aber des Reichen hertz vnd
des Armen ist gutt Und zu allen zeyte
sind ir antlitz frölich Von dreye dingen
ist erschrockhenn meyn sell vnd vn dem
vierden vorcht sich mey antlitz dye ver
herttung der statt vnd dye zusamplas
ung des volckhs vnd ein lughafftte falsche
besagung über den tod sind dye swär
alle des hertzenns wee vnd klag ist ey
geitziges weib In eynem vngeberne
weib ist dye gaysselung der zungen
gemaynschafft habenn mit eyne der
lichenn alls ein ochssenn Joch daz sich
weget Allso ist auch ein schalckhaffti
ges weib der sich höldett Ist sam der do
pegreyffett eynem wurm Scorpen Ee
trunckhens weib ist grosser zorn vnd
lesterung Und ir vngenlikaitt wirt
nitt bedeckht dye vnkeuschaitt des
weibs vn der hebung der augenn vn
an irn augpran wirst er kannt vn
der tochter nitt abkerennt sich Vest
dye hutt daz sy nicht ver schame sich
werckh wortter vindent von allem
vnersamikaitt hütt deyner augenn
vnd nitt wunder dich Ob sy dich v
sawmett alls ein dürstiger wegferttig
gegen dem prunne auff tutt seynem
mundt Und von alle nechstn wazz
sy trinckhennt vnd gegen alle pflockh
sy sitzett vnd gegen allem pfeyll auff
tutt sy den kucher vntz pyz sy wirt
mat Dye genad der stätenn fraue
macht gelüstig iren man vnd sein
ge pain vnt sy vaist mache ir zucht
ist ein gab gottes Ein sinnigs weib

Vnd ein sweigennt wib ist wandellug
Ein gelertten sel gnad über gnad ist ey
heyliges weib vnd ein schämige Aber
alle gewegne dinck sind nit wiedig
eyner keuschenn sell alls ein auffgende
sunn d' welt vnd der höch gotz Allso
ist dye gestalt eyner güten frawenn
Ein zier des hauß Ein leuchtende lu
cernn auff dem heiligenn leuchter
Allso ist dye gestalt des antlitz über
ein stättigs alter Guldein seull auff
silbereynn gründe allso sind dye vesten
fütz auff den versenl eyner stätenn
frawenn ewig grüntuest auff eyne
gantze stayn Allso sind dye gepott
gottes in dem hertzenn eyner heylige
frawenn In zwayenn dingen ist be
trübtt meyn hertz vnd in dem dritten
ist mir zorn bekumenn Ein streitten
der man abnemendt von Armütt
vnd ein v'smächtter synnig man vnd
der do überkerett von der gerechtikaitt
zü den sünden Gott hatt yn peraittet
zü dem swertt zwayerlay gestalt sind
swertt vnd sorglichenn mir erschey
nenn swärlich wirt abgezogenn d'
kauffschlaher von der v'saumnüß Vn
nichtt wirt gerechttigett der klaffig
von den sündenn der lebsenn : Daz vij
capitell

Durch Armütt haben manig gesündigtt vnd der do süchett Reich zü werdenn der kerett ab seyne augenn Recht alls yn d' mitt d' fug der stain wirt gesteckhtt der pflock Allso auch yn d' mitt des v' kauffes vnd des kauffenns wirt ma genötigtt yn sünden verderben wirt dye vlassenhaitt mit den v'lasne Ist daz du dich yn den vorchtten des herren nitt heldest stättlichenn Bild lichenn wirt vmbgekertt dem hauß rechtt alls yn den löchernn des sibes peleibtt der staub Allso sorg vnd trau rigkaitt des menschen peleibtt yn seyne gedäncknkhenn dye vas des haffners v'süchtt der ofen Vnd dye gerechttenn leitt dye pekerung der trübsal rechtt alls daz werckh des pawrenn zaigt von dem holtz sein frucht Allso des mensch en hertz zaigtt aus den gedäncnkhen daz wortt vor der Red Nitt lob den ma wann das ist dye pekerung der leutt Ist daz du nachuolgest der gerechtig kaitt pegreyffenn wirstu sye vnd vmbdestu sy an legenn alls ein priester lich gewannt der Erenn von yme wohenn wirstu mit ir Vn beschirme wirt sy dich ewicklich Vnd yn dem tag der erkennug wirstu finndenn grüntuest dye vögll zü yrem geleiche bechumenn vnd dye warhaitt kerett zü den dye sy würckenndt der leb der lagett dem gejayde stättklichenn allso dye sind dye wurckhen den dye poß haitt der heylig mensch der peleibtt yn der weißhaitt alls dye Sunn vnd der torhaitt alls der man sich wandelt yn der mitt der synnig halt das wortt der zeitt Aber yn der mitt der gedennckenndn stättlichenn pyß dye kundigung d' sündendn ist gehässig Vnd ir gelächtter ist yn d' verlassenn haitt der sünden Rede vil swärennt dye här des hauptz zü perg steigentt machett vnd sein vnersamikaitt ver stopffenn der orenn v'giessung des plüttes ist yn dem kriegk der hoffertigen Vnd ir fluch ist swäre hörung d' do enplössett dye haylikaitt des freunttes der v'leusett dye trew vnd mitt wyn dett er den freuntt zü seynem mütt Hab lieb dem nächstenn Vn v'ayn dich mit trewenn mit ym vnd ist daz du enplössest sein v'porgne nitt nach uolgestu nach ym V Wann alls der mensch der do verleusett seyne freuntt Allso ist der do verleusett dye freuntt schafftt seynes nächstenn vnd alls d' do latt ein vogl aus der hanntt allso ist dir der du v'leusest deynen nächsten Vnd nitt vächstu yn Nitt volg ym nach Wann verr ist er von dir Wan geflohen ist er alls eyn willde zig aus dem strickh Wann ver wundett ist sein sell Wann fürpaß magstu yn nitt zü dir gepinden vnd eynes v'fluchttenn vonkrachttigung. Er ist

aber enplössett dye haymlikaitt des
freiyntes ist ein verratnuß der vntte
trewem selen der wincket mit den
Augenn tichtett pöse dinckh Vnd vn
iedemantt kinwirtt vn der angesicht
deiner augen durchsüzett er deynem
mund vn vber dein Red wirtt er
sich wundernn Aber zu junst wirt
kerett er sein mund vnd vn dem wortt
wirt er geben ergerung vil hab ich
gehörtt vnd nichtz mitt hab ich vm
geleichett Vnd vmb herr wirt vn
hassenn der den stain wirffett vn dye
hoch auff sein haupt eruallett Vnd
des falschenn schlag tailett dye wun
denn des falschenn der do grebt ein
greib der vellett dareyn Vnd der do
setzett den stayn seynem nächstenn d'
stözett sich dar an vn der ainnd' eyne
streckh legtt der vdirbett darynn machet
gar ein valschenn ratt auff vn wirt
er vallenn Vnd nitt wirt er erkenne
von wannen ym zu kumett dye be
triegung Vnd dye v'weysung d' hoffer
tigenn Vnd dye ratt wirt sein lage
alls ein leb vn dem streich werden sy
verderbenn dye do gelustsam sind vn
dem vall der gerechttenn Aber der we
tag sich verkerett e sy gesterbenn d'
zornn vnd der grym sind pey dem vn
menschlich vnd der sunder dye selben
behalltenn wirtt sein. Daz xxviij cap

Der gerechttenn werdenn
vil von gott rachung der
vyndett vn sein zorn hal
tend er behelttf Ver gib dey
nem nächstenn laydigenn dich vnd
den flehenndt vergebenn werde dye
sünd der mensch dem menschenn be
heltett den zornn vnd suchett von gott
haylung vor dem menschen ym geleich
hatt er mit parmhertzigkaitt vnd flehett
für sein sünd Er wennt er ist ein fleisch
heltett allso den zornn vnd pitett gena
digkaitt von gott welcher wirt flehe
für sein sünd Bedennckh der letztenn
Vnd lass von veintschafftenn Wann
abnemung vnd d' tod hanngend An
den gepoten gedenckh der vorcht Gon

ses herrenn Vnd nitt zürnne dem nächsten
Bedennckh an dye gezeuchnuß des
höchstenn vnd lass dye vergessennhait
deynes nächstenn Enthalt dich von
dem streitt vnd mynnernn wirst du sünd
Wann ein zornnig mensch entzündett
streitt vnd d' man der sündt betrübtt
dye freuntt Vnd vn dye mitt d' dye
do frid habenn seindett er veintschafft
Wann nach den holtzernn des walds
allso daz feür enprynnett vn nach der
krafft des menschenn allso wirt sein
zornn vnd nach seyner hab allso erhö
hett er seynenn zornn Ein endlicher
kreig Entzündett daz fewr vnd eyn ey
lennder streitt vergeussett plütt vnd
ein gezeugennde zung zu fürett den
tod ist daz du plasest allso ein fewr wirt
erzündet Vnd ist daz du speyssest daz
auff alls ein fewr er v'lischett vn daz
paides gett aus dem mund d' rainner
Vnd der zwyzungig ist v'fluchtt wan
manchenn hatt er betrübett dye do frid
hettenn Dye dritt zung hatt manig
bewegett vn hatt sye zu strewett von
geschlächt vn geschlächtt Bemauett
stett der reichenn hatt sye zustörett
vnd dye heuser der grossenn hatt sye
aufgegrabenn Dye krefft der völcker
hatt sye zu prochenn vnd starck ge
schlächtt hatt sy entflossenn Dye dritt
zung bemannett weib hatt sy geworffen
Vnd hatt sy beraubtt re arbaitt der dye
selb an sechett nitt wirt er habenn rue
Noch wirt er habenn eynenn freuntt
vn dem er rast der ... macher
pla stet Aber der slag der zungen ze
mischett dye gepain vil sind gevallen
vn dem mundt des swertes Sunder
nitt alls vill sam der dye do v'gangenn
sind von re selbs zungenn Sälig ist
der d' do bedecktt ist vor der schalckhaff
tigenn zungenn der vn ireen zorn nitt
ist gegangenn Vnd der do nitt vn dem
Joch hatt gezogenn vnd vn re pantt
nitt ist gepunden Wann re joch ist ein
eysernn joch Vnd re pantt ist ein erey
pantt Jeer tod ist gar ein snöder tod vn
dye hell ist mer nützer wann sye re

hörenn nitt enpleybett Sünder dye wey
der vngerechtenn sy wirt behalldenn
yn deen flammenn verprennett sy nitt
dye gerechtenn dy do gott v̉lassenn
do vallenn Vnd yn in wirt sye enn
prunne vnd wirtt nitt verlesthett vnd
yn sye wirtt sy gelassenn alls ein leb vn
alls ein leopard vnd sy yn pelaidigenn
betzeyrn dein oren mit dorner Vnd nit
hör schalckhäfftig zungenn Vnd yn dey
nem mund mach durr vn fleuss dein
oren dein gold vnd dein silber tzusame
smeltz Vn deynenn worttenn mach
ein weg vnd recht zun dem mundt
Vnd hütt daz du leichtt ichtt gelastestt
vn deyner tzungenn Vnd daz du leicht
ichtt vallest yn der angesichtt deiner
veindt dye dir lagenn Vnd dein vall
wirt vnhaillich vn dem tod Das

D Er do tütt xxix. Capitel
parmhertzigkaitt d' porgett
seynem nächstenn vn d'
do mild ist yn der hantt d'
helldett dye gepott Porg deyne nächstn
yn der zeitt seyner nottürfft Vn ab
widergillt deynem nächstnn yn seyne
zeiten bestättig daz wortt Vnd getreü
lich thü mitt im vnd zu allenn zeitn
Vyndestu daz dir nottürfftig ist mache
sam eyn vyndung habenn ge achttet
mitther vnd habenn betrübnüss gelibe
den dye in haben geholffenn Vntz proz
sy genemmen dye hanttküssenn dye
das gebennt Vnd yn gelüb nydern sy
de stim Vnd yn der zeitt der widergeltung
von der erfeistung der zeitt vn spricht
wortt der verdrossennhaitt vnd der
murmelung vnd von der zeitt er pe
gynnett zu klagenn Ist aber daz er mag
gegeltenn veindt er im wirtt den schillig
gillt er ym kaum halbenn Vnd achttn
wirt er daz sam ein vyndung oder sey
nes geltes ein leichtt peraubett vnd
wirt yn besitzenn ein veindt vmb
sust Vnd lesterung vn v̉fluchett er
ym widergibett vn vmb ere vn vmb
gutt lesterung er im widergillt Wann
nitt durch schalcklich sach habenntt
nit endtlichenn Sünder vmb sust

sy sich zu pe raubenn haben geuorch
tett. fürbas doch über dye diemüttigenn
sterckers mütes pyz vnd zeuch yn nitt
nach dem Allmüsenn durch das ge
pott nym zu dir den Armen Vn durch
sein Armutt solltu yn nitt lär lassenn
Ver leuss daz gelt durch den prüder vn
durch den freuntt vn nitt v̉ prig ez
vntter den stain yn dye v̉lust leg dey
nen hortt yn dye gepott des hochstn
Vn mer wirt er frumenn wann
gold v̉leuss das Allmüsen yn den
hertzenn des Armenn vnd daz wirt
für dich pitenn vnd wirt lassen von
allem übll Das allmüsen des manes
ist sam ein seckl mit im vn dye genad
des menschenn behellt das sam eyn
Augapffl vnd hinnach wirt es erste
Vnd wirt yn widergelltenn Die wid'
gelltung eynem yetzlichenn auff sey
haupt über des mächtigenn schiltter
Vnd über daz sper wirt er fechttenn
wider deynen veindt Der gütt man
thütt trew seynem nächstenn vn d'
dye v̉leusett schantt er im lesett dein
porgenn gnad solltu nitt vergessenn
Wann für dich hatt er gebenn sein sel
den widergelobett fleuhett d' sünder
vnd der vnrainn dye güttenn werch
des porges tzu schreybett ym d' sünder
vnd der vngenaim des synnes ver
lassett den der in lösett Der man gelo
bett von seynem nächstenn vnd wan
er v̉leusett sein Gesamkaitt v̉lassenn
wirt er von im Schalckhäfftige ge
lübde hatt manig leuten v̉lorn vn
hatt sy pewegett alls dye fluch des
wassers machtig man vmb ramgend
hin zu ziehenn sy machtt Vnd ver
gegangenn haben sy yn fremden ge
slachtenn der sünd übertrettendt daz
ge pott vnnsers herrenn vellett yn
schalckhäfftiges gelübd vnd der do
Arbaitt vil wöllenntt den d' vellett
yn daz gerichtt widerpeynigen deyne
nächstenn noch dein krafft Vnd hütt
dich das du ichtt wöllest an vangn
des menschenn lebenn Ist wasser vnd
prott vnd gewanntt Vnd hauss be

derkennt sein scham Besser ist dye narung
des Armen vnnter dem dach d' pretter
Wann reich wurdest vn vnstätigkaitt
freudenden daz mynst fur das trost dich
behag vnd v'weisung der ellennden du
nicht entörest Ein schalckhäfftiges lebn
ist gast ze wesenn von hauß zu hauß
Vnd wo er gastett nitt getreulich er
tritt noch wirt auff thun seyne mundt
gestenn wirt er vn wirt stebsenn vn
trannike dye vnttenaime Vnd daz zu
wirt er herbe dinck horn Begast vn
deckh den tisch vnd daz du vn der hatt
hast speiß dye Annderm angesicht
d' eren meyner freuntt Wann der
freuntschafft prüder pistu wordenn
der herberg deynes hauses Wer sind
dise eyne menschenn sonn habent straff
ung des hauses vnd gepreitung des
laihers · Das xxx · Capitell ·

Der do lieb hatt seyne sün
der merett jm dye gayssl
So daz er sich frew vn
seynen lesstenn zeittenn
Vnd nitt er be stättigt seyner nachstenn
thür der do lerett seynenn sün d' wirt
gelobett vn jm Vn vn d' mitt d' hauß
gesind wirt er geersamett vn jm der
do lerett seynen sün vn des hassent
seynen veindt Vnd vn d' mitt der
freuntt wirt er geersamtt vn vm ge
storbenn ist sein vater vnd ist sam er
nitt sej gestorbenn Wann eyne ge
leichenn vm hatt er gelassenn hyntt'
ym vn seynem lebenn hatt er vn ge
sehenn Vnd sich frewett vn jm. Vnd
von seiner v'schiedung ist er nitt wordn
betrübtt noch ist zu schanndn wordn
vor seyne veinden Wann gelassenn
hatt er eynen beschirmer seynes hauß
wider dye veindt vnd den freunten
widergeltung genade durch dye seln
d' sün wirt er verpunden sein wundn
vnd vberall stym werdenn betrübt sey
gedärme Ein vngezämptes roß wirdt
hert Also ein v'saumpter sün geet
snell Gelüg den sün vnd vorchttendt
wirt er machenn dich Spile mit jm
vnd betrübenn wirt er dich Nit mit
ym lache noch klag vn Vnd zu dem
jungstenn werdenn nit erschreckhenn
dem zend Nit gib ym gwalt yn der jugnt
vnd v'smach sein gedanckhenn peyg
sein hals yn der jugentt Vnd schlag sey
seittenn dye weill er junckh ist daber
leicht icht v'hertt vnd nitt dich vorcht
Vnd dir werd ein smertz der sel lere
dein sün Vnd arebaitt yn jm daz du
icht yn seyner vnerwirdikaitt werdest
belaydigett Besser ist ein gesunter
Armer vnd ein starckher der krefft Wan
ein kranckher reicher vnd gegayselt
yn der posshaitt der haill der sel ist yn
heiligkaitt der gerechtigkaitt Vnd pessz
ist er wann alles silber vnd gold vnd
ein wolmuttiger leib Wann vnmessig
licher gwinß nitt ist ein gwinß über
den gwinß der gesuntthaitt des leibs
vnd nitt ist gelust über dye freud des
hertzenns Besser ist der tod wann ein
herbes lebenn vnd dye ewig Rwe wan
ein werennd' wetag gute ding v'porgn
yn dem mund sam zu satzung d' speiß
gesetzt vmb daz grab Was frumett ge
fochttes opffer den apgott Wann er
yzzett daz nitt noch entreuchett er
Aber der do geyagett wirt wann dem
herrenn vnd tragentt den lon der
posshaitt So sehentt mit den augen
vn seuffzendt recht alls ein prauch ob
vahentt dye Junckfrawenn vnseuffget
traurigkaitt gib nitt deyner sel vn nitt
plag dich selbenn yn deynem Ratt frö
likaitt des hertzenns daz ist das lebenn
vn ein hortt ausgesprechenn der heilig
kaitt vnd ein frolockung des mannes
ist lang lebenn Erparm dich deiner sel
behagenn gott Vnd enthalt dich vnd
samen dein hertz yn seyner heiligkaitt
Vnd traurigkaitt verr treib von dir wan
vil manig hatt v'derbett traurigkaitt
Vnd nitt ist nutzlikaitt yn de neid vnd
zorn mynnernn dye tag Vnd vord'
zeitt zu fürett er das alder der gedanckh
Ein gutt hertz ist gelennzett yn den wirt
schefftenn Wann sein wirtschafftt
mit fleyß dye geschehenn etc
Das xxxj · Capitell ·

Dye wach der be samikaitt
machett schwindn das
fleisch Vnd de gedancke
der so wissenhaitt ab kerett
den syn vnd ein swerer feuchst machet
münter dye sel Bearbaitt hatt der Reich
yn der zü samnung des gutes vnd yn seyn'
Rwe wirt er erfüllett seyner güttat Be
arbaitt hatt der Arm yn der mynnerung
der narung Vnd yn dem end wirt er
Arm der do lieb hatt daz golt mit wirt
er gerechtvertigett Vnd der do nach uolget
der fürtt zerung der wirt erfüllett aus
ir Manig sind gegeben yn dye sach
des goldes vnd worden ist yn ir hoff
nung ir verliesung Ein holtz der ver
seuung ist dye do heyligenn daz wee
dem dye dem nachuolgenn vnd eyn ytz
licher vnweyser ver dirbett daz ynn
Sälig ist der Reich der do funden ist
an mail der do nach dem golt nitt ist
gegangenn noch hatt mitt hoffnung ge
habt yn dem gelt der hörtt wer ist
der vnd wir wöllenn yn lobenn Wan
wunder hatt er gethan yn seynem le
benn wer ist der sichett yn dem vnd
ist volkumenn funden werden wirt ym
dye ewig Ere der do machett übergeben
Vnd nitt ist übergebett vnd möcht böse
werck getün Vnd hatt ir nitt gethan
Darumb sind be stätigt sein güte werck
yn den herrenn Vnd sein allmüsen wirt
kündigenn all samlung der heiligenn
über ein grossenn tisch pistu gesessenn
Nitt thu auff darüber zum ersten sein
Nit sprich ob vil speiß da sind dye dar
auff sind gedenck Wann böß ist daz
schalckhafftig Aug schalckhafftigers
wann das aug was ist geschopffett dar
umb vor allem antlitz es wainett so es
siehtt Nitt reck aus dein hanntt zum
Erstenn das du icht des neydes ver
dümett dich vnd schamest Nitt wirt ge
drückhett von dem wein vnd der wirt
schafftt verwym welches deynes nachste
synn von den selbenn gepranch sam
ein güter mensch der selbenn dye dir
werden gesetzt vnd daz du nitt seist
yn hass Wenn du vil yzzest Vnd

auff zum erstenn durch sach der zucht
Vnd nitt pyß allzü übrig das du icht
laidigest Vnd ob du yn der mitt manig
pist gesessenn .e. wann yene mitt reck
auß dein hanntt noch voder zum erstn
trinckhenn Wye genügig ist eynem
gelerttenn menschen ein klayner wey
vnd yn slaffung wirstu nitt ge arbaitt
von ym Vnd wirst nitt leyden smertzen
Wachenn vnd erzellenn über schüß
yn des pauches grymmen dem vnge
zäumtn man slaff des gesuntes ist ey
nem mässigen menschenn Er slaffett
vntz pyß frü vnd sein sell hatt mit ym
gelust Vnd ob du gezwungen wirst
vill zü ezzenn stett auff von der mitt
vnd vndäe vnd erküllen wirt er dich
Vnd nitt wirstu zü füren deyne leichna
sechtumm hör mich sün vnd nitt ver
smäch mich vnd zum lunygsten wirstu
vinden meyne wortt In allenn deyne
werckhenn pyß endlich vnd all seuche
be kumen dir nitt den schepnitgenn
yn den protenn gesegenn manich leben
Vnd dye zeückhnuß seyner warhaitt
ist getrew yn gar schalckhafftige prote
murmelt dye statt Vnd dye gezeuck
nuß seyner schalckhaitt ist mit war dye
fleyssigenn yn dem wein mitt Raitz
Warm manig hatt ge störett der wey
das feür besüchett hertes eysenn Also
der wein der hoffertigenn hertz yn trunck
haitt getrunke geleiches leben den
leutenn ist der wein yn nüchterkaitt Ist
daz du yn trinckest messlichenn nüchtern
peleibestu welches ist das lebenn das
do gemynnertt wirt von wein was
pe raubett daz lebenn der tod der wey
ist yn freüdenn geschöpfftt mitt yn
trunckenhaitt von angend Ein freüd
der selenn vnd des hertzenns ist der
weyn mässlichenn getrunckhenn Be
sinthaitt der sell vnd des leibs ist
nüchter trannckh Wein vil getrunckhn
mutzung von zorn vnd vill väll er
machett. Ein pitterkaitt der sell ist vil
weyns getrunckhenn der trunckenhaitt
müngkaitt des vnweysen leydung myn
dertt dye tugentt Vnd mache wundn

In der wirtschafft des weins Nit straff deynem nachsten vnd nitt v̇smach yn In seyner frölikait Wartt der schweygung Nitt sprich ym vnd nitt trenck yn vodrung Daz xxxij

Eyn maister habenn sy dich gesetzt Nitt solttu dich vberhebenn pyss vntter yn sam eyner aus yn sorg ir habe Vnd allso merckh vnd alle dem sorg ausgerichttet dich setz so daz du dich frewest durch sy Vnd Krrung der gnadn nemest Vnd dye kron vnd dye wirdigkaitt der samlung der volgest Red du grosser d' wurd Wann dir gezymett daz das erst wortt dein liebhaben den kunst Vnd nitt hinder dem gesang do nitt hörung ist nitt vergeuss do red Vnd vnbekenntlichenn Nitt vberheb dich yn deyner weyshaitt Ein edler karfunckelstain yn goldes zyrung allso ist dye gelenchnuss der gesetzne vnd' wirtschafft des weins alls eyn Smaragd dez tzaichenn yn eynem gewerchte dez goldes Allso ist dye zall der gesetzenn yn frölichenn vnd yn messlichenn wein hör sweygenn vnd vmb dye Ersamkaitt zu tretedt wirt dir gutt genad Jungling yn deiner sach red kaum ob du zwir wirst gefragtt so hab Anttwurtt dem haupt yn vil dingen pyss sam ein vnweyser vnd hör sweygennd vnd auch fragendt Vnd redenn yn der mitt der grossenn nitt thu tuer vnd wo alde sind do red nitt vil vor dem hagl gett der plitzenn Vnd vor der scham wirt gen dye gnad Vnd vor der Ersamkait wirt dir zu tretenn gutt gnad vnd yn der auffstenden stunden soltu dich nit flechtenn Aber vor auff zum erstn yn dem hauss vnd do selb zu ruff vnd do selb spil vnd wurckh dein entpfennckhnuss Vnd nitt ir v̇lassen hatt noch in hoffertigenn worttenn Vnd vber daz alles gesegenn dem hrrz der dich hatt gemachett vnd dich trunke machett von allenn seyne guten der do furchtett den herrenn der nympt seyn lere Vnd dye do wachen zu ym do vynden sein segenn Der do sucht dye Ee der wirt erfullett von ir vnd der do laugen wurckett der wirt geergertt von ir Dye do vorchtenn den herrenn dye vyndn gerechttes gericht vnd gerechttigkaitt alls das liecht sey enzundett der mensch der sund wirt meiden straffung Vnd nach seynem willenn wirtt er vyndenn ein gleichnuss Der man des Ratz wirt nitt zu stroriett dye v̇nemung der frewntt Vnd der hoffertigenn wirt nitt furchtenn dye vorcht Auch dar nach wann er gethan hatt mit im an Ratt Vnd yn seyner nachuolgung Er wirt gestraffett Sun an ratt soltu nichtz tun Vnd nach der tatt wirt dich nit gerewenn an dem weg des valles mitt entree yn nitt wirstu dich verseren an den staynenn Noch gelaub dich dem arbaitten weg daz du icht legest ergerung deiner sell yn von deynen sinen hutt Vnd von deyne gesind dich halt In all deynen werckh Gelaub von trewenn deyner sell Wan das ist dye behaldung der gepott wer gott gelaubtt der horchett den gepotn Vnd der do hoffett in yn der wirt nitt gemynnertt Daz xxxiij Cap

Dem furchtendenn got nit pegegenntt pöze Sunder yn der pekerung wirt yn gott behallten Vnd wirt yn lassenn von pözenn d' weyshaitt nitt dye gepott vnd dye gerechttigkaitt Vnd nitt wirt er zu stozze alls yn dem zagl des schefs der synnig mensch gelaubett der ee gottes Vnd im ist dye ee getrew wer da fragung offennbartt der wirt peraitte daz wortt Vnd allso geflehett wirt er erhörtt yn wirt haldenn dye zucht Vnd dem wirt er anttwurttenn dye prust der torn alls daz ratt dez aldn vnd alls ein vmbkerentt achss ist sey gedanckh Ein zu gelassens pferd als so ist auch ein frewntt ein hoher vnter allen auffsitzedenn Er wihertt waruß

der tag den tag oder aber treitett vb'
wyndett vnd aber daz liechtt daz liecht
Vnd das iar das iar Vnd dye stimme
dye sunn vor der sunne von des herre
kunst ist dye gesündert dye sunn ge
machett vnd das gepott behalltendt
von gottes weishaitt daz tailn vnd
v'wanndelt dye zeitt Vnd dye heiligen
tag habenn so gefeyrtt zü der stund aus
den selbenn tagenn hatt gott etzlich er
haben vnd gegrössett Vnd aus yn
hatt er gesetzt yn dye zall der tag vn
der iar Vnd all menschenn von d'
erdenn vnd der erdenn danne Adam
geschaffenn ist In der menig d' zuchtt
vnnsers herrnn hatt er sye gesündertt
vnd hatt v'wanndelt yr weg Vnd
aus yn hatt er gesegentt etzlich vnd
erhabenn Vnd aus yn hatt er etzlich
geheiligtt vnd hatt sy zü ym gepunde
Aus yn hatt er etzlich verfluchtt vn
gedienmütiget vnd sy gekertt zü ir
abschneidung alls des haffners tan vn
sein hantt zü schopffenn das Vnd tzü
schickhenn all sein weg sind nach sey
ner schickung Allso ist der mensch yn
deyner hantt der yn hatt gemachett
Vnd ym wirt er gebenn nach seynem
vrtaill wider das poß ist güttes vnd
wider das lebenn der tod vnd wider
den gerechtten man der sünder Vnd
allso sich an alle werckh des höchstn
zway vnd zway vnd ayns wider das
ayn Vnd ich der letzt han gewachett
vnd alls eyner der e hertt weinkorn
nach den weinlesernn In den segenn
gottes Auch ich han gehoffett vnd
rechtt alls der wein lisett hab ich er
füllett dye preß Sehett wann mit mir
allayn hab ich ge arbaitt Sünder all
den dye do süchenn zuchtt Hörett mich
ir grossenn vnd alles volckh vnd ir
richtter der kirchenn mit den oren en
pfflechett dem sün vnd dem weyb vn
prüder vnd dem frewntt Nitt gib ge
walt über dich yn deyne lebenn vnd
nitt gib fremden dein Lebe das er dich
icht ge rewe vnd du pittest für sye
dye weill du dennoch lebet pist Vnd

ädmist mitt v'wandl dich alles fleisch
Wann pesser ist daz dich dem sün pittet
Wann das du sehest yn die hennt In
all deynen werckhenn übertretenn
pist Nitt gib mayligung yn dein Ere
an dem tag der endes der tag deines
lebenns Vnd yn der zeitt deyner ver
schiedung taill dein Erbe peyse vnd
dye gertt vnd pürd dem Esell prott vn
zuchtt vnd arbaitt dem knechtt Inzucht
er arbaitt vnd küne wirt er süchenn
rüng yn dem hantt vnd süchen vrt
er freyung daz ioch vnd der zawm
herren halß keümung Vnd den knecht
naigen stettlichenn Arbaitt dem posen
knechtt peynnigung vnd vesser sende
yn an dye arbaitt das er icht müssig
sey Wann vill poßhaitt hatt gelertt
müssigkaitt an dye arbaitt stell yn
Wann allso das zymett im Von ist
das er dir nitt gehörchett be swern yn
mit vessernn vnd nit peitt das über
alles fleisch fürbar doch an gerichtt
thü ym nitt swëres Ist das du hast eyne
trewenn knechtt du sey er alls eyn
aygen sell allso eyne prüder allso handl
yn Wann yn dem plütt deyner sell
hastu yn erzaigett Ist daz du yn laydi
gest vnrechtlich yn dye flucht du
yn kerest vnd ist das er sich erhabenndt
bezaichatt welchenn den süchestu vnd
nitt waistu yn welchen weg du yn
vyndest süchenn · Daz xxxiiij cap

Vnnütz ist hoffnung vnd
lugen dem vnsynnig man
vnd dye trewm erhabenn
dye vnwetsenn recht alls
der den schaten pegreifftt Vnd der do
iagtt den wintt allso ist der do gehorch
ett zü lugenhafftter gesichtt nach dem
selbenn sind dye gesicht der trawm
vor dez menschenn antlitz ist geleichnüs
ein anderm meschenn von de vnrayn
nem Waz mag ge raynigtt wer
den vnd von dem lugner waz wirt
warer gesprochenn dye weissagung d'
werrenn vnd lugennhafftte zawbrey
yn dye trew der vbltündenn sind eytl
kaitt yn dem hertz alls dye geperend leidet

elbischkaitt dir werd dem von de höchstn
besüchung gesannt Nitt gib yn dem
herr wann tewm machen vr hertzem
haben gemachett vnd sind geuallem
hoffentt yn sye An liugen wirt vollpracht
daz wortt der e vnd weishaitt wirt
gepflantzett yn den mund des getrewe
der do nye nitt ist bekerett waz weiß d'
ein man yn vil dingen erfarn wirtt
vil gedenckhenn Vnd der vill hatt ge
lertt wirt künden dye vnernunft der
nitt hatt erfarn wenigzer erkennett der
aber yn vil schalckhaitt ist worden mere
wirt er sein pözhaitt der do nitt v'sücht
ist welche dinck weissers wer vnge
schehen ist der überfleüssett des schalckes
vil hab ich gesehenn sichdingen vnnd
mangerlay wortt gewonnhaitt etzwen
pözz yn den tod pin ich verdorbenn vo
den selbenn sachenn Vnd erlöst ward
ich von gottes gnaden der geist fürch
tendt gott wirt gesüchett vnd in sein'
zuuersicht wirt er gesegentt wann
de hoffnung ist yn den hailendenn sye
Vnd dye augen gottes yn dye liebha
bendenn in der do gott fürchtett nichtz
wirt er fürchttenn vnd nichtz er sich
fürchtennidt wann er ist sein hoffnung
des fürchtenden gott Sälig ist sein sell
zu wem sohett er vnd wer ist sein sterckh
dye augen gottes über dye fürchtendn
yn beschirmer der gewalt besamung d'
tugentt decke der hitz Vnd püden der
mittages vnd hilff des valles er hebet
dye sell vnd erleuchten dye augenn
gebenn gesunthaitt vnd das lebenn
Vnd den segen de opfferm aus snödn
dingen gemailigtt ist des opffer vnd
nitt sind gehaiglichenn dye honig der
vngerechtenn Der herr selber ist helff'
der auff haldendenn sich yn dem weg
der warhaitt Vnd der gerechtigkaitt
dye gab der vngschlachtenn prüffett
nitt der höchst noch er ensohett vil dye
opffer der snödn noch yn der menigkait
irer heiligkaitt opffer genadett er den
sünden der do opffertt von der hab d'
armen Ist sam der töttet den sün yn
der angesicht seynes vaters der arm

prot ist lebenn der armen wer yn des be
raubett der ist ein man des plütes der
do auff hebett daz prott yn dem sweys ist
sam der töttet seynen nächsten der do
plütt vergeusett vnd der do gewalt
tütt dem gemyettenn knechtt dye sind
prüder Ein stifftender vnd ein zerbrech'
was fruemett den nür dye arbaitt Ain
pettennidt Vnd fluchennidt welches stym
erhörett gott d' do gewaschenn wirt von
den toten vnd rüerett aber an den toten
waz fruemett desselben waschunge
Also der mensch der do vastett yn sey
nenn sünden vnd tütt aber dye selbn
Was fruemett dem das er sich diemü
tigtt desselbenn gepet wer erhörett daz
Ee do Daz xxxv capitel

D pehelldett daz wortt der
merett das gepett Ein hail
sames opffer zu hörchenn
den gepoten vnd ziehen von allem
pözhaittenn Vnd von opfferm der ge
nädigkaitt opffer über dye vngerechtig
kaitt vnd flehung für dye sündt ist
zaichenn von der vngerechtigkaitt ge
nad er widergillt der do opffertt Semil
mel vnd der do tütt parmhertzigkaitt
opffer er opffertt Bewegelich ist got ziehn
von der poßhaitt vnd flehung für dye
sünd Ist abkernn von der vngerechtig
kaitt Nitt soltu erscheynenn läre von
der angesicht gotz wann dyser alle
durch dye gepott gotz geschehen das
opffer des gerechtenn durch vaistett
den Alter Vnd ist ein rauch der süssig
kaitt In der angesicht des höchstenn
der heiligkaitt opffer des gerechten ist
genäm vnd seyner gedächtnus nitt
vergissett der herr yn gutem mütt gib
Ere gott Vn nitt mindertt dye erstling
deyner hennedt In allen gaben mach
frölich dein gestalt Vnd yn frölichn
dem zehenden gib dem höchstenn nach
seiner gab vnd yn güten Auge mach
fündung deiner hennett wann der
herr das widergeltenn ist vnd sybe
sobennelting er dir daz widergilt Nitt
opffer pöze gab wann nitt enphahett er
sye vnd nitt soltu an sehen vngerechten

opffer wann gott ist da Richter vnd nit ist
pey im ere der person Nitt nympt d' herr
dye person wider den arme vn daz gepet
des verseretenn er erhörett Nit wirt er
v'smähenn daz gepet des waysen noch
dye wittib ob sye verthgessett red des seufftz
ens · Sinbar dye zäher der wittibenn
An dem wanng absteigentt Vnd ir
geschray über den jm fürendenn sye
Wann von den wangenn sye auff steige
wintz yn den hymel Vnd gott der herr
wirt nitt gelust habenn daryne der do
gott An pettet In gelustikaitt der wirt
empfanngenn vnd sein gepett pyz an
dye wolkhenn wirt nahen Das ge
pett des diemutigenn sich wirt durch
dringenn dye wolkhenn vnd wirt
nitt getröst wintz pyz er hin zu gena
hentt vnd nitt er abziehen wintz pyz
er An siehtt der hochst Vnd der herr
wirt nitt verziehenn Sünder Richtu
wirt er den gerechttenn vn machenn
gericht Vnd der starckh ist wirt nit jn
yn haben gedult so das er betrüb ren
kuckh yn den haidenn widergeb rach
ung wintz pyz er auff gehebt dye
volkaitt der hoffertigen vn betrubt dye
Zepter der vnslachttenn wintz pyz er
geb den leuten nach Ir tatt vnd nach
den werckhenn Adams vn nach sey
ner diestikaitt wintz pyz er Richtett ge
richt seynem volckh Vnd wirt lust sa
machenn dye gerechttenn nach seyner
parmhertzigkaitt Schon ist dye parm
hertzigkaitt gotz yn der zeitt der betrub
sal alls ein wolkhenn des Regens yn
der zeit der tunckhenn · Cap̄ xxxvj ·

Erparm dich vnns gott all'
dinng vnd sech yn vns
Vnd zaig vns das liechtt
deyner parmung Vn sentt
dem vorchtt über dye haiden dye dich
nitt gesuchtt habenn so daz sy erkenne
daz kain gott ist denn du so daz sye kun
digenn deynem gewallt Wann alls
du yn ir angesichtt pist geheiligett yn
vns Allso yn vnns angesichtt wir
dest gegrosset yn jn so daz dich sye er
kennen alls wir auch dich habenn
erkanntt Wann kain gott ist an dich herr
Ver new dye tzaichenn vnd v'wanndl
dye wunder ersame dye hanntt vn den
gerechttenn Wenn er weckh den gryme
vnd geuß den zornn Erheb den wid'
sachenn vnd peynig den veindt Eyll
dye zeitt vnd gedennckh des endes so
daz sye kundigenn dem wunder In
dem tzornn der flamen vn gefressenn
der do wirt gehaillt vnd dye do pezzern
dem volckh vynden dye v'lust zu knyst
daz haupt der fürstenn der veindt sprech
endt Nitt ist ein annder an vnns Sa
me alle geschlächtt Jacobs so daz sye er
kennenn Wann nitt ist kain gott wan
du so sy kunden deyne grosse dinckh vn
pe erbenn wirstu sye alls von anegeng
Erparm dich herr über dem volckh üb'
daz an geruffett ist dein nam vn ysrl
den du hast gelenchett deynen erstge
pornenn Erparm dich über dye statt
deyner heiligkaitt Iherusalem dye stat
deyner Ruwe Erfüll Syon vn vnaussprech
licher tugentt vnd mit frölikaitt dein
volckh gib getzeuknüß Wann von
angenng sein dye Creaturen dein vn
der weg dye flehung dye yn deine
namen habenn gesprochenn dye vodresin
phetenn gib lon den dy dich halltenn
so daz dein propheten getrew fundn wer
denn Vnd der herr das gepett deyn'
knechtt nach dem segen Aarons gib
deynem knechtt Vnd leuchtt vns yn
dem weg der gerechtigkaitt so das er
kennen all dye do wonenn on d'erdn
Wann pistu gott ansehcr der wellt
alle speiß yssett der pauch Vnd ayn
speiß ist pesser dann dye Annder dye
gumen perurn daz wortt vnd daz son
nig hertz dye wortt der lugenn Ein
pozes hertz wirt gebenn traurigkaitt
Vnd ein gelertter mensch wirt jm wid'
sten all knecht taill wirt aus nemen
daz weib vnd tochter ist pesser Wan
dye tochter dye gestalt des weibs er
frewett den angesichtt des mans Vnd
über all gelust des menschenn zu furett
sy ym pegerung alls dye zung der
haillsamikaitt ist so wuter lyndikaytt

Vnd der parmhertzikaitt Nitt ist de man
nach den menschenn kyndern der do
bestrett ein gutt weib der hebtt an ein
gute besitzung hulff nach ym selber
ist so Vnd ein seul alls ein Ribe do
mit ist ein zawn do wurt zu zurkett
dye besitzung Vnd wo nit ist eyn
weib do er seufftzett d' arm Wann we
laubit er d' do nitt hatt ein nest Vnd
naygentt wo er sich v'pergett alls ey
gegurtter freyhaitt gett er aus von d'
statt yn dye statt Der xxxvij cap

Aller freuntt sprechen auch
ich hab freuntschafft zu
gefugtt mit dir Wie ist ey
freuntt nur allayn des
mannes freuntt furbar traurigkaitt
zu mitist vntz yn den tod Aber der
tisch gesell Vnd der freuntt zu freutt
schafftt werdenn gekertt o du schalck
hafftige dürstikaitt Wann pistu ge
schopffett vnd pedecken de erd vn
de schalckhaitt Der tisch gesell freuttett
sich mit dem freuntt yn seyn' gelust
samkaitt vn yn der tzeitt der betrüb
nuß wurt er ein wider sach Der tisch
gesell mit leidett mit dem freuntt
durch sach des pauchs vnd wider
den veintt nympt er den puckler Nitt
vergiss deynes freunttes yn deynem
mutt vnd nit pyss sein vngedachtig
yn deyne reichtumm Nitt hab ratt
mit deynem sweher Vnd von den dye
dich hassenn verpirg deynem ratt
Aber rattman der do meldett den ratt
Sunder ein rattman ist er yn sich selb
d' weiß was ym sey notturfft von waz
er yn seyne mutt petrachttet das er
icht leicht lass ein spitzing pfal yn dye
erdenn vnd sprech zu dir Gutt ist dey
lebenn vnd stee do wider zu sehenn
Waz dir beschiht mit dem vngeist
lichenn man red von heiligkaitt Vnd
mit dem vngerechttenn von gerech
tigkaitt Vnd mit dem weib von dem
der do hassett Vn mit dem vorchtign
von dem streitt Vnd mit dem kauff
man von der kauffmanschafft zu merck
trachtung mit dem kauffer von der
kauffung Mit dem neydigenn man
von genaden tund Mit dem vngutem
von gutigkaitt Mit den vnersamenn
von ersamkaitt Mit dem arbaitter d'
acker von allerlay werck Mit dem
täglichenn Arbaitter von der volprenng
ung des jars mit eynem fauln knecht
von vill arbaitt Nitt gehorch den yn
allenn ratt sund' mit dem heiligenn
man pyss stettlichenn welichenn du
erkennest haltenndt dye vorcht gottes
des sel ist nach deyner sel welcher do
zweyfflt yn der vinsternuß nit wurt
er habenn mitleydung mit dir Vnd
das hertz gutz ratz stell mit dir Wann
nit ist dir ettwas mer wann yenem
dye sel des heiligenn mannes wann
ettwenn kundigett war es mer wann
syben vnd sehett sitzenn yn der hoch
zu wartenn Vnd yn disem all flech
dem hochstenn so er laitt yn der war
haitt deynenn weg vor allen wercken
Ein warhafftes wortt gee dir vor vnd
vor aller tatt ein bestendiger ratt daz
schalckhafftig wortt v'wandlt daz
hertz aus dem selbenn vrtaill entspringen
gutes vnd poses Das lebenn vn der
tod vnd de herschersin ist stättliche zung
Ein wolgelertter man hatt manig ge
lertt vnd seyner sel ist er süß der do fleiß
sicklichenn redett der ist gehässig alles
dings wurt er peraubett Wann nit
ist im gegebenn gnad von gott Wann
aller weishaitt ist er peraubtt d' weiß
ist seyner sel weiß Vnd dye fruchtt
seynes synnes ist loblich der weiß man
lerett sein volick vnd dye fruchtt seyn
synn sein getrew Der weiß man wurt
er fullett mit den segenn vnd lobenn
werdenn dye yn sehenn des mannes le
ben ist yn der zal der tag Aber dye tag
israel sind vnzellich der weiß yn dem
volick wurt beerbenn dye ere vnd sey
man wurt lebenn pyss ewiklich Sun
yn deynem lebenn v'such dem sel vnd
ist daz sy ist ein schallich gib yr gwalt
Wann nitt zymen allen alle dinck
vnd nitt allenn selen gehaym alle ge
schlächtt Nit pyss geitig ym aller

wirtschafft vnd nitt vbergeüß dich vber
alle speiß wann vō vil speysen wirt
siechtū vnd dye geittigkaitt wirt nähn
zü dem vberfluß der gallenn durch
den fraß manig gestorbenn der aber
von speiß enthalltn ist der gibtt zü
daz lebenn

Daz xxxviij Capitell

Ere den Artzt durch dye
notturfft wann auch jn
hatt geschopffett d' höchst
wann da gott ist alle ertz
ney vn von dem küinig nympt er alle
gebung dye zucht des artztes hatt
erhabenn sein haüpt vnd vn der an
gesicht der grossenn wirt gelobtt der
höchst von der erdenn hatt geschopffett
ertzney vnd der klüg man wirt sy
nicht grawenn Jn· vn ist nitt vo dem
holtz gesüsset daz pitter wasser vn eyn
erkenntnuß der menschenn ist ir krafft
vnd gebenn hatt er kunst den leüten zü
eren den höchstenn vn seyne wundern
Jn den selbenn hailett hatt er gesondet
smertzenn vnd der selbenn manig wirt
salbenn manige der süssigkaitt vnnd
salbung der gesunthaitt wirt er temp
erin vnd nitt wordenn verzertt sey
ne werck wann der frid gotz ist vb
dye angesichtt der erdenn Sün vn
deynem siechtum nitt v'smach dich selbe
sünder pitt den herrenn vnd er wirt
dich gesunt machenn· Ker von d' ver
lassenhaitt vnd dein hennt laitt vo
allenn sündenn Raynig dein hertz gib
süßkaitt vnd gedächtnuß des semell
melbs vnd vaist das opffer vn gib stat
dem artzt wann auch der herre hatt
vn geschopffitt vnd nitt zieh er vo dir
Wann seyne werck sind notturfftig
wann er ist dye zeitt daz du vn yr
hennt wirst lauffenn Dye sünder w
den den herrenn pittenn so daz er leicht
ir rwe vnd ir gesunthaitt durch yr
mitwanndrung der do sündett vn des
Angesicht der vn hatt gemachett d'
sellett vn dye hannt des artztes Sün
vn den toden auß fürte zeher vnd alls
du hartte dinck gelaittet habest heb
an zü waynenn vnd nach dem ge

Richt bedeck seynen leichnam Vnnd nit
versmach sein pegrafft Aber durch dye
Affterkösung trag pitterlichenn sein
klag eynen tag vnd trost durch dye
traurigkaitt vnd du klag nach seyner
v'dienung eyne tag oder zwen durch
dye hinderrede Wann von traurigkaitt
eylett der tod vnd bedecket dye krafft
vn dye traurigkaitt des hertzenns pei
gett dye halßader Wann vn ainmächti
kaitt vbrigs smertzenns pelaibett trau
rigkaitt vnd dye hab des armen ist
nach seynem hertzenn Nit gib dein
hertz vn traurigkaitt Sünder treyb sy
von dir Bedennck deyner letzstenn
zeitt Vnd nitt soltu ir vergessenn·
Wann nitt ist widerkerung vnnd
dem selbenn mag er nitt gefrumenn
vnd dich selbenn du v'söreest pys ge
dächtnuß meynes v'tails Wann all
so wirt auch deynes mir gesternn
vnd dir heutt vn dye rwe des todn
du rwe du sein gedächtnuß vnnd
trost vn dem außgannck seynes geistes
Weißhaitt schreib vn der zeitt der müssi
kaitt vnd der genynnett wirt an
der tatt weißhaitt er nymett Wann
weißhaitt wirt er erfüllett der do hel
dett den pflug vnd freuett sich vn
der stachelln dye ochssenn er treibett
vnd wandett vn iren werckenn vn
sein kündung ist vn den sünenn der
ochssenn Sein hertz gibt er zü vmb
kernn dye vurcht vnd sein wachenn
ist vn der vestikaitt der küe Also ey
yetzlich zymerman ein hauß pawett
der dye nacht alls den tag plibett
für sich zeuhett der do grebet zaichenn
der grabenn pild vnd sein stättikaitt
kündig gemelt Sein hertz gibt er vn
dye geleichnuß des gemeldes vn sein
wach verprinnett das werck Also ey
eysen smid sitzennt neben dem anpoß
vnd merckennt das werck des eysens
dye hitz des fewrs wirtt premmen sein
flaisch Vnd vn der hitz des fewrs er
vichtett dye stim des hamers ver
newett sein ore vn wider dye gleich
nuß ist sein aug Sein hertz wirt

er geben vn dye volsprenngung d'
werckh Vnd vn seiner weyth wirt er
erzeren vn dye volkumenhaitt Allso
der hoffner sitzennt zu seyne werckh
kerett vmb daz rad mit seyne füssen
der vn sorgenn ist stëncklich gesetzt
durch sein werckh vnd vnzellich ist
all sein würckung In seynem arm wirt
er vestem daz kott Vnd vor seynen
füssenn wirt erkrumen sein krafft
Sein hertz wirt er geben so das er
volspreng sein klaybung Vnd vn seyn
wachen wirt er rayningen den ofen
All dise dy vn de hennt habenn ge
hoffett Vnd ein yetzlicher vn seyn'
kunst ist weiss An dise alle wirt nitt
gepawett dye statt Vnd nit vn
wonenn werdenn sye noch ey wan
dern vnd vn dye samlung der ge
laubigenn nitt werden gen auff den
stul des richters sy nitt werden sitzen
Vnd dye getzeuchnuss des gerichtz
sy werdenn nitt v'nemenn noch vo
denn offennbar machenn dye zucht
Vnd gericht Vnd nitt vn sprichwört
ternn werdenn sy nitt funden Aun
der dye Creaturen der ewigkaytt
sy werdenn vestenn Vnd de flehung
vn der würckung yrer kunst Enlench
end de seln vnd mit suchenndt vn
der ee der höchstenn Daz xxxix·

Dye weisshaitt aller alden
wirt aus suchenn der
weis Vnd vn den prophetn
wirtt er lassenn wandern
Dye kundung der Namhafftigen
man wirt er haldenn · Vnd mit
ein ander vn dye weisshaitt der
Sprichwörtter wirt er ein geen dye
haymlikaitt der sprichwörtter wirt
er suchenn Vnd vn den v'porgne
der peyspil wirt er wanndernn vn
d' mitt der grossenn wirt er dyene
Vnd vn der angesicht der obrestenn
wirt er erscheynenn In dye Rede
fremder geschlächt wirt er ziehen
wann gutz vnd pöses vn allen wirt
er v'suchenn Sein hertz wirt er geben
zu wachen vn der frü zu gott Vnd
vn der Angesicht des Höchstenn wirt
er flehenn Seynen mund wirt er
auff thun vn gepett Vnd vmb sein
verlassennhaitt wirt er flehenn wan
der gross herr will des geistes der v'
nunfft wirt er yn erfüllenn Vn er sam
dye regen wirt er sendenn dye ge
koss seyner weisshaitt vnd vn gepett
wirt er erkennenn dem herrenn Vn
er wirt laittenn seynen ratt vn sey
zucht Vnd vn seynenn v'porgenhaitn
wirt er ym ratn Er wirt offenbar
machenn dye zucht seyner lere Vnd
vn der ee der getzeuchnuss vnnsers
herrenn wirt er sich frewenn Mit
einannder werdenn loben manig sein
weisshaitt vnd ymer ewicklichenn wirt
er nitt v'tilgtt Nit wirt hin ziehenn
sein gedächtnuss Vnd sein nam wirt
gesucht von ge schlächt In geschlächt
Sein weisshaitt werdenn kundigenn
dye geschlächt Vnd sein lob wirt gott
schepffenn dye samlung der gelaubign
Ist daz do peleybett sein nam lassen wirt
er mer dann tausentt vnd ob er be
rastett kumen wirt er ym noch wirt
er ratt nemen so daz Ich kund wan
alle das gedencken pin Ich erfüllett vn
vn der stym er sprechett v'berhörenndt
hörett mich ir göttliche frucht vnd
pringtt frucht Alle dye Rosenn ge
pflannczett auff dye floss der wasz
alle der perg lyban habtt kruch der suss
kait plütt plüme als dye liligenn
gebett smackh Vnd er stet vn genad
vnd lobett den gesanng vnd gesegnett
den herrenn vn seynen werckhe Ge
bett seynem Namen herlikaitt vnd be
kennett vn yn der stym eur lebsenn
In den gesengenn d' lebsenn vnd yn de
harpffenn vnd allso sprechett vn wirst
Alle werckh des herrenn sind gar
gutt vn seynem wortt sind das wasz
als ein hauffenn Vnd vn der Rede
seynes mundes all dye vass der wass'
wann vn seinem gepott wirt dye
still vnd nitt ist mynnerung vn seyne
haill dye werckh alles fleisch sind
vor ym Vnd nichtz ist v'porgenn vor

seynen antlitz von ewen vnd zu ewe
keischeit vnd nichtz ist wunderlicher
yn seynen augen Nun ist zu sprechenn
Daz ist daz oder waz ist jenes wann
alle ding yn yren zeiten werden ge
suchett Sein segen wirt sich der giessen
alls ein fliezzennt wasser vn alls
dye flutt dye erdenn trunckhenn hatt
gemacht allso wirt sein zornn besitzen
dye haiden dy yn mit haben gesuchtt
wye er vrwandelt hatt dye wazzer
yn dye trucken vnd truckhen wordn
ist dye erd vnd sein weg sind gelauttet
vn jener weg allso kumett den sundern
dye vsenkiß yn seynem zorn den gu
ten gutte dinckh sind geschaffen von
anfang allso den alter pöze guttes vn
pözes anfang notturfftiger ding der
menschen leben ist wasser feure vnd
eysen vnd saltz vnd milich vnd
prott semmel vnd honickh vnd
weinper vnd traubenn vn gwantt
das alles den heiligen yn gutt Allso
auch den pözen vnd den sundernn
zu pözen dye dinckh werdenn ver
kert Es sind geist dye zu rachung
sind geschöpffett vnd yn yrem grib
haben sye bestätigtt yr pein vn yn
der zeitt des endes werdenn sye aus
giessenn yr krafft vnd sein vorcht
schendet der sy gemachtt fewr ha
gel hunger vnd der tod all dyse
sind zu rachung geschöpfft dye zend
der wildenn tier vnd der storpenn
vnd dye Naternn vnd daz swertt
rechhendt dye pözen yn dyse bestörung
yn seynen gepotenn werdenn sye
wirtschefftenn vnd auff der erdn
yn der notturfft werdenn sye peraitt
vnd yn yren zeitenn werdenn sy nitt
vbertretenn das wortt Darumb von
anfang pin ich pestättigett vnd hab
hatt genumenn vnd hab getrachtet
vnd hab geschrifft gelesenn alle werckh
des herrenn sind gutt vnd ein yetz
licher zu seyner stund hatt gedienet
ist zu sprechenn daz ist pözer wann
jenes wann alle ding werdenn in
seyner zeitt geprüfft Vnd nun yn
allenn hertzenn vnd mund lobett vn
gesegnett den namen vnsers herrenn

Vn · Daz xl · capitell

Grösse bekumerung ist ge
schöpffett allen menschen
vnd ein swärs joch auff
dye sün Adams von dem tag des
Ausgenngs von yrer muter leib vntz
pyzz in den tag der begrabung yn ir
aller muter ir gedänckhenn vnd dye
vorcht yrs hertzenns vnd dye fundung
ir peytung vnd der tag der pegrabung
von dem obersitzennt auff gesamen
stull vntz pyzz An den gemindertenn
yn dye erd vnd yn dye Asch von dem
der do gepraucht hett purpur vn tregtt
kron vntz pyzz an den der do pedeckht
wirt mit rohem leynem wirt zorn
haß getumel zu fliessung vnd vorcht
des todes vnd werdenn zurnung vnd
versmechnuß vnd yn der zeitt der
siechtum yn dem pett der släff des
todes vrwandelt sein kunst alls ein
wenig ist nichtz yn der red vnd von
ym yn dem slaff ym ist alls yn dem
tag der Zuuersicht betrubtt ist er in
dem gesichtt seynes hertzenns alls d'
do empflohenn ist yn dem tag des streitz
In der zeitt seynes hailes ist er wider
erstanndn vnd zu kayner vorchtt er
sich wunderett mit allem fleyß von de
menschenn pyzz An das viech vnd
vber dye sunder sybenualtigkaitt Darzu
der tod daz pluit vsmechnuß yn das
swertt trunckunge hunger vn kürzung
vnd geyssellung vber dye pözen sind
dyse alle gemachtt vnd durch dyeselbn
ist gemachtt dye fluchtt wann alle
ding dye von der Erdenn sind gemacht
werdenn yn dye erd verkert vn dye
wasser alle kernn wider yn daz mer
alle gab der pozzhaitt ward vertilgtt
Vnd dye trew wirt sten ewickhlichenn
dye Reichtum der vngerechtenn allz
dye wasser werdenn getruckhentt
vnd alls ein grosser doner slag lauttet
werdenn yn dem Regen auff zethun
sein hendt wirt er sich frewenn allso
dye vberterer yn dem end werde swindn

Dye enickl der pözen werden nit mere
dye zwey vnd dye würtzl der vnray
nem über dye hert des staynes lautt
über alle wazzer ist dye greinn vnd
an dem vfer des wazzers vor allem
hew wirt auß geraufft. Gnad als
daz paradis yn segenn vnd parmhertzi
kaitt yn der welt peleybett. Des ar
baitters leben genügentt jm wirt durich
süzzemitt vnd dar jm vyndett er den
hortt. Sun dye stifftung der statt
bestättigtt den Namen vnd über das
wirt geachtett ein vngemayligtz
weib wein vnd gesantnich der frawe
daz hertz vn über dyse paide dye liebha
bung der weißhaitt. Psalmeyen vn
psalterin machenn süssen gesamnich
don vnd über dye paide süße zung
Gnad vnd gestalt wirt begerenn dey
aug vnd über daz greine satt der
freunt vnd der gesell sind be
kemleichenn zu zeitenn vnd über dye
payde daz weib mit den mannenn
pruder zu hilff yn der zeitt der betrib
nuß vnd über daz wirt erlözen parm
hertzigkaitt. Golt vnd silber ist stellung
der füß vnd über dye paide der
peharlich ratt hab vnd krefft erheben
daz hertz vnd über das dye vorcht
vnsers herrenn nitt ist mynnerung
yn der vorcht gottes vnd nitt ist
yn jm zu suchenn dye hilff dye vorcht
vnsers herrenn als daz paradiß des
segennus vnd über alle ere haben sy
jn bedecket. Sün yn den zeiten deynes
lebens nitt bedürffe wann pezzer ist
sterbenn wann bedürffenn. Eyn se
hender man auff frembden tisch nitt
ist sein leben yn dem gedanckenn d'
natung wann er speyset sel dye sey
von frembden speysenn. Aber ein
zuchtiger man vnd ein gelertter be
hüttet sich yn dem mund des vn
weysenn wirt zu tretenn. Armutt
vnd yn seynem pauch wirt prynnen

Daz xli. cap. ferwe

O tod wye herb ist dein gedächtt
nuß dem menschen frid
habentt yn seyner hab
dem grawsamenden man vnd des
weg gelaittet sein yn allen dingen
vnd der noch mag genemen speyß O
tod gutt ist dein gericht dem bedürffen
den menschenn vnd der krafft sich
mynnertt yn abnemenden alder vnd
dem von allen dingen sorg ist vnd
dem vngelaubigenn d' do verleusett
weißhaitt. Nitt vörcht das gericht
des todes gedenck welch ding vor
dir sind gewesenn vnd welche nach
dich zu künfftig sind. Dich vrtaill
von dem herrenn ist allaynn fleisch vn
dye do herkumenn yn der wolgefelligkaitt
des höchstenn eintzweder zehen od'
hundertt oder tausentt jar. Wann nit
yn der hell besatzung des lebens kind'
der vnmenschlichkaitt sind dye kind'
der sünder vnd dye do mit wann
derend neben dem hauß der sünder daz
erb der sünder sün wirt vergeen
vnd mit irem sam ist stetigkaitt der
lesterung von dem pözen vater werdn
geschicht sün wann durch yn sind
sy yn smachaitt. Wee euch ir pözen
dye do gelassenn haben ie ee des höchste
herrenn vnd ob yr geporn werdett
yn dem fluch ee werdett ir geporenn
vnd ob ir getött werdett yn dem fluch
wirt ew tail. Alle ding dye von d'
erdenn sind widergekertt werdenn sy
yn dye erd. Also dye pözen von dem
fluch yn dye verlust dye klag des mensche
ist yn irem leib. Aber der nam d' pöze
wirt vertilgt. Hort hab vmb ein gutten
namen wann der selb mer peleybett
dir wann tausentt horde groß vnd
teure gutz leben ist zal der tag. Aber
ein gutter name peleibt yn ewigk
kindernn pehaltett zucht yn frid
Der porgne weißhaitt vnd verporgne
hort welcher frum ist der payder.
Pesser ist der mensch der do verpirgett
sein torhaitt wann der mensch der
do pirgett sein weißhaitt. Sicherlich
keret wider yn dye worttenn dye da
auß geen auß meynem mund wann
nitt ist gutt all verschamkaitt vnd
mit allenn leutenn gevallenn wol

alle dinckh yn treuem Schamett
euch von vater vnd von muter von
vnkeuschaitt vnd von dem vberseße
vnd von dem mächtigem von der
läuten von dem fürstem Vnd von
dem richter von den sündern Von
der samlung vnd von dem volckh
von poßhaitt von den gesellen von
dem freunt von vngerechtigkait
Von der statt yn der du wonest von
dyeben Von der warhait gottes vnd
seyner gezeuckhnuß von zuitisch sizung
on protem Vnd von der geperung
des nemens vnd des gebens Von de
grawsendem Von dem swaygenden
Von der zuuersicht des vnkeuschem
weibs Vnd von der abkerung des
Antlitz des nessens Nitt ker hin dein
antlitz von deynem nächstem vnd von
dem auff hebem sein tail vnd nitt
widergebentt Nitt sech an daz weib
des fremdn mannes vnd nitt durch
vorsch sein diern Noch stee zu seyne
pett von den freuntum der vnweys
ung vnd wann du gibst nitt das
vnweiß Daz xlij. Capitell

Nicht zweifft dye red der
hörung Von der offenn
barm der verporgen Red
vnd warlich an schamt
wistu Vnd genad wirstu finden
yn der Antgesicht aller menschem
daz du ichtt vmb dyse alle werdest zu
schanndn Vnd nitt nym dye person
so daz du ichtt sündigest von der E der
höchstem Vnd von seyner gezeuckh
nuß von dem gericht mache gerecht
den pözen von dem wortt der geselln
Vnd der wegfuertigem Vnd vo der
gab des lebes der freuntt von der
gelenhaitt der waly Vnd der gewicht
von der gewynnug wenig od' vill
von der straffung der kauffung vnd
der kauffleutt Vnd von vil zucht d'
kynder vnd der pözen knechttes
seitten mach plutig vber ein schalck
haftigs weib ist ein gutt zaichem
do vil hennt sind do fleiß zu Vnd
daz du aus gibst daz zel vnd wig daz

gegebenn fürbar Vnd daz genumen
alles schreyb von der zucht des vn
synnigem vnd des torn vnd vo den
eltem dye da geurtailt werdem
Von den Junglingen Vnd gelertt
wistu yn allem dingen Vnd prüfflich
yn der angesicht aller man des va
ters tochter ist verporgem de wach
vnd de sorg auff heb den slaff daz
sy icht yn jr jugentt werd ein eprechyn
Vnd wonenndt mit jre manne ward
gehäzzig Daz sy icht ettwenn in jr
junckfrewlikait werd geunrainntt
Vnd yn jrs vaters hauß werd be
swertt fündim daz sy mit dem mane
wonendt icht leichtt vbertrett oder
vnfruchtperlich icht werd vber dye
vnkeusch tochter mach vestt dye hutt
daz sy dich ichtt ettwenn yn smachaitt
kund mach den veindttem von nach
red yn der statt vnd von der vnweiff
ung der volckhs vnd mach dich zu
schanndn yn der menig des volckhs
All menschen soltu nitt an kaffenn
yn der gestallt vnd yn der mitt d'
weib nicht soltu wonenn Wann
von dem gewantt kumpt dye milb
vnd von weybenn pozzhaitt des ma
nes wann ein wol tundes weyb yn
ein weib daz do schenndett yn dye
schanttbaitt gedächtnüß wirt darub
der werckh vnnsers herrenn Vnd
das ich gesehenn hab daz wil ich pott
schefftenn yn der red des herrenn
Vnd seyne werckh dye sunn d' leuch
tendt vmb alle dinckh hatt gesehen
Vnd der erem gottes ist vall all
seyne werckh hatt nitt der herre ge
machtt fundenn seynen heiligenn
All seyne wunder dye do hatt be
stättigt der allmächtig herre besten
dig yn seynem Eren dye abgrund
vnd des menschen hertz hatt er durch
spüret Vnd jr listigkaitt hatt er der
trachtett Wann er kanntt hatt der
herre alle kunst Vnd hatt ein gesehn
yn daz zaichem der ewigkaitt pott
schefftenn dye ding dye do sind ver
ganngem Vnd dye do zu künfftig

sind offennbarn dye spur der v̈porgenn
Vnd nit wirt im fül sein aller gedanckh
vnd verpirget sich vor im kaynerlay
red dye grossen dingkh seyner weys
haitt hatt er geziret dye do ist vor
ewigenn dingen vntz porz ewiklichen
weder zu geworffenn ist Vnd noch
wirt gemynnert Vnd nitt bedarff
so kaynes Rates wie gar pegirlich
sind all seyne werckh Vnd alls ein
funckl der do ist zu merckhenn All
dise lebenn Vnd peleyben porz ewik
lichenn Vnd sye all vn aller bedurfft
so gehorchenn All zwifeltig ayns
wider ayms Vnd nitt hatt er ge
macht ichtz sunder wesenn ayms
yeglichenn gute werckh wirt er be
stätigenn vnd wer wirt gesett se
hend sein Ere · Daz xliij Capitel

43 Tghenig der schön ist sein
höch dye gestalt des hy
mells vn der höhung
der Erenn dye stin vnd'
Angesicht pott scheffenn vn dem
ausgeeng Ein wunderliches vass
werckh des höchstenn vn des mitte
tages taill verprennt so dye Erd
Vnd vn der angesicht de hitz wer
mag sich enthaltenn den ofenn be
hüttendt vn den werckhenn d' hitz
druueltigklich dye sunne verprennett
dye perg feur stramen aus plasenn
Vnd scheynendt vn yren stramenn
verplendett sye dye augen gross ist
der herre der sich hatt gemachtt Vn
vn seynen redenn hatt so geeylett
den weg Der man vn allenn dingen
vn seyner zeitt ist bezaigung d' zeitt
Vnd zaichenn der ewigkaitt Vo dem
manne ist des heilliges tags zaichen
Ein liecht daz do wirt gemynnertt
vn dye vollprennigung des mondes
nach seynem namenn Daz ist wachsed
wunderlichenn vn dye volkumung
daz vass der perg vn der höch Das
ersam leuchtende an dem firmament
des hymls dye gestallt des hymels
ist dye zier der sternn dye wald Be
leuchtett der herr vn der höhe vn

heyligen worttun werdenn so sten zu
gericht Vnd nitt werdenn abneme
vn yren wachenn Sich an den Rege
pogenn vnd sehen den der in hatt ge
machett gar schön ist er in seyne schey
vmb pringett hatt er den hyml yn
dem vmbganckh seyner Eren · Dye
hennd des höchstenn habenn yn auff
gethan vn seynem gepott hatt er
endlich gemachtt vallenn den sun
vnd fudertt sich aus zu senden dye
plitzenn seynes gerichttes Darumb
auff gethann sind dye hörd vn shin
geflohenn sind dye nebl alls dye vogl
vn seyner gross er hatt gesetzt dye
wolckher Vnd dye zu prochenn sind
dye stain des hagels vn seyner ange
sicht werdenn be wegt dye perg
Vnd vn seyne willenn wachett zu d'
wundt Dye stim seynes doners hatt
geslagenn dye Erd des Nordenn vnd
gewittertt vnd dye samlung der
wynntt Vnd alls ein vogl sich nyd
der lassenn zu sitzenn sprengett er den
snee Vnd alls dye hewschreckhenn
sich niderlassendt zu der Erdenn ist sey
ab zug dye schön seyner klarhaitt wirt
wundernn daz aug vnd über seyne
regenn erschreckett das hertz dye
frürst alls das saltz er ausgeusset auff
dye Erd Vnd wenn er wehett so wirt
ez alls dye spitzenn der dye stein d'
kalt wundt Nordenn hatt gewachett
Vnd gefrorenn ist der Cristall vo dem
wasser über all samlung der wasser
er Ruett vnd alls mit panntzernn
hatt er so angethan mit wassernn
Vnd fressenn wirt er dye perg vn dye
wüstung er verprennett vnd verleschett
dye grünn alls daz fewr dye ertzney
aller ding vn der eylung des nebels
der tugentt der kumett hitz diemütig
kaitt machett er so vn seyner Red wirt
sweygenn der windt in seyne gedanckhen
wirt er aufstillenn dye abgrundt vnd
pflantzen wirt sye der herre Jhesus
dye do schiffenn vn dem mer dye kunden
sein ferlikaitt Vnd hörer mit vnsern
örenn wir das wunder doselbs sindt

klare werckh Vnd wunder manigslap
worlder tier geschlächtt vnd alles vischs
es Vnd dye ~~.~~ kreaturem der mer
wunder ist vollbracht der weys end
Vnd yn seynen worttem sind zusa
men gelegtt alle dinckh Vil sag wir
Vnd der wortt vns geprisstt Aber
dye vollbringung der Red ist yn alln
dingem geendt Warzu werd wir
taugentt wer er der allmächtig ist
vber all seyne werckh der vorchtlich herr
vnd sterklichem gross vnd wunderlich
en seyn macht Erett den herren wie
vil yr mugtt woll wirt daz tatigym
noch vnd gar wunderlich ist sein lob
likaitt gesegett den herrem yn hohett
wie vil ir mugtt Wann grösser ist
er wann alles lob hohentt yn erfullett
werdentt tuget das ir icht Arbaittet
wann nitt werdett ir kumen do hin
Wer hatt ingesehem vnd kundiget daz
Vnd welcher lobett yn alls er ist von
Angeng vill sind verporgem gross
wann dyse wann wenig haben wir
gesehem seyner Aber alle ding hatt
der herr gemachtt vnd den schöpfflich
tun hatt er gegebem weyshaitt

Lob wir · Das xliiij cap ·
dye Ersame man Vnd
vnnr väter yn yrem ge
schlächtt vil erenn hatt
gethann vnnd herr yn seyner loblikaitt
yn seynem gewalltigem von anfeng
herschendt leutt grosser kreffte Vnd
yn ir klughaitt gezyrett pottschafftte
yn den prophetem dye wirdigkaitt d'
prophetem Vnd gepietendt dye in
dem gegenwurtigem volkh Vnd
yn tugentt der klughaitt den volckhe
gar heylige wortt yn irer tugentt
suchem sytem dir gesetzen vnnd
kunden dye segenn der geschrifft recht
leutt yn der schon der tugentt leerung
haben gemachtt frid yn iren heussern
All diss yn den geschlächttem irer
geschlächttes habem ere gewunne
Vnd yn iren tagen werdenn sye ge
halltem yn den loben dye von yn
geporum sind dy haben gelassen den
namen kundem ir lob Auch sind d'
nitt gedächtnuss ist dye vergangen
sind sam so nitt sind gewesem vnd
sind geporm sam so nitt sind geporn
Vnd ir sün mit im Aber jener man
der barmherzigkaitt sind der gutigkaitt
nicht sind abgewesem Vnd mitt irem
samenn peleibtt gutt Erbtail irenn
kintt vnd yn dem gezeuckhnuss ist
gestandem ir samen vnd ir sün durch
sye vnntz pyzz ewicklichem peleibtt
ir sam Vnd ir ere wirt nitt v'lassen
ir leichnam sind yn frid pegrabem
Vnd ir nam lebett yn geschlechtt vnd
geschlächtt ir weyshaitt werdem
kundem dye volckher Vnd yn lob pott
schafftt dye kirch der gelaubigen Enoch
hatt gevallem gott vnd gefurtt ist yn
daz paradis so daz er puzz geb den hay
den Noe ist kumem ein volkumer ge
rechtter Vnd yn der zeitt des zorns
ist er wordem ein v'sunung Darub
ist gelassenn das ander taill d' erdn
do wordem was dye flutt dye ge
zeuckhnuss der welt wurden gelaitt zu
ym daz icht vertilgt mochtt werdem
alles fleisch Abraham ein grosser vat
der menig der hayden vnd nitt ist fun
den sein gleich yn Eren der pehalltn
hatt dye ee des höchstem vnd war
yn dem gezeuckhnuss mitt im In seyne
fleisch machtt er sten dye gezeuckhnuss
Vnd yn der bekorung ist er funden ge
trew darumb yn geswom recht hatt
er im gegebem Ere yn seynem ge
schlächtt wachsem yn dye höch d'
Erdem vnd alls dye sternn höhem
seynen samen Vnd dye zu Erbem von
dem mer vnd von dem wasser vntz
pyzz zu dem endt der Erdem vnd
Ysaackh yn derselbem weiss hatt er im
gethan durch Abraham seynen vater
den segen aller geschlächtt hatt er im
gegebem yn sein gezeugung hatt bestä
ttigtt auff das haupt Jacobs erkannt hat
er in seynem segem vnd hatt im gege
ben Erb vnd hatt yn tail geteilett yn
xij geschlächttem vnd hatt im pehal
tem dye menschem d' parmhertzikaitt.

fyndem gnad vn den augẽ alles fleisches

Lieb Daz xlv Capitl

gehabt von gott vnd von den leuten moyses gedacht nuß ist yn den segen geleich hatt er jn gemacht vn den eren der heiligkait vnd hatt yn gegrözet vn der vorcht der veintt vnd yn seynen worten hatt er dye merwunder gestillett Er hat yn jn der angesicht der küng vnd hatt im gezaigt sein ere vn seyner kere vnd yn sein schöpffmütikait hatt er yn heilig gemacht vnd hatt yn erwelt aus allm fleisch wann gehört hatt er yn vn sein stym vnd hatt yn gefürt yn dye wolkhem vnd hatt gegebenn hertz vnd gepot vnd dye des lebens vnd der zucht zu leren Jacoben dye gezeuknuß vnd sein gericht isrl hoch hatt er gemacht Aaron sein pruder vnd ym geleich von dem geschlächt leui gesetzt hatt er jm dye ewig gezeuknus vnd hatt jm gegebem dye priesterschaft des geschlächtes vn hatt yn gesäligt yn eren vnd hatt yn gegürtt mit d' snüer der gerechtigkaitt vnd hatt yn angethan das gwantt der eren vnd hatt yn gekronett vn geuessem der tugentt vn der schue vnd niderklaid vnd ein humeral hatt er vmb yn gelait vnd hatt yn vmbringett mit guldeim schellim manige vn den vmbring zu gebem den lautt yn seyne steenten Hörentt hatt er gemacht de leuten yn dem Templ zu eyner gedächtnüß den sünen seynes geschlachtes der heilig gewantt mit golt vn mit vevoliar vnd mit purpure vn geworchtem werch des weysen mannes gericht vnd mit warhaitt gezwert mit rottgewürbttem v dyene werch des künstigers durchleucht mit Edellgestam vn der vpindung des goldes vnd yn dem werch der graben stam zu gedächtnuß nach d' zall der geslächt isrls Ein guldeyne kron auff sein haupt getrückht zu eynem zaichem der heyligkaitt vnd zyerung der eren vnd werch d' tugentt nach der peyngelikaitt der Augenn gezyerett Also schon semlich vor ym waren nye gewesem vntz pyzz an daz angeynit hatt Angethan dye selben yemat fremdes Sunder nür allaynn sey sün vnd sein Enickl durch allzeitt sein opffer auch alle tag verzerett sind von dem ferr Moyses erfüllt seyn hantt vnd salbt yn mit dem heyligen öll worden ist yn daz yn ein ewige gezeuknüß seynem name alls dye tag der himls zu geprauchenn der priesterschafft vnd lob zu haben vnd zu Gesamen sey volck yn seynem namen Jn hatt er erwelt von allem lebentigem zu opfferm gott opffer weyrauch vnd gutten Rauch yn gedächtnüß zu flehem für sein volck vnd gegebem hatt er ym yn gepott gewallt vnd yn der gezeugnüng der gericht zu leren Jacob dye gezeugnüs vnd yn seyner ee licht zu gebem isrl wann wider dye stunden dye fremdn vnd durch neyd vmbgaben sy yn jn der wüsting dye leutt dye do warn mit Dathan vnd mit Abyron vnd dye samung der yn zorn Gott d' herr sach das vnd nit jm das geuiel vnd verzertt sind sy yn dem sturem des zorns Jn macht d' erschrockend wunder vn verzertt sy yn den flamen des fewrs vnd zu gab er Aaron ere vnd gab ym erb vnd dye erstlinng der frucht der erdn taillt er jm Dem prott yn erstling er peraitt yn sennigkaitt wann auch dye opffer der heiligkaitt des herrem sye essendem erenn dye er jm gegeben hatt vnd seynen samen der kinder vnd' erdem hatt er nit beerbt vnd taill ist nitt yn den geschlächtum wann er ist sein taill vnd sein erb · Phynees der sün Eleazarj Der dritt ist yn den eren vollgennd ym nach yn de vorcht gottes vnd zu sten yn der ere des geschlächtes vn gütigkaitt vnd yn snellikaitt seyner sell behagtt er gott vnd isrl Darumb stellt er ym dye gezeuchnüß des frides vnd ein fürstem der heyligenn vnd seynes geschlächtz so

das ym sey vnd seynem samen priester
liche wirdigkaitt pyzz ewigklichemm Von
dye gezeuckhnuss dauidis des kunigs
der sunss yesse von dem geschlächtt Ju
da von daz Erb ym vnd seynem same
so das er weyshaitt geb yn vnns hertz
zu richtemm sein volckh yn gerechtig
kaitt daz icht vnilgtt werdemm yre
gutte dinckh vnd yr ere vn ir geschlacht
hatt er ewicklichemm gemacht ~ Daz

Starckh vn xlvi Capitell

dem streitt Jhesus der sun
Naue der nach reichsende
moysi yn den pphetenn d'
do gros war nach seynem namen gar
gross yn das hail der erweltemm gotz
auch zu slahen dye entstenden veintt
So das er erwolgt daz Erb ysrls dye
selb Ere er hatt gewunnemm yn der
auffhabung der hennt vn werffentt
speil gegemm der stat welcher vor im
hatt allso widerstanndn Wann der
veindt hatt der herr geslagemm od'
ist nitt von seynem zornn gehindert
dye sunne vnd ein tag ist woordemm
alls zwen Angerufft hatt er den mäch
tigemm höchstemm vn ausslagung d'
veintt vmb vnd vmb vnd gehörtt hatt
yn der gross vnd der heilig gott yn de
staynemm des hagels gar gross krefft
Ein sturm hatt er gemacht gegemm d'
veintt geschlächtt vnd yn dem ab steig
hatt er v'lornn dye wider sach So daz
dye haidemm erkennemm seynen gwalt
Wann nitt leichtt ist zu fechtten wid'
den herremm vnd volgt nach dem
mächttigemm von hyndn vnd yn de
zeiten moysi hatt er tan parmhertzig
kaitt Er vnd caleph der sun Jephone
sten gegemm den veinttn vnd weren
dem geschlächtt von den sünden Vn
er stellennd daz murmelm der pozz
haitt vnd sye zwen gestalt von der
sorgklikaitt sind erlöst von der zal sechs
hundertt tausent fussgengll dye em
zu furen yn das Erb yn dye erd dye
do fleuzzett mit milch vnd mit hö
nigsam vnd vnnser herr gab dem
selbemm Caleph sterckh vnd vntz
pyzz yn das alder pleibt im sterckh vnd
krafft so das er auff steig yn dye hochst
stat d' erdemm vn sein sam behiellt daz
Erb so das alle kynnder von ysrl sehn
Wann gutt ist zu dienen dem heyligen
gott vnd verzlich richtter pesundlich
mit vrin nam der hertz nitt ist v'seret
dye do nitt sind gekertt von dem herren
So daz ir gedächtnuss sey yn dem segen
vnd ir gepain aus prisel von yrer statt
vnd ir nam pleibtt pyss ewicklichemm
peleybentt der selbemm heyligen manne
Ere zu dem sun der lieb seynem gott
Samuel der pphett vnnsers herremm
hatt v'newett gepittlenchemm fürstutu
vnd hatt gesalbett fürstemm yn seynem
geslächtt yn der ee vnnsers herremm
hatt er geurteilt dye samblung vn hatt
gesehemm den gott Jacobs vnd yn seyne
trewemm ist er geprüfftt ein pphett vnd
ist erkanntt yn seynem wortemm ge
trew wann er hatt gesehemm den gott
des liechtes vnd hatt Angerufft den
Allmächttigemm gott yn der bestreittung
der vmbstenndn veintt vmb vnd vmb
yn der opfferung des geopfferttn ma
nes vnd der herr von dem hymll hatt
gedonett vnd yn grosser laut hatt er
hörenntt gemachtt sein stym vnd hatt
zukunllett dye statt fürstm der statt
Tyre vnd all fürstemm der philistemm
vnd von der zeitt des endes seynes le
bens vnter der selbemm wellt hatt er
gezeucknuss gegebemm yn der Ange
sichtt des herremm vnd des kunigs vn
pyzz An das geschutt von allem fleisch
hatt er nichtz genumen vnd nichtz
hatt yn gesagtt kain mensch Vn dar
nach ist entslaffemm vnd hatt er kund
getha dem kunig vnd hatt yn gezaigt
das end seynes lebenns vnd hatt er
haben sein stim von der erden yn weis
sagung zu vertilligemm dye poshaitt
des geslächtes · Daz xlvii · Capitell

Arnach santt auff Nathan
der pphett yn den tagen
Dauidis vnd alls ein vestig
kaitt gesundertt ist er von
dem fleisch Allso waz dauid von den

kinderenn ysrl mit den lewen er spilt
alls mit den lemmernn vnd mit den
pern geleicherweiß spilt er als mit den
lemmern der schaff vn seyner iugentt
hatt er nitt erslagenn eynen Rysenn
vnd hatt auff gehabenn lesterung von
seynem geschlächtt vn auff hebung d'
hanntt vn den stain der schleudern
hatt er v'worffenn dye frolockung
Golye do er an rüfft den allmächti
gen herrenn vnd hatt gebenn vnsey
ner rechttenn hantt auff zu hebenn
eynenn starckhenn menschenn vn
dem streitt vnd zu erhebenn das
hornn seynes geschlächttes alls vn p
tausent hatt er yn geErsamt vnd
hatt in gelobtt vn den segenn des he
renn vnd yn opfferndt ym dye
kron der eren Wann zu knüllet hat
er dye veindt vmb vnd vmb vnd
hatt aus gereutt dye philistenn wid'
vns vntz pvz yn den heuttigenn tag
vnd knüllett hatt er Ir hörenn pvz
ewiklichenn In allenn wercken hatt
bekanntnuß gegebenn den heyligen
vnd dem hochstenn yn dem wortt d'
erenn von allem hertze hatt er gelobt
den herrenn vnd hatt lieb gehabtt
gott der yn hatt gemacht vnd d' hatt
ym gegebenn wider dye veindt gwalt
vnd sten hatt er gemachtt sanger ge
gen dem alter vnd yn irem lanndt
hatt er gemachtt süß gesannckh vnd
hatt gegebenn yn den hochzeitten
zyren vnd hatt geziertt dye zeitt vnd
yn dye vollbrinngung seynes lebens
So das sy lobtenn den heilige name
des herrenn vnd yn der frü der
weyten dye heyligkaitt gottes Cristus
hatt geraynnigett sein sünd vn hat
erhaben sein horn ewiklichenn vnd
gegebenn hatt er ym dye gezeucknuß
der künig vnd den stull der eren in
ysrl Nach ym erstund ein synniger
sün vnd durch yn warff er nider
allen gwalt der veindt Salomon
hatt geregnett yn den tagen des frids
dem vnterwarff gott all veindt so
das er pautt ein hauß yn seynem
name vnd ye haittet dye heiligkaitt
vntz pvzz Ewiklichenn nach dem vnd
er gelertt ward yn seyner iugentt vn
ward erfüllett als ein flutt mit weiß
haitt vnd dye erd bedeckht mit weiß
haitt dein sel vnd hast erfüllett yn
gleichnuße dye rattsel vn dye lantt
verrer ist geoffennbartt dein nam vn
lieb pistu gehabt yn deynem frid In
gesanng vnd In spruchwörtternn vn
yn gelechnuß vnd In außlegung ha
ben sich wundertt dye leutt vnd yn
dem namen des herrenn gottes des
zu nam ist gott ysrl gesamett hastu
golt als den messing vn als das
pley hastu erfüllett das silber vnd ge
naiget hastu dein hüff den weybenn
gewalt hastu gehabtt yn deyne leib
gegeben hastu meyl yn dem ere vnd
hast geuelschett deynen samen eyn
zu fürenn zorn zu deyne kinderenn
vnd dem torhaitt yn den andernn
So das du machest ein zwifalltiges
Reich vnd von Effrem zu reichen das
hert reich gott Aber nitt v'lesset sey
parmhertzikaitt vnd mit wirt er v'
tilligenn noch v' serenn seyne werckh
noch wirt v'liesen von dem Geschlacht
dye Enickl seynes erweltenn vn des
samen der den herrenn lieb hatt mit
er zu reichett gegebenn hatt er aber
das übrig Jacobenn von dauiden von
dem selbenn geschlächtt vnd ein end
hatt Salomon mit seynen vätternn
vnd er ließ nach ym von seynem sa
men des geschlächttes torhaitt vnd
eyne gemynnertt von klughaitt
Roboam der do v'kertt das geschlächtt
von seynem Ratt vnd Jeroboam der
sün Nabath der do macht sünden ysrl
vnd gab Effraym den weg zü sünden
vnd vil ir sünderin über flüssigklichenn
reichtenn Wann gar sere hettenn
sy sich v'kerett von ir erdenn vnd alle
poßhaitt er suchtt vntz pvzz zu ym
kemm verserniß vnd von allen
Vtter sy erledigtt

Das xlviii capitell

Vnd auff
stünd Helyas der prophett

alls ein fewr vnd sein wortt prantt als
ein fackl Der fürtt eyn über sy den hunger
vnd nachuolgent im yn seynem neid
wenich re würdem Wann nit möcht
ten sy gehaldem dye gepott des her
rem yn dem wortt gotz enthielt er
dye hyml vnd warff von ym daz feür
der erdem Allso ward geweytert he
lyas yn seynen würden vnd wer mag
sich gefrewenn gleich dir der do ge
numen hatt eynen toden von der hell
von dem los des todes yn dem wortt
gottes des herrem der du hast geworffn
dye künig yn den tod vn hast leichtick
lichem zu prochem iren gwalt vnd
dye tresamem von yrm pett der du hö
rest auff Syna dem perg das gericht
vnd yn Oreb dye vrtail der beschyrm
ung der du salbest dye künig zu der
püs vnd machest dye propheten dem
nach nachfolger nach dir der du genume
pist yn den gewider des feürs auff
eynen wagenn fewreyne ross der du
geschribenn pist yn den gerichten der
zeitt zu lyndern des herrem zorn zu
versünen des vaters hertz zu dem sün
vnd wider zu geben dye geschlächt
Jacobs Sälig sind dye dich hörem
vnd dye deyner freüntschafft sind ge
ziertt wann wir lebem nur allayn
des lebenns Aber nach dem tod wirt
nitt semlich vnns nam Helias der
yn dem gewider ist bedeckt vnd yn
Helizeo ist erfüllett sein geist In seynen
tagen nit furcht er den fürsten vnd
von gewalt überwantt yn nyemantt
Noch yn überwantt kaynerlay wortt
vnd tod hatt geweissagtt sey leichna
In seynen tagen hatt er gethan wund
vnd yn seynem tod hatt er wundliche
dinck geworcht In allem dysem
dingem hatt nitt gepussett das volck
vnd nitt sind sy gekerett von yrn
sündem vntz pvrz sy verworffem
wurdem von der erdem vnd wurde
zu streuett yn all erden vn gelassen
ward ein weniges volck vnd ey fürst
yn dem hauss Dauidis Etzlich aus yn
tätenn daz peherglichem was gott

dye anndernn aber vil begyngen sünden
Ezechias mauett sein statt vnd leytt
yn ire mitt wasser vn greub den stayn
mit eysem vnd pautt zu dem wasser
eynem prunen In seynenn tagem
auf zoch Sennacherib vnd santt
Rapsacem vnd hub auff sein hantt
gegen yn vn hub auff sein hantt yn
Syon vnd ward hoffertig yn seyner
hantt do selbst würdem pewegt dye
hertz vnd ire hennd vnd lyden smertze
alls dye geperennde frawenn vnd
an rüfftem sye den parmhertzigem
herrem vnd aus praitem so dye
hennt vnd rettem sy zu himl vn
der herr gott hörtt schier ire stym Nit
was er gedächtnig irer sündem noch
gab sy yn dye hannt Ysaie des hey
ligem prophetem vnd warff er dye
purg der Assyrien vnd der Engll
vnnsers herrem sy verderbtt Wann
Ezechias tett das gott behäglich was
vnd sterklichem er gyng yn den weg
Dauidis seynes vaters Wann Ysaias
yn das gepott der gross prophett vnd der
getrew yn der Angesicht vnnsers her
rem In seynen tagen gyng hinder
sich dye Sunn vnd gab dem künig
das lebenn In grossem geist sah er
dye letzt zeitt vnd trostenn dye klaget
syon vntz pvrz ewicklichenn zu künff
tige ding er zaigtt vnd ver porgne für
sy kumen Das xlix · capitell

Dye gedächtnuss Josie des
künigs yn der zu samlegung
des ruches gemachtt eyn
werck der salbenn In
allem mund alls ein hönig wirt ge
süssett sein gedächtnuss vnd alls eyn
gesanng yn der wirtschafft des wey
nes er ist gelautter geistlichem yn dye
püs des geschlächtes vnd hatt auff
gehabenn dye vnmenschlikait der
pozhait vnd beschiermett zu dem
herrem sein hertz vnd yn den tagn
der sünd hatt er sterckett dye gütig
kait an dauiden vnd Ezechiam vnd
Josiam · All künig haben begangen
sind wann vlassen haben sy dye ee

des Hochstenn dy kunig iuda ab name
von vsinnichttem dye vorcht gottes
Wann sy gaben ir reich anndern
vnd ir ere eynem fremden geschlächt
An zunttem sy do erwelt statt der
heilligkait vnd machtenn wust ir
weg vnd hannt Jeremie Wann
vbel sy yn hanndeltenn der von dem
pauch der muter was heilig ein propheet
vmb zu kern vnd aus zu reutten
vnd zu verliesenn vn aber zu pawen
vnd zu vnewenn Ezechiell der do
sach dye aus schawung der eren dye
er ym zaigt vff de wagen cherubin
Wann gedachtnuß was der veindt
yn de gerugen woll zu thun yn dye
do gantzten rechttem weg vnd d'
zwelff propheten gepain grun von ir
statt Wann gesterckhett habenn sy
Jacobem vnd haben sy gelost vnd
tren yrer tugentt vnd gross von zu
robabel Wann er ist auch alls ein
zaichem yn der gerechttenn hanntt
yels vnd Jesus der sun Josetet dye
yn iren tagen habenn gepawett daz
hauß vnd erhabenn haben den heyli
genn tempel dem herrenn pe raittet
yn ewige ere vnd Jeremias yn der
gedachtnuß vil zeitt der vns auff
gerichttett hatt dye vmbgekertt maure
vnd macht sten dye pfortenn vnd
dye sloß d' vns auffgerichttet hatt
vnser hewser Niemantt ist geporn
yn der erdenn alls Enoch Wann auff
er ist genumenn von der erdenn der
do geporn was ein mensch ein furst d'
pruder vestung des geschlachttes kirch
ter der pruder yn dye bestatigkait
des volckhes vnd sein gepain sind
besuchett vnd nach dem tod haben sy
geweissagett Secht vnd sein dye
selbenn pey den leuten ere haben ge
nummen vn vber all selen yn dem an
fanncch Adams Daz .l. capitell

Simeon der sun Onye der
gross priester der yn seyne
tagen hatt er geuestentt
daz hauß vnd yn seyne
tagen hatt er gesterckett den tempel

Auch des tempels hoch ist vo ym
gestifftet zwifeltig stifftung vnnd
hoch wendt des tempels yn seynen
tagenn auff fluszen dye prunn der
wasser vn alls das mer sind sy er
fullett vber dye maß der do hayl mach
ett sein geschlächtt vnd er lost das vo
der v'lust der do geschicht zu weitenn
dye statt der gewinnen hatt er ge
wertet alls ein morgennsternn yn
der mitt des nebels vnd alls eyn
voller man yn seynem tagen leuchtet
vnd alls ein Sunn leuchtendt allso
hatt er geleuchtett yn dem tempell
gottes vnd alls ein Regenpogenn
leuchtett zwischenn den nebeln der
erdenn vnd alls ein plum der rosn
yn den tagen der grunendenn zeitt
vnd sam dye lilgenn dye do sein yn
dem fluß des wassers vnd alls eyn
weyrauch riechenndt yn den tagn
des sumers alls ein fewr glentzenndt
vnd ein weyrauch der prinnst yn dem
fewr als ein guldein vas eyn gantz
gezirett mit edlm gestain alls eyn
aufspriessennder ölpaum vnd der ci
pressenpaum yn dye hoch sich hebend
yn der emphahung vm das gewant
der erenn vnd zu leyden mit d' voll
prinngung der tugentt yn der auff
steygung des alters gab er dye heilig
der heyligkait Aber yn nemung d'
taill aus der priesterhanntt vnd er
stund pey dem alter pey ym ein kron
der pruder alls dye pflanntzung des
Cederpaums auff dem perg libano
allso stunden sy pey im alls dye zwey
d' palm vnd all sun Aarons yn sey
ner eren Aber dye opfferung des
herrenn was yn iren hendenn vor
aller samlung yfels vnd volprinngung
gepranchtenn yn den alter zu werin
das opffer des hochstenn kunigs ge
reckht hatt er sein hanntt yn der giess
ung opffer vnd hatt giessenndt ge
opffertt das plutt der weintraubenn
gegossenn hatt er an den grunt des
alters gottlichenn rauch dem hohen
furstenn doselbst schrien dye sun

Aarons vnd yn gehämerttun pusawne
sye erklennygtt vnd machtten hörn ein
grosse stym yn ein gedächtnüß vor yn
seim herrenn do selbst alles volckh mit
einannder weissagenn vnd vieln auff
yr antlitz auff dye erdenn zu anpettn
yren herr gott vnd zu gebenn flehung
dem höchstenn allmächtigenn gott
vnd psallirenndt sy yn grosse yn tren
stymen vnd yn dem grossenn hauß ward
ein lautt voller süzikaitt vnd daz volckh
patt den höchstenn herrenn yn gepet
vntz pyzz volkumen ward dye ere des
herrenn vnd sein gab sy voll prachtn
do selbst starch er herab vn pott aus sey
henntt yn allem samunge der kynnd
ysrel Ere zu gebenn gott von yrem
lebsenn vnd yn seynem Namen sich
zu freuwenn vn ere an der weitt sein
gepott wollenndt zu tzaygenn dye krafft
gottes Vnd mer er flehet den gott aller
ding der do grosse dinckh hatt gethan
yn aller erdenn der gemert hatt vnns
tag von dem pauch vnnß muter vn
hatt gethan mit vns nach seyner parm
hertzikaitt der geb vns frölikaitt des
hertzenn vnd frid zu werdenn yn vn
seren tagenn in ysrl durch ewig tag ge
laubenn ysrl mit vns zu sein dye parm
hertzigkaitt gotz so daz er vns erlöß yn
vnnseren tagenn zway geschlächt
hazzett meyn sell Aber daz dritt ist
kain geschlächt daz auch hazzt mey
sel dye do sitzenn auff dem perg seyr
vnd philistenn vnd daz torotth volckh
daz do wonett zu Sichenn lere der
weyßhaitt vnd der tzucht hatt geschri
benn yn dysem puch Jesus der sun sy
rach der Jerosolimit der do hatt vernew
ett dye weishaitt von seynem hertzen
Sälig ist der do wanndertt yn dysen
guttenn der dye selbenn leggett yn sey
hertz der wirt stettlichenn klug wan
ob er dyse tutt zu allen dingen er taug
wann daz liecht gottes ist daz spor

Bekenne Das li capitell
wil ich dir herr kunig vn
will dich loben gott mey
nen haylantt bekennenn
wil ich deyne grossenn Namen wan
ein helffer vnd ein beschirmer pistu mir
wordenn vnd meyne leib hastu er
löst von der vlust von dem strickh d'
snödenn tzungenn wann den lefsen
dye do würckhenn lügenn vnd yn
der angesicht der vmbstenndn pistu
mir wordenn ein helffer Vn hast
mich erlöst nach der menig der
parmhertzigkaitt deynes Namens vo
dem rüchalderndn pekantten zu der
speys von den henndenn süchennde mey
sel vnd von den pforttenn der betrüb
ung dy mich haben vmbgebenn vo
der ruckung der flamen dye mich ha
ben vmbringett vnd yn der mitt des
feurß pin ich nitt v'prantt von der
tieff der helle pauch vnd von der ge
mayligttenn tzungenn vnd von den
worttenn der lügenn von dem vn
geslächttenn kunig vnd von den vn
gerechttenn zungenn loben wirt mey
sell vntz pyzz an den tod den herren
vnd meyn leben wirt zu nähenn d'
hell hindersich vmbgeben haben sy
mich überall vnd nyemantt was d'
do hulff sehend was ich yn dye hilff
der leutt vnd nyemantt was vnd
gedächtnig ward ich deyner parm
hertzigkaitt vnd deyner würckhung
dye von angenng sind wann du
erlözest dye auffhalltenndt dich vn
ledigst sye von den handen der haydn
Erhaben hastu auff der erden meyn
wonung vnd für den zu fliessendn
tod hab ich gepeten Anrüfft hab
ich den herrenn den vater meyns
herrenn So daz er mich nitt v'
lazz yn dem tag meyner betrübniß
vnd yn der zeitt der hoffertigen an
hilff lob ich deynen Namen stettlichen
vnd mit lob wil ich yn in bekanntt
nuß geben vnd erhörtt ist mey ge
pett vnd erlöstt hastu mich von der
verlust vnd erledigtt hastu mich von
der pözenn zeitt Darumb wil ich be
kennen vnd lobsprechenn dir vnd
will gesegen dem Namen vnnsers
herrenn dye weil ich noch jungkh

wan E ich ir wanndertt hab ich ge
süchett weisshaitt offennbar vn meyne
ge pett vor der zeitt hab ich geuodertt
vmb sye vntz pvzz in dye letztenn weill
wil ich süchenn Und pluen wird sye
alls ein vorzeittige weintraub frö ist
wordenn mein hertz vn ir gewanndertt
hatt meyn füss rechtenn weg Vo mey
ner Jugentt hab ich ir nach gespüretz
geneigtt hab ich ein wenig meyn
ore Und genumenn hab ich sye vil
weisshaitt hab ich yn mir selber fun
den Und vill hab ich geleitt vnnd
dem gebendenn mir weisshaitt Ich
gib Ere. Wann ye ratenn hab ich
mich so das ich sye tott lieb hab ich
gehabtt das gutt vn werd ich zu
schandenn gestritenn hatt meyn sel
yn ir Und sol zu thund pin ich be
stätigtt meyn hennde hab ich geha
ben yn dye hoch Und yn ir weiss
haitt han ich geschynenn Meyn
sell hab ich gerichtett zu yr vnd yn
der rennung hab ich sye findenn ge
sessenn hab ich mit yr das hertz von
anhenng durch das vlässt so mich
nit Mein pauch ist betrüebtt süchett
sy Darumb wird ich besitzen eyn
gütt besitzung Wann gegebenn hatt
mir der herr ein zung mein lon vn
yn ir wird ich yn lobenn Nehett
zu mir yr vngelertenn vn samentt
euch yn das hauss der zucht Was
zu pettet ir noch Und was sprecht
yr In disenn dir sell dürstett sterckh
lichenn Tuff hab ich gethan meyn
mund vnd hab gesprochenn Er
zeugett han ich euch selber weisshaitt
vnd ewrenn halss vntterwerffett yrm
joch Und enpfahenn wir eür sell
zucht Wann nahentt ist das mass so
vyndett sehett mit ewrenn augenn
Wann eyn wenig han ich gearbaittet
vnd hab mir funden vill rwe Nept
zucht yn vil zall des silbers vnd ge
nütz goldes besitzett In ir frew sich
eür sell yn seyner parmhertzikaitt
Und nitt werdett ir zu schanndenn
yn seynem lob würckett ewre werckh

von der zeitt vnd gebenn wurt er
euch das lon von yn In seyne zeiten.

Explicit Ecclesiasticus.

Hye hebt sich an daz erst püch machabe

darnach alls Allexannder philippi eyn
künig yn macedo der der ersten reichsset
In kriechenn daz der ausgang von der
erden cethim daz der slug dar yn den
künig persarum vnd medorum Er hab
vil streitt Und behielt dye vestenn ir
aller Und tötet dye künig der erdenn
Und durch gieng vntz an das enndt
der erdenn vnd nam dye raub der
menig der haydenn Und dye erde
swaig yn seynem Angesicht Und
er sampt dye krafft Und ein her allzu
starckh Und sein hertz ward erhöhett vn
erhabenn Und er pehielt dye künigkh

reich der haydenn Vnd der wuitrich
Vnd sy wurden im zynnßhafftig vn
darnach nyder viell er yn das pett Er
bekannt das er wurd sterbenn Er
berüfft dye edlin sein gesellenn dye
mit im von jungenn tagenn ernerett
warnn vnd er taillt yn sein reich
da er noch lebett Vnd Allexannder
reichsett xij iar vnd starb vnd sein
gesellenn behielltenn daz reich ein
yetzlicher yn seyner statt vnd sy all setz
tenn yn künkliche kron nach seyne
tod vnd ir sün nach yn vill iar vnd
dye übll wurdenn gemanigualtygt
yn der erdenn Vnd auß yn auß gyeng
dye wurtz der sünden Der edel An
tiochus ein sün des künigs Antiochi
der zu Rom was gewesenn ein geysl
Vnd der herschett yn dem hundertsten
Vnd xxxvij iar des kriechischenn
reiches In den tagenn aus gyengenn
aus isrl dye vngerechttenn sün vnd
dye haben ratt vil prediernnt Gee
wir vnd pestellenn vns eyne punt
der frides mit den haydenn dye nebn
vns sein Wann darnach alls wir
von yn sein gegangenn haben vns
fundenn vil übll Vnd diß red ward
gesehenn gutt yn iren augenn Vnd
yetzlich von dem volckh ordenttenn
daz vestiklich vnd ab gyngenn zu de
künig vnd er gab yn den gewalt daz
sy teten dye gerechtigkaitt d' haydn
Vnd sy pauttenn ein gemayne schull
yn Iherlm nach dem gesetz der haydn
vnd sy machttenn yn vor heuttleyn
Vnd ab gyngenn von der heyligenn
Ee Vnd zu füegttenn sich den haydnn
Vnd gabenn sich gantz dar zu das
sy tetenn das übll vnd daz reich ward
bekrefftett yn dem angesicht Antiochi
Vnd er hub an zu reichsenn yn der
erden egipti allso das er reichsett üb'
zway reich vnd er ein gyng yn Egiptu
yn swärer menig yn den wegenn vn
elephantt Vnd dye reittendnn vn yn
grosser menig der schiff Vnd er bestellet
den streitt wider ptolomeu künigh
Egipti vnd ptholomeus vorchtt sich

Vnd floch vor seynem antlitz Vn er vieln
vil d' wuntter vnd er pegrayff dye ge
maurttenn stett der erdenn Egipti Vn er
nam dye raub der erdenn Egipti vn
darnach alls Antiochus hett geslagn
Egiptum Er wider kerett yn dem hun
dertstenn vnd xliij iar Vnd auff staig
zu isrl vnd auff gein ierlm yn swärer
menig vnd yn hoffartt ein gyng er
yn dye heilligkaitt Vnd nam den gul
den alter Vnd den leuchter des liechtes
vnd all sein geuäß vnd den tisch d'
prott werlegung vnd dye vas der
feuchttenn opffer Vnd dye schaln d'
salbenn Vnd dye guldein merser vnd
den fürhanngk Vnd dye kronen vn
dye guldein zyerung dye do was in
dem angesicht des tempels vnd er
zu müscht dyse all Er nam silber vn
golt vn dye begirlichenn vas Vn
nam dye verporgen schätz dye er
vannd vnd doß all fürtt er him dan
vnd gyng wider yn sein erdenn vnd
macht ein slahung der menschenn vn
er redett yn grosser hoffartt Vnd es
ward ein grosses klagenn in isrl vn
yn eyner yetzlichenn stat vnd dye
fürstenn erseufftzenn Vnd dye eltstnn
dye jungen vnd dye junckfrawen
wurdenn krankh vnd dye schon ge
stalt der weybenn ward v'wanndlt
Ein yetzlich man nam ein klag vnd
dye do sassenn In dem helichen pett
dye waynttenn vnd dye erd ward pe
wegett über dye dye dar inne wontn
Vnd ein yetzliches hauß Jacobs an zoch
das betrübnüß vnd nach tage zwaye
iar sendett d' künig eynenn fürstenn
d' zinnß yn dye stett Juda Vnd d' kam
in ierlm mit eyner grossenn schar Er
redt zu ym fridsame wortt yn falschaitt
vn sye gelaubttenn ym Vnd allso
pald viell er auff dye statt vnd slug
sy mit grosser plag vnd verloß vil
volckhs aus isrl Vnd nam dye raub
der statt vn an zündett dye mit fewr
vnd zu störett ir heuser Vnd ir mauren
yn dem vmbkraiß Vnd sy fürtten ge
fangenn dye frawenn vnd dye kynnd

Vnd sy besassenn daz viech vn pauttn
dye statt dauidis mit eyner grossenn
vnd starkhen mauern vnd mit starkhn
turnenn Vnd dye ward yn zu eyn'
vestikaitt Vnd da hin sezten sye
daz sundtlich haydnisch volkh dye
vngerechttenn man vnd sy wurdn
allzu starkh darynne sy legtn darey
harnasch vnd speiß vnd samptenn
dye raub ierlm vnd legttenn dye
do selbst Vnd wurdenn yn zu eym
grossenn strikh Vnd daz geschach
zu eyner lagung der heiligenn statt
vnd yn eynen grossenn teuffl in isrl
vnd sy vergussenn daz vnschuldig
plutt durch den vmbkrayß d' heiligen
statt Vnd vermailigttenn dye heilig
kaitt Vnd dye woner in ierlm fluhen
durch ir wille vnd sy ward zu eyn'
wonung der außlenndischenn Vnd
sy ward fremd von irem samen vn
yre kinder vliessenn sye Ire heiligkait
ward v'lassenn als dye wustunge
Ir hochzeitt tag wurdenn gewandlt
yn eyn klagenn Vnd yr feyr yn
ein schandt Ir ere yn nichtz nicht Ir
schannd ward gemerett nach irer
glorien Vnd Ir vbertreffenn ward
gewanndlt yn ein klagenn vnd der
kunig Antiochus schraib allem sey
nem kunikreich daz alles volkh war
eynes gesetzes vnd daz ein yetzlich
vnterwegenn ließ sein ee Vn all hai
den gabenn ir willen darzu nach
dem wort des kunigs Antiochi
vnd vil auß isrl nach hengttenn in
vnd opfferttenn den Apgottenn vnd
v'mailigtenn den feyrtag Vnd der
kunig Antiochus santt brieff yn ierlm
durch dye henntt der potenn vn yn
all stett iude daz sy soltenn nachuolgn
den gesezenn der haydenn der erdnn
Vnd daz sy solten v'pieten dye ange
zundtenn opffer vn dye opffer fur dye
sund Vnd dye opffer vmb den frid
daz dye nicht geschehenn in dem tempel
gottes vnd daz sy v'pietenn soltenn
dye feyr des Sabbatz Vnd dye hoch
zeitt tag vnd er hieß v'mailigenn
dye heiligenn vnd daz heilig volkh isrl
Er gepot zu pawenn altar vnd tempel
Vnd pild der Apgott Vnd opffernn
schweinfleisch vnd vnrayne viech vn
Ir sun lassenn vnbeschnittenn Vn daz
sy Ir selen v'mailigttenn mit aller vn
raynikait vnd vnmenschlikait also
daz sy vergessenn des gesetzes vnd v'
wanndeltenn alle gerechttigkait gottes
vnd ein yetzlicher der do nit hette
than nach dem wort des kunigs An
tiochi daz der getottet wurd Nach alle
disenn worttenn schraib er allem seyne
reich Vnd er sezt fursten dem volkh
dye sye twungenn dise dinkh zu ge
schehenn Vnd sy hiessenn opffernn
dye stett Iude vnd er seyn gesampt
vill von dem volkh zu ynn dye do v'
liessenn dye Ee des herrenn vn tetn
dye vbll auff der erdnn vn sye mach
tenn fluchtig daz volkh isrl yn dye
verporgennhaitt vnd yn dye haym
likait der zu fluchttigenn stet Aber
an dem funffzehendenn tag des monadtz
Casleu von dem funfftzign vnd vierzig
stenn Vnd hundrestenn iar pawett d'
kunig Antiochus ein vnmenschlichn
Apgott der zu storung auff den Altar
gottes vnd durch all stett iude yn
dem vmbkrayß pautte sy altar Vnd
vor den turn der heuser Vnd yn den
gassenn anzundttenn sye weyrauch vn
opfferttenn Vnd dye pucher der ee got
tes verprannttenn sy mit fewr sye zu
rissenn sye Vnd pey eynem yetzliche
pey dem gefundenn wurdnn dye puch
des gesetzes des herrenns Vnd ver
prachtt dye ee des herrenn den quel
tenn sy nach dem außpruch des kunigs
dyse tetenn sy yn irem gwalt dem
volkh isrl dye do wurdenn gefundn
yn den stetenn yn eynem yetzlichenn
monadt Vnd an xxv tag des mo
nadtz opffertenn sye auff den Altar d'
do was wider den altar Vnd dye wey
ber dye Ir sun beschnittenn dye mar
tertt man nach dem gebayß des kunigs
Antiochi vnd dye kinder auff
hingen sy pey den hälsenn durchall

vr heuser und dye marterttum sye
dye sye besithmtem vdoch vill von
dem volkch wurdem endlich zu katt
prey yn selber daz sye nitt wollte lassen
dye unraynem Und vill mer erwel
tem sye zu sterbem wann v'mailigt
werdem mit den unraynem speysen
Dye wolltem nitt prechem daz hey
lig gesetz gottes sye wurdem geque
lett Und er ward ein grosser zorm
über daz volkch isrl Daz ij capitel

In den tagen auff stund Ma
thatias ein sun Johis des
suns des priesters symeonis
auss den sunen varim von
Jelm vn satz auff dem perg modim
Und er hett fünff sun Johannam d'
zu genamett ist Gaddis Und Symeo
nem der zu genamett ist thasi und
Judam der gehayssenn was machabe9
und Eleazarum der do zu genant wer
abaron Und Jonathan den man zu
namett apphus / dye sahen dye übll
dye da geschahem vn dem volkch Juda
und Jelm Und Mathatias sprach wee
mir warumb pin ich geporm zu
sehem dye zu knustnung meynes
volkhes und dye zu reybung der hey
ligenn statt Und do selbest sitzem sy
sy werdem gegebem vn dye hennt
der veint dye heilighaitt ist kumenn
yn dye hannt der fremdem sein tempel
ist alls ein unedler mensch dye geuäss
der glorienn sein hinweg gefurtt gevangen
dye altem sein gequelett vn den gassen
Und dye jungem sein gevallem voll
dem swertt der veindt Welich geslacht
laider der haydem hatt nitt beerbett
yrn Reich oder hatt nitt pehaltem
kren Raub All yr zyerung ist hyn dan
genomem dye do frey was dye ist
wordem ein dienn Nemett war das
unns heilighaitt und unns zyerung
und unns klarhaitt ist v'lassenn vn
dye haydem habenn sye v'mayligtt
Warumb sol uns noch zu leben Und
Mathatias zu schnayd sein klayder
vn sein sun und sye überdechttim sy
mit härem klaidem und klagttim

gar vast Und dye kome da hin dye
von dem kunig Antiocho gesantt warn
und twungim sye dye do geflohem
warm vn dye statt modim zu opffern
und anzu zundtim weyrauch und
abtreetenn von den gesetzem gottes
und vil von dem volkch isrl nach hengim
und giengen zu yn Aber mathatias
und sein sun stunden bestentlich und
dye do gesant warm von Antiocho
dye Anntwurttim sprechemdt Ma
thathie du pist eyn grosser fürst und
gar klar vn d' statt vn pist geziet mit
sunen und prüdernn Darumb gee
zu des erstem und thu den willem
des kunigs alls gethan habem all
geporm haidem Und dye man Juda
Und dye pelybenn sein in Jelm und
so wirdest du und dein sun unter den
frewnttem des kunigs vn wirdest
auss gepraittet mit silber und mit gold
und mit vil gabem und mathathias
anttwurtt Und sprach mit grosser stym
Ist das all geporm haydem gehorsam
sein dem kunig Antiocho alls das
ye yetzlicher ab gee von dem dinst ires
väter vn nach hengy seynen gepotn
Aber ich und mey sun und mey prüd'
wöllem gehorsam sein dem gesetze
unns väter Gott der sey unns gnadig
uns ist nit nütz zu lassem daz gesetz
und dye gerechtikaitt gottes wir
wöllem nitt hörn dye wortt des ku
nigs Antiochi · noch wir wollim opffn
übertretenn dye gepott unnser · Ee
noch wir en wellem gen ein andern
weg und alls er hett auff gehörtt
zu Redem dise wortt do ging hin zu
ein Jud vn aller vrer augem zu opffern
den apgotternn auff dem altar vn
der statt modim nach dem gehayss
des kunigs Und daz sach Mathatias
er tett im wee und sein nyerm Er
pidemtim und sein zorm ward an
gezüntt nach dem urtaill des gesetzes
Und er sprang an yn und quelett yn
auff dem Altar und besunder den
man den der kunig Antiochus hett
gesantt der do twang zu opfferm

Vnd tottet den yn der zeitt vn zu störett den altar vnd er hett großlich lieb daz gesetz alls auch tett phynees der sün eleazari dem sün Saloni Vnd Mathathias auß schray yn der statt mit grosser stymm sprechenndt Ein yetzlicher der do lieb hatt das gesetz vnd der do setz ett dye ee der gee auß nach mir vn er floh vnd sein sün auff dye perg vnd sye verliessem yn der statt alles daz das sy hettem Do gyengen ab vil süchenndt das gericht vn dye gerechtikaitt yn der wüstung allso das sy da sazzenn vnd ire sün yr weyb vnd ir viech wann dye volk warn verherett über sye vnd es wardt wider gepottschafft der künigs mane vnd dem her der da war in iherusalem yn der statt dauid das etzlich man warn ab getrettenn dye der künigs pott hettem zu störett vnd dye warnn yn verporgen stetenn yn der wüstung Vnd es warnn nach yn vill gegangen vnd alls pald gyngem sye wider sye vnd anrichttotem wider sye eynn streitt an dem tag des Sabbats vnd sy sprachem zu yn widerstet ir yetzundt vnd noch geet her auß tuit nach de wortt der künigs ~~allso das wir vn karmmigen den tag der feyer vnd sy kaitzten wider sye eynem streitt~~ Vn lebett vnd sye sprachem Wir wöllen mitt hin außgeen noch en wöllem thün nach dem wortt des künigs allso daz wir vnreynnigenn den tag der feyr Vnd sye raitztem wider sye eyne streitt vnd sy gabenn yn nitt Antwortt noch sy liessenn wider sye den stain noch sye verstopfftendt dye verporgenn stett sprechenndt Sterb wir all yn vnnser eynuelttigkaitt vnd himel vnd erd werdenn über vnns gezeüg werdenn daz ir vns vngerechtticklich verliesett vnd sye anhubenn wider sye eyne streitt an dem feyertag vnd sy sturbenn vnd ir frauenn vnd ir sün vnd ir vieh vntz zu tausentt selenn der menschenn Vnd das bekannt Mathathias vnd sein freüntt vnd sye

hettenn über sy gar ein grosse klag vnd der man sprach zu seynem nächstem Ist das wir all werdenn thün alls ge than habenn vnns prüder vnd werde nitt streittenn wider dye hayden vmb vnns selb vnd vmb vnnser gerechtig kaitt sy zu sterwenn vnns all zu snell von der erdenn vnd an dem tag ge dachttenn sy sprechenndt Ein yetzlich mensch der do kumett zu vnns ym streitt an dem feyertag wider den wöll wir streittenn vnd wöllenn nitt all sterbenn alls vnnser prüder tött sein yn den verporgenn stetten vnd do samptten sich zu ym dye sterckh samblung der iudenn starckher krefft auß israel Ein yetzlicher williger yn dem gesetz vnd all dye do fluhenn von den übeln dye sein zu yn zu gefüegt vnd sye sein yn gemachtt zu eyner gesterckung vn sye besampten ein her vnd schlugen dye sünd yn irem zorn vnd dye vngerechtenn man yn irer vnwirdikaitt vnd dye andern fluhen zu den gepornen haydenn daz sy entwichenn vnd mathathias vnd sein freünnt gyngen vnd zu störttenn dye Altar vnd be schniten dye kynnder wye vill sy der fündenn vnbeschnittenn yn den enden israel vnd yn sterckh ver achtendenn sy dye sün der hoffartt vnd ir werckh das gelückhett yn irem hendenn vnd sye pehieltenn dye ee von den hennden der haydenn vnd von dem gewaltt der künig vnd gaben nitt den gewallt den sündernn vnd es na hettenn sye dye tag mathathie zu ster benn In den tagenn redt mathatias vnd sprach zu seynen prüdernn Yetzundt ist gesterckhtt dye hoffartt vn dye kesti gung vnd dye zeitt der vmbkerung vnd der zorn der vnwirdigkaitt Dar vmb o meyn sün seitt yetzundt liebhaber der ee gottes vnd gebett eüre selenn vmb dye gezeuchnuß der väter vnd gedenncktt der werckh der väter dye sye habenn gethan yn irem ge purdenn vnd ir werdett nemen groß ere vnd ewigen namen Abraham

ist der nicht funden getreu yn der versuch
ung Und er ist ym geschätzett zu der
gerechtigkaitt Joseph yn der zeitt seyn'
angst hatt behüttett daz gepott vnd er
ist worden ein heer Egypti Fynees
vnser vater mit liebhabenn dye ee gottes
hatt genomenn ein gelübd ewiger priest
schafft Jhesus do der erfüllett das
wortt er ward ein herzog über israel
Caleph do der bezeugett yn der samb
ung der gelaubigenn Er nam das erb
dauid yn seyner parmherzigkaitt hatt er
genomen ewicklich den stul des reiches
Helyas so der rach dye ee des gesetzes
er ward genomenn yn den hymell
Ananyas azarias mysahel dye gelau
benden sein erlözett worden von der
flamen des feurs Daniell yn seyn'
ynnelligkaitt ist geledigett wordenn
von dem munde der lewenn vn also
gedenckhett ir geslächt vnd geschlächt
Wann all dye do in yn hoffenn dye
werdenn nitt kranckh vnd fürcht euch
nitt vor den worttenn des sundigen
mannes Wann sein ere ist ein kott
vnd ein wurm heutt wirt er übersich
gehabenn vnd morgenn wirt er nitt
fundenn Wann er ist zu gekerett yn
sein erdenn vnd sein gedanckh ist ver
dorbenn Darumb ir meyn sün wer
dett gesterckhtt vnd wirckett menlich
yn dem gesetz Wann so ir werdett
tün dye dinckh dye euch yn der ee
von dem herrenn vnnserm gott gepo
ten sind yn der so werdett ir erlich vn
nemett war Ich waiß das euer prüd'
Symon ist ein man des rates Dar
umb hörett yn alle zeitt vnd er sol euch
werdenn ein vater Und Judas macha
beus ist starckh an kreffttenn von sey
nen jungen tagen der sey euch ein fürst
der ritterschafft vnd er sol würckhenn
den streitt des volckhes vnd ir zu fürett
zu euch all thuer des gesetzes Und rach
ett dye rachsal euers volckhes gebett
de haydenn dye wider bezalung Und
ein sehett yn das gepott des gesetzes
Er segentt sye Und ward zu gelegett zu
~~seynenn~~ seynenn väternn Und starb

yn dem .c. vnd .xlvj. iar Und ward
begrabenn von seynen sünen yn modin
yn dem grab seyner väter vnd alles
israel klagtt yn mit grosser klag Daz

Und er auff · iij · Capitl
stünd vor im Judas sein
sün der genant ist macha
beus Und im hilffenn
all sein prüder vnd all dye sich hetten
zu gefüegett seynem vater vnd sy strei
ten mit freudenn den streitt israel Und
er auß praittet dye ere seyns volckhes
Und er an tett an sich das pantzir als
ein ryß er schürtz sich mit den streitt
lichenn wappenn yn den streittenn
vnd beschirmbt dye purg mit seyner
swertt Und er vachtett dye vngerech
tenn gleicher weiß als der iung leb
so er rühelt yn der iagung Er der
vorschtt sye dye do ie betrüebtenn sey
volckh er Anzündett sy mit den flame
vnd dye veindt wurdenn vertribenn
vor seyner vorchtt vnd all würckher
der vngerechtigkaitt würdenn betrübtt
Und das hail ward gelaittett yn seyn
hantt vnd er erpitterett vil künig vn
er freüett Jacob yn seynenn wurckhungen
Und sein gedächtnüß peleybett ewick
lichenn yn dem seyenn Und er durch
wanndert dye stett Jude Und verloß
dye vngütigenn auß yn Und den
zornn den ab wendett er von israhel
vnd er ist genenett uncz an das all
lerzt der erdenn Und er sampt dye
verdorbenn Und Appollonius sampt
dye haidenn vnd von Samaria ein
groß krafftt vnd vil zu streiten wid'
israel vnd Judas das bekannt vnd er
aus ging yn entgegenn Er slüg yn
vnd töttett jn vnd er viely vill der
verwunttenn Und dye andern flü
chenn vnd er nam ir raub vnd das
swertt Appollony nam Judas vnd
yn dem was er streittende alltag
vnd das hörtt Seron der fürst des heres
Syrie besunder das Judas hett ge
sampt eyn samlung Und ~~ein~~ dye
samlung der getreuenn mit im vnd
er sprach Ich will mir machen eyn

Namen vnd wil geeriden yn dem reich
vnd ich werd vberstreiten judam vn
dye do mit im sein dye des kunigs
wort v'smahett habem Vnd er perait
tett sich vnd mit im auff giengem
dye menig der vngutigem starck
helffer das sy mochten getan rach
sal wider dye kind isel vn sy ne
henttem sich vntz zu bethoron
Vnd Judas aus ging im enttgegem
mit wenigem Vnd als sy heten
gesehenn kumbende ein heer yment
gegem Sy sprachem zu juda wie
mugen wir so wenig wider eyn so
grosse vnd starcke menig gestreitten
Vnd wir sein heutt mud worden mit
vastem Vnd Judas sprach Ez ist leicht
das man besliess vyer vil yn dye hend
der d' do wenig sein Vnd yn dem
Angesicht gottes des hymels ist nitt
vnterschaidung zu erlozen yn wenigen
oder yn vil Wann dye vberwyndug
des streittes ist nit yn der menig des
heres sund von dem hymel ist dye
sterck Sye chumen zu vns in tratzi
ger menig vnd yn hoffart das sy
vns zu stoeren Vnd vnns weyb
vnd vnns sun Vnd das sy vns perau
bem Aber wir wollem streittn vb
vnnser selm vnd vnns vnns geseze
vnd d' herr wirt sye zu muschem
vor vnnserm Antlitz besunder ir sullt
ye nitt fluchttn aber alls er hett auff
gehört zu redem alls pald sprang
er wider sye vnd der seron ward zu
muschett Vnd sein heer yn seynem
angesicht Vnd er iaghtett sy in de
nyd steigem bethoron vntz yn daz
velt Vnd er töttet gross yn . viij^c ma
Aber dye anndern fluhem yn dye
erden philistim vnd dye vorcht jude vn
seyner pruder vnd ir sterck viell auff
all haydem yn irem vmbkrayss vn
sein nam kam zu dem kunig Vnd
von seynen streittenn sagttem all hay
dem Aber alls Antiochus hett ge
hörtt dise red zornig ward er yn dem
gemutt Vnd der kunig Antiochus
sendett vnd samett alles her seynes

reiches vnd dye gar starckhen streitt
Vnd er offentt seynen treisel vnd gab
sold ein iar dem her vnd er ge pot den
daz sy warn peraittett zu allem dinge
Vnd er sah daz daz gelt ab nam von
den schätzem vnd daz dye zynnss des
reiches lutzl warm durch der besturm
ung wegem vnd plag dye er hatt
gethann yn dem lanndt daz er nam dye
redlich dye do warn sein von den
ersten tagen Vnd er vorcht daz er nit
mocht habem zu der zerung alls daz
was vor eynss vnd zwir gegebn
Vnd dye gab dye er vor gegebem hett
mit milter hannt Wann er vberfluz
sig waz vber dye kunig dye vor im
warn vnd er ward betrubt gar vast
yn seynem gemutt vnd gedacht zu
gen yn das lanndt persis Vnd zu ne
men dye zynss d' reich vnd zu same
vil silbers Vnd er liess den edlem
menschem lisias von kunicklichem ge
schlacht von dem fliessenndn wazzer
vber dye kunicklichem gescheft der
wazzer Eufrate vntz zu dem fluss egip
ti Vnd daz er im erneret seyne sun
Antiochum vntz das er wider kam
vnd er gab im sein halbes here vn dye
Elephanttm vnd gepott im vo allm
dingem dye er wolt vnd von den
ein wonerm Judeam Vnd iherlm vn
das er wider sye senndett ein heer zu
zu reybem Vnd aus zu gettem dye
krafft isrl vnd dye vberpleybung ierlm
Vnd auff zu hebem von der statt ir
gedachtnuss vnd das er solt bestelln
dye ausslenndigenn sun zu wonerm
yn allen yrn endn Vnd das er ir
erdem solt taylem nach dem loss vn
der kunig nam daz vbrig tail des
heres vnd auss ging von Antiochia
der stat seynes reiches an dem .j^c.
vnd .xlvij. iar Vnd er vberschyfft
das fliessendt wazzer Euffraten vn
durch wanndett dye obersten reich
vnd lysias erwelett ptolomeu de sun
dormini vn Nicanorem vnd gorgiam
dye do warn mächtig man auss
der kunigs frewnttm Vnd er santt

mit iii xl^m man vnd vii^m Reittern d
daz sy komen yn daz lannt Juda vn daz
zu störttenn nach dem wortt dez künigs
vnd sy fürgyengenn auff daz daz sy
gyngenn mit aller yrer krafft vnd sy
komenn vnd zu slugenn sich zu ama
um yn der erdenn des gevildes vnd
dye kauffleutt der leutt hörtten ir name
sy namenn gar vil silbers vnd golds
vnd gesellenn vnd kamen yn das her
daz sy name zu knechttenn dye sün isrl
vnd sich zu fügttenn zu yn das heer
Syrie vnd dye erd der außlendischn
vnd Judas sah vnd sein prüder wann
dye übll mertenn sich vnd das her
zu ließ zu yren endenn vnd sye bekantn
dye wortt des künigs dye er gepott
dem volkh zu thun des mördenuß vn
des zu nichttugenuß vnd ein yetlich
sprach zu seynem nächstnn wir süllnn
auff richtenn dye widerfflung vnnsers
volkhs vnd streiten wir für vnnser
volkh vnd vnns heiligenn vn er
ward gesambt ein samlung daz sye
warnn beraitt zu streitenn vnd daz
sy wurdenn pittenn parmhertzigkaitt
vnd parmung vnd ierlm ward nitt
ein gewonett sunder es was alls eyn
wüst Es was nitt der do ein gyeng
od außgyng von seynen sünenn vnd
daz heylig ward vndergetrettenn vnd
dye sün der außlenndischenn warn
yn der purgenn vnd do was dye wo
nung der haydenn d' wollust was
benumen von Jacob vn da geprach
dye schallmey vnd dye härpffenn
vnd sy samptten sich vnd komen yn
yn maspfatt wider ierlm wann dye
statt dez gepetes was vor zeitenn yn
maspfatt yn isrl vnd sy vastetenn des
tages vnd zugen an sich härey klaid'
vnd sye legttenn aschen auff ir haupt
vnd zu schnitenn yre klayder vnd
auß praittenn dye pücher der ee gottes
von den dye haydenn erforschttenn dye
geleichnuß der aptgötter vnd sye tru
gen vnd prachttenn dye priesterlichn
klayder vnd dye erstling vnd dye
zehendenn vnd sy auff richttenn

dye nazareos dye ir tag erfüllet hetten
vnd schrieen mit starcker stymm yn den
hymel sprechennde was thu wir denn
wo hin füre wir sy vnd dem heiligen
sein vndergetrettenn vnd sein v'may
ligett vnd dem priester sein gemacht
yn ein klagen vn yn dyemütigkaitt
vnd nym war dye gepornn hayden sind
zu samenn komen wider vnns daz sye
vns zu streirenn du waist dye dinckh
dy sy gedenckhenn wid' vns vn wie
mugenn wir besten vor irem antlitz
Ez en sey dann daz du vns hilffst vnd
mit pusavnenn rüffenn sye yn grosser
stym vnd dar nach bestellett Judas laitt
dem volckh tausenter vnnd fünfftziger
vnd hundertter vnd fünfftziger zehenn
vnd er sprach zu den dye do hewser
pauttenn vnd dye v'treutt warn mit
frawenn vnd dye do weingartenn
pelztenn vnd den zagchafftigenn daz
ir yetzlicher wider keret yn sein hauß
nach dem gesetz vnd sy pewegttenn
ir gezelt vnd setztenn dye zu Ammau
gein Suden vnd Judas sprach wappet
euch vnd seitt pe raitt ir sün des ge
waltes vnd der morgenuß seitt pe
raitt daz ir streittet wider dye haydn
dye zu samen gekumen sein vns zu
zu strerenn vnd vnns heiligenn
wann es ist vnns pesser sterbenn wan
leben yn dem streitt vnd sehenn dye
übll vnnsers volckhs vnd der heiligen
Aber es geschech allso alls der will
wirt sein yn dem hymll ~~vnd er~~

Vnd gorgias Daz iiii cap
nam v tausentt man vn
tausentt außerwelter reyt
tender vnd des nachttes
pewegttenn sye dye gezellt daz sy sich
nehentenn zu den gezeltenn der Juden
vnd daz sy sy slugen pald vnd dye sün
dye do warnn yn der hörch dye warn
ir fürär vnd Judas hörtt daz vn er
stund auff vnd mit im dye gewaltign
zu slahenn dye krafft des heres des
künigs dye do warnn yn Ammaum
Aber daz her was noch zu strewett vo
den gezeltenn vnd gorgias kam der

nachittes vn dye gezelt iude Vnd er vand
nyemantt vnd sy fluchttenn sye Auff
den pergenn Wann er sprach diß stle
ghen von vns Vnd doer tag was wordn
do ward offennbar iudas vn dem
veld allayn mit iij^m manne Wan
sy nitt hetten bedeckhung vn swertt
Vnd sy sahenn daz dye samlung der
haydenn starckh warnn vnd gepan
tzertt vn daz in vem vmbkraiß warn
dye reittennden vnd daz dye zu streut
warnn der fürn Vnd iudas sprach
zu den manne dy mit im warnn nit
furchtett ir menig noch nitt furchtett
ir vngestumikaitt Gedennckhet wie
vnnß veter sein hail gemachett vn
dem Roten mer Da pharao mit seyne
her vn nachuolgtten Vnd nu schrey
wir zu den hyml Vnd der herr wirt
sich vnnser erparmen vnd er wirt
gedächtnis des gelubs vnnser väter
vnd er wirt zu reybenn heut dises her
vor vnnserm Antlitz Vnd es werdn
wissenn all haydenn wann er ist
got der do lözett isrl Vnd dye außlen
dischenn auff huben ir augen vnd
sahenn sy kumendt wider sich vnd
sy außgingenn vn den streitt von
den gezeltenn Vnd dye dy do warn
mit iuda sungen mit der pusaune
vnd gyngenn zu samen vnd dye hay
den wurdenn zu mischt vnd fluhen
yn das velt Aber dye letztenn vieln
vn dem swertt vnd sy veraichttenn sy
vntz gen gazeron vn vntz yn dye
veldung ydumee vn azon vn iammie
vnd aus yn viler vielnn iij^m. man
Vnd iudas keret wider vnd sein heer
volgt im nach Vnd er sprach zu de
volckh Nit petgeret per raub wann
der streitt wider vnnß ist vn gorgias
vnd sein heer ist nahentt pey vns auff
dem perg Sunder stet wider vnnser veindt
Vnd überwindet sy vnd darnach nemet
sicherlich ir raub Vnd alls iudas noch
redet dye wortt nemett war von den
pergenn ward gesehen ein tail Vnd
gorgias sach das dye seynenn warnn
gekert vn dye fluchtt vnd daz dye ge

zelt warnn angezundett Wann der
Rauch der do gesehenn ward der offen
barett was geschehenn was vn alls
sy diß hettenn gesehenn sy vorchtn
vn zu mal vast Auch sahenn sye
Iudam vnd mit im sein heer yn dem
veld pe raittet vn den streitt vn sy
all fluhen yn das veld der außlendischn
vnd iudas Vnd der kertt zu den raubn
der gezelt Vnd er nam vil goldes
Vnd silber Vnd plö geuerbtt purpur
Vnd Roten purpur vnd gross reich
tumb Vnd sy widerkerttenn vnd
sungen gottlichenn gesanckh vn
Voll sprachenn gott yn hymll wann
er ist gutt wann seyn ewig ist sey
parmhertzigkaitt Vnd ez geschach
grosses hail ysrl vn dem tag Ab
all dye außlenndischenn dye entrun
nenn dye komen vnd kundigttenn
lysie all dye dinckh dye do geschahn
Vnd do er dise dinckh gehortt er ward
betrübt vnd ward swach darumb
daz nitt geschahen ysrl dye dinckh
dye er wollt Vnd alls der kunig hett
gepoten Vnd des Anndernn Jares
sampt lysias lx tausentt außerwelt
man Vnd reittennd v tausentt daz
dye sy übersteitenn Vnd sy komen
in iudeam Vnd legttenn dye gezelt yn
Betoron Vnd iudas lieff yn entgegn
mit x tausentt manne vnd er sah
sein starckhes heer Vnd er pett vnd
sprach Gesegentt pistu Hailgmachr
ysrl der du zu reybenn hast dye vn
gestumikaitt des machttigenn vnd
hantt deynes knechttes Dauid vn
dye gezelt der außlenndischn hastu
gegebenn yn dye hantt Jonathe des
suns saul vnd seynes wappners be
schleuß dises heer yn der hannt deynes
volckhs ysrl Vnd sy werdenn zu schadn
yn yrm heer vnd yn iren reittendn
gib yn gerausamkaitt Vnd mach sy
velckh dye durstikaitt irer krafft Vn
pewegt sy yn irer zu mischung wirff
sy nider mit dem swertt der dye
dich liebhabenn Vnd all dye werdn
dich lobenn yn gottlichem syngenn

dye deynen Namen erkannt habenn
Vnd sye an huben zu streittenn von ez
vielen v.M man von dem heer lysie
Aber lysias sach dye flucht d(er) seynenn
vn kunhait der Judenn vnd daz sye
beraitt sein entzweder zu lebenn od(er)
sterckleich zu sterbenn Er abgyng yn
Anthiochiam vn zu samen lass ritter
das er anderwaid gesamett kam yn
Judeam Aber Judas sprach vn sein
prüder Nemet war ez sein vnnser
veindt zu nuischett Hye wir nün auff
zu raynnigen vnd zu vnewenn dye
heilligenn stat vnd alles heer ward
gesampt vnd auffgyngen den perg
Syon vnd sy sahenn dye heilighait
v(er)wüstett vnd den Altar enterett vn
dye pfortenn ausgeprennett vn yn
den portheyssenn daz dar ynne warn
gewachssenn gartech oder rewsthech
alls yn dem wald oder an den pergn
oder dye klain vorheusslein das dye
zu rysenn warnn Vnd sy zu schnitten
ir klayder vnd klagttenn eynnis grossen
klagenns vnd leytenn auff yre haubt
aschenn vn vieln auff ir antzlitz auff
dye erdenn vnd aus schreien mit den
zaichenn der pusawm vnd schreien
yn den hymel Do schickht Judas ma
dye do stritten wider dye dy do warn
yn der höch vntz daz sye geraynnigt
tenn dye heilligenn statt Vnd er er
welett priester An mayl dye do hetten
den willenn yn der ee gottes Vnd
dye raynnigttenn dye heilligenn stat
vnd sye trügenn dye stain der vn
raynnigung yn ein vnrayne stat vn
er gedacht von dem altar der antzün
dung der do enterett war was er von
dem wurd tün Vnd ym ein viell ein
guter ratt das er den zu störett das
icht villeicht der yn wurd sein yn
eyn smachait Wann dye haydenn
den hettenn v(er)mayligt vnd zu störett
Vnd dye stayn leyttenn sy In den
perg des hausses yn ein bequemliche
statt vntz so lanng daz do kam eyn
prophett d(er) do von Antwurtt geb vn
so namen gantz stayn nach dem
gesetz Vnd pauttenn eynne newen
Altar nach dem alls der voder war
vnd sye pauttenn ein heilige statt vn
dye dinck dy do warnn von ynne
des hausses Vnd sy heiligttenn dye
priesterlichenn statt Vn machtenn
Das ynne neue gefass vnd trügenn
dar eyn den leuchter vnd den Altar
der Antzündung Vnd den tisch yn
dem tempel Vnd sy leyttenn dye An
tzündung auff den Altar vnd dye
lutern dye do warnn auff de leuch
ternn dye zündttn sy an Vnd sye
leuchtenn yn dem tempel Vnd dye
prott leyttenn sy auff den tisch vnd
dye vor hengn an hingen sye vn voll
prachttenn alle werck dye sye tettn
Vnd sy stünden auff vor mettn Vnd
An dem xxv. tag des newndn mo
nadts daz ist der monadt casslen des
i c vnd xlviij iars Vn opffertenn das
opffer nach dem gesetz auff de altar
newer gantz antzündung daz sye
teten nach der zeitt Vnd nach dem
tag yn dem dye hayden den tempel
hettenn v(er)mailigt Wann yn dem
ward er wider vnewett mit gesanng
vnd mit harpffnn Vnd mit tzymbln
Vn alles volck viell auff ir antzlitz
vn an pettenn vnd wolsprachenn
yn den hymel vnd den der yn gelückett
Vnd sy machttnn ein kyrbey des Altars
viij tag vnd opffertenn gantz antze
tzundz opffer Vnd hailsamkait des
lobes mit frewdnn Vnd sy tzirttenn
daz Antzesicht des tempels mit gulden
kronenn Vnd mit schiltleyn vn wey
hetenn dye pfortnn Vnd dye klayne
vorheusslein des tempells Vn leytn
dye tür vnd ez ward gar ein grosse
frewd yn dem volck vnd das laster
der haydenn ward abgekerett vnd
Judas vnd sein prüder Vnd dye gantz
samblung isrl bestelten das von iar
yn iar begangen würd der tag der
kyrbey des altars yn seynenn zeiten
durch viij tag Vnd yn dem xxv tag
des monadts casleu mit frewdnn vnd
frolockung Vnd yn der zeitt pauten sye

den perg Syon Und durch den vmb
krayß hoch starckh mawern das icht
villeicht aber komenn dye haydenn
vnd vntertretenn den aber alls das
vor was geschehenn Vnd er setzt do
hin ein heer daz dye in behieltenn
Vnd er warnett bethsuram zu der be
hüttung das das volckh hett beschirm
ung wider das angesicht ydumee

Und er Das v. Capitl

geschach alls dye haydn
horttenn yn dem vmb
krayß daz der Altar
wider gepawett was alls vor vn auch
das heylligtum sy wurdenn gar zorn
nig Vnd gedachtenn auff zu heben
daz geslachtt Jacob dye do vntter yn
warnn vnd hiben an zu totten von
dem volckh vnd zu achtunn Vnd
Judas überstritt dye sün Esaw yn
Jdumea vnd dye do warnn yn Acra
bathane wann dye vmb sassen isrl
Vnd er slug sy mit grosser plag Vnd
er gedacht der poßhaitt der sün bean
dye dem volckh warnn yn eynem
strickh Vnd yn eyne vall vnd yn
ergerung mit der hinderlegung yn
dem weg Vnd sy wurden beschlos
sen von ym yn den thürnenn Vnd
er nehett sich zu ym Vnd vparmett
sich vnd anzündett ir thurn mit
fewr mit allen den dye darynne warn
Er ging zu den sünen Amon Do
vand er eynenn starckh gwallt vnd
ein geheuffeltz volckh Vnd thymotheu
yren herczogenn Vnd er an hüb
vnd verhertet mit yn vill streitt
vnd sye sein zu rybenn vor seynem
angesicht Vnd er slug sy Vnd er
ving dye statt yazer Vnd ir sün
Vnd er wider kertt yn Judeam Vnd
es sein gesampt dye hayden dye do
seyn in Galaad wider dye vo isrlm
dye do warnn yn iren Endenn das
sy dye auff hibenn vnd fluhen in
Dathemon yn dye beschirmunge
Vnd sy santtn brieff zu Juda vnd zu
seynen prüdernn sprechendt Es sey
ge sampt dye haydenn wider vns
durch den vmbkrayß daz sy vns hin
nemenn Vnd sy bereittenn sich zu
thurnenn Vnd zu bekümernn dye be
festung yn dye wir geflohenn sein
Vnd thymotheus ist ein fürer yrs he
res Darumb verkundt kum vnd ledig
vns von yren henden Wann es ist
gevallenn von vns dye menig vnd
all vnnser prüder dye do warn über
al yn den stetenn dye sein getöttet wor
denn vnd yre weyber sein hingefürtt
gevangenn Vnd ire kinder vnd ir
Raub Vnd sy habenn dermordett aldo
gar nahentt tausentt man Vnd alls
noch dye sendbrieff wurdenn gelesen
vnd nemett war Es kamen Ander
poten von Galilea mit zu schnittnn
Röckhenn dye pottschefftnn nach dysen
worttenn sprechendt Es warnn zu
samen chumenn wider sy vo ptho
lomaida vnd thyro vnd Sydone vn
alles galilea ist erfüllett mit den auß
lendischenn das sy sye zu nichtetenn
Aber Judas vnd sein volckh alls gehort
dyse Red do kam zu samenn ey grosse
gelaubige samblung zu gedennckhenn
was sy tetenn iren prüdernn dye do
warnn yn betrübnuß Vnd von yn
wurdenn auß gevochttenn Vnd üb
streitenn Vnd Judas sprach zu Sy
mon seyne prüder Erwele dir man
vnd gee vnd ledig dem prüder yn ga
lilea Aber ich vnd meyn prüder
Jonathas wir gen in Galadithym
Vnd er ließ pelebenn Josephum den sün
zacharie vnd Azariam fürer des
volckhes mit dem übrigen her zu
eyner hutt yn Judea Vnd gepott den
sprechendt vor seytt dem volckh vn
Nitt an hebtt eynenn streitt wider dye
haydenn vntz das wir wider chu
menn Vnd Symon sein gegebenn
iij tausentt man das er ging yn Ga
lileam Aber Jude sind gegeben viijm
yn galadithym Und Symon ging
yn Galileam vnd vollpracht
vill streitt mit den hayden vnd sye
wurden zu mischt vor seyne Antlitz
Vnd er vachtett sy vntz zu d' pfortnn

ptolomaidis vnd er vieln von den hay
den nahent iij m der man Vnd er
nam ir Raub vnd nam dye do warn
yn Galilea vnd yn Arbatis mit iren
frawenn Vnd kynndernn vn mit
allem dem daz ir waz vnd fürt sye
wider yn iudeam mit grosser frewd
Vnd Judas machabeus vnd sein prüder
Jonathas vbergyengen den Jordan
vnd chomen eynen weg dreyer
tag durch dye wüst vnd yn lieffenn
enttgegenn dye Nabuthey vnd enpfingen
sy frid samlich Vnd sagten yn alle
dinck dye do geschehenn waren iren
prüdernn yn Galadithide Vnd daz
auch yn vil gevangenn warn yn Ba
sara vnd bozor vnd malmus vnd
yn chassor vnd machett Vnd Carnay
diß all warn gross gemaurtt stett
Sunder auch yn anndernn stetenn
Galadithidis werdenn sy gehaltenn
gevangenn Vnd der tages pey mor
genn bestelltenn sy zu zu furenn daz
heer den stetenn Galadithidis vnd
sy zu vahenn Vnd auff hebenn yn
eyne tag Vnd Judas vnd sein heer
wentlettn iren weg yn dye wüstin
Bozor alls pald vnd er bechümertt dye
statt vnd tottett all man yn dem
des swertes Vnd nam allen iren
Raub Vnd an tzündett sy mit fewr
Vnd sy auff stündenn von dannenn
des nachtes Vnd giengen vnß zu der
bevestigung Vnd er geschach do er
tunckel waz do sy auff hebenn geha
benn ir augenn Vnd nemett waz
vill volckes des nitt waz dye zall
dye do truegenn laitternn Vnd pleydn
daz sy forrnigen vnd begreiffenn dye
bevestigung vnd daz sy dye aus streitn
waz Judas sach wann er hüb sy em
streitt Vnd daz geschray des streittes
auff ging yn den hymel alls eyn
prosaunn Vnd ein grosses geschray
von der statt Vnd Judas sprach zu
seynem heer streittett heutt für ewr
prüder Vnd er kam nach yn mit
dreyen ordenugn Vnd sy aufschreien
mit prosaune Vnd schreyenn von dem
gepett vnd dye samlung Thymo
theus bekannt daz er machabeus
waz vnd sy fluhenn vor seyne antlitz
vnd sy slugenn sye mit grosser plag
Vnd er vielenn aus yn an dem tag gar
nahentt viij m der man vnd Judas
abkertt yn masspha vnd aus vacht dye
vnd vinng sye vnd tottet all dy man vn
nam ir raub vnd an tzündet sy mit
fewr von dannen wanndertt er vn
vinng Casbon vnd mathed vnd bozor
vnd annder stett Galadithidis Aber
Thymotheus der besambt dar nach
ein annder heer vnd legtt dye gezellt
wider Raphon vber den furtt Vnd
Judas sanntt zu besehenn daz heer vn
yn ward wider gepottschafftt sprechett
daz zu ym zu samenn chumen waren
all haydenn dye do sein yn vmsernd
vmbkrays vn daz her ist mer wan
zu vill Vnd sye gefürtt habenn mit
yn zu eyner hilff dye arabes vn ir
gezelt habenn sye gelegtt vber den fürtt
sy sein perait zu chumenn zu dir
yn den streitt Vnd Judas ging den
enttgegenn Vnd thymotheus sprach
zu den fürstenn seins heers wann Ju
das wirt sy nahen vnd sein her zu
dem furtt des wassers Ist daz er wirt
des erstenn zu vns vbergeen so mug
wir yn nitt erleydenn wann er
mächticklich mag wider vnß Ist ab
daz daz er sich wirt fürchtenn vber
zu gen vnd wirt seyne gezelt setze
zu dem fliessenden wasser so wöll
wir vbergeh zu yn vnd wir mügen
wider sy Aber alls iudas sich nehen
zu dem furtt des wassers do bestellt
er dye geschrifftweysenn des volckes
nebenn dem furtt vn gepot in sprech
enndt last kaynen der menschenn
Sunder daz sye all chumenn yn den
streitt vnd er des erstenn vber ging
zu yn vnd alles volckh nach ym Vnd
vor seynem antlitz sein all haydenn
zu müschett Vnd hin worffenn sy
ir wappenn Vnd fluhe yn eine apitt
gott templ der do ist in carnay Vnd
er vmblegtt dye statt vnd anzündett

mit fewr den abtgott tempel mit allen
den dye darynne warnn Und carnay
ward vntergetrucktt vnd sy mochtt
mit gelerdenn das Antlitz Jude vnd
Judas sampt all dye israhelitenn dy
warnn yn galadithide von dem mynste
vntz zu dem grostenn Und ir werd
vnd ir kinder Und gar ein grosses
her das er also kam yn dye erdenn
Juda Und sy komen vntz gem Efron
Und dye ist ein grosse statt gelegen in
dem eingannckh gar woll gewarnett
Und es war nit statt ablenntckhenn zu
von ir noch zu der rechttenn noch
zu der linckhenn seittenn Sunder ey
steig was durch yr mittl vnd dye
do warnn yn der statt dye ein schluss
sich vnd verstopffttenn mit stainen
yr pforttenn Und Judas santt zu
yn sprechenndt yn fridsamem wortten
Wir wollenn gen vber eur erdenn
das wir gen yn vnnser erdenn vnd
nyemantt sol euch schadn allaynn
zu fussen wollenn wir gen Und
sy wolltenn nit auff thun vnd tu
das gepott aus zu ruffenn yn den
gezeltenn das ein yetzlicher sich hin
zu nähett alls er leger hett yn seyn
statt Und dye man der sterckh dye
nehenttenn sich hin zu Und stritenn
wider dye statt den gantzenn tag
Und dye gantzen nachtt vnd dye
statt ward yn gegebenn yn ir hennt
Und sy tottottn ein yetzlichs mänler
yn dem mund des swertes vnd sye
aus getribenn dye statt Und namen
ir raub vnd er ging durch dye gantze
statt auff den erslagenden Und sye
vbergingenn den Jordan yn dem gros
sem veld wider das Angesicht Beth
san Und Judas was samenn dye
letzernn vnd vmantt das volckh durch
allenn den weg vntz das sye kome
yn dye erdenn Juda Und sye auff
gingenn auff den perg Syon mit
freudenn Und frolochenn Und
opffertten gantz enzündtz opffer
Wann nyemantt aus yn gevallenn
was Untz das sy widerkerttenn yn

frid yn den tagen dye do Judas vnd
Jonathas warnn yn der erdenn Ga
laad yn sein prueder Symeon yn ga
lilea wider das Angesicht ptolomai
dis do hortt Josephus der sun Zacha
rie vnd azarias der furst des heers
dye dinckh woll geschehenn vnd
dye streitt das dye geschehenn warn
Und er sprach Und mach wir vns
auch einen namenn vnd gee wir
zu streittenn wider dye haydenn dye
do sein yn vmmbsein vmb kraysz Und
er gepott den dye do warnn yn seyne
heer vnd sy hyn gingenn gem Jam
nia Und Gorgias aus ging yn entt
gegenn vnd sein man yn den streitt
Und er macht fluchtig Josephum
vnd Azariam vntz yn dye end Jude
vnd des tages vielen von dem volckh
israhel ij m man Und es ward yn dem
volckh ein grosse plag Wann sy nitt
hortten Judam vnd sein pruder we
nend das sich sterckllich wurden vben
Aber sy warnn nitt von dem same
der man durch dye das hayll ist ge
schehenn israhel Und dye man Juda
sein gar groslich gros gemachtt yn
dem Angesichtt alles israhels vnd all
haydenn wo man hortt ir namen
vnd es kamen zu yn vnd aus ruffen
glucksalige wortt Und Judas auss
ging vnd sein pruder vnd aus vacht
tenn dye sun Esaw yn der erden dy
do ist gegen dem Sudnischen windt
vnd er slug Chebron vnd ir sun vnd
er anzundett yn dem vmbkraysz sein
mauern vnd sein thurnn vnd er
pewegtt dye purch das er ging yn
dye erd der außlenndischenn vnd
durch wanndertt Samaria vnd
yn dem tag vielen dye priester yn
dem streitt da sy wolltenn sterckhlich
tun Da sy an ratt auss gingenn
yn den streitt Und Judas ab kertt in
azotum yn dye erdenn der außlenn
dischenn Und ir alltar zu streutt er
vnd yn raub ir gotter dye anzundett
er mit fewr vnd nam dye raub der
stett vnd widerging yn dye erde Juda

Und der · Daz vj · Cap
künig Antiochus durch
wandert dye obrestem
reich Und er hörtt es wär
ein statt in persis Elymaide dye gar
edl war vnd gar reich in Silber
Und gold vnd dar inne eynem templ
gar Reich vnd do selbest guldem vor
henng Und pantzer vnd puckler dye
do gelassem hett Allexannder philippi
künig in macedo der des erstem
herschet in kriechem Und er kom
vnd suchett zu vahem dye statt vn
sy zu pe Raubem Und er möcht des
nit gethuin Wann dye Red ward
offennbar den dye do warm in d'
statt vnd sy auff richttum sich in er
nem streitt Und er ward fluchtig
von dannem Und ab gyng mit gross
betrübnuss Und widerkerett in Babi
loniaz Und es kam eyner der ym pott
schafft tett do er waz yn persis wan
dye bestem worem v'valett dye do
warm in der erdem Juda Un wan
lysias hin dan was gegangem der
der bestem köm mit starckhem gwallt
Und wann der fluchtig war vor
dem Angesicht der Judem vnd sye
warm vber starckh wordem mit wap
pen vnd mit krefftem Und mit vil
Raubem dy sy hettem genumem von
den purgem vnd mit tod schlagem
Und wann sy hettem zu stört den
Apgott d' vnrrenschlikait den er
hett gepautt auff den altar der do
was in Iesim Und das sy den heyligen
tempel mit hohen mauerm hettem
vmbgebem alls vor vnd besunder
sein statt Bethsuram das dye in wär
zu eyner beschirmung vnd es geschach
alls dye wortt der künig hett gehört
er derschrackh Und ward gar vast
pewegett vnd nyder viell yn das
pett vnd viell yn siechtum von trau
rigkait wegem Wann es nit ge
schach alls er hatt gedacht vnd er
waz do vill tag Wann sye gross be
trübnuss ward yn im d'newett vnd
er wenett das er wurd sterben Und
er rüfft zu ym all sein frewntt
vnd sprach zu den der schlaff ist gegang
von meynem Augem Und mit dem
hertzem pin ich gevallem vnd vor
sorgueltigkait pin ich nidergeuallen
Ich hab gesprochem in meyne hertzen
Wye in ein gross betrubnuss pin ich
kumen Und vnfluss der traurigkaitt
in den ich yetzundt pin Wann ich pin
gewesem frölich vnd lieb gehabtt in
meyne gewalt Aber yetzundt pin ich
gedachtig den vbelln dy ich hab ge
than in Iesim Darumb das ich han
hin dan getragem all Raub Silbren
vnd guldem dy in ir sein gewesem
vnd alls ich hab gesannt auff zu
hebenn an sach dye wonerin Judea
Darumb bekenn ich das darumb dyse
vbll mich habem gefundem vnd
nenett war ich verdirb mit grosser be
trubnuss yn eyner fremdem Erdm
Er rufft philippem eyne von seyne
frewnttum Und er setzt den vber sein
gantz Reich Und er gab ym dye küni
lichem kron vnd sein stolm vn sein
vingerleyn das er sollt seynem sun
Antiochum erneren vnd allso erneren
das er wurd Reichem Und der künig
Antiochus starb alldo yn dem ic vn
xlix iar Und lisias bekannt wan
der künig was vnd er bestättigt seyne
sun Antiochu zu reichem den er
keneret hett eynem Jungling vnd
er hiess seynem Namen eupator vnd
dye dy do warm in der purgem dye
beslussem ysrl in dem vmbkrayss der
heyligem Und sy suchttem in allweg
dye vbll zu eyner festigkait der haydn
Und Judas gedacht sy zu stören vnd
er sampt alles volckh daz er sye vmb
legett von dem ic vnd l iar Un sye
machtem Antpross vnd pleydem
vnd etzlich von in aus gingem dye
do vmbsessem warm Und zu gefugtten
sich etzlich den auss den vngerechtem
von ysrl vnd hin dan gingem zu
dem künig Und sprachem wye lanng
machstu nitt gericht Und Rechest
vnns bruder wir habem eyn gesetz

gemacht zu dyenen deynem vater vnd zu wanndern yn seynen gepotn vnd zu dienem seynen kunicklichen spraich em vnd dye sun vnsers volckes haben sich darumb von vns entpfremdett vnd alle dye dy man gefunden aus vns hatt dy sein erslagenn worden vnd vnser gutt sind zu streitt worden vnd nitt allayn haben sy aus gerecht ir hannt zu vns vnd auch yn allem vnnserm enden vnd nym war sy habem heutt zu ge greyffenn an der sches in iclm dye zu bekumern vnd dye vestigung in bethsuram habenn sy gevestigett vnd er sey dann daz du sy pald fur ku mest so thun sy noch grosser druck dann sy gethan habenn noch du macht sy nit pehaltenn vnd der kunig ward zornnig alls er het ge hort dise druck vnd ruffit allem seynem freunttenn vnd den fursten seyns heres vnd den dye do woren uber den reittenden sunder von an dern kunickreichenn vnd von den inseln vnd von den stetenn pey dem mer gelegenn komen zu ym dye heer mit gelaitt vnd dye zall seyns heres was c tausentt fussgennd xx m reittender vnd xxxij helffantt ge lertt zu dem streitt vnd sy kumenn durch ydumea vnd stiessen sich zu bethsuram vnd streitenn vill tag yn machtenn pleydenn vnd dye juden ausgyngen vnd zunten sy an mit fewr vnd streiten manlich vn judas abgyng von der spitzenn vnd lyon pewegtt dye purch zu bethsura wid dye purch des kunigs vnd der kunig stund auff vor dem liecht vnd raitzt den sturm des heres wider den weg bethsuram vnd das here perautt sich yn den streitt vnd sy sungen yn den pusavne vnd sy weysten den helffantn das plutt der weinrauben vnd der maulper sy zu scherpffenn yn den streitt vnd sy taillenn dye tier durch dye samlung genantt legio daz ist ey vinsternuss vnd yede helffantt pey

stund tausent man in gekettem pantzern vnd erein helm auff yrem haupten vnd er warn pestellett yedm tier v^c reittend vnd dye vor zeitenn wo daz tier waz do warn sy vnd wo daz tier hingyng do hingyngenn sy vnd gyngen nitt von ym besund hultzen turner warn ob yn gar vest dye sye beschermtten ob eyne yetlichem be sunderm tier vnd auff yn pleydem vnd auff eym yetzlichenn xxxij kreff tig man dy do von streitenn vnd von ynnenn der maist des tieres vn er pestellett allenthalbenn dye ubrigenn reittenden yn zway taill zu dulone daz here mit pusaune vnd sy nottigen daz sy pey ein ander pelybenn yn dem here der vinsternuss vnd alls dye su nen schayn yn dye gulden schilt vnd yn dye eren dye perg widerglenstettn da von alls dye lampenn des fewrs vnd das taill des heres des kunigs ward getailt uber dye hohenn perg vnd ie entzlich durch dye dyemutigen stet vnd sy gyngen sicherlich vnd ordn lich vnd all ynwoner der erdem wurden pewegtt vor der stym yrer menig vnd von dem gang der schar vnd von dem zu einander kuren des harnasch wann es was gar ein grosses here vnnd starck vn judas nehen sich vnd mit ym sein here yn den streitt vnd es viellen von dem here des kunigs vj^c man vn eleazar der sun saura sach eyns von den tiernn gepanntziert mit des kunigs panntzir vnd es was hoher uber dye anndernn tier vnd ym was im gesicht vnd maynett daz darynne d(er) kunig war vnd er gab sich yn den sachenn darzu das er erledigtt seyn volck vnd gewun ym ein ewigenn namen vnd er lieff kunlich zu ym yn daz mitt des heres der vinster wnnd tottett zu der rechtenn vnd zu der lincken seittenn vnd sye vieln von ym hin vn dar vnd er viell vnter dye fuss des helffantz vnd leget sich dar vnter vn tottet daz tier vnd es viell auff yn

auff dye erdenn Und er starb do selbst
Und sy sahenn dye krafft des kunigs
und den sturm seyns heres Und sye
ablennckttum sich von ym Aber dye
purg des kunigs auff gingenn wider
sy in jerlm und machttum leger der ku-
nigs purg yn Judea Und auff dem
perg Syon Und er machtt frid mit den
dye do warnn yn Bethsura und sye
gingenn auß der stat wann sy hetten
nit narung darinnen verslossenn
Und auch was das sibent iar d' feyr
und der kunich vienk Bethsuram Un
sezt do hin hutt sy zu pehaltenn Un
dye purg kertenn sich zu der heiligen
statt vill tag und stelltenn do selbst
Wernprost und pleydenn Und fewrpfeil
und geschoß und schufftseyl und slew-
dernn besunder sy machttum Un auch
pleyder wider ire pleydenn Un stein
vill tag und er warnn nit speyß
yn der statt Darumb daz es was das
vii iar und daz dye dy von den hay-
denn warnn peliben hettenn v'zeret
ir gelasne speyß die sy hettenn ein ge-
legett Und es pliben wenig man
yn der heiligenn statt wann der
hunger sy hielt und sy wurden zu-
streuett ein yetzlicher yn sein statt
Und alle lysias hortt daz philippus
den der kunich Antiochus hett bestellt
do er noch lebett daz der seynenn sun
Antiochum erneret das der herschafft
und war wider chumen von perside
und von media Und mit im das here
daz mit im was hin dan gegangen
und daz er suchett ein zu nemenn dye
geschefft des reiches do eyllt er zu
gen Und sprachenn zu dem kunich
Und zu den furernn des heres wir
nemen ab tayglich Und der speyß ist
vnns lutzl und dye statt dye wir ob-
legenn dye ist vest und vnns zu ge-
hortt zu bestellenn von dem reich ya
yetzundt geben wir dye rechtenn
hannt disen menschenn Un mach
wir mit in eynenn frid Un mit allen
yrm volckh und bestattigenn wir in
daz sye wandernn yn yrn gesetzen

alls vor mals Wann sy durch yrer
redlichenn ee wegenn dye wir v'-
smächtt habenn zornnig sein Un dar-
umb alle dise dinckh habenn sy getha
Und dye red was pehäglich vor dem
angesichtt des kunigs und der fursten
Und er santt zu yn frid zu machenn
Und sy namen den Und der kunich
swür yn und dye furstenn Und sy
giengenn von der bevestigunng
Und der kunig eingieng den perg Syon
und sach dye vestigung der statt und
er prach gar pald dye swerung dye
er geswornn hatt Und er gepot zu ze-
störnn dye maur yn dem umbkrayß
Und er entwaich von dannenn gar
pald und widerkerett gen Antiochia
Und vand Philippum herschende d'
statt er straitt wider yn Un mit fraiul
bechumertt er dye statt

Indem · Daz vij Cap.
c · und li · iar do gieng
auß Demetrius ein sun
Seleuci von der statt Rom
Und aufgieng mit wenig mannenn
yn dye statt an dem mer gelegenn
Und alldo herschtt er und es geschach
alls er was eingangenn yn das hauß
des Reiches seyner vater da pegraiff
daz here den Antiochum Und Lysiaz
daz sy dye furttenn zu ym und daz

dinckh ward ym offembar vnd er
sprach Raychett mir nitt de antlitz vn
daz here töttett sye Vnd Demetrius
satz auff dem stull seynes reiches
vnd zu ym kamen kongitig von vn
gerechtt man aus isrl vnd de fürer
Alchimus der do wollt werdenn ein
priester vnd sy besachttnn daz volckh
pey dem künig sprechenndt Judas
vnd sein prüder der hatt verlorenn
deynenn freuntt Vnd vns hatter
zu streuett von vnns erdenn Dar
umb yetzundt sentt eyne man dem
du gelaubest daz der gee vnd sehe al
les vnns aus wersenn daz er vnns
hatt gethan vnd den lannden des
künigs Vnd hatt sein freuntt ge
peynnigtt vnd ir helffer Vnd der
künig aus las aus seynen freunttn
bachidem der do herschett vber das
gross wasser vn dem kunickreich vn
der do getrew waz dem künig Er
santt yn daz er säh dye zu störunge
do judas hett gethan vnd er setzett
Alchimu zu eynem priester Er ge
pott im zu thun rach vider dye sün
isrl vnd sy stunden auff vn kome
mit eym grossenn here von dye erdn
iuda vnd sy santtnn poten Vnd
redtnnn zu judam vnd zu seyne prü
dernn feidsame wortt yn argerlist
Vnd sy hörtttenn nitt yn ire wortt
Wann sy sahen wann sy kamen mit
eym grossenn here Vnd sy kamen zu
samme dye samlung der geschrifftwey
senn zu Alchimu vn bachidem
zu ersuechenn waz gerechtt war
Vnd der ersten dye Assidei dye do
warnn vnter den kynndernn von
isrl vnd sy suchttenn von yn feid
Wann sy sprachenn Ez ist kumen
ein mensch der do ist ein priester von
dem samen Aaron der betreuget euch
nitt vnd er redt mit yn feidsame
wortt vnd swur yn sprechenndt
wir wöllenn euch nitt ein tragen
vbll nach ewrnn freunttnn Vnd
sy gelaubttenn im Vnd er vinck
aus yn lx man vnd töttet dye yn

eynem tag nach dem wortt daz do geschri
benn ist Sy habenn vergossenn dye fleisch
deyner heyligenn vnd ir pluitt Vn es
waz nyemantt der ez begrub von vorcht
vnd pidem daz viell yn alles volckh
wann sye sprachenn Ez ist nitt ynn
warhaitt vnd gerichtte wann sye
haben vbertretenn daz gesetzt gelub vn
den ayd den sy habenn geswornn vnd
bachides pei wegett dye gezelt vo irlm
vnd macht ein leger yn bethzecha er
santt vnd vinng vill aus yn dye von
ym geflohenn warnn Vnd etzlich von
dem volckh töttet er Vnd warff dye yn
eynenn grossenn prunnen vn bephalch
alchimo daz kunickreich Vnd er liess
mit im peleybenn helffer ym zu d[er] hilff
Vnd bachides ging hin dan zum künig
Alchimus tett genug vmb daz fürstentu
seyner priesterschafft vnd es kome zu
ym dye all dye sein volckh betrubtnn
Vnd sye pehielltenn dye erdenn iuda
vnd tetenn in isrl ein grosse plag vnd
Judas sah alle dye posshaitt dye do tett
Alchimus vnd dye mit im warnn wid[er]
dye sün isrl vnd vil mer den dye haydn
er ging aus yn all end iudee yn dem
vmbkrays Vnd tett dye rach wider
dye man dye do warnn v[er]störer vnd
sye auff hörttenn fürpass aus zu gen yn
daz lanndt Aber Alchimus sah das in
das wol vermocht vnd dye mit im warn
Vnd er bekanntt das er nitt sy mocht er
leydenn Er ging wider zu dem künig
Vnd besagt sy mit vill lasternn Vn
der künig santt Nicanorem eyne aus
den seynenn dem eltestenn fürstenn
vnd der waz vbenn veintschafft wid[er]
isrl Vnd er gepott im das volckh vmb
zu kerenn Vnd Nicanor kam in irlm
mit eynem grossenn here vn santt
zu judam vnd zu seynem prüdernn
mit feidsamenn worttenn Vnd doch mit
argelist sprechenndt Ez soll nit sein ein
streitt zwischenn mir vnd euch Ich
will zu euch kumen mit wenigen
mannen Vnd ich will sehen ewr
antlitz mit feid Vnd er kom zu iudam
Vn sy grüsstenn sich vntereinannder

Freidsamlich vnd dye veint warnn pe raitt Judam zu vahen vnd dye red ward offenbar iude Wann sy zu ym komen mit arg Vnd er mit sicherhaitt kom von ym Vnd er wollt fürpaz nit sehen sein antlitz Vnd Nicanor bekannt daz sein ratt waz emplözzet wordenn vnd er auß gieng gegenn Judam yn eynem streytt bey Capharsalama Vnd es vielin von dem here Nicanor gar nahentt v m̃ man Vnd sy fluhen yn dye statt Dauidis Vnd nach den worttenn auff gieng Nicanor yn den perg Syon vnd von den priestern des volckhs aus gienngen ym zu grüssen yn frid vnd ym zaigttenn dye angezundttenn opffer Vnd dye sy opffertten für den künig Vnd er vlächtt vnd versmächtt sye vnd verunraynett sy vnnd redt hoffertticklich Vnd swur mit tzornn sprechenndt Es enney denn daz mir Judas vnd sein here gegebenn werd yn meyn hanndt an vnttterlaz so ich wider kum yn frid wil ich daz hauß antzündttn Vnd er auß gieng mit grossem tzornn Vnd dye priester ein giengen vnd stündn vor dem Angesichtt des Altars vnd des tempels vnd sy waynttenn sprechenntt Herr du hast erwelett daz hauß An zu ruffenn darinne deynem Namenn daz es sollt sein ein hauß des gepetes vnd des flehenns deynem volckh mach rachsal wider dysen menschen vnd sein here Vnd daz sy vallenn yn dem swertt Gedennckh yrer smachaitt vnd gib yn nitt daz sy pelevbenn Vnd Nicanor gieng aus Ierlm vnd dye purg legett er tzu Bethorom vnd ym lieff entgegenn das here Syrie Vnd Judas hett sein leger auff dem anderm taill mit iij tausent mannenn Vnd Judas pettet vnd sprach Herr dye gesanntt warnn von dem künig Sennacherib Darumb daz sy dich bestörttenn auß gieng der Engll vnd er sluig aus yn j c vnd lxxxv m̃ man Also zu treib dyses here heutt yn vnnsern Angesichtt vnd dye anndernn werden wissenn wann er voll geredt hatt auff dem heylig vnd richtt den nach seyner poszhaitt Vnd dye here vol

prachttenn den streitt an dem xiij tag des monadtz Adar vnd dye purg Nicanor wurdenn zu rvben vnd er viel des erstn yn dem streitt Alle nun sein here das sah daz Nicanor gevallenn waz Dye würffenn von yn ir wappenn vnnd fluhenn Vnd sye vächttenn sy eyne wegh eynns tags von Adazor vnntz daz man kumett yn gazera vnd sy sunngen yn Nüsarvnenn nach yn mit bedeuttunngen Vnnd sy giengen aus allen Castellen Judee yn den vmbkrayß vnnd sy vertreibenn sy mit geplasenn hörnernn vnd sy aber zu keretten zu ynn Vnd sy viely all mit dem swertt Vnnd er pelaib aus yn nyemantt Vnd auch nitt eyner Vnd sy namen ir raub vnd ir eynnemung Vnd sy abhauttenn daz hauptt Nicanoris Vnd sein rechtte hanntt dye er hett hoffertticlich aus gereckht vnd trüigen dye mit yn Vnd hiengen sy auff wider Ierlm Vnd alls volckh freyett sich gar sere Vnd den tag begyengenn sy yn grosser freud vnnd er bestellt den tag zu wegenn alle iar an dem xiij tag des monadtz Adar Vnd dye heten Iuda swaig wenig tag Daz viij capi

Vnd Judas hörtt den Namen der Römer wann sy machtig yn krefftenn sein Vnd sy sein willig zu allenn dingen dye man vodertt von yn vnd all dye do sein zu yn zugetretten mit den habnn sye pestellett freünntschafftt Vnd darumb Wann sy sein mächtig yn krefftenn vnd sye hörttenn yr streitt vnd ir gütt tugentt dye sy tetenn yn Galatia Vnd daz sy dye selbenn hettnn geuangenn vnd machttenn sy zynnßhafftig Vnd auch wye groß sy hettnn gethan yn dem Reich hispanie Vnd daz sy dye selbenn hettnn genöttigett mit yrem gwallt vnd wye sye hettnn besessenn daz ertz Silbers vnd des goldes dye do selbst sein vnd wye sye hettnn besezzen mit yrm Ratt vnd gedult eyetzliche stat dye stet dy auch verr vo yn warnn gelegen vnd dye künig dye darzu komenn von den letztenn

taylen der erdenn wye sy dye zu kyben
vnd sy sluigen sy mit grosser plag
vnd auch wye dye anndernn alle iar
gaben yn den zyns vnd wye sy hetten
zu musicht philippum vnd persen den ku
nig Cetheorum vnd den anndernn
dye wider sy truigenn den harnasch vnd
streitt vnd wye sy dye behieltenn vnd
den grossenn Antiochum kunig Asye
der yn ein truig den streitt der do hett
hundertt vnd xx elephantt vnd reit
temid vnd wagenn vnd gar ein grosses
here daz von yn ward zu erbenn vnd
wye sy den einigen lebenntig vnd
bestelltenn mit im daz er yn solt geben
vnd dye dy nach ym werdenn reichen
grossenn lanndt zyns vnd daz er yn
solt gebenn seyne kynnder zu gaislen
vnd waz sy hettenn bestättigt vnd wie
sy daz Reich medorum vnd lidos vnd
dye aller pesten medos vnd ir lanndt
vnd wass sy von den namen daz gaben
sy dem kunig eumen vnd wann dye
dy do warnn bey elladam wollte gen
vnd wollten dye auff heben vnd dye
red ward yn offennbar do santtenn sy
zu yn eynen hertzogenn vnd streitenn
wider sye vnd viell aus yn dye vyeln
vnd sye furten gevangen ir weyber
vnd sun vnd sy oviengen sye vnd be
sassen ir erdenn vnd zu stortenn dye mauren
vnd twungen dye yn ein dinst vntz
yn den tag vnd dye anndernn reich
vnd inselnn dye vntter weylen stundn
wider sy dye machtenn sy zu nicht
vnd prachtenn sy yn iren gwalt mit
yren freunttenn vnd dye yn in hette
ruwe hielten sy freuntschafft vnd ey
namen dye lanndt dye do warn nahet
vnd auch verr Wann alle dye dye
do horttenn yren namen dye vorchten
sy Wann welche sy wolltenn be
holffen sein daz sy herschtenn dye hersch
ten aber dye dy sy nit wolten hersche
dye betrubtenn sye vnd sy wurdenn
gar gross erhohtt vnd yn allen dysen
sachenn waz nyemannt vntter yn der
do truig dye kuniklichenn kron nach
der an tzug der purpur Allso daz er

darynne wurd gross geschätzt vnd man
sy yn machtenn eynen hoff vnd taglich
ryten sy vnd in ·xxx· der alten herrn
Ratt von der menig Allso waz d' dingt
wurdig wann zethun daz beualhen sy
eynem menschen daz der alle iar herschet
mit seyner maisterschafftt vnd daz er
herschett aller yrer erdenn vnd sy all
warnn gehorsam aynem vnd es ist
mit zwischenn vnd neid vnd hass vnd
Judas erwelett Eupolemu den sun Jo
hannis des suns Jacobs vnd Jasonem
den sun Eleazari vnd santt dye gen
Rom mit in zu bestellenn freuntschafft
vnd gesellschafftt vnd daz sy von yn
nemen daz ioch der kriechenn wann
sy sahen daz sy druckttenn daz kunikreich
Ysrahel yn den dinst vnd sy giengen gen
Rom gar eynen grossenn weg vnd sy
giengenn yn den hoff vnd sprachenn
Judas Machabeus vnd sein bruder
vnd daz volckh der iuden haben vns
gesanntt zu euch mit euch zu bestellen
ein gesellschafftt vnd frid vnd vns
beschreyben ewr gesellenn vnd frewtt
vnd dye red wollgeuiel yn yrem an
gesicht vnd daz ist dye widergeschrifft
dye sy yn wider schreibenn yn erein
taffelnn vnd santtenn dye in iersalem daz
pey yn alldo solt sein ein gedachtnuss
des frides vnd der gesellschafftt wol
sey den Romernn vnd dem volckh der
iuden auff dem mer vnd auff d' erdn
ewicklich Das swert vnd der veindt sey
verr von yn Ist daz streitt auff ster de
Romernn des erstenn od' allen yrenn
gesellenn yn aller yrer herschafftt so
soll daz volckh der iuden yn geholffen
sein nach dem vnd dye zeitt daz auss
weist mit eynem vollenn hertzenn vnd
den streittenn sullen sy nicht geben
noch sullenn yn nit hanntraichenn
waitz harnasch gelt schiff als daz de
Romernn pehaglich ist vnd sy sullenn
behuittenn ir gepot allso daz sy von yn
nichtz nemen Auch ist daz daz dem
volckh der iuden des erstenn zu vellett
zu streittenn so sullenn dye Romer yn
beuolhen sein auss dem gemut nach dem

alls dye zeitt daz vbergett vnd den helff
enn sol man nit geben waitz harnasch
gelt schiff allso daz den Römern pehäg
lich ist vnd so süllenn behüttenn yre
gepott an arg list Vnd nach den wortn
besetzten dye Römer dem volckh der iude
Ist daz nach disenn wortenn dye oder
dis wöllenn ettwaz zü legen oder ab
nemen daz süllenn sy thun aus yrm
fürsatz vnd waz sy werdenn zü setzen
od' ab nemen daz sol vest peleybenn vnd
besünder von den Argenn dingenn
dye der künig Demetrius tett wider
sy hab wir yn beschribenn sprechenndt
Warumb hastu beswärett dein joch auff
vnnser freunntt vnd gesellenn dye iu
den Darumb ist daz sy aber zü vnns
kumen wider dich so wöll wir yn mache
ein gericht Vnd wöllenn mit dir streite
auff dem mer vnnd auff der erdenn

Wider des · Daz ix capitell
do Demetrius hortt wann
Nicanor geuallenn waz vnd
sein here yn den streitt er
tett dar zü daz er Anderwaid santt
Bachidem vnd Alchimu yn iudeam ·
Vnd dye spitz der rechttenn seyttenn mit
yn Vnd sy gingenn hin dan den weg
der do füret yn Galgala vnd sy legtin
dye vesten yn messaloth dye do ist yn
Arbellis vnd bekümerttin sye vnd ver
derbttenn vil seln der menschen yn dem
ersten monadt des · j^c vnd lij · iares ·
do zü legerttin sy ein here zü Ierlm vnd
sy stunden auff vnd abgingin yn
Berea xx^m man vnd zway tausentt
Reyttennd' Vnd iudas legtt dye vestn
yn laysa · vnd iij m · ausserwelt man
mit im Vnd sye sahenn dye menig
des heres Wann ye vill sein vnd sy
vorchttenn yn gar sere vnd vil abstalin
sich von den vestenn · vnd peleyben nit
nus yn dann allaynn · viij^c man von
Judas sah daz sein here ab nam vnd
daz der streitt yn gar vast twanng all
so daz er yn dem hertzen bekümertt waz
Wann er nitt hatt dye weill sye zü sa
men vnd allso ward er vyrbett vnd
er sprach zü den dye do vbrig warnn
Stee wir vns auff vnnd gee wir zü
vnnsern widersachen ob wir möchtenn
streiten wider sye Vnd sy wursten yn
ab sprechennde Wir mügen nit sünder
verwundt seyn wir vnnsern seln vnnd
ker wir wider zü vnnsernn prüdernn
vnd den streit wir wider sy wann
vnns wenig sein Vnd Judas sprach daz
sey mit pey mir daz dinckh zethün daz
ich wöll fliehenn von yn Vnd ist daz
sich vnnser zeitt wirt nähen so sterb wir
yn tugentt durch vnnser prüder willn
Vnd wir wöllenn nit ein tratten dye
schanntt yn vnns ere Vnd er pewegtet
dye here von den vesten Vnd sye stündn
yn entgegen vnd dye reittenden wurt
den getaillt yn zway taill Vnd dye
schleuderer vnd dye schutzen gingen vo
dem here vnd all mächtig warnn dye
erstenn des streittes Aber Bachides
waz yn der mächttigen spitzen zü der
rechten seittenn Vnd sich nehentten
aus zway tayln dye zall der vnnstinuss
oder Legio vnd schrierenn Vnd auch
dye schreyen dye do warnn aus dem
taill iude Vnd dye erd ward pewegtet
von der stim der here vnd er ward ge
than vnnd vollpracht der streitt vo
dem morgen pis an den abentt Vnd
iudas sah daz daz tail des heres Bachi
dis das do waz zü der rechten seitten
das er sterckher waz Vnd mit im ko
men all dye do warnn bestenndiges
hertzenns vnd allso ward von yn zü
riben daz taill zü der Rechtten seyttn
Vnd er äichtett sich nachuolgend vntz
an den perg Azoti Vnd dye do warn
yn dem mächttigen taill zü der linckhn
seittenn vnd sy volgttn nach Judam
Vnd nach dem ruckh der dye mit im
warnn vnd der streitt ward beswäret
Vnd ez vielnn der vwunttin vil aus
dysen vnd aus den vnd auch viell
Judas vnd dye anndernn fluhenn
Vnd Jonathas vnd Symon Judas brüd'
dye hüben auff seynen leichnam vnd
begrüben den in dem grab seyn' väter
yn der stat modin Vnd alles volckh isrl
pewaynett yn mit grossen klagenn

Vnd sy wayntem vil tag vnd sprache
Wye ist gevallem der machtig d' isrl
haill machett Vnd annder wort der
streit iude vnd seyner krefft dye er
tett vnd sein gróslikait dye sein nit
geschriben wann ir warn gar vil
Vnd er geschach nach dem tod Jude
daz vill vngerechter man auss gyngen
yn allen enden isrl Vnd alle dye
wuchsenn dye do würckhen dye pozz
hait In den tagen ward ein grosser
hunger vnd alles lannt Vnd dye
mit in warnn gaben sy Bachidi Vnd
Bachides erwelett vngütig man vnd
seczt dye zu herrenn der lannder vnd
sy fragtenn vnd woschtenn dye frewt
Jude vnd fürten dye zu bachiden vn
er vbett rachsal wider sy Vnd v'spottet
sye Vnd er ward groß betrübnuss in
isrl der geleich waz vor nitt gewesen
aus dem tag alls man nit gesehen
propheten in isrl Vnd es wurdenn ge
sambt all frewnt iude vnd sy sprache
zu Jonathe Seint dem mal daz dein
brüder iudas tod ist ein solcher ma des
geleichem ym nit ist der do aus gee
wider dye veint Bachidem vn wid'
dye dy do sein veindt vnsers volckhs
Fürbar wir erwelm dich heut daz du
vns für yn seist zu eym fürstenn vnd
zu eym fürer zu streittem vonnsernn streit
Vnd yn der zeitt nam Jonathas das
fürstentum vnd auff stünd yn d' stat
seynnß prüders iude Vnd Bachides
erkannt vnd er sücht yn zu tötten vn
daz bekannt Jonathas vnd sein brüder
Symon vnd alle dye dy mit in warn
vnd sy fluhen yn dye wüst Thecue
vnd sassenn der nider zu dem wasser
des sees Asphar vnd bachides bekannt
vnd er kam an dem tag des sabatz vn
alles sein here mit im vber den Jordan
vnd er sannt seynen prüder zu eym ge
laitter des volckhs vnd liess piten sein
frewnt Nabutheos daz sy im lyhenn
gezelt vnd harnasch des sy vill hetten
Vnd dye sün Jambri auss gyngen aus
madaba vnd vyengen Johannem vn
alles daz das er hett vnd sy gyngem

hyn dan vnd habtenn er yn Nach den
wortten ward gepottschafft Jonathe
vnd seynem brüder Symon daz sy sün
Jambrj machtten grosse hochzeitt vnd
daz sy fürten dye prautt aus madaba
dye tochter eynes von den grossenn
fürsten chanaan mit grosser vppigkait
Vnd sy warnn gedachtig des plutes
yrs prüders Johannis sy gyngen vber
sich vnd v'purgen sich vnder der deckh
des pergs sy huben vber sich yr augen
vnd sahenn vnd nemett war ein gros
gerümpl des paratz vnd der preuttigā
vorgyng Vnd sein frewnt vnd sein
brüder komen den entgegen mit pauckhen
vnd saittenn spil Vnd vill wappenn vn
sy stünden auff zu yn aus den hynnd'
lagenn vnd tötten sy vnd es vieln vil
v'wünter Vnd dye vbrigenn fluhenn
auff den perg vnd sy name all ir raub
Vnd dye hochzeitt wurden v'kerett yn
ein klagenn Vnd dye stym yrer saitten
spil yn ein betrübnuß vnd sy rachenn
daz plutt yrß prüders vnd widerkerten
an das vfar des Jordanns Vn bachides
der hört vnd er kom des tages d' feyr
oder sabbatorum vntz an daz lanndt des
Jordanns yn vil krafft vnd Jonathas
sprach zu den seynenn Stee wir auff
vnd streiten wider vnnser veindt wan
es ist nitt heutt alls er waz gesternn vn
Egesternn Nemett war wann es ist streit
wider vnns besunder daz wasser des
Jordanns vnd dye hüllyn vnd dye pach
dye sein vns hyn vnd her vnd auch
dye hayden vnd es ist nitt stat do wir hyn
zu kerenn Darumb nün schreyett vn
den hymel daz wir geledigt werdenn vo
der hannt vnnser veindt vnd es ward
volpracht ein streitt Vnd Jonathas aus
rekett sein hannt zu slahen bachide vn
er ab wenncket hind' sich von ym vnd
Jonathas ab sprang vnd dye mit im warn
yn den Jordan Vnd sy vbersuumen den
Jordan zu yn Vnd an dem tag vielen
tausent man von dem tail Bachidis vnd
sy widerkertem in iehr vnd pautten
dye gemauertem stet in Judea Wann
dye festikait vnd zu flucht dye do waz

yn Jericho vnd yn Ammaum vnd yn be
thoron vnd bethell vnd thanatham vnd
phara vnd topho mit hohen mauren
vnd mit pforttenn vnd mit slozzernn
vnd yn dye leyett er hütt daz sy ichtt
vbtenn veintschafft in israel vnd er warnt
dye stat bethsuram vnd Gazeram vnd
dye spitz vnd legt darein hilff vnd den
paratt der kost vnd er nam dye sün der
fürstenn der leutt zü gevsil vnd setzt sy
yn dye spitz zü eyner hütt in iersalem vnd
yn dem jc. iar vnd yn liij iar yn dem
Anderm monadt Do gepot Alchimus
zü stören dye maurenn der jnnernn heilig
hauß vnd daz man zü stört dye werckh
der prophetenn vnd er hüb an zü störnn
In der zeitt ward geslagenn Alchimus vn
sein werckh wurdenn gehynndertt vnd
sein münd ward ym verslozzenn Er ward
auff gelöst mit dem parlis noch er enn
mochtt fürpaz redenn vnd gepietenn
von seynem hauß vnd Alchimus starb
yn der zeitt mit grosser qual vnd Bachi
des sach wann Alchimus tod waz vnd
er widerkeret zü dem kunig vnd dye
erd swaig ij iar vnd er gedachttenn
all dye vngerechttenn sprechenndt Nem
ett war daz Jonathas vnd dye mit jm
sein dye wonen sicher yn der still dar
vmb vetzundt zü für wir bachidem
vnd er vächtt sy all yn eyner nachtt
vnd sy abgingenn vnd gaben ym ratt
vnd er macht sich auff daz er köm mit
eym grossenn heer Er sentt haymlich
sein brieff seynen gesellenn dye do warn
yn Judea daz sy vyngen Jonatham vnd
dye dy mit jm warnn Aber sy mochttn
nit wann ir ratt waz offenbar Er
ging von den mannenn des lanndes
dye do fürsten warnn l man er tötet sy
vnd Jonathas hin dan ging vn Symon
vnd dye mit jm warnn yn bethbesen dye
do ist yn der wüstung vnd er pawett
vnd beuestigett yr zu störung vnd
Bachides bekanntt vnd er sampt all sey
nenn vnd er pottschefftet den dy do
warnn in Judea vnd er kom vn legtt
dye vestenn wider bethbesenn vn streitt
wider dye vil tag vnd er macht gleiden

vnd Jonathas verließ seynen prüder Symone
yn der stat vnd er aus ging yn das reich
vnd kom mit eyner zall vnd slug Odore
vnd sein prüder vnd dye sün faseron
yn iren gezeltenn Er hüb an zü slahen
vnd wachssenn yn kreffttenn Aber Sy
mon vnd dye mit jm warnn dye gingen
von der stat vnd antzundtenn dye gleidn
vnd stritenn wider bachidem vnd er
ward von yn zemüscht vnd sy quelttn
yn gar vast wann sein ratt vnd sein
samlung was vmnutz vnd eytll vnnd
er ward zornig wider dye vngerechttn
man dye ym den ratt gabenn daz er
köm yn ir reich vnd er tottet vill auß
yn Aber er gedacht mit den anderen
dye do warnn vbrig pelibenn hin zü
gen yn sein lannt vnd Jonathas be
kantt vnd er sanntt zü ym poten tzü
machen mit jm eynen frid vnd ym wi
der zü gebenn dye gevenncknus vnd
er nam daz gernn auff vnd tett nach
seynen worttenn Er swür daz er all sey
tag nichtz vbells ym wollt thun vnd
er gab ym wider daz gevencknus daz
er vor hett geraubett von der erdenn
Juda vnd er widerkertt abging yn sey
erdenn vnd fürpaß nitt dar zü tett
daz er köm yn sein ennde vnd daz swert
auff hortt aus israel vnd Jonathas wo
nett yn machmas vnd Jonathas ab hüb
do selbst daz volckh zü richttenn vnd
auß zü treybenn dye pözen aus israell

Das x capitell

In dem jc. vnd lx iar auff ging Al
lexannder der sün Anthiochi
der da genannett ist der Edel
vnd er bekümertt ptolomaide vnd sy
auff name yn vnd er herschett alldo
vnd der kunig Demetrius hortt vnd
er sampt gar ein grosses mächtiges heer
vnd er auß ging yn entgegenn yn
den streitt vnd Demetrius santt eyne
brieff zü Jonatha mit fridsame wortn
daz er yn grösett wann er sprach wir
wollenn vor kumen zü machen eynen
frid mit jm e daz er daz thü mit Allex
andro wider vnns wann er wirt ge
dachtnus aller der übell dye wir habenn .

getham wider yn vnd seyne breider vnnd
wider yr volckh ¶ vnd er gab ym den ge
walt zů samme daz here vnd zů schmidn
harnasch vnterm zů sein seyne gesellen
vnd dye gayst dye do warem vn der
spitzem dye hieß er im gebem ¶ vnnd
Jonathas kam in selm vnd laz dye sent
brieff vn dem zů hörnn allen volckhern
¶ vnd der dye do warem vn der stutzen
¶ vnd sy vorchtem vn in grosser vorchtt
¶ wann sy hörtem daz der kunig vn
gab den gwalt zů samen daz here vnd
dye geyssell wurden geygebem ¶ Jonathe
vnd er gab sy wider yren elterm ¶ vnd
Jonathas woltt in selm vnd hub an
zů pawem vn zů vnewem dye stat
¶ vnd er sprach zů den thůenem dye
werch daz sy pauttem dye mauerm
vnd den pergk ¶ von vn dem vmbkreyß
mit gevierttem staynem kuevner be
schirmung ¶ vnd sy teten alsso vnd
dye außermdischen flůhen dye do trun
vn den beschirmunge dye der bachides
hett gepauten ¶ vnd ein yetzlicher ver
ließ sein statt ¶ vnd kumg him dan yn sey
erdem do pelibem ye etzlich vnberhsucz
aus den dye daz gesetz vnd dye gepott
gottes hetten verlassem ¶ wann sy waz
yn zů eyner zů flucht ¶ vnd der kunig
Alexander hört dye gelůbd dye de
metreus gethan hett Jonathe ¶ vnd
sy satzten vm dye streitt vnd dye kresst
dye er tett vnd sein preider vnd dye
arbaitt dye sy hettem gearbaittet vn
er sprach zů ihm wir wist vnmdn eynen
man dem gleich ¶ vnd yetzundt wöll
wir machem vn vmbserm freevnt
vnd vmbserm gesellem ¶ vnd er schraib
eynen sendbrieff vnd sannt im den
sprechermdt nach den worttem kunig
Alexander en peutt daz haill dem prud
Jonathe ¶ wir habem gehört von die
daz du ez seist ein mächtiger man an
kresften vnd daz du seist darzů ge
schickht zů sein vnns freevnt ¶ yn yetz
undt bestellt wir dich heutt daz du seist
der hochst priest deynes volckhs ¶ vnd
daz du werdest gehayssem ein freevnt
des kunigs ¶ er sannt im purpur vnd
ein gulden kron also daz du empfem
dest mit vns dye vnnserm vnd daz du
beheltest dye freevntschafft zu vns vnd
Jonathas zoch an dye heylig stoll yn
dem vij monadt yn dem j ¶ vnd hy
iar yn dem tach der hochzeitt der kirchey
vnd er sampt ein here vnd ließ machn
gemitz der harnasch oder der wapen
¶ vnd demetreus hört dyse wortt vnd
er ward gar betrübett vnd sprach waz
ist daz das wir thůn ¶ wann allexan
der vnns vor bekümertt zů nemen dye
freevntschafft der iuden zů seyner
bestheurung ¶ vnd ich will bestrey
chen dise pittliche wortt vnd wirdigkaut
vnd gabung daz er mit mir sey yn d'
hilff vnd er schreyb vm dise wortt.
kunig ¶ demetreus en peutt daz hayll
dem volckh der iuden ¶ wann ir habt
zů vns behaltem daz gelůb vn du
rist gelybem yn vnns freevntschafft
¶ vnd rist nit abgetretem von vnns zů
vnnserm vendtm daz hab wir gehört
vnd sein frölicher wordem ¶ vnd yetzundt
v haltet alsso zů behalltem ewr trew
zů vnns vnd wir wöllem euch wider
gezalm dye gůtt ¶ vnd dye ir mit vns
gethan habt vnd wir wolem semdn
euch vil gewonlicher bezallung dye
ir vnns gegebem habt ¶ vnd wir wöllm
euch gebem vill gabung ¶ vnd yzundt
auff lozz ich euch vnd all iuden von
dem zynnsen ¶ vnd auch salt ich euch
ledig der bezallung des saltzes vnd
ich semd euch ledig der bezalung des
saltzes ¶ vnd ich semd euch kronem
¶ vnd dye drittem tail des samem vnd
den halbem tail der frucht des holtzes
daz do ist meyns tails das laz ich euch
auff dem heutigen tag ¶ vnd fürpaz alsso
daz man ez nit nem von d'erdem iuda
vnd von den dreyen steten dye do sem
ye zů gefügett aus samaria vn galilea
aus dem heutigen tach ¶ on yn dye
gegenwirtigen zeitt ¶ vnd selm sey heylig
¶ vnd frey mit hren emdn ¶ vnd dye ze
hemden vnd dye zynnß dye sein ir
auch glaß ich den gewalt der stutzen
dye do ist in selm ¶ vnd als ich sy dem

Höchstenn priester Vnd daz eyn bestell
er man welch er selber erwelett Dye
sy behüttemm vnd ein yetzliche Sell d'
Juden dye do gevangenn ist von der er
den yn alle meyne Reich dye lass ich le
dig vmb süst allso daz sy all auff gelözet
werdemm von den zynnsen Auch yres
vieches vnd all ir hochzeittag vnd ire
sampztag vnd dye tag der feyr der
öberwyndung Vn dye drey tag vo
dem hochzeitt tag Vnd dye drey tag
nach dem hochzeitt tag dye all stillemm
sein tag der nitt betrübung vnd der v'
gebung allen Juden dye do sein yn mey
nem Reich Vnd nyemantt soll habemm
gewalt ettwaz zü thün Vnd zü peweyn
ettwaz geschefftes yn aller sach wider
sy Vnd daz man sol schreybenn yn daz
here der künigs xxx m man auss den
iuden vnd daz man den sol gebemm ge
nüg alls daz nottürfftig ist allen heren
des künigs Vnd auss yn soll man ordn
dye do sein yn den gemauertten stetemm
des grossemm künigs Vnd auss yn sol
man bestellemm dye do sein über dye ge
scheffte des Reiches Dye man vbett auss
treuen vn auss yn stillemm sein fürstemm
Vn sy stillemm wanndelmm yn Iremm
gesetzemm Als der künig Juda peuttet
yn seyner erdemm Vnd dye drey stet dy
do sein zü ge fügett iude auss dem Reich
Samarie dy sol man achttemm daz sy
sein vntter aym Iudea Vnd daz sy nitt
gehorsam stillemm sein eym anndermm
gwallt Dann allaym des höchstemm
priesters vnd dye stat ptolomayda Vnd
ire einidt dy ich hab gegebemm zü eyner
gab den heyligen dye do sein in ierlm
zü eyner notturfftigemm zerung der hey
ligemm Vnd ich woll gebemm alle Jar
xv m lb silbers von den Reichtumen
des künigs dye mich an gepürenn
vnd alles daz daz vbrig ist daz dye nit
haben gegebemm dye do warnn über dye
geschefft yn den vorgeendenn Jarenn
dy sol man nün geben yn dye werckung
des hausses vnd vber v tausent pfundt
silbers dy sy namen von der verhaltung
der heiligemm vnd teten daz alle Jar dy
sol nün gepüren Zü den priesternn daz
sy der gepraucheinn yn Irem dinst vnd
ein yetzlicher der do fleühett yn de templ
der do ist zü ierlm Vnd yn allem seyne
endemm dye do vervallemm sein dem künig
eyner pein dy sol man ledig lassemm vn ey
yetzlichemm geschäfft Vnd alles daz das
ir ist yn meyne reich Das sey frey vnd
man sol yn geben zerung von des künigs
rechnung Zü dem paw vnd zü wid'
auff pryngemm dye werckh d' heyligmm
Vn zü pawemm dye mauremm ierlm vnd
zü der beschirmung Vnd warnung yn
dem vmbkrays sol man yn geben zerung
von der rechnung des künigs Vn auch
zü dem paw der maur yn Judea Aber
do nün Jnathas hett gehörtt vnd daz
volckh dyse red sy gelaubttenn yn nitt
noch nicht auff nomen sy Wann sy
warnn gedächtig der grossen possheitt
dye sye hettemm gethan in isrl Vnd wie
er sy gar swärlich hett betrübtt Vnd
sy hettemm eyn wollgevallen yn de aller
anndern Wann er waz yn ein Fürst
der wortt des frides vnd er tett ym
hilff alle tag Vnd der künig Allexand'
samett ein grosses here vnd pewegett
dye vesten wider Demetrium vnd
dye zwen künig huben an zü streittemm
Vnd das here Demetry floch Vn Aller
annder v'achtet sy vnd er vber viell sy
Vnd der streitt ward gar mächttig vntz
daz dye sunn vnttergieng vnd Deme
trius viell an dem tag Vnd Allexannd'
sanntt poten zü ptolomeo dem künig
Egiptti nach disen worttemm sprechendt
Ich pin wider eyn gegannugen yn mey
Reich Vnd ich pin gesessemm auff dem
stul meyner väter vnd ich hab behal
ten daz fürstentumb vnd hab zü mistch
ett Demetrium Vn hab besessen vnns
reich vnd ich hab vollpracht mit im
eynen streitt Vnd er vnd sein vesten
sein von vnns zü mistchett Vnd wir
sitzen auff dem stull seynes reiches
Vnd nün woll wir bestättigemm zü eyn
annder Freüntschafft Vnd du gib
mir dein tochter zü eym weib vnd
ich werd dein aydm Vnd ich will dir

gebem gab · Vnnd zc dye wirdigkait
Vnd der kunig ptolomeus anntwurtt
sprechennt Salig ist der tag vn dem
du hast widerkerett zu der erden deyn
väter vnd hast gesezzem auff dem
stull yres reiches Vnd yetzunndt wil
ich dir thun dye dinck dye du hast
geschriben besunder lauff wir entt
gegem gem ptolomaydam daz wir
vns aneyn annder sahen Vnd ich
will dir anntwurttenn alles du hast
gesprochenn Vnd Ptolomeus auß ging
von Egipto er vnd sein tochter Cleo
patra vnd er kam gem Ptolomayden
vn dem · ͥ · vnd hey · tar · Vnd d' kunig
Allexannd' liess ym entgegenn vnd
er gab ym sein tochter Cleopatra vn
macht sein höchtzeitt zu ptolomayde
vn grosser Glorien nach dem alls do
thun dye kunig Vnd der kunig Allex
annder schraib Jonathe daz er im entge
gen kam Vnd er ging hin dan gem
ptolomaida mit glorie Vnd do selbest
ging er entgegenn zwayn kunigenn
Vnd er gab yn vill silber vnnd gold
vnd gab vnd er vand genad vn dem
Angesicht vnd wider in kamen zu
samme aus isrl pämerlich man vnd
vngerecht man dye do klagtenn wid'
yn Vnd der kunig hett nit ey hörche
zu yn Vnd er hiess Jonatham pe raub
en seyns gewanndes Vnd er zoch
ym ab purpur Vnd allso teten sye
Vnd der kunig satzt vnd setzt yn zu
ym vnd er sprach zu seyne fursten
Gett aus mitt im yn dye mitt der stat
vn vor sagtt daz nyemantt klag wider
yn von kaynem geschefft noch daz ye
mantt im sey ledig von kayner sach we
genn Vnd er geschach daz sy sahen
sein Ere dye do wider in klagtenn vn
wie er ward aus geruffett vn bedeckt
mit purpur Darumb fluhen sy all
vnd der kunig groszett in vnd schraib
yn vnter dye Ersten freuntt vnd
setzt in zu eynem Hertzogenn Vnd zu
eyne fursten des furstentumbs Vnd
Jonathas widerkerett in Jrlm mit
Frid vnd mit grosser freud yn dem · ͥ ·

Vnd hey tar kom Demetrius der sun
Demetrey von Creta yn dye erden sey
ner väter vnd der kunig Allexannd'
hörtt vn ward gar vast betrubt Vnd
er widerkerett gem Antiochia vn De
metrius bestellett Appolonium der do
v wesett cele syrie vn er sampt sein gros
ses here vnd zu ging zu Jamniam vn
sendt zu Jonatha dem höchstem priest
sprechennt Du allayn wider stest
vnns Aber ich pin wordenn yn eyne
spott vn yn ein schanndt Darumb
wann du vbest gewallt wid' vnns
auff den pergen Darumb yetzundt
ist daz du getrauest yn deynen krefftn
so steig ab zu vnns yn daz veld vnd
do selbst wöll wir vns vntereinannd'
gleichen Wann mit mir ist dye krafft
der streitt · frag vn lern wer er sey vn
dye anndernn dye do sein mir zu eyn
hilff dye do sprechenn Wann er mug
mit gesten eür fuß vor meyne antlitz
Wann sein väter sein zwir fluchtig
wordenn yn dye erdenn Vnd yetzundt
wie magstu getragen dye reyttenn
vnd ein solchs groß here auff dem veld
do mitt sein stain noch vels noch stat
der zu flucht Aber alls Jonathas hett
gehörtt dye Red Appollonij do ward
er pewegtt yn dem gemut vnd er er
welet x · tausent man vnd ging aus
Jrlm Vnd ym kom entgegenn sein
bruder Symon zu helffenn vn sy zu
fugtten yr vesten yn Joppen Vnd er traib
yn von der statt Wann dye hut Ap
pollonij was zu Joppa Vnd er streitt
wider sy vnd dye do warnn yn der
statt erschrackenn mit vorcht vnd
sy tetenn ym auff vn Jonathas behielt
Joppen Vn Appollonius hörtt vnd er
zu pewegen iij · m · Reittennder vnd
ein groß here vn er ging hin dan in
Azotum gleicher weiß alls ob er wan
dertt Vn alls pald ging er auß yn
daz veld darumb daz er hett dye me
nig der Reitennd' vn yn dye getraw
ett Vnd Jonathas vachtett in paygent
yn Azotum vnd sy vollbrachten eyne
streitt Vnd Appollonius liess hynnd'

viii vii d

yn yn den vesten · j · tausent Reyttend
der portten nach yn vnd das bekannt
Jonathas Wann hinderlagung warnn
nach ym vnd sy vmbgaben dye vesten
vnd sy würffenn geschoss yn sein volckh
von dem morgen vntz Jn den abentt
Aber das volckh das stund alls jn ge
pott Jonathas Vnd die pferd dye die
hattenn Vnd Cymon auß warff sey
here Vnd zu sammen pracht wider sy
ein vinsternuß Vnd die reyttennd warn
müd warnn Vn sy wurden von jm
zu ryben vnd fluhen vnd dye zu streu
ett warnn yn das velt dy fluhen in azo
tum vnd gewnnen yn das hauß beth
ves dytigon Dagon das sy sich do selbst
ledigtenn Vnd Jonathas an zundt azo
tum Vnd dye stett dye do warnn yn
yrem vmbkrayß vnd er nam die raub
vn antzundet den tempell Dagon vn
dye dareyn warnn geflohenn vnd der
dye do vielnn von dem swertt mit den
dye do warnn angezundett warnn
nahentt viij tausentt man vnd Jona
thas pewegett von dannen dye vesten
vnd kergett dye für Ascoloma vn dye
vnder statt gynngenn her auß yn entge
gen vn grosser Erenn Vnd Jonathas
widerkertt in iehrn mit den seyne dye
do hetten vill raub Vnd es geschach alls
der küng Allexannder hörtt dyse red
er tett dar zu das er Jonathan groslichen
erett vnd er sanntt im ein gulden vor
spanng alls der ein gewonnhaitt ist
den kunigen zu gebenn yren geporn
freuntenn Vnd er gab ym acharonn
vn all yr end yn ein besitzung Das
Und d' kunig · xj · Capitel
Egiptti samnet ein here alls
den sanntt der do ist nebe
dem vfer des merß vnd
vil schiff vnd er suchtt zu pehalltenn
mit listenn das reich Allexanndri vn
dar zu zufuegen seynem reich Vnd er
auß gieng yn Syriam mit fridsame
wortenn vnd sy öffentten ym dye
stet vnd gynngen im entgegenn wan
der kunig Allexannd' gepot das sy ym
entgegenn auß gynngen Wann er

was sein Swdm Aber alls er ging
yn dye stet do legtt Ptolomeus hutt d'
ritter yn allenn steten Vn alls er sich
nähett Azoto do weysten sy ym den
tempel Dagon angezundett mit dem
feur vn azotu vnd sein vesten wye
dye warnn zu störett Vnd dye leichna
der dye do warnn erslagenn yn dem
streitt wye dye warnn geworffenn
vn dye greber neben dem weg komnd
sagttenn dem künig Wann dye ding
hatt gethan Jonathas Das sy yn mach
ten eynen neyd Vn der kunig swaig
Vnd Jonathas lieff entgegenn dem
künig yn Joppen mit glorien vnd sy
greusten sich vntereinannder vnd slieffen
do selbst Vnd Jonathas gieng hin dan
mit dem künig vntz zu dem fluß d'
do haist eleutherus vnd er widerkert
yn iehrn Aber der künig ptolomeus
behielt das herschenn d' stet vntz gein
seleucia an dem mer gelegenn vnnd
sy gedachttenn wid' Allexanndrum
vil poser red vn er santt potenn zu
Demetrium sprechennd · kum mach
wir vntereinannder ein puntt des
frids Vnd ich will dir gebenn meyn
tochter dye do hatt Allexannder vn
du wirst herschenn jn dem reich dey
nes vaters Wann es reut mich das
ich ym hab gegebenn mein tochter ·
Wann er hatt gesucht mich zu tötenn
Vnd er lesterett yn Darumb das er hett
pegerett seynns reichs vnd er nam sey
tochter vnd gab dye Demetrio vnd
empfrembdt sich von Allexanndro vn
es wurdenn offennbar sein veintschafft
Vnd Ptolomeus gieng yn Antiochia
vn setzt auff sein haupt zwo kunikliche
kronenn d' lannt Egiptti vnd Asye
Aber der künig Allexannd' was yn
den zeitenn in Cilicia Wann dye do
warnn yn den steten dy streiten wider
yn Vnd es hörtt d' künig Allexannd'
vnd er kom zu ym yn den streitt Vnd
d' künig Ptolomeus · fürt ein heer vn
lieff ym entgegenn yn gar starckhem
gwallt Vnd Allexannd' floh yn Ara
biam das er do selbst wurd beschyrmt

Aber der kunig Ptolomeus ward erhö
hett vnd zabdihel vnd nam daz haupt
Allexandri vnd santt ez ptolomeo Vn
der kunig ptolomeus starb an dem drit
ten tag Vn dye dy do warn yn den
gemawertten steten verdurben von den
dye do warn yn den vestenn Vnnd
Demetrius herscht yn dem ic vnnd
lxvij iar In den tagen samnt ionathas
dye dy do warn yn iudea daz sye
vberwünden dye sturmen dy do waz in
ierlm Vn sy machtten wider sye vill
pleyden Vn ezlich dye do hazten sein
volckh dye do warn vngerecht trug
dye giengen hin dan zum kunig De
metrium Vnd pottschefftten im daz
das Jonathas belegertt dye stutz Vnd
alls er daz hortt er ward zornig vnd
alls pald kam er gein Ptolomaidam
vn schraib Jonathe daz er nitt belegert
dye sturzem Sunder daz er im entt
gegen lieff geschlich zu eym gesprach
Aber alls daz hortt Jonathas do hyeß er
ab schaydenn vnd er erwelt von den
Eltestem ysrl vnd von den priesternn
Vnd gab sich yn den schaden von er
nam golt vnd silber vnd gwantt vnd
Annder vil geschennckh vnd er gieng
hin dan zu dem kunig Ptolomayde
Vnd er vannd gnad vn seyne Angesicht
vnd ezlich vngerechtt auß seynem
volckh dye klagttenn wid' yn Vnd d'
kunig tett im alls im hettenn getha
dye vor im warn Vnd er erhöhet in
vor dem angesicht aller seyner frewnt
vnd er pestellett im daz fürstentum
d' priesterschafft Vnd waz er hett vo
der dinng dye do tewr worden vn
er macht yn zu eyne fürstim seyner
frewntt Vnd Jonathas vordertt von
dem kunig daz er Judeam macht vn
zynnßhafftig Vnd dye drey taill d'
fürstentu vnd Samarea vnd yr pey
gelegen stet vnd er gelobett im iijc
pfundt vnd der kunig nach horchtt
Vnd schraib Jonathe brieff von allen
disen dye do pehielltenn diß weyß kunig
Demetrius enpeuttet daz hayll dem
pruder Jonathe Vnd dem volckh der

Juden daz ebenpild des brieffs den wir
haben geschriben vnnserm vater lastem
den hab wir gesantt von vns zu euch
daz ir mugt wissenn kunig Demetrius
enpeuttet hayll vnnserm vater lastem
Vnd vnnsernn frewnttenn dem volckh
der Juden vnd so wir an sehen dye
dinckh dye do gerechtt sein sey wir zu
Ratt worden pey vnns selber daz wir
wöllen wol thun durch yrer gutig
keitt willenn dy sy haben zu vnns
Darumb bestell wir yn alle end des
lanndes Judee vnd drey stet lyddam
vnd Ramathem dy do sein zu gefugtt
Judee auß Samaria Vnd all yr pey
leger vn dye absunderun yn allenn
dye do opfferunnb in ierlm fur dye dy
der kunig alle iar nam von yn vnd
fur dye fruchtt der erdenn vnd der
öpffl Vnd annder zehenndt vn zynß
dye zu vnns gehortten Auch aus dy
ser zeitt laß wir sy ledig des dennes dez
saltzes Vnd d' kronen dye sy vnns
prachttenn Alle dyse dinckh vleibn yr
yn vnd der wöll wir nichtz nitt wid
kriffenn auß dyser zeitt vnd fürpaß
Darumb verkundt seytt besorgett zu
machen ein Ebenpild dyser vnd man
geb daz Jonathe Vnd man leg daz auff
den heyligenn perckh yn ein erluchte stat
vnd der kunig Demetrius sah daz
dye erd swaig yn seynem angesichtt
vn nichtz nitt waz wider in Er liess
sein gantzes here vnd eynen vetlichen
yn sein statt aus genomen daz außlen
disch here der haydenn das er hett an
sich gezogenn von den Inseln vn ez
warn im veindt alles here seyn vater
Aber triphon der ayner waz des ersten
von den tayllen Allexandri vnd d'
sah daz alles here murmelt wider
Demetrium vnd er gieng zu Emanuel
von Arabia der do neret Antiochu
den sun Allexandri vnd er stund
stanncklich pey ym daz er yn im vbertt
vnd daz er reichsnett an der stat seyns
vaters Vn er aus sprach vnd saget
ym wye grosse dinckh gethan hett
Demetrius Vnd dye veindtschafft

seynnß keres wid yn Vn er pelayb da
bill tag Vnd Jonathas santt zu dem kü
nig Demetriu daz er aus wurff dye
dye do warnn yn der purg tzu Jerlm
vnd dye dy do warnn yn den zu fluch
tigenn stetenn dy do sy an streitenn
Vnd Demetrius santt zu Jonatham
sprechenndt Jch wil dir daz nitt allay
thun vnd deyne volckh Sunder ich
will dich erleuchtenn mit Eren vnd
dein volckh so daz wiet bequemlich sey
Darumb wezundt tustu eyn gleiches
Jst daz du sendest man mir zu helffen
Wann alles meyn here ist von mir
enttwichenn Vn Jonathas santt jm
iij m· starckher man gein Antiochia
vnd sy komen zu dem kunig Vnd d'
kunig ward lustig vn vrer zu kunfft
Vnd yn der statt kamen zu samme
dye darjnne warnn j° xx· tausent
man Vnd dye wolltenn den kunig
totten vnd der kunig floh yn den
sal vnd dye do warnn von d' statt
dy bekumerttenn dye wege der statt
Vn sy huben an zu streittenn vnd der
kunig ruff den Juden ym zu helffenn
Vnd sy all miteinannder komenn tzu
ym Vnd sy wurdenn all zu streutt
durch dye stat vnd sy totten An de
weg hundert tausent der menschenn
Vnd antzundtten dy stat vnd sy na
men An dem tag vil raub vnd erle
digttenn den kunig Vnd alls dye
hettenn gesehen dye do warnn von
der statt daz dye Juden hettenn be
halten dye statt alls sy wolltenn ·
Darumb wurden sy krankch yn de
gemut vnd schreybenn zum kunig
mit flehung sprechenndt Gib vns
dye rechttenn hennt allso daz dye
Juden auff horn wider vnns tzu
streittenn Vn wider dye statt sy worffen
Von yn jr waffenn Vn machttenn
frid vnd dye Juden wurdenn ge
eret vor dem angesichtt des kunigs
Vnd aller der dye do warnn yn sey
nem reich vnd sy wurden genennet
yn seynem Reich vnd sy widerkertten
yn Jerlm habennt vil reich vnd der

Kunig Demetrius sazz auff dem stul
seynnß reichs vnd all erde swaig vn
seym angesicht vnd er log all dye
dinckh dye er geredt hett vnd eren
pfrendt sich von Jonatha Vnd nitt
wider bezalt yn noch den guttatenn
dye er jm hett gethan vnd mutt yn
gar vast Aber darnach wider kerett
triphon vn mit jm antiochus der junge
kinig vnd er reichett Vnd er setzt auff
yn ein kuniklliche kron Vnd alles here
daz Demetrius hett zu streuett daz
sampt sich zu ym vnd sy streitenn
wider yn vnd er floch vnd wennedet
den rucken vnd triphon nam tier yn
pehielt Antiochiam vnd d' jungling
Antiochus schraib Jonathe sprechentt
Jch bestatig dir dye priesterschafft vn
bestatig dich vber vier stett Allso daz
du er seist von den frewntten des kunigs
vnd er santt jm guldeyne vass zu eyn
hanntraichung Er gab ym gewallt
zu trinckhenn yn gold vnd zu sein jn
dem purper vnd haben ein gulden fur
spanng Vnd er bestellett seyne brud'
Symone zu eynem hertzog von den
enden tirj vntz pyss zu den endenn
Egipti Vnd Jonathas aus ging vnd
durch wandertt dye stet gelegen vber
den fluß vnd sich samptenn zu ym
alles here Syrie yn sein hilff vnd er
kom gein Ascolonia vnd sy komen ym
erlichenn enttgegenn gegangen von
der stat Vnd er ging hin dan yn gaza
vnd dye warnn yn gaza v'schlossenn
sich darjnne vnd er vmblegett sich yn
antzundett dye do warnn yn dem vmb
krayß der Vnd er peraubett sy vnd
dye Gazenses paten Jonatha Vnd er
gab yn dye recht hanntt vnd er nam
sy zu geysl vnd er santt sy jn Jerlm
Vnd er durch wanndertt daz reich vntz
zu Damascum Vnd Jonathas hortt
wann dye fursten Demetrij hettenn
vbertretten yn Cades dy do ist yn Ga
lilea mit eym grossem here wollten
sy yn ab stozzen von dem geschefft des
Reiches Vnd er liess yn enttgegen Aber
seyne brud' Symone den liess er yn =

dem lannt vnd Hymon legert bu
bethsura vnd streitt wider sy vil tag
vnd er beslos sy vnd sy woderten von
ym zu nemen dye rechtenn hende
vnd er gab sy yn vnd er warff sy da
aus vnd ein nam dye stat vnd legett
darein dye zu fluchtt Vnd Jonathas
vnd sein vesten legertten zu dem wazz
Genezar vnd vor dem liecht do wachtten
sy yn dem veld Azor Vnd nemett war
dye vesten der auslendischen lieffen
ym engegen yn dem veld vnd auff
dem perg legtenn sy ym hynnd' lege
Aber er lieff yn engegen aus dem
anndern tail Aber dye hind' lagung
auff stunden von yren steten vn huben
an eynen streitt vnd all dye dy do warn
aus dem tail Jonathe dye fluhen vnd
niemantt pelayb aus yn dan Allayn
Mathathias der sun Absolonn vnd
Judas der sun calphi d' furst d' ritter
schafft vnd des heres vnd Jonathas
snayd sein klayder vnd er legtt erdenn
auff sein haupt vnd pettet vnd er
widerkerett zu yn yn eynem streytt
vnd widerwenidett sy vnd streitenn
vnd dye dy do warnn seyms tayls
dye do warnn geflohenn dye sahenn
vnd sind widergekert zu ym vnnd v
ächtenn sy mit im vntz gein Cades
zu yren vesten vnd sy kamen vntz da
hin vnd an dem tag viellen von den
auslenndischenn .iij. tausent man vn
Jonathas widerging in ielm. Daz
xij Capitel

Und Jonathas
sah wann dye zeitt halff
ym Vn er erwelett man
vnd sanntt sy gein Rom
zu bestellenn vnd wider zu vnerwen
freuntschafft mit in vnd zu den spar
tiatis vnd zu den andern steten sanntt
er brieff nach der selbenn form vnnd
sy gingen hin dan gein Rom vnd sy
gingen yn den hoff vnd sprachenn
Jonathas der hochst priester vnd daz
volckh der juden haben vnns gesanntt
daz ir wider vnerwett freuntschafft
vnd gesellschafft als vor vnd sy gabe
yn brieff zu yn durch dye stet daz sy
solltenn sy pelaittenn yn dye erden Juda
mit frid vnd daz ist dye abgeschriefft
der brieff dye Jonathas schraib den von
Spartiatis Jonathas der hochst priest
vnd dye eltestenn der volckhs vnd dye
priester vnd daz ander vbrig volckh
der juden dye enpieten daz hail den
pruderenn Spartiatis Vor zeiten sein
gesanntt wordenn brieff zu dem hochsten
priestenn Adonia von dario der do
gereichett pey euch wann ir seitt vn
ser pruder allso daz pehellt dye abge
schrifft dye vnns ist vnter geworffenn
vnd Onias auff nam den man mit ere
der im ward gesendet vnd er nam dye
brieff yn den bedeuttet waz von ge
sellschafft vnd von freuntschafft so
wir doch der yn kaym weis bedurfften
wann wir sein haben zu eyner trostung
weil dye heyligen puicher dye do sein
yn vnnsernn henden vnd wir wollten
vil mer zu euch senndn wider zu vnerwe
pruderschafft vnd freuntschafft daz
wir icht villeicht werdenn fremd von
euch wann es sein vil zeitt vergangen
nach dem als ir habt gesanntt zu vns
Aber wir sein eur gedachtig yn allen
zeitenn an vnterlos vnd yn den hoch
zeittagenn vnd yn den andern tagen
yn den es muss sein yn den opfferenn dy
wir opfferen vnd yn den behaltungen
nach dem als es zymlich ist eur zu ge
denckhen. furbar wir frewenn vns von
euren eren Aber vnns haben vmbgeben
vill betrübnuss vnd vill streitt vnd
dye kunig dye do sein yn vnnserm
vmbkrays dy haben gestritten wider
vnns Doch wollten wir nitt daruber
yn swere thun noch den anndernn vn
sernn gesellenn vnd freuntenn yn dy
sen streittenn wann wir habenn ge
habt hilff von dem hymel vn wir sein
geledigtt worden von vnns veindt
sein genydertt worden Aber wir haben
erwelett Numenium den sun antiochi
vnd Antipatrum den sun Jasonis vn
wir haben dye gesanntt zu den Romern
wider zu vnerwenn mit in dye ersten
freuntschafft vnd gesellschafft vnd

Fürbas wir habenn in geboten das sy
kömen zu euch vnd das sy euch greüssen
Vnd das sy euch widergeben eür brieff
von der vnewrung eür pruderschafft
Vnd yetzundt tutt ir woll daran das ir
vns das zu Anntwurtt vnd das ist dye
widergschrifft der brieff dye do gesantt
hett Onias der künig spartiatarum
Onias enpeüttet seynen grus Jonathe
dem grossen priester Es ist funden in
der gschrifft von den spartiatis vnd vo
den Juden das sy brüder sein vnd das
vmb das sy sein von dem geschlächt Ab
raham Vnd seyntt dem mal das wir
das yetzundt bekennett haben so tutt ir
wol vns schreyben von ewrm frid Aber
vnd wir schreybenn euch wider Das
vnnser vieh vnd vnns besitzungenn
eür sein Vnd dye ewrn vnnser seyn
Vnd fürbas wir habenn gepoten euch
zu pottschafftenn dyse dinck Aber
alls Jonathas gehörtt das dye fürsten
Demetrij auss sein gegangen wider yn zu
streittenn mit eynem here vill grösser
wenn oben er auss ging aus ierlm Vnd
ging yn entgegenn yn das lanndt ama
thite Wann er gab yn nitt eyne ruw
oder Spacium das sy möchtten gegeen in
sein Reich Vnd er sanntt beschawer in
ir vestenn vnd sy widerkertenn vnd
pottschefftenn das sy hetten bestellett in
zu kumen des nachtes Aber alls dye
sunne was vntergangenn do gepott
Jonathas den seynen zu wachttenn vn
zu sein peraitt yn den wappenn dye
gantz nacht zu dem streitt Er setztt
hütter durch den vmbkrais der veste
Vnd dye widerwärttigenn hörtten das
Jonathas mit den seynen peraitt wär
yn den streitt vnd sy vorchttenn yn vn
yn dem hertzenn erschrocken yn vn yn
yren vesten antzündtenn sy dye fewr
Aber Jonathas vnd dye mit im warnn
nitt bekanntenn das vntz des morgenns
Wann sy sahen prynnende liechtt vnd
Jonathas vollgett yn nach Vnd pegraiff
yr nitt Wann sy warnn gegangen
über den fluss Eleutherum Vnd Jonathas
widerkertt zu den Arabes dye man

Nennett Zabadey Vnd er slug sy Vnd
er pannd sy Vnd er nam ir raub Er
kam gein Damascum vnd durch wan
dertt alles das Reich Aber Symon auss
ging vnd kam vntz gein Ascolonam
Vnd zu nechstenn zu fluchttn vnd er
naygett sich yn Joppenn Vn bekümertt
sy Wann er hörtt das sy wolltenn ge
ben ein statt der zu fluchtt den taylen
Demetrij Vnd legtt da hin hütter das
sy dye behüttetn Vnd Jonathas wid
kerett vnnd berueff dye eltestenn des
volckhs Vnd gedacht mit in zu pawe
dye zu fluchttigenn stet yn Judea vnd
auch zu pawenn dye mauern in ierlm
Vnd zu erhöhenn ein grosse höch zwisch
en dem mittl der spitzenn vnd der stat
allso das dye maur taylett sy von der
statt das sy wär besunder Vnd das
nitt kaufftenn noch v(er)kaufftenn Vnd
sy kömen zu samen das sy pautten dye
stat vnd dye mawrenn dye do warnn
über dem regen wasser von dem auff
gannckh der sunne dy warnn nyder
geuallenn Vnd er widerpawett sye
dye do hayssett caphetera von Symon
pauett adiada Vnd sephala vnd er
vmbmaurtt dye vnd legtt dar eynn
thör vnd schloss Vnd alls Tryphon
hett gedachtt zu reichen Asie Vnd
zu nemenn dye küncklichenn kron vnd
auss zu recken dye hanntt wider den
künig Antiochum Aber er vorchtt
das villeichtt das ym Jonathas des nit
v(er)hing sunder das er würd streitten
wider yn Darumb sucht er yn zu
vahenn vnd zu töttenn Vnd er macht
sich auff Er ging hin dan yn bethsa
Vnd Jonathas auss ging ym entgegen
mit xl tausent manne der erwelten
yn den streitt Vn kom yn Bethsan vn
tryphon sach Wann Jonathas kam mit
eym grossenn here das er wider yn aus
reckht dye hanntt Vnd er vorcht vnd
enpfing yn mit Eren Vnd er enpfalch
yn allenn seynen freünttn vnd er gab
ym gabe Vnd gepot seyne heren das
sy ym gehorsam wärnn alls ym selber
Vnd er sprach zu Jonatha Warumb

Hastu gemüt alles volckh so doch vnne
ist kain streit Vnnd nu wider sennt sy
yn ir hewser Aber du erwel dir we
nig man dye mit dir sein vnd kum
mit mir yn ptolomayda Vn ich will
dir sy geben Vnd dye anndernn zu
fluchttigen stet vnd daz here vnd alle
dye grobste des geschefftz vnd ich
widerkerenn hin dan zu gen Wann
darumb pin ich kumen vnd er gelaub
ett jm vnd tett alls er ym saytt vnd
ließ daz here vnd sy gingenn hin jn
das lanndt Juda Aber er pehielt mit
ym iij m man Aus den sanntt er
ij tausent jn Galileam Aber j tausent
dy komenn mit jm Aber alls Jonathas
ein ging ptolomaydam von ptolomen
ses verspertten dye pforttenn vnd vyngin
yn Vnd dye all dy mit jm warnn
eingegannggynn erslugen sy mit dem
swertt Vnd triphon sanndt ein here
vnd reitternnd yn Galileam vnd yn
ein groß veld daz sy v(er)lurenn all ge
sellenn Jonathe Vn alls dye bekanntn
daz Jonathas gevanngenn was vnd v(er)
dorben was vnd dye all dy mit warn
sy v(er)manttenn sich vntterein annder
vnd gyenngen aus yn den streitt vn
dye dye yn nachuolgttenn dichttennd
sahen daz das dinckh was yn vmb ir
lebenn sy kertenn wider Aber dye
all kamen wider mit frid yn dye er
den Juda Vnd klagttenn Jonatham
gar sere Vnd dye dy mit jm warnn
Vnd ysrl klagett mit grosser klag vn
all haiden dye do warnn vm jrem vb
krayß vnd suchttenn sy vnd zu zei
mischenn Wann sy sprachenn sy ha
ben keynen fürstenn vnd keynen helff
Darumb verkündt wöll(en) wir sye vb
streittenn vnd wir wöllenn auff hebe
von allenn menschen yr gedächtnuß

Vnd Das xiij Capitell
Symon hört daz triphon
hett gesampt ein grosses
here daz er köm yn das
lanndt Juda Vnd daz er daz zu mischett
Wann er sach daz das volckh was
yn pidnung vnd yn vorcht Er auff
ging in ielm vnd besammett daz volckh
Vnd zu v(er)monennd sprach er Ir wisset
wie vil ich vn mey brüder vnd das
hauß meynes vaterß habenn gethan
vmb dye gesetz vnd vmb dye heylig
streitt vnd angst vnd was wir der ha
ben gesehenn Darumb all mey prüd(er)
sein v(er)dorbenn durch ysrl vnd ich allay
pin vberplybenn Vn verzündt soll es
mir mit gepüren daz ich wöll schone
meynes selb yn aller der zeitt d(er) betrüb
nuß meynns volckhs Wann ich pin
nit pesserr meyne prüd(er) Darumb wil
ich rechenn mey volckh vnd dye hey
ligenn vnd ir kynnder vnd yr weyber
Wann all hayden sind gesampt vns
zu zerreybenn von sach der veintschafft
Vnd der geist des volckhs mitemannd
ward angezündt do sy hettenn gehört
dise red Vnd sy anntwurttenn mit
grosser stym sprechennd du wurdest
sein vnnser hertzog In der stat Jude
vnd Jonathe deynß priderß streitt vn
seinn streitt vnd wir wöllenn thün
alle dye dinckh dye du vns sagest Vn
er was samennd all man dye do warn
streitter Er eylett zu vollprinngenn
all mauern ielm vnd vestett dye jn
dem vmbkrayß vnd er Jonathan den sün
Absolom jn Joppen Vnd mit jm ein
newes here er auß stieß dye dy do warn
yn der stetenn Er pelaib do selbst
vnd Triphon pewegett sich von pto
lomayda mit eynem grossen here daz
er köm yn daz lanndt Juda Von Jonathas
yn der hütt mit jm Aber Symon le
gett yn Addus wider daz antlitz des
veldes vnd do triphon bekanntt wan
Symon auff stünd yn dye statt seynns
priders Jonathe vnd wann er würd
mit jm vollprinngen eyne streitt Er sanntt
zu ym poten sprechennd Darumb ha
ben wir behallden deyne brüder Jo
nathas vmb daz silber daz er schuldig
was yn des künigs rechnung Vnd
vmb dye hundertt pfunt pfennig des
silbers Vnd vmb zwen sein sün dye do
warnn geysl daz dye nitt fliehen von
vnns Vn wir wöllen dir yn wid(er) senden

Vnd Symon bekannt daz er mit falschait
redt mit im vnd doch hiess er im geben daz
silber vnd dye kynnder daz er icht nam
silber veintschafft wider daz volckh sy
verhennidt wann er hatt nitt gesantt
daz silber vnd dye kynnd Darumb
ist er vdorben vn er santt dye kynnd
vnd i pfundt Vnd er log vnd liess mit
Jonathan vn darnach kam triphon vn
daz reich daz er ez zumüschett vnd sy
vmbkrawsten durch den weg der do
füret gein Ador vnd Symon von sein
vesten wannderttenn vn alle dye stett
do sy gingenn Aber dye do warnn
vn der spitzenn dy santtun potenn zu
triphon daz er eylett kumendt durch
dye wüstung vnd daz er in senndz
dye narung Vnd triphonn beraittet
all rayser daz er kam yn der nacht
Aber er waz gar grosser schne vnd
er kom nit yn Galadithim vnd alle
er sich hett genahett zu basthama do
töttet er Jonathan vnd sein sün vnd
triphon do selbst widerkert vn gingn
hyn dan yn sein erdenn Vnd Symo
santt vnd nam dye gepayn seynns
prüders Jonathe vnd pegrüb dye yn
modin d' statt seyner väter vn alles
isrl klagett vn mit grosser klag vnd
sy pewayntten yn vil tag Vnd Sy
mon pawett über dye greber seyns
vaters vnd seyner prüd' eyne gepew
hoch dem gesichtt von polyrete stayne
hynttn vn vorne Vnd er auffricht
tett vii spitzenn eyne wider dye an
dernn dem vater vnd der müter vn
den vier prüdernn Vnd dye vmblegett
er mit grossenn seulin vnd auff
dye seulin dye wappenn zu eyner
ewigen gedächtnüss Vnd pey den wappn
macht er gehawenn schiff dye do moch
ten werdenn gesehenn von allen de
dye daz mer schyffnn Daz ist daz grab
daz er gemacht hatt yn modin vntz
yn den tag Aber triphon do der wan
dertt mit dem jungen künig Antiocho
mit falschaitt töttet er yn vn von an sey
ner stat herschett er Vnd er auff seczt
ym selber dye künicklichen kron Asye

Vnd er macht ein grosse plag yn der
erdenn Vnd Symon pawett dye zu
fluchtingen stet jude vnd er mauret sye
mit hohen türnenn vnd mit grossenn
mawrnn vnd mit türne Vnd mit slos
zen vnd ein legett yn dye gemaurtn
stett dye narung vnd Symon erwelet
man vnd santt zu dem künig Deme
trium daz er wollt tun ein vergebung
dem lanndt wann alle dye werckh
triphonis dye do geschehenn warn
mit der zu nichttigung der geraubung
kam dye warnn zu samme gelesenn
vnd der künig Demetrius gab antt
wurt zu disen worttenn vnd schrayb
eynen solchenn brieff künig Demetius
Enpeuttet daz hayll Symoni de hoch
sten priester vnd dem freuntt d' künig
vnd den eltestenn des volckhs der judn
Wir haben genomen dye gulden kron
vnd daz guldein halsspantt daz ye ge
sendett habt vn wir sein beraitt zu
machen mit euch eyne grossenn frid
vnd wir wöllenn schreybenn den ge
waltigenn amptleuttnn des künigs
daz sy euch lassenn alls wir euch ledig
gelassenn habenn wann alle dye
dinckh dy wir mit euch besitzenn dye
stillenn sten dye gemaurttnn stet dy
ye gepawett habt dy sein euch auch
gegebenn wir euch dye vnwissikaitt
vnd dye sünd vntz yetz yn den heuttign
tag Vnd dye krone dy ir schulldig
ward Vnd waz anders ist zu zynnsn
in irlm daz sol verzundt mit sein zynnß
haffting vn ist daz etlich sein aus de
ewrn dy darzu geschickt sein dy sol ma
beschreybenn vnter dy vnnsernn vn
frid sol sein vnter vns vnd euch In
dem i vnd lxx iar ist abgenomen
von isrl daz joch der hayden vn daz
volckh isrl hüb an zu schreybenn yn
dye tafflin vnd yn dye offenbrieff
der geschehen ding Des ersten jares
vnter dem hohen grossenn priester Sy
mone vnd dem Herzogen Vnnd
fürsten der juden yn den tagenn Sy
mon legertt zu gazam er vmb gab sy
mit den heren der streitter Er macht

Alleyden vnd zue fügt die Jue der stat
vnd erslugt einen thurn vnd viengt
den / vnd die von dannen fluhen die
waren von inwendig Gattzmannd'
Stat Vnd es ward ein grosse bewe
gung in der stat / Vnd die darin
warn stiegen auff die mauren mit
iren weybern vnd Sünen in zu kosen
locken Vnd sie schriern mit grosser stym
vordernd von Symone vn zue geben
die rechten handt / Vnd sie sprachen
nit wider gib vns nach vnsern pos
hayten Sünder nach deinen barm
hertzikeyten vnnd wir wöllen dir
dienen Vnd Symon ward geperw
get also das er sie mit überstreyt allem
aus warff er sie von der Stat vnnd
reynnget die heuser in den man eret
die Abtgötter Vnd da gieng er in
sie mit lobsängen wolsprechent den
herrn Vnd da ausgeworffen ward
Von im all vnrainikeyt da bestellet
oder bestalt er darinne man die da tete
das gesetz Vnd machte im daselbst ein
wonung Aber die die da warn in
der spitze Jerusalem die wurden ge
hindert aus zue geen / Vnd ein zue
geen in das reich zu kauffen vnd zu
verkauffen Vnd sie hungert gar sere
vnd vil aus in verdurben des hungers
vnd sie schrieen zue dem Symon das
sie nemen die rechten handt Vnd er
gab sie inn vnd er aus sties sie von
dannen vnd er raynnget die spitzn
von den vnraynigungen Vnd sie
giengen darein an dem xxiij tag
des anndern Monats In dem
vnd Lxxi Jar mit Lobe vnd mit
palm zweygen vnd mit harpfen vn
mit zimbeln vnd mit rotten vnnd
mit Lobgesängen vnd gesanngen
wann der gros veindt ist zu mürstet
aus Israhel vnd er bestellet das ma
dis tag begieng er alle jar mit freu
de Vnd er vestigt den perg des tem
pel / der da was neben der spitzen
vnd er selber wonet all da / Vnd die
mit im warn / Vnd Symon sah
Johannem sein Süne / das er was
ein starcker man des streyts / Er

setzt in zu eyne hertzogen
aller streitter vnnd er wonet in gazar
a dem Daz xiiij capitl
I jc vnnd lxxij Jar sammett
der kunig Demetrius sey
here vnnd gieng hin dan
yn media das er ym zu sammenn zug
dye helffer daz er tryphonem uberstreitt
vnnd alls das gehört Arsates der
kunig persidis vnnd medie Das De
metrius was eyn gegangen yn sey
enden do sannt er eynen auß seyne fürsten
das der yn vyinng lebentig vnd yn
füret zu ym Er gieng hin dan vnd slug
dye here demetry vnd vyinng yn vn
füret yn zu Arsatem vnd legett yn ey
huett vnd dye erd iuda swayg yn alle
tagen Symonis vnnd er sucht seyne
volckh dye gutt Vnd er woll geuiell
yn sein gwalt vnd sein gloria pelayb
allesein tag vnd mit aller seiner glo
ria Er nam Joppen zu eym port vn
macht alldo eynen eyngannckh yn dy
inseln der meres Er aus praittet dye
end seynes volckhes vnd er behiellt
daz reich vnnd sammett vill geuenckh
nuß Vnd er was herschen gazare
vnd bethsure vnd der spitzem vnd
er abslugt auß yn dye vnraynikaitt
Vnd es wer niemant der im wider stünd
Vnd ein yetzlicher ackhert sein erdn
mit frid vnd dye erden iuda gab yr
feuchte vnd dye höltzer der veld ga
bern ir feuchtt Aber dy Eltestenn
sazzen all yn den gassenn vnd rettn
von den gütenn der erden vnd dy
iungen an zugen sich yn gloria vn
mit stoln der streittes Er gab den
stetenn dye narung vnd er bestellet
daz do warnn dye vaß der festigkaitt
allso verr als der namen seyner
glorien ist genennett vnntz zu den
enden der erdenn Vnd er machtt
frid auff der erdenn Vnd isrl ward
erfreuett mit grosser freud vnd
ein yetzlicher sazz vnnter seynem
weinstockh vnd vnnter seynem vey
genpawm noch es en was der sye er
schreckhett Vnd der sy an vachtt
auff der erden der was v[er]gangen

Daz erst püch machabeor

In den tagen sein dye kunig Romisch er Und er benestiget all dye menig seyniß volckß und er fleissicklich sucht daz gesetz und er vtraib eynem yezlichem ungekerttem und pözen dye heyligem stet exet er Und dye vaß der heyligen meret er Vn ez ward gehört zu Rom vn vntz yn Sparcia wye daz Jonathas tod waz Und sy waren gar trawrig Aber alls sy gehörttem daz sein prüder Symon war worden d hochst priester yn seyner statt vn daz er behielt daz Reich und dye stet Und jme do schreyben sy zu ym yn ereyn tafflein daz sy vnewten die freuntschafft Und dye gesellschaft dye sy gemacht hettem mit Juda Und Jonathas seyne prüdern Vn dye brieff wurden gelesenn i velich yn dem Angesichtt der samlung Und daz waz daz Ebembild d brieff dy do sannten sy von Sparcia d furst Spartianorum Und der fürst sanndettem daz hail Symoni dem grossem priester und den Eltestem Und den Briestern und dem andern volckh der Juden Unsern prüdern dy gesannten poten dye gesendett sein worden zu unserem volckh dy haben vnns gepottschafft von eur glorie und Eren und frewden Und wir sein frölich worden vn yrem einganngkh Und wir haben geschriebem yn den Räten der volcks was wir von yn haben gehört Allso wir sein gedächtnuß Antiochi Und Antipatri des suns Jasonis dye poten der Juden sein kumen zu vns vn haben vnd vernewett mit vns dy erstem freuntschafft Und dem volckh hatt wollgevallen dye man erlich auff zu nemen Und zu legen daz Ebenpild ir red yn den abgesün dertten puchern des volcks Allso daz ez sey ein gedächtnuß dem volckh spartiatarum Aber wir habenn geschreibenn d selbm brieff ein abgeschrift dem grossen priester Symoni Aber

Darnach sanntt Symon Numenium gein Rom der do hett eynenn grossem gulden schilt dez gewichttes tausentt pfuntt zu bestäntigem mit im ein gesellschafftt Aber als daz römisch volckh hett gehört dise red sy sprache welich dancknämikaitt geben wir Symoni und seynen sünen Wann er hatt wider pracht sein prüder vn hatt vbstreiten sein veindt von ym Vn sye bestelltim ym freyhaitt vn schreybn dye yn ereyn tafflein und legt dye yn ein vberschrifft yn den perg syon Vn daz ist das Ebenpild der geschrifft An dem xviij tag dez Monadz helul yn dem jc und lxxij d jar yn dem dritten Jar vnter Symone dem grossem priester yn d grossem samlung der priester und dez volcks Und der fürstem der haydnn und der Eltestem dez Reiches sein dyse dinckh offenbar Wann alle zeitt sein geschehem streitt yn vnnserm Reich Aber Symon der sün Mathathie aus den sünen Jarib Und sein prüd dye haben sich gegebem yn den schadn Darumb daß bestunden dye heiligkaitt der heyligen Und daz gesetz und sy habim gegrösett mit grossem Eren ir volckh Vn Jonathas hett gesammett sein volckh und ist yn worden ein grosser priester vn er ist zu gelegtt zu seynem volckh Darnach Symon wold streitt und streitt umb sein volckh vn aus gab vill geldes vn wappett dye man d sterckh seyniß volckhs Er gab yn sollt er umb mauett dye stat Jude Und Bethsuram dye do waz yn den enden Judee do waren dye wappen der veintt vor zeitten und er legtt do hin dye zu flucht der jüdischem man Er vmbmauett Joppenn dye do waz an dem mer Und Gazam dye do waz yn den enden azoti yn d vor zeytten wonttn dye veindt Und do selbst bestätt er dye Juden Und alle dinig dy do waren nottürfftig zu eyner hin vderuckhung yrer veintt dye legt er

darein Und daz volckh sah daz werckh
Symonis Und dye ere dye er ge
dacht zethuen seynem volckh sy setz
ten yn zu yrem Hertzogen Und zu
eynem Fursten der priester alles
darumb daz er hett gethan alle dise
ding Und daz er behiellt gerech
tigkait und gelauben seyne volckh
Und yn aller weiß sucht er zu erhöhen
sein volckh Und yn seynen tagen
hatt er gelückhett yn seynenn hendn
daz dye haydenn von yrem lanndt
wurden v'triben dye do warnn i
rlm yn der statt David yn d' spitze
dye do fürgingen Und vnraynigten
alle dinckh dye do warnn yn dem
vmbkrayß der heyligenn Und dye do
ein trugen ein grosse plag dem tempel
Und dem gottlichenn dinst Und er
bestätett darein Judisch man zu
einer beschirmung des Reichs und
der stat und dye mauren erhöhett er
yn Irlm Und der kunig Demetrius
bestätett im dye hochsten Priesterschafft
nach den dingen macht yn seynen
frewntt Er erett yn mit grossen ere
Wann er hett gehörtt daz dye Jude
wurdenn genantt von den Römern
frewntt und gesellenn und prüder
Und daz sy hettenn auffgenomenn
Erlich dye poten Symonis Und
daz dye Juden und die priester hettenn
eintrachtigklich v'hengett yn zu
sein yren Hertzogen Und den hochsten
priester ewigklich Untz daz auff stet
der getreu prophett Und daz er sey öb
sy ein Hertzog Und daz im sollt sey
sorg umb dye heiligenn Und daz er
bestellett Probst über die werckh un
über daz Reich Und über die wappen
und über dye zu flüchtigen stet Un
daz im sorg sey umb dye schult Und
daz gehörett werd von dem menschn
Und daz geschribenn werdenn yn
seyne Name all hanntvesten des
Reiches Und daz er bedeckhet wurd
mit Purpur und gold Und daz nyemat
zymlich sey aus dem volckh Und aus
den Priestern do wider zethun. Und
widersprechenn den dingen dye von im
werden gesprochenn Oder zu beruffen
ein samblung yn dem Reich wider in
Und geklaydett werdenn mit Purpur
und gepreuchen der guldenn spangen
Wer aber do wider tett oder etwas
der ding prach der wirt schuldig
werdenn Und es wollgeviel allem
volckh Symone zu bestättigenn un
zethun nach den wortten Und Symo
nam daz auff und im behagtt daz er
prauchtt d' höhenn Priesterschafft
Und daz er wär ein Hertzog und ein
furst des volcks der Juden und d' priest
Und daz er sy all v'wesett Und sy sprache
daz man dyse geschrifft sollt legen yn
Erein taffelnn Und daz man dye solt
legenn yn dye mauren dye do umb
gab dye heyligenn stat Und yn ein
Erliche offene stat Aber ir ebenpild
solt man legen yn ein stat dye gar ge
mayn wär Daz Symo und sein sün
haben daruber gwalt Daz xv Capi

Vnd der kunig Antiochus
der sun Demetry santt
brieff von den Inseln des
mers Symoni dem grossen
Priester und dem fürstenn des volckhs
der Juden Und allem yrem volckh un
dye behielltenn dye weis künig An
tiochus der Enpewttet daz hayl Symon
dem grossen priester Und dem volckh
der Juden Fürbaz wann daz süchtig
volckh hatt behalltenn daz Reich unser
väter Aber ich wil rechenn daz Reich
Und will daz widerpringenn alls es
ist gewesenn vor zeitenn Ich hab ge
macht ein außerwelte menig des he
res Ich hab gemachtt streitperliche
schiff Auch hab ich willen do zu gen
durch dye reich daz ich werd gerochte
wider dye dy do preüchung gemacht
habenn vnnd Reich Und dye dy ver
wüst habenn vill stet yn meyne Reich
Darumb yetzundt bestell ich dir alle
opffer dye dir d' andn' kunig vor mir
haben gesenndet Und waz der andern
gab sein dye sy dir haben gegebenn
Und ich v'henng dir zu machen dye

slahung ayner muntz yn deyne Reich
Aber daz ierusalem heilig sey vnnd frey
Vnd all waffenn dy do geschmidet sey
Vnd dye zu fluchttigenn stet dye du ge
pauett hast dye du heldest dy peleybn
dir vnd all schuld des kunigs Vnd war
der ding sein dy kuniklichenn gwalt zu
kunfftig sein dy sein dir yetzundt ge
lassenn Vnd in ganntz zukunfftiger
zeitt Wann aber wir habenn behal
tenn vnns reich so woll wir dich groß
lichenn Eren vnd dein volkh vnd
den templ mit grosser glorien allso
daz eur wirdigkaitt offennbar werd
yn aller erdenn In dem j.c. vnd lxxiiij
iar do aus ging Antiochus yn dye
erdenn seyner vater Vnd es kamen
zu sammen zu ym alles here allso
daz ir wenig peliben mit Tryphone
Vnd der kunig Antiochus vachtet
oder v[er]volliget yn vnd kam gen
doran fliehenndt durch dye stat an
dem mer Wann er west daz dye ubll
werenn gesambt wider yn von daz
here v[er]ließ yn Vnd Antiochus legert
sich uber Doran mit j.c. xx tausent
streitperlicher man vnd mit viij m
raysiger vnd vmb gab dye stat vnd
dye schiff von dem mere zu dringenn
Vnd sy muten dye stat von der erdenn
vnd von dem mer vnd sy liessen
nyemantt aus geen von der statt
noch eingen Aber es kam Neume
nus Vnd dye mit im warnn von d[er]
stat Rom haben brieff geschribenn
den kunigenn yn den dyse wortt
warnn pehalltenn. Lucius der obrest
ratgeb der Romer Enpeutt daz
hayll dem kunig ptolomeo dye potn
vnns frewnt der iuden zu vnns sey
sy kumenn vnd haben gevodertt dye
erstenn frewnttschafft vnd gesell
schafft vnd sein gesanntt wordenn
von Symone dem furstenn d[er] priest
vnd von dem volkh d[er] iuden Aber
sy haben mit im geprachtt eynenn
guldenn schilt swair tausentt pfundt
Aber es hatt vns gevallenn zu schrey
ben den kunigen vnd den landen

daz sy yn nit ubls tun noch daz sy
wider sy streyttenn Vnd ir stett vnd
ir landt Vnd auch daz sy nitt helffn
den dy do streyttenn wider sy Aber
es ist vnns gesehenn daz wir von yn
habenn genumenn eynen schilt zu
eym zaichenn des frids vnd d[er] frewnt
schafft Darumb ist daz etzlich scheid
lich menschenn fliehen zu vnns vo
yrem lanntt dye Anntwurttet Sy
mon dem furstenn daz der rechenn
wider sy nach seynem gesetz vnd
dye selbenn geschrifft sein beschreibn
dem kunig Demetrio vnd athalo
vnd arabe vnd arsati vnd yn alle land
vnd samsame vnd spartanis vnd
delo vnd mido vnd sicione vn carie
vnd samu Vnd pamphiliam vn licia
vnd alicarnasum vnd Rodum vnd
phaselida vnd choe vnd syden vnnd
arado vnd gortina vnd gnidu vnd
cyprum vnd cyrenen Aber der ab
geschrifft schreybenn sy Symoni dem
furstenn der priest vnd dem volkh
der iuden Aber der kunig Antioch[us]
legertt dye streitter yn Doram zum
anndernn mal vnd er zu furgett in
alle zeitt den gewalt vnd macht pley
den vnd besloß tryphonem daz er icht
furt ging Vnd Symon santt zu im
ij m man auserwelt yn ein hilff
vnd silber vnd gold vnd genug vaß
Vnd er wollt der nitt nemen sunder
er prach alle dye dinch dye er ge
lobett hett vor zeittenn mit im vnd
er empfrembdett sich von yn Vnd er
santt zu ym Athenobium eyne von
seyne frewnten daz der mit im han
delt sprechenntt Ir haldett Joppenn
vnd gazaram vnd dye purg dye do ist
in ierusalem dye stet meynes reichs ir
ende habett ir v[er]wust vnd habt ge
macht ein grosse plag auff der erden
vnd habt geherschett durch vil stet
yn meynem Reich Darumb yetzundt
gebett dye stet dye ir habt bekumert
Vnd dye zynnß der stett der ir habt
geherschett auß den enden Judee
Aber gebt fur dye l pfunt silbers

Vnd dye außgesetztenn dye ir habt aus
geenndett vnd dye tzynnß der stet
für dye gebt auch tausend' l· pfundt
Ist aber daz nitt so woll wir komenn
vnd wollenn streittnn wider euch
vnd Athenobius der künigs freuintt
kom in ierlm vnd sah dye glorien
Symonis vnd dye klarhaitt in gold
vnd yn silber vnd geheitsfelin paratt
Vnd er wündert sich vnd sagtt im
der künigs wortt Vnd Symon antt
wurtt vn sprach Wir haben nitt ge
numen ein annd' erden noch wir
pehalldenn daz der anndernn ist
Sunder daz Erbe vnns vater das
von vnnsernn veinden ezliche zeitt
ist vngerechtiklich besezenn Vnnd
so wir werden habenn dye tzeitt so
woll wir wider nemen daz Erbe vn
ser vater wann von Joppe vn gaza
ra dye du vorderst haben sy gethan
ein grosse plag yn dem volkch vn
vnnsern lannde der woll wir ge
ben ·c· pfundt vnd athenobius
Anntwurtt ym kain wort Aber
er widerkeret mit zorn zu dem künig
Vnd widerpottschefftet ym dise wortt
vnd dye glorie Symonis vn alle
dinch dye er het gesehenn vnd d'
künig ward zornig eins grossen
zornns Aber triphon floch ym schiff
yn orthosayda vnd der künig bestel
lett tendebun den hertzogen der stet
an dem mere Vnd ein here der Rayssi
genn vnd der füßgengel gab er im
Vnd er gepott im zu pewegenn dye
vestenn vnd dye sambung d' wappn
tenn wider daz Angesicht iudee
Vnd er gepot im zu pawenn dye
zu flucht vber den Cedron vnd
zu vmmaurnn dye pfortnn d' statt
vnd daz volkch zu vberstreittnn Ab
der künig vachtett Triphonem
vnd tendebeus kam vntz gen Jamnia
er hüb an zu Raitzenn daz volkch vn
vntter zu tretten Judeam vn daz volkch
zu vahen vnd zu töttenn Vnd zu
pawenn dye zu fluchtt vber den Cedro
vn er bestätet do hin raysige vn ein
here daz dye ausgingen vnd durch
wanndertnn den weg iudee also yn
d' künig daz hatt gehaissenn Das
xvi capitl

Vnd Johannes
von Gazaris der aufging
vnd pottschafft Symoni
seyne vater dye dinckh
dye do tett tendebeus wider ir volkch
vnd Symon der rieff zwen seyne
eltesten sünen Judam vnd Johanne
Vnd er sprach zu yn Ich vnd mey
pruder vnd daz hauß meyns vaters
haben außgestrittenn von vnnsernn
Jungen tagen vntz yn den heuttigen
tag dye veindt ysrl Vnd es hatt
gelückhett yn vnnsernn hennden
zu erlözen ysrl vntterstünden alls nün
pin ich allt worden Sunder ir sollt
sein yn meyn stat vn meyn pruder
Vnd ir sullt ausgeen streyttet vmb
vnns volkch Aber dye hilff von dem
himl sind mit euch Vnd er erwelet
von dem lannt xx m streitperlich
man sy gingen wider tendebeum
vnd sy schlieffenn yn modin dez mor
genns stunden sy auff Vnd gingen
hin dan yn daz velt Vn nemett war
Ein grosses gesambtes here der füß
gengel Vnd der Raittennd kom
yn entgegenn vnd der fluß des re
gen wazzers der war yn eim mittl
zwischenn yn Vnd er zu pewegett
dyel vestenn wider ir antlitz er vn
sein volkch Vnd er sach daz das volk
zitterett zu vberschyffenn den fluß
vnd er vberging der erstenn Vnd
yn sahen dye man vnd sy vberginngen
nach ym vnd er taylt daz volkch vn
dye Raysigenn yn dem mittl der
füßgengl Aber der raysigen do
wider sy warnn der war gar ein
grosse menig Vnd sy aus schrienn
mit den herlichenn pusaunenn vn
tendebeus vnd sein vestenn dye vb
kerttenn zu der fluchtt vn auß yn
vieln vil verwunt Aber dye vbrign
fluhen yn dye gemauerttnn stet In
der zeitt ward gewuntt Judas der
pruder Johannis Aber Johannes

wolgt sy vntz daz er kom zu der tri
fluchtigem stat uber den Cedronn
dye er gepawet hett Und sy fluhen
vntz zu thurne dye do warnn auff
den ackerenn Azoti vnd er zundett
sy an mit feur Und aus vieleun ij m
man Und er widerkeret yn judeam
yn frid Und Ptolomeus der sun abobi
ward gestellett zu eym fursten auff
dem veld Jericho Und er hett vill
silber vnd goldes Wann er was eyn
aydem des hochstenn priesters vnd
sein hertz ward erhabenn vnd er
wollt behalltenn daz lanndt vnd er
gedacht valsch wider Symonem
vn sein sun alslo daz er sy auff hub
Aber Symon durch wanndert dye
stet dye do warnn yn dem lanndt
Judee vnd er tett ir sorgfeltikaitt
vnd er vnd sein sun Mathathias vn
Judas abgingenn yn Jericho In dem
c vnd lxxvij iar yn dem xj monat
daz ist der monadt Sabbath Und Pto
lomeus der sun abobi der nam sy yn
sein gemacherlenn stattleyn daz do ge
hanit ist Doch mit listen daz er gepau
ett hett Er machett yn ein grosse wirt
schafft vnd er verporg da selbst man
Und alls Symon was trunckhenn wor
denn vnd sein sun Do stund auff pto
lomeus mit den seyne dye mit im
warnn sy namen ir wappenn vnd
gingenn hin ein yn dye wirtschafft
vnd tottenn yn vnd sein zwen sun
vnd etzlich sein knecht Und er tett
dye grossenn betriegkait in ysrl
vnd vmb dye gutt wider gab er dye
boß Und ptolomeus schrayb daz vn
santt es dem kunig daz er ym sendet
eyn here yn dye hilff Und er wollt
ym gebenn daz lannt vnd ir stett vn
ir zynns vnd er santt annder yn ga
zaram auff zu bebenn Johanne Und
der kuchtter santt brieff daz sy kome
zu ym vnd er gab yn silber vn gold
vnd gab Und annder sendett er zu
bekumernn dye stat ierlm vnd eyner
wer liess yn gazarea vnd pottschafft
tett Johanni daz sein vater vo dorbm
war vnd sein bruder Und wann er
hatt dich gesenndett auch zu tottenn
Aber alls daz gehortt Johannes er
wunderett sich gar pald Und er pe
grayff dye man dye do warnn kume
yn zu verliesenn vnd dye anndern
der red Johannis vnd seyner streitt
vnd der gutten tugentt dye er sterck
lich gethan hett Und der paues d'
mauernn dye er auff gepauett hett
vnd dye vbung seyner werckh Nym
war dy sein geschriebenn yn dem
puch der tag seyner priesterschafft
Darnach alls er ist gemacht nach
seynem vater zu eynem furstenn d'
priesterschafft +

Explicit Macha[rü] primus

Nun hebt sich an daz annd puch macha[rü]

B

und durch Egiptum Juden hayl sagen dye bruder dye sind in Jerlm iuden und dye in der gegentt iudee und feid guttn wol thu euch gott vn werd gedachtig der gezeuchnuss sein dye er zu abraham ysaac und iacob geredt hatt seyn' knechtt gelaubigem und geb euch alle hertz daz ir yn eerett und thutt den seyne willenn mit hertze grossen und willige gemutt auff thu er hertz daz eur yn seynem gesetz und yn gepoten den sein dazer feid thu i mach er werd erhorn eur gepett und werd euch vsuindt noch er verlass euch er yn zeitt boser und nun hye sey wir pettenndt umb euch reich sennndt Demetrio i iar ic lxxxix wir iuden geschribem haben euch in trubsal und yn ungestum dye vb euch kommen ist yn disen iarn seind abgegangen ist iason von der heyligem lrd unnd von dem reich dye portenn .i. gestat haben sy angezundt und haben aussgossen daz unschull dig pluit und gepetenn habenn wir zu dem herrem yn sein erhortt und haben zu pracht daz opffer vn semelh und habenn anzundt lucernn und fur gelegtt protte und nun ensagtt v bringem dye tag stenophegie des monadtz caslen im iar ic lxxx viij daz volkh daz in Jerlm iuden und dye eltestenn und iudas aristobolo dem maister der ist von dem geschlachtt re der priest und dysenn dy in egipten sind iuden daz hayll vn gesuntt hayt von den grossen schadnis dar umb erlost grosslich danckh sagen wir ym wann alls wir dy wider ein sollichenn kunig gestritten habin Er furbar auff wollenn tett von psida sy dye vachttum wider unns und dye heyligenn stat wann da er in psida was hertzog er und mit im eyn onmesslich schar viell yn dem tempel nanee mit ratt betrogenn d' priester nanee daz alls er mit im zu wonen kam zu der statt Antiochus und sein freundt und daz sy nemen

gelts vil yn namen der morgengab und da sy furgelegtt hetenn dye priester nanee und er mit wenigen eyn gangen was underthalb der umbgangs des tempells da beslussenn sy den tempell Da eyn gangenn was Antiochus vn auffgethan haymlich der eingangs .i. zugangs des tempels sy slugenn de hertzogenn und sy dy mit im warn und tailtens von gelidern zu glid vn mit abgeschnittum hauptum sy sye auss wurffenn durch all ding gesegett sey gott der gebem hatt dye posen trind seytt darumb am xxv tag des monadtz Caslen Raynigung des tempells zu nott gesiutt wir haben euch daz kund tan daz auch ir pegett den tag steno phegie und den tag des feurs daz gebenn ist Da neemias gepautt den tempel und altar opffertt opffer wan da yn psia gefurtt wurdenn unnser vater dye priester dy da zu mal priest gotz warnn daz empfangen feyr hay lich von dem Altar verporgenn sy in daz tal da was dye hoch pfutz unnd truckhenn und daz im sy verporgen haben er daz allso allenn onbekanntt was dye stat Da aber vergangen warn vil iar und woll gevel gott daz gesantt wurd Neemias von dem kunig psia dye enickll der dye er vporgen hetten sanntt er zu suchenndt daz feyr und alls sy unns gesagtt habenn mit funden sy daz feyr sunder ein vaist wasser und er sy schopffenn und pringen im und dye opffer dy auffgelegtt warn hyess dye priester Neemias besprengen mit dem selbenn wasser und dye holtz dy darauff gelegtt warnn und daz ist geschehenn und dye zeitt was da da dye sunn erschayn dye vor was yn nicht te und anzundt ist ein gross feyr all so daz all wunderttum gepett teten ab all priester da verzertt ward daz opff Jonatha anhebenndt und den andernn antwurttenn und Neemie gepet was habenn diss sittenn .i. mass herr gott all ding schopffer und vorchtsam und starckher und gerechter und parmhertzig

der du allayn pist güt künig ayninig mächtig allayn gerecht vn allmächtig Und ewig der du löst ysrl von allem übl der du gemacht hast vater auserwelt Und geheyligt hast so emphach das opff vmb alls dein volck ysrl vnd behüt tayl den deynem vnd heylig vn sam dye vnnsern zerstrewung ledig sy dye dey nen den haydnn vn den vsmächtigen Und entleuttnn pschaw daz wissen dye haydenn daz du pist gott der vnnser keynig dye vnns drüchenn Und dye protzen tünd yn der hoffartt setz volckh daz ist dein vn dem heylig statt alls gesp rochenn hatt moyses Dye priester ab singen ymmer alls lanng pyz vzert ward daz opffer Da aber vzert ward daz opffer von dem übrigenn wazzer Neemias hies begiessenn dye grösten stain da daz geschechenn waz von ynn ein flam antzündt ist Aber von dem liecht daz wider schain von dem altar ist vzert Darumb aber daz geoffnett wurd daz ding wider v kunt ist dem künig der pson daz yn der stat da sy fewr v porgenn hettenn dye dy über gefüert wurdnn priester wazzer erschy nenn ist von dem Neemias Und dye pey im warnn gerayntt hetten opff Nierkennt aber der künig von fleyzlich dy sach v hörn · · ver süchenn Er macht ym ein templ daz er so süchtt daz ge schehenn waz Und da ler ez perwärtt den priesternn gab er vil gab vn and vnzalper vn waz nemendt mit seyner hantt Und gab ez yn Neemias hiess aber dye selbenn stat nephtar daz wiert ausgelegtt raynnigung Ez haist aber pey vilnn nephar Daz ii capitell

G Efünden wirt auch yn den beschreybungenn Iheremie des pphetenn daz er hyess sy daz fewr nemne dye üb gefüert warnn alls bezaichett ist vnd sam ergepot dem übergefüertenn vnd gab yn gesetz daz sy nitt vergässenn d gepot des herrenn Und daz sy ez nitt auskeunnnn von den synnen so sy sähn dye aptgött guldenn vnd silbreynn

Und dye gezier ir vnnd annder der geleichenn redentt mandt daz nit daz gesetz sy peweglich von yrn hertzen Ez waz auch yn der selbenn geschrifft wye sy den Tabernackl vnd arch hiess der pphett von göttlicher antt wortt mitgen lassenn mit ym alls verr er ausgyng auff den perg yn dem moyses auffgyng vnd sah gotz erbschaft vnd komendt dar Iheremias Er vand dye stat der höll vnd den tabernackl archam vnd den alltar des opffers pracht er da hin vnd dye thür ver pantt er Und zu samen gyngen mit ym etzlich dy nachgyngen daz sy yn merckhtenn dye stat vnnd nit mochtes vynndn Und da aber ez bekanntt Ihe remias er schulldigtt sy vnnd sprach daz vnbekanntt wär dye stat allslang pyz gesambt der herr dye sambung des volckhs Und yn gnädig wurd vn dann der herr erzaygtt dise vnd erschey wirt dye maiestat des herrenn Und wolckhnn wirt alls ez auch moysi ward geöffnett vnd alls Salomonn pegertt daz dye stat geheyligtt wurd dem grossenn got vnd alls auch Sa lomon patt da abgyng daz fewr von dem hymil vnd ver tzertt daz opffer grosslich fürbar hanndelt er weishait vnd sam ein habennder der weishaitt opffertt er daz opffer der weyhung des tempels vnd d verprynnung sam auch Moyses gepeten hett zu dem her ren vnd abgyng daz fewr von dem hymil Und daz opffer vzertt ez vnd Moyses sprach Darumb das ez nit ist geraynnt daz waz vmb sünd ist ver tzertt zütgleicher weis Salomon viii tag feyret kirchweich yn geragnn wurdenn Auch yn den beschreybungen vnd yn den püchernn Neemie disselb Und wie dye bawend der dye bibelln sambt von gegenntn püchernn vn d pphetenn Und dauid Und dye epistl der künig Und von den keyserlnn desgeleichenn Auch iudas dyse dye erlgelertt hett durch streitt der euch pegegnott sampt er alle vnd sein pey

vnns Ob ir darumb ir pegertt resent
ayn der euch ez pemigt zu tuind i zuo
pronnigun allso dye Raynnigung habn
wir geschribenn euch wol Darumb
tuit ir ob ir begert diß tag gott aber d
geledigit hatt volckh daz sein vnd wid
gebenn hatt Erbschafft den seynem
Allenn vnnd daz Reich vnd priesterschafft
vnd dye heyligung sam er gelobt hatt
yn dem gesetz hoffenn wir daz er pald
sich vnns Erparm vnnd sambt dye
wnderm hymil vnem heylige stat ge
löst fürbar hatt er vnns von grossen
schadenn vnd dye stat hatt er gerainigt
von Juda Aber Machabeo vnd seyne
bruedernn vnd von der grossenn tem
pels Raynigung vnd von des Altars
kirweich sunder vnd von den streittn
dy gehörnn zu Antiocho dem Edeln
vnd sein sun eupatore vnd von den
erleuchttigung dy von dem hymil
geschehenn sind zu yenn dye vmb dy
Juden starckhlich teatgen allso daz all ge
gentt so ir wenig warnn rathenn
vnd der Barbari menig fluchttig mach
tenn vnd den aller berümpstnn der
gantzen welt tempel wider prachtnn
vnd dye stat ledigtnnn vnd auch dye
gesetz dy vtilgt warnn wider gäbent
dem herrenn mit aller seynnikaitt ge
nadig wordenn yn vnd auch von Ja
sone cyreneo fünff pucher begriffnn
versucht haben wir yn ayn volumen
zu kürtzenn merckhennt sy wir für
bar dye menig der pucher vnd dye
swarung der dy wollenn zu gen dy
sag der historiem durch dye menig
der ding besorgtt haben wir etzlichs
zu lesenn daz ez wär der gemüts lust
den fleyssigenn aber daz sy ez leichtt
der gedachttnuß mugnn bevelhen
alle aber lesenndnn nutz werd gebnn
vnd vns fürbar selber dye diß werckh
zu kürtzenn vmb leir sach empfanngn
haben mit klayn arbaitt Ja fürbar
ein werckh voller wachenns vnd swaiß
wir empfanngen habenn sam dye
dy peraittnn wirtschafft vnd suche
d Anndernn willnn peraitt sein

vmb manig leutt danckh sagen gern
dye arbaitt Wir leyden dye warhait
warlich von allenn auctorum vlyhet
wir aber nach der gebennot form
der kürtz vnns fleyssenntt allso fürbar
eynnß newenn hauß aym zymma
von allem paw zu sorgentt ist dem
aber der mal achtt der dy gevällig
sind zu tzyer zu ersuchnn sind also
zu schätzenn ist vnnd yn vnns warlich
dye vnunpfft samen vnd ordenn dye
Red vnd hofflichenn taill ersuchenn
eym historien schreyber tzympt i zu ge
hörtt dye kürtz der wort nachuolgn
vnd dye geschechung der ding vmey
den mit kürtz zu vleyhenntt ist dar
vmb nach dem dy sag wir an vahn
von der vor Red so vil gesagt gnüg
ist törlich ist fürbar von der histori
ausspraittenn vnd ir aber historienn be
schnittenn werdenn Daz iij capitl

Darumb daz dye heylig
stat in gewontt ward vn
allem dye gesatz auch dan
noch aller pest gehalltn
wurdenn durch Onye des Bischoffs
schickung vn miltikaitt vnd dye ge
mutt dy hazz habenn warnn vbell
geschehenn Da auch sy dye küny
vnd fürstnn dy stat der hosten i ob
restenn Eren vollfürttnn vnd den te
pell mit den grostnn gaben erleuchttn
Allso daz Seleucus zu Asia künigkh
von seynen eemitnn vlich alle zyung
dy zu dem dinst der opffer gehörn
warnn Symon aber von dem ge
schlächt Beniamyn probst des tem
pels gesetzt der kriegtt da ob ym waz
der fürst der priester bößlichs etwas
yn der statt zu stifftnn sunder aber
da er überwynnden alle dinckh nitt
mocht Er kom zu Appollonio sun tar
see der zu der selbenn zeitt waz hertz
by cellessyrie vnd phenitis vnd ver
kündt yn gelts an zal vor sein daz schatz
hauß zu iehn vnd gemeiner genücht
vntgemessenn sein dye nitt hörttnn
zu der halttung der opffer wesen ab
müglich vntterthann dem gwallt

des künigs dy selbem all vnd da ge
pracht zu dem künig Appollonio von
dem gelt daz geopffert was er den ge
rüfftem elyodar der was ob sein werchn
sant er mit gepotm das er daz genant
gelt pracht Vnd alle pald heliodor9
an gunthin den weg ist vn gestallt
fürbar sam er celessyrium vn phenice
dye stett durch wanndern wer ab
war sam ein probst des künigs vared
Sunder aber do er kom gein ierlm
vnd senfftmüticklich von den obrestn
priestern vn der stat was empfangn
Er sagt von dem geben vrtaill des
gelts vmb der sach gnad er da war tett
er auff Er fraigtt aber do dise allso
warm da der obrest priest zaigtt ge
legtt sein dyse zu leybnarung d' wittibn
vnd waysenn Etzlich fürbar wesent
sein hircanm tobie stn edmis mannss
gar vber treffenlichm vn disen dye
für pracht hett der pöz Symon Ab
aller pfunt silbers sein iiij^c vn golds
ij^c Vn trawm werdem dis dye ge
lauben der stat oder tempel daz er
durch all gantz welt ge ert wurd
vmb sein erung vnd heyligkait vn
müglich gantz sein Wn er für dyse
dye er im gepotem hett von dem künig
Er sprach mit allem geschlachtt dem
künig dye selbem werdem zu gewa
gem gesetzt aber ein tag in ging von
dysen heliodorus zu ordinnem mit klay
fürbar was durch gantze stat vorcht
dye priester Aber vor dem altar mit
den priesterlichem stoln legttn sich
Vnd an rüfftim von dem hymll vn
der den gelegttm von dem hymll
daz gesetz gesetztt hatt mit den dysy
abgelegtt hettem behalltenn behüttn
tett vtz fürbar welch sahnn der obrestn
priesters angeslicht in gemütt wundes
v'wuntt das angesicht Vnd dye
varb v'wanndert bezaigtt den vnter
ganck vnd der gemütz smertzem
vmbgossem fürbar was mit etzlichm
traurn vom man Vnd der graw der
leibs durch den dye offem smertzen
des hertzenns ersthynehn zu werdm

Dye Rindernn Auch gesambt
sam hertt i heuttlich von den gerossern
zu samme flüzzem .i. lieffem mit offn
pittung an petten .i. piten vmb daz das
von v'smähung zu köme wär dye stat
Vnd vmbgürtt den weybem mit hä
rein tüchem vmb ir prüst durch dye
gassem zu samme lieffm sünder vnd
dye junckfrawem dye be slossem warn
lieffem zu Onyam Dy andern zu
den maurm Etzlich aber durch dye
west auß sahem vn all rettlichm auff
ir henndt vn den hymll Vnd paten
Wann fürbar es was Armütt mit
gemenigter menig vnd des grösstm
priesters an sein letzst end setzung wart
ung Vnd dyß dy an rüfftim den
allmächtigm gott daz dye vn v'liubtn
den dy gelüb habem mit aller gentz
likaitt pehalltim wurdenn Heliodor9
aber das daz er ertaillt hett vollpracht
er an der selbem stat er mit den söld
narm vn dye schatzkamer was gegē
würtigtt Sünder aber der geist des
Allmächtigm gotz tett seyner erzaig
ung grosse warnung allso daz all dye
dürfftig warm vm pey sten vielm
von gotz krafft vn zerstörung vn vorcht
wurdem so bekertt Es erschayn vn
fürbar ein schrockennlich pferd habet
ein auff sitzer mit den pestm gezyeri
der zier Vnd daz selb mit vngestüm
heliodero dye vodrestm füß nyd'slug
Aber der auff ym sazz der bedeutht ha
bennt guldein harnasch Auch aber
zwen iung erschynm mit tugent ge
ziert der pestem ere Vnd aller schönstn
klaydernn dy vmbstündn yn vndan
payden seytten feschgetim sy an vnter
lozz mit vill plagm slahennd von
stund aber heliodorus viell auff dye
Erd Vnd yn mit vil tunckll vmbgebn
namen .i. begreiffem sy yn Vnd yn er
tragstul gelegtt waeffem sy yn aus
Vnd der mit vil lauffern vn söldnärn
ein ganngm ist dye genanttm schatz
kamer der ward getragnn daz im
nyemantt gab geöffnett der offenbarn
gotz krafft Vnd er fürbar durch götlich

Krafft lag stum · vnredenidt Vnd aller
hoffnuhyn vnd haylls beraubit sye
Aber den herrem lobtnn wann er ge
gröst hett sein statt vnd den tempell
der eyn wenig vor vorcht vnd heuln
vol was schnell an vberhennyt gott de
allmächtigm wunn vnd freid er
füllt ist Darnach aber von den frewtn
helioden etzlich paten gar pald vnd
vast Onwan daz er an rüfft den
höchstm Vnd daz lebnn ym gab d
yn dem obrestm geist ward gesetzt
Merckhennitt aber der öbrest priester
daz nitt villeicht der kunig arkwonit
etzlich poßhait von den Juden vmb
heliodorum sein vollpracht Er opfft
vmb daz haill dez mannß eyn hayl
sams opffer vnd da der öbrest priest
pettet dye selben jungnn mit den selbn
klaydermm an than bey stennd wesen
heliodero sprachenn Onwe dem prest
danckh wurckh · i · sag wann durch yn
der herr dir daz lebenn gebenn hatt
Du aber von dem herrem gekestigt
der kund all dye groß gotz vnd sein
macht Vnd alls sy daz ge sprachnn
nit mer wurdenns gesehnn Heliodero
aber opffert dem herrenn pracht
Vnd mit grossem gelubdemm vhayssn
ym der zu leben ym vbolhenn hett
vnd Onwe danckh sayennd · i · geno
menn seyn here Zu dem kunigh
Er widergynng vnnd er bezeugtt
alle dinkh dye er vnnter sein augnn
gesehenn hett dye werckh dez groz
zeun gotz · Da aber der kunig
fragtt heliodorum welcher geschickt
darzu wär ein mall yn Ierlm zu
senden Er sprach Ob du yemantt
hast veind oder deynnß reichs eyn
hasser sennd yn dar Vnd yngekes
tigt enphachstu ob er halt da von
entreynn Darumb daz yn der stat
ist des warnn gotz etzlich krafft ·
tugentt Wann er der yn den hymly
hatt wonung eyn beschawer Vnd
eyn helffer ist der selbenn Stat
Vnd dye kömen den zu vbll thund
slecht er vnd zerstreutz Darumb

Von heliodoro Vnd der schatzkamer
heitt allso eyn end hatt ·

Symon · Daz iiij capitl
aber der vorgenantt des
gelts vnnd lanndts vrätter
vbll ge redt hett vo Onya
sam er heliodorum dar an pracht hett
Vnd er war ein genaygtter der pözem
Vnd den fürseher der statt vnd beschyrm
seynnß volckhs vnd dye liebhaber dez
gesetz gotz dorst eyn katzer des kunigs
haysenn · iii · sayenn sunder aber do dye
veintschafftt so vil für gyngnn Das
auch durch etzlich des Symons freunt
tod schlag geschahenn Merckend was
Onyas den schadnn des kunigs vnd
Appollonii vnsinnie alls er den hertzo
gen celessyrie vnd phenices zu mern
poßhait Symonis Zu dem kunig er
sich fügtt nit sam ein verklager d' pürg
sunder den gemayn nutz pey ym selb
aller menig merckenndt Er sah fürbar
daz an dye künckhlichenn für sehung
vnmuglich wesenn sied den dingenn
gebend noch personne müßen auffhörn
von torhaitt der sein Bruder nach der
erwelung dez lebenns Da enpfing An
tiochus daz reich der · d' edll gehaysse
ward vmbgyng Jason d' bruder Onye

dye obrest priesterschafft zu kome dem
künig verhaissennd vm silbers pfunt
iii vnd lx vnd von yn rentt den an
dern lxxx lb Über das verhiess er
Annd ic vnd l ob seiner macht ver
lyhenn wurd dye stat da man lernnt
haydnisch sytten vnd das frawen
hauss vm zu bestellenn Vnd sy dye
in rein wann schreibm Antiochenn
Vnd da das der künig verhiess hett
Vnd er behielt das fürstentum so stund
zu dem haydnischenn sitten seine
mit geschlächt er firmm tet i anving
vnd hin dan gesetzt dyse dy durch
vrsach der menschait den Juden von
den künigen waren gesetzt durch
Johan vater eupolomy der pey den
Römern von freuntschafft vnd ge
sellschafft gepraucht hatt der gesetzten
potschafft der purg rechte entsetzennt
wartz lauter entsetzt gerechtt i tett
halltenn Vnd fürbar durstig ist er wor
den haydenischen settenn vnd dye pesten
Auch dy schönenn vnd huren heuser
setzen das was aber nit ein anvanng
sunder ein etzlich merung vnd eyn
haydnisch voigtt Vnd eyner fremdenn
mit wonung durch des pözen vnd
nit priesters Jasonis vollkat vn porhait
Vnd ein vngehörtt misstatt also das yetz
nitt dye priester pey den amptum der
altars zu sacennt wär sunder ver
smächt den tempel Vnd den amptum
versaumbt eyllten tailhafftig sein den
schimpfflichen i rengkheissenn Vnd
ir vnrechtem fürbetrachtung Vn
yn den vbungen der spil i stain werffn
Vn väterlicher fürbar eren nichtz ha
bendt dye kriechenischen ere dy all
pesten sy schatztenn der schedlich ge
nid sy zu krieg hett Vnd ir gesetzten
sy nachuolgtenn vnd yn durch alle
ding gleich sein pegertenn dye sy
veind Vnd spotter gehabt hettenn
fürbar yn gesätz gottliche vnrechtlich
i pozlich tun wirt gestrafft mitt hin gett
sunder dis nach genndt zeitt auslegt
Wann aber der v järlich streitt ge
feyrt wurd vnd der künig gegenwurtig

was da santt Jason dy vollstäntigenn
sündigen man von ierusalem pringenndt
silbers iiic Tragmas yn das opffer
herculis das pegertenn dy es trugen
das nit yn den opffernn wurden ver
hoffart wann es nit nott wär Sun
der in annder zerung sy wurden ge
schatzt sund dy geopffertt sind von
ym der ez gesant hatt yn das opffer
herculis durch aber dis gegenwurtig
gebenn sind sy yn paw der scheff mit
iii ordenung gesantt Aber yn Egyp
ten Apollonio dem sun nessey durch
dye edelm der ptolomey phylometors
künigs Da bekannt aber Antiochus
sich fremd von den wercken des
reichs werdenn sein aygenn nutz rat
tennd geraunn Da von kam er gen
yoppenn vn darnach kam er gen ierusalem
vn grossmächtiklich von Jasone Vnd
der stat empfanngen mit den fackellich
tern vnd lampenn yn ganngenn ist
er vnd darnach yn phenitenn sein here
er kertt vn nach der iii järigenn zeitt
santt Jason Menelaum des obgenanten
Symons pruder pringendt das gelt
dem künig vnd von notdorfftigenn
werckenn antwurtt zu pringenn
Vnd er ist beuolchen dem künig da er
grossmachtt das angesicht seiner
maiestatt yn sich selber wid drucht
er dye öbrestenn priesterschafft auff
legendt Jason silbers iiic pfunt vnd
empfanngen von dem künig dye ge
pottenn kam er fürbar nichtz wirdigs
habenndt der priesterschafft ein ge
müt über eynnes scharpffenn wuttrichs
vn eynnes grymen tiers zorn tragendt
Vnd Jason fürbar der sein aygen prud
vinng er betrogenn vn flüchtig in
Amaniten i das lanndt auss getriben
ist er dye gegentt Menelaus Aber
fürbar das fürstentumb behielt von
dem gelt aber dem künig verhaissenn
er nichtz schuff da er nötigung tett
sostratus der der wagenn probst was
zu dem dye nötigung der frid ge
hört vmb dye sach dye paid zu dem
künig sind berüfft Vnd Menelaus

ist von gethan vor der priesterschafft
nach gennd vnd lisimacho seynem brud'
Cesicratus aber ist plaft vn Cipperm
vnd da dyse geschahenn da geschach
daz tharsennses von malleten kriegt pe
wegtum Darumb daz sy Antiochi
des kunigs slaffweib vn gab warn
gebenn Elendt allso kam der kunig
ge stillenn sy ver lassenn sein ge wallt
aynem aus sein gressenn andromeo
da betracht aber menelaus sich empfang
ein habenn notturfftig zeit etlich
guldein geuäß aus dem tempell gestoln
gab er Andromeo vnd dye anndern
verkaufft er tyro Vnd durch dye nech
stenn stet da daz warlichenn bekannt
ynne ward Onyas er strafft ynn
er yn eyner sicherenn statt sich was
enthaltenn zu Antiochenn pey daphne
Da von Menelaus zu gend was tzu an
dronico vnd patt yn daz er Oniam
tott Vnd da sy kome zu Onia vnnd
gaben ym rechte hannt mit gesworn
rechtenn wie er im was arckwenig vn
ym riett von der sicherenn stat aus gen
von stund an er yn tott mit geschampt
and' gerechtigkait vmb dye sach nit
allayn dy juden Sonnd' auch dye An
dernn geschlächtt wurdenn ge vnwirt
vnd trugenn laydlich von dem vnn
rechttenn tod eynnß solchenn mannß
Sunder den widerkomenden kunig
von den steten Cilicie zu ymm sy
dy juden pey Antiochia mit aynn
vn dye kriechenn klagenndt von de
pözen tod Onye Vnd betrübt allso ward
gar vast durch Oniam Antiochus
vmbgepotgenn zu der parmung zaher
er auß groß gedächtnus des beschaidennd
nüchtikayt vnd mässikait Vnd
entzündt gar vast vn Andronicum
der purpur auß gethan durch dye
gannczen stat er yn fvrenn hieß Vn
yn der selbenn stat daran er yn vnwa
sein vnmilikait ließ tett er des kirch
prüchs seynnß lebenns pe rauben dem
herrenn vn gebendt ym der gleich
pen vil aber kirchpruch von lysimacho
yn den tempeln geschehen mit Me
nelaus Ratt vnd beliben wortt gesagt
ist dye menig wider lysimachum do er
yetz vil golts auff getragenn hett den
scharm aber auff stennd vnd yn heen
gemuten mit zornn erfullt lysimachum
ge wappett nahent mit iij M. mit pöse
hennden zu würchenn er an vyhng
gefurn mit eynem hertzogenn der
Tyrann was in gleichem alter vnnd
torhait Vnd sunder da v'stundenn de
vbellm willen lysimachi etzlich stayn
dye anndernn kolben groß here wüstn
etzlich auch aschenn yn lysimachum
werffenn Vnd vill fürbar gewunnt vn
etzlich aber gevallenn all fürbar ynn
flucht bekert sind yn auch dye kirchpruchl
pawder scharkamer sy töttenn von dyse
an hub vrtaill wider menelau gerübt
werdenn Vnd da kam der kunig tyrn
zu dysem geschafft prachtenn gesantt
iij man von den eltestenn Vnd da vb'
wunden ward Menelaus Er v'hieß pto
lomeo vil gelts geben zu rattnn dem
kunig vn allso Ptolomeus den kunig
yn eynen hoff gesetzt sam sich erkuln
vn genadenn zu gewng dem kunig vnd
ab fürt yn von dem vrtaill vn menelau
fürbar aller dinng pozhaitt von sündn
er yn erledigtt dye Armen auch dye
pey den wissenden dye sach gesagt
hettenn vnschuldig gericht sein dy
selben er mit tod v'dampt Darumb
gar palld ein vnrecht pen sy gabenn
dye vmb dye stat vn daz volckh vnd
vmb dye heyllig geuäß dye sach v'volgt
habenn vmb dye sach dem tyro auch
gevnwirdigtt vmb ir begrebnüß sy
aller feistkait stundnn Menelaus aber
durch dye dy yn mugen warnn geittig
kayt pelayb yn der macht wachssendt
yn pozhaitt zu haz der purger

Zu der selben · Das v capitl
zeitt Antiochus dye ann
dernn vartt pe rautt ynn
Egiptum Es geschach aber
durch alle stat vessin gesehen werdnn
tag xl durch dye lufft Reittenndt
vmbüarnn guldein stoln habenndt vn
speor sam spitz gehafft gewappett

Vnd dye lauff der pferd durch ordenung
geordennt vnd zu gennig geschehenn
habett Vnd der geschoß perveytung
Vnd der helm menig mit vmbgüettn
swertenn Vnd dye würff der geschoß
Vnd dye guldein wappenn schein vnd
aller pam gemacht der pantzir dar
durch alle paten in gütt dye gezaigtiin
bekent werdenn Sünder aber da dy
falsch Rumor auß gyeng alls ob auß
gefarnn von leben wär antiochus Ja
son nam mit myndr tausentt manne
Vnd ist angegannigen dy stat snellick
lich Vnd dye purger zu der mauren
zu hauff lieffenn zu letzt gewunne
dy statt Menelaus floch vn dye hörch
Jason aber an dem todschlag mit d'
teilig den purgernn sein noch gedacht
haylsame wider sein kynnd böz we
senn daz groß schatt er der veindt vn
mitt der purger Syg zu gewynnenn
Vnd daz fürstentum fürbar mitt behielt
er daz ennd fürbar seyner hat vn kriey
empfing er schendlich Vnd fluchtig
aber für er vn Amanitenn zu dem
letztenn vn seyne tod beslossenn von
aretha der arabenn tyrannen flie
hendt von eyner stat vn dye andern
allen häßlich alls ein widflucht der
gesetz ein v'fluchter sam des lanndes
Vnd der purger veindt vn Egyptum
er v'stozzenn ist von der vil von sey
nem lanndt ausgetrayb werr ist er v'
dorbenn durch lacedomian gefarnn
sam vmb sein künd Vnd zu zuflucht
wonenn Vnd der vnbegraben vill
abgeworffenn hatt er vnpewaynnt
Vnd vn dem grab abgeworffenn wirt
der gebnuß nit gepraucht weder d'
fremdenn · i · pillichaim noch seynß vat
lannds grab er taylhafftig ist dysen
allso geschehenn gedacht hatt d' kü
nig gesellschafft v'lassenndt dy iudn
Vnd darumb aus gefarnn von egiptin
mit vierhundert gemüten dye stat
mit wappenn vmig Er hieß aber dy
ritter töttenn noch mit v'trawnn den
gegennlauffenn vnd dye durch dye
heüser auff stigen töttenn Ez geschach

darumb todschlag der Jungen vnnd
alten der weyber vnnd kynnder vernn
dung der Junckfrawenn vn tod der
klaynenn Sie wurnn aber in gantz
in tag lxxx m erslochenn · xl · tauset
gefangenn nitt mynnder aber v'kaufft
sunder noch dysegnug sind dur sig
ist er auch wordenn ein gen vn den
tempel wann aller erd Vnd gepott
menelaus der füerer der gesetz vn der
lanndz v'räter was Vnd mit den vol
lätigenn henndenn nemendt was dye
heyligenn väß dye von anndernn
künigenn vnd stetenn warenn gelegtt
zu zier der stat Vn er handeltenn
sy vnwirdiglich vnd v'maylignenn
allso enpfienng von gemüt Antiochus
mit bekantteendt was daz vmb sünd
der wonennden dy wenig voll betracht
hetenn Der herr ward erzürnnt
durch daz geschach vmb dye stat ver
smähung annd' es wär dann geschehn
daz sy vn vil sünd sein v'wickellt sam
heliodorus der gesanntt was von se
lencho dem künig zu peraubenn dy
schatzkamer auch dyser alls pald kom
endt gekestigtt Vnd aus getrybenn
fürbar war von der v'miessennhaitt
· i · kerkhaitt wär doch nitt durch dye
stat sunder durch daz volckh d'her
dy stat erwelt hatt Vn darumb dye
selb statt tailhafftig wordenn ist der
volckh der pözenn Darnach aber wirtz
gesoll der guttenn von wer v'lassenn
vn dem zornn gotz des allmächtigenn
ist anderwarb auch mit der grossenn
herrenn v'sünung mit der hohsten
er wirt er hehöcht Darumb Antiochus
· m · viij c pfund ab nam von dem te
pell snellicklich Antiochiam wider
ein gangen ist er schatzenndt sich vo
hoffart dye erd vberschiffenn Vnd
darmer zu ein weg zu machenn zu
v'pringenn durch seynnß gemütz er
hohung er vließ aber leibst daz volckh
zu kestigenn in hilig ein philippum vo
geschlacht freygen mit seynn scheppff'
vn selber von dem er gesetzt ist Vnd
vn Bazarin Andronicum Vnnd ·

Menelaum der snaidlich dann dye an
dern an lag den purgern Und da
er gesetzt was wider dye Juden Gesantt
den schäczigen fursten Appollonium mit
eym here xxij m gewappend vnd all
volkomens alters totten frawen vn
Jung v lauffen er da er kam gen ielm
gelossendt ein frid er tutt pyß zu de
tag heyligen sabbath Und da dye iu
den feyrtten dye wappen name den
sein gepott er vnd all dye mit im aym
zu schawung auß gangen waren
tott er Und dye stat mit den gewappen
Was er durch lauffen ein groß menig
tott er

Iudas · Daz vj · capitell
aber Machabeus der d'
zehent was ist abgangen
yn ein stat d' wust Und
da vnter den wilden tiern daz lebn
yn den pergen mit den seynen voll
pracht / von des greuls spebß so schnerte
Und da wonttn daz sy nitt tailhaff
tig waren der vermayligung Aber
nit nach vil zeitt sant der kunig ein
alten Anthiocheum der zwinngen sollt
dye Juden daz sy sich vbergebenn vnd
von schieden von irn lannden vnd
gotz gesetzenn Aber v'vneran den tem
pel d' in ielm was vnd hieß yn pitterß
pethauß daz hoch vnd vn Eczarym

sam · i · alsso dye waren dye da dy statt
eyn wontten daz Spital vn pitterß all
pöst aber vnd allenn swar was d' pöze
anfallung Wann der tempel vnkeusch
vnd fraßrey was vol Und den vnkeusch
enden mit den hurn vnd yn den ge
weychtten heyssern dy frawen sich
zu paz ein teutgen Dar in tragendt
dy nitt zymme der alter auch vol was
vnzymlicher dy yn den gesetzen ver
poten wurdenn Und nitt dye sabbath
behielttenn sy noch tag dye heyligenn
osternn nichtz nitt yn got v'ahenno
gefurt wurdenn aber mit pitter noth
gung an dem tag der gepurd des kunigs
zu den opffern Und sy doch feyrlich
dy heylligenn sy feyrtenn zwungenn
wurdenn dye giengen mit gekrönttn
freye wilenn vmb gen ein ge pot Ab
auß gieng yn dye nächsten stet d' hayden
ratennd Ptolomeo daz er yn gleicher
maß vnd er wider dye Juden tettendt
daz sy opfferttenn Aber sy dye nit wolln
gen zu den gesetzenn der hayden tottet
daz was aber zu sehenn ein Armut · i ·
miseria · Zwo aber frawenn furpracht
sind yre kynnd beschnitten haben den
man dye kynnd zu den prüstenn hing
Und da man es offenlich durch dye
stat gefurtt hett vber dye mauren auß
sy es tod warffenn Dy anndern aber
zu den nächsten hölern gesampt la
gen vnd v'porgenlich den tag des sabbatz
feyern waren da sy gezaigtt wurdn
Philippo mit flammen sy v'prennt sind
darumb daz sy sich schamptten durch ir
ordenung vnd obseruantz · i · behalltung
yn selber hilff gebendt Ich pitt aber
dye · dy diz puch lesenn sind daz sy
nitt erschrecken durch mancherlay väll
· i · zu sachung sunder sy schätzen sind
dye dy geschehenn sind nitt zu eym
vntergannck sunder zu eyner straff
sein vnnsern geschlächtt furbar vill
zeitt nitt auff hörnn · i · ablassenn den
sundernn von yrem vrtaill wurckhe
sunder alle pald Rach daz zu thun der
grossenn guttat ist es vrtaill nit furbar
sam yn anndernn gepurdn d' herr

paitt daz er sy so der tag des urtaills kum
vn der voll irr sünd straff also Und er
yn vmb gesetzt hatt daz den vnnsern
sünden vn daz ennde v'gangen also
zu dem letzsten vn uns Kech durch daz
er nün mer dy erparmung sein von
uns leytt sünder fürbar straffenndt vn
widerwärtigem sein volckh nit vlaitt
er sünder dyse vmb zu gedachtnuss
d' lesenndem gesagt sind ein weng
yetz aber zu komenn ist zu der sagung
Darumb heleazarus eyner von den
erstem der schreyber ein man mit alt
volfarnn vnd mit schone.i.gezierten
antzesicht mit auffgethanem mundt
schreyenndt ward bezwungen schwey
nen fleisch zu essenn Und er den all'
erwirdigystim tod mer wann das
häslich lebenn waz petgernn willicklich
weg ging zu der marter Vn er waz an
schauenndt wye er müst daz zu gen
gedulticklich waz er ez leyden nit zu
lassenn dye vntzimlichenn durch dye
lieb des lebenns Dye aber da pey stün
den mit eyner pözenn erparmung ge
weght durch dye alt frewntschafft
des manss namen yn haymlich Und
paten pringen fleisch von den zu esse
gäm daz er geglewbt geessen haben
sam der künig gepotten hett von dem
fleisch des opffers daz er mit dyser tat
von dem tod wurd erlöst Und durch
dye alten frewntschafft des manns
diss menschaitt teten sy An ym vn er
hüb an zu gedenckhenn seyner zeitt vn
alters übertreffennhaitt dye wirdigym
Und höhenn edelkaitt seyner graw vnd
von kynnd der aller pestem mit won
ung vnd nach den heyligenn Und
von gott gemachtt gesetzt Anntwirt
pald sprechenndt sich wöllenn lassenn
yn dye hell nit fürbar wirdicklich ist
alter daz vmb dichtenn sprach er daz
vil jüngling schätzen eleazarum haw
iar allt gangen sein zu dem lebenn d'
fremden vnd sy durch mey glensung
Und durch ein klayn des zergänncklich
en lebenns gestrafft werdnn vn daz
ich durch daz masigung od' flüchung

meyne alter er worsch Wann ob ich yn
diser gegenwürttigenn zeitt von peyne
allenn erlöst würd Sünder aber der
hannt der allmächtigym weder leben
tig noch begrabenn enntfleuch ich vmb
dye sach sterckhlich daz lebenn übertreffet
der alters wirdig fürbar erschein ich
Und aber den jungelingen ein starckh
pey zaichenn vn v'lass ob ich mit snelle
gmütt vnd sterckhlich vnd dye aller
dannckpäristem vnnd heylygstym gesatze
evmiss ubergenn todz stirb.i. Vnd sbard da
er diss geredt pald an zu den pein ertzo
genn würd Dy aber dy ein klüttenn
mein weng da vor warnn in milter yn
tzorn sy kert sind durch dye red von im
gesprochenn Dy sy durch hoffartt syn
gesprochenn mayntten Sünder aber
da er mit plagenn gepeynigt wurd
da er seufftzet er vnnd sprach Herre der
du hast dye heyligenn kunst offenlich
du warst darumb so ich von dem tod
mocht erlöst werdenn den hertten smertze
des leibs ich leyd nach der sel Aber
fürbar durch dem vorcht gernn ich
daz leyd Und er fürbar yn diser mass
von dem leben geschaydenn ist nitt allay
den lebendnn sünd' auch allem volckh
dächtnuss seyness todz zu eym peyspil d'
tugent vnd sterckh verlassenn hatt er

Es ge- Daz vij capitel
schach aber vij. bruder
mit sampt der muter be
greyffenn tzwungen werd
en wider zymlikait von dem kunig
essen: sawfleisch mit geyssel von stiern
zen gekestigtt ayner aber auss yn all
so sprach der waz der erst waz suchst
oder waz wild lernenn von vns pe
raytt sein wir sterbenn mer dann dye
väterlichenn gotz gesetz v̉maylignn
Vnd erzürntt allso der kunig hiess dye
Köstpfanne vnd erern häfenn an zünd
enn da so pald an zündt warnn hiess
er im d' der erst waz redend ab snei
ten dy zungenn Vnd der hautt des
haupts ab ziehenn vnd dye vodertaill
der hentt vnd füss absnneydnn den
anndernn sein prudernn Vnd der
muter daz ansehennt Vnd da er yetz
durch alle ding vnnutz worden waz
Er hiess daz feur dannenn thun vn
yn noch lebennt .i. atem yn der Köst
pfannenn peynnigen vn der da er
lanng gemartertt wurd dy andern
mit sampt der muter maynttn sich
mit einannd' sterbenn sterklich sprech
enndt Der herr gott an secht dye
warhaytt Vnd wurd getröst yn vns
zu gleicher weys yn der bekennung
des gesanngs geleitertt hatt moyses
alle nun getott ward am erstnn der
nach dem nun den nachgeenndenn
furtenn sy zu v̉spottnn dye haupt
scwarts haupts mit den harn ab gezo
genn Vn fragtnn yn ob er essenn
wolt vor .e. an gannzem leib durch
dye gelyd peynnigtt wurd Vn er
anntwurttenndt mit väterlich stym
sprach Ich thu es nit durch daz dyss
auch an der anndernn stat dy marter
emppfing Vn an dem hynnderstnn
geist .i. stymme gesetzt Allso sprach
er du fürbar aller sundigster yn
dem gegenwürttigenn lebenn vnns
v̉lusst Aber d' kunig der welt vns
tottenn vmb sein gepottenn yn des
ewigen lebenn auff steenngenndt vns
erquickt nach dysen Der dritt ward

v̉spott Vnd da sy dye zungnn gerten
pald Er prachtt er vnd dye hennt be
stendelich auss rekcht er vnd mit tren
en sprach er Von dem hymel dyse be
sitz ich Sunder aber durch dye gotz
gepott v̉smaich ich sy wann vo im
sy zu empfahenntt hoff ich allso
daz der kunig Vnd dye pey im warn
wunderttnn des iunglinngs gemutt
daz sam nichtz mit yn in gyng dye
marter vnd allso er gestorbenn waz
Den vierden betruebtnn sy desgleiche
marternn vnd da er yetz waz pey
dem tod allso sprach er pillicher ist
vonn den menschnn dem tod gegebn
hoffnung wartnn von gott Vnder
wayb von im zu ersten dir Aber
dye aufferstennung zu dem lebenn nitt
wirt Vnd da sy hin gezogen hettn
den fünfftnn sy kestigtnn yn vnd
er waz sehenndt yn in vnd sprach
Gewalt vnter den menschenn pistu
habenndt seind du todlich pist .i. zer
prechenlich so thuist waz du wild
Nitt aber du schatzenn sullt vnnser
geschlächtt von gott sein v̉lassenn
du aber gedultikklichenn leyd Vnd
wisst selben gewallt grossenn sein
wie er dich vnd dem same peynnign
wirt Nach dysem vnd den .vj. für
tenn sy vnd der an habenndt sterbn
allso sprach er Nun thu vmb sust
yrrenn wir furbar durch vns selb'
diss leydendt gesundt habenndt in
gott den vnnsernn Vnd von wunderg
zu kunfft sindt geschehenn yn vns
du aber nitt schätz dir vngestrafftt
zu thun daz du wider gott streittenn
v̉suchst über dye mass Aber dye müt
wunderlich vnd der guten gedacht
nuss wirdig dye verderbenn vij sun
vnter aynns tags zeitt sah yn gutm
mutt sy es trug durch dye gutenn
hoffnung dy sy in gott hett Ir yetzliche
mantt sy mit väterlicher stym sterklich
erfullt mit weyshaitt Vnd den weib
lichenn gedanckhenn ein mänlich
gemutt sy gebenntt waz Vn sprach
zu yn Nun ich en wayss wye ir yn

lieb dem meyne erschynenn seytt
noch ich fürbar den geist und sell ge
ben hab euch und daz lebenn und
yetzliche gelyder mitt ich selb zusam
menn gemachtt hab sunder fürbar
der welt schöpffer der geformt hatt
dez menschenn gepurd und der selb
aller ding vesprunnng funden hatt
und den geist euch anderwarb mit
derparmung wider geitt und daz le
benn sam nün yr euch selb vsmaicht
durch dye gesetz sein Anthiochus ab
zu vsmähenn sich schätzenndt mit ayn
und des schelltenndenn stym vsmahung
da noch der junger her vor waz mitt
allaynn mit worttenn ermanett sünd
auch mit dem ayd er bestet yn reich
und sälig werdenn un abgefürtt
von den väterlichenn gesatzenn am
frewntt zu habenndt und gutz dy in
notdurfftig warnn zu gebennt sünd
aber so zu dysenn der jungling yn
kayner weiß genaigtt ward da berüfft
der künig dye müter und rett im daz
ez dem jungling wurd zu haill da
aber er mit vill worttenn hett gemat
verließ zu ratenn von jren sün yn
allso genaigtt zu ym vspottenndt de
schärpffenn wütterich yn sprach mit
väterlicher stym Sün erparm dich
meyn wann ich dich ·ix· monadt
yn meynem pauch tragenn hab
und mich in iar gebenn hab und
gefürtt hab yn dich von dyß alter
pracht hab ich peger sün daz du
auff sehest an den hymell und erd
und zu allenn dingen dy in yn sind
und so vstest daz aus nichtte sy ge
macht hatt gott und der menschen
kind allso wirt daz du nitt fürchst
dysen metzler sunder wirdig deyne
prüdernn werdenn Enpfach den
tod daz ich yn dyser derparmung mit
deynen prüdernn dich enpfach da
diß sy noch sprach · sprach der jüng
ling wem harrt ir ich wurd mit vnt
than dem gepot des künigs sünd
den gepoten der gesetz daz uns gebe
ist durch moysen du aber der ein

vynnder aller pöszhaitt yn dye juden
worden pist mit enpfleuchst der hantt
gotz wirt fürbar diß umb umber
sünd leyder und ob unns durch straff
ung · i · peynnigung der herr gott
unnser ein klayn zornnig ist Sünd
aber anderwarb wirt er vsünd zu
seyne knechtenn Du aber o pözer
und aller meschenn aller peynlichst
·:· pöster mit chti dich umb süst auff
gehebt werdenn mit vppig hoffnung
yn sein knecht anzundt mitt noch
fürbar des allmächtigenn gotz und
alle ding ansehendenn vrtaill du
enpfloben pist Wann meyn brüder
nü ein wenigenn smertzen erlydenn
habenn vnter der zeuchnuß des
ewigenn lebennß wordenn sind du
aber mit dem vrtaill gotz dye rechten
deyner hoffartt pein pezaln wirst
Ich fürbar aber sam meyn brüder
dye sell und leyb meyn gib umb vät
liche gepot anrüffenndt den herre
seyner volck dem unnsern gnädig
werdenn und dich mit dem martern
yn schlegenn vyehenn daz er ist got
allaynn yn nür aber und yn meyne
prüdernn auff hörtt der allmächtti
gen zornn darüber alle unns ge
schlächtt rechtlich übergefürtt ist
Dann der künig anzundt von zorn
yn den über dy anndernn scherpfflich
gewynnt er und yn würdiklich tra
genndt sich sein vspott und dyser
allso rayner starb durch alle ding
yn den herrenn hoffenndt Zu dem
letzstenn aber nach den sünen und
dye müter vzertt ist darumb von de
opffernn und vil scharpffungen ge
nüg gesagtt ist · Das viij capitell

Judas fürbar und pey im
warnn ein gannytzen v
porgennlich yn zusame
berüfftenn ir kind und
frewntt und sy dy vblybenn warn
yn judischaitt namen sy aus fürtten
zu yn ·vij· m man und anrüfftenn
den herrenn daz er ansäh · yn sey
volck daz von allenn leuttenn ge

tretenn ward vnd erparmt sich des
tempels d' von den pözen v'mailigt
ward Erparmt sich auch d' vernidug
der stat dye wär alls pald wider
zu samen zu fugen vn dye stym der
plutz zu ym schreyenndt / Dreit ge
dächtnüß war auch der aller pösstn
tod der iungen vnschulldigen vn
dye schelltwortt name dem seyn an
gelegtt vn gevnwierdigtt wierd vb
dyse Vnd machabeus gesambt dye
menig Vnd leidlicher vollicher ward er
der zorn furbar des herrenn in
Erparmung bekert ist vnd kam vb
dye Castell vnd stet vnpewartt vn
v'prannt sy Vnd dye vestenn stet
bekümert er mit wenig der veindtn
nider väll gab er Am maisten ab
zu den nachten zu dessgleichem
außlauffenndt ward er gefürtt .i.
pracht Vnd der lewm d' krafft
vnd tugentt sein allenthalben
ward außgossen Da aber sehentt
was philippus stucklich den man zu
nutz komenn vnd gewonnlich sey
sach gen glucklich zu ptolomeo dem
Herzogenn celle syrie vnd phenices
schraib er das er hilff pitt der kü
nigs gewerbenn Vnd er suckluklich
santt Nicanorem patrueli von den
Edlestenn sein freuntten geben in
vom v'mischtten volckhern xx M
gewappnnter da sy alls geschlächt
der iuden tilligten In auch zu gesellschafft
gorgia ein Ritterlichenn man vnd
yn streittlichem dingen dem aller
weyssenndisten Er setzt hett auch Ni
canor dem künig das Tribut .i.
zynnß d' der Kamer was zu gebendt
ij. M. lb Von der vanckhnüß d'
iuden erfüllt er vnd alls pald zu
den meren stetn santt er zu küffern
Vnd samen zu kauff der iuden dy
gevangenn wurden v'hayssenndt
lxxxx. gevangen knecht vmb j.
lb geben Det ansehenndt an dye
Rach dy im von dem allmächtigen
wär nach zu volgenn Judas ab
wo der vand iuden den zaigtt er.

Nicanoris zukunfft Aus den etlich
vörchttennd warn mit gelaubent
gotz gerechtigkaitt Vnd yn flucht
wurden bekert Dye anndern ab
ob der icht warn hye vor dye kome
Vnd mit ayn den herrenn sy paten
das er sy löst von dem vnmilten Ni
canore der sy vor .e. sy zu yn nach
kom v'kaufft hett Vnd ob er es nit
durch sy tett doch dye Ee dye geschach
zu yren väternn Vnd durch dye
anrüffung des heiligenn vnd groß
mächtigisten Namen sein auff sye
Da peruefft machabeus vij M dye
pey im warn vnd patt sy das sy
nit mit den veindten gesünt wurden
noch vorchten den vbllebenden
wider taill Noch ye veindt menig
sunder sterckleich kriegtten wan dyn
hetten dy hoffartt Vnd vbermütt dy
yn der heylligenn stat von yn vn
rechtlich v'praucht wär Vn auch
dem schympff gut gehabt den vnrecht
d' statt dy yn rechttem pestatt war
Wann süchar sy hoffenn yn ierm
waffenn vnd damit in keckhaitt wir
aber yn dem allmächtigenn herrenn
der v'mag auch dy komenden wid
vns vnd dye gantzen welt mit aym
wollenn v'tilligen yn dem hoffen wir
Er mantt auch sy von den hilffen gots
dy geschehen sind pey iren geperen
Vnd das vnd Sennacherib .i.c. vnd
lxxxv. tausentt v'dorben vnd von
dem streitt der yn wider dy gallata
was yn Babilonia Vnd all wo zu
der sach komen ist der macedonischen
gesellenn dye zweyffeltet re .vj. M
allayn v'darbtenn .i.c. xx. tausentt
durch dye hilff yn gebenn von dem
hymel vnd guter tatt vill sy vmb
dyse v'uolgtt habenn .i. sind mit dyse
wortt bestätt sy worden sind vnd ob
ye gesetz vnd vaterlanndt zu sterben
peraitt Vnd er bestellt allso seyn
bruder Herzogenn pey den ordenung
Symone Josephum Vnd Jonatham
vntterthan eym yetzlichenn .i. M vn
v.c. Noch auch von Esdra gelesen

vn daz heylig puich · Vnd geben eyn
zaichenn der hilff gotz vn der erstnn
stritz er der hertzog begund mit Ny-
chanore vnd geschehenn im hilff vo
dem allmächtigenn helffer er tottnn
über · ix · m · menschenn Den grösstn
tayll aber Nicanoris mit wundn smach
gemacht zwungenn sy fliehenn vnd
den ir gelt genomenn dye komenn
warn sy kauffenn sy waz wie verr
nach geuolligt sungt · i · durch achtt sind
sy warnn wider komenn mit der
weyll beslossenn Wann ez waz vor
dem Sabbath vmb dye sach dye mit
vleybenn beleybenn vn dye nachuolg-
tenn Aber fürbaz dy wassnn ic
Vnd dye raub sy samptn den sabbath
sy betzwungen lobenn den herrenn d'
sy gelöst hett An dem tag der erparm-
lung anfanng gebenntt auff sy nach
dem Sabbath Aber den krannkchen
vnd wayssen vnd wittibenn taillen
sy dye raub Vnd dye übrigenn sy
mit den yrnn behieltenn disen dinge
allso geschehenn vnd gemaynnlich
von allenn geschehenn pittung den
parmhertzigenn gott sy patenn daz
er am end sein knechtnn wurd ver-
sündt vnd dysen dy pey Thymotheo
Vnd Bachide warnn wider sich kriegt
enndt über · xx · m · töttenn sy vnd
dy höhenn pewartenn stet behieltn
sy Vnd vill raub taillenn sy gleich-
lem taill den krannkchenn vn waysn
vnd wittibenn sinder vnd den altn
daz tund Vnd da sy yre wassnn
fleyssicklich gesambt hettenn all legg-
ten sich yn Notdurfftig stet dye übri-
genn aber raub gein ierlm sy pracht-
tenn vnd phylarttenn der mit Thy-
motheo waz töttenn sy · ein man d'
pozzhaitt der yn vil dye iudenn
kestigt hett Vnd da dye tag der sygs
vollpracht wurdnn · i · begunngenn
in ierlm sy dye dy heyligenn thür
anzündt hettenn daz ist Calistene
sünd aber da sy yn ein heüsleyn ge-
flohenn warnn sy tzündnn ez an den
wurdigenn lon yn vmb yr pozzhaitt

geben den aller pöst Nicanor aber · i · m
kauffleutt zu v'kauffung der iuden zu
gefürtt hett ward gedyemütigt mit
der hilff gotz von den dye er nicht schätzt
· i · acht abgelegtt daz klayd der erdn
durch der meden erd floch er allay
kam er Antiochiam yn dye höchstn
vnsäld von dem vnntergannckh seins
heres vuolgtt vnd der vberwssenn
hett den Romernn daz Tribut · i ·
gelt widergebenn von der vanckh-
nuss der iherusalmischenn d' predigt
nun den beschirmm gott habenndt dy
Juden Vnd darumb sy vnoberwuntt-
lich sein darumb daz sy pehieltenn
dye gesetz von ym auff gesetzt ·

Zu derselben · Daz ix · cap ·
zeitt Antiochus vnerber-
lich kam von psia Er waz
eyn gangyn fürbaz yn daz
lanntt dye haizzt psypolis dye statt
vnd v'sucht pe raubenn den Tempel
vnd dye stat drucknn Sunder ab
dye menig zu den wassenn lauffendt
yn flucht sy kertt snell Vnd allso
geschach daz Antiochus nach d' flucht
schenndtlich widerkam vnd da er
kam pey echbathana da bekannt er
waz vmb Nicanorem vn Thymothen
geschehenn wär Erhoebt aber yn
zornn maynnt sich daz vnrecht ic
dye sy fluchtung gemacht hettenn
müssen yn dye iuden wider deucknn
Vnd darumb hiess er pe kartten sein
wagenn an vnterloss und dye vartt
der hymlischenn vrtaill yn zwung
entt Darumb daz er hoffertiklich
geredt hett er wollt komenn in ierlm
Vnd sy machenn ein sambung d' iudn
greber Sünder aber der alle ding an
siecht der herr gott israel der schlug yn
mit eyner vnhaillsamer vnd vnsich-
tiger plag Dann da er geendt hett
diss sein red da pegrayff yn d' scharff
smertz der glider vnd dye pitter d'
ynngewayd marter Vnd fürbaz gnug
kerchlich Wann er mit vill vnnd
newenn marternn Ander vill gelid
gekestigt hett wye wol er yn kayn

maß von seyner poßhait auff hörtt
vber das aber mit hoffartt erfüllt für
werffenndt im gemütt an dye judenn
Vnd gepot eylenn zu vermugenn diß
geschäfft Es geschach da er mit in
geschwin ging das er viell von dem
wagenn vnd mit eyner schwarn der
leyb nun zu samen schlahung dye
gelider bekümertt sein den auch den
selben gedeucht den flüssen der mer
gepieten vber menschlich maß mit
hoffartt erfüllt Vnd der perg hoch
yn ein wag henckhenn Nun gedie
mütigt zu der erd vn aym tragstull
ward getragenn dy offennbarn gotz
krafft vn im selber bezeugenndt all
so das von dem leyb des pözenn dye
würem auff wullten Vn lebendt vn
smertzenn vn sein fleisch flüssen mit
gesmackh auch sein das here be swärtt
ward Vnd der eyn wenig vor dye
gestirn des hymlls vermaynt berüren
vn mocht niemantt durch leydung
des stanckh tragen Darnach aber
hub er an von swärer hoffartt zu sey
ner kanntnüß komenn mit der gott
lichenn plag gemantt durch all au
genplickh der smertzenn der sein dy
yn im merung name Vnd da er selb
ver sein gestannckh leyden nit mocht
Also sprach er Gerecht ist vnttertan
sein gott Vnd dye töttlichenn mit
geleich gott enpfindenn vnd der pöz
an pett den herrenn von dem er mit
nicht erparmung zuollgenntt Vnd
dye stat zu der eylen kam das er sy
zu erdenn verstürtt vnd greber der da
gesampttenn mocht der nun pegert
sy frey gebenn .i. lassenn Vnd dye
Juden dye der grebnüß fürbar pey in
nit wirdig warnn zu haben sund
den vögelein vnd wildenn tiern sy
lassenn gebenn Vnd mit den jungen
verendenn Vn sprach sy Nun geleich
den Atenischenn machentt verlobt
er den heyligenn tempil auch den
er vor auß pe raubt hett mit den all
pesten gaben zu zierenn Vn den ge
hörenndy zu den opffernn zerung
von seyne kamern verlobenn .i. geben
Vnd vber das ayn juden sich zu machet
vnd all stet der erdenn durch wann
dernn vnd predigenn dy macht gotz
Aber nitt auff hörnn warnn dye smertze
Es kam fürwar auff yn das gerecht
gotz vrtaill verzweyffelnn schrayb er zu
den juden yn massenn bittung eyn
Epistell dye ynhalttenndt den aller
pestenn purgernn den juden vil hayll
vn woll mugen vn sein salig Der
kunig vnnd fürst Antiochus ob jr
wol mocht vnnd eur kynnd vn von
vrtaill euch künd sind dye aller grösten
danckh wir sagenn Vnd ich yn kranck
hait gesetzt eur fürbar senfftmütick
lich wider köme von den stetenn persia
Vnd mit swärer kranckhaitt pegriffen
zu notdurfft hab ich gedacht vmb dy
gemayn nütz sorg habenn mit ver
zweyffelnn mich selber sund' hoffnung
vill habenntt zu empfliehenn der
kranckhaitt gesehenn aber hab ich das
euch meyn vater zu den zeyttenn yn
dye obresten stat fürttenn here Er
zaigtt welcher nach ym empfingen
das fürstentum Vnd ob icht widerwärtigs
begegenndt oder swärs verkünd würd
das wissentt wenn dye dy yn den
gegenndenn warnn dem war der
sach sein verlassenn nitt betrübt wurdn
Darzu merckenndt was ich vom nächste
dy mächttigenn all vnd dye nachpaurn
dye zu zeytenn veind warnn vn dye
zu künfft warttenn gesantt ich hab
meyn sün Antiochum kunig den
offt widerlauffentt yn dye obren reich
manigenn wenn beuolhenn hab vnd
hab geschriben zu ym dye vnnterge
worffenn sind Also pitt vnd peger
ich von euch seitt gedachttig der woll
tat offennlich Vnd haymlich das
ein yetzlicher pehalt trew zu mir
Vnd zu meyne sün Wann fürbar
ich hoff yn mässlich vnd menschlich
wirckhenntt den nachuolgungenn mer
pröbst vnd euch gemayn wesenn
Darumb der manschlachtiger vnd
gotz swärer aller pöstlich geschlagn

Vnd alls er dye anndernn hanndelt
wer vn den perrgenn mit armn Scharm
lichemn tod ist er tod hatt der lebenn
verenndt vber furtt fur war sein leyb
Philippus d' mit gemainlicht sein · i · mit
ym genertt der vorchttennicht waz den
sun Antiochi zu ptolomeo phyloeme
torem yn egiptum fur er · Daz x
Machabeus · Capitell

Maber vnd dye pey jm warn der herr sy bey beschyrmenndt den tempel fur bar vnd dye stat emppfing er dye altar · Aber dye dy fremdenn durch dye gas senn gemacht hettenn vnd auch dy schympffstet dy enttworcht er vnd gerainitt dem tempil Ein anderm altar habenn sy gemacht vn gefürott dye stain nach den v zerung der feyr opfferung sy opffer vnd nach eyn klayn zeitt weyrauch vnd lucernn vnd prot der furlegung auff legtenn sye da daz geschehenn was da paternuß de herrenn gestrecht auff dye erd daz sy nitt fur paß yn solche vbll eyn vielen wunder vnd wann sy sundenn daz sy von ym miltecklicher wurdenn ge strafft vnd den hayden vn fremden geschlachtenn wurdenn geygebenn An welchem tag aber der tempell von den fremden v'vnrainnt ward ge schach In dem selben tag rayniging werdenn am xxv tag · caslen vnd mit freud viij · tag sy ez beginngenn In maß der tabernackll gedachtnug warns daz vor wenniger zeitt den hochzeittlichenn tag der Tabernackll yn den pergen vnd holernn mit sitten der thier · i · lebtten erinlich v'prachten durch daz sy rauch steckhenn yn ertz grün vnd palma vor trugen ym de glück rayne stat dye seyne Vnd er taillenn mit gemaynem pott vnd vrtaill alls volch der judenn alltar begenn tag diß Vnd Antiochi für bar der gebawssenn ist der Toll des lebenns aussgahung sich allso hielt Nun aber von eupatrie antiochi des pösen sun dye geschehenn sind sagn

wir kurtzen von dye vbll dy yn den streittenn geschehenn sind der da er empfing daz reich da setzt er vber dye werich des reichs lysiam eynn phemr · Vnd Syrie furstenn was ptolomeus der gebaysenn was der mager Aim · häfftung wider dye juden sein setzt er vnd zu vodrest wider dy pozzhaitt dy geschehenn was yn sy vnd fridlich wurckhenn mit jn Nun der vmb daz er v'klagt ward pey de frewnttenn bey eupatrie so er emslich herrn v'kattrey hortt darumb daz Cipperm ym beuolhenn was von phylometore verdientt hett vnd zu Antiocho dem edlen kome auch von ym abgeschaydenn warnn mit gifft daz lebenn v'endt er Gorgias ab der der was hertzog der stett genome zu ym fremdt vnd gewonlich dy juden bestraitt er Dye juden aber dy jn hieltenn dy nottürfftigenn warn vnd dy v'treybenn von ierm auff na men sy vnd stetten v'suchttenn sy Dye aber dy warnn pey machabeo durch gepott warnn den herrenn anruffenndt daz er yn wür ein helff vnd gestimkaitt tetenn sy yn dye wo nung hüttenden Vnd mit grosser krafft sy yn an lagenn dye stett ge wunne sye Vnd dy entgegenn lauffer töttenn sy mit wunder xxv m̄ schlugenn sy Etzlich aber dy dy ge flohenn warn yn zwayen thürn dye pe wartt alle pe raitt here zu wid streitt warnnß habenndt Machabeus zu ir aussuechtung v'lassen Symoe vnd Joseph vnd auch zacheo vnd me · dye pey jn warnn gnüg vil er zu yn dy für paß nottzwanng zu streittnn kertt ist dye aber dye mit Symone warnn yn listigkaitt gefürt von etzlichenn dye yn den thürne warnn gekauttn sind mit gelt vnd mit lxx m · halblotenn · i · didragman empfanngenn liessenn etzlich ein pfliehenn Da ab Machabeo v'kündt ward daz daz geschehenn was ge sampt den fürstenn des volchs · Er

an klagt daz vmb gelt dye pruder v
kaufft hetten den widertaylm ir
v lassen dye Darumb dye v katter
worden sind tött er vnd alls pald
dye zwen thürn belegt er mit wassn
furbas vnnd mit hennden alle ding
glücklich zu thun vn den zwo war
nit mer wann xx m tött er Vnd
Thimotheus der vor von den iudn
was vberwunden berüfft dem here
der fremdnn i pullgensthenn menig
vnd gesampt den raittenden asye
kam sam mit waffenn nemn zu ge
wynne Machabeus aber vnd dye
mit im warn da er nahett da pate
sy den herrenn das haupt mit erd
bestrewennd vr lennd mit hartuch
vmb gürtt zu der altars foss genalle
daz er yn genädig aber yn ir veind
war vnd sy vein widertaill wider
warnn sam das gesetz sprichtt Vnd
allso nach dem gepett namen dye
wer i waffnn verr von der stat aus
gennd vnd am nächstnn den veindnn
wordnn setzenn sy an gestenn
Aber auff gannchs der sunne pard
sampt mächtinn sy ein streitt sye
fürbas am gesyger vnd der glückli
katt eyn v glawsser mit krafft den
herrenn habennd wärnn Ien ab
ein herzogenn hettenn ayn mutt des
streitz habennd sund da der gach streitt
was da erschynenn den widertaylu
v man In rössenn mit guldem zame
geziertt vnd schon der vorgannig
den iuden v leybennd von den zwo
Machabeum yn der mitt hettenn
mit ienn harnasch vmb zewnntt be
hieltenns yn in dye widertaill Ab
sy schossenn vnd würffenn Davon
sy mit plindhaytt geschantt von er
füllt mit betrübung vielnn Ee tött
sind aber xx m v c Thymotheus
aber floch yn gazara dye gemaurtty
stat der vor was Cereas macha
beus aber vnd dye pey im warnn
v porgnn besatzenn dye vest tag
vier Vnd sy dye darinn warnn an
vestigkaytt der stat sy trawttenn

vber maß flüchtnn vnnd smachlich
wort sy kvnn rettenn Vnd aber
da d fünfft tag erleuchtt xx iung
ling auß den dy mit Machabeo warn
an zundt yn jren gemütnn durch
dye schelttwortt mänlich an gyngn
zu der maurnn Vnd mit krym
gem mütt an zündentt sy auff stygn
Sunder auch dye Anndernn des
gleichenn auff stygenn dye thürnn
dye tör v prenntenn an gannigen sind
sy vnd sy dye v flüchter lebentig
v prantten sy Aber durch gantz
zwen tag der v wüstung werd Thi
motheum der sich ver porgen hett
yn eyner höll töttenn sy Vnd
bruder den seynen cereamm vn appo
lophonem schlugenn sy da dyse ge
schehenn waren yn lobsanngen vnd
beichtung lobtnn sy den herrenn
der grosse than hett in isrl vnnd syg
geben hett ynn.

Vnder Daz xi Capitl
nach klayner zeitt lysias
der schaffer des künigs
vnd nächster Vnd der
seyner geschäfft probst swärlich
tragentt waz von dysen dy geschehe
wärnn gesampt lxxx m Von all
Reittennd kam wider dye iudenn

Er schatzt sich fürbar dye stat gevangen
haben und den hayden ein wonung
zu machen den tempeln aber yn gelt-
fragung .r. gewinnung alle annder
schympff stet der hayden zu habendt
Und durch all jar verkaufflich dye
priesterschafft nye gedennkent gots
gwallt sunder mit gemütt ent schnitt
.r. aus gampt yn der menig der fus-
geer und yn den tausentn den reitte
dem und yn lxxx. helffanttum er
trawenn hett Ein gannygen aber
Judeam und nähennt bethsure daz
was yn eyner enngen statt von ierlm
daz zwyschen v. roß lauff dasselb
welwercht er aus vichtt Da aber
Machabeus und dye pey ym warn
bekanntten auß streitenn dy welwerck
.r. warnung mit wain und zähern
paten sy den herrenn Und alle scha
mit ayn daz er ein güttenn Engel
sentt zu haill yn ierlm Und er der
erst Machabeus genomenn seyn
harnasch dye anndernn er gemant
hatt mit Von mitsyn den schaden
untergeen .r. leyden und pewnigen
hilff den seynenn bruedernn Und da
sy miteinannd mit snellen pe raitte
gmütt ausgingen von ierlm Do er
schayn yn vor gennd ein pferd yn
eym scheynnpernn klayd mit gulden
waffen ein per glennsternn .r. plitze
oder glevssenn Da all sy miteinn
annd lobtenn den parmhertzigenn
herrenn Und wurdenn freisch yn
den gemüten mit allayn dy mensche
Und dye grymmigystin tier sünd
auch eysenn mauren pe raitt sein
durch geen Darumb gingen sy
pe raitt .r. snell von dem hymel ha-
bennt ein gehilffenn und erparmend
über sy ein herrenn Aber mit lewe
sytenn ein vallenndt yn dye veind
und schlugen aus yn xj. tausentt
fussgeer und reittenndr .j. m. vj.c
Aber all mit ayn sy yn flucht kertten
am maistenn aber von yn gewuntt
nackott davon komen Und sunder
er lysias schenntlich fliehentt kam
dar von Und darumb was er nit ent-
sinnt pey im er schatzt geschehenn sein
wider sich mynnerung und verstund
unuberwindlich sein dye juden got-
der allmächtigen hilff an hangent
er santt zu yn und verhiess zu gundenn
sich allenn was gerecht sind und
den kunig zwingendt freundt worden
Aber da gund machabeus de gepette
lysie yn allenn dingen dem nutz
rattenndt Un was ye geschrayb
machabeus lysie von den judenn
dye selb der kunig verlich Wann ge-
schribenn warnn den juden brieff
von lysia fürbar dyse maß yn hal-
tenndt lysias dem volch der judn
daz hayl Johannes und abessalom
dy gesantt warnn von euch unns
gebenndt geschrifft gertten daz dye
ding dye durch sy petzeytt wurdnn
.r. genodertt euch erfullt was Aber
ye dem kunig mocht werdenn für
pracht daz legtt ich ym aus un was
dye sach verhiess daz verlich er Dar-
umb ist daz ir yn den wercken trew
halltenndt Auch hernach der gun-
erir sach .r. sein wesenn versuch ich
von den anndernn Aber durch alle
wort hab ich gepottnn daz dysenn
Und den selbenn dy von mir gesantt
sind redenn mit euch wollgehabt
euch ym .C. xlviij. An tag des
monadtz xxiiij des kunigs aber
brieff diß yn hielt Der kunig an-
tiochus lysee seym pruder daz hayl
alls unns vatter zwischenn dye gott
gefürtt ist wir wöllenn dye dy yn
unnserm reich sind an wuffenn be-
halltenn Und yren dingen zu thun
fleyß wir habenn gehortt dy judn
nitt verzündt habenn unnserm vat-
daz sy gezogen wurdenn zu den sy-
tenn der kriechenn sunder halltenn
wöllenn ir gesetz Und petherrnn vo
unns darumb verlyhenn werdenn
yn ir eehafftte Darumb wöllenn wir
dasselb volck geruett sein setzenndt
gesetz Und bestaitt habenn wir de
tempel widergemacht werdenn

vn daz sy teten nach ir grösten ge
wonhaitt Darumb woll thüstu ob
du zu yn sendest vnd dem rechtte hatt
gebest daz mit wissen vnnserr wil
lenns thütz mütz sind vnd vnn aygn
nutzen dienen zu den Juden Des
des künigs brieff Also was künig
Antiochus den Altenn der Judenn
vnd den anderen Juden daz hayll
ob ir woll müget Vnd allso sind sam
wir wollenn sunder an wir woll
mügenn zu gannugen ist vns Me
nelaus sagennd euch wöllen ab
gen zu den vnnsern dye pey vns
sind dye aber dy zu komen woll
zu tag dem xxx.te des monadtz
xandici Aprill wir geben dye
rechtten hanntt der sicherhaitt daz
dye Juden gepraucheinn speys vnd
gesetzen der iren alz vor vnd kayn
ir yn kain maß trüebsal werd leydn
von dysen dy durch vnwissen ge
schehen sind Besantt aber haben
wir Menelaum der euch besprach
far yn dem jr xlviij des monadtz
Appril am xv tag Es santtem
dye Römer auch brieff allso sprechend
tennd Quintus memius vnd titus man
lius legaten der Römer dem volckh
der Judenn haill von dysenn dye
lysias der freuntt des künigs ver
hoben hatt euch Vnd wir daz ver
lyhenn haben von den er aber ge
tracht hatt zu dem künig zu pringe
pald an eynen sendt vntter vnnc mit
Reden daz wir ertaylenn alls woll
zympt vns wir fürbar Antiochia
empfennd darumb sollt herwider
schreyben daz wir auch wissen
wes wollenn ir seytt wollgehabtt
euch · Daz xij Capittell

12 Ir am C · xlviij · xv tag
des Apprillis dysen über
wyndungen · ist gelübtn
geschehen lysias für
zu dem künig Dye iuden aber der
acker pawung werckh haben aber
sy dye warn Thymotheus vnd
Appollonius gennay sün · sind auch

Ieronimus Vnnd demophon der hoffer
tig Vnnd Nichanor cyprer fürschin
nit auff horttenn yn still zu schaffn
der gehaittenn volckhs Joppite fürbar
ein sollich erlich peynnigung an
legten Sy paten dy Juden mit de
sy woneten hut yn auff gen dye
schiff dye sy pereitt hetten mit
weyben vnnd kynnden gleich sam
kain veintschafft vntter yn ligent
war nach dem gemayn allso gepott
der stat Vnd da sy ez gunnten vn
von der sach des frides nicht arck
wenigs hettenn da sy yn dye hoch
komenn do tauchtten sy mit mynd
ij c dye selben geynmulaitt Judas
von seynns volckhs leutt geschehen
da er daz bekanntt Er gepot den
mannen dy woren mit im vnd
an rüeffttenn den rechten richter
gott kam er wider dye tötter seyn
brüder Vnd daz gestatt fürbar yn
der nachtt er an zünt dy schiff
er auß prantt · Vnd sy aber dy von
dem fewr empflohenn warnn mit
dem swertt er tött Vnd da er ditz
allso gethann hett er abging sam
wider komennd Vnd all Joppitenn
auß zu reutten · Sunder aber da er be
kanntt dye zu Jamne des gleichenn
thun dy mit wonennden Juden
den Jamniten auch yn nachtt er kam
Vnd daz gestatt mit den schyffenn
verpranntt er allso daz das liecht des
feurß erschayn zu ierlm von ij c
Vnd xl · stadia Da er nun danen ab
gangen was ix · stadia vnd den
weg tetenn zu Thymotheo da v
mischtten mit im Arabisch v · m
man vnd reitten d · v c · Vnd da d
streitt starckh ward vnd mit der
hilff glückhlich auff gehörtten dye
übelhern überwunden Arabe getten
von Juda dye recht hennt im geben
werden verhayssend wan zu geben
Vnd yn all anndern dingen nutz
sein Judas aber schatzennt warlich
sy yn vill dingen nutz sein v geb
fried dye rechtten fried hemit ein

pfantigem schiedem sy ab yn ir tuber
hutll Yn aber ist er amiganigm ey
vest statt mit prucken vnd mewrn
vmbgebenn Dy wortt yn gewont
von schainn vermengtter volcker d'
nam waz casphin Dy aber dy dar ynn
warnn trauttim yn vest der mawrn
Vnd yn ge kattung der wernn ver
lassenlicher wurttenn mit vflucht
tung an pringenndt Iudam vnnd
schelteinn vnd redenn daz zymlich
nit ist Machabeus aber an gerifft
den grossenn der welt fürstenn d'
an pogenn Vnd hamitwerch zu de
zeyttenn ihesu nyderualt Iericho an
lieff sterklich an dye mawrn Vnd
gewunnenn dye statt durch des
herenn willenn vnzalper tod schlag
tett er allso daz das pey ligent waz
ij stadia i ij achtayll eyner meylnn
an praitt daz pluit der totenn fliezzent
ward gesehenn da von sy gingen Kos
lauff vij^c vnd l Vnd kamenn yn
Karacha zu den iuden dy gehayssenn
werdenn tubianey vnd Thymotheu
furbar yn den selben stetenn sy mit
funden kayn werck volpracht wid
gangenn ist er v'lassenn an eyn all
westen stat besass Dositheus aber vn
Sosipater dy warnn herzogenn mit
Machabeo v'derbtenn von Thymo
theo dye v'lassennd pey dem besatz
x m man Vnd machabeus geschickt
vmb sich vi m vnd gesetzt durch dy
spitzenn i gesellschafft wider Thy
motheum Er ging habenndt pey im
i^c xxx m fussgeer vnd reittennder
ij m vnd v^c Da aber bekannt
Thimotheus iude zu kunfft er vor
santt frawenn vnd kynnd vnd dye
andern zeug yn ein warnung
daz carnen hais Er waz furbar vn
erstreittlich vn an zu gamucktt smale
durch der stet eyng Vnd da dye erst
schar iude erschaynn vorcht den
veindtenn yn geschlagenn ist von ge
genwurtt gotz d' alle ding besiecht
Vnd yn flucht sy kertt sind ayner vo
dem andernn allso daz mer von
yn selber wurdenn ab geworffenn
Vnd mit yrenn swertt schlegenn sy
bekrennckt wurdenn Iudas aber an
lag snellicklich straffenndt dye öden
Vnd nyder schlug auss yn xxx m
man Vnd er der Thymotheus in
viel yn dye taill do sucher vnd sosipatis
Vnd pyniclich yn lebenntig vnd
mit vil petenn patt er daz er lebentig
wurt gelassenn Darumb daz er
viell aus den iuden hett gevangt vn
pruder dy von seynem tod gesicht
betrogenn werdenn Vnd da er treu
gebenn hett sy wider zu gebenn
nach dem gesetz vnuersertt sy yn
liessenn durch ir pruder hayll Iu
das aber wider abgangen ist von
charnie da er getott xxx m nach
dyser flucht vn tod mantt er das
heere zu Effron der peruntenn statt
yn der menig manigerlay volcker
wonott Vnd starck iung vmb dye
mawrn stenn sy sterklich wider
streittenn yn der aber vil plewdenn
Vnd der schoss be kattung Vnd
aber da sy den allermächtigen an
geruefftenn d' mit gewalt dye krefft
der veindt zerprichtt gewunnenn
sy dye stat vnd aus den dy dar ynn
warnn xxv m sy nyderslugenn
Darnach zu der stat Sichipolim ko
menn sy dye von iern vi^c Roslauff
lag bezeugett aber warnn dy selbn
daz dye iuden dye pey scitopolitenn
warnn woll von yn hettenn auch
zu den zeyttenn der vnsäld Vnd daz
sy mässlich mit yn gethann hettenn
dannckh yn warenns sagendt vnd
manteins auch hin fur wider ir ge
schlacht semfftmuttig sein sy kome
gein iers dem hochzeittlichenn tag
der wochenn an genndt yn nach
pfingsten keritenn sy wider Gorgia
den pröbst der volck ydume Er ab
aussging mit fussgeernn iij m
Vnd reittennder iiij^c Da sy zu same
kamen geschach wenig vallenn d'
iuden aber ayner von Bathinoris
ein streittennd' man eyn starcker

Gorgiam hielt vnd da er yn wolt
vahenn lebenntig reittennd · Ayner
fürbar viell yn in vnd sein achssln
hautt er ym ab · Vnd allso Gorgias
floch yn Maresam · Vnd dye dy
mit Esdra stritten waren lenng
streittenn vnd müd wurdenn an
rufft den herrenn Judas helffer
vnnd hertzogen des streitz werdenn
an hebenndt mit väterlicher stym vnd
mit lobgesanngen geschray hueff he
benndt dye flucht Gorgies ritter
er yn flug · Judas aber gesamlt sey
here kam yn dye stat Odollam · Vnd
da der vij tag kam nach gewonhaitt
der ge Raynitung an der selbenn stat
den sabath sy begyngen · Vnd an de
anndernn tag kam mit den seinen
das daz er dye leichnam der wyder
geschlagen auff hueb vnd zu denn
freuntten legt yn dye väterlich grab
sy fündenn aber alls pald yn den
rocchenn der erstorbenn von den
pfennigen der abgöttern dy pey Jamna
warnn von den dy gesatz verpott dy
iuden allen · Darumb kund ist wordn
vmb dyß sach sy gevallenn sein vnd
all iuden allso lobtenn daz gerecht
vrtaill des herrenn der dye haim
lichenn hett offen gemacht · Vnd
auch allso zu dem peten bekert patin
sy daz · daz das geschehenn wär von
lassenn der vergessung wurd gebin
Vnd fürbar der aller sterckst Judas
manett daz volckh behalltenn sich an
sünd vnter den augen der lebenndn
sehend waz geschehenn · Warumb
sündt he dy iuder geschlagen sindt
vnd geschehenn ayner mit redtung
xij m · tragmas · i · guet silbers santt er
gem iherusalem geopffert werdenn vmb sündt
der totenn ayn opffer woll vnd geist
lich von der auff steung gedencket
aus genomenn sy dye gevallen warn
auff erstenndt hofft er vberigs wurd
gedaucht · Vnd vppig betenn vmb
totenn · Vnd darumb er merckht
dye mit milltigkait dye schlaffung
an gefangen haben dy aller pesten

betenn widergelegtt gnad herlig
Darumb vnd haylsam ist dye gedacht
nüß vmb dye begraben betenn daz
sy von sündenn geledigtt werdenn

An iar · Daz xiij · capitl
i^c xlviij bekannt Judas
komendt Antiochu Eupa
torem mit wenig wider
Judeam vnd mit in lysia den v'wes
vnd pröbst der geschäfft habentt sich
geer i^c xl iij · Vnd reitennder v · m
vnd helffannt xxij · wagen mit sichelin
iij^c · Inmischtt aber sich ein menelag
Vnd mit vill kuygnüß patt er Antioch
um mit vmb des lanndz hayll sünd
hoffenndt sich gesetzt werdenn yn
daz fürstentum · Sunder aber d' kü
nig erweckt dye gemütt Antiochi
yn den vnd sünd da katenn war
lysia yn wesenn ursach aller vbell
alls yn ist gewonhaitt begreyffenn
yn der selbenn stat töttenn · Ez waz ab'
an der stat ein turenn · l · elnnpogn
gehaufft · x · allennthalbenn habendt
der aschenn daz vorgennd hett er in
daz obrest darnach yn dye aschenn
werffenn hieß er den kirchprüchel all
yn zwingenndt zu dem vntergangk
Vnd mit eym solchenn gesetz den vb
farer der gepott geschach sterben nach
der erdenn geben · Menelaum vnd
fürbar rechtlich gnüg · Wann der
vmb er vil pey dem alltar gotz volls
begangenn hett des feür vnd asch
waz heylig · Er yn der aschenn mit
tod v'dampt ist sünder der künig mit
mue enttsunt kam böser sich seyne
vater den iuden erzaigenndt · da dyß
Jude kunt warumb er gepott de volckh
daz sy tag vnd nacht den herrenn
an rüfftenn daz er alls albeg zu hilff
kom yn · fürbar sy dye dem gesetz
Vnd lanndt vnd dem heyligenn
tempel berauibt werdenn vorchttenn
Vnd daz volckh daz nun ein wenig
wider komen war mit dientt den
swerenn · Vnd anderwarb den ge
schlächttenn vntterthan wurdenn
da allso alle daz mitenannd thun

warnn Und pittenndt von dem herre
Erparmung mit wain vnd vastenn
durch iij gannts tag nyder gestreckt
gemantt hatt sy Judas daz sy sich pe
raittenn Er wart mit den eltestenn
gedacht E der kunig sein here pewegt
zu iudea Und behiellt dy stat wollt
er aus geen Und dem verall des
herrenn bettelbenn den ausganch
der sach gebennt allso gewalt dem
allmachtigenn gott schopffer d' welt
Und mant dy sein daz sy sterckleich
vechttenn untz pyss zu dem tod vb
vr gepott tempell stat vnd vatlandt
Und purger sunder pey modin er
sein here bestallt vnd gebenn den sey
von zaichenn gotz sygs den Jungenn
aller sterkstenn vnd ausgelesenn des
nachts einganngenn vn den sall des
kunigs Er tott man viiij M Und
den grosstenn helffannt mit den dye
dar zu gesetzt warnn vnd mit der
grosstenn vorcht vnd betrubung dye
purg er fullenndt Und den sachenn
gluckleich gegangenn abgewynnen sy
daz aber ist geschehenn am tag erleuch
tenndt helffenndt vn des herrenn
beschirmung sunder da der kunig ein
pfannt d' versuchung der kechhaitt
der Juden dye hoch der swar d' stet
er versucht Und bett fride daz was
der Juden wol werckh .i. warnung
pe vant dy purg er pewegt sund
er ward geflichtigt vnd angeuoch
tenn Und gewynnett den aber dye
darjnn warnn Judas notturfft sant
Es verniutt aber dye gebarm den veinte
Rodochus eyner von dem Judischenn
here der gefragtt begriffenn ist vn
beslossenn Aber aynns der kunig
red hett zu yn dye warnn yn beth
sura dye vechtenn hantt er gab vn
nam abgang vnd beualich mit Juda
vberwundenn er ist da aber er bekantt
widerspen philippum Anthiochie d'
v'lassenn waz vber sein werckh vn
mutt er anmachtig wordenn ist
pittenndt dy Juden vntterthann vnt
sein von allenn dingenn daz Jn recht

bedunckhenn ist vnd v'swint opffert
er opffer er ertt den tempell vnd gab
leytt er machabeum er vmbfanngen
hatt vnd macht yn von ptolomayde
pyss zu gorrenn herzogenn vn fursten
Da aber er kom gen ptolomayda swar
lich trugen dy ptolomensenn der
freuntschafft aynigung vnwir
dig warnn daz nit villeicht er dy
geluib prach Da auff stang Lysias
den gerichtstull vn ausleget dye v'
nunfft .i. vnttersthaid vnd daz volckh
gestillt er vnd widerkertt ist er An
tiochiam Und yn der mass des kunigs
warnn vnd wider kunfft ist er gangen

Aber · Daz viiij Capitel
nach dreyer iar zeitt be
kannt Judas vnd dye mit
ym warnn Demetrium
selenti mit grosser menig vn schiffenn
auffgangenn sein durch dye porten
tripolis zu notturfftigenn steten Und
behalltenn wordn dy gegent wid'
antiochiam vnd sein furstenn lysias
Alchimus aber Und eyner der do
öbrest priester waz sunder williclich
v'unrainnt ist er In den zeiten der
v'mischung Gedechenndt yn kay
mass ym wesenn hayll noch den zu
ganckh zu dem altar kam zu dem ku
nig Demetrio ym j c vnnd l iar
opffernn ym ein gulldein kron vnd ein
palm vber daz auch opffer wässer dye
des tempels sein dauchtenn Und an
dem selbenn tag swaig er dy notturfft
zeitt aber seyner torhaitt nach geuolgt
vnd berufft von Demetrio zu dem
Ratt vnd gefragt mit was sachenn
vnd räterm dy Juden prauchtenn .i.
mitztenn Er antwurtt sy dy gehays
senn werdenn v'weser der Judenn de
vor ist Judas machabeus streytt machn
vnd kriegt peweygenns noch leydenn
daz reich sein pe fridt Wann auch
ich peraubenn mit der freud er gehays
senn mit der öbersten priesterschafft
her pin ich komen Zum erstenn fur
war den nutzen des kunigs treu haltend
zu dem anderm auch den purgernn

haltendt · wann von ir pozzhaitt
alls vnnser geslachtt mitt wenig
bekumertt wirtt Aber ich pitt wan
der kunig dise all bekennt Vnd
deynem lanndt vnd geslachtt nach
der gemeltenn menschaitt fur sich
wann alls lanng ob yn ist judas vn
nützlich ist wesenn frid den werckenn
solche aber von ym gesagtt wund
dye Anndernn freuntt sich veintt
lich haltendt wider judam anzün
tenn Demetrium der alls pald
Nicanorem den probst der helffantten
herzogenn sandt in judeam geben
gepotenn daz er yn den vmb juda
lebenntig Dy aber dy pey ym
warnn zesstreutt vnd setzt Alchimu
des grösstenn tempells obrester priest
dann dye völckher dy geflohenn
warnn da Nichanor sich sampt yn
judeam zu mischenn sich demuttt
vnd schelman der judenn Vnd ye
hayll schätzenns Da allso horttenn
dy juden Nichanoris zu kunfft Vnd
mit samblung der geslachtt gestreutt
dye Erd sy patten vn der sein volckh
gesetzt hatt ymer ewiklich behütte
der auch sein taill mit merckhlichenn
zaichenn beschreybt Vnd aber gepiet
tendt dem herzogenn von stund dann
sy sich pewegtenn Vnd kamen zu de
Castell Dessan Symon aber der
prüder jude vmisicht hett sich · i · be
gann mit Nichanore sunder er ver
millt ist mit sneller zu kunfft der
widertaill Nichanor aber horendt
dye krafft der selben jude Vnd seyns
gemutz grosshaitt dy er vmb seyn
väterlich mit streittenn hett der plütz
vertaill zu thün Er vorchtt vmb dye
sach vbrieß er possidonu vnd theo
dorum vnd mathiam daz sy gabn
ir rechtte hanntt Vnd sy nemenn
Vnd wie lanng von disem Ratt ge
than wurd vnd der herzog zu d
menig gepracht hett waz ein ir
taill den freuntschafftenn gründ
Vnd allso ein tag setzten sy dar an
sy haymlich vnter yn schüffenn

Vnnd yetzlichenn sind stül pracht vnd
gesetzt Aber judas gepott gewappett
sein an notturfftigenn stetenn daz nit
villeicht von den veinttenn ettwas vbls
snellicklich auff gyng Vnd ein gefüg
lich gesprach sy tetenn Es wonnt ab'
Nichanor zu ierusalem nichtz posslichs tund
Vnd dye kunig der schar dye gesambt
warnn ließ er Er hett aber judam
albeg lieb vnd waz dem man genaigt
vnd patt yn furen ein weyb vn sün
machenn Vnd hochzeitt macht er
vnd schüff geruglich vnd gemainlich
lebtt er Alchimus aber sahenntt dye
lieb ir zu ein annder Vnd ir ayni
kaitt er kam zu demetrio vn sprach
Nicanorem fremdn dingenn gegünden
Vnd judam den hasser des Reichs
nach geen der im geschafft hett vn
allso der kunig erschreckht von mit
den aller pöstenn dysenn peynigungen
ge Raitztt Er schraib Nichanore sprech
enndt sich swebär swärlich haltendt
von der aynigung haissenn doch
mathabeum gar pald gefanngenn
sennden yn Antiochiam Da daz v
nam Nicanor er ward v amachtt
vnd trügs swärlich ob er dyse dye
er bestelt hett vnkrefftig machtt
nichtz verserttt von dem man sunder
aber darumb daz er dem kunig wi
dersten nitt mocht notdurfft bedacht
er wie er daz gepot volpracht vn
Machabeus sahenntt waz daz scherpff
licher gein im thun Nichanorem
Vnd den gewonnlichenn gelauff
scherpffer · i · grimer v'stund nitt von
guttem sein dise grymmikaitt dacht er
gesampt ein wenig der sein v'parg
sich von Nichanore da daz bekannt
er sterckhlich von den man vor kumen
er kam zu dem grösstenn vn heiligistn
tempell vnd den priesternn dye ge
wonnlichenn opffer opffertenn hieß
er im gebenn · i · meldenn den man
dy mit yenn aydn sprachenn sich nitt
wissenn wo er wär der klagtt aus
rechtenntt dy hanntt zu dem tempel
Vnd swür Es sey dann daz ir juda

gepundenn mir gebennt disen gotz tempell ich vn ebenn vstir Vnd den alltar grab ich aus vnd dysen templ libero dem vater weich ich Vn da er diß geredt da ging er ab Dye pest' aber auffrechttenn dye hennt vn den templ vnd an rüffttenn vn der albeg ist vorverchter weß volchs diß sprechenndt du herr aller ding der kaynnß bedarffst wolst den tempell der wonung dem vnns werdenn Vnd nün heiliger aller heiligenn Herr behallt ymmer ewichlich vnuermailigtt diß hauß daz newlich gerainit ist Rasyas aber ainer wo den eltestenn zu iheru ge offett hatt Nichanor ayn man liebhaber der statt vn wolhörennt von der durch begynnt vater der Iudenn ward genantt diß vill zeitt der bestanndenhaitt den fürsatz hiellt vn iudischaitt leib vnd sell geben genüigtt vnd dye peleybung vollennt Aber Nichanor offenntt de hazz den er hett in dye iudn sanntt v· ritter daz sy in begriffenn Er schatztt sich fürbar ob er yn begriff den iudn den grösstnn geprechenn ·i· schelman an zu thuend Da aber dy scharnn ey viel yn sein hauß vnd dye thür zer prechenn vnd feür dar zu legenn begertenn vnd er yetz begriffen solt werdenn mit dem swertt er sich gert erwelenn adellich sterbenn pillicher dann vntterthan werdenn den sündern vnd wider sein mit gepornn mit vn wirdigenn vnrechttenn wurchenn Sünder aber da er durch eylunng mit ein gewissenn straich der platt gebenn hett vnd dye schar ynnderthalb der thür yn vieln wast lieff er zu d' wenn Er warff sich selber mänlich vntter dy schar dye pald stat warn geben seynem val Er kam durch dye mitt schar vnd da er noch atmpt anzumt vn dem gemütt stund er auff Vnd da sein plutt mit grossem fluß aus floß vnd mit den allerhertistn wündn wunt war mit lauff er dye schar durch ging vnd stund auff ey

spitzigenn velsenn · Vnd yetz vo plütted wordenn halb tod dye in gewaid sein mit paydenn hendn warff er auff dye schar an rüffenndt den herrenn des lebenns vnd geyst daz er dise im andermal gab Vnd allso ist er von lebenn geschaydenn ·i· tott Daz xv Capitel

Nichanor aber alls er bekannt Iudam wesenn yn den steten samarie gedachtt mit allvngestüm an tag dem sabbath be gynnenn ayn streitt dye iuden Aber dy im durch notturfft nach uolgtenn sprechenn warnn Nitt alls viechlich vnd haydenlich thu sunder ertzib gotz heiligkaitt vnd er yn der alle ding an siechtt vnd er der vnsälig sprach Ob sey ein mächtiger im hymel der gepotenn hab zu feyrnn den tag des sabbats Vnd sy warnn anttwurttn Es ist der herr lebenndt selb im hymel mächtig der gehayssenn hatt begen den vij tag vnd er sprach vnd ich pin mächtig auff der erdnn d' gepeutt mit waffenn Vnd dye geschafft des kunigs erfüllt werdnn doch mit behiellt er daz er hatt uolpracht vn Nichanor fürbar mit der höchstnn hoffartt auffgericht gedachtt ein genäm sig besetzenn von iuda Machabeus aber hoffett mit aller hoffnung auff dye hilff von dem herrenn vm zu komenndt vnd mantt dy seyne daz sy nitt vörchtenn dy zu kunfft der haidenn Sunder in dem mütt hetten dye hilff yn gesehenn von dem hymel vnd nich hofftenn von dem allmächtigenn yn künfftig sein d' sig vn zu gesprochenn hatt ersy von dem gesatz vn propheten Auch manendt dye streitt dy sy gethan hettenn vor snellor ersy besetz Vnd allso mit ven gemüttenn auff gericht mit ein erzaigt wesen der hayden treügennhaitt Vnd der ayd überfarung ·i· prechung verzlichn aber h' wappett er mit schiltt vnd mit spern warnung sunder mit redn den allerpestenn vnd manungen auß

geleytt den Erwirdigenn kaw
durch den ersy all frolich machtt Ez
was aber sein gesicht Onyam der
was der obrest priester ein gutem
man vnd seniftmutig vnd schämig
vn gesicht mässig vn sitenn Ion mit
gesprach geziertt der von kyndhaitt
vn tugentt den geubtt ist allso dye
hennd auff rerkennt pittenn für als
volich isrl vnd nam dem erscheynn
ein ander man mit Alter vnd Ere
wunderlich vnd mit grosser zierge
wonnhaitt vmb yn Anttwurttentt
Onye der gesprochenn hett dyser
ist der pruder liebhaber vnd des volich
isrl vnd der gannze heyligenn stat
Iheremias der weyssag gots aussge
reckt aber habenn Iheremia dy rech
ten hanntt vnd gebennt iude eyn
gulden swertt sprechenntt Empfach
daz heylig swertt ein gab von gott vn
dem du nyderwirfst dye veind taill
meyns volichs isrl Vnd allso gemant
würdenniß gar uast mit den guten
wortenn Iude von den erhaben mocht
werden ein vngestüm vnd dye gmutt
der jungen gesterckht werdnn sye
setzenn zu vechtenn vn zu samenn
flechtenn sy starcklich daz krafft von
den werkenn wurdn erzaygtt daz
vmb daz dye heylig stat vnd der
tempel soltenn vntergen Ez was fürbar
vmb weyb vnd kynnd auch vmb bruder
vnd mag mit mynder emsikaitt dye
gröst aber vnnd Erst vorcht was vb
dye heylighaitt des tempels sunder
auch dyse dy yn der statt warnn be
hiellt mit dye klaynüst vorcht vnd
emsigkaitt vmb sy dy yetz zu streitt
genud warnn vnd da sy yetz all daz
vrtaill hofftenn zu künfftig dye
veintt warnn gegenwürtig Vn he
here georden dye tier vnd reittendt
zu notturfftiger stat bestalt Da merk
entt was Machabeus dye zu künfft
der menig Vnd dye pekanttschafft
der manigerlay waffenn Vnd dye
grymmikaitt der tier aussreckenndt
was sein hennt yn den hymel zaich

ein zu schund den herrenn er an
rüfftt der nitt nach der waffenn
macht Sunder wie ez im geuellt
geytt den wirdigenn sig Er sprach
mit diser maß Du herr der gesantt
hast dem engll vntter ezechia dem
künig iuda vnd todz von den purge
Sennacherib j c. lxxxv m. Vn nun
herscher der hymll sentt dem guten
engl vor vnns yn vorcht vnd
zitternn der groß deins arms i ge
walti daz vorchtenn dy mit schwern
komenn wider dem heylig volich
Vnd er stirbar allso durch pett Nicha
nor aber vnd dye mit im warnn an
gerüfft mit gesangen vn prosann
er sy manett Iudas aber vnd dye
mit im warnn angerüfftt gott durch
pett der perchtigung zu samen gangn
sind stirbar mit der hantt streittendt
Aber den herrenn mit den hertzen
an pettennt sy nyder schlugn nit myn
der xxxv m. vn der gegenwurt gotz
gröslich erfreutt Vn da sy auff ge
hörttenn vnd mit frewdnn wider
kerttenn da bekanttenn sy Nichanore
geuallenn sein mit seyne waffenn
Vnd geschehenn ein geschray vnd be
trübung Erweckt daz lanntt mit sy
den allmächtigenn herrenn sy lobtn
gepoten hatt aber Iudas der vmb alle
ding mit lieb vnd gemütt sterbenn
vmb dye ere pekaitt war daz haupt
Nichanoris vnd dye hantt mit der
schullternn abgeschnitn zu iehn prige
Vnd da sy darkam zu samen gerüfft
den mitgeschlachtenn vnd priestern
Vnd den alltar Vnd berüfft auch
dye yn der höch warnn vn zaygtt
daz haupt Nicanoris vnd dye pöse
hantt dye er auff gerekennt was wi
der daz heylig hauß des allmächtign
genn gotz gröslich geertt ist er dye
zwungen auch des pözen Nichanors
abgeschnitenn hieß er gestückelt den
vögelln gebenn werdnn dy hantt
aber der sinn lassen gegen dem tem
pel hanngen Darumb sy all des
hymls herrenn sy lobtenn warnn

sprechennt gelobit sey der herr der
seyn stat vnnermailigtt gehallte hatt
Er auff hing Auch das haupt Nicha
nors yn dye öbrestenn höch zu schaue
das er wär ein offennbar zaichenn
d' hilff gotz vnd allso all mit gemay
nem Ratt ertailtenn yn kaynweiß
den tag an feyer lassenn über gemm
haben aber dye feyr sein am xiii tag
des monadts Aprill den genant vor
mit kriescher stym vor gesternn
Mardocheen tag Darumb dysenn
wider sich andrem geschehenn vnd
von den zeitenn von den Juden dye
statt besessenn vnd ich auch yn dyse
stu emndt der Red vnnd ob ich nicht
wol sam ayner histoienn zu gehört
vnd das ich selb wolt Ist aber es nye
der wirdig zu vergebenntt ist es nitt
wann alls albeg trinckenn oder al
beg wasser widerwärttig ist aynnß
anndernn aber gepraüchen lieplich
Also den lesendenn ob albeg aüß ge
nött ist oder vnverchttlich petzeut ist
dye Red wirt mitt vndanckper hye
darumb wiertz vollpracht ||

Explicit Machabeorum 2°

Nun hebt sich an das püch d' weißhaitt
das erst Capitell ||

Habet lieb gerechtigkait dye do richtenn dye erd volg
zu gütigkaitt zu dem herrenn vnnd
manigvalltigkaitt des hertzenns süchett
yn Wann sündenn wirt er von dye
yn vfsüchenn Aber den erscheynett er
dye do treu habenn yn yn wann verkertt
dancken schaydenn von gott Aber
dy geprüfftt tugentt straffenntt dye
vnwepsenn Wann yn ein vbltünde
sell gett mitt ein weißhaitt noch sy en
wonett mitt yn eynem leyb der do vnt
tänig ist den sündenn Wann der hey
lig geist fleuhett dye falschaitt der
zeuchtt Vnd hebt sich hin von seyn
de gedannckh dy do sind an vnernutz
Vnd gestraffett wirt er von der zu
künfftigenn weißhaitt wann sennfft
mütig ist der geist der weißhaitt vnd
mitt lözett er den vflüchtenn vo sey
ne lebsenn Wann seyner Nierenn
gezeug ist gott Vnd ein warer vorsich
seynes hertzenns vnd seyner zungen
hörer wann der geist des herrenn hat
zerfüllenn den vmbkring der erdenn
Vnd das das er heldett alle dinckh
hatt er künst der stymme Darumb
der das spricht pözhaitt mag mitt
gesein verholn noch yn vnerdett
straffenndes vrtaill wann yn den
gedannckhen des pözes wirt vfsüche
frag Aber seyner red hörung kumet
zu gott vnd zu der straffung seyner
pözhaitt wann das ore des heydes
hörett alle dinckh vnd das getümml

der murmellung wirt nit v'porgn
hüttet darumb euch vor der murme
lung dye nichtz en feumett Vnd
von der afftterkosung der gezwaun
zungenn Wann verporgne Red wirt
nit vmb sust hin gen Aber d' mundt
der leuget der tottett dy sel Nit hab
lieb den tod yn jrrung eurs lebens
noch gewynnett euch dye verlust
yn den werckenn eur hennd Wann
gott hatt den tod nit gemachtt noch
frewett sich nit yn der v'lust der
lebenntigenn Wann geschöpffett hatt
er alle ding so das sy warenn Vnd
haylsam hatt er gemachtt dye ge
slächtt yn dem vmbkraiß der erdenn
Wann dye gerechtigkaitt ist ewig
vnd vntottlich Aber dye vngerechtig
kaitt ist gewynnung des todes Aber
dy pözen yn jren wortten ha
benn sy geruffett Vnd haben sy ge
wenett ein frewndyn zu ir sind sy
geflossenn vnd haben gelub gesetzt
zu ir Wann des todes sind sy wir
dig dye do sind von yrem getaill

Wann Daz ij capittl
gesprochen habenn dy
pösenn nit Rechtt ge
denckhenntt pey jn selbn
klain Vnd mit v'drossennhaitt ist
dye zeitt vnnsers lebenns Vnd nit ist
dye kuig des menschenn an dem end
Vnd kayner ist der do bekannt sey
der herwiderthumen sey von d' hell
Wann von nichtte sey wir geporn
Vnd darnach werd wir rechtz sam
wir nichtz sein gewesenn Wann ein
Rauch ist geplasenn yn vnns nasen
Vnd dye red des fewrß funckhn zu
pewegenn vnns hertz Wann eynn
v'leschter asch wirt vnns leichnam
Vnd der geist wirt v'gossenn alls eyn
waicher lufft vnd vnns leben vor
gett sam eyn wolckenn spor vnd alls
ein Nebel er sich zu lözett der do hin
geslogenn ist von den streimen der
sunne vnd nemen nit vmber nam
ein vergessung durch zeitt Vnd nye
mantt wirt gedachtnuß habenn

Vmber wercken wann eynes schatten
fürzuckh ist vnns zeitt vnd nitt ist
widerkerung vnnsers endes Wann
v'zeychentt ist er vnd niemant kumett
herwider darumb vnd gepraucht wir
güter dy do sind Vnd gepraucheenn
der Creaturen endlichenn sam yn d'
jugentt edles waynes vnd füllenn
wir vnns mit güter kost Vnd nitt für
gee vns dye pluim d' zeitt krön wir
vns mit rosenn e sy verdorrenn kay
weyse sey dy do vnnsich vnns vnkeusch
kaitt vber allain wir zaichenn der
frewdenn Wann daz ist vnns taill vn
daz ist das lozz v'druckt werdenn ge
Rechtenn armen Nit tragt wir der
Wittbenn noch nit ere wir dye grauen
yn dye alltenn manger zeitt sunder
vnnser sterch sey dye e d' vngerech
tigkaitt Wann daz kranckh ist
wirt vnntz fündenn vmb kum wir
mit falschaitt darumb den gerechtn
Wann vnnutz ist er vnns vn wider
wärtig vnnsern werckhenn vnd
vnns v'weyset er dye sünd der ee
vnd yn vnns offennbarett er dy sünd
vnnser zuchtt Er gelobett sich der
kunst gottes zu habenn vnd gottes
sün er sich nennett wordenn ist er
vnns yn ein offennwarung vnnser
gedannckhenn Auch swär ist er vns
zu sehenn Wann vngeleich ist den
anndernn sein lebenn vnd v'wandlt
sind sein weg Recht alls dye vnnütze
sey wir geachtet von im vnd er hel
hett sich von anndernn wegenn alls
von vnraynikaitten vnd fürzeu
hett er dye letztenn der gerechttenn
vnd geüdett sich habenn gott eyne
vater Besehe wir darumb ob sein
Red war sind vnd v'suchenn was jm
zukünfftig sey vnd wissenn werd wir
welich ding sein letzte werd Ist daz
er warer gottes sün ist yn empfachett
er vnd erlözenn wirt er yn auß den
henden seyner widersach mit lesterung
Vnd mit quelung fragt wir yn so
daz wir wissenn sein ersamkait vnd
prüfenn sein gedult eynes lesterlichn

todes v̄tun wir yn Wann zuuersicht
wirt ym auß seynem worttenn daz
gedachttenn sy vnd yrttum wann
v̄plenndett hatt sy ir poßhait vnd
westenn nitt gottes heylichkaitt noch
hofftenn lon des gerechttenn noch
vrtailtenn dye ere der heyligenn
wann gott hat den menschenn ge
schöpffett vnzergenncklich vn zu eyne
bild vnd zu seyner gleichnüß hatt
er yn gemachtt Aber den neyd den
des teuffells der tod ist eingegangen
yn den vmbkreiß der erdenn vn sy
volligen nach dye do sind von seynem
taill · Daz dritt capitl Sapie

Aber dy selen der gerechttenn
sind yn der hannt gottes
vnd nitt berüret sy dye
pain dez todes beschennitt
sind sy sterbenntt yn der vnweysn
augenn vnd ein pein ist v̄wenett ir
außganngk vnd von dem rechttn
weg sind sy hin gegangenn yn dye
verggenncklikaitt Vnd daz von vns
ist erwecktt der verggencklikaitt Ab(er)
sy sind yn frid vnd ob sy vor den
leuttenn pein habenn geliden so ist
ir hoffnung voll vntöttlikaitt In klai
nenn dingenn sind sy gemüett vnd
yn vil dingenn werdenn sy woll ge
schickett wann gott hatt sy v̄suchett
vnd hatt sy sein wirdig fundenn als
daz golt yn dem offenn hatt er sy ge
prüffett vnd sam eyne gantzgebrante
opffers opffertum hatt er sy genume
vnd yn der zeitt wirt ir züuersicht
dye gerechttenn werdenn leuchtenn
vnd alls dye funckl yn dem röraich
werdenn sy lauffenn vrtaylen werdn
sy haidnische geslächtt vn werdnn
herschenn dem volckh vnd reichenn
wirt ir herre ewicklichenn Dy do hoffn
yn In werdnn v̄nemenn dye warhait
vnd dye getrewenn yn lieb werdenn
ge horchenn ym wann gab vn frid
ist seynem erwelttenn aber dy pöse
nach vnd sy habenn gedachtt werde
sy haben straffung dy do habenn v̄
schmecht dye gerechttenn vnd sind vo

dem herren gerotenn wann weiß
hait vnd zuchtt wer dye hin wirffett
der ist vnsälig vnd vnnütz ist ir hoff
nung vnd ir arbaitt vnd an frucht
vnd vnwerhafftt yre werckh Ire weib
sind vnsynnig vnd gross schälckh ir
kin verflucht ist ir Creatur wan
sälig ist dye vnfruchtper vnd dye
vngemaylgtt vnd dye nit gewissett
hatt pett yn sündenn haben wirt sy
frucht yn der zuuersicht der heiligen
selen vnd d' der nit ge worcht hatt
mit seynen hennden poßhaitt noch
hatt gedachtt wider gott schalckhaff
tige ding Gebenn wirt im d' trewenn
der gewalltes lon vnd daz genemist
loz yn dem tempel des herrenn wan
guter arbaitt ist besame frucht vnd
der zweickh der weißhait dy do nitt
enuellett wann dye sünne der ee
precher werdenn yn der v̄gangen
vnd von dem vngeschlachttenn pett
der sam wirt v̄derbett vnd ob sy nün
halt lanng lebenn werden yn nichtz
werdenn sy geachtett vnd an ere
wirt ir letztes alder vnd ob sy nün
schir v̄farnn nicht werdenn sy habn
hoffnung noch yn dem tag der be
kanntnüß mit ge troß wann dye
vngeslachttenn geschlächtt sind eynes
herbenn enndes · Daz iiij capitell

O Wye schön ist dye keusch
geperung mit klarhaitt
wann vntöttlich ist ir
gedächtnuß wann auch
pey gott ist sy kund vnd pey den leu
tenn wann sy gegenwürttig ist so
vollgenn sy ir nach vnd wann sy
sich auß gezeuhett so begerenn sy ir
vnd ewicklichenn ge krönett reichen
vngemailigter kempff gesigens lon
Aber dye manigerlay menig der pöse
wirt nit nütz vnd dye kebs pflanntz
ungen werdenn nitt gebenn hoch
zweyg noch werdenn setzen bestendig
gründtuestenn vnd ob sy nün yn de
zweygen gepernn zu zeittenn kranckh
gesetztt pewegett sy werdenn von dem
wind vnd von der überflüssigkaitt

der wyndt wenn sy außgereüttet wann zu prochenn werdenn dye vnch volkumen zweyge Vnd ir frucht vn nutz vnd herb zu essenn vn zu nichte tugentlich wann aus den vngesch lachtenn all sun dy geporn werdn sind gezeug der pozhaitt vn ir straf lung wider vater vn muter aber ob der des todes bekümert wirt vn kvo er wirt sein wann ersam ist das alder nitt lenng tage noch vil zal d' iar gerechennt Aber allt sind der menschenn sinn vnd des allters al der ist ein vngemailigtes lebenn d' lieb ist gott pehäglichenn worden vnd leben vnter den sündernn ist er hingefürett hin gezuchett ist er daz ist dye pozhaitt v'wandell sein vernufft aber icht falschaitt betrieg sein sell wann zaubrey der vnütz likait verpriegt gute dinch vnd vnstetigkait der pegerung vmb ke rett den sin ann pozhaitt wer ver zerett kürtzlichenn hatt er volpracht vill zeitt wann pehaglich waz gott sein sell durch daz hatt er geeylett vn aus zu fürnn von der mitt der pozhaitt Aber dye völcker sehen vnd nitt vernemendt noch sind nitt legenn semliche ding zu hertzenn wann gotz gnad vnd barmhertzig kaitt ist yn seynenn heyligenn vnd sein ansehenndt yn sein außerwelten Aber gerechtt tod urteilt dye leben tigenn pözen vnd sein lebenn endlich sündenn v'zerett vnmett daz lanng lebenn des vngerechttenn wann se henn werdnn sy daz end des weysn vnd werdenn nitt vnemen waz vo yn gemynnett hab der herr wan sehen werden sy yn vnd yn ver smehenn Sy aber wirt der herr v'spottnn vnd werdnn Darnach ab gevallenndt an ere vnd yn lesterung vnter den totenn ewiklich wann durch ge plasen zu prechenn wirt er span stimme vnd pewegnn wirt er sy von den grunttuestenn vnd vmbtz pyz an daz höchst werdenn sy zu störeit vn werdenn klagenn vn ir gedächtnuß wirt verderbenn Kome werdenn sy vorchtsam yn den gedancke ir sündenn vn ir pozhaitt wid sch lich werdenn sy übersürenn zu d' kinckhenn · Daz v· Capitell. ·

Denn werden sten dye ge rechttenn yn grosser ste tigkaitt wider dye selbn dy sy habenn gepeynigtt vnd dy in haben genumenn ir arbaitt sehenn sy werdenn sy betrübett yn grausame vorchtt Vnd werden sich wundernn yn dem gähenn vnhoff lichenn hayll klagennt vor angstn des geistes vnter yn püß halltendt vnd vor angstenn wes geistes seuffze sy werdenn sprechenn Daz sind dye dy wir etzwenn haben gehabtt yn v'spottnüß vnd yn ein geleichnuß pöser v'weysung wir vnsynnigen wenten sein ir lebenn ein vnsynnikait vnd ir endt an ere wie sind sy dar vmb geachttet vnter den sünenn gottes vnd vnter den heyligen ist ir loz Darumb von dem weg der warhaitt hab wir geirett vn das liecht der gerechtigkaitt hatt vnns nitt geleuchttet Vnd dye sunn der vernemung ist vns nitt entsprossenn Müde sey wir wordnn yn dem weg der vluest vn der pozhaitt vn gewan dert hab wir swär weg Aber den weg des herrenn wir nitt westn waz hatt vns gefrumett hoffartt oder waz hatt vnns pracht des reich tumbs vbermutt v'gangenn ist das alles sam der schaten Vnd alls eyn v'lauffennder pott Vnd alls ein schiff daz da überzeuchtt ein fliessendes wazz des spor wann ez fürgezogenn ist nit zu fynndn noch seynes pauches steig yn den flutenn oder alls ein vogell der überfleugett yn den lüfften des weges kain v'kund wirt gefundnn Sunder allaynn dye lautt seyner flügll slahenn hörnn wynntt vn schneidnn mit gwalt der lust des weges mit pewegtnn flügellnn

vberfleußett er vnd darnach ist kain
zaichenn funden seynes weges oder
alls ein bintzelasßner pfeyll an sein statt
gesantt dye zu taillt lufft von sich selb'
zu hanntt ist v'slossenn so daz man nit
wayß seynes weges vnd allso wir
geporn zu hanntt wir ab lassenn zu
sein vnd halt zaichenn der tugentt kay
nes muig wir peweysenn sunder yn
vnns pozhaitt sey wir verzerett Dem
liche sprechenn so yn der hell dye do
habenn gesundett wann dy hoffnug
der pozenn ist sam ein distell ge stupffe
daz von dem winde wirt auff gehabn
vnd alls ein klayner gest der do von
den hayll wirt zerstrewett vnd alls
ein rauch der do von dem wynntt ist
zu storzenn vnd alls dye gedachtnuß
des gastes eynes tages furgend Aber
dye gerechttenn haben aber ewiklich
vnd pey dem herrenn ist ir lon vnd
ir gedannckh pey dem hochstnn dar
vmb werdenn sy nemen daz reich d'
zierde vnd dye kron der schon von d'
hanntt des gottes wann mit seyner
rechtten hanntt bedecktt er sy vn mit
seynen heyligen Arme beschyrmtt er
sy vnd nemen wirt er dye wappen
vnd Creaturenn zu der rach d' veinde
An wirt er legenn gerechttigkaitt fur
dye platnn vnd wirt nemen gewiß
gericht fur den helm Nemen wirt
er den vberuechtlichenn puckler dye
gleichhaitt Aber spizenn wirt er den
herbenn zornn yn ein sper vnd wirt
vechtenn mit dem wider dye vnsynni
genn des vmbkraiges der erdenn Gen
werdenn gericht dye außgennedt der
plitzenn vnd recht allso von eynem
wollgekrumtenn pogen der wolkenn
werdenn sy zu storett vnd an dye ge
wissenn statt sy entspringen vnd von
dem stainigen zornn vall hayll werdn
gesantt vnd steygenn wirt sy yn sich
des meres wasser vnd dye wasser
werdenn zu samen lauffenn hertiglich
wider sy wirt sten der geist der tuget
vnd als ein vngewiter des wyndes
wirt er sy zu taylenn vnd zu d' wustug

wirt er furenn all ir erde der poßhaitt
vnd dye vbltat vmbkerentt dye stull
der machttigenn · pesser ist weyßhaitt
wann krefft vnd ein kluger man mer
wann ein starcker Daz vj Capitell

Hrett darumb ir kunig vn
vnemmett lernett ir recht
der krayß der er predett
dy orenn dy do halldenn
dye menig vnd euch wollgeuallett
yn den scharnn der haidenn wann ge
gebenn ist euch gwalt von dem herrnn
vnd krafft von dem ~~pozenn~~ hochstnn
der do fragenn wirt eur werch vnd
eur gedanckenn durch vorschenn
wann do ir wartt diener seynes reiches
mit recht habt ir geurtaillt noch habt
ir nit behutett dye · ee · der gerechtti
kaitt noch nit habt ir gewanndert nach
dem willenn gottes vorchtlich vnnd
endlich wirt er euch erscheynenn wan
ein hertter gericht wirt geschehenn
yn den dy do vor wesenn wann den
klaynenn wirt v'lyhenn parmhertzig
kaitt Aber dye machttigenn werdn
machttiklichenn pein leydn wann nit
wirt vntterziechenn der herr kayn p
son noch wirt kaynes grosses furchtten
wann den klaynenn vnd den grossn
hatt er gemachtt vnd gleiche sorg ist
ym von yn allenn Aber den starcken
enttstet stercker peynnigung zu euch
Darumb ir kunig sind dise mein red
so daz ir lernett weyßhaitt vnd nit
daraus vallett wann dye do behuttn
gerechtigkaitt werdenn rechtiklich
gerichttet vnd dye do lernen gerechte
dinckh dy vyndn waz sy antwurtn
begerett darumb meyner red vn habt
sy lieb zucht werdett ir habenn · klar
ist dye weißhaitt dye do nymmer v'
dorrett vnd leicht dunckt sy dye sey
von dem sy lieb habenn vn fundnn
wirt sy von den dy sy suchenn Sy
v'kumett dye dy ir begerentt so daz
sy yn sich der zaygett der do von dem
liechtt zu ir wachett nit wirt er ar
baittenn wann sizenntt an seyn tur
wirt er sy fyndn Bedenncken darub

von ir ist ein volkumer sün vnd der do
wachett durch sy emdlichen wirt er
sicher wann sy gett vmb sy süchent
sy dye ir sein wirdig vnd vnder wegen
zaiget sy sich yn frölichem vnd yn
aller vreer varb schnicklich lauffett sy
yn entgegenn wann ir anfanckh
ist der aller warhafftsten zucht pege
rung so darumb ist liebhabung der
zucht vnd liebhabung seyner ee
Aber behüttung der ee ist ein volprig
ung der vnuerserlikait aber vnuer
serlikait macht sein den nachsten got
vnd allso dye pegerung der weißhait
leitt zu dem ewigen reich darumb
ob ir gelust habem yn künicklichen
stüln vnd yn cepterem ob ir künig d'
völker so habett lieb dye weißhait so
das ir ewicklichem reichem liebhabett
der weißhaitt liecht all dye für wese
dem volkh was ist weißhait vnd
reicht allo sy gemacht ist allso will
ich sy fürpringen vnd will nit verpergen
vorench dye heiligkait got sünder vor
dem anfenng der gepurd ich sy durch
süche vnd setz yn das liecht ir künst
vnd nit wil ich vbertretenn dye war
hait noch yn neyd swachernit will
ich halden den weg wann ein sem
licher mensch wirt mitt tailhafft d'
weißhait wann dye menig der
weisem ist gemischett des vmbrings
der erdem vnd ein weyser künig ist
des volkes festung darumb nemett
zucht pey meyner red vnd frumen
wirt das euch

## Das vij Capitell

Zwar ich pin ein totlicher
mensch gleich allem vnd
aus yrdischem geschlächt
des selbem der vor mir ge
macht ist vnd yn dem pauch der
muter pin ich gepilldett ein fleisch x.
manezeitt pin ich zu samen gekummet
yn dem plütt von menschlichem same
vn bekümend des slaffes gelustigkaitt
vnd ich geporm hab genumem dye
gemayn lufft vnd geleichlich yn dye
gemacht erd pin ich geuallen vnd
hab auß gelassem geleich allen dye
erst stym wainnennt In windeln pin
ich generett vnd mit grossem sorgen
wann kayner aus den künige hatt ge
habtt eynen anndernn anfanckh der
gepurd darumb eynerlay ein ganckh
ist allem menschem zu dem lebem
vnd ein geleicher außganckh durch
das hab ich pegerett vnd gegeben ist
mir der synne vnd angerüfft hab
ich vnd kumen ist yn mich d' geist
der weißhaitt vnd fürgesetzt hab ich
sy den künckreichem vnd den stüln
vnd reichtum hab ich gehayssem nichtz
yn ir geleichung noch geleichett hab
ich ir den edlm stain wann alles
golt gegen yrer geleichung ist alls ein
klayner santt vnd alls ein kott wirt
ge acht silber yn ir angesicht vber das
haill vn all schon hab ich lieb gehabtt
vnd hab sy mir fürgesetzt für das
liechtt zu habem wann vnuerleschlich
ist sein liechtt yn kumen sind mir alle
gütte ding geleich mit ir vnd vnzellich
erberkait durch ir hennt vnd erfreu
ett pin ich yn allem dingem wenn v
ging mir dise weißhaitt vnd ich west
mit das sy aller gütter ding muter war
dy ich an falschaitt hab gelertt vnd
an neyd sy offembar vnd ir ersamkait
ich mit verperg Ein vnmäßlicher hort
ist sy den leuttem des hordes welch
sein gepraucheim sind tailhafft wordn
der freuntschafft got durch dye gab
der zucht gelobett aber hatt mir got
gegebem zu redem vnd dye wirdigen
der selbem zu torem dy mir werdn
gegebem wann er ist ein fürst der
weißhaitt vnd ein pesserer d' weissen
wann yn vnnuser hantt auch wir
vnd vnnser red vnd alle weißhaitt vn
werckh der künst vnd zucht ist wan
mir hatt er gebem der selbem ding
dye do sind ware künst Also das ich
wiss dye schickung des vmbrings
der erdem vnd dye krefft der elemen
den anfanckh vnd das ennde vnd
dye mittlung der zeitt ir widergeldung
d' wandellung vnd dye vollpringen
d' zeit d' stündem verwandellung vnd

dye taylung der zeit dye lauffung des
iares vnd der sternn schickung der tier
naturenn vnd dye zorne der wild dye
krefft der wynnde vnd dye gedencken
der leutt vnd dye vnterschaid d' pawm
vnd dye krefft der würtz vnd alle ding
dye do sind verporgenn vnd vmb deselbne
ding hab ich gelernnett wann aller
ding werckman hatt mich gelernnt
weyssheit wann yn ir ist der geist d'
vernemung heylig ist erkaynnig ma
nigvelltig beschenndt mesig geredig
vnd peweglich vngemailigit gewis
süs liebhabennt gute dinck scharpff
der nyemantt gewerett wol zu tuhin
menschlich Demüttmüttig gewiss sich
habentt alle tugent vbersehentt alle
dinck vnd der do sehett alle vnemet
geist dye rain sind vnd besehenntt
wann allaynn beleitzlichenn dingen
peweglicher ist weyssheit vnd sye
reichett vberal durch ir raynnkait
wann ein kunst ist sy der tugent gottes
vnd ein rayner ausfluss der klarhaitt
des allmächtigenn gotz vn darumb
gemailigtes kumett nicht yn sye
wann ein glanntz ist sye des ewigen
liechtes vnd ein spigl an mail des
gewallt gotz vnd ein pild deyner
gütigkait vnd wenn sy ein alle ding
vmag vnd in ir pleybentt alle ding
sy vrnenett vnd durch dye geslächt
yn dye heyligenn selnn sy sich füret
freunnt gotz vnd phetenn setzett sye
wann nyemantt hatt got lieb wann
den der mit der weyssheit vmb wo
nett wann dyse ist schöner wann
dye Sunn vnd vber aller stern schick
ung dem liecht geleich Zum erstenn
ist sy fundenn wann ir volget mitt
nach dye nacht Aber pozhaitt vber
wynndett nitt dye weyssheit Darub
dye weyssheit reichett von dem Endt
zu dem endt sterckhlichenn vnd schickett
alle ding süssicklichenn Daz viij cap

Dye selb hab ich lieb ge
habtt vnd hab sy gesucht
von meyner iugentt vn
hab sye gesucht zu eyn'
prautt mir zu nemenn vn ein lieb
haber pin ich wordenn ir gestalt wann
sein Edelkait sy bezamett habennt
geselschafft gottes Sunder auch all'
ding herr hatt sy liebgehabtt wann
ein lererynn ist sy der zucht gottes vn
ein erwelerynn seyner werck vnd
ob reichtum werdenn pegertt yn dem
leben waz ist reicher wann dye weis
haitt Ist aber daz der syn wirt pe
gerett welicher vnter den dye do
sind ist ein grosser künstiger wann sy
vnd ob ettwer gerechtigkait lieb hatt
so haben ir arbaitt gross krefft wann
nüchterkaitt vnd weyssheit sy lernett
vnd gerechtigkaitt vnd tugent gegn
den nichtz ist pesser yn dem lebenn
den leutenn vnd ob ettwer d' kunst
menig pegertt so waiss sy dye vergange
vnd von den zu kunfftigenn sy achtet
wanntkentt list aller red sy weiss vn
sy entsliessung der verkündlicher zaich
naichenn vnd wunder sy waiss ee
wenn sy geschehenn vnd dye zukufft
der zeitt vnd der welt furgesetzt
Darumb hab ich mir sy zu fürenn zu
wirtschefftinn wissenntt wann mit
mir wirt sy gemayn habenn von gu
tenn dingenn vnd ein mitgeloss mey
ner gedanncktenn vnd meyner ver
drossennhaitt durch dich hab ich klar
haitt zu dem volck vnd Ere pey den
altenn Jung vnd scharpff wird yn
dem gericht ich fundenn vnd yn d'
angesicht der mächtigenn wird ich
wunderlich vnd dye antlitz d' fürstn
wunderenn werdenn sich meyn mich
sweigenndt sy werdnn peytenn vnd
sy redentt mich ansehentt werdenn
vnd mich sprechenn mer dye hennt
auff yren mundt sy werdenn legenn
Darumb habenntt wird ich durch sy
dye vntöttlikait vnd ein ewige ge
dachtnuss ich lass den dy nach mir
zu künfftig sein Schickhenn wil ich
daz volck vnd dye haidnn werden
mir vntterthann mich horenntt fürch
tend werdenn sy grawsam küng
vnd yn d' menig wird ich gutt ge

schenn vnd yn dem streitt starckh Von
gennd yn mein hauss kuentt wurd ich
mit ir wen nitt hatt er keberkaitt ir
mit wanndrung noch vdrossenhaitt
ir mit ezung sunder frolichaitt vnd
frewdm dise dinckh trachtendt mit
mir selbem vnd gedenntkendt yn
meynem hertzem wann vntötlichaitt
ist yn der gedenncking der weißhaitt
vnd merck frewnt gut gelust vnd
yn den werckhem ir hendt erberkaitt
angegreithenn vnd yn dem kreig
ires gekores weißhaitt vnd vberklar
haitt yn der gemaynschafft ir red
vmbgangnn hab ich süchenntt so
daz ich sy mir nem Aber ein synniges
kynndt ich waz vnd hett enpfangn
ein gute sel do ich mir gute waz do
kam ich zu eynem vngemailigtnn
leichnam vn do ich nun west daz
ich anders nicht möcht ge seynn
keusch Ez gab dann gott vnd daz
selb waz der weißhaitt erkennem
wes dye selb gab wär zu dem hertze
ich ging vnd flebtt jm vnd strach
aus gantze meyne hertzem · Daz ix capitl

Gott vmmer vater
vnd herr vil parmhertzi
kaitt der du hast gemacht
alle dinckh yn deynem
wortt vnd yn deyner weißhaitt
hastu gesetzt den menschemn so daz
er herscht der Creatur dye von
dir ist gemachtt so daz er schickh den
vmbkeruy der erdemn yn gleichaitt
vnd yn gerechtigkaitt vnd yn rich
tigung des hertzenns mit gedicht
gib mir deyner stull weißlich weyß
haitt vnd mit verwirff mich von
deynem kyndn wann dein knecht
pin ich vnd sün deyner diern Ein
siechemd mensch vnd klayne zeitt
vnd nymm zu der vnunfft des ge
richttes vnd der ee · vnd wellicher
vnter den menschen kyndn wirt
nun volkumenn ist daz von ym fleu
hett weißhaitt für nit wirt er geacht
Du aber hast mich erwelt vnd küng
deynem volckh vnd eynen richtter

deyner sün vnd deyner töchter vnd
ich sprach Baw herr eynenn tempell
auff deynem heiligem perg vnd yn
der stat deyner wonung eyne alter
gleichnuße deynes gezeldes daz du
hast gemachtt von anygang vnd
mit du dye weißhaitt dye do weist
deyne werckh dye auch dir pey waz
do selbst do du machest den vmbkreiß
der erdem vnd west daz pebeglich
waz deynem augenn vn waz rich
tig yn seynem gepotem vnd sent sy
von deyne heyligem hyml vnd von
dem stull deyner größ so daz sy mit
mir sein vnd mit arbaitten von daz
ich waiß waz genäm sey pey dir wan
sy waiß alle dinckh vnd vnymett
vnd wirt mich laittem yn meyne
werckhem nüchterlichem vn wirt
mich behüttem yn ir machtt vnd
pehaitlich waz deynen augem vn
waz richtig yn seynem gepotem
Sennd sy von deyne heyligem hy
melm vnd von dem stull deyner
größ so daz sy mit mir sey vnd mit
mir arbaitt vnd daz ich waiß waz
genäm sey pey dir wann sy waiß
alle dinckh vnd vnymett von wirt
mich laittem yn meynem werckm
nüchterlichem vnd wirt mich be
hüttem yn ir macht vnd pehag
lich werdnn meyne werckh vnnd
schickem wurd ich dein volckh gerecht
lichem vnd wurd wirdig d stull
meynes vaters Wann welicher aus
den menschen mag gewissm gottes
Ratt od wer mag gedencken waz
got wöll wann dye tötlichem gedacht
sind vorchtsam vnd gewiß vmmer
fürsichtigkaitt wann der leib der do
verseret wirt beswärett dye sel vnd
dye irdischem yn wonung gedencken
mangerlay verdruckt den syn vnd
dye dinckh wir swär achtenn dye
yn der erdenn sind vnd yn der auß
schawung sind mit arbaitt wir dye
vinndenn Aber dinckh dy ym hy
mel sind wer mag dye erspürenn Ab̄
deynen syn welicher wirt den wyssn

du gibst im dye weißhaitt vn sendest
ym den dem heiligenn geist von dem
höchstenn vnd allzo sind dye gerechtig
kaitt ir weg dye yn der erdenn sind
vnd welche ding dir pehäglich sind
habenn gelernntt dye leutt wann vo
der weißhaitt sind gesuntt wordenn
alle dye do habenn gevallenn her von
angengenn Das x capitell +
Dyse weißhaitt hat jenenn
behüttett der zum ersten
ist gepilldett von gott vat
des vmb kirges der erdn
do er allaynn waz geschöpffett vnd
fürt yn von seynenn sündenn vnd
fürt yn aus hazzer erdenn vnd gab
ym krafftt zü pehereissenn alle dinkh
von der selben weißhaitt do der vnge
rechtt khay zoch vn seynem zornn
durch dye manslachtt der prüders
durch den zornn er v̈ging Darumb
do daz wazzer vilgt dye erdenn Ab'
dye weißhaitt macht haill den gerech
tenn besthurmett vn mit dem bebelt
lichenn holtz dirz yn der hemlicknüß
der hoffartt do sich dye geschlächtt
hettenn erhabenn westenn den ge
rechttenn vnd behielt yn an beklagung
vor gott vnd yn den sünne starckh parm
herzigkaitt sy behüttet dise den gerech
tenn flichenn vor den vergenndenn
pözen sind erlüfftt ab vallentt fewr
vn dye fünff stet dem selbenn zü ge
schennüß der pozhaitt der rauch
endt stett miteynannder wüst vnd
yn vngewißlicher zeitt dye pam feucht
habenn vnd der vngelaubigenn sel
gedächttnüß stend gestifftt des salzes
wenn sy von der weißhaitt gehn mitt
allaynn yn dem sy gevallenn sind
so daz sy mitt envestenn guott Sünd'
auch ir vnweißhaitt haben sy gelassen
den leutenn eyn gedächttnüß So
daz yn den dingenn yn den sye ge
sündett habenn daz nitt v̈holn mocht
bleybenn Aber dye weißhaitt dye
selbenn dy behallten yn betrügnn sy
dy lözett diß auch den flüchttigenn
seynns prüders zornn den gerechtenn

sy fürt durch Rechtt weg vnd zaig
tenn ym daz reich gotz vnd gab ym
dye künst der heyligen Jner samte
sy yn arbaittenn vnd erfüllt sein ar
baitt yn treygen der betriegenndenn
sy ym pey waz vnd arbaitt sy jn
macht In behütt sy yn vor den veindtn
vnd vor den triegnernn sy yn sicherttn
vnd ein starckhenn streitt sy ym gab
so daz er gesigtt vn west wann allr
dingen mächttiger ist dye weißhaitt
dise den gerechttenn v̈kauffenn sy
nitt hatt gelassenn sunder von den
sünderenn hatt sy yn erlöst vn steig
mit im yn dye grüb vn yn den pan
denn v̈liess sy yn nitt vntz pyzz sy
ym prachtt daz zepitter des reiches
vnd gewalt wider dye dy yn ver
druckttenn vnd lügner sy dye bezaigt
dye yn hettenn gemailigtt vnd gab
ym dye ewigenn klarhaitt dise daz
gerechtt volckh vnd daz heylig vnan
beklagung hatt erlöst von den hendn
dye es trückhenn Sy ging sye yn
dye sell gotter dieners vnd stünd
wider grausam künig yn wündernn
vnd yn zaichenn vn gab den gerech
tenn daz lon ir lebsenn vnd fürt sy
hin yn wünderlich weg vnd waz
sy yn ein behülling des tages vnd
yn dem liechtt der sternn pey d' nacht
durch daz rott mer er sy fürett vnd
fürtt sy vber durch grosse wazzer Ir
veintt versennckht sy yn daz mere
vnd von der helle tieff sy außfürtt
Darumb dye gerechttenn namenn
dye raub der pozenn vnd singenn
herr deynen heiligenn vn sein sig
hafftte hantt miteinannder sy dye
lobttenn. Wann dye weißhaitt tett
auff den mündt der stummee vnd
dye züngen der jungen kynnder
machtt sy geredig Ir werckh er leitt
yn den hennden des heiligenn pphetn
yn weg Das xj capitel
Er machtenn sy durch dye II
wüstung dye nitt waz
wonnhafftt vnd yn wüste
stetenn steckttenn sy ir gezelt gegenn

den vemity sy stundn Und an den venditen sy sich rachenn Dye durfft und sy Anclifftinn dich herr und gegeben ward vn volkumes wazzer aus dem vels Und dye rastung des durstes von dem hertenn stayn durch dye ir venitt peyn byden von dem geprechenn des getrannks und vn den do sy hettenn ir genug dye kinnder ysr wurdenn sy Erfreuett mit den do ir vene mit enhettenn ward woll gethan mit senenn Wann fur den Prunn des ewigenn wazzers hastu gegebenn menschenn pluit den ungerechtenn dye wenn sy gemynnett wurdenn vn dem tod der iungenn verderbtenn kinnder geben hastu vn ober flüzziges wazzer unhoffenleiches hayles bezaichenntt pey dem durst der do selbst were recht alls du dye deynenn erhubest Also ir widsach zu verderbttenuß Wann do sy bekert wurdenn mit parmherzikait sy zuchtigunt fürbar nemendt heylig sye werdenn allso mit zornn geurtaylet dye pözen peynigung leyden dye fürbar alls ein vater manendt hastu versucht sene Aber alls ein hertter künig fragenndt hastu verdammett wan alls dye mit gegenwertig alls balsam dye gegenwürtigen hast gepeynigt Wann vn zwifeltige verdrossenhait sy hett genumenn und seufftzen mit gedächtnuß der vergangnn Wann do sy hörttenn durch ir peynigung wolt mit in thün gedächtnig wurdn sy vn den herrenn wunderndt des endes auffgannch Wann den sy in pözer außlegung verwürffenn verspottn vn des endes künst sy der wunderttn Nitt gelenchen allso tugentt den gerechtenn Aber für dye gedannckhen der unsynnigen sind ir pözhaitt Wann darumb daz etzlich herenndt an pettn stum naterun und unnütz wilde tier sendtestu vn sy vn rachung eyn wenig stummer tier so daz sy westenn mit welichenn dingn yemant sündigt mit den wirt er auch gepeynigt

Wann nitt waz unmüglichenn deyn Allmächtigenn hannt dy do geschöpfft hatt den umbring der erdenn auß eyner unsichtigenn gestalt zu senden ein menig von perenn oder kün lewe oder wilder tier newes geschlacht volles zornnes oder feur eynen dunst admn oder rauches krich fürpryngenndt oder von den augenn Erscraksam funcken lassenntt der verderbniß sy nitt allayn möchttenn zerstörenn sunder auch ir angesicht mit vorchttenn getöttenn Wann auch an dyse dinckh sy ächtig leydentt von ir selbs wegen Und zu streuett von der krafft deynes geists von eynem wynde sy möchtenn getöttet werdenn Wann alle dinckh in maß und vn zal und vn der wage hastu geschickhett war gar tiglich ober wer dir daz allayn und der krafft deyner Armenn Wer mag de widersten Wann alls dye zung der wag allso ist der wellt umbring vor dir Und des taues tropff vor dem liechtt der do vellett vn dye Erd sünd du erparmest dich aller ding Wann du vermagst alle dinckh Und thüst alls du nitt enwissest dye sündt der leutt durch dye püß Wann du hast lieb alle ding dye do sind Du hassest nit der ding dye du hast gemachtt wan hassenndt hastu keynerlay nichtz gesetzt noch gemacht oder wie mocht ichtz peleybenn du hettest den gewalt oder daz nitt von dir gerüffett were wye wird daz behalldenn Aber du vertreist allenn dingnn Wann dem sind sy herr der do lieb hatt dye selen

Das xij capitl

O wye guitt und wie süß ist dey geist vn allenn dingenn herr Und darumb sy selbn du straffest dy von etzlichenn teiln yrrenn Und von den sy sündn manet sy mit kost so daz sy lassenndt dye pözhaitt gelaubenn vn dich herre Wann gehalden in woner deyner heyligenn erden dy du hast hassenndt der unmenschait Wann gehazzige

werch sy dir worchtenn mit vnge
rechter Zetzner vnd heiligkaitt vnd
dye verderber der kynnder an parmhertzi
kaitt vnd dye ezzer menschen gederm
vnd fresser des pluts vnd der selbenn
väter merer vnhelflicher selen woltestu
vliesenn von der mitt deyner heilig
kaitt durch dye hennt vnns väter
so das sy wirdiclich empfingenn dye
lied der pilgerung der kynnder gots
dy dir der liebstist vnter allen erden
Sunder auch den hastu vbertragenn
alls den leuttenn vnd hast gesanntt
vorgeer deynes heres wespen so das sy
sich merklich zu störennde mitt das du
vnmechtig werest vnd streitt vnter
weyssenn dy pösenn den gerechtenn
Aber mit grymmigenn wollden tiern
oder vnd herttenn worttenn sy nitem
annder zu störnn sunder vnd taylenn
richtennde gewest du vnd stat der puß
mitt das du mitt enwissest das vnge
schlacht was ir geschlachtt vnd natür
lich ir poßhaitt Auch mit verwandelt
mochtenn werdenn der gedannck
yres hertzenns ewiklichenn wann
ir sam was verfluchtt von anfanng
noch furchttenn kaynen rew habestu
yrenn sündenn wann wer mag
gesprechenn dir was hastu gethan
oder wer mag gesten wider dem ge
richtt Oder wer kumett vnd dem an
gesichtt rechtt vngeschlachtter leutt
Oder wer mag dir zu gesachenn ob
alle geschlächtt vergenn dye du hast
gemachtt noch wenn kain annder
gott ist nitt wenn du dem sorg ist vber
alle dinckh so das du zaygest wann
nitt vngerechttlich richttestu gerichtt
noch kain kunig noch kayn freysamer
vnd deyner angesichtt fragenn von
den dye du hast verlornn Darumb
wann du gerechtt pist gerechticlliche
schickestu alle dinckh vnd den selbn
der nitt gepeynigtt sol werdenn ver
tümestu vnd ein auß wenndigen in
achtest von deyner tugentt wann
dann tugentt ist ein anfannckh der
gerechtigkaitt vnd davon das du

aller ding herr pist allenn dingen ver
tragenn du dich machest wann tuget
du traigest der do gelaubett wirt vnd der
tugentt sind vollbracht vnd dye dich
mit enwissenn vnd künhaitt du über fri
rest Aber du herscher der tugentt mit
beschaydennhaitt du richttest vnd mit
grosser beherkaitt du vnns schickestt
wann vntertanig ist dir mügenn
wann du wild Aber gelert hastu mit
semlichenn werckenn dem volckh wan
man muß gerechtt sein vnd mensch
lichenn vnd gute hoffnung hastu ge
machtt dein sün wann richtennde gi
bestu stat der puß vnd den sündenn
Wann ist das du dye veindt deyner
knechtt vnd schulldig des todes mit
semlicher pekennung du hast gepeyn
igtt vnd hast sy erlöst gebenntt zeitt
vnd stat durch dy sy mochttenn ver
wanndelt werdenn von der poßhaitt
mit welchen vleiß hastu gerichtett
dem dem sünder väter du gegebenn
hast ayd vnd geding guter gelübde
Darumb wann du zuchtigung vns
gibest vnser veindt manigueltiklich
du geiselst so das wir richttenndt dey
gute betrachttung vnd wenn man
von vns vrtaillt das wir hoffenn vnd
dem parmhertzigkaitt da von du auch
venenn vnd vnd denn leben vnsüm
lich vnd vngerechtticklich haben ge
lebtt durch dye dy sy habenn ange
pett hastu vnd gegebenn dy höchstt
peynigung wann auch vnd in der
errung weg sy lenniger habenn ge
erett wenenntt gott dye vnnützenn
dinckh dye vnd den tiernn sind nach
dem syttenn junger kynnder vnsüm
lich lebenn vmb das alle den jungn
kynndernn zu gespott hastu zu vrtaill
gegebenn Aber dye dy mit verspottnuß
vnd mit straffung nicht gezuchttigt
sind wirdiges gerichtt gottes habe
erfündenn wann vnd den dingenn
das sy litenn vnwirdiclich sye das
verhanndeltenn vnd den das sy leydentten
zürnttn vnd durch dye dy sy wenten
gott vnd dem selbenn wann sy wurde

gestört sehennt den des sy etzwen langenthin zü kennem wann gott sy bekanntin vmb daz auch daz en de ir vdünnuß überkümett sy

Vnnütz sind Daz xiii cap aber all menschenn vn de do nitt ist dye weißhaitt gotz Vnd dye von dingen dye do werm gutt geschenn nitt mochtten vnemenn Wann d' dorst nach den werchenn gehorchenn er kannttin welcher war d' schöpff sunder antzweder daz feüir oder d' wind oder der peweygt lufft oder den vmbring d' sternn oder daz vb' flüzzig wasser oder dye sunn oder den mon dye leyter der vmbrinnges der erdenn got wenten ob sy nun der selbenn ding gestalt gelust sye gott vrwentenn wissenn sy süllenn Wie uil der selbenn ding herscher schoner sey wann der geperer der gestalt hatt dise ding alle gestifftet od' ob sy der krafft vnd ir werch hatt gewündertt vnemenn süllenn sy von disem wann er dyse dinch hatt gestalt vnd der Creaturenn kundleichenn mag werdenn gesehen der schöpffer Sunder doch nach vn den ist ein mynner klag Wann dye auch leucht yrrn gott süchenndt vn wöllenn vn fyndenn wann sÿ sy vn seynenn werchenn wanderthin Wann gutt sind dye dinch dye do werdenn gesehenn nach den selben aber sol er aber mitt vergebenn Wann ist daz sy alls vil mochtenn gewissen daz sy geachttenn möchttenn dye welt wye habenn sy den d' welt herr mit kintleich funden Aber vnsälig sy sind vnd vntter den todenn ist ir hoffnung dye do habenn gott genatt dye werch der menschenn hend Silber vnd golt der künst vyndung vnd dye geleichnüß der tier oder eyne vnnützen stayn werch d' hennt eynes werchmannes oder etzlicher werkman ein holtz schnid hautt auß dem wald eyn gerades holtz vnd desselbenn holtzes rynden heblichenn abschabett vnd sein künst fleissicklich gepraüchentt machett er ein nützes vas mein gedennckniß des lebenns Aber dye vberpleibüng desselbenn werckes an dem feür zü der peraittung seyner speiß er gepraüchett vnd daz lobrig desselbenn holtz das er zü kayner bedürfft nit ennmachett ein krumes holtz voller horker vnd kübll der do grebett fleissicklichenn durch sein holtz vnd mit künst seynes hanttwerckes pildet er daz vnd gleichett daz eynes menschenn pild oder aüs den tiernn eynem er ez gleich machett bestrichett ez mit rott oder rottmachett mit rot' varb vnd alles mayl daz an ym ist bestrychenndt vnd machett im ein wirdig wonung setzenndt daz an dye wanntt vnd erbestend daz mit eysin daz ez icht vall ansehenntt daz wisset daz wann im selber mag ez nitt ge helffenn wann ein pild ez ist vn hilff ist ym notturfft vnd gelüb tütt er im von seyner hab vnd fragett daz von seynenn kyndernn vnd von seyner hawsschafft mit sammett er sich mit ym zü redenn der ist an sele vn halt den siechen flehenntt ere vmb seyn gesünthaitt vn vmb sein lebenn töt den do pittet vnd zü seyner hilff er den vnnützen an rüffett vnd vmb den weg er den püttet der selb mit ge wanndern mag vnd von gewynne vnd von arbaittung vnd von aller ding künst peitett er von im d' vn allenn dingenn vnnütz ist

Daz xiiii Capitell

Aber ein ander gedenckett zü schiffenn an hebenntt seynen weg durch verleich flutt tra genndt vn holtz des schiffes ein krenk' holtz er an rüffett wann dye selb hat dye pegerung des gites der teuchtet vnd ein werckman mit seyner weiß haitt hatt gemachtt Aber dein vor bestichtigkaitt got vater beschyrmett wann gegebenn hastu vn dem mer eynenn weg vnd zwyschenn den

flutem gar eyne vestenn steig bezaiget
wann du pist nichtig auß allenn nöten
zu hailenn Auch ob yemantt an schiff
gett yn daz mer so daz nit sunder ler
werm deyner weishaitt werckh durch
daz auch eynem klayne holtz gelaubn
dye leutt Jr seln auch füremit über
daz mer durch dye schiff sind sy Er
löst Sunder von anngenng do dye
hoffertigenn risenn vergingenn dye
hoffnung des umbkrings der erdenn zu
dem schiff fliehenntt sant wider der
wellt den samenn Vnd gepurt d' von
deyner hanntt wirt beschirmett Wan
geschehntt ist daz holtz An dem geschiecht
gerechtigkaitt Das aber von den hen
denn wirt ein aptgot daz ist v'fluchtt
Vnd auch der d' ez gemachtt hatt ·
Wann jener fürbar hatt ez gemachett
das aber wann ez waz gepenntlich
got ward ez genantt auch mit Eman
der sind sy gott vnhazze der pozz vnd
sein poßhaitt Wann daz gemachtt ist
mit den der ez gemacht hatt wirt ez
pein leydenn Vnd durch daz yn den
aptgötternn der haydenn wirt nit zu
versichtt Wann dye Creaturen gotz
sind worden yn ein haß vnd yn eyn
bekorung der leutt seln Vnd yn ein
mausvalln der füß der vnweysenn
Wann eyn Anfannckh der vnkeuschait
ist außsuchung der Aptgötter vnd Jr
vyndung ist ein verderbnüß des lebens
Wann nit warnn sy von anngenng
noch pelcybentt mit ewicklichenn wan
dye übrig eitelkaitt der leutt daz hatt
fundenn yn dem umbkring der erdenn
Vnd darumb ist Jr enndt kurtz funden
Wann yn härber klag klagett der vat'
den sün der jm enndlich gezucket ward
von dem tod vnd macht jm nach ym
eyn pild Vnd den der do selbst alls ey
töter mensch waz den wegennd der
nün alls eynem gott an zu pettenn
vnd setzt vnder seynem knecht heylig
kaitt wnnd opffer Darnach yn dye
lenng der zeitt kam daz yn ein pozz ge
woonhaitt Vnd von dem freyßlichen
gepott würdenn angepett falsch gött'
dye selbenn dy sy nit mochttenn offenn
wärlich geerenn da von daz sy veer
warnn von verrenn Jr geleichnuß pracht
tenn das offennbar pild des kunigs daz
yn eren woldenn mochttnn so das sy
der d' nitt pey yn waz alls er gegenn
württig wär mit yrenn fleyssigenn
pett so yn erttenn Aber zu gefürt hatt
zu der selbenn aptgötter dinst auch dye
dy desselbenn nitt erkenntt habenn des
pildmachers höher fleyß Wann der
selb wollt pazz gevallenn dem selben
der jm hett enpfanngenn vnd hatt
ge arbaitt yn seyner künst so daz er dye
geleichnuß yn ein pessers geleichtt Ab'
dye besünderett menig der leutt von d'
warhaitt durch dye gestallt des werck
es den selbenn der vor etzlicher zeitt
ward alls eyn mensch geerett Nün alls
ein gott habenn sy yn gewenett vnd
waz menschliches lebenns bekiegung
Wann etzwedernn Jr begerung oder
den künigenn dienett den vngemanig
leichenn namen gotz den staynenn vn
den höltzernn sy habenn angeleitt
Vnd nitt genügtt yn daz an geyrett
pey der gottlichenn künst Sünd auch
lebenntt meynen grossenn vnweyßliche
streitt so vil vnd alls groß pöse dinck
feide sy hayssenn wann entzweder Jr
sün opffernndt oder verpozgne opffer
machte oder halltenndt wachen voller
vnsynnikaitt weder das lebenn noch
kayne prauttschafft sy nün behüttnn
sünder ayner den Anndernn durch
neid vneerbett oder sein weyb slaffentt
yn mit betrübett alle ding vermischett
sind plütt vergiessenn manschlachtt
denndl Vnd falschaitt verseniuß vn
treiv betrübnüß vnd manaydtung
getumellung der güten ding vmmers
herrenn vngedachttnüß der seln v'
mayligung der gepürd v' wandellüng
der prauttschafft vnstentigkaitt vn or
denung der eeprechung vnd der ver
schammuß Wann der verprochenn
aptgotz dinst ist ein sach aller pozer ding
Vnd ein annfannckh vnd ein enndt
wann entzweder wen sy frewenn

so wuttent sy In affenhait oder falsch
haitt sichet sy weissagenn oder lebenn
vngerechtiklichenn oder versweren end
lich Wann so sy getrawenn yn dye
Aptgötter dye do sind an seln öll sy
swerenn Mit schadenn sy sich hoffenn
Darumb zu paydenn thumenn ym
wordiclichenn pöze Wann öll habn
sy enpfundenn von gott gehonbernitt
dem aptgott verschmähett dye gerech
tigkaitt Wann nitt ist tugentt den
swerenndenn sünder seitlich pein durch
wanndernitt der vngerechtinn sündn
öberkerung Daz xv Capitell

Nun aber vnnser gott pist
süß vnd warhafftt gel
dultig vnd yn parmhertzi
kaitt schickitenn alle ding
Wann ob wir nun sündigenn dem sey
wir wissenntt dem groß Vnd ob wir
den nitt sündigenn so wiss wir wan
pey dir sey wir zu achtett Wann zu
kennett dich ist ein vollpracht ge
rechtigkaitt vnd wissenn deni ge
rechtigkaitt Vnd dein tugentt ist ey
wurtzl der vntödlikaitt Wann nitt
hastu vnns yn weren gefürtt pözer
kunst menschlicher der trachtunng
noch der schadenn des gemeldes ar
baitt an frucht dye gemalt gestalt
mit mangerlay varb des angesichtz
gib dem vnweysenn gelust Vnd eynes
toten pildes gestalt an sel so liebha
benn dye liebhaber pözer ding wir
dig sein des todes dye do hoffnung
haben yn semlichenn dingenn vnd
dy sy machenn vnd dye sye liebhabn
vnd dye sy anpettenn Sunder auch
der haffner dye waich erdenn treuchn
arbaitt er machett zu vnns notturfft
Ein vetzlich vaß auch machett von
dem selbenn kott vas zu der notturfft
kam sind gleicher weiß den selbenn
wird sind aber der selbenn vaß welich
er bedurfft er sey ist der haffner eyn
vrtayler Vnd auch mit manchlay
arbaitt macht er von dem selben kott
eynenn gott Vnd der ein wenig
do vor von erdenn gemachtt ward

Vnd noch eyn klayne weyl füret er sich
dann er ist genumenn geuodertt dye
schuld der sell dye er hett Sunder
ym ist sorg nitt darumb daz er arbaitte
noch wenn ym daz lebenn kurtz ist
sunder mit den goltschmydn vnnd mit
den silberschmydenn er mit kriegett
hübsch dinck zu machenn Sunder
auch den kuppfer schmydn er nach
uolgett vnd setzett ym für ere Wann
allso eytl dinck er machett Asch ist
sein hertz von all zu vnnutz erde sey
hoffnung vnd sein lebenn snoder wan
daz kott Wann er hatt nitt gewest
den der yn hatt gemachtt vnd d'im
ein geplasen hatt dye sel vnd der ym
ein geplasenn hatt den leblichen geist
Vnd hatt liebgehabtt daz er hatt ge
machtt Sunder auch eynen schympff
habenn sy ge achtt sein daz ewig lebe
Vnd dye bedeuntnuß des lebens zu
gesetzt zu dem gewynn Auch daz
man muß von pözen dingen wo man
man mug gelt gewynnenn Wann
diser waiß sich mit sündenn über all
menschenn der auß yr tischerlistikaitt
machett zergenckliche vaß vnd der
grabne aptgötter Wann all dyse öb'
dye maß vnweiß sind vnd ir sell vn
sälig hochuertig sind dye veindt dem
volich vnd dye im gepietenn Wann
all aptgötter der haydenn sy wenenn
gott dye weder daz gesicht der augn
zu sehenn noch oren zu hörnn noch vingr
d' hennt zu greyffenn Sunder auch
yr füß tragg zu wanndenn sind wan
der mensch hatt sy gemachtt Vnd der
den geist hatt entlehett hatt sy fälsch
lich gedichtet Wann kayner mag
ym selber gleich gemachenn eynen got
Wann so er tötlichenn ist eynen totn
machett er mit snodenn hendenn
Wann pesser ist er selber wann dye
dy er an pettett Wann er für dye hatt
gelebett do er was töttlichenn Jene
aber nye sunder auch dye tier der
durfftigenn anpettenn Wann vnuer
nüfftige ding geleichett yn den sind
sy erger sunder An der gestalt etzwas

gutes mag er nicht gutes geschehen wan
geslohenn haben sy daz lob gotz vnnd
seynem segen Daz xvij capitell

Durch daz vnnd den selbem
geleich habenn sy geliden
wirdige pein vnd von der
menig wilder tier sind sy
zu störett fur dye selbem pein schickestu
wolle dem volck dem du gabst dye
werung ir gelustigkaitt newen smackh
machentt vnd speyse kungs vogl Jene
darumb begerentt speyß darumb vnd
ward gezaigett vnd gesanntt so daz
auch sy von den nottursfftum geb be
gerung wurd ab gekertt Aber dye
kurtzlichemn Arem wurdenn newe
speiß sy essenn Wann jenen schliche
must chumen verderbnuß an entschull
digung vbentt freysslikaitt dise aber
zu zaigenn vnd welcher weiß ir veindt
wurdemn gestörett Wann do vber sy
kam der gremmig zorn wilder tier vo
den pyssen verkerter slanngenn sy wur
den vmuistett Sunder nitt ewiklichn
pleyb dem zornn sunder zu eyn strass
lunng wurdemn sy kurtzlich petrubett
habenn zaichemn des hailes zu eyner
gedachttnuß der gepot deyner ee
Wann welcher da bekertt ward nitt
von dem da daz er sach ward er ge
sunnt sunder von dir aller menschen
haylantt In dem aber hastu gezayg
ett vnnsern veintten Wann du
pist der der do lözett von allem vbell
Wann Jene verderbtten dye pyss der
heyschrekchem vnd der fliegen vnd
nitt ward gefundemn ge sunthaitt
vnd irr selm Wann wirdig waren sy
von semlichemn zu verwüstenn Aber
den sun noch dye zennd der vergifftti
genn tracchemn sy nitt vberwunden
Wann von der parmhertzigkaitt deyn
red wurdemn sy zu störett vnd endliche
wurdemn sy gehayleitt daz sy icht vnd
hohem zwevffl vallenn vnd möchten
geprauchemn deyner hilff Wann we
der wurtz noch pflaster hatt sye ge
sunt gemachtt sunder dein red herr
dye do gesunt machett alle dinckh

Du pist herr der do gewalt hatt des
lebemns vnd des todes der do fürt vntz
pyss zu der pfortenn des todes vnd
herwider furtt Aber sicher der mensch
mit seyner posshaitt tottet sein sell vn
aus fert der geist nit er herwider kertt
noch der sel herwider ruffett dye do
ist genummenn Sunder deyner hantt
ist vnmüglich zu enmpfliehemn wann
dye pözemn habemn gelaugentt dich ze
kennemn von der sterkh deynes arme
sind sy gegaisselt von newemn wazzern
hagelnn vnd regenn habenn sy echtung
gelidemn Vnd von dem feuer sind sye
verzerett Wann vnd dem wazzer daz
alle feuer verleschett daz gar wündlichn
waz daz feuer sere prantt Wann ein
rechtter ist er der gerechte der welt
Wann zu etlichemn zeitemn ward
gesenfftmutigt daz feuer daz dye tier
nitt verprennten dye zu den pözemn
warnn gesanntt Sunder so daz sye
sehennd wessenntt Wann gotz vrtaill
echtung sy leydemn Vnd zu eynemn
zeitemn es prantt daz feuer vber sein
krafftt vnd dem wazzer vber alle So
daz sy daz posz geschlächtt der erdemn
zu störttenn durch dye himlisch speis
hastu generett dem volckh vnd ge
rattes protte von himl hastu in ge
gebenn all gelustigkaitt vnd yn habet
vnd alles rachs susszikaitt Wann
dem hab vnd dem susszikaitt dye du
hast vnd dye sun du bezaigest vnnd
dyenet eynes yetzlichemn willemn
vnd darumb ein yetzlicher wold er
sich da hin kertt Aber der snee vnd
daz eyß hieldemn dye krafftt des feuers
vnd verswundemn nitt so daz sy westen
daz dye freuchtt der veindt verwüst
daz feuer vnd dem hagl Vnd der plitz
emndt regenn vnd daz aber so daz ge
sanntt wurdemn dye gerechttenn
Auch seyner krafftt hatt er vergessenn
Wann dye creatur dye schöpffer dye
nett engkenmentt vnd pein wider dye
vngerechttemn vnd lonnd vn leucht
wirt sy wol zu thun vmb dye dy in
dich getrauemn durch daz auch da

selbst vn alle dinch v'wandelt alle
dinch dayne deynem genadm sy
dientm zu der ley willem dy von dir
wurdem pegerett so daz dem sun westn
dy du lieb hettest herr · Wann mit
dye feuchtt der gepurd neren dye leutt
Wunder dem red dy selbem dy vn
dich habem gelaubtt beheldett Wann
daz von dem feur nicht werdem zu
störett zu hantt von eynem klaynem
sunne schem gewermett ez zu han
so daz kund wär allem Wann dye
sunn muß fur kumen zu deyne segn
Vnd vor dem auffgannckh der liech
tes dich anpettem Wann des vn
genämen hoffnung alls eyn wynn
terges eyß zu gett vnd v'swyndett alle
ein vbrigs waßer · Daz xvij capitl

WAnn grosse sind dem ge
richtt herr vnd vnsprech
emlichem deyne wortt
durch daz dye vnzuchtm
gen selm haben ge irrett Wann so dye
pözen vn haimlichem ratt habem so
daz sy mugen geherschem dem heyli
gem geslächtt gelassett mit den pan
dem der vinsternuß Vnd der lang
nachtt v'slossem vnter dächerm d'
ewigem vnbeschaitt fluchtig sye
lagem Vnd wann sy wenen haym
lichem ligem vn verporgen sundn
vn der vinsterm vmb hanges zweiffl
sy zu strewett sind furchtm greulichn
Wann mit gar grosser wunderung
betrubtt Wann noch dye grub dye
sy behielt an vorchtt sy behuet wan
eyn absteygennd schalckh sy betrubett
Vnd traurig p'sonem vn d' scheynet
vorchtt vn gähem vnd sicher kam
krafft des feurß mocht vn liecht erpitte
Vnd der sternn durchsichtig flamme
mochtm mit dye graußam nacht
durch leuchtm · Aber vn der schem
ein jähes feur voller vorchtm von
desselbem feurß vorchtt erschreckenns
daz mit gesehenn ward dem antlitz
erger sy daz achttm sein daz sy sahn
Vnd zaubrär kunst zu gelautt Vn er
d' weißhaitt Vnd verkernuß mit ver
spottnuß warum sy betrogm Wann
yene dy sich gelobtm vorchte vnd
betrubnuß aus zu treybm von d' siechen
den selen dye selbenn mit v'spottnuß
voller vorchtm sochttenn Wann auch
ob yene nichtz auß den vorchtlichm
wunderm betrubtte von dem fur zog
der tier vnd der naterm wyspm sy
perwegett zitterm sy vergingm Vnd
dye lust dye ein yetzlicher von kaynen
sachem mochtm gefliehem sehenn
dye sy laugentm · Wann sicherlichn
sy hinderm straffennd sy d' poze ge
wyssem, Wann darumb daz vorchtig
ist dye pözhaitt v'dummett gibt sye ge
zeuckhnuß Wann stetlichen ist gedenckt
durstig ayn betrubtte gewissm Wan
mit ist vorchtt nür hilff der durstigkaitt
meldung der helffnuß des gedanckens
Vnd wann von yn mynner ist dye
peittung groß wenett er dye gewalt
seyner sach von der er pein gibtt Jene
aber dye vn dye zu kumem mechtig
nach kamem Vnd von den kranckh
vnd von den höchstem den selbem
slaffennt entzwey von vorchtm sich
trugß sy wurdm ge jagett entzwenn
sterbem de selm v'durbem Wann
ein jähe vorchtt vnd der sy mitt gem
getrauett vn bekam Darnach ob ye
mantt was gevallm vn eynen kerck
v'schlossem an eysen ward sein behuettet
Wann ob ein paur oder ein hirtt was
ein Arbaitter des ackers bekumertt er
was vn fliehenntt notturfft er layd
Wann mit eyner kettm der vinsternuß
warnn sy all gepundm Entweder
ein wispelnder geist oder zwischem
dicklehem estem d' parvm susser lautt
der vogll oder dye krafft des allzuser
lauffennd wasserß oder grosser lautt
wallm der stain oder spilennder tier
vngesehennd lauff oder wilde tier leuttn
grosse stim od' leutm von den höchstn
pergen daz gerumpl der lufft machtm
sy vor vorchtm vergam Wann aller
vmbkraiß der erdem mit durchsichti
gem liechtt ward durchleuchtett Vnd
ward nicht gehaldm gehindertt An

den werchem Aber allayn jenen
waz auff geleitt ein swäre nacht ein
pild der vinsternüß dye über sy komen
sy darumb warn yn selber ein swäre
vinsternüß Daz xviij capitell

Aber deynem heyligem
waz eyn gross liecht vn
fürbar der selben stym
sy hörtten Aber ir ge
schelnüß sy nit sahen Vnd wenn sy
von den selben peynen nit leydn warn
dich herr sy lobtten vnd dye wenn
gelaidigt wenn dye nün nit warn
gelaidigt gnad dancketh sy dir satgtn
vnd dich gott sy paten so daz do zwisch
ein vnterschaid wer Vnd durch daz
ein fewr prynnentt seüll ein für sye
hettem des vnbekanntten wegs vnd
dye sün an alle verserung gutt herberg
du yn gabest wurdig sicher sye warn
zu entperen des liechtes vnd leydn
den kercher der vinsternüß dye ver
slossen deyner kinder hetten durch
dye sy an hüb daz vnnverleicht licht
der ee der welt zu gegeben do sy ge
dachten zu totten der gerechten
jungen kinder Vnd ein sün auß ge
leitt vnd erlöst yn nenn tod vnd ein
menig der kind du hin fürest vnd
miten ander verderbtest du yene yn
starckem wasser Wann yene nacht
waz vor bekannt von vnnsern vätern
so daz sy fürbar wissen welchem
ayden sy gelaubtten gedulltiger sye
wern Aber sicher empfanngen
ward von deynem volck gesünthaitt
der gerechten Aber der vngerechten
zustörung Wann alls du gelaidigt
hast vnnser widersach allso rüffent
vnns hastu getröstett Wenn verporgn
lich dye gerechten dye kind der gu
ten heylickliche opfferten Vnd dye ee
der gerechtigkait yn ayntrachtung
sy schickten dy gerechten geleich
pöses vnd guttes zu emphahennt sing
ent väterliches lob dem vater alle
dinck Aber es erhal ein vnbekomlich
stym der veindt vnd ein kleglich klag
ward gehörtt von den weynenden

kinden Vnd mit geleicher peyn
ward gepeynnigt der knecht mit
dem herren Vn daz gemayn volck
gleich mit dem kunig leitt Darumb
sy all geleich mitenannder mit eyne
namen des todes hetten sy vnzellich
tötten Wann nach der lebentigen
zu begraben waz nit genug Wan
yn aynem augenplick daz do ward
yr schönste gepurd ward verderbett
Wann auß yn allen dye vngelaubign
durch dye guttät do selbst do zum ersten
was der tod der erstgeporne lobten
sy sich gots volck zu sein Wann do daz
mit liste sweigen hildenn alle dinck
Vnd dye nacht yn irem lauff den mit
lesten weg hette dein allmächtige red
herr von hyml von kunckleichem stuln
ein hertter außslaher yn dye mitt der
störung ere den verr von hyml ist ge
prungen ein scharpffes swertt tragennt
dein vnbegleich pettung Vnd stund yn
erfüllt alle dinck des todes vnd vnntz
pyß an den hyml es reich detestenndt
yn der erden do selbst endlich daz ge
sicht pöser tram betrübtten yene
Vnd vorcht kam über sy vnschaidnlich
durch dye selben vorcht eyn annder
anndersdo hin geworffen annäichtig
kaitt stab vnd dye peweist dye sach
des todes Wann dye gesicht dye sye
betrübtten dy selben sy ermaynten
Darumb sy dy pösen dinck litern
daz sy nicht an wissen vergingen Ab
auch doselbst rürt dye gerechten
dye persuchung des todes Vnd peweigung
der menig ward yn der wüstung
sünder nit lanng playb dein zorn
Wann ein mensch eylenndt sünder be
klagung zu piten für dye völcker
für tragentt seynes dinstes puckler
daz gepett Vnd mit weyrach be sten
gennot daz gepett dem zorn er wid'
stund Vnd setzt ein endt der notturfft
zaigennt Wann dem knecht er ist
Aber dye schar der völcker er überwat
mitt der krafft des leybes noch yn der
krafft des macht sünd' yn dem wortt
vnnderwarff er yn d' yn betrübtt ge

denckentt der väter manung Und ye
gezeucknüss Wann do sy nün scharett
warnn gevallenn dye toten übereinand'
Und do stünd er zwischenn yn d' mitt
und hüb ab den sturm und tailtenn
den selbenn weg der do fürtt zü den
lebentigenn Un yn ir priesterlichenn
watt dye er hett waz der ganntz umb
ring der erdenn Und dye edelkaitt d'
väter yn vier ordenung edler stayn
warnn begrabenn Und dem löblikaitt
yn der kronn seynes haupttes waz ge
schribenn Aber dem selbenn weich
der do wüst und dyse er eruorschtt
Wann allayn dye bekorung waz
der tzornns genügte Daz xix cap

Aber den posenn pyss zü
den Aller letztenn on
barmhertzikaitt bekannt
der zorn Wann auch
wesst er ir zü künfftige Wann do
sy wider kettenn gekert und hetten
sy gelautt so daz sy hin züygen und
do sy mit grozzer sorgueltigkaitt hetten
hin gelassenn yn bezeunder tatt sy
yn wider nach uolgtenn Wann den
noch hettenn sy zwischenn den hendn
dye klag warnnett zü den grebernn
ertöttenn eynen anndernn gedanckn
der unuernünfft sey enmpfanngen vn
dye sy pitten hettenn aus gestozzen den
selbenn aus den fluchtigenn sy nach
yagtenn Wann zü den selbenn endn
fürt sy wirdige notturfft von d' selbn
ding gedächtnüss dy do warnn ge
schehenn sy v'liesenn so daz sy peyn
nigung dye do mit waz erfullte sy
mit peynenn Und sicher dem volckh
wunderlichenn über zügen wene
aber eynenn newen tod fundnn wan
alle Creatur von seynem geslaichtt
von angenng sy wider hatt gepild
dienentt deynenn gepotenn Und daz
deyne kynnder würdenn behüttett
unuersertt wann dye gewulckhnn
ir purg beschenten Und aus wazzer
daz do vor waz trucke ir erd d' scheyn
Und aus dem Roten mer waz eyn
weg an hyndnüss und eyn grünne
des veld aus grosser tieff durch dye allo
ge schlächtt zoch daz bedeckht ward vo
deyner hanntt sehentt dein wünd'likait
und dein sichtig wünd' Wann allo
dye ross habenn sy speys genumenn
und alls dye schaff habenn sye gefro
lockt lobentt dich herr dye sye hatt
erlöst Wann ge dächtig sy noch warn
d' selbenn ding dy yn irem lanndt warn
geschehenn yn welcher weiss für dye
geperung der tier pier erd ausfürtte
fliegenn Und ir wasser für dye visch
aus gaan dye menig der Frotenn
zü letzt Aber sahenn sy ein Newe crea
tur der vögll do sy abgeschaidenn
wurdenn yn gelüst und verderbtinn
speyss der wirtschafft Wann yn d'
mitt lözung der peyerung staig yn
auff von dem mere des künigs vogll
Und zü komen den sünderenn mich
nichtt sünder yene v'kündt dye do
vor geschehenn warnn durch dye
krafft der wazzer Wann rechtlich
lydenn sy daz durch ir pozhaitt wann
unmenschlicher unherwerung sye
setzenn Wann etzlich unbekannt el
lenntt mit einnamenn Aber gütt
geste yn dinste sy unnter worffen und
nitt daz allayn Wann sünder auch
ein annder zuuersichtt waz ir Wann
unwyernn namen sy fremdenn dye sy
ab namen mit frewdenn dye selbenn
dye der selbnn gepraucht habenn yn
gerechtigkaittenn mit yrer härbenn
wetagenn sye sy peynigtenn Aber
geslagenn wurdenn sy mit plinthait
als yene yn der thür der gerechtenn
do sy mit gäher unsternüss warn be
deckt yetzlicher seyner tür ausganckh
suchtt Wann yn sich selber so sich
dye Elementenn verkerenn als yn d'
orgelnn der weisheitt wirt v'wan
delt und alle ir lanndt sy behüttenn
Und da von aus der selbenn gewiss
gesichtt mag man daz aus ge dichtenn
Wann dye veld der äkker wurdenn
geklertt yn wasserung Und alles
daz do ward swimmet mer dann es
sich wandelt daz feür yn dem wazz

sich v(er)mochte über sein krafft vn daz
wasser seyner überleschenndm natur er
vergoß Vnd dye flammen dye wider
daz fleisch der zergencklichenn tier
nit yn wanderinn nit peynigtenn
noch zürntenn dye selb gütt speiß mit
dye do leichtlich ward zu harnem
alls ein eyß Wann yn allem dingen
hastu herr gegrossett dem volckh vnd
geerett vnd hast Ir nit v(er)smähett yn
allenn zeitten vn yn allen stetten bey
stend yn

Explicit liber Sapientie

Herren Salomons gepet vachtt sich an daz er tet mit gepogen knyenn

Vnd Salomon peugtt sein knye yn der Antze
sichtt der gantzenn
samlung Isrls vn tütt
auff sein hennt gein hymel vn sprach
Herr gott Isrl Nitt ist gleich dir ein got
yn dem hymel ober sich noch yn der
erdenn vnd er der du behüttest seyn
gezeugknuß Vnd dem parmhertzikaitt
deynenn kynderinn den gennden yn
deyner Angesicht von gantze hertze
haldenn deynenn kyndm dauiden
daz du zu ym hast gesprochenn Vnd
gesprochenn hast yn deynem mundt
Vnd yn deyner hannt hastu daz er
füllett all dyser tag Vnd nun herr got
Isrl behütt dem knechtt dauiden mey
nen vater daz du zu ym hast gesproch
enn sprechenntt Nit wirt dir ab sein
der man von meyner antzesicht sitzet
auff den thronenn Isrls fürbar doch
ob dem kynder behaldenn mein Le-
Vnd yn meynen gepotenn wanderinn
alls yn meyner Antzesicht gewandertt
habenn dye getreuenn Vn nun herr
gott Isrls gelauett ist daz wortt daz du
hast gesprochenn zu deynem kynnd
dauidenn Wann fürbar ob got wone
wirt mit den leutten auff der erdm
Vnd ist daz dir der hymel des hymels
mt dir genügtt wye vil dann mer
daz hauß daz Ich hab gepawett sind
sich zu dem gepett deynes kynndes
gott vnd sein geflehtt So daz du erhö
rest herr dye flehung der gepetes daz
dem kynnd pittet vor dir heutt So daz
dem Augenn wesenn über ditz hauß tag
vnd nachtt yn der stat dye du hast ge
sprochenn an zu rüffenn deynen name
Vnd erhörest daz gepett daz dem kynnd
pittet an diser stat Vnd erhörest dye
flehenn deynes kynndes vnd deynes
volckhs Isrls ob er pittet an diser stat vnd
erhörest von der stat deyner wohnung
von hymll vnd erhör vnnd pyß genädig
ob der man sündett yn dich Amen

Explicit Oratio salomonis

Daz ist dye vorred ysaie

Ysaias in Ierlm ist geporn
aus edlm geschlachtt vnd
do selbst hatt er geweissaget
vntter dem künig Manasse
Er starb vnd ward gesegentt von eyn
ander yn zway stuckh vnd pegraben
ward er vntter dye aichell Rogel nebe
dem fluß des wassers dye ettzwen der
künig Ezechias zu werssennidt ver
schoppett mit staub

Hye enndet sich dy vorred

Do hebt sich an der prophett ysaias · daz i · capitl

Das gesicht ysaie des suns Amos dye er hatt gesehen
über Judam vnd über Jerlm vn den ta
gen ozie Joathan vnd Achas vnd
Ezechie der kunig Juda hörett ir himel
vnd mit den oren vnym erde wann d'
herr hatt gesprochen Nun hab ich
erzogen vn erhöcht sy aber haben
mich versmecht der ochß hatt bekennt
sein besitzer vnd der esell dye krip
seines herren Aber ysrl hatt mich
nitt bekannt vnd mey volich hat nitt
vnumen wee dem sündigen geschlächt
dem volich swerer poßhait dem same
der schalcker den v'dampten sünern
vn den sündern v'lassen haben sy den
herren gehönett haben sye dem hey
ligen ysrl abgefremdett haben sy sich
hindersich warzu slahe ich euch fürpaz
vn dye zemid der vberkerung alles haupt
ist siechenntt vnd alles hertz ist klaget
von der versen des fußes vntz proß
An den winckel ist nitt von im gesundes
der wunntt vnd dye plebe vnd der
zu swolne slach ist nit vnbpunden
noch gehailett mit Ertzney noch ge
sessen stet mit öll Eur erd ist wüst
Eur stett sind enntzündt mit feur Eur
kunckhreich vor euch fremd wesen
vnd wurt v'wüstett styrn vn v' ver
wüstung der wynnd vnd v'lassen
wirt dye tochter syon sam dye hüben
vn den weingärten alls dye hütt vn
den kürbyß gärten Alls eyn statt dy

do wirt v'wüstett der herr der hatt vns
den gelassen samen alls dye Sodomite
wer wir gewesen vnd gleich alls dye
gomorrern werd wir Höret des herren
wort ir fürsten der Sodomiten den
oren empfahett dye ee vnsers gottes
du volich der stat Gomorren warzu
sol mir dye menig eur opffer dic spricht
ett der herr vol pin ich gantz entzünte
opffer der wider vnd dye vaistigkait
der waisten Vn daz plütt der kelber
vn der lemmer wollt ich nitt do ir chu
mett für mein Angesicht wer hatt
daz gesuchett aus eurn henden
So daz ir gingt yn meynen vorheusern
Nitt fürpaß vmbsust opffer dye heiligkait
weyrach ist mir ein vnmenschlikait dy
weyrung des newen mondy vn dem
Sampztag vnd annder hochzeitlich
tag wil ich nit tragen vngeslacht sind
eur sichern Eur newe mande vn eur
hochtzeitlicher tag hatt gehasst meyn
sel laid sind sy worden mir gearbaitt
hab ich auff haldentt vnd wenn yr
auff reckhen werdett eur hennt wen
den wil ich mein Augn von euch vn
wenn ir mer werdett daz gepet nit
wil ich Erhören Eur hennt sind voll
plütes werdett gewaschen seitt kam
hebt auff daz posz eur gedancken von
meynen augen Küett wid weltlich
zu thun lernett woll thun Suchett ge
richtt Kumett zu hilff dem v'drucktem
richtett den waysen beschirmett dye
wittiben vn kumett vnd straffet mich
sprechenndt der herr Ob eur sündt
sind alls ein Kotgewärbites tuch alls ey
snee werden sy geweyssett vnd ob sy
rott sind alls ein würmleyn alls eyn
weysse wollen sy werden ob yr wollett
Vnd hörett mich dye güten der erdn
werdett ir essen vnd ist daz ir mitten
wöllett vnd mich zu zorn raitzett
daz swertt wirt euch fressen wann
d' mundt des herren hatt ez gesprochē
wie ist worden ein hür dye getrew
stat voller gerichttes dye gerechtigkait
hatt gewonett yn ir Nun aber mörd
dem silber hatt sich v'wanndelt ynn

gründerfeym dem wein ist gemischett mit
wazzer dein fürstenn sind ungetreu ge
sellenn dye diep all habenn sye lieb
gab widergelldung sy nachvolligenn der
waisenn sy nitt richtunn Der witiben
sach gett nitt ein zü yn durch daz hatt
gesprochenn der herr gott der herr der
starckh ysrl Wie getrostett wird ich vo
der meiner widersach Und gerochenn
werd ich von meynenn veindunn vn
widerkerenn wil ich mein hannt zü
dir Und wil aus prüenn unntz pvz
zü dem reyne deynem gründerfeynn
Und wil auff hebenn all dem zynn
Und widergebenn wil ich dein richtter
alls sy warnn vor Und dein rattleutt
alls von alder Darnach wirstu ge
nannt statt des rechttenn des getreüe
Syon yn gericht wirt erledigtt vn
herwider wirt er sy fürenn yn gerech
tigkaitt Und zü knulsen wirt er dye
unraynenn und dye sünder miteyn
annder Und dye vlassenn haben den
herrenn dy werdenn verzertt Wann
zü schanndenn werdnn sy von den
apgöttern den sy haben geopffertt
und v'schamenn werdett ir euch vb'
dye gertenn dye er hett erwelt Wann
ir werdett alls ein eych der do abual
lenn dye pleter Und alls ein gartenn
an wasser Und eur sterckh wirt alls
dye vnll des werckes und eur würck
ung wirt alls ein funckh Und en
tzunt wirt es alles payde mitenannd'
Un wernantt wirt der es vlesch.

Das wortt Daz ij Capitl
das gesehenn hatt ysaias
der sün Amos vber Juda
und irlm Und es wirt
yn den letztenn zeittenn Ein peraitter
perckh ein hauß des herrenn yn dem
bühel der perg Und erhabenn wirt
er über all perg Und fleyssenn werde
zü ym all haidenn Un gen werdenn
vil völckher und werden sprechenn
kumett steige wir auff zü dem perg
des herrenn und zü dem gotzhauß
des herrenn Jacobs Und lernn wirt
er vnns sein weg und sey wanderun

wer wir yn seynen steygenn Wann
Pnus syon wirt gebenn dye e Und
daz wortt des herrenn von irlm und
richttenn wirt er dye haidenn un
wirt strassenn vil volckes und zü
schanndn werdnn sy ir swertt yn pflüg
scharnn Und ir lanntzenn zü sichelln
Nit wirt hebenn swertt geslecht gegn
geschlacht noch lernenn sy fürpaz
oben zü streittenn Hauß Jacobs kumett
und wanndert wir yn dem liecht
des herrenn wann hin geworffenn
hastu dein volckh und daz hauß Jacobs
Wann erfüllett sind sy alls ettzwenn
Un vogll zaubrär habenn sy gehabtt
alls dye philistenn Und fremdenn
kynndernn habenn sy angehangenn
Und erfüllett ist dye erdenn goldes
und silbers Und nitt ist endt ir hord
Und erfüllett ist ir erd mit rossenn vn
unzellich sind ir wägenn Un erfüllet
ist dye erd mit yrenn Apgöttern
dye werckh ir hennt habenn sy an
gepett daz do habenn gemachtt yr
vinger Und gekrumett hatt sich der
mensch Und gedienmütigtt ist der man
Nitt darumb vergib yn Ein gee In dey
stain wirt verporgnn yn der Erd
greübenn vor der Angesicht d' vorcht
unnsers herrenn und vor Eren sey
nes gewanndels dye augen d' hohn
menschenn sind gedienmütigtt und
gekrumett wirt dye hoch der man
Der herre aber wirt erhabenn allay
an dem selbenn tag Wann der tag des
herrenn der herr wirt über all hoffer
tigenn und hohenn Und über all üb'
mütigenn und gedienmütigtt er wirt
Und über all hoch auffgerichtt zeder
pawm des libanischenn perges Und
über all aichenn des lanndes Basan
Und über all hoch perg Un über all
erhabenn bühll Und über all hoch
türnn und über all gemaurtt maurn
Un über all tharsis Und über alles
daz da ist yn der gesicht schone vn
gekrumett wirt alle hoch d' leutt
Und gedienmütigtt wirt dye hoch d'
mann und erhabenn wirt der herr

allayin Und dye aptgötter werden
gar zu knullett und ein werdenn sy
gen yn dye gruffit der stayni und yn
dye wazzer kulissenn der erden vor
der antgesichtt der vorchtt des herre
Und vor der Erenn seyner grossenn
gewalt wann er erstet zu slahenn
dye erd An jenem tag wirt hyn
werffenn der mensch dye aptgötter
seynes silbers Und dye pild seynes
goldes dye er ym gemachtt hatt so
daz er anpett dye maulwerffenn
und dye fledermauß Und ein wirt
er gen yn dye schrundim der stain
Und yn dye höll der velß vor der
gestallt der vorchtt unnsers herrenn
Und vor der Erenn seynem grossenn
gwalt wann er erstet zu slahenn dye
Erd Darumb haldentt rue von dem
menschenn des geystes yn seynem
naßlochernn ist wann hoch ist er
geachtett Das iij Capitell

Dann secht der herscher d'
herr der heer wirt auff
hebenn von ierlm und vo
Juda den machtigen und
den starckenn yn all sterck des protz
und all sterck des wassers und den
starckenn und den streittenden man
Und den richtter und den propheten
Und den zaubrär und den alden und
den fürstinn über fünfftzig Und den
Ersamenn der gestalt Und den ratt
man und den weysenn von den sal
machenn Und dem klugen haym
licher red Und gebenn wil ich kynd
ir vorsthenn und vnste beber werdn
yn herschenn Und vallenn wirt daz
volckh man zu dem man und eyn
yetzlicher zu seynem naichstenn Ey
merlich gestrayt wirt machenn daz
kynnd gegenn den aldenn Und der
vnedll gegn dem Edlen wann er wische
wirt der man seynen pruder den hauß
genossenn seynes vaters und wirt
sprechenn gewantt ist dir pyss vnns
fürst Aber diser vall ist vntter deyn
hanntt und antwurttenn wirt er
an yenem tag Eyn artzt pin ich nit

und yn meynem hauß ist nitt prott
noch gewantt Nit setzett mich zu fürstn
des volckhs wann Jerusalem ist velin
und Juda mit sampt ist gevallen wann
yr zung Und ir newfund sind wider
den herrenn so daz sy raitzenn dye au
gen seyner gwallt dye erkannuß jr
antlitz wirt jr antwurtten Und
jr sündt haben sy gepredigtt als dye
statt Sodoma Nicht haben sye nitt
verporgenn Wee yrem selen wan
widergegebenn sind yn pöse Saget
dem gerechtenn wann yn wirt wol
wann dye frucht seyner sünd wirt
er essenn Wee dem pösenn yn pöses
wann dye widergab seyner hennt
wirt im wider Mein volckh haben
geschundenn jr geschoszneimer vn dye
weib habenn yn geherschett Mein
volckh dye dich sälig haissenn dye
selbenn dich betriegenn Und den weg
deyner drytt sy zu reyssenn zu richtten
stet der herrenn Und stet zu richtten
volckh der herr kumett zu richttenn
mit den alden seynes volckhs Und
mit seynen fürstenn wann ir habt
entmaydett meynenn weingartenn
Und des armen raub ist yn eurenn
heusernn Warumb zu trettet yr mey
volckh und zu knullett dye antlitz d'
Armenn sprechenndt der herr got d'
und der heer strach Darumb daz
erhabenn sind dye tochter syon und
haben gewandertt mit auffgerecktenn
halß und wynckenn mit winckenden
augenn Und sterckenn und wandertten
und mit yren fussenn mit vnngezo
genn trettenn gingenn Darumb wirt
kal machenn dye hare dye schaittell
der tochtter Syon Und d' herr wirt
jr här enplössenn An yene tag wirt
auff hebenn der herr dye zyerung d'
schue und dye geplende der meckenn
Und dye Solor und dye fürspann
und dye haubenn und dye halspantt
und dye Armfluegell und dye halß
kettenn und dye ruchpuchssenn und
dye örring Und dye vingerlein Und
das Edlgestaynn hanngentt an der

styrnn Vnd dye mannylay watt vn
dye kotzenn vnd dye leylachenn vnd
dye Nadelin vnd dye spiegelin Vnd
dye prustmantel vnd dye kreussgurttl
Vnd fur sizzenn ruch wirt gestannckh
vnd fur dye gurtt ein strannckh Vnd
fur krausshar kalikant Vnd fur das
zierlich klaidt der prust ein harygwantt
Vnd dem gar schon man werdenn
vallnn yn dem swertt Vnd dem sterckh
yn dem streitt Vnd waynenn vnnd
klagenn werdenn ire pfortten Vnd v
wustett wirt sy sitzenn yn der erdnn

Vnd Daz iiij capitell

begreiffinn werdenn vij
frawenn eynen man An
yenem tag sprechennt yn
ser prott woll wir essenn Vnd mit
vnnsernn gwantt woll wir vnns pe
deckenn Nur allaynn dein nam werd
angeruffitt vber vnns auff heb vnnd
laster In yenem tag wirt dye gepe
rung des herrenn yn loblikaitt vnnd
yn erenn Vnd dye frucht der erden
gar hoch Vnd frolockung den selbenn
dye do gehaylett werdenn von ysrl
Vnd es wirtt ein yetzlicher der do ge
lassenn wirt yn syon Vnd der vbrig
in iRlm heilig wirt genantt Ein yetz
licher der do geschreibenn ist yn dem
lebenn iRlm Ist daz ab wescht der
herr dye sund der tochter Syon vnd
daz pluitt iRlm wescht von ir mitt
yn dem geist der preinst Vnd geschaff
ett hatt der herr vber alle statt des
pergs syon vn da angeruffit ist dye
wolkenn durch den tag Vnd der rauch
Vnd den schein des feurs prynnent
yn der nacht Wann vber alle zierlikait
wirt beschirmung vnd daz gezelt wirt
yn ein beschattung den tag von d' hitz
Vnd yn ein sicherhaitt vnd yn ein ge
perung vor vngewitter vnd von regen

Synngen Daz v capitell

wil ich meyne liebenn de
gesanngh meynes vetternn
vnnd seynem weingartten
Ein weingartt wardt meynem lieben
yn dem horn dem sun des oles vnd
yn Zaunt er Vnd klaubt dye staynn
daraus vnd pflanntzt eynen erwelten
weingartten Vnd ein thurnn pawt er
yn seyner mitt Vnd macht ein press
darynn vnd er peitt so daz er precht
weintraubenn Vnd er pracht wild
vnfrucht per stockh Nun darumb yr
woner iRlm vnd ir man iuda vrtailt
zwischenn mir vnd zwischen meyne
weyngartten Waz ist daz ich sollt
habenn gethan meynem weingartten
fur paß Vnd hab sein nit gethann
od' daz ich hab gepeittet so daz er precht
weinper Vnd er pracht wildling Vn
nun wil ich euch zaygnn waz ich tun
wil meynem weingartten Ab neme
wil ich meynem zawnn Vnd er wirt
yn ein zustorung zu reyssenn wil ich
sein gemeur Vnd er wirt yn ein zu
trettung Vnd setzenn wil ich yn wust
Nitt wirt er gesnyttenn vnd nit wirt
er gegrubett vnd vber yn werdenn
steygenn distelln vnd dorner Vnnd
gepietenn wil ich den wolckenn daz
sy nitt auff yn regnn den regenn
Wann der weingartt des herrenn ist
daz haus ysrl Vnd dye man Juda
sein gelustsam geperung Vnd ich
peitt daz er tett gericht vnd sehe poß
haitt ist yn im vnd vngerechtigkait
vnd sehe geschray Wee euch dye
zusamenn fugen haus zu haus Vnd
acker zu acker vnd samme gesellenn
vnntz pyss zu dem enndt d' gegentt
wonett yr nun allayn yn d' mitt der
erdenn In den oren des herrenn der
herr sind dise ding Es werden dem
vill heuser wust groß vnnd schonn
an woner Wann zehenn morgenn
weingartten werdenn prynngen eyn
leglein voll vnd dreyssigk schaffell
samens des getraydes werdenn pringn
drew schaffel Wee euch dye do frwe
auff stenn zu nachuolgenn der trunck
haitt vnd zu trinckenn vntz pyss an
den abent so daz ir dunstet von dem
wein Harpffenn Vnd leyrnn Vn paucke
vnd schallmeyenn Vnd wein sind yn
euren wirtschefftenn Vnd daz werckh

vnnsers herrenn geschett ir mitt noch ermerckett dye werckh seyner hennt darumb geuanngen ist gefürtt meyn volckh Vnd mit hett er kunst ir edlin sind v̄dorbenn vor hunger Vnd ir menig ist des durstes verdorrett dar umb hatt geweyttet dye hell ir sell hatt auff gethan an alles zyll yrem mundt Vnd ab werdnn steygen zu ym all starckh vnd sein volckh vnd sein ho he vnd sein besamenn vnd gekrumet wirt d̄ mensch Vnd gedemuttigtt wirt der man Vnd dye augen der höhen werdenn genidert vnd der wirt der herr der heer yn gericht vnd gehey ligt wirt der heylig gott yn gerecht tigkaitt Vnd gehuttet wirt der schaff nach seynem ordnn vnd dye wüst erd yn feuchtgerkaitt gekert werdenn dy fremdnn essen Wee euch dye do ziehenn dye poßhaitt an streningen d̄ eitkaitt vnd dye sünd als ein geladens fuder dye do sprechenn er eylett Vnd endlich kumett sein werckh so daz wir es essenn vnd zu wirt nahenn vnd wirt kumenn der ratt des heyligen ysrls Vnd werd wir tun dem wee euch dye do haysenn daz poz gutt vn daz gutt poz Setzenntt dye vinsterniß yn daz liechtt Vnd daz liechtt yn dye vinsterniß setzenntt dye pitterkaitt yn dye süß Vnd dye süß yn dye pittkaitt Wee euch ir dye do weyse seytt ynn eürnn augn vnd vor euch selben klug Wee euch dye do mächtig sind wein zu trincken vnd starckh man zu mische dye trunckennhaitt Wee euch dye gerecht machtten den vngerechtten vmb gab vnd des gerechtenn gerech tigkaitt auff haben von ym durch daz als feuer frysset stupffenn vnd holtz Vnd dye hitz der flamme daz v̄prentt als ir wurtzl wirt als dye vyll vnd ir pettenung wirt auff steygenn als der staub Wann hinwerworffenn ha ben sye dye ee des herrenn der heer vnd daz gekoß des heyligen ysrls habe sy gehönett Darumb ist ertzürnett d̄ grym des herrenn yn seynem volckh

Vnd gereckht hatt er sein hantt über in vnd hatt yn geslagenn vnd betrubt sind wordenn dye perg Vnd ir todleichnam sind wordenn als daz kott yn d̄ mitt der gassenn In allenn disen ist nitt ab gekertt sein grym sünder noch ist sein hantt gereckt Vnd erhebenn wirt er ein zaichenn yn den haydenn verr yn wispellnn wirt er zu ym von den endn der erdenn Vnd sehtt schier yn endlich wirt er kumenn Nitt ist er abnemmedt arbattenndt yn im Nitt wirt er slaffn noch entsleffett noch enttlöst wirt dye gürttel seyner lendenn noch d̄ riemm seynes fußes mitt zu prichtt Dem ge schoß sind scharpff Vnd all sein pogn gespannett dye huff seyner roß sindt als dye kyßling vnd sein reder als d̄ sturm des vngewitterß sein rühellnn ist als eynes lewenn Er krumett sam dye welffelnn des lewenn Vnd er gremsett Vnd er wirt halldenn den raub vnd wirt yn vahenn Vn wye mantt wirt er der do lözett Vn lautn als der lautt des merß sehe werd wir yn dye erde vnd sehtt vinsterniß der betrubsall Vnd daz liechtt ist v̄dünstertt yn seynem nebll · Daz vj · Capitell

In dem iar do der kunig ozias was gestorbenn sah ich den herrenn sitzenn auff eyne hohenn stull Vnd erhabenn vnd das hauß voll von seynem gwallt Vnd dye selbenn ding dye vnter im warnn erfülltenn den tempell dye engl seraphim stundenn darauff sechs flügl waren eynem engl vnd sechs flügll dem anndernn Mit zwayenn ver hullentt sy ir antlitz vnd mit zwaye v̄hulltenn sy ir füß Vnd mit zwaye sy flugn vnd schryenn der annder zu dem anndernn Heylig · heylig heylig der herr gott der herr · vol ist alle erd seyner erenn Vnd pewegett wurdn dye überthürnn der anngeln von der stym des schreyendenn vnd daz hauß was erfullett mit rauch vnd ich sprach Wee mir wann ich sweig wann eyn man vollmailutter lebsenn pin ich

Vnd yn der nutt der volckes habenntt v
manigtt lebsenn ich zwan vnd de kunig
den herzenn der her hab ich gesebenn
mit meynem augenn vnd eynen von
den Cherubin seraphin flog zu mir
vnd yn seyner hanndt wetz ein gluendn
edlen stabenn den er mit eyner zangenn
hatt genumenn von dem altar vnnd
rürtt meynem mundt vn sprach sieh
hie kürtt hab ich dem lebsenn vn auff
gehabenn wirt dem posshaitt vn der
sündt wirt die kaynnigkeit vnd ich
hört dye stenn des herzenn sprechenntt
wen sennt ich vnd wer gett vnns vn
ich sprach sieh ich sennt mich vnd er
sprach gee hin vnd sprich zu dem volckh
hört hörennt vnd nitt vnennmett vn
sehett dye gesichtt vnd nitt sye erkennett
verplend das hertz ditz volckhs vnd sen
ören beswer vnd sein augenn v sleus
das es nitht mit seynem augen sehe
vnd mit seynenn örenn hör vnd mit
hertzenn vnem vnd sich beker vnd ich
es haill vnd ich sprach pitz wie lanng
her vnd pitz vrwüstett werdenn dye
stett an wonenntt vnd dye herpser an
menschenn vnd dye erd wirt gelassn
wüst vnd der her wirt v nathem
dyelleutt vnd gemenget wirt dye da
vlassenn ward vn der nitt der erdnn
vnd nach wirt nnem zehundung
vnd bekertt wirt er vnd wirt vn ey
besitzung alls der pawm terebentt vn
alls dye aych dye do auß praittet ir esst
heliger sam wirt der selb der do sten
wirt vnir

## Das vij Capittel

Vnd es geschach vn den
tagen Achas des sünes joach
an des sünes ozie des kunigs
iuda auff zoch Rasin der
kunig des landes syrie vnd fatee
der sün Romelie der kunig ysrel yem
nelim zü streittnn wider sy vnd nitt
mochtte sy sye aus gestreittnn von dem
hauß Dauidenn kündigtnn so sprech
emdt Verastett ist syria auff Ephraim
vnd perwegtt ward sein hertz vnd das
hertz seynes volcks alls perwegtt werdn
dye pawm der welt von der gestafft
der wynndes Vnnd vnns her sprach
zü ysaia gee aus entgegenn achaz
dem kunig du vnd Jasub dem sün d'
da gelassenn ist zu dem emndt zwazzer
leyttenn des obrestenn vischwerers
der gewanndt werber acker Vnd sprich
zü ym sieh das du ruhtt swerlich nitt
fürchtt vnd dein hertz nitt erschrecke
von disem zwayenn zeygelnn d' rauch
emndt premid yn tyebn der zornn
Rasin des kunigs von syria vnd des
sünes Romelie da von das syria hatt
antzetrachtenn katt wider dich zu poze
vnd Ephraym vnd der sün Romelie
sprechennitt Siehe wir auff für iuda
vnd erwerbenn yn vnd stöck wir yn
ab zu vnns vnd setz wir eynen kunig
yn seyner mitt den sün tabel vn sprichtt
der her gott Nitt wirt das sten vnd
nitt wirt das werdenn Vnder das
haupt Syrie des lannds ist damascke
dye statt vnd das hauptt Damasck
der stat ist Rasynn der kunig Vnd
noch fünff vnnd sechtzigt iar Vnd
Ephraym wirt auff hörenn ein volckh
zü sein vnd das haupt Effraym vt
Samaria dye stat Vnd das hauptt
Samarie d' sün Romelie Ist das ir nitt
gelaubett Nitt werdett ir gelerbenn
vnd zu rouff der her reden zu achas
sprechennitt pitt ir ein zaichenn von
deynem hertzgott In dem gruntt d' hell
oder auff yn dye hoch Vnd Achas sprach
Nitt wirt ich pitenn vnd wil nit ver
suchenn den herzenn vnd er sprach
hörett darumb hauß Dauids ist euch
nün klain zu mussehaltnn den leutten
Darum hr mussehaltett auch meyne gott
durch das wirt euch der her selber
gebenn ein zaichenn Sehtt ein junck
frau wirt emphahenn vnd wirt gebe
rennn eynenn sün vnd nenne wirt
seynen namen Emanuell Butter vnnd
honigk wirt er ezzenn so das er kun
wider sprechenn das poze vnd erwelin
das gutt Quann. c. das kind wirt chu
menn wider reedenn das poß vnd er
welin das gutt vlassenn wirt dye erd
dye du vnmenschk ist von d' anresichtt

seyner swartz kunig zu füren wirt der
herr vber dich vnd vber dein volckh vn
vber daz hauss deynes vatters Dye tag
dy nitt kumenn sind von den tagenn
der schaydung Effrayms vnd Juda
mit dem kunig Assyria vnd werdnn
wirt an jenem tag wysselnn wirt der
herr der flyegenn dye do ist yn dem
end der wazzer Egipty Vnd d' pynne
dye do ist yn der erdenn Assur vnd
kumenn werdenn sy vnd werdenn
all rastenn yn den pechn Vnd yn den
talenn vnd yn den hölenn der stayn
Vnd yn allen prückenn vnd yn allnn
löchernn An jenem tag wirt schern d'
herr yn eynem scharpffenn schermezzer
yn dem dy do sind vber wasser yn dem
kunig der assyrienn daz haupt Vnd
dye har der füss vnd tar denn part vn
es wirt an jenem tag Ein yeglich
stat do tausentt weinstock sind tausent
silbernn pfennig wertt vnd yn dornern
vnd yn distelnn werdenn sy mit ge
schossenn vnd mit pogenn werdenn sy
ein gehen do hin Wann distell vnd
dorner werdenn yn aller erdenn vnd
all perg dy yn dem reuttmesser werdn
beschnitten Nitt chomenn wirt do hin
dye vorcht der dorner vnnd der disteln
Vnd wirt sy yn ein weitt der ochssenn
Vnd yn ein trettung des viechs

Und der Das viij capitel
herr sprach zu mir Nym
ein gross puch vn schreib
dareyn mit eynem greiffl
des menschenn endlichenn sind ab
reuch endlichenn raub vnd ich nam
mir getreu zeugenn Vriam de priest
Vnd Zachariam den sün Barachye
vnd ich ging zu der prophetynne vnd
sy Emphing vnd gepar eynenn sun
Vnd der herr sprach zu mir Nem sey
nen namen fürder dich schind abzeuch
eyl zu raubenn wenn ee wann daz
kynnd kan nennenn seynen vater vn
sein muter auff gebärnn wirt dye
sterckh der stat Damaschk vnd dye
raubung der stat Samarie vor dem
kunig der Assyrien Vnd der herre

warff zu noch zu sprechenn zu mir redet
Darumb daz hin geworffenn hatt daz
volckh daz wazzer Syloe dye do gen
mit der still vnd hatt mer genumenn
Rasyn vnd den sün Romelie Secht
durch daz wirt zu füerenn der herre
vber sy starche vnd vil wasser d' flutt
denn kunig der Assyrienn vnd all sey
ere vnd auff steygenn werdenn sy
vberall ir prunnenn vnd fliessenn
werdenn sy vber all ir vfer vn gen
wirt er durch Judam sich ergiessennt
vnd zaichennt vntz pyss an den hals
es kumett Vnd es wirt dye aufreck
ung seyner flügll erfüllnn dye praitt
deyner erdnn O Emanuell Samett
euch ir völckher vnd werdett gepundn
vnd hörett all ir erdenn verre Sterckett
euch vnd werdett gepündenn gurttet
euch vnd werdett vberwundnn vahett
an ratt vnd zu störtt wirt er Sprech
ett daz wortt Vnd nitt wirt es ge
schehenn wann mit vnns ist gott
Wann daz hatt gesprochenn der herr
zu mir als yn starcker handt er mich
gelertt hatt daz ich nitt ging an dem
weg ditz volckhs sprechennd Nit sprecht
zu samenn beschwerung wann alles
daz volckh sprichett Ist zu samen swe
rung vnd sein vorcht nitt enfürchtett
noch er schreckett den herrenn d' herr
den selbenn heiligett Er ist eur vorcht
vnd er ist eur erschrecker vnd werdn
wirt er euch yn ein heyligung Aber
yn eine stain der vserniss vnd yn ey
nem stain der ergerniss der zwayenn
heusernn ysrls yn eynem strick vnd
yn eynem vallennden wonenden in
ierlm Vnd verserenn werdnn sy auss
manchenn vnd werdnn vallenn vnd
werdenn zu knüllett vnd werdenn yn
starckem vstrickt Vnd werdenn gevang
enn Bynndt dye gezeucknuss Vnnd
zaichenn dye yn meyne jungernn pey
ten wil ich des herrenn der do v'porge
hatt seynem antlitz von dem hauss
Jacobs Vnd wil sein wartten Secht
ich vnd meyn kynnd' dye mir gegebn
hatt der herr sind yn ein zaichen vnd

vn ein wunder den ysrlitern von dem
herrenn der herr der do wonett auff
dem perg Syon vnd sy sprachenn zu
euch / fragtt von den falschenn phiteten
Und von den zaubrärin dye do knarren
mit den zennden vn der zaubrey Sich-
ett nun ein volckh gesichtt von seynem
gott vmb dye lebenntigenn von den totn
zu der Le- mer vnnd zu der zeucknuß
Und ob synitt sprechenn nach disem wort
mitt wiert vn daz liechtt des morgennß
Und ziehen wiert er durch sye vn vot
vallenn vnd hungerinn wiert ynn
Und wenn yn dann hungertt so wiert
er zurnnenn Und wiert fluchen seyne
kunig vnd seynem gott vnd sehenn
wiert er auff Und plickhenn wiert yn
dye erd vnd sehtt betrubsal vn vinster
nuß vnd enntlasung vnd Anngstt
Und nebll nachvolgentt vnd mitt mag
er hin fliehen von seyner Anngst.

Zu der Das ix capitell
Ersten zeitt ist geleichtett
dye Erd Zabulonn vnd
dye erd Neptalym vnd
zu dem jungstenn ist swär worden
der weg des merß über den Jordann
dye haydnisch Galilee daz volckh daz
do wanndertt vn d' vinsternuß sach
ein groß liechtt den wonennden yn de
reich des todes schadenn ist ein liechtt
entt sprossenn gemertt hastu daz ge
slächtt Und dye freud hastu mit ge
mertt frewenn werdenn sich vor dir
alle dye sich freuenn vn dem schnitt
alls sich freuenn dye gezziger so sye
geuanngenn haben den Raub Wann
sy eylmn dye schmidung Wann das
Joch seyner plirdenn vnd rutt seyner
achsselnn Und daz stetter der gesthozz
nenhest hast überwundenn alls vn dem
tag des volcks madiann Wann all
gewaldiger Raub mit dem getumell
Und daz gewanntt mit pluet gemisch
ett wiert yn ein verprünnung vnd eym
speiß des feuerß Wann ein klaynes kind
ist vnns geporenn vnd ein sun ist vns
gegebenn Und worden ist sein fürste
tum auff seynen achsselnn Und ge

nennett ist sein nam wunderlicher Ratt
man starcker gott vater der zukunffti
genn wellt fürst der frids gemert wt
sein gepittenther fürstentum vn sein
frids wiert nitt ennidt auff den kunig
leichenn stul dauidis vnd auff seyne
Reich wiert ersitzenn so daz er es vesten
vnd sterckh vn geuestt vnd vn gerech
tigkaitt fürpaz vnntz yns ewicklichenn
der hay des herrenn der her wirt daz
machenn Eyn wortt hatt gesanntt
der herr vn Jacob Und geuallenn ist
es in ysrl Und wissenn wiert alles
volckh Effrayim vn dye wonennden
zu Samaria yn hoffartt vn yn groß
mütikaitt des hertzenns sprechenn mitt
dye zyegll sind geuallenn Sunder
mit gequierttm quaderstain wöllen
wir pauenn dye feygen maullpaw
habenn sy abgehaukenn Sunder yn
zederpawm wöll wir sy wanndeln
vnd erhebenn wiert der herr dye
veindt Rasynn des kunigs über ynn
vnd sein veindt wiert er kerenn yn
ein geleuff Syriam daz lanntt von
ostenn vnd dye philistenn von westn
vnd fressenn wann sy ysrl mit
gannzem mundt In allenn disenn
dingenn ist nitt abkertt sein grom
sunder noch ist sein hanntt aus gerecktt
Und daz volckh ist nitt widergekertt
zu dem slahennden sye Und den herre
der her habenn sye nitt gesuchtt wan
verliesenn wiert der herr von ysrl daz
haupt vnd den zagellnn den krume
den vnd den pozenn den an eynem
tag der lanntt lebenntt vnd der Er
samenn ist daz haupt Und der phett
lerentt dye lugenn der selb ist d' zagl
Und es werdenn dye do sälygenn daz
volckh betriegenntt vnd dye do wer
den ge saliget v'stossenn durch das
das ir Junglinng wiert nitt gefreist ha
ben der herr vn über ir waysen vn
über ir witibenn wiert er sich nitt
Erparmenn Wann ein yetzlicher
ist ein gleichsner vnd ein schalckh
Und ein yetzlicher mundt hatt gesp
rochenn dye torhaitt In allen disen

dingenn ist nit abgekertt seyn grym
Sunder noch ist sein hant außgereckt
vnd daz volkh ist mitt widerkeit zu de
slahennden sich enntzuntt ist alls ein
feur dye poszhaitt distellin vn dorner
wirt sy fressenn Vnd enntzundt wirt
sy vn d dick des waldes vn v wan
delt wirt sy miteinannder yn der
hoffartt des Rauches In dem zorn
der herenn der heer wirt betrubt
dye erd vnd daz volkh wirt alls ein
speiß des feurs der man sein pruder
wirt mitt vertragenn Vn naygen
wirt er sich zu der rechttenn hantt
Vnd hungernn wirt yn vnd essen
wirt er zu der linckhenn hantt vnd
wirt nitt gesettigtt Vnd ein yetzlich daz
fleisch seynes arm wirt fressenn
Manasses Effraym vn Effraym ma
nassenn sy mitennander vnd Juda
In allenn disenn ist nit abgekertt sein
grym Sunder noch ist sein hanntt
x außgereckt ‧ Das x Capitell

We den dy do gerichtsam
machenn falsch rechtt vn
schreybenn vngerechtikait
geschribenn habenn sye
So daz sy habenn v druckt yn dem
gericht den armenn Vn den gewallt
tetenn der sach den diemutigen meys
volkhs so daz dye wittbenn weren
yren raub Vnd dye waysenn bezuckten
waz werdett ir tun an dem tag der
besuchung vnd der grossenn durschkaitt
von verre komend Zu wes hilff wer
dett ir fliehenn vnd wo werdett ir
lassenn euer ere daz ir nitt gekrumett
werdett vntter der geuennckhnuß vn
mit den erslagnenn vallett vber all
dise ist nit abgekertt sein grym Sund
noch ist sein hanntt außgereckt wee
dir Assur dye rutt meynnes zorns
vnd knuttl herr yn ir ist mein vn
genad zu dem treugennlichenn ge
slacht will ich yn senndn Vn wider
daz volkh meynnes grymmes will ich
yn pietenn so daz er auff heb dye schm
dung Vnd zuckh den raub vn setz ye
nen yn ein zu trettung allso daz kot

der gassenn Er aber allso mit v wenett
vnd sein hertz allso nit wirt achtenn
sunder zu eyner zu knussung Zu eyn
verderbung der haiden mit wenniger
wirt sein hertz Wann sprechenn wirt
er Sind nitt mein fürstenn mitennand
kunig Ist nitt dye gegentt Calano
alls dye gegentt Chartamys vnd allso
Emath vnd allso arphatt Ist nun nitt
dye gegentt Samaria allso alls dye
gegentt Damasch Wie hatt mein
hantt fundenn dye reich der abgötter
Allso sind auch ir pild von iern vnd
von Samaria alls ich nun hab ge tha
der gegenntt Samaria Vnd yrenn
Abgotternn werd ich nitt thun also
iern vnd yrenn pilldn Vnd es wirtt
Wann der herr erfullett all seyne werch
auff dem perg Syon vnd in iern be
suchenn wirt ich vber dye frucht des
gross gemachttenn hertzenns des kunigs
Assur Vnd vber dye ere der höch sey
ner augenn Wann gesprochenn hatt
er yn der hanntt meyner sterckh hab
ich daz gethann Vnd yn meyner weiß
haitt hab ich daz v numenn vn auff
gehabenn hab ich dye krayß der volk
vnd ir fürsten hab ich ye raubett Vn
hab abgezogenn alls eyn machtiger
dye sitzennden yn der höch Vnd funde
hatt mein hantt alls ein nest dye sterckh
der volkher Vn alls zu samen geklau
bett werdenn dye ayr dye do v lassen
sind allso alle erd hab ich zu samenn
klaubett Vnd waz er der dye federnn
pewegtt Vnd kaützt geudett nun dye
hackh wider den der do mit ir hauett
Oder wirt erhabenn dye segge wider
den der sy zeuhett wie ob sye dye rutt
erhebett wider den hebenndenn sy
Vnd ob erhabenn wirt der knuttl da
yene ist ein holtz Darumb wirt senden
der herscher der herr der her yn sein
vaistenn dye magerhaitt Vnd vnter
seynenn eren enntzuntt wirt sye
prinenn alls dye v prennung des feurs
vnd werden wirt daz liechtt israel yn
dem feur vn sein heiliger yn den fla
menn Vnd enntzuntt werdenn sein

dorner vnd ge fressem von sein disteln
an eynem tag vnd dye ere seynes wal
des vnd seynes Carmelischem perges
vnd verzert wirt er von der selbem
potz an daz fleisch vnd er wirt von d'
schreckhsal fluchtig vnd dye vberzunge
höltzer seynes waldes vor wenigkaitt
werden gezelt vnd ein kynnd wirt
sy schreybenn vnd ez wirt an yene
tag nit wirt zu werffenn daz vbrig
taill ysrls vnd dye geflobenn sind vo
dem haus Jacobs gelaynett auff den
der sy slecht sunder gelaynett werdn
sy auff den herrenn den heyligen ysrl
yn der warhaitt dye pleiblinge werdn
gekert dye pleybling sicherlichen Jacobs
zu dem starkenn herrenn wann ob
dem volkch ysrl wirt alls der sant
des mers pleybling aus ym werden be
kert daz ge kurtzte endt wirt vbergies
sem dye gerechtigkaitt wann ein
volprengung vnd ein kurtzung wirt
machenn der herr d' herr yn d' mitt
aller erdenn durch daz sprichett dise
der herr got der herr mitt furcht dich
mein volkch du wone Syon furassire
wann mit der ruttenn wirt er dich
schlahenn vnd seynen knuttl wirt er
heben vber dich an dem Egyptischem
weg wann noch ein klaynes vnd ey
wenniges vnd vollpracht wirdt mey
vnwird vnd mein grym vber ir sundt
vnd erwekenn wirt vber yn d' herr
der herr ein geyssl nach der platt ma
diann yn dem stain Oreb vnd sein
rutt vber daz mere vnd erhebenn wirt
er sy yn dem Egyptischem mer vnd
ez wirt an yene tag auff gehabenn
wirt sein purd von deyner achsselnn
vnd sein joch von deynem hals vnd
v'faulnn wirt das joch von d' ange
sicht des öles kumen wirt sy yn dye
gegentt naiothe zauchen wirt sy yn dye
gegentt magro vnd pey d' gegentt
magmas wirt sy beuelhenn yre vass
hin zu gen sy eylich gab Ci vmbe
stull ist gevallenn Erschreckennt ist
dye gegentt Ramagaba saull ist geflo
henn wie herr mit deyner stym du
tochter der gegent Gallym hör laysa
zu arm gegent anathott hin geflohen
ist dye gegentt medemena ir woner
gabyn werdett gesterkett wann noch
ist der tag daz yn Nobe wirt gestandn
Bewegen wirt er sein hannt auff den
perg der tochter syon den hubl ysrl
Sehit der herscher der herr der herr
wirt zu prechenn daz leyl yn d' schreck
ung vnd dye höhenn der lenng wer
denn abgehauenn vnd dye höhenn
werdenn gemidertt vnd vmbgekert wirt
dye dikch des waldes daz herr yn d'
libanisch perg mit den höhen gevellett

Vnd Daz xj capitell

auß gen wirt ein gertt 11
von der wurtzl yesse vn
auff steygen wirt eyn
plum von seyner wurtzl Vn rasten
wirt auff ym der geist des herrenn d'
geist der weyshaitt d' vnunfft der
geist des rates vnd der sterch d' geist
d' kunst vn der gutigkait vnd erfullt
wirt yn der geist der vorchtenn des
herrenn Nit wirt er richtenn nach d'
gesicht der augenn weder nach der
hörung der orenn wirt er straffen
Sunder gerichtenn wirt er ynn ge
rechtikaitt dye armen vnd wirtt
straffenn yn gelaichaitt vmb dye senfft
mutigenn der erdnn vnd slahen wi
er dye erd mit der ruttenn seynes mu
des vnd mit dem geist seyner lebsenn
wirt er v'derbenn den pözenn vnd
gerechtigkaitt wirt gurtl seyner lende
vnd treu der vmbgurtt seyner huff
wonenn wirt er der wolff mit dem
lamp vnd der lempartt wirt ligenn
mit dem pockh Daz kalb vnd der leb
vnd daz schaff werdenn wonen mit
ein ander vnd ein klaynes kind wirt
sy treybenn daz kalp vnd der per w
denn auff der waid behüttett miteyn
ander miteyn ander werdenn rastn
ir welff vnd der leo. vnd der ochs wer
denn strew essenn vnd gelüsten wirt
daz jung kynnd von der prust auff dem
loch der schlanngen vnd yn daz holl
der Natern kungeln wirt lassenn

sein hantt daz lynnd daz do ist entwet
nitt werdin so schadn vnd nit werdn
sy tötten yn allenn meynen heilign
Wann erfüllett ist dye erd der kunst
des herrenn alls dye wasser des mers
bedeckennt An dem selbenn tag des
zweig yesse der do stet yn ein zaiche
der völcker den selbenn dye hayden
werdenn flehenn vnd sein grab wirt
Eersam vnd es wirt an yenem tag zu
weyffenn wirt der herr zu dem andern
mal sein hanntt zu besitzenn daz vbrig
taill seynns volcks daz do wirt ge
lassen von den Assyriern vnd von
den Egiptenn vnd von der gegentt
fetro vnnd von der mornlanntt vnd
von der gegentt Elam vnd von d' erdn
Sennaar vnd von Emath vnd vo
den landen des mers vnd erhebenn
wirt er ein zaichenn yn den hayden
vnd wirt sammenn dye fluchtigenn
ysrl vnd dye zu streuten iuda wirt er
zu sammen lassenn von den vierendn
d' erdenn vnd auff gehabenn wirt
der hass Effrayms vnd dye veindt
iuda werdenn vergenn Effraym wirt
nitt hassenn iudam vnd iudas wirt
nitt streittnn wider Effraym vnd
fliegenn werdnn sy auff den achsseln
der philistenn durch daz mere peraubn
werdenn sy mitenannd dye sun von
Orient ydumea vnd moab dye lantt
gepott ir hennt vnd dye kynnder
Amon werdenn gehorsam vn verr
wustenn wirt der herr dye zung des
Egiptischenn mers vnd erheben wirt
er sein hanntt vber daz wasser vn
d' sterckh seynes geistes vn wirt er
slahenn yn siebenn slozz Also daz sy
durch daz ziehenn werdenn geschuchett
vnd er wirt ein weg dem vbrigenn
meynem volckh daz do gelassen wirt
von den Assyriern alls es was israhele
an jenem tag an dem sy auff zugn
von der egiptischenn erdenn vnd sp
rechenn wirstu An jenem tag
Bekennen Daz xij cap
wil ich dir herr wann zor
nig pistu mir vberer hat

sich dem grymm vnd getrostett hastu mich
Sehtt gott mein haylanntt getreulich
wil ich thun vnd will mich nitt furchte
wann meyn sterckh vnd meyn lob ist
der herr vnd yn daz hail ist er mir
wordenn Schöpffenn werdett ir dye
wasser yn den freudenn von den prun
nenn des haylanndes vnd sprechenn
werdett ir an yenem tag pey dem herre
vnd an ruffet seynem Namen kundt
machett yn den volckernn sein vndung
gedenckett wann hoch ist sein nam
Syngett dem herrenn wann lobliche
hatt er getan pottschefftt daz in aller
erdenn frolockh vnnd lob du wonung
Syon wann groß yn der mitt ist der
heylig ysrl Daz xiij capitl
Dye purd Babilonis dye do
gesehenn hatt ysaias der
sun Amos auff dem nebligen
perg erhebett daz zaichenn
hohett dye stym hebett auff dye hennt
vnd ein geen durch dye pforttnn dye
furstenn Ich hab gepotenn meynenn
geheiligttnn vnd hab geruffet meyne
starckenn yn meynem zorn frolockel
yn meynen eren Dye stym der menig
auff den pergenn alls der stettlichenn
volckh dye stym der kunig vnd der
gesampttnn volcker der heer Der herr
hatt gepotenn der ritterschafftt des streits
kumentt von der erdnn verr von der
höch des hymels der herr vnd dye vas
seynes grymmen so daz er vstör all
erdenn Hulltt wann nahenntt ist d' tag
vnnsers herrenn als ein vrwustung
kumett er von dem herrenn durch daz
werenn all hennt entlost vnd aller
menschen hertz wirt swynndin vn
wirt zu knullett quelung vnd smertze
werdenn sy haben alle ein geperennd
wirt yn wesenn Ein yetzliche gem
seynem nechstnn wirt erschreckenn
verprannt gestalt werdenn ir antlitz
Sehtt der tag des herrenn kumett
der greulich vnmutes vnnd zornnes
vnd grymmenn zu setzenn dye erd yn
ein wustung vn zu verderbenn ir sund
von ir wann dye sternn des hymls

Und ir schein mitt aus praittet ir liecht der vinsterr ist dye sunn yn irem auff gannckh Und der mon wirt mit schein yn seynem liecht Un ich wil besuchen uber daz pöse der werlt un wider dye ungerechttem ir poßhaitt Wann rüen wil ich machem dye hoffartt der unge treüem und den ubermutt d' starcke will ich diemutigem Teur wirt der man wann daz golt und der mensch dem wann veyne golt über daz will treiben dye hymll Und pewegtt wirt dye erd von ir statt durch den un mutt des herrem der heer un durch den tag des zornns seynns grymmen Und er wirt fliehem alls ein wollde zyg und alls ein schaff Un nyemantt wirt der do samelt Ein yetzlicher zu seynem volckh wirt widergekertt Und yetzlicher zu yrer erdem wirt fliehen Ein yetzlicher der do gefundem wirt töttet Ein yetzlicher der do zu hynn kumett der wirt vallem yn dem swertt Ir saugende kynnder werdem v'dorbtt yn iren augem peraubett werden ir heüser yn yre weib werdem genottzo gett Secht erwerkenn wil ich über sy dye meden dye do silber nitt ersuchen noch golt wollem sunder mit geschossn ir kynnder sy verderbem Un den sau genden dye preust werdem sye nitt erparmem Un über dye sun wirt nit v'tragem ir aug Un ez wirt Babylon yene berüm dye edell yn den reichen yn der hoffartt der kaldem alls umb hatt gekertt gott Sodoma dye gegett Und Gomorram Nitt wirt sy wonhafftt untz pyz an daz end und nitt wirt sy gepauett untz pyz zu geslecht un ge schlächtt noch nitt wirt do gezelt seze der arab noch dye hirttm werden do rastem sunder rasten werdm do dye wildem tier un lerfüllett werdn do ir heüser trachttem Und wonem wer denn do straussem un dye wildem man werdm do springen und annt wurttm wirt do der heuler der vogl yn irem heüserm un dye Syrenem yn irem tempelm der wollust rc

Nahem Daz xiiij cap ist so daz kumett sein zeitt un sein tag werdem nitt v'lenngtt Wann er parme wirt sich der herr Jacobs yn wirt er welm noch aus isrl Und rasten wirt er sy machem auff ir erdem Zu ge fugtt wirt der new kumett zu yn un anhaingen wirt er dem hauß Jacobs Und dye völcker werdem sy haldm und werdm sy furen an ir statt und besitzem wirt sy daz hauß isrls auff der erdm unnsers herrem yn maid und yn knechtt und sy werden vahn sy dye sy haben gevangen Und sye werdem untertänig machem ir geschoz nemer und daz wirt an jenem tag Wann dir der herr gibett rwe von deyner hinstossung un von dem dinst des du vor gedienett hast Nemen wirstu diz peyspil wider den kunig Babilon Und wirst sprechem wie hatt auff gehörtt der beschatzer nemer berastet ist der tzyns zu knullett hatt der herr den knuttl der poßhaitt dye rutt der herschermdn slahemtt dye volckh yn dem unmutt yn unhaillsamer plegy unterwerffemtt mit grymm dye haidn layem sreyßlichem gerastett Und ge swigem ist alle erd frö ist sye wordn Un hatt gefrolockt un dye tanne sind frö wordm und dye Cederpawm des libanischem pergs da von daz du hast geslaffm Nitt ist auff gestigem d' dich wirt abhawem Dye hell unt dir ist betrubtt yn den gegentt lauff deyner zu kunfftt hatt sy erwerkett dye rysenn All fürstem der erdm sind auffgestanndm von yrm kunicklichn stulm all fürstem der haydm all wer dem sy Anntwurttm yn werdm sprechem zu dir du pist v'wundett auch alls wir unns gleich pistu wordn Abgezogem ist untz pyz zu d' hell dein hoffartt gevallem ist des todes ass unter dich wirt gestreuett mylbem Und dein überdeckh werdem würm Wie pistu von hymll gevallem lucifer d' du so frü auff gingst gevallen pistu

an dye erdem der du v'wundett hast
dye haidem der du sprichst yn deyne
hertzem yn de hymll ich will mit steign
auff dye sternn gottes will ich erheben
meynem stull Sitzem wil ich auff
den perg der gezeichnuß yn den seittn
des Nordm auff steigem wil ich auff
dye hoch der wolckem gleich werd
ich dem höchstem Sunder yedoch yn
dye hell wirstu gezogm yn dye tieff
des pfules dye dich sehem werdem
zu dir werdm sy genaigtt Und dich
werdem sy besehem Ist nun daz d'
man d' da betrubtt hatt dye erd der
zu slagem hatt dye reich der do ge
setzt hatt dye wellt wust vnd ir stett
hatt zu prochem Seynem gefangn
hatt er nitt auff gethan den karcker
All kunig d' haydem sind all entt slaffn
yn eeren der man yn seynem hauß
Du pist aber aus geworffem aus dey
nem grab alls ein vnnutzes geslachtt
alls mit ayter gemailigtt Und bewm
delt mit den dye do sein v'derbett mit
dem swertt vnd sind all gestigen zu
den grüntuestm des pfules alls ein
faulles as wirstu nitt habem gesellschafft
mit in noch halt yn der pegrabtt
Wann du hast dein erdm zu störtt
Du hast dem volich getottet Nit wirt
ewicklichem genantt der sam der
schnodm pekanttett sein sun d' mördug
yn der pozhaitt ir vater Nitt werdn
sy besten noch werdem beerbem dye
erdem noch werdem erfullem dye
gestallt der wellt der stet Un ersten
wil ich ober sy sprechemtt der herr
der heer vn wil verliesem den nam
babilonis vnd ir pleiblinu vnd dye
geperung Und daz geschlachtt sprichett
d' herr vnd setzem wil ich sy yn ein
besitzung der ygels Un yn pfutzen d'
wasser vnd kerem wil ich sye mit
dem pozen v'tillgen sprechem d' herr
der heer Besworn hatt der herr der
her sprechemdt Ob es nitt allso wirt
alls ich hab gewenett vnd alls ich yn
dem hertzem hab getrachttet Allso wirt
es kumem So daz ich zu knüll den

assyrem yn meyner erdem Und auff
meynem perg wil ich yn zu trettem
Und genummem wirt von yn sein loch yn
sein purd von yr achssll wirt genume
daz ist mein ratt den ich han betrach
tett ober all erdem vnd daz ist mein
außgereckte hantt ober all haidem
Wann der herr der heer hatt daz be
trachttet yn gesetzt Wer mag daz
wider prechem Und sein hantt aus ge
reckt Wer mag dye wider wendm
yn dem iar do der kunig Achas ge
storbem ist worden ist dye purd Nit
frew all philista du wann zu knullett
ist dye rutt deynes slahers Wann vo
der wurtzll der slanngm wirt aus
gen daz kunigll Und sein sam v'slindet
den vogll Und gespeisett werdm dye
erstgepornem der armen Und dye
Armem getreulichem werden rastn
vnd vnter gen yn Hungern yn hung
deyne wurtzll yn dem pleibling ich
wil v'derbem Heull du pfortenn schrey
dye stat wider gestreckt ist alle philista
Wann von Nordem kumett der rauch
vnd niemantt ist der do empfleuchtt
seynem herrem Und waz wirtt ge
anttwurtt den poten des geslachttes
Wann got hatt gestifftet Syon vnd
yn im werdem hoffem dye arme des
volckhs Daz xv Capitell

DYe purd Moab wann yn
d' stat ist v'wustett dye stat
ar Moab daz lanndt mit
einannder ist geswigenn
Wann yn d' nachtt gestorett ist dye maur
Moab ist geswigm auffgezogem ist
daz hauß Und dye woll dye stat yrm
dye hoch zu der klag vnd ober dye
gegentt nabo vnd ober medaba hatt ge
heulett moab auff alle seynem haupt
ist kalikaitt Und aller partt wirt geschorn
In yren wegschaidm sind sy gegurtt
mit secken auff yrm dechern vnd
yn iren gassem ist alles heulln abge
stigem wirt es yn ein waynem Ge
schreiem hatt Esebon dye gegentt vn
eleal vnntz pozz gein iasa ist gehortt ir
stym ober daz dye streitter moab worde

Heulim sein wirt heulim vn mey hertz wirt schreyenn zu moab sein kyzel sind vmtz pyz gem Hettor der drey ernig kalenn wann durch daz gesteig der gegentt lient waynentt sy auff steig ett vnd an dem weg der gegentt oro natim daz geschray yr betrübsal werdn sy erhebem wann dye wasser der ge gentt Nemrym werdenn wüst Der derbett ist dye wurtz zu kumenn ist dye feuchtt alles grünendt ist v dorbim noch der gross der tatt ist auch ir be süchung Zu dem pach der weydenn werdem sy füren wann daz geschray ist vmbgegangen den krais Moab vntz pys Galym ist yr heullen vnd vntz pyz zu dem prunnem helim sey geschray wann dye wasser Dybon sind erfüllett mit plutt wann setzen wil ich über Dybon zugebung den do do fliehem werdem von moab den lewem vnd den pleybling der erdm

Ende Das xvi capitell

Send herr daz lamp den herscher der erdm von dem stainn der wüstung vn werdem wirt er alls ein vogell fliehett vnd alls dye keuchll von dem nest fliegenntt Also werdem dye töchter moab vn der übersteygung Arnon an feng Ratt nym sprech sey alls dye nacht deynem schadm zu mitte tag v pirg dye fliehenndem vn dye yren nitt meld wonem werdem pey dir mein flüchtigenn moab pyz yr haylung von dem Angesicht des ver wüsters wann geendett ist d staub verzerett ist der durstig abgenumen hatt der zu trettet hatt dye erdenn Vnd geraittet wirt yn parmhertzigkaitt sein küniklicher stul vnd setzem wirt er darauff yn der warhaitt Vnd yn dem gezelt Dauidis mit endt vnd süchenntt gericht vn endlichm widergebm daz gerechtt ist gehörett hab wir dye hoffart Moabs gar hoffertig ist er sein hoffartt vnd sein übermütt vnd sein vnmütt ist mer wann sein sterck Darumb wirt heulh

Moab Zu moab wirt heulim alles volkh dye selbenn dye sich freuem über dye maurm der gebachtm ziegl sprechentt yr pflag wann dye vor stat Esebonn ist v wüstett vn der weingartt der ge gentt Sabama Dye herrem d haidm habenn sein weinrebem aus gehawem vntz pyz zu der gegentt Jazer sind sy be kümertt Irrett habenn sy yn d wüstung Ir weinrebem sind v lassem gezogn sind sy übermere über daz wil ich waynen yn dem waynem Jazer auch den weingarttm Sabama trunchen wil ich dich machem vn meyne zähern du gegentt Esebon vnd Eleal wan über dem weinlesen vn über deynem snytt dye stim der trettet ist gevallen vnd auff wirt gehabenn dye frewd vnd dye frolockung von dem perg Carmeli vnd yn weingerttm wirt er mitt frolockem noch ensynnig wann yn der press wirt er mit tretem d do gewonett hatt zu tretm dye stim d' trettenndt hab ich auff gehabem über daz mein pauch zu moab wirt alls yn härpffem lauttm vn mein gedärm zu der maur der gekochttem ziegl vn es wirt wann erschenett daz do gear baitt hatt moab auff seynen höhem wirt er ein gen zu seyner heyligkaitt so daz er fleh vnd mitt wirt er mugen Daz ist daz wortt daz der herr gesproche hatt zu moab wann do selbst Vn nun hatt der herr gesprochenn sprechenntt In dreyem jarnn alls dye jar des ge dyenttem knechttes wirt auff gehabn über alles vill volkes vnd gelassem wirt yn jm ein klayne weintraubem vnd ein wenigs nichtte nicht vil

Dye purd Daz xvii cap. der gegentt Damasch wirt auff zu hörnn zu sein ein stat vn wirt yn ey nem vall alls ein hauff stain der ver lassenn stett Aroer der gegentt wonm dem hirttm des viehes Vnd all dye do werm sy rastm vnd nyemat wirt der sy erschreckett vn auff hörnn wirt dye hilff von Effraym vnd daz reich

von der stat Damasch vnd dye pleib
ling des lanndes Syria werdenn alls
dye ere der sün ysrl spricht der herr
der her vnd daz wirt an yenem tag
mager wirt werdnn dye ere Jacobs
vnd dye vaistigkait seynes fleischs
wirt verdorrenn vnnd er wirt alls
der do sampt yn dem snytt daz do pe
libenn ist Vnd sein arem wirt eher
klaubenn vnd er wirt süchenn der
eherrn yn dem tal Raphaym vnnd
gelassenn wirt yn ym alls ein traubn
zweyg Vnd alls dye anschlahung
der öllparm zwaier oder dreyer öl
parm zweyg yn der höch des astes
oder vier oder fünffer yn seynem
hohen sein frucht spricht der herr
gott ysrls An yenem tag wirt der
mensch genaigt zu seynem schöpff
Vnd sein augenn zu dem heyligen
ysrl werdenn sehenn Vnd nitt wirt
er genaigt zu altern dye do gemacht
habenn sein hennt Vnd dye do haby
geworcht sein vinger vnd nitt wirt
er an sehenn dye wellt vnd dye
tempel An yenem tag werdenn ver
lassenn dye stett seyner sterck alls
dye pflug Vnd dye stet dye do ver
lassenn sind von der angesicht der
kynnd ysrl vnd wüst wirstu ver
gessenn hastu deynes hailanndes
Vnd deynes starckenn helffers hastu
nit gedacht Darumb wirstu pflan
tzen vngetreue pflanntzung vnnd
frembdenn samenn wirstu säenn In
dem tag deyner pflanntzung werdn
wildling vnd frü dem sam wirt plüen
Abgenumenn ist der snytt an dem tag
des erbs vnd swerlich wirt er ym
laidenn Wee der menig vil volikes
alls dye menig des mers lauttenndt
Vnd daz getumll der schar alls d' lantt
vil wazzer lauttnn werdenn dye volik
alls der lautt übergiessennder wazzer
Vnd an schreyenn wirt er yn vnd fliehen
wirt er verr vnd gezuckt wirt er alls
der staup der perg von der angesicht
des windes vnd alls der sturm wind
von dem vngewiter yn der zeitt des
abentz vnd sehet betrübung Vnd yn d'
frü mag er sich mit enthaldenn daz
ist tail der selbenn dye vnns habenn
verwüst Vnd daz los der beraubenndenn
vnns

## Das xviij capitell

We der erdenn mit den
klingenn den flügellnn
dye do ist vber dye wazz
der mornlanntt dye do
sendett yn daz mer potenn yn papi
ren vassenn auff den wazzernn Gett
ir engell zu dem abgeschiedenn volich
vnd zu dem zu rissnenn vnd zu dem
vorchtlichenn volich nach dem kain
annders nit ist zu dem peittenndenn
volich zu dem peittenden vnd zu
dem getrettenn der erdnn Dye wazz
habenn bezuckt zu dem perg des na
mens des herrenn der heer dem perg
Syon All woner der wellt dye do wo
nenn yn der erdenn sehenn werdet ir
Wann daz zaichenn erhabenn wirt
auff den pergenn vnd den schal der
pusawnenn werdett ir hörnn Wann
dise wortt spricht der herr zu mir
Ich will rastenn an meyner statt vnd
wil merckenn alls des mittages liecht
klar ist vnd alls dye wolckenn des
tawes an dem tag des snytes Wann
vor dem taw hatt er gar geplüett vnd
vntzeitig volkumennhaitt hatt gefruch
tett vnd besnyttenn werdenn ir zweyg
lein mit sichellnn Vnd dye do vbrig
werdenn werdnn abgehauenn vnd
werdenn außgeslagenn mitenannd'
Vnd werdenn gelassenn den vögeln
der perg Vnd den reyssennden tiern
der erdenn vnd des ewigenn Summers
werdenn vber yn dye vogll vnd alle
wilde tier der erdenn vber yn henwint
tern In yenem zeitten wirt ge
pracht gab dem herrenn Der herr
von dem gesündertnn volich vnd
von dem zu rissnenn von dem vorcht
lichenn volich nach dem kain anders
nit en ist von dem peittenden volich
von de peittenden vnd zu dem tretten
der erden dye wazzer haben bezuckett
zu d' stat des namens des herrenn

der heer dem perg syon Daz xviiij kap

Die purd Egipty secht secht der herr wirt auff steigen auff ein geringes ge wulkem vnd wirt ein ziehem gem Egiptiem vn perwegtt werdem dye pild der aptgötter des landes Egipty von seynem amplickh vn daz hertz egipty wirt swynidem yn seyner mitt vnd zu sammenn lauffem wil ich machenn dye Egipten wider dye egipttem vnd streitten wirt der man wider seynem pruder vnd der man wider seynem frewntt dye stat wider dye stat vnd daz reich wider daz reich vnd zu ryssem wirt der geist des Egiptischenn landes yn seynem gedärmem vnd seynem ratt wil ich verstossem vnd fragem werdn sy yre pild vnd aptgötter vnd ir falsch sphetem vnd ir zaubrär vn anntt württem wil ich Egipttem yn dye hantt grausamer herrem vnd ein starcker künig wirt yn herschen sprech enntt der herrgot der heer vn dorre wil daz wasser aus den merem vnd daz wasser wirt verwüstett vnd wirt truckhem vnd abnemem werden dye wasser vn werdem verdarmem vnd truckem werdem dye floz der ärker der heyln vnd dye pintzen verdorrem ent plözett wirt der fluss des wassers vnd dye fluss der prunnem vn all feuchtte satt wirt truckem verdorrem wirt sy vnd wirt mitt vnd waynen werdn dye fischer vnd klagem werdem all dye do lassem den angll yn daz wazz vnd dye auff praittemdn dye netz vber dye anntlitz der wasser werdem ver dorrem zu schanndn werdem dye do würckem leyne beherride tuch flech tenndt vn würckenntt vnd es wern sein feuchtte veld dorrem all dye do machttem tumpffll visch zu vahenn Torhett sind dye fürstem der gegentt taphenos dye weysn rattleutt pharao haben gegebenn vnweysem ratt wie werdett ir sagem pharaoni sunder weysin ich sun der aldem künickh ·

Wo sind nun dem weysen dir potschefftin sy vnd zaigem was gedachtt hatt der herr der heer vber Egiptum Torotth sind fürstem der gegentt taphneos verdorett sind dye fürstum der gegentt Menpheos betrogem habem sye Egiptum dye vestung seyner völcker Der herr hatt gegebem vn sein mitt den geist der swyndellung vnd irren hatt er ge macht Egipttem yn allem seynem zeitem als vertgett ein trunckner vn ein vndewnder vn mitt wirt werck ung dem lanndt Egipti daz er mach haupt vnnd zagll krummentt vn wid zerwmenndt an ienem tag wirt Egipty alle dye weib vnd erschreckem werdn sy vnd sich fürchttem vor der anngesicht der perwegung der hanntt des herrem der heer dye erwegung wirt vber sy vnd werdem wirt dye erd iuda Egipttem lanndt yn ein vorchtt ein yetzlicher der dosem wirt gedenckh wirt erschreckem vor der angesichtt des ratz des herrem der heer den er hatt petrachttet vber sy An dem selbe werdem fünff stet yn der Egiptischn erdem redentt chananeyscher zung vn swerentt pey dem herrem der heer Stat der sunnem wirt haissem An yenem tag wirt ein altar des herren yn der mitt der Egiptischem erdem vnd ein zaichenn des herrem nach seynem krais vnd werdem wirt ez yn ein zaichenn vnd yn ein gezeug nüss dem herrem Der herr yn der Egiptischenn erdem wann schreyen werdem sy zu dem herrem von der angesichtt des betrübendn vn senden wirt er yn eynem haylanntt vnd eynem fürvechtter der sy wirt lassnn vnnd erkanntt wirt der herr vom Egipttem lanntt vnd erkennen werde dye egipttem An yenem tag den herre vnd erem werdem sy yn in opffern vnd yn gaben vnd gelobem werdem sy dem herrem gelüb vnd werdem sy laistem vn slahen wirt der herr Egiptum yn pflag vnd hailen wirt er sy vnd widerkerem werdem dye

Egipten zu dem herrem vnd gena
dig wirt er yn werdem vn wirt sye
hailem An yenem tag wirt ein weg
von egipptem lannt vn Assyriem
lannt vnd ein wirt gen der Assiri
yn egipptenn lant vn Assyrien lantt
vnd dye Egipptenn werdenn dienenn
Assur An yenem tag wirt isrl d' dritt
den egipttim vnd dem Assyrien eyn
segenn vn d' mitt der erdenn der do
gesegentt hatt der herr der heer sprech
enntt de egipttenn vnd yrerlh mey
ner hennt den Assyren aber meyn
erb du isrl. Daz xx. Capitl

In dem iar do ein gezogenn
ist tarthann vn dye gegentt
azothonn do yn gesanntt
hett wider Azotem Vnd
dye hett gevangenn. Yn den selbem
zeitenn hatt geredt der herr yn der
hannt ysaie des sunes Amos sprech
enntt Gee vnd zeuch ab den sackh
von deynem lendem vnd thu ab
dye schuch von deynem fuzzem vn
er tett allso gieng nackott vnd par fuß
Vnd der herr sprach Alls gegannhgen
hatt ysaias mein knechtt nackott vnd
parfuß dreyer iar zaichenn vnd wun
der wirt daz vber Egipptem lanntt
vnd vber der mornlanntt Allso wirt
hin treibenn der kunig von Assyria
dye gevanckhnuß der Egipptenn vnd
dye hinfuerung mornlanndes den
iungen vnd den alten nackentt Vnd
parfuß mit auff gedeckttenn arspeln
zu eyner lesterung egipptenn Vnd
furchttenn werdenn sy sich yn wern
zu schandenn von der mornlanndt
ir hoffnung vnd von Egipptenn ir
erenn Vnd sprechenn wirt d' woner
diser gegentt der meres An yenem tag
secht daz waz vnns hoffnung zu dem
wir geflohenn sein yn ein hilff so daz
sy vnns erlostenn von der angesicht
des kunigs von Assyriem vnd wie
mug wir empflichenn. Daz xxi Capitell

Dye purd des
wuistenn meres alls dye
schawer windt von der
gegentt Affrica sy kumen von d' wust
ung ist er kumenn von der graussamen
erdenn Ein hertter gesichtt ist mir ge
pottschefft wer vngellaubig ist der tutt
vngetrewlich Vnd wer ein storer ist d'
wustett Zeuch auff du gegentt Elam
vnd belig medaba all sein seufftzung
hab ich gemachett auff horenn Dar
vmb sind mein lenndeh erfullett mit
smerzenn Vnd Anngst hatt mich be
sezzenn Alls dye Anngst der geperen
denn geuallenn pin ich do ich horrt be
trubett ward ich do horrt mein hertz
d' daret vinsternuß haben mich erschreck
ett Babylon mein lieber ist gesetzt yn
ein wunderung setz dem tisch beschaw
yn der wart dye essenden vnd trunken
denn Stet auff ir fursten begreuffet
dem schilt wann daz sprichett d' herr
Gee vnd setz eynem speher vn waz
er sechtt daz gepottschefft er vnd er
sah eynenn wagen zwaier roß eine
auff steiger eynes Esels Vnd eynem
auff steiger eynes Kamels vnd er sah
fleissicklich yn vil gesichtum vnd schray
als ein leb auff der wartt des herren
pin ich steend stetlich durch den tag
Vnd auff meyner hutt pin ich steend
dye gantzen nachtt Secht dyser auff
steiger ist kumenn ein man der furer
der roß vnd er anntwurtt vn sprach
Geuallenn geuallenn ist Babyloni
vnd alle pild ir gotter sind zu knullet
yn die erd yn ein treschung vnd du
tochter meynes dennes do ich gehortt
hab von dem herrenn der herr dem
gott isrl daz hab ich dir gepottschefft
Dye purd der gegentt duma schreientt
zu mir aus Seir hutt man der von d'
nacht huttman du von der nachtt der
huttman sprach kumenn ist d' morgen
vnd dye nachtt ob ir suchett so suchett
vnd bekerett euch vnd kumenn dye
purd yn dem Arabischenn lanntt yn
dem wald gein dem abentt werdett ir
slaffenn yn den steygenn der gegentt
Dedanym gegenlauffenn den durst
genn pringtt wazzer dye do wonen
yn der Sudnischem erdenn mit

protem gegent lauffem de fliehennde
Wann von der angesicht der swertt
sind sy geflohenn von der angesicht
des anhebenn des swertz von der An
gesicht des gespannten pogenns von
der angesicht des swären streitz Wan
das spricht der herr zu mir noch yn
eynem iar alls yn dem iar des mitt
lingers vnd auffgehabenn wirt alle
er der gegent Cedar vnd dye pleib
ung der zall der starkem schützem
von den sünen Cedar wirt gemyndert
Wann der gott ysrl hatt es gesprochen.

Ye purd Das xxii cap
des gesichtes tal yn was
ist auch dir wann auch
auff steigent pistu yn dem
dach voll alles geschraies du stettliche
gegent du frolockennde statt dein ver
derbte mitt verderbett yn dem swertt
nach dem totem mitt tött yn dem swertt
All dein fürstem sind geflohenn mit
ein ander hertlich sind sy gepundem
all dye do sein gelench miteinander
verr sind sy geflohem Darumb hab
ich gesprochenn Gett hin gett hin pitter
lich wil ich waynenn Nitt setzet euch
so das ir mich tröstett über dye störung
meyner tochter Wann der tag der v
derbung vnd der zu trettung vn der
waynung ist von dem herrgott der
herr yn dem tall des gesichtes vorsich
enndt dye maur vnd eyn löblicher
auff dem perg vnd Elam der köcher
nam dye gegentt Vnd den wagem
des Reittennden menschenn vnd dye
hautt hatt geplössett der schilt Vnd
es werdenn dein gewelltenn tal voller
wegenn Vnd dye Reittennden werdn
setzenn ir stüll yn der pforttenn vnd
geoffenbartt wirt dye deckh Jude vn
sehenn wirstu An yenem tag dye wappe
kamer des walltthausses vnd dye ryss
der stat Dauidis werdett ir sehenn
Wann gemertt sind sye vnd gesamett
habenn ir dye wasser des vndersten
vischweyers vnd dye ierlm habenn
yr gezelt vnd zu ryssenn habett yr dye
heusser zu mauernn dye maur vnd
eynen wasserpful habett ir gemachet
zwischenn zwayenn maurnn yn wass
des altenn vischweyers vnd habett nitt
gesehenn zu dem der yn hett gemacht
Vnd seyne werckenn von verrem ha
bett ir nitt gesehenn vnd rüffenn wirt
der herre der heer an yenem tag zu
dem waynenn Vnd zu der klag vnd
zu der kalhaitt vnd zu der gürttell
des sackes vnd secht freuden vnd fröli
kaitt zu tottenn dye kelber zu würcken
dye wider fleisch zu essenn vnd wey
zu trinckenn Ezz wir vnd trinckh wir
wann morgenn sterb wir vnd geof
fenbarett ist das yn meynem orenn
Vnd dye stym des herrenn der heer
ob vergebenn wirt dise poßhaitt heutt
euch vntz poß ir sterbett spricht der
herr der heer Gee hin vnd gee ein
zu dem der do wonett yn dem gezelt
zu Sobna dem priester des tempells
vnd sprich zu ym Was pistu hye od
alls welcher pistu hye Wann auß ge
hauenn hastu hye ein grab außge
hauenn hastu dir yn der hoch fleissick
lichem ein gedächtnüß dir yn mey
ne stain ein gezelt Secht der herr wirt
machenn das man dich wirt außtra
genn sam alls außgetragenn wirt
ein kapharn Vnd alls ein gewantt
allso wirt er dich auff hebenn krone
wirt er dich kronenn mit betrübsall
alls eynenn pal wirt er dich lassenn
yn ein praitte erdenn vnd yn ein weitt
aldo wirstu sterbenn vnd do wirt d'
wagenn deyner erenn Vnd dye leste
rung des hausses deynes herrenn
vnd auß gewerbenn wil ich von deyner
stallung vnd von deynem dinst wil
ich dich absetzenn Vnd es wirt an
yenem tag rüffenn wil ich meynem
knecht Eliachim dem sun Elchie vn
an wil ich thun den selbem yn dey
ne rock vnd yn dem gürtl Vn wil
yn sterckenn vnd deynenn gwalt wil
ich gebenn yn sein hennt Vnd er wirt
alls ein vater den wonenndt yn ierlm
vnd dem hauß Juda Vnd geben wil
ich den slussel des hausses Dauidis

auff sein achsselm Und er wirt auff
sliessenn Und nyemant ist der do wi
zu sliessenn und zu sliessenn wirt er
Und kayner ist der do wil auff thun
Und steckenn wil ich yn eyne pflock
an eyner getrewenn stat Und wil ich
über yn alle ere des hauses seynes va
ters dye vas mangerhand geworcht
alle klayne vas von den vassenn der
zway gehanthabitinn kelch untz poz
zu allenn vassenn des sanges In
yenem tag spricht der herr der heer
wirt auffgehabenn der pflock d' do
gesteckt waz An der trewenn stat und
zu prechenn wirt er un wirt vallen
und verghen wirt daz do gehanngen
waz an ym wann der herr hatt ez
gesprochenn · Daz xxiii capitel

Die purd tyri der gegentt
heulett dye schiff des
meres wann verwüstet
ist daz hauß von dann er
pflag zu kumenn von der erden cethy
ist yn daz geoffennbarett Sweyget ir
dye do wonennt yn der gegentt des
meres du kauffschlahung der statt
Sydon schiffennt über mere Erfüll
ett habenn sy dich yn vil wassern
Sam des synes des wassers nilß ist
sein getraid und werdenn ist kauff
schlahung der haidenn Schamm dich
du gegentt Sydon sterck des meres
sprach daz mer sprechenndt Nit hab
ich geburtt pracht und nit hab ich
geperett Und nit hab ich jung zoge
noch hab pracht dye junckfrawenn
zu der merung Wann daz gehört
wirt yn egyptenn lannt klagenn
werdenn sy daz wann sy hörn wer
den von tyro über gehent dye mer
Heulett dye do wonenn yn d' gegent
des merß Ist nun nit dise gegentt
eur dye do gerüdentt von den vörign
tagenn yn ire alter füren werden yn
sein füß verrenn zu pilgreyme wer
hatt daz gedacht über dye Statt
Tyrum ettwenn gekronett d' kauff
leutt warnn fürstenn Und ir kraml
der edlen der erdenn · Der herr
der herr hatt daz gedacht so daz er
ab zug dye hoffart aller eren und zu
eyner lesterung fürt aller edlen der
erdenn Zeuch hin durch dein lann
du tochter des meres Nit wirt für
paz ein gürtl dy ir hanit hatt sye ge
reckt über daz mer und hatt betrübett
dye reich Der herr hatt gepotenn
wider dye erdenn chanaan so daz sy
zerckenn ir starckhenn und er sprach
Nit wurstu fürpaz zu gebenn so daz
du dich rüemest falsche besachung ley
dent du junckfraw tochter der gegent
Sydonn yn d' gegentt cethim erstend
überschiff und alldo wirt nit rue
dir Sprich dye kaldeysch erd waz nit
sein volck Assur der man hatt sy
gestifftett In dye vancknuß haben
sye gefürtt ir starcken und ergrabn
habenn sy ir heuser Gesetzt haben
sy sye yn eynem val Weynet ir
schiff des meres wann verwüstet ist
eur stercke und ez wirtt an yenem tag
yn ein vergessung wirstu werdenn
O statt tyre · lxx jar alls der tag
eynes künigs Aber nach lxx jarn
wirt tyro der gegentt gesanckfam eyn
hurnn Nym dye harpffen Ge umb
dye stat hur der vergessung gegeben
wol sing ob den gesanck so daz der
gedächtnuß sey Und ez wirt nach lxx
jarnn besuchenn wirt der herr tyrum
Und wirt sy widerfürenn zu seynem
lone und aber wirt wann sy nun
gevnkeuschtt mit allenn reichenn auff
der angesichtt der erdenn Und ez wer
den ir kauffleutt und ir lon geheiligtt
dem herrenn Nit werdenn sy gepauett
noch werdenn wider daz geleut wenn
der dye do wonenn vor dem herrenn
wirt daz geschlächtt so daz sye ezzen
zu der sattigung und werdenn beklaidett
untz pozz zu dem alter Daz xxiiii cap

Secht der herr wirt störnn
dye erd und wirt sye ein
plössenn und wirt platgn
irenn antlitz un wirt
zu sterwenn ir woner Und ez wirt als
daz volck allso der priester un alls d'

Prechtt allso der herr vnd alle dye
maid allso dye frawe alls der kauffett
allso venex der do v̈kauffett Alls der
lerbett auff wücher allso der dye ley
hunng nymmett Alls der d' do vodertt
allso der d' do sol tzeldem Wirt zu'
prochem wirt zu' prochem dye erde
pond vn tzuckung wirt swe peraubett
Wann der herre hatt tzesprochen das
wortt tzeklagett hatt vnnd zu flossem
ist dye erd vnd stickem xxerdenn dye
höch des volckes der erdenn vnnd dye
erd ist verderbett von vnem wonenn
Wann vbertretem habem sy dye ee
der wanndelt habem swe das Recht
zu' prochem habem swe den ewigem
feid durch das wuet der fluch freessen
dye erd vnd sündem xxerdem vil wo
nen vnd darumb werdenn tobem tz
pawr vnd tzelassem werdem wenig
leutt Beklagett hatt das weynmlesen
sothemdt ist worden der wemstock
be seufftzett habem all dye dy sich wo
hertzem freuttem auff hatt tzehört dye
freud der pauckem Be raset hatt d'
frölich woesemdt hautt tze swigem ist
der härpffem süzklautt mit dem tzesang
mit werdem swe weintrinckem Stü tett
tett ist dye statt der eytelkautt tzeslossen
ist ein yetzlich hauß niemanntt ein tzend
tzesthraw wirt vber dye wen vn den
gassem wüst ist alle fröligkautt hynn tze
flüchtt ist dye freud der erdem tzelassem
ist vn der statt der wüstung vnd dye
duzstikautt Wann dye selbem werdem
vn d' mitt der erdenn vnd vn d' mitt
des volckes rechtt alls ein wenig öll
zweig dye do pelybentt sind abgeschla
tzem werdm von dem ölpaum vnd
dye wemtrewbll so tze enndett wirt das
weinlesem Dye werdem auff ge ba
bem tz stym vnd werdenn lobem wan
der herr wirt tze samett wye herren
werdem sy von dem mer durch das in
lezem erett den herrem vn den tzeyen
tem des meer den Namem des hren
gotz isels von den endem der erdem
hab wir lob tzehörett exe des tzerechtn
Vnd ich sprach mir mein haymlikautt
mir mein haymlikautt Wee mir vberle
trennt sind sy vbergekertt vnd vn vber
kerung der vbertreter sind sy vbergye
kertt Worcht vnnd tzribem vn sterckh
sind vberdich der du wonez pist d' erden
vnd ez wirt der do empfleuchtt von
der antze sichtt der vorchtt vn dye tzrüb
ez uellett vnd der sich lözett von der
tzribem tzeammtym wirt er mit dem
sterckh Wann dye schaur wetz von d'
höch sind tze offentt vnd zu flahem
werdem dye tzeuntuest der erdem vn
zu tzrechtung vnd prochem wirt dye
erd mit wetzung tze wegtt wirt dye erd
vn jamer tze fallt wirt dye erd allso
ein trunckner Vnd auff tzehabtt wirt
sy alls ein tzelt eyner nachtt vnnd
be swerem wirt sy ye pozhaitt vnnd
wirt vallem vnnd nitt wirt swe zu' ge
bem so das sy dir stee vnd ez wirt an
venem tag besuchem wirt der herre
vber dye Ritterschafft der hymls vn d'
höch vn vber dye künig der erdem
dye do sind auff der erdm vnd tze sam
mett werdenn sy vn der samblung ein
murdem vn dye tzribem von werdenn
Bflossem all do vn dem kercker vn nach
vil tagem werdem sy besuchett vn
sthamen wirt sich an dem hymll der
mon vnd dye sunn wirt zu' sthandn
so reichem wt der herr der herr auff
dem perg Syon vnd in ierus Vnnd so
ez tze examett wirt vn der antzesichtt
seyner aldem

## Das xxv Capittl

Herr mein gott pistu Vnd
erhebem wil ich dich
vnd erkennem wil ich dey
nen Namem Wann wu
der hastu tzemachtt dye alltem treuen
tzedanckem Amen Wann tzesetzt
hastu dye stat vn ein tzrab dye sterckh
tzetzentt vn einem vall das hauß der
fremdm so das sy nitt sey ein statt vnz
pyz ewiclichm nit werd tzebauett
vber das wirt lobem das sterckh volckh
dye stat krefftiger tzeschlachtt wirt forch
tem dich Wann wordm pistu sterckh
der armem sterckh dem ellendm vn
seyner betrübnüß hoffnung von vn

gewiter ein beschetenung von der hitz
wann der geist der kestigung ist alles
ein vngewitter stossent an dye want
alls in dem durst der hitz wirstu dye
mutigen daz getumell der fremdn
vnd alls dye hitz dorremitt vnter de
wolken dye weinreben d' starken
wirstu machen dorren vn machn
wirt der herr der heer ein wirtschafft
allen völkern auff dem perg vnd
ein wirtschafft der weinlesenus der
vesten voller marckes des weinlesens
von aller vnraynikait gesundert
vnd werffen wirt der auff disem
perg dye angesicht der gevencknuß
mitenander gepunden auff alle
völker vnd daz web daz er hatt geworcht
auff all haiden den tod wirt er ver
stossen piß ewiklichen vn auff wir
heben der herr gott all zäher von allen
antlitz vnd daz laster seynes volckes
wirt er auff heben von aller erden
wann der herr hatt es gesprochen vnd
sprechen werden sy an jenem tag
secht vnser gott ist der gepeitett hab
wir sein vnd hailen wirt er vns
der ist der herr vnd gehalten wir in
vnd frolocken werd wir vnd werdn
vns frewen yn seynem hail vnd
rasten wirt dye hannt des herren
auff disem perg vnd getretett wirt
moab vnter im alls zu reiben werden
dye strew auff eyne wagen vnd
aus recken wirt er sein hennt vnd
er im alls sy aus recket der swymmet
zu swymmen vnd dyemutigen wirt
er sein er mit laidigung seyner hennt
vnd dye maur seyner gehöhern
mauren werden mitenanndr nyd
vallen vn gedyemutigtt werdn sye
vn werden gezogen yn dye erd vntz
piß zu pulver Daz xxvi capitel

An jenem tag wirt ge
sungen diser gesannckh
yn der erden juda dye
stat vnser sterckh syon
der haylantt ein maur wirt gesetzt
an ir vnd ein vorpurg tutt auff dye
pforten vnd ein thee daz recht ge
schlächtt behuttende dye warhait d'
allt werr ist abgegangen halten
wirstu frid den frid wann yn dich
herr hab wir gehoffett gehoffett habt
yr yn den herren von ewigen zeiten
yn dem starcken herren gott ewikliche
wann kumen wirt er dye wonndn
yn der höch dye gar hoch statt wirt
er dyemutigen dyemutigen wirt
er sye vntz pyz an dye erd abziehe
wirt er sy vntz pyz zu dem pulver
zu tretten wirt sy der fuß des arme
dye trit der ellenden der gerechtn
weg ist gerecht recht ist der steig
der gerechten zu wanndern vnd
yn dem steig deyner gericht hab wir
dich gehallden herr dein nam vnd
dein gedächtnuß ist yn der sel pege
rung mein sell wirt dem pegeren
yn d' nacht sunder auch aus meyne
geist yn meynem prusten von der
frü wil ich wachen zu dir wann
du dein gericht thun wirst yn der
erden gerechtikait werden wonen
lernen dye woner der wellt erparm
ig sey wir dem pösen vn mit lerne
wirt er gerechtigkait yn der erden
der heyligen posslichen hatt er ge
than vnd wirt er sehen dye ere des
herren herr erhaben werd dein
hanntt vnd daz feür wirt dein veint
fressen herr frid wirstu vns geben
wann alle werckh hastu geworcht in
vns herr vnser gott besessen habn
vns herren an dich doch yn dich
werd wir gedächtnig deynes namens
nit leben dye sterbenden nit ersten
dye rysen darumb hastu besuchett
vnd hast sy zu knüllett vnd hast v
loren all ir gedächtnuß vergeben
hastu dem geschlächtt pistu nun ge ersa
mett geuerrett hastu all krayß d'erdn
herr yn der angst haben sy dich im
der gesucht yn der betrubsallung der
murmelns ist dem lere yn recht alls
dye empfangen hatt wann sye zu
nähentt zu der gepeerung klagentt
sy schreyentt yn iren wetagen also
sey wir worden von deyner angesicht

hab wir herr empfanngen Vnnd ge
wunnen hab wir vnd gepert sam den
geist der hailes haylung hab wir nicht
gemacht Darumb sind geuallenn dy
woner der erdenn dem totenn lebenn
mein verderbtte werdenn erstenn Er
wachett vnnd lobett dye do wonenn
yn dem staub wann der taw des liech
tes ist dein taw vnd dye erd der rysen
wirstu ziehenn yn den vall gemayn
volckh yn dem kamerenn vnd thu zu
dye thür vber dich verpirg dich ein
wail gegen eynem augenplickh vntz
pyz gezieeh mein zorn wann sehtt
aus gen wirt der herr von seyner stat
so daz er besüch dye poszhait der wo
ners der erdenn wider ynn vn offen
wirt wird dye erd sein plütt vnd mitt
wirt sy fürpaz bedeckenn sein erslagne

M An jenem Das xxvii cap
tag wirt besüchenn d' herr
von seynem herttenn swertt
vnd yn dem greulichenn
vber dye leuiathan zu gerrent nater
den strenngenn teuffeln Vnd vber dye
zu gebentt nater voller hinnder teucgen
hait vnd tötenn wirt er den walfisch
der yn dem mer ist An yenem tag wirt
ym syngenn d' weingartt des klaren
weynnes Ich herr der in heldett ennd
lichenn wil ich ym schencken daz leicht
icht besüchtt werd wider yn nachtt vnd
tag halt ich yn ein ymmütt yzzet mir
nitt wer gibt mich dornenn vn disteln
In dem streitt wil ich ziehenn vber yn
Anzündenn wil ich yn miten ander
Aber pillicher wil ich haldenn meyn
sterckh mir wirt er machenn frid frid
wirt er machenn mir dye do aus ziehe
yn stürm von iacob vn plüen vn freucht
pryngen wirt isrl Vnd erfüllen wer
denn sye dye gestalt der wellt des sa
mennß hatt er nun nach dem slag des
slagennden sich in geslagen Oder alls
er getött hatt sein v'derbtenn allso ist
er getöttet yn der maß wider dye maß
wann sy v' worffenn wirt wirt er sye
vrtaylenn gedachtt hatt er es yn seyne
hertzenn geist durch den tag des hitz

Darumb vber daz wirt v'gebenn dye
poszhait dem hauß Iacobs vnd dye
alle feucht so daz auff gehaben werd
sein sündt so daz er gelegtt hatt all stay
des alder alls dye stayn d' zu mistch
ten aschenn Nit werdenn sten d' apt
götter wolde vnd ir tempel Wann
dye gemaurtt stat wirt gestörett dy
schön wirt gelassenn vn wirt gelas
senn alls ein wüstung do wirt ge
waydentt daz kalp vnd do wirt es
ligenn vn wirt verzerenn sein hörch
yn der truckenn seynes sinnes zu
knüllett werden dye weib kumenndt
vnd lerenntt sy wann nitt ist es ein
weises volckh Darumb wirt er sich
sein nitt erparmenn der yn hatt ge
machtt vnd der yn hatt gepildett Nit
wirt yn der v'tragenn vn es wirt An
Jenem tag slahenn wirt der herr vo
dem pett des wassers vnntz pyz zu
der egyptischenn pach vnd ir werdett
gesamtt eyner vnd einer ir kynnd
ysrl vnd es wirt An yenem tag pu
sawmen wirt man yn eyner grossen
pusaumenn vn körnenn werden dy
selbenn wandern von der erdenn der
Assyrienn vnd dye aus geworffen
warenn von der egyptischenn Erdenn
vnd an peten werdenn sye den herren
auff dem heyligenn perg in iern

W e der Das xxviii cap
kronenn der hoffartt den
trunckenn Effraym vnd
der abuallennden plüme
der erenn seyner frolockung dye do
was yn dem pirbl des gar vaisten
tales ir gennd von wein Secht d'
mächtig vnd der starckh herr alls ein
stürm des hagells vngewitter zu prech
endt Alls ein sturm vil der giessendn
wasser vnd auß gelassner auff ein
weyte erdenn mit den füssenn wirt sye
zu tretenn Dye kron der hoffartt d'
trunckne Effraym von es wirt abuallen
dye plüm der erenn seyner freudenn
dye do ist auff dem pirbl des vaistn
tales sam vberzeittig vor der zeittig
kaitt des herbstes Wann des ansther

Cgm. 503.
(1831)

der sebentt zu hanntt Wo er es yn d' hantt
heldett wirt er es fressenn An yenem
tag wirt der herr der heer ein kron d' eren
Und ein krantz der freudenn dem vbri
gem taill seynes volcks vnd ein geist der
vrtaille sitzenntt auff dem gerichtt Und
ein sterck der widkumenden von dem
streitt zu der pfortenn fürbar vn dye
vor weynnenden nit erwestenn vnd
vor trunckennhaitt sy irr gyengem ·
Der priester vnd der prophett vor trunckenn
haitt nitt erwestenn So slindenn sind
sy von dem wein Sy gyengen irre in d'
trunckenhaitt nitt westenn sye den profe
tenn noch kundenn sye gerichtt Wann
all tisch sind erfullett vnd wuunss vn
kaynnikaitt allso das nitt war ein statt
Wann wirt er lerenn kunst vnd wann
wirt er vnnemenn machenn hörung
dy entwenten von der milch dye ver
treibenn von den prüsten Wann ge
peutt wider gepeut · gepeut wider ge
peut peyt aber peytt · peyt aber peitt
wenig allda wenig allda Wann vnd'
sprach der lebsenn vnnd yn eyner andern
dern zungenn wirt er reden zu disem
volck das ist mein ruw · erquickett den
müden Und das ist mey erkullung
vnd nitt wolltenn sy hörenn vnd yn
wirt des herrenn wort Gepeut wider
peutt · gepeutt wider gepeutt Peytt
wider peytt · peitt wid peitt Ein we
nig allda Ein wenig allda allso das
sy geen vnd vallenn hinder sich vnnd
werdenn verwillett Und verstrickett
vnd werdenn gevanngen Durch das
wortt das wort man ir betrieger dye
do herschenn vber mein volck das do
ist in Jerlm Wann gesprochenn habtt
ir · freuntschafftt hab wir ge slagen
mit dem tod vnnd fried hab wir ge
machtt mit der hell dye ergiessendt
geysel wann dye durch zeuhett nitt
wirt dye kumenn vber vnns Wann
gesetzt hab wir dye lugen vnnser
hoffnung Und yn der lugen sey wir
beschirmett Darumb sprichtt das gott
der herr Secht senden wil ich yn
dye grunttvestenn Syon eynen stain

eynenn wincklstain eyne vstürkeye
eynenn edlen yn dem grunnt gegrunt
uestet wer do gelaubett nitt er eylett
Und setzenn wil ich yn dem gewichtt
das gerichtt vnd dye gerechtigkaitt yn
der maß vnnd vmbkerenn wirt der
hagl dye hagll dye hoffnug der lugen
vnd dye beschirmug Dye wasser wer
denn sich der giessenn vn vertilgtt wirt
eur freuntschafftt mit dem tod vnd
eur fried wirt nitt sten mit der hell dye
der giessenn geisll Wann dye für
zeuhett der selbenn ir werdett yern
yn ein zu trettunng Und zu welche
zeitenn sy durch zeuhett auff hebenn
wirt sy euch Wann frü yn dem morge
wirt sy durch ziehenn · An dem tag
vnd yn der nachtt vnd nur allayn dy
kaynigung wirt gebenn der hörung
vnuunfft Wann eng ist worden das
pett allso das der ander vellett dar
aus vnd der kurtz manttl mag sy paid
mit bedeckenn Wann recht alls auff
dem perg der taylung sten wirt der
herr alls yn dem tal das do ist yn
Gabaonn zurnenn wirt er so das er
machett sein werck fremd ist sein werck
Ellennd ist sein werck von ym vnd
yn nitt sullt ir betriegen das leichtt
ichtt verkrumpfft werdenn eur panntt
Wann ein endung vnd ein kürtzug
hab ich gehortt von dem herrenn der
heer vber alle erden mit den oren en
pflehett vnd hörtt mein stym vnemett
Und hörtt mein gekoß wirt nun den
gantzenn tag arnle der er end so das
er sehe zu reyssen vnnd hauenn wirt
er sein erden Wann er nun geleichett
dye gestalt der erden sehett er nitt
haiden vnd streuett den kumll vnd
den waitz nacheinander vnd dye
gerstenn vnd den hirß vnd dye wicke
an seynenn enden Und an weisen
wirt in yn dem gerichtt sein herr wirt
yn leren Wann nitt wirt gedroschen
mit den segenn der hayden noch das
rad des wagenns wirt vmb geen
auff dem kumll Sunder der yn der
kuttenn wirt aus geslagen d' haiden

vnd der kumll vn dem hiutl Aber daz
prott wirt zu' muischett fürbar mit ewitl
lichemm · fürbar mitt ewicklichemm tretn
wirt er in treten noch Seymmign vn mit
dem Rad des wagennüß noch mit sey
nemm tzennm wirt zu muischemm Vnd
daz von dem herr gott der heer ist auß
gegangnym so daz er machtt eynemm
Ratt vnd getrost dye gerechtigkaitt

We · Das xxix capitl

dir ariel Ariell dye stat
dye do auß geslagenn
hatt dauid zu geben ist
daz tar zu dem tar dye hochzeittlich
tag sind hin gegangnn vnd vmb rayn
igemm wil ich dye stat Ariell Vnd
Trauirig wirt sy vnd wayrnett Vnd
werdemm wirt sy mir alls ein lewe
gottes vnd vmb gebenn wil ich dich
alls eynemm kinckh vn deynem vmb
ring Vnd auff werffemm wil ich ge
gem dir eynemm hauffm Vnd wenig
wil ich setzemm dem belegung gedye
mütigtt wirstu von der erdemm du re
dest Vnd von der erdemm wirt dem
gekoß Vnd er wirt alls eynes zaub
rars von der erdemm dem stym Vnd
von der erdemm wirt mürmelnn dem
gekoß vnnd er wirt alls ein klaynes
puluer dye menig der außwerffenndn
dich vnd alls ein für ziehennd vfll
dye wider dich habemm vberwunden
Vnd er wirt endlichemm Zu hannitt
von dem herremm Der herr besüchen
wirt sy vn den donerimm vnd vn d'
pewegung der erdmm vnd vn gross
stym des schauß vnd der vngewitero
Vnd der flamemm des fressenndn feürs
vnd es wirt alls ein Tramm des nächt
lichemm gesichtt dye menig aller hay
dem dye do gestrittemm habemm wid
dye stat Ariell Vnd all dye do haben
ge rittersschafftett vnd dye sy habemm
belegemm vnd dye do gesiegett habnn
wider sye Vnd sam do trawmett de
hungrigynn vnd yzzett Wann er ab
wirt erwecktt ler ist sein sel vnd alls
do trawmett dem dürstigemm vn er
trinckett Vn wann er erwachett müd
dennach vn dürstet vnnd sein sel ist lër
allso wirt dye menig aller hayden dye
do habemm gekriegtt wider den perg syo
Beschreckt vnd lätt euch wundernn
zu sliessett vnnd zweyfflt werdett trunkn
vnd nit von wein werdett belegtt
Vnd nitt von trunkenhaitt Wann
gemischett hatt euch der herr den geist
des slaffes zu wirt er eur augen thun
eür propheten vnd eür fürsten dye do
sehemm gesichtt dy wirt er bedeckemm
Vn wennidn wirt er euch dye gesicht
aller sehermdmm alls dye wortt eynes
v'slossnemm püches wenn Wann daz
gibtt der do kan dye püchstaben sprech
lyß daz püch Vnd anntwurttm wirt
er Ich mag nitt Was es ist v'slossemm
vnd gegebemm wirt daz püch dem
der do nitt kan dye püchstabemm Vnd
gesprochemm wirt zu ym lyß Vnd
anntwürttm wirt er · Ich kan nitt
püchstabemm vnd der herr sprichtt
Da von daz ditz volckh zu nahenntt
mit seynem mund vnd mit seynemm
lebssemm lobett mich Aber sein hertz
ist verr von mir vnd habnn mich ge
fürchtett vn dem gepott der leutt vn
vn leren Hechtt darumb ich will zu
gebenn so daz ich wunderung mach
disem volckh vn grosse wunder vn
vn wortzaichenn Wann vergen wirt
dye weyshaitt von dem weysen Vnd
dye vnnunfft seyner klügemm wirt v'
porgemm Wee euch dye do tieffes hertzes
sind so daz ir von dem herremm ver
perget den ratt der werckh vn der
vinsternuß sind Vnd sprechenndt wer
sichett vnns Vnd wer kennett vns
verkert ist der selb eür gedannckh sam
der tahen wider den haffner gedenckh
vnd daz werckh sprech zu seynem macher
Nit hastu mich gemachtt vnd daz ge
richtt sprech zu seynem tichter Nitt v'
nymstu fürbar noch vn eyne wenign
vnd vn ein kurtz wirt er v'kertt der ly
banisch perg vn den perg Carmell
Vn Carmel vn eine wallt wirt ge
achttet vnd hörnn werdmm an jenem
tag dye taubemm daz wortt des püchs

Vnnd vonn der vinsternüß vnd von dem
tunckll der plyndn augenn werden
sehenn vnd dye sennfftmütigen wer
denn zü gebenn freüd yn den herre
Vnnd dye arme leutt werdnn frolockn
yn dem heyligen israel Wann abge
numenn hatt der do vberwantt ver
tzertt ist der trügner Vnd ab sind ge
hawenn all dye do wachttenn vber dye
pößhaitt dye do machttenn dye leutt
sündn yn dem wortt vnd den straffen
denn yn der pforttenn sy vnderungen
vnd vmb sust sy sich naygttenn vo dem
gerechttenn durch daz sprichtt d' herr
zü dem hauß Jacob der do hatt erlost
Abraham Nitt nün wirt zü schandn
Jacob noch nitt nün wirt sich schame
sein angesichtt sünder wann er sehen
wirt sein sün dye werckh meyner
hennde yn ir mitt heyligenn meyne
Namenn Vnd heyligenn werdenn
sy den heyligenn Jacob Vnd den gott
israel werdenn sy preysenn vnd dye
irrung werdn wissenn dye kesamen
der geistz vnd dye murmelenn wer
denn lernenn dye ee Daz xxx cap

We euch sün ir vrwüster
spricht der herr so daz ir
rattmachtt vnd nitt aus
mir Vnd dye do worchte
webe vnd nitt von meynem geist so
daz ir zü gebtt sünd auff dye sünd
dye do wanderenn so daz sy ziehett
In Egyptenn Vnd meyne mund habt
ir nitt gefragtt hoffenntt nach hilff
yn der sterckh pharaonis Vnd habett
hoffnung yn dem schatenn d' Egyptn
Vnd werdenn wirt euch dye sterckh
pharaonis yn ein schantt vnd dye
hoffnung der schatens Egipto yn ein
lesterung Wann gegangen sind yn
dye tzegentt taphnis dem fürstenn vnd
dem potenn pyß zü der gegentt amb
nes sind bekumenn All sind sy zü scha
den wordnn vber daz volckh daz in
nitt gefrumen mocht Nitt sind sye
gewesenn yn ein hilff vnd yn kayn'
lay nütz sünd' yn ein schenndung vnd
yn ein lesterung Dye purd der tird
nischenn viehs yn der erdenn der be
trübnuß vnd der Anngst dye lewin
vnd der leb sind aus dye vipper nater
vnd daz fliegenntt küngll tragenntt
auff den achsselnn yrer viehes ir reich
tum vnd auff dem hogker der kameln
ir herd zü dem volckh daz gefrumen
nit ennmochtt Wann egiptenn lanntt
eyttlichenn vn vnnützlichenn wirt
helffenn Darumb hab ich geschreyen
vber daz hoffartt allaynn ist er hab rwe
ein gegannngenn schreyb yn auff püchs
parmenn holtz vnd yn dem püch daz
fleyssicklich volschreib vnd werdenn
wirt er An dem jungstenn tag yn ein
gezeuchnüß vntz pyß ewicklichenn
Wann ein volckh zü zornn raitzen ist er
vnd lugenhafftt sün Sün dye nitt
wöllenn horenn dye ee gottes dye do
sprechenn den weyssagenden nit weyß
sagtt vnd den sehennden nitt sehtt wie
dye ding dye do Rechtt sind saget vns
daz vnns wolbehagett weyssagett vnd
Jerung hebett auff von mir den weg
naigtt von mir den steyg hör auff vo
vnnser angesichtt d' heilig israel Darumb
daz ir ver sprochenn habtt daz wortt
vnd habtt gehoffett yn falsch besagung
vnd yn getümel vnd habtt euch ge
laynett dar auff Darumb wirt euch
dye pößhaitt alls ein zü ryssnes gemeür
vallenntt vn gesüchtt an eyner hohen
maurenn Wann endlichenn so sy nitt
wirt gehoffett kumett ir vnderbrüng
Vnd zü müschett wirt sy alls zü slagn
wirtt eyn ißhaffners leyll mit mäch
tiger zü slahung vnd nitt wirt fundn
von seynenn stuckenn ein sterckh In dem
do wirt getragenn ein klaynes feür
von der anzung oder daz man mocht
geschopffenn ein wenig wassers auß
eyner grübenn Wann daz sprichett
der herr gott der heylig israel Ist daz
yr widerkerett vnd rüett hayll ir
werdett In sweygenn Vnd in hoffnung
wirt eür sterckh vnd ir woldett nitt
Vnd ir sprechett mit nichtte Sünder
zü den rossen wöll wir fliehen darub
werdett ir fliehenn Darumb werdn

snell dye euch werdem lassenn tausent
menschenn von der antzesicht eynes
erschreckenns vnd von d' angesicht d'
erschreckniß fünffer werdett ir fliehn
vntz pyz ir werdett gelassenn alls eyn
pozes schyff dem wirbl der perges vnd
alls ein zaychenn auff dem pühll dar
vmb peytett der herr daz er sich euer
erparme vnd darumb wirt er erhebn
derbarmett euch wann gott ist des
gerichtes herr Sälig sind all dye sey
peitenn wann daz volckh Syon wirt
wonenn in ierlm woynnenndt mit
nichte wirstu waynenn Erparmenn
wirt er sich dem erparmenn zu der
stym seynes geschrayes zu hanntt
wann er ez horn wirt · wirt er dir antt
wurttenn Vnd gebenn wirt er euch d'
herr ein enges prott vnd ein kurtzes
wasser vnd mitt wirt er machen für pas
hin fliegenn von dir deine lerer Vnd
ez werdenn dein augen sehenn deyne
gepietter vnd dein oren werden horn
daz wortt des pe weygenndn hindersich
daz ist der weg wanndertt yn im vn
nitt naygett weder zu der rechttenn
noch zu der linckenn vnd lesternn wirstu
dye stuckh deyner pild deynes silbers
Vnd daz gewantt des gegoßnenn pil
des deynes goldes Vnd wirst dye zu
streuenn alls ein vnraynikaitt der
pluttflüschtigenn frawenn Gee aus
wirstu sprechenn zu ym vnd gegebenn
wirt regenn deynem samen welchen
erdenn zu säenn wirst vn der erdenn
wirt genugsam vnd waist bewaydett
wirt weytt daz lamp yn deyner be
sitzunng An yenem tag Vnd dem
ochssenn vnd deyner esell keuchenn
dye do arbaittenn dye erd Vnd dye
sprew gemischett mit der gerstenn
werdenn sye ezzen alls ez auff dem
thennen wirt ge wynntschauffellt
Vnd ez werdenn über all hoch perg vn
über all hubll floßlauffn der wasser
erhabenn An dem tag der vderbung
mannich wann turn vallenn vnd daz
liechtt des mannenn wirt werdenn
alls dye sünn vnd daz liecht d' sunne
wirt sybmueltickhlich Alls daz liechtt
vij tag an dem tag an dem der herr
verpyndett dye wundenn seynns volcks
Vnd dye schramme seynns slayes haill
machtt Secht der nam des herrenn
kumenn wirt von verrenn seynns zorn
prynnendt vnd swär zu tragenn Sey
lebssen sind erfüllett des vnmütes
Vnd sein zung ist fressenndes fewr
Sein geist ist alls eyn der gyssenndt
pach vntz pyz zu dem halbenn taill
des hubells zu verderbenn dye haidn
yn nichtt Vnd den tzawm d' werre
der do waz yn den wangenn d' volck
Gesanng wirt euch sein alls dye
stym der geheyligtenn hochtzeitt vnd
freud des hertzenns alls der do zeuhett
mit der schallmeyenn so daz er eyn
gee auff den perg des herrenn zu dem
starckenn ysrl Vnd hörnn wirt machn
der herr dye freud seyner stym Vnd
dye erschreckniß seynes armes wirt
er zaygenn zu eyner bedrewbunng
des grymenn vnd des fressenndenn
fewrs flamme laydigenn wirt er yn
dem vngewitter vnd yn dem stayn
des hagels wann von der stym des
herrenn wirt daz geslächtt Assur
mit der kuttenn geschlagenn Vnnd
ez wirt der zug der kuttenn gestifftett
dye do rastenn wirt machenn d' herr
auff ym yn pauckenn vnd yn härpffn
vnd yn vodreestenn streitt wirt er sye
aus slahenn wann pe raittett ist von
gesternn daz hellisch fewr von dem
kunig ist ez pe raittet tieff vnd gewey
tett sein narung ist feur vnd vill holtz
der adem des herrenn alls ein pach
enntzundet sey. Das xxxj capitell

We euch dye do ab ziehen
gem Egypttenn zu hilff
vn dye roß hoffenndt vn
habenn hoffnung über
dye weg wann vill sind ir vn über
dye reittenndenn wann über sterckh
sind sy gar sere vnd nitt habenn sye
gehoffett über den heyligenn isrl
Vnd den herrenn habenn sy nitt ge
suchett Er aber der weis hatt zu ge

fürt pöses vnd sein wort hatt er nitt
abgenumenn Vnd ersten wirt er wi
der daz hauß der gar pözenn vn wid'
dye hilff der würckenndenn dye pözhait·
Egiptus ist ein mensch vnd nit gott
vnd sein roß fleisch vnd nitt geistt
Vnd der herr wirt naygenn sein hantt
vnd vallenn wirt der helffer vnd
vallenn wirt der dem man hilff peü
tett Vnd gleich miteynander werde
sy all verzertt Wann spricht d' herr
zü mir Wann recht alls do prüm
endt der leb vnd der lewenn welff vb'
sein raub wann ym entgegen lauffet
dye menig der hirttenn von ir stym
wirt er nitt fürchttenn Vnd von ir
menig wirt er nit erschreckhenn
Allso wirt absteigenn der herr der
heer so daz er streitt auff dem perg
Syon vnd auff seynem hübel alls
dye fliegenndenn vögl vnd allso wirt
beschirmenn ierlm der herr der heer
beschirmentt vnd lassenntt hieben
vnnd haylantt Bekerett euch alls ir
yn dye tieff warrt werckh gezogenn
ir kynnd' isrl An yenem tag wirt
werffenn hin der man dye apgött
seynes goldes dye euch habenn ge
machtt eür hennt yn dye sünd vnd
vallenn wirt Assur daz geschlächtt
yn dem swertt nitt des mannes vn
daz swertt nitt eyniß menschenn
wirt yn fressenn Vnd fliehen wirt
der mensch von der angesichtt des
swerttes Vnd sein jung werden zynß
hafftt werdenn vnd sein sterckh von
dem erschreckhsal wirt vergen vnd
fürchttenn werdenn sein fürstenn
fliehenntt Gesprochenn hatt d' herr
dez feür ist yn Syon vnd sein Kamp
mellör in ierlm Daz xxxij capitl

Sechtt yn gerechttigkaitt wirt
reichenn der künig vnd
dye fürstenn werden vor
sein in gericht Vn er
wirt der man alls der sich verpirgett vor
dem wynnde hailett sich vor dem vn
gewiter alls dye flöz des wazzers
yn dem durst Vnd pergertt dez scha

tens der auff ragenntt hoch yn der
wüstenn erdenn Nit werdenn tunckl
der sehenndn augenn vnd dye oren
des hörenndenn werdenn fleizicklichenn
horchenn Vnd der torotenn hertz wirt
vernemen kunst vnd dye zunng
stamelnn wirt endlichenn redenn vn
sälig nitt wirt fürpaz gehayssenn
fürst der vnweiß ist noch der reygner
wirt genantt grosser Wann d' torott
torote dinckh sprichett vnd sein hertz
wirt machenn pözhaitt so daz er voll
pring gleichssenhaitt vnd wirt redn
zü dem herrenn triegenttlichenn vnd
wirt lere machenn des hüngerigen sel
vnd den tranckh dez dürstigenn wirt
er auff hebenn Dye vaß der pözen
sind gar pöß Wann er wirt zü samen
legen gedannckenn zü vliesenn dye
gütigenn yn der red der lugenn so
redenn wirt der arm yn daz gericht
der fürst fürbaz wirt gedennckhen dye
sellben dinckh dye wider sind dem fürstn
Vnd sten wirt er über den fürstenn
Ir reichenn frawenn stett auff vnd
hörett mein stym Ir hoffenndenn tochter
enphahett mit den orenn mein gekoß
nach tagenn vn nach eynem Jar auch
Ir hoffenndenn werdett betrübtt voll
enndett ist daz weinlesenn zü samblesung
kumett für paß mit erschreckett vn
reichenn werdett betrübtt Ir hoffendn
ziehett euch ab vn werdett zü schanden
Gürtett eür lennde über eür prust kla
gett über daz peyrlich reich über den
fruchtpernn weingarttenn über dye
erdenn meynes volcks so werdenn auff
steigenn dörner vnd distl von vil mere
über alle heüser der frewdenn d' frö
lockenndenn stat Wann daz hauß ist
gelassenn dye menig der stat ist ge
lassenn vinsterniß vn tastung sind
wordenn über all höler vnntz prozz
ewicklichenn freüd der wald Esell
Vnd wart der geist vntz prozz auff
vnns gegossenn wirt vnd von der hoch
vnd dye wüstung wirt yn dem perg
Carmel vn Carmel yn dem walt
wirt geachtett vnd wonenn wirt

yn der wüstung daz gericht vnd dye gerechtikait wirt sitzem auff dem perg Carmell vnd der gerechtigkaitt swaige vnd sicherung vntz pyz ewicklichem Vnd sitzem wirt mein volckh yn der zyerung des frids vnd yn den gezelten der getrauung vnd yn reicher rwe Aber haylt wirt yn der absteigung des waldes vnd yn diemütikaitt wirt gediemütigtt dye stat Sälig seytt ir dye do saenn samenn auff alle waz ein lassemdt dye füß des ochssems vnd des esells Daz xxxiiij capitell

Wee dir d' du raubest wirstu auch nitt selber beraubtt vnd der du versmähett wirstu selber nitt auch vsmächtt Wann du volbrynngst dye peraubung beraubett wirstu wendu müd ablesestt zu versmähem vsmähett wirst Du herr erparm dich vnns wann dein hab wir gepeytett pyz vnns sterckh yn der frwe vnd vnns haylt yn der betrübnuß von der stym des engels habem geflogem dye völck vnd von deyner frolockung sind zu streuett dye haydm Vnd gesammett werden eur raub sam zu hauff geklaubett wirt der keser alle wann dye grebem vol sind von ym gegrössett ist der herr der gewonett hatt yn der höch Erfüllett hatt er syon des gerichtes vnd der gerechtikait vnd trew wirt yn seynem zeitem reichtum des hayles ist weißhatt vnd künst dye vorchtt des herrem daz ist sein hortt Sehett dye sehenndem werdn schreye auswenndig Dye engll des liechtes werdm pitterlich waynenn zu ryssn sind dye weg auff hatt gehörtt der gend durch den steig Er ist wordm der frid hin hatt er geworffenn dye stet Nitt geachtett hatt er dye leutt Beklagett vnd gesthreiem hatt dye erd zu schanndn ist wordem der libanisch perckh vnd ist verdeuett vnd wordm ist Saron dye gegentt yn ey wüstung Beslagen ist daz lanntt basan vnd der perg Carmell Nun wil ich ersten sprichett der herr Nun werd ich gehöhett Nun werd ich erhabem Empfahett werd ir hitz geperem werdett ir stupfeln eur geist alls ein feur wirt euch fressem vnd werdem dye völcker sam aus der prünst Dye achseln dye dornn gesamett dem feur werdn vprannt Hörtt dye do verr sind waz ich hab getan vnd erkennett nachparn mein sterckh zu erfüllett sind yn syone dye sünder vorcht besessem hatt d' gleichsner Wer mag gewonen aus euch mit dem fressenndm feur wer mag gewonem aus euch mit den brünstenn des sobengestirnte magenß der do wanndett yn den gerechtikaitem Vnd sprichett dye warhait der do wirfftt dye geitigkaitt aus falscher beschtzung Vnd entschuttet vo aller gab sein hennt der do vstopffett sein orn daz er nicht hör daz plütt Vnd sleusset sein augem daz er nicht sehe pözes der wirt yn der höch wonenn Dye gemeur der stain ist sein höch Prott ist ym gegebenn sein wazzer sind getreu dem künig yn seyn zierde werdenn sehenn sein augem Vnd werdem gestharbem dye red von vorcm dem hertz wirt gedenckt vorchtt Wo ist der gelertt Wo ist d' wegentt dye wortt der ee Wo ist der lerer der klaynem daz vnweiß volckh wirstu nitt sehem Das volckh der höhem red alls du nitt mochtest vnemem dye höch seyner zungem yn der kain weißhait ist Sich an Syon dye stat vnns hochzeitt deim augen werdem sehen velm dye rich wonung daz gezelt daz mit nichtte mag übergefürtt werdm noch nitt werdem auffgehabm sein Negell ewicklichem vnd all sein streinngley werdenn nitt zu ryssenn Wann nür allaym do selbst ist gar löblichem vnns herr gott dye stat der wasser praitt flöß vnd offennbar Nitt wirt ziehem durch es daz schiff der rud' noch kain groß drey reiderz schiff wirt ziehem durch es Wann d' herr

Vnns Richtter der herr vnns Gewaltig
der herr vnnser küniḡ d' wirt chūme
vnd wirt vnns haylenn auffgelassn
sind dein strenngll Aber nitt werdnn
sy gestigenn Alsso wirt dem apsllsaw
sd das du ziehenn geweittenn mitt kn
mochtt den werdenn geurtaillt dye
schilldung maniger Raub dye huffaltze
werdenn zucken den raub Nitt wirt
sprechenn der nachgaur Ich siech daz
volckh daz do wonett in ir auff geba
benn wirt von ym sein posshaitt

Das xxxiiij cap

Trettet her zu mir ir hayden vn
hörtt ir völcker höre dye
erd vnd ir volkumenhaitt
dye welt vnd all ir geslächtt wann
der vnmütt des herrenn ist über all
haydenn vnd d' gemyen über all ir
posshaitt verderbett hatt er sy vnd hatt
sy gegebenn yn dye töttung Ir ver
derbtte werdnn hingeworffnn vnd von
yren Asn werdenn auff ziehenn ir ge
stannckh Zerwynndn werdnn dye
perg von yrm plütt vnd swynndnn
wirt alle ritterschafftt der hymll vnd
zu sammenn werdnn sye gewalldnn
alls ein puch des hymlls vnd all ir
ritterschafftt wirt zu fliessenn alls
daz platt zu fleusst von dem weingartn
vnd von dem feygenpawm Wann
trunckenn ist worden yn dem hymll
mein swertt Sehtt auff daz lanntt
Idumea wirt es absteygenn vnd auff
daz volckh meyner verderbnüß zu ei
nem gericht des herrenn swertt ist er
füllett des plütes vaist ist es wordnn
der vaisticaitt von dem plütt d' lemm
vnd d' pöckh von dem plutt der wid
voller marckes Wann daz opffer ist
des herrenn ist yn der Bosra vnd
gross verderbnüß yn der erdenn Edom
Vnd absteygenn werdnn dye einhörn
mit in vnd dye ochssenn mit dem
mächttigenn trunckenn wirt dye erd
von plütt vnd ir erd von der vaisti
kaitt der vaistenn Wann es ist d' tag
der rach vnnsers herrenn daz iar d'
widergelldung des gerichttes Syon

vnd v'klartt werdnn sein wasser in
pech vnd sein erd yn swebll vnnd
werdenn wirt sein Erd yn prynnendes
pech nachtt vnd tag nitt wirt sein
verlesschett yvzz ewiklichenn vnd auff
ziehenn wirt ir rauch von geslächtt
yn geslächtt Vnd v'wüstett wirt sy
von ewenn zu eben Nitt wirt ziehen
kain durch sy vnd besitzenn werdnn
sye dye Esell vogl vnd der ygll vnd
der starch vnd der rab werdenn wone
darinn Vnd gespannett wirt über sy
dye maß Das daz sy gekertt werd zu
nichtte vnd den seiger yn ein störung
Sein edlnn werdenn nitt Alldo dem
künig färlichenn sy werdnn anrüffn
vnd all sein fürstenn werdnn zu nicht
vnd enttspriessenn werdnn yn seynem
heusserenn dörner vnd nesselnn vnd
stättlich distelln yn seyne gemeuern
vnd es wirt ein pett der drackhenn
vnd ein waid der straussenn vnd ge
gennlauffnn werdnn dye ~~menschenn~~
teufll der menschenn Esell vnd der
wild man wirt do schreyenn eyner
zu dem anderenn do hatt sye gelegett
daz roß weib vnd hatt fundnn eyn
newe ir do hatt gehabtt der ygllem
höll vnd hatt ernerett sein welffenn
vnd hatt sye vmbgrabnn vnd hatt sy
beschützett yn seynem schatnn do hin
habenn sich gesamett dye oren eyner
zu dem anderenn suchett fleissiklichn
yn dem puch des herrenn vnd lesett
vnd eynnß aus yn ist nitt abgegangn
Er hatt gepotenn vnd sein geist hatt sy
gesamett vnd er hatt yn gesantt daz
loß vnd sein hantt hatt sye getaillt
yn dye maß vnntz yvzz Ewiklichnn
werdenn sye besitzenn yn geslächtt vnd
geschlächtt werdnn sy wonenn yn im

Das xxxv cap

Frewen wirt sich dye wüst vnd dye
vnwegsame vnd frolockenn
wirt dye wüstunng vnd
wirt plüenn alls dye lilgenn geperentt
wirt sy perenn vnd freewessennde vn
lobentt wirt sye frolockenn Dye ere
des libanischenn perges ist ir gegebnn

dye tzier des Carmelischem perttes
Vnd Saron dye werdnn sehenn dye
ere des herrenn vnd dye tzird vnnsers
gottes sterckett dye zu trawrigen hennt
vnd mude knye dye kreffttigett Sprach
ett ir klaynmütigen werdett starckh
vnd nitt fürchtett euch Sehtt gott wt
zu füren rach der widergeldung gott
selber kumett vnd wirt euch haylenn
denn werdenn auff gethan dye augn
der plynndnn vnd dye orn der taubn
werdnn offenn Den werdnn sprengn
dye hüffaltzen alls dye hirssenn vnd
offenn wirt werdnn dye zung der stu
menn Wann zu rissenn sind yn der
wüstung dye wasser vnd dye pett yn
den aynode vnd dye durre was ist
wordnn yn eine see vnd dye durstign
yn dye prunn der wasser In den hollñ
do vor ynne wontten dye tracken do
wirt ynne ent sprießenn dye gruning
des halmenn vnd der pynnsn vnnd
werdnn wirt do der steig vñ d' heilig
weg wirt ergenantt Vnd mitt geenn
wirt durch yn der vnrayn Vnd daz
wirt vnns der geruchtt weg allso daz
dye torotthenn nitt her geen durch yn
noch wirt aldo sundnn Vnd wann
denn werdnn dye erledigtt werdnn
vnd dye erlöst von dem herrenn werdn
bekertt Vnd werdnn bekumenn yn
Syon mit lob vnd dye ewig freud
ist auff yrm hauptt freud vñ frölikaitt
werdnn sye behalttenn vnd fliehenn
wirt wetagen vnd seüfftzenn

Vnd ge Cap. xxxvi cap.
schehenn ist yn dem xiiij
iar Ezechie des kunigs auff
zoch Sennacherib d' kunig
der Assyrienn über all dye gemaurttn
stet Juda Vnd vieng sy vnd der kunig
von Assiria sanntt von der gegentt lach
is Rapsatenn gen Iherusalem zu dem ku
nig Ezechias yn swärer hantt vnd
er stund yn der wasserleitenn des ob
restenn vischweyers yn dem weg d'
gewanttmacher acker vnd aus zoch zu
ym Eliachim der sun Helchie der do waz
über daz hauß vnd Sobna d' schreyber

Vnd Ioac der sun asaph der kanntzler
Rapsates sprach zu ym saget Ezechie
das spricht der groß kunig der kunig
der Assyrienn was ist dye hoffnung dar
ein du hoffest oder mit welchem ratt
oder sterck wider setzenn du schickest
auff wen hastu hoffnung Wann ge zo
genn pistu von mir Sich getrawestu
auff den roremnden stecken dise zu
prochenn auff egiptum auff den ob sich
ein mensch laynnett yn sein hantt vt
er dar gen vnd wirt yn sye durch stechn
Allso ist pharao der kunig der Egiptin
allenn den dye in getrauenn Vnd ob
du mir Anttwürttest In vnnserm
hergott wir getrauenn ist den mit d'
des hoch vnd daz allter Ezechias hatt
auff gehaltenn Vnd hatt gesprochen
vor disem alter sollt ir petenn Von im
Anttwürttett dich meynenn herrenn
de kunig der Assyrienn Vnd gebenn
wil ich zway tausentt roß vnnd mitt
magstu gebnn aus dir auff steyger Vnd
wye maystu erleydnn dye angesichtt
eyner statt richter aus dem mynnstn
knechten meynes herrenn Vnd obdu
getrawest In egiptum yn dye wegn
Vnd yn dye reittennden vnd nun we
nestu an den herrenn sey ich herr auff
gezogenn zu diser erdnn so daz ich dye
stört Der herr hatt gesprochenn zu
mir zeuch auff auff dye erd vnd zu
stör sye vnd Eliachim sprach vñ Sobna
Vnd Ioac zu Rapsatenn redenn zu dey
nenn knechttenn yn Syrischer zungnn
wenn wirt vnemenn sy Nitt red zu
vnns Judischem yn dye örnn des
volcks daz do ist auff der maur vnd
zu ym sprach Rapsates wenestu nun
daz mich mein herr zu deynem herren
vnd zu dir hab gesanntt So daz ich
sprech alle dise wortt Vnd nitt mer
zu den mannenn dye do sitzenn auff
der maur Vnd so daz sye essenn ir kott
vnd trinckenn den harn ir füß mit
euch Vñ Rapsates stund vnd schray
mit grosser stymm Judischenn vnnd
sprach Höret dye wort des grossenn
kunigs der Assyrienn Allso sprichtt

der kúnig Nit betrieg euch der kúnig
Ezechias Joann nit mach er euch er
laydigenn vnd nit hoffnung er euch
geb vber den herrenn sprechennde Er
ledigett wirt vnns lassenn der herre
Vnd nit wirt gegebenn dise stat yn
dye hanndt des kúnigs d' Assyrienn
tritt nit mir den segenn vnligett her
aus zú mir Vnd ezsett ein yetzlicher
seynem weingartenn vn ein yetzlich
sein veygenn vnd trinckett ein yetzlich
das wasser seynes prunnes vnd pyss
seb kum Vnd euch auff stúr yn ein
anderr erd deb getraydes vnd deb
weynes Erd deb brotes vnd der weyn
gartenn noch betrieg euch Ezechias
sprechennde der herr wirt vnns erlozn
haben nun erlóst dye gott der haydn
ein yetzlicher sein erd aus der hanndt
des kúnigs der Assyrienn wo ist der
gott der gegenntt Emath vnd der gegot
Arphatt wo ist der gott der gegenntt
Sepharuaym Hahenn so nun erledigtt
Samarie aus meynenn henndn welch
ist aus allenn gotenn diser landt d'
do hatt erledigtt sein erd aus meyner
hanndt Vnd sy sprigenn Vnd sye
Anntwurttenn yn nit ayn wortt
Joann gepotenn hatt yn der kúnig
sprechennde Nit anntwurtt yn vnd
ein gruss Eliachim der sun Elchye d'
do was vber das hauss Vnd Samna
der schreyber Vnd Joae der sun Asaph
der kanntzler zú Ezechia dem kúnig
vnd kúndigtenn yn dye wortt Rapsaris

Vnd Das xxxvij cap

gesthehenn ist do daz gehórt hett d' kúnig Ezechi
as do zú raiss er sein gwanndt
vnd ward vmbhúllett mit eynem sack
Vnd ging ein yn daz hauss vnsers
herrenn vnd sandt Eliachim den do
was vber daz hauss Vnd Samna den
schreyber vnd dye alden aus den prie
stern bedeckt mit seckenn zú Ysaias
den sun Amos den prophetenn Von sy
sprachenn zú yn Das spricht Ezechi
as der tag der betrúbnuss vnd d' straff
ung vnd des hons ist diser tag Noann

kumenn sind dye sún zú der purd vnd
krafft zú gebornn ist nit ob ettzwas hór
dem herr gott dye wortt Rapsaris den
do hatt gesandt der kúnig der Assyrien
sein herr zú honenn den lebennttn gott
Vnd zú lesternn gott mit red dye do ge
hórt hatt dein herr gott Heb auff dein
gebet vmb dye pleibliny dye do funden
sind Vnd ez kumenn dye knechtt des
kúnigs Ezechie zú Ysaia Vnd ez sprach
zú yn Ysaias daz sagtt euern herrenn daz
spricht der herr Nit fúrchtt von der
angesichtt der wortt dye du hast gehort
mit den mich habenn gehonett dye
kynder des kúnigs der Assyrienn Sehe
ich wil yn gebenn eynenn gerst vnd
hoffenn wirt er den potn vnd wirt
wider kerenn yn sein erd vnd valln wil
ich yn mathenn yn dem swertt yn sein'
erdenn Aber Rapsates kerett wider
vnd vannd den kúnig der Assyrienn
streittenndt wider dye gegenntt Lobna
Joann er hórtt so daz er gezogen waz
von der gegenntt Lachis vnd er hórtt den
nachzerb der kúnig sprechennde von
Tarachtu dem kúnig der morenlanndt
aus gezogenn ist er so daz er strett wid'
dich do er daz hórt do sandt er potn
zú Ezechia sprechennde Das sagett dem
Ezechie dem kúnig Juda sprechendt
Nit betrieg dich dem gott yn den du
getrauest sprechennde Nit wirt gegebn
werdn yn dye hanndt des kúnigs der
Assyrienn Siehe du hast gehórt waz
gethan habenn dye kúnig der Assyrie
allenn landen dye sye vmbhabenn ge
kertt haben mein vater dye gegenntn
Gozam vnd Aram vnd Reseph vnd
dye kynder dye do waren yn der
gegenntt Thalasar Loo ist der kúnig des
landes Emath vnd der kúnig Arra
phatt vnd der kúnig der statt Se
pharuaym vnd Ana vnd Ena vnd
der kúnig Ezechias nam dye brieff
aus der hanndt der potenn vnd las sy
vnd er zoch auff yn daz hauss des
herrenn vnd breit sye auff vor dem
herrenn vnd pett zu dem herrenn sprech
ennde Herr der herr gott israels der du

sitzest auff cherubym vnd du prist got
allaym aller kerch der erdm du hast
gemacht hymll vnd erd Nayg her
dein ore vnd höre thu auff dein augn
vnd sich vnd höre alle wortt Hemmache
rib der do hatt gesantt zů hönem den
lebemutigm got Joann stürbar herr
wirt hatt gemacht dye kümig der
Assyriem dye lammtt vnd ir kerch vnd
haben gegebenn ir got dem fewr wan
nitt warmn sye got stünder der menschē
hemtt werch holtz vnd stam vnd zů
mistbett habem sye vnd nün herr
vnser got hailf vns aus seyner hantt
vnd erkemnem werdem alle kerch d'
erdem Joann du prist herr got allayn
vnd ysaie der sün Amos santt zů Ezechia
sprechemtt das spricht der herr got
isrl vmb dye dir mich gepetem hast
Hemmachrib dem künig d' Assyrie
das ist das wortt das der herre gesprech
enn hatt vber jn hatt er dich vsmächt
hatt er dich vhönett Junckfraw du
tochter Syon noch der nach kerwegem
das haupt du tochter irlim Joann
du hast laster erpotem vnd wann
hastu gehönett vnd auff wen hastu
erhabem dein stym vnd hast erhabn
dye hoch deyner Augm gegen dem
heyligem isrl vn der hamitt deyner
knechtt hastu gelestert von dem hren
vnd hast gesprochm vn der memtj
meyner wegem pin ich auff gezogn
dye hoch der pergj auff dye sorcher dez
libamisthem gepirges vnd ab hauen
wil ich dye hoch ir cedrpawm vnnd
sein erweltem tannem vn ein wil ich
gen vn dye hoch seyner hoch seynes
Carmelisthem walldes Ich hab ge
tarrem vnd hab getrunckem wasser
vn hab getruckett mit dem spor meyn
füss all fluss der acker hastu mit gehört
nün dye dmj dye ich etzwem hab
von Aldenn tayn ich hab das vspottet
vnd nün hab ich daz zů gefürzett vnd
worden ist es mem abtalgung zů same
stahem der hübll vnd gemauert stet
ze woner nün gekurtzter hamtt habn
getzittert vnd sind zů sthanndn worden
vnd sye alls daz hew der ackers
vnd alls daz greas der wand vnd dye
wurtz der derber daz do verdorrett ist
e er zertrig ist worden dein wawntrig
vnd dein auffart vnd dein eintrannckh
hab ich erkannt vnd dem dampfheit
wider mich do du gremsest gegn mir
dein hoffart ist aus gezogem vn mey
ren letzen wil ich darumb eyne kmickh
vn dem nasn vnd eynen tzawm vn
dein lebsem vnd wil dich wid' kün
vn den wey durch den du prist her
kumem dir aber wirt daz zaichem
yss des vares daz do willuntlichem
wachs vnd vn dem anndern iar
yss von opfflim Aber vn dem drittn
iar säett vnd sthneydett vn pflantzett
weingärtem vnd ezzett ir frucht vn
lassem wirt daz do haifl ist worden
von dem hauss iuda vnd daz öbrig ist
würtzll vnterstich vnd machen wirt
er frucht öberstich Joann von irlim
werdenn aus gren plerbling vnd dye
havleutt von dem pergj Hvon dye
lieb der herrem der herr wirt mache
darumb spricht daz der herr got von
dem künig der Assyriem nitt wirt
er ein gen vn dyse stat vnd nitt wirt
er werffem gesthoz vnd wirt sye be
kumem der schilt vnd nit wirt vn
yrem vmbrenig machem graben vn
dem woll vn dem er kumem ist wirt
er hin widerkerem vnd vn dyse stat
wirt er nitt ein gen sprichett der herr
vnd bestürmem wil ich dyse stat so
daz ich haifl durch mich vnd durch
dauden meyne knechtt aber aus zorch
der emtfll vnsers herrem vnd er
slug vn den pergem der Assyriem
hündertt vnd lxxv· tausentt vnnd
auff stündn sye frü vnd sehtt all tod
leichnam do ligem vnd aus trib er
sich vnd zoch weich vnd widerkertt
Hemmacherib der künig der Assyriem
vnd wonttm vn der statt Ninive vn
gesthebem ist es do er an gett Nesrach
seyne got vn dem tempel Adramelech
vnd Sarasar sein sün erslügenn vn
mit dem swertt vnd flühenn vn daz

lannitt marath vnnd Asarada seyn
38 sün keuchtt für vn Daz xxxviij cap
In senen tagenn sochtt Ezechi
as vntz pis an den tod vnd
eyngyng zu ym ysaias der
sün Amos des prheten vnnd
sprach zu ym Schickh deynem hauß·
wann sterbenn wirstu vnd wirst nit
lebenn Vnd Ezechias kertt sein antlitz
an dye wantt vnd pett zu vnnserm
herrenn vnd sprach Ich flech herr ge
dennckh der pitt ich wie ich gewann
dertt hab vor dir yn der warhaitt vnd
yn volkumene hertzenn vnd daz gutt
ist yn deynenn Augenn hab ich getha
Vnd Ezechias waynitt grosses waynes
Vnd geschehenn ist daz wortt vnnsers
herrenn zu ysaiam sprechennt Gee
vnd sag ezechia daz sprichett der herr
gott Dauidis deynes vaters gehörtt
hab ich dein gepett vnd hab gesehen
dein zäher Sich ich will zu gebenn
auff dem tag xv Iar Vnd auß der
hanntt des kunigs der Assyrienn wil
ich dich erlosenn vnd dyse stat vnd
will dich beschirme Aber daz wirt
dir ein zaichenn von dem herrenn wan
der herr wirt thun daz wortt das er
gesprochenn hatt Siech ich will mache
widerkerenn den schattenn der zeylenn
dye er abgestigenn ist yn dem orolog
Achas an der sunnen hinder sich x
zeylenn Vnd dye sunn wid'kertt x
zeyll durch dye staffellenn dye sy waz
abgestigenn dye geschrifft Ezechie des
kunigs iuda do er sochtt vnd wider
gesuntt ward von seynem siechtum
ich hab gesprochenn In halbenn mey
nem tagenn Gee ich zu d' pfortten
der hell gesuchtt hab ich daz überig
meyner iar Nitt wirt er sehen den
herrgott yn der erdenn der lebentigen
Nitt wird ich an sehenn den menschenn
für pazz den woner der ruwe mein ge
perlikaitt ist hin genome Vnd ist mit
ein hinnd abgesündertt von mir alls
dye gezelt der hirttenn abgeschnittenn
ist sam von dem weber mein lebenn
dye weil man mich dannoch worchtt

ab sneid er mich Ich hofftt vntz pyzz
zu dem morgenn alls ein lewe allso
hatt er zu knüllett all mein gepayn vo
dem morgenn vntz pyzz zu dem abet
wirstu vallenndon mich alls ein keuchlle
der swalbenn allso wil ich schreyenn
gedenckenn wird ich alls ein Taub
der krannckett sind mein Augenn auff
sehentt yn dye höch herr gewallt ich
leid Anntwurtt für mich waz wird
ich redenn oder waz wirt er mir Antt
wurttenn wann ich ez hab gethann wi
der gedennckenn wil ich all mein iar
yn der pitterkaitt meyner sell herr ob
allso wirt gelebtt Vnd yn semlichem
daz lebenn meyns geistes Straffenn
wirstu mich vnd wirst mich wider
erkickenn Sehtt yn frid ist mein pitte
reste pitkaitt Du aber herr hast er
lost mein sell so daz sy nit v'ging v
vorwerffenn hastu hynnder mich all mey
sünd Wann dye hell wirt dir nit
bekennenn noch der todt wirt lobenn
dich mit werdenn peitenn deyner war
haitt peittenn dye do absteigenn yn
den pfül· lebenntig lebenntig wirt er
dir bekennenn alls ich auch heutt der
vater wirt dem sün kund machenn
dein warhaitt herr mach mich hayll
vnd vnnd Psalm werd wir syngen
alle tag vnnsers lebennß yn dem hauß
des herrenn Vnd ysaias hieß daz sy
nemen ein stuckh von veygenn Vnd pflas
terenn daz auff daz sein geswer Vnd
gesuntt wurd er Vnd Ezechias sprach
was wirt daz zaichenn so daz ich auff
steig yn daz hauß vnnsers herrenn.

In denen Daz xxxix· cap
zeittenn santt marodach bala
dan d' sün baladan dem kunig
von babylonn brieff vn gab
zu Ezechia wann er hatt gehörtt das
er siech waz gewesenn vnd waz gesuntt
wordenn vnd erfreuett ward über dyse
Ezechias vnd zaigtt yn sein würtzkam
vnd des Silbers vnnd des golldes vnd
der geruchsamenn dingen vnd der gu
ten salbenn Vnd all Apotecken seynes
hausrates Vnd alle ding dye do fünden

wurdem yn seynem horden noch was kayner lay wortt daz yn nitt offennbartt Ezechias yn seynem hauß vnd yn aller seyner gwalt Aber ein gang ysaias der phett zu dem künig Ezechia vnd sprach waz habem gesprochem dye man Vnd von wann sind sy chumenm zu dir vn Ezechias sprach von verrer erdim sind sy kumenm zu mir von babilonn Vnd er sprach waz haben sy gesehenn yn deyne hauß vnd ezechias sprach Alle dinckh dy in meynem hauß sind do haben sy gesehenn Nit ist gewesenn ein dinckh daz ich yn nitt gezaigtt hab yn meyne höred Vnd ysaias sprach Hör daz wortt des hern der her Sieth dye tag kumenm Vnnd auff gen werdim alle dye dinckh dye in deynem hauß sind vnd waz gehüdelt habem dein vätter vntz pyzz an disen tag vnd werdem gefürtt gein babilon Nit wirt er für pas gelassenn spricht d' herr vnd aus deynem sünem dye do gen werdem aus dir dye du wirst ge peren werdim sye auff hebem Vnd werdem pürg yn dem palast des künigs von babylonn vnd Ezechias sprach zu ysaia Gutt ist daz wortt vnnsers herrm daz er gesprochem hatt Vnd er sprach Es werd nur freud vnd warhaitt yn mey nem tagim · Das xl capitell

Tröstett euch trostet meynn volckh sprichett eur herre redett got redett zu dem herrem iclm vnd zu rüffet ir · wann erfüllett ist ir porhaitt verge bem ist ir ir sündt Empfangen hat er von der hanntt des herrem zwivalltige für all ir sünd Styme des schreyennides yn der wüstung perraittett den weg der herrem recht machtt yn der wüstunng den steig vnnsers herrem gottes alles tal wirt erhabim Vnd all perg vnnd bühll werdim genydertt Vnd es werdn dye pösenn yn dye gerichtt vnd dye scharpffenn yn slechtt weg Vnd geoffen bartt wirt dye ere des herremm Vnnd schenn wirt alles fleisch mitem annder daz der münd des herrenn hatt gesproch ein Stym der sprechendem schrey Vnd

Ich sprach waz sol ich schreye Aber meschem ist hew vn all sein Ere alls ein plüm des ackers verdorrett ist das hew vnd gevallim ist dye plüm Aber daz wortt gotz stet ewiclichim auff den hohen perg steig du der do gute dinck kündett Styme erheb yn sterckh dein stym du der do gute dingkh potschefftest iclm erheb sy mit furchtt Sag den stetenn Juda Sehtt eur gott Seht der herr yn sterkem wirt kumenm vnd sein arm wirt herschenn Sehtt sein lon ist mit ym vnd sein werckh vor im alls eyn hirt sein schaff wirt er wardem yn seynem arm wirt er sammenm seyn lemmer Vnd yn seyner schoß wirt er sye erhebim · swanng' wirt er tragim Der hatt gemessem mit klayner hantt dye wasser vnd dye hymll mit der spa nem hatt gewegim Der hatt an ge henngtt mit dreyen vingerm den last der erdim vnd hatt gewegim yn in dem gewichtt der perg vnd der hübll vn d' wag Wer hatt geholffenn dem geistt des herrenn oder wer ist sein Rattman gewesem vnd hatt im gezaigtt mit wem hatt er Ratt genumenm vnd hatt yn an geweysett vnd yn gelertt den steig der ge rechtigkaitt vnd hatt yn gelertt kunst Vnd hatt ym den weg der klughaitt ge zaigtt Sechtt dye haydnn sind geachtet alls ein tropff eynes wassers vnd alls ein Augenplickh der wag Sechtt dye gegentim des merß sind alls ein klayn' staub vnd der libanisch perg abzuhawe mag nitt genügem Vnd seyne tier mü gen nit genügem zu dem gannz ein tzüntim opffer All haydnn sam dye nitt ensind allso sind sy vor ym vnnd alls nichtz vnd vnnütz sind sye ge achtet Wann darumb habtt ir gott geleich ge machtt oder welch pild setzt ir ym vor disem der smid ein der grabenns pild od' ein goltsmid aus golt wirt pildnn od' von selber eyne plechhe Ein silber smid leicht ein vnbarlemdes holtz hatt er welt ein weyser werckhman Er süchett vir setz ein pilde daz er nitt werd bewegett wer dett ir nün nitt wissem habtt ir nün

nit gehörtt Ist euch nün nitt gekündigtt
daz von anngenng habt ye nün nitt v'
numenn dye gruntuest der erdem d'
do sitzett auff dem vmbring der erdem
vnd sein woner sind alls dye hewschrecken
der do auffgesprenssett hatt alls von nich
te dye hymell vn hatt sy auff gespannet
alls ein zelt zu wonenn dye do gibt dye
vorsther der haymlikaitt alls sy nitt En
sind dye richtter der erdem sam vmmitz
hatt er gemachtt vnd weder noch ge
pflanntzett noch gesäett noch gewurtzlt
yn der erdem yrm stockh Endlichym
hatt er genehett yn sye vnd verdorrett
sind sye vnd der sturm wynntt alls
ein stupffl wirt sye auff hebm vnd
wem habit ir mich gleich gemachtt
vnd wen habit ir mich geleichtt spricht
der heilig hebit auff vn dye hoch dye
augem vnd sehett wer hatt das ge
schöpffett der do aus furtt yn dye zall
ir ritterschafftt vnd nennett sye all
mit Namen vor der menig seiner sterckh
vnd vor der krafftt seyner tugentt noch
ein annder nitt ist gewesenn warumb
sprichestu Jacob vnd ysrl du redest v
borgenn ist mein weg von dem herren
vnd von meynem gott mein gerichtt
wirt vorgenn oder waistu nitt oder
hast nitt gehortt Der ewig gott der
herr der do geschöpffett hatt dye krayß
der erdem wirt nitt er abnemenn noch
wirt arbaitten noch er en Ist spürung
seyner weyshaitt der do gibt dem müd
krafftt vnd den dye do nit en sind sterckh
vnd krafftt er merett Abnemen werdn
dye kynnder vnd werdnn Arbaittnn
vnd dye jungenn yn stechtnm werdn
vallnn Dye aber hoffenn yn den herren
dye werdenn v'wanndellt dye krafftt
vnd werdnn enphahenn vedernn alls
dye adlär lauffenn werdenn sye vn
werdenn nitt Arbaittnn wanndernn
werdnn sye vnd nitt werdenn müd.

41 Es swygn Daz xli capitl
zu mir dye gegentt des
mers vnd dye haydenn
werdnn sennden ir sterckh
Herr zu sy tretenn vnd dem so redn
mitein annder mitgerichtt wir nehn
Wer hatt erweckt von ostenn den ge
rechttenn Berüffet hatt er in so daz er
ym nachuolgtt gebin wirt er vor sein
Anngesichtt dye haydnn vn dye künig
wirt er beherrttenn gebenn wirt er sye
alls den staub seynem swertt alls dye
stupffl von dem wynnd gezuckett seyne
bogenn Jagenn wirt er sy vnd wirt
für ziehenn yn frid vnd kain steig yn
seynenn füssenn wirt nitt erschaynen
Wer hatt daz gemachtt vnnd gewürchtt
rüffenntt dye geperung von anngeng
Ich herr der erst vnd der letzt pin ich
gesehenn habenn daz dye gegentt des
mers vnd habnn sy gefurcht vn dye
ennd der erdnn sind erschrockhenn zu
sind sye genähert vnd zu sind sye ge
tretenn vnd eyner yetzlicher wirt sey
nem nachstenn helffen vnd zu seyne
pruder wirt er sprechenn Sterckh dich
vnd gesterckett hatt der krüffer smyd
slahenntt mit dem hamer vnder do
hamertt zu den selbenn zeittenn sprech
enntt Ich lott ein gutes vnd gesterckt
hatt yn der Nagl daz er wurd bewegtt
vnd du ysrl mein knechtt Jacob vnd
samen Abraham meynes freünttes
In dem ich dich han begreiffenn von den
enden der erdnn vnd von seynen veere
hab ich dich gerüffett vnd hab zu dir
gesprochenn mein knechtt pistu Erwelt
hab ich dich vnd hab dich nitt hin ge
worffenn Nitt fürchtt wann ich pin
mit dir Nitt naig dich wann ich pin
gott gesterckht hab ich dich vnd hab dir
geholffenn vnd umphanngen hatt dich
dye hanntt des gerechtnn Sech zu schan
den werdnn sye vnd werdenn sich
schamenn all dye do streitenn wider
dich vnd werdnn alls sy nitt ensynnt
vnd vertigen werdnn dye man dye dir
wider saygnn Suchenn wirstu sye vnd
wirst sy nitt fynndn dye man dem wi
der streittennden Sy werdenn alle
sy nitt ent sind vnd alls ein v'zerung
eynes streittennden wider dich wenn
ich deyne herr gott begreiffenntt dein
hanntt vnd sprechenntt zu dir Nitt

fürcht wann ich hab dir geholffen
Nit fürcht du würm Iacobs dye do tod
sind aus ysel Ich pin dein hilff spricht
der herre vnnd dein erlöser der heylig
ysel Ich hab dich gesetzt alls eynem
wagen trettendt daz newe habendt
segennd zene tretten wirstu dye perg
vnd wirst sy zu mysthen vnd dye
hübll wirstu setzen als den staub wynnt
schauffelln wirstu sy vnd der wynnt
wirt sy auff heben vnd daz vngewit
wirt sye zu streuen vnd du wirst
frölocken yn dem herren vnd yn dem
heyligen ysel wirstu dich frewen
Dye ellenden vnd dye armen werdn
süchen wasser vnd nit sind sy ir zung
ist durstes gedorrett. Ich herr will sy
erhören got ysels nit wil ich sye ver
lassen auff wil ich thun den höchstn
hübll wasser fleiss vnd yn der mitt d'
wellt prünn setzen wil ich dye wüstung
yn dise der wasser vnd dye vngewent
erd yn dye prünn der wasser geben
wil ich yn ein wüstung den zedparn
vnd dye dorn vnd den geruchsame
mirtzenparn vnd daz holtz des öles
Setzen wil ich yn der wüstung dye
tanne vnd dye plme vnd den puchs
parn miteinander so daz sye sehen
vnd wissen vnd bedencken vnnd
vernemen miteinand Wann dye
hantt gottes hatt gemachtt vnd der
heylig ysel hatt geschopfftt nahen mach
ett eür gerichtt spricht der herr Bringt
er aber leichtt etwas habet sprich der
künig Iacob zu tretten sy yn pottschefft
yn alle ding dye yn zu künfftig sind
dye vördern dye do sein gewesenn pott
scheffte vnd setzen werd wir vnns
hertz vnd wissen werd wir ir letzte
vnnd welch zu künfftig sind zaygett
vnns welche ding kumen süllen
yn dye zu künfft vnd wissen werd wir
wann gott seitt ir vnd wol oder übell
ob ir mügett tün vnd reden werdn
wir daz vnd er sehen miteinander
Secht ir seitt von nichtte vnd eür
werckh aus dem daz do nit ist Eyn
grawsamkaitt ist er der euch hatt er
welt Erwechlt hab ich yn von Norden
vnd von der sunnen auffgannckh er
kumett nennen wirt er meynen name
vnd zu füren wirt er maisterschafft
alls ein kott vnd alls ein hafner zu
trettendt dye erd wer hatt gepott
schefft daz von angeng so daz wir
daz wissen vnd von dem Annfanckh
so daz wir sprechen du pist gerechtt
Nitt ist kain pottscheffennd noch predi
gennder noch hörennder eür red der
erst von syon sprichtt secht gegenwür
tig pin ich vnd ierusalem wil ich ewangle
listen geben vnd ich sah vnd nitt
waz aus den selben kayner der an ving
ratt vnnd fragtt Anntwurtt ein wort
Secht all sind sye vngerechtt vnd vre
werckh eytell ein wynnt vnd vnnutz ist
ir pild Das xlij. Capitell

Secht mein knechtt enphahn
wil ich yn mein erwelter
wollgehagett hatt ir yn
yn mein sell Gegeben
hab ich meynen geist auff yn gerichtt
den haydenn wirt er fürbringen Nit
wirt er schreyen noch wirt nemen
dye personn noch auswenndig wirt
gehörtt sein stym den bewegten halm
wirt er nitt zu mysthen vnd den
rauchennden leyn wirt er nit ulesche
yn der warhaitt wirt er aus füren daz
gerichtt Nit wirt er trawrig noch ge
trübtt vntz pys er setzett yn der erden
gerichtt vnd seyner rechtt werden sy
gewartten dye werder des meres peitten Das
sprichtt der herr gott schöpffendt dye
hymll vnd aus spannendt sy vestent
dye erden vnd daz do grünett aus
ir gebentt den wynnt dem volckh daz
do ist auff ir vnd den geist den dye
sy trettenn Ich herr hab dir gerüfft
yn gerechtigkaitt vnd hab gegreiffen
dein hantt vnd hab gehallden dich
vnd hab gegeben dich yn ein fewtt
schafftes volckh vnd yn ein liechtt d'
haydenn So daz du auff tetest der
plynndn augen vnd fürtest aus von
der verslynndung den geuangen aus
dem hauß des karckers sitzennt yn d'

vinsternuß Ich herr daz ist mein nam
Mein ere gib ich nitt eynem anndern
vnd mein lob den grabem pildem
welche daz erst ist gewesenn sehtt dye
sind chumenn vnd nun wil ich euch
kündigenn · E · sye enttspriessenn wil
ich euch sy hörnn machenn Synget
dem herrenn New gesanngkh Dem lob
ist von dem end der erdnn dye do ab
steigenn yn das mere vnd sein volku
menhaitt dye gegentenn dez meres
vnd ir woner die wüstung er erhebett
vnd ir stet yn den heüsernn Cedar
wirt er wonenn lobet ir woner des
staynes von dem Bubll des pergs
werdnn sye schreyenn Setzenn werdn
sye dem herrenn Ere · vnd sein lob
werdenn kündigenn dye gegentten dez
meres Der herr wirt aus geen alls
ein starcker alls ein streittennder man
wirt er erwecken dye rach d'helln
wirt er vnd schreyenn über wirt er
gesterckett geswigenn hab ich stättlich
pyn ich still gewesenn gedultig wart ich
alls ein geperennde ich red zu reyssn
wird ich Vnd verslinden mitenn
annder wüst wil ich machenn dye hö
henn perg Vnd dye bubll vnd all
ir graßtt wil ich verderbenn Vnd
will fliessennde wasser setzenn yn stet
Vnd daz wil ich dürr machenn vnd
aus wil ich füernn den plynndnn yn
de weg den sy nitt ennwissenn yn
den steigenn dye sy nitt haben gewest
wil ich sye wanndernn machenn
Setzenn wil ich vor yn ir vinsternuß
yn ein liechtt vnd dye pösenn dinckh
yn dye gerichtt dise wortt hab ich yn
gemachtt vnd hab sy nitt vlassenn
gekertt sind sye zu ruckh Bestantt
werdnn sye von schenndung dye do
hoffenn yn dye grabnn pild ir seytt
vnnser gott ir tawbenn Hörett Vnd ir
plynnden anplickett zu sehenn wer
ist plynntt nür mein knechtt Vnd wer
ist taub nür zu dem ich mein potenn
hab gesanntt Wer ist plynntt nür d'
verkaufftt ist Wer ist plynntt nür mey
knechtt der du vil sihest Sollttu daz
behaldenn der du hast öffne oren soltu
nit hörnn Der herr wolt so daz er yn
heyligttin vnd daz er gröst dye ee
vnd sye erhüb Aber dasselb volckh ist
gerauckett vnd v wüst Strickh der iungn
sind sy all vnd yn den heüsernn der
kärcker sind sy verporgenn worden
sind sy yn eynem Raub noch kayner ist
der sye erlösett yn ein zu küng vnd
nitt ist der do sprichtt gib wider wer ist
vnder euch der do hörett daz vnd v
nem vnd horch zu künfftige dinckh
Wer hatt gebenn yn ein zu küng Jacob
vnd isrl dem wüstenden fürbar selb
der herr dem wir habenn gesündett
Vnd nitt wolltenn sy yn seynen wegn
wanndernn vnd nit hörttnn sye sein
·ee· vnd auff sye gos er den vnmutt
seynns grymmenn vnd eynenn starckn
streitt vnd verprannt yn yn seynem
vmbkreys Vnd nitt erkanntt er daz Vnd
an zündt er yn vnd nitt er daz vnam

Vnd : Daz xliij capitl
nun sprichtt daz der herr
schöpffennder dich Jacob
vnd pilldentt dich israhel
Nit fürcht wann ich hab dich erlöst vn
ich hab dich genantt mit deynem na
menn Mein knechtt pistu wann du
geest durch dye wasser mit dir wird
ich sein Vnd dye fliessenndenn wasser
werdenn dich nitt bedeckenn wann
du wirst wanndernn yn dem feẅr d'
flammen wirt nitt prennenn dich
wann ich pin dein herr gott dein heylig
isrl dein haylanntt Gegebenn hab ich
dein genädigkaitt Egyptenn der Morn
lanntt vnd daz lanntt Saba für dich
da von daz du Ersam wordenn pist
yn meynenn Augenn vnd erberglich
hab ich gehabtt dich vnnd ich will gebn
dye leütt für dich vnd dye völcker vmb
dein sel Nitt fürcht wann ich pin mit
dir Von ostenn wil ich zu füernn deyne
samenn vnd von westenn wil ich dich
zu hauffenn samenn Sagenn wil
ich dem Nordenn gib vnd dem Suedisch
en taill nit wer Bring dem sün von
verrenn vnd dem tochter von den endn

der erdenn vnd ein yetzlichenn der do
an rüffett meynem Namenn In meiner ere
hab ich yn geschöpffett vnd hab yn ge
pilldett vnd hab yn gemachtt Für her
für daz plynntt volckh vnd daz do hatt
Augenn dem tawenn vnd oren sind
ym All haydenn sind gesammet mit
ein annder vnd zü hauffenn geklaubtt
sind dye geschlächtt wer vnder euch
hottschefftett daz Vnd machtt euch hörn
daz zum erstenn ist gewesenn Ir gezeüge
sy gebenn Vnd gerechtigkaitt sy wer
denn vnd hörnn vnd sprechenn war
vmb mein gezeugen seytt ir spricht der
herr vnd meyn knechtt den Ich han
erwelt So daz ir wissett vnd gelaubtt
mir vnd verstentt wann ich pin er selber
vor mir ist nit gepilldett ein gott vnd
nach mir wirt kayner Ich pyns ich
pyns herr vnd an mich ist nitt haylan
der Ich han gepottschefftet vn gehay
lett hörung hab ich gemachtt vn waz
vnder euch ein fremder Ir seytt mein
gezeugenn spricht der herr Ich gott vo
angeung pin ich vnd nit ist er der
aus meyner hanntt erlöset wurchenn
wurd ich Vnd wer mag daz hynn ge
wenden daz spricht der herr ewr er
löser der heylig isrl durch euch hab
ich gesanntt gein Babylonn vn hab
abgezogenn all rigll vnd kalder gen
dennd yn irenn schiffenn Ich ewr
heyliger herr schöpffer vndt isrl ewrnn
künig Das spricht der herre der ge
gebenn hatt yn dem mer eynem weg
vnd yn den wassernn des Jordanns
eynem steig d' do aus gefürtt hatt de
wagenn vnd daz Ros vnd dye schar
Vnd den starckenn mitteinannder ha
benn sy v'slaffenn noch ersten sy nitt
werdenn zü knüllett sind sy alls der
leyn sind sy verleschett Nitt seitt gedach
tig der vordrestenn vnd dye alden mitt
sehett an vnd secht ich will new machen
Vnd nün werdenn sye entspriessenn
Vnd ye fürbaß wert ir sye erkennenn
Setzen wil ich yn der wüstung den
weg Vnd yn der vngepentenn fliesset
wasser vnd lobenn wirt mich daz wild
des ackers dye dracken vnd dye strauß
senn Wann gegebenn hab ich wasser
yn der wüstunng Vnd fliessennde
wasser yn der vngepeuten So daz ich
geb tranck meynem volckh meynen
erweltenn diz volckh hab ich mir ge
pilldett mein lob wirt er kündigenn
Hastu mich nit gerüffett an Jacob vnd
noch hast yn mir gearbaitt isrl hastu
mir nitt geopffertt den wider deynns
gannts entzündtung opfers Vnd hastu
mich nitt mit deynem sündsamenn opf
geertt hab ich dich nit gemachtt dye
nenn yn opfferunng noch hab ich gege
benn Arbaitt yn dem weyrach hastu
mir nitt gekaufftt vmb silber kaßich
pfeyffenn Vnd mit der vaistikaitt
deyner opffer ner hastu mich gemacht
yn deynem sündenn knechtt hastu mir
gearbaitt yn deyner poßhaitt ich pin
ich pyns der selb der do vertilliget dein
poßhaitt durch mich Vnd deyner sünd
wird ich nit gedenncken · Bring
mich yn gedächtnüß vnd vrtail wir
mitein annder Hastu ob du icht hast so
daz du gerechtt müsst werdnn dein
vater der erst hatt gesündett vnd dein
außleger sind übergekertt yn mir vnd
v'mayligett hab ich dye heyligen fürstn
Gegebenn hab ich yn dye verderbung
Jacob Vnd isrl yn eyn hönung · Das xliiij · Capitl

Und nün hör Jacob mein knechtt vnd
isrl den ich hab erwelt daz
spricht der herr machett
vnnd pilt dich von deyner muter leib
pin ich dein helffer Nitt fürcht dich
mein knechtt Jacob · vnd du aller ge
rechtigister den ich hab erwelt Wan
giessenn wil ich wasser auff den dursti
genn vnd geuß auff dye dürr giessen
wil ich meynenn geist auff deynenn
samenn vnd meynenn segenn auff dey
geslächtt Vnd grynnet werdenn sy
vnter sich vnter den wurtzen alls dye
weydnn neben den fürfliezenndenn
wazzer der wirt sprechenn des herren
pin ich Vnd der selb wirt gehayssenn
yn dem namen Jacobs Vnd dyser wirt

schreybenn mit seyner hanntt den herrenn
Und yn dem Namen ysrls wirt er ge
leichett Wann daz sprichett der herr
gott der künig ysrl und dem erlözer d'
herr der heer Ich pynns der Erst und
pynns der letzt Und an mich ist nitt ey
Annder gott wer ist mein gleich Er
ruff und pottscheffit und dye ordnung
auch legt er mir von dem ich hab gesetzt
daz alde volick dye kunnenndnn und
dye zu kunfftig sind pottscheffit er jn
Nitt fürchtt noch nit werdett bekruebett
von dem hab ich gemachtt dich hörentt
Und hab dirß gepottscheffiet Ir seytt
mein gezeugenn Ist nün ein gott an
mich Und ein schopffer den ich nitt er
kenn dye macher des Abtgottes sind
nichtz Und ir aller liebstnn nitt werdn
yn frumenn Dye sind yr gezeugnn
Wann nit sehenn sy noch vernemenn
so daz sy zu schanndnn werdenn Wer
hatt gepildett den gott Und wer hatt
gegossenn daz ergrabenn pild zu keinne
nichte Sehtt all sein taylhafftign wer
denn geschenndett Wann sind sye
aus den leuttnn sind zu samenn All
steen werdenn sye yn werdenn sich
furchttenn und werdenn zu schandn
mit ein annder Der Eysin schmid mit
der ferolin hatt gewörchtt yn glüte
Und jn hamernn das hatt er gepildett
Und hatt daz gewörchtt yn dem Arm
seyner sterck Hungernn wirt er und
wirt abnemenn Nitt wirt er trinckn
Und wirt müd Ein werckman eyn
snitzer hatt gestrackt daz Richtscheitt
Und hatt daz gepildett mit dem rull
gemachtt hatt er daz yn winckelholtz
und yn dem Zirckl hatt er das ge
drätt und hatt jn gemachtt ein pild
eynes mannes gleicht alls eyne schöne
menschenn wonnentt yn dem hauß
Abgehauenn hatt er Cederpawm
pracht hatt er dye puchenn und dye
eychenn dye do stundnn vntter den
holtzernn des waldes gepflanntztt
hatt er den kyfferenn pawm den der
regenn hatt gezogenn und werdenn
ist er den leutenn jn feur Und genume

hatt er von yn Und hatt sy do pey ge
wermitt und hatt daz enntzündtt und
hatt gekochtt da peysperß Aber von
dem anndernn hatt er gemachtt eyne
gott und hatt den anngepett gemacht
hatt er eynergrabnes pild und hatt ge
knyett vor jm Aber sein halbenn tayll
hatt er verprannitt an dem feür Und
von seynem halbenn taill hatt er fleisch
gessenn Und hatt gekochtt da pey ein
muß und ist satt wordnn und hatt sich
gewermitt und hatt gesprochenn gewermt
hab ich mich gesehenn hab ich feyre
daz übrig taill hatt er jm gemachtt zu
eynem gott und ein Ergrabnes pild
Er knyett vor ym und an pettet das yn
flehett das sprechenntt Erlöz mich
Wann meyn gott pistu Nitt westenn
sy noch nitt vernamen sy Wann ver
gessenn habenn sye daz ichtt sehenn
mitt irenn augenn Und daz sy ichtt
vernemenn yn irenn hertzenn Nitt
bedennckenn sy in yrenn hertzenn noch
erkennenn noch er sten so daz sye sprech
en sein halbenn taill hab ich verprennitt
an dem feür und hab gekochtt auff de
koln speyß Gekochtt hab ich fleisch yn
hab daz gessenn yn von dem andern
machett ir eynenn Abtgott vor de stock
man furgett ein taill ist sein aschenn
daz unweiß hertz daz anpettet Unnd
nitt wirt er erlözenn sein sell noch wirt
sprechenn er ist lugenn yn meyner
rechttenn hanntt Gedennckh d' selbn
Jacob und ysrl Wann mein knechtt pistu
dich hab ich gepildett mein knecht pistu
ysrl Nit vergiß mein Vertilgett hab ich
als dye wolckenn dein poßhaitt unnd
alls eynen Nebell dein sünd ker zu mir
Wann ich hab dich erlöst lobett ir hymel
Wann parmhertzikaitt hatt ge than der
herr lobett ir end der erdnn Synngett
ir perg lobung walt und all seynn
holtzer Wann erlöst hatt der herr Ja
cob und ysrl wirt sich frewenn daz
sprichtt der herr gott dein Erlözer und
dein schopffer aus deyner muter leib
Ich pynns der herr machenntt alle
dinckh außspannentt dye hymll allayn

vestenntt dye erd vnd nyemantt mit mir
Er machentt dye zaichenn der weissagen
denn vnd dye zaubrär keren vn eyne
gevynnen vkerenn dye weysenn hind'
sich vnd machentt töroch ir kunst Er
verkennitt daz wortt seynes knechttes vn
den Ratt seyner potenn erfüllenntt Der
do saygett zu In wonnhafftt wirstu vn
den steten Jude gepaüett Ir werdett vnd
sein wüstunng wil ich erwecken der
do saygett der tieff v'wüste vnd dein
fliessennden wasser wil ich durr machen
der do spricht dem künig cyro mey hirtt
vnd allenn meynem willenn wirstu
erfüllenn der saygett zu Im gepeüttenn
wirstu vnd den tempel gestiftet wirstu

Das xlv cap

Das spricht der herr Cyro meynem
gesalbtenn des rechtte
hanntt ich pegreyffen hab
So daz ich vntterwerff vor seyne antlitz
all haydenn vnd dye rück der künig ich
vmker vnd auff thun wil ich vor ym dye
pforttenn vn dye pforttenn vor ym wer
den nitt v'slossenn Ich will vor dir gen
vnd dye besamenn der erdenn wil ich
diemüttigenn dye keyrin pfortten wil
ich zerslahenn vnd dye eyseren riygl
wil ich zu prechenn vnd gebenn wil
ich dir dye verporgenn hörd vnnd dye
haimlikait der verporgnenn so daz du
weysest wann ich pynns d' herr der
do nennenn wirt deynenn Namenn
gott ysels durch meynenn knecht Jacob
vnd ysrel meynenn erweltenn vnd ge
namtt hab ich dich mit deynem Name
begleitchett hab ich dich vnd nitt hastu
mich erkanntt Ich herr vnd nitt ist
fürpas ein annder an mich ist kain gott
Begürtt hab ich dich vnd nitt hastu
mich erkanntt so daz dye von dem auff
gannck der sunnen wissenn vnd daz
von westenn wann an mich ist kain
gott Ich pynns der herr vnd nitt ein
annder pildenn daz liechtt vn schöpffen
dye vinsternuss machentt frid vnnd
schöpffenntt pözes Ich herr mache
alle dye dinng Trieffett ir hymll dar
auff vnnd dye wolckenn regenn des
gerechtten Auff tütt sye dye erd vnd
gepernntt haylanntt vnd dye gerech
tikaitt miteinannder entspriess vnnd
ich herr hab yn geschöpffett Wee dem
der do widersagett seynem schöpffer dye
scherbenn von den tegennem hefenn
der erdenn Sprichett nun daz kott zu
seynem haffner waz machestu vnnd
deyne werckh ist an hend Wee dem d'
do sprichtt zu seynem vater waz gepir
testu vnd zu dem weib waz gepirestu
Daz sprichtt der herr der heylig ysell
sein schöpffer der zu künfftinge dinge
fragett mich über meyn sün vn über
dye werckh meyner hennt gepietet mir
Ich hab gemachtt dye erd vnnd den
menschenn auff ir hab ich geschöpffett
mein henntt habenn auff gespannett
dye hymll vnd all ir Ritterschafftt hab
ich gepetenn Ich hab yn erweckt zu
der gerechtigkaitt vnd all sein weg
wil ich laittenn Er wirt pawenn mey
stat vnd mein gefenncknüss wirt er
lassenn Nitt ein lon noch yn gab spricht
der herr gott der heer Daz sprichtt d'
herr gott dye arbaitt der Egyptenn vn
dye kauffslahung der morn vnd dye
hohenn man der saltzes zu dir werdn
ziehenn vn werdenn dein sein noch dir
werdenn sy wanndern gevangenn in
kettenn werdenn sy ziehenn vnd dich
an pettenn dich werdenn sye flehenn
Nur yn dir ist gott vnd nitt an dich
ist gott werlich du pist der verporgen
gott gott haylantt der ysels zu schanden
sind wordenn vnd geschampt habenn sy
sich all mitennannder In schanndenn
sind sy hingegannigen ir smyd' ysell
ist gehaylt wordenn vn dem herrenn
des ewigenn hayles Nitt werdett ir
zu schanndenn vnd nitt werdett ir euch
schamenn vnntz pozz von ewenn zu
ewenn Wann daz sprichtt der herre
schöpffenntt dye hymll er gett pilldett
dye erd vnd machenndt dye Erd ir
schöpffer ist er Nitt vmb sust hatt er
sye gemachtt So daz dar Inn gewonett
wurd hatt er sye gemachtt Ich herr
vnd kayn annder ist nitt Nit yn der

vporgennhaitt hab ich gesprochenn In
der vinsternn stat der erdnn Nit hab
ich gesprochenn dem samen Jacobs vmb
sist ir mich süchett Ich herr redenntt
dye gerechtigkaitt pottschefftinn rechtte
dinck samett euch vnd kumett vnd
trettet zu miten Ainnd' dye do haill
sind wordnn aus den haydnn Nit ha
benn sy gewest dye daz zaichenn er
hebenn ir geschribne pild vnd piten
den nitt haylenndnn gott kündigett vn
kumett vnd machett ratt miteinannd'
Wer hatt gehörtt daz gemachtt von
anfenng Nitt nun ich herr vnnd nit
ist fürpaz ein gott an mich Ein gerechtt
gott vnd ein haylannder ist nitt an mich
Bekerett euch zu mir vnd haill wer
dett ir alle ennd der erdenn wann
ich pynns der herr vnd nitt ist einand
In mir selber han ich gesworenn aus gen
wirt von meynem münndt daz wortt d'
gerechtigkaitt Vn nitt wirt ez wider
kerenn wann mir werdenn gepeuget
alle knye vnd wirt swernn all zung
Darumb yn gott redenn sy sprechen
mein sind dye gerechtigkaitt vnd dye
gepietung Zu ym sy kumenn vnd
zu schanndnn werdenn alle dye do streittn
wider in. In de herrenn wirt gerecht
tigtt vnd wirt gelobt aller samm isrls

Zu smeltzet Daz xlvj cap
ist Bel zu mischett ist Nabo
wordenn sind ir pild den
wildenn tiernn vnd dem
vieh eur purdenn swärer gewichtter
vnntz pyz zu der lasshait sind v'fau
lett vnd zu mischett miteinannder
Nitt mochtenn sye gehaylenn den tra
gendnn vnd ir sell wirt gen yn dye
gevenncknüss Hörtt mich du haus Jacobs
vnd all vbrigenn des hauses isrls dye
getragenn wordnn von meyner leyb
do getragenn werdenn von meyner
permuter vntz pyz zu dem alter yun
ichs vnntz pyz zu grauenn härnn
pyn ichs tragnn Ich hab daz gemacht
vnd wir des tragenn ich will tragn
vn will haill machenn Wem habt ir
mich gleich gemachtt vnd wem habt
ir mich geleichett vnd verspelt vnnd
machett geleich Ir dye do tragn aus
einannd daz golt aus den seckhenn
vn wegett daz silber In der wag dye
do gewinnenn den goltsmid So daz
er yn mach eynenn gott vnd für yn
trettenn sy vnd anpettenn sy vnnd de
selbenn tragnn sy auff den achssl tragē
vnd setzenn yn an ein stat vnd er wirt
sten vnd von seyner stat wirt er nit
gewegtt Sunder auch wann sy zu
ym schreyenn nit erhörtt von der trub
sal wirt er sy nitt haylnn Gedennckh
des selbenn vnd werdenntt geuestentt
kertt ir vberkerer zu dem herznn Ge
dennckt der vodresten welt wann ich
pin gott vnd nit fürpas einannder gott
noch ez ist nit mein geleich pottschefftend
vnd anfenng den letztenn vnd von
dem anfanngkh dye noch geschehenn
sind sprechenntt mein ratt wirt sten
vnd all mein will geschehenn rüffentt
von osten dem vogll vn von verrer erdn
den man seynes willenn. Vnd gesproch
enn hab ichs vnd fürenn wil ich Ich
geschopffett hab ichs vnd thun wil ich
Daz hörett mich ir hertten des herzens
dye verre sind von der gerechtigkaitt
Nahen ~~wil~~ hab ich gemachtt mein gerechtig
kaitt nitt wirt sye verlenngett vnd
mein haill wirt kain weill machenn
Geygebenn wil ich yn Syon daz haill
vnd in isrl mein ere Daz xlvij cap

Steig ab sitz yn den staub du
Junckfraw tochter Babylon
sitz vnder erdenn Nitt ist
kunckleicher stull d' kaldeer
tochter Wann fürpaz wirstu nit ge
nantt weich vnd zartt Heb auff den
müllstain vnd mal mel Enplech dey
scham deckh auff dem achsselnn Ent
plech dem pain Zeuch vber daz fleisch
wazzer Enplözzett wirt dem schanntt
vnd gesehenn wirt dein laster Rachung
wil ich nemenn vnd widersten wirt
mir der mensch Vnser erlözer d'
herr der here sein nam ist heyliger isrl
Sitz vnd swergk vnd gee ein yn dye
vinsternüss du tochter der chaldeer

wann nitt woestu fürpas genantt frau der reicht zornnig pyn ich über mein volck derwörffenn hab ich mein Erb vnd hab sye gegebenn yn dem hanntt Nitt hastu yn gesetzt parmhertzigkaitt über den aldenn hastu geswerett gar sere dem joch vnnd hast gesprochenn Ewicklichenn wird ich ein fraw Nit hastu gelaitt daz auff dem hertz noch hast gedachtt der neu letztenn Vnd nün hör daz du zartt vnd wonenndt getreülichenn dye du sprichest yn deynem hertzenn Ich pinss vnd nitt ist ein annder an mich Nitt wird ich sitzenn wittibenn vn nitt wird ich wissenn vnfrüchtpkaitt kumen werd enn dir dise zway Eyndlichenn an eyne tag vnfruchtpkaitt vnnd wittbetum sind kümenn all über dich durch dye menig deyner vbeltatt vnd durch dye grossenn reichtum deyner zauberär vnd hast getrauett yn dem pözhaitt vnd hast gesprochenn Nitt ist er der mich sehe dein weisshaitt vnd dein künst dye selb hatt dich betrogenn vnd ge sprochenn hastu yn deynem hertzenn Ich pinss vnd nitt ist an mich ein and' kümenn wirt über mich pözes vnnd nitt wirstu wissenn seynenn vrhab vn vallenn wirt auff dich vnseld dye du nit magst abgewischenn kümenn wirt auff dich dürsalkaitt dye du nit wirst wissenn Stee auff mit deynen zaub räern vnd mit der menig deyner vbeltäter yn den du hast gearbaittett von deyner jugentt ob ez dir leichtt ettz was frum oder du mügest sterckerwer denn Abgenumenn hastu yn d' menig deyner red Dye vogell zaubrär des hymlls sten vnd haylnn dich wann dye sternn sye bestiauttten vnd dye mo ned sye rechtteten Do daz aus yn pottscheffttenndt zü künfftige dir sich wordenn sind alls dye stüpfellin feür hatt sye verprannt Nitt werdenn sye erlözenn ir sell aus der hanntt des flammenn Nitt sind glütt pey den sye sich wermenn noch kayn hertt so das sy sich setztenn dar zü Allso sind sy dir wordenn yn allenn den yn den du wirst arbaittenn dem kaüffleutt von yr jugentt eynn yetzlicher yn seynem weg hatt geyrrett Nitt ist er der sye hayltt · Daz xlviij capitell ·

Hörett daz hauss Jacobs dye do sind genanntt des names ysrels vn sind aus gegangen von den wazzern Juda do geswornn habenn yn dem Namenn des herrenn vnd gottes ysrls seytt gedächtnig nitt yn der warhaitt noch yn der gerechtigkaitt wann aus der heyligenn stat sind sy geruffett vnnd auff den gott ysrl sind sye bestättigtt hr̃ der hr̃ ist sein Nam dye vodrestenn von den hab ich euch gepottscheffttett vnd aus meine sind sye gegannghenn vnd hörn hab ich sye gemachtt Endlich hab ich geworchtt vnnd chümenn sind sye wann gewest hab ich wann hertt bistu vnd ein eyssen gelennich ist dem hals vnd dein stirnn Erenn vor ge saytt hab ich dir daz von dann ee sy kümenn hab ich dirss gezaigtt daz du leicht icht sprechest mein Aptgötter ha benn das gethann vnd mein Ergrabne pild vnd mein gegossne habenn das gepotenn dye du hast gehörtt sich dye alle Aber ir habtt daz nitt gepottscheff tett hörenntt hab ich dich gemachtt nüe von den vnd behaldenn der du nit enwaist Nün sind sye geschöpffett vnd nitt von den vnd vor dem tag vnd nitt hastu sye gehörn daz du leicht icht sprechst Sehtt ich hab daz erkantt weder gesehenn hastu ez noch hast ez erkanntt noch von den ist auff ge tha dein öre wen ich west wann überke rennt wistu überkerenn vnd eyn über kerer von deyner müter leib hab ich dich genanntt durch meynen Namen wil ich verr machenn meynen grymme vnd mit meynem lob wil ich dich zawmenn daz du icht vntter gest Sich aus gekochtt hab ich dich sünder nitt als daz silber erwelt hab ich dich yn dem fewr des Armütes durch mich wil ich daz tün so daz ich icht gehönett werd vnd mein Ere gib ich eynem anndernn

Nu hör mich Jacob · Vnnd den ich nenn isrl Ich selber ich erster vnnd ich letzter Mein hanntt hatt gestiffitet dye Erd · Vnnd meyn rechtte hanntt hatt gemessenn dye hymll Ich wierd yn ruffenn vnd sten werdnn sy miteinannder Ir samett euch all vnd höret welcher aus yn hatt ge pottscheffttett daz der herr hatt yn lieb gehabtt tun wiert er seynem willenn vnd Babilo vnd sein sterckh yn den chaldeernn Ich hab ez gesprochenn vnd hab ym geruffet her zu hab ich yn gefüett Vnd gelaittet ist sein weg Genhett zu mir Vnd höret daz mit von an genng yn der verporgennhaitt hab ich gesprochenn daz aus der zeitt ee sye wüerdnn aldo waz ich vnd nun der herr gott hatt mich gesanntt Vnd sein geist Daz spricht der herr gott dein Erlözer der heylig isrll Ich herr dein gott lerennt dich nütze dinckh bestäerennt dich an dem weg den du wanderst hetzt du gehört mein gepott werdnn wär alls ein fliessenndes waz zer dem frid Vnd dein gerechttikaitt alls dye vndenn des meres vnd gewesenn wer alls der sanntt dem sam Vnnd daz geslachtt deynes pauches sam sein semlenn Nit wer verderbenn vnd nitt zwerdenn Zu trettet sein nam von meynem Anplickh Gett aus von Babylon fliehett von den chaldeern In frölocken der stym kündigett höreñt machet daz vnd tragett daz vntz pozz zu den enden der erdnn Sprechtt Erlöst hatt der herr seynem knechtt Jacob Nitt hatt sy gedürst yn der wüstung do er sy aus füert aus dem stayn hatt er In wasser aus gefüertt Vnnd gespaldenn hatt er den stain vnd geflossenn sind dye wasser Nit ist frid den pözen spricht der herr Daz xlix Capitel

Höret ir geytet der meres vnd vernempt Ir völcker von verrenn Der herr von der müter leyb hat mir geruffett von dem pauch meyn müter hatt er gedachtt meynes names Vnnd alls ein scharpffes swertt hatt er gesetzt meynem mundt In dem schatn seyner hanntt hatt er mich beschiermett Vnd hatt mich erwelt alls eyn erweltes geschoß yn seynem köcher hatt er mich verporgenn Vnnd hatt gesprochenn zu mir mein knechtt pistu isrl wann yn dir wierd ich geerenntt vnd hab gesprochenn vmb sust hab ich gearbaitt an sach Vnd eyttlichnn hab ich verzertt mein sterckh Darumb mein gericht ist mit dem herrenn Vnd mein sterckh ist mit meynem gott Vnd nun spricht daz vnns herr pildentt mich aus dem pauch seynes knechtz So daz ich wider füer Jacobenn zu ym vnd isrl wiert gesammett Vnd geesamett pin ich yn den augen des herrenn Vnd meyn gott ist wordnn mein sterckh Vnd gesprochenn hatt er wenig ez ist so daz du mir seyst ein knechtt zu erwecken dye geslachtt Jacobs Vnd dye hoffen isrl zu bekerenn Gegebenn hab ich dich yn ein liechtt der haydnn so daz du seist mein hayll vntz pozz An den letzten der erdnn Daz spricht der herr vnns Erlözer zu der gar versmächttnn sel zu dem verworffenn geslächtt zu dem knechtt der herrenn Dye künig werdnn sehen vnd ersten werdnn dye füerstnn Vnd werdnn an pettenn dich durch de herrenn wann getrew ist er Vnd dem heyligenn isrl der dich hatt erwelt daz spricht der herr In geuelliger zeytt hab ich dich dich erhörett Vnd an dem tag des heyligenn pin ich beuolhenn gewesenn dir vnd hab dich behaltnn yn ein freuntschafftt des volckhs so daz du werkest dye erd vnd nebesest dye zu erbenn erb So daz du sprechest zu den dye geuangenn sind getaust Vnd zu den dy In der vinsternuß sind offennbarett euch Auff dem weg werdenn sy geweydett vnd yn allen ebenn wiert Ir waid Nitt wiert sy hungern noch dürsttnn Vnd nitt wiert sy leydnn dye hitz noch dye sünn wann Ir erparmer wiert sye laittnn Vnd zu den prunne der wasser wiert er sy trencken

vnd setzem wil ich all perg vn eyne weg
vnd vn ein steig werdem erhabem
Secht dye werdm kumem von verre
vnd secht jen von Nordm vnd von dem
mer vnd diß von den Sudmischn erdn
lobett ir hymll vnd frolocket dye erd
Syngett lob yr perg wann getröst
hatt der herr sein volck vnd seyner
Armen wirt er sich Erparmem vnd
gesprochem hatt Syon verlassem hatt
mich der herr vnd der herr hatt mey
vergessem. Mag nun ein weib ver
gessem yrß jungem kyndes So das
sy sich nitt Erparm des sunß yres pauch
es vn ob yene sein nun vergessenndt
Ich doch will nitt vergessem dein Siech
yn meynenn hendn hab ich dich be
schribm vnd dye zu ryssenndn vo dir
werdm aus geen heb auff yn dem vmb
ring dein augm vnd sich all dyse dye
gesamentt sind kumenn sind dir. Ich
leb spricht der herr wann mit allm
disem sam mit tzyrung wirstu beklay
det vmbrynngen wirstu dye sam eyn
prawtt wann dein wüstung vnd
dein eynöde vnd dye erd deynes volcks
werdm nun enge vor wonerm vnd
verrer werdm gejagtt noch werdm
sye sprechem yn dein orm dye sun
deyner vnfruchtperkaitt Enge ist mir
dye stat mach mir ein weitt so das
ich wone vnd sprechem wistu yn
deynem hertzem wer hatt mir ge
perett dise ich vnfrucktpere vnd nitt
geperennt hin gefürtt vn gevangm
vnd dyse wer hatt erzogem Ich tzu
störtte vnnd vrwüste vnd wo warn
dyse das spricht der herr gott Secht
erhebem wil ich zu den haydm mey
hanntt vnd zu den volckerm wil ich
erhebenn meyn zaichen vn hertragn
werden sy dem sun yn den Armem
vnd dem tochter auff yrem achseln
werdenn sy tragm von kunig yrer
den dem ammoffe vnd kungin werdn
dein amme je antlitz genaygtt An
dye erd wenn sy dich an pettem
vn den staub deyner fuß werdm sy
leckem vnd wissem wirstu wann

ich pynne der herr yber den nitt zu
schannden werdenn all dye sein peitten
wirt nun genumenn von dem starcke
der Raub oder mag das hayll werdm
das von dem kreffttigenn gevanngn
ist wann das spricht der herr fürbar
vnd dye gevenknuß von dem starckn
wirt genumenn vnd das von dem
kreffttigenn ist hin genomenn das vor
gehaylett dye selbem fürbar dye
dich habenn geurtaillt wil ich vrtailn
vnd dein sun wil ich hayll machen
vnnd speysem wil ich dein veindt
mit yrem fleisch vnd sam des mostz
werdm sye trincken yres plutes vn
wissem wirt alles fleisch wann ich
herr haylenndt dich vnd dein erlöß
starcker Jacob Daz l capitell

Als spricht der herr welch
es ist daz puch der vrtrevb
ung eur muter jn dem
ich sy hab verlassem od
wer ist mein gelaubernd den ich euch
vrkauffett hab Secht yn eurm sun
denn seitt ir vrkauffett vnd yn ewrm
vnkaynnikaittenn hab ich gelassen
eur muter wann ich kam vnnd
nymndertt waz ein man ich ruffte
vnd nyemantt waz der do hörtt ist
nun gekürtzt vn klayn wordem
mein hanntt so daz ich nitt mug er
ledigenn od nitt ist yn mir krafft
zu erlözem secht yn meyner straffung
wil ich wüst machem daz mer setze
wil ich dye fliessenndenn wazzer yn
dye trücken der faulem werdn dye
visch an wazzer vnd werdn sterbn
an durst. Beklaydm wil ich dye himl mit
vinsternüß vnd will setzenn eynen
sack yrer bedenncknung der hatt
mir gegebem ein gelertte tzung So
daz ich kun auff haldm mit dem d
do müd ist frue auffrichtet er auff
richtet mir fru das öre vn hörem
wird ich yn alls eynenn maister d
herre gott hatt mir auff gethan daz
öre Aber ich widersprich nitt zu
ruck pin ich nitt gegangn meyne
leib hab ich gegebem dem slahenndn

Vnnd meyn wanng den aus kauffen
den Mein antlitz hab ich nitt gekert
von den kreutzennden vnd den spy
nendenn yn mich der herr gott ist mey
helffer vnd darumb pin ich nitt zu
schannden worden Darumb hab ich
gesetzt mein Antlitz alls eynen hertten
stain vnd ich waiß wann nitt wird
ich zu schanndn · bey ist er der mich
gerecht machtt Mit eynannder stee
wir wer widersagett mir wer ist
mein widersach Er trette zu mir ·
Secht der herr gott mein helffer
welcher ist der mich v'tumett secht
all alls ein gewantt werdnn sye zu
rybenn Dye milb wirt sye ezzenn
welcher vnnter euch fürchttendt den
herrenn Höremit sy stym seynes
knechttes welcher hatt gewanndertt
yn der vinsternuß vnd dem do nit ist
ein liechtt Der hoff yn dem Namen
des herrenn vnd gelaynett wirt er
auff seynem gott Secht ir seytt all
an den zündendnn daz feür gegürtt
mit flammenn wanndertt yn dem
liechtt eürs feürs vnd dye flammen
dye er hatt enntzüntt von meyn hantt
ist euch daz gemachtt yn wetagenn
werdett ir slaffenn · Daz li capitl

Hörett mich dye dem Nach
uolgenn daz gerechtt ist
vnd dye do süchenn den
herrenn kertt zu dem stay
aus dem ir gehauett seitt vnd zu d'
kamer der helnüß Aus der ir seytt ge
snytenn kerett zu Abraham ewerm
vater vnd zu Saram dye euch hatt
gepertt wann eyne hab ich yn ge
rüffett vnd hab yn gesegentt vnd
ich hab yn gemerett Trösten wirt
darumb herr Syon vnd tröstenn
wirt er all sein vell vnd setzenn wirt
er sam wollust sein wüstunng vnd
sein Aynöde sam ein gartnn des her
renn Freüd vnnd frölikaitt wirt fün
den yn ir genadnn Dannckh vnd
stym des lobes kertt zu mir mey volckh
vnd mein geslachtt hörett mich wan
dye · ee · von mir wirt aus geenn
Vnd mein recht wirt rastenn yn daz
liechtt der völcker Nahenn ist meyn
gerechtter ist aus gegangn ist meyn
haylantt vnd mein Arm · werdenn
vrtaylnn dye völckern mein werdn
peitenn dye gegentt des meres vnd
meyne Arm sy werdenn haldenn he
bett auff yn den hymll eür augnn
vnd sehett vnter der erdnn hynd euch
wann dye hymll smeltzenn alls der
rauch vnd dye erd sam daz gewantt
wirt vrnichtet vnd ir woner sam daz
werden verderbenn Aber
mein haill wirt yezz ewicklichenn vnd
mein gerechttikaitt wirt zu eynnem
nichtt Hörett mich mein volckh dye do
wissenn den gerechttenn mey · Ee · ist
yn eürm hertzenn Nitt fürchtett dye
lesterunng der leutt vnd ir hönung
nitt en fürchtet wann alls ein gwatt
allso wirt sy ezzenn der würm vnd
allo ein woll allso wirt sy ezzenn dye
milb Aber mein haill pleybtt yezz
ewicklichenn vnd mein gerechtigkaitt
yn geslachtt der geschlachtt stett auff
Stee auff thu an dye sterckh d'arm
des herrenn Stee auff yn den aldnn
tagen yn den geschlächtnn der welt
Hastu nun nitt geslagenn den hoffertti
genn ver wündett hastu den tracken
Hastu nun nitt getrückentt daz mer
daz wazzer der gar starckenn abgrüntt
der du hast gesetzt yn eynem weg
den gründt des meres So das über zu
gen dye erlöstenn vnd nun dye er
löst sind von dem herrenn wer wid
kumenn vnd kumentt werdnn sye
lobent yn syon vnd dye ewig freüd
wirt auff yrnn hauptnn Freüd vnd
frölikaitt werdenn sy haldenn fliehen
wirt seüffzenn vnd smertzen Ich selb
wil euch tröstnn wer pistu so das du
dich fürchttest vor dem töttlichenn
menschen vor des menschenn kynnd
der allso dorrett alls das hew vnd
hast vergessenn des herrenns deynes
schöpfers der do auff gespannett hatt
dye hymll vnd hatt gestifftet dye
erd vnd geuorchtt hastu dich stäricklichn

den ganntze tag vor der Angesicht sey
nes grymmen der dich betrübte vnnd
dich pe rautet hett zu der verderbung
Wo ist nun der grym des betrübtenn
Endlich kumett er wanndernnd auff
zu thun vnd nitt wirt er verderbenn
vntz pyzz in dye töttung noch zu kyn
nenn wirt sein prott Ich aber pin der
herr gott der do betrübett daz mer vn
auff swellenn sein flutt Herr der her
ist mein Nam Besetzt hab ich mey
wortt yn deynem mund vnd yn
dem schaten deyner hennt hab ich dich
beschyrmett So daz du pflanntzest
dye hymill vnd gestifftest dye erdenn
vnd sprechest zu syon Mein volckh
pistu erheb dich erheb dich Stee auff
miteinannd' iehr dye du getruncken
hast von der hannt des herrenn den
kelch seynes zornns vnntz pyzz an den
grunt den kelch des tieffenn slaffes
hastu getrunckenn pys an dye hefen
Niemantt ist der so auff hald aus allen
sünenn dye so hatt geperett vnnd
niemantt ist der so pegreyff aus allen
sünenn dye so hatt ~~geperett~~ erzogen
Zway sind dye die werdenn engenn
lauffenn vor wüstunng vnd betrüb
nüß vnd hunger vnd daz swertt
wer wirt tröstenn dich dein sün sind
v'worffenn Geslaffenn habenn sie in
dem haupt aller weg als dye gerna
gennwasserrauß voll vn zorn des
herrenn straffung deynes gottes Dar
vmb hör daz du Arme vnd du trunck
ne vnd nitt von wein daz spricht der
herscher der herr vnd dein gott Sich
genumen hab ich aus deyner hantt
den kelch des tieffenn slaffes des kelches
grunt meyner vnwird nicht wirstu
zu gebenn so daz du yn mer trunckest
Vnd setzenn wil ich yn in dye selben
hantt dye dich habenn gedemütigt
Vnd dye habenn gesprochenn zu dey
ner sel Beug dich so das wir für gen
Vnd hast gesetzt als dye erd deynen
leib vnnd sam eynem weg den für
geendenn Daz lij capitell

Ste auff ste auff thu dich an
yn deim sterckh syon Thu
dich an yn daz gewanntt
deyner eren iehr dye hei
lig statt Wann nitt wirt er fürpas zu
gebenn so daz durch ziehe durch dich
der vnbesnittenn vnd der vnrayn
Entschütt dich von dem staub Ste auff
sitzett iehr Entlös dye pannt deynes
hals du geuangne tochter syon wan
das spricht der herr gott In Egipten
zoch ab mein volckh yn Angennig so
daz er wär ein Pauir alldo Vnd Assur
an all sach peynigt yn falschlich aldo
Vnd nun was ist mir spricht der herr
Wann mein volckh ist auff gehabnn
vmb sust Vnd ir herscher tun pößliche
spricht der herr vnd stettlichen durch
den ganntzen tag wirt mein nam ge
hönett durch daz wirt wissenn mey
volckh meyne Namenn an jenem tag
Wann ich selber was er der do sprach
Secht hye pey pin ich Wie schon sind
dye des pottschefftenden auff den
pergen vnnd pdigennden frid pottscheff
tennd gutes predigennt daz hail sp
rechennt Syon dein gott wirt raiche
dye stym deyner wartter Ir stym ha
ben sye erhabenn lobenn werdenn sye
miteinannder Wann von augenn
zu augen werdenn sy sehen Wann
der herr verkerenn wirt syon secht
euch vnd lobett miteinannder du ver
wüste iehr Wann getrastett hatt
der herr sein volckh Erlöst hatt er iehr
Beraitt hatt der herr seynenn heiligen
Arm yn den augen aller haydenn
Vnd sehenn werdenn all krais d' erdn
das hail vnnsers gotz Ziehett weckh
ziheit weckh gett aus von dannenn
daz vnrainigtt rurett nitt an Gett
aus von seyner mitt werdett ge rayn
nigtt dye do tragenn dye vas des
herrenn Wann nitt yn eynem ge
tümell werdett ir aus gen noch yn d'
flucht werdett ir ziehenn Wann vor
geen wirt euch der herr vnd samme
wirt euch gott israhel Secht v'nemenn
wirt daz mein knecht erhabenn vnd

er vnd erhöcht Vnd gar wirt er sam
wundernnt erschrocken sind über dich
manig alls vn besam wirt sein anng
sicht vnter den mannen Vnd ser
gestallt vnter den menschen kyndern
Er wirt zu streuen vil haiden vb'
vn werden dye küng yren mündt
enthalden Wann den es nitt ist ge
kündigtt von ym habin so daz gese
hen Vnd dye es nitt haben gehortt
angesehen haben sy es · Daz liij · cap

Wer gelaubtt vnns hörug
vn des arme des herren
wann ist der geoffenbartt
vnd auff steygen wirt
er alls ein gertt vor im Vn alls eynn
wurtzll von der durstigen erden vn
kain gestalt ist ym nitt noch kain zird
vn gesehen hab wir jn Vn nitt waz
er ansichtig vnd versmechtten hör
sein peyerern Vnd den letzten der
mann Ein man der wetagen Vnd
wissennt siechtum Vnd sam verporgen
ist sein gestalt vn versmecht da von
wir nitt sein achtten warlich vnns
siechtum hatt er auff gehabin Vnd
vnns smertzen hatt er getragen
Vnd wir wenten yn sam ein ausserige
vnd eynen geslaynen von gott gedie
mutigen Er aber ist v'wundett durch
vnnser missetat vnrichttet ist er durch
vnns poßhait Dye zucht vnnsers
frids ist auff ym vnd von seynem
slabn stregen sey wir gesuntt wordn
wir all sam die schaff irr gyeng Ein
yetzlicher naygtt sich yn seynem weg
Vnd der herr hatt all vnns missetatt
gesetzt yn im Geopffertt ist er wan
er das wold vnd nitt auff than hatt
er seynenn mund alls ein schaff zu
d' töttung wirt er gefürtt Vnd alls
ein lamp vor dem bescherendm sich
wirt er v'stumenn · Vnd nitt wirt
er auff thun seynem mund vor der
Angst Vnd von dem gericht ist er
erlöst Dem geslacht wer wirt daz
erkaten Wann abgesnyten ist er von
der erdnn der lebentigen durch dye
sündt meynes volcks hab ich yn ge
slagenn vnd geben wt er dye pözenn
vmb dye begreafftt vnd den reichenn
vmb seynenn tod Darumb daz er poßhait
nitt hatt gethan noch valsch nitt ist ge
wesenn yn seynem mündt Vnd der
herr wollt yn verderben yn siechtum
Ist daz er vmb dye sündt setzt sein sell
sehenn wirt er langenn samenn Vnd
der will des herren wirt yn seyner
hantt gefürtt Darumb daz ge arbaitt
hatt sein sell sehen wirt er vnd wirt
gesettiget In seyner künst wirt er ge
rechtt machenn mach er mein knecht
der gerechtten Vnd ir poßhaitt wirt
er tragen Darumb wil ich im mer taila
vnd der starcken raub wirt er taylenn
Darumb das er gegebnn hatt yn den
tod sein sell Vnd mit den sündigenn
wirt er gerechnet Vnd manig sündt
hatt er getragenn Vnd für dye überle
rer hatt er gepetenn · Daz liiij capitl

Lob du vnfrucht pere dye du
nitt gepirst Sing lob vnd
weißhaitt dye nitt frucht
hatt geperett Wann vil sun
sind v'waystett mer Wann der selben
dye nitt hatt gehabt eynenn man weit
dye statt deynes gezeldes Vnd dye vell
deyner gezelt aus reck nit v'tray
dein steeming mach lanngk Vnd dem
Negll mach vest Wann zu d' rechtten
hantt vnd zu der lincken wirstu durch
prechenn Vnd dein samen werden dye
haiden be erben Vnd dye wüstenn
stet wirt ye wonenn Nitt fürcht man
nit wirstu schanndn noch en wirst dich
schamenn Wann nicht wirstu dich
des schamenn Wann der schanndnn
deyner jugentt wirstu vergessenn vnd
der lesterung deynes wittebumbs wirstu
vergessenn Wann herschenn wirt dem
der dich hatt gemachtt Herr der herr
ist sein Nam vnd dein erlözer heyliger
israhel herr aller erdnn wirt er haissenn
Wann alls ein verlaßnes weib vnd ein
klagennder des geistes hatt dich genatt
der herr Vnd ein so worffne hausfraue
von der jugentt Besprochenn hatt der
herr gott zu eynem plinncht in eine

wenigen hab ich dich vlassem vnnd in grossem parmhertzikaittn wil ich dich zu hauffem samenn In eynem augnplickh der zornns hab ich verporgenn mein Antlitz ein wenig von dir vnd yn ewiger parmhertzigkaitt hab ich mich geparmett dem Gesprochenn hatt der herr dein Erlöser als yn den tagenn Noe ist mir daz dem ich swur daz ich icht ein fürtt fürpaz dye wazzer d' flutt auff dye erdenn allso ich hab gesworn so daz ich nitt zürnn dir Vnd dich nit an schrautz Wann dye perg werden perwegtt vnd dye hübll werdenn Erzidempt Aber mein parmhertzigkaitt wirt mitt ziehenn von dir vnd dye freüntt schafft meynes frids wirt nit perweget sprichtt der herr dein Erparm Du arme mit vngewiter zü störett an allem trost Sich ich will strewenn nachem annder dem stayn vnd will dich pawenn in Saphirenn vnd ich will setzenn Jaspen stain dem perckh frid vnd dem pforttnn yn dem grabne stain vnd all dem krayß yn begirlichenn staynenn All dem syn geleitt von dem herrenn vnd dye menig der frids vnnd yn gerechtigkaitt wirstu gepawett fleuch verr von falscher besamunng Wann nitt wirstu dich fürchtn Vnd von der erschreckhnüß Wann nit wirt ez dir zü nehenn Sich ein steit parman kumett der nitt mit mir waz dem Newkumer zwenn wirt dir zü gefüget Secht ich hab geschopffet den smid plasennt yn dem feür dye glutt vnd v̈bereitend daz vas yn sein bedurst Vnd hab geschöpffett den verderber zü störnn ein yetzlich vaß daz wider dich gemachtt ist nit wirt gelaittet Vnd all zeüngenn wider stennd dir wirstu vrtailn yn dem gerichtt daz ist daz Erb der knechtt gottes vnnd ir gerechtigkaitt pey mir sprichtt d' herr Das lv capitl

All durstigenn kumet zu den wazzerenn vnd dye nit haben silber kolet kauffet vnd ezzett kumett kauffett An silber vnnd alle gwechsselung wein vnd milch Darumb weget ir daz silb' mit in protenn Vn eür arbaitt mit in der settigung Ir hörennt hörett mich vnd ezzett guttes vnd gelüstigenn wirt yn waistikaitt eür sel Vnd stätgen wil ich mit euch ewigenn frid dye parmhertzigkaitt Dauids des getreüenn Secht gegebenn hab ich yn eynen gezeug dye wolikenn eyne fürstenn Vnnd ein gepieter der haydenn Sich dem geslachtt daz du nitt enwestest dem wirstu rüffenn Vnd dye geslächt dye dich nit habenn erkannt weron zü dir lauffnn durch deynenn herr gott vnd dem heiligenn ysrl Wann geersamett hatt er dich Suchett den herrenn dye weill er mag fundenn werdnn Rüffett yn an dye weill er nahentt ist Verlaß den pozen seynen weg vnd der vngeslachtt man sein gedannckenn Vnd ker wider zü dem herrenn Vnd erparmenn wirt er sich dein vnnd zü vnnserm gott Wann mildt ist er zü vergebnn Wann nit sind mein gedanckh eür gedancken noch mein weg eür weg sprichtt der herr Wann als gehöhett sein wordn dye hymll von der erdnn allso sind erhabenn mein weg von eurnn wegn Vnd mein gedannckh von eurnn gedannckhenn vnd rechtt als absteiget der regenn vnd der snee von dem hymll vnd do hin fürpaß nitt widerkerett Sünder machtt trunckenn dye erd Vnd durch geüssett sy vn machett sy feucht tragenntt vnd gibt samen dem säer vnd protl dem ezzenndm Allso wirt mein wortt daz do ausgett aus meynem mund nitt wirt daz zü mir kernn wider lere . sünd' thü wir ez alles daz ich wold Vnd gelücken wirt ym in den selbenn zu dem ich ez hab gesanntt Wann yn freüdenn wert ir aus gen Vnd yn frid werdett ir hin gefürtt perg vnnd hübll werdenn singn vor euch lob Vnd alle holtz der kelch werdenn frölockenn mit den hennden Für stechenntt dystelnn

wirt auff steigenn dye tann vnd fur
dye nesselln wirt wachssenn wol
riechender myrtzenpawm vnd der
herr wirt yn ein genantes ewigs
zaichenn daz nit wirt auff gehabin
daz. Das lvj. cap.

16 Dospricht der herr behüttett
daz gericht vnd thutt ge
rechtigkaitt wann nu
hentt ist mein hayll So daz es kum
vnd yn ein gerechtikaitt So daz sy
werd geoffenbarett Sälig ist d' man
der daz tutt vnd des menschen kind
der daz pegreyffett behüttendt den
heyligenn tag daz er den nitt mayligtt
behüttendt sein hennt daz er icht thu
poses vnd nitt sprech des Newkumen
sün der do anheyligtt dem herrenn
sprechent in absthaydung wirt mich
taylen der herr von seynem volckh vnd
nit sprech der purckh Secht ich pin
ein durres holtz vnd daz spricht d'
herr den purgen dye do behüttenn
meyn vier vnterweylenn daz ich wolt
vnd hallden meynenn feid geben wil
ich yn in mein hauß vnd yn meyne
mauren ein stat vnd eynen pessern
namen vnd von sünen vnd von toch
tern eynem ewigenn Name wil ich
yn gebenn der do nicht wirt vergen
vnd dye sün dye Newkumen dye do
anhenngentt dem herren So daz
sy in eeren vnd liebhabenn seynem
Namen so daz sy ym sein yn knechten
Eyne yetzliche behüttendt dye vier
daz er sy icht mayligt vnd halltendt
meynen feid füren wil ich sye auff mey
nen heiligenn perckh vnd erfrewenn
wil ich sye yn dem hauß meynes ge
petes yr ganntz emnzündtes opffer
vnd ir opffer zier werdin mir gevallen
auff meynne alter wann mein hauß
ist ein petthauß genanntt allem volckh
spricht der herr der do samett dye zu
strewtten ysrls noch wil samenn zu im
seyne gesamten alle wilde tier der
ecker kumett zu fressenn alle wilde
tier der waldes Ir wartt' all plynntt
All dye sy nit erkandenn stum huntt
mit müdenn geperlenn schennt vnnutze
ding slaffenndt vnd slieff liebhabentt
vnd vnuersthentt huntt mit habenn sy
gewest sattkaitt Sye selber dye hertten
weystenn mitt vnwissen allaynn der weg
haben sy sich genaiget ein yetzlicher
zu seyner geittikaitt von dem öbersten
zu dem jungstenn wol dan yn nemen
wir wein vnd werdenn erfullt mit
trunckennhaitt vnd als ez heutt ist
also wirt ez morgen auch vnd michels
ee. Das lvij cap. Der

Der gerecht verdirbett vnd
nyemantt ist der ez betracht
yn seynem hertzenn vnd
dye man der parmhertzikaitt werdin
zu samme gelassenn. Wann nyemat
ist der do vernympt wann von der ge
stalt der poßhait ist zu samme gelese
der gerecht der feid kum vnd yn seyne
pett er rast der do wanndertt yn seyn'
hinzuckunng Ir aber treettett her ir
sün der vogel zauberynn samen des
eeprechers vnd der vnkeuscherynn auff
wen habt ir gespilett vnd über wen
habt ir geweittett den mund vnd aus
geworffenn dye zung seytt ir nün nicht
verdampte kind' lugenhafftter sam
dye sich tröstenn yn den abtgöttern
vnter allenn astigen holtz opffernndt
dye kindlein yn den pechenn vnter
den holtzestaynenn yn den taylen der
perch ist dein tail daz ist dein loß vnd
yn in hastu vergessenn opffer speis ge
opffertt hastu geheyligtes opffer über
daz soll ich nun nit zürnenn auff
eynenn hohenn perckh vnd gar eine
hohenn hastu gesetzt dein pett vnd do
hin pistu auff gestigenn so daz du opfferst
opffer tier vnd hynnd' dye thür hastu
gesetzt dein gedachtnuß wann neben
nur hastu auff gedeckht vnd empfang
ein eeprechung Erweitet hastu der
pett vnd hast mit yn gestaynn feid
lieb hastu gehabtt ir pett mit offner hant
vnd hast dich gezyrett dem künig mit
salbenn vnd hast gemerett dein salben
Gesantt hastu dein poten verr vnnd
gedemütigt pistu zu der hell yn der

meing deynes weges hastu ge arbaitt
Nitt hastu gesprochenn hörenn welich
daz lebenn deyner hennt hastu funden
Darumb hastu nitt gepettenn Darub
du sorgueltiklichenn hast gefürchtet
Wann gelogenn hastu vnd nitt ge
dächtig pistu gewesenn mein noch ge
dacht hastu yn deynem hertzenn Wan
ich sweygenndt vnd sam nitt sehentt
vnd mein hastu vergessenn Ich will
pottschefftenn dein gerechtigkaitt vnd
dein werckh werdenn dir nitt fürme
Wann du schreyenn wirst so lassenn
dich dein gesamtenn vnd sye all wirt
hin nemenn der wynntt vnd wirt
auff hebenn das weter Der aber hatt
hoffnung der wirt be hebenn vnnd
wirt besitzenn meyn heyligenn perckh
Vnnd sprechenn wil ich machett den
weg pittet de steig naygett euch von
dem steig hebett auff dye versernuß vo
dem weg meynns volcks Wann der
hoch daz sprichett vnd der höhest d'
ewigkaitt wonnenden vnd heylig ist
sein nam yn der höch vnd yn dem
heiligenn wonennder vnd diemütige
geist so daz er bequickh den geist der
diemütigenn vnd erquickh den betrüb
tenn des hertzenns Wann nit ewick
lichenn wil ich kriegenn noch pys vntz
an daz ennd wil ich zürnne Wann
aus geen wirt der geist von meynem
angennplickh vnd atemd wil ich
machenn durch dye poßhaitt seiner geit
tigkaitt pin ich erzürnnett vnd beyagn
ist er ir yn dem weg seynes hertzens
sein weg hab ich gesehenn vnd hab
yn gehaylett vnd herwider gefürtt
hab ich yn vnd ym hab ich wider
gegebenn tröstung vnd seyne klagen
dem · seid hab ich geschopffett frucht
der lebsenn vnd seid dem der do verr
ist vnd der do nahennt ist spricht
der herr vnd gesuntt hab ich yn ge
machtt Aber dye pözenn sind alls
daz wüttenndt mer daz nit gerasten
mag vnd sein flutt widerkumenn yn
ein zu trettung vnd yn ein kott vnd
nitt ist seid den pözenn spricht der herr

Schrey Daz lviij · cap
nitt hör auff alls ein pu
saünn erheb dein stym vn
kündig meynem volckh
ir missetat vnd dem hauß Jacobs ir
sünd Wann mich suchenn dye vo tag
zu tag vnnd wöllenn wissenn meyn weg
alls ein geslacht daz gerechtigkaitt hatt
gethann vnnd daz gericht gottes nitt
hab verlassenn Sy pytenn mich ge
richtt der gerechtigkaitt vnd zu gott
wöllenn sy sich nahenn Darumb hab
wir gevastett vnd hastu dich nitt ge
sehenn daz gediemütigt hab wir vnns
selenn vnd nitt hastu daz gewest Secht
yn dem tag eür vastenn wirt fundenn
eür will vnd all eür schulldiger ir
überlauffett Secht zu kriegenn vnnd
zu streittenn ir vastett vnd slahett mit
feustenn pözlich nitt vastett allso vntz
pyß an disenn tag So daz gehört
werd yn der höch eür geschray Ist
nun semlichenn dye vast dye ich hab
erwelt Nun zu quellenn der sein haupt
alls eynem rinckh vnd strewenn ym
eynem sackh vnd aschenn wirstu daz
haysenn vastenn vnd eynenn ge
nämenn tag dem herrenn Ist nun nit
daz grosser vaste dye hab erwelt pyndn
auff wollen ander dye zu sammenn
pyndung der pößhaitt lös auff dye
beringennden künpsell laß sy dye zu
prochenn sind frey vnd all pürd zu prich
dem hüngrigenn dein prott vnd dye
ellennden vnd dye dürftigenn für ein yn
dein hauß So du syhest den nackentten
bedeckh yn vnd dein fleisch soltu nit
versmehenn Den wirt aus prechenn
alls der morgenn dein liecht vnd dein
gesunthaitt enndlicher wirt entspriessen
vnd dein gerechtigkaitt wirt geen vor
deynem antlutz vnd dye ere des herrenn
wirt dich zu sammenn Denn wirstu an
rüffenn vnd der herre wirt erhörnn
schreyenn wirstu vnd sprechen wirt
er sech hye gegenwurtig pin ich
Wann parmhertzig pin ich dein her gott
Ist daz du auff hebest von deyn' mitt
dye went vnd hebest auff deynem

vnnützer zü redenn vnd zü kedenn daz
do nitt emmfeunett Wann du vergeus
sest den hungerign dein seln vnd dye
gepeynigtt sel erfüllest dein liechtt wirt
enntspriessenn yn der vinsternüß vnd
dein vinsternüß werdenn alls d' mittag
Vnd Rüe wirt dir geben dem herr
gott stetlichenn vnd wirt erfüllenn
yn klarhaitenn dein sell vnd dein ge
paynn wirt er Erlözenn vnd werdn
wirstu alls ein durchfeuchtter garttnn
Vnd alls ein prünn der wasser dye
nitt enrynnet Vnd gepauett werdn
yn dir dye wüstung der wellt dye
Grunttvest der geslächtt vnd der ge
slechtt wirstu erwecchenn vnd wirst
geHaissen stiffter der tzeunn vnnb ke
renntt dye steig der pozhaitt Ist
das du abkerest von deynem heylign
tag deyne füz deynenn willnn zü
thün An meynem heiligenn tag vn
nemest den heyligenn tag zartt vnd
den heyligenn des herrenn Ersamen
Vnd Ersamest yn wann du nitt tüst
dein weg vnnd nitt fündn wirt dein
will so daz du redest dye red denn wirstu
gelüst habenn über den herrenn vnd
erheben wil ich dich mit dem Erb
Jacobs deynes vaters Wann des herrn
mündt hatt gesprochenn - Daz lyx
59 Siechtt nit ist Capitell
kurtz wordenn dye hanntt
des herrenn so daz sye en
haylenn nitt enmügenn
Noch beswerett ist sein ore So daz er
nitt erhör Eür pozhaitt habenn ge
taylett zwischenn euch vnnd eüern got
Vnd eür sünd habenn verporgenn sein
antlitz von euch daz er nichtt erhortt
Wann eür hennt sind gemailigtt mit
plütt vnd eür vinnger mit pozhaitt
Eür lefftzen habenn gesprochenn lügen
Vnd eür züng pozhaitt kayner ist d'
do an rüffett gerechttigkaitt noch kay
ner ist d' do vrtaill werlich Sunder
yn nichttes nitt so schenndn yn redn
vnnützikaitt Empfanngn haben sy
smertzenn vnd haben geperett dye pozz
haitt dye ayr der slanngnn prütnd

Zü prochenn Vnd spynnbe habenn
sy geworchtt wer do ezzett von yrn
ayrenn der wirt sterbenn vnd daz der
nerett ist daz wirt auß gen yn ein nattern
küngl Ir web werdenn nit ein gwantt
noch werdenn mit beklaydett mit yrenn
werckenn Ir werckh sind vnnütze werckh
vnnd werckh der pozhaitt sind yn yren
henndn Ir füß lauffnn zü pözzenn vn
eylenn so daz sy vergiessenn vnschuldigs
plütt Ir gedanncken sind vnnütz ge
danncken wüstung vnd betrübsal sind
yn yren wegenn Den weg des frids
habenn sy nitt gewest Vnd nitt ist gericht
yn yrenn tritenn Ir steig sind v'krümet
yn ein yetzlicher der do wanndertt yn
In des waiß nichtt des frides Darub
ist geuerrett daz gerichtt von vnns
Vnd nitt wirt vnns gerechttigkaitt be
greiffenn gepeitet hab wir des liechtes
Vnd secht vinsternüß sind vnd des schey
nes vnd yn der vinsternüß hab wir
gewanndertt Betastet hab wir alls
dye plynndn dye wantt vnd sam an
augenn hab wir getriffenn Stolperend
hab wir vnns gestossenn zü mittem tag
alls yn der vinsternüß yn dem nebling
alls dye totenn Brümendt werd wir
recht sam alls dye perynn vnnd alls
dye taubenn gedennckend werd wir
klagenn Gepeitett hab wir des gerich
tes vnd nitt ist er vnd des hayles vn
geuerrett ist es von vnns Wann ge
merett sind vnns pozhaitt vor dir vn
vnnser sünd haben vnns ge anntwur
tett Wann vnnser missetett sind mit
vnns vnd vnns myssetett hab wir
erkanntt sündend vnd liegendt wider
den herrenn Vnd abgekertt sey wir
daz wir ichtt giengn nach dem rückh
vnnsers gotz Vnd daz wir sprechen
valsche weissagung vnnd überkerung
Empfanngn hab wir dye wortt der
lugenn vnd habenn sy gesprochenn
von dem hertz vnd zü rückh ist gekert
daz gerichtt Vnd dye gerechttigkaitt
ist verr gestanndn Vnd geuallenn ist
dye warhaitt yn der gassenn vnnd dye
gelenchaitt möcht nit eingegen vnd

worden ist dye warhait vn ein ver
gessung vnd der do gezogen ist vo
pözen offenbar ward er dem raub Vn
gesehen hatt der herr vnd daz pözz er
schinen ist vn seynen augen wan
nit ist gerichtt vnd gott hatt gesehen
wann nit ist kain man vnd gettawe
hatt er wann nyemant ist der entge
gen lauffett vnd hayln wirt im sein
selbs arm vnd sein gerechtigkait wirt
yn bestättigen vnd der gerechtigkait
alls ein pantzir ist er an gethan vnd
der helm des hailes ist auff seynem
haupt Angethann ist er des gewantz
der rach vnd vmbhüllett ist er sam
mit eynem mantell des hailes alls zu
der rachung sam zu der widergab des
vnmütes sein widersachern vnd zu
ein widergeldung seyne veindten den
gegenten des meres ir gegenwerttik
wirt ergeben vnd fürchtten werdn
dye westen den Namen des herren
vnd dye von auffganngk der sunnen
sein ere wann er kumett alls ein ge
walltiges wasser den der geist gotz
tryvmett vnd so kumpt der lözer syo
vnd den in Iacob dye do widerkume
von der pözhaitt sprichtt der herr Daz
ist mein fried mit in sprichtt der herr
Mein geist der do ist yn dir vnd mey
wort dye ich gesetzt hab yn deynem
mund nit werden weich ziehen aus
deynem mundt Vnd aus dem mundt
deynes samens sprichtt der herre fürpaz
vntz ymmer ewiklichen : Daz lx. cap

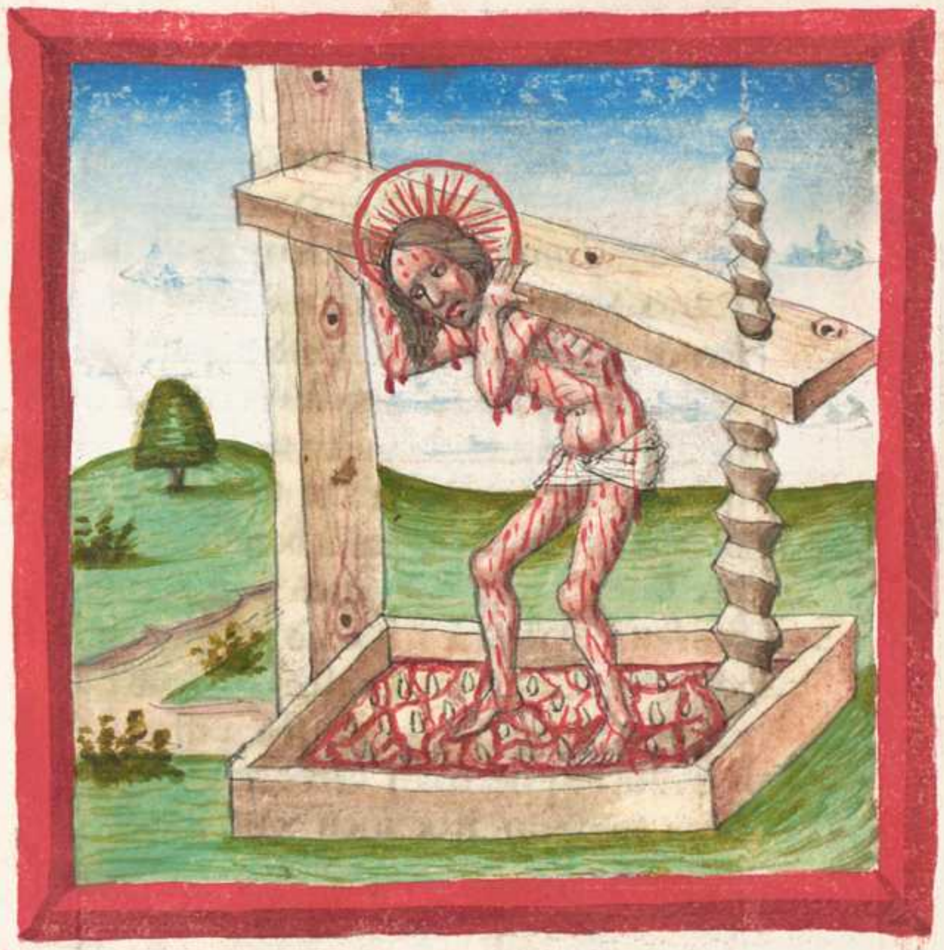
Stee auff vnd wird erleuch
tett Ierusalem wann kumen
ist dein liechtt vnd dye
ere des herren ist vber
dich enttsprossen wann dye vinstnüs
werdn bedecken dye erd vnd d' nebl
dye völker Aber vber dich wirt entt
spriessen der herr vnd sein ere wirt
yn dir gesehen vnd wandern werdn
dye hayden yn deynem liechtt Vnd
dye küning yn deynem schein deynes
auffganges Heb auff yn dem vmb
kraiß dein augen vnd sich all dyß
gesammett sind vnd sind komen dir
dein sün werden von verren komen
Vnd dein tochter werdn saugen von d'
milch denn wirstu sehen vnd vberfliessn
vnd wündern wirt sich dein hertz
vnd wirt geweytett wann zu dir ge
kertt wirt dye menig des meres vnd
wenn dye sterck der haydn wirt kume
dir dye vberflüzzigkait der Camely
wirt dich bedecken dye dromendn
der lanntt Madyan vnd Epha all
werdn sy kumen von dem lanntt
Saba Golt vnd weyrauch bryngendt
vnd lob dem herren kündn alls vich
des lanndes Cedar wirt gesammett
dir dye wider der gegentt Nabaioth
werden dir hanntlangn Geopffert
werden sye auff meynen pehäglichen
alter vnd daz hauß meyner gwallt
wil ich ersamen Wer sind dye dy do
fliegen alls dye wolcken vnd alls
dye tauben zu yren venstern vnd
mein ver warpeyttern dye gegentt des
meres yn anfang So daz ich her zu
für mein sün von verren Ir silber
vnd ir golt mit in yn dem Namen des
herren deynes gottes vnd dem hey
ligen ysrl wann ersamen wirt er
dich Vnd pawen werdn dye sün
der pylgreym dein mauren Vnd ir
küning werden dir dienen Wann
yn meynem zorn hab ich dich geslagn
vnd yn meyner versünung hab ich
mich erparmett dein vnd auff gethan
werden dein pforttn stetlichen tag
Vnd nacht werden so nit zu gethan
so daz zu dir getragen werden yn
daz zu gefürtt werdn ir küning Wan
daz geslachtt vnd daz reich daz ir nit
dienett wirt vergen vnd dye haydn
yn wüstung werden verwüstett Dye
zier des libanischen pergs wirt zu
dir kumen Dye tann vnd der puchß
pawm vnd dye kynforhen miteinand
zu zieren dye stat meyner heyligkaitt
vnd dye statt meyner fuzz wil ich ersame
Vnd kumen werdn zu dir kriimpp
ir sün dye dich haben genydertt Vnd
Anpetten werdn sye dye fußstapffn
deyner fuß All dye dir haben abgezoge

vnd werdenn dich nennen stat des
herrenn Syon des heyligenn ysraels
Darumb daz du pist gewesenn d' ver
lassenn vnnd yn hazz gehabtt vnd
nit warnn dye durch dich zu geen
Setzenn will ich yn dye hoffartt den
werlde freudenn yn geschlachtt vnnd
geslächtt vnd saugenn wirstu dye
milch der haydenn vnd mit den prüstn
der küng wirstu gesewgett vnd er
kennenn wirstu wann ich pyn es der
herr heylenndt dich vnd dein erlözer
der starckh Für ere wil ich dir zu trag
genn golt vnd für eysenn wil ich dir
pryngenn silber vnd für holtz vnnd
für stayn eysen vnd setzen wil ich dey
besitzung fried vnd dem Vrobst gerech
tigkaitt Nitt wirt fürpaz gehörtt pözz
haitt yn deyner erdnn v'wüstung
vnd traürigkaitt yn deynenn krayssenn
vnd bekümernn wirt das hayll dein
maurnn vnd dein pfortnn lobung
Nit wirt dir fürpas Sunn zu erleuch
tenn den tag noch der schein des
mannes wirt dich erleuchtnn Sund
der herr wirt dir yn ewiges liechtt
vnd dein gott yn dem Ere Nitt wirt
fürpaz vnttergeen dein sunn vnd
der man dein wirt fürpazz nit gemyn
nertt wann der herr wirt yn eyn
ewigs liechtt vnd erfüllett werdenn
dye tag deyner klag Aber dein volkch
alle gerechtt ewicklichenn werdenn
be erben ewicklich dye erd feucht mey
ner pflannitzung werckh meyner hennt
zu lobenn der mynnist wirt yn tausent
vnd der klaynnist yn ein starcks ge
slächtt Ich herr yn seyner zeitt endliche
wil ich daz tün Daz lxj capitell

Der geist des herrenn vber
mich davon daz mich ge
salbett hatt der herr zu
pottschefftnn den senfft
mütigen hatt er mich gesanntt Sso
daz ich haillt dye betrübtnn des hertze
vnd predigt den gevangenn v'gebung
vnd den v'slossnenn auff thüung vnd
prdigtt ein behäglich Jar dem herrenn
vnd den tag der rachung vnnserm got
so daz ich tröste all wayndnn vnd setzt
sterckh den klagennden Syon vnd geb
sy dye kron für dye asch vnd daz öll d'
freudnn für dye klag den manttl des
lobes für den geist den geist des trawres
vnd genant werdnn yn ir sterckh d'
gerechtigkaitt pflanzung des herrenn zu
lobenn vnd werdenn pawenn dye wüst
ung von anegenng vnd dye allten vell
werdenn sy aufrichtnn vnd wider
pessernn werdenn sy dye wüstenn stet
vnd dye zu rysenn yn geslächtt vnnd
geslächtt vnd sten werdenn dye fremde
vnd werdenn hüttenn ewrs viehs vnd
dye sün der pyllygreym werdenn ewr
ackerleuttnn vnd ewr weingärttner Ir
aber werdett genantt priester des hrren
diener ewrs gotz wirt gesprochenn zu
euch dye sterckh der haydnn werdett ir
essen vnd yn irer Eren werdett yr hoff
ettnn vmb ewr zwivelltige schanndt
vnd rott werdenn sy lobenn sein tayll
durch daz yn ir erdnn werdnn sy zwy
veldige besitzenn Dye ewig freud wirt
yn Wann ich herr lieb hab gerichtt
vnd yn hazz habennt raup yn dem gantz
ennzüntnn opffer vnd geben wil ich
werckh yn der warhaitt vnd ewigen
fried will ich yn slahenn vnd wissenn
wirt man yn den haidnn iren samen
vnd ir frucht yn der mitt der völker
allso dye sy werdnn sehen dye werdn
sy ekennenn wann dye selbenn sind
Sesam den der herre gesegenntt frewend
wird ich mich frewenn yn dem herren
vnd frolockenn wirt mein sell yn mey
ne gott wann angethann hatt er mich
der behüllung des hayles vnnd des
gewanntes der gerechtigkaitt hatt er
mich vmbgebnn vnnd alls ein prautt
gezyerett mit rainn gesperrungn wann
alls dye erd verprynngett ir frucht
vnd alls ein gartt geporett sein samenn
allso wirt geperenn der herre gott ge
rechtigkaitt vnd lob von allen geslächtn

Durch Das lxij Capitl
Syon wil ich nit sweign
vnd durch ihrlm wil ich
nit Ruenn vnntz gee aus

get alls der schein gerecht vnd yr hayllat
werd enntzündt sam eyn lampenn Vnd
sehen werdenn dye haydenn deynen ge
rechttenn vnd all küng deyne edlin
vnd gehayssenn wirt dir ein Newer
nam den der mündt des herrenn hatt
genanntt Vnd wirst ein kron d' eren
yn der hanntt des herrenn vnd der
heiligkaitt kron des reiches deynes gotz
yn der hanntt Nit wirstu fürpaz ge
nantt verlassenn vnd dein erd wirt nit
mer genantt v'wüst Sunder genantt
wirstu mein will yn ir vnd dein Erd
wird bewonett Wann wonenn wirt d'
Jung mit der Junkfrauenn Vnd wo
nen werdnn yn ir dein sün vnd dein
frawenn wirt sich der preüttigam über
dye prautt Vnd frewenn wirt sich über
dich dein herrgott auff deyner maurn
Jerlm hab ich gesetztt hüttleutt den gantze
tag vnd dye gantzenn nachtt ewiclich
werdenn sy nitt sweigenn dye do gedenck
enntt sind des herrenn Nitt swegett yn
mit gebett sweygunt ym vntz potz er
bestetig vnd vntz potz er besetzt Jerlm zu
eynem lob yn der erdnn Geswarn hatt
der herr yn seyner rechttenn hanntt
Vnd yn dem arm seyner sterckh Ob ich
geb fürpaz deyne weitz speys deyne
veynndenn vnd ob trinnckenn fremd
sün deynen wein yn dem du hast ge
arbaitt wann dye er werdenn samenn
dye werdenn er essenn vnd werdenn
lobenn den herrenn Vnd dye er zu hauff
en tragenn dye werdenn er trincken
yn meynem heyligenn getzeld Gehentt
gehett durch dye pfortenn Beraitt de
weg dem volckh Slecht machett den
steig vnd lesett dye stainn vn
hebtt auff eyn zaichenn den volckh
Sehtt ein hörung hatt gemachtt d' herr
yn den endenn der erdenn Sagett d'
tochter Syon Sich dein haylantt ist
kumen secht dein lon mit im vn seyn
werckh vor ym vnd hayssenn werden
sy dye heyligs volckh erlost von dem
herrenn Du aber wirst genanntt eyn
gesüchtte statt vnd nitt eyn verlasne



Wer ist Daz lxiij capitll 63
der d' do kumett von dem
geslächtt Edom mit geuärb
ter watt von der stat Bosra
der ist seüberlichenn yn seynem Celithe
klaid wanndernnd yn der menig seyn
sterckh Ich der do sprichtt dye gerechtig
kaitt vnnd pyn eyn burfechtter zu haylh
Warumb ist rott dein watt Darumb
vnd dein klaider alls der trettenndt yn
der press Dye press hab ich getrettenn
allaynn vnd von den haydenn ist kayn
man mit mir Getrettenn hab ich sye
yn eynem grymmen vnd zu trettenn
hab ich sye yn meynem zorn vn auff
gesprenget ist ir plutt auff meyn ge
wanntt Vnd all mein watt hab ich ge
mailigtt Wann der tag der rach ist
yn meynem hertzenn Daz iar meyner
erlözung ist kumenn vmbgesehenn hab
ich vnd gewundertt waz ein helffer Ge
süchtt hab ich Vnd kayner waz der do
hulff vnd gehayllett hatt mich mein
Arm vnd mein vnmütigkaitt dye hatt
mir geholffenn Vnd getrettet hab ich
dye völcker yn meynem grymme vn
trunckenn hab ich sye gemachtt yn mey
nem vnmütt Vnd hab nyder gezogen
yn dye erd ir krafftt Dye parmhertzig
kaitt des herrenn wil ich gedenncken
lobes des herrenn über alles daz vns

widergebem hatt der herr vnd vber
dye menig der gütem dem hauß isrl
dye er jm miltiklich gegebem hatt nach
seyner vergebung vnd nach der menig
seyner parmhertzikaitt vnd gesagt hab
ich dir vor fürbar ydoch mein volckh
ist er sam mit laugennüt vnd wordem
ist er yn ein haylannt Jn all yrm be
trübsal ist er mitt wordem betrübtt vnd
der engll seynes antlitzes hatt sye ge
haylett Jn seyner lieb vnd yn seyner
vergebung hatt er sye erledigtt vnd hatt
sye getragem vnd hatt sye auff geha
ben alle tag der welt Sye aber hon ha
bem zü zornn geraitzett vnd habem
gepeynnigtt den geist seynes heylign
vnd verkertt ist er yn yn eyne veind
vnd er hatt sye aus gestrittenn vnd
gedächtnig ist er gewesem der tag d'
welt moysi vnd seynes volckhs · wo
ist er d' sye aus gefürtt hatt von dem
mer mit den hirttem vier hertt wo
ist er der do gesetztt hatt den geist seynes
heyligem yn yre mitt der do aus fürtt
zü der rechttem hantt Moysen yn dem
Arm seyner gwalt der do hatt zü ryssn
dye wasser vor yn So daz er ym macht
eynen ewigem namen der sy gefürtt
hatt durch dye tieff der wasser Alls
ein ros yn der wüstung mit sich stossent
alls ein tier yn dem veld absteygett d'
geist des herrenn was sein fürer allso
hastu zü gefürtt dein volckh so daz du
dir machest ein namen der Erem ·
Secht von dem hymll vnd sich vo
deyner heyligem wonung vnd vo
dem stül deyner Eren wo ist dein lieb
vnd dein sterckh vnd dye menig deyn
derrmer vnd deyner parmhertzigkaitt
habem sich enthaldem vber mich wan
du vnnser vater vnd abraham hatt
nicht erkanntt vnnd isrl hatt vnns
nit gewest Du herr vnns vater vnns
erlöser von ewem ist dein nam war
vmb hastu vnns gemachtt jrrem vo
deynem wegem herr behertet hastu
vnns hertz daz wir dich nichtt fürchttn
ker wider durch deynem knecht dye
geslächtt deynes Erbes alls nichtz habn ·

sye besessem dein heyliges volckh vnd
vnns veintt habem zü trettet dein hey
ligkaitt worden sey wir alls vonn Erst
do du nicht herschest vnns noch dem
nam nicht ward vber vnns angerüffet

W O zü Daz lxiiij · cap
berechtestu dye hymell
vnd steygest herab vor dey
nem antlitz Dye perg
züflüssenn alls ein verprinnung des feürs
sy swynndem vnd prantten dem feür
So daz kund wurd dein nam deynem
veindttem von deyner gestallt betrübtt
wurdem dye haydem Wann du wist
wunder tün nitt werd wir daz leydem
absteygem pistu vnd von deyner ange
sicht dye perg sind zü flossenn von ewe
habem sy nicht gehörtt noch habem en
pfanngem mit den oren Daz aug
hatt nitt gesehem gott an dich dye du
hast perayttet den peittenndn dem entt
gegem pistu gelauffen dem freyenndt
vnd thüt gerechtigkaitt Jn deyne wegn
werdem sy dein gedennckem Siech
du pist zornnig vnd wir habem ge
sündett Jn ym sey wir steticlichem ge
wesenn vnd hayll werd wir vnd all
sey wir wordem alls ein vnrayner
als ein pluitfüching tuit sind all vnns
gerechtigkaitt vnd gevallem sey wir
all alls ein plat vnd vnns poßhait als
ein wyntt habem vnns auff gehabn
Nyemantt ist der do auff rüffett deyne
namen der do derst vnd hallt dich v
porgem hastu dein antlitz von vnns
vnd zü prochem hastu vnns yn der
hanntt vnnser poßhaitt vnd nün herr
vnnser vater pistu wir fürbar kott
vnd du vnns schöpffer vnnd werckh
deyner hentt wir all Nitt zürenn herr
genüg vnd nicht gedennckh für pas
vnns poßhaitt Siech herr siech dem
volckh sey wir all dye statt deynes
heyligem ist wüst wordem Syon ist
wüst wordem vnd jerlm ist verödett daz
hauß vnns heiligkaitt vnnd vnnsers
lobes do ich gelobtet habem vnnser
vater ist wordem yn der verprinnung
des feürß vnd all vnns begyrliche

drucks synnd gekert vn dye väll wostu
dich über diß entthalldem herr wiestu
sweygen vnd wirstu vnns plagen
sterklich · Das lxv · capitell ·

Gesücht habem mich dye
dy vor nicht entfragttem
fündim haben mich dye
mich nitt ensüchttem Ich
sprach sehtt ich pynn zü dem geslächtt
daz mich nitt enbrest vnd daz nitt an
rüfftt meynen Namem Aus gestreckt
hab ich mein hennt den gantzen tag
zü dem vngelaubigem volckh daz do
wandertt vn dem nicht gütem weg
noch seynem gedanncken Daz volckh
das mich zü zorm raitztt vor meyner
angesichtt stettlichem dye do opfferm
vn gertten vnd opfferm auff den ziegln
dye do wonem vn den grebern vnd
vn dem tempel der abtgötter slaffem
dye do ezzem sweynem fleysch vnd vn
rayne suppem ist vn vrem vassem ·
dye do sprechem Ge hin von mir nit
neben dich zü mir wann vnrayn pistu
dye selbem werdem Rauch vn meyne
grymme vnnd eyn prynnendes feür
den gantzen tag Gehett geschrybem
ist ez vor mir Nitt will ich sweygem
Sünder widergeldem vnd widergebm
wil ich vn ir schos yr pözhaitt vnnd
dye pözhaitt yr veter miteynander
sprichett der herr dye do geopffertt ha
bem auff den pergem vnd auff den
bühellin gelestertt haben sy vn vnnd
wider messem wil ich vn zü ver sten
yre werckh vn ir schoß daz spricht der
herr Rechtt alls fundim wirt ein wein
korm an eyner weintraubin vn wirt
gesprochem Nit zü reyß daz wann ez ist
der segem Also will ich thün durch
meynem knechtt So daz ichs icht v liess
gar Vnnd aus füerem wil ich von Jacobs
samem vnd von Juda besitzem den mey
nem heyligem perckh Vnd be erbem
werdim sy mein erweltem Vnd meyn
knechtt werdim wonem da vnd ez werde
dye veldung vn schaff stellung der hertt
Vnd daz tal achor vn eyn pett der rinnd
meynem volckh dye mich haben gesucht

Vnnd ir dye do haben v lassem den
herrem dye do habem vergessem mey
nes heyligem perges dye do setzem
dem gelück den tisch vnd opfferm opff
prey Darauff zelem wil ich euch vn
dem swertt Vnd all vn der mördung
werdett ir vallim Darumb daz ich hab
gerüffett vnnd ir habtt nit geantwurtt
tett Gesprochem hab ich vnd nitt habt
yrs gehörtt Vnnd tätett übell vn mey
nem augem Vnd daz ich nitt en wold
habt yr erwelt durch daz spricht das d'
herr gott Secht mein knechtt dye werdn
essem vnd euch wirt hungernn Secht
meyn knechtt werdim trincken vnd
euch wirt düerstem Sehtt mein knecht
werdem sich freyem vnnd yr werdett
zü schanndim Sehtt mein knecht werde
loben von freydem yres hertzems ·
Vnd ir werdett schreyem vor betagnn
eürß hertzems Vnd vor betrübsalung
eürs geistes werdett ir heylnn Vnnd
lassem werdett ir eürn Namem vn
eyne ayd meynem erweltem Vnnd
verderbem wirt dich der herr gott vn
sein knechtt wirt er nenne eyne an
dern Namem vn de der do gesegentt
ist auff der erdim Gesegentt wirt er
vn got Amem Wann vn dye ver
gessung gegebem sind dye vodrestim
engst wann euch sy v porgen synnd
vor vnnseren augem Secht wann
wil ich schöpffem new hymll vnd ein
Newe erd vnd nitt werdem vn gedächt
nüß dye vodristinn Vnd wirt das
steygem auff daz hertz sünder frewen
werdett ir euch vnd werdett frölocken
vnntz yns ewiklich vn de dye ich schöpff
Wann sehtt ich schopff ierlin frölockung
vnnd freud ir völcker frölockem wil
ich vn ierlin vnd frewen wil ich mich
vn meynem volckh Vnd nitt wirt für
paz gehörtt vn ir dye stym des weys
Vnd dye stym des geschrayes Vn nitt
do wirt fürpaz kain kynnd der tag vn
ein alder der nitt erfull sein tag Wan
ein kynnd hundertt iar alt wirt ver
sterbett Vnd pawem werdim sye heüß
Vnd werdim wonem vn in · Vnnd

Pflantzen werdenn sy weyngärttenn vnd
werdenn essenn ir frucht Nit werdenn
sy pauenn heüser vnnd ein annder do
innen wonenn Nicht pflantzen vnd
eyn annder essenn Wann nach den ta
gen des holtzes werdenn dye tag mey
nes volckes vnd ir werck yr hennt
werden aldenn meynem erweltenn Nit
werdenn vmbsüst arbaittenn noch werdn
frucht tragenn yn betrübsalung wenn
samen der gesegenntten gotz ist er vn
ir enickel mit ym Es wird ee so schwere
wird ich sye erhörnn dye weyll sye
dennoch redenn wird ich hörnn Der
wolff vnd daz lamp werdenn mitteyn
annder bewaydett Vnd der leb vnd
der ochs werdenn streiv essenn vnd der
natternn prott wirt pulver Nit werdenn
sy schadenn noch töttenn Auff all meyne
heylligenn perg spricht der herr Daz
LXVI capitell

Das spricht der herr der hymell ist mey(n)
stull dye erd aber meyn
füß füßschamell welches ist
daz hauß daz ir mir werdett pawenn
vnnd welchs ist dye stat meyner rwe
daz alles hatt mein hannt gemacht vn
gemacht sind dyse dinck all von mir
spricht der herr zu wem aber wird
ich sehenn nür zu dem arme vnd zu
dem betrübtenn des geistes vn fürchted
mein red der do opffertt eynenn ochssen
recht alls er verderb eynenn man der
do töttet ein vich recht alls er entbren
den hunt der do opffertt opffer recht
alls er sweynenn plutt opffer der do ge
demicht des weyrauches recht alls
er gesegenn dem abtgott Diß all habn
sy erwelt yn irenn wegenn vnd yn
irenn vnmenschlichenn sündenn hatt
er gelüstigett ir sell Davon ich auch
will erwelnn ir betriegnüß vnd daz so
fürchttenn zu fürenn will ich yn daz
wann gerüffett hab ich vnd nyemantt
waz der do anntwurtt gesprochenn
hab ich vnd nitt habenn sye gehörtt
getan habenn sy pöses yn meynenn
augenn vnd daz ich nit en wollt das
habenn sye erwelt Höret des herrenn

wortt dye do ertzitternn gegen seynem
worttenn Es sprachenn habenn eür
prüder dye hassennd vnd dye hynwerffn
den euch durch meynen namenn Er
erschein wird der herr vnd sehen werd
wir yn eurnn freuwndnn sy aber werdn
zu schanndenn Styme des volckes von
der statt Styme von dem tempel Styme
des herrenn widergeltend widergab
seynenn veindtenn Ee sy gepert dye
gepere Ee sy kum zu der gepurd ein
knechttleyn so gepar wer hatt sein ge
leich ye gehörtt vnnd wer hatt seynes
gleichs gesehenn wirt nün dye erden
geperenn an eynem tag oder wirt ge
pertt ein geslächtt mitteinander wan
geperett vnnd gepertt hatt Syon yrn
sün ich nün der an der geperung mach
ett selbenn nitt gepere spricht der herr
Ob ich vnfruchtpere mache der do andern
geperung gibt spricht dein herr gott
freuwett euch mit ir vnd frolockett
yn ir all dye sye liebhabnn freüett euch
mit yr yn freudenn all dye do waynen
über sye So daz ir saugett vnd werdet
erfüllett von der statt ir tröstung so daz
yr merckett vnd der wollust über fliesset
von mangerlay yrer freudenn wann
daz spricht der herr Secht ich will auff
sye naygenn alls ein flütt den frid vnd
alls ein ergiessennder pach dye erd der
haydenn dye yr werdett saugenn zu
den prüstenn werdett ir getragenn vnd
auff den knyen wirt man euch zertaylnn
recht alls ob eyner sein müter zertailt
Allso will ich euch tröstenn vnd yn ierusalm
werdett ir getröstett sehenn werdett ir
daz vnnd freuwenn wirt sich eür hertz
vnd eür gepain werdenn grünenn
alls dye wurtz Vnd erkannt wirt dye
hannt des herrenn seynenn knechttn
vnd zürnnenn wirt er seynen veindtn
Wann secht der herr yn feür wirt kume
vnd alls ein schaur wagenn sein wegn
zu geldenn yn den vnmüt sein grym
menn vnd sein straffung yn den fla
men des feürß Wann yn dem feür
wirt vrtaylnn der herr vnd yn sey
nem swertt zu allem fleisch vnnd

gemerett werdem dye erslaynem von
dem herrem dye do wurdim geheyligt
und dauchtt raim sein yn den gärttem
nach seyner pfortim Inwendig dye
do assem seinem fleisch und daz grau
sam und dye katt miteinannder werde
sy verzert sprichtt der herr Ich aber kum
so daz ich dyse werckh und ir gedannckh
sam mit allen geslächttem und züngen
und kumen werdem sye und werden
sehen mein ere und setzem will ich yn
ye ein zaichem und sennden wil ich
aus den dye do hayll werdim sind em
geschozz zu den haydim yn Italia daz
lanntt und in kriechem und verr yn
den gegenttim des meres zu den dye
mit gehörtt habem von mir yn habe
mit gesehem mein ere den haydim
und werdem her zu fürim all ewre
prüder von allem haydem zu gab dem
herrem aus rossem yn auff wägem
und aus rosspärim und auff maulim
und auff kamm zu meynem heyligem
perg ierlm sprichtt der herr recht alls
ob ein tragint der kynnder isrl gab yn
rayne vas yn daz hauss unsers herre
und nemme wil ich mir aus yn zu
priesterm und zu leuitem sprichtt der
herr Wann alls new hymll und new
erd dye ich sten mach vor mir sprichtt
der herr Also wirt sten ewr nam und
ewr sam und es wirt menod aus dem
menod und heyliger tag auss dem hey
ligem tag kömem wirt alles fleisch
So daz es anpett von meyner angesicht
sprichtt der herr und aus werdem so
hen und werdim sehen dye toten leich
nam der man dye do sind übergekertt
yn mir Ir wurm wirt nit sterbem
und yn feür wirt nitt verlesthett und
so werdim untz prozz zu der sättigkaitt
des gesichttes allem fleisches·

Explicit Ysaias ppha

Dy vorred über Jeremiam
Jeremias der Anathotider
daz do ist ein Strättleyn in
meyll hyentt von ierlm yn
der stat zu Taphnes yn
egyptischem lanndt von dem volckh mit
staynem erworffem ist gestorbenn vor
in derselbem stat Er leitt begrabem
da vor lanng der küng pharo hatt ge
wontt Wann er auch von seynem gepett
dye egypttim von der woknung der
Natterm machett sicher vor vatgett von
derselbem stat dye Natterm dye egyp
tem yn also mit grossem geistliche
dinst erem·

Hye endet sich dy vorred

.j. cap

Hye hebt sich an daz puch Jeremie· Daz

D YE WORTT IEREMIE
des sünes helchie von den priesterm
dye do wonem yn dem Strättleym

zu Anathott in der erdenn Benyamyn
Das wortt vnnsers herrenn ward zu
ym yn den tagenn Josie des sunes Amo
des kunigs Juda In dem xiij iar seynes
reichs vnnd es geschach yn den tagen
Joachym des sunes Josie des kunigs
Juda vntz pyz zu der volprynngunng
des ayndlefftenn iares Sedechie des
sunes Josie des kunigs Juda vnntz pyß
zu der hynfurenndn gevenckhnuß d'
stat Jrlm yn dem .v. monadt Vnd daz
wort vnnsers herrenn ward zu mir
sprechennt Ee ich dich pildett yn dem
pauch kantt ich dich Vnnd e du auß
gyengst von der permuter hab ich
dich geheyligtt Vnd eyne propheten
yn den haydenn hab ich dich gegebenn
Vnd ich sprach · O we · o we · o we · secht
mit redenn kan ich · weich pin ein kind
Vnd der herr sprach zu mir Nicht
sprich wann ein kynnd pin ich Wan
zu allenn do ich dich hyn sennt wirstu
gen Vnd alles daz ich dir gepiett
wirstu redenn Nit furcht dich von ir
angesichtt Wann ich pin mit dir so
daz ich dich erlöß · sprichtt der herr
gott vnnd der herr sanntt seyn
hanntt Vnd rurtt meynenn mundt
Vnd zu mir sprach gegebenn hab ich
meyne wortt yn deynenn mundt
Sech gesetzt hab ich heutt über dye
haydnn Vnd über dye reich so daz du
auß reuttest vnd zu prechest vnd zu
störest vnnd zustreuest Vnd pauest
vnnd pflanntzest Vnd daz wortt vnn
sers herrenn ward zu mir sprechenntt
Waz sichstu Jeremias Vnd ich sprach
Ein wachssennde gertt ich sech Vnd
der herr sprach zu mir woll hastu ge
sehenn Wann wachenn wil ich über
mein wortt so daz ich es thu Vnd daz
wortt vnnsers herrenn ward zu dem
anndernn mal zu mir sprechenndt
Waz sichstu Jeremias Vnnd ich sprich
eynen entzunntenn hafen sich ich vnd
sein antlitz von der angesichtt des
Nordenns vnd der herr sprach zu mir
Von Norden wurt geoffennbart alles
pözes über all woner der erdenn Wan
secht ich will zu sammenn ruffenn alle
geslächtt der Nordischenn reich sprich
ett der herr vnnd kommen werdenn sy
vnd werdenn sitzenn eyn yetzlicher so
ner kunigklichenn stull yn dem eingang
der pforttenn Jrlm Vnd auff ir maur
yn dem vmbkreyß vnnd über all stett
Juda Vnd redenn wil ich mein gericht
mit jn über all ir pozhaitt dye mich
haben verlassenn Vnd haben geopffer
weyß geopffertt frembdenn götternn vnd
haben angepett daz werckh yr henntt
Du aber gurtt dem lenndenn Vnd stee
auff vnd red zu yn alles daz ich dir
gepiett Nitt furcht dich vor ir angesicht
Wann nitt wil ich dich machen furch
tend ir gestalt Ich furwar hab dich ge
gebenn heutt yn eyn gemaurtte statt
Vnd yn ein eyssrenne saull vnd yn
ein eerynn maur auff aller erden den
kunigenn Juda Vnd all ir fursten vnd
priesternn Vnnd allem volck der erdn
Vnd streittenn werdenn sye wider dich
Vnd werdenn dich mit übermügenn
Wann ich pin mit dir sprichtt der
herr so daz ich dich erlöß

Daz ij capi·

Vnd daz wortt des herrenn ward zu mir
sprechenndt Gee vnd schrey
yn dye örnn Jrlm daz
sprichtt der herr Gedacht hab ich dein
Erparmung deyner jugentt vnd der
lieb deyner vermehlung do du mir
volgest yn der wustung yn d' erdn
dye nitt wirt gesaett Der heylig ysrl
dem herrenn Erstung seyner frucht
all dye yn fressenn dye sundenn poze
werdenn kummenn über sye sprichtt der
herr Hörett des herrenn wortt hauß
Jacobs Vnd alle geslächtt ysrls Dise
sprichtt der herr Waz habnn eur vät'
yn mir fundenn poßhaitt wann ge
uerrett habenn sye von mir Vnd habn
gewanndertt nach der eitelkaitt vnd
sind vnnutz wordenn Vnd haben nitt
gesprochenn wo ist der herr der vns
auff steygenn hieß von der egiptischn
erdnn der vnns über gefurtt hatt
durch dye wustung durch dye erd

des durstes Vnd pild des todes durch
dye erd vn der nitt gewandert hat
der man noch gewonet hatt der mesch
Vnnd hab euch eingefürt vn dye Car
melischenn Erd so daz ir ezzett ir frucht
Vnd ir güte vnd dar eyn gezogen ge
maylingt habt yr mein Erd vnd mein
Erb habt ir gesetzt vn ein vnnemisch
lichait Dye priester sprachenn nit wo
ist der herr Vnnd halternndt dye ee nit
west sy mich vnnd dye hirttenn habenn
übergekertt yn mir vnd dye p̄phetenn
haben geweyssagett in Baal vn habn
nach gevolliget den aptgötternn Dar
umb wil ich noch mit euch streittenn
mit gericht spricht der herr vn mit
euern sünenn wil ich kriegenn Gett
yn dye gegennt des meres Cethym
vn sehett vnd sendett gein Cedar vn
merckett gar fleissiclichenn vn sehett ob
geschehenn sey ein semliches ob daz ge
schlächtt verwandelt hab seynen gott
Vnd fürbar nicht sind sye gott Aber
mein volckh hatt v'wandelt sein ere
yn eynem aptgott Erschreckhett yr
hymll über daz vnd sein pfortenn wer
dem v'wüstett sterckliche spricht d'
herr Wann zway pöse hatt mein volckh
getan Mich habenn sye verlassenn
den prunn des lebenntigen wassers
Vnd habenn yn begraben Cistern zu
ryssenn cistern dye do nitt mügenn
wasser behalldenn Ist nün israel eynn
diener oder ein knecht gezogen yn dem
hauss Warumb ist er yn worden eyn
Raub Über yn habenn gerühelt dye
lewenn vnd habenn gerühelt yr stymm
gesetzt habenn sy sein Erd yn eyn wüst
ung Dein stett sind v'prannt vn nye
mannt ist der do wone yn in vnd dye
sün der stet memphees vnd taphnes
habenn dich gemaylingt vntz an den
wirbel Ist nün nit dir daz wordenn
Wann verlassenn hastu deynen herr
gott zu der zeitt do er dich fürtt durch
den weg vnd nün waz wild du in
dem weg der Egipttenn so daz du trinck
est trüb wasser Vnd waz ist dir mit
dem weg der assyriern so daz du

trinckest wasser der flütt straffenn wirt
dich dein poszhaitt vnnd dein abkerung
wirt dich an schreyenn weiß vn sich
Wann pöse vnnd pitter es ist zu ver
lassenn deynen herrgott vnnd nit zu
sein sein vorchtt pey dir spricht d' herr
gott der herr von ainigenung d' zeitt
hastu zu prochenn mein Joch zu ryssne
du meyne pannt Vnd hast gesprochen
Nit will ich dienenn Wann auff allenn
hohen bühellen vn vntter allem astech
tem holtz würdestu gestrackt ein hür
Ich aber hab dich gepflanntzett eyne
erweltenn weingartenn alle warhaff
te samenn wye pistu mir v'kertt yn
ein pöses du fremder weingartt Ist
daz du weschest mit klaynem nitberische
saltz vnd merest dye wasch wurtz bo
richtt gemailigtt pistu yn deyner posz
haitt vor mir spricht der herr gott
Wye sprichestu Nitt pin ich gemailigtt
nach Baalym hab ich nicht gewandt
Sich dein weg yn dem tal wiss daz
du habest getharn Ein ringer lauff
ist aus genngennitt sein weg Der ge
wont waltesel yn der wüstung yn d'
pegerung seyner sell hatt zu getzogn
den wyndt seyn lieb Nyemantt ab
kerett sye all dye sye süchenn Nit wer
denn sy abnemenn yn der pluttsucht
werdenn sy sye vyndenn wer dem fuss
von Nattum vnd dein kel von dem
durst Vnd gesprochenn hastu v'zagett
hab ich mit nichtte ich es thü lieb ich
gehabt hab dye fremden vn nach in
wil ich wil ich wanndernn Recht als
zu schannden wirt der dieb wann er
begriffenn wirt Also sind worden zu
schannden daz hauss israel vnd all ir
kunig fürsten ir priester vnd ir p̄pheten
sprechennt zu dem holtz meyn vater
pistu vnd zu stayne du hast mich ge
perett Gekertt habenn sy zu mir den ruck
vnd nitt daz antlitz yn der zeitt ir pflag
werdenn sy sprechenn Stee auff vnd
erlöse vnns Wo sind dein götter dye
du dir hast gemacht auff steenn sye
vn erlösen dich yn der zeitt deyn pflag
Wann sicher nach der zal deyner stat

dem gotter warumb Juda was wolt ir
mit mir kriegen vn geruchtt Alle habt
ir mich verlassen spricht der herr vmb
sust hab ich geslagen ewr kinder
zucht haben sy nit enphangen fressen
hatt ewr swert ewr propheten als ein
leb ein verwuster ist ewr geslächt Sehtt
daz wort des herren pin ich nun
worden ein wustung ysrahel vn ein
spate erden warumb hatt gesprochen
Darumb mein volich hin weg sey wir
gezogen nicht kom wir fürpas zu dir
Vergisset nun ein junckfraw ir zyrnuss
oder ein prautt des klaydes ir prustt
Darumb mein volich hatt vergessen mey
vngezalt tag was ersuchestu zu zaig
ein gutt deynem weg lieb zu suchen
dye auch darüber den porzhaitt hast
gelertt deyne weg vnd vn deynem
flugelen ist funden plutt der armen
selen vnd der vnschuldigen Nit vn
den grebern hab ich sy funden sund
vn allem den der ich do vor hab ge
dacht vn gesprochen hastu an sünd
vnd an schuld pin ich vnd darumb
ab kere dem grymmen von mir Sich
vn gericht will ich mit dir täidingen
da von daz du hast gesprochen Nicht
hab ich gesündigtt Wye gar snöd pistu
vn der wandlung deyner weg von
Egypten larnit wirstu zu schanden
alls du geschenndett pist von Assur
Wann auch von der wirstu aussgen
vnd dein hennt werden auff deyne
haupt Wann der herr hatt v'treten
dem getrauen vnd nicht wirstu
gelücklichs haben Daz iij capitl

Offenwarlich man spricht
ist daz der man lessest dem
haussfrauen vnd kriebet
von im eyne anndern
man sy nymett wirt sye fürpas zu
im widerkeren wirt nun nitt ge
mayligett vnd geunraynett daz
selb weib du aber hast geunkeuschett
mit vil liebhabern doch kere wider
zu mir spricht der herr vn wil dich
emphahen heb auff dem augen
vn dye gericht vnd sich wo du nit

gesterckt seist An den wegen soltu pey
tenn ir alle ein pfadhauch vn d' wüstung
vnd hast gemayligtt dye erd vn den
vnkeuschaitten vnd vn deynem pozz
haytten Darumb sind verpoten d'
regen tropffen vnd der abent regen
was nicht eyns weybs stirn eyner
huren ist worden dir Nitt woldestu
dich schamen noch darumb fürpas
mer nenn mich Vater meyner fürst
meynes magttums pistu wirstu zürne
ewiklichen oder wirstu volharren
vntz pys an daz end Sich gesprochen
hastu pöses vnd mochtest vnd vmb
dye wortt der puss wortt der hoffart
hastu gehönett vnd hast erfüllett dey
pös gedancken vnd hast bezaygett
wider den man dem sterck so daz du
mochtest gethun waz du mit mir red
hast v'handelt Vnd der herr sprach
zu mir yn den tagen Josie des kunigs
hastu nun gesehen waz gethan hatt
dye widerwärttig ysrl Begangen ist
sy ir selben auff allem höhen perg
vnd vnter allen zweyghetem holtz
vnd geunkeuschtt hatt sy alldo vnd ich
sprach do sye gethan hetten daz alles
zu mir widerkere vnd nitt widerge
kertt ist sye vnd gesehen hatt daz dye
überkererynn Juda ir swester wann
da von daz vnkeuschaitt hett ir wider
sechen vnd hett sye gelassen vnd
hett ir gegeben brieff der vertrewung
vnd nicht vorchtt dye überkererynn
Juda ir swester Sunder hin gyng sye
vnd vnkeuschtt vnd von der leichtuer
tigkaitt vn vnkeuschaitt v'mayligtt sye
dye erd vnd vnkeuschtt mit dem stain
vnd mit dem holtz vnd yn allen disen
ist sy nit widergekert zu mir dye
überkererynn ir swester Juda vn gantze
yrm herzen Sunder yn der lugen
spricht der herr gott vnd der herr sprach
zu mir Gerechtigett hatt yr sell dye
widersacherynn ysrl vn geleichnung
der überkererynn Juda Gee vn schrey
dysew red gein Norden vnd sprich kere
wider du widersacherynn ysrl spricht
der herr vnd nicht wil ich ab keren

mein antlitz von euch Wann heilig
pin ich spricht der herr vn ich will
nit zürnen ewiklichenn doch wiss
dein pozzhaitt Wann du deynem her
gott hastu übertretenn vnd aus streu
et hastu dein weg den fremden vnt
allem zwerdertitem holtz Vnd mein
stym hastu nitt gehörtt spricht d' her
widerkerende kynnd' euch bekerett
spricht der herr Wann ich pin eür
man Vnd zu mir nemme wil ich
euch eynem von der statt vnd zwen
von dem geschlächtt Vnd ein füren
wil ich euch yn Syon vn will ich
euch gebenn hirtten nach meynem
hertzenn Vnd bewaydenn werden sy
euch yn kunst vnd yn lere vn wenn
ye gemerett werdett vnd wachssett yn
der erdenn In jenem tagenn spricht
der herr wirt man nitt sprechen für
paz Arch der gezeucknuss noch steygen
wirt ez auff daz hertz noch werdenn
ye gedennkchenn noch enwirtt be
sucht noch wirt fürpazz yn eyne tagen
werdenn sy nemen ihrlm den kunckliche
stull des herrenn Vnd gesamett werde
zu ye alle geslächtt yn dem namenn
des herrenn yn ihrlm vnd gesamett
werdenn zu ye alle geslächtt yn dem
Namenn des herrenn yn ihrlm Vnd
nit werdenn sy wanndernn nach der
pozzhaitt yres snödenn hertzenns In
yenenn tagen wirt geen das hauss Ju
da zu dem hauss ysel vnd werdenn
komenn mitevnannder von der Nord
nischenn erdenn Dye ich gegeben hab
eürnn vätternn Ich aber hab gesproch
enn wie setz ich dich yn den sünenn
Vnd gebenn wil ich dir dye begyrlich
erd. das überklar erb der herr d' haiden
Vnd gesprochenn hab ich vater wöstu
mich nenne vn nach mir ein zu gen
wiestu nicht auff hörnn Sunder als
ein weyb versmahett yrnn liebhaber
Also hatt mich v'smächtt daz hauss
ysel spricht der herr Stym yn den
wegen ist gehörtt waynennss Vnd
heulennss der kynnd' ysels Wann snöd
habenn sye gemachtt yrenn weg wer
gessenn habenn sy yres hergottes
bekertt euch kynnder widerkerendt vn
haylenn wil ich eür abkerunng Sich
kumenn sey wir zu dir Wann du pist
vnns hergott werlich lugner warenn
dye hubl dye menig der pergenn ·
werlich yn vnnserm hergott ist daz
hayll ysels Schanndn hatt dye ar
baitt vnnsers väter gessenn von vnns
jugentt ye schaff hertt vnd kynnder
hertt ir sün Vnnd ye töchter slaff wir
yn vnnserm schanndenn vn bedecken
wirt vnns vnns lesterung Wann
vnnserm hergott hab wir gesünndett
Vnd vnns väter von vnns jugentt
untz pos an disenn tag Nitt hab wir
gehörtt dye stym vnnsers hergottes

Ist daz · Das iiij · capittel
du widerkerest ysel zu mir
dich beker spricht der herr
Ist daz du abnymmest dein
versetunng von meynem Antlitz Nit
perbegett wirstu vnd swerest der herr
lebett yn der warhaitt vnd yn gericht
Vnd yn gerechtigkaitt Vnd gesegen
werdenn yn dye haydenn Vnd yn wer
denn sy lobenn Wann daz spricht d'
hergott den mannenn Juda Vnd den
wonernn ihrlm vernewett euch newe
acker vnd nitt sätt auff dye dornn
werdett beschnittenn dem herre gott
Vnd e tütt hin dye fürhautt ewr
hertzenn yr man Juda Vnd ir woner
ihrlm daz leicht icht aus gee alls ein
feür mein vnmutt Vnd werd entzuntt
Vnd nyemantt sey der do lesch durch
dye pozzhaitt eür gedannckenn Bott
schefftet yn Juda Vnd ein hörunng
machett in ihrlm redett vnd klenniget
mit der pusaunenn yn der Erdenn
vnd schreit sterklichenn vnd sprechett
Samett euch vnnd gee wir eyn yn
dye gemaurtenn stett Hebett auff ein
zaichenn yn Syon werdett starck ir
stet Wann pozes wil ich zu fürenn
von Nordenn vnd ein gross betrübung
auffgestigenn ist der lew von seyne
petten Vnd der haydenn Rauber hatt
sich erhabenn Vnd aus gegangen ist

er von seyner stat so daz er setz dein erd
yn ein der wüstung dein stet werden v'
wüstett pleybent an woner über das
umbgürttet euch mit härennen watt
klagett vnnd heülett wann nitt ist ab
gekertt der grym des herren von euch
Vnd ez wirt In jenem tag spricht d'
herr vorgen wirt des kunigs hertz
vnnd daz hertz der fürsten vnd ersthrecken
werden dye priest vnd dye prophetenn
werdenn gestrafft vnd ich sprach we
we we. herr gott darumb nitt hastu be
trogenn daz volck vnd ihrlm sprechendt
frid wirt euch vnd secht daz swertt ist
kumenn vntz pys an dye sell yn jenem
tagenn wirt gesprochenn disem vnnd
ihrlm Ein prynnender wynnt ist yn den
wegenn dye do sind yn der wüstung
dye weg der tochter meynes volcks nitt
zu eyner wessung vnd zu reynigung
Ein voller geist aus dysen mir wirt ko
men vnnd yn mir sünder ich will mey
gericht redenn mit yn Secht alls eyn
gewülckenn wirt er auff steygen vnd
alls ein vngewiter sein wegenn sneller
Wann dye Adlär sind sein ros wee
vns wem v'wüstett sey wir. Wasch
von der pößhaytt dein hertz ihrlm so daz
du haylt werdest wær zu pleyben yn
dir schedlich gedanncken Wann dye
stym der pottschefftenden von dem ge
slächt dann. Vnd kund machen dye
den abgott von dem perg Effraym zu
samenn rüffett dye geschlächt Secht
gehörtt ist yn ihrlm hütleutt zu kome
von verrer erden vnd zu geben über
dye stet Juda ir stym Recht alls dye
hüttleutt der äcker sind sy worden auff
sy yn dem vmbring Wann sye hatt
mich zu zorn gereyzett spricht d' herr
dein weg vnd dein gedancken haben
dir dyse dinck gemachett Dyse dein
pößhaytt Wann pitter ist sye wann
berürett hatt sy dein hertz Mein pauch
mein pauch tutt mir wee Dye synn
meynes hertzenns sind betrübtt yn mir
Nit will ich sweygen wann dye stym
der posaunne hatt gehörtt mein sell ge
schray des streittes betrübnuß über

betrübnuß ist gerüffett vnd v'wüstett
ist alle erd Gähling v'wüstet synnd
mein gezelt gähling zu trettet synnd
mein veld Wie lanng sol ich sehen dye
fliehenndenn wye lanng horen dye
stym der pusaunen Wann mein törot
tes volcks hatt mich nitt erkannt yn
weiß sün sind sy Vnd törotte weys
synnd sy so daz sye tün pöse Aber woll
tün sy nitt erkunden Angesehenn
han ich dye erden vnd secht lär sye
waz vnd vnteügklich Vnd dye hymel
vnd nitt waz liecht yn yn Gesehen
hab ich dye perg vnd secht pewegtt
wurden sy Vnnd secht betrübtt würden
sy An gesehenn hab ich vnd wundert
waz ein mensch vnd alles gefügel der
hymels waz weg gezogenn Angesehen
hab ich vnd secht der schön perg Car
mel waz wüst vnd all sein stet zu
prochenn vor der Angesicht des herren
vnnd von der Angesicht des zornns sey
nes grymme Wann daz spricht der
herr wüst wirt alle erd doch wil ich
nit ein endt machenn klagenn wirt
dye erd vnd waynenn werden dye
hymell darüber da von daz ichs ge
sprochenn hab Betrachtet hab ich vn
nitt hatt ez mich gerauenn noch ab
gekertt pin ich von ym von der stym
der reiterenden vnd schiezzenden
geschozz ist geflohenn alle stat In ge
drenngen sind sye yn dye hohenn vn
auffgestigenn synnd sy dye stain ge
rüfft All stett sind v'lassenn vnnd
nicht gewonett hatt yn yn d' mensch
Du aber v'wüstett waz wirstu thün
Wann du dich wirst beklayden mit
roten Wann du geziertt wirst mit
eynem gulden fürspann vnd wirst
verben mit kladen deyner augen vnd
sust wirstu zu samen geleitt ver sma
hett habenn dich dein liebhaber deyn
sell werden sy suchenn Wann ein stym
alls eyner gepererend' hab ich gehörtt
Anngst alls eyner kyndlpetterynn
Dye stym der tochter Syon vnder
den sterbenden vnd aus prayttendt
yr hennt Wee mir wann abgenume

hatt mein sell durch dye erslagnem
Vmbget Das v. Capitl
dye weg ierl vn sehett vn
merckett vnnd suchett yn
yren gassenn ob yr vynn
dett eyn man vnd gerichtt vnd suchet
trew vnd genadig wird ich yn vnnd
auch ob sy sprechenn der herr lebett yn
daz fleyschlich sye swerenn herr dein au
genn an sehenn trew gesslagenn hastu
sy vnd nitt vnd nitt hatt ez yn wee
gethan Betrettet hastu sy yn zucht
nemenn sye versmechenn Geherttet ha
ben sy ir antlitz über den stayn vnd
wolltenn sy widerkerenn Ich aber hab
gesprochenn leicht arm sind sye vnd
torott Nitt wissennt den weg des
herrenn vnd daz gericht seynes gotz
Gen wil ich darumb zu den edlen
vnd will redenn zu yn wann sye
habenn erkannt den weg des herrenn
vnd daz gericht yres gotz vnd secht
dye auch habenn zu prochenn daz joch
zu rissenn habenn sye dye pannt dar
vmb hatt sy geslagenn der leb von
dem wald der wolff zu dem abennt
hast sye v'wüstett der leopartt wach
ennt ist über ir stett yetzlicher d' aus
geen wirt aus yn wirt gevanngenn
wann gemerett sind ir übertrettung
vnd gevestenndt yr abkerung were
über waz ich dir genadig wesenn
dein kinnd' habenn mich verlassenn
vnd swerenn yn den dye do nicht
sinnd gott Besatt hab ich sye vnd
dye ee habenn sye geprochenn vnd yn
dem der hürenn habenn sye geunkeuscht
vnd zu lassennt ros zu velde pfärdt
sind sye liebhaber wordenn yn dye fraw
enn. Eyn yetzlicher zu seynes nachsten
weyb hatt gewyhertt über dyse Nun
soll ich nitt besüchenn spricht d' herr
vn yn semlichs geschlächtt soll sy nun
nitt rechenn mein sell Steyget auff
yr maure vnd zu reyssett sye Aber
vollbringung yres endes sullt ir nitt
machenn hebett auff ir weinrame
wann nitt sinnd sy des herrenn wann
überkerung überkerett hatt yn mich

daz hauss isrl vnnd das hauss Juda
spricht d' herr Belaugentt haben sy
des herrenn vn habenn gesprochenn
Nitt ist erger noch über vnns kumett
pöses Daz swertt vn den hunger
werdenn wir nitt sehenn Dye propheten
habenn beweigunng ge rett vnnd
Anntwurtt waz nitt yn yn Böse
dinck darumb komenn yn daz spricht
der herr gott der heer Darumb daz ir
gesprochenn habt daz wortt secht ge
ben will ich mein wortt yn den fewr
yn deynem mundt vnd diss volck
yn holtz vnnd sy wirt es fressenn Secht
zu wil ich fürenn über euch du hauss
isrl ein geslächtt von verrenn spricht
der herr Eyn starckes geslächtt eynn
altes geslächtt Eyn geslächtt der zungen
du wirst nitt wissenn noch wirst v'
nemenn was er redett Sein kocher
ist alls ein offenns grab alle sinnd sy
starck vnd erenn wirt es dein satt
vnnd dein prott fressenn wirt es dein
sün vnd dein tochter Essenn wirt ez
dein schaff hertt vnd dein rinnder
Essenn wirt ez deynenn weingartten
vnd deynenn feygengartten vnnd
wirt zu trettenn dein gemaurtt stett
yn dem swertt yn dye du hoffnung
hettest fürbar yedoch yn jenen tagen
spricht der herr nit will ich euch
machenn yn ein vollenndung vnd
ist daz ir sprechett warumb hatt
vns getan vnns herr gott dise dinck
alle sprechenn wirstu zu ynn alls ir
mich gelassenn habtt vnd gedienett
eynem fremdenn gott yn ewr erdenn
Allso werdett ir dienenn fremdenn
götternn yn der erdenn dye nitt ist
ewr prottschefftet daz dem hauss Jacobs
vnd ein hörunng machett yn Juda
sprechennt Höre torottes volck daz
do nitt hertzenns ist dye do augenn
habenn nitt sehenn vnd örn vnd nitt
enhörenn mich Darumb ir nitt wer
dett fürchtenn spricht der herr vnd
von meyner angesicht ir nitt werdett
beleydenn der do hatt gesetzt den santt
ein kreiss dem mer Eyn ewiges pet

daz do nitt wirt ertzeen vnd pewegtt sy werdin vnd nitt sye mugin vnd lauff laynner werdinn sich sein fluit vn nitt vbertgenn werdin so dacz aber ist seyne volckh worden ein vngelaubiges hertz vnd ein raitzemd hyn weg synnd sy gezogen vnd hin gegangen vnd nitt habin sye gesprochen yn yrem hertzenn fürcht wir den herren vnnsern gott d' vnns gibt ein zeittliche regen vnd eynen spattenn yn seyn' zeitt füll des järlichen snytes behüt tennd vns vnnd pözzhaitt habenn vnns daz hin genaigtt vnd dye sunden haben v'pottin daz gott von vnns. Wann yn meynem volckh synnd funden pöse layenntt alls der vogläre streck layenntt vnd strickallen zu vahen dye man alls ein vogelklobin voller vogel also ist ir hauss voller falsches Darumb synnd sye gegrössett vnnd gerachett vnd geverttett vnnd genaistett vnd habin obertretten mey red pözzleichen dye sach der wittben habin sy nitt geurtaylett vnd der armen gericht habin sy nitt gerichttet vnnd dye sach des waysens habin sy nitt gelauttet Nun wie ober daz soll ich nitt besüchenn spricht der herre oder vber semliche geslächtt sol nitt redenn mein sell Beschwerchnüss vn wünder synnd worden yn der erden dye, prophetenn habin geweissagtt lugin vnd dye priester zu schreckenn mit den hennden vnd mein volckh hatt lieb gehabtt semliche waz darumb wie geschehenn yn seynem letzten

Wiedett Das vi Capitl

gesterckhett ir sün Beniamyn vn d' mit irlin vnd yn d' gegentt thecua erklinget dye Jerusalemen vnd vber dye stat Betacarem Erhebett dye vannen wan pözes ist geschehenn von dem Nordmischen taill vnd gross betrübnüss Schön vn zartt hab ich gelecichttett dye tochter Syon zu ir werdin komenn ir hertten vnd ir hertt Besetzhett habinn sy mir dye gezellt yn dem vmbeyung Be waydenn wirt ein yetzlich dye selbenn dye vntter seyner hanntt sind heyligett vber sy den streitt Steett auff vnd ziehe wir auff zu drittem tag Wee vns wann genaygett hatt sy der tag wann dem abentt synnd lennig worden dye schattenn Steet auff vnd steyg wir auff yn der nacht vnd zu verss wir ir heuser Wann das spricht d' herr gott der heer Hauett holtz vnd grabett pey irlin eynem grabin daz ist dye statt der besüchunng All falsche besagung ist mir verbtt alls dye tisten machentt kalt ir wazzer also hatt ge machtt sy kalt yr pözhaitt Bosshaitt vnd wüsthaitt wirt gehörtt yn ir vor mir stettkleichenn siechtum vn pflagung wirt gelertt irlin daz leicht ich von dir ziehe mein sel das ich leicht ich dich setz wüst vnd dem erd vn won haffitt daz spricht der herr der heer zu samen lesenn werdin sye alls pyzz zu eynem weinkörnn yn dem weingartten dye pleibung yrels kere dem hanntt alls ein weinleser zu dem korb Wenn wird ich zu sprechenn vn wen wird ich pesmarn so daz er hör Sehet vnbeschnitten sind ir örin vnd mit mügenn sy gehörnn Sehtt das wortt des herrenn ist worden yn ein lesterung vnd nicht emphahenn sy das darumb grymmes voll pin ich des herrenn ge Arbaitt hab ich auff haldennd Geüss aus auff den wenigenn do vorn vnd auff den ratt der jungen miteinand Wenn d' man wirt gefangen mit d' frawenn der allde mit dem vollenn d' tag vnd ir heüser werdinn gen zu an dernn yrenn äckernn vnd ir hausfraue mit ein and' Wann recken will ich mein hanntt vber dye woner d' erdin sprichtt der herr von dem grösten piss vntz pyzz an dem mynnisten All stossenn sy sich der geittigkaytt vnd von den propheten vntz pys an den priester thün sye alle falschaitt Vnd heyligenn dye betrübung d' tochter meynes volcks mit lesterung sprechendt fried fried. vn waz fried zu schanden sind

sy wordin . Wann gewüsamkait habn
sy gemachtt darumb zärlichem wonn
schandinn sind sy nitt zu schamndn wordn
vn schamen sy sich nitt kündinn Darub
vallim werdinn sy vntter den vallenn
denn yn der zeitt ir besuchung werdn
sy vallim daz spricht der herr Stett
auff dye weg vnnd sehtt vnd fragett
voll den aldinn steigin welcher sey der
gutt weg vnd wanndertt yn ym vn
vyndinn werdett ir der külung ewrn
selm vnd sy sprachenn Nitt wöll wir
wanndernn vnd gesetzt hab ich über
euch speher Hörett dye stym d' prosau
nen vnnd sy sprachenn nitt wöll wir
sye hörnn Darumb hörett ir geslächtt
vnd ir samung erkennett wie grosse
ich yn werd thün Höre erde sich zu
fürenn will ich pöze über ditz volckh
dye frucht ir gedanncken wann mey
ne wortt habinn sy nitt gehörtt vnnd
mein ee habinn sy hinngeworffenn war
zu opffert ir mir weyrauch von saba
vnd vndisch halmwurtz woll riechentt
von verrer erdinn . Ewr ganntz entzuntte
opffer sind mir nitt genäm Ewr opffer
habinn mir nitt gevallinn Darub
daz sprichtt der herr Secht geben wil
ich von ditz volckh valle vn valln werdn
yn in dye väter vnd dye sün mitein
ander der nachtgepaür vnd d' nechst
vnd werdinn vertzeen Daz sprichett der
herr Sechtt ein volckh kümett von d'
nordischenn erdinn vnnd ein groß ge
slächtt der stet von den endinn d' erdinn
Beschoß vnnd puckler wirt er freyslich
ist er vnd nitt wirt er sich erparmenn
Dein stym wirt läuttinn alle daz mer
vnd auff dye roß wirt steigin alle ey
man peraittett zu dem streitt wid dich
du tochter Syon Gehörtt hab wir sey
n meinung Ennttlöst sind vnnd hennt
Betrübsallung hatt vns begreiffinn we
tagenn alls eyner geperennd frawenn
Nitt gett aus an dye veld vnd yn dem
weg sullt ir nitt wanndernn wann
daz swertt des veindtz ist fürchtinn yn
dem vmbkreyß Tochter meynes
volckhs gürtt dich mit härener watt

vnd besprenng dich mit Aschenn klag
eynes aynigepornn suns dir mach ey
pittere klag Wann endlich kumett d'
v(er)wüster über euch eyne starckenn be
sucher hab ich dich gegebinn yn meyne
volckh vnd wissim wirstu vnd wirst
prüffenn seynenn weg Alle dis fürstn
vnnd ab neygett wanndernnt trugen
lichenn Ere vnd eysn alle versertt
sind sy zu rue Ist daz geplesß von dem
feür verzerett Ist daz pley vmb süst
hatt er zu lassenn der glaser wann ir
pößhaitt sind verzertt vngeprochenn
silber nennest sy . Wann der herr hatt
sy hinngeworffinn : Das vii Capitl

Das wortt daz zu Heremiaz
von dem herrenn wann
ist geschehenntt Stee yn d'
pfortinn des hauses des
herrenn vnd predig daz wortt aldo vn
sprich Hörett des herrenn wortt alle
iuda dye do ein gen durch dis pfortn
So daz ir anpettet den herrenn Das
sprichett der herr gott der heer Gutt
machett ewr weg vn ewr lerung vleis
vnd wonenn will ich mit euch an dy
ser statt Nitt getrawett yn dye wortt
d' lugnn sprechende der tempel des
herrenn ist er Wann ist daz ir gese
gentt ewr weg vnd ewr lernung vleis
Ist daz ir gerichtt tütt zwyschenn den
mannenn vnd seyne nächstinn vnnd
dem Neükumenn vnd dem waysin
vnd der wittibenn nitt laydes tütt
noch vergiessett vnschulldige plütt an
dyser statt vnd nach fremdinn göttern
nitt erwannd zu pözem euch selber
Wonenn wil ich mit euch an dyser
statt yn der erdinn dye ich gegebinn
hab ewrnn vatternn von ewenn vnd
vntz yns ewenn Secht ir getrawett
yn dye wortt der lugn dye euch nitt
enscheinen . Steln . tötn . Ee prechenn
Swern . lugenlichinn opfferinn opffer
speys Baalim vnd gen nach fremdn
götternn dye ir nitt erwissett vnd
komenn seitt vnd habt gestanndenn
vor mir yn disem hauß yn dem an
gerüffett ist meyn nam Vnnd hab

ge sprochenn erlöst sey wie da von daz
wir haben gethan dyse unmenschli
keitt Nun darumb ist ditz hauß worden
eyn grüb der pfadhautern vn dem
angerüfft ist mein nam yn euern au
gen Ich yrns gesehen hab ichs sprach
ett der herr Gett auß yn mein statt
gen Sylo do ge wonett hatt meyn
nam von angenngem und sehett waz
ich yr gethann hab durch dye pozz
haitt meynes volcks yßrl Vnd nun
wann ge tan habt ir all dyse werch
spricht der herr Vnnd gesprochenn
hab ich zu euch frü aufsteendt vn
redentt nit habt yr gehörtt unnd ge
rüffett hab ich Vnnd nitt habt yr
ge antwurttet thün will ich disem
hauß yn dem angerüfft ist mein nam
Vnnd darein ir getrawtt habett
Vnd der statt dye ich gegebenn hab
euch und euern vättern alls ich
hab gethan der statt Sylo Vnnd werff
ein wil ich euch von meynem antlitz
alls ich hingeworffen hab all eür prü
der allen samenn Effraym Du ab
nit pitt für daz volck noch lob für sich
nit an dich nym und gepett und nit
widerstee mir wann nitt erhör ich
dich Siechstu nitt waz dyse thün yn
den stetenn Juda und yn den gassen
ierlm Dye sün klauben holtz vnnd
dye väter entzünttenn das feür und
dye weib zu sprenngen dye waißt
keitt so daz sy machenn fladen der
künygynn der hymll Vnd dye opff
speyß opfferen frembden göttern
Vnd mich zu zornn raitzenn Raitze
sy mich nun zu zorn spricht der
herre Raitzen sy nun nicht sich selb
yn ein schemdung seynes antlitzes
Darumb spricht der herre gott daz
Sehett meyn grymmen und mey
unmütt wirt zu smeltzenn über dye
statt und über dye man und über
daz viech Vnd daz holtz des reiches
und über daz getraid der erdenn vn
entzündt wirt ez und nit verleschett
daz spricht der herr gott der heer
der gott ysrls Eür gantz entzünte opff

zu legtt zu euern opffertieren vn esett
fleisch Wann nitt hab ich gesprochen
mit euern vätternn Vnd nitt hab ich
yn gepotenn an dem tag An dem ich
sy auß fürtt von der Egiptischen erdn
von dem wortt der gantz entzünttenn
opffer und der opffertier Sünd daz
wortt hab ich yn gepotenn sprechennt
Hörett mein stym Vnd ich wird euch
gott und yr werdett mir ein volck
Vnd wanndertt yn allem weg den
ich hab gepotenn so daz euch woll sey
Vnd nitt hörtten sy noch naigtten
yr orenn sünder hingyengen sy in yr
wollust Vnnd yn der pozzhaitt yres
pözenn hertzenns und wordenn sein
so hinhinder vn nitt hin für An dem
tag an dem auß gezogen sind yr vät
von der Egiptischen erden untz pyz
An disen tag Vnd gesanntt hab ich
zu euch all mein knecht dye propheten
durch den tag frü aufsteend und
sendend und nit hörtten sy mich noch
naigtten yr orenn Sünder ir halssad
sye verherttenn und habenn pözes ge
worcht wann ir väter Vnd redenn
wirstu zu yn alle dyse wortt und nicht
werden sy dich hören und rüffenn
wirstu yn Vnd nitt werden sye dir
Antwurttenn Vnd sprechen wirstu
zu yn das ist das geslächtt daz nit ge
hörtt hatt dye stym seynes herr gottes
noch hatt genumenn zucht vergangen
ist dye trew Vnd abgenumen ist sye
von yrem mund Beschrott dem hor vn
wirff ez hin und nym yn dye richtt
dye klag Wann hingeworffenn hatt
der herr Vnd verlassenn das geslächtt
seynes grymmen wann gethan habn
sye dye sün Juda pözes yn meynem
Augen spricht der herr Gesetzt habn
sy ir versenuß yn dem hauß yn dem
Angerüfft ist mein nam so daz sy ez
vermailigtenn Vnd habenn gepautt dye
hoch des feürs der vorchtten daz do ist
yn dem tal des sünes Ennon so daz sy
entzünttenn mit feür ir sün Vnd ir
töchtter daz ich nitt hab gepotenn noch
hab ez gedacht yn meynem hertzenn

Darumb secht dye tag kömenntt spricht
ett der herr vnnd nitt wirt fürpas ge
sprochenn fewr der vorchtt noch tall
des sünes ennon sünder tag d' vderbung
vnnd begrabinn werdinn sy sich vn dem
selbenn tal da von daz kain ander
stat enn ist Vnd werdenn wirt dye
totenn leichnam ditz volkes vn speys
den vögelin der hymll vnnd den walden
tierenn der erdnn vnd nyemantt wirt
sy vertrybnn vnd rastenn wil ich mache
aus den stetenn juda vn von den gassin
ierlm dye stim der frewdnn vnd dye
stym der frölikaitt dye stym des preut
tigames vnd dye stym der prautt
wann vn ein wüstung wirt dye erde

In jenen· Das viij· capitl
zeittenn spricht der herr
werdinn sy aus geworffinn
daz gepain der künig juda
vnd daz gepain ir fürstnn vnd daz ge
pain der priester vnd daz gepain der
phetenn vnd das gepayn d' selbenn
dye do gewonett habenn in ierlm aus
yren greibernn Vnd prayttenn werdinn
sy sye an dye sünnenn vnd den mane
dye sye habenn lieb gehabtt vnd dem
sye habenn gedyenett vn nach den sye
habenn gewanndertt vnd sy haben ge
sucht vnd angepett Nitt werden sy
zu samme geklaubett vnd nitt werdn
sye begrabnn vn ein kott werdenn sy
auff gestelt der erdnn vnd mer werdn
sy erwelnn den tod wann daz lebnn
All dye vbrig werdenn von pöszm dy
sem geslächtt vn allenn stetenn dye
do verlassenn sind zu den ich sye hin
geworffinn spricht der herr der heer
vnd sprich zu yn Nün wie der vellett
stet er nichtt wider auff vnd der do hin
ist gekertt wirt er nitt widerkerenn war
umb ist abgekertt Darumb ierlm das
volkh vn streittlicher hinkerung begriffn
habenn sy dye lugnn vnd wolltnn nitt
widerkerenn Bemerckett hab ich vnd
gehorchett Niemantt ist der do sprich
ett gutes Nyemantt ist der do püszlaist
über sein sünd sprechenntt was hab
ich getann All sind sy gekertt zu yrem
lauff alls ein ros vn sturm gend vn
dem streitt enn milluus weye vn dem
hymll hatt erkanntt sein zeitt dye turt
taub vnd dye swalb vnd der storch ha
ben behüttett dye zeitt ir zu kunfftt Ab
mein volkh hatt nitt erkanntt daz ge
richtt des herrenn . wie sprechett yr
weisz sey wir vnd dye des herren ist
mit vnns wärlich liugen hatt gewürchtt
der liugennhafftig griffll der schreyber
zu schanndn sind wordnn dye weysn
der schreiber vnd gevanngnn sind sye
wann das wortt des herrenn habenn
sy v'worffinn vnd kain weyshaitt ist
in in Darumb will ich gebenn yr
weib den fremden vnd ir äcker den erbn
wann von dem mynstnn vntz pisz an
den grösstenn nachuolgenn sye all der
geittigkaitt von dem phetenn vntz pisz
an den priester all thün sy liugenn vnd
haylltenn dye zu trettung meynes
volkhs zu eyner lesterung sprechennt
frid frid so nitt was frid zu schanndn
sind sy wordnn wann vnmenschli
kaitt habenn sy begannghn Aber dar
umb von schanndn sind sy nitt zu schan
denn wordnn vnd schäm sy sich nitt
erkondenn Darumb werdnn sy vallnn
vntter den vallenndnn vn der zeitt ir
besüchung werdinn sy vallenn spricht
der herre Samendt wil ich sammenn
sy spricht der herr Nitt ist weintrau
ben an den weinstöckhenn vnd nicht
ist feygenn an dem feygenpawm daz
plat ist zu flossenn vnd gegebnn hab
ich yn dye do sind fürgegangenn
Darumb sitz wir kümett zu sammenn
vnd ziech wir yn dye gemauertn stat
vnd sweygenn alldo wann vnnser
herre hatt vnns sweygenn gemachtt
vnd hatt gegebnn wazzer der gallnn
wann gesündett hab wir dem herre
Gepeyttett hab wir des frides vnd nitt
was güttätt vnd dye zeitt d' haylung
vn secht nün ist vorchtt von dann ist
gehörtt daz gremssnn seyner Rosz von
der stym der beyhierung seyn' streitten
den ist pewegtt alle erd vn komen sind
sye vnd habnn fressenn dye erdnn

Vnnd ir volhaitt ir statt vn ir woner
Wann secht sendnn wil ich euch pöz
Natternn den do nitt ist beswerung vnd
peyssenn werdnn sy euch spricht der
herre Mein smertz ist über smertzenn
yn mir ist mein hertz waynnendt
Secht stym des geschrayes der tocht
meynes volcks von verrer erdnn Ist
nün der herr nitt yn Syon oder seyn
künig ist nitt yn ir Warumb hab sy
mich darumb zü zornn geraiczett in
yren begrabnem pilldn vnd yn frem
den eytlkaittnn hingezogen ist d' snytt
Beendett ist d' Sümer vnd wir sein
nitt hayll wordnn über dye zü treettung
der tochter meynes volcks pin ich zü
treettet vnd betrübett Vorcht hat mich
begryffnn Ist nün nitt hartz yn dem
lannde Galaad oder ist nitt artzter
alldo Warumb ist nitt verpündenn
darumb sy wurd der tochter meynes
volckhs · Das ix Capitell

WEr gibt meynem haupt
wasser vnd meynem
Augen den prünn der
zäher Vnd pewaynnen
wil ich nacht vnd tag dye verderbttn
töchter meynes volcks Wer wirt mich
gebenn yn ein wüstung mangerlay weg
uertung verlassenn wil ich mein volckh
vnd will hinziehenn von yn Wann
all sind sye eeprecher vnd schar der
übertretter Gespannett habnn sy ir
züngenn alls ein pogenn der lügen vnd
nitt der warhaitt Gestercket sind sye
yn der erdnn Wann von pözenn zü
pözen sind sy aus gegangen vnd mich
habnn sy nitt erkannt spricht d' her
Eyn yetzlicher hüttet sich vor seynem
Nächstnn vnd yn keynem seyne prüd'
hatt er nitt getrawenn Wann eyn
yetzlicher v'drungend' prüd' wirt ver
drengnn vnd aller freünt wirt gen
tettigentlichnn Vnd der man wirt v'
spottnn seynen prüder vnd dye war
haitt werdnn sy nitt rednn Wann
gelertt habnn sy ir züngnn rednn
dye lügenn Sy arbaitt habnn sy so
daz sy pözlichenn tetenn dein wonung

ist yn der mitt der falschaitt In falschaitt
habnn sye v'smähett mich zü wissenn
spricht der herr Darumb spricht daz
der herrgott der heer Secht ich will
sy zü smeltzenn vnd will sy v'süchenn
Wann waz solich annders thün wan d'
Angesicht meynes volckhs Eyn ver
wündendes geschoz ist ir züng falsches
hatt sye geredt In seynem mundt sprich
et er frid mit seynen freünttnn Vnd
haymlichenn legett er ym leg über dy
se dinckh sol ich nün nitt besüchenn od'
yn semlichem geslächt sol ich nün nitt
rechenn mein sell über dye perg will
ich nemenn eyn waynenn vnd eynn
heüllnn Vnd ein klag über dye schön
der wüstung · Wann angezündt sind
sy davon daz nit einst kam durchziehen
der man Vn nitt habnn sye gehörtt dye
stym des besitzenndnn von dem vogll
des hymels vntz pys an daz viech sind
sy übergeuarnn Vnd sind weg gezogn
Vnd gebnn will ich ierlm yn hauffnn
des sanndes vnd yn pett der tracknn
Vnd dye stett iuda will ich gebenn yn
ein wüstung da von daz kain woner
nit einst Wer ist der weiß man d' do
v'nem daz Vnd zü dem daz wortt dez
münds des herrenn geschehe so daz er
pottschefftet daz Warumb verganngen
sey dye Erd Vnd v'prantt sey alls ein
wüstung da von daz nyemant ist der
do durch ziehe Vnd gesprochenn hatt
der herr Darumb daz sy v'lassenn ha
ben mein ee · Dye ich yn gegebnn hab
vnd habnn nitt gehörtt mein stym vn
habnn nitt gewanndertt dar inn vnd
sind gegangen nach der poßhaitt yres
hertzenns Vnd nach dem Abgott
Baalym dye sye gelernntt habnn von
yrenn vätternn Darumb sprichett daz
der herrgott ysrl Secht speysen wil
ich ditz volckh mit wermütt tranckh
wil ich yn gebnn wasser der gallnn
Vnd streweinn will ich sye yn dye hay
denn dye sy nitt erkannt habenn yn
ir väter Vnd sendn wil ich sy noch
yn daz swertt vntz pyz sy verzert w
denn daz sprichett der herrgott d' her

beschett vnnd rüffett klagerin vnd sy
kömenn vnd zü den dye do wyssenndt
sind sendett vnd herzü sy kömenn
kundlich sy eylen vnd nennem klag
über euch eür augenn auß füren zäher
vnd eür Augpraben zü fliessenn vn
wassern Wann yn stymmenn des
wamment ist gehört von syon wye
sey wir v'wüstett vnd sein zü schandn
wordin gröslichenn Darumb das
wir verlassenn habenn dye erd wann
zü worffenn sind vnns zelt Horett dar
umb ir weip des herrenn wortt vnd
enpfahenn eür orenn dye wortt seynes
münds vnd lerett eür tochter dye klag
Vnd ein yetzliche ir nechst dye heinntt
weynndn. Wann auff gestigenn ist d'
tod durch ein venster ein gangen ist
er yn eür heüser so daz er zü störe
dye klaynenn do fornn vnd dye junge
von den gassenn redinn Daz sprichett
der herr vnnd vallinn wirt der mensche
aß alls ein kott auff dye gestalt der
erdinn vnd alls ein hew nach den hin
denn des meendinn vnd nyemantt ist
der zü sammen lysett daz sprichett der
herr Nitt frölotch der weis yn seyner
weißhaitt vnd nitt geud der starck yn
seyner sterck vnd nitt frew sich d'reich
yn seynem reichtum Sünder yn dem
frew sich der sich frew wyssenn vnd
erkenn mich Wann ich pinnß d'herr
der do tutt parmhertzigkaitt vnd gericht
vnd gerechtigkaitt yn der erdinn Wan
dyse selbenn gevallenn mir sprichtt d'
herr Der herr sehtt dye tag komenn
sprichett der herr vnd besüchenn will
ich über eynenn yetzlichenn der do hatt
ein beschnittenn fürhautt über Egiptum
vnd über judam vnd über Edom vnd
über dye sün Amon vnd über moab vn
über all dye do beschrottenn sind yn eine
schopff vnd do wonenn yn d' wüstung
Wann all haydenn habinn fürhautt vnd
alles hauß isrl ist vnbeschnittenns hertzes

Das v Capitl

Horett daz wortt daz über euch ge
sprochenn hatt der herre
hauß israhel daz sprichett
der herr nach den wegenn der haidn
sullt yr nitt lernn vnd von zaichenn
des hymels sullt ir nitt fürchtten dye
dye haidenn fürchtenn Wann dye
recht der völker sind vnnütz wann
daz holtz von dem wald der hennde
werck des hanttwerckhers behautt er
yn der seull alls In silber vnnd In gold
zyrett er daz mit negellenn vn mit
hamerenn hatt er daz zü samenn ge
fügtt so daz es nitt von ein ander wert
gelöst yn ein geleichnüß eynes pilldes
hatt er daz gemachtt Vnd nitt so sprech
ein Auff werdenn sy gehabinn vnd
getragenn wann nitt mügen sye ge
gen Nitt darumb fürchttett sye wann
noch weder pöses noch güttes mügenn
sye gethün Nitt ist dem gleich herr gros
bistu vnnd groß von sterck ist dem nam
wer fürchtet dich O künig aller ge
schlächtt dem ist dye Ere vnnder allen
weysenn der haydenn noch yn allenn
yrenn reichenn ist dem gleich Gelich
miteynn ander vnnd sy werdenn
gestrichett torenn Dye lere ir eytlkaitt
ist holtz Ein gewindeltes silber wirt
zü getragenn vnd golt von d'gegentt
ophir werck des hanttwerckes vnd
dye hantt eynes kupffer schmides planck
Vnd purpur ist ir klaydung werck
der wercklewtt vnnd all diß Aber d'
herr ist warer gott vnd ewiger künig
von seynem zornn wirt pewegtt dye
erd vnd nitt werdenn leydinn dye hay
denn sein straffunng Darumb allso
sprichett zü yn dye gotter dye hymel
vnd erdenn nitt gemachtt habenn ver
gen von der erdinn vnd von den dy
vnter dem hymll sind der do machett
yn sterck der erdenn vnd pe raittett
den vmbkreiß der wellt yn seyner
weyßhaitt vnd yn seyner kluchaitt
hatt er auff gespannett dye hymll zü
seyner stym gibtt er dye menig der
wasser yn dem hymll vnd erhebett
dye Nebell von den endinn der erden
dye plitzen er yn regen machett vnd
füerett aus den wyndt von seynenn
hordenn Torotth ist wordin aller

mensch von seyner kunst zu schandn
ist er wordnn aller werckman yn den
grabnenn pildenn Wann falsch ist er
daz er hatt ge erzenn vn nit ist geistes
yn in vnnutz sy vnd werckh des ge
spöttes wirdig yn der zeitt yr bestichug
werdenn sy vergenn Nit ist gleich Ja
cobs taill Wann er ist der do hatt ge
formirett alle dinckh vn ysrl ist die
rütt seynes Erbes herr Der herr ist
nun der Nam Samenn von der erdn
dem sthand dye do derhatt yn der
vnmaslichung Wann daz sprichett der
herr Sechtt verr wil ich werffenn
dye woner der erdnn an dyser weyll
vnnd peynnigen wil ich sye allso daz
sy werdnn fundn Wee mir vber mey
zu tretung vnd mein pöse pflagung
Ich aber hab ge sprochenn slechtlich daz
ist mein Sucht vmb vnd tragen wil
ich yn mein gezelt ist verwüst All mey
streng sind zu ryssenn mein sün sind
aus gegangenn von mir vnd nit sye
pleybenntt Nyemantt ist der do fur
baz auff spann mein gezelt vnd auff
richtt mein vell Wann törlichenn
haben ge than dye hirttenn vnd den
herrenn habenn sy nit gesuchett dar
vmb habenn sy nit vernumenn vnd
all ir hertt ist zu streuett Sechtt dye
stym der hörung ist komenn vnd eyn
grosse perwegung von der Nordischnn
erdnn So daz sy setz dye stet Juda
yn ein wüstung vnd yn ein wonung
der trackenn herr ich waiß Wann
nit ist des menschenn sein weg noch
des mannes ist So daz er do wann
dertt vnd laitt sein tritt Straff mich
furbar doch yn gericht vnd nichtt
yn deynem grymme daz du mich
leicht icht widerpringest zu nichtte
Geuß aus deynenn zornn auff dye
haydnn dye dich nit habnn erkanntt
vnd auff dye lanntt dye deyne Name
nit habnd angerüfftt wann gessn
haben sy Jacobnn vnd habnn yn fresse
vnd verzertt haben sy yn vnd sein
Ere habenn sy zu worffnn

Das xj capitell

DAs wortt daz do geschehen
ist zu Jheremia sprechennt
Hörett dye wortt ditz feid
leiches gestifftes vnd redet
zu den mannen Juda vn den wonern
Jrlm vnd sprich zu yn daz sprichett d'
herr Ver fluchett sey der man d'do
nicht erhörtt dye wortt ditz feidlichnn
gestifftes daz ich hab gepotenn eurnn
vätternn In dem tag do ich sye aus
furtt von der Egyptischenn erdenn von
dem eysernnn ofenn sprechentt Hörett
mein stym vnd tutt alles daz ich euch
hab gepotenn euch vnd yr ein volckh
ir mir werdett vnd ich wird euch
yn gott So daz ich erweckh mein ayd
den ich geswornn hab mich yn zu
gebenn dye erd fliessenndt vo milch
vnd hönigsam alls dyser tag ist vn
ich Anntwurtt vnd sprach Amen
herr vnd du herr sprachst zu mir
Ruff an dise wortt yn den steten Juda
vnd aus wenndig Jrlm sprechenndt
Hörett dye wortt ditz feidliches gestiff
tes vnd tutt sye Wann beswerenndt
hab ich beswornn eur väter In dem
tag do ich sye aus furtt von der Egip
tischenn erdnn vntz pis An dysenn
tag frü auff stend beswornn hab ich
sye vnd hab ge sprochenn Hörett
mein stym vnd nit hörttenn sy noch
naygtten ir öre sunder hingyngenn
sy eyn yetzlicher yn der pözhaitt sey
nes pözen hertzenns vnd ein gefurtt
hab ich vber sye alle wortt ditz feidliche
gestifftes so daz sy tetenn daz ich ge
potenn hab vnd nitt sy das tätenn
Vnd der herr sprach zu mir fundn
ist worden ein sucht yn den mannenn
Juda vnd yn den wonernn Jrlm wi
dergekertt sind sye zu der pözhaitt
yr väter der vödrestnn Wann mey
wortt woltenn sy nitt hörnn Auch
dyse sind hingeganngen nach fremdn
götternn so daz sy yn dienttnn daz
hauß ysrl vnd das hauß Juda habn
ir gemachtt dye stifftung des feids
den ich geslagenn hab mit yrnn vätern
darumb sprichett daz der herr Secht

eyn fürm wil ich über sy pöze von de
sy nitt mügenn aus gen vnd schreyen
werdnn sy zu mir vnd ich sy nit er
hör vnd gen werdenn dye stet juda vn
dye woner ierlm vnd werdnn schreyen
zu den den sy opfferm opffer speyß vnd
nitt werdnn sy behaltnn yn der zeitt ir
pflag wann nach der zall deyn stett
warn dein got juda vnnd nach d' zall
deyner weg ierlm hastu gesetzt dye
alter der schanndn alter baalym zu
opffer Du aber nitt pitt für daz volck
vnd nit nym an dich lob vnb sye vn
gepett wann nitt wil ich erhörnn yn
der zeitt yrs geschrays zu mir yn der
zeitt yr pflagung Was ist daz mein
lieber yn meynem hauß tutt vil sündn
werdnn nun dye heiligenn fleisch vo
dir auff hebenn dein pözhaitt yn dem
du hast gefrölockt Eynem genuchsa
menn ölpawm eynem zierlichenn
eynem fruchtpernn eynen schönenn
hatt genantt der herr deynen Namen
zu der stym groß red ist emprannt
daz feür yn ir vnnd verprantt sind
yr stung pawm Vnd der herr d' her
der dich gepflanntzett hatt hat gesproch
em über dich pözes vmb dye pözenn
des hauses ysrls vnd des hauses juda
dye sy yn gemacht habenn yn tzu
raitzenn opfferm opffer speyß baaly
Du aber herr hast es gezaigett mir
Vnd erkannt hab ichs gezaigett hastu
mir yr lernung vleys Vnd ich alls
ein senfftmütiges lamp daz do ge
tragenn wirt zu dem tod vnd nit er
kannt ichs wann über mich gedachtn
sy red sprechenn laß wir holtz yn sey
prott vnd vtilg wir yn von der erdnn
der lebenntign vnd seynes Namens
wirt fürpaz nitt gedachtt Du aber
herr Sabaotth der du richttest recht
vnd vsuchst ader vnnd hertz dein
rachung müß ich sehenn auß yn wan
dir hab ich geoffenwartt mein sach
Darumb sprichett der herr zu den ma
nenn der statt Anathott dye do suche
dein sell vnd sprechenn Nitt wostu be
sayenn yn dem Namen des herrenn

Vnnd nitt wirstu sterbenn yn vnnsern
hennden Darumb sprichett der herr
der herr Sabaott ich will besüchenn üb'
sy Ir jung werdnn sterbenn yn dem
swertt Ir sün vnnd ir tochter werdn
sterbenn hüngers vnd pleibung werde
nitt aus yn Vnd ein fürn wil ich pözes
über dye man der gegenntt Anathott
daz iar ir besüchung Daz xij Cap
Gerechtt sicher pistu herr 12
ob ich waiuch krieg mit
dir ydoch fürbar gerechtte
ding red ich zu dir war
vmb wirt gesäligtt der weg der pözen
Wol ist allenn den dye do überkeren
vnnd pözlichenn tun Gepflanntzet
hastu sye vnd würtzl habenn sye ge
lassenn wollfarnn sy vn machenn
fruchtt Nahenntt pistu yrm mundt
vnd verr von yrn lenndn vnd du
herr hast mich erkanntt gesehen hastu
mich vnd vsüchett hastu mein hertz
mit dir Samen sy als dye schaff hutz
zu dem opffer vnd heylig sye An dem
tag der töttung wye lanng sol way
nenn dye erd vnd all würtz des reiches
wirt verdorrenn durch dye pözhaitt
der wonenndnn Jnir verzertt ist daz
tier vnnd daz geflügll wann gesp
rochenn habenn sy nicht wirt er ge
sehenn vnnsernn letztenn Ist daz du
lauffenntt mit den füßenn hast ge ar
baitt wye machtu gekriegenn mit den
roßenn Wann aber du yn der erdnn
des frids sicher nit enpist was wostu
thun yn der hoffartt des Jordannis
Wann auch dein prüder vnd daz hauß
deynes vaters Auch sy habnn ge
streitenn wider dich vnnd habenn ge
schreyenn nach dir mit voller stym
Nit gelaub yn wann sy dir zu sprechê
werdnn gute vlassenn hab ich mein
hauß gelassenn hab ich mein Erb ge
gebenn hab ich mein liebe sell yn dye
hennt seyner veindt worden ist mir
mein Erb als yn dem wald ein leb
gegebenn hatt er stym wider mich
Darumb hab ich yn gehazzett Ist nün
ein mangerlay geuärbiter vogll meyn

Ereb mir od nun ein vogl gevarbett vb'
al kumett vnnd werdett gesammett
all willde tier der erdm her zu nahentt
zu fressenn vill hiettin habenn zu
vossenn meynen weingartten zu trettet
habenn sy mein taill Begebenn haby
sy mein begreliches taill vn ein wüstuny
der evnöd Besetzt habenn sy es vn em
zu verstuny vnd gewarnnett hatt es
vber mich mit vorwüstuny der welt
ist alle erd Wann niemantt ist der
do petrachtet mit dem hertzenn vber
all weg der wüstuny sind kömen all
vorwüster der erdm Wann das swertt
des herrenn hatt das fressenn von dem
endt der erdenn vntz pyss an sy emidt
Nit ist frid allem fleisch Ge sätt habi
sy rechtz vnd dornet habenn sye ge
sthmitenn Ereb habenn sye gehunnenn
vnd nitt wirt es in seinnem zu stban
den werdett vr von eirem freichtenn
durch den zorn des grymme vonn
ser herrenn das spricht der herr vorb'
all mein pözz nachpaurenn die do an
rüren mein Ereb das ich getaillt hab
meynem volcke isrl Debtt aus reutte
vol ich sye von ir erdm vnd das hauss
Juda will ich ausreuttenn aus der mitt
vnd wann ich sye aus gereutt wider
kerenn wil ich vnd will mich ir erparme
vnd will sy wider füerenn den man
zu seynem Ereb vnd den man zu seyn'
erdenn vnd es wirt ob die gelertt
werdnn lernenn die weg meynes volckes
so das sy swerenn vn meynem namen
Der herr lebt alls sye habenn gelertt
mein volck swerenn vn Baal gepaiett
werdnn sy von der mit meynes volckes
vnd ist das sy nicht enbörenn So wil
ich aus reutenn das gestblächtt vn
ausreuttuny vnd vliestuny spricht
d herr Das vij Capittell

Also spricht der herre Bee
vnnd setz dir eyne leyneyne
lennden gürttl vnd legenn
vorstu den auff dein lendn
vnd vn wasser sollstu den nitht trag
vnd eynen lennden gürttl ich besatz
nach dem wort des herrenn vn kam

den Nebenn meyne lendenn vy dye
red des herrenn zu dem drittenn mal
ward zu mir sprechennd Heb auff den
lennden gürttl den du hast besessenn d'
do ist nebenn deynenn lennden vnnd
auff stee vnd gee zu Euffratenn dem
wazzer vnd v'birg den alldo vn eyne
höll des staynnis vnd ich gieng vnd
verbarg den von Euffratenn alls mir
gepotenn hett der herr vnd es gestbach
nach manchem tagenn vnd der herre
sprach zu mir Stee auff vnnd gee zu
Euffratenn vnd heb auff von dann
den lendenn gürttl denn ich dir gepote
hab so das du den vbergest alldo vnd
ich gienng zu Euffratenn vnd grub
vnd nam den lennden gürttl von d'
statt do ich vn verborgenn hett vnd
sehtt do waz verfaulltt den lennden
gürttl alsso das er kayneriay nit entorbt
vnnd das wortt des herrenn ward zu
mir sprechennd das sprichtt der herr
Alsso wil ich machenn erfaulln dye
manicherlay hoffartt Juda vnnd dye
hoffartt vielen dirs pöss volcks die do
mit hörenn wöllenn meyne wortt vn
wanndernn vn der pözzhartt yres hirtes
vnnd sind gegangenn nach frembden
göttenn so das sy vn dienttenn vnnd
sy vn an betternn vnnd sy werdenn
alls den lennden gürttl der kayneriay
bedurfft nitt nütz ist Wann ketbtt
alles anhangenntt den lennden gürttl
als den lendenn des mannes alsso hab
ich mir zu gestrigt alles hauss israll
vnd alles hauss Juda sprichett d herr
so das sy mir werdenn von ein volck
vnd vil eyne namenn vnd vn eyne
lob vnd vn ein ere vnd nitt hab sye
gehört sprechenn wirstu darumb do
se red zu vn dir sprichett der herr gott
israls Ein verzlich segel wirt erfüllett
deynne weynns vnnd sprechen werdn
sy zu dir wiss wir nün nitht das
alle segell werdenn gefüllett mit wey
vnd sprechenn wirstu zu vn das spricht
der herr sehtt erfüllenn wil ich all wo
ner der erdenn vnd dye künig dye
do sitzenn von dem gesslechtt Dauids

auff seynem tron vnd dye priester vnnd
dye prophetenn vnd all woner iersm mit
trunckennhaitt vnd zu streuenn will
ich den man von seynem pruder vnd
dye väter vnnd dye sün miteynannd
spricht der herr Nit wil ich vertragenn
vnnd nicht wil ich leyhenn vnd will
mich Erparmenn so daz ich mitt zu streun
sy hörett vnnd mit den orn enpha
hett Nit erhebett euch Wann der herr
hatt gesprochenn gebitt euwern herr gott
ere e wann vor vinster brie wann
sy verserenn euer füß an dye tunckelin
perg Peyten werdett ir des liechttes
vnnd setzenn wirt er sich yn den schattn
des todes vnd yn ein vinsternüß vnd
ist daz ir nitt erhörett yn der verporgen
hatt wirt waynnen euer sell von der
gestallt der hoffartt waynnennd wirt
wayne vnnd aus fürnn wirt mein
aug zäher Wann gevanngen ist
dye hertt des herrenn Sag dem künig
vnd der herscherynn diemütigett euch
sitzett Wann abstevgynn wirt vo eurem
hauptt dye kron der erenn dye stett
des Sudnischenn tayles sennd versloss
Nyemantt ist der sy auff tütt hynn ge
fürtt ist all Juda in volkumer hinfürung
hebett auff eur augenn vnd sehtt welch
von Nordin komenn wo ist dye dy
dir gegebenn ist daz viech dem gemitt
lichenn zynnses satzung daz wirstu
sprechenn so er dich besuchett Wann
du hast sy gelertt wider dich selbenn
vnnd hast sy gelernntt yn dem selbs
hauptt werdenn nün nicht begreyffenn
dich wetagenn alls ein geperennde
weib vnnd ob du sprechest yn deyne
hertzenn warumb sennd mir dyse
dinck komenn durch dye menig dey
ner pözzhaitt enplecket dem schemmüß
vnmaylicht sind dem versenn Ist das
der mör verwanndelnn mag sein vell
vnd der lewpartt sein mannigfalt varb
so mügtt ir auch woll gethun so ir
habtt gelernntt pözes vnd zu streuenn
wil ich sye alls dye stüpffelin dy von
dem wynntt werdenn endlich hyn ge
zucht yn der wüstung daz ist dem loß

vnnd daz taill deyner maß von mir
spricht der herr Wann vergessenn hastu
mein vnd hast getrauett yn dye lügen
da von ich auch hab enplözzett den
lenndnn vnnd offennbar ist wordnn
dem schanntt dem Eeprechung vnd dem
weyllernn dye sind deyner vnkeüschaitt
auff den hübelin yn den eckernn hab
ich gesehenn dem vnmenschlikaytt wee
dir iersm nichtt wirstu gerainigtt
nach mir überall pys do her
Als wortt Daz xiiii capi
vnnsers herrenn daz do
geschach zu Jheremia von
den redenn der durr Be
waynnett hatt daz lanntt Judea vnnd
ir pforttenn sind gevallenn vnd ver
porgenn sennd sy yn der erdnn vnd
daz geschray iersm ist auff gestigenn
dye grösstenn habenn gesanntt den mynstn
zu dem wasser kumen sennd sye zu
schöpffenn vnnd nit habenn sy wazz
fünden hin wider habenn sy getragenn
dye vas lär zu schanndn sennd sye
wordnn vnd geslagtt vnnd bedeckett
habnn sy yre hauptt durch dye ver
wüstung der erdenn Wann nitt reyn
kumenn yn der erdnn zu schanndenn
sennd sy wordenn dye ackerleutt be
deckett habenn sy ir hauptt Wann
auch dye hynndn auff dem acker hatt
geperett vnnd hatt gelassenn yre kynd
wann nitt was graß vnd dye waltesel
stundenn yn den staynn gerüllenn yn
zugen den wynntt alls dye trackenn
yr augne vergyenne Wann nit was greüß
Ist das vnns vnnser pözhaitt amtt
würkenn herr thu durch deynenn na
menn Wann vil sind vnnser abkerung
dir hab wir gesündett du peyttung
ysrls sein haylanntt yn der zeitt der
betrüebsalung Warumb alls ein paw
man pistu zu künfftig yn der Erdn
vnnd alls ein wegfüertiger zu neygett
sich zu pleybenn Warumb pistu zu künff
tig alls ein irrer man vnd ein starcker
der do nit gehaylnn mag Du aber
herr pist yn vnns vnnd dein Nam ist
angerüfft über vns Nitt verlazz vns

Spricht der herr dem volkh daz do
lieb hatt gehabtt zu pewegenn sein fuß
vnd hatt nitt gekastett Vnd hatt dem
herrenn nitt geuallen Nun wirt er
gedennckenn ir pozhaitt vnd wirt be
suchenn ir sünd Vnnd der herr sprach
zu mir Nicht pitt für ditz volkh zu gutt
Wann sy vastenn werden nitt ich
erhör ir gepett Vnnd ob sy werden
opffernn gantz entzünte opffer vnnd
opffer tier Nitt will ich dye enpfahen
Wann verzeren will ich sy mit dem
swertt Vnd mit sterbenn Vnnd mit
hunger Vnnd ich sprach Awe awe awe
herr gott dye prophetenn sagenn in Nit
werdett ir sehenn daz swertt vnnd der
hunger wirt nitt in euch Sunder
warenn frid wirt er euch gebenn an
dyser stat Vnnd der herre sprach zu
mir falschlich besagenn dye prophetenn
in meyne namenn Nit hab ich ir
gesanntt noch hab gesprochenn zu in
Ein luglich gesicht vnnd ein truglich
weyssagung Vnd betriegung ires
hertzenns besagenn sy euch Darumb
spricht das der herr von den propheten
dye do weyssagenn in meyne Namen
dye ich nitt hab gesanntt sprechenndt
daz swertt Vnnd der hunger wirt nitt
sein in diser erden in dem swertt vnd
in dem hunger werdenn verzertt dye
selbenn prophetenn Vnd daz volkh den
sy habenn geweyssagett werdenn hin
geworffenn an den wegen Ierusalem vor
hunger Vnd vor dem swertt vnd kayn
wirt der sy begrebett sy vnd ir haus
frawenn ir sün vnd ir tochter Vnnd
giessenn will ich auff sye pozes Vnnd
sprechenn wirstu zu in daz wortt aus
fürenn eure augenn zeher durch den
tag vnd nitt sy sweygenn Wann in
groß zu treettung ist zu treettet dye junck
fraw Dye tochter meynes volkhs
in pözem slag grösslichenn Ob ich aus
gee auff dye acker Sehtt erslagenn
Vnnd sy mit dem swertt Vnd ob ich
ein gee in dye statt sehtt verkrannckett
Vnnd sy vor hunger Vnd der prophett
vnd der priester Vnnd hingegangen

in ein erd dye sy nitt enwestenn Hastu
nun hin werffenntt abgeworffen Iuda
oder mein sell hatt vnmenschett Syon
Warumb hastu vnns geslagenn Dar
vmb allso daz wunderett ist kaynn ge
sundthaitt Bepitenn hab wir des frides
Vnnd nitt ist gutes vnd der zeitt der
haylung Vnd sehtt kumern ist betrübnuß
Bekanntt haben wir vnns vntugentlichaitt
vnd dye pozhaitt vnnser väter Wann
wir dir habenn gesündigtt Nitt gib vns
in smachaitt noch thu nitt vns übell
handlung des künicklichenn stules
deyner Erenn Bedennckett nitt mach
ver dein frid mit vnns Vnnd nun in
den begrabnenn pilldnn der hayden
dye do regnenn oder mügen dye hymel
gegebenn regenn fürbar du pist vnns
herr gott des wir habenn gepitenn Wan
du hast gemachtt all dyse dingk

Das xv capitl

Vnd der
herr sprach zu mir Ob stund
Moyses vnd Samuel vor dir
ist nitt mein sell zu dysem
volkh wirff sy aus von meyne Antlitz
Vnd aus süllenn sy geen vnd ob sye
sprechenn Wo süllenn wir hin gen so
sprich zu in dye zu dem tod zu dem tod
Vnd dye zu dem swertt zu dem swertt
Vnd dye zu dem hunger zu dem hungr
Vnnd dye zu der gefenncknuß zu der
gefenncknuß Vnd besüchenn will ich
über sye vierlay plag spricht der herre
Daz swertt zu tötenn Vnd dye hunt zu
zerreyssenn vnd dye vögll des hymls vnd
dye wildenn tier der erdenn zu fressenn
Vnd zu störenn vnd gebenn will ich
sye in ein hitz in allen reichenn der
erdenn durch Manassenn den sun Ezechie
den künig Iuda über all dye dingk dye
er gethan hatt in Ierusalem Wann welch
wirt sich erparmenn dein Ierusalem Oder
wer wirt sich betrübenn vmb dich
oder wirt geen zu pitenn vmb deynenn
frid du hast mich verlassen spricht der
herr zu ruckh pistu gegangen Vnd
aus reckenn will ich mein hantt über dich
vnd will dich verderbenn Ich arbaitt
hab ich gepettenndt vnd zu sterenn

wil ich sye mit der wynttschauffl yn
den pforttenn der erdnn vnnd doch von
yenn weyenn synnd sy nitt widergekertt
kemerett synnd wir dye wittibenn vb'
den griess des meres Eyn gefürtt hab
ich vber dye muter des jüngelinngs
den zerwuster zu mittemtag Gesantt
hab ich eniglichenn erschreckhnüss vber
dye stett Gothenndt ist wordnn dye
do hatt geperett Syben Amächttig ist
wordenn ir sell vntterganngenn ist dye
Sünn do es dannoch was tag zu schan
denn ist sy wordnn vnnd hatt sich ge
schamett Vnd ir vbrige wil ich gebenn
yn das swertt yn der angesichtt irer
veindt sprichtt der herr Wee mir mey
muter warumb hastu mich geperett
eyn man der kriegs eynenn man der
zwayung yn aller erdnn Nit hab ich
gelyhenn auff wucher noch mir hatt
nyemantt gelyhenn auff wucher all
sy mir fluchenn sprichtt der herr Ob
nit dein plerblinge werdnn yn gütt ob
ich dir nitt pin entgegenn gelauffenn
yn der zeitt der betrubnüss vnnd yn d'
zeitt der plag vnnd der Anngst wid'
den veindt wirt sich nun freniden daz
eysenn dem eysen Vnnd von Nordnn
daz er dem reichtum vnd dein hord wil
ich gebenn vmb süst yn ein zucknung
allnn deynen sündnn Vnd yn allnn
deynenn kreyssnn Vnd zu wil ich füre
dein veindt von der erdnn dye du
nicht en waist Wann feur yn meyne
ist entzünt vber euch wirt es prynnen
du waist herr gedennckh meyn Vnd
erquickh mich vnd bestreyen mich vo
den dye mich achttnn Nitt solltu yn
deyner gedult ennphaben mich weiss
Wann vmb dich hab ich gelydnn leste
rung fündn hab ich dein red vnnd
gessenn hab ich sye vnd wordnn ist mir
dein wortt meyn freuntt Vnd yn fro
lichaitt meynes hertzenns Wann an
gerüfftt ist dein nam vber mich herr
gott der herr Nitt pin ich gesessenn yn
dem Ratt der spotenndn Vnd han mich
gefreüett von der angesichtt deyner
hanntt saz ich allaynn Wann der

prittkaytt hastu mich erfüllett War
vmb ist mein smertz ewig wordenn
vnd mein vnträgleich plag hatt v'smahett
hayll zu werdenn Wordnn ist sy mir
alls dye lügen vngetreuer wasser durch
daz sprichett der herr Ist daz du dich
bekerest bekerenn will ich dich vnd vor
meyner angesichtt wirstu sten Vnd
ist daz du sünderst daz gütt von dem
snödnn alls ein munnd wirstu bekeren
werdenn sy sich zu dir Vnd du wirst
dich nitt bekernn zu yn vnd geben wil
ich dein volkh yn ein Ereyn maur
Vnd streittenn werdenn sy wider dich
vnd werdenn dich nitt vberwynnden
Wann ich pin mit dir so daz ich dich
hayll vnd erlöz sprichtt der herr Vnd
erlözen wil ich dich aus der hanntt
der pöstnn vnd erledignn wil ich dich
von d' hanntt der starckhnn. Das xvj

Capittl

Vnd des herrenn wortt ward zu mir sprech
enntt Nit nym ein hauss
frauenn vnd mitt werdn
yr sün vnd tochter An dyser stat wan
das sprichtt der herr vber dye sün vnd
vber ir tochtter dye do geperett werdn
an dyser statt vnd vber dye muter dye
sye geperett habenn Vnd vber dye vät'
von den geslächttnn sye geporn sind
yn diser erdnn den sorbenndnn peyn
werdenn sye sterbenn Nicht werdnn
sy geklagtt vnd nitt werdnn sye pegrabn
yn ein kott auff der gestallt der erdnn
sy werdenn Vnd yn dem swertt vnd
yn dem hunger sy werdenn verzertt.
Vnd tod leichnam werdenn yn ein speyss
den vögellnn der hymll vnd den wil
den tiernn der erdenn Wann das sprich
ett der herr Nitt gee yn das hauss d'
wirtschafftt Noch gee sy zu klagenn
noch tröst sye Wann auffgehabnn
hab ich meynenn frid von dysem volkh
sprichett der herr Barmhertzikaitt yn
gepärmung vnd sterbenn werdenn dye
grossenn vnd dye klaynenn yn diser
erdenn Nit werdenn sy begrabenn Nit
werdenn sy beklagnn Vnd nit werdn sy
sich schnednn Vnd kain kalhait wirt

vmb sye prid nitt werdim sy prott
prechem dem veindtum vntter in zu
trösterm yn vber den todem von nitt
werdim sy yn gebem den trunckh dez
kelchs zu trostim sy vber yrm vater
vn muter vnnd yn daz hauss d'wirt
schafft soltu nitt eyn gen so daz du
sitzest mit in vnd ezzest vnd trinckest
wann daz sprichett der herr gott der
her ysrl Secht auff hebem wil ich vo
diser statt yn euern augen vnd yn
euern tagenn dye stym der freudm
vnd dye stym der frolikait vnd dye
stym dez preuttigams vnd dye stym d'
prautt vnd wann du pottscheffest
dem volckh alle dyse wort vnd sye sprech
en zu dir warumb hatt gesprochem
der herr vber vnns alles ditz gross pöse
welches ist vnns posshaitt oder waz
ist vnns sundt dye wir gesündett ha
bem vnnserm herr gott sprich zu ym
warm v'lassem habem mich eur vä
ter sprichst der herr vnd gegangem
sind sye nach fremdm gotterm vnd
habem yn gedienett vnd habem sy
Angepett vnd mich habenn sye ver
lassem vnd mein ee habm sye nitt
behutt Sunder auch ir habtt pözes
geworchtt wann eur väter Wann
secht ein yetlicher wandert nach
der posshaitt seynes pözem hertzems
so daz er mich nitt erhör vnd aus werffe
wil ich euch von dyser erdim yn ein
erdim yrem dye yr vnnd eur väter nitt
erwissett vnd do werdett yr dienen
fremdem gotterm tag vnd nacht dye
euch ruwe nitt werdim gebim Dar
vmb secht dye tag komenn sprichtt d'
herr vnd nitt wirt für pazz gesproche
der herr lebett der do gefürtt hatt ysrl
von der Egiptischem erdem Sund'
der herr lebett der do aus gefürtt hatt
dye kynd' ysrl von der nordischem
erdem vnd von aller erdm do ich sy
hin hab geworffen vnd wider fürm
wil ich yn ir erdm dy ich hab gegebm
yrn vätterm Secht sendn wil ich
vischer sprichtt der herr vnd vischm
werdem sy vnd darnach will ich

senden vil yäger vnd yagen werdm
sy von allem perg vnd von allem bühl
vnd von allm holem der stayn wan
mein Aug sind vber all yr weg Nitt
synnd sy verporgem von meynem
Antlitz vnd nitt waz verholm vor
meynem augen vnd widergebem
wil ich yn zum erstm yr zwyualltige
posshaitt vnd ir sund Wann sy v'may
ligtt habm sy mein erdm yn todleich
nam ir apgötter vnd von yren vn
menschlikaittm habm sy erfüllett mey
erd Der herr ist mein sterckh vn mey
krafftt vnd meyn zu fluchtt an dem
tag der betrubnuss zu dir werdn komen
dye geslachtt vom den endm der erdn
vnd werdem sprechem warlich lugm
haben ver sessenn vnns väter vnnütz
likaitt dye in nichtt hatt gefrumett wi
nun ym machem der mensch gott vn
sy synnd nitt gott Darumb will ich
yn zaygenn dyse verderbnuss zaygm
will ich yn mein handt vnd meyn
krafftt vnd wissen werdem sy wan
der herr ist mir der nam

Dye sund Daz xvij cap
Juda geschribem ist mit
eynem eysreynn griffll
yn eine Adamantinn
Nagl Beschribenn ist sye auff dye praitt
yres hertzems vnd yn dem hörnn ir
alter vnnd ir wäld vnd ir astechem
hölzer auff den hohem pergem offent
auff dem acker dem sterckh vn all dem
hord vnd dem horh will ich gebm
yn ein zuckung durch dye sünd yn
allim deynem krayssem vnd ver
lassem wirstu allain von deynem
erb daz ich hab gegebem dir vnnd
dyenem will ich dich machem deme
veindt yn eyner erd dye du nitt er
waist wann ein feür hastu enzuntt
yn meynem gerym hintz yns ewicklich
wirt es prynne Daz sprichett d'herr
verfluchtt sey der mensch der do hoffett
yn den menschem vnd setztt daz fleisch
sein hilff vnd daz hertz weg zeuchtt vo
dem herrem wann werdem wirt
er alls ein pitter mietzenpaum yn

der wüstung Vnd wirt er nicht sehe
wann guttes kumett Sunder wonen
wirt er yn der dürr yn der wüstung
vnd yn der erdenn der saltzung von yn
der vnwonnhafftinn Gesegett ist der
man der do getrauett yn den herrenn
Vnnd der herr wirt sein getrauenn vn
werdenn wirt er alls ein holtz das ge
pflanntzett ist neben dye wazzer das
zu der feuchtigkaitt aus lessett seyn
würtzl Vnd nichtt fürchtenn wirt er so
vnd kumenn wirt dye hitz vn grün
wesenn wirt sein platt Vnnd yn der
zeitt der durr wirt er mitt sorgueltig
noch etzwenn wirt er nitt ablassenn
feuchtt zu prynngen. Poß ist des mensche
hertz vnd vnttersorschlich welcher wirt
daz erkennenn Ich herr vorschemdt
das hertz vnd forschemdt dye Adernn
der do gibtt eynem yetzlichenn nach sey
nem wegenn Vnd nach der feuchtt
seyner vyndung Daz Repphun hatt ge
nerett dye sy nitt hatt geperett Gemachtt
hatt sy reichtum vnd nitt yn gericht
In dem halben taill ir tag wirt sye sy
vlassenn Vnnd zu yrm letzten wirt
sy vnweiß Der künicklich stull d' hoch
der erenn von Angenng stat vnnser
heiligkaitt dye peytung yels herr all
dye dich verlassenn werdenn zu schandn
dye hyn ziehenndenn von dir yn der er
den werdenn geschryebenn wann v'
lassenn habenn sy den herrenn dye
Ader der lebenntigenn wasser Gesunt
mach mir herr vnd gesunt wird ich
mach mich hayll vnd haill wird ich
Wann mein lob pistu Sich sy spreche
zu mir wo ist daz wortt des herrenn
Es kom vnnd ich pin nitt wordenn be
trübtt Dye hirttenn nachuolgenntt
vnnd des menschen tag hab ich nitt pe
gertt du waist das. Das aus meynem
lebsen gegangen ist rechtt ist daz gegen
seint yn deyner Angesichtt Nitt pys
mir yn ein vorchtt du mein hoffnung
an dem tag der betrübung zu schandn
werdenn dye dy mich ächtenn Vnd
nitt werd ich zu schanndn fürchttendt
sich ene vnd nitt ich mich fürchtt

für über sy den tag der plagnuß Vnnd
mit zwiualltiger zu tretung zu trett
sye daz spricht der herr zu mir Gee
vnd stee yn der pforttenn der kynnder dez
volcks durch dye ein gennt dye küng
Juda vn aus gee vnd yn allen pforttn
Jrlm Vnd sprich zu yn Höret des h'ren
wortt ir küng Juda vnd all Juda vnd
all woner Jrlm dye do ein genn durch
dye pforttenn daz spricht der herr Be
hüttett eür selbs vnd nitt tragett purdn
an dem tag der feyer noch ein tragett
sy durch dye pfortten Jrlm Vnd nitt
werffett aus dye purden von euern heuß
ernn an dem feyertag vnd alle werck
werdett ir nicht entun heyligett den
tag der heiligkaitt alls ich hab gepotn
euern vätternn Vnd nitt enhörtenn sy
Noch naygtenn ir ore sunder ir hals
ader sy hertterm daz sy mich icht höttn
vnd daz sy ichtt nemen zuchtt vnd ez
wirt ob ir mich hörett spricht d' herr
so daz ir nitt ein tragett purdn durch
dye pforttenn diser statt An dem tag
der feyer vnnd ist daz ir heyligett den
tag der feyr daz ir icht werck dar an
tutt kom gen werdenn durch dye pfortn
dyser statt küning Vnd fürstenn sitzentt
auff dem künicklichenn stull Dauids
vnd auff ziehett auff wegen vn auff
rossenn sy vnnd ir fürstin dye man
Juda vn dye woner Jrlm Vnd wonn
hafftt wirt dise statt pyß ewicklichen
vnd komenn werdenn sy von den stetn
Juda vnd von dem vmbkreyß Jrlm vn
von der erdenn Beniamyn vnd von
den veldungen vnd von den gepirgn
vnd von sunden tragenntt gantz en
zünte opffer vnd des sylge opffer tier
vnd geheyligttes opffer vnd weyrauch
vnd ein tragen werdenn sy opffer yn
das hauß des herrenn Ist aber daz ir
mich nitt enhörett so daz ir heyligett
den tag der feyer vnd nitt tragett purd
vnd nitt ein tragett durch dye pforttn
Jrlm Enntzündenn wil ich feur yn
yrn pforttenn vnd fressenn wirt ez
dye heüser Jrlm vnnd nitt verleschett

## Das xviij Capittel

Das wortt daz geschehenn
ist zü Jheremia zü Jhemia
von dem herrenn sprech
enntt Stee auff vnd gee
yn daz haffners hauß Vnd alldo wirstu
hörnn meyne wortt Vnd ab gyng ich
yn daz hauß des haffners Vnd secht
er machett eyn werckh auff dem rad vn
daz ward zü prochenn daz er machtt auß
kott mit seynenn hennden Vnd wider
er kertt vnd machtt daz Annders alls
ez im behaytt vor seynenn Augenn so
daz er ez machtt Vnd des herren wort
ward zü mir sprechenn mag ich nün
nit euch gethün hauß ysrl alls dyser
haffner tütt sprichett der herr Secht
alls daz kott yn des haffners hanntt
allso seytt ir yn meyner hantt hauß
ysrl Enndlich sprech ich wider daz ge
schlächtt vn wider daz reich so daz ichs
auß reutt vnd zü prech Vnnd zü stör
daz ist das daz geschlächtt püß laist
von seynem pözen daz ich gesprochenn
hab wider ez laisten will ich auch püß
über das pözz daz ich gedachtt hab so
daz ich ym daz tütt Vnd endlichenn
wil ich das redenn von dem geslächtt
Vnnd von dem reich so daz ichs ez paw
Vnnd pflanntz daz Ist daz ez übell
tütt yn meynen augenn so daz ez nitt
höret mein stym püß will ich laistnn
über daz gütt daz ich gesprochenn hab
So daz ez ym das tett Nün darumb sag
dem mann Juda Vnd dem woner Jerln
sprechenntt daz sprichett der herr Secht
ich macht wider euch pözes Vn gedenckh
wider euch gedannckenn ker wider ein
yetzlicher von seynem pözen weg vnd
richttet eür weg vnd eür lernung
vleyß Dye sprachenn verzagtt hab nach
vnnsernn gedanckhenn wöll wir wan
dernn vnd wöllen tün ein yetzlicher
dye pozzhaitt seynes pözen hertzenns
Darumb sprichett daz der herr fragtt
dye haydenn welcher hatt gehörtt sem
liche greüliche dye gethan hatt all zü
sere dye Junckfrau ysrl wirt nün zü
kynesne von dem stain des ackers des
lobanischenn perges Oder mügē auß
gereüttet werdnn kalte wazz auß du
pelde vnd fliezzenntt Wann vergessn
hat mein mey volckh Vn süst opffenntt
speyß opffernntt vn zweyffelnd an den
wegenn Vn den steygen der wellt So
daz sy wanndernn durch sy an vnge
ebtin stegn so daz yn würd ir erd yn
ein verwüstung Vnd yn ein ewige wispeln
eyn yetzlicher der do für gen wird durch
sy wirt er erschreckhenn vnd wirt
wegen daz haupt alls ein prünnend
wynntt will ich sy zü strewenn für dye
veintt den ruckh Vnd nitt daz Antlitz
will ich yn zaygenn yn dem tag ir ver
liessung vnd sy sprechenn wol dann
vnd tracht wir wider Jheremiam
gedenncken Wann nitt wirt vergeen
dye ee von den priesternn noch d rat
von den weysen Noch dye red von de
prophetenn kumett dan vnd slahen wir
yn mit der zünngen vnd nitt gehorch
wir zü aller seyner red Secht herr zü
mir vnd hör dye stym meyner wider
sacherenn · wirt nün geben pözes vmb gü
tes Wann gegrabnn habenn sy ein
grüb meyner sell Gedennckh herr daz
ich gestannden pin yn deyner Angesichtt
so daz ich red für sy gütes vnd ab ker
deynenn zornn von yn Darumb gib
yr sün yn den hunger vnd zü für sy
yn dye hanntt des swerttes werdnn ir
hausfrauenn an kynnd vn wittibenn
vnd yr man werdnn verderbett der
todt Ir Jungenn werdnn durch stochn
mit dem swertt yn dem streitt geschray
werden gehörtt auß yrnn heüsernn
füren wirstu über sy den raub endliche
Wann gegrabnn habenn sy mir ein grüb
so daz sy mich vyengen vnd strickh ha
ben sy verporgenn meynen füssen Du
aber herr waist allen yren ratt wid
mich yn den tod Nitt pyss genädig ir
posshaitt vnnd yr sünd vor deynem ant
litz werdnn nitt vertilgt vallenn werdn
sy yn deynen augenn Vnd yn d zeitt
deynes grymen mysprauch ir.

Das sprichtt · Das xix · cap
d herr Stee Vnd nym ein
therenen legl eynes haffners

Vnnd von den Aldern des volckhs vnd
von den aldern der priester vnd gee
aus zu dem tall des sünes Ennon · das
do ist nebem der pfortten der hafner
vnd predig dye wortt do ich redem
werd zu dir vnnd sprich hörett dye wort
des herrem ir künig Juda vnd ir woner
ierlm daz sprichett der herr der herr gott
isrls Secht ein fürem will ich pring
über dyse statt allso das ein yetzlicher
der sy hörett gellen werdenn sein örn
da von daz sy mich verlassenn haben vn
fremd habem gemacht dise statt vnd
haben geopffertt dar im fremdn göttern
dye sy nit gewest habnn sy vnnd ir
väter vnnd dye künig Juda vn haben
erfüllett dise statt mit dem plütt der vn
schuldigem vnd haben gepauett dye
höch des aptgöttes Baalym zu v'prnen
ir sün mit dem feür zu gantz entzünte
opffer dem aptgott Baalym daz ich nitt
hab gepoten noch hab sy mit gesproche
Noch ist nitt gestigem auff mein hertz
Darumb secht dye statt komem spricht
der herr vnnd nit wirt fürpaz ge
nantt dyse statt ferür der vorcht vnd
tal des sünes Ennon · sunder tall der
mördung vnd zu strewem wil ich de
Ratt iude vnnd ierlm an diser statt vnd
vmbkeren wil ich sy yn dem swertt yn
der angesicht ir veindt vnd yn der
hannt der suchenden yr selm vnd
gebem wil ich ir tottleichnam speys
den vögelm des hymls vnd den wilde
tiern der erdm vnnd setzen will ich
dise statt yn ein erschreckung vnd yn
ein wispellung ein yetzlicher der do vor
ziehenn wirt durch sye erschreckenn
wirt er vnd wirt wispellen über all
ir plag vnd speysen wil ich sye mit de
fleisch ir sün vnd mit dem fleisch ir
töchter vn ein yetzlicher wirt essen daz
fleisch seynes freuntes yn d' töttung
vn yn der angst yn der sy verschliessen
werdem ir veindt vnd dye do suchenn
ir selm vn zu nicht daz leget yn den
Augem der manne dye do geen werdn
mit dir vn das sprich zu yn Daz spricht
der herr gott der herr Allso wil ich
zu slahem ditz volckh vnd dyse statt alls
zu slagen wirt dye statt eynes hafners
daz fürpaz nitt gepessertt mag werdn
vnd yn topheth daz ist ferür der vorcht
werdem sy begraben allso will ich dy
ser statt tun spricht der herr vnnd yen
woonnern So daz ich sy setz alls topheth
vnd es werdnt dye heuser ierlm vnd
dye heuser der künig Juda vnrayn
alls dye statt Topheth alle heüser auff
dye dacher sy geopffertt habem alle
Ritterschafft der hymll vnd haben ge
opffert opffer speys frembdm göttern
Jheremias aber kam von topheth do hin
yn gesantt hett der herr zu weyssagen
vnd stund yn dem grossen fürplatz des
hauses vnnsers herrem vnd sprach zu
allem volckh das spricht der herr der
herr gott isrls Secht ein fürn wil ich
über dyse statt vnnd über all ir stett
alle pöse dinckh dy ich gesprochem hab
wider sye · wann gehertet haben sy ir
halsader so das sy nitt hörttenn mein red.

Vnnd Das xx · capitell ·
fasset der priester der sün
Emmer der do was gesetzt
fürst yn dem hauß vnnsers
herrem hörtt Jheremiam weyssagem
dyse red vnnd fasset sich Jheremias
den prophetem vnd setzt yn yn den stockh

der do was yn der öbrestenn pforttenn
Beniamyn yn dem hauß des herrenn
Vnd des andernn tages do der tag was
erschynenn auß fürt Fassur Jheremias
aus dem stockh vnnd Jheremias sprach
zü ym Nit Fassur hatt genannt der
herr deynen Namenn sünder vorcht
über all· wann daz spricht der herre
Sech geben will ich dich yn ein vorcht
yn allenn deynenn freünttenn vnnd
vallen werdn sy yn dem swert ir veindt
Vnd dein augenn werdenn daz sehenn
Vnd alle lanntschafft Juda wil ich ge
benn yn dye hannt des künigs von
Babylonn vnd hin fürn wirt er sy gem
Babylon vnd slahen wirt er sy yn dem
swert vnd geben wil ich alle hab dy
ser statt vnd allye arbaitt Vnd all
ir lon vnd all hörd der künig Juda
will ich gebenn yn dye hannt ir veintt
Vnd habenn werdenn sy sye yn werdn
sye auff hebenn vnd werdenn sy fürn
gein Babylon Aber du Fassur vnd
all woner deynes haußes werdet gen
yn dye geuenckhnüß Vnd yn Babylo
wirstu komenn alldo wirstu sterbenn
Vnnd alldo wirstu begrabenn vnd all
dein freüntt den du lugen hast ge
weissagett Betrogen hastu mich herr
Vnd betrogenn pin ich sterker wann
ich pistu vnd hast gesigett wordnn
pin ich yn ein gespott den gantze tag
All sy mich honenn Wann nün ettz
wenn küffenntt pozzhaitt ich red vnd
verwüstung ich schrey Vnnd wordnn
ist dye red vnnsers herrenn yn eyn
laster Vnnd yn ein gespott den gantze
tag vnd gesprochenn hab ich Nut wil
ich sein gedenckenn noch redn für paz
yn seynem Namen Vnd wordnn ist
er yn meynem hertzenn alls eyn auff
tünstendes feür vnd verslossenn yn
meynem gepaynn Vnd abgenummen
hab ich mit müigenntt getragen Wan
gehörtt hab ich manige lesterung vnd
erschreckenn yn dem vmb komig vo
allen manne dye do warnn mein
fridsame Vnd behüttenndt meyn seitte
Nachvolg vnd sag wie yn· ob ettzwo

betrogenn werdnn Vnd wir überwindn
wider yn vnd erlauffenn rachung außm
Aber der herr ist mit mir alls eyn starck
streitter Darumb dye mich jagen werde
vallenn vn sy werdnn gröslich zü schan
dem werdnn Wann nichtt vernamen
sy daz ewig laster daz nymer wirt ver
tilligtt vnd du herr der herr prüfer des
gerechtenn der du sihest Nyernn vnd
hertzenn sehen müss ich der pitt ich dein
Rachung aus yn Wann dir hab ich
geoffennbarett mein sach Synget dem
herrenn· lobett den herrenn Wann er
löst hatt er des armen sell von der hannt
der pösen verfluchett sey der tag an dem
ich geporenn pin der tag An dem ich ge
par mein müter sey nitt gesegnigtt ver
fluchtt sey der man der do kuntschefftet
meyne vater sprechenntt Geporenn ist
dir ein kynnd ein knechtt Vnd alle mit
freüdnn erfreutt sey der selb mensch
alls dye stett sind dye do vmbgekertt
hatt der herr Vnnd nichtt ez ingerawe
hatt Geschray erhör frü vn heülnn
yn der zeitt des mittages Wann nitt
hatt er mich verderbett von der permüter
So daz mir wurd mein müter eyn
grab Vnnd ir permüter ein ewige en
pfennckhnüß Warumb pin ich auß
gegangen von der permüter so daz ich
sech arbaitt vnnd smertzenn Vnd ver
zertt würdnn yn schamdn mein tag

Das· Daz xxi· Capitl·
wortt daz zü Jheremias ge
schehenn ist von dem herrn
do der künig Sedechias
sanntt zü ym Fassur den sün melchye
vnd Sophoniaz den sün Amasie dem
priester sprechenndt frag für vns den
herrenn Wann Nabuchodonozor der
künig von Babylonn streittett wid' vns
ob leichtt der herr thü mit vnns nach
allen seynen wündernn so daz er ziech
von vns Vnnd Jheremias sprach zü yn
Allso sagett Sedechie daz spricht d'
herr gott Israhel Sehtt ich will verkern
dye vas des streittes dy yn eürnn hendn
sind vnd mit den ir streittet wid' den
künig zü Babylon wider dye Caldeer

dye euch vmblygenn vn dem vmbenny
der manny vnd samenn will ich sye
vn d' mitt dyser statt vnd ich wil euch
vberstreittny mit auffgerechter hanntt
vnd mit starkem arm vnd vn gerin vn
vn vnmütt vnd vn grossem zorn vn
slahen will ich dye woner diser statt dye
leütt vn daz viech vn grosser todsucht
werdnn sterbenn vnd darnach sprichett
der will euch gebenn Sedechiam den
künig Juda vnd sein knecht vnnd sein
volckh vn dye do gelassenn seynnd vn
dyse statt vn von der todsucht vnnd
von dem swertt vnd von dem hunng
vnd vn dye hanntt Nabuchodonozor des
künigs von Babylonn vnd vn dye hantt
yr veindt vnnd vn dye hantt dye do
süchenn ir selnn vnd slahen wirt er sy
yn dem mündt des swertz vn nitt wirt
er genaigtt noch wirt vbtragenn noch
wirt sy beparmenn vnnd zü dysem
volckh sprich Daz sprichtt der herr gott
Sehtt ich geb für euch den weg dez todz
vnd den weg dez lebenns der do wone
wirt yn diser statt der wirt sterbenn in
dem swertt vn des hüngers vnd der
todsuchtt der aber auß gen wirt vnd
wirt fliehenn zu den kaldeernn dye vmb
euch ligenn der wirt lebny vn werdn
wirt im sein sell alls ein raub wann
gesetzt hab ich mein Antlitz zu pözem
vber dye statt vn nitt zu güttem sprichtt
der herr in dye hanntt des künigs von
babylonn wirt sy gegebnn vn v'prenen
wirt er sy mit feür vnd daz hauß des
künigs Juda hörett des herrenn wortt
hauß Dauidis Das sprichtt der herr
feü vrtaillt gerichtt vn erlözett den v
druktnny mit gewallt von d' hanntt
des gewaltz tündny daz leicht ich auß
gee alls ein feür mein vnmütt vnnd
werd enntzündt vnd nitt sey der es ver
lesch durch eür fleischig lerung der
pößhaitt Sich ich zu dir du woner im
des gannzenn tales vnd der veldnuß
sprichtt der herr dye do sprechenn wer
fleuchtt vnns vn wer gett yn vnnß
hauß vnd besüchenn vnlich vber euch
dye suchtt eür lerung fleyß sprichtt

der herr. vnnd enntzünttnn wil ich
feür yn seynem wald vn fressenn wirt
es alle dinck yn seynem vmbkrenny
us. Daz xxij. kapitell
D sprichtt der herr Gee ab
yn daz hauß des künigs Juda
vn redm woltsu allda daz
wortt dast wirst sprechenn Höre des
herrenn wortt künig Juda der do sitzest
auff dem künicklichnn still Dauidis du
vn dein knecht vnd dein volckh dye do
ein gehnn durch dyse pfortnny daz spricht
der herr tütt gerichtt vnd gerechtickaitt
vnd erlözett den v'druckttnn mit gwallt
thündn vnd den Neükumen vnd dem
waysnn. vnd dye wittibnn sullt ir nit
beteübnn noch v'dringnn pößlichnn
vnd vnschulldigs plütt nitt vergiessett
an dyser statt wann ist daz ir tünd
tütt ditz wortt eingeennd werdn durch
dye pfortnny ditz haußes künig sitzenntt
von dem geslächtt Dauidis auff seynem
tron vnd auff steygenntt wägen vnd
ros sy vnd ir knechtt vnd ir volckh vn
ist daz ir nitt hörett dyse wortt yn mir
selbenn hab ich geswornn sprichtt der
herr wann yn ein wüstung wirt
ditz hauß wann daz sprichett der herr
vber den künicklichnn still des künigs
Juda Galaad dye gesenntt haupt wistu
mir des lybanischenn Ob ich nitt yn
ein wüstung setz dich vnd dein stett vn
wonnhafft vn heylignn wil ich dich
vber eynenn verderbtnny man vn sein
wappenn vn entzündnny dein erweltn
Cederpawnn vnnd werdnn sy werffn
yn das feür vnd vber werdnn ziehn
vil haydnn durch dyse statt vn sprechen
wirt ein yetzlicher zu seynem nächstn
Warumb hatt gethan der herr allso
diser grossenn stat vn Anntwurttnn
werdnn sy da von daz sy verlassn habn
daz feidlich gestifft yres herr gottes
vnd haben Angepett fremd götter vn
habenn yn gedienett Nitt pewaynnett
den todnn noch klagett yn mit wayne
klagett den der do auß zeuhett wann
nitt wirt er fürpaz widerkomenn noch
wirt sehen dye erd seyner gepurd. Wan

daz spricht der herr · Zu Sellum dem sün Josie des kunigs der do reichennt ist worden für Josiam seyne vater der do aus gegangen ist von diser Statt Nit wirt er her wider chumen fürpaß Sunder an der statt zu der ich yn hab gepracht alldo wirt er sterbenn vnnd dyse Erd wirt er fürpaß nitt sehenn Wee dem d' sein hauß pauett yn vngerechtigkaitt vnd sein müßheußer nitt yn gerichtt seyne freünt er v'drucktett vmbsust vnd sein lon er im nicht engibtt der do sprichett pauenn wil ich mir ein weitz hauß vnd geraume müßheußer der im auff tüt venster vnd macht im Cedreynenn getefftl vnnd malett daz mit roteruarb wiltu nün reichenn wann du dich geleichest de Cederpawm dein vater hatt d' nün nitt gessenn vn getrunken vnd gethan gericht vnnd gerechtigkaitt do selbst do im wol waz Er urtaillt hatt er dye sach des armenn & vnd des ellenndn vn sein gütes Nün nitt darumb wan mich erkannt er spricht der herr Ab dein augn vnd dein hertz seind zu geittigkaitt vn vnschulldigs pluit zu v'giessn vn zu valschem gwalt ze tün vnd zu dem lauff pözer werch · Darumb spricht daz der herr zu Joachim dem sün Josie dem kunig Juda Nicht werden sy klagn wee · prüder vnd we · swester Nit werden sy im dyenenn wee herr vn wee alder Inpegrabnüß eynes esells wirt er pegraben verfaulett vnd v'worffn für dye pfortten Jrlm Steich auff den banyn vn schrey yn der gegentt basan gib dein stym vnnd schrey zu den fürgennden wann zu nichtet sind dein liebhaber Gesprochenn hab ich zu dir yn deyner überflüssikaitt du sprich Nit wil ich hörnn daz ist dein weeg von deyner Jugentt wann nitt hastu gehörtt mein stym all dein hirttn be weydett der wynntt vnd dein liebhaber werdn gen dye gevenkknüß vnd den wirstu zu schanndn vn wirst dich schame von aller deyn' pözhait dye du sitzest auff dem lybanischenn perg nystest auff den zedernpawmenn wye ser hast geseufftzet do dir komenn warnn smertzen der geperennden Wann ich leb spricht der herre ob Jeronias den sün Joachim des kunigs Juda wirt ein vingerlein an meyner rechtenn hanntt von danne will ich yn abschaydnn vnd gebenn will ich dich yn dye hantt der süchenndn dein sell vnnd yn der hanntt der Amplich du fürchttest vnd yn dye hanntt Nabuchodonozor des kunigs von Babylon vnd yn dye hanntt der kaldeer vn senndn willich dich vnd dein müter dye dich hatt geperett yn ein fremde Erdenn yn der ir nitt seitt geporn vnnd alldo werdett ir sterbenn vnd yn dye Erd zu der sy erhebenn ir sell So daz sy wider komenn do hin nicht sy do hin wider komenn Ist nün nitt ein tennenn vas vnd ein zu slagens Diser man Jeronias ist er nün nitt ein vas an all wollust Darumb sind v'worffen er vn sein samen vnd geworffen yn ein Erd d' sy nitt habnn gewest · Erd erd Erd · hör des herrenn wortt Daz spricht der herr schreyb diß man vnfruchtper eine mader yn seyne tagen nitt wirt gelückenn Wann noch kain man wirt vo seynem samenn der do sitzt auff dem künigliche stüll · dauidis vnd gewallt hab fürpas yn dem lannt Juda · Daz xxiij cap

Wee den hirttn dye do streue vnd zu reyssnn vnd schaff hirtt meyner wayd spricht der herr Darumb sprichett daz der herr gott Israhels zu den hirttn dye do hüttenn meynes volckhs Ir habt zu streuett mey hertt vnd habt sy aus geworffnn vnnd habt sy nitt besüchett Secht ich will süchenn über euch dye pozhaitt eur leinnug spricht der herre Vnnd ich will zu hauff samenn dye pleybling meyner hertt von allnn erdnn do ich sy hin hab geworffen vnd will sye bekernn zu irnn eckernn vnd wachssnn werdnn sy vnd werdnn gemerett vnd er wecken will ich über hirttenn vnnd perwaydnn werdnn sy sich Nitt werdnn sy fürchttenn fürpaß vnd werdnn nitt

erschrecken vnd nyemant wirt ge
süchtt aus der zall sprichtt der herr Secht
dye tag werdin komenn sprichtt der herr
vnd erwecken wil ich Dauiden den
gerechtt samenn vnd reich wirt er eyn
küng vnd wirt weis vnd wirt thün
gericht vnd gerechtigkaitt yn der erdin
In yenenn tagenn wirt behaltin Juda
vnd isrl wirt getrawenn wonnenndt
vnd daz ist der nam daz sy yn nennenn
werdin vnnser gerechtter herr durch
daz secht dye tag komenn sprichtt d' herr
vnd nit werdin sy sprechenn fürpas
der herrgott lebtt der do aus fürtt vnd
herwider fürtt den samenn des hauses
isrl vnnd der Nordischenn erdin vnd
von allin erdenn zü den ich sye geworffin
hett vnd werdin wonenn in ir erdin
zü den pphetenn zü trettett ist mein hertz
yn meiner mitt vnd erzittertt habin
all meyne gepain wordin pin ich als
ein trunckner vn als ein mensch was
des weynes von der angesichtt des
herrenn vnnd von der Angesichtt sey
ner heyligenn wortt Wann der Eeprech
ist der füllett dye erd dürr sind wordn
dye veld der wüstung wordin ist pöss
ir lauff vnnd vngeleich ir sterck
Wann der pphett vnd der priester synnd
gemayligtt vnnd yn meyne hauss hab
ich fündin ir pözes sprichtt der herr
Darumb ir weg wirt sam slipfreigk
yn der vinsternüss Wann ein getrybenn
werdin sye vnnd werdin fallenn
dar ynne Wann zü tragenn wil ich
über sye pözes daz iar ir besüchunng
sprichtt der herr vnnd yn den pphetenn
der statt Samarie hab ich gesehenn af
fenhaitt vnnd sy weyssagenn yn dem
aptgott baal vnd mein volck isrl
sy betrübinn vnd yn den pphetenn ihrlm
hab ich gesehenn geleichnüss der eeprech
ung vnnd den weg der lugenn vnd
gesterckett habin sy dye hannt d' pöze
So daz sy nitt bekertt ein yetzlicher von
seyner pözhaitt wordin synnd sy mir
all Sodomiten vnd all ir woner als
dye Gomorrenn Darumb sprichtt daz
der herr der her zü den pphetenn Secht

speysenn wil ich sy mit wermutt vnnd
will sy trencken mit gallin Wann
von den pphetenn ihrlm ist aus gegangen
vermayligung auff dye erd das sprichtt
der herr der her Nitt hörett dye wortt d'
pphetenn dye euch weyssagenn vn be
triegenn Wann von der Angesichtt irs
hertzs sy redenn nitt von dem mundt
des herrenn dem sagenn sy dich nich
hörenn Gesprochenn hatt der herre
frid wirt euch vnd eynem yetzlichenn
der do wanndertt yn der pözhaitt sey
nes hertzenns habenn sye gesagtt Nitt
wirt komenn über euch pözes Wann
wer ist mit gewesenn yn dem Ratt des
herrenn vnd hatt gesehenn vnd ge
hörtt sein Red Wer hatt gemerckt sey
wortt vnnd hatt es gehörtt Secht daz
vngewitter des göttlichenn zornns wirt
aus gen vnd ein austümpelndes schaur
wetter wirt komenn auff daz hauptt
der pözenn vnd wirt widerkerenn des
herrenn grymm zornn vntz pys er
verpringett dye gedännckin seynes
hertzenns In den letztenn tagenn werdett
yr vernemenn seyuenn Ratt Nicht santt
ich pphetenn vnd sy lüffenn nitt redt
ich zü yn vnnd sy weyssagttenn wann
sy gestanndn yn meyne Ratt vnnd
hettenn künd gethann meyne wortt
meyne volck ir hettenn sy gekertt
von yrnn pözen wegenn vnd von yrn
pözenn gedännckinn wänest ob ich gott
sey von der nähett vn nitt gott von d'
verr Ob verporgenn wirt der man yn
der verhelingen vnd ich yn nitt en
sech sprichtt der herr Gehörtt hab ich
waz gesprochenn habenn dye pphetenn
weyssagenndt yn meyne Name lugen
vnd sprechenndt Getraumett hab ich
Getraumett hab ich Wye lanng ist das
yn der pphetenn hertzenn lugen weyssaget
vnd weyssagenndt getrügnüss irs hertzes
dye wöllenn machenn daz mein volck
vergess meynes Namenns durch Baals
Darumb der do hab eynenn traum d'
künd eyne traum vnd der mein red hatt
sprech mein Red wärlichenn waz ich sprew
gegen dem waitz sprichtt der herre

Synnd nün nitt meyne wortt alls ein
feür spricht der herr vnnd alls eyn
hamer zu knöllennitt dem stayn Dar
vmb sech ich zu dem prophetenn spricht
der herr · Dye do stelnn meyne wortt
eyn yetzlicher von seynem nächstenn
Sech ich zu dem prophetenn spricht der
herr dye do nemenn ir züngenn vnd
sprechenn der herre spricht Sech ich zu
dem prophetenn trawmennt lugen spricht
der herr dye sye gekündigtt habenn vn
haben betrogenn mein volckh vn ir lugn
vnnd vn irenn wunderzaichenn so daz
ich sy nitt hett gesanntt noch hett in
gepotenn dy nicht habenn gefrumett
dysem volckh spricht der herr Darumb
ob ich fraget daz volckh oder der prophett
oder der priester sprechenndt waz ist
dye pürd des herrenn sprechenntt zu in
Ir seytt dye pürd hinwerffen sicher wil
ich euch vnd der prophett vnnd d' priest'
vnnd daz volckh daz do spricht pürde des
herrenn besüchenn wil ich den man vn
über sein hauß daz werdett ir sprechenn
Ein yetzlicher zu seynem nächstenn vnd
zu seyne prud' Was hatt geanntwo
tett der herr vnd was hatt gesproche
der herr Vn der pürd des herren wirt
nitt gedachtt Wann ein pürd wirt
eynem yetzlichem seyn red vnd ver
wanndelt habtt ir dye wortt des leben
tigenn gottes des herrenn der herr eurs
gottes daz red zu den prophetenn Was
hatt dir geanntwurtt der herr Ist
aber daz ir pürd des herrenn sprechett
durch daz sprichett daz der herr Darub
daz ir gesprochenn habtt dyse red pürd
des herrenn vnd gesanntt hab ich zu
euch sprechenntt Nicht sprichett pürd
des herrenn Darumb sech ich will
euch auff hebenn tragenndt vnd wil
euch vlassenn vnd dye statt dye ich
euch gegebenn hab vn eürnn vätternn
von meyner Angesicht vnd geben wil
ich euch yn ein ewiges laster Vnd yn
ein Ewige smachaitt dye nymmer wirt
vertilligtt der vergessung

Das xxiiij · Capitl

Der herr zaigtt
mir vn secht zwen korb voller
feygenn warnn gesetzt vor dem tempel
vnnsers herrenn Do nün hin gefürtt
hett Nabuchodonozor der künig von ba
bilonn Jeconiam den sun Joachym den
künig Juda vnd sein fürstnn vnd den
smid vnd den eynsliesser Der stain wo
relm vn fürtt zu babylonn vnnd eyn
korb hett gar gütt feygenn dye man
nitt gessenn mocht da von daz sy warn
pöz Vn der herr sprach zu mir was
sechstu Jheremia Vn ich sprach feygn
feygn gütt gar gütt vn pöz gar pöz
der man nitt gessenn mag Da von daz
sy sind pöze vnnd des herrenn wortt
ward zu mir sprechenndt daz spricht d'
herr gott ysrls alls dye gute feygenn all
so wil ich erkennenn dye gevanngen
Juda zu gütem dye ich hab aus gesantt
von dyser statt vn dye erdnn d' chaldeer
Vnnd will mein augnn setzenn auff
dye senfftmütigenn vnnd will sy wid'
fürnn vn dyse erdnn vnd pawenn wil
ich sy vnnd will sy nitt zu störnn vn
will sy pflanntzenn vn nicht aus rüffn
Vnnd gebnn wil ich yn ein hertz so daz
sy mich wissnn wann ich pinnß der
herr vnd sy in ein volckh sy mir werdn
Vnnd ich wird in yn gott Wann wid'
kerenn werdnn sy zu mir yn gantze
yrm hertzenn · Vnd alls dye gar pöze
veygenn dy man nitt gessenn mag da
von daz sy sind pöz Das spricht d' her
Allso will ich gebenn Sedechiam den
künig Juda vnd seyne fürstnn vnd dye
Anndernn von Jrlm dye do plybenn
yn dyser statt Vnd dye do wonenn in
der Egiptischnn erdnn Vnnd gebenn
will ich sye in ein müung vnd yn ein
peynnigung aller reichenn vn smachaitt
Vn yn ein peyspild vnd yn ein sprichwort
Vnnd yn ein fluch yn allenn stetnn do
ich sy hin hab geworffnn Vn senden
will ich yn sye das swertt vnd den hung
vnd dye todsucht vntz pys sy vrzert
werdnn do ich yn hab gegebenn vn yrn
vätternn

Das xxv ·

Das wortt daz zu Jheremia ist
worden von allem volckh
Juda in dem vierden jar

Joachym des suns Josie des kunigs ju
da dasselb ist das erst jar Nabuchodono
zor des kunigs von Babylonn das ge
sprochenn hatt Jheremias der prophett zu
allem volckh Juda vnnd zu allem wo
nerin Jerusalem sprechennt von dem xiij
jar Josie des suns Amon des kunigs
Juda vnntz hintz Vntz disem tag das
ist daz xxiij vnnd daz xx jar des herren
wortt ward zu mir vnnd gesprochenn
hab ich zu euch pey der nacht auffstend
vnd redentt Vnd nitt habt ir gehörtt vnnd
der herr sanntt zu euch all sein knechtt
dye propheten auffstennd fru vnd sendent
Vnd nitt habt ir gehörtt vnnd noch hatt
geneigett eur orn so daz ir hörett so er
sprach Ker wider ein yetzlicher von sey
nem pözenn wegenn vnd von eurnn gar
pözenn gedannckenn Vnd wonen werdett
ir in der erdenn dye euch hatt gegeben
der herr von ewenn vnd vnntz hintz zu
ewenn Vnd nitt wanndertt nach fremden
göttern so daz ir yn dienett vnnd sy an
pettenn noch raitzenn mich zu zornn
yn den wercken eur henndt Vnnd nitt
wil ich euch peynnigenn Vnd nitt habt
ir mich gehörtt sprichtt der herr So
daz ir mich zu zorn raitzett yn den
wercken eur hennt euch zu pözem
Darumb sprichtt daz der herr der her
darumb daz ir nitt gehörtt habtt mey
ne wortt sehtt ich will senndn Vnd will
an mich nemen alle geslächtt des Nor
dennß sprichtt der herr Vnd Nabucho
donozor der kunig von Babylonn mey
ne knechtt vnnd her zu furenn wil ich sy
über dyse erd vnd über ir woner vnnd
über alle geslächtt dye in yrem vmb
kraiß sind vnnd verderbenn wil ich
sye vnnd wil sye setzenn yn ein erschreckn
Vnd yn ein wisspelen vnnd yn ein ewige
wüstung vnnd verliesenn wil ich auß
yn dye stymm der frewdnn vnnd dye stym
der frolikaitt Vnd dye stym des preutti
gams vnd dye stym der prautt vnd dye
stym des mülstaynes vnnd dye stym
der lucernn Vnd werdnn wirt all ir erd
yn ein wüstung Vnd yn ein erschreckung
Vnd dyenen werdnn all dyse geslächtt

dem kunig der statt Babilon lxx jar
vnnd wann erfüllett werdnn lxx jar
Auch wil ich besüchenn über den kunig
von Babylonn vnd über das selb geslächtt
sprichtt der herr ir poßhaitt vnnd über
dye kaldeer vnd setzenn wil ich sye in ein
ewige wüstung Vnnd zu füren wil ich
über jene erd all meyne wortt dye ich ge
sprochenn hab wider sye alles daz do
geschriben ist yn disem püch Alles
daz do geweyssagtt hatt Jheremias wi
der all haydnn wann gedyenett habn
sy in do sy warnn vil geslächtt vnnd
groß kunig vnd widergebenn wil ich
yn nach yrn werckenn vnnd nach
den teten yr hennt Wann also spricht
der herr der her gott Jsrahel Nym den
kelch des weynnes dits grymmigenn
zornnes von meyner handt Vnnd
schenckenn wirstu auß allem geslächtt
zu den ich dich sennd Vnd trincken wer
den sye Vnnd werdnn betrübtt vnnd
werdnn tobenn von der angesichtt des
swertz daz ich senndn wil vnnter sye
Vnd ich nam den den kelch von der hantt
des herrenn vnnd schanncktt den allen
geslächttnn zu den mich sanntt der herr
Jerusalem den stetenn Juda Vnd yrenn kunige
vnd yrenn fürstenn So daz ich sye geb
yn ein wüstung vnd yn ein erschreckung
vnnd yn ein wispelnn vnnd yn ein fluch
alls dyser tag ist Pharaonem dem Egip
tischenn kunig vnd seynenn knechttenn
vnd seynenn fürstnn vnnd all seynn
volckh vnd gemaynnicklichenn all kunig
der philistinn vnd der Edomm Ascalon
vnd Gazze der gegenntt vnd Accaronn
vnd den überblibenn der gegentt Azote
der Jdumeer vnnd Moab vnnd den
sun Amon Vnd allen kunigen tyri
der gegenntt Vnd allen kunigenn der
gegentt Sydon vnnd allem kunigen der
Erdenn der gegenntten des meres dye
do sennd über mer Vnnd den gegentin
Edon Vnnd Theman vnd Buz Vnd all
dye do beschrotenn seynd in eyne schopff
Vnnd allen kunigenn des westnischen
tayles dye do wonenn yn der wüstung
Vnnd allen kunigenn Zambri Vnnd

allenn kunigen des lanndes Helam vnd
allenn kunigenn der Medenn vn allenn
kunigenn der Nordischenn tayles von
nahenntt vnd von verre yeynem yetzliche
wider seynenn pruder vn allenn reiche
der erdenn dye auff ir anngesicht seynnd
Vnd der kunig Sesach wirt trinckenn
nach yn yn sprich zu yn Das spricht
der herr der herr gott ysrels trincket vnd
werdett trunckenn vn vndeuett vnnd
vallett noch enstet auff von der Annge-
sicht des swertz daz wil ich senndenn
vnter euch Vnnd wenn sy nitt nemen
wellenn den kelch von deyner hanntt
so daz sy trinckenn sprechenn wirstu zu
yn daz spricht der herr der herr trinck-
enndt werdett ir trinckenn wann secht
yn der statt yn der angeruffet ist meyn
nam wil ich an hebenn zu pslagenn vn
yr alls dye vnschuldigenn werdett frey
Nit werdett ir frey wann dem swertt
ruff ich über all woner der erdenn spricht
der herr der herr Vnd du wirst besagen
zu yn all dyse wortt vnd du wirest sprechen
zu yn der herr von der hoch wirt schreye
Vnnd von seyner heiliger wonung wirt
er gebenn sein styem Schreyenndt wirt
er schreyenn über sein zierd Gesanngk
alls der weinpertretend ist behabett wid
all woner d' erdenn Bekumenn ist der
lautt vntz pys an dye enndlichen taill
der erdenn Wann gericht ist dem her
renn mit den haydenn geurtaillt er mit
allem fleisch dye pözenn hab ich gegebn
dem swertt Spricht der herr d' herr
Secht plag wirt aus gen von geslacht
yn geslacht vnd ein groß vngewitt
wirt aus gen von der hoch der erdenn
Vnd mit werdenn dye verderbenn des
herrenn An yenem tag von der hoch
der erdenn vntz pys An ir hochstes Nit
werdenn sy beklagtt vn nitt werdenn
sy gesamett noch begrabenn vn ein kott
auff der gestallt der erdenn werden sy
ligen Heullett ir hirttenn vn schreyett
vnd bestreut euch mit aschen ir edlestn
der herttenn wann erfüllenn sind aw eur
tag vnd eur zustreuung So daz ir v
derbt werdett vn vallet alls dye edlen
vas vnd vertgen wirt flucht von den
hirttenn vnnd haylung von den fürstn
der herdt styem des geschrayes der hirten
vnd heullung der edlen der hirttn wan
v wüstett hatt der herr yr wayd vnd
geswygenn seynnd miteinannd' dye veldt
des frids von der Angesicht des zornns
des grymmes vnnsers herrenn verlassen
hatt er alls ein leb sein gezelt wann
wordenn ist er als ein v wüstung von
dem zornn der tauenn Vnd von der An
gesicht des grymigen zorns des herrenn

In dem Das xxvj Cap
Anfanngk des reiches Joachim
des sunes Josie des kunigs Juda
wordenn ist daz wortt zu
Jheremia von dem herrenn sprechenndt
daz spricht der herr Stee yn dem vor
hauß des hauses vnnsers herrenn vnd
reden wirstu zu allenn stetenn Juda vo
den sy komenn so daz sy an petenn In
dem hauß des herrenn all dyse red dy
ich dir gepiett So daz sy redest zu yn
Nitt vntterzuich ein wortt ob sy leicht
hörnn vnd sy kerenn yetzlicher von sey
nem pözenn weg vn mich rerew des
pözenns daz ich gedacht hab yn zu thün
durch dye pözhaitt yr pözenn wünng
Vnd sprich zu yn Das spricht der herr
Ist daz ir mich nitt enhörett so daz yr
wanndert yn meyner ee dy ich euch
gegebenn hab vnd hörett dye red meyn
knecht der prophetenn dy ich gesanntt
hab zu euch pey der nacht auffstenndt
vnd leyttennd Vnnd nitt ir enhörett ge
benn wil ich das hauß alls das hauß
Sylo vn dyse statt wil ich gebenn yn ey
flucht allenn haydenn der erdenn vnd
dye priester vnd dye propheten vnnd alls
volck hortenn Jeremias redenntt dyse
wortt yn dem hauß des herrenn Vn do
nün vollpracht hett Jheremias redentt
alle wortt dy im gepotenn hett gott so
das er sy redt zu allem volck do vyngn
yn dye priester vnd dye propheten vnd
alles volck sprechenntt des todes er sterb
Warumb hatt er geweyssagett yn dem
Namen des herrenn sprechenntt also
Sylo wirt daz hauß vnnd dyse Statt

wirt verwüst da von daz nicht sey kayn
woner vnd gesammett ward alles volckh
wider Jheremias yn dem hauß des herren
Vnd dye fürsten iuda hörtten dyse wortt
vnd gyngen auff von dem hauß des
künigs yn das hauß des herrenn vnnd
setzten sy in den eingangkch der Newenn
pfortten des herrenn Vnnd es redttenn
dye priester vnd dye prophetenn zü den
fürstenn vnnd zü allem volckh sprechent
Ein vrtaill des todes ist dysem mann
wann geweyssagett hatt er wider dyse
stat alls ir habt gehörtt mit eüern orn
Vnnd Jheremias sprach zü allenn fürstenn
vnnd zü allem volckh sprechennt der
herr hatt mich gesannt so daz ich weyss
sagtt zü dysem hauß vnd zü dyser statt
alle wortt dy ir habtt gehörtt Nün darub
machett gütt eür weg vnd eür lernung
Vnd hörett dye stym eürs herrgottes vn
bereüenn wirt den herrenn des pözen
daz er gesprochenn hatt wider euch Sehet
aber ich pyn in eüren hendenn tütt mir
daz gütt vnnd recht ist yn eurn augn
fürbar doch wissett vn erkennett vn
ist daz ir mich töttet vnschulldigs plütt
werdett ir daratenn wider euch selben
Vnnd wider dyse statt vnnd yr woner
wann yn der warhaitt gesannt hatt
mich der herr zü euch so daz ich euch
redt all dyse wortt yn eürn orenn Vnd
dye fürstenn vnnd alles volckh sprechen
zü den priesternn vnnd zü den prophetenn
Nitt ist dysem mann vrtaill des todes
wann yn dem Namenn vnnsers herr
gottes hatt er es gesprochenn zü vnns
Auff stünden darumb man von de alten
der erden vn sprachen zü aller schar des
volckhs redennt Micheas von morasti
was ein prophett yn den tagen Ezechie des
künigs Juda vnnd sprach zü allm volckh
Jude sprechennt Daz spricht der herr
der berg Syon wirt geackertt alls ein
Acker vnd ierlm wirt werdenn yn ey
nen hauffen stain vnd der perckh des
hauß vnnsers herrenn wirt ein höch d'
wäld verkümpt yn nün Ezechias der kü
nig Juda vn alles volckh iuda fürchten
so nün mit den herrenn Vn flechttenn

den anplickh des herrenn vn den heren
berait des pözenn daz er gesprochenn
hett wider sye Vnnd also mit tün wir
daz groß pöz wider vnns selbs Auch
was ein man ein prophett yn dem Namen
des herrenn Vrias d' sün Semey von
der statt Cariathiarim vnd weyssagtt
wider dyse statt vnd wider dyse erd nach
allenn worttenn Jeremie Vnd der küny
Joachym hörtt dyse wortt Vnd all mäch
tygen vnd sein fürstenn Vnd d' küny
sücht yn zü verderbenn Vnd Vrias hört
daz vnd vorcht sich vn floch vnd zoch
ein yn Egyptten Vnd Joachim den künig
santt man gein Egyptten Helchanan
den sün Achobor vnd man mit jm gem
Egyptten vn fürtt herauß Vriam von
Egyptten vn fürtten yn zü dem künig
Joachim vn der erschlug yn mit eynem
swertt vn warff seynem töten leichnam
yn dye greber des vnedlen volckhs dar
vmb dye hantt Aicha des sünes Sapha
was mit Jheremia so daz er nitt geben
wird yn dye hennt des volckhs vn daz
so yn erschlügenn yn dem anfangk des
Reiches Joachim des sünes Josie des künigs
Juda wart daz wortt zü Jheremia von
dem herrenn

Des spricht Das xxvij cap 21
der herr zü mir Mach dir
pannt vnd kettenn vn legn
setzstu dye an deynen halß

Vnnd wirst sy sennden zu dem künig
Edom vnnd zu dem künig Moab vn
zu dem künig der kynnder Amon vnd
zu dem künig Tyri der gegennt vnd
zu dem künig der gegent Sydonis jn
der hannt der potenn dye do komenn
sind gen Jerlm zu Sedechiam den künig
Juda vnd gepött yn so daz sy zu yrnn
herrenn redtenn das sprichtt der herre d'
her daz sprechett zu erenn herenn ich
hab gemachett dye erd vnnd dye leutt
vn daz viech dye do seynnd auff der ge
stalt aller erdenn vn meyner grossenn
sterck vnd yn meyne außgerecktten arm
vn haben gegebenn dye dem d' mir woll
gevallen hatt yn meynen augn Vnd
alßo auch nün hab ich gegebenn all dyse
erdenn yn dye hannt meynes knechtts
Nabuchodonozor des künigs von Babilon
Auch dar dye wildenn tier des ackers
hab ich ym gegebenn so das sy im dyene
vnd dyenenn im werdenn alle geslächtt
vnd seyne sün vn seynes süns sün vntz
bys seyn zeitt kümett vnd seyner erdenn
vnd dyenenn werdenn ym vill haydn
vnd groß künig Aber daz geslachtt vn
daz reich daz nitt dyenett Nabuchodo
nozor dem künig von Babylonn vnd
ein yetzlicher der ~~do~~ nit kümett seynenn
halß vnd daz Joch des künigs von Baby
lon yn dem swertt Vnnd yn dem hun
gr vnnd yn der todsuchtt will ich besuche
über das selb geschlächtt sprichett der
herr vnntz pyzz ich sye verzer yn seyn'
hannt Ir darumb nichtt eür p'phetenn
vnnd dye weyssagenn vnd Sterenner
vnd der vögll weyssagenn vnd der
zaubrär dye euch sagenn Nitt werdett
Ir dyenenn dem künig von Babylonn
wann lügenn weyssagenn sy euch so
daz sy euch verr machenn von eür er
denn Vnnd euch aus werffenn vnd
verrgett sicher das geslächtt daz do vntt
werffett seynem halß vntter das Joch
des künigs von Babylon vn dienett
ym vn daz wil ich lassenn yn seyner
erdenn sprichett der herr vn paüenn wirt
er sye vn wirt wonenn dar jnne Vnd
zu Sedechyam dem künig Juda sprach
ich alls dyse wortt sprechenntt Vnd
vntterwerffett all eür hälß vntter daz
Joch des künigs von Babylonn vn dienett
ym vnnd seynem volckh vn lebenn
werdett jr. Warumb sterbett jr du vnd
dem volckh yn dem swertt vnd jn dem
hunger vnnd jn der totsüchtt alls gesp
rochenn hatt der herr zu dem geslachtt
daz nitt dyenenn wil dem künig von
Babylonn Nit hörett dye wortt der
p'phetenn sagenntt euch Nit werdet jr
dyenenn dem künig von Babylonn
wann lugen sy sprechenn zu euch wan
nitt hab ich sye gesanntt sprichett der
herr vnnd yn meyne Namen sy weyssa
genn lugenntlichenn so daz ich euch aus
werff vn daz jr vergett euch alls wol
alls eür p'phetenn dye euch weyssagn
Vnd zu den priesternn Vnd zu dysem
volckh hab ich geredt sprechendt Secht
dye vas vnnsers herrenn werden nün
schir widerkomenn von Babylonn wan
lugen weyssagenn sy euch Nit darumb
hörett sy Sunder dienett dem künig
von Babylonn vnnd lebenn werdett
yr. Warumb wirt gegebenn dyse statt
yn ein wüstung Vnd ist daz dye p'phetn
seynnd Vnd daz wortt des herrenn ist
yn in gegenlauffenn sy dem herrenn
der her so daz sy nit komenn dye vas
dye hye gelassenn sind yn dem hauß
des herrenn Vnd yn dem hauß des
künigs Judam vnd in Jerlm gen Baby
lonn Wann das sprichett der herr der
her zu den seulnn vnnd zu dem mer
vnnd zu den gründenn Vnd zu den
Andernn vassenn dye do plyben sind
yn der statt dye nit mit gefüret hatt
Nabuchodonozor der künig von Babylo
do er hin füret Jeconiam den sün Joachi
den künig Juda von Jerlm gen Babylon
vnd all edlenn Juda vnnd Jerlm wan
daz sprichett der herr gott der her zu
den vassenn dye do gelassenn synnd
yn dem hauß des herrenn vnd yn de
hauß des künigs Juda vnnd Jerlm gen
Babylonn werdenn sye gefürt vnnd
alldo werdenn sy pleybenn vntz an de
tag seyner besüchung sprichett d' herr

Vnnd herwider pryinge wil ich sye
machenn vnnd wider anttwürttenn an
ye statt Das xxviij capitell

Und ez geschach in jenem iar
yn dem anfanngk des reichs
Sedechie des künigs juda yn
dem iiij iar yn dem fünfftin
monn sprach zu mir Ananias der sun
Assur der prophett von gabaonn yn dem
hauß des herrenn vor dem priester vnd
vor allm volckh sprechennt Daz sprichett
der herr der her gott ysrls Zu slagenn
hab ich daz joch des kunigs von babylon
noch synnd zway iar der tag vn herwid(er)
wil ich pryngen mayn An diser statt
alle vas des herrenn dye genumenn hatt
Nabuchodonozor der künig von Babylon
an diser statt vnd hatt sy hingefürt gein
Babylonn vnnd Jeroniam den sün Joachim
den künig juda vnd all hingefürttm
von juda dye do ein gezogenn synnd gein
Babylonn wil ich widerkerm An dise
statt sprichett der herr Wann zu knüllen
wil ich daz joch des künigs von Babilon
Vnnd Jheremias sprach Anania dem
prophetenn yn den augen aller priester
vnd yn den augenn alles volckh dye do
stünden yn dem hauß des herrenn
vnnd Jheremias der prophett sprach zu Ana
nia Allso du herr der her erwerckh dey
ne wortt dye du hast geweyssagtt So
daz herwider pracht werdenn dye vas
yn daz hauß des herrenn vnd all hin
gefürttm von Babylonn an dise statt
fürbar ydoch hör daz wortt daz ich red
yn dein orenn vnd yn dye orenn alles volckh
dye prophetenn dye do synnd gewesenn vor
mir vnd vor dir vnnd habenn geweis
saget über vill erdenn vnd über grosse
reich von streittm vnd von plagenn
vnd von hunger der prophett der do ge
weyssagtt hatt frid wann sein wortt kom
ent so wirt erkannt der prophett wann
der herr hatt yn gesanntt yn der warhaitt
Vnd ananias der prophett nam dye kettnn
von dem halß Jheremie des prophetenn vnd
zu prach sye Vnd Ananias der prophett
sprach yn der angesicht alles volckhs
sprechennt daz sprichett der herr also
wil ich zu prechenn daz joch Nabucho
donozors des kunigs von Babylon nach
zwayenn iarnn der tag von dem halß
aller geslächtt vnd hin ging Jheremias d(er)
prophett yn seynem weg vnd des herren
wortt ward zu Jheremia darnach do
zu prochenn hett Ananias der prophett
dye kettenn von dem halß Jheremie
des prophetenn sprechennd Gee vnd sag
Ananye daz sprichett der herr hültzen
kettenn hastu zu prochenn vnd machen
wirstu vor dye eyssereynn kettenn
Wann daz sprichett der herr gott ysrls
Ein eyssereynn joch hastu gelegtt auff
den halß aller diser geslächtt so daz
sy dienenn Nabuchodonozor dem künig
von babylonn vnd dyenenn werden sy
ym auch darüber dye wilden tier d(er)
erdenn hab ich ym gegebenn Vnd Jhe
remias der prophett sprach zu Ananya
dem prophetenn hör Ananya nicht hatt
dich gesanntt der herr vnd du hast
gemachtt daz volckh getrauett yn dye
lügenn Darumb sprichett das d(er) herr
Sich aus senndn will ich von dir
gestalt der erdenn des iars wirstu sterbe
wann wider den herrenn hastu ge
rett vnnd Ananyas starb in dem selbn
iar yn dem Sybenden monadt

Und das Das xxix cap 29
sind des puchs wortt dye
so gesanndtt hatt Jheremias
der prophett von Jerlm zu den
pleyblingen der Aldenn der hinge
fürttm vnd zu den priesternn vnd zu
den prophetenn vnd zu allm volckh daz do
hingefürt hett Nabuchodonozor von Jerlm
gein babylonn Darnach hingezogen
was Jeronias der künig vnd dye künigyn
vnd dye purger vnnd dye fürstinn von
der sind vsliesser Edler gestaynn von
Jerlm yn der hannd Elaza des sunes
Elchie dye do sanntt Sedechias der
künig juda zu Nabuchodonozor dem
künig von babylonn gein babylonn
sprechennt das sprichett der herr der
her gott ysrls allm hingefürttm dye
ich hingefürtt hab von Jerlm gein Ba
bylonn Pawett heüßer vnd wonett yn

Pflantzet gartten vnd esset ir frucht
Nemett hausfrauen vnd machett sün vnd
töchter vnd gebett eüern sünen hausfraue
vnd eüern töchtern gebett mannen vnd
sün sy geperen vnd töchter vnd werdett al
do gemerett vnd nitt seytt wenig zall
vnd sucht frid der statt zü der ich euch
hab gelassen hin füren vnd pitent für
sy zü dem herren wann in irem frid
wirt euch frid · wann das sprichett d'
herr der herr gott ysrels Nitt euch betrie
gen eür propheten dye do sind in eür
mitt vnd eür weissagen vnd nitt gehörcht
zü euern trawmen vnd nitt hab ich
sye gesantt sprichtt der herr wann das
sprichett der herr wann angehebett er
füllett zü werden zü Babylonn · lxx
jar besüchen will ich euch vnd will er
wecken über euch mein güt wortt so das
ich euch wider für an dyse statt wann
ich waiß dye gedancken die ich ge
dencke über euch sprichtt der herr ge
dancken des frids vnd nitt d' plagung
so das ich euch gebend end vnd gedult vnd
an rüffen werdett ir mich vnd werdet
gen vnd werdett mich an petten vnnd
ich wil euch erhören Süchen werdett
ir mich vnd werdett mich finden
wann ir mich süchen werdett vom
gantze eüern hertzen vnnd finden wirt
ich von euch sprichett der herr vnnd
wider füren eür gefencknuß vnd will
samen von allen haiden vnd zü allen
steten do ich euch hab aus getriben
sprichett der herr vnd widerkern wil
ich euch machen von der statt zü d'
ich euch hin ziehen hab gemachtt wan
gesprochen habt ir Erwecken wirt
vnns der herr propheten in Babylon
wann das sprichett der herr zü dem
künig der do sitzett auff dem künck
lichen stül Dauidis vnd zü allem volckh
dem woner diß statt zü eüern prüdern
dy nitt aus gezogen sind in dye hin
fürung das sprichtt der herr der herr
Sebaoth sende ich in sye das swertt
vnnd den hunger vnd dye todsücht vnd
will sy setzen als pözz feygen dye
man nitt geessen mag · Da von das
sy gar pözz sind vnd sagen wil ich sye
in dem swertt vnd in hunger vnnd
in todsüchtt vnd geben will ich sy in
ein müsung in allen reichen d' erdn
in eine flüch vnd in ein erschrecken
vnd in ein wispellen vnd in ein smachaitt
allem geschlächten zü den ich sy hin
hab geworffen da von das sy nitt haben
gehörtt meyne wortt sprichtt der herr
dye ich gesantt hab zü in durch mey
knechtt dye propheten pey der nacht auff
stend vnd sendentt vnd nitt habt ir
gehörtt sprichtt der herr Ir darumb hö
rett das wortt des herren All hin gezo
gen dy ich aus hab gesantt von ielm
in Babylonn das sprichett der herr d'
her gott ysrels zü Achab dem sün Chulie
vnd zü Sedechie dem sün Maasie maa
sie dy euch weissagen in meynem na
men lugentlichen Sehtt geben ich
wil sy in dye hennt Nabuchodonozers
des künigs von Babylonn vnd slahen
wirt er sy in eüern augen vnd ge
nummen wirt aus in der flüch allen
hin gefürten iude dy do sind in
Babylonn sprechenntt Setz dich der h
rem als Sedechias vnnd Achab dye
künig von Babylonn geröstett hatt in
dem feür da von das sy töricht haben
getan in ysrl vnd haben gebrechtt vnd
dye hausfrawen irer frewnd vnd haben
gesprochen das wortt in dem Namen
des herren lugentlichen das ich in nit in
hab gepotten Ich pin richter vnnd ge
zeüg sprichett der herr vnd zü Semeya
dem Neelamiten sprich das sprichett
der herr der herr gott ysrls Darumb das
du in hast gesantt in deyne namen
pücher zü allem volckh das do ist in
ielm vnnd zü Sophonia dem sün
maasie dem priester vnnd zü allem
priestern sprechenndt Gegeben hatt
dich der herr zü priester für Joiadam
dem priester so das du seist fürst in dem
hauß des herren über all zaüberlistigen
man vnd weissagenden so das du in
setzest in den stock vnnd in den karch
vnd nün darumb straffestu nitt Jheremias
den Anathotiden der euch weissagtt

Wann über daz hatt er gesanntt zu vnns gein Babylon sprechentt lang ist es pauett heuser vn wonett vnnd pflanntzett gärtten vnnd ezzett ir fruchtt Nun lass darumb Sophonias der priest diz püch vn den orn Jheremie des prophetenn Vnnd des herrenn wortt zu Jheremie sprechenntt Daz sprichett der herr zu Semeya dem Neelamitn Darumb das euch geweissagett Je meias Vnd ich yn nitt gesantt hab vnd hatt euch gemachtt treuenn yn dye luge Darumb sprichett daz der herr Sehtt besuchenn will ich über Semeya den Neelamitenn vnnd über seynenn same Nitt wirt ym kain man sitzenntt yn der mitt diz volckhs Vnnd nitt wirt er sehenn das gütt daz ich machen will meynem volckh sprichtt der herr wan überkerunng hatt er geredtt wider den herrenn Das xxx capitell

Das wortt daz do gesthehen ist zu Jheremia von dem herren sprechenndt das sprichett der herr gott ysrels Schreyb dir alle wortt dy ich gesprochenn hab zu dir yn ein püch Wann sich dye tag komenn sprichett der herr Vnnd bekern will ich dye bekerunng meynes volcks ysrels vnd Juda sprichett der herr vnnd kern wil ich sye In dye erden dy ich gegebenn hab yrenn vatternn Vnd besitzenn werdnn sye sy Vnnd daz sind dise wortt dy gesprochenn hatt der herr zu ysrell vnnd zu Juda Wann daz sprichet der herr Stym der vorchtt hab wir gehörtt vorchtt ist vn nitt feid fragett vnnd sehett ob daz knechtt gepet Warumb hab ich gesehenn Darumb eynes yetzlichenn mannes hanntt auff seyn lendnn alls der geperenndnn Vn alle antlitz sind gekertt yn ein swertz der teube weg gloß Wann ist ieratth noch nit ist sein gleich vnnd zeitt der betribunng Jacobs Vnnd aus wirt er gelaittett vn es wirt an Jenem tag sprichett der herr der herr zu prechenn will ich sein Joch von deynem halss Vnd sein pantt wil ich zu reyssenn Vnnd nitt werdnn Im fürpas herschenn dye fremdnn Sund dyenenn werdnn sy yrem herrgott vn dauidenn yrm kunig den ich will er weckhenn Du aber nitt fürcht dich mein knechtt Jacob sprichett der herr noch pys vorchttig ysrel Wann sich ich will dich habnn von verrer Erdnn vnd deynenn samenn von der Erdnn ir gevenncknuss Vnd herwider komenn wirt Jacob vnnd wirt ruenn vnnd yn allnn gütten dingnn wirt er über fliessenn Vnd kayner wirt den er fürcht Wann mit dir pin ich ~~haylt~~ sprichett der herr so daz ich dich haill Wann machenn wil ich ein ennd yn allnn haydnn yn dye ich dich zu streuett hab dich aber nitt wil ich machenn yn ein ennd sündig kestigenn will ich dich yn gericht So daz du dich nitt vorschest vnschulldig Wann das sprichett der herr vnheilig ist der prüch dem gar porz dem slag Niemantt ist der do vrtaill dem gericht der haylunng vntz zu pyndn ist nitt dir All dem liebhaber habenn dein vergessenn Dich werdnn sy nitt suchenn Wann mit dem slag des veindtes hab ich dich geslagenn mit grausamer kestigung durch dye menig deyn porzhaitt sind hert wordnn dein sünd Was schreiestu über dem zu trettung vnhaylich ist dein smertz durch dye menig deyner porzhaitt vnd durch dey hertt sünd hab ich dir das gethann Darumb all dye dich essenn werdnn fressenn vn all dein veindt werdenn gefürtt yn dye gevenncknuss Vn dye dich verwüstnn werdnn verwüst vnd all dein rauber wil ich gebenn yn eynenn raub Wann vpprindn wil ich dir dye schrame Vnnd von deynenn wunttnn will ich dich gesüntt mache sprichett der herr Wann aus geworffnn habenn sy dich genanntt Syon daz ist dye dy do hett kaynenn suchendn daz sprichtt der herr Sehtt ich will bekern dye bekerung der gezelt Jacobs vnnd seynen derbermn wil sein erparmung Vnd gepauett wirt dye statt yn ir höch Vnnd der templ nach seyne

ordnn wirt gestifftet vnnd auß yen wirt
won yn lob vn ein stym der spilendin
vnd meren wil ich sye vnnd nitt wer
den sy geminnert Vnd gesamem
wil ich sy vnnd nitt werdnn sye ver
swachenn vnd Je sein werdemm alls von
erst vn Je schar werdnn pleyben vor mir
Vnnd besuchenn will ich wider all dy
yn betrüben vnd sein hertzog wirt auß
vnd sein fürst von seyner mitt wirt für
gefüret zu mir Welcher darumb ist der
sein hertz zu beldett so daz er nehen zu
mir sprichett der herr vnnd yr eyn
volckh werdett Je mir vn ich werd euch
ein gott Sehtt der grymmig zornn des
herrenn ist alls ein außgendes vnge
witer vnnd vallendt hayll auff dem
haupt der pözenn wirt er kastenn
Nitt wirt abkern der herr den zorn
des gmutz vntz pyz er getutt vnnd
er fullt den gedannckenn seyner hertzens
In de letztenn der tag werdett Je er
kennenn dise Daz xxxj capitl

31 In yenenn zeitenn sprichett d'
herr wird ich gott allenn
geslächtern ysels vnnd sy
werdnn mir yn ein volckh
daz sprichett der herr Gnad hatt funde
yn der wüstung daz volckh daz do ne
libenn ist von dem swertt Gee zu senn
rue ysel Verr ist mir der herr erschyne
vnnd yn ewiger lieb hab ich dich lieb
gehabt Darumb erparmenn hab
ich dich zu gezogenn Vnnd widerpaue
wil ich dich vnd gepauett wirst du Junck
frau ysel noch wirst do gezerett mit dey
nenn paukenn vn wirst auß gen yn
der schar der spilendnn noch wirstu
pflantzenn weingärttenn auff den
pergenn der stat Samaria pflantzentt
werdnn sy pflanntzen vntz pyz dye
zeitt kömett nitt werdnn sy wemlesen
wann werdnn wirt der tag In
dem schreyenn werdnn dye hüttleutt
auff den pergen Samarie vn auff
dem perg Effraym Stet auff vn zeich
wir auff gen Syon zu vnserm herr
gott wan daz sprichett der herr freüett
euch yn den freüdnn Jacobs vn vihertt
gegen den haupttenn der haydnn Dönett
Syngett vnd sprechett haill herr dey
volckh dye plerblung ysels Sehtt herr
zu fürnn will ich sye von der Nordischen
erdnn vnd samenn wil ich sye von den
endnn der erdnn vnder den wirt plyn
der vnnd hüffaltz vnnd swanng vnd
geperennde Ein grosse schar her wird komed
In wäynnen werdnn sy komenn vnd
yn parmhertzikaitt will ich sy hin füren
Vnnd her zu wil ich sye füren durch dye
pach der wasser an eine rechtte wegen
vnnd nitt werdnn sy sich stossenn daryn
Wann worden pin ich ein vater ysels
vnd Effraym ist mein erstgeporner sun
Hörett des herrenn wortt Je haydnn
vnd pottschefftendt yn den gegenttenn
des meres dye verr sind vnnd sprechett
der zu strewett ysel hatt der wirt yn
wider samnenn vnd wirt ynn be
hüttenn alls der hirtt tutt sein hertt
Wann erlöst hatt der herr Jacob vnnd
hatt yn erledigtt von der hanntt des
mächttigenn vn komenn sye vn werdnn
lobenn auff dem perg Syon vnnd
werdnn zu fliessen zu der guten des
herrenn über getraid wein vnnd öll
vn feuchtt der schaff vnd der Rynder
vnnd Je sell wirt alls ein durchfeuchtt
garttenn vnd fürpaz wirt sy nitt hungern
den wirt sich freüwenn Dye Junckfrau
yn der schar dye Jungenn vnd dye alten
miteynannder vnnd kern wil ich Je
ir wäynnen yn ein freud vn trösten
wil ich sye vnnd will sye erfreüenn
von yrm smertzenn Vnnd truncken
will ich machenn der priester sell yn
vaistigkaitt vnd mein volckh wirt er
füllett von meynem gutt sprichett d'
herr Ein stym yn der höch ist gehörtt
Heulenns wäynnes vnd klagenns
Rachell wäynnendt Je sün vnd woll
nitt getröstett werdnn über sy wann
nitt warnn daz sprichett der herr Ruie
hab dein stym von dem wäynne vnd
von dem augen von den zähern wann
lon ist dem werckh sprichett der herre
vnd herwider werdnn sy komenn von
der erdnn des veindtz vnd hoffnung

ist dein letzstem sprichett der herr und
wider werdenn komenn dem sün tzu
rein klaussenn Horennt hab ich gehortt
Effraym byn ziehennt Befestigtt hastu
mich herr unnd gelertt pin ich wordim
alsein ungestümer Jungling bekor mich
herr und bekertt wird ich wann du
pist mein herr gott Wann do du mich
bekerst püß ich bestee und do du mir
gezaigst do sleug ich mein hüff zu schan
denn pin ich wordenn und han mich
geschamett wann smachaytt meyner
Jugent hab ich gelidnn Ist daz er kesa
mer sün ist Effraym mir ober ein
zartes Wann da von daz ich gesprochen
hab Do nun noch wil ich sein gedenken
Darumb seynd betrübett mein der mer
ober in Erparmenn will ich mich seynn
Erparmenn sprichett der herr Setz dir
warttinn . leg dir pitterkaitt Richtt dein
hertz yn den geruchtinn weg yn dem
hastu gewanndertt ker wider Junckfrau
isrl ker wider zu disenn deynenn stete
Wie lanng wirstu enttlozett yn wollust
du ir tochter Wann gott hatt entschöpff
ett ein Newes auff der erdnn Ein fraw
wirt umbgebnn eynenn man daz sp
richett der herr der herr gott isrls Noch
wirt man sprechenn ditz wortt yn der
erdnn Juda und yn irenn stetenn wann
ich widerker yr gevenncknuß Besegyn
dich der herr du schone der gerechtig
kaitt du heyliger perckh und wonenn
werdenn sy yn im Judas und all sein
stett Ackerleutt unnd dye treybenden
dye hertt mitennannder Wann trunken
hab ich gemachtt dye müd sell yn dye
hüngerynng sell hab ich gesettigtt Dar
umb als auß dem slaff pyn ich erweck
ett und gesehenn hab ich und mein
slaff ist süß mir Sechtt dye tag komentt
sprichtt der herr unnd besehenn wil
ich daz hauß isrls unnd daz hauß Juda
mit menschlichem samenn und mit
dem samenn des viechs und als ich
gewachtt hab über sye so daz ich sye
auß reütt unnd zu störtt unnd zu streutt
und vertrib und pflagtt Also will ich
wachenn für sy so daz ich sye Paw

Und pflanntz sprichett der herr In yene
tagen wirt man nitt fürpaß sprechenn
unns väter habenn gessenn hernenn
herbenn trawenn und dye zennd der
sün daruor seynd Erschrockenn sünd
ein yetzlicher yn seyner poßhaitt wirt
sterbenn Ein yetzlicher mensch der do
wirt essenn ein herb traubenn des zend
werdenn erschreckhnn Sechtt dye tag
komenndt sprichtt der herr und schaffen
wil ich dem hauß isrl unnd dem hauß
Juda newenn feid Nitt nach dem feid
lichenn gestifftt daz ich hab gemachtt
mit euernn väternn In dem tag do
ich erwischtt ir hannt So daz ich sye
auß fürtt von der Egiptischenn Erdn
den feid den sy ir gemachtt habenn
und ich herschtt ir sprichtt der herre
Sunder daz wirt der feid den ich sla
hen wird mit dem hauß isrl nach ye
nem tagenn sprichett der herr Gebe
will ich mein Ee yn ir dermer unnd
yn ir hertz will ich sy schreybnn und
werdenn wil ich yn in gott sy werde
mir yn ein volckh Und mitt fürpaß
lerne der man seynem nächstenn Un
der man seynem prüder sprechenntt Er
kenn den herrenn Wann all werdn
sy mich Erkennenn von dem mynstn
pvz zu dem grostnn sprichtt der herr
Wann genädig will ich wernn yrenn
poßhaittnn unnd ir sünd will ich für
paß nitt gedennckenn Daz sprichtt der
do dye sün yn dem liechtt des tags
und dye ordnung des mannes yn
der sternn yn dem liechtt der nacht der
do trübtt daz mer und sein flutt lautn
herr der herr ist im der Namm Ob zu
kümmenn dise rechtt vor mir so wirt
auch zu komenn der samenn isrls
So daz nitt sey geslächttes von mir
alle tag Das sprichett der herr Ist daz
gemessenn mügenn werdnn dye hymel
über sich und dye gruntuestenn der
erdnn mügen werdenn der grüntt unt
sich So will ich auch hin werffenn
allenn samen isrls durch all sünd dy
sy habenn gethann sprichtt der herr
Sechtt dye tag komenn sprichtt der herr

Und gepauet wirt dye statt dem herren
von dem turm Ananeel untz pys
zu der winckelporten un wirt aus
geen über den stein ye maß gegen ir
über den bühel Gareb und wirt gen
umb Goatha und umb alle tall d' vell
un der aschenn und umb alle keib der
todes untz pys zu dem pach Cedron
und untz pys zu der ostlichen ros
porten dye heiligkait des herrenn wirt
nit aus gereuttet für pas unnd nit ge
störtt untz pys ewicklichen Das
32 DIs wort xxxij capitl
das do worden ist zu Ie
remia sprechenndt von dem
herrenn In dem zehenndn
Jar Sedechie des kunigs Juda daz ist daz
Achtzehenndt Jar Nabuchodonozors So
selbst daz er des kunigs von Babylon
lag vor in Unnd Iheremias der
prophet was v'slossenn yn dem vorhaus
des kärckers d' do waz yn dem haus
Juda des kunigs Wann Sedechias
der kunig Judas hatt in versloßenn sp
rechenndt warumb weyssagestu sp
rechentt daz sprichtt der herr Sehtt
ich will gebenn dyse statt yn dye hantt
des kunigs von Babylon und vahenn
wirt er sye Unnd Sedechias d' kunig
Juda wirt nitt enntpfliehenn von d'
hannt der chaldeer Sünd wirt er
yn dye hennd des kunigs von Babylon
und redenn wirt sein mundt mit sey
nem mündt und sein augenn werdn
yenes augenn sehenn und gein Baby
lon wirt er Sedechiam fürn alldo
wirt er sein untz pys ich yn besüch
sprichtt der herr Ist aber daz ir streittet
wider dye chaldeer gelückh werdett
ir mit habn Unnd Iheremias sprach
wordenn ist daz wort des herrenn zu
mir sprechenndt Sech Anameel der
sun Sellum deynes vetternn sun wirt
komenn Zu dir sprechenntt kauff dir
meynenn acker der do ist yn Anathott
der statt Wann dir gezympt her von
der nähentt so daz du yn kauffest Un
zu mir kam Anameel der sun mey
nes vetternn nach dem wortt un

sers herrenn Zu der fürlauben des
kärckers Unnd sprach zu mir besitz mey
nenn acker der do zu Anathott ist in
der erden Beniamyn wann dir zu
mett daz erb und du pist der nächst
so daz du yn besitzest Aber ich wissz
daz er was daz wort unsers herrn
und kaufft den acker von Anameel
meynes vetternn sun der do ist zu
Anathott unnd ich wigt ym silber
vij lot un x silbereyne unnd d'schraib
daz yn eynenn brieff Unnd versigelt
das unnd gab dar zu gezeugenn und
wigt daz silber An d' wag Unnd ich
nam den meyner besitzung bezaichett
und dye kauffung der frag und der
Anntwurt un dye bestättigunng
Un auswendig dye Insigl Unnd
ich gab den brieff meynes gebenn
Baruchen dem sun Nerey des sunes
maasie yn den augenn Anameelle
meynes vetternn sun unnd yn den
augen der gezeugen dye do geschri
ben warnn yn dem brieff d' kauffung
yn den augenn aller Judenn dye do
sassenn yn dem fürhaus des kärckers
Unnd ich gepott Baruchenn für yn
sprechenndt Daz sprichett der herr
der herr gott ysrls Nym disz brieff d'
kauffunng bezaichennt mit dem brieff
der do offenn ist Und legenn dye in
ein gehennen vas so daz sy mügenn
pleybenn vil tag Wann daz sprichett
der herr der herr gott ysrls noch wirt
man besitzenn heüser unnd äcker
Unnd weingärttenn yn diser Erdenn
Und ich pett zu dem herrenn darnach
do ich gegebenn hett den brieff besitze
Baruchenn dem sun Nerey· sprechenntt
we we we herr gott Sich du hast
gemacht hymel unnd erd yn dem
grossenn sterck Und yn deynen auß
gerecktenn Arm Nit wirt dir swär
alles wort der du tüst parmhertzig
kaitt yn den tausentten und gibst
wider dye pozzhaitt der vatter yn
dye schoß ir sün nach in Du gar
starcker grosser mächtiger herr der
herr ist dir nam groß des ratteß

Vnnd vmb greüsslichem der gedächtnüß
der augen auff gethann sind über all
weg der sün Adams so daz du gebst
eine yeglichem nach seinem wegenn
vnd nach den früchtten seyner vyndung
der do hast gesetzt zaichenn vnnd wünd'
yn der Egiptischenn erdenn vntz hyes yn
disenn tag vnnd in ysel vnnd yn den
leüttenn vnd hast dir gemacht eynenn
namenn sam diser tag ist vnd hast aus
gefürt dein volckh ysel von Egiptischer
erdenn yn zaichenn vnnd yn wünnder
vnnd yn starcker hannt vnnd yn auff
geracktenn Arem vnd yn grosser er
schreckung vnd hast yn gegebenn Du
hast geswornn yrenn vättern so daz
du yn gebst dye erd fliessennt vo milch
vn von hönigsam vnd sein zügenn sy
dareyn vnd besazzenn sye vnnd synnd
nitt gehorsam gewesenn deyner stym vn
yn deyner ee. habenn sy nitt gewandertt
alles daz du yn gepotenn hast so daz sy
das tätenn Nit habenn sy daz getan
vnd bechümenn sind yn all dise pöze.
Dieß hanntwerckh sind gepawett wid'
dise statt so daz sy werd gevanngenn
vnnd dye statt ist gegebenn yn dye hennt
der chaldeer dye do streittenn wider sye
von der angesicht des swertes vn des
hunngers vnd der todsucht vnd alle
ding dye du gesprochenn hast sind ge
schehenn als du selber schauest vnnd
sprichest zu mir herr gott kauff dir den
acker vmb silber vnd stell dar zu ge
zeugenn so dye statt ist gegebenn yn
dye hannt der chaldeer vnnd daz wort
vnsers herrenn ward zu Jheremia sp
rechennt Sich ich herr gott alles fleisches
wirt nun mir zu swär alles wortt vn
darumb sprichett das der herr Sehtt
gebenn will ich dise statt yn dye hannt
der chaldeer vnnd yn dye hannt des
künigs von Babylonn vnnd vahenn
wirt er sye vnnd kömenn werdenn dye
kaldeer streittennde wider dise statt vn
werdenn sy Antzündenn mit feür vnd
werdenn sy verprennenn vnd dye heüß
auff der decher sy habenn geheiligtt.
Baal vnd habenn ge opffertt opffer freyß
fremden göttenn mich zu raitzenn
Wann dye kynnd' ysel vnnd dye kynnd
Juda warenn stättlich völlkund yn mey
nen Augenn von ir Jugennt. Dy kynd'
ysel dye vntz hyes do her raitzen mich
yn den wercken yr hennt sprichtt der
herr Wann yn Greym vnd yn vnmütt
ist mir wordenn dise statt von dem tag
von dem so sye gepawett habenn vntz
hyes an disenn tag an dem sy auff ge
haben wirt von meyner angesicht
durch dye pözhaitt der kynnd' ysrahel
vnd der kynnd Juda dye sye habenn
gethan zu zorenn mich raitzenntt sye
vnnd ir künig vnd ir fürstenn vnd yr
priester vnnd yr phrophetenn dye man
Juda vnnd dye wöner ierlm vn zu
mir kertenn sy daz hinderteil vn nicht
daz Antlitz do ich sye lertt früe vn sy
Anweist vnnd wolltenn nitt hörnn
mich so daz sy nemenn zucht vn sette
ir apgöttt yn daz hauß yn dem ange
rüfft ist mein nam so daz sy daz may
ligtenn. vnnd sye pawttenn dye hoch
Baals. dye do sind yn dem tall des süns
Ennon so daz sy weichtenn yr sün vnd
yr tochter dem Apgott molach daz ich
yn nitt gepotenn hab noch ist nitt ge
stigenn yn mein hertz so daz sye täten
dise vnmenschlikaitt vnd in zünden sünden
Judam vn nün durch dise sprichtt d'
herr gott ysel zu diser statt von der yr
sprechett das sy gegebenn wär yn dye
hannt des künigs von babylonn yn
dem swertt vnnd yn der todsucht vnd
yn dem hunger Sehtt samenn will ich
sye von allenn landenn do ich sy hin
geworffenn hab yn meynem grymm vn
yn meynem zornn vnd yn meyne grossen
vnmütt vn will sy her wider fürenn
an dise statt vnd will sy machenn wone
getreulichenn vnd mir werdenn sy
yn ein volckh vnd ich wird in yn gott
vnnd ich will yn gebenn ein hertz vnd
eynenn weg so daz sy mich fürchtenn
alltag vnd yn wol sey vnnd yrenn
sünenn vnnd slahen wil ich mit yn
ewigenn frid vnnd nit wil ich ablassen
yn woll zu thün vn mein vorcht will

wil ich geben in jr hertz so daz sy nitt
hin zeichen von mir Und freuen
wird ich mich vber sye so ich woll werd
thün vnd pflantzen wil ich sy in diß
erden in der warhaitt vnd gantze
meynem hertzen vnd in gantzer mey
ner sell Wann daz spricht der herr
Alß ich zu hab gefürt alles grösse pöze
allso will ich zu füren vber sye alls
güt daz ich sprech zu ynn Besessen
werden die äcker in diser erden
von der jr sprechett daz sy wüst sey da
von daz nitt plyben ist der mensch Un
daz viech vnd gegeben sey in die hent
der chaldeer Die äcker mit gellt werdn
gekaufft vnd werden geschriben
in brieff vnd insigell wirt dar an ge
leitt vnd gezeugen in der erden Benia
myn vnd in dem vmbkreiß jerlm vn
in steten Juda vnd in den steten d'
perg vnd in den steten der wäld
vnd in den steten die gen dem taill
zu den sind wann vkerm wil ich ir
gevengknüß spricht der herr, cap
33 Und daz Das xxxiii
wortt vnsers herren
ward zu Jheremia zu dem
andern mal do er dan
noch beschlossen was jn dem früehauß
des kärkers sprechende daz spricht
der herre d' do tün wirt vnd pilden
daz jn wirt machen Herr ist sein nam
Schrey zu mir vn erhören will ich
dich vn kündigen will ich dir grosse
vnd veste der du nitt enwaist Wan
daz spricht der herr gott jsrell zu den
heüsern diser statt vn zu den heüsern
d' künig Juda die do zü störett sind
vnd zu den gemaüretten steten vn
zu dem swertt der kömenden So daz
sy vechten mit jm vnd füllen sye
mit töten leichnam der leutt die ich
geslagen hab in meine grymmen
vnd in meynem vnmütt verpergent
mein Angesicht von dyser durch ir
pözhaitt Sehtt ich will bedecken
in die narben vnd den gesuntt vnd
will sy haylen vnd will in offenbarn
die flebung des frids vnd d' warhait

Und bekern wil ich die bekerung Jerlm
vnd paciem wil ich sye alls von erst vnd
Raynigen will ich sye von yrer pöz
haittnn vn d' sy mir gesündigett habn
vnd genädig wirt ich aller pözhaitt vn
der sy mir verlassen haben vnnd habn
mich versmehett Unnd werdn wirt ez
mir in ein freüd vnnd in ein lob vnd
in ein frolockung allen geslächten
der erden die do werdn hören all
güt die ich in werd tün vnd fürchtn
werden sy sich vnd werdn betrübtt
in allem gütem dingen Un in allem
frid den ich in werd machen Daz
sprichett der herr Noch wirt gehörtt
an diser statt die jr sprechett wüst seyn
da von daz nitt sey mensch noch viech
in den steten Juda vnnd auß wendig
jerlm die do sind v'wüstett on an leutt
vn an woner vnnd an viech Stym
der freüden vn stym der frölikait Sty
des preüttigamß vnnd stym d' prautt
vn stym der sprechenden Bekennett
dem herren der herr wann gott ist d'
herr Wann ewicklich ist sein parmhertzi
kaitt vnd tragend gelüb in daz hauß
des herren Wann her wider füren wil
ich die bekerung der erden alls von
erst spricht der herr der herr noch wt
an diser v'wüsten statt an mensch
vnd an viech vnnd in allen yren
steten wonung der hirtten vnd peyen
dinnd ligung der hertt vnd in den pergi
gen steten vn in den steten d' wäld
vnd in den steten die do sind gen
zu den vnd in der erden Beniamyn
vn in dem vmbkreiß jerlm vnnd in
den steten Juda noch werden gen
die schaff hertt zu der hannt des
zelers spricht der herr Sehtt die
tag kömende spricht der herr vnnd
erwecken will ich ein gutes wortt daz
ich gesprochen hab zu dem hauß jsrl
vnnd zu dem hauß Juda in jenem ta
gen vnd in jener zeitt will ich machen
gepernnge dauiden den samen der ge
rechtikaitt vn thün wirt er gericht
vnd gerechtikaitt in der erden In jene
tagen wirt gehaylett Juda vnd Jerlm

wirt wonenn getreulichenn Vn daz ist
der nam des so sye werdenn nennen
vnnser gerechter herr Wann das sprich
ett der herr Nicht wirt vergenn von
Davidenn d' man der do sitzt auff
dem tron des haußes ysrls vnd von den
priesternn vnd von den leuiten wirt
gen der man von meynem Antlitz
der do opffert ganntz enntzunte opffer
vnd enntzunte opffer der heiligkayt vn
slag opffer tier alle tag Vn das wortt
des herrenn ward zu Jheremia dem
p̄phetenn sprechenntt das sprichtt d' herr
Ist daz der mag werdenn mein frid
mit dem tag vnd mein frid mit d' nacht
so daz nitt sey tag vnnd nachtt yn seyn'
zeitt So mag auch ir werdenn mein
frid mit Dauide meyne knechtt so daz
nit sey auß ym ein sun der do reich auff
seynem tron vn leuitenn vnd priester
mein diener rechtt alls nitt gezelt mag
werdenn dye sternn des hymls vnd ge
messenn d' sant des mers allso wil ich
meren Dauidis samenn meynes knech
tes vnd dye leuiten meyner dyener
Vnd daz wort vnnsers herrenn wardt
zu Jhe'mia sprechenntt hastu nun nicht
gesehenn waz ditz volkch gesprochenn
hatt redentt dye zway geslächtt dye
erwelt hatt der herr sind vor v'worffn
vnd mein volkch habenn sy versmächtt
davon nitt sey vor yn kain geslächtt daz
sprichtt der herr Ist daz ich meyne frid
v'wirffenn dem tag vnnd der nachtt
Vnd mein geliche rechtt dem hymll
vnd der erdenn nichtt hab gesetzt sicher
So wil ich v'werffenn den samen Jacobs
vnd dauidis meynes knechtz vnd nem
nitt auß seynem samenn fürstenns des
samennss Abraham ysaac vnnd Jacobz
Wann ich will herwider fürenn ir gefenng
vnd will mich erparmenn.

DAs wortt · Daz xxxiiij cap
daz do wardenn ist zu Jhere
mia von dem herrenn Na
buchodonozor der künig vo
Babilonn vnd all sein herrenn vn alle
reich der erdenn dye do warnn vntter
der gewallt seyner hanntt vnd alle
volckh streittenn wid' Jrlm vnnd wider
all ir stett sprechennt ditz sprichtt der
herr gott ysrls Gee vnnd red zu
Sedechia dem künig Juda vnnd sprich
zu ym daz sprichtt der herr Siech
ich will gebenn dise statt yn dye hanntt
des künigs von Babilonn vnd anzünden
werdenn sy sye mit feür Vnnd du wirst
nit entpflichenn von seyner hanntt Sund'
yn begreyffung wirstu gevanngen vn
yn sein hannt wirstu gegebenn Vnd
dem Augen dye augenn des künigs
von Babilonn werdenn sehenn vn sein
mund wirt mit deynem mundt redn
zu Babilonn wirstu eingenn Yedoch hör
daz wortt vnnß herr Sedechia künig
Juda daz sprichtt der herre zu dir Nit
wirstu sterbenn yn dem swertt Sund'
yn frid wirstu sterbenn vnnd noch den v
prennungenn deyner väter der vorigenn
künig dye do sind gewesenn vor dir
Allso werdenn so dich verprennen Wan
daz wortt hab ich gesprochenn sprichtt
der herr vnnd Jheremias der p̄phett
sprach zu Sedechia dem künig Juda
alle dise wortt in Jrlm vn das here dez
künigs von Babilonn streitt wider Jrlm
vnnd wider all stet Juda dye do andern
warnn widerlachis vnnd wider azecha
Wann dise über warnn von den steten
Juda gemaurtt stet daz wortt daz do
ward von Jheremia zu dem herrenn
Darnach do Sedechias freünttschafft
hatt geslagenn mit allem volckh Jrlm
genud so daz ein yetzlicher ließ seynen
knechtt vnd ein yetzlicher sein mayd
den hebreer vnd dye hebreyn frey vn
nitt herschtt in yn daz ist in Juden vnnd
seyne brüder Darumb hörttenn all
fürstenn vn alles volckh dye geslagen
hettenn den frid so daz ein yetzlicher
ließ seynenn knechtt vn sein mayd frey
Vnnd freipatz nitt herschtenn yn yn dar
vmb hörttenn sy daz vn liessenn sy Vnd
v'kertt wurdenn so darnach vnd zugen
wider an sich ir knechtt vn ir mayd dye
sye hettenn frey gelassenn Vn machtten
sy vntterthänig yn knechttenn vn yn may
denn vn des herrenn wortt ward zu.

Jheremia von dem herrem sprechent
daz spricht der herr gott iselb Ich hab
geslagem feid mit euern vätern
In dem tag do ich sye auß fürt von d'
Egiptischem erdem von dem hauß des
dinstes sprechendt Wann erfullett
werdem vij iar So laß ein yetzlicher
seynen prüd der hebreer der im v̊kauffet
ist vnd dyenem wirt er dir vij iar
Vn lassem vöstu yn vor dir frey vnd
nitt horttem mich ewr väter noch naigttm
yr ore vnd bekert hab ir euch heutt
Vn habt gethan daz recht ist vn meyne
augem So daz ir p̄digtt freyung ein
yetzlicher zu seynem freuntt Vn habt
angenumem feid vn meyner ange
sicht vn dem hauß vn dem angeruffet
ist mein nam über sye vnd seitt wider
gekert vn habt v̊mailiget meynem
Namem vn habt widergefürt eyn
yetzlicher seyne knecht vn ein yetzlich
sein mayd dye er hett gelassem so
daz sy warn frey vnd yres gewaltes
Vnd habt sy wider vnterttänig gemacht
so daz sy euch sind vn knecht vn vn maid
Darumb spricht daz der herr ir habt
mich gehortt so daz ir p̄digtt ein yetz
licher freyung seynem brüder vnnd
ein yetzlicher seynem freuntt Secht
ich p̄dig euch freyung spricht d' herr
zu dem swertt vnd zu der todsucht
vn zu dem hunger vnnd geben wil ich
euch pewegung alle reichen d' erdn
Vnd will geben dye do übertretem
meynem feid vnd habem nit behaldn
dye wortt meyner freuntschafft den
sy gehewtt habem vn meyner ange
sicht vn daz kalb daz sy habem zu
hauem vn zway stuck vn gegangn
sind zwischem ir taylung dye fürstem
Juda vn dye fürstem Jerlm vnd dye
eunuchem dye priester vn alles volck
der erdem dye do seynd gegangen
zwischem den tayllung des kalbes vn
geben wil ich sye vn dye hannt ir
veindt vn vn dye hannt d' suchendn
ir sell vnnd ir töter leichnam wirt in
ein speyß den vögeln der hymel vn
den wolden tierm der erdem vnnd

Sedechiam den künig Juda vnd sein
fürstem wil ich gebem vn dye hannt
ir veindt vnnd vn dye hantt d' suchen
dem ir selm vn vn dye hantt des
heres des künigs von Babyloni dye
do hin weg sind gezogem von euch
Secht ich will gepietem spricht der
herr vnd will sy herwider füren vn
dise statt vnd streittem werdem sy wid'
sy vnd werdem sy vahem vnd werdn
sy antzünttm mit feür Vnd dye statt
Juda wil ich gebem vn ein v̊wüstung
da von daz nitt sey kain woner

Daz wortt daz do worden ist
zu Jheremia Daz xxxv cap
von dem herrem in den tagen
Joachim des sünes Josie des
künigs Juda sprechenntt Gee zu dem
hauß der Rechabitem vnd red zu yn
Vn für sy vn das hauß des herrem
vn ein schatzhauß außwendigs des
tempels vnd gib yn wein zu trincke
Vnd ich nam Jeroniam den sün Jhemie
des sünes Absam vnd sein prüder vn
daz gantz hauß der Rechabitem vnnd
fürtt sy vn daz hauß des herrem vn
das schatzhauß des sünes Amon des
gerodelie des menschem gotz daz do
waz nebem dem schatzhauß dem fürstn
über den hertt masie des sünes Sellum
der do waz hütter der gewanttkam
vn setzt für dye kynder des hauses
d' Rechabitem kopff voller weynes
vn kelch vnd sprach zu yn Trinckett
wein Dye antwurttem nitt trinck
wir wein wann Jonadab d' sün rechab
vnns vater hatt vns gepotem sprech
endt Nitt werdett ir trincken wey
ir vnnd ewr sün vntz pyzz ewiklichen
Vn kain hauß werdett ir nitt pawem
vnd samen werdett ir nitt habn vn
weingärttem werdett ir nitt habem
vnd pflantzen Sunder yn zelten
werdett ir wonem all ewr tag so daz
ir lebett vill tag auff der angesicht d'
erdem vn der ir pilgreymett Gehor
sam sey wir gewesem Darumb der
stym Jonadab des sünes Rechab vnnser
vater vn allem den dye er vnns ge

potem hatt alsso daz wir mitt temichtem
wem all vnnber tag wir vnnd vnnber
weib vn vnnber sün vnd vnnis tochter
vn daz wir mitt plattim heuser zu wo
nem vnd weingärttim vnnd äcker
vnd samen hab wir mit gehabt sünder
gewinnett hab wir vn gezelom vn sem
gehorsam gewesem nach allem des dye
vnns gepotem hatt Jonadab vnnis vater
Do aber her auff zoch Nabuchodonozor
der kunig von Babylom zu vnnis lädn
do sprachem wir komett vnd ziech wir
em gein ielim von der angesichtt des he
res der kaldeer der Jeremi vn sem
plobem in ielim vn des herrem wortt
ward zu Jeremia sprechemitt Das
sprichtt der herr gott isels Bee vn say
dem man iuda vnd den wonern ielim
werdett ir nün mitt nemen zucht So
daz ir gehorsam werdett meynem wortn
sprichtt der herr fürtgenottem sind dye
red Jonadabs des suns Kechab dye er
gepotem hatt seynem sünem vnnd nicht ha
benn sy den getrunckhem vntz pyz an
disen tag Jhoann gehorsam sind sye
gewesem dem gepott vns vatters ich
aber hab gesprochem zu euch sprich auff
stenidn vn kedenn vnd nitt seitt ge
horsam gewesenn vn gesanitt hab ich
zu euch all meim knechtt dye prheterm
sprich auff stend vnnd sennden vnnd
sprechemidt bekerett euch ein yetzlich
von seynem snodrn wey vnnd machet
eur lennunng vn nichtt vollgett nach
seinidrn gottenn noch dienett vn nitt
vnd wonem werdett ir yn der ledn
do ich gegebenn hab euch vnd eürm
vättern vn nitt habt ir genaigtt eür
öre noch enbabett nach gehörtt Jeue
tennd habem darumb dye sün Jonadab
des sines Kechab daz gepott vns vatters
daz er gepotem hett vn Aber daz volck
ist nitt gehorsam gewesenn mir Dar
vmb sprichtt daz der herr der heer gott
isels Debitt ich will zu sunn über
iudam vnd über all wonen ielim vn
pfaigung do ich gesprochem hab wor
der so vnd so nitt habem gehörtt vn
gepotem hatt Jeremias der prbett lesendt
auss dem puch dye red vnnsers herren

gepotem hatt also daz wir mitt temichtem
wem all vnnber tag wir vnnd vnnber
weib vn vnnber sün vnd vnnis tochter
vn daz wir mitt plattim heuser zu wo
nem vnd weingärttim vnnd äcker
vnd samen hab wir mit gehabt sünder
gewinnett hab wir vn gezelom vn sem
gehorsam gewesem nach allem des dye
vnns gepotem hatt Jonadab vnnis vater
Do aber her auff zoch Nabuchodonozor
der kunig von Babylom zu vnnis lädn
do sprachem wir komett vnd ziech wir
em gein ielim von der angesichtt des he
res der kaldeer der Jeremi vn sem
plobem in ielim vn des herrem wortt
ward zu Jeremia sprechemitt Das
sprichtt der herr gott isels Bee vn say
dem man iuda vnd den wonern ielim
werdett ir nün mitt nemen zucht So
daz ir gehorsam werdett meynem wortn
sprichtt der herr fürtgenottem sind dye
red Jonadabs des suns Kechab dye er
gepotem hatt seynem sünem Jodaz
so nitt temichtem wein vnnd nicht ha
benn sy den getrunckhem vntz pyz an
disen tag Jhoann gehorsam sind sye
gewesem dem gepott vns vatters ich
aber hab gesprochem zu euch sprich auff
stenidn vn kedenn vnd nitt seitt ge
horsam gewesenn vn gesanitt hab ich
zu euch all meim knechtt dye prheterm
sprich auff stend vnnd sennden vnnd
sprechemidt bekerett euch ein yetzlich
von seynem snodrn wey vnnd machet
eur lennunng vn nichtt vollgett nach
seinidrn gottenn noch dienett vn nitt
vnd wonem werdett ir yn der ledn
do ich gegebenn hab euch vnd eürm
vättern vn nitt habt ir genaigtt eür
öre noch enbabett nach gehörtt Jeue
tennd habem darumb dye sün Jonadab
des sines Kechab daz gepott vns vatters
daz er gepotem hett vn Aber daz volck
ist nitt gehorsam gewesenn mir Dar
vmb sprichtt daz der herr der heer gott
isels Debitt ich will zu sunn über
iudam vnd über all wonen ielim vn
pfaigung do ich gesprochem hab wor
der so vnd so nitt habem gehörtt vn
gepotem hatt Jeremias der prbett lesendt
auss dem puch dye red vnnsers herren

gepotem hatt also daz wir mitt temichtem
wem all vnnber tag wir vnnd vnnber
weib vn vnnber sün vnd vnnis tochter
vn daz wir mitt plattim heuser zu wo
nem vnd weingärttim vnnd äcker
vnd samen hab wir mit gehabt sünder
gewinnett hab wir vn gezelom vn sem
gehorsam gewesem nach allem des dye
vnns gepotem hatt Jonadab vnnis vater
Do aber her auff zoch Nabuchodonozor
der kunig von Babylom zu vnnis lädn
do sprachem wir komett vnd ziech wir
em gein ielim von der angesichtt des he
res der kaldeer der Jeremi vn sem
plobem in ielim vn des herrem wortt
ward zu Jeremia sprechemitt Das
sprichtt der herr gott isels Bee vn say
dem man iuda vnd den wonern ielim
werdett ir nün mitt nemen zucht So
daz ir gehorsam werdett meynem wortn
sprichtt der herr fürtgenottem sind dye
red Jonadabs des suns Kechab dye er
gepotem hatt seynem sünem Jodaz
so nitt temichtem wein vnnd nicht ha
benn sy den getrunckhem vntz pyz an
disen tag Jhoann gehorsam sind sye
gewesem dem gepott vns vatters ich
aber hab gesprochem zu euch sprich auff
stenidn vn kedenn vnd nitt seitt ge
horsam gewesenn vn gesanitt hab ich
zu euch all meim knechtt dye prheterm
sprich auff stend vnnd sennden vnnd
sprechemidt bekerett euch ein yetzlich
von seynem snodrn wey vnnd machet
eur lennunng vn nichtt vollgett nach
seinidrn gottenn noch dienett vn nitt
vnd wonem werdett ir yn der ledn
do ich gegebenn hab euch vnd eürm
vättern vn nitt habt ir genaigtt eür
öre noch enbabett nach gehörtt Jeue
tennd habem darumb dye sün Jonadab
des sines Kechab daz gepott vns vatters
daz er gepotem hett vn Aber daz volck
ist nitt gehorsam gewesenn mir Dar
vmb sprichtt daz der herr der heer gott
isels Debitt ich will zu sunn über
iudam vnd über all wonen ielim vn
pfaigung do ich gesprochem hab wor
der so vnd so nitt habem gehörtt vn

gepotem hatt Jeremias der prbett lesendt
auss dem puch dye red vnnsers herren

gereissett hab ich vn vnnd nitt haben
so nitt gehe Anntwurtt Aber zu dem
hauss Kechabitem sprach der herr der
her got isels daz sprichett Darumb daz
ir seitt gehorsam den gepotem Jonadabs
eurs vaters vn habt behrittett all sein ge
pietung vn habtt getban alles daz er
euch hatt gepotem Darumb sprichett
daz der herr der her gott isels Nutt vor
zu kymen der man von dem gesslechtt
Jonadabs des sünes Kechab stennd vn
meynem Angesichtt alle tag Das

Vnd es gesthach xxxvj tag
vn dem im iar sachym des
sünes yosie des kunigs iuda
do ward daz wortt zu Jhere
mia von dem herrem sprechemitt heb
auff dir ainen prüches vn schreyb dar
ein alle wortt do ich gesprochem hab
zu dir isell vnd iudam vn all hayden
von dem tag daz ich gesprochem hab zu
dir von den tayen Josye vnntz an disse
tag ob leichtt höremitt daz hauss iuda
all disse pöse do ich gedennckh vn zu
thun Vielch beker ein yetzlicher von sey
nem pözem wey vnnd werd genadig
ir pözhaitt von seim sündm Nun eilfft
darumb Jheremias baruthem dem sün
Nerye vnnd baruth schreyb aus dem
mund Jheremie alle red des herrem
dye er gesprochem hett zu ym vn ein
form des prüches vnd Jheremias ge
bott baruthem sprechemdt ich pin ver
slossenn noch enmag nitt ein gen vn
das hauss des herrem See darumb du
hin ein vnd lis aus dem puch darein
du geschrybim hast aus meyne mund
dye wortt des herrem vn dem tag d'
vastenn vn darüber hörenmitt allem
volckh iuda dye do könemen von kenn
stetem lisz yn daz ob leicht vall ir ge
pett yn dye Angesichtt des herrem vn
ich beker eyn yetzlicher von seyne pözen
wey wann ein grosser yrem yn ein
vnmüt ist ist daz der herr gesprochem
hatt wider diz volckh vn Baruth d'
sun nerye tett nach allem dem daz im
gepotem hatt Jheremias der prbett lesendt
auss dem puch dye red vnnsers herren

vn dem hauß gottes ✝ Es geschach aber
vn dem fünfftenn iar ✝ joachym des sons
yosie des künigs ✝ juda vn dem newenn
manen pönende ser zů vastenn vnd
✝ Ausgeschrit des herren ✝ allem volck
vn helm von aller menig dye do zů
sämen kömen waren von den stete
juda gen helm ✝ vn ✝ Baruch las aus
dem puch dye red ✝ jeremie vn dem
hauß des herren vn der schatzkamern
✝ Gamarie des sünes ✝ saphans des
schreibers vn der öbresten vorlaubn
vn dem engannick der neuen pforten
des hauses vnsers herren zů hörenn
allem volck ✝ vn do gehört hett mich
ab der sün ✝ Gamarie des sünes saphā
alle red des herren aus dem puch do
ging er ab vn das hauß des künigs
zů der schatzkamer der schreybers ✝ on
sebit alldo sazzen alle dis fürsten ✝ Elo
sama der schreyber vnd ✝ Dalayas d'
sün semeie vnd elnathan der sün
✝ Achabor vn ✝ Gamaria der sün saphan
vnd ✝ Sedechias d' sün ✝ Ananie vnd
all fürsten ✝ vnd micheas pott schessit
vn alle wortt dye er gehört hett lesen
✝ Baruchen aus dem puch vn dye oren
des volcks ✝ vn all so samenn all fürsten
zů ✝ Baruchenn ✝ in dye dem sün Nathā
nie des sünes selemie des sünes chusi
sprechenntt das puch der aus du gele
sen hast zů hörenndt dem volck
✝ Rom vn dein hanntt vn chum ✝ nein
tenig darumb ✝ Baruch der sün ✝ Nerye
das puch vn seiner hanntt ✝ on kam
zů vn ✝ vnnd so sprachenn zů vm
✝ Hiz vnd los vn omber orn ✝ vnnd
✝ Baruch lái dye gschrifft vn ir orn
darumb das so gehört hettenn alle
dise wortt do erschrackenn sye ein vetz
licher zů seinem nächstenn ✝ vnd sprache
zů ✝ Baruchenn ✝ Schül wir kündenn
dem künig all dise red red vn sagg
ten in sprechenntt ✝ Sayg vns woe hastu
geschribenn all dise red aus deinem
mund ✝ on ✝ Baruch sprach zů vm
aus seinem mund redt er zů mir sam
lesenntt all dise red ✝ vnnd ich schreib
es in das puch mit Atramentt ✝ vnd

dye fürsten sprachenn zů ✝ Baruchenn
Kum vnnd dein dich du vnd ✝ Jeremias
vnnd Niemandt wiss ✝ wo ir seitt vnd
so gingen ein vn das dritt hauß zů
dem künig schreiben das puch behielt
der vn dem schatzhauß ✝ Elysam dem
schreyber vn kündigtenn zů hörenntt
dem künig all dise red ✝ vnnd alsso
santt der künig vn dye so das er nem
das puch ✝ vn er hüb das auss vo dem
schatzhauß ✝ Elisam des schreybers vn
das las zů hörenntt dem künig vnd
allenn fürstenn dye do stünden nebenn
dem künig ✝ Aber der künig saz in dem
winnterenn hauß newn ✝ monadt ✝ vnd
ein glüthertt was gesetzt vor im voll
glüenndt ✝ kolen ✝ vn do vn dye hett ge
lesenn drey vnd vier do schnaid
es der künig ab mit dem schreybmesser
✝ vn warff es vn das fewr das do was
vn dem glüthertt vntz das vo prannt
alles das vn dem was auff dem hert
✝ vnd nitt es sich vorchtenn ✝ on zů ir essn
ir gemahnt der künig noch all sein
knechtt dye do hörtenn alle dise red
fürbar vdoch ✝ Elnathan ✝ vn ✝ Dalayas
vnd ✝ Gamarias zů dem künig
das er nitt vo prannt das puch vnd nitt
hört er sye ✝ vnnd der künig gepott
✝ Jeremielenn dem sün ✝ Amalechi vnd
✝ Sarie dem sün Hezriell vn ✝ Sedenie
dem sün ✝ Abdriell ✝ do das sy vorhyn
✝ Baruch den schreyber ✝ vnnd ✝ Jeremia
den prheten ✝ Aber vnnser herr der
✝ parg sye ✝ vnnd des herren wortt
ward zů ✝ Jeremias ✝ Darnach do der
künig vo prannt hett das puch ✝ vnnd
dye red dye geschriben hett ✝ Baruch
aus dem mund ✝ Jeremie sprechenntt
wider heb auff ein andern puch ✝ vnd
schreib darein dye vorigen red dye
do waren in dem ersten puch das do
hatt vo prannt ✝ Joachim der künig ✝ juda
vnd zů dem künig ✝ Joachim sprich
das sprichett der herr du hast vo prannt
jenes puch sprechenntt ✝ warumb hastu
geschriben darein sprechenntt
endlichen kömett d' künig von ✝ Babylon
vnd wirt wüstenn dyse erd vnd wirt

auff hörnn machem von dir den messibe
vnnd daz vierd Darumb sprichett daz
der herr wider Joachim den kunig Juda
Nitt wiet aus ym der do sicz auff dem
stul dauidis vnd sein totleichnam wirt
geworffem an dye hicz durch den tag
vnnd an dye kelt durch dye nacht vnd
besuchem will ich wider in vnnd wid'
seynem samem vn wider seynen knecht
all sein poßhaitt vnnd zu fuern will ich
vber sy vnnd vber dye wonere Jerusalem vn
wider dye man Juda alles daz poß daz
ich gesprochem hab wider sye daz mitt
erhorttem Jheremias nam aber eyn
Annder puch vnnd schraib dar eynn
aus dem mund Jheremie alle red des
puchß daz do v'prannitt Joachym der
kunig Juda yn dem feür vn daruber
zu gebenn wurdnn vil mein red wann
ir vor warnn Daz xxxvij capitell

Und es reichtt der kunig
Sedechias der sun Josie
fur Jeconias Joachyms sun
den do setzt zu kunig Na
buchodonozor der kunig von Babilonn
yn der erdenn Juda vn gehorsam sye
warnn er vnnd sein knecht vnnd daz
volck der erdenn den worttnn vnsers
herrenn yn der hanntt Jheremie des prophe
tenn vnnd der kunig Sedechias santt
Jeuchal den sun selmie vnd Sopho
niam den sun masie den priester zu
Jheremia dem prophetenn sprechenndt
Pitt fur vnnsernn herr gott Jheremias
aber wanndertt frey yn der mitt des
volcks wann nitt hettenn sy in gesezt
yn dye hutt des karkers Darumb wan
das der herr pharaonis was aus gezo
genn von Egiptenn lanndt vnd dye
kaldeer horenntt dye do lagenn vor
Jerusalem den semlichenn potenn von Jerusalem
sy zugenn vnd des herrenn wortt
ward zu Jheremia dem prophetenn sprech
enndt daz sprichett der herr der hër
gott isrls Also sagtt dem kunig Juda
der euch zu mir gesanntt hatt zu fra
genn Sehtt daz her pharaonis daz do
aus gezogenn ist euch zu hilff wirt wi
derkern yn ir lanntt Egiptenn vnd

her widerkommen werden dye kaldeer
vnnd werdenn streittenn wider dise statt
vnd werdenn vahenn sy vnnd werdn
sy anzundnn mit feür daz sprichtt d'
herr Nitt betriegett eür sell sprechenntt
gennd werdnn sy hin gen vn werdnn
ziehenn von vnns dye kaldeer wan
nitt werdnn sy hin gen vnnd ist daz
ir erslahett alles her der chaldeer dye
do streitenn wider euch vnd gelassnn
werden aus yn ettlich v'wuntt yetzlich
werdenn ersten aus yren gezeltenn vn
werdenn anzundttnn dye stat mit feür
Darumb daz hingezogenn was daz
her der chaldeer von Jerusalem durch daz
her pharaonis do ging aus Jheremias
von Jerusalem so daz er ging yn dye erdnn
Benyamyn vnd taillt do daz leb vn
der Angesicht der purg' vnd do er kome
was zu der pforttnn Benyamyn do
was do der huttman der pforttenn yn
seyner weill mit namen Jerias d' sun
Semelie des sunes Ananye der peygraiff
Jheremia den prophetenn sprechenndt zu
den chaldeernn du fleuhest vn Jheremias
Anntwurtt falsch ist es Nitt fleuch ich
zu den chaldeernn vnnd nitt hortt er
yn Sunder Jerias peygraiff Jeremias
vn furtt yn zu den fursttnn Darumb
zurnttnn dye furstenn wider Jheremia
vnnd sluegen yn vnnd setzten in yn den
karcker der do was yn dem hauß Jona
than des schreybers wann er was probst
vber den karcker vnnd allso ging ein
Jheremias yn das hauß der grubenn
vnd yn den karcker der v'dampttenn
vnd Jheremias sass allda vill tag Aber
Sedechias nam yn her wider aus vnd
fragtt yn verporgenlich vn sprach wie
hestu ob dye red sey von dem herrenn
vnnd Jheremias sprach sye ist vn sprach
In dy hanntt des kunigs von Babilon
wirstu gegebenn vnd Jheremias sprach
zu dem kunig Sedechia was hab ich
gesundigett dir deynem knechttenn
vn deynem volck Darumb du mich
gesetzt hast yn daz hauß des karkers
wo sind eur prophetenn dye euch weissa
genn vnnd sprachenn Nit wirt komen

der kunig von Babylonn vber euch vnd
vber dise erd Hör nun darumb der pit
ich kunig mein herr Sey tugentlich
mein gepett vn deyner Angesichtt vn
nitt senndt mich wider in das hauß Jo
nathann des schreybers daz ich nicht aldo
sterb Nun gepott darumb Sedechias d'
kunig Vnd daz das gegebenn wurd Jhe
mias vn dye fürlaub des karkers vn
daz man im gab eynenn kuchen protes
alle dye tag vn dye zymmiß vntz pys
d zeitt werdenn alle prott aus der Statt
Vnd Jheremias plaib vn der vorlauben des
karkers. ¶ Das xxxviij capitl

Aber es hortt Saphatias d'
sun mathan vnd Sedelias
der sun fassur vnnd Nichall
vnnd der sun Semelie vn
fassur der sun Melchie dye red die Jhe
rmias sprach zu allem volckh sprechenntt
daz sprichtt der herr welcher do pelev
bett vn diser statt d' wirt sterbenn des
swertz vnnd des hungers vnnd der
todsuchtt. Wer aber fleuchett zu der
chalbeernn der lebett vn sein sell wirt
gesunt vnd lebenntt Das sprichett der
herr Gebenntt wirt gegebenn dise statt
vn dye hanntt des heres des kunigs
von Babylonn Vn vahenn wirt er sye
vnnd dye fürstenn sprechenn zu dem
kunig Wir pitenn dich so das ge tott
werd diser mensch Wann von statlich
lennung enttlöst er dye hanntt der streit
tennden man dye do pleibenn sennd
an diser statt Vnnd dye hanntt alles
volckhs redenntt zu vn nach disenn
wortenn sicher diser mennsch fürchett
nit frid dysem volckh Sunder hözes
Vnnd der kunig Sedechias sprach
secht vn erkennt heinden ist er Wann
nitt ist zymlich dem kunig daz er euch
ichts versag Nun namenn sy darumb
Jeremias vnd wurffenn yn in dye
greub elchie des sunes Amelech dye
do was vn der vorlaubnn des karkers
Vnd hin ein hyngen sy Jheremias
An sternngen vn dye greuben in der
mit wasser was sunder kott vn allso
staig Jheremias ab vn daz kott Aber

daz hortt Abdemelechie der mör der
ein man eunuchus parg d' do was
vn dem hauß des kunigs fürbar der
kunig sazz vn der pforttnn Benyamyn
Vnd auß ging Abdemelech von dem
hauß des kunigs vn redt zu dem kunig
sprechenndt. kunig mein herr vbell
haben gethann diß man alles daz sye
habenn gethannen wider Jheremias
den. prophetenn lassenndt yn vn dye greu
benn so daz er sterb dar inn hungers
Wann sind nit prott füropaz in diser
statt Nun gepott darumb der kunig
Abdemelech dem morn sprechenndt
Nym mit dir von hynnenn dreissickh
man vnd heb Jheremias den prophetenn
aus der greub ee er sterb Nun nam dar
vmb Abdemelech man mit im vnnd
ging vn des kunigs hauß daz do was
vnnter dem keler vnnd nam do dann
alle tucher vnnd veraldennde dye
do verfaulett warenn Vnnd ling sye
zu Jheremia vn dye greube An den sie
gen vnd Abdemelech der mor sprach
zu Jheremia leg dye alten tucher vnd
dye zerissnenn vnd dye faulnn vnnter
dye ochssenn deyner hennt vnd der
sterngen Vnnd Jheremias tett allso
vnd aus zugenn sy Jheremias an sterge
vnd prachtenn yn aus der greubenn
Aber Jeremias plaib vn der vorlaubn
des karkers Vnnd der kunig Sedechi
as sanntt vnnd fürtt zu ym Jheremia
den prophetenn zu der drittenn thür dye
do was vn dem hauß des herrenn vn
der kunig sprach zu Jheremia Ich frag
dich eyner red nitt verpirg mir ichts
was Aber Jheremias sprach zu Se
dechia Ist daz ich dir icht kundig wistu
nun mich nitt tottenn Vnd ist daz ich
dir rattgeb Nitt weistu mich hörnn
Nun swur darumb der kunig Sedechi
as Jheremie verholnn sprechenndt d'
herr lebt der vnns hatt gemachtt dye
sell ob ich dich tott vnnd ob ich dich geb
yn dye hanntt der selbenn mann dye
do suchenn dein sell vnnd Jheremias
sprach zu Sedechia das sprichett d' herr
der herr gott ysrls Ist daz du ziehentt

auß zeuhest zu den fürstenn des künigs
Babylonis so lebett dein sell vn dise statt
wirt nitt an zünt mit feür vnd behalt
wirstu vnd dein hauß Ist aber daz du
nitt auß zeuhest zu den fürstenn des kü
nigs babylonis so wirt gegebenn dye statt
yn dye hennt der chaldeer vn an zündn
werdenn so mit feür vnd du wirst nit
empfliehenn aus yrn hennden Vnd d'
künig Sedechias sprach zu Jheremia·
Vorchtsam pin ich durch dye Judenn
dye do geflossen sind zu den chaldeernn
daz ich icht gegebenn wurd yn ir hantt
vnnd spottenn mein Aber Jheremias
Anntwurtt vnd sprach zu ym Nitt
werdenn so dich gebenn Hör des pitt
ich dye stym vnnsers herrenn dye ich
red zu dir vnnd wol wirt dir vnnd
lebenn wirt dein sell Ist daz du nitt auß
wirst geen So ist daz dye red dye mir
gezaigtt hatt der herr Sich all fraüe
dye do plibenn sind yn dem hauß des
künigs Juda dye werdenn auß gefürtt
zu den fürstenn des künigs von Baby
lonn vn sy werdenn sprechenn betrogn
habenn dich vnd besiget habenn wid'
dich dein fridlich man Versenckhet
habenn sy dein füß yn daz kott vn yn
dye vnsamnikait vnnd sind hin gezo
genn von dir Vnd all dein hausfraüen
vnnd dein sün werdenn aus gefürtt zu
den kaldeernn vn nitt wirstu empflie
henn irn henndn Sunder yn der
hantt des künigs von Babylonn wirstu
gefangenn vn dise statt werdenn sye
verprennenn mit feür Sedechias der
vmb sprach zu Jheremia Nyemantt weiß
dise wortt vn nitt stirbestu Ist aber daz
dye fürstenn hörnn daz ich geredt hab
mit dir vn komenn zu dir vn rede
mit dir vn ~~komenn~~ sprechenn zu dir Offenbar
vnns was hastu geredett mit dem künig
nitt verhil vnns vn nitt wöll wir dich
v'derbenn vn was hatt geredt der künig
mit dir So sprich zu yn Für gelaitt hab
ich mein gepett vor dem künig daz er
mich icht wider fürnn hieß yn das hauß
Jonathann vn alldo nitt stürb Nun kome
darumb all fürstnn zu Jheremia vnnd
fragttnn yn Vnd er sprach nach allen
den worttenn dye ym gepotenn hett
der herr künig vnnd auff hörttnn so
von ym wann nitt ward do gehörtt
Aber Jheremias plaib yn der vorlaubn
der karkers vntz pys An den tag daz
gefangenn ward Jrlm Vnd es ge
schach das gefangenn ward Jrlm.

Jn dem · Das xxxix c
iiij iar Sedechias des kü
nigs Juda yn dem zehendn
monadt kam Nabuchodo
nozor der künig von Babylonn vn all
sein her zu Jrlm vn belagttnn sy Aber
von dem ayndlefftnn iar Sedechie
yn dem iiij· monn An dem fünfftnn
tag des monadts ward geundminenn
dye statt vnd ein gyengen all fürsten
Babylonis vn sazzenn yn der mittl der
pforttnn Neregel vnd Sereser Semygar
Nabuchsar sarchon Rapsates Neregel Se
reser Rebmag vnnd all annd fürstnn
des künigs von Babylonn Vnnd do sy
gesehenn hettenn Sedechias der künig
Juda vnd all streittendt man do fluhe
sy vn aus zugenn so von der statt pey
der nachtt durch den weg des künigs
gartenn Vnd durch dye pforttnn dye
do was zwischenn zwayenn maurnn
vn aus zugenn so durch den weg der
wüstung Aber yn vollgttnn nach

Daz het der kaldeer vnnd begriffenn
Sedechiam yn dem veld der wuistung
gegenn Jericho vn gevanngen fürtenn
syn zu Nabuchodonozor dem kunig
von Babylonn zu der statt Reblata die
do ist yn der erdenn Emath vn zu ym
redt er sein gericht vnnd der kunig vo
babylonn tött die sün Sedechie zu Reb
lata vn seynenn augenn vnd all
edlen tött d' kunig von Babylonn vnd
die augenn prach er aus dem kunig
Sedechie vn pant in in vesser so daz er
gefürt wurd gein Babylonn vnd daz
hauß des kunigs vnnd daz hauß des
volcks v'prantenn die kaldeer mit
feur vn die maur ierlm kertenn sye
vmb vn die pleibling des volckes die
do warnn plibenn yn der statt vn die
flüchtigenn die do warnn geflohen
zu ym vn die übrigenn des volckes
die do warnn plybenn die fürtenn
Nabuzardann der rittermaist' gein Ba
bylonn vnd von dem volck d' arme
die do gar nitt hettenn die ließ Nabu
zardann der rittermaister yn der erden
Juda vn gab yn weyngärttenn vn prunn
an dem selbenn tag Aber gepotenn
hett d' kunig Nabuchodonozor von Jhe
mia Nabuzardann dem rittermaister
sprechennt heb yn auff vn leg über
yn dein augenn vnd nichtz thu ym
übells sunder alls er will allso thu im
Nein sannt Darumb nabuzardann d'
rittermaister vn nabuzardan vn rapsa
res vn Neregell vn serezer vn Rebmag
vn all edlen sanntenn vnnd prachtten
Jheremiaz von der vorlaubenn des karckers
Vnd gabenn yn Sedolie de sün ava
tham des sünes saphann so daz er gieng
yn sein hauß vnd wonttenn vnter
dem volck Aber zu Jheremia was
wordenn daz wortt vnnsers herrenn
da er dennoch v'slossenn was yn der
vorlaubenn des kärckes sprechendt
Gee vnd sag Abdemelech dem morn
sprechenntt daz spricht der herr der
herr gott ysrels Sich ich will ein fürn
all mein red über dise stat zu posenn
vn nitt zu gutem vn vor deyner ange
sicht werdenn sy an jenem tag spricht
der herr vn nitt wirstu gebenn yn die
hannt der man die du fürchtest Sund'
lözennt will ich dich lözenn vnd von
dem swertt wirstu nit vallenn Sund'
werdenn wirt dir dein sell zu eynem
hayll warn yn mich hastu hoffnug
gethan spricht d' herr Daz xl capitl

Die red die do worden ist zu
Jheremia von dem herrenn
darnach do er gelassen ward
von dem rittermaister Na
buzardann von Roma der statt do er
yn mit kettenn gevanngenn pracht yn
die mitt aller der die do hyn trugenn
von ierlm vn von Juda vn würden ge
fürtt gein Babyloin der rittermaister
Darumb hüb auff Jheremia vn sprach
zu ym dem herr gott hatt gesprochenn
ditz pöß über dise statt vn zu gefürt hatt
daz der herr vn hatt er gethann alls er
gesprochenn hett wann gesündigt habt
ir dem herrenn vn habt nicht gehört
sein stym vnnd geschehenn ist euch dise
red Nun darumb heutt gelöst hab ich
dich von den kettenn die do sennd
yn deynenn henndn ist daz dir wolge
vellett so daz du chumest mit mir gen
Babylonn so kum vnnd setzenn will ich
mein augenn über dich Ist aber daz
dir myßvallett mit mir zu komen
gein Babylonn so pleyb alhye Sich alle
erd ist yn deyner angesicht was du
erwellest vnnd wo dir hin pehäglich
ist so daz du do hingest vn mit mir
nicht kum Sunder won pey Gedo
lya dem sün aycha des sünes saphan
den d' kunig von Babylonn hatt ge
setzt über die statt juda won darub
yn der mitt des volcks oder wo dir
hingevellett so daz du gest do hingee
Vnd im gab der rittermaister speyß
vnnd gab yn ließ yn Aber Jeremias
kam zu Gedolia dem sün aycha zu mas
phatt vn wonttenn mit ir yn d' mitt
des volcks daz do gelassenn was yn d'
erdenn do aber gehört hettenn all fürsten
des heres die do zu streutt warn durch
die reich sy vnd ir gesellenn des d'

küniġ von babylonn ein v weser was
hatt gesetzt Gedolyam den sün Aicha
dem lanntt vn daz er jm beuolhen hett
dye man vn dye frauenn vnnd dye
kynnd' vnd von den Armen d' erdm
dye do nitt waren gefürt gein Babylon
dye komen zü gedolia gein massphatt
vnnd ysmahell der sün Nathan vnnd
Iohannan vn Ionathann der sün carej
vnnd Sareas der sün thenoemeth vn
der sün offy der do was von nethophatt
vnnd Jeronias der sün maachati vn
ye man vnd yn swiük Gedolias der
sün aicham des sünes Saphann vn
mitvolger sprechennt Nicht fürchttet
euch zu dienenn den kaldeern wonett
yn dyser erdenn vnd dienett dem küniġ
von babylonn vnnd woll wirt euch
sein Sehtt ich wonn yn Massphatt
so daz ich anntwurtt dem gepott der
kaldeernn dye do gesanntt werdenn
zu vnns Ir aber klaubett auff daz wey
lesenn vn den suytt vnd daz öll vn
behaldett daz in euern vass vnnd pley
bett yn euernn stetenn dye ir habtt
Sunder auch all judenn dye do warn
yn dem lanntt moab vn vnter den
kynndernn Amon vn yn dem lanntt
Idumea vnnd yn allenn reichen dye
do horttenn daz gegebenn hettenn der
küniġ von babylonn pleybling yn
dem lanntt juda vnnd daz er yn zu
verweser hett gesetzt Gedolyam den
sün Aicham des sünes Saphann
Wider do kumenn all judenn von
allenn steten do sy hin geflohen warn
vn komenn zu Gedolia gein massphatt
vnd klaubttnn zu sammenn den wey
vnd gar vil snytes Aber Iohanna d'
sün caree vnnd all fürstenn des heres
dye do zu streiett warnn yn dye reich
komen zu Gedolia zu massphatt vnd
sprachenn zu yn weiss wann der
küniġ baalis der kynnd' Amon hatt
gesanntt ysmahelnn den sün Nathanie
zu erslahenn dem sell vn nitt gelaubt
yn daz gedolias der sün aycha Io
hanna vor der sün Caree sprach zu
Gedoliam haymlichenn yn massphatt

sprechennt Geen wil ich vnd wil
slahenn ysmahelnn den sün Nathanie
daz ez niemanntt wayss daz er nicht
verderb dem sell vn zu streiett werdn
all juden dy zu dir gesammett sind
vnd dye pleybling juda vergenn vnd
Gedolyas der sün aycham sprach zu
Iohanna dem sün caree Nicht soltu
tün daz wortt wann falsches sprichest
du von ysmahelnn Das xli ca.

Und ez geschach jnnell
yn dem vij Monadt do
kam ysmahell der sün Na
thanie des sünes Elisama
von küniklichenn geslächtt vn dye
lanntherrenn des künigs vnd x
man auch mit jm zu gedolia dem sün
aicha zu massphatt vn assenn do mit
ein and' daz prott zu massphatt Aber
auff stünd ysmahell der sün Nathanie
vn die x man dye do warenn mit
yn vnd slugenn Gedolyam den sün
Aycham des sünes Saphann mit
dem swertt vnnd verderbitnn yn
den über daz lanntt gesetzt hett der
küniġ von babylonn vnnd all judn
dye do warnn mit Gedolyam zu mas
phatt vn all chaldeer dye do fünden
wurdenn alldo vnnd dye streittpafftin
man slügen ysmahell Aber an dem
anndernn tag darnach do er hett er
slagenn Gedolyam niemantt daz
wissenntt do kamen man von siche
vn von Sylo vnnd von Samaria
vnd achtzigk man mit geschornenn
bärttenn vn mit zu ryssner watt
yn trauriġ gab vnnd weyrauch hettn
sy yn der hanntt So daz sy öpffertn
yn dem hauss vnnsers herrenn Do
ging aus ysmahell der sün Nathanie
yn entgegenn von massphatt für trettend
vnnd waynnendt er ging Do er ab'
yn begegentt do sprach er zu yn ku
mett zu Gedolia dem sün Aycha
vnd do sy kamen yn dye mitt der
statt do verderbit sy ysmahell d' sün
Nathanie nebenn d' mitt der grübenn
er vn dye man dy mit jm warnn
Aber x man wurdnn funden vnter

vn dye sprachem Zu ym Nit tött vns
Wann hörd hab wir auff dem ackher
getraid vn gerstem vn öls vn honigs
Vn auff hortt er vn verderbtt sy nitt
mit yrn prüdern Aber dye grub
vn dye ge worffem hett Ismahell all
tott leichnam dye er hett erslagem
durch Godolyam daz ist dye grub dye
do hett gemachtt der künig Assam
durch Baasan den künig Isrl dye grub
fullt Ismahell der sun Nathanye mit
todem Vnnd Ismahell fürtt hin
gefanngen all pleyblung des volckhs
dye do warm vn Maspatt d' künig
tochter vnnd alles volckh daz do pe
lyben war in maspatt daz do peuol
hen hett Nabuzardam der Rittermaist
Godolie Ayckam vnnd Ismahel der
sun Nathanie vyeng sy vn gieng hin
so daz er züg zu den kynndern Amon
Aber Johanna der sun caree hörte
vnnd all fürstem des streitz dye mit
im warm alles daz übll daz do hett
gethan Ismahell der sun Nathanye
vnnd er nam all man so daz sy streite
zügem sy wider Ismahelm den sun
Nathanie vnnd sy fundem yn pey
den vill wassern dye do sennd in
Gabaon vnd do gesehenn hett alles
volckh daz do was mit Ismahelm Jo
hannam den sun caree vnnd all fürstn
des streittes dye do warm mit im
do wurdem sy frölichem vnd wid
kertt alles volckh daz do gefangem
hett Ismahell in maspatt vn kertt
wider zu Johanna dem sun caree Is
mahell aber der sun Nathanie floch
mit achtt mannem von der Angye
sicht Johanna vn zoch zu den kindern
Amon Nu prachtt darumb Johanna
der sun caree vnnd all fürstem der
streittendm dye do warm mit im all
pleyblung der menig dye er her
wider gefürtt hett von Ismahell dem
sun Nathanie do er erslagem hett Go
dolyam den sun Ayckam starckh man
zu dem streitt vnnd frawenn vnnd
kynnder vn Eunuchus pueri dye er
wider her gefürtt hett von Gabaon

Vnnd zügen vnnd sassen pillgereyn
zu Chanaan daz do ist pey Bethlehem
so daz sy zugem vn gyengen ein gem
Egipptem von der Angesicht d' kaldeer
Wann sy vorchtem sich darumb daz
Ismahell der sun Nathanie erslagen hett
Godolyam den sun Ayckam den d' künig
von Babylonn hett gesetzt vber dye lad
Juda

Das xlij capitel

Vnd dye fürstem der streitten
dem Vnnd Johanna der
sun caree vnd Jezonias der
sun Josie vnd der ander
poffel von dem mynnstm pys zu dem
grösstem gingem zu Jheremia zu dem
prophetem vn sprachem vall vmber
gepett vn dem Angesicht vnd pitt für
vnns zu vnnserm hergott vmb all diss
pleyblung Wann von vil sey wir
gelassem wenig als vnns dem au
gen ansehem Vn kündig vns dem
herr gott den weg durch den wir ze
hem vn daz wortt daz wir thün Ab
Jheremias der prophett sprach zu ym
Gehörtt hab ichs sehtt pitem will ich
eurm hergott nach eurem wortm
alles wortt daz er mir ge anttwurtet
daz wil ich euch kündigm noch will
ich euch nichtz verhelm Vn sy spra
chem zu Jheremia Sey der herr
zwischem vns gezeug der warhaitt
vnnd der treuenn Ist daz wir nicht
nach allem wortt vn dem dich sendt
dem herr gott zu vnns also tün wirtz
weder pöses oder gütes Dye stym vn
sers hergottes zu dem wir dich sendm
wollem wir gehorsam sein so das
vnns woll sey So daz wir hören dye
stym vnnsers hergottes Do aber erfül
lett wurdm x tag do ward vnns
herr wortt zu Jheremia vnnd er rüfft
Johanna den sun caree vn all fürstm
der streittendm dye do warm mit
ym Vnnd alles volckh von dem mynste
pys zu dem grösstm vn sprach zu yn
Daz spricht der herr gott Israhels zu de
yr mich gesanntt habtt so daz fürleitt
mein gepett vn seyner Angesichtt
Ist daz ir vastendt pleybett vn diser erdn

Do wil ich euch pauen vñ nit zů störn
pflantzen wil ich euch vnnd nicht aus
reütten. Dann nun pin ich sempfftmů
tig worden vber das pos das ich euch
hab gethann Nit fürchtet euch vor d'
Angesicht des küngs von Babylonn den
ye vorcht sannem fürchtet Nit fürchtet
vñ spruchett der herr. Wann ich pyn
mit euch so das ich euch hayll mach vñ
euch erlosz von seyner hannt. vnd geben
wil ich euch parmhertzigkaitt vnd wirt mich
eür erparme vnnd wonung wirt ich
euch machenn vñ eür erdenn. Ist aber
das ir sprechett Nicht wöll wir wonenn
yn dyse erdenn noch wöllenn nit hören
dye stym unsers herrgottes sprechenntt
nit nichtte sünder zů der egiptischenn
erdenn wöllt wir ziehenn do wider streitt
nit gestibenn noch hörenn nitt den klang
der pusawnenn von hünger nitt leydn
vnnd alldo wöll wir wonenn durch
das hörett nun das des herrenn wortt
ir plybling Juda Das spruchett d' herr
der heer gott spricht Ist das ir setzett eür
anntlitz so das ir ein gett gein egiptenn
vnnd hin ein ziehett so das ir wonett
do das swertt das ir do fürchtet wirtt
euch do petreyffenn vñ der egiptischenn
erdenn vnnd den hunger darumb ir
sorgsam seitt wirt euch an hennyenn
yn egiptenn vnnd alldo werdett ir
sterbenn vnnd all man dye do setzenn
yr antlitz do das sy ein ziehenn gein
egiptenn vñ alldo wonenn dye wer
denn sterbenn von dem swertt vnnd
des hüngers vnnd der todsüchtt kayn'
aus yn wirt plybenn noch wirt enn
pfabenn von der Angesichtt des pösen
das wil ich zů tragenn über sye wann
das spruchett der herr der her gott spricht
alls wie gemeltzett ist mein zornn vnnd
mein vnmutt über dye wonen Jerlm
alsso wirt zů gemeltzett mein vnmutt ob
euch. Wann ir eingetzogenn seitt in
egiptenn vñ ir werdett vñ ein gespwrn
recht vnnd vñ ein erschreckhenn vnd
vñ ein öffüchttes vnnd vñ ein laster
vnnd mit nichtte werdett ir fürpas sehen
dyse statt das wortt unsers herrenn
ist vber euch ir plybling Juda Nun zichett
eyn gein egiptenn wissenntt wissett
Wann gezeügett hab ich euch heütt wan
betrogenn habt ir eür selenn Wann ir
habtt mich gesamntt zů gott eürem hren
strefbennt Nun für vnns vnserenn hrn
gott vnnd nach allenn dem alls dir ge
sagtt hatt vnns herrgott alsso kündtt
das vnns vnd thün wöll wirt das vñ
gepott stbessitt hab ich euch heütt das
vnnd mit habtt ir gehört dye stym eürs
herr gottes vber alles das Darumb ob
alles das darumb das er mich gesantt
hatt zů euch Nun darumb wissenntt
werdett ir wissenn. Wann yn dem
swertt vnnd yn des todsüchtt vñ des
hüngers werdett ir sterbenn yn d' statt
zů der ir woldett sein eingezogenn so
das ir alldo wonett. Das xlvij cap.

Aber es geschach do Jheremias
er füllt hett redenn zů dem
volckh alle red des herrgot
tes vmb dyem gesantt hett
ir herr gott zů yn alle dise wortt Do
sprach Azarias der sün Josie vnd Jo
hanna der sün karee vnnd all hoffer
tigen man redennde zů Jheremia lügst
redest du Nit hatt dich gesamntt vnns
herrgott sprechenntt Nit ziehett ein
gein egiptenn so das ir dortt wonett.
Sünder der Baruch sün Nerie kartzett
dich wider do das er geb yn dye hennt
der chaldeer so das er vnns verderbe
vnnd mach do das er uns für gein
babylonn vnnd mitt hörtt Johannan de
sün karee vnnd all fürstenn d' streittenden
vnnd alles volckh das stym unsers hren
so das sy ploybenn yn der erdenn Juda
Sünder Johannas der sün Karee vñ
all fürstenn der streittenndenn hüben
auff all plybling Juda dye do wider
komenn aus allenn landenn do sy vor
hin warenn zů streüett so das sy wontn
yn der erden Juda man vnnd frauenn
vnnd dye kynder vnd dye töchter des
künigs vnnd ein yetzliche sell dye ge
lassenn hett Nabuzardan der kittmarst
mit Godolia dem sün aychā des sünes
saphann vnd Jeremiaz den pphetenn

Vnnd baruch den sün neye vn zugen
ein yn dye Egiptischenn erdenn wann
mit wann sye gehorsam der stym vnnsers
herrenn vn kömenn vntz pitz zu d' stat
tampnis Vn des herrenn red ward zu
Jheremia zu tampnis sprechenntt Nym
yn dein hannt stain groß vnd v'pirg
dye yn der grufft dye do ist vnnter der
ziegelein maur yn der pforttenn des hauß
es Pharaonis zu tampnis an sehent all
man iuda vnnd sprich zu ynn Daz spricht
der herr der herr gott isrls Secht sendn
will ich vn will nemenn Nabuchodono
zor den künig von Babilonii meyne knecht
Vnnd will setzenn seynenn tron auff
dise stain dye ich hab verporgenn vnnd
setzenn wirt er seynen stull auff sye
Vn koment wirt er slahenn dye Egip
tischenn erdenn welch yn den tod yn
den tod vn welch yn dye gevenncknuß
yn dye gevenncknuß Vnd welch yn
dem swertt yn dem swertt vnnd enzün
tenn wirt er feür yn der aptgötter tem
pel der Egiptenn vn wirt sy v'prennen
Vnnd wirt sy gevanngenn hin füren
Vnd klaydett wirt dye Egiptisch Erd
als der hirt beklaydett mit seyne mantl
Vnnd aus ziehen wirt er von dann mit
frid Vnd zu knüssen wirt er dye seüln
des hauses d' sün dy do synnd yn der
Egiptischenn erden Vnd dye tempel d'
aptgötter wirt er v'prennen mit feür

Das xliiij cap

Daz wortt daz do wordenn ist zu Jhere
mia vnnd zu allenn Jude
dye do wontten yn der
Egiptischenn erdenn wonennde yn de
steten yn Magdalo Vn yn tampnis vn
hempfis vn yn d' phatures sprechenntt
Daz spricht der herr d' herr gott isrls
Ir habt gesehenn alles ditz pöß daz ich
zu gefürtt hab vber ielm Vn vber all
stett Juda vnd secht wüst synnd sye
dye stet Juda heutt vn nit ist yn kayn
woner durch dye poßhaitt dye sye ha
benn gethan so daz sy mich zu zorenn
habenn gerayzett vn gyngen Vnnd
opfferttenn vn ge dientenn fremdenn
gotternn dye sy nit erkesstenn Vnd
wene vn ir vnd eür väter Vn zu euch
ich sanntt all mein knecht dye propheten
pey der nacht auff stennd vnnd sendentt
vnnd sprechenntt Nitt tütt daz wortt
semlicher vnmenschlikaitt noch nitt hortn
sy noch naygtenn yr örnn Das daz sy
bekertt wurdenn von yrn pösen Vnd
opffertenn nit fremdenn gotternn Vnd
zu smeltzett ward mein vnmütt Vnd
mein grymm vnnd ward entzüntt yn
den steten Juda vn yn den gassen Jerlm
Vn verkertt sind sy yn ein armuod vn
yn ein v' wüstung nach disem tag vnd
nun spricht daz der herr der herr gott
israhels Warumb tütt ir ditz groß pöses
wider eür seln so daz aus euch ver
gee man Vnnd weib daz kynndt vnnd
daz saugentt von der mitt Juda noch
ward gelassenn euch nichtz vbrigs
raitzennde mich yn den wercken ir
hennt opfferntt fremdn gotternn yn
der Egiptischenn erdenn yn dy ir ein
seitt gezogenn so daz ir do wonett vnd
vorgett Vnnd seitt yn seynem fluch vn
yn ein lesterung allenn haydenn der
erdenn habt ir nun vergessenn d' pösen
eür väter vnnd der pösen der künig
Jude Vnd der pösenn ir hausfrauenn
vn eür pösenn vnd der pösenn eür
hausfrauenn dye sye habenn gethan
yn der erdenn Juda Vnnd yn den gasse
ielm Nicht synnd sye gerainigtt
vntz an disen tag Vnd nicht haben sy
sich gevorchtt Vnd nitt haben sye ge
wanndertt yn der ee des herrenn vn
yn meyne gepotenn Dy ich hab gegebn
vor in euch vn vor eüern vätternn
Darumb spricht das der herr d' herr
got isrls Secht setzenn wil ich meyn
Antlitz yn euch zu pösem vnnd will
zu streuenn all Judenn vn nemen wil
ich dye pleybunng iuda dye do ge
setzt habenn ir antlitz so daz sye ein zu
gen yn dye Egiptischenn erdenn vn
wontenn alldo Vn verzertt werdn sy
all yn der Egiptischenn erdenn vallen
werdenn sy yn dem swertt Vnd yn dem
hunger Vnd verzertt werdenn sy von
dem mynstenn vntz an den grösten

# Ieremias.

In dem hüngker vnnd vn dem swertt
werdenn sy sterbenn vnd werden vn
ernem tzesworenenn ayd vn yn ein wün
der vnnd yn ein sterich vnnd vn eyn
lesterung vnd besüchenn vollich vber
dye wonner der erdenn egipti alls ich
hab bestrichtt vber uchn vn dem swertt
vnnd von dem hüngker vnnd von der
todsüchtt vnnd kayner wirt der do en
pfliech vnnd sey vberig von den pleyblingk
der judenn dye zu pilgrenn yn dye
egiptisch erd Dodaz sy widerkömenn
yn dye erdenn iuda zu der sy hebenn
sele Do daz sy hin wider kömenn von
wonenn darinne Nitt werdenn sy hin
widerkenn nür dye do tzerstobenn synd
Do Ammtwürtet hieremias all man wis
semitt daz ir hausfrawenn opfferenn
fremdn göttern vnd all frawenn
d do stünd eyn grosse schar vnd all völck
der wonennden yn der egiptischenn er
denn zu phatures sprechendt Dye red
dye du zu vnns tzesprochenn hast yn
dem namenn vnsers herrenn gottes
dye weyll wir nitt hörenn von dir stin
der trind wöll wir thün alles wortt
daz do auss gett von vnnserm mündt
sd daz wir opfferenn der kungynn des
himls vnnd opfferenn ir opffer spevs
alls wir habenn getbann vn vnnd
väter vnnser künig vnnd fürstenn
yn den stetenn iuda vnd yn den gassen
uchn vnnd tzerissen sey wir von prote
vnnd woz übells woz enn sah wir nitt
Aber von der selbenn zeitt do wir auff
hörtenn zu opfferenn der kungynn d'
himll vnnd ir zu opfferenn opffer spevs
sey wir dürfftig alles vnnd ten yn
dem swertt vnd yn dem hüngker sey
wir verzertt vnnd ob wir opfferenn d'
kungynn von himll vnd yn tzissenn
opffer spevs hab wir tzemachtt ir nün
denn an vnnd mann wonder dye
frawenn vnd wider alles volck do
yn tzeamittwurtt hettenn daz wortt
sprechendt hatt nün nitt auch tzedachtt
der selbenn opfferung do ir habtt tze
opfertt yn der selbenn stetenn iuda yn
vnden gassenn uchn ir vnd ewr vater
vnnd ewr künig yn ewr fürsten vnd
daz volck der erdenn vnnd daz ist auff
tzogenn auff das hertz des herrenn
vnd nitt mochtt fürpas das tzeergenn
der herr durch dye pözhaitt ewr tzornn
unig vnnd durch dye vnnenschlichaitt
dyr habtt tze tunn vnnd worden ist
ewr lend yn ein vrwistunig vnd yn ey
nen erschrecklichenn vnd yn einen flüch
da von daz nitt da ist ein woner alls
dyser tag ist Darumb daz ir tzeopfertt
habtt Abttgöttern vnd habtt tze sündigt
dem herrenn vnd habt nitt tzehört
dye stim vnsers herrenn vndyn sey
ner te vnnd yn seynem tzepotenn
vnnd yn seynem tzezeügnüssenn ir
nitt habtt tzerwanndertt Darumb synd
euch euch bekumenn dis pöze alls do
ist dyser tag Aber Ieremias sprach zu
allem volck vnnd zu allenn frawenn
Hörett daz wortt vnnsers herrenn all
iuda dye do synnd yn der egiptischenn
erdenn daz sprichett der herr der hör
gott yserls sprechendt ir yn ewr haus
frawenn habt mit ewrem mündt tzesproch
enn vnnd mit ewrem hendenn habt
ir daz erfüllett sprechendt Hün wöll
wir vnnser gelübd do wir habenn tze
lobett sd das wir opfferenn der kungynn
von himll vnnd tzissenn ir opffer spevs
ir stillett habt ir ewr tzelübd vnnd mit
den werckenn habtt ir das volbrachtt
Darumb hörett daz wortt vnnsers
herrenn all iuda dye do wonenn in
der egiptischenn erdenn Sehtt ich hab
tze sworenn yn meynem grossenn namen
sprichtt der herr wenn nitt nichtte
wirt fürpas tzenanntt mein nam aus
dem mündt aller man der iudenn sp
rechendt der herrgott lebett yn aller
egiptischenn erdenn Sehtt warhenn
vollich vber euch tzu pözem vn nitt
tzu gütem vnd vertzertt werdenn all
man iuda dye do synnd yn der egip
tischenn erdenn mit dem swertt vnnd
mit dem hüngker vntz pis sy gar vr
dem vertzertt vnnd dye do entrynnenn
dem swertt dy werdenn wider tzedenn
von der egiptischenn erdenn yn dye

Erd Juda wenig man von wissem werde
all pleyblyng Juda dye do eyn zieben
yn dye Egiptischenn erdenn so daz sy
da wonenn welchs red erfullett dis
mein oder daz ir Vnnd daz ist euch ein
zaichenn sprichett der herr So daz ich
besüch über euch an diser statt so daz
ir wissett wann fürbar erfüllett wiert
mein Red wider sy zu pözem sprichett
der herr Sehtt gebenn will ich Pha
raonem Effree den kunig von Egiptten
yn dye hanntt seyner veindt Vnd dye
hanntt der süchenden sein sell alls ich
hab gegebenn Sedechiam den kunig
Juda yn dye hantt Nabuchodonozors
des kunigs von Babylonn seynes veindtz
Vnnd der do süchtt sein sell Das xlv

D as wortt Capitell

daz do geschach gesprochen
hatt Jheremias der prophett
zu Baruchen dem sünne Nerie
do er hett geschrybenn dise wortt yn
ein püch aus dem mund Jheremie yn
dem iiij iar Joachym des sunes Josie
des kunigs Juda sprechenndt Daz spricht
der herre gott Israhel zu dir Baruch Ge
sprochenn hastu wee mir dürfftigen
wann zu gegebenn hatt der herr smertz
en Gearbaitt hab ich yn meynem seufftz
enn vnd rue hab ich nitt fundenn Also
sprich zu ym daz sprichett der herre
Siech dye ich gepawett hab dye wil ich
zu prechenn Vnd dye ich hab gepflanz
ett will ich aus reuttenn Vnnd alle dyse
erd Vnnd du süchest dir freüd Nitt
süch sye wann secht zu fürenn wil
ich pözes über alles fleisch sprichett d'
herr Vnd gebenn will ich dir dem sell
yn ein hayll an allenn stetenn do du
hin zeuchest Das xlvj Capitel

D as wortt vnnsers herrenn
daz do wordenn ist zu Jhe
remia dem prophetenn wider
dye haydenn zu Egiptten
wider daz her pharaonis necho des
kunigs Egiptten der do was nebenn
dem wasser Eufrates yn der gegentt
Charchamis den do slüg Nabuchodono
zor der kunig von Babylonn yn dem
iiij iar Joachym des sunß Josie des
kunigs Juda Beraittet den puckler vnd
den schillt Vnnd ziehett zu dem streitt
Vnnd fügett dye Ros Vnnd steygett dar
auff ir Ritter stet yn de helm polirett
dye sper Vnnd ziehett an euch dye panzir
was ist darumb gesehenn hab ich sye
vorchttig Vnnd daz hynndertaill kerentt
Vnnd ir starkenn geslagenn Eylichs sy
fliehenn nach sahent sy vmb vorchtt
ist über alles sprichtt der herr Nitt
mag enpfliehenn der snell noch zu
haylenn sich Wann der starck zu
dem taill des Nordenn nebenn dem
wasser Euffrates synnd sye überwunden
Vnnd wer ist der d' do auff steiget als
ein wasser Vnnd sam flutinge wass
aus wallsenn Vnde Egiptten ist auff
gestigenn geleich eynem wasser Vnd
sam fliessennde wasser werdenn ir
wegtt sein flutt Vnd sprechenn wirt
er auff ziehenn will ich pedeckenn dye
erd Verliesenn will ich dye statt vnnd
ir woner Steiget auff dye Ros Vnd
frolockett auff den wägenn Vnd gyenn
dye starckenn der moren Vnd dye lydie
haldenn den puckler Vnnd dye lydie
begreuffenndt Vnnd schiessenntt dye
geschoß Aber jener tag ist ein tag der
rach des herrenn gottes der heer so
daz er rach näm von seynenn veindtn
freßenn wiert daz swertt vnd wiertt
gesettigtt vnd wirt truncken vo dem
plutt Wann ein opffer tier ist dem hren
der her yn der Nordischenn erdenn
neben dem wasser Euffrates Gee auff
yn Galaad Vnnd heb auff hartz du
Junckfraw tochter Egiptti Vmb süst
hastu gemerett ertzney der gesundt wirt
dir nitt Gehörtt habenn dye haydnn
dem smachhaitt Vnnd dem heüllung
hatt erfüllett dye erdenn Wann ein
starcker hatt geslagenn an ein starckenn
Vnnd synnd payde mit ein ander ge
uallenn Das wortt das gesprochenn
hatt der herr zu Jheremia dem propheten
der über daz komenn würd Nabucho
donozor der kunig von Babylonn vnd
wiert slahenn dye Egiptisch Erdenn

Notschefftem egiptem vn machtt ein
höringt yn der gegennt vn lautt daz
ym der statt Mephis vnnd yn tamp
nis Stee vnnd pereitt dich wann frez
zem wirt daz swertt dye selim dye in
deynem vmb keyny synnd warumb
ist erfaulett dem starchem Nitt hat er
gestanden wann der herr hatt sich
vmbgekertt gemerett hatt er dye vallen
dem vnnd gevallem ist der man zu
seynem nächstem vnnd sprechem wer
dem sye Stee wir auff vnnd zieben
zu vnnserm volckh vnnd zu der erdenn
vnns gepurd von der anngesicht des
swerttes der taubem Nennett den
Namenn pharaonis des kunigs Egiptti
hn zu geleuff hatt zu gefurtt dye zeitt
Ich leb sprichtt der kunig herr der herr
ist mein Nam wann alls der perg
Thabor auff den pergem vnnd alls
der perg Carmel yn dem mer wiert
er komenn vaß der hm ziebung mach
dir du wonerynn du tochter d' Egiptte
Wann Memphis dye statt wiert ynem
wüstung vn gelassenn wiert sy an won
hafft ein kolkalbenn vnnd ein schone
ist Egiptum der peynnigerr von Norden
wiert er komenn vnnd ir mittlunng
dye do wanndertten yn ir mitt alls
dye waistenn kelber synnd sy vmbge
kertt vnnd synnd geflohem mitenand
noch mochttenn nitt gestenn wann d'
tag der verderbnüss wiert komenn über
sye dye zeitt ir besüchunng Dem sy
wiert lauttunn alls das ere wann mit
eynem here werdenn sy ziehenn vnd
mit achssenn werdnn sy ir komenn
kerbt alls holltz ab hawennt yrem walt
sprichett der herr der nitt gezallt mag
werdenn gemerett synnd sye über dye
heüschrecken vn kain zall ist ir nitt
zu schannden ist wordnn dye tochter d'
Egipttem vnnd ist gegebenn yn dye
hanntt des volckhs von Nordenn gesproch
enn hatt der herr der her gott Isrels
Secht besüchem will ich über das getu
mell des lanndes Alexanndria vnd
über pharao vnnd über egipttenn vnd
über sein götter vnd über pharao vnd
über dye kunig vnnd über dye dy in
sye getrawenn vnd geben will ich sy
in dye hanntt der süchennden ir selb
vnnd yn dye hanntt Nabuchodonozors
des kunigs von Babylonn vnd yn dye
hanntt seyner knechtt vn darnach
wiert sye bekennett alls in den vorigenn
tagenn sprichett der herr vnd du nitt
fürcht dich mein knechtt Jacob vn nitt
pys vorchttig Isrl wann sich ich will
hayll machenn dich von verrenn vn
deynenn sam von der erdenn deyner
gevenncknüss vnnd wider komenn
wiert Jacob vnnd wiert ruenn vnnd
gelückenn wiert im vn nyemanntt wirt
der yn erschreckh vnnd nitt fürcht dich
mein knechtt Jacob sprichett der herre
Wann mit dir pyn ich wann verzern
will ich all haydnn zu den ich euch hab
geworffenn dich aber will ich nichtt
verzernn Sunder kestigenn will ich
dich yn gericht noch nitt sam eynem
vnschulldigenn will ich dir vertragenn

Daz wortt Das xlvij cap
des herrenn daz do worden
ist zu Jheremia dem propheten
wider dye Palestem E wan
slug pharao Gazam daz sprichtt d' herr
Sich wasser werdnn auff steigen von
Nordenn vnnd werdenn sam ein er
giessendt pach vnd werdnn bedeckenn
dye erdenn vnnd ir volkumennhaitt
dye statt vnnd ir woner schreyenn
werdenn dye leutt vnnd heuln werdn
dye woner der erdenn von den geleb
den d' hoffartt ir wappenn vnnd ir
streittennden von d' bebegennung ir
wagenn vnd von der menig ir reder
Nitt an sehenn dye väter dye sun mit
enttlöstenn hennden vmb dye zukufft
des tags an dem do wordenn v' wüstett
all Philistem vnnd zu störett wiert dye
statt Tyrus vnnd Sydon mit allnn
andernn yrnn gehilffenn vnd ver
wüstett hatt der herr dye palestem vn
dye übrigenn gegentt des merss d' statt
Capadocie kumenn ist kalhaytt über
dye statt Gazan Geswigenn ist dye
gegentt Ascolonn vnd daz übrig taill

Ir tal wie lanng vallett ir miteinander
O du swertt des herrem warumb rastest
du nit ker ein yn dein schaid Ge kull
vnnd sweig wie mag es gerastenn So
ym der herr wider Ascolonn hatt ge
potenn vnnd wider ir vmbligennde
keith des meres vnnd alldo hatt im
gepotenn der herr · Das xlviij cap

48 Zu moab daz sprichett der
herr der her gott israhels wee
vber dye statt Nabo wan
v'wüstett ist sy vnnd zu
schanndn ist sye wordm Gevanngen
ist Cariathiarym dye statt zu schan
denn ist sy wordm dye starckh vnnd
hatt erschrocken Nitt ist fürpas freud
yn moab wider Esebonn dye gegentt
haben sy gedacht vbills wol dan vnd
vliess wir sye aus dem geslächtt Dar
vmb swaygennt wie stu swaygenn vnd
nachvolgenn wirt dir daz swertt dye
stym des geschrayes der statt Oronaym
vnnd v'wüstunng vnnd gross betrüb
unng zu knüllett ist Moab kunttschefftet
daz geschray irenn Jungenn wann
durch das gestaig der gegentt Luith
zeubett sy auff waynennt yn wayne
Wann yn den abgestaigenn der gegent
Oronaym habenn dye veintt daz heulen
ir betrübnüss gehörtt fliehett vnd haylet
eüre selen von werdm werdett ir als
der hayd das kaitzemdt mietzhaym
yn der wüstunng Wann darumb
daz du hoffnung hast gehabtt yn deyne
gemaurtten stetenn vnnd yn dem
hordem wirstu gevanngen Camos dem
gott wirt geen yn dye gevenncknuss
sein priester vnnd sein fürstenn mit
einannder vnnd komen wirt der
Raubenn zu aller statt vnnd kain statt
hail wirt vnd dye tall werdenn v'der
gen vnnd zu ryssenn werdenn dye
veld Wann gesprochenn hatt es d' herr
Gebett ein plümenn Moab pliennt
wirt er ausgeen vnnd sein stett wer
denn wüst vnnd vn wonhafft v'
fluchett sey der d' das werckh vnnsers
herrenn tütt felschlichenn wann v'
fluchett sey d' do wertt seynem swertt
von dem plüt Fruchtpar ist gewesenn
Moab von seyner Jugentt vnnd be
rastett ist er seynem helffenn Noch ist
nit ausgegossenn von vassenn ynn
vassenn vnnd yn gevenncknuss ist er
nit gegangenn Darumb ist sein ge
smackh pliben yn ym vnd sein rüch
ist nit verwanndelt Darumb secht dye
tag komennt sprichett der herre vnd
senden will ich ym ordner vnnd
streüer der legell vnd schreitten v'
denn sy in vnnd sein vass werdenn sy
aus schöpffen vnd werdenn zu presche
ir legell vnnd zu schanndm wirt
Moab von seynem gott vnnd Camos
als zu schanndm ist wordenn das
hauss Israhel von Bethell darinne er hett
hoffnung · wie sprechett ir starckh sey
wir vnd kreffting man zu streitten v'
wüstett ist das lanntt Moab vnnd sey
stet sennd sy auffgestigenn yn dye tottung
sprichett der herr der her ist sein Nam
Nahenntt ist so daz kün dye verderung
Moabs vnd ir pözes zu lauffett gar end
lichenn tröstett yn all dye do sein yn
seynem vmbkrinng All dye do wissn
seynem Namenn sprichett der herr
Wie pistu zu prochenn du starcke rutt
du Erlamer stet steig ab von den Erenn
vnnd sitz yn den durst der wonunng
der tochter Dybonn Wann d' v'wüst
du moab wirt auff ziehenn zu dir
In dem weg Stee vnnd sech für dich
du wonunng der statt Aroer frag den
fliehennde vnd den der do ist entwisch
ett vnnd sprich Was ist do geschehenn
zu schanndn ist wordenn moab wan
vberwundenn ist er heüllett vnnd
schreyett vnnd kuntschefftett da yn der
statt Arnon Wann v'wüstett ist moab
vnnd komenn ist dye kündigunng
zu der erdenn d' ebunng vnnd vber
Elonn vnnd vber Jesa vnd vb' mephatt
vnd vber Dybonn vnd vber das de
blathaym vnnd Cariathiarym vnd
vber Bethamull vnnd vber wethmao
vnd vber Cariothi vnd vber Bosra vn
vber all stett der erdenn Moab dye
do verr sennd vnd nahenntt Abgeschnite

ist daz horem moabs vn sein arm zu
mysthett spricht der herr machett yn truncke
dann wider den herrem ist auff gericht
tett vnnd versenn wirtt Moab seyn
hannt yn seyner wunderung Vnnd
werdenn wirt auch er yn ein gespött wan
dir waz ein gespött isrhabell alls du yn
vnter den dybenn hettest funden dar
vmb vmb deyne wortt dye du hast ge
sprochenn wider ysrl wirstu gevangen
hingefurtt verlessest dye stett Vnnd wo
nett yn den stainnenn yr woner moab
Vnnd alls ein taub seitt yn stennd yn d'
hoch yn dem mundt des holes Gehörtt
hab wir dye hoffartt moab gar hoffertig
ist er sein vberhebunng vnnd sein vber
mutt Vnnd dye hoffartt vn dye hoch
seynes hertzenns waiss ich spricht d'
herr Vnnd sein Rumung vn daz nitt
sein sein tugentt neben yn noch darnach
nitt gearbaittet hatt zu thun daz er
mocht Darumb vber moab will ich
heulnn vnnd zu allem Moabitern
Vnnd zu den klagenden mannem d'
tereyn maur wil ich schreyenn von d'
klag der gegenutt Jaser will ich dir way
nem du weingartt Sabania dem wey
nenn Sonnd gegangen vber das mer
vntz pys zu dem mere Jazer Sonnd sy
kommen deynem snytt vnnd vber dem
weinlesenn ist der Rauber gevallenn auff
gehabenn ist dye freud vnnd dye frolock
ung von dem Carmelischem perg vn
von der erdenn moab vnnd den wey
von den pressenn hab ich auffgehabenn
mit nichtte der Traubentretter wirt
singenn den gewonlichenn gesanng
von dem geschray Esebon vntz pyss zu
Eleale vnnd Jessa habenn sy gegebenn
yr stym von Segor vntz pys zu oronay
der dreyer jarigenn kalbenn von dye
wasser nemrym werdenn gar pöss Vnd
auffhebenn will ich von Moab spricht
der herr den opffernden yn der hoch
Vnnd den opffer prynngenden yren
götternn Vnnd darumb mein hertz zu
moab alls ein eremme pfeuff wirt vnnd
mein hertz zu den mannenn der therme
maur wirt gebenn den lautt d' schall

meyenn Wann mer hatt sye gethann
dann sy vermöcht Darumb Sonnd sye v
gangen Vn alles haupt wirt kal vn
aller partt wirt geschorn In allem hendn
wirt verwundung Vn auff allen rucken
härem gewantt auff allen dächernn
moab Vn yn irenn gassenn wirt alle klag
dann zu knüllett hatt er moab alls ein
vnnutzes vass spricht der herr wye ist
sye vberwunden vnd geheulett haben
sy Wie hatt er hyn geworffenn dye hals
ader moabs Vn zu schannden ist er
wordenn Vnnd werdenn wirt moab yn
eynenn spott vn yn ein peyspill allenn yn
seynem vmbkreyss das spricht d' herr
Secht alls ein Adlar wirt er fliegenn
vnd wirt aus prattenn sein flugel zu moab
Gevangenn ist Carioth dye gevestennt
vnd dye gemaurttenn stett Sonnd begriffn
Vn werdenn wirt der starchenn hertz
moab an yenem tag alls das hertz eyn'
geperenndenn frauenn Vn auff wirt
moab ein volck zu sein Wann wider
gott hatt sy gegrüsstett vnnd geyeudz
worcht vnnd dye greub vnd der strick
ist vber dich O du woner Moab
spricht der herre welcher von der an
gesicht der vorchtnn empfleucht d'
velkett yn dye greubenn Vnnd der do
steygett aus der greubenn der wirt ge
vanngenn mit dem strick Wann zu
furenn will ich moab daz iar ir besuch
ung spricht der herr In dem schatten
der statt Esebonn stunden dye fliehende
von den strickenn Wann feur ist aus
gegangenn von Esebonn vn flamme
von der mitt Seon vnnd wirt fressenn
ein taill moab vnnd dye hoch d' sun des
getumels wee dir moab Wann ver
gangenn pistu volck des Aptgottes
Chamos Wann begriffenn sind dein
sun vn dein tochter yn der gevenck
nuss vnnd widerkerenn will ich dye
gevenncknuss moab yn den letztenn
tagenn spricht der herr vntz pys do her
Sonnd dye gericht moab Das xlix

Zu den kyndern Amon
daz spricht der herr Synd
nun nitt sun dye kynnd

ysrl oder ist yn kayn erb warumb hatt
besessenn Darumb zu erb daz geslächtt
Gad melchorn d' aptgott vnd sein
volckh hatt gewonett yn seynenn steten
Darumb secht dye tag komennt spricht
ett der herr vn eyn hörung will ich mache
vber dye gegentt rabaoth der kynnder
Amon ein greunsenn des streittes vnd
werdenn wirt sy yn ein geleuff zu störett
vnnd ir vmbligennt stet werdenn an
gezündt mit feur vnnd besitzenn wirt
ysrl sein besitzer spricht der herr Heull
du gegentt Esebonn wann v' wüstett
ist dye statt hay Schreyett ir töchtter d'
statt Raba vnnd gürttet euch mit har
sackenn klagett vnnd gett vmb dye zewn
Wann eure aptgott melchorn wirt ge
fürtt yn dye gevenncknuss sein priester
vnnd sein fürstenn miteinannd Waß
geudestu yn den talenn zu flozzenn ist
dem tall du tzartte tochter dye du ge
trauttest yn dem hord vnnd sprechest
wer kumett zu mir Sich ich will eyn
fürenn vber dich ein erschreckhnüss sprich
ett der herr der her von allenn den
dye do synnd yn deynem vmbkrynng
vn streckett werdett ir yetzlicher besund'
von eure Angesichtt von kayner wirt d'
zu hauffenn samenntt dye flyhende
vnnd darnach will yn machenn
widerkerenn von dye gevanngen der
sün Amon Spricht der herre zu
dem lanntt ydumea Daz spricht d' herr
gott der her Ist nun nitt fürpas weyss
haitt zu thema vergangenn ist der
Ratt von den sünenn Vnnütz ist worde
ir weyshaitt flichett vnnd kerett daz
hynnd taill Steygett ab yn dye warz
künsenn ir woner von dann wann
dye verlust Esau hatt zu gefürtt vber yn
dye zeitt seyner besüchung weren kume
weinleser vber dich verlassenn hetten sy
dich dir ein weinberen Ob dye dieb
komenn werenn yn der nachtt geraubtt
hettenn sy daz yn hett genügtt Ich
fürbar hab auff gedacktt Esau Ich
offennbarett hab ich seyner verporgne
vn verhelen mag er der nichtt ver
wüstett ist sein sam vn nitt wirt er.

vnnd sein prüder vnd sein nachpaur v
lass dein waysenn von ich will sy mache
lebenntt Vnnd dein wittben werdenn
hoffenn yn michtte Wann daz spricht
der herr secht den do waz nitt gericht
So daz sy trinckhenn den kelch vnnd
trinckenntt werdenn sy den trinckhenn
Vnnd du wirst gelassenn sam ein vnn
schuldiger Nit wirstu vnschulldig sund'
trinckenntt wirstu trinckhenn Wann
pey mir selber hab ich geswornn spricht
der herr daz yn ein aynöd vn yn ein
lesterung vnd yn ein wüstung vn yn
eyne fluch wirt Bosra dye statt vnnd
alle ir stet werdenn yn ein ewige wüstung
Eyn hörung hab ich gehörtt von dem h'
renn Vnnd ein potenn zu den haydn
pin ich gesanntt samett euch vnd kumett
wider sye Vnd der stee wir yn eynem
streitt Wann sich wenigen hab ich dich
gebenn yn den haydenn vnnd gar eyne
versmechttnn von den leuten dem vb'
mütt hatt dich betrogenn Vn dye hoffart
deynes hertzenns dye du wenest yn de
holernn des stayrmes Vnnd erbrest zu
pegreiffenn dye hoch des hymls Wann
du gehöhest alls ein adlar dein nest von
dann will ich dich herab ziehenn spricht
der herr Vnnd daz lanntt ydumea wirt
wüst Ein yetzlicher der do gen wirt do
durch wirt erschreckhenn vnnd wirt
wispellnn vber all sein pflag alls vmbge
kertt ist Sodoma vnnd Gomorra vnd
yr nechst stett vnnd nichtt wirt do wone
kain man vn nicht wirt sye pawenn
des menschenn sün Secht alls ein leb
wirt auff steygenn von der hoffartt des
Jordans zu erschrackhenn schon Wann
endlichenn will ich yn machen lauffn
zu ir von wer wirt der d' wold den ich
ym vor setz Wann welcher ist mein gleich
Vnnd wer wirt mich haldenn vnnd wer
ist der hirtt der do wider stet meyner an
gesichtt Darumb hörett den Ratt des herre
den er hatt an genomenn wider Edom
vnnd sein gedannckhen dye er hatt gedacht
von den wonernn der stat thema ob sy
mit hin werffenn dye klaynenn der hertt
sy zu rissenn dein mit ir yr wonung

von der stym yres valles ist pewegt dye
erd daz geschray seyner stym ist gehört
yn dem roten mer Sehtt alls ein Adlar
wirt er auff steygenn vnnd wirt auß fliege
vnd wirt zu prayttenn sein flügl vber
dye stat Bosram vnnd werdenn wirt
daz hertzen der starchenn des lanndes
ydumee alls daz hertz eyner geperenden
frauenn tzu damasco der statt zu schanden
ist wordenn dye gegentt Emath vnnd
Arphatt wann gar ein pöse hörunng
haben sy gehörtt Betrübtt synnd sy in
dem mer in der wüstung mochtenn sye
nitt gerastenn Entlöst ist damasco ge
kertt ist sye yn dye fluchtt tzitternnt vorcht
hatt sy begryffenn Angst vnd smertze
habenn sy gehaldenn alls ein geperende
wye habenn sy gelassenn dye loblichen
stat dye gegentt der freudnn Darumb
werdenn vallenn ir jungenn yn irenn
gassen vnd all ir man des streittes wer
den sweygen an jenem tag sprichett der
herr der her vnd anzundnn wil ich feuer
auff der maur Damasco vnd fressenn
wirt es zymmernn des fürsten Benadap
zu cedar der gegentt vnd zu den reiche
Assur den do slug Nabuchodonozor der
künig von babylonn daz sprichtt der herr
Sehtt auff vnnd ziehett auff gein cedar
vnd verwüstett dye sün des östrischenn
tayles Ir gezelt vnnd ir schaffhertt werde
sy nahenn vnd ir vell vnd all irre vaß wer
denn sy auffhebenn yn vnd kamelin vnd
beruffenn werdenn sy vber sye dye streich
yn irem vmbkrynng Fliehett vnd gett
endlichenn verch yn den wasser rünsen
dye do wonenn yn Assur sprichett d' herr
Wann augenümenn hatt wider euch
eynenn Ratt Nabuchodonozor der künig
von babylonn vnnd hatt wider euch ge
dachtt gedannckhen Stett auff vnnd
ziehett auff zu den geruhsamenn geslechtt
vnnd wonenndt hofennlichenn sprichtt
der herr Nicht thür noch rigll ist ynn
allaynn sy wonenn vnnd ir Kamelinn
werden yn ein zu raubung vnnd dye me
nig yres vihes yn eine raup vnd zu
streuenn wil ich sye yn alle wynntt
dye do synnd beschrotenn yn eine schopff

Vnnd aus allenn seynenn lanntleuttnn
will ich zu fürnn vnderbruß vber sy spricht
der herr Vnnd Assur wirt in ein wo
nung der trackhenn wüst vntz pyzz ewick
lichenn Nicht wirt do pleybenn kayn
man noch pauenn wirt sy des mensche
sün Daz wortt des herrenn daz do woor
denn ist zu Jheremia dem prophetenn wi
der dye gegentt Elam yn dem anfanckh
des reiches Sedechie des künigs Juda
sprechenntt daz sprichtt der herr d' her
gott ysels Sehtt zu prechenn will ich
den pogenn der gegentt Elam auff he
benn wil ich ir sterckh Vnd ein fürenn
will ich vber Elam dye iiij wynntt vo
den iiij taylenn des hymels vnd wersse
will ich sy in all dise wynntt vnd nyndt
wirt kain volckh zu dem nitt komenn
werdenn dye fluchtigenn Elam vnd
fürchttenn will ich machenn Elam vor
seyne veindtnn vnnd yn der angesichtt
der süchennden ir selen vnd zu fürenn
will ich vber sye pözes den zornn des
grymme sprichtt der herr vnnd senden
will ich nach yn daz swertt vntz pyzz ich
sy verzere vnd setzenn will ich meyne
stull yn Elam vnnd verliesenn will ich
von dann dye künig vnnd dye fürsten
sprichett der herr Aber yn den letzten
tagen will ich machen widerkerenn dye
gevanngenn Elam sprichtt der herr

Das wortt · Das l. Capitl 1
daz gesprochenn hatt d' herr
von Babylonn vnd von der
Caldeyschenn erdenn yn d'
hanntt Jheremie des prophetenn pottscheff
tet yn den haidnn vnnd ein hörunng
machett Erhebett ein zaichenn predigtt
vnd helett mitt Sprechett gevanngen ist
babylonn zu schanndn ist wordenn der
Aptgott Bell vberwundenn ist merodach
zu schanndn sind wordenn ir geprabne
pild vberkömenn synnd ir aptgötter
Wann auff ziehenn wirt wider sy ein
geslechtt von Nordenn daz wirt besitzen
ir erdenn yn ein wüstung Vnd nitt wir
der do ynne wonenn von dem menschen
pys an daz viech vnd pewegtt synd sy
vnnd synnd hingegangen yn jenem

tagenn vnnd in yenen zeiten sprichett der herr kumenn werdenn dye kynnd isrll vnd dye kynnder Juda mit einander wonendt vnd waynnent werdenn sye ziehenn vnnd yrnn herrnn gott werde sye suchenn yn syon vnnd werdenn fragge nach dem weg so her werdenn kumen ir antlitz vnd werdenn zu gelaitt dem herrenn yn ewiger frewntschafft vnd von kayner vergessung wirt nicht vertillgt dye verlornn hertt ist worden mey volckh Schirttenn haben sy betrogenn gemacht haben sy sye ir gen auff dem perg von dem perg auff den hubl vnnd sye gegangenn vergessenn haben sy iers gepetes All dye sy fundenn habenn dye haben sye gessenn vnnd ir veindt haben gesprochenn Nitt hab wir gesundigtt da von daz sy gefunden habenn den herrenn der zierde der gerechtigkaitt Vnd der pertung ir vater dem herrenn ziehett weg von der mitt Babylonn vn gett aus von der Caldeyschenn erdenn vnd seytt alls dye wider vor der hertt Wann sehtt ich will erwecchenn vnd will zu furnn yn Babylonn sambung gross geslachtt von der nordischenn erden vnd peraittet werdenn sy wider sye vnd von dann werdenn sy gevangen Dem geschoss ist alls eynes morders eynnß starckenn mannes yn mitt yet es läre widerkernn vn werdenn ret Chaldea yn eynem Raub all dye sye verwusten dye werdenn erfullett sprichett der herr Wann ir frolockt vnd ir dett grosse zu zuckenn mein erb wann aus gelassenn seitt ir alls dye kelber auff daz grass vnd gelutt habt ir alls dye ochssenn zu schanndn ist wordenn eur muter gar ser dye euch geperett hatt vnd ist gelaichett dem puluer Sehtt dye letzt wirt sy yn den haydenn vn wust vnnd vnbuegsig yn dorrennt von dem zornn des herrenn wirt sye mitt bewonett sunder gar wirt sye bekertt yn ein wustung Eyn yetzlicher der do gen wirt durch Babylonn wirt erschrecke vnnd wirt wispelnn vber all ir plag Beraittet euch wider Babylonn yn dem

vmb Rynng dye do spannet den pogen aus streyttet sye Nit schonett den pheyllen wann dem herrenn hatt sye gesundigtt Schreyett vber sye wann vber al hatt sy gegebenn gwalt Gevallenn sennd yr grunntvestenn zu storett sennd ir mawrn dye Rach des herrenn ist ez Rach nemett wider sye alls sy hatt gethan allso tutt ir verderbett den seher von Babylonn vnd den haldendenn dye sichell yn der zeitt des snyttes von der Angesichtt des swerttes der taubenn Ein yetzlicher zu seynem volckh wirt widerkernn vnd yetzlich zu yrem lanntt werdett fliehen dye zu streitt hertt isrl dye lebenn haben sy aus geworffenn Des erst hatt yn gessenn der kunig Assur dyser letzt Nabuchodonozor der kunig von Babylonn hatt ym sein gepain aus gezogenn darumb sprichtt daz der herr der herr gott isrls Sehtt ich will besuchenn den kunig von babylonn vn sein lannd alls ich han besucht den kunig Assur vnd herwider wil ich furnn isrl zu seyner wonung vnd pe way dett wirt der perckh Carmell vn Basan vnd auff dem perg Effraym vnd Galaad wirt gesetigt sein sell yn yenenn tagen vnd yn yenenn zeitenn wirt gesuchett dye posshaitt isrls vnd wirt nitt vnd dye sund Juda vnnd nitt wirt sye funden Wann genadig werd ich yn welch ich lass auff dye erdenn der herschenndenn auff steig vnd yn ir woner such zu stor vnd verderb dye do nach yn sennd sprichett der herr vnd thu nach all dem alls ich dir hab gepotenn Stym des streittes yn der erdenn vnd gross betrubung wye ist zu prochenn vnd zu knullett der hamer aller erdenn wye ist gekertt yn eyn wustung babylonn vnd nitt du daz westest funden pistu vnnd begryffenn wann den herrenn hastu ge raitzett Auff hatt gethan der herr seynem hortt vn hatt her fur gegebenn dye vass seynes zornns Wann bedurfft ist ez dem herrenn der herr yn der Caldeyschenn erden kumett zu ir von den endlistenn krayssenn tutt auff so daz sye aus ziehenn dye sye tretten hebett auff von dem weg dye stayn vnd

macht sy In hauffenn vnd väibett sy noch
sey michtz öbriges zu streuett all ir starken
Absteygett zu der töttung wee yn wann
kumen ist der tag Vnd yn dye zeitt der
besüchung dye stym der fliehenden vnd
der selbenn dye do komid hin komenn vo
der Erden der stat Babylonn so daz sye
pottschefftenn yn syon dye rach vnnsers
herrgottes vnd dye rach seynes tempells
Vnd pottschefftenndt yn babylonn mange
allenn den dye do spannenn den pogenn
Vnd mitenn annder stett wider sye vmb
vnd vmb vnd nyemantt kumett hin wid'
gebt nach yrem werckh Vn nach allenn
dem das sye hatt gethan allso tütt ir wan
wider den herrenn ist sye auff gerichttet
wider den heiligenn ysrl Darumb werde
vallenn all ir jungenn yn yrenn gassen
Vnnd all ir streitthafftt man werdenn
sweygenn an yenenn tag spricht d' her
Siech ich zu dir du hoffertiger spricht
der herr der hër wann kumen ist dem
tag dye zeitt deyner besüchung Vn vallen
wirt der hoffertig vnnd vellett Vnd nye
mantt ist der yn erweckett vnd feür wil
ich enntzundenn yn seynen stetten Vnnd
fressen wirt ez alle ding yn seynem vmb
kraiß daz spricht der herr der hër falsche
besatzung leydenn dye kinnder von ysrl
vnnd dye kynnd' Juda mitenannder All
dye sye gevangenn habenn dye haldenn
sye Nitt wellenn so ir lassenn Aber ir
erlöser ist starckh herr der hër ist sein nam
ungerichtt wirt er wernn ir sach So daz
er erschreckh dye erd vnd bebe gor dye wo
ner der statt Babylonn daz swertt zu den
challdeernn spricht der herr vnnd zu
den wonernn der stat Babylonn Vnd zu
den fürstenn vnnd zu yren weysenn daz
swertt zu yrenn zaubernn dye do torotth
werden daz swertt zu yrenn starckenn dye
sich werenn fürchttenn daz swertt zu yren
rossen Vnd zu yrenn wägnen vnnd zu
allem pofel daz do ist yn ir mitt vnd sye
werdenn alls dye weyp daz swertt zu yren
hordenn dye werdenn zu zuckett dye trückē
wirt über ir wazzer vnd verdorren sye
werdenn Wann erd der Ergrabnenn pild
ist sye vnnd yn wundernn sye geudentt

Darumb trachenn wonenn werden aldo
Tracken mit wilden leuttenn Vn wonenn
darinn straussenn vnd nitt wirt sy wonhafft
fürpas vnd pys ewiclichenn noch wirt mer
gepautt von geslächtt zu geslächtt alls gott
hatt vmbgekeertt dye stumen stet Sodoma
vnd Gomorra vnd ir nechst stet spricht
der herr Nit wirt do wonenn kain man
noch pawenn wirt sy des menschen sun
Siech ein volckh ist komenn von nordenn
vnd ein groz geslächtt vn vil küng von
den endenn der erdenn pogen vnd schilter
werdenn sy begreyffenn freslich synnd sye
Vnd vnparmhertzig ir stym wirt lauttn
alls daz mer vnd auff dye ros werdenn
sy steigenn alls ein man pereittet zu dem
streitt wider dich du tochter Babylonn
Gehörtt hatt der küng von Babylonn ir
vermerung vnd entlöst sind sein hennt
Anngst hatt yn begryffenn von smertzen
alls ein geperennde Sehtt alls ein leb wirt
er auff steygenn von der hoffartt des jor
danns zu der starckenn schon Vnd endlich
will ich in machenn lauffenn zu yr vn
wer ist der erwelt den ich ir vor setz wan
welcher ist mein gleich vnnd welcher
wirt haldenn mich vnd welcher ist der
hirtt der do widerstet meym angesicht
Darumb hörett den ratt des herrenn den
er hatt empfanngenn yn dem hertzenn
wider Babylonn vnnd sein gedanckenn
dye er hatt gedachtt über dye Caldeysche
erdenn Sye nyder ziehenn den dye klay
nen der hertt vnnd ez werd den zu störett
mit yn ir wonung von der stym der gevench
nüß babylonn ist perwegett dye erd vnd
das geschray vnter den haydenn ist ge
hörtt 

Dz spricht der herre Sehtt
ich will erweckenn über Ba
bylonn vnnd über ir woner
dye ir hertz habenn erhaben
wider mich sam eynem todsüchttenndn
wynntt Vnd senden will ich yn Babylon
wersser Vnd wersenn werdenn sye sy
Vnd werden zu trettenn ir erden Wann
komen sind sy überall an dem tag ir pla
gung Nit spann er der do spennett seyne
pogenn Vnd nitt wirt er auff steygenn

ge wappennt Mit vtragtt yrem iungen
verderbett all yr Ritterschafft Von vallen
werdenn dye erslagnenn yn der chaldeer
erdenn Vnnd dye v'wuntten yn ir
reichenn wann mit war v'wittbett ysr
vnnd Juda von yrem herr gott dem
herrenn Wann ir erd ist erfüllett den
sündenn von den heyligenn fliehett von
der mitt der statt Babylonn So das
hayll mach ein yetzlicher sein sel Nitt
sweygett vber ir pozhaitt Wann dye
zeitt der Rachung ist ez dem herrenn
ir widergab wirt er ir widergebenn
Ein guldeyner kelch der statt Babylon
vn der hannt des herrenn trunkennt
machen alle erd von yrem wein haben
getrunckhenn all haydenn Vnd darub
sennd sy pe wegtt Eindlich ist gevalle
Babylonn vnd ist zu mistherr heulett
vber sye hebett auff hartz zu yrem smertze
ob sy leicht gesunt werdenn Besalbett
hab wir Babylonn Vnd nitt ist sye ge
sunt wordenn Verlasst wir sye Vnd
gee ein yetzlicher yn sein lannt Wann
kumen ist vntz an dye hymel ir gericht
vnnd ist erhabenn pys an dye wolcken
für getragenn hatt vnnser herr vnns
gerechtigkaitt kumett vnd kund wir
yn Syon dye werch vnnsers herr
gottes Scherpffett dye pfeyll füllett dye
kocher Erweckett hatt der herr den geist
der kunig der meden Vnd wider Ba
bylonn ist sein muit So daz er sye ver
liesz Wann dye rach vnnsers herrenn
ist dye rach seynes tempells Der kunig
meden ist erwecket von dem herrenn
wider dye statt Babylonn auff der
maur Babylonn hebett ein zaichenn
merett dye huit hebett auff huittleutt
peraittet dye lag Wann gedachtt hatt
der herr Vnnd hatt getan alles daz er
hatt gesprochenn wider dye woner Ba
bylonn dye du wonest auff vil wazzern
rach yn hordenn kumen ist dein endt
dye abschneydung deynes fußstapffens
Besworenn hatt der herr der herr bey
seyner sell Wann füllenn will ich dich
mit leuttenn alls mit kefferenn Vn vber
dich wirt gesungenn ein gesanck d'
freudenn der dye erd hatt gemachtt vn
seyner sterckh Vn hatt peraittet den vmb
kraiß der welt yn seyner weißhaitt vn
yn seyner klughaitt hatt gespannett dye
hymell Gebenntt yn stym Meerett wer
den dye wazzer yn dem hymel der dye
wolckenn erhebtt von dem end wasser d'
erdenn den plitzen hatt er gemachtt yn
den regenn Vnnd hatt auß gefüret dye
wynnt von yrenn hordenn Törott ist
wordenn ein yetzlicher yn dem ergraben
pild wann lugenttlich ist sein gyessung
noch kain geist ist yn yn Vnnütz sennd dye
vnd gespottes wirdig yn der zeitt der be
suchung werdenn sy vergen Nitt allso
ist das taill iacobs wann er ist ez der do
hatt gemachtt alle dingkh Vnd ysr ist
zepter seynes erbes herr der herr ist sein
nam Zerschlechstu mir dye vas des streittes
Vnd ich will yn dir zu slahenn dye hay
denn Vnnd will verderbenn yn dir dye
reich vnd will zu slahenn yn dir daz ros
vnnd seynenn ritter Vn will zu slahen
yn dir den wagenn Vn seynen auffsteyg
vn will zu knüllenn yn dir den man
vnnd daz weyb vnnd will zu knüllenn
yn dir den aldenn Vnd daz kynnd vnd
will zu knüllenn yn dir den iungenn
vnd dye iunckfrawn Vnd will zu knüllen
yn dir den hyrttenn vnd dye hertt vnd
will zu knüllenn den ackerman vnnd
pflugpfärd Vn will zu knüllenn mider
dye fürstenn Vnd dye Ritterschafft vnd
widergebenn der statt Babylonn vnnd
allenn kaldeyschenn wonerun alles das
pözz daz sy haben getan Syon yn euren
augenn sprichett der herr Sich ich zu
dir du schedigender perch der du ver
serest dye gantzen erdenn vn aus recken
will ich mein hannt vber dich Vnd will
dich aus nemen von den steynne Vnd
will dich gebenn yn eynenn perch der
v'prünst Vnnd nitt wirt man auff he
ben von dir eyne zu eyne winckelstein
Vnd eyne stain zu den grunntuestenn
sunder v'lorenn wirstu ewiclichenn spricht
der herr hebett auff ein zaichenn yn
d' erden klengett dye pusaunen yn
den hayden heiligtt vber sye dye hayden

pottschefftet vber sye den kunigen ararat
mennj vnd asteneß zelett wider sye dye
geslächtt chapffar zu fürett dye roß alls
dye geangeltem keffer heiligtt wider sye
dye haidnn dye kunig deß landeß medin
Vnnd all ir fürstenn vnd ir maisterschafft
vnd all erd der gewallt vnd pewegtt wirt
dye erd vnnd betrübtt wann er wachen
wider wirt babylonn der gedannckh deß
herenn so daz er setz dye erd der statt ba
bylonn wüst vnnd vnwonnhafftt Auff
haben gehörtt dye starckhenn der statt ba
bylonn von dem streitt Gewonett haben
sy yn den hüttenn ze fressenn ist ir sterckh
vnd worden synnd sye alls dye weipp
Entzünnt sind ir gezelt zu slagen sind ire
rigll der lauffenden gegen den lauffendn
wirt komenn der pott begegenden dem pote
So daz er pottscheffte dem kunig von ba
bylonn wann gefangenn ist sein statt
von dem höchstenn vntz pyß an daz höchst
vnd dye furtt sind bekumertt vnnd dye
gstützenn sind enntzunnt mit feür vnd
dye man deß streitteß synnd betrübtt wan
daß sprichett der herr der herr gott ysrls dye
tochter babilonis ist sam ein thenn zu der
zeitt ir dreschung noch ein wenig vnd
komenn wirt dye zeitt yreß snytteß Gesse
hat mich fressenn hatt mich Nabuchodo
nozor der kunig von Babylonn Gegeben
hatt er mich alls ein vnnutzeß vaß ver
slunden hatt er mich sam ein track Ge
uellett hatt er seyne pauch von meyne
klayne vnd hatt mich auß geworffenn
pozhaitt ist wider mich vnd mein fleisch
vber babylonn sprichett dye wonung syon
vnd mein plutt vber dye woner deß
kaldeyschenn lanndeß sprichett ierlm Dar
vmb sprichett daz der herr Riech ich
will vrtaylenn dein sach vnnd will
rechenn dein rachung vnd wüst wil ich
machen ir mere vnnd will trukenn sein ader
Vnnd werdenn wirt babylonn yn greb
wonung der trackhenn ein erschreckenn
vnd ein wisplung da von daz nitt da sey
kain woner mitemannder werdenn sye
Rübelnn vnd zu schutten werdenn so ir
har alls dye welffen der lewenn yn
ir hitz will ich setzen ye trunckhenn vnd
will sy truncken machenn So daz wolde
entslaffenn vnd werdenn slaffenn den
ewigenn slaff vnd werdenn nitt erstenn
sprichett der herr Ich füerenn will ich
sye alls dye schaff zu dem opffer vnd alls
dye wider mit den zigenn Wye ist nun
geuangenn Sesach vnnd begryffenn ist
dye edle aller erdenn wie ist nun worden
yn ein erschreckhenn babylonn vnter den
haydennn Gestigenn ist auff Babylonn
daz mer mit der menig der wasser ist sye
bedachtt wordenn sind ir stet yn eyn
worchtlich wunder ein vnwonhafftte erdn
vnd ein wüst ein erd yn der nyemantt
wonett noch durch sy wirt gen deß
menschen sun vnd besüchenn will ich
vber den abtgott Bel zu babylonn vn
daß er verslundenn hatt daz wil ich auß
werffenn auß seynem mund vnnd nitt
werdenn zu ym fürpaß zu fliessenn dye
haidenn sicher auff dye maur Babylon
wirt vallenn ziehett auß von yr nitt
mein volckh so daß haill ein yetzlicher sey
sell von dem grymmigenn zornn deß
herrenn so daz icht do gewonn eür hertz
vnd werdett fürchttenn dye hörung
dye do gehörtt wirt yn der erdenn vnd
komen wirt yn eynem iar dye hörung
Vnnd nach dem selbenn iar hörung vnd
pozhaitt yn der erdenn vnd dye hersch
vber dye herscher Drumb secht dye tag
komenntt vn besüchenn will ich vber
dye ergrabnenn pild der stat babylonn
vnd all ir erd wirt zu schanndn vnd
all ir erslagenn werdenn vallenn yn ir
mitt vnd loben werdenn vber babylon
hymll vnd erd vnd all dye do yn in
synnd wann von norden werdenn kome
ir dye rauber sprichett der herr Vnnd
recht alls gethan hatt Babylonn so daz
dye erslagnenn wurdnn in ysrl also von
babylonn werdenn vallenn dye erslagne
yn aller erdenn dye geslohenn synnd
daz swertt kumett vnnd nichtt stet ge
denckett von verrenn deß herrenn vnd
ierlm steig auff eür hertz zu schandenn
sey wir wordnn wann gehörtt hab wir
lesterung smachhaitt hatt gedachtt vnnß
antlitz wann fremde synnd komenn

vber dye heyligkaitt des haußes vnnsers
herrenn Darumb sehtt dye tag komendt
sprichett der tag vnd besüchenn will ich
vber dye ergrabnen pild der statt babylon
Vnd yn all ir erdenn wirt heülen der
vrwuntt Ist daz babylonn steygett yn den
hymll vnd vestennd yn der höch ir sterckh
Zu mir werdenn komenn ir v̈rwüster
sprichett der herr Dye stym des geschray
es von babylonn vnd grosse betrübnuß
von der kaldeyschenn erdenn wann ge
störett hatt der herr babylonn vnd hatt
verlorenn aus ir dye groß stym Von laittn
werdenn ir flutt sam vill wasser geben
hatt ir stym den lautt dye wirt komenn
vber sye daz yst vber babylonn der rauber
Vnd derwischett synnd ir starckhenn vnd
ver dorrett ist ir pogenn wann ein starck
recher yst der herr widergebennd er wirt
widergebenn vnd trüncken will ich machen
ir fürstenn Vnd ir weysenn vnnd ir
hertzogenn Vnd ir maisterschafft vnd ir
starckhenn vnd den ewigenn slaff werde
sy slaffenn Vnd werden mitt erweckett
sprichett der herr küning der her yst sein
nam daz sprichett der herr der her dye
maur der statt babylonn dye gar praitt
yn der grabung wirt vntergrabenn Vnd
ir hoch pfortenn werdenn v̈rprantt mit
feür vnd dye arbaitt der völcker vnnd
der haydenn wirt zu nichte vnd yn feür
werdenn sye vnd werdenn fürgen daz
wortt daz gepot Jheremias der prophett Sarie
dem künig Nerye des sünes Masye do er
zoch mit dem künig Sedechie zu babylon
yn dem iiij jar seynes reiches Sararias
aber was fürst der weissagung Vnd Jhe
remias schraib alles pöß daz do zu künfftig
was vber babylonn mein püch alle dyse
wortt dye geschribenn synnd wider ba
bylonn Vnd Jheremias sprach zu Sararia
Wann du kumest gen babylonn vnd sechest
vnd gelysest alle dyse wortt sprechenn
wirstu herr du hast gesprochenn wid dyse
statt So daz du sye zu störest daz nitt sey
der do wonn yn ir von dem menschenn
vntz pys an daz viech vnd daz sy sey ein
ewige wüstung Vnd wann du erfüllest
zu lesenn ditz püch vnd pyndenn wirstu
dar an eynenn stayn Vnnd wirst daz werffn
yn dye mitt des wassers Eufratenn vnd
wirst sprechenn allso wirt versenckett ba
bylonn vnd wirt nitt ersten von der ange
sicht der plagung dye ich füerenn wird
vber sye Vnd synnd zu vellett vntz pys
do her synnd dye wortt Jheremie

Ayns vnd Daz lij cap. 52
zwantzig iar allt was Se
dechias do er an hüb zu
reichenn vnd herschtt xj
iar zu ierlm vnd seyner müter nam amithal
tochter Jheremie von lobna vnd pozes tett
er yn den augenn vnnsers herrenn nach
alle dem daz do gethan hett Joachym
Wann der grym des herrenn was in
ierlm vnd in Juda vnd Sedechias vber
kert von dem küning von babylonn Aber
es geschach yn dem x jar seynes reiches
yn dem zehenden monn An dem zehen
den tag des manod kam Nabuchodonozor
der künig von babylonn er vnd all sein
here wider ierlm vnd belagern sey vnnd
pautt vmb dye belegerung Vnd dye statt
was vmblegenn vntz pys yn daz xj iar
Sedechie des künigs Aber yn dem iiij
monn An dem ix tag des monod ward
hunger yn d' statt vnd nitt warn speis
dem volckh d' erdenn vnd zu prochenn
ward dye statt Vnd all streittent mansliche

Vnnd gyngen aus der statt pey der nacht
durch den weg der pforttenn der do ist zwisch
em den zwaynn mauernn der do gett zu
dem garttenn des kunigs ligennit vmb vnd
vmb dye statt der chaldeer Vnnd bygingen
sy durch den weg der do furett zu der
wuistung Aber nachuolgt daz here der
chaldeer dem kunig vnd begreyffenn in yn
der wuistung dye do ist pey Jericho vnnd
all sein mitvolgung hin floch von ym vnd
do sy erwischtenn den kunig do fuerttenn
sy yn zu dem kunig von Babilonn yn d'
statt reblata dye do ist yn der erden emath.
Vnnd zu ym redt er dye vrtaill vnd der
kunig von babilonn erwurgtt dye sun Se
dechie yn seynem augenn Vnnd auch
all furstenn der iuden tott er zu reblata
vnnd stach Sedechie dye augenn aus
vnd leitt yn geuangenn yn vazzer vnd
der kunig babylonis furtt yn gein babylon
vnd setzt yn in daz hauss des karckheros
vntz pys an den tag seynes todes Aber
yn dem funfftenn monn an dem funffze
hentenn tag des monnes daz ist das xviij
iar Nabuchodonozors des kunigs von bab
lonn do kam Nabuzardan der rittermaist
zu iers der do stund vor dem kunig von
Babylonn vnd zunt an daz hauss vnsers
herenn vnd daz hauss des kunigs vnd
alle heusser iers vnd ein yetzlichs gross
hauss verprantt der mit feur vnd gar
dye maur vmb vnd vmb iers zu rayss al
les here der chaldeer daz do waz mit dem
rittermaister Aber von den armen des
volcks vnnd von dem annderenn pofel daz
do waz pliben yn der stat vnd von den
fluchttigenn dye do warnn geflohenn zu
dem kunig von babylonn Vnd dye an
derenn von der menig furt hin Nabuzar
dann der rittermaister von den armen
der erdenn furbar liess do Nabuzardann
der rittermaister zu weingartleuttenn vn
zu ackerleuttenn Dye ereynn seull fur
bar dye warnn yn dem hauss vnsers he
renn dye greund vnd daz ereynn mer
daz do waz yn dem hauss des herenn
daz zu prachenn dye kaldeer vnd furttn
das ere alles gein babylonn vnd dye erey
hefenn vn dye kreull vnd dye haupffn

Vnnd dye trinckuas vnd dye morsar vnd
all ereynne vas dye do warnn yn dem
dinst des tempels aus Namenn sy keug
vnd dye vas des thymiamischenn wereo
nichtz vnd dye emer vnd dye pecken
vnd dye leuchtter vnd dye morsar vnd
dye giessuas wie vill guldeyner guldeyn
wie vill silbreyner silbreyner vnd der ritt
maister nam zwo ereynn seulnn vnnd
ein ereyn mer vnd zwelff ereynn kelber
dye do warnn vnter den greundenn dye
do gemachtt hett der kunig Salomon
yn dem hauss des herenn Nitt waz ge
wichtt des eres aller dyser Aber von den
seulnn xviij dawmellnn hoch waz ein
seull vnd ein strickk xij dawmellnn hoch
vnd gab sy furbar iiij vinger dick waz
er dick vnd yn wenndig waz sy hol vn
knopff auff ym paydnn ereynn dye hoch
eynes knopffs waz funff Dawmellnn
vnd netzlein vnd margram opffl vnnd
ez warnn der margram opffl lxxxvj vn
mit hundertt netzlein warnn sy vmbge
benn vnd der rittermaister nam Saraya
den erstenn priester vnd Sophonias den
anderenn priester vnd drey huttman
der gewanntt kamer vnd aus der statt
nam er eynenn eunuch der was probst
ober dye streittennden man vnd vij man
dye do sahenn dye angesichtt des kunigs
dye do fundnn wurden yn der statt vnd
den schreyber der do waz furst der ritter
der do versuchtt dye tirer vnd lx man von
dem volckh der erdenn dye do wurdnn
fundenn yn d' mitt der statt Vnd auff
hub sy Nabuzardann der rittermaister
vnnd furtt sy zu dem kunig von babylon
gein Reblata yn der erdenn Emath vnd
hin ward gefurtt iuda von seyner erdnn
daz ist das volckh daz do hin furtt Nabucho
donozor yn dem vij iar iij tausenntt
iuden vnd xxiij vnnd yn dem xviij
iar Nabuchodonozors furtt er hin vo ierl
wol viij hundertt selnn vnnd xxxij
In dem xxiij iar Nabuchodonozors furtt
hin Nabuzardann der rittermaister der
iudenn vijc vnd xlv Darumb der
seln aller warnn iiij m vj hundertt
vnd ez gestharb yn dem xxxvij iar der

Nyn fürung Joachym des künigs Juda yn dem xvij monn An dem xxv tag des monadtz do hub auff eül merodab der künig von babylonn von dem selben iar seynes Reiches daz haupt Joachim des künigs Juda vnnd fürt yn aus dem haus des kärckers vnd redt mit im gütlich Vnnd setzt seynem thron vber den tron der künig dye do warnn nach ym yn babylonn vnd v'wandelt daz gewantt seynes kärckers vnd er azz daz prott stettlich vor ym all dye tag seynes lebenns Vnd sein speys würdnn ym gegebenn ymm ewige speys von dem künig Babylonn gesetzt all tag vntz yns In den tag seynes todes all dye tag seynes lebenns ·

Hye hebt sich an dye klag Jeremie vnd daz ist dye vor Red ·

Vnd geschehenn ist darnach do yn dye gefencknuß gefürt ward ysrael vnnd ierl̄m zü störett waz Do sazz Jheremias waynnt vnd klagt dise klag in ierl̄m mit pitterm mutt waynnd vn sprach

Daz erst cap d' klag Jeremie · Alleph ·

We sitzett nün dye statt vol volcks allaynn wordenn ist sam ein wittib dye frau der haydnn dye fürstyn der lanntt ist wordenn vnter dem zynnß Beth waynnennt hatt sye gewaynnett yn der nachtt vnnd ir zäher warnn an yrnn wanngn Nyemantt ist der sy tröst aus allenn yren liebnn vnnd all ir freuntt habenn sye v'smecht vnnd synnd ir wordenn veintt · Gymel Gevanngenn ist hin gezogenn Juda durch dye plag vn menig des dinstes gewonett hatt sy vnter den haydenn noch hatt nitt funden rwe all yre ächter habenn sy begryffenn zwischen den notenn Deleth dye weg syon dye waynenn da von daz nitt ensynnd dye do kumenn zü der hochtzeitt All ir pforttnn sind zü prochenn ir priester waynnentt ir junckfrawenn stinckenntt vnd ir selb ist v'drucktt mit pitterkaitt He · worde synnd ir widersachenn an dem hauptt ire veintt synnd wordenn reich wann der herr hatt daz gesprochenn vber sye durch dye menig ir pozhaitt Ir klayne kynnd synnd gefürt yn dye gefencknuß vor der angesicht des betrübers Vau Vnd aus gegangen ist von der tochter syo all ir zierde wordenn synnd ir fürstenn alls dye wider waid nitt fynndendt vnd gegangenn synnd sy An sterck vor dem antlitz des nachuolgenndenn Zay Jhe gedacht hatt ierl̄m der tag seyner plag Vnd ir vberkerung vnnd aller ir begirlicher dye sye gehabtt hett von den alden tagen do ir volck viel yn dye hanntt d' veintt Vnnd kain helffer nitt enwaz Ir veindt sy sahenn vnd v'spottenn ir veyertag Heth Sündett hatt gesündigtt ierl̄m darvmb ist sye vnstätt wordenn all dye sye Eresatttnn dye habenn sy versmecht Wann gesehenn habenn sy ir smachhait Dye aber seüfftzt ist gekertt zü rück Teth Ir vnrainikait ist an yrnn füssenn noch gedacht hatt sy yres ends Abgesetzt ist sye gröslichenn Nitt habentt kayne Tröster sich herr mein betrübnuß wann auff gericht ist der veintt Jod gelassen hatt der veindt sein hanntt an alle ir begirlichenn wann ein gegangen hatt sy gesehenn dye haidenn in ir heyligtu von dem du gepotenn hast daz sy nitt gyngen yn dein kirchenn Caph Alles ir volck ist seufftzenndt vnd süchenndt prott All ir edle dinck haben sy geben vmb speys zü wider erquickenn ir selenn Sich herr vnnd merck Jch pin worde vngenäm Lamed · O ir all dye do für gennd durch den weg schauett vnd secht ob kain smertz sey alls mein smertz Wann ab gelesenn hatt er mich alls gesprochenn hatt der herr an dem tag seynes grymen oder zornn Mem Von der höch hatt er gesanntt feür yn mein gepain vnnd hatt mich gelaitt Vnd auff gespannett hat er ein netz meynenn füssenn gekertt hatt er mich zü ruck wüst hatt er mich gesetzt all den tag mit traurigkaitt durch müschett Nun gewachett hatt daz Joch meyner pozhaitt yn seyner hanntt zü samenn synnd gewyntelt vnd gelaitt auff meyne Sieh ist wordenn mein krafft gegebenn hatt mich der herr yn

dye hanntt von der ich nicht mag aus
gesten ¶ Lamett Auffgehabem hatt d'
herr all mein gesellem von meyner mitt
gerüffett wider mich hatt er dye zeitt So
daz er zü knüll all mein Erweltem dye
pressem hatt er getrettem der herr der
tochter der Junckfrauem ¶ Ayn darumb
ich waynnendt pin vnnd mein augen
auß fürennt wasser wann verr ist von
dem von mir der tröster bekerennt mey
sel worn sind mein sün verlornn wan
gesängtt hatt der veintt ¶ Fe aus gepreit
tet hatt syon ir hennd Nyemantt ist der
sy trost Gepotem hatt der herr wider Ja
cobem yn den vmbkring sind sein veintt
wordem ist iersm vntter yn sam vnrayn
ligtt von der plüttsüchtt ¶ Sade gerechtt
ist der herr wann seynem mütt hab ich
zü zorm gerautzett hör des pitt ich alles
volck vnd secht meyne smertzem mein
Junckfrauem vnnd mein Jungen synnd
gegangen yn dye gevenncknuß ¶ Coph
ge rüffett hab ich meynem frewnttem
vnnd sy habem mich betrogem mein priest
vnd mein aldem yn der statt synnd v'
zert wann sy süchttem speyß yn so daz
sy erquicktim ir selim ¶ Res Sich herr
wann ich traur mein pauch ist betrübtt
versünckem ist mein hertz yn mir selbem
wann pitterkaitt pin ich voll Auswenndig
verderbtt daz swertt vnd do haym ist gleich
weis der tod ¶ Syn gehörtt habem sy
wann ich erseufftz vnnd nitt ist der mich
tröst All mein veintt habem gehörtt po
zes frö synnd sy wordem wann du hast
es getan zü hastu gefürtt den tag der
trostung vnnd mir werdem sye gleich
¶ Tau Ein gee yr pözes vor dir vnnd ab
lys sye alls du mich hast abgelassem
durch mein pozzhaitt wann vil synnd
meyner klag vnd mein hertz ist traurentt

## Das ander Cap der klag · Alleph

Wye hatt gedecktt der herr yn
seynem grym mit nebell dye
tochter Syon Geworffem
hatt er von hymll yn dye
erd dye edll ysel vnnd nitt ist er gedächtig
gewesem des füßschamels seyner füß
In dem tag seynes grymmikeyt zornnes

¶ Beth Verworffem hatt d' herr vnnd
hatt nitt vertragem alle schon Jacobs ge
störtt hatt er yn seynem grym dye gemaur
tem stet der Junckfrauem Juda Geworffe
hatt er sye an dye Erd vmailigtt hatt er
daz reich vnnd sein fürstem ¶ Gymel zü
prochen hatt er yn dem grymme seynes
zornns alle horm ysel zü ruck hatt er ge
kertt sein rechtte hanntt von der angesicht
des veintz vnd erzüntt hatt er yn Jacob
sam feür der flammem fressenndt yn
dem vmbkryng ¶ Deleth Gespannet hat
er seynen pogem alls ein veintt gevestedt
hatt er sein rechtte hanntt alls ein wider
sach vnnd hatt getöttet alles daz do schon
waz der gesichtt yn den gezeltem der
tochter syon aus gegossem hatt er alls daz
feür seynem vnmütt ¶ He wordem ist
der herr alls ein veindt v'worffem hatt
er ysel zü worffem hatt er all yr zynne
zü ryssem hatt er all ir mauern vnnd
hatt erfüllett vnder tochter Juda den ge
inderttem vnd dye gemyderttt ¶ Vau yn
zü ryssem hatt er alls eynem garttm
dye dick seynes gezeldes vnd hatt zü
mitlett sein gezelt der vergessung hatt ge
gebenn der herr yn syon der hochzeitt
vnnd der veyertag vnd yn ein lesterunng
vnd yn ein vnwird seynes zornns den
küning vnd den priester ¶ Zay vorworffen
hatt der herr seynem alltar v'flucht hatt
er seyner heyligkaitt geygebem hatt er yn
dye hennt des veintz dye mauern syon'
thürenn Stym habem sy gegebem yn
dem hauß des herrem alls yn dem hoch
zeittlichem tag ¶ Heth gedachtt hatt der
herr zü ryssem dye maur der tochter
syon Gespannett hatt er seynem strick
vnnd nitt hatt er abgekertt sein hanntt von
der vliessung vnd geklagett hatt er daz
fürpurg vnnd dye maur mit sampt ist
zü ryssem ¶ Teth zü leitt synnd yr
pforttem an dye erd verlornn hatt er yn
zü knüllett ir rigll yrem küning vnnd ir
fürstem yn den haidem Nitt ist dye Ee
vnd dye prophetem habem nitt funden ge
sichtt von dem herrem ¶ Joth gesezzen
synnd sy an der erdem Geswigen sind
dye altem der tochter syon beschreuett

haben sy mit aschenn yr haupt dye Junk
frau ierlm gegurtt synnd mit harlachenn
Verworffenn haben ir hauptt an dye Erd
dye Junckfrau Juda ¶ Caph· vergange
synnd vor zahernn mein augenn betrübt
synnd mein gedärm vergossenn ist mey
leber an dye Erd vber dye betrübung d'
tochter meynns volcks do daz klaynne
vnnd daz saugennt v'smachtt yn den
gassenn der gegenntt ¶ lameth· Jrenn
muternn sprachenn sy wo ist der wein
vnd der waitz do sy versmachtenn alls
dye wuntenn yn den gassenn der statt
do yn aus gyngenn ir selen yn der
schoß ir muter ¶ Mem· wem geleich ich
dich oder wem mach ich dich gleich du
tochter ierlm wem geleich ich vnd trost
dich du tochter Junckfrau syon wann
groß sam daz mer ist dein betrübunge
welcher wirt dich haylenn ¶ Nun· dem
prophetenn haben dir gesehenn torotthes
vnnd falsches Nitt tatenn sy dir auff
dem posshaitt so daz sy dich raitztenn
zu der puß Aber gesehenn habenn sy
dir falsche erhebung vnd aus werffung
¶ Samech· geschrertett habenn vber dich
mit den hendenn all fürgennd an dem
weg gewispelt habenn sye vnnd haben
gewegtt ir hauptt vber dye tochter ierlm
sprechennt Ist daz nitt dye statt der
volkumenndenn zier dye freüd aller
erdenn ¶ Von auff haben gethan vber
dich yrem mundt all dein veintt ge
wispellt habenn sye vnnd gegremsett
mit den zendenn vnd sprachenn ge
fressen habenn sy sye Sehit daz ist der
tag des wir habenn gepitenn gefunden
hab wir yn vnnd gesehenn ¶ Ayn· ge
than hatt der herr das er hatt gedachtt
Erfüllett hatt er sein erd dye er hatt ge
potenn vor aldenn tagenn gestortt hatt
er dich vnnd hatt dich betrogenn vnd
hatt erfreuett vber dich den veintt vnd
gehöhett daz hornn deyner widersach
¶ Sade· geschrienn hatt ir hertz zu dem
herrenn auff den maurnn der tochter
Syon für aus alls ein pach dye zäher
durch den tag vnd dye nachtt Nitt gib
rwe dir noch ensweig der augopffel
deynes augenns ¶ Coph· Stee auff
vnd lob yn der nachtt yn dem anfanng
deyner wach geüß aus sam wasser dein
hertz vor der angesichtt des herrenn heb
auff zu ym dye hennt vmb dye selen
deyner klaynen dye do versmahtt sey
von dem hunger yn dem hauptt aller
wegschaidenn ¶ Res· sich herr yn merch
Wann du hast abgelesenn allso werden
nun mitt essenn darumb dye weyb yr
frucht noch der maß eyner spannenn
Ist daz yn deyner heyligkaitt wirt getött
der priester vnnd der prophett ¶ Syn· Ge
legenn synnd an der erdenn außwendig
daz kynnd vnd der allde vnnd mein Junk
frauenn vnd mein Jungenn synd geual
lenn yn dem swertt verderbett hastu sye
yn dem tag deynes zornns geslagenn
hastu noch hast dich mit erparmett ¶ Tau·
geruffett hastu sam zu eynem tag d' hoch
zeitt dy mich erstercken von dem vmb
ring vnd nitt war Jn dem tag des zornns
vnnsers herrenn der do empflug vnnd
wurd gelassenn dy ich hab erzogenn
vnd erneritt mein veintt hatt sye v'zertt·

Das iij cap· der klag Jeremie· alleph

Ich man sehentt mein Armutt
yn der rutt seynes müteß
mich hatt er getribenn vnd
hatt mich gefürtt yn dye
vinsternuß vn nitt yn das liechtt Nur
yn mich hatt er gekertt sein hanntt den
gantzen tag· vnnd hatt mich bekertt
¶ Beth· alt hatt er gemachtt mein vell vnd
mein fleisch vnd hatt zu knüllett meyn
gepaynn gepauett hatt er yn meynem
vmbkraynß Vn hatt mich vmbgebenn
mit gall vnd mit arbaitt yn d' vinsterung
hatt er mich gesetzt alls dye ewigen tode
¶ Gymell· vmbpauett hatt er mich vnd
mitt aus gen wird ich beswärtt hatt er
mein väsßer Sünder auch so ich schreyen
wird vnd piten aus stossenn wirt er
mein gepett versclossenn hatt er mein weg
mit geuierttenn staynenn mein steg hatt
er vmbgekertt ¶ Deleth· ein lagennd per
ist er wordenn mir ein leb yn deyner ver
porgennhaitt mein steig hatt er vmbge
kertt vnnd hatt mich zu prochenn vnd

hatt mich wüst tgesetzt tgespannem hatt
er seynem potgem vnd hatt mich tgesetzt
sarnem zyl tgegen dem tgsthor ¶ Die tgesunt
hatt er vn mem ademm dye töchter seynes
köchers worden pin ich vn ein tgespott all
meynen volckh Ir tgesamickh den tgantze
tag tgefüllett hatt er mich mit bäterkaitt
trunckem hatt er mich tgemachtt mit ber
mutt ¶ Hau zů prothem hatt er an der
zal mein zemd tgespeysett hatt er mich
mit asthem vnd ver teybem ist mein sel
Vergessem hab ich der gütem vnd tge
prothem hab ich vergannigem ist mein
Emdt vnd mein hoffnung von den tgen
¶ Nay gedenckh meyner Jermütt vmnd
meyner vberkeumy der Jermütt vmnd
der Gall mit tgedächtnus; word ich tgedeckt
vmnd swymmen wirt vn mir mein sell
dose tgedenckentt vn meynem hertzem
darumb will ich hoffem ¶ Heth Noam
von der parmhertzigkaitt des herrem nit
sey wir vzertt Noam synnd vswundy
sein erparmungem erkannt hab ich vn d
rei ist tgerz dem treů mein taill ist der har
spreichett mein sell darumb will ich seyn
geytem ¶ Heth gütt ist der herre den hoff
endem vn zu der sell dye vn sůchett gütt
ist geytem mem swaygung der haylles
vnsers herrem gütt ist dem man so daz
er treitt daz Joth von seyner zugemitt
¶ Thott sitzem wirt er eynig vnnd wirt
swaygem Noam tgehabem hatt er
vber sich senem wirt er vn den staun
seynem mündt Ob leichtt sey hoffnung
geben wirt er sich den slaffenden An
daz swannigen tgesäet wirt er mit lesterung
¶ Caph Noam mit ernstlichem volckh
vertreybem der herr Noam ob er ver
wossem hatt Auch wirt er sich Er
parmem nach der meng seyner parmhertzi
kaitt Noam hatt er tgedemutigt aus
seynem hertzem vn vnwessem dye
menschen kynnd ¶ Lamech so er trett vntt
sein fuz all tgenangem der erdem so
daz er naigt daz tgerichtt des mannes
vn daz Antlitz des höchstem so daz er
vnbkertt den menschem vn seynem ge
richtt nit das tgerecht hatt der herr ¶ Chem
Noam ist der do hatt gesprochem so daz
es wurd so daz es nitt tgehassem hatt d
herr aus dem mündt des höchstem nitt
aus tgee weder guit noch pöz Noas hatt
tgemürmelt der klagemutt mensch d man
vnd sein sün ¶ Nün durch vorsich wir vnnd
wegt vnnd suchem vnd kerem zu dem
herrem heb wir vnnis hertz mit den hen
denn zu dem herrem vn dye hymell
wir pozlich habem tgethan vnnd zu zorn
hab wir dich tgereitzett darumb vnerhör
lich pistu ¶ Damech tgedacht hastu vns
vn Leym tgeslagem hastu vnns tgetöttet
hastu vnnd hast nitt vbratten zwischem
dir hast tgesetzt eyn tgerwulckhem daz nitt
für zyl dar tgepett ein ausreüttung vnd
ein vberfürung hastu mich tgesetzt vn
der mitt der völckher ¶ Ire aufftgethann
haben vber vnns yenn mündt all vemtt
forcht vnnd ein streckh vnnd betrübung
ist worden vnd dye weissagung tayfunny
der watzer hatt aus tgestrett mein Antze
vber dye betrübung der torchter meynes
volcks ¶ Mein aug ist geplagett noch
einsweig da von daz nitt krüe waz vntz pyz
plickett der herr vnd sehe von den himelz
mein aug hatt gerabett mem sell vnn
allem töchtern vnd meyner stat ¶ Bade mit
gawde haben mich tgeuanghem alls eyne
vogll mein vemtt vnb sust tgevallem ist
vn dye treib mem lebem vnd eynem
stam habem sy tgelegt vber mich tgetzoge
haben sich dye watzer vber mem haupt
ich sprach vertgannigen pin ich ¶ Caph
Anrgerüfft hab ich deynem namem
herr von der laust treibem mem stem
hastu gehört nitt abker dem öre vor mein
nem seufftzem vnd von meynem schreye
zu tgenäbentt hastu an dem wetz do ich
anrüfft dich tgesprochem hastu nit vorcht
dich ¶ Res tgerichtt hastu herr dye sach
meyner sell der lözer meynes lebenns
tgechem hastu Ir pözhaitt wider mich
eichtt mein tgerichtt gesehen hastu allh
geymmen vnd all Ir tgedancken wid
mich ¶ Syn tgehört hastu Ir lesterung
herr all Ir tgedanckem wider mich dye
lebsem der Resten yn mich von yr
tgedenckung wider mich den tgantzem
tag Ir sitzung vnd Ir ersteung sich ich

pyn ich pflam ¶ Taw · gib yn wider dar
widergelt herre noch den wercken yr
hendt geben wirstu yn den puckler des
hertzens dem arbaitt noch uolgen wirstu
yn in grym · vnnd zu knüllen wirstu
sye vnter dem hymel here ✝ Das iiij

Nye Cap · der klag · alleph
yst verporgen das gelt v̄
wandelt ist dye pestuarb
zu strewett synnd dye stayn
des heiligtumbs yn dye haupt aller gasse
¶ Beth · dye edlen sün syon vnd ge klay
dest mit dem wödresten gold wye sind
sye geachtet yn dye vas der stherben
yn d' hendtwerch eynes haffners ¶ Gy
mel · sünder auch dye mer wunder dye
wolfweib haben enplecket ir prust vnd
haben gesaüget ir welffen dye tochter
meynes volcks ist grausam sam d' strauß
yn der wüstung ¶ Deleth · An gehangen
hatt dye zung des saugenden an dem
gumen vor durst dye klaynen patten
prott vnnd nyemantt was der yn das
prech Ir edlen synnd v̄gangen mit
hunger vnd ir menig ist yn durst ver
derbett ¶ He · dye do assen yn gelust
dye vergyngen yn den wegen dye er
nertt wurden in geblümten tüchern
dye vmbhelsten dye kott ¶ Zaiv · Vnnd
groß ist worden dye posshaitt d' tochter
meynes volckhs der sünden der Sodo
miten dye do vmbgekeret wurden yn
eynem augenplick vn nitt vyngen yn
dye hennd ¶ Zay · Ir willige nazareer
liechter wann der snee weysser wann
dye milch Roter wann alles helffenpay
zyerlicher wann der saphir ¶ Heth ·
gesweertzett vber dye kolen ist ir antlitz
Vnd nitt synnd sy erkannt yn den gasse
Angehangen ist haut dem gepain ver
dorret ist sye vnd sy worden als ein holtz
¶ Teth · pas ist gewesen den erslagnen
mit dem swertt denn den verderbten mit
hunger wann dye selben synnd ver
swunden verzert von der vnfeuchtikaitt
der erden ¶ Jott · dye hennt der parm
hertzigen frauen dye haben gekocht
yrenn kindern worden synnd sy ir
speyß yn d' betrübnuß meynes volckhs

¶ Caph · Erfüllett hatt der herr seynen
grymmen aus gegossen hatt er den
zorn seynes vnmuts · Vn hatt entzünt feür
yn syon vn hatt fressen sein grüntuesten
¶ Lameth · mitt gelaubten dye küng der
erden vn all woner der welt das eyn
züng der widersach vnnd der veindt
durch dye pforten ierl'm ¶ Mem · durch
dye sünd ir ppheten vn dye posshaitt ir
priester dye do vergossen haben das plütt
yn ir mitt der gerechten ¶ Nun · Irrgyng
en sy plynnt yn den gassen gemailigt
synnd sy yn dem plütt · vnnd wenn sye
nitt möchtten entgegen so hyelden sy
ir slütz ¶ Sameth · gett weg ir vnmailigtn
schreyen sy zu yn gett weg gett hynnitt
rürtt es an · sünder sy kriegten vn wurdñ
pewegtt vnter den haiden sy sprachen
nitt wirt er fürpas zu geben so das er won
yn in ¶ Ze · dye gesicht des herren hatt
getailt sye nitt wirt er zu geben so das
er sye wider sehe dye gestallt der priester
sy nitt erteten noch alten sy nitt erparm
ten ¶ Von · do wir dannoch peitendt wan
ab namen vnns augen dye wir sahe
vleissiklichen zu vnns vnnützen hilff
zu den geslechten das do nitt gehailn
mocht ¶ Sade · kottig sy machen vnns
spek an dem steig vnnser gassen zu
lebentt vnns endt Erfüllett synnd vnns
tag wann komen ist vnns enndt ¶ Caph
snell warnn vnns ächter · wann dye ad
ler des hymls auff den pergen Jagtten
sy vnns yn der wüstung sy vnsex laygtñ
¶ Res · des geistes vnnsers münds Cristus
vnns herr ist gefangen yn vnnseren
sünden zu dem wir sprachen yn dey
ne schatten werd wir leben yn den hay
den ¶ Syn · freü dich vnnd pyß frölich
du tochter Edom dye do wonett yn der
erden hus auch zu dir komett der kelch
trincken wirstu vnd wirst enplecket ¶ Taw
Erfüllett ist dem posshaitt du tochter syon
nitt wirt er zu geben fürpas so das er
gefangen bin werd füren dich besüche
wirt er dem posshaitt du tochter Edom
auff decken wirt er dem sünd ✝

Das gepet des wirdigen ppheten
Jeremie ✝

Gedenck herr waz vnns sey
gescheen anplick vnd sich
vnnser laster vnns erb ist
gekert zu den fremden
Vnnser heuser zu den außlenndigen
worden sey wir waysen an vater vnnd
muter als dye witib vnnser wazzer
vmb gelt hab wir getruncken vnnser holtz
vmb lon hab wir gezeuget mit den helse
wurd wir hin getriben vnd den muden
ward nit gegeben rue den Egiptten
gab wir dye hannt vnd den Assyrien
so daz wir gesetigt wurden des protz
vnnser vater haben gesündigt vnd
synnd nicht vnnd wir haben getragen
yre poßhait dye knecht haben über vns
geherscht Nit waz der vns erlöst aus
yren henden yn vnnsern selen trugen
wir vnns prott von der angesicht des
swertes yn der wüstung vnns hautt
ist als ein pachofen verprant von der
Angesicht des hungers vngewitters
dye frawen yn syon haben sy gedie
mutigt vnnd dye junckfrauen yn
den stetten iuda Dye fursten synnd
auffgehangen mit den henden dy
Angesicht der alden sy nit erschamtn
der Jungling vnuerschamett haben sy
gepraucht Vnd dye kynnd an dem
holtz synnd geuallen dye alden von
den pforten synnd zu künnen vnd
dye iungen von dem kor der syngende
zu kumen ist dye freud vnnsers hertzes
verkert ist vnnser freud yn ein klag
gevallen ist dye kron vnnsers haupts
Wee vnns wann gesündigt hab wir
darumb trawrig ist worden mein hertz
darumb verfinstert synnd mein Augen
durch den perck syon wann verdorben
ist er vnnd dye fuchs haben gewandt
auff ym. Du aber herr pys ewiglichen
wirst peleyben dein künigklicher stull ist
von geslächt yn geschlächt warumb
pys ewiglichen vergissestu vnns vnd
vns verlästu pys yn lennig der tag ker
vns herr zu dir vnd bekert werd wir
vnew vnns tag als von erst sunder hin
verworffen hastu vnns vertreiben zornig
pistu wider vnns groszlichen ꝛc.

Explicit Iheremias

Dy vor Red über Baruch

Das puch des mannes Baruch
ist bezaichent yn der zall
der Ebreyschen pucher stet
daz nit sunder yn der ge
offenbarung der wandlung vnd ausleg
ung der geschrifft gleicherweis auch dye
Epistel Jeremie des propheten Aber doch
dye kuntschafft der lesenden synnd sy
beschryben Wann vil zuigen von
cristo vnnd von den letzten zeitten.

Do hebt sich an Baruch Das .j. cap.

VND DIE WORT DES
puchs dye do geschryben hett Baruch
der sun Nerye des sunes maasie des sunes
Sedechie des sunes Sedey des sunes
Helchie zu babylonn yn dem funfftem iar
yn dem vij tag des manedes yn der zeitt
dye do chaldeer vyngen iern vnd sy
Antzunten mit feur Vnnd Baruch

las dye wortt ditz puchs yn dye ōrn Jeco
nie des sunes Joachym des kunigs iuda
Vnnd yn dye ōrn alles volcks kumentt
zu dem puch vnd yn dye ōrn d' mächti
gem der kunig kynnder Vnnd yn dye
ōrn der priester Vnd yn dye ōrn des
volckhs von dem mynstin vntz pys an
den grōstem aller der dy do wonnten
zu babilonn pey dem wasser Sedi dye
hōrenntt daz waynttem vnd vastenn
Vnnd pettenn yn der antgesicht des hren
Vnnd samen gelt darnach vnd eynnß
yetzlichem hantt v'mochtte vnnd santtn
daz zu ierlm zu Joachim dem sun elchie
des sunes Salomi den priester zu den
anndern priesternn vnnd zu allem volck
dye fundenn wurdnn mit im zu ierlm
do sy namen dye vas des tempels dye
do genummenn warnn von dem tempel
sy wider zu pe kuffenn yn dye erd juda
An dem x tag des manneß Syban
den wir nennen den Brachmon dye
silbreynn vas dye do gemachtt hett Se
dechias der sun josie der kunig iuda
Darnach do geuanngn hett Nabuchodo
nozor der kunig von babilonn Jeconias
Vnnd dye fursten vnnd allmächtigyn
Vnd daz volckh der erdenn von ierlm vn
furtt sy geuangenn gein babilonn vnd
sy sprachenn Sehtt gelt hab wir zu
euch gesanntt von dem kaufftt gantz
entzuntte opffer vn weyrauch Vnnd
macht opffer der heiligkait Vn opffertt
daz fur dye sund auff den alter vnnsers
herrgotz vn pittet vmb daz lebenn Na
buchodonozors des kunigs von babilon
Vnd vmb daz lebenn Walthazars sey
nes sunes so daz ir tag sein alls dye tag
des hymels auff der erdnn So das
vns auch der herr geb tugentt vnd er
leuchtt vnns augenn so daz wir lebnn
vnnter dem schattnn Nabuchodonozors
dez kunigs von babilonn Vnnd vntt
dem schattnn Baltharars seynes sunes
Vnd will yn dienenn vill tag vnnd
finndn gnadnn yn irer angesichtt vnd
fur vnns selbenn pittet zu vnnserm
herrgott Vnd nitt ist abgekertt sein grym
miger zornn von vnns vntz pys an

dysem tag Vnnd lesett ditz buch daz wir
zu euch gesanntt habenn zu lesen yn dem
tempell des herrenn an dem hochzeitliche
tag vnnd an dem bequemlichenn tag
Vnnd sprechett vnnserm herrgott ist ge
rechtigkaitt vns aber schanndt vnnsers
Antlitzes Allso ist diser tag allem
volckh iuda Vnd den wonernn ierlm vn
vnnsernn kunigenn vnd vnnsernn
fürstenn vnd vnnsernn pristernn Vnd
vnnsernn väternn gesundigtt hab wir
vor vnnserm herrenn Vnd nitt hab wir
gelaubett myssetrauenndt in yn vnd
sey wir vnttertänig gewesenn ym vn
nitt hab wir gehortt dye stym vnnsers
herrgottes so daz wir wanndertnn yn sey
nenn gepotenn dye er vnns gegeben hatt
von dem tag do er vnnser väter auß
furtt von der Egyptischenn erdnn vntz
pys an disenn tag vngelaubig wir warn
zu vnnserm herr gott Vnnd zu streuett
wir den weg gyngen daz wir icht
hörttenn dye stym Vnd an hyngen
vns vill pöse Vnnd dye fluch dye vns
gesetzt hett vnnser herr gott moysi sey
nem knechtt do er auß gefurtt hatt vnns
väter von der Egyptischenn erdenn zu
gebenntt vns dye erd fliessenntt von
milch vnd von honig sam alls es ist heutt
ditz tages vnd nitt habenn wir gehortt
dye stym vnnsers herr gottes nach allen
wortnn der pristernn dye er gesanntt
hatt zu vnns vnnd zu vnnsern richtern
Vnd hingegangen sey wir ein yetz
licher yn dem synn seynnß pözen hertzes
zu dyenenn fremdnn götternn vnd tund
pöze dinckh vor den augenn vnnsers
herr gottes

## Das dritt Capitl

WArumb hatt gesetzt vnns
herrgott sein wortt daz er
hatt gesprochenn zu vnns
vnnd zu vnnsernn richternn
dye do habenn gericht isrl vnd zu vn
sernn kunigenn Vnd zu vnnsern fursten
Vnd zu allem volckh isrl vnnd iuda so
daz der herr zu furtt vber vnns dyse
grosse dinckh dye do nitt geschehenn
Vnnd vnnter dem hymll nach dem vn
sy sind geschehenn in ierlm alls sye

sy geschribenn sind an der E· moysi So
daz er mensch eß daz fleisch seynes sunes
vnnd daz fleisch seiner tochter vnnd er
gab sy vntter dye hanntt aller kunig
dye do synnd yn vnnserm vmbkraiß
yn ein lesterung Vnd yn ein verwüstung
yn allem volckhe yn dye vnns zü strew
ett hatt der herr vnd werdenn sey wir
vnter vnnd nitt ober wann ge sündigt
habenn wir vnnserm herr gott Nitt ob-
hörenntt sein stym vnserm herr gott ist
gerechttigkaitt Aber vns vnnd vnnsern
fürstenn schant vnnsers antlitzes alls do
ist dyser tag Wann gesprochenn hatt
der herr vber vnns all dyse pöze dye
do synnd komenn auff vnns Vnnd nitt
hab wir geflehett den antlüth vnnsers
herr gottes so daz wir widerkernn ayn
yetzlich von vnnsernn pözenn wegenn
Vnnd der herr hatt ge wacht yn disen
pözen vnd hatt sy zü ge fürtt vber vns
Wann gerecht ist der herr yn allen sey
nenn werckhenn Wann gepoten hatt
er vnns Vnnd nitt hab wir gehörtt sein
stym so daz wir gyengen yn den ge
potenn vnnsers herrenn Vnd nün
herr gott ysrl der du aus gefürtt hast dey
volckh von der Egiptischer Erdenn yn
mächttiger hanntt vnd yn zaichen vnd
yn wundernn Vnd yn groß krafft vn
yn hohem Arm vnd hast dir gemacht
eynen namenn alls do ist diser tag ge
sündett hab wir pözlich hab wir ge
than snöde werckh hab wir begangen
herr vnns gott yn allenn deynenn ge
rechttigkaittenn Ablker den zornn von
vnns Wann vns wenig synnd ge
lassenn vntter den haidenn do du vns
hin hast zü strewtt der herre Erhör
herr vnns fleh vnnd vnnser gepett
Vnd für vnns aus durch dich vnnd
gib vnns zü synnden gnad vor yrem
Antlitz dye vns do her habenn gefürtt
so daz wiß alle erd Wann du pist son
der herr gott vnd dem nam ist Ange
rüffett vber ysrl vnd vber sein geslächtt
Sich herr von deynem heyligenn hauß
yn vns vnd naig dem öre Vnd hör
Thü auff dem augenn Vnd sich wan
nitt dye tottenn dye do synnd yn d'
hell Der geist ist genummen aus yren
derrmenn werden gebenn Ere vnd ge
rechttigkaitt dem herrenn sunder dye
sell dye traurig ist vber dye groß der
pözhaitt vnnd gett krumb vnd dye
sterben vnd dye swyndenden Augenn
Vnd dye hungerig sell Ere vnd gerech
ttigkaitt dem herrenn Wann nitt
nach der gerechttigkaitt vnns väter v'
gieß wir gepett vnnd süchenn gerechttig
kaitt vnnd parmhertzigkaitt vor deyner
Angesichtt herr gott vnnser Sunder
darumb daz du gesanntt hast deynenn
zornn vnd deynen grymmen vber vns
alls du gesprochenn hast yn der hanntt
deyner knnder der prophetenn sprechentt
Also sprichett der herr naygett eur
achsseln yn eurm halß Vnd tütt dye
werckh des kunigs von babylonn vn
sitzenn werdett ir yn der Erdenn dye
ich gegebenn han eurnn vätternn vn
ist daz ir nitt hörett dye stym eurß herr
gottes zü Arbaittenn dem kunig von
babylonn eurm ge prechenn will ich
machenn von den steten iuda vnd aus
wenndig ierlm Vnd auff hebenn will
ich von euch dye stym der frölikaytt
Vnd dye stym der freundenn vnnd dye
stym des preüttigams vnd dye stym d'
praütt Vnd werdenn wirt all erd an
por von dem yn wonenndenn vn nitt
hörttenn sy dem stym so daz sy würchttenn
den kunig von babilon Vnd ge setzt
hastu dem wortt dye du hast gesproche
yn d' hanntt deyner knnd' der prophete
So daz aus getragenn werdenn dye
gepain vnnser kunig Vnd daz gepay
vnnser väter von yr statt Vnd sehtt
ge worffenn synnd sy yn dye hitz der
sünne Vnd yn den frost der nachtt vn
tod synnd sy yn snöden smertzenn yn
hunger Vnd yn dem swertzenn vnd
yn aussenndung Vnd aus gesetzt hastu
den tempell yn dem angerüffet ist dein
nam yn im alls do yn diser tag durch
dye pözhaitt des hauses ysrls vnnd des
hauses iuda Vnd gethann hastu yn
vns herr gott vnns nach iener deyner

aller grostem parmung als du gesprochen
hast vn der hanntt deynes kynndes moy
si an dem tag an dem du yn gepeutest
schreybenn dem ee vor den kynndern
ysrl sprechennt Ist daz ir nitt horett mey
stym dyse grosse menig wirt verkertt
gar yn ein klaynes geslachtt wann
ich zu strew sye wann ich waiss daz
mich nitt hornn wirt daz volckh wann
ein volckh eyms herttenn halses ist es
Und kerenn wirt er zu seynem hertzenn yn
der erdenn seyner gefencknuss vnnd
wissenn werdenn sy wann ich pin ir
herrgott vnnd gebenn will ich yn ein
hertz und vernemenn werdenn sye vn
horn werdenn sye und lobenn werdn
sy mich yn der erdenn ir gefencknuss
Und gedachtig werdenn sy meynns na
men und abkernn werdenn sy sich
von yrm harttenn ruckh vnnd von ir
poszhaitt wann gedachtig werden sy
wernn des weges yr vater dye do ha
ben gesundett vor mich vnd widerruffn
will ich sy yn der erdenn dy ich ge
swornn hab yrn vatternn Abraham
ysaac vnnd Jacob vnnd herschen werdn
sye vnd meren will ich sy vnd werdn
nitt gemynnertt Und setzenn will ich
yn ein annder gemainschafft so daz ich
yn sey yn eynem herrenn vnnd sy
mir yn ein ewigs volckh Und nicht
will ich wegen furpas mein volckh dye
kynnder ysrl von der erdenn dye ich
yn hab gegebenn Daz dritt capitl

Und nun herr allmachtig
gott ysrl dye sell yn angsten
vn ein betrubtter geist sch
reyennt zu dir Hore herr
Unnd erparm dich wann eyn parmhertzi
ger gott pistu vnnd erparm dich vnns
wann gesundett hab wir vor dir der
du sitzest ewiklich vnd nitt wir vorgen
vnntz pys ewiklichenn Herr allmachtig
gott ysrl hor nun daz gepett der toden
ysrl vnd seyner sun wann gesundett
habenn sy vor dir vnd haben nitt ge
hortt dye stym yres herrgottes vnnd
angeklebt synnd vnns poze nitt pys
gedachtig der poszhaitt vnnser vatter

Sunder gedennckh deyner hanntt vnd
deynes namenn yn dyser zeitt wann
du pist vnns herrgott vn lobenn werd
wir dich wann gegebenn hastu darumb
den vorchtt yn vnns hertz so daz wir auch
an ruffenn deynen namen und loben dich
yn vnnserm gefencknussenn wan
bekernn woll wir vnns von der poszhaitt
vnns vatter dye do gesundett haben vor
dir vnnd secht heutt sey wir yn vnns
gefencknuss wann vnns hastu zu storrt
yn ein lesterliche verweysung Und yn
eine fluch vnd yn sund nach aller der
poszhaitt vnnser vatter dye do synnd ge
zogenn vor dir herr vnns gott Hore ysrl
dye gepott des lebenns mit den orenn ve
nym daz das du wissest klughaitt warz
ist ysrl daz du yn der erdenn der veintt
pist du yn fremder erdenn vermailigt pistu
mit den toden geachtett pistu mit den
absteygennden yn dye hell geschatzt ver
lassenn hastu den prunn der weishaitt
wann hettestu gewanndertt in dem
weg gottes du wee furbar hettest gewo
nett mit frid auff der erdenn lernn be
weysett sey wo sey tugentt wo sey ver
nunfft so daz du wissest mit sampt wo
dye lenng des lebenns sey vnd der leben
wo sey der augenn liechtt vnnd der frid
welcher hatt funden sein statt oder wer
ist ein gegangen yn ir hord wo sind
dye furstenn des volckhs vnd dye hersche
tenn uber dye wildenn tier dye do sind
auff der erdenn dye do spiln yn den
vogelnn der himl dye do silber hord vn
gollt yn dem getrauenn dye menschen
Unnd nitt ist end ditz gesthuchen dye
do silber smydenn vnd synnd sorgueltig
Unnd nitt vernichttet ist dye fyndung
yr werckh verstorett sind sye vnd sind
zu der hell gestygenn und andern sind
an ir statt auffgestanndn dye jungenn
habenn gesehenn daz liechtt vnnd habn
gewonett auff der erdenn Aber den
weg der zucht habenn sy nitt gewest
noch haben nitt vernumenn ir steig noch
yr sunne habenn ir nitt enpfanngenn
von yrm antlitz ist sy verr worden
Nitt ist sy gehortt von der erden chanaan

noch ist gesehen yn d erdem themam
Vnnd dye kynnd' Agar habenn gesüchett
klüghaitt dye do ist von der erdem vnd
dye kauffleutt der erdem vnnd dye v
sager vnd dye süher der klüghaitt vnd
der vrnunfft aber den weg der weyß
haitt habenn sy nitt gewest noch synnd
mitt gedächtnüs gewesen ir steig O ysrl
wie groß ist das hauß gottes vnd wye
gar weitt ist dye statt seyner besitzung
groß vnd hatt end hatt er nitt hoch vnd
vnmenschlich do synnd gewesen Jene
genant rysenn dye do von anfang sind
gewesen lanng groß streitt komennd t
Nicht dye hatt gott erwelt noch den weg
der zucht habenn sy nitt funden dar
vmb synnd sy verganngen Wann auch
weißhaitt hetten sy nitt Der ganntzen
synnd sy durch ir vnweißhaitt Wer
ist yn den hymll gestigen vnnd hatt
sy genummen vnnd hatt sy herab ge
füertt aus den wulcken Wer ist ge
farnn vber das mer vnd hatt sy funden
Vnnd hatt sye getragen vber das er
welt golt Nyemantt ist der do müg
gewyssen yr weg noch der do süch ir
steig sunder der do waiß alle dinckh
erkennett yn vnd hatt in funden von
seyner klüghaitt der pe kraittett hatt dye
erd yn ewigem zeitenn Vnnd hatt
sy erfüllett mit vieh vnnd mit vier füssi
gem thiern der do aus senndett das
liecht vnnd es gett vnnd hatt das
nün gerüffett vnnd yn vorchtenn es im
vber höret Aber dye sternn haben ge
gebenn ir liecht yn seynen hüttenn vn
synnd frölich worden gerüffett synd
sye vnnd gesprochenn habenn sy gege
württig sey wir vnd geleuchtett ha
benn sye ym mit frölikaitt der sy hatt
gemacht Der vnns gott nitt werd ge
achtett ein annder wider yn Ditz hatt
funden allen weg der zucht vnd
hatt den gegebenn Jacob seyne kynnd
Vnnd ysrl seynem liebenn Darnach
ist er yn der erdem gesehenn vn mit
den leuitenn hatt er gewanndertt

Hye ist Das iiij capitel
daz püch der gepott gottes

Vnnd dye dy do ist ywß ewicklich Alle
dye sy haldenn dye kumenn zu dem
lebenn dye aber sy verlassenn dye ku
men yn den tod Beker dich Jacob vnnd
begreyff sye wannder An dem weg zu
sihenne dem seyne gegen seyne liecht
Das du icht gebst eynem anndern dein
ere vnd dein wirdigkaitt eynem fremdn
geslächt Sälig wir sein ysrl wann dye
dinckh dye gott behäglich dye synnd vns
offenbar yws geleubes mütes du volckh
gottes gedächtlich ysrl ver kauffett seitt
ir den haidenn den nitt yn dye vlust
sünder Darumb das ir yn zornn zu zorn
habtt geraitzett gott seitt ir gegebenn den
widersachenn Wann erzürnett habt
ir yn den euch hatt gemacht den ewi
gem gott opffernntt den teuffellm vnd
mitt gott Wann vergessenn habtt yr
gottes der euch hatt ernerett vnnd be
trübett habtt ir eur Jerusalem Wan
sy sach den zornn komenn euch von gott
vn sprach Höret ir stett von syon wan
zu gefürtt hatt mir gott grosse klag vn
ich hab gesehenn Dye gefenncknuß mey
nes volcks meyner sün vnnd meyn töcht
dye vber sye gefürt hatt der ewig wan
gezogenn hab ich sye mit wunsamkaitt
vn gelassenn hab ich sy mit waynnen
vnnd mit klagenn Nyemantt freüett
sich vber dich mich wittibenn vn ver
wüstenn von vill leütenn pin ich ver
lassenn durch dye sünd meyner sün
Wann genaygett habenn sy sich von d'
ee gottes wann sein gerechtigkaitt sy
mit wesstenn noch ein gewannderttem
durch dye weg der gepott gottes Noch
durch dye steig seyner warhaitt mit ge
rechtigkaitt sy ein sein geganngen kumen
dye lantt stett Syon vnnd das sye ge
denncken der gefenncknuß meyner
sün vnd meyner tochter dye vber sye
gefürtt hatt der ewig Wann zu gefürtt
hatt er vber sye von verr dye haydenn
ein vnfeumigs geslächt vnnd eyner
anndern zungenn dye do nitt habn
geertt den aldenn noch habenn sich d'
kynnder erparmtt vnnd habenn hin
gefürtt dye sün der wittib vnd d' aynig

von den sünen habem sy v̄wüst Ich ab
war mag ich euch gehelffem wann der do
zu gefürtt hatt über euch pöze der lözz euch
von den henden eur veindt Wann der
sün wandertt wann ich pin v̄lassem
allayn Ab hab ich mich gezogem von
dem klaid des frids Nun hab ich an mich
getham meynen sack der flehung Und
schreyem will ich zu dem höchstenn
yn meyne tagenn Geleiches mütes seitt
kynnder schreyett zu dem herrem vnd
erlözem wirt er euch von der hantt
der pözem fürstem Wann ich hab ge
hoffett ewicklichem eürs hayles Und
komenn ist mir freyd von dem heiligen
über dye parmhertzikaitt dye euch kome
wirt von eürem ewigem haylanntt
Wann aus gesanntt hab ich euch mit
klag vnnd mit waynnem Aber gott
der herr wirt euch fürem mit freudnn
Und mit wunsamkaitt vnntz prys ewicklich
Wann also gesehem habem dye nechsten
stett Syon eür gevenncknüß von gott
Allso werdem sy sehem männicklich eür
hayll von gott dye über euch komem
wirt mit grozzem erem Und yn ewige
schem kynnder gedulticklichem leydett
den zorm der do komem ist über euch
Wann geächttet hatt dich sein veindt
Sunder enndlichem wirstu sehenn sey
v̄liesung vnd auff yr hälß wirstu stei
gem mein zärtte sonnd gewandertt
durch scharpflich weg Wann gefürtt
sonnd sye alls ein zeug hertt von den
veindttin Geleiches mütes wesett kynnd
Und schreyett zu dem herrem Wann
eür gedächtnuß wirt von ym d' euch
füertt Wann alls gewesem ist ewr syn
so daz yr yrr gegangett von gott zehem
stund mer wider kerett euch yn werdett
yr yn widersüchem Wann der ein
gefürtt hatt über euch pöze der selb wid'
wirt zu fürem euch dye ewigen wun
samkaitt mit eürm haill Geleiches mütes
prys yelin Wann dich manett der dich
hatt genanntt Dye schedlichen werdn
verzeen dye dich habem geplagett vnd
dye do gedannckhm habem yn deynem
vall dye werdem gepeynnigtt dye stet

den dem kynnd' habem gedienett dye
werdem gepeynnigtt vnd dye do habn
genumenn dem sün werden gepeynnigt
Wann alls sy sich gefreuett hatt yn dey
ner zu keyfung Und ist frölich ge
wesem yn deynem vall allso wirt sy z
betrübtt ynn ir selbs zu störung vnnd ab
wirt gehauem dye freud yrer menig
Und ir frölikaitt wirt yn ein klag wan
feür wirt yn komem von ewem yn
dye lenng der tag Und bewenett wirt
sy von den teuffelin yn dye menig d'
zeitt vmbsich yrlm gem ostem Und sich
dye wunsamkaitt kumenndt dir von gott

Dab v capitell

Wann Sich deyne kynnder kumen dye du hingelassem hast zu streüett aber komem werdem sy gesammett von ostem vnd zu westem yn dem wortt des heyligen freüenntt sich zu eyne erem gott Geuch ab yelin daz gewanntt der klag vnnd deyner peynnigung Und thu dich an yn dye zir vnnd yn dye ere dye dir ist von gott ein ewig Ere vmbgebem wirt dich gott mit dem zwifachem manttel der gerechttigkaitt Und auff wirt er setzenn deynem hauptt dye haubem d' ewigem Ere Wann gott wirt zaygem deynem schein yn dir der do ist vnnter dem hymll Wann genantt wirt dir d' nam von gott ewicklichem frid der ge rechttigkaitt Und ere der güttigkaitt stee auff yelin vnnd stee yn der höch vnnd sich dich vmb gem ostem Und sich dem gesammttm von der sünne auffganck vnntz zu westem yn dem wortt des heiligem freüem sich dye gedächtnüsse gottes Wann aus sonnd sye gegangen von dir zu füzz gefürtt von den veindtten Aber her wirt sy fürem der herr zu dir getragem zu eine erem alls dye kyn der des reiches Wann gesetzt hatt gott zu nideren all höch perg Und dye ewi gem stain vels geküll yn dye tall zu füllem yn ein geleich der erdm So daz ysel fleizzicklichm wannd' yn dye Ere gottes Wann zu fürm wirt gott ysel mit wunsamkaitt yn dem liechtt

seyner gwallt mit parmhertzikaitt Vnnd
mit gerechtigkaitt dye do ist von ym Ab
beschatemtt habemm dye wald vnnd all
holtz süssigkaitt ist abell von dem gepott
gottes

Der pilder der Epistll dye Jeremias santt
zu den abgefürttnn gevangemm gein Bag
bylonn von dem künig der babylonyer so
daz er yn kündigett nach dem vnnd ge
potemm waz von gott Daz vj cap

Durch dye sünd dye yr ge
sündett habtt vor gott werdett
yr hingefürtt gevangemm
zu Babylonn von Nabucho
donozornn dem künig von Babylonyen
Vnd allso wann yr ein gett zu Babylon
allso werdett yr sein manig iar vn lange
zeitt vntz pys zu sibemm geperüngemm
Darnach aber will ich euch aus fürenn
von dann mit frid Nun aber werdett
yr sehemm zu Babylonn Guldeynne gött
vnd silbreyne vnd stayneyne vnd hültzene
auff den achsselnn tragentt zaygett vorcht
den haidemm Sechtt darumb daz yr icht
geleich werdett fremden götternn werke
vnd vorchtt euch vnd dye vorchtt euch
vahe yn in Vnnd allso so yr sehett daz
volckh an pettenndt von hindnn vnnd
von vornn so sprechett yn euernn hertzenn
Aber mein engll wirt mit euch Ditz
muss man an pettenn herr Aber zu der
zeitt will ich süchemm eur selnn Wann
yr höltzer gepolirett von dem smid auch
sy gezierett selbs vnnd vergulldett falsch
synnd sye vnnd mügen nitt gereddnn
Vnd recht alls eyner liebhabttnn Junck
frauenn zyerung allso synnd sy mit be
haglichem gold geschmidett Gulden
kronenn habemm sy auff yrnn hauptnn
yr gott Da von stelnn yr priester von yn
daz golld vnd daz silber vnd legemm daz
an sich selber Auch gebemm sy davon
aus gesatztenn weibemm vnd zyerenn
dye hürnn Vnd aber wann sye ez ge
nemenn von den hürnn zierenn sy da
mit yr götter aber dye werdnn nitt er
löst Vnnd von dem rost vnnd von den
robelnn Wann sy aber gedeckt werdnn
mit purpur gwantt so wischemm sy yn

do daz antlitz durch den staup des hauss
es des do vill ist vntter inn Ein kunck
liches zepter habemm sy alls ein mensch
alls ein richter des reiches vnd mit er
den verderbett der yn in sündett Auch
habemm sy swertt yn den haidnn ver
derbett daz inn yn sündnn vnnd echso
sich aber sich nitt lösemm von dem streitt
Vnnd von den raubernn Da von sey
auch künt wann nitt synnd sye gott
Darumb nitt Eertt sye Wann alls
ein zu prochenns vas des menschemm
wirt vnutz allso werdemm auch yr gott
so sy gesetzt werdnn yn dem hauss so
synnd yr augemm voller staubes von
dem staup der eingeenndenn Vnn rechtt
alls vor eynem der den künig laidigett
synnd besetzt dye pfortemm Aber alls
man zu grab fürett eynenn totenn allso
pewarnn dye priester dye türnn mit
rigellnn vnd mit slossenn daz sye nitt
von dem pfadhauchemm werdemm abge
zogenn Liechtt enntzündnn sy in Vnnd
sicher vill auss den sye nymmdertt eynes
gesehemm mügemm Aber yn dem hauss
synnd sye alls dye tramm fürbar yr hertz
sprichett man nagin aus lechen aus
lechemm so dye von der erdemm ezzen
Vnd wenn sy ezzenn vnnd yr gewantt
Vnd nitt sy des empfynndemm Swartz
werdemm yr antlitz von dem Rauch
der do wirt yn dem hauss auff yrm
leib vnnd auff yrm haupt fliegenn
dye eullnn Vnnd dye swalbemm vnd
auch dye vögll gelaicher weis auch
lassett da von wissett Wann nitt synd
sy götter darumb fürchttet sy nitt Auch
daz golld daz sy habemm zu der gestallt
ist ez weisch dann ab yemantt den rost
nitt schaymett ez vnnd auch wenn
man ez zu smeltzett nitt enstett ez des
aus allem lon synnd sye gekaufft yn
den selbemm kain geist nichtt yn ym ist
An füz auff den achsselnn werdnn
sy getragemm bezaygentt yr vnendlikaitt
den leutemm zu schanndnn werden auch
dye sy an pettemm Darumb ob sy vallen
an dye erd von yn selbemm sy nitt auff
stenn Ez setz auch dann eyner rechtt

Von yn selbern mag es nitt ge sten
sünder alls dye todern werdem sy yn
auff dye achselm gesetzt die opffertier
die priester verkauffen auch sy die gepraüch
ein zutzleicher weis auch die weyb zu
reysennidt sinnd die tragennden frawen
Vnnd die pluttfliessungen sy an rüern
Vnd weissentt allso von disem Wann
nit sinnd sy gott Nitt fürchtett sye
Wann wo von sind sye gott geheissen
Wann die weib legenn zu opffer tieren
die silbreynne göttern vnnd yrem gul
deynem vnd hultzeynem Vnd yn
yrem heusern sitzennt dye priester
habentt zu rysnen rockh vnd das
haupt vnd dye partt geschorn der
haupt ploss sinnd Aber schreyerm sy
kühelin wider die götter alls yn eynem
abentt essern eynes toden Die gewantt
nemen yn ab die priester vnd klaidn
die hausfrawen Vnd die stin noch auch
ob sy von yemantt vbels leydern noch
gutes nitt mügen sy das widergeldn
noch kaynem küng mügern sye ge
setzenn noch abgelegen geleicher weyss
weder reichtumb mügen sye gegebn
noch pözes widergegeldn Ob yemat
gelüb hatt gelobtt vnnd nitt widergeb
das noch das er nit vodertt den mensche
sy von dem tod nitt lözern noch den
kranncken von dem mächtigern sye
erlözen den plynntten menschem Zu
dem gesichtt sinnd wider ge antwur
tett von nöten den menschem nitt w
den erledigern Nitt erparmen werdem
sy sich den wittibem noch den waysn
werdem sy nitt guttlich tün den stayne
von dem perg sinnd sy gleich Ir hultzey
götter vnd ir stain sinnd ir guldeyne
vnd yr silbreynne Aber dye sye an
pettenn dye werden zu schannden Dar
vmb wie mag geachtett werdem od'
gesprochem zu sein gottes waysem
Wann auch noch dye chaldeer sinnd
sy nitt erennidt dye selbern Ob sye
hörnn das ein stummer nitt mag gere
dem so opffernn sy yn zu dem abtgott
Bell pittennidt von ym das er red sam
er mug erpfynnden der nitt hatt beweg
ung Vnd sy wenem sy das yneme
so verlassem sye sy Wann sy nnen habn
sy nitt sy selber die götter Aber dye weib
vmbgegebem mit strengen sitzem an
dem weg entzündn ölpaum Aber
wann etzlich aus yn slaffennit zu gro
gem von eynem fürgenden ye nechste
sy lestertt das sy davon nitt wirdig sej
gehabtt alls sye noch ir strang sey
zu prochem nichtt Aber alle dinch dy
yn geschehem dye sinnd valsch wie
darumb mag werdem geachtett vnd
gesprochem sye gott sein Wann von
den smiden Vnd von den goltsmydem
sinnd sy gemachtt nichts Annders wer
dem sy nür das das die pfaffen Vnd
die goltsmydn wellem Auch dye
selbem dy sy machem dye sinnd nitt
lannge zeitt ohugem nun darumb das
ge sein götter dye gesmydett sind wo yn
gelassem habem sy valscheit vnnd nach
yn lesterung den zukünfftigem So wan
yn bekumett streitt vnnd pöze dinch so
gedennckhen sy vmb sich dye priester
Wo sy sich verpergem mit yn widerüb
süllem sy empfyndn das sye götter
sinnd dye von dem streitt nitt mügn
erledigern noch von den pözem dingn
nitt mügen erpfyndn Wann so sind
hultzein vnd staynen vnd vergolt vnd
versilbertt erkanntt wirt dar nach wan
valsch sinnd sy allem haidn Vnd
kündern dye do geoffennbartt sind wan
nichtt sinnd sy götter sünder werch d'
menschem hennd Es ist yn yn kain werch
gottes den küngem dem künckreich sy
nitt erwecken regem den leuten sy
nit gebem gerichtt sy nitt erkennem
noch das reich sy erlözem von vnrech
tem gwallt Wann nichts sy vmügen
alls dye kraen yn der mitt des hymls
vnd der erdem Wann auch sam feür
vellett yn das hauss der hultzem gott
vnnd der guldem vnnd der silbreyn sich
die götter fliehenn vnd werdenn erlöst
sy fürbar yn d' mitt alls dye tram
werdem v'prantt dem küng Vnd dem
streitt sy nitt werdem widersten wid
vmb wirt geachtett oder genumen das

sy gott nitt synnd von den dyben noch
von den pfaffhautherm sy sich lözen dye
hültzem götter vnd dye stayne von dye
vergullterm vnd dye versilbertem der dy
do sterker sind das golt vnd das silber
Vnnd daz gewannt mit dem sy werdeckt
synnd yn daz abnemem Sy werdm
hin gen noch yn nitt mügem hilff pringe
Vnnd allso pezzer ist wesem ein künig
bezaigennt sein krafft oder ein nutzes vas
yn dem hauß yn dem sich freuett der
do besitzett daz oder ein thür yn dem
hauß dye do behüttett dye darynne
synnd wie gar valsch synnd dye gött
sicher dye sunn vnnd der monn vnd
dye sternn wenn dye schonn synnd
vnd aus gesanntt zu nutz sy gehorsam
sind Geleicher weis der plitzerm wann
der scheynnett durchsichtig er ist vnd
auch der wynntt yn allerm reichen
weett vnd den wolckherm den do ge
potem wirt von gott durch wanderm
alle welt daz yn gepotem ist daz voll
pryngen sy Auch daz feuer gesantt
daruber so daz ez verzer dye perg vnd
dye wäld daz tütt daz ym gepotem ist
Dyß aber weder an den gestelterm
noch an den tugentderm der keine sind
geleich Darumb weder zu achtten noch
zu sprechem daz ist gott so zu wesem
wann nitt mügem sy getan weder
gericht urtailen noch getun ichtz den
leuttem Vnnd allso wizzett wann nitt
sein sy götter nitt fürchtet sye wann
den künigem weder fluchem noch ge
segem Auch zaichem yn den himeln
mügem sy den haydem nitt gezaigen
noch alls dye sunn werdem sye nitt
scheynem noch werdem leuchtem alls
der monn Dye wildem tier synnd pezz
wann sy dye mügem gehelbem vnttr
ein dach vnd yn gefuernem Vnd allso
von kaynerlay seitterm ist vnns offem
war daz dise götter synnd durch daz
nitt fürchtett sy wann alls yn dem
kürbisgartem worchtt nichtz hüttet allso
synnd ire hultzeynne götter dye verguldtn
vnd dye versilbertten von purpur vnd
von mermelstain dye sy halltn darauff
vnnd allso wyss wann nitt synnd sye
götter wann zu letzt werdem sye
gessem vnnd ez wirt ein lesterunng
yn daz reich Bezzer ist ein gerechter
mensch der nitt hatt abtgötter wann
verr wirt der von der lesterung

Hye hebt sich an Ezechiel der prophett

U[illegible]
dem xxx iar yn dem iiij monadt an
dem v tag des monadtz da ich waz
yn der mitt der gevanngen nebem dem
wazzer chobar Auff getan wurden dye
hymll vnd ich sah dye gesicht gottes
An dem funfftem tag des monadtz daz
ist daz funfft iar der hinfürunng des
künigs Joachim do wirt des herrem
wortt zu Ezechiell dem sun Buzi dem
priester yn der challderscherm Erdem

nebenn dem wazzer thobar vnd alls
ward vber vn dye hannut vnnsers hren
vnnd ich sah vnd sehtt ein wynpitt der
vngerittern kam von nordenn vnd ein
grosz gerrulckenn vnd ein wollenndes
feuir vnd ein sthen vn seynem vmb
kreyz vnd aus seyner mittlen sam ein
gestallt eynes messynnys gemistbett
von gold vnnd von silber daz ist aus d'
mitt der feuirs vn von seyner mitt ein
gleichnüs vierhannde tier vnnd ist
ir angesichtt eynes menschen gleichnüs
vn n vnd iij gestallt waarnn eyne
vnd iij flugell waarnn eynem vnd
iij fütz waarnn eerbtt füs vnnd dye
zers vores füsses alls dye versenn eynes
kalbes vnnd funckenn alls eynes gluzze
nens ezes vnd eynes menschenn hannt
vnnter yrenn flügellnn vn iij endenn
vnnd antlitz vnd flugell betterenn sy an
iij endenn vnd zu sammen gefügett
waarnn ir flugell des anndernn zu
dem anndernn Nitt kertternn sye ward
waann sy gynngenn sünder ein yetzliches
thun vor seynem antlitz Aber dye gleich
nitt yres antlitzes eynes menschen ant
litz vnd eynes lewenn antlitz zu der
rechtternn hannut der vierer Aber eynes
ochssenn antlitz zu der linckenn d' vierer
vnnd ein antlitz eynes adlers darub'
der selbenn vier vnd ir antlitz vn ir
flügell ausgerecktt darüber zwen flugel
yetzlicher tier sich zu sammenn fügtt vn
zwen bedecktenn ir leyb vnd ir yetzliches
vor seynem antlitz waandertt do der
stürm waz des geistes do selbst sye gyngen
hoch kertternn wider so sy waandertenn
vnd dye gleichnüs der tier vnnd ir
angesichtt alls dye kolm des feuirs gly
menndes vnnd alls ein angesichtt d'
lamppenn daz waz dye gesichtt slauffett
vn der mitt der tier ein sthenn des feuirs
vnnd aus dem feuir ein plitzenn gend
vnd dye tier gyngenn vnd kertternn
wider vn dye gleichnüs des glitzenden
plitzenn vnd do ich an sah ein tier
ein rad erstbann auff der erdenn neben
den tiernn habenn vier antlitz vnd
dye angesichtt der ieder vnd yre werch
waz alls dye gesichtt des meres vnnd
ein gleichnüs waz der selbenn vierer
vnnd ir angesichtt vnnd ir werch recht
sam ez sey ein rad yn d' mitt der rader
an yrem iij endenn gemid sy gyngen
vnnd nitt widerkertternn sy do sy waan
dertenn vnnd lenngs waz in den rad
vnnd hoch vnd vorchtlich ir angesichtt
vnd ir leyb waz voller augenn vndenn
vmbeynng der vier vnnd woenn dye
tier waandertenn so waandertenn auch
dye reder gleich wider n vnnd wenn
dye tier erhabenn wurdenn von d' erdn
so wurdenn auch erhabenn gleich dye
reder vnnd wo hin gyng der geist do
hin gyng dem geist auch gleich dye re
der wurdenn erhabenn wollgemdt in
nach waarnn der geist der lebennß waz
yn den rederenn mit den gemidenn sy
gyngenn vnd mit den stemdenn sye
stündenn so vnd mit den erhabenn von
der erdenn gleich auch wurdenn erhabn
dye reder nach wollgemdt yn waann
der geist des lebennß waz yn den rederenn
vnd ein gleichnüs eynes firmaments
waz auff den heupttenn der tier sam
ein vorchtlich angesichtt eynes crystalls
vnd ausgerecktt darauff yren heupttenn
Aber vnnter dem firmamentt waarnn
dye flugell rechtt des anndernn zu dem
anderenn ein yetzliches mit zwayenn
flugell bedecktt seynem leib vnnd daz
Anndere gleicher weis ward bedecktt
vnnd ich hört den lautt der flügellnn
alls eynenn lautt vil wazzer alls eynen
lautt des hohenn gottes waann sye wan
derttenn so waz ein lautt sam con' menti
alls ein lautt der purcy vnnd wenn sy
stündenn so wurdenn nyder gelassenn ir
flugell waann ein stym ward auff dem
firmamentt daz do waz auff yrem
hauptt so stundenn sy vnnd liessen nid'
ir flugell yn auff dem firmamenntt
daz do waz anhannigentt yrem hauptt
waz ein gleichnüs eynes throneo sam
ein Angesichtt eynes saphir stayneo
vnd auff dem gleichnüs des troneo
sam eynes menschenn gleichnüs dar
auff ich sah sam ein gestallt eynes messyngs

alls ein angesicht des feurs von seyne vmbevng von seynem lendem vn dar über vnnd von seynen lendn vntz pys daründer sach ich sam ein gestallt eynes scheynenden feürs vn dem vmbvang sam ein angesicht eynes regenpogens alls er ist an dem gewulcken In dem tag des regenns ditz was dye an gesicht des scheynnes vmb vnnd vmb dyse gesicht der gleichnuss ist der eren gottes

## Das annder Capitell

Vnd ich sach vnnd ich viell yn mein antlitz vnnd hörtt dye stym des redenndenn vnd er sprach zu mir mensch ein kynnd stee auff Stee auff dein füss vnnd redenn will ich mit dir vnd ein zoch yn mich der geist darnach do er mit mir geredtt vnnd stallt mich auff mein füss vnnd ich hörtt yn redenntt zu mir vnd sprechenntt du menschen kynnd dich sennd ich zu den kynndernn ysell zu der abtrunnigenn geslächtenn dye do weg gezogenn sind von mir Ir väter haben übertretenn meynen feid vntz pys an disem tag vnnd dye sün dye eynes herttenn antlitz synnd vnnd eynes vngezemttenn hertzennes zu den ich sennt dich vnnd sprechen wierstu zu ynn daz sprichtt der herr gott Ob sy leicht hörnn od ob sy leichtt rüen wann ein raitzenndes hauss zu zornn ist es vnnd daz sy wyssenn wann ein prhett ist yn ir mitt du darumb du mensch en kynnd mitt fürchtt sye noch ir rede fürchtt wann vngelaubig vnnd vmb kerer synnd mit dir vnnd mit den storpe würmenn du wonest Ir wortt nitt vörchtt noch ir antlitz nichtt enfürchtt wann ein raitzenndes hauss ist es Reden wierstu darumb meyne wortt zu ynn ob sy leicht hörnn vnnd rastenn wann rerer synnd sye Aber du menschenn kynnd hör wotz ich red zu dir vnnd pys nitt widerspänyg alls daz hauss ysell raitzenndt ist Thu auff deynenn mundt vnnd yss was ich dir gib vnd ich sach vnd syhe ein hanntt ward gegebenn gesanntt zu mir yn d' was ein püch v'wanndelt vnnd auff tett sy daz vor mir daz was geschribenn ynn wenndig vnnd ausswenndig vnnd ge schrybenn wärenn dn in klag vn gesanch vnnd wee.

## Das iij capitell

Vnd er sprach zu mir du menschenn kynnd was du vynndest daz yss yss daz püch vnnd gennd sprich zu den kynndernn isrl' vn auff tett ich mey nem mundt Vnd mit disem püch er mich speyss vnnd zu mir Er sprach du menschenn kynnd dein pauch d' wirt essenn vnd dein gedernn werdenn er füllett von disem püch daz ich dir gib vnnd ich ass daz vnnd yn meynem münd ward es süss Alls ein hönich vn er sprach zu mir Menschenn kynnd gee zu dem hauss ysell vn sprechenn wirstu meyne wortt zu yn wann nit zu dem volckh dye effer redenn vnnd vnbe kanntt zungenn der red du nitt mocht test gehörnn vnnd ob du zu ynn ge sanntt würdest sy hörenn dich Aber daz hauss ysell wöllenn nichtt hörn dich wann nitt wöllnn sy hörnn mich für bar alles hauss ysell gar zu trettet stoken ist vnnd eynes herttenn hertzenns Sich gegebenn hab ich dem antlitz pazzmuiget wann ir antlitz vnd dem stirnn hertt wann ir stirnn alls eine Adamantinn vnd eyne kysslingenn hab ich gegebnn dem Antlitz Nitt fürchtt sy noch er schrickh vor yrn antlitz wann ein raitzendes hauss ist es vnd er sprach zu mir du menschenn kynnd All mein red dye ich red zu dir nym yn dem hertz vnd mit deynem dinn hör vnnd gee vnnd zeuch ein zu der gevenncknuss zu den sünenn meynes volckhs vnnd redn wirstu zu yn vnnd wierst sprechenn zu yn daz sprichtt der herr gott ob sy leicht hörnn vnnd rüenn vnd mich nam d' geist vnnd ich hörtt nach mir ein stym eyner grossenn pewegunng Gesegentt sey dye ere gottes vnnd ir statt vnd ir hörtt dye flügll der tier slahenndt der annder zu den anndernn vn dye stym der reder nachuolgenndt den tiern

Vnnd ein stym groz ze bewegung vnd
der geist der hub mich vnnd enpfieng
mich vnnd ich ging pitter vn dem vn
mutt meynes geistes Wann dye hant
des herrenn was mit mir sterckennt
mich vnnd ich kam zu der gevencknu
nüß zu dem hauffenn newes getraids
zu vn dye do wanttenn nebenn dem
wasser thobar Vnnd ich sazz alldo do
Jene sazzenn vnd playb alldo vij tag
trawrennt vn ir mitt So aber hin
gegangen vij tag do ward daz wot
vnnsers herrenn sprechennt zu mir
Du menschenn sun gegebenn hab ich
dich eynem beseher des hauses isrels
vnnd meynem mund hörestu daz wort
Vnd potschefftenn wöstu yn daz von
mir Ist daz ich sprech zu den pözenn
des todes wirstu sterbenn vnnd du nit
vn daz kündigest noch ensprichest so daz
er ker von seynem pözenn weg vn leb
vnnd der pözz stirbett vn seyner pozhaitt
sein plütt sicher will ich vodernn auss
deynenn hendenn Ist aber daz du daz
dem pözenn kündigest vnnd er wirt nit
ze kertt von seyner pozhaitt vnnd von
seynem pözenn weg der sünder vn sey
ner pozhaitt stirbett du aber hast dein
sell gelöst sünder auch ob der gerechtt
be kertt wirtt vn seyner gerechtigkaitt
vnnd tüt pozhaitt legen will ich ver
seniss vor im wann er wirt sterbenn
Wann nit hastu ims v'kündigt vn
seynenn sünden wirt er sterbenn vnd
werdenn vn deyner gedächtnüss sein
gerechtigkaitt dye er hatt ge than sein
plütt will ich vodernn aus deynenn
hanndenn Ist aber daz du kündigest
den gerechtenn so daz nit sünd der
gerechtt vnnd er nit ennsündett vnd
lebennt er lebett Wann gekündigtt
hastu ims Auch du hast erlöstt dein
sell vnnd er wirt alldo dye hannt vn
sers herrenn über mich vnnd er sprach
zu mir auff steennd gee aus auff daz
veld vnd alldo will ich redenn mit dir
vnnd auff stennd aus ging ich auff daz
veld vnd secht alldo stünd dye ere dez
herrenn so ich säh nebenn dem wazz
Thobar vnnd ich viell auff mein ant
litz vnnd ein zoch mich der geist vnd
stallt mich auff mein füzz vnnd redt mit
mir vnd sprach zu mir Gee ein vnd
v'sleuss dich yn der mitt deynes hauss
vnd du menschen sun secht gegebenn
sennd über dich pannt vn vindenn werdn
sy dich yn in vnd nit wirstu ausgen
vn irr mitt vnnd dem züngenn will
ich machenn an hangenn deyne gümme
vnnd wirst stum noch alls ein kriegend'
man wann ein Raitzennder hauss ist ez
Aber wenn ich zu dir redenn werdt
auff thün will ich deyne mund vnnd
sprechenn wirstu zu ym Daz sprichtt
der herr gott der do hör der hör vnd d'
rwe der rüe wann ein Raitzennder hauss
ist ez ·

## Das iiij Capitell

Vnd du menschenn kynnd
nym dir eynenn zygll le
genntt für dich vn schrey
benn wirstu dye statt iehr
der auff vnnd richtenn wöstu wid' sy
ein belegung vnd wirst pauenn wid'
sy vesting vn wirst machenn grabnn
wider dye purg vn wirst setzenn plevdn
vnd hanttwerch vn vein vmbvieng
vnd du nym dir ein eyssernn pfannenn
vnd setz dye vn ein eyssern maur zwische
dir vnnd zwischenn der statt vnd vestn
wirstu dein anttlitz zu ir vnnd werdnn
wirt sy mein belegung vnd vmbvengn
wirstu sye Ein zaichenn ist daz dem
hauss isrl vnd du wirst slaffenn auff
deynem lincken seittenn vnd legenn
wöstu dye pozhaitt isrl des hauses dar
auff dye zall der tag de du sleffest vnd
nemenn wirstu ir pozhaitt Ich aber hab
dir gegebenn dye Jar ir pozhaitt nach
der zall der tag dreyhundertt vnd lxxxx
tag vnnd tragenn wirstu dye pozhaitt
des hauses isrls vnd wenn du erfüllnn
wirst ditz so wirstu slaffenn zu dem
anndernn mall auff deyner rechttenn
seittenn vnnd wirst nemen dye sünd
des hauses Juda xl tag eynem tag
für ein Jar hab ich gegebenn dir vnnd
zu der belegung iehr wirstu kerenn
dein Anttlitz vnnd dein Arm wirt auff

geracht vnnd weissagem wirstu wider
sy Sich vmb gegeben hab ich dich mit
pannden vnd nit wirstu dich keren
von einer deyner seittem auff dye andern
seittem vnntz pistu vollpringest dye
tag deyner belegung Vnnd du nym
dir getraid vnnd gerstenn vnd arbaiß
vnnd linnsh vnnd hieß vnd wicken
vnd thu dye yn ein vaß vn mach dir
prott nach der tag zall dye du slaffem
wirst auff deyner seittenn dreyhundt
tag vnd lxxxx tag wirstu ezzen daz
Aber dein speys dye du wirst ezzenn
wirt nach der wag xx lott an dem
tag von der zeitt vntz pys zu d'zeitt
wirstu daz ezzenn Vn wazzer nach d'
maß wirstu trincken ein sechstaill ein
maß dy man nennett hyn von d'zeitt
pyß zu der zeitt wirstu daz trincken
Vnd sam prott vnter der aschenn ge
pachenn wirstu daz ezzenn Vnnd von
dem kott daz do gett aus dem menschē
wirstu daz bedeckhenn yn irn augen
daz sprichett der herr Also werdenn
essenn dye kinnd' isrl ir prott gemailigtt
Vnnd werdenn vnter den haidnn zu
den ich sy will auß werffenn vnd ich
sprach we we wee herrgott Sich
mein sell ist nit gemailigtt vnd kayn
todtz vnd kain erpizzens von wildenn
tiernn hab ich nit gessenn von meyner
jugent vntz pyzz nun vnnd nit ist
eingegangen yn mein münd alles
vnrayness fleisch vnnd er sprach zu
mir Sich gegebenn hab ich dir ochssen
kott für menschenn kott vnd machenn
wirstu dein prott darynn Vnnd er sprach
zu mir du menschenn kinnd sech verttill
genn will ich dein stab des prottes zu
iersm vnd ezzen werdenn sy daz prott
yn der wag vnnd yn sorgueltigkaitt
Vnd daz wazzer nach der maß Vnnd
yn Anngst werdenn sy trincken so
daz ab prech kumend prott vnd wazz
daz valle ein yezlich an seyne pruder
vn swyndnn miteinannder yn ir pozzhaitt

Vnd Das fünfft capi

du menschen kynnd Nym
dir ein scharpffes swertt schern
dem har vnnd nemen wirstu vnnd
wirst daz füern vber dem hauptt vnnd
vber den partt Vnnd nemen wirstu dir
ein wag dez gewichtz vn wirst tailnn
dye här daz drittaill wirstu verprenne
yn dem feür yn der mitt der statt nach
der erfüllunng der tag der belegunng
Vnnd nemenndt daz drittaill vnd zu
sneydnn wirstu sy mit dem swertt yn
irem vmbkrinng für har daz annd' drit
taill wirstu zu streuenn yn den wynntt
Vnnd daz swertt will ich nach yn enn
plözzen Vnd nemenn wirstu von in
ein klayne zall vnd wirst dye pynden
An dye höch deynes mantels Vnd vo
yn wider wirstu nemenn Vnd wirst
dye werffenn yn dye mitt des feüers
Vnnd wirst sye verprenne yn dem feür
Vnd davon wirt feür aus genn yn al
les hauß isrl Das sprichett der herrgot
isrl daz ist iersm yn d' mitt der haidnn
hab ich gesetzt vnnd yn irm vmbkrayß
dye lanntt Vnd versmähett hatt sye
mein gerichtt so daz sy mer pözz wer
wann dye haidnn vnnd mein gepott
mer wann dye lanntt yn irm vmb
kring sennd wann mein gerichtt ha
benn sy hin geworffen vnnd yn mey
nem gepotenn habnn sy nit gewann
dertt Darumb sprichett daz der herrgott
Darumb daz ir vbertretenn habtt dye
haidnn dy in eürm vmbkrinng sind
Vnd habt nit meynem gepoten nit
gewanndertt Vnd mein gericht habt
ir nit gethann Vnd nach den gerichtten
der haidnn dy in eürm vmbkrinng
sennd ~~vnd habt nit meynem ge~~
~~potenn nit gewanndertt~~ habtt ir ge
worcht Darumb sprichett daz der her
gott Sich ich wird komenn zu dir
Vnnd ich selber will machenn gericht
yn deyner mitt yn dem augenn der
haidenn Vnd machenn will ich daz
yn dir dye ich nit hab gemachtt vn
der selbenn gleich ich fürpazz nit wird
machenn durch all dein vnmenschli
kaitt Darumb werdenn ezzenn dye vä
ter ir sün yn d' mitt Vnd dye kinnd'
werdenn ezzenn ir väter Vnnd mache

wil ich yn dye gericht Vnnd werffenn
will ich all dem pleiblonng yn allem
wynnitt Darumb ich leb sprichett der
herrgott Niur darumb du hast peraubett
mein heyligenn yn allem deynen ver
seruntgenn Vnnd yn allem deynem
vnmenschlichenn sündenn will ich dich
zu prechenn vnd nitt übergangenn mein
augenn Vnd nitt wird ich mich er
parmenn dem drittaill von tod sicht
wirt sterbenn Vnd von hunger wirt
daz v̈zerett yn deyner mitt Vnd daz
drittaill yn dem swertt wirt vallenn
yn deynem vmbkeyng daz drittaill für
bar will ich zu streuenn yn allem wynitt
Vnd wil auss zuchenn daz swertt nach
yn Vnnd will erfüllenn meynenn
grymmen Vnd will ruenn machen
meynen vnmuitt yn In vnnd wird ge
trostett Vnd wissenn werdenn sye
Wann ich herr hab daz gesprochenn
yn eine hazz wann ich erfüll meyne
vnmuitt yn In Vnnd gebenn will ich
dich yn ein wüstung Vnnd yn ein
lesterung den haydenn dye yn deyne
vmbkomung sein yn der angesicht ey
nes fürgeenden Vnd werdenn wirstu
ein laster vnd ein hon vnnd ein v̈ns
pellung vnnd ein erschreckenn yn den
haydenn dye yn deynem vmbkeyng
Sind so ich tün werd yn dir gericht
yn gryrm vnnd yn vnmuitt Vnnd yn
straffung des zornis Ich herr hab
daz gesprochenn wann ich sendenn
wird gesthoss gar pözes hungers yn
sye dye do werdenn vergifftig Vnd
dye ich senden werd so das ich euch
zu stör Vnnd hunger will ich samen
yn euch vnd will verderbenn yn euch
den staub des prottes Vnnd will sen
den yn euch den hunger Vnnd gar
pöze wilde tier vntz piss yn dye v̈derb
nüss Vnd dye todsücht vnd daz plüdt
wirt ziehenn durch dich vnnd daz swert
wil ich füerenn über dich Ich herr hab
daz gesprochenn Das vj capitel

Vnd ez ward dye red vn
sers herrenn zu mir sprech
ennt menschenn kynd
setz dein antlitz Zu den pergenn isrl
Vnd weissagenn wirstu zu yn vnd sprich
Ir perg isrl hörett daz wortt des her
gottes daz sagett der herr gott den perge
vnnd den püheln vnd den staingeri
benn vnd den talnn Secht ein füren
will ich über euch daz swertt vnd will
zu streuenn eür hohenn vnd will zu
knüsen eür alter vnnd zu prechenn
werdenn dye pild eür Aptgötter vnd
hin werffenn will ich eür verderbte
für eür Aptgötter vnd gebenn will
ich dye totenn leichnam den sün isrl
für dye antlitz der pild ir Aptgötter
Vnd zu streuenn will ich eür gepaynn
yn all eür wonung vnd yn eür altar
dye stett werdenn wüst Vnnd eür Apt
götter hohenn werdenn zu trettenn vn
werdenn zu störett vnd verigen Vnd
eür alter werdenn zu prochenn vnd
werdenn auff hörnn eür Aptgötter
Vnnd eür tempell werdenn zu prochen
vnd vertilgtt werdenn eür werch yn
vallenn wirt der erslagenn yn eür
mitt vnnd wissenn werdett ir wann
ich pynnß der herr Vnnd lassenn will
ich dye yn euch dye empfliehenn dem
swertt yn den haidnn Wann ich zu
streu yn dye lannt Vnnd gedennchen
werdenn mein eür erlöstenn yn den hai
denn zu den sy gevangenn sonnd gefürtt
Wann zu slagenn hab ich ir vnkeuschee
des hertzenns Vnnd daz hinziehenntt
von mir vnnd ir vnkeuschennde augen
nach yrenn Aptgötternn Vnd missuallen
werdenn sy yn über dye pözenn dinck
dy sy habenn getan yn allenn yrenn
vnmenschlichenn sündenn Vnd wissen
werdenn sye Wann ich herr vmb süst
nitt hab ich gesprochenn so daz ich yn
tett daz pöss daz sprichett der herr gott
slach dem hannt Vnd stöss deynenn
füss vnd sprich Wee zu allenn vnmensch
lichenn posshaittenn des hauses isrls
Wann yn dem swertt vnnd yn dem
hunger vnd yn der todsücht werdenn
sy vallenn der do verr ist der todsücht
er do wirt sterbenn der aber nahent ist
von dem swertt er wirt vallenn Vnnd

der do tzelassenn wirt vnnd wirt bele
tzenn des hilfftzers wirt er sterbenn vnd
er stillen wirt ich meynenn zornn vn
gn vnnd weissenn werdett ir wann ich
pynnss der herr wann ein verderbte
werdenn vn der mitt ein aptgötter vn
den vnbeynnig ein alter auff dem höhen
hübll vnnd auff allenn holtzenn hübeln
der perg vnd vnttr allen pusichten holtz
vnnd vnttr allenn estechtn altbenn An
der statt do sy habenn vnzucht trchende
wer auch allenn yenn aptgötternn vnd
auff eertenn will ich mein hannitt vber
sy vnnd machenn will ich die erd ver
wüstett vnd verlassenn von der wüstung
der tzetzentt Reblata vn allenn yrenn wo
nungenn vnd wissenn werdenn sye
wann ich pynnss der herr Das vij cap

Vnd dye red des herrenn
ward zu mir sprechennditt
vnd du menschenn kynnd dar
sprichett der herr gott der er
denn stell dar ennidt kömenn ist kumenn
ist dar enndt vber die vierr tall der erdn
Nun ist dar endt vber dich vnd enn sen
den will ich dich meynenn tzeynnmenn
yn dich vnd will dich vrteillenn nach
deynen wegenn vnnd setzenn will ich
tzein dir all dein vnmenschlikaitt vnd
wirt nitt vertragenn mein auch vber
dich vnd mitt wirt ich mich erparmen
sünder dem weg will ich legenn auff
dich vnd dein vnmenschlich sündt
werdenn yn deynr mitt vnd wissenn
werdett ir wann ich pynnss der herr
dar sprichett der herr gott Ein plagung
ehrt ein plagung ist kömenn · dar end
ist kömenn kumenn ist dar endt · Er
wachett ist er wider dich Hecht kumen
ist er kumenn ist kürtzung vber dich
der du wonest yn der erdenn kumen ist
dye zeitt nahentt ist der tagk der töttung
vnnd nitt ere der perg Nun von der
nahentt will ich auß gyessenn mein zäh
vber dich vnnd erfüllenn will ich mey
tzeynnmenn yn dir vnd richtenn will
ich dich nach deynenn wegen yn auff
dich will ich legenn all dein sündt
vnd mein auch wirt nitt vertragenn
noch erparmenn wird ich mich sünd
dem weg will ich legenn auff dich yn
dein vnmenschlikaitt werdenn sen yn
deyner mitt Vnnd wissenn werdett
ir wann ich pynnss der herr slabentt
ehrt der tagk ehrt kömenn ist er auß ge
hanttenn ist dye kürtzung tzepliett hat
dye rütt Gepezett hatt sye dye hoffartt
dye pözzhaitt ist auffgestannden yn der
ruttn der pözhaitt Nitt aus yn on
nitt auß dem volckh noch aus yrenn
lannitt vnd nitt wirt kriegenn yn zu
kumenn ist dye zeitt zu tzenäbentt ist d
tagk der do kauffett nitt wirt er sich
freyenn vnd der do kauffett Nitt wt
er sich klagenn wann zornn ist vber
all sein volckh wann welcher vkauffett
zu dem dar er verkauffett hatt wirt
er nitt widerkernn vnnd dennoch yn
den lebentigenn wirt er lebenn wann
tzu sicht zu aller seyner menig vñ
nitt widerkömenn vnd der man yn
der pözzhaitt seynn lebenns wirt nitt
tzu sterkett Er stheilett dye püssünenn
all werdenn sy peklaitt vnd inwenaitt
ist der tzee yn den streitt wann mein
zornn ist vber sein volckh dar swertt
wirt außwendig dye todsüchtt vnd
der hünger inwendig der do auff
dem acker ist yn dem swertt er wirt
sterbenn vnd dye yn der statt synnd
von der todsüchtt vnd von dem hünig
werdenn sy seczenn vnnd hanll wer
denn dye do auß yn werdenn enpflie
henn vnd auff den pergenn vrsachn
sy alle dye taubenn der tall all vorch
ing vetzlicher yn seyner pözhaitt all
hennitt werdenn entlöst vnd alle knye
werdenn fliessenn von wazzernn vnd
werdenn vnbgebenn sy sich mit har
lachenn vnnd bedeckenn wirt sy vorcht
vnnd yn allenn antlitzen wirt schā
mendt vnnd auff allenn yren hauptenn
wirt kalhaitt Ir silber wirt aus tzu
worffenn hin für vnnd yn ein kott
wirt ir tzold ir silber vnnd ir tzold sy
nitt mügen tzu lözenn An dem tzeynn
tzenn tagk des herrenn ir selen werdn
sy nitt settigenn vnnd ir petuch werden

mitt erfullett wann grymmig poßhait
ir werdenn Vnd dye zwerung ir
fürstenn haben sy gelaitt yn dye hof
fartt vnnd pild ir vnmenschlikaitt vnd
ir Aptgotter habenn sy gemacht dar
auß Darumb hab ich yn gegebenn
daz yn ein vnrainikaitt Vnnd geben
will ich daz yn dye hennt der fremdn
zu zuchenn vnd den pozenn der erdn
yn eine raub Vnd vermayligenn wer
denn sy daz Vnd abkernn will ich
mein antlitz von yn vnd berauben
werdenn sy mein heyligenn tempell
Vnd ein geen werdenn yn daz dye
vnkeuschenn verkauffendenn slaher von
werdenn den vermayligenn mach ein
besliessung wann dye erd ist voll
vrtailung des plutz Vnd dye statt ist
voller pozhaitt Vnd her zu will ich fu
renn dye aller pöstenn von den haydn
Vnd besitzenn werdenn sy ir heuser
vnd rastenn will ich machenn dye
hoffart der machtigenn Vnd besitzen
werdenn sy ir heyligtum Angst vber
kumennt frid werdenn sye suchenn
Vnd wndert wirt ein betrubnuß wirt
kumen vber betrubnuß Vnd horung
vber dye horung wann suchen wer
denn sy gesicht von dem prophetenn von
nichte sy wirt Vnd vergeen wirt dye
ee von den priesternn Vnd den ratt
von den altenn der kunig wirt klagen
Vnd dye furstenn werdenn ange tan
yn trawrigkaitt Vnd dye hennt des
volckhs der erdenn werdenn betrubtt
nach yrem weg will ich yn thun vn
nach yrnn gerichttenn will ich sye
vrtailnn Vnnd wissenn werdenn sy
Wann ich pynn der herr / Das

Vnd geschehen viij cap
ist yn dem vj iar yn dem
vj monn yn dem funff
tenn tag des monadtz Ich
sazz yn meynem hauß Vnd dye alden
Juda sazzenn vor mir Vnnd auff mich
viell dye hannt des herr gottes Vnd
ich sah vnd secht ein geleichnuß sam
ein angesicht eynes feurß von der
angesicht seyner lenden Vnd vntter
sich sam ein angesicht eynes scheynes
alls ein angesicht eynes messyngs von
gold Vnnd daz aus gelassenn gesichtes
hantt begraiff mich mit den lockenn
meynes haupts Vnd der geist erhub
mich zwischenn hymell vnd Erd vnd
fürtt mich zu ierlm yn der gesicht got
tes nebenn dye ynnerestenn tur dye do
sach gen Norden do gesetzt was des
haußes Aptgott zu raitzenn den zorn
Vnd secht alldo waz dye ere gottes nach
der gesicht dye sah auff veld Vnd er
sprach Zu mir menschenn kynnd heb
auff dein aug zu dem Nordischen wege
Vnd ich hab auff getan mein augen
zu dem Nordischenn weg vnnd secht
von Nordenn der pforttenn des altars
des hausses Aptgott yn dem selbenn ein
ganckh Vnd er sprach zu mir wenstu
menschenn kynnd ob du sichst waz dise
tun dye groß vnmenschlikaitt dye do
tutt daz hauß ysrl alhye so daz ich verr
ziech von meynem heiligtum vn nach
gekertt wirstu sehenn groß vnmensch
likaitt Vnd ein furtt er mich zu der
thur des grossenn ganckh hausses vnd
ich sah Vnnd secht ein holl waz yn d'
wantt Vnnd er sprach zu mir mensche
kynnd grab dye wantt vnnd do
ich dye wanntt durch grub do erschayn
ein tür vnnd er sprach zu mir Gee
ein vnnd sich dye gar pozenn vnmensch
likaitt dye dise alhye tun vnd eyn
gegannagn ich sah vnnd secht alle ge
leichnuß kriechennder tier Vnd grau
samkaitt der tier Vnnd all aptgotter
des haußes ysrls warnn gemalett an
dye wanntt gar yn dem vmbkrayß
vnd lxx man von den aldenn des
haußes ysrls Vnnd Jeconias der sun
saphanns stund yn der mitt der stendn
vor dem gemälde Vnnd ein yetzlicher
hett ein rauchvas yn seyner hannt
Vnnd der rauch des nebells vnnd des
weyrauchs zoch auff Vnd er sprach
zu mir Sich menschenn kynnd du
sihst waz dye altenn des haußes ysrls
tun yn der vinsternuß yetzlicher yn d'
verporgennhaitt seyner kamer wann

sy sprechenn Nitt siechtt vmb d̄ her
herlassenn hatt der herr dye erdenn
Vnnd er spracth zu mir noch tyekertt
wirstu sehenn tyroß vnmenschlichaitt dye
dyse thun vnd eyn fliert er mich durch
dye thür der pforttenn des hauszes vn
sers herrenn dye do sah gen Norden
vnnd sehtt alldo sazzenn weib klagentt
alldo vn dem den speidl venus d̄ gotty
Vnd er spracth zu mir sicher menschē
kynnd tyesehenn hastu daz noch tyekertt
wirstu sehenn tyroß vnmenschlichaitt
denn dyse vnd ein fliert er mich vn
daz lanndth auß des hauszes vmsers her
renn vn weindtty vnd sehtt vn der
thür des tempels des herrenn zwischen
der vorlaubenn vnd dem Alter xxv v
man hebenndt den ructh tyekertt tyegen
dem tempel des herrenn vnd dye
Antlitz yrem ostenn vnd anpetten tyege
der sunnen auffgannicth vnnd er spracth
zu mir sicher menschenn kynnd tyesehe
hastu daz Nst nun daz ein leichtes vnicth
dem hauß iuda so daz sy taten dye vn
menschlichaitt dy sy do habenn tyetan
hie vnn vertertt kynnd sye erfullentt d̄
erdenn mit pozhaitt mich zu kurtzen
vnd sehtt zu halddenn sy den zweyg
zu yrem naßlochenn darumb ich auch
will thun vn tyeym Nitt wirt yr
tyem mein Auy noch exparmenn wird
ich mich vnd wann sy schreyen wer
denn zu meynem ornn mit tyrozzer
stym Nitt will ich sy erhorenn Das

Vnd er schray xv Capitl
vn mein ornn mit tyrozzer
stym sprechenndt zu tyena
henndt kynnd dye besuch
ung der statt vnd ein yetzlicher hatt
der verderbung vas yn seyner hanndt
vnd sieh sechs man kommenn von dem
wegk der obrestenn pfortenn dye do
sehtt tyen Norden vnnd einnß
yetzlichenn vas der verderbnüß yn
seyner hanndt vnd ein man vn yer
mitt waz tyeklaydett mit leyner watt
vnd ein tincktbenn vas eynes schreybers
waz zu seynem lenndenn vnd ein
tyonngyenn sye vnd stunden neben den
Eteyn altar vnd dye ere des herren
isels ward tyenümenn von cherub den
Engell dye do waz vber yn zu d̄ seulen
des hauß vnnd er kusst den mann
der do angetan waz yn leynem vnd
ein tincktbenn bornn einnß schreybers
hett an seynem lenndenn vnd d̄ herr
spracth zu ym Bee durch dye mitt
der statt yn der mitt iselm vnd zaichē
thu auff dye stirn der klagenmden
man vnd der kardigenn vber all vnn
menschlichaitt dye do tyesthehenn yn de
mitt vnd zu jenem spracth er anho
renndt mich tyett durch dye statt nach
vollgennut ym vnnd slahett vnnd mitt
vertreyg eur auy noch exparmett euch
den aldenn den jungkenn vnnd den
junckfrauenn vnd den klayne vnd
dye weib verderbett vntz pys zu der
verderbnüß Aber auff allem dem ir
sehtt thun mit den tottett vnd an mey
nem heiligtum hebett an Nun huben
sy darumb an Nun den alten manne
dye do waren vor der angesichtt des
hauszes vnnd er spracth zu ym o̅ may
ligtt das hauß vnd fullett daz lannck
hauß mit totem bett aus vnd auß
gynngenn sye vnnd slahenn all dye
do waren vn der statt vnd do dye sla
hung erfullett waz ich playb vnnd
ich viell myder auff mein antlitz vnd
schreyennd spracth ich woe we we herr
gott Darumb nun wildu verderbenn
all pleiblynng isels auß gressennd dey
nen zornn vber iselm Vnnd er spracth
zu mir dye pozhaitt des hauszes isels
vnnd iuda ist allzu tyrozzer vnnd er
fullett ist dye erde mit pluitt vertiessenn
vnnd dye statt ist erfullett mit abtrung
Darumb sy habenn versprochenn o̅ lassen
hatt der herr die erd vnnd der herr
sehtt nitt darumb kue mein Auy
Nitt vertragett noch ich exparm mich
yenn weg will ich vergeltenn auff
ir haupitt vnnd sehtt der man der do
waz angethann yn leynen der do hett
ein tincktbenn vas auff seynem kructh
Antwurtt daz wortt spreckennd Be
than hab ich alls du mir hast tyepotenn

Vnd ich Daz x· capitel
sah vnnd secht an dem
firmament daz do waz
ober dem haupt des engels
Cherubym alls ein stain alls ein zaphir
sam ein gestalt eyner geleichnüß eyns
küniglichem stüles erschain ober ym
Vnnd er sprach zu dem mann der do
waz angetann yn leynem gwant vnd
sprach Gee ein yn dye reder der mitt
dye do sein vnter dem engel cherubim
vnnd füll dein hant glymmender
kolin des feüres dye do synnd zwischen
cherubynn vnd geuß daz auff dye statt
Vnd ein gyeng er yn meynem angesicht
Aber dye cherubynn stundenn zu der
rechtenn seitenn des hauß do eyn
gieng der man Vnd dye wolckenn
füllten daz lanthauß innwendig vnd
erhabenn ward dye ere des herrenn
von obenn des engells cherubin zu der
swellenn des hauß Vnnd erfüllett
ward daz hauß mit wolckenn vnnd
daz lanthauß ward erfüllett mit dem
schein der erenn des herrenn Vnd der
lautt der flügel der engel ward gehörtt
vnntz hynz zu dem lanthauß außwen
dig alls dye stym des allmächtigenn
gottes redt Vnnd do er gepoten hett
dem man der do waz angethann yn
leyne precherenn Nym feür von der
mitt der reder dye do synnd zwischen
dem cherubim Ein gieng ener vnd stünd
neben den redern vnnd auß rechtt
cherubynn dye hannt von der mitt d'
cherubin zu dem feür daz do waz zwisch
enn dem cherubin Vnnd nam des vn
gab daz dem yn dye hannt der do waz
angethann yn leynem der nam daz
vnnd gieng herwider auß Vnnd yn
cherubin erschaynn ein gleichnüß eyns
menschen hannt vnter yrenn federnn
Vnd ich sah vnnd secht iiij· reder natn
nebenn den cherubynn Ein radt waz
nebenn eyne cherubin Vnd daz annd'
neben eynem cherubin Aber dye ge
stalt der reder waz sam ein gesicht
eynes kreysolitischenn staynes Vnnd
ir angesicht ein geleichnüß vierer sam

do sey ein Rad yn der mitt des Rades
Vnnd wenn sy giengenn yn iiij taill sy
wanndertenn vnnd mitt kertenn sy
widergennd sünder an dye statt zu d'
sy genn sich naygtten dye dye erstenn
gyng nachuollgtenn was auch dye an
derenn noch mitt sy widerkertenn Vnd
all ir leib vnnd kraff vnnd hennt vnd
federnn vnd dye vmbkrynng yn dem
vmbkrinng der vier rederin warenn
voller augenn Vnd dise reder nannt er
fliegentt reder an hörennt mich Ab
vier gestallt hett ein tier ein antlitz waz
eynes Engells cherub antlitz vnnd yn
dem anderenn antlitz ein gestallt des
menschenn Vnd yn dem dritten eynes
lebes gestallt Vnd an dem vierdenn
ein gestallt eynes Adlers Vnd erhabn
würdenn dye cherubim daz selb tier ist
es daz ich gesehenn hett nebenn dem wazz
chobar Vnd do dye cherubim wandertten
do giengenn auch gleich dye reder neben
Vnnd wann dye cherubin auff hüben
ir flügel so daz sy erhabenn würdenn
von der Erdenn mitt pleiben sten dye red
stünder auch sy warnn nebenn yn stend
gen sy stünden Vnnd mit den erheben
den würdenn sy erhabenn Wann d'
geist des lebenns waz in in Vnnd auß
zoch dye ere des herrenn von d' swell
des tempels vnd stünd auff cherubyn
Vnd erhebenntt cherubynn ir flügell
Erhabenn würdenn sy von der erdenn
vor mir Vnd ene auß gennd Auch
dye reder volgttenn yn nach Vnd daz
tier stünd yn der Ostnischenn pfortnn
des haußes vnnsers herrenn Vnd dye
Ere gottes ysrls waz darüber das selb
tier waz es daz ich sah vnder gott ysrl
neben dem wazzer chobar Vnd ich ver
nam dye engel cherubim Es warnn vier
mit iiij· antlitzenn eyne Vnd iiij flügl
eynem vnd ein geleichnüß eynes mensch
en hantt vnd yrenn flügelln Vnd dye
geleichnüß ir gestalt warnn dye selbn
dye selben gestalt dy ich gesehenn hab
neben dem wazzer chobar Vnnd yr
angesicht vnd yetzlicher stiem vor sey
nem antlitz ein genn· Das xj· capitel

Vnd mich erhub der geist
vnd ein fürtt er mich zu
der ostrischem pfortenn
des hausses gotz dye do
sechtt gein der sunne auffganckh vnd
secht yn dem eingannckh der pforttenn
warn xxv· man vnd ir sah yn yr
mitt Jeconiaz den sun assur vnd peltia
den sun banaie fürstenn des volckhs
Vnd er sprach zu mir menschenn kind
daz seind dise man dye do trachttenn
pozzhaitt vnd hanndelnn pözen ratt
yn diser statt sprechenndt Seind nitt
vor lanngst gepauett dye heuser daz
ist der ereyn hafenn wir aber das
fleisch darumb weissagenn von vnns
weyssag menschenn kynnd vnd ein fiel
yn mich der geist des herrenn vnnd
sprach zu mir red daz sprichett der herr
Allso habt ir gesprochenn du hauss israel
vnd dye gedannckhenn eures hertzens
hab ich erkanntt manigenn habtt ir er
slagenn yn diser statt vnd ir wege habt
ir erfüllt darumb sprichett daz der herr
israel ewr verderbtte dye ir habett geleitt
yn ir mitt dye selbenn sein daz fleisch
vnd daz ist der hafenn vnnd aus fü
renn will ich euch von ir mitt daz swertt
habt ir geuorchtt vnd ein fürnn will
ich das swertt vber euch sprichtt der
herr gott vnd aus werffenn will ich
euch von ir mitt vnd gebenn wil ich
euch yn dye hennt der veintt vnnd
thün will ich menschenn gerichtt des
swerttes werdett ir vallenn yn den
krayssenn israels will ich euch vrtailenn
Vnd wissentt werdett ir wann ich
pynn der herr dise statt wirt euch nit
yn eine ereynn hafenn vnd ir werdett
nitt yn ir mitt yn fleisch yn den krayssen
israels will ich euch richttenn vnnd
wissennt werdett ir wann ich pynn
der herr wann yn meynenn gepotten
habt ir nitt gewanndertt vnd mein
gerichtt habtt ir nitt gethann sunder
nach den gerichttenn der haydenn dye
yn eurm vmbkreyss seind habtt ir
geworchtt vnnd es geschach do ich
weyssaytt pheltias der sun banaye der

starb vnd ich viell auff mein Antlitz
schreyenntt mit grozzer stim vnnd ich
sprach · awe · we · we · herrgott wildu yn
ein vollbringung machenn der pleiblung
israels vnd es ward des herrenn wort
zu mir gesprochenn Menschenn kynd
dye man dem bruder dem nechsten man
vnd alles hauss israel all zu den gesproch
enn habenn dye woner iern verr sie
hett von dem herrenn vnns ist gegebn
dye erd yn ein besitzung darumb sprich
ett daz der herrgott wann verr hab
ich sye gemachtt yn den haidenn vnd
darumb daz ich zu streuett hab yn dye
erdenn will ich yn sein ein klayne heiligung
yn den erdenn zu den sy seind bekume
Darumb red daz sprichett der herr gott
samme wil ich euch von den völckhern
Vnd versamnenn will ich euch von der
erdenn yn der ir seitt zu streuett vnd
gebenn will ich euch dye erdenn israels
Vnd do hin werdenn sy ein ziehenn vnd
auff hebenn werdenn sye von ir all be
zaichnung vnnd all vnmenschlikaitt von
der vnd gebenn will ich yn ein neues
hertz vnnd eynenn newenn geist will
ich gebenn yn ir gederm vnd auff wol
ich hebenn daz stayne hertz von irem
fleisch vnd will yn gebenn ein fleische
hertz so daz sy yn meynenn gepotenn
wanndernn vnd mein gerichtt behuttenn
vnnd sy thun sye vnd sy sein mir yn
ein volckh vnd ich sey yn yn gott Ab
der hertz dy nach irem verseuntgenn
vnd nach ir vnmenschlikaitt wanndernn
der selben werckh will ich setzenn auff
ir haupt sprichett der herrgott vnd dye
cherubin erhubenn ir flugell vnd dye
reder mit yn vnd dye ere gotz israels waz
vber yn vnnd auff zoch dye ere des
herrenns von der mitt der statt vnd
stund auff dem perg der do ist gein orient
der statt vnd der geist erhub mich
vnd fürtt mich wider yn dye lanntt
chaldeam zu dem hingefurttenn yn
dem gesichtt des geistes gotz vnnd auff
gehabenn ward von mir dye gesichtt
dye ich hett gesehenn wann ich redt
zu den hingefurttenn all dye wortt

Unsers herrem dye er mir hett gezaigtt

Und es **Daz vij capitl**
ward zu mir sprechendt
des herrem red Menschen
kynnd yn der mitt des
raitzendem hauses du wonest dye do
augen habem zu sehem und nitt se
hen und orem zu hörm unnd nitt hörn
wann ein hauß zu zornn raitzenn es
ist Du aber menschen kynnd mach dir
vas der vberfürung unnd vberfarenn
wirstu durch den tag vor yn Aber
vberfarnn wirstu von deyner statt zu
eyner Anderm statt yn ir angesicht
ob sy leicht sehem wann ein hauß zu
zornn raitzenn ist es Und aus tragen
wirstu hin für dein vas sam dye vas
eynes vberfürenden durch den tag yn
ir angesicht du aber wirst aus geen
des abentz vor yn alls aus gett ein
hin ziehennd vor yrem augem durch
grab dir dye wannt vor yn Und aus
gen wirstu durch sy yn ir Angesicht
auff den achsselm wirstu tragenn yn
dem nebell wirstu aus tragem Dein
antlitz wirstu verbernigem Und nitt
wirstu sehem dye erd wann yn ein
wunder hab ich dich gegebem dem hauß
ysrls Nun tett ich darumb alls mir
gepotenn hett der herr mein vas v'trug
ich alls dye vas des hin ziehenndem
durch den tag Und des abentz durch
greib ich mir dye wannt mit d' hantt
Und yn den nebelm ging ich aus von
auff der achsselm ich treug An ir ange
sicht Und dye red unsers herrem
ward frü zu mir sprechenntt Mensche
kynnd hatt nun nitt gesprochem daz
hauß ysrls zu dir daz hauß zu zornn
raitzenntt waz tustu sprich zu yn daz
spricht der herr gott auff de fürstenn
wirt dye pürd der da ist in iersm Und
vber alles hauß ysrl daz do ist yn der
mitt Sprich ich bin ewr zaicher alls
ich hab gethann allso geschicht yn
In dye hinfürung Und yn dye gevenck
nüß werdem gem Und ir fürst d' do
ist yn ir mitt wirt auff den achsselm
getragem Und yn dem nebell wirt er
aus geen dye wannt werdem sy durch
graben so daz sy yn auß fürn sein
antlitz wirt bedeckt so daz er nitt en
seh mit den Augen dye erd Und aus
spannem will ich mein netz vber ynn
Und gevangen wirt er yn meynen ham
mem und fürenn will ich yn zu Ba
bylonn yn dye challdeyschem erdem
Und sy wirt er nitt ensehem unnd
alldo wirt er sterbem Und all dye pey
ym synnd sein parmung Und sein schar
will ich streyern yn alle wynntt Und
das swertt will ich emplözzenn nach in
Und wissem werdem sye wann ich
pynnß der herr wann ich sye zu strew
yn den haidem Und sy zu sehe yn dye
erdenn unnd lassem will ich aus yn
wenig man von dem swertt und von
dem hunger Und von der todsucht so
daz sy künden all ir sünd yn den hay
dem so sy werdem hin ein ziehem yn
wissem werdem sye wann ich pynnß
der herr Und dye red des herrem
ward zu mir sprechenndt Menschen
kynnd dein prott yn betrübnuß yzz
Sunder auch dem wazzer mayslung
yn traurum trinck und sprich zu
dem volck der erdem daz spricht der
herr gott zu ynn dye do wonen inn
yn der erdem ysrl Ir prott yn sorguel
tigkaitt werdem sy ezzenn Und yr
wazzer yn ein v'wüstung werdem
sy trinckhem so daz v'wüstett werd dye
erd von ir meng durch all ir pozzhait
dye do wonem darinn Und dye stet
dy do werdem be wonett werden wüst
Und dye erd wirt wüst Und wissem
werdett ir wann ich pynnß der herr
Und dye red des herrem ward zu
mir sprechenndt menschem kind waz
ist daz sprichwortt yn der erdem ysrl
euch sprechenndt yn dye lenng werden
verzogenn dye tag Und vergen wirt
alles gesicht Darumb sprich zu ynn
daz spricht der herr gott ysrl rastenn
will ich machem daz sprichwortt noch
offembar wirt er ym mitt gesprochen
fürpas in ysrl Und sprich zu yn wan
zu genähenntt synnd dye tag Und dye

reder aller gesicht Wann nitt wirtt fürpaz aller gesicht eitl noch dye weissagung zweyffellich yn der mitt d' kinder isrl. Wann ich herr werd reden ein yetzlich wortt das ich han geredt daz wirt geschehen Nitt wirt er ver lenngtt fürpaß Vnnd yn eurn tagen du raitzendes hauß zu zorn will ich reden daz wortt vnnd thun will ich daz sprichett der herrgott Vnd dye red des herren ward zu mir sprechendt Menschen kynnd daz hauß isrl des sprechendn daz gesicht daz diser sicht yn vill tag Vnnd yn langer zeitt dy ser weissagett Darumb sprich zu ynn daz sprichtt der herr gott Nitt wirt für paß verlenngett all mein red das wort daz ich wird reden das wirt erfüllett sprichett der herrgott. Daz xiij cap

Vnd dye red vnnsers herren ward zu mir sprechendtt Menschen kynnd weissag zu den prophetenn isrl dye do weissagen vnnd sprich zu den weissa gendem von yrm hertzen Hörett des herren wortt daz sprichett der herr gott Wee den vnweysen propheten dy do nachuollgenn yrm geist Vnnd nitt sehen alls dye fuchs yn der wüstung warn dem prophetenn isrl Nitt seitt ir auffgestigenn her engegenntt noch ha bett wider gesetzt ein maur für daz hauß isrl so daz ir stünd yn dem streitt yn dem tag des herren vnnütze dinckh sy sehenn sy ligenn vnnd weissagenn sprechenntt der herr hatt gesprochenn so sy der herr nitt hatt gesanntt Vnd vnnd beherett bevestenndt dye red habt yr nitt yn ein vnnütz gesicht gesehenn Vnnd ein ligenntlich weissagung yr gesprochenn vnd habt ir gesehenn der herr hatt gesprochenn so ich nitt hab ge redt Darumb sprichett daz der herrgott daz ir vnnütze dinckh habtt gesprochen vnd habtt gesehenn ligenn darumb sihtt ich zu euch sprichett der herr vnd mein hantt wirt über dye prophetenn dy do sehenn vnnütze dinckh vnd weissagn ligenn yn dem ratt meynes volckhs nitt sy werden Vnnd yn der gschrifft des hauses isrls werdenn sy nitt ge schribenn noch yn dye erdenn isrl wer denn sy nitt eingenn Vnnd wissenn werdett ir wann ich pynnß der herrgott Darumb das sy betrogenn haben mey volckh sprechenndt frid frid vnnd nitt ist frid Vnnd sye pautenn dye wanntt ynnen aber klaybtenn sy mit kott an sprewer Sprich zu den dye do klaybn an temperung so daz es vallenn wirt wann es wirt ein ergiessennder regenn Vnnd ich will gebenn gar groß stainn daratiff vallenntt vnnd eynenn hagll wynntt zu reyssenntt Aber sehett dye wanntt ist gevallenn wirt nun nitt zu euch gesprochenn wo ist dye klaybung dye ir habtt geklaibtt Darub sprichett daz der herrgott auß grymmich will ich machenn den wynntt des vn gewitters yn meynem vnmütt vn mey ergiessennder regenn wirt yn meyne grymm Vnnd wider groß stain meyn verzerung yn dem zorn vnd wird zu störnn will ich dye wanntt dye ir habtt geklaybett an temperung Vnnd will sy geleich machenn der erdenn Vnnd geoffennbartt wirt dye gruntuest vnnd wirt vallenn Vnnd wirt ver zertt yn ir mitt Vnnd wissenn werdett ir wann ich pynns der herr vnnd er füllenn will ich meynen vnmütt an der wanntt vnd an den dye sye klaybn an temperung Vnd sprechenn wird ich zu yn nichtt ist kain wanntt Vnnd nitt synnd sye dye sy klaybenn dye propheten dye do weissagenn zu isrlm vnnd sehen ir gesichtt des frids Vnnd nitt ist frid sprichett der herrgott Vnd du menschen kynnd setz dein antlitz wider dye tochtr deynes volckhs dye do weissagenn von yrm hertzenn vnnd weissag über sye Vnnd sprich daz sprichett der herr gott Wee den dye do naen polsterlenn vntter allenn ellpogenn der hantt vnd machen hauptküß vntter daz haupt alles alters vnd vahenn dye seln meynes volckhs Ir selnn sy erpuckenn Vnd verseittenn mich zu meynem volckh durch eynn

hantt vol gerstenn vnnd ein stuckh gerstn
protes so daz sy verderbttenn ir seln
dy nitt ersterbenn vnnd erquickenn dye
seln dy do nitt lebenntt liegenntt meyne
volckh dye do gelaubenn den luegenn
durch daz sprichett daz der herr gott secht
ich zu euern polsterlem mit dem ir va
hett dye fliegenden seln vnd zerreyssn
will ich sy aus euern armen vnd lassen
will ich dye seln dye ir vahett dye
seln zu fliegenn vnnd zu zerreyssenn wil
ich dye haubtkussenn vnd erlozenn will
ich mein volckh aus eur hanntt noch
fuerpazz werdenn sy yn euern hendn
zu peraubenn vnnd wissenn werdett
ir wann ich pynnß der herr darumb
daz ir traurenn habit gemachtt dez ge
rechttenn hertzenn luegenntlichenn den ich
nitt hab betrubtt vnnd habt gesterckt
dye hanntt des pozes so daz er nitt wi
derkeret von seynem pozenn weg vnd
lebenn darumb vnnutze dinckh werdett
ir nitt sehenn vnd weissagunng wer
dett ir fuerpaß nitt weyssagenn vnd
erlozenn will ich mein volckh von eur
hanntt vnnd wissen werdett ir wan
ich pynnß d' herr · Das xiiij capitl

12 Vnd zu mir kamenn dye
man der altenn ysrls vnd
sassenn vor mir vnnd dye
red vnnsers herrenn ward
zu mir sprechennd menschenn kynnd
diß man haben gesetzt ir vnrainikaitt
yn irn hertzenn vnnd dye ergerung
ir pozzhaitt habenn sy gesetzt wider ir
antlitz Ob ich nun gefragett werd sol
ich yn antwurttenn durch daz zu yn
red vnnd sprich zu ynn daz sprichett
der herr gott der mensch von dem hauß
ysrl der do setzt sein vnraynikaitt yn
seynen hertzenn vnd stellett dye ergerung
seyner pozzhaitt wider seyn antlitz vnd
kum zu den prophetenn fragennd durch
yn mich Ich herr will ym antwurttn
yn der menig seyner vnraynikaitt so
daz gevangenn werd daz hauß ysrl
yn seyne hertzenn yn dem sy sennd ge
zogenn von mir yn allenn yrenn
aptgottenn Darumb sprich zu dem

hauß ysrl daz sprichett der herr gott bekert
euch vnnd ziechett von euern aptgottern
vnd von allenn vnraynikaitten keret
euch vnd eur antlitz Wann der mensch
von dem hauß ysrl vnnd von den fremdn
welcher da ist ein newkumender in ysrl
Ist daz er gefremdett wirt von mir vnd
setzenn sein aptgotter yn seyne hertzenn
vnd stellett dye ergerung seyner pozzhaitt
yn ir antlitz vnnd kumett zu den propheten
so daz er fragt durch in mich ich herr will
yn antwurttenn fur mich vnd setzen
will ich mein antlitz auff den menschen
vnd machen will ich yn ein peyspill vn
yn ein sprichwortt vnnd v'liesenn will
ich yn von der mitt meynes volckhs vnd
wissenn werdett ir Wann ich pynnß
der herr vnnd der prophett so er irrett
vnnd sprichett daz wortt Ich herr will
betriegenn den selbenn prophetenn vn will
auß reckenn mein hanntt vber yn vnd
will yn v'tilgenn von der mitt meynes
volcks ysrls vnd tragenn werdenn sy ir
pozzhaitt nach der pozzhaitt des fragendn
Allso wirt dye pozzhaitt des prophetenn
so daz nitt fuerpazz irr daz hauß ysrls
von mir noch werd vermailigt yn all
sein vberterung sunder seynd mir yn
ein volckh vnd ich sey in in ein gott sprich
ett der herr zu der schar vnnd dye
red des herrenn ward zu mir sprechennt
menschenn kynnd dye erd so sy gesundett
mir so daz sy vberterennt vbertrett
aus rechtenn will ich mein hanntt vber
sye vnnd zu myschenn will ich dye
kraft yres protz vnnd will senndenn yn
sye den hunger vnd will v'derben von
ir den menschenn vnd das viech vnd
ist daz yn in seynd diß drey man yn
seyner mitt Noe · Daniel vnd Job · vnd
dye selbenn werdenn erlozenn ir seln
yn ir gerechttigkaitt sprichett der herr
zu der schar vnd auch ob ich poze wil
de tier ein fur auff dye erd so daz ich
sy v'wust vnnd sy seynd auff dem
weg so daz nyemant sey der do gee vb
den weg durch dye wildenn tier diß
drey man dy do sind mir Ich leb sprich
ett der herr gott wann nich erlozen

nit ir sün noch ir töchter sünder sy allain werdenn erlöst Aber dye erd wirt vrwüst Aber ob ich daz swertt ein für über dye selbenn erdenn Vnd verderbenn von ir den menschenn vnd daz viech Vnnd ist daz dyß drey man sind yn ir mitt Ich leb sprichett der herr gott weder sy erlösenn dye sün noch dye töchter sind sy allaynn werdenn erlöst Ist aber dye todsuchtt sende auff dye Erdenn vnnd giess aus mein vnmuit auff sye yn dem pluitt so daz ich auff heb von ir den menschenn vnnd daz viech vnnd Noe. Daniell. vnd Job. synnd yn ir mitt Ich leb sprichett der herr gott wann den sün vnd dye tochter sy nit erlösenn sünder yn ier gerechtigkaitt sye erlösen yr selm. wann daz sprichett der herr gott Vnd auch mein pöse vngerichtt daz swert den hunger vnnd dye pösenn wildpn tier vnd dye todsuchtt Ob ich sennde in iehn vnd verderb aus yn den mensche vnnd daz viech doch wirt gelassenn in ir mein heyligunng daraus füremtt sün vnnd töchtter Sehtt aus werdenn sy gen zu euch vnnd sehenn werdett yr irenn weg vnnd ir synndung vnd getröst werdett ir über daz pöss daz ich ein gefüret hab in iehn yn allenn den dye ich ein getragenn hab über sye vnnd tröstenn werdenn sy euch wann yr sehenn werdett yrenn weg vnnd yr synndung vnnd erkennen werdett ir daz daz ich nitt vmbsust hab ge tan alle dinch yn ir sprichett der herr gott

Vnd Das xv. cap. etc.

dye red des herrenn ward zu mir sprechennt mensche kennd was geschiechtt dem weinholtz aus allenn höltzernn der püschenn dye do synnd yn höltzernn der wald wirt nün von ym auff ge habenn ein holtz so daz es werd eynn werch oder wirtt gemachett aus yn ey nagell so daz hannge an yn welicherlay vas sich dem feür ist gegebenn zu speiss payde sein tailhaitt verprannt sein feüer Vnd sein mittelst taill ist worden ynn ysenn wirt es nun nütz zu kaynerlay werch Auch do es waz gantz nitt waz es nützlich zu kaynem werch wie vill mer so das frissett vnnd verprennett daz feür nichtz aus ym werckes wirt Darumb sprichett das der herr gott Recht als daz weinholtz vntter den holtzenn der wald das ich hab gegebenn dem feür zu fressenn Also will ich ge benn dye wonner iehn vnnd will setzen mein anngesichtt yn sye von dem feür werdenn sy aus geen vnnd das feüer wirt sy verzerenn Vnd wissenn werdett ir wann ich pyn iß der herr so ich setz mein antlitz yn sye vnd geb dye erd zu eynem weg vnnd vrwüstett davo daz sye überkerer synnd gewesenn sprichett der herr gott Das xvi Cap.

Vnd dye red des herrenn ward zu mir sprechennd menschenn kennd kund mach iehn ir vnnrennschikaitt vnnd sprich daz sprichett der herr gott iehn dem wurtzell Vnd dem geperung ist von der kaldeyschenn erdenn dein vater ist amoreus vnd dein muter thethea vnnd do du gepornn wurdest an dem tag deynes vrsprunges nitt ist beschnittenn dein nabl vnnd yn dem wasser pistu nitt gewaschenn yn das hail noch mit saltz ge saltzenn noch ge wickellt yn tücher vnnd vrtragenn hatt über dich mein Aug so daz ich dir tätt eyniß aus disenn erparmennden mich dem sünder geworffenn pistu auff dye gestallt der erdenn yn der verworffnung deyner sell an dem tag An dem du ge porn pist Aber ich gennd durch dich sach ich dich zu tretterm yn deynem pluitt Vnnd ich sprach zu dir do du werd yn deyne pluitt leb Sicher zu dir ich sprach yn deynem pluitt leb Bemerett alle dye geperunng des ackers hab ich gegebenn dich vnnd gemerett pistu vnnd pist ein gegangenn Vnnd pist gross wordenn vnnd pist komenn zu eyner zierlichen klaydung der frawenn dein prust sind auffgegangen Vnd dein har hatt ge wachsett Vnd du werd nackennt Vnnd voller schamdn Vnd ich genng durch

dich vnnd sah dich vnnd sich dein zeitt
waz zeitt der liebhabenden vnnd ich
spannt meyn gwantt över dich vnnd be
decket dein lesterung vnd ich swur dir
vnnd ich pin ein getzamtgen von deynem
gelobtum seid spricht der herr gott vn
worden pistu mir vnnd gewaschem
hab ich dich mit wasser vnd hab gesleutt
dein pluit von dir vnnd hab dich ge
salbett mit öll vnnd geklaydett hab ich
dich mit mannicherlay varb vnnd ge
schuhett hab ich dich mit fevolluarbe pur
per vnd gegürttet hab ich dich mit pfel
vnnd an hab ich dich gethann mit beben
dem dingern vnd hab dich gezyrett mit
zirnüß vnd geben hab ich achsst ge
spann vn dem hemtt vnnd ein Kollor
vmb deynem hals vnnd gegebenn hab
ich ein vingerlein auff deynem mündt
vnnd ein vmbeynung deynem orn
vnd ein kron der zierd auff dem haupt
vnd gezirt pistu mit silber vnnd mit
Gold vnnd geklaydett pistu mit pfell
vnd mit gemengtnm vnnd mit vill varbn
Semeln vnnd hönick vnnd öll hastu
gessenn vnnd zierlich pistu worden
sterklich gar sere vnnd pist volkumen
vn ein reich vnnd ausgegangen ist
dein Nam vn dye haidenn durch dye
schon vnnd du pist volkumen vmm
meyner zierd dye ich geleitt hett auff
dich spricht der herr gott ein gute hoff
nung habennt vn dem schonn gee vn
keuscher hastu vn meynem namen
vnnd ausgelaitt hastu dein vnkeuschaitt
allem fürgenndem so daz du sein wurdest
vnnd nemendt von meynem klaydern
hab ich dir gemacht ein höch da von
zu sammen geneheтт vnd geunkeuschett
hastu dar auff alls ez sey nitt gemacht
noch zu künfftig ist vnnd genumen
hastu dye vass deyner zird von meyne
Gold vnnd von meynem silber dye ich
dir hab gegebenn vnnd hast dir ge
macht menschleyne pilde vn hast ge
vnkeuschett vn in vnnd genumen hastu
dein gewannt mangerlay hannt varb
vnnd hast sy geklaydett vnd meynem
zu sammen gelegttem weyrauch vo

manglay wurtz hastu gelett vn irr an
gesicht vnd mein prott daz ich gegebnn
hab dir Semeln hönig vnnd öll mit
den ich dich hab generett hastu gelett
vn irr angesicht meynen rauch der süzzi
kaitt vnd daz geschach spricht der herr
gott vnnd dein sün vnd dein tochter du
namest dye du mir hetzt geperett vnnd
hatt yn dye geopffertt zu fressenn Ist
nün kayn dein vnnkeuschaitt Geopffertt
hastu mein sün vnnd gegebenn hastu sy
heylligennt yn vnnd nach allem deyne
vnnenschlikaittm vnnd vnkeuschaittm
hastu nitt gedacht der tag deyner iugett
do du werdest nackennt vnnd voller
schanndnn vnnd zu trettet yn deynem
pluit vnnd ez geschach nach allem dey
nem pözhaittnn we we we dir spricht
ett der herr vnnd gepauett hastu dir
hurheuser vnd hast dir gemacht ym
allem gassenn vor hauß zu allem haupt
der weg hastu gestifftet zaichenn deyn
hürhaitt vnnd gezeillichenn hastu ge
macht dein zird vnnd gelassenn hastu
dein füß allenn fürgenndenn vnnd hast
gemerett dein vnnkeuschaitt vnnd geun
keuschett hastu mit den sünenn der egip
tenn des grossenn fleisches deynen nach
paurnn vnd gemerett hastu dein vn
keuschaitt mich zu raitzenn Secht ich
woll aus recken mein hannt över dich
vnnd auff woll ich hebenn dein gerech
tigung vnnd gebenn woll ich dich yn
dye sell der hassenndenn dich der Palesti
nenn tochter dye sich schamenn der
lasteung an deynem weg vnnd geun
keuschett hastu yn den sünen der sirien
da von daz nitt zu den endnn dennoch
kunnenn werdenn vnd do du geunkeusch
ett hettest noch allso werdenn nitt gese
tigtt vnnd gemerett hastu dein vnn
keuschaitt yn der erdenn chanaan mit
den chaldeernn noch allso pistu gesettigtt
warumme raynnig ist dein hertz spricht
der herr gott wann du tust alle dise
werck deynes weybes eyner hürnn vn
eyner vnuerschamttnn wann gepau
ett hastu dein hürhauß yn dem haupt
aller weg vnd dein höch hastu gemacht

yn allenn gassenn noch woerdenn pistu als
ein huer dye wer drossennhaitt mererett
daz lon Hunder alls eyn weib ein leprech
ethin dye über yrenn man ein füret ey
nenn fremdenn man allenn huren gibt
man lon du aber hast lon gegebenn allen
deynenn liebhaberinn Vnnd du gabst in
so daz sy ein gyngenn zu dir öberal
zu vnkeuschenn mit dir woerdenn ist daz
yn dir wider dye gewonnhaitt der weib
yn deynenn vnkeuschaittenn Vnnd nach
dir wirt nitt vnkeuschaitt Wann dar
ynn daz du gegebenn hast lon vnd lon
nitt hast genumenn Woerdenn ist yn dir
ein widertaill Darumb du huer hor
gottes wortt daz sprichtt der herr gott
Wann ausgegossenn ist dein mundtt
Vnnd enttplöst ist dein laster yn deynen
vnkeuschaitenn über dein liebhaber vnd
über dye Aptgötter deyner vnmenschli
kaitt yn dem pluitt deyner sün dye du
yn hast gegebenn Sich ich will samen
all dein liebhaber mit den du dich hast
vermischett vnnd all dye du lieb hast
gehabtt mit allenn den dye du hast ge
hassett Vnnd besammenn will ich sye
über dich öberal vnd enttplözzenn will
ich dein laster vor inn vnnd sehenn werdn
sy all dein lesterunng Vnnd vrtaillenn
will ich dich von den gerichtenn der ee
precherinn vnnd der pluitt vergiessennden
Vnnd gebenn will ich dich yn das pluitt
des zornns vnd des hassenn Vnnd ge
ben will ich dich yn ir hentt Vnnd
zu prechenn werdenn sy dein hurhauß
Vnnd dein hurstatt werdenn sy tretenn
Vnnd enttplözzenn werdenn sy dich dey
nes gewandes Vnnd auff heben werdn
sy dye vas deyner zir Vnnd lassenn
werdenn sy dich nackenntt vnnd voller
smachaitt vnnd zu fürenn werdenn sy
über dich ein grosse menig Vnd werdn
dich mit staynen staynne Vnd werdn
dich dermordenn mit yrenn swertenn
Vnnd werdenn verprennenn dein heuß
mit feür Vnnd werdenn thün yn dir
gerichtt yn den augenn manig weyb
Vnd lassenn wirstu zu vnkeuschenn vn
lon wirstu fürpaß nitt gebenn. Vnnd

rastenn wirt mein vnmütt yn dir Vnnd
auff gehabenn wirt mein has von dir
Vn ruenn wird ich noch zürnne fürpas
da von daz du nitt hast gedachtt der
tag deyner iugentt Vnnd hast mich
geraitzett yn allenn disenn Darumb
ich auch hab gegebenn dein weg auff
dein hauptt sprichett der herr gott Vnnd
nitt hab ich getann nach deynen sündn
yn allenn deynenn vnmenschlikaittenn
Sich ein yetzlicher der do sprichett offen
bar ein sprichwortt yn dir wirt ez das
an vahenn sprechenndt alls dye müter
ist allso ist auch dye tochter deyn mut
pistu dye do hingeworffenn hatt yrenn
man vnnd yren sün vnd swester deyn
swester pistu dye do habenn hingeworffn
ir man Vnnd ir sün eür müter gethea
vnd eür vater Amorreus Vnd dein
swester dye grözzer daz ist Samaria dy
statt vnnd ir tochter dye do woenenn
zu deyner linckhenn hantt Aber dein
swester dye klain dye do woenett zu dey
ner rechttenn ist Sodoma dye statt
vnnd ir tochter noch sünder yn irenn
wegenn hastu gewanndertt weder nach
yrenn sündenn hastu gethann ein wenig
mynnd vill nahenn sündige dnich
hastu getan yn Wann iene yn allenn
deynenn wegenn Ich leb sprichett der
herr gott Wann nitt hatt gethan So
doma dye sein swester vnnd ir tochter
alls du hast gethann vnnd dein tochter
Sich daz ist gewesenn dye pozhaitt
Sodome deyner swester hoffartt Vnnd
sätikaitt des protes vnnd überfluizzigkaitt
vnnd säygkaitt vnnd müzzikaitt ir vnd
ir tochter vnd dye hanntt dem ellende
vnnd dem Armenn sy nitt rekttenn
vnd wurdenn erhabenn vnnd tetenn
graüsame dnich vor mir vnnd auff
gehabenn hab ich sye alls du hast gese
henn Vnd Samaria daz halbtaill deyn
sündenn hatt nitt gesündett Sünder
übertretenn hastu sy mit deynen sündn
Vnnd gerechtigett hastu dein Swester
yn allenn deynenn vnmenschlikaittenn
dy sy hatt gethann Darumb auch du
trag dye schandenn dye du übertretenn

hast dein swester yn deynem sündenn
sündigers tün von ym Wann gerech
tigt seynnd sye von dir Darumb auch
du werd zu schannden vnd trag dein
laster dye du gerechtigt hast dein swest'
du vnnd dein tochter keret wider yn
daz allt wesenn vnnd widerkern will
ich wider gegebennde sy nach der be
kerung der Sodomitenn mit yrn
töchternn vnnd nach der bekerung
Samarie vnnd ir tochter vnnd bekern
will ich dich yn ir mitt so daz du tragest
dein laster vnnd werdest zu schannden
yn allenn den dy du hast getann tröstet
sy e vnnd dein swester Sodoma vnd
ir tochter kumenn wider zu yrm ald'
Aber nitt was gehört Sodoma dein
swester yn dem mündt An dem tag dey
ner hoffart ebenn geoffennbarett wurd
dein poßhait als yn den zeittenn vnd
dye lesterung Syrie der tochter vnd
aller tochter yn irem vmbkreyß der
palestin dye dich vmbgebenn zu ryng
dein sünd vnd dein laster hastu getragen
sprichett der herr gott Wann daz sprich
et der herr gott vnnd thün will ich dir
als du hast versmehett den ayd so daz
du ver machest meynenn feid vnnd
gedennckhen will ich meynns feids mit
dir yn den tagenn deyner jugennt
vnnd erwecken will ich yn dir den
ewigenn feid vnnd gedennckhenn
wirstu deyner weg vnd wirst zu schan
denn so du wirst nemenn dein swester
mit dir dye grösserenn mit deyn klay
nernn vnnd gebenn will ich dir sy yn
tochter Sunder nitt von deynem feid
vnnd erweckenn will ich meynen feid
mit dir vnd wissenn wirstu Wann ich
pynß der herr so daz du gedennckest
vnnd werdest zu schannde vnnd nitt
sey dir fürpas auff zu thün deynem
mündt vor der schannd Wann ich
Genedich werdenn dir yn allenn
den dye du hast gethan sprichett der herr

Und Daz xvij cap Gott
des herrenn wortt ward
zu mir sprechennt Mensche
kynnd leg für ein Ratsal
vnnd kund das Beyspil zu dem hauß
ysel vnnd sprich daz sprichett der herr
gott Ein grösser Adlar grösser flügil
lanng gelider lennger voller vedern
vnnd mangerlay varb kam zu dem li
banischem perg vnnd nam den kindern
der Zederpawms daz marck dye höch
seyner este dye pflocket er ab vnnd fürt
dye vber yn dye kaldeyschenn erdenn yn
der kauffleutt statt setzt er den vnnd
nam von dem samenn der Erdenn
vnnd setzt den yn dye erdenn vor same
so daz er vest wurtzlt auff vill wassern
An dem höchstenn setzt er daz vnd
do ez hett gegrünnett do wuchs ez yn
eynem praittenn weingartenn eyner
nyderenn lenng sehendt sein este zu ym
vnnd sein wurtzel warenn vnnder ym
Nun war ez darumb ein weingart vnd
feuchtiger yn weinrebenn vnnd hoss
wein geberth oder pleter vnnd ez ward
ein ander grösser Adlar grosß flügil
vnnd vill vedernn vnd secht diser wein
gartt liß aus sein wurtzlein sam zu ym
sein weinrebenn aus recket er zu ym
so daz er er feuchtte von der gartenn sey
ner feuchtt yn guter erdenn auff vill
wassernn was er gepflanntzt so daz er
erstell machett vnnd trüg feucht so daz
er sey yn eynem grossenn weingartenn
sprich das sprichett der herr gott Dar
umb wirt er nitt gelückhenn wirt er
nün nitt aus grabenn sein wurtzlenn
vnnd wirt sein feuchtt manglay twingn
vnnd verderbenn all weinrebenn seynes
geschlachtz vnd verdorrenn er wirt yn
nitt yn grosser sterckh noch yn vill volkes
er kam so daz er yn aus greub von gründ
Secht gepflanntzett ist darumb er nün
nitt gelückett Wann yn nun rüret ey
durr wynntt wirt er nün nitt werdn
trückhenn vnnd auff den gartenn
seynes samenns verdorrenns vnnd
des herrenn wortt ward zu mir sprech
ennd Sprich zu dem raitzenden hauß
zu zornn wissett ir nitt waz dise ding
bedeuttenn Sprich Secht ez kumpt d'
küng von Babilonn zu ierlm vn wirt
nemenn den küng vnd dye Fürstenn

Vnnd wirt sy fürenn zu ym selber gen
Babilonn vnnd wirt auff heben von dem
samenn des reiches Vnnd wirt slahen
mit im feid vnnd wirt von ym nemen
den geswornenn ayd Vnnder auch dye
starkhenn der erdenn wirt er auff heben
so daz ez sey ein diemuttigs reich Vnn nitt
werd erhabenn so daz er behütt seynenn
feid Vnnd behalt daz das der zihentt
von ym sannt potenn zu Egypttenn So
das er ym gab roß vnnd vill volckhs wirt
ym nun gelückhenn vnd wirt er eruol
genn haill der da hatt gethann vnnd
der do nun hatt zu travnitt den feid wirt
er ym empfliehenn Ich leb sprechett
der herr gott Wann yn der statt des
kunigs dye ayd er ir hatt gemachtt vnd
hatt zu travnitt den feid den er hett mit
ym yn der mitt Babylonis wirt er sterben
Vnnd nitt yn grossem here noch ynn
grossem volckh wirt wider yn machen
pharao eyne streitt yn auff werffung d'
hübell vnnd yn stifftung der Krebenn
so das er verderb vil selen Wann ver
smehett hatt er den ayd so das er prech
den feid vnnd sehtt gegebenn hatt er
sein hanntt Vnnd wann er daz alles
hatt gethann nitt wirt er empfliehenn
Darumb sprichett das der herr gott ich
lebe Wann den ayd den er hatt ver
smechtt vnd den feid den er hatt vb'
tretenn will ich legenn auff sein haupt
Vnnd aus praittenn will ich vber ynn
mein garnn Vnnd gevangenn wirt
er yn meynenn netzenn Vnd fürenn
will ich ynn genn Babilonn Vnnd will
yn alldo vrtailenn yn der vberkerung
yn der er hatt versmahett mich Vnnd
all sein flüchtigenn mit aller seyner
schar werdenn vallenn yn dem swertt
Aber dye vbrigenn yn alle wynntt
werdenn zu strewett Vnnd wissenn
werdett ir Wann ich herr hab ez gespr
rochenn das sprichett der herr gott Vnd
ich will nemenn von dem mittlin kern
des hohenn zederpawms Vnnd will
das setzenn von der schaitl seyner estung
will ich ez mangerlay twingung vnd
will ez pflanzenn auff eynem hohen
perch vnnd eynen vbertretenndenn auff
dem hohenn perg ysrl will ich das pflanzen
Vnnd aus gen wirt er vngeslacht vnd
wirt machenn frucht Vnnd wirt in
eynenn grossenn zederpawnn Vnd wone
werdenn vntter im all vögell Vnnd alles
geflügll vntter dem schatenn seyner este
wirt nystenn vnnd wissenn werdenn
alle höltzer der reich Wann ich herr
hab gediemüttigtt das hoch holtz vnd
erhabenn das diemütig holtz vnd hab
ver derett das grün holtz Vnnd hab
gemachtt grünenndt daz durr holtz Ich
herr hab das gesprochenn vnnd hab daz
Vnd Daz xviij ca. gethan
dye red des herrenn ward
zu mir sprechennt was ist 18
euch daz ir vntter euch ein
peyspill wanndelt yn das sprichwortt
yn der erdenn ysrl sprechennt Dye vät
habenn geessenn ein harbe traubenn
Vnnd dye zennde der sün darvor er
schreckenn Ich leb sprichett der herr
gott Ob euch fürpas werd das peyspill
yn ein sprichwortt in ysrl sehtt all sele
sind mein als dye seln des vaters
Also auch dye sell des süns ist mein dye
sell dye do wirt sündenn Dye selb wirt
sterbenn Vnnd der man ist das der ist
gerechtt Vnnd tutt rechtte gerechtigkaitt
auff pergenn nitt yzzett vnnd sein auge
nitt auff hebett zu den Abgöttern
des hausses ysrls Vnnd dye hausfrauen
seynes nachstenn nitt beslaffett vnd pey
eyner pluitflüchtigenn frawenn nitt
entgett Vnnd eynen menschenn nitt be
trübtt das pfanntt des schulldigers wi
dergibett nitt gewallt nichtz ennzucktt
sein protte dem hungrigenn gibtt dem
nackenndenn bedecktt mit seyne gwatt
Vnnd auff wucher nitt emleyhett auch
fürpaz nitt ennympt von pozhaytt
wenndett sein hanntt Vnnd warhaff
te gerichtt tutt zwischenn man vnnd
man Vnnd yn meynenn gepotenn
wanndertt vnd meyne gerichtt behütt
so das er thu dye warhaitt Diß ist ge
rechtt des lebenns wirt er lebenn sprech
ett der herr gott Vnnd ob er gepyrett

erne sun eynem Rawbhauchem der giessenndem pluit vn tuit eynnß aus dysem vnd dise alle mitt thundt Sunder auff den pergem ezzenndt Vnd dye haußfrauem seynes nechstn vmaylitgem vnd den ellenden vnd den armem betrubenntt raub zu ne mentt das pfanntt nitt widergebenntt Vnd zu den Abgötternn hebenntt sey augem vnmenschlikaitt tuind zu wüch gebenntt vnd furpas nemendt wirt er nun lebem nicht wirt er lebem Wan er alle dise Grausame hatt ge thann des todes wirt er sterbem sein pluitt wirt yn ym Vnnd ob er gepirett eyne sun der sehenndt all sund seynns vats dye er hatt gethan vn sich furchttett Vnnd nitt geleich tuit ym Von den pergem nitt yzzett Vnnd sein augen nitt hebtt zu den Abgötternn des hausses ysels vnd dye haußfrauenn seynes nächstm nitt beslefft den man der nitt betrubett das pfanndt er nitt ein heldett vnnd raubet er nitt ein raubett Dem prott den hungerigem er gibtt vn den nackenden er bedecktt mit seyne gwantt Von dem vngerechttem des Armem er ab kerett sein hantt wucher vnnd vbergab er nitt ennymett mein gerichtt er tuit yn meynen gepotem er wanndertt diser stirbtt nitt yn der pozhaitt seynes vaters Sunder des le bemis wirt er lebem sein vater wan er valschlich hatt gethann Vnnd hatt gewalt tan seynem pruder Vnnd pozes hatt er getan yn der mitt seynes volichs Secht tod yst er yn seyner pozhaitt vn re sprichett warumb treitt nitt d' sun dye pozhaitt seynes vaters Also darumb wann der sun gerichtt vnnd gerechtig kaitt hatt geworchtt all mein gepott hatt er behutt Vnnd hatt so gethann des lebemis wirt er lebem dye sell dye do sundigtt dye sell dy wirt sterbem Der sun wirt nitt tragenn dye sundt des vaters noch der vater wirt nitt tragem dye pozhaitt des sunß Dye gerechtigkaitt des gerechttem wirt auff ym Vnd dye pozhaitt des pözem wirt auff yn Ist aber daz der pöz laistett puß von allem seynem sundem dye er hatt begangem Vnnd behuttett all mey gepott Vnnd tuit gerichtt vnnd gerech tigkaitt des lebemis wirt er lebem vnd nitt ersterbem Aber seyner pozhaitt dye er hatt begangem will ich nicht gedennckhem yn seyner gerechtigkaitt dye er hatt geworchtt wirt er lebem Ist nun meynes willem der tod des pözem sprichtt der herr gott vnnd nitt so daz er sich beker von seynem wegen vnd leb Ist aber das sich bekerett der ge rechtt von seyner gerechtigkaitt vnnd tuit pözhaitt nach aller seyner vnmensch likaitt dye do pflegtt der poze zu thun wirt er nun lebem aller seyner gerech tigkaitt dye er hatt gethann werden nitt gedachtt yn der vberkerung yn der er vbergekertt yst Vnnd yn seynen sunden yn den er hatt gesundett yn den wirt er sterbem Vnnd gesprochem habt ir Nitt yst geleich der weg des herrem Höret darumb hauß ysell Ist nun mey weg nitt gleich vn nitt gleich yn nit mer eur weg poze ding Vnnd Wan so sy abkerett der gerechtt von der ge rechtigkaitt vn tuit pozhaitt sterbem wirt er yn in In der vngerechtigkaitt yn der hatt geworchtt wirt er sterbem Vnnd wenn sy abgekerett der pöz von seyner pozhaitt dye er hatt geworchtt Vnnd tuit gerichtt vnnd gerechtigkaitt der selb wirt erquickem sein sell Wann merckenntt vnnd ab kerenndt sich von aller seyner pozhaitt dye er hatt geworcht des lebemis wirt er lebem Vnnd wirt nitt sterbem Vnnd dye kinder ysell sprechenntt Nitt yst geleich der weg des herrems Vnnd nun mein weg nitt gleich hauß ysell Vnnd nitt mer Eur weg pöz Darumb ein yetzlichen nach seynem wegem ich will richttem hauß ysel sprichett der herr gott Bekerett euch vnnd laistett puß von allem euern pozhaittem Vnnd nitt wirt euch yn eine val dye pozhaitt werffett vo euch all eur vberkerung yn der ir euch habt vberkumett vbertretem Vnd macht euch

eyn newes hertz Vnnd eynen Newen
geist vnnd warumb sterbett jr hauß
ysrl wann ich woll nit den tod des
sterbennde Sunder das er sich beker vn
leb sprichett der herr gott keret wider
vnnd lebett · Das xix · capitel

Vnnd du menschen kynnd
Nym dir ein klag vber dye
fursten ysrl vnnd sprich
warumb hatt eür mutter
geslaffen dye lewynn vnter den lewe
vn der mitt der lebleynn hatt sye er
zogen jr welffenn Vnnd aus gefürt
hatt sy eyns von yren leblein Eyn
leb ist er worden vnd hatt gelernt raub
zu vahenn vnnd den menschen zü esze
Vnd von ym hörtten all haidenn vnd
mitt an seynem wundern vyngye sy
ynn vnnd fürttenn yn An kettenn yn
dye egiptischenn erdenn do sy daz sahe
Dann jr gerttung was sich worden
vnnd verdorben So pracht sy ein
aus yren lebleynn ein leben setzt sye
yn der ging vnter den lewenn Vnnd
ward ein leb vnnd lernt raub vahenn
Vnd raub vahenn vnd leutt fressenn
witib lert er machenn Vnnd jr stet
yn v̈ wüstung fürenn Vnnd v̈ wüstet
ward dye erd vnnd jr vollhaitt von d'
stym seynes prumens Vnnd zu same
kumenn wider vber all yn dye haidn
vber al von den lanndenn Vnd spynne
vber yn jr netz yn jren wunden ward
er gefangenn Vnnd setztenn yn meyne
karker an kettenn Vnd fürtten yn zü
dem küng von Babylonn vnnd setzte
yn jn den karker noch fürpasz wirt mitt
gehörtt sein stym vber dye perg ysrahel
dem mutter sam ein weingartt von dey
nem pluitt Auff dye wasser ist er ge
pflanntzett sein Este vnnd sein feuchtt
Vnnd gewachssenn aus vil wasserm
Vnd wordenn stennd ym vest ruttenn
yn herschenndem tzepter Vnnd erhaben
ist wordenn sein lenng vnter den zwere
Vnd er sah sein hoch yn der menig sey
ner rebenn Vnnd aus gerauft ward
er yn zornn Vn ein durrer wonnt
trucknnitt sein feuchtt sye swundenn
Vnnd dye rutt seyner sterch v̈ dorrtten
feür yn frasz Vnnd nun ist er v̈ber ge
pflanntzett yn dye wustung yn dye vn
weg vn yn dye durst In aus ist
gegangenn feür von der Rettenn
seyner este dye feuchtt hatt gezzenn vn
nit ist gewesenn yn jr ein starche rutt
ein Tzepter der herschennde beklagett
er ist vnnd wirt in ein klag Daz xx

Vnnd ez geschach yn dem vij
jar yn dem funfftenn man
An dem x tag des monadtz
do komen man von den altn
ysrl So das sy fragttenn den herrenn
vn sazzenn vor mir Vnnd dye red des
herrenn ward zü mir sprechennt
Menschenn kind red zu den Alten ysrls
vnnd sprich zu ynn das sprichett der herr
gott Seitt jr nun kumenn mich Zu
fragenn Ich leb sprichett der herr gott
vnnd ich Anntwurtt euch nitt Ob du
sy richttest menschenn kind ob du sy rich
test dye vnmenschlikaitt dye vater zaig
ynn vn zu yn wöstu sprechenn das sprich
ett der herr gott An dem tag do ich ler
welt ysrl vnnd erhub mein hannt vb'
das geslechtt des hausses Jacobs vnnd
erschain yn der Egiptischenn erdenn vn
mein hannt erhub ich vmb sy sprechett
Ich herr eür gott An dem tag erhub
ich mein hannt vmb sye so daz ich sye
aus fürtt von der Egiptischenn erdenn
yn dye erd dy ich yn vor hett besehenn
fliessennt von milch vnnd von hönig
saml dye do ist Edell vnter aller erdnn
Vnnd ich sprach zu ynn Ein yetzlicher
werff von ym dye versernusz seyn augn
vnnd yn den Abtgötternn der Egiptin
nitt euch v̈ mailigtt Ich eür herr gott
Vnnd sy raitztenn mich vnnd woltenn
mich nitt hörnn Ein yetzlicher Nitt
hin warff dye vnmenschlikaitt seyner
Augenn noch dye Abtgötter d' egiptin
dye sy nitt liessenn vnnd ich sprach
So das ez aus geüsz meynenn vnmütt
auff sye vnnd erfullt meynenn zorn
yn jn yn der mitt der Egiptischenn erdn
Vnnd ich tatt das durch meyne Name
so daz er nitt wurd versertt von de haydn

vn der mitt sy wāren Vnnd vntter
den ich yn erschain so daz ich sye auß
fürtt von der Egiptischem erdem Nun
warff ich sye darumb auß von der egip
tischem erdem vn fürtt sy yn dye
wüstung mein gepott gab ich yn vnd
mein gericht zaygtt ich yn dye do tütt d'
mensch vn lebett yn jn Auch darüber
mein feyertag hab ich yn gebem So
daz es wär ein zaichem zwischen mir
vnd zwischem yn vn westem wann
ich pyniß der herr heiligenntt sich vn
daz hauß ysrl raitzett mich yn der wüst
ung yn meynem gepotem wanndert
sy nicht Vnd mein gericht würffem
sy hin vnnd der mensch tünd lebett in
yn von yn ein feyrung v'mailigttem
sy sich größlichem Darumb ich sprach
So daz ich auß guß mein zornn über
sye Dye meyne zornn yn der wüstung
vnd verzertt sy vnd tett daz mit meyme
Namem daz er nicht v'mailigtt würd
yn den haidem von den ich sye auß
geworffem hett yn ir angesicht Ich
darumb hüb auff mein hanntt über sye
yn der wüstung daz ich sy nicht fürtt
yn dye erdem dy ich gegebem hab
fliezzenntt von milch vnnd von hönig
sam dye vodresterm aller erdem wann
mein gericht hettem sy verworffem
Vnnd yn meynem gepotem haben sy
nitt gewanndertt vnnd mein feyer
tag hettem sy v'mailigtt wann nach
den Abtgöttern wanndertt ir hertz
Vnd mein aug v'tenig über sye so daz
ich sy nitt verderbtt noch v'zertt sye in
der wüstung Aber ich sprach zu yren
sünem yn der wüstung yn den gepo
tem eür nitt enwanndertt noch yre
gericht behüttet noch yn kein Abtgöttern
euch v'mailigtt Ich pyniß eür herr
gott In meyne gepoten wanndertt vn
mein gericht behüttett vnd tütt sy vn
mein feyertag heiligtt so daz es sey ein
zaichem zwischem mein vnnd euch
so daz man weiß Ich pyniß eür herr
gott vn zu zornn raitzem mich dye
sün Vnnd yn meynem gepoten wan
derm sy nitt Vnnd mein gericht be
hüttem sy nitt So daz sy tütem dye
so sy der mensch tütt vn jn er lebtt Vnd
mein heilig tag sy v'mailigttem Vn ich
drott so daz ich auß güß meynen grymme
über sye vnnd er füllt meynen zorn yn
yn yn der wüstung Aber ab kert ich
mein hanntt vnnd hab daz gethan durch
meyne Namem So daz er nitt würd
v'mailigtt vor den haidem von den ich
sye hett außgeworffem yn yrem augen
Aber erhüb ich mein hanntt yn sye yn
der wüstung so daz ich sy zu strewett
yn dye haidem Vnnd wurff sye yn dye
lanndt darumb daz sy mein gericht nitt
hettem getan vnnd mein gepott hettn
versmecht Vnnd mein heylig tag
hettem v'mailigtt Vnd nach den abt
göttern ir väter warem ir augem
Darumb auch ich hab yn gegebem nicht
gute gepott vnd gericht yn den sy nitt
enlebem Vnnd vermailigett hab ich sy
yn yrem gabem so daz sy opffertem alles
daz do auff tett dye baermuter durch ir
verlassennhait Vnnd wissem werdn
sye Wann ich pyniß der herr Dar
umb du menschem kynnd red zu dem
hauß ysrl Vnd sprich zu ym daz spricht
der herr gott Auch noch yn den habm
mich gehöntt eür väter do sy v'smähett
hettem mich v'smehenntt Vnnd ich
sye ein gefürtt hett yn dye erd über
dy ich hett erhabem mein hanntt So
daz ich yn sye geb alle hoch bühll sye
sahem vn alles pusschetes holtz vnnd
opffertterm do opffer tiere vnnd alldo
gaben sy raitzung yres opffers Vnd
setztem alldo den euch ir süßkaitt vn
gussem do opffernntt ir opffer speyß vn
ich sprach zu yn was ist dye hoch zu
den ir eingett Vnnd gehayssem ward
sein nam hoch vntz yns yn disen tag
Darumb sprich zu dem hauß ysrl daz
spricht der herr gott ysrl Sicher yn
dem weg eür väter ir werdett gemay
ligtt Vnd nach yrem versernissem
yr vnkeuschett yn der opfferung eür
gab so daz ir durch fürett eür sün
durch daz wazzer So v'mailigtt yr
euch yn eürem göttern vntz yns heutt

Vnnd ich werd euch antwurttenn hauß
Ich leb sprichett der herr gott wann mitt
will ich euch Anntwurttenn nach der ge
dänckenn eüeß hertzenns wirt euch geschehen
sprechenntt wernn woll wir alls dye
haidenn Vnnd alls dye geschlächtt der
erdenn so daz wir anpettenn höltzer vnd
stayn Ich leb sprichett der herr gott wan
yn starcker hanntt vnnd yn auff gerack
tenn Armm vnd yn aus gegossenr grymme
will ich reichenn über sy euch Vnnd
aus will ich euch fürenn von den völckern
vnnd will euch sammen von den erdn
yn dye ir seitt zu streutt zu mächtiger
hanntt Vnd yn aus geracktenn Armm
Vnd yn aus gegossnenn grymmenn will
ich reichenn über euch Vnnd will euch
fürenn yn dye wüstung der völcker vnd
werd alldo geurtailtt mit euch von auge
zu augenn alls ich yn vrtaill gekriegt
hab wider eür väter yn der wüstung
der Egyptischenn erdenn Also will ich
euch vrtailenn sprichett der herr vnnd
vntterwerffenn will ich euch yn eyne
zepter Vnnd will euch ein fürenn yn
den panden meynes gelübdes Vnnd
aus lassen will ich von euch dye überte
ter vnnd dye pözenn Vnnd von d' erdn
ir wonung will ich sye aus fürenn vn
yn dye erdenn Jsrahel werdenn sy nitt ziehe
Vnnd wissenn werdett ir wann ich pins
der herr vnnd ir das hauß Jsrahel das
sprichett der herr gott yegliche nach sey
ne Abgötternn wanndertt vnd dienett
yn Vnnd ist daz ir yn dem mich auch
nitt erhörett vnd meynen heyligenn
Namen fürpas v'mayligtt yn eüernn gabn
Vnnd yn eüern Abgötternn auff mey
nen heyligenn perg Vnnd auff dem ho
chenn perg Jsrahel sprichett der herr gott
alldo wirt mir dienenn alls hauß Jsrl
Sicher all yn der erdenn yn der sy mir
werdenn gevallenn Vnnd alldo will ich
süchenn eür Erstlinng Vnnd den an
fannckh eür zehendenn yn allen eüern
heyligungenn yn eyne ruch der süssikaitt
will ich euch empfahenn wann ich
euch aus gefür von den völckernn vn
euch gesamm von den erdenn yn dye ir
seitt zu streütt Vnnd geheiligtt werd ich
yn euch yn den augenn der haydenn
Vnnd wissenn werdett ir wann ich
pinnß der herr wenn ich euch eyn für
yn dye erd Jsrahel In dye erd vmb dye ich
auff gehabenn hab mein hanntt so daz
ich sye geb eüernn vätern Vnnd ge
dennckhen werdett ir alldo eür weg vnd
all eür missetatt von den ir seitt gemay
ligtt yn jn Vnnd myssuallenn werdett
ir euch yn eüern angesichtt Vnnd yn
allenn eüernn pößhaittenn dye ir habit
gethan vnnd wissenn werdett ir wan
ich pinns der herr so daz ich euch woll
werd thun durch meynen name nitt
nach eüernn pözenn wegenn weder nach
eüernn pözenn sündenn des haußes Jsrle
sprichett der herr gott Vnnd zu mir
ward dye red des herrenn sprechenntt
menschenn kynnd setz dein Antlitz nebe
den Sudnischenn weg vnnd troppff ge
gen dem wynntt Sodonostenn. Vnnd
weyssay zu dem wald des mittages ack
Vnnd sprich zu dem mittagischenn wald
des mittages acker höre des herrenn wort
das sprichett der herr gott Sich ich will
enntzündenn yn dir ein feür Vn will
verprennenn alls greünes holtz vnnd
alles dürres holtz Nitt wirt verleschett d'
flam der anzündung Vnd v'prannt
wirt yn ir all angesichtt von Sudenn
vntz pys gein Nordenn Vnnd sehenn
wirt alles fleisch wann ich herr hab yn
enntzüntt vnnd nitt wirt er v'leschett
Vnnd ich sprach We we we herre gott
dye sprechenntt von mir redett nün
nitt dyser yn peispilnn Daz xxj cap

Vnd dye red des herrenn
ward zu mir sprechenntt
kynnd setz dein Antlitz gen
ierlm Vnd troppf zu dem
heyligtum Vnnd weissay wider dye
erd Jsrahel daz sprichett der herr gott Sich
ich zu dir Vn aus werffen will ich
mein swertt von seyner schaidenn Vnnd
will verderbenn yn dir den gerechtenn
vnnd den vngerechtenn oder darumb
daz ich hab yn dir getöttett den gerechtn
vnnd den vngerechtenn Darumb wirt

aus gen mein swertt von meyn schaidn
zu allem fleisch von suden vntz pys gey
norden so daz wiss alles fleisch Wann
ich herr hab aus gezuckt mein swertt
von seyner schaidn daz man nitt wid
gewissen kan vnnd du menschen kynd
seuffz du yn der betrubnuss deyn lennd
vnd yn pitterkaitten woerstu seufftzen vor
yn vnnd wenn sy sprechen zu dir
Warumb seufftzestu so sprich vmb dye
hörung wann ez kumett von sweydn
wirt alles hertz vnnd entlöst werden
all hennt vnnd sachen wirt aller
geist vnnd über alle knye werden
lauffen wasser Secht ez kumett vnd
wirt gesehen spricht der herr gott
Vnnd dye red des herren ward zu
mir sprechenutt Menschen kind
weyssag vnnd sprich das sprichett der
herr gott Red ein swertt ein swertt ge
scherpffit ist ez vnnd ein gefeylites So
das es slach opffer tier Ist ez gescherpffett
so daz ez schynn Ist ez gefeylett der du
bewegest daz zepter meynes sunes abge
hawen hastu alles holtz vnd gegeben
hab ich dich ez zu swere fegenn so daz
es gehalden wär yn der hannt daz
ist gar ein scharpffes swertt vnd das ist
ein gefeylltes so daz es sey yn der hant
des verderbenden Schrey vnnd heull
menschen kynnd wann ditz ist wordn
yn mein volckh allye yn allem fürstn
isrl dye do warnn geflohen dem
swertt wurden sy gegeben mit meyne
volckh Darumb schreckh auff deyner
hüff wann versucht ist ez vnnd daz
wann daz zepter vmbkerett von nicht
wirt ez spricht der herr gott du aber
menschen kynnd weyssag vnnd zu
der hannt slach dye hannt vnnd gezwy
fellygtt wirt das swertt der verderber
vnd getriuelltigtt wirt das swertt hie
ist ein swertt der grossen töttung daz
sy wirt machen erschrecken vnnd
des hertzen swynndnn vn merett velle
yn allen yren pforttn hab ich gegebn
betrubnuss des scharpffen swerttes vnd
des gefeyltten zu schymmern yn der
schaid behaldn zu der slahung vot

gescherpffett Gee zu der rechtenn od
zu der lincken wo hin sey dye bewe
gerunng deyner angesicht sey der be
kerunng Vnnd auch ich werd schreckn
von hannt zu hannt vnnd werd erfullen
meynen vnmuitt Ich herr hab das ge
sprochen Vnnd des herren wortt ward
zu mir sprechendt vnd du menschen
kynnd setz dir zwenn weg So das kum
das swertt des kunigs von Babylon
Vnnd von eyner erden werden sy aus
geen paide Vnnd mit der hannt wirt
er vahen dye zaubrischen weyssagung
Vnnd yn dem hauptt des wegs der statt
wirt er sy achtten den weg wirstu
setzenn so daz kum das swertt zu Rabath
der statt der sün Amon vnnd zu juda
yn dye statt iheru der wollgemaurten
Wann der kunig von Babylon hatt ge
standen yn der bescheyd yn dem haupt
zwayr weg weyssagung suchendt
mischen dye pfeyll Befragtt hatt er dye
Abtgötter dye geward des pauches hatt
er gefragtt zu der rechtten hannt ist
weyssagung ist worden über iheru So
daz er setz do thümler das er sye setz in
dye beslahung So daz er sy erhöb yr
stym yn heulung so daz er setz thümler
gegen den pforten so daz er zu
samme trag den bubell vnnd pau vb
legerung vnnd ez wirt sam vmbsust
ratt fragende göttliche Anttwurtt
yn iren Augen vnd dye müzzikait
der heyligen tag nachuolgenntt Ab
ez wirt gedenncken der pözzhaitt zu
vahen Darumb sprichett das gott der
herr darumb das ir gedachtt habitt eur
pözzhaitt vnnd habitt geoffenbarett eur
überkerunng vnnd erschynen sennd eur
sund yn allen euren gedannchen
Sicher darumb daz ir der habt gedacht
yn der hannt werdet ir geuanngen
Du aber vnsicher pözer fürst isrl d tag
kumen ist yn der vor betagtten zeitt
der pözzhaitt das sprichett der herr gott
Nym ab dem pfellkaitt her auff dye kron
Ist mit dye das dye den diemuttigen
hatt erhaben vnnd den hohen hatt
gediemüttigtt pösshaitt pözzhait pösshaitt

will ich sye setzem Vnnd daz ist mitt ge
sehenn vntz pyzz der kinder do ist das
gericht so daz ich ym daz geb Vnnd du
menschenn kynnd weissag vnnd sprich
daz sprichett der herr gott zu den sün
amon vnd zu yr lesterunng vnnd sprich
Swertt swertt emplozz dich zu totten feyl
dich So daz du verderbest vnnd schinest
do dir gesehen wurd vnnutz Vnnd ge
weissagit wurdem lugen so daz du wurdest
geben vber dye hals der v'wunttin pos
zem der tag kumenn ist yn der betagttnn
zeitt der pozzhaitt · ker wider yn dem schai
dem an dye statt yn der du pist geschoph
ett yn der Erdem deyner gepurd will
ich dich vrtailm Vn will giessenn auff
dich mein vnmütt yn dem feür meynes
grymmem will ich plasenn yn dich
Vnd gebem will ich dich yn dye hantt
vnweys leutt vnnd verderbnus zu mache
Speysem wirstu dem feur dem plutt wirt
mittem yn der erdem der v'gessunng
wurstu gegebem · Wann ich herr hab
ez gesprochem · Daz xxij · Capitl

Vnd dye red ward zu mir
sprechenntt Vnnd du mensche
kynnd Vrtaylestu nun dye
statt der plutt Vn v'zaigestu
all yr vnmenschlichaitt Vn sprechen wirstu
daz sprichett der herr gott dye statt dye
do vergeusset yn yr mitt so daz do kum
dye zeitt Vnd dye do hatt gemachett
aptgotter wider sich selber so daz sy wurd
gemayligt yn dem plutt daz von dir
vergossenn ist hastu verlassenn Vnnd yn
deynem aptgöttern dye du hast ge
machtt pistu gemailigt Vnnd zu nahett
hastu gemachett dem tag Vnnd hast zu
gefürtt dye zeitt deyner iar Darumb
hab ich gebenn dich ein lesterung der hai
denn Vnnd ein gespott allen erdem
dye do nebenn dir sennd Vnnd verr vo
dir gereyss werdenn sy habenn von dir
du kottige edel gross der verderbnuss sterch
dye fürstenn yel yetzlicher yn seyner
gewallt Sennd gewesenn yn dir plutt
zu vergiessenn vater vnnd mutter mitt
vbll handlunge habenn gepeynnigtt
yn dir den Neükumenndem habenn sye
mit falschsagung geplaget yn deyner
mitt den waysenn Vnnd dye witiben
habenn sy betrübett pey dir Mein heiligtu
habett ir versmahett Vnnd mein heilig
tag habett ir v'mailigtt Mein · afftterkos
Sennd gewesenn yn dir plutt zu vergiessn
Vnd auff den pergem habenn sy gessenn
yn dir Sind habenn sy begangenn Von
deyner mitt dye schämnuss yr väter ha
benn sy auff gedeckht yn dir dye vnn
raynikaitt der pluttflüssigem haben
sy gedemütigt yn dir Vnnd ein yetz
licher yn dye hausfrauem seyner näch
stenn hatt begangenn vnmenschlikaitt
Vnnd der Swecher hatt sein Snur smäch
lichem v'mailigtt der prüder sein swest
dye tochter seynes vaters hatt v'druckett
yn dir · Gab habenn sy genumenn pey
dir plütuergiessenn Wücher vnd über
daz hauptgütt hastu genumenn Vnnd
geytticklich deynem nächstem hastu velsch
lich verdruckhett hastu nun des ver
gessenn sprichett der herr got Sich ich
zu sammenn geslagen hab mein hennt
vber dein geittigkaitt dye du hast getan
Vnnd vber daz plütt daz do vergossenn
ist yn deyner mitt wirt nun sich entt
halldenn dein hertz oder werdenn ge
sigenn dein henntt yn den tagenn dye
ich werd machenn dir Ich herr hab ez
gesprochenn Vnnd will ez tün vnnd
zu streüenn will ich dich yn den haydn
Vnnd will dich werffenn yn dye erdm
Vnd will abnemendt machenn dein vn
raynikaitt von dir Vnnd besitzenn
will ich dich yn der Angesicht der haide
Vnd wissenn wirstu wann ich pynn
der herr Vnnd daz wortt vnnsers h'ren
ward zu mir sprechenntt Menschenn
kynnd gekertt ist mir das hauss Vnn
Sunderseyn All dyse erz · zynn vnd
eysenn Vnnd pley yn der mitt des feürs
Sennd wordenn des silbers gunderseyn
Darumb sprichett daz der herr gott daz
yr all gekertt seitt yn Sunttersteyn dar
vmb sebett will ich euch samme yn d'
mitt ichn der samlung des silbers
vn des erzs vnd eysens Vnnd zynn vn
pleyss yn der mitt des ofenns · Vnnd

enntzünden will ich darynne ein feüer zü
smeltzenn Also will ich sy sammen yn
meynem grymme vnd yn meyne zorn
vnd wird rastenn vnd smeltzen will
ich euch vnd entzündenn will ich euch
yn ein feüer meyns grymme vnd
zü smeltzenn werdett ir yn yr mitt als
das silber gesmeltzett wirt yn der mitt
des feüres Also werdt ir yn seyner mitt
vnd wissenn werdett ir daz ich
herr hab aus gegossenn meyne vnmütt
yn euch vnd worden ist dye red
des herrenn zü mir sprechennt mensche
kynnd sprich zü yr Du pist ein vnray
ne erd vnnd nitt ein beregennt An
dem tag des grymmens dye zü sam
men swerung der propheten yn yr mitt
als ein prümmend leb vnnd zuckennt
raub dye sell der ellennden habenn sye
freszenn vnnd das lon habenn sye ge
nümenn Ir wittibenn habenn sye ge
merett yn irer mitt Ir priester habenn
versmehett mein gepott vnnd ver
mailigt mein heyligtum zwischenn
dem heiligenn vnnd dem vnheiligenn
habenn sy nitt gehabtt vnterschaidenn
zwischenn dem vnraynn vnnd dem
raynenn vrnamenn sy sich nitt vnnd
von meynen heyligenn tagenn wanten
sy ir augenn vnnd vermailigt ward
ich yn irer mitt Dein fürstenn yn sey
ner mitt als ein wolff zuckennt raub
plütt zü vergiessenn vnnd zü verlie
senntt seln vnnd geitlich nach zü
volligennt gewynnung Aber ir prophe
tenn smyrttenn sy an temperung sehett
vnnütze vnnd weissagenntt yn dye lü
genn sprechenntt das spricht der herr
gott So es der herr gott nitt hatt ge
sprochenn dye völker der erdenn fälsch
lichenn kriegttenn falsche kriegung vnd
zuckttenn mit gewallt den ellennden
vnnd den Armenn sy peynigttenn
vnnd den Neükumerlichen sy vndrucktten
yn valscher kriegung Ich gesucht von
von yn sücht ich eynenn man der do
zwischenn setzt eynenn zawnn vnd
stünden gegenn gesetzt wider mich
vmb dye erd das ich sy nicht zü störtt

vnnd en vand ich nitt Vnnd aus goss
ich auff sye meynenn vnmütt vnd yn
dem zornn meynes feüres verzertt ich sy
yrenn weg auff ir haupt hab ich wid
gegebenn spricht der herr gott Das xxiij capitl

Vnd es ward
dye red des herrenn zü
mir sprechenntt menschen
kynnd zway weib tochter
eyner müter warenn vnnd vnkeüschtenn
yn Egiptenn yn ir jugentt vnkeüschtten
sy allda wurdenn auff gehabenn yr
brüstt tuttl vnd zü stossenn wurdenn
sy dye prüstll ir jugentt Aber ir name
warenn Oolla dye grösserenn vnnd Ooliba
yr swester dye mynnder vnnd ich hett
sy vnnd sy gepertenn sün vnnd töcht
Fürbas ir namenn Samaria dye statt
Oolla vnnd Ierm Ooliba Sy vnkeüschett
hatt darumb Oolla über mich vnnd
hatt getobett yn ir liebhaber vnnd yn
dye zü nahennde Assyrienn bekladet
yn feyolvarb dye fürsttenn vnnd dye
maisterschafft vnnd all iungen der pe
gierlichaitt dye rattenn dye auff steiger
der ross vnd dye gab ir vnkeüschaitt
über sye aller aus erwelt sün der assyrie
vnd yn allenn den yn dye sye tobttenn
yn irenn vnkaynnikaitten sy vermailigt
ist Auch darumb ir vnkeüschaitt dy
sye hett yn Egiptenn sye nitt verliess
Wann auch jene hettenn geslaffenn
peyir yn irer iugentt Vnd jene hette
zü prechenn seügenntt prüstl vnd hette
aus gegossenn ir vnkeüschaitt über sye
Darumb gab ich sye yn dye hannt ir
liebhaber yn dye hannt der kynnder
Assur über der gelust sy hetten getobett
dye selbenn auff dechtenn ir lesterung
ir sün vnnd ir töchtter sy hin nomenn
vnnd sy töttenn sy yn dem swertt vnd
vnuermertte weib sy wurdenn vnnd
gericht sy begynngen yn ir Do das sah
ir swester Ooliba mer wann jene
sy tobtt yn gelust vnnd ir vnkeüschaitt
über dye vnkeüschaitt ir swester der pott
sy vnnüschamett dem sün der Assyrienn
den fürstenn vnnd der maisterschafft
zü ir kümenntt angethan yn manigfer

hantt watt den Reittenden dye do rytn
auff rossem vnnd allem Junglyngem
edler gestalt vnnd ich sah daz gmaligt
waz ein weyb gmaligts ir payder vnnd
sy merett ir vnkeuschaitt vnnd do sy sah
dy man dye gemaltem an der wanntt
dye pild der chaldeer entspringentt mit
varbem vnd gegurtt mit gurtlem ir
lennden vnnd habem vmbgebem vnd
hauptem haubem dye gestallt aller
furstem dye geleichnuss der kynnder
babilonis vnnd der kaldeischem erdem
yn der sy enntsprossem sinnd do tobt sy
vber sye yn der begerung ir augem
vnnd sanntt zu yn potem zu kaldea dem
lanntt vnnd do zu ye kumem dye
sun babylonis zu dem pett ir prustell
do vermailigttem sy sye yn irem hottzey
ungem vnd vermailigtt ward sy von
yn vnnd gesetett ward ir sell von jene
vnnd ir vnkeusch sy emplostem vnnd
auff dekt sy ir lesterung vnnd mein sel
hin zoch von ir alls weyb gezogem waz
mein sell von yr swester wann gemerett
hatt sy ir vnkeuschaitt bedennkentt ir
jungen tag yn den sy vnkeuschett selbett
yn der Egyptischem erdem vnd tobt yn
ir gelust vber ir peyslaffung der fleisch
vnnd alls dye fleisch der esell vnnd
dye fluss der ross vnnd ir fluss vnd be
suchtt dye sund deyner iugentt do vntt
worffem sinnd yn Egyptem lanntt dem
sauffemde tuttl vnnd zu prechen sind
dye prust deyner iugentt Darumb ooly
ba das spricht der herr gott Sich
ich will erwekem all dem liebhaber
wider dich von den gesetett ist wordem
dem sell vnnd samem will ich dich
wider sy yn dem vmbkreyng dye sun
babylonis vnnd all chaldeer dye freys
lichem vnd dye Edlen vnd dye furste
all sun der Assyriem der iungen edler
gestallt dye hertzogen vnd dye maist
schafft auffsteyger der ross vnnd kume
werdem sy vber dich Angeruchtt yn
dem wagem vnnd yn dem rad dye
meng der volkher mit pantzirem vn
mit schiltem vnnd helm werdem sy
gewappentt wider dich vber al vnnd

gebem will ich vor In geruchtt vnnd
ertaylen werdem sy vber dich yn
yrem gerichttem vnnd setzen will
ich meynem hazz yn dich den sye
haldem werdem mit dir yn grym
dem nazen vnnd dem orn werdem
sy dir ab snedem vnd dye vberpler
bem mit dem swertt werdem sy ober
sye snedem Dye werdem vahen
dein sun vnd dein tochter vnnd dein
letztel werdem frezzem mit feur vnd
enplozzem werdem sy dich deyner
gewanndz vnd werdem auff heben
dye vas deyner erem vnnd rastem
will ich machem dem sund von dir
vnnd dem vnkeuschaitt von der Egip
tischem erdem noch mit wurstu hebn
dem Augen zu yn yn Egyptem lanntt
wurstu mit gedenckhem furpas wan
das spricht der herr gott Sich ich
will gebem dich yn ir hannt dye du
hast gehazzett yn dye hantt von den
gesetett ist dem sell vnnd thun werdn
sy mit dir in hazz vnnd werdem auff
hebem dem Arbaitt vnd werdem dich
nackentt lassem vnnd voller lesterung
vnnd offembartett wirt daz laster deyn
vnkeuschaitt dem sund vnnd dem vn
keuschaitt habem sy dir das gemachtt
Wann gevnkeuschett hastu noch den
haidem vnter den du gemailigtt pist
yn irem Abtgöttern yn dem weg
deyner swester hastu gewanndeltt vn
gebem will ich yrnn kelich yn dem
hantt das spricht der herr gott den
kelich deyner swester wirstu trinckhem
tyffem vnnd preyttem vnnd wurst
werdem ein gelachter vnnd ein gespott
du pist begreifflich yn Trunckenhaitt
vnnd yn smertzem wirstu erfullett
mit dem kelich des klagens vnnd d'
betrubsalung Den kelich deyner swest'
Samarien vnnd trinckhenn wirstu den
Auss trinckem wirstu yn pys an dye
hefem vnd zu prechne stuckh wirstu
frezzem vnnd dem prust wirstu zu
reyssenn wann ich hab ez gesprochen
spricht der herr gott Darumb daz
du mein hast vergessem vnnd hast

mich verworffenn hynnder deynen leib
Unnd auch du trag dein sünd unnd
dein unkeuschait Unnd sach zu mir
der herr sprechennt Menschen kind
vrtaylestu ym oollam unnd oolybam
Unnd kündigest yn ir sünd wann ge
brochen habenn sye unnd pluit ist yn
irem hennde unnd mit irem Abtgöt
tern habenn sy geunkeuschett Auch
darüber unnd dye sy habenn geperett
habenn sy yn geopffert zu freszenn
Sunder auch das habenn sy mir ge
thann Vermailigt habenn sy mein hey
ligtum an yenem tag habenn sye ent
heyligett Unnd do sy opfferttenn ir sün
irn abtgott Und giengen ein zu
meynem heyligtum An yenem tag so
daz sy das vermailigtten Unnd das
tetenn sy yn der mitt meynes hauses
Zu mannenn santtenn sy von verrenn
kumennt zu dem potenn hettenn ge
sanntt sebtt unnd allso komenn sye
den selbenn du dich wuschest Unnd
dein augenn umb schmiertest mit klarer
salbenn Unnd wurdest mit zierlicher
fratienn satt yn eyne schönenn pett
schicktestu Unnd der tisch was gezyrett
vor dir meynen zu sammenn gelegttun
weyrauch von manigerhantt würtz E
du mein salbenn du setzest auff yn vn
dye stym der frolockenden menig was
yn ir unnd dye man dye von der menig
der leutt zu gefürtt wurdenn Unnd ko
menn von der wüstung dye satten
ir achsselnn gespann un ir hanntt un
schöne kron warnn auff irm haupt und
ich sprach zu yr dye do warnn zu
prochenn yn yrem Ebrechungenn
Nun wirt unkeuschenn unde unkeusch
ait auch dise unnd ein gyengen so zu
yr sam zu eynem weib eyner huerenn
Allso gyengen sy ein zu oollam un
zu oolibam zu den unuerschamptten
weybenn diß man Darumb unnd ez
dye werdenn sy richttenn nach dem
gericht der Ebrecherinn unnd dem ge
richt der pluit vergiessennden wann Ebr
precherynn sein sye Unnd pluit ist in
irem hennden mit irem Abtgöttenn

habenn sye geunkeuschett wann das sprich
ett der herr gott füer zu yn dye menig
Unnd gib sy yn das getüml und yn ey
nem raub Unnd gestaynnett werdenn
sy mit den stayne der völcker und
durch stochenn werdenn sy mit irem
swerttenn ir Sün Unnd ir tochtter sy
verderbenn unnd ir heüser sy anzündn
mit feür Unnd auff will ich hebenn
dye sünd von der erdenn Unnd lernen
werdenn alle weib daz sy nicht tün nach
den sündenn Und gebenn werdenn sye
eür sünd auff euch Unnd dye sünd
eür Abtgötter werdett ir tragenn und
erkennenn werdett ir wann ich pyn
der herrgott

## Daz xxiiij capitell

Und daz wortt des herren
ward zu mir sprechenndt
yn dem ix iar des x mo
nadts An dem x tag des
monadts sprechenndt Menschenn kind
schreyb dir den tag des monadts An
dem bestättigt ist der künig von Babilo
wider ierlm heütt unnd sprich durch
ein sprichwortt ein peyspill zu dem raitz
enndenn hauß Unnd red zu yn daz
sprichett der herrgott Setz eynenn hafen
eynen trewnn fürbar setz yn un lass
dar ein wasser samen sein stuck darein
alles gutt tail dye hüff Unnd dye er
weltenn schulder unnd voller pain yn
ein vaistes viech nym Unnd zu same
leg dye hauffenn des gepaynnes dar
under über gieng daz gesoticht yn misse
kochett wie den dye pain yn seyn mitt
Darumb das sprichett der herrgott wee
der statt pluitt den hafen des rost mym
ist und sein rost nit aus gegangen ist
von seynen stucken wirff yn aus
mitt ist gefallenn auff yn das loß sein
pluitt ist yn seyner mitt auff eynem
klarenn helenn staynn goß er yn aus auff
Nitt goß er yn auß auff dye erd so daz
er mocht gewürckenn mit dem staub
So daz ich ß mocht gefüern auff sye
Unnd yn rachung das rech geben
habenn sein pluitt auff eynenn klarenn
helm staynn daz er nicht wird gedeckt
Darumb sprichett daz der herre gott

Wee dir statt des plutz des prynnendn
feuers lauffenn groß ich will machen
zu samenn klaubenn dye pain wann ich
will sy emtzündenn mit feur verzert
wirt das fleisch vnnd gestött wirt gantz
zu samleginn Vnd dye pain werdenn
swyndinn vnnd setz sy auff dye glu
enn der kolm ler so das er derwarm
vnnd prinnt werd sein erz vnnd werd
zu smeltzett yn seyner mitt sein vnrayn
ikait vnd werd verzertt sein rost yn
vill arbait hatt er geswitzett vn nitt
ist aus ym gegangenn sein vberflüssig
rost noch nitt durch das feur dein vn
raynikait ist vnnemlich wann
raynigenn wold ich dich nicht vnnd
nitt pistu geraynigt von deynen sünde
Sunder nitt wirstu geraynigt vor
vnntz pys ich rasten mach meyne vn
mutt yn dir Ich herr hab es gesprochen
kumenn ist es vn thün wil ichs nicht
fürgehenn wil ich noch will vbertragenn
noch werd gesennfftmuitigt nach deynen
wegenn vnnd nach deynen fun
dungenn will ich dich richtenn spricht
ett der herr gott Das xxiv capittl

Vnd des herrenn wortt
ward zu mir sprechennt
menschenn kynnd sich ich
heb auff das begirlich von
dir deyner augenn yn plag vnnd nitt
wirstu klagenn noch waynne noch dey
zäher werdenn seufftzenn fliessenn swey
gentt klag der todenn wirstu nitt mache
dein kron vmbpundenn sey dir vnd
dein schuch werdenn an deyne füsse
noch mit deyner watt wirstu den vn
mutt verschopffenn noch speyß der klage
den wyser essenn Nun redt ich dar
umb frü zu dem volck vnnd des
Abentz starb mir mein haußfraw vn
ich tett frü alls er mir gepotenn hett
Vnnd zu mir sprach das volck war
vmb bezaygest vnns Nitt was dyse be
deuttnn dye du tust Vnd ich sprach zu
yn dye red vnnsers herrenn ist wordn
zu mir sprechennt Red zu dem hauß
Isrl sprechennt das spricht der herrgott
Secht ich will vbermaligenn mein heiligtu

dye hoffartt euers pozen vn das pegir
lich deyner augenn vnnd vber das sich
eur selm fürchttett Vnnd eur sün vnd
eur tochtter werdenn vallenn yn dem
swertt Vnnd thün werdett ir alls ich
hab gethann wann dye mündt mit
dem gwantt werdett ir nitt vberdeckenn
vnnd speyß der klagenndnn werdett
ir nitt essenn kron werdett ir habenn
auff eurm hauptt vnnd schuch an
den füssenn vnnd nitt werdett ir klage
noch waynne Sunder swindenn yr
yn eurnn poßhaitenn vnnd ein yetzlich
wirt seufftzenn zu seynem nächstenn
Vnd Ezechiel wirt euch yn ein zaichen
zu künfftiger wunder nach allen dem
alls er hatt gethan werdett ir thünn
wann das wirt kumenn vnnd du
menschenn kynnd Sicher an dem tag
so ich auff heb von in ir sterck vnd dye
freüd der wirdikaitt vnnd das pe
gierlich der augenn auff den do rastett
ir sell ir sün vnnd ir tochter vnnd
An dem selbenn tag so der flüchtig kü
mett zu dir so das er dir das pott sagett
An jenem tag füerbar wirt auff ge
thann dein mundt yn dem der do ist
geflohenn Vnnd nitt wirstu fürpas
sweygenn vnnd werdenn wirstu in
yn ein weyssagendes wunder vn wissen
werdett ir wann ich pynn d' herr

Vnd zu Das xxv cap
mir ward dye red vnnsers
herrenn sprechennt mensche
kynnd setz dein antlitz wi
der dye sün Amon vnnd weissagenn
wirstu von yn vnd sprechenn wirstu
den sünen Amon höret das wortt des
herrenn das spricht der herrgott dar
vmb das du hast gesprochenn freu dich
frew dich vber mein heyligtum wan
ver mailigt ist es vnnd vber dye erd
Isrl wann verwüstett ist sye vn vber
das hauß Isrl wann gefürtt sind sye
yn dye gefencknüß Darumb secht
geben will ich euch den ostnischenn
süne zu eyner erbe vn setzenn werdnn
sy ir schaff still yn dich vnnd werdn
yn dich selbnn ir gezelt Sye werdnn

erzem dem getraid vnnd sy werdem
trinckem dein milch vnnd gebem will
ich Rabath dye statt ein wonung der
Kamelen vnnd dye sün Amon yn
ein pett der zihem vnnd wissem wer
dent ir wann ich pynn der herr Dar
umb daz du geschrertett hast mit der
hanntt vnd hast dich gefreuet vonn
gannczer begerung über dye statt israhel
Darumb sich auch recken will ich
mein hant über dich vnd geben will
ich dich zu zuckung der haydem vnd
verderbem will ich dich aus den völckern
vnnd verliesem will ich dich von den
erdem vnnd will dich zu trettem
vnnd wissem wirstu wann ich pynn
der herr Das spricht der herr gott dar
umb daz gesprochem hab moab vnd
seyr secht sam all dye haidem ist daz
hauss Juda Darumb will ich auff thün
dye ichsel moab von den stetem sich
von seynem steten vnnd von krapsim
dye edlem der erdem bethesimob vnd
beelmeon vnd chariatharym mit den sü
nen Amon den komdemm von orient
vnnd geben will ich sy yn zu erb so
daz nit sey gedächtnüß der sün für
paz Amon yn den haidem vnd yn
moab will ich machem gericht vnd
wissem werdem sye wann ich pynn
d'herr Daz spricht der herr gott Dar
umb daz Idumea daz lannt hatt rach
unng gethann so daz sy sich rech an
den sünem Juda vnnd hatt gesündigt
verlassennit vnnd hatt rachung getro
dett von yn Darumb spricht das
der herr gott auch recken will ich mey
hanntt über daz lanntt Idumea vnd
auff hebem will ich von yn den menschē
vnnd daz viech vnnd machem will
ich sy wüsstem von sündem zu den
dye do sennd Jude dan yn dem swertt
werdem sy vallem vnnd gebem
will ich yn mein Rachung vb' Idumea
durch dye hanntt meynes ysels vn
thün werdem sy in Edom nach mey
nem zornn vnnd nach meyne grymme
vnd wissem werdem sy mein Rachung
spricht der herr gott Daz spricht d'
herr gott darumb daz dye palestynn
rachung habem gethann vnnd habem
sich gerochem von gantzem mütt ver
derbennit vnnd erfüllennit dye altem
veintschafft Darumb spricht das der
herr gott Sich ich will auss recken
mein hannt über dye palestem vnnd will
verderbem dye verderber vnnd will
verderbem dye pleibung des Recheo
nebem dem mer vnnd tün will ich yn
yn grosse rachung Strassenndt sye
yn grymme vnnd wissem werden sy
wann ich pynn der herr wann ich gib
mein Rachung über sye· Cap xxvj

Vnd es geschach yn dem xj
iare An dem ersten tag
des monn do wardt des
herrem wortt zu mir sp
rechennt menschem kynd Darumb
daz gesprochem hatt thirus von iehru
salem ach zu prochem sennd dye pfortten
der völcker Bekert ist es zu mir er
füllett werd ich wüst ist sye Darumb
spricht das der herr gott Sich ich vb'
dich thyre vnnd auff steygem will ich
machem zu dir vill haydem Recht als
auff steyget daz mer flüttenn vnnd zu
reyssem werdem sye dye maur thire
vnnd zu störm werdem ir thürnn
vnd abkratzem will ich ir puluer von
ir vnd will sy gebem auff eynem
klarem helem stain dye trückhem der
netz wirt yn der mitt des merß wann
ich hab es gesprochem spricht d'herr
gott vnnd werdem wirt sy yn eynn
zuckung der haidem vnnd ir tochter
dye do sennd auff dem acker mit
dem swertt werdem sy verderbett vnd
wissem werdem sy wann ich pynn
der herr wann daz spricht d'herr
gott Sehet ich will füerem zu thy
ro Nabuchodonozor den künig von ba
bylonn von Nordem den künig der
künig mit rossen vnd mit wägem vn
mit Reittennden vnd mit eyner schar
vnnd mit grossem volck dem tochter
dye do sind acker mit dem swertt wirt
er v'derbem vn vmbgebem wirt er dich
mit gebungem vnnd wirt zu sammem

tragen eynen hauffen yn dem vmbrey
Vnnd wirt auff heben gegen dir den
schilt Vnnd katzem vnnd tumler wirt
er temperiren yn dem mauren vnnd
dein thuren wirt er zu prechen yn
seyner wappung yn vberfluzzigkait d'
ross wirt vber dich bedecken yr staub
Von dem laut der ross vnnd der red'
Vnd der wegenn werdent bewegett dey
maur Wann er ziehen wirt durch sey
pfortenn sam durch dye pfort eyner
zu ryssnenn statt mit den husen seyner
ross wirt er zu tretten all dein gassen
dein volckh wirt er mit dem swert sla
henn Vnnd dem edlun seulin werde
vallem yn dye erdem Wüsten wer
dem so deynen reichtum Rauben wirt
er dem kauffmanschafft Vnnd zu stören
werdem so dem maurem vnd werdn
vmbkeren deyne schone heuser vnd
dem stayn vnnd dein höltzer Vn deyne
staub yn deyner mitt werdem so legen
yn dye mitt der wazzer vnd rasten
will ich machen dye menig deyner
gesenng Vnnd der klang deyner harpffen
wirt nicht gehört fürpas Vnnd geben
will ich dich yn eynem klaren stayn
teubnug der netz wirstu noch wirst ge
pauett fürpazz Wann ich hab ez gespro
chenn spricht der herr gott Das spri
cht der herr gott tyro der statt werdn
nun mit von dem lautt deynes valles
Vnnd von der klag deyner verderbnus
Wann so erslagen werdem yn ved
mitt bewegt dye gegentt des meres
Vnnd werdem auff heben ir abgezo
gen klayder Vnnd absteigen werdn
von yren stulen dye fürsten des me
res In mangerlay gewant werdem
so von yn werffem Vnnd werden an
gethan yn vorchtlichem gewantt Vnd
werdem sitzen yn der erdem erschreck
ett vnnd von deyner vall werdem so
sich wunderen Vnnd von dem neme
vber dich klag Vnnd sprechen zu dir
wie pistu verganngen du Edle statt
die du wonest yn dem mer dye du
starckh werest yn dem mer mit deyne
wonerin dye do furchtten alle völcker

Nun werdem sich fürchtten yn dem
tag dye schiff yn deyner vorcht Vnd
betrubett werdem dye gegentte des
meres da von daz nyemantt ziehen
wirt aus dir Wann daz spricht d'
herrgott Wann ich dich geben werd
ein v'wüste statt alle dye stett dy nitt
werdem bewonett Vnd vber dich zu
fur dye abgrund Vnnd dich bedecke
werdem vill wazzer Vnd dich nyd'
ziech mit den dy do absteygem yn
den see zu dem ewigem volckh vn
setzt dich yn dye letzt erd alle dye al
tenn wüstungen mit den dye do
gefüret werdem yn dye grub so daz
du nitt wirst bewonett fürbar Wan
ich dem ere geb yn dye erd der leben
tigem Zu nichtte will ich fürenn dich
Vnnd mitt wirstu gesücht fundem
wirstu mitt fürpas pos ewiklichem
spricht der herr gott Das xxviij 28

VNd daz wortt vnnsers he
rrem ward zu mir sprech
entt du aber menschen kind
nym vber tyri vmb eyn
klag Vnnd sprich zu tyro dye wonett
yn dem eingang des meres der kauff
slahung der völcker zu vill gegentth
des meres das spricht der herr gott
O tyre du hast gesprochen volkumen
der zir pin ich Vnnd yn dem hertzen
des meres gesetzt dem nachpauren
dye dich habem gepauett haben er
füllett dem zir mit tanne von Sonir
der gegentt habem so dich erpauett
mit allem taffeln des meres dem
cederpaum vo dem libanischem perg
habem so pracht so daz so dir machttn
eynem mastparen dye Aichen von
Basan habem so geslichtett zu deyne
rudern deyner ruder taffl pennich
haben so gemacht aus yndeischem
helffenpain Vnd dem schiffleren von
ytalischem gegentt pfell manglay vo
Egipptem ist dir vnnd geworcht yn
eynem segill so daz er gelaitt wurd an
den mastparn feyolvar seyden Vnd
purpur von der gegentt Eliza wurd
dem gemacht zu deyner bedeckung

dye woner der statt Sydonis vnnd
dye Aradier warem dem Rudrär dem
weissagem tyre synnd wordem dem
beschirmer dye Alldem von der gegen
Bibli hettem schiffleutt zu dinst many
hantt deynes gewettes alle schiff des
meres vnnd ir schiffleutt zu dinst man
gerbantt warem vil dem volckh deynes
geschöpfftes vnnd dye persen vnnd
dye lydier vnd dye lybiern warem yn
deynem here dem streittent man schilt
vnnd helm hingem sy auff yn dir
durch deyner zyrnüss dye sün d' aradier
warem mit deynem here auff deynen
maurem hyngem sy yr kolber yn
dem vmbeuang dye selbem habem
erfüllett dem schön Dye charthayner
dem kauffleutt von der menig aller
reichtum von silber vnnd eysem von
zynn vnd von pley erfüllem dem jar
märckht kriechem vnnd thuball vnnd
mosoch dye selbem warem dem kram
kiechtt vnnd kreyme vas zu fürttem
sye deynem volckh von dem hauss to
gorma ross vnnd reittenndt vn maul
zu fürem sy zu dem marckt dye sün
da dan warem dem kauffleutt vnnd
vill gegenttem des meress kauffslabung
deyner hennt helffem payment zend
vnd ebne gerittsame holtz habem sy
v' kaufft yn eurem lon der sye dem
kauffman durch dye menig deyner
werckh ge ruchsame holtz vnnd prüss
vnnd gekrönngeltes edll gwantt vnd
pfelle vnnd seydinn vnnd allerlay kauff
manschafft habem sy fürgelegtt yn
deynem kauff Juda vnnd dye erd isrl
dy selbem warem dem kramer yn vö
dreschem getraid Ballsam vnnd honig
vnnd öll vnnd Roll hartz fürleyttem
sy yn deynen Jarmärcktem der Damaste
dem kauffman yn der menig deyner
werckh nach der menig allerlay reichtu
yn vaiste wein yn wollem d' pesten
varb dann vnnd kriechem leutt von
morel auff deynen Jarmärcktem ha
ben fürgelegtt geschmidtes eysen mirren
yn kindisch halm wurtz yn deyner
kauffslabung vnnd dann dem kramer

yn thebechem Du sitzem Arab des
landtz vnnd all fürstem Cedar vnd
dye selben warem kauffleutt deyn' hantt
mit schaffem vnnd mit pöckhem kame
sy zu dir dem kauffleutt dye kauffleutt
Saba vnnd Rema der lannt warem
dem kauffleutt mit allem vödrestem
würtzem vnd edlem gestain vn gold
das sy fürgelegtt habem yn deynem
kauff Arann vnd cheme vnnd Edon
dye gegenttem dem kauffleutt Saba
yn Assur vnnd chelmath dem ver
kauffer dye selbem dem kauffleutt man
gerbantt ware yn ver wyndelltem seyol
varber vnnd gemengtter tucher prachtigen
vnd edler reichtum dye do warem v'
wyndellt vnnd v'strickhett mit strenge
vnnd Cedernem hettem dye schiff
des meres yn deyner kauffslabung
Aber dem fürstem yn deyner kauff
slabung vnnd erfüllett würdestu vnd
all zu sere prischu ge Gesamett yn dem
hertzem des meres In vill wassern
haben dich zu gefürett dem Rudräem
der Sydonischem wynntt hatt dich
zu knüllett yn dem hertzem des meres
dem Reichtum vnnd dem hord vnnd
mancherlay dem gezeug dem schiffleutt
vnd dem beschirm' dye do hieldem
deynem hausratt deynem volckh für
besten vnnd deyne streittennde mann
dye do warum yn der mitt aller deyn
menig dye do ist yn deyner mitt werm
vallem yn dem hertzem des meress an
dem tag deynes valles von des schreye
deyner beschiermer werdem betrübtt
dye menig der schiff vnnd steygem
werdem sy von yrem schiffem alle dy
do habem gehaldem ruder Schiffleutt
vnnd all beschiermer des meres auff d'
Erdem werdem sten vnnd werdem
heulnn über dich mit grosser stym yn
werdem schreyem pitterlichem vnd
werdem staub werffem auff ir haupt
vnnd werdem mit aschem bestreuett
vnd werem scherm über dich kalhaitt
vnnd werdem gegürtt mit harlachem
vn werden dye beweynen yn pitterkaitt
dye sell pitterleiches waynens vnnd

nemem werdens vber dich eynen kley
lichem gesanngk Vnnd werden klagn
dich · Welche statt ist alls thyrus dy do
verstumett ist yn der mitt des meres Dye
do yn deynem ausgannckh deyner kauff
manschafft von dem mere hast erfullett
vill volckher yn der menig deyner reich
tum vnd deyniss volcks Vnnd dye
kunig der erdenn deyner volckher hastu
gereichtigett Nun pist du erfullett vo
dem mer vnnd yn der tieff der wasr
dein reichtum Vnnd all dein menig dy
do was yn deyner mitt synnd gefalle
all woner der gegentt des meres sind
erschrockhenn vber dich Vnnd ir kunig
alle vnngewitter erslagenn v̈ wanndelt
habenn ir gestallt dye kauffleutt der
volckher gewispellt habenn sy vber dich
zu nichtte pistu gefurtt Vnnd nitt
wirstu vntz yn ewicklich Das xxviii

Vnd dye red vnnsers herren
ward zu mir sprechenndt
menschen sunn sprich
zu dem furstenn tyri daz
sprichett der herr gott Dar vmb daz erhabn
ist dein hertz Vnnd hast gesprochenn
Gott pin ich Vnd auff dem stull gottes
pin ich gesessenn yn dem hertzenn des
meres So daz du pist ein mensch vnd
nitt gott Vnd hast gegebenn dein hertz
alls daz hertz gottes Sich weyser pistu
wann Daniel · alle haymlickait ist nitt
verporgenn vor dir yn deyner weis
hait yn deyner klughait hastu dir
gemachtt sterckh Vnnd gewunnenn
Gold vnnd silber · yn deynem hordm
yn deyner menig yn deyner poshaitt
vnnd yn deyner kauffslahung hastu
dir gemerett sterckh Vnnd erhabenn
ist dein hertz yn deyner krafft Dar
vmb sprichett daz der herr gott Darub
daz erhabenn ist dein hertz alls das hertz
gottes · Darumb daz erhabenn sich zu
furen will ich vber dich fremde dye
der sterckestenn haydenn vnnd enploßtu
werdenn sy vber ir swertt vber dye
schön deyner weyshaitt wirstu ver
mayligenn werd sy dein zir verderben
werdenn sy dich Vnnd abziehen dich

Vnnd sterbenn wirstu yn der verderb
nuss der erslagnenn yn dem hertzenn
des meres yn der hantt der toten dich
der vnbeschnittenn des todes wirstu
sterbenn yn der hanntt der fremdenn
Wann ich hab ez gesprochenn sprichett
der herr gott wirstu nun sprechenntt
redennß Ich pynne gott vor den ver
derbttenn So du pist ein mensch vnnd nitt
gott Vnnd dye rede vnnsers herrenn
ward zu mir sprechenntt Menschen
kind klag vber den menschenn tyri
Vnnd sprechenn zu ym daz spricht
der herr gott du bezaichnung der gleich
nuss voller weyshaitt volkumennder
zir yn den wollustenn des paradiss
gottes pistu gewesenn Aber aller edl
stain was dein bedeckung der sard d'
Topas Vnnd der jasp vnnd der crysolitt
vnnd der Onix · Vnnd der beryll vnd
der Saphir vnnd der karfunckel vnd
der smaragd vnd golt Ist daz werckh
deyner zir Vnnd dein holer an dem
tag do du pist gestifftet synnd beraittet
du ausgerackter cherub vnnd beschirm
ennder Vnnd gesetzt hab ich dich auff
dem heyligenn perg gottes yn der mitt
feureyner stain hastu gewanndertt
volkumenn yn deynen wegenn von
dem tag deyner stifftung vntz pyss
poßhaitt fundenn ist yn dir yn der
menig deyner kauffslahung synnd
erfullett deyne erstenn der poshaitt
Vnnd gesundigett hastu Vnnd ausge
worffenn hab ich dich von dem perg
gottes vloren ob beschirmennd' Engl
cherub von der mitt der feureyn stain
Vnnd erhabenn ist dem hertz yn dey
ner zier Vnnd hast verlorn dein weis
haitt yn deyner zir yn dye erden hab
ich geworffenn dich fur dye ange
sicht der kunig hab ich gegebenn dich
So daz sy dich schauttenn yn der menig
deyner poßhaitt · Vnnd yn der poßhait
deyner kauffslahunng hastu v̈mailigt
dein heiligkait fur furenn will ich dar
vmb feur yn deyner mitt daz dich vrt
ezzenn Vnnd gebenn will ich dich yn
aschenn auff der erdenn yn d' angesichtt

aller sehennden dich All dye dich habn
gesehenn yn den haidenn werdenn ersch
reckenn vber dich nichtz pistu wordenn
vnnd wirst nichtz pys ewiclichenn Vn
dye red des herrenn ward zu mir sp
rechenndt Menschenn kumnd setz dein
Antlitz wider dye gegennt Sydonn
Vnnd weissagenn wirstu von yn vn
wirst sprechenn daz sprichett der herrgot
Sich ich will zu dir Sydon vnd ge
Gesamett wird ich yn der mitt vnnd
werdenn wissenn sye wann ich pynn
der herr So ich thun ir gerichtt vn
werdenn geheiligtt yn ir vnd sennden
will ich yn sye sterbung vnd pluitt yn
yren gassenn vnd vallenn werdenn
sye verderbttenn yn ir mitt von dem
swertt vmb vnnd vmb vnd wissenn
werdenn sye wann ich pynn der herr
Vnnd nitt wirt sye furpazz dem hauss
ysrl ein versertung der pitterkaitt vnd
dornn smertzenn ein tragennt vmb vnd
vmb yn irn vmbrynng dye yn wid
seblich synnd Vnnd wissenn werdn
sye wann ich pynn der herrgott daz
sprichett der herrgott Wann ich gesam
daz hauss ysrl von den volckhernn yn
dye sye zu streuett synnd geheiligtt
wird ich yn in vor den haidenn Vnd
wonenn werdenn sye yn ir erdenn do
ich hab gegebenn meyne knechtt Jacob
Vnd wonenn werdenn sy sicher yn ir
Vnnd werdenn pauenn heusser vnnd
pflanntzenn werdenn sy weingärttenn
Vnd werdenn wonenn getreulichenn
Wenn ich thun werd gerichtt yn alln
den dy in widerseblich synnd yn irn
vmbrynng vnd wissenn werdenn sy
wann ich pynn der herr ir gott

In dem · x · Das · xxix · capi
Jar yn dem · x · monadt am
x · tag des monadtz worde
ist des herrenn wortt zu
mir sprechenndt Mennschen kumnd
setz dein Antlitz wider pharao den ku
nig von Egyptenn Vnnd weissagenn
wirstu von ym vn von allem Egyptische
lanntt red vnd sprechenn wirstu daz
sprichett der herrgott Sich ich zu dir
pharao kunig von Egyptenn grosser
trackh der du ligest yn der mitt deyn
wasser Vnnd sprichest mein ist daz wazz
Vnd ich hab mich selber gemachtt vnd
eynenn tzawm will ich legenn yn dein
wanng Vnd pynndn will ich dye
visch deyner wasser an dein schuppm
Vnd aus ziehenn will ich dich von der
mitt der mitt deyner wasser vn all
dein visch werdenn an deynen schuppm
Vnd werffenn will ich dich yn dye
wuistung Vnnd all visch deynes wazzs
auff dye Angesichtt der erdenn wirstu
vallenn Vnnd wirst nitt zu hauffn
geklaubett noch gesamett den wildn
tiernn der erdnn Vnnd den vögelnn
der hymelnn hab ich dich gegebenn zu
fressenn vnnd wissenn werden all
woner der erdenn all woner der Egyp
tischenn erdenn wann ich pynn der
herr Darumb daz du gewesenn pist ey
Rörer Stecch dem hauss ysrl do sy
dich begreyffenn pey der hanntt vnnd
pist zu prochenn vnnd hast zu ryssn
all sein krafftt vnnd hast zu trantt
all sein Adernn Darumb sprichett daz
der herrgott Sich ich will zu furnn
vber dich daz swertt vnd will verderbn
von dir den menschenn Vnnd daz vich
Vnd werdenn wirt dye egiptisch erd mer
wuistung vnd ein aynod Vnnd wissn
werdenn sy wann ich pynn der herr
Darumb daz du hast gesprochenn mey
ist daz wazzer Vnnd hab ez gemachtt
darumb ich zu dir Vnd zu deynenn
wazzernn vnd gebenn will ich dye
Egyptischenn erd yn ein aynöd mit dem
swertt zu ryssenn von den thurn senes
pitz pys zu dem krais der mornlanntt
nitt wirt er durch ziehenn des menschn
fuzz noch der fuss des viehes wirt gen
daz ynnenn Vnnd nitt wirt sy bewone
xl · iar vnd gebenn will ich wuist dye
Egyptischenn erdenn wann ich pynn
der herr yn der mitt der wuisten erdn
Vnnd ir stett yn der mitt der vmbge
kertenn stet vnnd werdenn wuist · xl ·
iar Vnd zu streuenn will ich dye
Egypttenn yn dye haidenn Vnnd will

sy werffenn yn dye erdenn Wann daz
sprichett der herrgott nach dem enndt
xl iar woll ich sammen Egiptternn von
den volckernn yn dye sy warnn zu
streuett Vnnd widerfüren woll ich dye
gevennknuss der Egiptern vnd woll
sy setzenn yn dye erdenn phatures yn
dye erd irer gepurd Vnnd alldo werdn
sy yn ein diemütigs reich vntter den
denn reichenn wirt ez daz gediemütigtt
Vnd nitt wirt ez fürpas erhabenn yn
dye haidenn vnnd mynnernn woll ich
sye daz sy icht fürpaz gepieten den hay
denn noch fürpazz werdenn sy nichtt
yn ein getrawenn dem hauss israhell
lerentt posshaitt so daz sy fliehenn vnd
nachuolgenn yn Vnnd wissenn werdn
sye Wann ich pynns der herrgott vn
ez geschach yn dem xxvij iar yn dem
erstenn monn an eynem tag des monadtz
des herrenn wortt ward zu mir sprech
enntt Menschenn kynnd Nabuchodo
nozor der künig von Babylonn hatt ge
machtt ze dienenn sein here yn grossem
dinst wider thirum Ein yetzlich haupt
ist kal gemachtt vnnd ein yetzlich achsel
ist beschundett Vnnd daz lon ist nitt gege
benn nach seynem here von tyro vmb
den dinst yn dem er mir gedienet hatt
wider sye Darumb daz sprichett d'herr
gott Secht ich woll gebenn Nabucho
donozornn den künig von Babylonn
yn dye Egiptischenn erdenn Vnnd er
wirt nemenn ir menig Vnd er wirtt
raubenn ir raubung Vnd wirt zuckug
ir schindung Vnnd daz wirt ein lon
seynes heres vnd dem werch darumb
er mir gedienett hatt wider in gebenn
hab ich ym dye Egiptischenn erdenn
Darumb daz er hatt gearbaitt mir sprich
ett der herrgott An dem tag wirt wachssn
daz hornn des hauses israhels Vnnd ich
woll dir gebenn eynen offnenn mündt
yn irer mitt Vnnd wissenn werdenn sy
Wann ich pynns der herr Das xxx

Vnd des Capitel
herrenn wortt ward zu
mir sprechenntt Mensche
kynnd weissag vnd sprich
daz sprichett der herrgott Heullett we
we dem tag Wann bey ist der tag vnd
zu nähentt der tag des herrenn der tag
der wolcken dye zeitt der haydnn wirt
Vnd kümenn wirt daz swertt yn egiptm
Vnd werden wirt vorchtt yn der mornlantt
Wann vallenn werdenn dye v'wunttn
yn Egipttenn lanntt vnnd auffgehabn
werdenn ir menig vnnd zu störtt w
denn ir grüntuestenn mornlanndt
Vnd dye libyenn dye lidenn vnnd alles
annd posst thab vnnd dye sün d'erden
des feides mit in yn dem swertt werde
vallenn Daz sprichett der herrgott vnd
vallenn werdenn dye do sterckenn wer
denn Egipttenn vnnd zu störtt wirt
dye hoffartt yres gepietleichenn reichen
von dem thurnn Siones yn dem swertt
werdenn sy vallenn yn im sprichett d'
herr der herr Vnnd zu störett werdenn
sy yn der mitt der v'wüstenn Erdenn
Vnnd ir stett yn d' mitt der v'wüsten
stet Vnnd wissenn werdenn sy wan
ich pynns der herr so ich geb feür yn
Egipttenn vnnd so zu trettet werdenn
all ir helffer An dem selbenn tag wer
denn aussgen poten von meynem ant
litz yn dilhornn derttenn schiffenn zu
verderbenn dye hoffnung der mornn
Vnnd vorchtt wirt werdenn yn in An
dem tag der Egipttnn Wann an zweiffl
wirt ez kümenn daz sprichett der herr
gott vnnd auffhebenn woll ich mache
dye menig der Egipttenn yn d'hantt
Nabuchodonozors des künigs von babylo
ne vnnd sein volch mit im dye sterckstn
der haydnn werdenn zu gefürtt zu storn
dye erdenn Vnnd plössenn werden sy
ir swertt vber dye egipttnn Vnd werdn
füllenn dye erdenn mit verderbttenn
Vnnd dürr woll ich machenn dye güss
der wasser Vnnd gebenn woll ich dich
yn dye wasser Vnnd gebenn woll ich
dich yn dye hanntt der aller pösstenn
vnnd störnn woll ich dye erd Vnnd
ir vollhaitt yn dye lanntt der fremdn
Ich herr hab ez gesprochenn Daz sprichett
der herrgott vnnd verliesenn woll ich
ir pild Vnnd auffhörnn woll ich mache

dye aptgötter von der statt menphys
vnnd der fürst von der Egiptischen erde
wirt nitt mer fürpas vnnd geben will
ich vorcht yn der Egiptischenn erden
vnnd zu störnn will ich dye erden pha
tures vnnd geben will ich ferir yn dye
statt taphnis vnnd thun will ich mey
gericht yn der statt Alexanndria vn
auß giessenn will ich meynenn vnmuit
yn dye sterckh der statt pelus der Egiptisch
enn erdenn vnnd verderbenn will ich
dye menig der gegentt Alexanndrie
vnnd gebenn will ich ferir yn Egiptenn
alls ein geperennde wirt klagenn dye
gegentt pelus vnnd Alexanndria dye
gegentt wirtt zu störtt vnd yn nephis
der statt werdenn tëgklich Jungst dye
Junngenn der statt eliopolos vnd Bubasti
werdenn vallenn yn dem swertt vnnd
gevanngenn werdenn sy gefürtt vnd
yn taphnis der statt wirt swartz d' tag
wann ich do zu knüll den cepter d'
Egiptischenn erdenn vnnd so zu rynne
wirt yn ir dye pöchaitt hoffertt ir ge
wallt wolckhenn wirt sy bedeckhenn
Aber ir tochter werdenn gefürtt yn
dye gevenncknuß vnnd thun will ich
gericht yn Egiptenn vnnd wissenn
werdenn sye wann ich pynniß d' herr
vnnd er geschach yn dem xj iar yn
dem erstenn monn An dem vij tag
des monadtz des herrenn wortt ward
zu mir sprechenntt Menschen kynnd
den arm pharaonis des künigs von
egiptenn hab ich zu prochenn vnd sich
nitt ist er vmb wunndet so daz im wid'
wurd gegebenn ge sünthaitt so daz er
wurd verpunndenn mit tüchernn vnd
wurd v'naett mit tüchellevnn vnd daz
er wider nemendt sterckh mocht ge
halldenn daz swertt Darumb sprichtt
daz der herr gott Secht ich zu dem
pharao dem künig von Egiptenn vnd
zu mischenn will ich seynen starckhen
arm vnnd zu prochenn will ich werff
enn daz swertt auß seyner hanntt vn
zu streuenn will ich Egiptenn yn dye
haydenn vnd will sye werffenn yn
dye erdenn vnnd sterckhenn will ich

den arm des künigs von Babylonn
Bebenn will ich mein swertt yn sein hatt
vnnd zu prechenn will ich dye arm
pharaonis vnnd dye verderbtenn werdn
seufftzenn yn seufftzung vor seynem
Antlitz vnnd sterckhenn will ich dye
Arm des künigs von Babylonn vnnd
dye Arm pharaonis werdenn vallenn
vnd wissenn werdenn sy wann ich
pynniß der herr So ich geb mein swertt
yn dye hantt des künigs von Babylonn
vnnd er aus reckhenn wirt über dye
egiptischenn erdenn vnnd zu streuenn
will ich Egiptenn yn dye haidenn vnnd
werffenn will ich sye yn dye erdenn
vnnd wissenn werdenn sye wann ich
pynniß der herr.

## Das xxxj Cap

Vnnd er geschach yn dem
xj iar yn dem drittenn
monn an eynem tag des
monadtz des herrenn wort
ward zu mir sprechenndt Menschen
kynnd Sag pharaoni dem künig von
Egiptenn vnnd seynem volckh wem
pistu gleich wordenn yn der groß Sich
ich Assur alls ein Cederpawm auff
dem lybanischenn perg schöner este vnd
zweig dickh vnnd höch An der höch
vnnd zwischenn dick estenn ist erhabnn
sein spitz Dye wasser habenn yn der zogn
dye abgründt erhabenn hatt yn erha
benn sein wasser yn dem vmbring seyn
wurtzl vnd sein vrsprunng sandt er aus
zu allenn hölczernn des reiches Dar
vmb ist erhabenn wordenn sein höch
über alle höltzer des reiches vnnd ge
mertt seynnd sein gepüsch vnnd erhabn
seynnd sein este vor vill wasserenn vnd
do er auß hett gereckht seynenn schatn
auff seynen estenn machtenn nest all
vögl der hyml vnd vntter seyne estn
geperenn alle willde tier der wald vn
vntter seyner beschettunng hatt gewo
nett dye schar maniger haydenn vnnd
schön was er yn seyner groß vnd yn
der leng sein este wann sein wurtzl
was nebenn vill wasserenn Dye ceder
paum warnn nitt höher yn dem para
diß gottes Dye thannenn habenn nitt

seyner höch tgeleichett ¶ vnnd dye obẽn
vnnd mitt tgeleichett tgewesem seynen
ästem aller holtz des paradiß gottes ist
mitt tgeleichett vm ¶ vnnd seyner sthom
zoamm sthön hab ich vñ gemachtt vñ
auch mit gar vill dickhem estem ¶ vnd
nachtgenoßtt habem vm dye höltzer d'
wollust dye do woarm vñ dem paradiß
gottes ¶ darumb sprichett daz der herr gott
du von daz er erhabm ist vñ dye höch
¶ vnd gegebenn sein sutz tgrüenmot vñ dick
¶ vnnd sein hertz erhabenn ist vñ seyner
höch hab ich vm tgegebenn vñ dye hannt
des starckstem der haidnn ¶ vnnd wirt er
vm thün nach seyner pözzhaitt ¶ Auch
aus tgewessnn hab ich vñ ¶ vnnd zu
zündem werdem vñ dye fremdem
¶ vnnd dye freßlichem der haydenn vñ
werssem werdem sy vñ auff dye perg
¶ vnnd vñ allem talem werdenn hatten
sein este vnnd zu prochem werdem
sein tgepüsch vñ allenn stayn tgerillem
der erdem ¶ vnnd hin ziehem von seyn
bestbettung alle völckher der erdem
¶ vnnd werdem vñ verlassem auff seyne
zwerem habem tgewonett dye vögell
der hymll ¶ vnnd vnttet seynem esten
waren alle wilde tier des reiches ¶ Dar
vmb werdem mitt erhabem vñ seyner
höch alle höltzer d' waz noch werdem
mitt setzem ir höch vnder daz waldecht
¶ vnnd vnttet daz estenttm noch steen
werdem mit ir höch alle dye durch feuch
tett werdnn mit wazzerm ¶ wann alle
sy vnnd sy tgegebenn vñ den tod zu der
letztem erdem vñ der mitt der mesthe
vnnder ¶ zu den dye do steigem vñ de
pühll ¶ daz sprichett der herr gott ¶ An
dem tag do er abstany zu der hell hab
ich tgeündigtt klag ¶ bedeckt hab ich vñ
mitt der abgrund vnnd habe verpotn
seine wazzer vnnd hab tgepründem vill
wazzer betrüb ist vber vñ der lybanisth
perg ¶ vnnd alle höltzer der ackher sy vnnd
zu stossem von dem sthall seynes volckhs
sy vnnd pewegett dye haydnn du ich vñ
hin fürtt vñ dye hell mit den dye do
steigem vñ dye grub ¶ vñ tgetrost sy vnnd
vñ der erdm ¶ vnnd vndrestnn alle höltz
der wollust dye edlin ¶ vnnd dye sthone
vñ dem lybanisthem tall alle dye do wä
dnn er feuchtett mit den wazzerm woan
auch sy mit in werdem abstegem
vñ dye hell zu den verderbtnn mit den
swerdt ¶ vnnd der ¶ Nem· eynes vetzliche
wiert sitzem vnttet seyner bestbattunng
vñ der mitt der haydenn ¶ wem pistu tge
leichett ¶ du edler vnnd du höbere vntt'
den höltzern der wollust zu d'lettn
erdem vñ der mitt der ¶ unbesthnittnn
wiestu slaffem mit dem dye v'derbtt
¶ vnnd vñ dem swerdt daz selb ist pharao
¶ vnnd all sein menig sprichett der herr got
¶ Und es ¶ Das wayn tag
tgeschach vñ dem xvj monn
an eynem tag des monadtz
des hertzem wortt ward zu
mir sprechendtt ¶ denn sthem ¶ vnnd wz
ein klag vber pharaonem den kunig vo
tgypttem vnnd sprich ¶ zu vm dem leon
der haydem pistu tgeleichett vnnd dem
trachem der do ist vñ dem mer ¶ vnnd
tgewortzt hastu daz horn vñ deyne
wazzerm vnd betrübtttest dye wazzer
mit deynem füssem ¶ vnd zu trettest
ir wazzer ¶ Darumb sprichett daz d' herr
gott ¶ Aus sprenzem wirff ich vber dich
mein netz ¶ vñ der menig tgrozzes volckhs
¶ vnd aus ziehem wird ich dich vñ meyne
hamem vnnd wirff dich werssem ¶ in
dye erd auff dye angesichtt des ackhs
wirff ich dich hin werssem ¶ vnnd wone
wirff ich machem vber dich all vögell d'
hymll vnd sterm wirff ich von dir wil
de tier der erdm vnd tgebem wirff ich
dem fleisth auff dye perg ¶ vnd wirff
erfüllem dem hübm von deyner vnn
raynnikaitt vnnd wirff durch feuchtnn
dye erd von dem staub deynes pluttes
vber dye perg ¶ vnnd tal werdem er
füllett von dir vnnd wenn du ver
lestbett wirst ¶ do wirff ich bedeckem
dye hymll ¶ vnnd swartz wirff ich machc
dye sterm ¶ Dye sünn wirff ich bedeckem
mit wolckhem ¶ vnnd der monn wiert
nitt tgebem seynem schein alle liechtt
des hymlls wirff ich klagem machen vb'
dich ¶ vnnd tgebem wirff ich vinsternüß

auff deyner erdenn sprichett der herr gott
Wann vallenn werdenn dye v(er)wunttn
yn der mitt der erdnn sprichett der herr
gott vnnd raitzenn will ich daz hertz
vill volkes wann ich ein gefüre dye be
treibnuß yn dye haidnn auff der erdnn
dye du nitt erkanst vnnd erschrecken
will ich machenn über dich vill volkes
vnnd ire künig yn all zu grossem graüe
werdenn so sich fürchttenn über dich durch
all dein posshaitt wann fliegenn begyn
nett mein swertt über ire Antzlitz vnnd
erschreckhenn werdenn erlich endlich
über ire sell an dem tag yrs valls wan
daz sprichett der herrgott das swertt des
künigs von babilonn wirt kümen dir
yn dem swertt der starckhenn will ich
ver werffenn dye menig vnnd über
streittlich haidnn sinnd all dyse vnd
störnn werdenn sol dye hoffartt der
Egipttenn vnnd zu streuett wirt yre
menig vnnd verliesenn will ich alls ire
viech dye do warenn auff manigenn
wassernn vnnd nitt würt so treibenn
d(er) fuss des menschen fürpas noch dye
klo des viechs wirt sy machenn trüb
den will ich gar rayn gebenn ire wazzer
vnnd ire päch will ich füerem sam öll
sprichett der herr gott wenn ich geb dye
Egiptisch erd v(er)wüstett Aber gelassenn
wirt dye erd von ire volhaitt wann ich
slach all ire woner vnnd wissenn werde
sye wann ich pinn der herr Eynn
klag ist ez vnd klagenn werdenn so yn
dye tochter der haydenn über Egiptenn
vnnd über all menig werdenn so yn
klagenn sprichett der herr gott vnnd ez
geschach yn dem xij iar an dem xv
tag des monadts Das wortt des herre
ward zu mir sprechenntt menschenn
sunnd Synng kleglichenn gesanckh
über dye Egiptisch menig vnd zeuch
so hin sye vnnd dye tochter d(er) starckhe
haidnn zu der letzten erdenn mit den
dye do ab steigenn yn den see pfül wie
vill schoner du pist steig vnnd slaff mit
den vnbeschnittnn yn der mitt der v(er)
derbttenn yn dem swertt werdenn sye
vallnn daz swertt ist gebenn zu gezogen

habenn so sye vnnd all yre völckher zu
redenn werdenn ire dye mechttigenn d(er)
starckhenn von der mitt der hell dye mit
irnn helffernn sinnd abgestigenn vnd
sinnd entslaffnn vnbeschnittnn vnnd
erslagenn mit dem swertt alldo ist assur
vnnd all sein menig yn seynem vmbring
ire greber alle verderbett vnnd dye do
sinnd erslagenn mit dem swertt d(er) greb
sinnd gebenn yn dem letztenn des pfüles
vnnd wordnn ist sein menig yn dem
vmbring seynes grabes all verderbett yn
vallenndt yn dem swertt dye ez ettwen
habenn gegebenn yn der sterckh der erdn
lebentigenn Alldo ist Elam vnnd all
sein menig yn dem vmbrynng des gra
bes all verderbett vnnd vallenntt yn dem
swertt Dye absteigenntt sinnd vnbeschni
tenn zu der letztenn erdenn dye do ge
laitt habnn yre erschreckhenn über dye er
denn der lebenntigen vnnd habenn ge
tragenn ire lesterung mit den dye do ab
steygenn yn den see yn der mitt der v(er)
derbttenn habenn gesetzt ire pett yn alln
yrenn völckernn yn dem vmbring ist sey
grab all dyse vnbeschnittnn vnnd ver
derbett mit dem swertt wann gegeben
habenn sye erschreckunng yn der erdnn
der lebenntigenn vnnd haben getragenn
ire lesterung mit den dye do absteigentt
yn dye grüb yn der mitt der v(er)derbttenn
sinnd sy gelaitt Alldo ist mosoch vnnd
thubal vnnd all sein menig yn seynem
vmbrynng sinnd sein greber All dyse
vnnbeschnittnn vnnd verderbett yn valle
den yn dem swertt dye do haben gegeben
yre erschreckenn yn der lebenntigen erde
vnnd sinnd entslaffenn mit den starckhe
vnd mit den vallennden vnnd mit den
vnbeschnittnn dye do ab steigenn yn dye
hell mit yrnn waffenn vnd habenn
gelaitt ire swertt vnnter ire haupt vnd
yre posshaitt sinnd gewesenn vnnter
yrenn haubtenn wann erschreckhnuss
der starckhenn sinnd sye wordenn yn d(er)
erdenn der lebenntigenn vnnd du dar
vmb yn der mitt der vnbeschnittnn wirst
zu knüllett vnnd wirst slaffnn mit
den v(er)derbttenn mit dem swertt Alldo

ist Idumea das lanntt vnnd ir kunig
All ire fürstenn dye do synnd gegebenn
mit yrem here mit den verderbtenn vn
dem swertt Vnnd mit den vnbeschnittn
synnd sy entslaffenn Vnnd mit den
dye do absteygenn yn dye grub do synnd
All fürstenn von Nordenn vnnd all volck
ner dy do hin synnd gefurtt mit den v
derbtenn fürchtennde Vnnd ir sterck
geschenndett dye do synnd entslaffenn
vnbeschnittenn mit den verderbtenn vn
dem swertt Vnnd habenn getragenn ir
schantt mit den dye do absteygenn yn
dye grub Vnnd gegebenn hatt sy pharao
Vnnd ist getröstett vber all sein menig
dye do ist verderbett mit dem swertt vn
habenn getragenn ir schantt mit den dy
do absteygenn yn dye grubenn pharao
Vnnd alles sein here spricht der herrgott
Wann gegebenn hatt sy der schreckung
yn der erdenn der lebenntigenn Vnnd
entslaffenn ist er yn der mitt der vnbe
schnittenn mit den verderbtenn von
dem swertt pharao vnnd all sein menig
spricht der herrgott Das xxxiij

Vnd das wortt vnnsers herren
ward zu mir sprechenndt
menschenn kynnd Red zu
den sünenn meynes volcks
Vnnd sprich zu yn erde so ich ein für vb
sye das swertt vnnd das volck pringett
eynenn man von yrenn letztenn Vnnd
setzt den vber sich zu eynem speher vn
der selb sicht das swertt kümennt vber
dye erd vnnd er schell dye pusawnenn
Vnnd kundig das dem volck Aber
hörennt welcher das sey Jener den
klanngk der pusawnenn vnnd sich mitt
behelldett Vnnd das swertt kumett vn
nymmett yn hin sein plutt wirt auff
seynem hauptt den klanng der pusawn
hatt er gehörtt vnnd hatt sich nitt behal
denn sein plutt wirt auff yn Ist aber
das er sich behüttet sein sell wirt er hail
machenn Vnnd ist das der speher sicht
das swertt kumett vnnd nitt klenngett
dye pusawnn Vnnd das volck sich nitt
behüttett Vnd das swertt kumett vnnd
nymett yn dye sell Sicher Jener yn
seyner Pozzhaitt ist gevangen Aber
das plutt aus der hannt des spehers will
ich suchenn Vnnd du menschenn kynnd
Eynen speher hab ich dich gegebenn dem
hauß Israel Hörennt darumb aus mey
nem mund dye red pottschefftenn wirstu
vnß von mir Ob du mich sprechenn
hörest Zu dem pözenn pözer des todes
wirstu sterbenn nitt du ym das sagest
so das er sich hüttett der pözz von seynem
weg vnnd der selb pöß yn seyner pözz
haitt stirbett Denn plutt will ich suche
aus deyner hannt Ist aber das du pott
scheffst zu dem pözenn so das er von seyne
wegenn sich kere Vnnd wirt nitt bekertt
von seynem weg der selb pözz stirbett yn
seyner poßhaitt fürbar du hast erlost dey
sell Du darumb menschenn kynnd sprich
Zu dem hauß Israel Also habtt ir geredett
sprechennt vnnser pözzhaitt vnnd vnns
sünd synnd auff vnns vnd yn im ab
nem wir wie darumb wir mugen ge
lebenn sprich zu yn Ich leb spricht d
herrgott Nitt will ich den tod des pözen
von seynem weg Vnnd das er leb Be
kerett euch von eurenn pözen wegenn
Vnd warumb sterbett ir hauß Israhell
Vnnd also du menschenn kynnd sprich
zu den sünenn meynes volcks dye ge
rechtigkaitt des gerechttenn wirt nitt
erlözenn An welchem tag er sündett
Vnnd dye pözzhaitt des pözenn wirt ym
nitt schadenn von welchem tag er sich
kerett von seyner pözzhaitt Vnnd der ge
recht mag nitt gelebenn yn seyner ge
rechtigkaitt an welchem tag er sündett
Auch ob ich sprech zu dem gerechttenn
das er des lebenns leb vnnd hoffenn yn
sein gerechtigkaitt tuit er pözzhaitt All
sein gerechtigkaitt werdenn gegebenn
yn dye vergessung Vnnd yn seyner poß
haitt dye er hatt geworcht der selbenn
wirt er sterbenn Ist das ich sprech zu
dem pözenn des todes wirstu sterbenn
Vnnd er laistett puß von seynen sünden
Vnnd tuit gericht vnd gerechtigkaitt
das pfanntt er wider geb yn den gepoten
des lebenns er wanndertt noch thuitt
nichtz gerechttes lebens wirt er lebenn

Vnnd nicht sterbenn All sein sünd dye
er hatt gesündett mit werdenn vn dye
geachtet gericht vnnd gerechtigkaitt
hatt er gethann des lebenns wirt er le
benn vnnd gesprochenn habenn dye
sün seynes volckhs Nitt ist geleich wag
der weg des herrenn · vnnd ir selbe weg
ist poss wann so der gerecht ist von
seyner gerechtigkaitt ge zogenn vn tütt
poßhaitt vn dn er stirbett vnnd so der
poss zeuhett von seyner poßhaitt vnnd
tütt gericht vnnd gerechtigkaitt vn dn
er lebett vnnd ir sprechett Nitt ist ge
recht der weg des herrenn eyne yetz
lichenn wolt ich vrtaylenn von euch
nach seyne wegenn hauß ysrl vnnd ez
geschach vn dem xij iar In dem x mon
an dem fünfftenn tag des monadz vnns
hinfürung kam eyner zu mir der do
geflohenn was von ierlm sprechenntt
v'wüstett ist dye statt Aber dye hantt
des herrenn ist wordenn zu mir des
abentz · E · wann kumenn waz der do
geflohenn waz · vnnd auff tütt er mey
ne munndt vntz pis er kam zu mir frü
vnnd auff gethann meynem mundt
Nitt sweig ich fürpas · vnnd daz wortt
ward zu mir sprechenntt Menschenn
kind dy do wonenn An den stetenn
dye do sonnd voller vell auff der erdn
ysrl redentt sy sprechenn Eyner waz
Abraham vnnd zu erb besazz er dye
erd aber vnnser ist vill vnnß ist gege
benn dye erd zu besitzung Darumb
das sprich zu yn daz sprichett der herr
gott Ir dye do in plütt ezzett · vnnd eur
augenn erhebett zu eur vnrainikaitt
vnnd ver giessett plütt werdett ir nun
dye erd zu erb besitzenn Bestanndenn
ir yn eurnn swerttenn Ir thatt habtt
ir vnkeuschaitt · vnnd ein yetzlicher hatt
gemailigt dye haußfrawenn seynes
nächstenn · vnnd dye erd zu erb wer wo
dett besitzenn daz sprichett der herr gott
daz sprich zu ynn Ich leb wann dye
ynn steten wonenn voller vell vn dem
swertt werdenn sy vallenn vnd der
auff dem acker ist gebenn den wilden
tieren zu frezzenn Dye aber sonnd
yn karne vn gruffsten der tod sucht sye
werdenn sterbenn vnnd gebenn wil ich
dye erd yn ein öde vn yn ein wüstunng
vnnd abnemenn wirt dr hoffertige
sterckh vnnd v'wüstett werdenn dye
berg ysrl da von daz nyemantt ist der durch
sy zeuhett vnnd wissenn werdenn sye
Wann ich pynns der herr so ich gebe sie
ennich vnnd v'wüstett durch all yr vn
menschlikaitt dy sye habenn begangen
Vnd du menschen sün dye sün deynes
volcks dye von dir redenn nebenn den
mauernn vnnd yn den thürnn der
heüser vnnd sprechenn wirt eyner zu
dem Anndernn der man zu seynem
nächstenn redentt kumett vnd hör wie
welchs sey dye red auß gehentt von de
herrenn vnnd kumen zu dir sam ob
ein gee das volck vnd sitzenn vor dir
mein volck vnnd hörnn dein red vnd
thün so nitt wann yn eyne gesanngk
yrß munds wenden sy sich vnnd ir
geittigkaitt volligett nach ir hertz vnnd
ist yn sam ein sonngender gesanngk
daz yn eyne süssenn don wirtt gesungen
vnnd hörnn deyne wortt vnd thün ir
nitt so kumett daz do vorgesprochenn
secht wenn ez kumett den werdenn sy
wissenn daz ein prophett ist gewesenn vntter yn

Vnd ez Daz xxxiv cap
ward des herrenn wortt zu
mir sprechenndt Mennsche
kynnd weissag von den hirtte
ysrl vnnd sprich zu den hirttnn Das
sprichett der herr gott wee den hirtten
ysrl dye do habenn gehüttett ir selbs
werdenn nitt behüttett dye schaff von
den hirttenn dye milch ezzett ir vnnd
mit den wollenn werdett ir beklaydett
vnnd daz vaist waz ir töttet Aber meyn
hertt ir nitt enhüttett daz do krannckh
was habett ir nitt gesterckhett vn daz
do siech waz habtt ir nitt gesunt gemacht
daz zu prochenn waz habtt ir nitt ge
punden vnnd daz v'worffenn was
habt ir nitt herwider gefürtt vnnd daz
verlorn waz habt ir nitt gesuchett vn
mit herbkaitt ir yn habtt gepoten vnd
mit gewalt vnnd zu streuett sonnd

meyne schaff da von daz nitt waz kayn
hertt vnnd worden synnd sy yn eyn
fressunng aller wildenn tier der acker vn
synnd zu strewett Irr synnd gegangen
mein schaff auff allenn pergenn vnnd
auff eynem hohenn hubl vnnd auff all
angesicht der erdenn synnd zu strewett
meyne schaff vnd nyemantt waz der sy
sucht Sicher kayner waz der sy sucht.
Darumb yr hirttenn hortt daz wortt vn
sers herrenn Ich leb spricht der herrgott
wann darumb daz mein hertt synnd
wordnn yn eynem Raub vnnd mein
schaff yn ein fressunng aller wildnn tier
der acker Da von daz nitt waz kaynn
hert wann noch dye hirttenn suchtte
mein schaff Sunder dye hirttenn huitte
ir selbs vnnd meyner schaff sye nitt
enhuttenn Darumb ir hirttenn horett
daz wortt des herrenn daz sprichett d'
herrgott Sich ich selber vber dye hirtte
suchenn will ich ich mein hertt aus iren
henden vnnd auff horenn will ich
sy machenn So daz sy furpazz nitt
huttenn der hertt noch furpas dye hirtte
huttenn ir selbs vnnd erlosenn will
ich mein hertt aus yrem mund vnnd
werdenn sy in furpas yn ein speyss wann
daz sprichett der herrgott Sichtt ich selb'
will suchenn mein schaff vnnd will sye
besuchenn alls der hertter besuchett sein
schaff An dem tag wenn er wiet yn
der mitt seyner zu strewttenn schaff allso
will ich besuchenn mein schaff vnnd
will sy erlosenn von allenn stetenn
yn dye sy warenn zu streutt an dem tag
des gewulkenns vnnd des nebels vnd
aus furenn will ich sy von den volkenn
Vnd will sy samme von den erdenn vn
will sy ein furenn yn ir erdnn vnnd sye
perwaydnn auff den perrgenn isrl vnnd
auff den wasserenn flossenn vnnd auff
allenn stulnn der erdenn yn genutzsamen
waydenn will ich sy perwaidenn vnnd
auff den hohenn pergenn isrl werdenn
ir waid allso werdenn sy vaistenn yn
grunenden wurtzenn vnnd yn vaistn
wayden werdenn sy bewaidett auff den
perrgenn isrl Ich will bewaydnn mein
schaff vnnd will sy Ruend machenn
spricht der herrgott Daz verlornn waz
will ich wider suchenn vnnd daz ver
worffenn waz will ich herwider furenn
vnnd daz zu prochenn waz will ich zu
pindnn vnnd daz kranckh waz will ich
sterckhenn vnd daz vaist vnnd starckh
ist will ich behuttenn vnnd speysenn
will ich sye in gericht Ir aber mein hertt
das sprichett der herrgott Sichtt ich
vrtaill zwischenn vich vnd viech zwische
wider vnnd dem zigenn pockh wan
euch nitt genug gewesenn gute waid zu
enwaidnn vnd daruber dye plewbung
eur waid habtt ir zu strewett mit eurn
fussenn vnnd do ir daz klar lautter wazz
getrunkett daz vbrig mit eurnn fusse
ir trubett vnnd meyne schaff mit den
selbenn waidenn dye er hett zu trettett
mit eurnn fussenn wurdnn gespeysett
vnnd dye wasser dy eur fuss trubtten
dy selbenn sy trunckenn Darumb spri
ett daz der herrgott zu yn Sichtt ich
vrtaill selber zwischenn dem vaisten viech
vnnd dem magernn Da von daz yess
mit eurnn seittenn vnnd mit eurnn
achsselnn habtt gelaidigtt vnnd habt
mit eurnn hornernn gestossenn alle
krannckhe viech vntz pys sy wurdenn
hin fur zu strewett haylenn will ich
mein hertt vnnd nitt wirt sy furpas
yn eine raub vnnd vrtaillnn will ich
zwischenn viech vnnd viech vnnd er
weckenn will ich vber sye eynenn hirtten
der sy wirt bewaydnn meyne knechtt
Dauid er wirtt sy perwaydnn vnd er
wirt yn in eine hirttnn Aber ich herr
werd in gott vnnd mein knechtt dauid
furst yn ir mitt Ich herr hab ez gesproch
enn vnnd machenn will ich mit in
den slag des frids vnnd auff horenn
will ich machenn dye posenn wildn
tier von der erdenn vnnd dye do wo
nenn yn der wustunng sicher werden
sy slaffenn yn den veldenn vnnd setze
will ich sye yn den vmbkrenntzen mey
nes hubells den segenn vnnd will zu
furenn den regenn yn seynem zeitten
vnnd dye regenn des segennss werdnn

Vnnd daz holtz des ackhers wirt geben sein
frucht Vnnd dye erd wirt gebenn jer
nen samenn Vnnd yn ir erdenn werde
sy wonenn an vorchtt vnd wissenn wer
denn sy wann ich pynn der herre so ich
zu knüll dye kettenn irs jochs vnnd
sy erlöss von der hanntt geruttenud yn
Vnnd nitt werdenn sy fürpas yn einem
raup den haydenn noch den wildenn tiern
der erdenn werdenn sy nitt fressenn Sun
d' wonenn werdenn sy gereulichenn an
alle vorchtt vnd erwekhenn will ich
den vorbenanntten samen vnd mitt w
denn sy genymmett des hungers yn d'
erden noch werdenn fürpas tragen leste
rung der haidenn vnnd wissenn sy wan
ich der herr gott pin mit jn vnnd sy mey
volkh ysrl spricht der herr gott Ir ab
mein hertt vnnd leutt der hertt mein'
waid seitt ir vnd ich eur herr gott

Vnnd dye Das xxxvj
red des herrenn ward zu
mir sprechenntt Mensche
kynnd setz dem antlit wi
der den perg seyr vnnd weissagen wostu
von ym vnnd wirst zu ym sprechenn
das spricht der herr gott Sich ich zu
dir perch seyr vnnd auff reckhenn
will ich mein hanntt vber dich vnnd
gebenn will ich dich ein öd vn v'wüs
tett dein stet will ich zu reyssenn vnd
du wirst wüst vnnd wissenn wostu
wann ich pynn der herr Da von daz
du pist ein ewiger veintt gewesenn vn
hast betrogenn dye kynnder ysrl yn dye
hanntt des swerttes yn der zeitt ir plag
Vnnd yn der zeitt der letztenn posshaitt
Darumb ich leb spricht der herr gott
wann dem pluit will ich dich gebenn
Vnd daz pluit will dir nach volgenn
vnnd wenn du pluit wirst erenn pluitt
wirt dir volgenn nach Vnnd gebenn
will ich den perch seyr yn ein öd vnnd
v'wüstett Vnnd auffhebenn will ich
den hyngennden vnnd den wider ku
mendenn Vnnd erfullenn will ich dye
perg von seynem erslagne vnd auff
deynenn hubelnn vnnd yn deyne taln
vnnd yn deynem pechenn dye v'derbitte
yn dem swertt vallnn In ein ewige wüst
ung will ich dich gebenn Vnnd dein stet
werdenn nitt bewonett Vnnd wissenn
werdett ir wann ich pynn der herr Da
von daz du hast gesprochenn zway ge
schlächtt vnnd zwo erdenn werdenn
mein Vnnd zu erb werd ich sye besitzen
so daz der herr was alldo Darumb ich leb
spricht der herr gott wann ich will
thun nach deynem zorn vnd nach dey
nem hazz den du hast gethan yn hass
habentt sye vnnd erkanntt werd ich durch
sye wenn ich dich vrtaill vnnd wissn
wirstu wann ich pynn der herr Ge
hörett hab ich all dein lesterung dye du
hast gesprochenn von den pergenn ysrl
sprechenntt wüst sind sy vnns gegebn
ze fressenndt Vn erstanndn seitt ir vber
mich vnnd gepetenn hab mich wid'
mich Eur wortt hab ich gehörtt daz
spricht der herr gott freuennde sich
alle erd yn ein wüstung will ich mache
alls du frölich pist gewesenn vber daz
erb des hausses ysrls Da von daz es ist
zu streuett gewesenn allso will ich dich
thun dir zu störett wirstu perch seyr
vnnd alles lanntt ydumea vnnd wissn
werdenn sy wann ich pynn der herr

Nun aber Das xxxvij cap
menschen kynnd weissag
vber dye perg ysrl vnnd
sprich perg ysrl hörett daz
herrenn wortt daz spricht der herr gott
Da von daz gesprochenn hatt der veintt
von euch frew dich dye ewigenn höhe
vnnd vnns gegebenn zu erb Darumb
weissag vnnd sprich daz spricht der
herr gott Darumb daz ir ver wüstett
seitt vnnd tretet yn dem kreyss vnd
seitt worden zu erb den anndernn
haydenn vnnd seitt auff gestigenn auff
den lebs der zungenn vnnd yn eyn
lesterung des volckhs Darumb perg ysrl
hörett daz wortt des herr gottes das
spricht der herr gott den pergen yn
den hubelnn vnd den pechenn vnnd
den talnn vnd den wüstunge vn zu
den vellenn der wenndn vnnd den
verlassnen stetenn dye do sind v'wüstet

vnnd verspottet von den anderen Haydn
yn dem vmbkrayss Darumb sprichett daz
der herr wann yn dem feür des hazzes hab
ich gesprochenn von den anderen haidn
vnd von allem lannt Idumea dye do
habenn gegebenn mein Erd zu eynem erb
mit freüdnn vnnd mit gantzem hertzen
vnnd mit gantzem mütt vnd habenn sy
aussgeworffenn so daz sy verwüstetenn dar
vmb weyssag von den erdenn israel vnd sprich
zu den pergenn vnnd zu den bühelnn vnd
zu den spitzenn der perg vnd zu den taln
daz sprichett der herr gott Secht yn mey
nem hazz vnnd yn meynem zorn hab ich
gesprochenn darumb daz ir dye schennder
der haidenn habtt auff gehabenn davon
sprichett daz der herr gott auff gehabenn
hab ich mein hanntt so daz dye haydnn
dye in eurn vmbkrayss sind sy selbe yr
schanntt tragenn Aber ir perg israel werdett
eür zweyg feuchtigen vnnd eür frucht
werdett ir tragenn meynem volckh israel
wann nahentt ist so es kumett wann
secht ich selb zu euch vnnd kerenn will ich
zu euch vnd ge arnett werdett ir vnnd
werdett nemen den samenn vnd mernn
will ich yn euch dye leutt vnd alles israel
vnnd werdenn bewonett dye stett vnnd
daz zu vallenn wirt wider auff gericht
vnnd erfüllenn will ich euch mit leütten
vnd mit viech vnnd gemerett werdenn sy
vnd werdenn wachssen vnd wonen will
ich euch machenn als von anngennng
vnd mit grözzer güten will ich euch pega
benn wann ir von anngenng habtt ge
habett vnnd wissenn werdett ir wann
ich pynn der herr vnnd zu fürenn
will ich über euch leutt mein volckh israel
wann zu erb werdenn sy dich besitzehn
vnd werdenn wirstu yn zu erb vnnd
nit wirstu fürpaz zu gebenn so daz du
seist an sye daz sprichett der herr gott dar
vmb das sy sprechenn von euch Eyn
fressenn der leutt du pist vnnd er
steckenntt dein geslächtt Darumb leutt
wirstu nitt ezzenn fürpazz vnnd dem
geschlächtt wirstu nitt töttenn fürpaz
das sprichett der herr gott noch hörenntt
will ich machenn yn dye fürpaß dye

schander der haidnn vnnd mit nichte nit
wirstu tragenn ir lesterung der völcker
vnnd dem geslächtt wirstu fürpaß nit
verliesenn sprichett der herr gott vnnd
dez herrenn wortt ward zu mir sprech
enndt menschenn kynnd daz hauß israel
habenn gewonett yn ir erdenn vn haben
dye gemailigtt yn irenn wegenn vnd
yn yrenn fleissigenn pözen übungenn
nach der vnrainnikaitt der pluttsüchtige
ist worden ir weg von mir vnnd
aussgegozzenn hab ich meynen vnmütt
auff sye vmb daz plutt daz sy vergossn
habenn auff der erdenn vnnd yn iren
aptgötternn habenn sy sye vermailigtt
vnnd gestreuett hab ich sye yn dye haidn
vnd geworffenn vnnd sy yn dye erdn
nach yrenn wegenn vnnd nach yrenn
fünndungen hab ich sy geurtailtt vnnd
ein sind sy gegannegen zu den haidn
zu den sy ein sind gezogenn vnnd habe
sy vermailigett meynenn heiligen name
Do gesprochenn ward von yn des herre
volckh ist daz vnnd von yrer erdenn sind
sy aussgezogenn vnd vertragenn hab
ich meyne heiligenn Namenn den sy
gemailigtt habenn daz hauß israel yn den
haidenn zu den sy ein sinnd gegangn
Darumb sprich zu dem hauß israel daz
sprichett der herr gott nicht dem hauß
israel will ich daz tün sünder durch mey
nen heiligenn Namen den ir habt ge
mailigtt vntter den haydnn zu den
ir ein seitt gegannegenn vnnd heilige
will ich meynenn grossenn namen der
do gemailigtt ist vntter den haydnn
den ir habtt gemailigtt yn irem mitt so
daz wissenn dye haidnn wann ich
pynn der herr sprichett der herr der
herre So ich geheiligtt werd in euch
vor in auff hebenn will ich euch von
den haydnn vnnd will euch samen
von allenn erdenn vnnd will zu füren
euch yn eür erdnn vnd giessenn will
ich auff euch ein raynes wazzer vnd
geraynnigtt werdett ir von aller eür
vnraynnikaitt vnd von allenn eurnn
Aptgötternn will ich euch raynnigen
vnnd gebenn will ich euch eyn neues

herz vnnd ein neuem gyeist will ich
setzenn vn eüch mitt vn auff will ich he
benn dye staynne herz von eürem fleisch
vnnd will euch gebenn ein fleischlich herz
vnd meynenn gyeist will ich setzenn vn
eüch mitt vn machenn will ich Dodaz
ir vn meynem gepotem wandert
vnnd mein gyeichtt behuttet vn würck
ett vnd wonnemidt werdett ir wonen
vn der erdenn do ich gegebenn hab eüren
vätern vnnd werdett mir vn ein
volckh vnnd ich werd euch vn gott
vnnd hailf will ich euch machen von
allenn eürenn vnreynnikaittenn vnnd
eüssenn will ich dem getraid vn will
daz mern vnd nichtt will ich setzen
vn euch den hünger vn mein will
ich dye feuchtt des holtzes vn den fa
men des ackers Do daz ir nit teagett
fürpas dye lesterung des hüngers vn
den haidnn vnnd gedenncktheim wer
dett ir eüre pözenn wey vnnd eüre
fleissiklichenn vbung nit gutt vnnd
mysuallim werdett euch eüre pözhaitt
vnnd eüre sünd nicht durch euch will
ich daz tün spreichett der herr gott künnt
sey euch daz wordt zu schamdn vnd
schampt euch vber wey daz hauß isel
daz spreichett der herr gott An dem tag
an dem ich euch kaynnig von allen
eürenn pözhaittenn vnnd mach euch
wonnhafftt vn den stetenn vnd pezzer
werden ir dye zu spaltenn vnd dye
wüst erd wirt paithafftt dye ettzwen
wald vrwüstett vn den augenn alles
vorgueritigenn sprechennde werdn ir
gren vnpaithafftt erd ist worden allo
en garttn der wollüst vnd dye wüstn
stett dye zu störttenn vn dye vnttn
grabnenn gemauertt vnnd besezzenn
vnnd wissenn dye haidnn all dye
do gelassenn werdenn vn dem vmbeing
zhoann ich herr hab gepauett dye zu
erpsnenn stet vnnd hab gepauett dye
vnd epflantzenn daz ich herr hab es
gesprochenn vnd ge tan daz spreichett d'
herr gott vnnd noch vn dem werdnn
mich sy vnnden daz hauß isel so daz ich
vn werd thün vnnd nemm will ich

sye alle ein herrtt der leutt alle ein hey
lige herrtt alle ein herrtt nehm zu den
heiligenn zeitenn Alsso werdenn dye
vrwüstenn stet vollen herrtt der leutt
vnnd wolssenn werdnn sy wann ich pyn
der herr. Das xxxvij capittell

Wedenn ist des herren hanttt
vber mich vnnd füertt mich
aus vn dem gyeist des hren
vnnd liess mich vn der mitt
des veldes daz do voltz vollen gepaynes
vn füertenn mich vmb dye vn dem vmb
kynnig vnd he waitenn gar vill auff
der angesichtt der veld vn waren sehe
durr vnnd er sprach zu mir menschhe
kynnd ob du wenest lebenn dise payn
vnnd ich sprach herr gott du waist es
vnd er sprach zu mir weissagt von den
paynen vnnd sprich zu in dürre pain
horett des herren wortt das spreichett
der herr zu disem paynem Secht ich
will ein lassenn in euch den gyeist vnd
lebenn ir werdett vnnd gebenn wil ich
vber euch adernn vnd waschen will
ich machenn vber euch fleisch vnnd
will streüczenn vber euch dye hamutt
vnnd will euch gebenn ein gyeist. vnnd
ir werdt lebenn vn wissenn werdet ir
wann ich pynn der herr vnnd ich
weissagtt alls he mir gepotenn hett
Vber ein lauttwortt do ich weissagtt vn
sehtt ein perwegung ward vnnd zu
samenn kynnigenn pain zu pain ein yetz
liches zu seinem zu füegenn vnnd ich
sah vnd sehtt auff sye adernn vnnd
fleisch auff sye stigenn vnnd gedenett
ward vn ein hamutt vber sye vnd gyeistes
hettenn sy nichtt vnnd er sprach zumir
weissag zu dem gyeist vnnd sprich zu
dem gyeist daz spreichett der herr von
den vier wynnttn kom der gyeist vnd
ein blass vber dye verderbtenn so daz
sy wider lebenntig werd vnnd ich weiss
sagtt alls er mir hett gepotenn vnnd
en kynig sy der gyeist vnnd wider ward
en sy lebenntig vnnd stundnn auff ir
füss gar ein grozzes vnnd er sprach zu
mir Menschhenn kynnd dysse payn ist
alles hauß isel dy sprechen dorrett

sein vnns pain vnnd vgannyenn ist vnns
hassnung vnnd abgehauenn sey wir·
Darumb weissag vnnd sprich zu yn daz
spricht der herr gott Secht auff will
ich thun eür greber vnnd will euch aus
füren auß eurn grebern yn ein volck
vnnd ein füren will ich euch zu yn yn
dye erd ysrl vnnd wissen werdett ir wan
ich pynnß der herr so ich auff thu eür
greber vnnd euch aus für von eürn
grebern· vnnd geb meynem geist in
euch vnnd werdett leben vnnd rasten
wird ich euch machen auff eür erden
vnnd wissen werdett ir · wann ich herr
hab es gesprochen vnnd gethan spricht
et der herrgott · vnnd es ward des her
ren wort zu mir sprechendt vnnd
du menschen kynnd nym dir ein holtz
vnnd schreib dar auff Jude vnnd der
kynnder ysrl seyner gesellen vnnd heb
auff daz ander holtz vnnd schreib dar
auff Joseph holtz Effraym vnnd alles
hauß ysrl vnnd seyner gesellen vnnd
zu samen füg dye eynes zu dem an
dern dir yn ein holtz vnnd sy werdn
yn ayn aynung yn der hannt vnnd
wenn zu dir sprechen dye sün deynes
volcks redennt zaygestu vnns mit waz
du dir yn disem wöllest reden zu yn
daz spricht der herrgott Sich ich will
nemen daz holtz Josephs daz do ist
yn der hannt Effrayms vnn dye gesch
laicht ysrls dy ym zugefügtt synnd vnd
will sy geben geleich mit dem holtz iu
da vnnd will sy machen mein holtz
yn seyner hannt Aber dye holtz auff dye
du wirst geschriben haben werden
yn deyner hannt yn iren augen vn
sprechen wirstu zu yn daz spricht
der herrgott Sich ich will nemen
dye kynnder ysrl von der mitt der haidn
zu den sy sind hin gezogen vn will
sy füren zu ir erden· vnnd will sy
machen ein geslächt yn der erden
auff den pergen ysrl vnnd ein künig
wirt yn allen gepietten vnn nitt wer
den fürpaß zway geslächt noch wer
den fürpaß getaillett yn zway Reich
noch werden fürpaß nitt gemailigt

yn iren Aptgöttern vnnd yn iren
vnmenschlikaitten vnnd yn allen iren
pößhaitten vnnd haill will ich mache
von allen yren stiln yn den sy ha
ben wider gesündigtt vnnd rainige
will ich sye · vnnd mir werden sy in
ein volck vnnd ich wird yn in gott vn
mein knecht Dauid künig über sye
vnnd ein hirtt wirt ir aller In meyne
gerichten werden sy wandern
vnd mein gepott werden sye behütten
vnd werden sy thun vnnd wonen
werden sy auff der erden dye ich
hab gegeben mein knecht Jacob yn der
gewonett haben eür väter vnn wone
werden sy auff ir sy vnnd ir kynnd
vnnd dye kynnder irer kynnder vntz
pys ewiclichen vnnd mein knecht
Dauid ein fürst vntz pyß ewiclich vn
slahen will ich yn in den slag des frids
ewiger frid wirt yn vnnd stifften will
ich sye vnnd will sy meren vnd will
geben mein heiligkaitt yn ir mitt vntz
pyß ewiclichen vnnd mein gezelt
wirt yn in vnnd ich wird ym gott
vnnd sy werden mir yn ein volck
vnnd wissen werden dye haiden
wann ich pynnß der herr der do heiligt
ysrl so mein heiligkaitt wirt yn ir mitt
vntz pys ewiclichen Das xxxviii cap

Vnd dye Red des herren
ward zu mir sprechentt
menschen kynnd setz dein
antlitz wider gog vnnd
wider dye erden magog wider den
fürsten des hauptes mosoch vnnd
thuball · vnnd weissag von yn vnnd
sprich zu ym Daz spricht der her
gott Sich ich zu dir gog fürst des
hauptes mosoch vnnd thuball vnd vm
machen will ich dich · vnnd will lege
eynen zawm yn dem wang vnd
will dich aus füren vnn all dem her
roß vnnd reittenndt geklaydett all
mit pantziern ein grosse menig sper vn
schilt petgeüffennt vnd swertt fressen
vnnd moren vnnd libiern mit in all be
schiltet vnnd behellmett Gomer vnd
all sein scharen des hausses Thogorma

dye Nordischem seittem vnnd all sein
krafft vnnd vil volckh mit dir Berait
dich vnd an richtt dich vnnd all dem
menig dye do gesammett ist zu dir
vnd pis yn mein gepott nach vill ta
gem wirstu besuchett In den letzten
zeitem der Jar wirstu kumen yn dye
erd dye do widergekertt ist von dem
swertt vnnd gesamett ist von vill volckern
von den pergen israel dye do warnn v
wüstett steticlich Dyse ist aus gefuirt
von den völckern vnnd habennt yn
ir getreulichem allem auff ziehender
Aber alls ein vngewiter wirstu kume
vnnd alls eyn gewulckhem so daz du
bedeckest dye erd yn all deyne völckh
mit dir daz sprichett der herr gott An
yenem tag In yenem tag werdem
auffgestigenn red auff dem herz vnd
gedenncklhem wirstu eynem pözen ge
danncklhem vnnd wirst sprechem
Auff ziehenn will ich dich zu der
erdem an wercllh yn maur kumenn
will ich zu den rastenndn vnnd wo
nennd sicher All diß wonenndt an
maur Rigll vnnd pforttem synnd nitt
yn in so daz du zuckest schwindunng
vnnd habest raub so daz du ein fürest
dein hanndt über sye dye do v wüstett
synnd gewesenn vnnd darnach wi
der gegebenn vnnd über daz volckh daz
do gesamett ist auß den haidnn daz
do besitzenn hatt angehabenn yn ein
woner zesein des nebells der erdenn
Sabba daz lanntt vnd dedan vnnd
dye kauffleutt der gegentt tharsis vnd
all sein lebenn werdenn sprechenn zu
dir kumestu schwindung zu nemenn
vnnd sehtt zu zucklhem den raub hastu
gesammett dem menig so daz du auff
hebest Silber vnnd golt vnnd hebest
auff hauß ratt vnnd hab zu zuckest
vnmenschlich Raubung Darumb
weissag mensschem sunnd vn sprich
zu gog daz sprichett der herr gott wirstu
nun nitt wissen An dem tag so mey
volckh israhel wirt wonenn getreuliche
vnnd wirst komenn von deyner statt
von den seittenn der Nordemiß du

vnnd dem volckh mit dir All auffsteig
der ros ein grosse schar vnnd ein starck
es here vnnd auff ziehenn wirstu auff
mein volckh israel alls ein gewulckhen so
daz du bedeckest dye erd yn den letztn
tagenn wirstu werdenn vnnd zu
furenn will ich dich auff mein Erd so
daz mein geschlachtt wissin wenn ich
geheiligtt werd yn dir yn yrem auge
gog daz sprichett der herr gott darumb
du pist ener von dem ich gesprochenn
hab yn den aldem tagenn von d' hantt
meyner knechtt der prophetenn israel dye
do geweissagtt habenn yn den tagenn
ir zeitt so daz ich dich zu fuert über sye
vnnd es wirt an yenem tag an dem
tag der zu kunfft gog vnnd der erdn
israel sprichett der herr gott Auff steigen
wirt mein vnmuitt yn meynem grymme
vnnd yn meyne haß yn dem feuir mey
nes zornns hab ich daz gesprochenn
wann An yenem tag wirt ein grosse be
wegung auff der erdenn israel vnnd be
wegett werdenn von meyn angesichtt
dye visch des mereß vnnd dye vögll
der hymll vnnd dye wildnn tier der
ecker vnnd alles kriechenndes tier
daz sich rüerett auff der erdnn vnnd
all leutt dye do synnd auff der ange
sichtt der erdenn vnnd vmbgekertt we
denn dye perg vnnd dye zewnn valln
vnd alle maur vellett auff dye erdnn
vnnd zu sammen will ich ruffenn wi
der in auff allenn pergenn mein swertt
sprichett der herr gott das swertt eynes
yetzlichenn yn seynenn prueder wirt
gesturtt vnnd vrtailenn will ich yn
ir faulender suchtt vnnd mit pluitt
vnnd mit grossem wetter vnnd mit
vnmensschlichenn staynen feuir vnnd
swebel will ich regnen auff yn vnd
auff sein here vnnd auff vill volckern
dye do synnd mit im vnd gegrözett
werd ich geheiligtt vnnd bekanntt
werd ich yn den vill haidnn vnnd
wissenn werdnn sy wann ich pin d'

Du aber Das xl capittel
mensschen sunnd weissag
wider Gog vnnd sprichen

wirstu daz spricht der herregott Sich
ich heb vber dich Gog fürsten des haup
tes mosoch vnnd thuball vnnd vmbmache
will ich dich vnd will dich auß füren
vnnd auff ziehen will ich machen vo
den seitten des Nordens vnnd zu füren
will ich dich auff dye perg ysrl vnd slahen
will ich deynen pogen von deyner lincke
hantt vnd dein pfeyll aus deyner rech
ten hantt will ich werffen auff den
pergen ysrl vnnd slahen wirstu vallen
den du vnnd all dein scharn vnd dein
volck dye do synnd mit dir den wilden
vögellein vnnd allem gefflügll vnnd
den wilden tier der erden hab ich
dich gegeben zu fressen auff dye
angesicht des ackers worestu vallen
Wann ich hab ez gesprochen spricht
der herr vnnd auß will ich senden
feür yn magog vnnd yn den dye do
wonen yn den gegentten des merß
getreulichen vnnd wissen werden
sye wann ich pynnß der herregott ysrl
Vnnd meynem heiligen Namen will
ich kund machen yn der mitt meynes
volckes ysrls vnnd nit will ich maylige
fürpaß meynen heiligen namen
Vnnd wissen werden dye haydn
wann ich pynnß der herlig herr ysrl
Secht kummen ist ez vnnd geschehen
ist ez spricht der herregott daz ist der
tag von dem ich gesprochen hab vnd
aus gen werden dye woner von den
steten ysrl vnnd werden anzunden
vnd verprennen wappen schilt vnd
sper bogen vnd pfeyll stecken vnnd
plechhanntschuch vnnd gespitzt spyß
Vnd werden sy auß zünden mit feur
vij iar vnnd nit werden sye holtz tra
gen von den reichen noch werden
das abhauen von den wälden wan
dye wappen werden sy anzünden
yn dem feür vnnd sie rauben werden
sy dye der raub sy synnd gewesen
Vnnd züchen werden sye ir vrauist
spricht der herregott Vnnd ez wirt
An yenem tag geben will ich ein ge
nantte statt ein grab in ysrl daz tall d'
wegvertigen gegen osten des mereß

daz do erschreckhett dye fürgeenden
Vnnd begraben werden sy do Gog
vnd all sein menig vnnd genant wirt
ez tall der menig Gog vnnd begrabn
werden sy daz hauß ysrl So daz ez
raynnig dye erden vij monadt aber
begraben wirt sy alles volck d' erden
Vnnd wirt yn ein benantt tag an dem
ich ge ersamett pin spricht der herrgott
Vnnd mann werden sy stetticlichen se
tzen zi bennett vmb yn der Erden do
sy suchen vnnd begraben dye do sie
bleiben synnd auff der Angesicht der
erden so daz sy raynnigen sy Aber
nach vij monadten werden sy an
heben zu suchen vnd werden an
heben vmbgeen durch wandern
dye erden vnd wann sy sehen mensche
pein neben daz werden sy stellen
ein zaichen vntz pys daz begraben
dye grabner yn dem tall der menig
Gog Aber der statt wirt Amona vnd
raynnigen werden sye dye erd Du
aber menschen kind daz spricht d' herr
gott Sag allem geflügll vnnd allem
vögellein vnd allen wilden tiern d'
ackher kumett zu sammen vnd trettet
her zu lauffett zu vber al all zu mey
nem opffer tier de grossen daz ich euch
tött auff den pergen ysrl so daz yr
fleisch essett vnnd trinckhett pluitt das
fleisch der starckhen werdett ir essen
Vnnd werdett trinckhen der fürsten
pluitt der erden der wider vnnd d'
schaff vnnd der zigen pöcke vnnd der
ochssen vnnd der gemesten hüner
Vnnd alles vayste vichs vnnd essen
werdett ir zu der settigkaitt vnd trincken
werdett ir pluitt zu der trinckenhaitt
von dem opffer tier daz ich euch will tötten
vnnd satt werdett ir auff meynem tisch
von dem Roß vnnd von den starckhen
reittenden vnnd von allen streitt
hafftten mannen spricht der herr
gott vnnd ere will ich setzen yn dye
haidn vnnd alle geschlächt werden
sehen mein gericht daz ich hab getha
vnnd mein hantt dy ich hab gelautt
auff sye vnnd wissen wirt das hauß

ysrl wann ich pynn der herr der gott
Von den selbem tagem vnd fürpaß vn
wissem werdem dye haidem das
vn seyner pößhait sey gevangem daz
hauß ysrl Da von daz sy mich lassem
vnnd ich mein antlitz verporgem hab
von yn vnd ich hab sy gegebem yn
dye hennt der veindt vnnd sy sind
all gevallem yn dem swertt nach ir
vnrainikait vn nach irem sündem
hab ich yn gethan vnnd verporgem
hab ich mein antlitz von yn Darumb
spricht daz der herr gott Nun will ich
herwider füren gevenknuß Jacobs
vnnd will mich erparmem alles hauß
ysrls vnd will neiden Vmb mich harz
vmb meynem heiligem namen vnd
tragem werdem sy ir schantt vnnd
all ir vmbkerung An der sy überkertt
sind yn mir so sy yn ir erdem werden
wonem getreulichem Nyemantt fürch
temdt vnnd ich sy wider für von den
völckhern vnd sy gesammt von den er
dem ir veindt vnnd werd geheiligtt
yn den augem mannger haidm vnd
wissem werdem sy wann ich pynn
der herr ir gott Da von daz ich sy hin
gefürtt hab yn den haidm vnnd hab
sy gesammett auff ir erdem vnd hab
kaynem gelassem auß yn aldo vnd
nicht will ich verpergem fürpas mey
antlitz von yn Da von daz ich auß ge
gossem hab meynem geist auff alles
hauß ysrl spricht der herr gott Daz
xl Capitl

In dem xxv jar vnnser hinfürung yn
dem Annfanng des iares
an dem x tag des monadtz
des viiij iares Darnach do dye statt
geslagem ward An dem selbem tag
komtt über mich dye hanntt des her
rem vnnd fürtt mich do hin yn d
Angesicht gottes vnd fürtt mich yn
dye erd ysrl vnnd ließ mich nyder auff
eynem hohem perg auff dem do was
sam ein gestiffte statt schentt gegen sü
dem vnnd sehtt ein man des gestalt
was sam dye gestallt eynes Erts von
ein leynem schenngl was yn seyner

hanntt vnnd ein stab der maß was in
seyner hanntt Aber yn der pfortten er
stund vnnd er redt zu mir der selb ma
Mennschen kind sich mit deyne auge
vnnd mit deynem orm hör vnsetz
dem hertz yn alle dye ding dy ich dir
zaig wann so daz sy dir gezaigtt w
dem pistu her gefürtt pott schefft alles
daz du sychest dem hauß ysrl vnnd
seht ein mawr was außwendig yn
dem vmbring des haußes überal vnd
yn der hantt des mannes was ein Ror
stab der maß sechs Darmellm lanck
vnnd eyner spannen vnd er hatt ge
messem dye praitt des gestifftes in eme
vnd dye höch yn eynem halm vnd er
kam zu der pfortten dye do sah gege
dem Ostnischem weg vnnd auff ging
In den staffellm vnnd er maß dye
geswell der pfortten yn eme stab dye
praitttm daz ist ein geswell yn d praitt
yn einem halm vnd der praittschafft
pett yn eyne halm yn dye lenng vnd
yn eme yn dye praitt vnd zwischem
den halm fünff Darmellm vnnd
dye geswell der pfortten nebem der
vorlaubm der pfortten In wenndig
yn eynem halm vnnd er maß dye
pfortten der vorlaubm viij darm
ellm lannck vnd ir stirm yn zway
darmellm Aber dye vorlaub der
pfortten was In wenndig für dar dye
schlaffkamer der pfortten gegen dem
Ostnischem weg drey hin vnnd drey
her Eyne was maß dreyer pett vnd
ein maß was der selbem stirm vnd
pey den seittem zehem darmellm
vnnd dye lenng der pfortten viij
darmellm lannck vnnd dye laist
für den halm eyner darmellm vnd
ein darmellm was ir payder ende
Aber dy halm sechs darmellm lanck
hin vnnd her vnnd er maß dye pfortt
von dem dach des halm vntz pyß zu
seynem dach dye praitt xxv darmellm
thür gegem der thür vnnd machett
von l darmellm vnnd von der stirn
der pfortten ein groß vorhauß alls über
al yn dem vmbring vnnd vor der

pforttem dye do reichtt zu der vorlaube
der jnnderestem pforttem . l . darmelln
Vnnd keinne venster an den slaffkamern
vnnd an yren stirn dy do warnn zwisch
em den pforttem vber al yn dem vmb
rynng . Geleicher weiß warnn auch
venster an den vorlaubem yn wemdig
yn dem vmbrynny . Vnnd vor den stirn
gemeld der bemm . Vnnd auß furt er
mich yn daz groß furhauß außwemdig
Vnnd sehtt do warnn schatzkamer vnd
der estreich was besetzt mit staynnem
yn dem grossenn vorhauß vmb vnnd
vmb dreyssich schatzkamern yn dem
vmbring des estreichs Vnnd der estreich
yn den stirnn der pforttem nach der
lenng der pforttem waz nyder jnnwen
dig vnd er maß dye praitt von der
angesichtt der jnnerestem pforttem vntz
pyzz zu der pforttem stirni des jnner
estem vorhauß auß wemdig hundertt
darmellm gein Ostenn . Vnnd gein
Nordenn . Vnnd dye pforttem dye do
sechtt gein dem Nordischem weg des
außerestm grossem dinghausses maß
er alleswoll yn der lenng alls yn der
praitt . Vnnd ir schlaffkamer drey hin
vnnd drey her vnnd ir stirnn vn yre
furhauß nach der vodderestem pforttem
. l . darmellm . Ir lenng vnnd ir praitt
xxv . darmellm . Aber ir vennster
vnnd ir furlaub vnnd der grabung nach
der maß der pforttem dye do sah gegen
Ostenn vnnd yn vij ~~staff~~ staffellm
waz ir auffgestayg vnd ein vorlaubn
vor yr . Vnnd ein pforttem des jnnerestn
vorhauß gegenn der Nordischen pforttn
Vnnd gegenn der Ostrischenn vnnd er
mas von pforttm vntz pys gein pfortn
hundertt darmellm Vnnd er furtt
mich zu der Sudnischenn pforttem
Vnnd sehtt dy pforttem dy do sahenn
gein Sudenn Vnnd er maß ir stirnn
vnd ir vorlaubenn nach der öberestenn
maß Vnnd ir vennster vnnd ir vorlau
benn yn dem vmbrynng als dye an
dernn venster . l . darmellm vnd yr
praitt xxv . darmellm Vnd an vij .
staffellm gyeng man auff zu yr vnd

ein vorlaubenn waz vor seyner thür
Vnnd ergrabne bemm warnn da ein
hin dye andernn her An seyner stirnn
Vnnd dye pforttem des ynnerestem
hausses Vnnd an dem Sudnischem
weg hundertt darmellm Vnnd er
furtt mich yn daz erst furhauß zu der
Sudnischenn pforttm Vnnd er maß
dye pforttm nach den öbresten massen
Sein schlaffgadem vn sein stirnn vnnd
sein vorlaubenn mit den vij massenn
Vnnd sein vennster Vnnd sein vorlaube
yn dem vmbrynng . l . darmelln yn
dye praitt vnd ein vorlaubenn yn dem
vmbrynny . l . darmellm dye lenng
Vnnd dye praitt xxv . darmellm vn
sein vorlaubenn vmb vnnd vmb yn d'
lenng xxv . darmellm vnnd yn d'
praitt v . darmellm vnd sein vorlaub
zu dem außerestem furhauß Vnnd
sein pamm an der stirnn vn viij staf
fellm warnn an den man auffstayg
durch sye . Vnnd er furtt mich yn daz
ynnerst furhauß durch den ostnischen
weg Vnnd er mas dye pforttm nach
den öbrestem mazzenn sein schlaffgadn
sein stirn vnnd sein vorlaubm als vor
Vnnd sein vennst' Vnnd sein furlaubm
yn dem vmbrynng . l . darmellm yn
dye lenng vnd yn dye praitt xxv .
darmellm vnd sein furlaub daz do ist
der außerstenn furhausses Vnnd dye
gegrabnenn bemm an ir stirnn hin vn
her vnd an viij . staffellm waz ir auff
gestayg . Vnnd er furtt mich ein zu der
pforttm dye do sah gein Nordm Vnd
er maß nach den öbrestem mazzen ir
pett Vnnd ir stirnn vnnd vorlauben
Vnnd ir vennster yn dem vmbrynng
dye lenng . l . darmellm Vnnd dye
praitt xxv . darmellm Dein vorlaubn
sah yn daz vorhauß außwemdig vn
dye ergrabung seyner bemm An seyn
stirnn hin vnnd her vnd yn . viij staf
fellm waz ir auffgestayg vnd durch
yetzliche schatzkamer ein tür an der
stirnn der pforttem Alldo wuschenn
sy daz gantz emtzunt opffer Vnnd
yn der vorlauben der pforttem zwen

tisch hin vnnd her Do daz sy opfferttenn auff sye daz gantz entzunt opffer fur dye sünd vnnd fur dye verlassenhait Vnnd zu der seittenn außwendig dye do auff steiget zu der thür der pforttenn dye do sicht gen nordenn zwenn tisch Vnnd an der anderenn seittenn vor der vorlauben der pforttenn ii tisch iiij tisch hin vnnd iiij tisch her Vnnd iiij tisch her durch dye seitten der pforttenn viij tisch warenn auff dye man opffert Ab iiij tisch zu dem gantz entzunten opffer warenn gemacht von gevierttenn staine yn der lenng eyner darmellenn vnnd eyner halbenn vnnd dye prait eyner darmellenn vnnd eyner halben vnnd yn der höch eyner darmellen vn auff dye sy setztenn dye vaß yn den man opffert dy gantz enntzundtenn opffer Vnnd daz opffer tier Vnnd ir leistenn eyner spannenn prait warenn gewellet yn dem vmbevanng Aber auff den tisch ein warenn des fleisches opfferunng Vnnd außerthalbenn der innerestenn pforte dye schatzkamerenn der seng yn der ynnerestenn pforttenn dye schatzkamerenn der seng yn dem ynnerestenn fürhauß daz do waz yn der seittenn der pforttenn der schatzkamerenn Der seng yn dem ynnerestenn fürhauß daz do waz yn d' seittenn der pforttenn dye do siecht gein Nordenn · Vnnd ir antlitz gegenn dem Sudrischenn weg eyner von der seittn der ostnischenn pforttenn dye do sach gegenn dem nordnischen weg Vnnd er sprach zu mir dye schatzkamer dy do siecht gegen dem Nordrischenn weg ist der priester dye do wachenn yn den hütung des tempells · fürbar daz schatzhauß daz do siecht gegenn dem nordnischenn weg wirt der priester dye do wachenn zu dem dinst des alters daz seynnd dye sün Sadochs dye do zu trete zu dem herrenn zu den sünenn leui so daz sy ym dienenn Vnd er mas daz fürhauß dye lenng hundertt darmellen Vnnd yn der prait hundertt darmellen yn der vierunge vnnd den Alter vor d' angesicht des tempels vn er fürtt mich

ein Vn dye vorlaubenn des tempels vnd er maß dye vorlaubenn fünff darmelln hin vnnd fünff darmellenn herwider Vnnd dye prait der pforttenn dreyer darmellen hin vnnd dreyer darmellen her Aber dye lenng der fürlaubenn xx darmellen · Vnnd dye prait xj darmellen Vnnd viij staffellenn staig man auff zu ir vnnd säullenn warenn An den stirnn eyne hin dye annder her

Das xlj capitl

Vnd ein fürtt er mich yn den tempell Vnnd maß dye stirnn sechs darmellen der prait hin Vnnd sechs darmellen der prait her dye prait des gezeldes vnnd dye prait der pforttenn waz x darmellen Vnnd dye seytt der pforttenn fünff darmellen hin Vnnd fünff darmellenn her vnd er maß ir lenng xl darmellen vn ir praitt xx · darmellen vnnd er ging yn wenndig Vnnd maß An der stirnn der pforttenn ij · darmellen Vnnd dye pfortt vi · darmellen · Vnnd dye praitt der pforttenn vij · darmellen · Vnnd er maß ir lenng · xx · darmellen vnd ir prait xx · darmellen vor der an gesicht des tempels · Vnnd er sprach zu mir daz ich das heiligtum der heiligen Vnnd er maß dye wanntt des haußes vj · darmellen · Vnnd dye prait der seittenn vier darmellen vmb vn vmb über al des haußes dye seittenn Aber seitt zu der seittenn zwey xxxiij · Vnnd sy warenn fliegennd gelegt dye do ein gyengenn durch dye wanntt des haußes an den seittenn vmb vnnd vmb so daz sy hieltenn Vnnd nitt an rürttenn dye wanntt des tempells Vnnd ein gaß waz yn eyner synbell auff gennd übersich durch eynenn snecken Vnnd yn das mitlhauß des tempels sy yn dem vmb kerung trug er Darumb waz der templ oben weitter vnnd allso von dem nydresternn stayg man zu dem öbrestenn yn dye mitt · Vnnd ich sah yn dem hauß ein höch vmb vnnd vmb seittenn gepauett yn der maß eynes stabes vj · darmellen lanck Vnnd dye prait durch dye wannt

der seitten außwendig funff dawelln
vnnd daz ynnerst hauß waz an den seitte
des hausses vnnd dye praitt zwischenn
den schatzkamernn xx dawmellin vb'
al yn dem vmbrinng des tempels vnd
ein thür der seittenn zu dem gepett Ein
thür zu dem Nordischenn weg vnd
ein tür zu den Sudnischenn vnnd dye
praitt der statt zu dem gepett funff daw
ellin yn dem vmbrynnig vnnd das
gestifft daz do waz gesundertt vnnd ge
kertt gegenn dem weg schennit zu dem
mer yn dye weitt lxx dawmellin Ab'
dye wannt des gestifftes funff dawm
ellin praitt yn dem vmbrynnig vnnd
ir lenng lxxxx dawmellin vnnd er
mas dye lenng des hausses hundertt
dawmellin vnnd daz gestifft daz do
gesundertt was vnd sein wannt was
hundertt dawmellin lanngk Aber dye
lenng vor der Angesicht des hausses
vnnd des selbenn daz do waz gesundertt
gegenn Ostenn hundertt dawmellin
vnd er maß dye praitt des gestifftes
gegenn seynem Antlitz daz do gesun
dertt waz zu dem ruck sol er zu paidn
seittenn hundertt dawmellin Innwendig
vnnd dye vorlaubenn des vorhausses
dye geswell vnnd dye krumen venst'
vnnd dye soler yn dem vmbrynnig durch
drey taill gegenn eynem yetzlichen swell
vnd geestreichett mit holtz zu ring vmb
vnnd vmb Aber dye erd vntz an dye
venster vber dye thür warnn geslossen
vnnd vntz pyß zu dem ynnerestenn
hauß vnnd außwendig durch all
wennt yn dem vmbrynnig Innwendig
vnnd außwendig nach der maß vnd
warnn kunstlichlich gemacht cherubyn
hennt vnnd hennt vnnd ein hantt
zwischenn cherub vnnd cherub vnnd zway
antlitz hett der cherub eynes menschenn
antlitz nebenn eyner hanntt zu der seitte
vnnd eynes leben antlitz neben eyner
hanntt zu der anderenn seittenn gema
hett durch alles hauß yn dem vmbring
von der erdenn vntz pyß zu dem hochste
taill der pforttnn warnn cherubynn
vnd hennt durchgrabnn An d' wantt
des tempels dye geswell gevierwinckll
vnnd dye angesicht des heiligtumes
gestallt gegenn gestallt des hultzeynn
alters dreyer dawmellin was sein hoch
vnnd sein lenng zwaier dawmellin
vnd sein winckll vnnd sein lenng vnd
sein wennt warnn hultzein vnnd er
sprach zu mir daz ist der tisch vor dem
herrenn vnnd zwo thür warnn an
dem tempell vnnd an dem heiligtum
vnnd an den zwayn thürnn zu paidenn
seittenn an yetzlicher warnn zway tür
levnn dy sich zu samme valtenn wan
ij thür warnn zu paidenn seittenn d'
thürnn vnnd gegrabenn warnn an
den selbenn thürnn des tempels cherubyn
vnnd begrabnuß recht sam sy an den
wennttnn warnn entt worffenn dar
vmb warnn auch grozzer holtzer An d'
furlaubenn der stirnn außwendig auff
den krumenn venstern warnn vnnd
geleichnuß der hennt hin vnd her auff
den echslenn der furlaubenn nach den
seittenn des hausses vnd nach der seitten
der wennt.

Das xliij capitel

VNnd er fürt mich yn das
fürhauß außwendig durch
den füerndenn weg gein
Nordenn vnnd fürt mich
yn daz schatzhauß daz do waz gegenn
dem gesunderttnn gestifft vnnd gegen
dem hauß kerennt sich gein Nordenn
do maß er yn dye gestallt der lenng d'
Nordischenn thür hundertt dawmellin
vnnd yn der praitt funff dawmellenn
vnd gegenn dem xx dawmellen des
ynnerestenn fürhausses da von waz ein
furlaub zu gefürtt eyner drivelltigenn
furlaubenn vnnd vor den schatzheussern
ein begeunng x dawmellin nach der
praitt vnnd zu den ynnernd sehentt
des weges eyner dawmellin vnnd ir
thür gegenn Nordenn da von warnn
schatzheuß' nyrmer yn den obrestenn
warnn vnnd er im hett dye vorlauben
dy do auß yn füernn genge von den
vndrestenn vnnd von mittelstnn des
gestifftes warnn ein gedrivelltige für
laubnn warnn sy vnnd hettenn nitt

seulim Alle dye seulim warenn der für
heußer darumb fürtratenn sy von den
nydrestenn vnnd von den mittlestim
vnd von der Erdenn l. darmellim vnd
dye eussrestim fürheußernn vor den schatz
heußernn sein lenng was l. darmellim
vnnd dye lenng vor der Angesicht des
tempels hundert darmellim vnnd ein
eyngannckh was allsye wider den schatz
heussernn der ein gemnd yn sye von dem
aussrestenn vorhauß yn der prait der
kinckhmaur des vorhaußes daz do was
gegenn dem ostrischenn weg yn dye
angesicht des gesunderttenn gestifftes
Vnnd es warenn vor dem gestifft schatz
heusser · Vnnd ein weg vor ye Angesicht
nach der geleichnuß der schatzheußer
dye do warenn An dem Nordnischenn
weg nach ye lenng Allso was auch
ye prait vnnd all ye eingannckh Vnnd
ye geleichnuß vnnd ye türenn warenn
nach den türenn der schatzheuß dye
do warenn An dem weg schennt gen
west sidenn Ein tür an dem haupt
des weges der weg was vor der vor
laubim des gesunderttenn gestifftes durch
den Ostrischenn weg ein gemnd vnd
er sprach zu mir dye Nordischenn
schatzheusser · Vnnd dye Sudnischenn
schatzheusser dye do seynnd vor dem ge
sunderttenn gestifft daz seynnd dye hei
ligenn schatzheusser yn dem sich klaidenn
dye priester dye do zu nahenn zu
dem herrenn yn dye heiligkaitt der hey
ligenn alldo legenn sy dye heiligkaitt
der heyligenn Vnnd daz opffer vmb dye
sünd · Vnnd vmb dye verlassennhaitt
Wann ein heilige statt ist ez wenn ab
eingegannge seynnd dye priester Nitt
werdenn sy auß gen von den heyligenn
yn daz aussrest fürhauß · Vnnd alldo
werdenn sy widerlegenn ye gewannt
yn dem sy dienenn · Wann heilig seynd
sye · Vnnd geklaidett werdenn sy mit
anderm gwantt · Vnnd alldo werdenn
sy furgeenn zu dem volckh Vnnd do
er erfüllett hett dye maß des ynnerestn
hauses do fürt er mich auß durch den
weg der pforttnn der do sach gegen dem
Ostrischenn weg · Vnnd maß den über al
yn dem vmbrynng Vber maß gegenn
dem Ostrischenn wynntt mit dem Kör
halm der maß fünff hundert halm yn
dem halm der maß yn dem vmbrynng
Vnnd zu dem Sudnischenn wynnt
maß er fünff hundert halm yn dem
halm der maß vmb vnd vmb Vnnd zu
dem Ostrischenn wynntt maß er fünff
hundert halm yn dem halm der maß
durch dye vier wynntt maß er sein maur
über all yn dem vmbrynng dye lenng
fünff hundert halm · Vnnd dye praitt
fünff hundert darmellim schaydenntt
zwischenn dem heilitum Vnnd der statt
der menig

## Das xliij Capitel

Vnnd er fürtt mich zu der pfor
tenn gegenn dem Ostrische
weg Vnnd secht dye ere
gottes ysrel ging ein durch
den Ostrischenn weg · Vnnd ein stym
was yn sam ein stym vill wasser Vnd
dye erd gelenntzt von seyner gewalt yn
ich sach ein gesicht nach der gestallt dye
ich hett gesehenn do er kam so daz er zu
störtt dye gestalt Vnnd dye gestalt was
nach der selbenn angesicht dye ich ge
sehenn hett nebenn dem wasser thobar
Vnnd ich viell auff mein antlitz Vnd
dye gewallt ging ein yn den Tempel
durch den weg der pforttenn dye do sach
gein ostenn Vnnd der geist er hub mich
vnnd fürtt mich ein yn daz ynnerest
fürhauß Vnnd secht daz hauß was er
füllett der Erdenn des herrenn vnnd
hörenntt yn redenntt yn dem hauß
zu mir Vnnd der man der do stund
neben mir sprach zu mir Menschenn
kind daz ist dye statt meynes künicklichen
stules Vnnd dye statt der spere meyn
füzz do ich wone yn der mitt der kynd
ysrel vntz yns ewicklichenn Vnnd nit
vorer füerplas daz hauß ysrl vnmailigenn
meynem heiligenn Namenn sy yn
ye künig yn rein vnkeuschaitten vnd
yn dem vollenn ye künig Vnnd yn den
höhenn dye do gezymertt ye geswell
nach meynem geswell Vnd ye thürstudl
nach meynem fürstudelnn Vnd ein maur

was zwischem mir vnnd yn von meyne heiligem namenn sy vermailigttem In yrem vnkeuschlikaittum Dy sy haben getann vmb daz sy verzertt sennd yn miernem zorn Nun darumb werdem sye hintreybem verr je vnkeuschaitt vnd dye vell jr küniy von mir vnnd wonemm wird ich yn je mitt stettlichem Du aber menschem kynnd zaig dem hauß ysr den tempell vnd zu schanndem werdem sy von jr poßhaitt vnnd messe das gestifft vnnd verschamemn sich aus allem den sy habenn gethann Dye geleichnuß des haußes vnnd seynes gestifftes Dye ausgennd vnd dye eyngend vnnd all sein beschreybung vnd all sein gepott vnnd all sein ordnunng vnnd all sein gesetz zaig vnns vnnd schreyb yn jr augenn daz sy behüttem all sein schreybung vn all sein gepott vn thün sye Daz ist dye ee des haußes auff der höch des perges all sein kravß yn dem vmbernng ist heiligkait der heyligem vnnd ist darumb dye Ee des haußes Aber daz ist dye maß des alters yn der warhafftigem daumellm dy do hett ein daumell vnnd ein spann In seyner schoz waz ein daumell vnnd daumell yn der praitt vnnd sein kron vntz pys An den lebs yn dem vmbring eyner spannem vnnd do waz dye grub des alters vnd von der schoz d' bodem vntz pys an dye pettstaffellm zwo daumellm vnnd dye praitt eyn' daumellm vnnd von der maistem tafl vntz pys an dye mynnsten tafel höch iiij daumellm vnd dye praitt eyner daumellm Aber der alter des gantz enzüntem opffers vier daumellm von dem vntz pys über sich vier hörner vnd der alter yn dye lenng xij daumellm durch xij daumellm yn dye praitt gewinckellt vier geleicher seittem vnnd dye höch xiiij daumellm yn dye lenng vnnd durch xiiij daumellm yn dye praitt sein vier winckl vnnd ein kronn yn seynem vmbrynng eyner halben daumellm vnnd sein schoß eyner daumellm yn dem vmbring Aber sein staffl sein gekertt gein Ostenn vnnd er sprach zu mir menschen kynnd daz spricht der herr gott daz synnd dye siten des alters An welchem tag er wirtt gestifftet so daz man dar auff opffer gantz Enzüntte opffer vnnd gegossem werd plütt vnnd gebem würstu daz den priestern vnd den leuitem dye do synnd von de samenn Sadoch dye do zu tretem zu mir so daz sy mir opffernn ein kalb von dem kynnd für dye sünd vnnd nemenndt von seynem plütt leg daz auff sein iiij hörner vn sein vier winckl d' höch vnnd sein hörner yn dem vmbring vnd raynnig würstu vnnd günig mache vnnd auff hebem würstu daz kalb daz do geopffertt ist für dye sünd vnnd v' premen würstu an eyner gesundertten statt des haußes außwenndig des heyligtumß vnnd an dem anderm tag würstu opffernn eynem vngemailigttm zygem pock für dye sünd vn raynigen werdem sy den alter als sy yn geraynnigtt habem yn dem kalb vnd wenn du erfüllest raynnigenndt daz vnnd opffernn würstu yn der rynnd hertt ein kalb ein vngemailigttes vnd eynen vngemailigttm wider von d' schaff hertt vnnd opffernn würstu sy yn dye angesicht des herrem vnnd lassem werdem auff sy priester saltz vn werdem sy opffernn yn gantz Enzünttes opffer dem herrem Syben tag würstu machen den zygempock vmb dye sünd alle tag vnnd von der rintt hertt ein kalb vnnd ein vngemailigttm wider von den schaffm werdem sye opffernn vij tag werdem sy güttigem den alter raynnigem den vnnd werden erfüllem sein hantt wann aber er füllett werdem vij tag An dem viij tag vnd fürpas werdem dye priester machem auff dem Altar eür gantz enzüntte opffer vnnd daz sy vmb den frid opffern yn gesennfftmütigtt wird ich euch sicht

Vnd Daz xliiij c der herr gott er kertt mich zu dem weg d' außerestem pforttem des

Heyligtumes dye do sah gein Ostern vnd
gesloßem was sy vnd der herr sprach zu
mir Dise pfortt wirt versloßem vnnd
wirt nit auff getann vnnd kam man
wirt nitt durch sy gem Vnd v'slossem
wirt sy dem fürstem der fürst selber wirt
sitzem in ir so daz er ez das prott vor
dem herrem durch den weg der vorlau
bem der pforttenn wirt er ein geen vn
durch yrem weg wirt er auß geen Vnd
her zu fürt er mich durch den weg d'
Nordischem pforttim vn dye angesicht
des hauses vnnd ich sah vnnd secht dye
Ere gottes erfüllt daz hauß des herrem
Vnnd ich viell auff mein antlitz vnnd
der herr sprach zu mir Menschen kind
leg dein hertz vnnd sich mit den augen
Vnd mit deynem orn hör alles das
daz Ich red zu dir von allem den geist
lichem rechttem des hauses vnnsers
herrem vnnd von allem seyne rechten
Vnnd setzen wirstu dein hertz vn dye
weg des tempels durch all aus gende
des tempells heiligtumes vnd sprechē
wirstu zu dem hauß ysrl zu dem
wirzernde mich Das sprichett der herr
gott genügem euch all eür sünd hauß
ysrl darumb daz ir ein fürt fremd sün
vnbesnytens herzems vnd vnbesnyt
tens fleisch so daz sy sind yn meynen
heiligtum vnnd vmailigem meynn
hauß vnd opfferin mein prott vaisttig
kait vnnd plutt Vnnd zu treniett
meynem feid yn allem euerm sünden
Vnnd nit habit ir gehaldem dye ge
pott meynes heiligtumß vn habit ge
setzt huttleutt der behaltnuß meyner
gepott yn meynem heiligtum euch
selbem Das sprichett der herr gott Aber
fremder vnbesnytemß herzemo vnd
vnbesnytenns fleisch komt nit ein geen
yn mein heiligtum Ein yetzlich fremd
sün der do ist yn der mitt der kinder
ysrl Sunder auch dye leuitem dye do
verr gezogem sind von mir yn dem
werem der sün ysrl vnd haben gekeret
von mir nach yrem Aptgöttern vn
haben getragem ir posshait werdenn
huttleutt yn meynem heiligtum Vnnd

pforttner der pforttem des hauses vnd
diener des hauses Dye werdem slahn
dye gantz enttzünttem opffer vnd dye
opffer tier meynes volcks vn sy werdn
steen in ir angesicht so daz sy in diene
so daz sy gedienett habem Jenem vn d'
Angesicht ir Aptgötter vnd sind wordn
dem hauß ysrl yn ein verserniß der posß
hait Darumb hab ich erhabem mein
hantt über sye sprichett der herr gott vn
getragem habem sy ir posshait Vnd
nit werdem sy zu nahem zu mir so
daz sy der priesterschafft gebrauchem
mir noch mitt zu tretem zu alle meyne
heiligtum nebem der heiligkait der hei
ligem Sunder tragem werdm sy ir
schantt vnnd ir sünd dy sy haben getan
Vnnd geben will ich sy pforttner des
hauses yn alle deyne dinst vnd yn
allem den dy do geschehem yn im Dye
priester vnnd leuiten von den sünen
Sadoch dye do habem behüttett dye
geistlichem recht meynes heiligtumes
do dye kind' ysrl ir rettem von mir
so daz sy mir dienem yn steen werde
sy in meyner angesicht so daz sy opffern
mir dye vaistigkait vnnd das plutt
sprichett der herr gott Dye selbem werdn
ein geen yn mein heiligtum vnnd dye
selbem werdem zu tretem zu meyne
tisch so daz sy mir dienen vnnd behütte
mein geistliche recht Vnnd wenn sy
ein geen yn dye pforttem des ynnerstn
vorhauses yn leyner watt süllen sy
werdem An gethann Noch auff sye
soll nit steygem kaynerlay wollenß
so sy dienem yn den pforttem des ynnerstn
vorhauses vnnd yn wendig leynen
hauben werdem auff yrem haupttn
vnnd leyneyne nyder watt werdm
an yren lenden vnnd nitt süllem sye
gegürtt werdem yn dem swaiß vnd
wenn sy ein geen yn das außerst vor
hauß zu dem volck auß thun süllem
sy sich von yrem gewantt yn dem sy ha
bem gedienett vnnd sye widerlegen
yn dye schatzkamer des heiligtumß vn
süllem sy beklaidm mit Anndern
gewantt Vn nit werdem sy heiligem

daz volckh yn dem gwantt Aber die haupt werdem sy nitt beschern noch werdem habem eynem schopff sunder beschrottenndt werdem sy beschrotem ire haupt Vn wein soll nitt trinckhen ein yetzlicher priester so er ein gen soll yn daz ynnerest vorhauß Vnd ein wittib vertribne sy nitt nemem zu haussfraue von dem samenn des hauß israhels Vnd auch ein wittib dye do ist ein wittib vo eynem priester werdem sy nemen Vnd mein volckh werdenn sy lernenn waz da sey zwischenn dem heiligenn Vnnd dem vnmailigttem Vnnd zwischenn dem raynenn vnd dem vnraynen daz werdn sy im zaigenn Vnnd wenn do ist eyn kriegung so werdem sy sten yn meynen gerichttem Vnnd werden vrtaillen mey ne vnnd mein gerichtt werdem sye be hüttem yn allenn meynen hochzeittliche zeittem Vnnd mein vier tag werdem sy heiligenn Vnd zu eynem totem menschem sullenn sy nitt ein gen so sye icht werdem gemailigtt nür zu dem vater Vnnd zu der muter Vnnd zu dem sun Vnnd zu der tochter Vnd zu den brüdernn Vn zu der swester dye einem gepreckhendem man nitt hatt gehabtt yn den sy nitt werdem gemailigtt Vnnd wenn er wirt geheiligtt vij tag werdn ym gezelt Vnnd an dem tag seynes ein ganges yn dye heiligkaitt seynes ynnerestn vorhausses so daz er mir dien yn meyne heiligtum so opfferen sy für yn sünd spricht der herrgott Aber Erbes ist yn nitt Ich pin ir erb vnd besitzenn gen werdett ir nitt gebenn in isrl Wann ich pin ir besitzung daz opffer tier auch vmb dye sünd Vnnd vmb dye verlassemhaitt werdem sy ezzenn vn alles gelüb in isrl wirt ir Vnnd dye Erstlyng aller erst geborner Vnd alle opffer tier von allen den dye do geopffert werdem dye wer denn der priester Vnnd dye Erstlynng eür speyß werdett ir gebenn den priestern so daz sy das ein legenn zu eynem sege yrem hauß aller gestoln viech der ge vangne von wildm tiernn von vogellm od vo viech werden nitt dye priester ezzen

Und Das xlvj Cap wenn ir anhebett dye erd zu taylenn yn den lozen so sündert Erstling dem Herre geheiligtt von der Erdem nach d' lenng xxv meyll Vnnd yn dye praitt x meyll geheiligtt wirt es in allenn kraysenn vmb vnd vmb Vnnd es wirt aus allen taill geheiligtt fünffhundertt durch v c fünffzigkh darmellm yn iiij taill yn dem vmbgang zu eyner vorstatt vmb vnd vmb von der maß wirstu mezzen xxv tausentt dye lenng Vnnd x tauset dye praitt Vnnd yn im wirt der tempell der heiligkaitt der heiligenn geheyligtt Geheiligtt wirt daz von der erdem de priesternn den dienernn des heiligtumß dye do zu treterm zu dem dinst des herrenn Vnnd werdem ist yn dye statt yn heüßer Vnd yn ein heiligtum der heiligkaitt Aber xxv tausentt dye lenng Vnnd x tausentt dye praitt dye leütte dye do dienenn dem hauß dye selbem werdem besitzenn xx schatzkamerm yn besitzunng der statt werdett ir yn gebn fünff tausentt darmellm praitt Vnd xxv tausentt dye lenng nach der ab schaydung des heiligtumes allem hauß isrels Vnnd den fürstenn hin vnd her yn ein sunderunng des heiligtumbs yn yn besitzung der statt Vnnd gegenn d' Angesicht der besitzunng der statt von der seittenn des meres vntz pozz zu dem mer Vnnd von der Ostrischem seitten vntz pozz gein Ostenn Aber dye lenng nach eynem yetzlichem taill von dem westrischem krayß vntz pozz zu dem ostrischem krayß von der Erdem wirt ym besitzung in israhell Vnnd nitt wer denn fürpas dye fürstenn störn mey volckh Sunder dem erdem werdem sy nitt gebem dem hauß isrl noch yren geslächtm daz spricht der herr gott Genug euch ir fürstenn isrl pozhaitt Vnnd Raub lasset vnter wegenn vnd gerichtt vnd gerechtigkaitt thuit Vnd eür krayß von meynem volckh spricht der herr gott Gerechtte wag Vnnd eyn gerechtte maß des getraides Vnnd der

Nach des oles vnnd des weynes gleich
eynermaß werdenn Do daz behalde
ein x taill eyner mutter bath dez oles
Vnd ein x taill eyner mutt maß des ge
traides nach der mutt maz wirt gleich
ir wegung Aber ein halbes lott vnnd
xv halbe lott werdenn machenn eynn
pfunt. Vnnd daz synnd die erstlonng
die ir auff werdent hebenn Daz vj taill
eynes masses von den muttenn des ge
traides Ein sechst taill eynes masses von
den muttenn der gerstenn des oles maß
die do haysset bath ist ein x taill eynes
muttenn vnnd x bath machenn eyne
muttin Vnnd eynen wider von der
hert zwair hundert von den die do
nerenn isrl yn die opffer der heiligkaitt
Vnnd zu gannz enntzunttenn opffer vn
zu fridsamenn opffernn zu raynnigenn
vmb sye sprechennt der herr gott alles
volck wirt schulldig die erstlonng dem
furstenn isrl Vnd auff dem fürstenn
werdenn sy gannz enntzuntte opffer vn
der heiligkaitt opffer vnd die opffer d'
opffer speys Vnnd des weynes yn den
hochzeittnn vnnd yn dem newenn vnd
An den veyertagenn Vnnd yn allen
hochzeittenn des hausses isrls Er selb'
wirt opffer machenn fur die sund der
heiligkaitt Vnnd gannz enntzunttes opff'
vnd fridsames opffer zu gnitigenn vmb
daz hauß isrl Das sprichett der herr gott
Yn dem Erstenn monn An eynem tag
des monadz Nym ein vngemailigtten
kalp von der kinttherrt Vnnd raynige
wirstu daz heiligtum Vnnd auff hebenn
wirt der priester von dem pluit des opffs
daz do wirt fur die sund vnnd wirt
daz legenn An die thurstudl des hauß
es vnd yn die iiij winckll der hoch
des alters vnnd an die thurstudll der
pforttenn des ynnerestenn vorhaisses
Vnnd Also wirstu thuin an dem vij tag
des monadz vmb eynen yetzlichenn der
do nitt hatt gewest von verrenn ist betro
genn Vnd gnitigenn wirstu vmb daz hauß
yn dem Erstenn monn An dem xiiij
tag des monadz wirt euch die osterlich
hochzeitt Sybenn tag wirt ge ezzenn

Vngesewrigtt prott vnnd machen wirt
der furst opffer An dem selbenn tag fur
sich vnnd vmb alles volck der erdenn
eyn kalp fur die sund Vnnd yn vij
tagenn der hochtzeitt wirtt er machen
gannz entzunttes opffer dem herrenn
vij kelber vnnd vij vngemailigtt wider
alle tayglich vij tag Vnnd fur die
sund eynem tzigenn pock alle tag vnd
der heiligkaitt opffer eynes Ephi durch
daz kalp Vnnd eynes Ephi durch den
wider wirt er machenn Vnnd öles
ein maß die do haist hin daz synnd
zway pfunt durch yetzliche Ephi yn
dem vij monn an dem xv tag des
monadz yn der hochtzeitt wirt thuin
alles daz obenn gesprochenn synnd durch
vij tag alls woll vmb die sund sam
zu gannz entzunttenn opffer Vnnd vnd'
heiligkaitt opffer in öll. Das xlvj cap

DAs sprichett der herr gott
des ynnerestenn vorhausses
die do sicht gen Ostenn wirt
versclossenn vj tag yn dem
do werck geschicht Aber an dem feir
tag wirt sy auff gethan Vnnd ein
gen wirt der furst durch den weg d' vor
laubenn d' pforttenn von außwendig
vnd sten wirt er auff dem geswell der
pforttenn Vnnd wirt außer genn Aber
die pfortt wirt nitt zu gethan vntz
pys An den abentt Vn anpettenn wirt
daz volck der Erdenn zu der thur d'
pforttenn An den veyrtagenn Vnnd
an dem Newenn monn vor dem herrgott
Aber daz gannz enntzuntt opffer wirt
opfferen der furst dem herrenn An dem
feiertag sechs vngemailigtte lemmer
Vnnd eynenn vngemailigttnn wider
Vnnd der heiligkaitt opffer yn eyner
maz des getraides die man Nennett
Ephi durch den wider aber yn den
lemmer der heiligkaitt opffer waz do
gibtt sein hanntt vnnd öles ein maß
die man nennett hin durch yetzliche
Ephi Aber an dem tag des Newenn
monnes ein vngemailigttes kalp von d'
kinttherrt Vnd vj lemmer vnnd wid'
vngemailigtt die werdnn Vnnd eyne

Cybi durch dye wider der heiligstatt
opffer wirt er machenn Aber von den
lemmernn darnach Vnnd sein hanntt
wirt sennden vnd öles ein hynn durch
yetzliche Cybi Vnnd wenn ein gen will
der fürst durch den weg der vorlaubenn
der pforttnn Eyn gee er vnnd den selbe
weg auss gee er Vnnd wenn ein geen
wirt daz volckh der erdenn yn dye an
gesicht des herrenn yn den hochzeittn
der do ein gett durch dye Nordrischenn
pforttnn so daz An gett auss gen wirt
er durch den weg der pforttnn der mitta
ges fürbar der do ein geet durch den weg
der pforttenn des mittages der gee auss
durch den weg der Nordrischenn pfortte
durch den er ein gegannigenn ist Sünd'
gegenn dem selbenn keuch wirt er auss
geen Aber dye fürstenn ke mitt mit
den eingeenndenn wirt er ein gen vn
mit den aussgeenndenn wirt er aus gen
Vnnd yn den Jarmarcktnn Vnnd yn
den hochtzeittenn wirt der heiligstatt
eynes opffers Cybi durch daz kalp vnd
eynenn Cybi durch den wider Aber
yn den lemmernn wirt der heiligstatt
opffer darnach Vnnd sein hantt sendett
vnnd öles ein hyn durch yetzliches Cybi
Wann aber der fürst machtt williges
gantz enntzüntz opffer oder willige frid
same opffer dem herrenn So soll ym ge
thann auff werdenn dye pforttnn dye
do sehenn gein Orientt Vnnd machen
wirt er sein gantz enntzünttes opffer
Vnnd sein fridsames opffer als man daz
pfligtt ze thün an dem feyrtag vnd
als wirt er gen vnnd geslossenn wirt dye
pfortt wenn er aus ist gegannigenn
Vnnd ein vngemailigtes lamp des selbe
iares wirt er machenn zu gantz en
zünttenn opffer alle tag des herrenn
Steticklichenn frü wirt er daz machen
Vnnd der heiligstatt opffer wirt er mach
en all morgenn darauff des morgens
eynes Cybi Vnnd von öll ein drittaill
eyner hynn so daz er gemischett werd
mit eynem semelmelb der heilig opffer
dem herrenn ewicklichen Vnd steticklichen
ewicklich wirt er machenn ein lamp

Zu der heiligstatt opffer Vnd öll alle mor
genn des morgenns gantz enntzünttes
opffer dem herrenn ewicklichenn daz sprich
ett der herrgott Ist daz der fürst gibett gab
etzwenn von seynem sün sein Erb wirt
seynenn sün besitzenn werdenn so daz
erblichenn Ist aber daz er ein beschiedung
gibtt von seynem erb eynem seym knechtt
sein wirtt er vntz ynn zu dem genadn
reichenn Jar Vnnd widerkernn wirt er
zu dem fürstenn Aber sein Erb wirt seyne
sünenn vnd mitt wirt nemme der fürst
von dem erbe des volckes gewalt vnd
Vnnd von yer besitzung wirt er gebenn
seynenn sünenn so daz nitt zu strewett
werd mein volckh ein yetzlich von seyne
Erb Vnnd ein fürtt er mich durch den
eingannckh der do waz zu der seittenn d'
pforttenn yn dye schatzheüsser des heilig
tumbs zu den priesternn dy do sahenn
gein Nordnn Vnnd do waz ein statt ke
renntt sich gein westenn Vnnd er sprach
zu mir daz ist dye statt do dye priester
kochenn dye opffer tter vmb dye v'lassen
hatt Vnnd vmb dye sünd do so kochenn
der heiligstatt opffer so daz so es nitt hin
für tragenn yn daz ausserest vorhauss Vn
vmb fürtt mich durch vier winckll des für
haüsses vnnd secht ein fürheüsl was
yn eynem winckll des fürhausses Vnd
besünderlich vorheüsl durch dye winckll
des vorhausses yn dye iiij winckel des
fürhausses fürheusl gestrickstatt xl
darmellnn yn dye lenng Vnd xxx yn
dye prautt Ein mass warnn dye vier
vnnd ein wantt yndenn vmbrynng vmb
gebenntt dye vier vmbheüssl Vn kuchen
warnn gepauett vnnter der vorlaubnn
zu rynng Vnnd er sprach zu mir daz
ist das hauss der küchenn yn den do koche
dye diener des hausses des herrenn dye
opffer des volcks Das xlvij Capi

Und ich kertt mich zu der pfor
tenn des hausses Vnnd secht
wasser aus flüzzenn vnter
dem gesweell des hausses gem
Ostenn Aber dye wasser flüssenn ab an
dye rechttenn seittenn des tempels gem
mittag des altars Vnnd aus fürt mich

durch den weg der Nordischem pfortn
vnnd er kert mich zu dem außwendig
der außerestem pforttem den weg der
do sah gen ostem Vnn secht dye wasser
hinder gussem sich von der rechttem
seittem do auß gyeng der man gen
Ostem der do hett eyn stecnygl vn sey
ner hannt Vnnd aber maß er tausentt
dawmellim vnnd fürtt mich über durch
daz wasser vnntz pys an dye knye vnd
aber maß er tausentt dawmellim vnnd
fürtt mich über durch daz wasser vnntz
pys an dye knye vn er maß tausentt vnd
er hatt mich gefürtt durch daz wasser pys
An dye nyernn Vnnd er maß tausentt
ein bach do er nitt mochtt durch gezeheim
wann ge wachssen waren dye wasser d'
pach dy nitt mochtten durch fürnn vnnd
er sprach zu mir Sicher menschen kind
gesehenn hastu daz · Vnnd er fürtt mich
vnnd kert mich zu dem gussz der pach
Vnd do ich mich hett vmbgekertt secht an
dem vfer der pach waren gar vill höltz
zu paidem seittem · Vnnd er sprach zu mir
dise wasser dye do auß geen zu den perge
des Ostnischem sandes vnnd fliessem
ab zu der Ebem der wüstung Vnd gen
werdem sy in daz mer vnnd werdem
auß gen vnnd gesunt werdem dye wass
vnnd all sein lebenntig dye do kreuch
entt wo hin dye pach kumett wirt leby
Vnnd vil visch werdem genug wann
nun da hin kumem dye wasser vnnd
gesunt werdem sy vn werdem lebim
alles daz · daz zu dem kumett dise pach
wirdett lebenn Vnnd werdem darauff
vischer von Engaddi der gegent vntz
pys zu dem Galym wirt teucknug
der netz mangerlay geslächtt werdem
ir vischer alls dye visch des meres gar
grozz menig aber vn seynenn vferm
Vnnd vn seynen pfutzenn werdem sye
nitt geheiligtt wann vn saltz wasser
werdem sy gegebem Vnnd auff dem
pach wirt entspriessem vn seynen vferm
zu paidem seittem all öpffpawm Nitt
wirt sein laup zu rynnem von ym
Vn nit wirt zu rynne sein fruchtt vn
yetzliche monedy wirt er pryngem

Erstling Wann sein wazz werdem
auß geen von dem heiligtum vn sein
fruchtt werdem yn ein speiß Vnnd sein
pleter zu Ertzney daz spricht der her
gott daz ist der krayß yn dem Ir besitzen
werdett dye erd yn den xij · geslächten
Isrl Wann Ioseph hatt ein zwyspeltige
maß Aber besitzem werdett ir sy gleich
ein yetzlicher alls sein pruder dye erd
über ich gehabenn hab mein hantt so
daz ich sye geb eurem vätterm vnnd
vallem wirt euch dye selb erd yn ein be
sitzung daz ist der krayß der erdm zu
dem Nordischem taill von dem grossn
mer des weges bethalomn kumendem
zu den erdenn gegem Emath · Berotha
Sabarym daz do ist yn der mitt Da
mastch vnnd der pey stett Emath der
hausses dittonn daz do ist neben krayß
Aurra vnnd der krayß wirt von dem
mer vnntz pys zu dem fürhauß Enon
dem krayß Damastka vnnd von Nordn
pys gem Nordem der krayß Emath
dye Nordisch seitt fürbar Dye ostnisch
seitt vor der mitt der gegentt Auran
vnnd vor der mitt der statt Damastch
vnnd von der mitt Galaad / vnnd von
d' mitt der erdm Isrl von dem zill des
Iordans vntz pys zu dem orientischen
mer Messem werdett ir auch dye ost
nischem seittem Aber dye sudnisch
seitt des mittags von thamar vntz pys
zu den wassernn der widersagung
Cades vnnd der pach vnntz pyzz an
daz grozz mere vnnd daz ist dye seitt
gem mittag der sudem Vnnd dye seitt
der meres des grossem merß von der
gegentt der zill maß gerichtt vntz pyzz
du kumest zu Emath daz ist dye seitt
der meres vnnd taylln werdett ir dye
selb erd durch dye geslächtt Isrl · vnd
werdett sy lassem euch yn ein Erb vn
den Newkumendem fremdm dye do
zu treetem zu euch dye do sein gepoorn
yn eur mitt Vnd euch werdem sye
sam dye ellenndem vnter den kindern
Isrl mit euch werdem sy tailm dye
besitzung yn der mitt der geslächtt Isrl
Aber yn welchem geschlächtt wirt sein

eyn Herkumemder fremder Alldo wer
den ir ym geben besitzung spricht der
herrgott Daz xlviii Capitell

Und daz synnd dye Na
men der geslächt von den
nordischen krayssen nebe
dem weg etholom ziehent
gem Emath daz fürhauß Enon krayß d'
statt Damastkh gem Nordem neben emath
vnnd werdem wiet im daz ostnisch tail
daz mer dem geslächt dann eyne vnnd
von dem krayß da von dem ostnischem
taill vntz pys zu dem taill des merß.
dem geslächt Asser eine vnnd auff dem
krayß von dem Ostnischem taill des meres
Dem geslächt neptalym eyne vnnd auff
dem krayß neptalym von dem ostnischen
taill vntz pys zu dem taill des meres
Dem geslächt manasse eyne vnnd auff
dem krayß manasse von dem ostnischen
taill vntz pyzz zu dem taill des meres
Dem geslächt Effraym eyne vnd auff
dem krayß Effraym von dem Ostnischen
taill vntz pys zu dem taill des meres Dem
geslächt rubem eyne vnnd auff dem
krayß Rubem von dem ostnischem taill
vntz pyz zu dem taill des meres Dem ge
schlächt Juda eyne vnnd auff dem krayß
Juda von dem ostnischem taill des meres
werdem dye Erstlyng dy ir werden
sünderm yn xxv tausent maß steb der
praitt vnd dye lenny alls yetzlich taill
von dem ostnischem taill vntz pys zu
dem taill des meres · Vnnd daz heiligtum
wiet yn seyner mitt Dye erstlyng dy
ir werdett sünderm dem herrem dye
lenny xxv tausent dawmellim vnnd
dye praitt x tausent Aber diß erstlyng
des heiligtumß werdem dye priester gey
Nordem dye lenny xxv tausent vnd
zu dem mer dye praitt x tausent Vnnd
auch gem ostem dye praitt x tausent
Vnnd gem mittemtag dye lenny xxv
tausent Vnnd dye heiligkaitt des wiet
yn irem mitte den priesternn wiet dye
heiligkaitt von den sünen Sadoch dye
do habem behüttet mein heilige Rechtt
vn habem nitt geirrett dye kynnd von
Isrl irretem Alls auch dye leuitem

irretem Vnnd werdem dye Erstlyng
von den erstlyngem der erdem Dye
heiligkaitt der heyligem nebem dem krayß
der leuitem Sunder auch den leuiten
gleicher weiß nebem den kraissem xxv
tausentt dye lenny vnnd dye praitt x
tausett All lenny xxv tausentt vnd dye
praitt x tausentt Nitt werdem sy ver
kauffem davon noch v'wanndelm noch
nitt werdem hingetragem dye Erstlyng
der Erdem wann geheiligtt synnd sy
dem herrem fünff tausentt dawmellim
dye do übrig synnd An der praitt durch
dye xxv tausentt werdem gemayn dn
eyn wonung der statt vnnd zu seyner
vorstatt · Vnnd dye statt wiet yn ir mitt
Vnnd daz synnd ir maß gegen dem
nordnischem taill v hundertt vnnd iiii
tausentt Vnnd des mittags taill v hun
dertt vnnd iiii tausentt Vnnd zu dem
Ostnischem taill v hundertt vnnd iiii
tausentt Aber es werdem zu der vorstat
gem Nordem ii hundertt vnnd l · daz
aber zu mittemtag ii hundertt vnd l
Vnnd gem Ostem ii hundertt vnnd l
Das aber übrig ist yn dye lenny nach de
Erstlyngem des heiligtumes x tausentt
gem ostem · x · tausentt gem westem
dye werdem sam dye erstlyng des heylig
tumß vnnd werdem ir getraid zu prott
den dye dienentt der statt Aber dye
dienemden der statt werdem daz erpey
tem aus allem geschlächtem Isrle all
erstlyng xxv · tausett yn eyner vierug
werdem gesündertt yn Erstlyng des
heiligtumes vnnd yn em besitzung der
statt Daz aber übrig wiet daz wiet des
fürstem auß allem taill der erstlyng
des heiligtumeß vnnd der besitzung d'
statt der gegent über der xxv tausentt
der Erstlyng vntz pys zu des Ostnische
krayßes zill Sunder auch von dem mer
gegem den xxv · tausentim über vntz
pys zu des krayßes zill des meß mit
gleicher weiß yn den tailem des fürstn
werdem Vnnd dye erstlyng des hey
ligtumeß yn das heyligtum des tempels
wiet yn seyner mitt Aber von der be
sitzung der leuiten vnnd von d' besitzug

der statt von der mitt der taill des fürste
wirt vn dem krayß Juda vnd vn dem
krayß Beniamyn vnd zu dem fürstm
wirt es geborn vnd den andern
geslächtern von den ostnischem tailm
vntz pyzz dem westnischem tail Bena
myn eyne vnd gegem dem krayß
Benamy von dem Ostnischem taill vntz
pyzz zu dem westnischem taill Symeo
eine vnnd auff dem krayß Symeons
von dem ostnischem taill vntz pyzz zu
dem westnischem taill ysachar eine
Vnd auff dem krayß ysachars von de
Ostnischem taill vntz pyzz zu dem
westnischem taill zabulon eine vnnd
auff dem krayß zabulonn von dem ost
nischem taill vntz pyzz zu dem taill der
merreß Gad eine zu dem Sudnische
taill eine vn dem mittentag vnd sein
end wirt von thomar vntz pyzz zu den
wazzern der widersagung des crades
daz erb gegem dem grossem mer daz
yst dye erd dy ir werdett lassem yn
daz lozz den geslächtern gelt vnnd daz
yst ir taylung sprichett der herrgott vnd
daz dye ausgennd der statt gegen dem
Nordnischem taill v·hundert vnnd iiij
tausentt werstu messem· vnnd dye
pforttem der Statt in Allem geschlach
tern yst drey pfortten von Nordem
dye pfortten Ruben eyne vnnd dye pfort
Juda eyne dye pfort levi vnnd gegen
dem ostnischem taill v hundertt vnd
iiij· tausentt vnnd drey pfortten Dye
pfort Joseph eyne Dye pfortt Benia
myn eine Dye pfortt Dan eyne vnd
gegem des mittags taill v hundertt
vnnd iiij tausentt werestu messem vnd
drey pfortten Dye pfortt Symeo eine
Dye pfortt ysachar eyne Dye pfortt za
bulon eyne vnnd gegen dem westnische
taill v hundertt vnnd iiij· tausentt
vnd ir pfortten drey Dye pfortt Gad
eyne Dye pfortt Asser eyne Dye pfortt
neptalym eyne vnd vn yrem vmbring
gemessem xviij· tausett maß stees vn
der statt Namem von dem selbem tag
der herr alldo selbest Amen

Explicit Ezechiell ppha·

Do hebt sich an Daniel Das j cap·

I N DEM DRITTEN IAR

des reiches Joachym des kunigs Jude
kam Nabuchodonozor der kunig von ba
bylonn Zu iervsalem vnnd belagt sye vnnd
der herr gab Joachym den kunig Juda
vn sein hennt vnnd ein taill der vas
des hausses gottes vnnd er trug sy hin
weck vn dye erd Sennaar vn daz hauß
seynes hauß gottes vnnd daz vas trug
er vn daz hauß des herodes seynes got
tes vnnd der kunig Asphanatt sprach
zu dem probst seyner purg so daz er ein
furett von den kindern ysrl vn von dem
kunicklichem samem vnnd d' fesstliche
kynnd vn den kayn mayll nitt en war

schoner gestalt vnnd gelert yn aller weis
haitt sicher der künst vnnd gelert d' zucht
Vnnd dye do möchtenn gesteen yn dem
palast des kunigs so daz er sy lett dye
püchstabenn vnnd dye züng der kaldeer
Vnnd der kunig setzt yn speyß durch all
tag von seynenn speysenn · Vnnd von dem
wein den er selber tranck so daz sye gezo
genn iii iar Darnach stündenn vor der
angesicht des kunigs Nun warenn dar
vmb vnder von den sünen Juda Daniel
Vnnd Ananias Misahell vnnd Azarias
Vnnd angelegt yn der probst der purgk
namen Danielem nannt er Baltasar
Ananiam Sidrach Misahelem Misach
Vnd Azariam Abdenago Aber Daniell
füersetzt ym yn seynem hertzenn daz er
nicht gemailigt wurd von dem tisch des
kunigs noch von dem wein seynes tranks
Vnnd batt den probst der purg daz er
nicht wurd gemailigt Aber gott gab da
nielem gnad vnnd Barmhertzikaitt vor d'
angesicht des fürsten Vnnd der fürst
der purg sprach zu Danielem Ich fürcht
meynenn herrenn den kunig der euch ge
setzt hatt speyß vnnd tranck oder der
siecht eür Angesicht magrär von an
dernn eürnn gleichenn Junglinngenn
vtumett werdett ir mein haupt dem
kunig Vnnd Daniell sprach zu malazar
den do hatt gesetzt der fürst der purg
über Danielem vnnd misahelem vnnd
Ananiam vnd Azariam versuch vnns x
tag des pitt ich Vnnd gegebenn werd
vnns zu mass zu essenn Vnnd wasser zu
trinckhenn Vnn besech vnns gestalt vnd
dye gestalt der kinnder dye do essenn
von küniclicher speyß vnnd als du sechst
also thu mit deynenn knechtenn Do er
erhört semlich Red do versucht er sy x
tag Aber nach x tagenn do erschynenn
ir antlitz pesser vnnd leiphafftiger für alle
kinnder dye do assenn von küniclicher
speyß Sicher malazar hüb auff dye speiß
Vnnd wein getranck des weynes vnd
gab yn zümuß Aber disenn kinnderin
gab gott kunst vnnd zucht yn allenn
püchernn vnnd weyßhaitt Aber Daniell
aller gesicht vernemung Vnnd der trawm

Vnnd allso do erfüllett warnn dye tag
nach den der kunig gesprochenn hett so
daz sy ein gefürt wurdnn do fürt sye
ein der Probst der purg yn dye Angesicht
Nabuchodonozors Vnnd do ym zu gesp
rochenn hett der kunig Nitt wurdnn
fündenn aus allenn kinndernn semlich
Alle Daniell ananyas misahell vnnd
Azarias Vnnd sy stündenn vor dye an
gesicht des kunigs vnnd alles wortt der
weißhaitt vnnd der vernemung daz der
kunig von yn versucht daz vannd er in
yn zehenueltiklichenn über all zaubrär
sprechenntt · Vnnd zaubrär dy do warn
yn allenn seynenn Reichenn Es waz ab
Daniell vntz yne an daz erst iar kyri
des kunigs Daz Annder Capitel

IN dem Anndernn iar des reich
es Nabuchodonozors sah Na
buchodonozor ein Trawm
vn erschreckett ward sein geist
Vnnd sein Trawm floh von ym Nun
gepott darumb der kunig so daz zu same
würdenn geruffett zaubrär speher Vnnd
dye lozwerffer Vnnd dye tzaubrär vnnd
dye kaldeer so daz sy zaigttenn dem kunig
sein trawm dye do sy da komenn Do
stündenn sy vor dem kunig Vnnd der
kunig sprach zu yn Gesehen han ich ey
nen Trawm vnnd des hertzenns erschreck
ennß waiß ich nitt waz ich hab gesehenn
Do antwürttenn dye kaldeer Ewiglich
kunig ewiklich leb Sag den trawm
deynenn knechtenn vnnd sein außleg
ung zaig wir dir Der kunig Antwort
vnnd sprach zu den kaldeernn dye red
yst von mir gezogenn Ir saget mir dann
den trawm vnd sein bedeüttung verygen
werdett ir vnnd eür heüser werdenn
gemaynn gemacht Ist aber daz ir den
trawm vnnd bedeüttung mir kundett lon
vnnd gab ere vill werdett ir nemenn vo
mir darumb den trawm vnnd seynn
außlegung zaigett mir Zu dem Andern
mall antwürttenn sy vnnd sprachenn
der kunig sagt den trawm sein knecht
Vnnd sein außlegung wöll wir im zaigen
Der kunig Antwürtt vnnd sprach
Sicher ich waiß daz ir euch eür zeitt

gerymmett wissennt daz von mir gegangen ist dye red Darumb ob ir mir den Trawm nitt erzaygtt ein vrtaill ist von euch allenn so daz ir ein falsche ausleg ung vn voller betriegung zu sammen legett so daz ir redett vntz pyz dye zeitt vergee vnnd allso den trawm sagett mir so daz ich waiß auch daz ir dye war außlegung redett Darumb Anntwurttn dye kaldeer vor dem kunig sprechenntt Nitt ist kayn mensch auff der Erdenn der dem red kunig mug erfullenn Vnnd noch kain mächtiger auß den kunigen vnnd ein groß semliche wortt forschett von allenn weyssager vnnd zaubrär vnd kaldeer Wann dye red kunig dye du zu fragest ist swär noch kayner wirt funde der do sag yn der angesicht des kunigs auß nemlich der gott der bedeutnuß nit ist pey den leuttenn der kunig do er daz hortt yn eynem grymmen wirt er ge kertt vnnd yn grossem zornn gepott er so daz verderbett wurdenn all weysenn d' statt babylonis vnnd auß zoch daz vrtaill dye weysenn man verderbtte Besuchett wurdenn Daniell vnnd sein gesellenn so daz sy ver derbett wurdenn Do fragtt Daniell von dem rechtenn vn von dem vrtaill von Arioch dem Rittermaister des kunigs der aus waz gezogenn zu verderbenn dye weysenn der statt Baby lonis Vnnd er fragtt yn der von dem kunig genumenn hett den gewallt war vmb allso freyßlich vrtaill von der An gesicht des kunigs wär aus gegannge Darumb do Arioch daz ding hett gekundigtt danieli Daniell ging ein vnnd patt den kunig so daz er im täg gäb zu zaygenn dye entsliessung dem kunig Vnnd daniell ging eyn yn sein hauß vnnd offennbartt dye sach Ana nye mysabell vnnd Azarie seynen ge sellenn so daz sy suchtenn parmhertzig kaitt von der Angesicht gottes des hy mells vber dyse heyligkaitt vn daz sye nicht v'durbenn Daniel vnd sein ge sellenn mit Anndernn weysenn d' stat Babylonis do ward Danieli geoffenbartt durch dye gesicht pey der nacht dye

haymlikaitt Vnnd daniel gesegentt gott des hymels vn redentt er sprach sey des herrenn Namenn gesegentt von ebenn vntz pys ewiklichenn Wann weißhaitt vnnd sterck sein seyn vn er wanndellt dye zeitt vnnd dye alter. Dye Reich er vber treitt vn setzett Weißhaitt gibt er den weisenn Vnnd kunst den vnemende dye zucht vnnd offennbarett dye ver porgnenn Vnnd dye tieffenn vnd er waiß daz gesetzt yn der vinsternuß vn daz liecht ist mit im dir gott vnnser väter bekennenn dich vnnd lob Wann weißhait vnnd sterck hastu mir gegebenn der wir dich gepetenn habenn Wann dye red des kunigs hastu vnns geoffennbartt Darnach Daniell ging ein zu Arioch dem fursten den do gesetzt hett der kunig so daz er verderbenn sollt dye wey sen d' statt Babylonis alle er yn das ge hayssenn hett dye weysenn Babilonis nitt verderbenn fur mich ein yn dye An gesicht des kunigs vnnd dye entsliessung dem kunig will ich kundenn Do furtt ein Arioch danielem endlich zu dem kunig vnnd sagtt im hab ich eynen mensche von den kinderenn der vberfarung iude der do kundigenn wurt dye enttschliessung dem kunig Do Anntwurtt der kunig vnnd sprach zu danielem des Namenn waz Baltbasar wenstu ob du furbar mu gest gezaygenn den Trawm mir den ich hab gesehenn vnnd sein außlegung Vnd Daniell anntwurtt von dem kunig vnnd sprach dye haymlikaitt dye der kunig fragtt nicht mugenn daz weysen vnnd dye Zaubrär vn dye trawmauß leger vnd dye weyssager geoffenbarnn dem kunig Sunder gott ist yn dem hy mell offenbarnn hymlischkaitt der do hatt gezaygtt ir kunig Nabuchodonozor dye do zu kunfftig sind vn den letztenn zeittenn dem trawm Vnnd dye gesicht deynes hauptes yn deyne pett semlich sind du kunig begunnest bedennken yn deynem pett waz do zu kunfftig waz nach dysenn Vnnd der do geoffenn bartt haymlikaitt der hatt dir gezaygtt dye ding dye zu kunfftig sind vn

mir mitt yn weißhaitt dy yn mir ist mer
dann yn allem lebenntigem geoffenbartt
ist dye heilighaitt Sunder so daz dye aus
legung kund wurdm dem kunig vnnd
daz du dye gedannkenn westest deynes
herzenns Vnnd sech du kunig sech sam
ein grosse seull dye selb seull hoch gros
vnnd ir hoch stund gegenn dir vnnd
ir Angesicht waz vorchttlich der selbenn
seull eyn haupt vnd waz gar von gutem
gold Aber sein prust vnnd Arm von silb(er)
furbas der pauch vnnd dye lennt von
erd Aber dye pain warnn eysserenn
Aber der fuß etzliche tails was eysneyn
etzliche tennen Also sech du vnntz pys
abhauenn ward ein stain ab dem perg
an hennd Vnnd er slug dye seull yn ir
eyssrem fuß vnnd dye tennenn vnd
zu mischt sye das selbest ward zu knullett
miteynannder eysenn tann Ere silber vnd
gold vnnd ward v(er)wanndelt sam yn
vselm der Sumerleichenn fletzes dye
hyn gezuckt ward von dem wynnt vn
kain statt ward yn in mitt fundm Ab
der stain der do geslagenn hett dye seull
ward ein grozzer perch vnnd er fullit
alle erd daz ist der Trawm vnnd sein
außlegung sag wir von dir kunig Du
pist kunig der kunig vnnd gott der hyml
hatt dir gegebenn daz reich vnnd dye
sterck vnnd gepietung vnnd dye ere
Vnnd alles daz das darynne do wonenn
dye menschenn kinder vnd dye wilden
tier der erder vnnd dye vogll der hyml
hatt er gegebenn yn dein hannt vnnd
vntter deyner gwalt hatt er alle ding
gesetzt Darumb pistu daz guldeyn
haupt vnnd nach dir erstett ein annd(er)
reich Daz dritt ereyn daz do gepiete
wirt aller erdenn Vnd daz vierd reich
wirt sein sam eysereyn wye eysenn
zu knullett vnnd zu mistchett alle dinch
Also zu mischett er vnd zu knullett alle
dise furbas Wenn gesehenn hastu d(er)
fuß zu der zehenn ein taill von tahenn
eynes haffners vnnd ein taill eysseryn
daz wirt ein getailtes reich daz doch
von der pflanntzung des eysenns ennt
spreissett nach dem vnnd du gesehenn
hast eysenn gemischett mit den scherben
auß tahenn Vnnd dye zehenn der fuß
eynes tayles eysseryn vnnd eynes tayles
tahenn eynes tailes wirt daz Reich gantz
vnnd vest vnnd eynes tayles zu trettet
daz Vnnd aber gesehenn eysenn gemisch
ett mit dem scherb aus kott gemischett wer
denn sy sicher menschlichenn samen sun
der werdenn sy yn anhangenn nit als
daz eysenn sy mitt gemyschett mag mit
den scherbenn Aber yn den tagenn d(er)
selbenn reich wirt erwecchenn gott des
hymls das Reich das ewicklichenn nitt
wirt zu stortt Vnnd sein reich wirt
eyne anndern volck nitt gebenn Zu
mischenn aber Vnnd zu ver tzerenn wirt
es alle dise reich Vnnd daz selb Reich wirt
sten vntz pys ewicklich nach vnnd du
gesehenn hast daz von perg gehauenn
ward der stain an hennt Vnnd zu mische
scherb vnnd eysenn vnnd daz Ere vnnd
daz silber vnnd daz gold der groß gott ge
tzaigtt hatt dem kunig dye dinch dye
zu kunfftig sind darnach Vnnd war ist
der trawm vnnd getreu ist sein außleg
ung Do viell der kunig Nabuchodono
zor nyder auff sein Antlitz vnnd an
pett Danielem vnnd gepott daz man im
opffer tier vnnd weyrauch opffertt Aber
der kunig redent sprach zu danielem wer
lich ewr gott ist gott der gotter vnnd ein
herr der kunig offenbar dye haymlikaitt
Wann du magst entsliessenn dise herlig
kaitt Do erhub der kunig Danielem
yn dye hoch vnnd groß gab vnnd vill
gabe gab er im vnnd setzt yn eynem
fuerstenn vber alle lanndt des landes
Babilonis vnnd eynen ver weser vnnd
eynem Maister vber all weysenn der
statt Babilonis Aber daniell vodertt
von dem kunig vnnd setzt vber alle
werch der lannt Babilonis Sydrach
Misach vnnd Abdenago Aber er selbe
Daniell was yn den pfortenn des kunigs

Sequit matia

Nabucho Das dritt cap
donozor der küng macht
ein guldene seüll ·lx· dar
ellin hoch vnnd ·vj· dar
ellin praitt vnnd satzt yn dem veld
Duram des lanndes der statt Babilonie
Vnnd allso sanntt der küng Nabucho
donozor zu besammen dye edlen vnd
dye maisterschafft vnnd dye richter
vnnd dye hertzogenn vnnd dye feeslewth
vnd dye verweser vnnd all fürstenn dez
reiches so daz sy zu sammen kumenn
zu der kirchweich der seüll do auffge
reckht hett Nabuchodonozor der küng
do würdenn gesammett dye lanndtherren
vnnd dye maisterschafft vn dye richtt
vnnd dye hertzogenn vnnd dye fravß
lichenn vnnd dye edlen dye do warn
an gewallt gesetzett vnnd all fürstenn
der Reich so daz sy zu sammen kumen
zu der weichung der seülen dye do auff
gericht hett Nabuchodonozor der küng
Dye stundenn aber yn der angesicht d'
seülen dye do gesetzt hett Nabuchodo
nozor der küng vnnd der püttl schray
mächticklichenn Euch sag man den völk
ernn den geschlächtenn vnnd den zunge
yn der stund so ir hörett den lautt der
püsawnenn vnd der pfeiffenn vnnd
der härpffen der holer pfeiffen vn der
Psalters vnnd des gesanges vnd aller
lay geschlächtt saittennspil nyder vallent
an pettet dye seüll guldein dye do ge
setzt hatt nabuchodonozor der künigk
Welcher aber nitt auß gestreckett so an
pett yn der selbenn stund wirt er gelassen
yn den ofenn des prynnenden feürß
Darumb zu hanntt darnach do alle völker
hortten den lautt der püsawnn der
pfeiffenn vnnd der härpffenn der höler
pfeiffen vnnd der psalters vnnd dez
gesannges vnnd allerlay saittenn alle
völcker vnnd geschlächtt vnnd zungen
yn der vallenden An petten dye gul
dein seüll dye do gesetzt hett Nabuchodo
nozor der küng vnnd all zu hanntt
Vnnd yn der selbenn zeitt zu gennigen
kaldeysch man vnnd besagttenn dye iu
den vnnd sagttenn dem künig Nabucho
donozor küng Ewicklichenn leb Du kü
nig hast gesetzt gepott So daz ein yetz
lich mensch hörett den lautt d' pfeyffen
der püsawnenn vnnd der härpffenn d
holer pfeiffen vnnd der psalters vnnd
des gesanges vnnd allerlay saittenspil
daz er sich streckh vnnd an pett dye gul
dein seüll Aber welch so nitt vallenndt
an pettet gelassenn wirt er yn den ofen
des prynnenden feürß Nun sennd dar
vmb Judisch man dye du hast gesetzt
über dye werckh des Reiches Babilonie
Sydrach misach vnnd abdenago dye
selbenn man küng habenn ver smehett
dein gepott dein gott An pettenn sy nitt
vnnd dye guldein seüll dye du auffge
reckht hast nitt sy An pettenn dye ge
pott Nabuchodonozor yn grymme vnd
yn zornn so daz sy ingefürtt werdenn
Sydrach misach Abdenago dye wurdn
ennd lich zu gefürtt yn dye angesicht
des kunigs vnd für kund der künigk
Nabuchodonozor sprach zu yn fürbar
Sydrach misach Abdenago meyne gott
ir nun nitt dienett vnnd dye guldein
seüll dye ich hab gesetzt ir dye nitt an
pettet Nun darumb yst daz ir seitt be
raitt An welcher stund ir höret den lautt
der püsawnenn der härpffenn vnnd der
pfeiffenn der holerpfeiffenn des Psalters

Vnnd des ge samyes vnnd manglay saittennspil streckett euch vnnd an pettet dye guldemj seull dye ich hab gemachtt Vnnd daz ir sye nitt an pettet yn der sel benn stund werdett ir gelassenn yn den ofenn des prynnemdenn feürß Von wer ist der gott der euch erledigenn wirt aus meyner hanntt Anntwurttenndt aber Sydrach. misach vnnd. abdenago · dem kunig Nabuchodonozor sy sprechenn nitt muissenn wir dir von dem ding anttwurte Wann sich vnns gott dem wir dienenn der mag vnns erledigenn von den may ler der prynnennden feurß Vnnd aus deynem henden wirt er vnns erlözenn Vnnd ist daz er nitt enwil kund sey dir kunig Wann deynenn götternn wir nitt endyenenn Vnnd dye guldem seull dye du auff hast gerichtt wir nitt an pettenn Do ward erfüllett mit grym Nabuchodo nozor Vnnd dye Anngesichtt seyneß ant litz ward v̈ kertt vber Sydrach vnnd misach vnnd Abdenago Vnnd er gepott so daz man an zundt den ofenn siben stund mer Wann man yn zu zundenn pflag Vnnd gar starch man aus dem her hieß so daz sy mit gepundenn hennde vnnd fuzzenn Sydrach vnnd misach vnnd ab denago sye liessenn yn den ofenn des pry nenndenn feurß Vnnd endlichenn dye selbenn man gepundenn mit yrenn nyd klaidenn vnnd haubm Vnnd schuchen vnd gewanntt wurdm gelassenn yn dye mitt des ofenns des prynnenden feurß Wann dye gehayß des kunigs twanng aber der ofenn waz gar sere enntzundt fürbar dye selbenn man dye do ein liessen yn den ofenn Sydrach misach vnnd ab denago tedm gepundm yn dye mitt des flammß des prynnenden feurß Vnnd sy wanndertten yn der mitt des flammenn lobentt gott vnnd gesegentt den herrenn Aber Azarias stennd allso er pett vnnd auff thund seynem mund yn der mitt des feurß Er sprach gesegentt seistu herr gott vnnd vater vnnd loblich vnnd erlich ist dem nam pys ewiclichen Wann gerechtt pistu yn allenn den dinge dye du vnns hast gethann · vnnd all

deyne werch synnd war vnnd dein weg gerechtt Vnnd alle dein gerichtt warhafftt aber all dein ware gerichtt hastu getann nach all den dingenn dye du ein gefürtt hast über vnns vn über dye hey lig statt vnnser väterlich Wann yn d' warhaitt vnnd yn gerichtt hastu eyn ge fürtt alle dise dinch durch vnnser sünd Wann gesündigett hab vnnd pözlichenn gethann hin ziehenndenn von dir Vnnd habenn gesündett verlassenntt yn allin dingenn Vnnd dein gepott hab wir nitt gehörtt noch habenn sy behaldenn noch habenn sy nitt gethan alls du vnns hast gepotenn so daz vnns war wol Dar vmb alles daz du ein gefürtt hast über vns vnnd alles daz du vnns hast getha yn warm gerichtt hastu daz gethann Vnnd gegebenn hastu vnns yn dye hennt schnöder veintt vnd gar pözer vnnd yn dye hennt der überkerer vnnd eynenn vngerechttenn kunig Vnnd eynen schnödn vber alle erd Vnnd nun mug wir nitt auff gethun den mundt Schenndung vnnd lesterung sey wir wordenn deyne knechttenn vnd den dich parwenn nitt gib vnns der pitt wir dich yn ein lesterung ewicklichenn durch deynen Namenn Vnnd nitt prich dem gezeuchnuß noch erheb auff dein parmhertzikaitt von vns durch Abraham deyne liebnn vnnd ysach deynenn knechtt Vnnd ysell deyne heiligenn den du zu gesprochenn hast gelobenntt so daz du merezt yrenn same alls dye sternn des hymels vnnd alls d' sanntt der do ist an dem gstatt des merß Wann herr gemynnertt sey wir mer Wann all haidnn vnnd dyemutig sey wir yn aller erdenn heutt durch vnns sünd Vnnd nitt ist yn diser zeitt fürstt Vnnd prophett vnnd hertzog noch gantz enntzünttes opffer der heyligkaitt opffer noch weder opfferung noch weyrauch noch statt der erstlinng vor dir so daz wir muigenn fynndenn dein parmhertzi kaitt Sunder yn betrubter selnn Vnnd yn dem geist der diemuttigkaitt werd wir empfanngenn alls yn gantz enntzünttes opffer der wider vnnd der ochssenn Vnd

Alls yn den Tausenter waisterschaff
allso werdenn vnnser opffer der heylig
kaitt yn der angesicht heutt So das
er dir geuall · Wann nit ist schenndug
den hoffenndenn yn dich Vnnd nun
herr volg wir dir yn ganntzem vnn
serm hertzem Vnnd fürchtenn dich
vnnd suchenn dein antlitz nitt mach
vnns zu schannden Sunder thu mit
vns nach deyner senfftmutigkaitt vn
nach deyner menig deyner parmhertzig
kaitt Vnnd erlös vnns yn deynem
wunderenn Vnnd gib ere deynem na
men herr · Vnnd zu schannden werden
dye all dye do tzaygenn deynen knech
tenn pözes zu schanndenn werdenn sy
yn deyner allmächtigkaitt Vn ir sterck
werd zu knüllett Vnnd wissenn sye
werdenn wann du pist herr gott allayn
Vnnd Gesam vber allenn kreich d' erden
Vnnd nitt auff hörttenn sye dy sy darein
gelassenn hettenn dye knecht des kunig
antzündtenn den ofenn mit agen vnnd
mit werckh Vnnd mit pech vnnd mit
reysach vnnd aus slug der flam über
den ofenn xlviiij ellnn hoch vnd
slug aus vnnd antzunt alle dye er
vanndt nebenn dem ofenn aus den kal
deernn Aber der engll vnnsers herrn
was absteygenn mit azaria vnnd mit
seynenn gesellenn yn den ofenn vnd
slug auß des feuers flam von dem ofen
Vnnd machtt dye mitt des ofenns sam
eynem Taw wynnt wehenntt vnd
nitt an rürtt sy all zu mall das feür
noch betrübtt sye noch pracht yn kay
nerlay laid doselbst dye drey sam aus
eynem munndt lobtenn Vnnd eresamten
vnnd gesegentenn den herrenn yn dem
ofenn sprechenntt Gesegent sey der
herr gott vnns vater Vnnd der loblich
vnnd der geeresamtt Vnnd der auffer
habm vntz pys yn ewenn vnnd ge
segentt sey der heilig nam deyner eren
vnnd der löblich Vnnd der auffgehabm
yn aller welt Gesegentt seistu von dem
heiligenn tempel deyner erenn Vnnd
vber loblicher vnnd übergeeresamter
pys yn ewenn Gesegentt pistu auff
dem tron deynes reiches Vnnd vberloblich
vnnd überhabner pistu yn ewenn Gesegent
pistu der do an siechtt dye abgrunnt Vnd
sitzest auff cherubym vnnd loblicher vnd
vberer habner pys yn ewenn Gesegentt
seistu yn dem firmamentt des hymells
vnnd loblicher vnnd geeresamter pys yn
ewenn Gesegentt alle werckh des herren
dem herrenn lobett yn vnnd über hohett
yn vnntz pys yn ewenn · Gesegentt ir
engell des herrenn dem herrenn lobett
yn · vnnd überhöhett yn vntz pys yn
ewenn Gesegentt ir hymll dem herren
lobett yn vnnd über hohett yn vnntz pys
yn ewenn Gesegentt alle wasser dye do
sennd yn den hymelln dem herrenn
lobett yn · vnnd überhöhett yn vntz pys
yn ewenn Gesegentt sunn vnnd monn
dem herrenn lobett yn vnnd überhohett
yn vntz pyß yn ewenn Gesegentt ir
sterrnn des hymels dem herrenn lobett
yn vnnd überhöhett yn vntz pyss yn
ewenn Gesegentt all Taw vnnd rege
dem herrenn lobett yn vnnd überhöhett
yn vntz pyss yn ewenn Gesegentt all
geist gottes den herrenn lobett yn vnnd
überhöhett yn · vnntz pys yn ewenn Ge
segentt feür vnnd hitz den herrenn lobett
yn vnnd überhöhett yn vntz pyss yn ewen
Gesegentt frost vnnd sumer den herren
lobett yn vnnd überhöhett yn vntz pys
yn ewenn Gesegentt reyff vnnd Taw
dem herrenn lobett yn vnd überhöhett yn
vnntz pys yn ewenn Gesegentt kelt
vnnd gefeüst dem herrenn lobett ynn
vnd überhöhett yn vntz pyss yn ewenn
Gesegentt eyß vnnd snee dem herrenn
lobett yn vnnd überhöhett yn vntz pyss
yn ewenn Gesegentt liecht vn vinster
nüß dem herrenn lobett yn vnnd über
höhett yn pys yn ewenn Gesegentt
plitzenn vnnd wolckhenn dem herrenn
lobett yn vnd überhöhett yn pys yn ewen
Gesegen dye erd dem herrenn vnd lob sy
vnd über höch yn pys yn ewenn Geseget
perg vnnd hubll dem herrenn lobett yn
vnnd überhöhett yn pys yn ewenn Ge
segentt all greüne dinckh dem herrenn
lobett yn vnnd überhöhett vnn pyß

vn ewem Besegent ir prunn dem herrem lobett vn vnnd vberhohett vn pys vn ewem Besegentt ir mer vnnd ir wazzer den herrem lobett vn vn vberhöhett vn pys vn ewem Besegentt alle wilde tier den herrem lobett vn vnd vberhöhett vn pys vn ewem Besegentt ir walfisch vnnd alles daz sy regtt yn den wassern den herrem lobett vn vnnd vberhöhett vn pys vn ewem Besegentt ir menschem kynnder den herrem lobett vn vnnd vberhohett vn pys vn ewem Besegentt all vogll des hymels dem hren lobit vnnd vberhohett vn pys in ewem Besegentt ysrll den herrem vn lob vnd vberhöch vn pys vn ewem Besegentt ir knechtt des herrem dem herrem lobett vn vnnd vberhöhett vn pys vn ewem Besegentt ir priester des herrem dem herrem lobett vn vnnd vberhohett vn pys vn ewem Besegennt ir geist vnnd die selen der gerechtem den herren lobett vnnd vberhohett vn pys vn ewem Besegentt ir heiligem vnnd ir diemutigen des hertzems dem herrem lobett vn vn erhöhett vn pys vn ewem Besegentt Anania vnd Azaria vnnd Misahel dem herrem lobett vn vnnd vberhöhett vn pys vn ewem der vns hatt erledigtt auß der hell vnnd hatt vnns hail gemachtt von der hanntt des todz vnnd hast vns erlöst von der mitt des prynnende flame vnnd von der mitt des feurß hatt er vns erledigtt Bekennett dem herrem wann er ist gütt wann pys ewiklichem ist sein parmhertzikaitt Besegentt all geistlich leutt den herrem den gott der götter lobett vn vnnd bekennett vn wann vn aller welt ist sein parmhertzikaitt Amen

Bys do her hatt man daz puch danielis nicht yn Krechischem puchern vnnd daz hye geschrybem ist ist genomen warn aus dem puch Theodoty des lerers etc.

Wo erschrackh der kunig Nabuchodonozor vnnd stund auff endlich vnnd sprach zu seynem lanntherrem hab wir nitt drey man geuessentt gelassem vn dye mitt des feurß dye antwurt tennd sprechenntt zu dem kunig fürbar allso kunigkh Do antwurtt der kunig vnnd sprach Secht ich sech im man enmpunden vnnd wandernnt yn der mitt des feurß vnnd kam verserung ist yn ynn vnnd dye gestalt des vierdem ist gleich gottes sun Do gyeng hin zu Nabuchodonozor zu der thur des ofenns des prynnendem feurß vnd sprach Sydrach Misach vnnd Abdenago knechtt des hochstem lebenntigem gottes Gett her aus vnnd kumett all zu hantt gynngem sy herauß Sydrach misach vnnd Abdenago von der mitt des feurß vnnd gesammett wurdem dye lanntherrem vnnd dye maisterschafftt vnnd dye Richtter vnnd dye machtigem des kunigs vnnd sahen An dye selbem man wann nichtz gewaldes hett gehabtt daz feur an yrem leichname vnnd daz har yres haubtz waz nitt besenngtt vnnd yre Niderklaid warm nitt verwanndellt der rauch des feurß waz nitt gegannegem durch sye vnnd endlich Nabuchodonozor redentt sprach Besegentt sey ir gott fürbar Sydrach misach vnnd Abdenago der do gesantt hatt seynem Engell vnnd hatt erledigtt sein knechtt dye do glaubett habem yn yn vnnd daz wortt des kunigs habnn v'wanndellt vnnd haben gegeben ir leib daz sy nitt dientem vnnd an pettem cynnem yetzlichem gott auß genumem irem gott Von mir ist gesetzt daz gepott so daz alles volckh vnnd geslachtt vnnd zungem welcher do redett schmeh wider den gott Sydrachs misachs vnnd Abdenago daz er verderbett vnnd sein hauß werd v'wüstett wann noch kain ander gott ist der do mug all so gehailem Do fürdert der kunig Sydrach misach vnnd Abdenago yn dem lanntt Babylonis schreybentt Nabuchodonozor der kunig allem volkern geslachtem vnnd zungem dy do woonen yn aller erdem frid werd euch gemerett zaichem vnnd wunder hatt pey mir gethan der höchst gott Darumb mir wol

geriel zu predigenn sein zaichenn wann
groß sennd sy vnnd seyne wunder
wann starck sennd sye vnnd sein reich
vnnd sein gewallt yn geschlächtt vnnd
In geschlächtt

Cap. Daz iiij capitell
Ich Nabuchodonozor waz ge
ruessam yn meynem hauß
vnnd plüentt yn meynem
palast Ein trawm sah ich der mich er
schreckt vnnd mein gedanncken yn
meynem pett vnnd dye gesicht mey
nes hauptes betrübtt mich vnnd von
mir ward gesetzt ein gepott so daz ein
gefürtt wurd yn mein Angesichtt all
weysenn Babylonis so daz sye dye entt
sliessung des trawmes mir zaigtinn.
Do giengen ein dye Trawmaußleg
dy Zauberär vnnd dye kaldeer vnnd
dye weyssager vnnd den Trawm
sagt ich yn irr angesichtt vnnd dye
enttsliessung kündigtinn sy mir nitt
vntz poss ein gieng yn mein angesichtt
Daniell mein gesunderlicher frewnntt
dez Namen ist waltbazar nach dem
namen meynns gottes der hatt den geist
der heiligenn gott yn im selbenn vnd
den Trawm vor im ich redt Waltba
sar du fürst der weyssager den ich wais
daz du den geist der heiligenn gott yn
dir hast vnnd all heyligen gott yn dir
hast vnnd allerheyligenn haymlikaitt ist
nitt vnmüglich dir dye gesicht meyner
trawm vnnd ir entschliessung künden
mir dye gesicht meynes hauptes yn
meynem pett ist allso Ich sah vnd secht
eynenn pawm waz mittenn yn der erdn
vnnd sein hoch waz all zu hoch vnnd
ein grosser pawm ein starckenn vnnd
sein lenng ruert an dye hymll Seinan
gesicht waz vntz pyß zu den krayssn
aller erdenn Sein pleter gar schon vnd
seyner frucht allzu vill waz vnnd speyß
aller Creaturen auff ym vntter ym wont
tenn dye tier vnnd dye wild vnnd
auff seynenn estenn wonttenn dye vögll
der hymll vnnd von ym aß alles fleisch
Vnnd ich sah yn der angesichtt mey
nes hauptes auff meynem pett, vnnd
sech ein wachtter vnnd ein heyliger stei
ger ab von hymll vnnd schrey sterklich
Vnnd allso sprach er Hauett ab den paw
vnd snedett ab sein este vnnd slahett
ab seyn pleter vnnd zu strewett seynn
frucht fliehenn dye welt dye vntter
ym sennd vnnd dye vögll von seynen
estenn füerbar Doch den samenn seyn
würtzlein yn dye lassett erdenn lassett yn
werdett gepundenn mit eysnen panden
Vnnd eerenn vnnd yn dye wurtzen
dye außwenndig sennd vnnd von
dem Taw des hymls werd gefeuchtett
vnnd mit den wildenn tierenn sey sein
teill yn den würtzenn der erdenn sein
hertze von dem menschlichenn werd ge
than vnnd eynes wildenn hertzenn
werd gegebenn ym vnnd sybenn zeitt
werdenn v wanndelt vber yn In dem
vrtaill der wachtter ist daz vrtaill gesetzt
vnnd dye red der heyligenn vnnd dye
pettung vntz byß erkennenn dye lebent
tenn Wann der höchst herschett yn den
reich der leutt vnnd welchem er ez will
dem wirt er ez gebenn vnnd den dyemü
tigistenn menschenn wirt er setzen darüb
Den Trawm sah ich kunig Nabucho
donozor du aber Baltasar sein außleg
ung künd mir endlich Wann all weyse
meynes reiches mügen mitt dye entt
sliessung außlegenn mir Du aber machst

Wann der gaist der heyligem gotter ist
in dir daselbst Daniell nam waz Baltha
sar benennt zwischem ym selber sweigett
Jedermanbem wol em stund vnd sem ge
dänckbem betrübennt yn Aber d' kunig
Antwurttentt sprach Balthasar der tawb
vnnd sem auslegung woerdemn nitt be
trübem yn Do Antwurtt Balthasar
vnnd sprach mem herr der Kawm diß
dy dich habemn gehassit vnnd sem auslig
ung sey deynem vemötung den pawm
den du hast gesehem den hohem vnnd
den starckbem des hoch reichett an dem
hymll vnnd sem angesichtt yn all erden
vnnd sem este schön vnnd vberigs vill sey
feuchtt vnnd speyss aller Kreaturem
In ym woonentt vnnter ym dye wild dye
ettber vnnd auff seynen estem wonett
dye vögll des hymels daz pistu kunig
der do gewachssen ist vnnd hast vberwunde
den gross ist gewachssen vnntz pyss An
den hymll Daz aber sah der kunig den
wachtter vnnd den heyligem herabsteig
enn von dem hymll vnnd sprechennt
hauett ab den pawm vnnd zu streutt
den vdoch dem samen seyner wurtzley
yn der erdemn lassett vnnd gebundem
werdemn sy mit eysem vnnd mit Eeyn
wurtzlenn außwennding vnnd vo dem
Taw des hymels woerdemn sy besprengtt
vnnd mit den wildem tiern woerd sem
futter vnnd pyss sibem zeitt woerdemn v
rawndelt vber yn daz ist dye außlegung
des betarles des höchstem daz ds ist
kunem auff meynem herrem den ku
nig Außtressenn woerdenn sy dich vo
den leutem vnnd mit den vrlden tiern
wirt dein woonung vnnd heu alls dye
ochssem wirstu ezzem Zuünder auch
mit dem Taw des hymls worestu be
thossem vnnd vij zeitt woerdemn ver
rawndelt vber dich vntz das du wissest
daz der höchst herschett vber daz reich d'
leutt vnnd wem er wil dem gibtt er
daz Das aber er gepotenn hatt so daz ge
lassem wurd der stam seyner wurtzlem
daz ist dein pawm dein reich pleybett dir
Wann du bekennest dye hymlischh gwallt
daz sein darumb kunig mein Ratt gevall
dir vnnd dem sund mit Allmuisem
vnder erlon vnnd dem gotzhartt mit
der parmhertzigung der Arme leichtt
wirt gott genadig deynen missetetem
alle dyse dingh kumem vber Nabuchdo
nozor den kunig nach dem end zwelff
man yn dem kunclichem hoff babv
lonis er wanndertt vnnd der kunigh
antwurtt vnnd sprach Ist daz nitt Ba
bylom dye gross statt doe ich hab ge
stifftet mem kunclichs hauß yn der
krafft meyner sterckh vnnd yn den ern
meiner zir do dye red darnach waz
yn dem mund des kunigs Im stym
von hymll viell dir sagtt man Nabuchdo
nozor kunig dem reich zeygtt vo dir
vnnd von den leutem woerdemn sy dich
werffem vnnd mit den katzenndem
tiernn vnnd mit den wildem wirt dey
woniig herr sam em ochss wirstu ezzen
vnnd yn zeitt woerdemn vorwandelt
vber dich vntz pyss du erkennest das d'
hochst herschett yn deyne reich der leutt
vnnd wem er wil dem gibtt er daz yn
der stund wirt erfillett dye red vber na
buchodonozor yn auss den leuttem ward
er ghervorffem vnnd hey alls em ochss
er atz vnnd von dem Taw der hymll
ward sein leib erfeuchttet vntz pyss sey
har yn dye geleichnuß der adlerem
wuchssem vnnd sem klaem alls dye
klaem der vögll Darumb nach dem
end der tag ich Nabuchodonozor hub
auff mein Augem gegenn dem hymll
vnnd mein sin ward mir wider gegebe
vnd dem hochstem ich gesegennt vnnd
dem lebentigem ewiclichem ich lobtt
vnd gesamt wann sein gewallt ist ewig
gewallt vnnd sein reich yn geslechtt vnd
geslechtt vnnd all woner der erdemn
nichtz synnd gerachttet pey yn nach sey
ne wolllem tütt er alls woll yn dem krefft
tenn des hymels vnnd yn den wonern
der erdemn vnnd nitt ist er der da wi
der stett seyner hanndt vnnd sprechett
zu yn warumb hastu daz gethan yn
der selbem zeitt wider sein kraft wider zu
mir vnnd zu den ern meynes reichs
es vnd zu der zir ich wider kam vnd

mein gestalt ward widergebert zu mir
Vnnd mein lanntherrenn vnnd mein
maisterschafft mich widersüchtenn vn
vn mein reich ward wider geanntwurtet
ich vnnd mein grosse ward mir gross
widergegebenn Nun darumb Ich Na
buchodonozor lob vnnd gross vnd erhaun
den küng der hymll wann alle seyne
werckh synnd war vnnd all sein weg
gericht vnnd vnnd dye wanndernn
yn hoffart mag er gedyemütigenn V

## Baltazar Das v. Cap.

Waltazar der künig hatt gemachtt ein grosse wirtschafft seynenn lanntherrenn Tausentenn vnnd ein yetzlicher nach seynem alter trannckh Nun gepott er darumb Nu da er wein voll was so daz daz ge tragen wurd dye guldein vaz vnnd dye silbrey dye do aus getragenn hett Nabuchodonozor sein vater von dem tempel der do ist in ihrlm so daz sy trunckhenn dar auss der künig vnnd sein lanntherrenn vnd sein hausfrawenn vnnd sein slaffweyb Nun trunckhen sy wein vnnd lobttenn ire götter dye gulden vnnd Silbreynn vn dye ereynn vnd dye eysereynn vnnd dye hultzenn vnnd dye stayneyn yn der selbenn stund erschynenn dreyr vynger sam von hannt des schreyben den menschen wider den leuchter yn der hoch der wannt des kuniclichem hauses vnnd der künig sah dye gelyd' der schreybenden hannt do ward des kunigs antlitz v'wanndelt vnnd sein gedannckhenn betrübttenn yn vnnd dye zu samfügung seyner adernn entsluisse sye vnnd sein knye sich an ein ander sttessenn vnnd allso der künig schray sterckhlichenn so daz ein gefurtt würden zauberer kaldeer vnnd weissager vnnd für redt der künig den weysenn Babylonis vnnd sprach welcher da lysett dye gschrifft vnnd yr ausslegung mir offennbaret mit purpur wirt er geklaydett vnnd ein gullden Kollyr wirt er tragenn vmb sein halss vnnd der dritt yn meynem reich wirt er do gewaltige yn all weysenn des kunigs vn mochtte mitt der gschrifft gelesenn noch dye ausslegung gezaygenn dem künig Waltasar was genüg betrubtt vn sein antlitz was v'wanndellt Sunder auch sein fürstenn warnn betrubtt Aber dye künigin vmb daz dinckh daz do was geschehenn dem künig vnnd edelstin yn daz der wirtschafft so ein gynng daz hauss vn für redentt so sprach künigkh ewiklichenn leb Nitt dich betruebenn dein gedannckhenn noch dein antlitz werd v'wanndelt Es ist ein man yn deynem reich der den geist der heiligenn götter yn im hatt vnd yn den tagenn deynes vaters künst vnd weisshait fündenn wurdenn yn im wann auch der künig Nabuchodonozor dem vat' eynenn fürstenn der zawbrär vnd der kaldeer der aussprecher vnnd der weissayyn satzt sich sprach O künig dem vater wann der geist vnnd dye kluyhait vnd dye v'nemunng vnnd dye ausslegung der Trawm vnd dye zaygung der haymlikait vnnd dye entsliessung der v'pundendenn grösser wurdenn fundenn yn im daz ist yn Daniele dem d' künig an leitt den Namen Waltasar vnnd all so nun werd Daniel geruffett vnd dye ausslegung er kundett Darumb Daniell ward ein gefürtt für den künig zu dem der do vorgenant künig sprach Pistu das Daniel von den kinderenn der gevenncknuss der iuden den do her gefürtt hatt mein vater von Judea Gehörett han ich von dir daz du den geist der götter habest vnnd künst vnd v'nemung vn weisshaitt mer wann yn anderenn synnd funden yn dir Vnnd nun für mein angesicht synnd ein gegannenn dye weysenn vnnd zaubrar so daz sye dye geschrifft lesenn vn ir ausslegung mir erkündenttenn vnnd sy mochttenn nitt den syn diser red mir enttsliessenn Fürbar gehört han ich gehört han ich von dir daz du muigst dye verporgnenn dinckh aussgelegenn vnnd dye v'pünde enttsliessenn Ist nun daz du darumb magst dye gschrifft lesenn vn ir ausslegung mir gekunden mit purper wirstu geklaydett vnnd ein guldein Kollyr wirstu

habem vmb deynem halß vnnd der
dritt furst yn meynem Reich wirstu
sein Zu dem Daniell anntwurtt vor
dem kunig sprach dein gab sey dein
vnnd dye gab deynes hauses hauses ey
nem anndern gib Aber dye geschrifft
ich laz dir kunig vnnd ir außlegung
ich zaig dir O kunig gott der hochst
daz Reich vnnd dye groß mächtigkait
vnnd dye ere vnnd dye zyr hatt gege
ben Nabuchodonozor deynem vater vnd
durch dye groß mächtigkait dye er im
gegebem hett alle völcker vnnd geslächtt
vnnd zungem der zitterttem vnnd
vorchttem in welich er wolt dye erhub
er vnnd welch er wolt dye ernydertt
er Do aber erhabem ward sein hertze
vnnd sein geist ward geuestett an dye
hoffartt gesetzt ward er von dem stull
seynes Reiches vnnd sein Ere ward ab
genumem vnnd von den menschem
kynderm ward er auß gewerffem
Sunder auch sein hertz ward gesetzt
mit den wildm tiern vnnd mit den
waldeselm ward sein wonung vnnd
heu alls ein esell izz er vnnd von dem
Taw des hymels ward sein leib durch
feuchtett vnntz pys er Bekannt daz de
gewalt hett der hochst yn dem Reich
der leutt vnnd welichem will er erwecket
em vber daz vnnd du sein sun walta
sar hast nitt gedyemutigt dein hertz da
du westest dise dinck alle sunder dem
herscher der hymll pistu erhabem vn
dye vas seynes hauses synnd getragn
fur dich vnnd du vnnd dein Edelst
vnnd dein hausfraw vnd dein slaffweib
habem getrunckhem dar ynne wein
vnnd silbreynn gotter vn dye guldein
vnnd dye erreynn vnnd dye eyßereyn
vnd hultzem vnnd staynne dye do we
der gesehem noch empfyndn hastu ge
lobett furbar den gott der deynen adem
hatt yn seyner hanntt vnnd all dein
weg hast nitt geersampt Darumb ist
von ym gesantt daz gelidtt der hanntt dy
do geschrieben hatt daz do ist gezellt
daz ist aber dye geschrifft dye do ist entt
worffem Manethetell phares vnnd

daz ist dye außlegung der red Mane
bedeutt gezalt hatt gott dein Reich vnnd
hatt daz volbrachtt Thetel bedeuttet
Bewegen pistu yn dye wag vnnd
pist fundem mynn habemd Phares
bedeuttet getaillt ist dein Reich vnnd
ist gegebem den meden vnnd den persen
Da selbst hyessenntt daz der kunig ward
angethan Daniell yn purper vn vmb
gegebem ward ein guldein gollyr an
seynen halß vnnd gepredigtt ward von
ym daz er hett den drittem gewalt
yn seynem reich In der selbem nachtt
ward verderbtt Walthasar d' kaldeysch
kunig vn Darius der medus tratt yn
daz Reich der Jar geporm lxij.

Dario geuiel **Das vj Cap**
vnd satzt vber daz Reich
lanntfurstem xx vnnd
hundertt dar so daz sy warn
yn allem seynem Reich vnnd vber sye
drey furstem auß den selbem Daniel
eyner was so daz dye lanntfurstem
rechung yn hieltem vnnd der kunig
mitt leyd betrubnuß Daniel darumb
vbertratt all furstem vnd dye lanntt
furstem wann der geist gottes was grozz
vn im furbar der kunig gedacht yn zu
setzem vber alles Reich da von dye fursten
vnnd dye lanntfurstem suchttem sach
so daz sy Danielem fundem an der
seittem des kunigs vn kain sach vnnd
kain falsch verwenuß vermochttem sy nitt
fyndem yn ym darumb daz er getreu
was Nun sprachem darumb jene man
Nitt fynnd wir yn Danieli kain sach
furbar leichtt yn der Ee seynes gottes
Do reyttem felschlichem dye furstem
vnnd dye lanntherrem dem kunich
vnd allso rettem zu ym Darie kunig
ewiclichem leb. Eynem Ratt haben an
genumem all furstem deynes reiches
dye lanntfurstem vnnd dye maist
schafft vnnd dye Altherrem vnnd
dye Richtter so daz ein satzung der ge
pieter auß gee vn ein gepott so daz ey
berzlicher der do pitt kaynerlay gepet
von welichem gott oder menschen vntz
pyzz zu xxx tagen der nur von dir

kunig yn dye grubenn der lebenn der
wart gelassenn vnnd allso nun kunig
bestatig daz vrtail vn schreyb dye satzug
so daz nitt werd v'wandelt so daz ge
satzt ist von den medenn vn von den
persenn noch ubertretentt nyemantt zympt
furbaz der kunig Darius fursetzt daz
gepott vn bestattigtt daz so daz Daniell was
gewar worden daz gesatzt wechtt ein
gyeng er yn sein hauss vnnd mit offenn
venstern vn seynem gezelt gegenn ierlm
zu dreyen zeittenn knyett mit seyne knyen
In dem tag vnnd an pett vnd bekantt
vor seynem gott alls er auch pflag zu
thun vor jene man darumb haymlichen
suchenndt funden Danielem pettenndt
vnnd flehentt seynem gott vnnd tzu tret
tendt sprachenn sy zu dem kunig uber
daz gepott kunig hastu nitt gesetzett so
daz ein yetzlich mensch der do pett welche
von den gottenn vnd von den leuttenn
vntz pys zu xxx tagenn nur dich kunig
gelassenn er wurd yn dye grubenn der
lebenn Zu den antwurttendt der ku
nig sprach War ist dye red nach der
satzung der medenn vnnd der persenn daz
zu ubertretenn nitt entzympt Do sprache
sy antwurttennd vor dem kunig Da
niel von den sunen d' gevenncknuss d'
Juden hatt nitt geachtet deyner gericht
vnnd von dem gepott daz du hast gesetzt
Sunder zu dreyen zeittenn durch den
tag pittett er mit seyner flehung daz
wortt daz der kunig hatt gehortt genug
ward er betrubtt vnnd vmb Danielem
setzt er sein hertz so daz er yn erlost vnd
arbaitt pys an d' sunnenn vnttergankh
so daz er yn erledigtt Aber jene man v'
nemendt den kunig sprach zu ym weiss
kunig . wann daz rechtt der meden ist
vnd der persen so daz all satzung so daz ge
satzt hatt kunig nitt zymmett zu ver
wandeln do gepott der kunig vnd
zu furttenn sy Danielem vnnd liessenn
yn in dye grubenn der lewenn vnnd d'
kunig sprach zu danielem dem kunig
gott dem du gedienest stetticlich er wirt
dich erledigenn vnd pracht ward ein
stayn vnnd ward gelegtt auff de mund
der grubenn den bezaichentt der kunig
mit seynem vyngerleyn vnnd mit
dem vingerlein der lanntherrenn das
nitt etzwas geschech wider Danielem
vnnd hin gyeng der kunig yn sein hauss
vnd legtt sich slaffenn vngessenn vnnd
speyss ward nitt getragenn fur yn Auch
daruber der slaff zoch von ym do selbst
der kunig des erstenn morgenns fru stund
er auff endlichenn vnd zoch zu der grub
der lebenn vnnd zu nahentt der gruben
Daniel der an schray mit klaglicher stym
vnnd rett zu ym Daniell knechtt des
lebentigenn gottes dem gott dem du dinst
stetticklichenn wenest ob der mochtt ge
lozenn dich von den lewenn vn daniel
dem kunig Anntwurttenndt sprach
kunig ewicklichenn leb Mein gott hatt
gesantt seynenn Engll vn hatt v'slossen
dye mund der lewenn vn habenn mir
nitt geschatt wann vor ym gerechtikaitt
ist gefundenn vn mir Sunder auch
von dir han ich missetatt nitt gethann
do ward der kunig groslichenn gefreuett
uber in vnd gepott Danielem auss furen
aus der grubenn vn kain v'serung ward
funden yn im wann er gelaubtt seyne
gott aber hayssend daz der kunig zu ge
furtt wurden dye man dye do gesagtt
hett Danielem vnd yn dye grubenn der
lewenn wurdenn sy gelassenn sy vnd
yre kynnder vnnd ire hausfrawenn
vnnd nitt komenn sy zu dem estrich d'
grubenn vntz pys sy dye lewen begriffen
vnnd all yre gepain zu ryssenn vnnd
schrayb der kunig Darius allen volkern
geslechtt vnnd zungenn wonenndenn
yn aller erdenn frid werd euch gemerett
von mir ist gesetzt dye satzung so daz
man yn aller meyner gepiettung vnd
yn meynem reich den schreckh vn furcht
den gott Daniell wann er ist der leben
tiger gott vn ewig vntz pys in ewenn
vnnd sein Reich wirt nitt zu stortt vnd
sein gewallt vntz pys ewicklichenn Er
ist ein erlozer vnnd ein hayler thund
zaichenn yn wunder yn hymll vnd yn
erdenn der do hatt erlost Danielem
von den grubenn der lewenn furbar

Daniel beschatt vnntz bys an daz reich
Dary vnnd an daz reich Cyri der Persen

Des erste Das vij. Cap.

Daes Walthasars des kunigs
von Babylon sah Daniel
eynen trawm Aber dye
gesicht seynes hauptes yn seynem pett
vnnd den trawm er sich verbennt mit
kurtzer red er begraiff vnnd endlichem
vor kumen sah yn eyner gesicht pey der
nacht vorpynndendt sprach Ich sah yn
eyner gesicht pey der nacht secht dye
vier wynntt des hymls streyttenn yn dem
grossem mer vnnd vier grosse kaitzende
tier stygenn auff von dem mer anderlay
zwyschen yn Das erst waz sam ein lewyn
vnd flugl hett daz sam ein adlär vnd
ich sah vntz pys geraufft wurdim sein
flugl vnnd auff gehabenn ward er von
der erdenn vnnd auff den fussen sam ey
mensch er stund vnd sein hertz ward im
gegebenn vnnd secht daz ander tier
gleich eynem peren yn eyne taill er stud
vnd sein hertz ward ym gegebenn dreÿ
ordnung warn yn seynem mund vnd
yn seynen zendenn vnnd allso sprach ma
zu ym Stee auff vnnd yss manigfay
fleisch Darnach ich sah vnd secht ein and
tier sam ein lewpart vn flugl eynes vo
gels hett er vier auff ym vnnd vier
haupt warnn an dem tier vnnd ge
walt ward gegebenn ym Darnach
sah ich yn dem gesicht der nacht vnd
secht daz vierd tier waz vorchtlichem
vnnd wunderlichem vnnd gar starch
grozz zennd hett er eysenndt vn zu
mustchennt vnnd gar starch Eysseyn
grozz zennd vnnd dye anndernn mit
den fussenn zu trettennt vngeleich ab
daz tier den anndernn Do ich hett ge
sehenn vor hin vnnd er hett zehenn
hörner Ich merckht dye hörner vnd
secht ein annder klaynes hornn entt
sprozz von seyner mitt vn dreÿ hörner
von den erstenn auz gepfluckht wurde
von seynem antlitz vnnd secht augen
sam eynes menschenn augenn warn
an dem selbenn hornn vnnd ein mundt
redennt grosse dinckh vnd ich sah vntz
pys gesetzt wurdenn dye threon vn
der alde der tag der sazz Sein gewant
waz weiss sam der snee vn sein har sam
ein raynne woll sein thron waz feurs
flam Sein reder warnn entzunttes
feur Ein fewreyn wazzer vn ein zucken
des gangs von seynem antlitz tausentt
stund tausentt diennttn ym vn zehenn
stund tausentt hundertt tausentt stund
bey ym Das gericht sazz er vnnd puch
wurdenn auff getham vnnd ich sah
durch dye stym der red der grossenn
ding daz jenes hornn redtt vnnd ich
sah daz verderbett waz daz tier vnnd
verderbett waz sein leichnam vn waz
gegebenn zu verprennenn den feuern
vnnd der anndernn tiernn gewallt
ward abgenumenn vnnd dye zeitt des
lebenns warnn yn gesetzt zu d' zeit
vntz pys zu eyner zeit vn nun sah
ich darumb yn der gesicht der nacht
vnnd secht mit den wolkhenn des hy
mells sam des menschenn sun kam vn
vntz pys zu den altenn der tag er kam
vnnd yn sein angesicht opffertenn sy
yn vnnd er gab ym den gewalt vnd
dye ere vn daz reich vnnd alle volckh
geslächt vnnd zungenn ym werdenn
dyenen Sein gewalt ist ewig gewallt
dye nitt wirt auff gehabenn vnd sey

Reich daz nit wirt zu prochenn mey
geist sich vorcht Ich daniell erschrackht
ward yn disem vnnd dye gesicht mey
nes hauptes betrübtenn mich zu eyne
ich ging von den peystennden vnnd dye
warhaitt ich fragtt von ym von allenn
disem der sagtt mir dye außlegung d'
red vnnd lert mich dye vier grossen
tier synnd vier reich dye do ersten von d'
erdenn emphahenn Aber werdenn daz
reich der heyligenn des höchsten gottes
vnnd werdenn behabenn daz reich vntz
pys ewicklich vnnd von ewenn zu ewe
Darnach wollt ich fleyssicklich lerenn
von dem vierdenn tier daz do gar vnn
geleich waz von den anndernn allenn
vnnd so gar vorchtlichenn sein zennd
vnd sein klaenn warnn eysennis daz
vnnd zu muschtt vnnd daz vbrig mit
den füssenn er zu trett vnnd von den
zehenn hörnernn dye er hett auff dem
haupt vnnd von dem anndernn daz
do entsprossenn waz vor dem do gevalle
dye drey hörner vnnd von jene horn
daz do hett augenn vn eyne mundt re
dent vnnd grozz waz wann dye an
dernn Ich sah vnnd secht des here
macht eynem streitt wider dye heilige
vnnd vberwant sye vntz pys kam der
alt vnnd der tag vnnd daz gericht gab
er den heiligenn des höchstenn vnnd
dye zeitt zu kam vnnd daz reich be
heltenn dye heyligenn vn allso sprach
er daz vierd tier wirt daz vierd reich
yn der erdenn daz grozzer wirt wann
alle reich vnnd wirt fressenn alle erdn
vnnd wirt sy zu tretenn vnnd zu
mischenn fürbar dye x. horn werden
x kunig des reiches vnnd ein wirt
ersten nach ym vnnd wirt mächtig
wann dye erstenn vnnd drey kunig
wirt er diemüttigenn vnnd red wider
den höchstenn wirt er redenn vnnd
dye heyligenn des höchstenn wirt er
v'derbenn vnnd wirt wenenn er müg
v'wanndelnn dye zeitt vnnd dye ee
vn gegebenn werd yn sein hannt sye
vntz pys zu eyner zeitt vnnd zwo zeitt
vnnd ein halbe der zeitt vnd gericht
wirt er sitzenn so daz auff gehaben werd
dye gewalt vnnd werd zu knüllett vn
verderbt vntz pys In daz end Aber daz
reich vnnd der gewallt vn dye grozz
des reiches dye do ist vnnder allenn hy
melnn wirt gegebenn dem volck der
heiligenn des höchstenn des reiches ist
ewiges reich vnnd all kunig werdenn
ym dienenn vn gehorsam werdenn vntz
pis do her ist des wort des ende Ich
Daniell viell yn meynenn gedanncken
ward betrubett vnnd mein antlitz
ward v'wanndelt yn mir Aber das
wortt yn meynem hertzenn ich behieltt

ee · Das viij · Capitl

D dritten yares des reiches
Walthasar des kunigs ein
gesicht erschaynn mir Ich
Daniel nach dem daz ich gesehenn hett
zu dem erstenn yn meyner gesicht ich
sah da ich waz auff der purg Susis dy
do ist yn dem reich Elam Aber ich sah
yn dem gesicht mich sein auff seyner
pforttenn vley vnnd auff hub ich meyn
augenn vn sah vnd secht ein wid'stund
vor eyner pfützenn habennt höhe hornn
vnnd eynes höher dann daz annder
vnd auff wachssennt Darnach sah ich
den wider mit den hörnernn werffennt
gein westenn vnnd gein Nordnn vnd
gein mittentag vnnd alle wilde tier
möchten ym nit widersten noch erlözett
werdenn auß seynen hennden vnd nach
seynem willenn er tett vn wardt ge
grössit vnnd ich vnam daz Aber eyn zi
genn pock kam von westenn auff der
angesicht der gantze erdenn vn er
rürtt nit an dye erdenn fürbar der zy
genpock ein schön gezierrt horn hett zwische
sein augenn Vn er kam zu dem ge
hornntn wider den ich gesehen hett
sten vor der pforttenn vnnd er lieff zu
ym yn dem stürm seyner sterck vnnd
do er zu genähennt waz nahennt zu
dem wider do gremsst er fresslichenn
yn im vnd sluig den wider vnnd zu
myschtt sein zway hörner vn mitt mocht
der wider im widersten vn do er yn ge
lassen hett an dye erd do zu trettet er yn

Vnnd nyemantt mocht erledigem den widder aus seyner hanntt Aber den tzigenn poch ward gar groß vnnd do er gewuchß do zu prach daz grozz horn Vnnd iiij hörner entt sprüssenn vntter dem selbenn durch dye vier wynntt des hymels aber aus yn von eyne goch aus ein klaynes hornn Vn daz ward groß gein mittemtag vnnd gein osten Vnnd gegenn der sterckh vnnd gegrozzet ward er vntz an dye sterckh des hymls Vnnd herab warff von der sterckh vnd von den sternn vn zu tratt sye vn vntz pys an den fürstenn der sterckh ward er gegrozzett Vnnd hub auff von ym daz stettlich opffer der heiligkaitt vn ver warff dye statt seyner heiligkaitt Aber dye krafft ward ym gegebenn wider daz stettlich opffer der heiligkaitt durch dye sünd Vnnd nyder wirt geworffen dye warhaitt yn der Erdenn vn thun wirt er daz vnnd ym wirt gelucken Vnnd ich hörtt eynem aus den heylige sprechenntt Vnnd ein heyliger sprach zu dem anndernn ich en wayß zu wem redentt wie lanng wirt zu trettet dye gesicht vnnd daz stättlich opffer der heyligkaitt vnd heyligtum vnnd dye sterckh vn dye sunnd der störung dye geschehenn ist wie lanng werett dye Vnnd er sprach zu ym vntz pys an den abentt vn der morgenn ß ij tausentt vnnd drew hundertt tag vn gerayn nigtt wirtt daz heyligtum Aber er ge schach do ich daniel sah dye gesicht Vnnd sücht dye vernunfft sehet da stüd yn meyner angesichtt sam ein gestallt eynes mannes Vnnd ich hörtt dye sty des mannes zwischenn bley vnd er schray vnnd sprach Gabriel mach zu vernemen dise gesichtt vnnd er kam vn stünd nebenn mir do ich stünd vn do er kumenn waz erschreckenntt viel ich auff mein antlitz Vnnd er sprach zu mir Sun menschenn bekennd wann yn der zeitt des endes wirt erfüllett dye gesicht Vnnd do er redt zu mir do viel ich genaigtt an dye erd vnnd er rürtt mich Vnnd stalt mich auff meyne tritt

Vnnd sprach zu mir Ich will dir tzaigenn dy do zukünfftig sein yn dem letztenn des fluches wann dye zeitt hatt ir ennd Den wider den du hast gesehenn habenn dye horne ist kü nig der meden Vnnd der pysen dürbar der zigennpoch ist kunig der kriechē Vnnd daz groß hornn daz do was zwischenn seynenn Augenn daz ist der Erst kunig daz aber zu procherm vnd daz viere erstunden für yn vier kunig vor seynenn geslachtenn ersten sunder nicht yn seyner sterckh Vn nach yrm reich wann dye poßhait gewachssen wirt erstenn ein kunig vnuerschamp tes antlitzes vernemennd fürsetz vnd gekreftig wirt sein sterckh sunder mitt yn seynenn kreffitenn Vn wenn man gelaubenn mag wirt er verwüstenn alle dinckh vnnd gelückhenn yrt ym vnnd thun wirt er daz vn verderbenn wirt er den starckhenn Vn daz volckh der heyligenn nach seynem willenn Vnnd gelaittet wirt dye falschaitt in seyner hanntt Vnd sein hertz wirt er grossenn Vn yn der genug aller dinng wirtt er tottenn manig Vnnd wider den fürstenn der fürstenn wirt er erste wann an hanntt wirt verderbett Vnnß dye gesicht des abentz vnnd des morgeß dye gesprochenn ist ist war vnd aber zaichenn dye gesicht wann nach vill tagenn wirt sye Vnnd ich Daniell sochtt vnnd was siech vil tag Vnnd do ich auff gestanndenn was des kunigs werckh tett ich Vn wocht mich zu der gesicht Vn kayner was der sy auß legtt

Das ix Capitell

In dem Ersten Jar des ku nigs assuerj von dem sa men der medenn der do ge pott vber daz reich der kal deer In eyne iar seynes Reichs Ich da niel vnam yn den puchernn der zall der iar von den dye red des herrenn wordenn was zu Iheremias den propheten so daz erfullett wurdenn dye iar der verwüstung lxx iar Vnnd ich setzt meynenn amplickh zu meynem herr

gott zu pitten vnnd zu flehen yn
vastung des sackes vn der aschen vnd
ich pett zu meynem herr gott vnnd be
kantt vnnd sprach Ich pitt herr grozz
gott vnnd vorchtsamer behuttenndt
vnnd parmhertzigkait den liebhabenden
dich vnnd dem behuttennden dein ge
pott Gesundiget hab wir pozhait hab
wir begangen vbl hab wir gethann
wegk gezogen vnnd haben vns ge
nayget von deynenn gepotenn vnd ge
richtenn nicht sey wir gehorsam ge
wesen deynem knechten den phbete
dye do gesprochen haben yn deyne
namen vnnsern kunigen vnd vnn
sern fursten vnnd vnnsern vatern
vnnd allen volkch der erden dir herr
ist gerechtigkait vnns aber schamm des
antlitzes als es heutt ist dem man iuda
vnnd den wonern iherlm vnnd allem
israhel den dye nahennt sind vnnd den
dye do vere synnd yn den landen
zu den du sy hast aus geworffenn durch
ir pozhait yn den sy gesundigt ha
benn yn dich herr vns ist schamm des
antlitzes vnnsers kunigs vnsern furste
vnnd vnnsern vatternn dye gesun
digt haben Aber dir herr vnnserm gott
parmhertzigkait vnnd genadigkait
wann bin gezogen sey wir von dir
vnnd nicht hab wir gehortt dye stym
vnnsers herrgottes so das wir wann
delten yn seyner ee dye er vns hatt
furgelait durch sein knecht dye phbete
vnnd alles israhelisch volkch haben
vbertreten dem ee vnnd haben sich
genayget das sy nicht horttenn dem stym
vnnd getropffellt hatt auff vns d' fluch
vn dye pesweruny dye geschriben stet
yn dem puch moysi gottes diener wan
gesundiget hab wir ym vn gesetzt hatt
er sein red dye er gesprochen hatt auff
vnns vn auff vnns fursten dye vns
haben gerichtet so das sy ein furtten
auff vns grosses vbl das nye gewese
ist vnter allem hymel nach vnnd es
geschehen ist in iherlm als es geschribe
ist yn der ee moysi alles das pozz ist chu
men auff vnns vnnd nitt haben

wir gepoten deynem Antlitz herr gott
vnnser so das wir widerkertenn von vn
sern pozhaittenn vnnd gedechten deyn'
warhaitt vnnd gewachtt hatt der herr
vber dye pozhait vnnd hatt zu gefurtt
auff vnns gerecht ist vnnser gott yn
allen seynen werken dye er hatt
gethan wann nitt hab wir erhortt
sein stym vnnd herr vnnser gott der
du aus gefurtt hast dem volkch von d'
Egiptischen erden yn starcker hantt
vnnd hast gemacht dir eynen Name
nach disem tag gesundigtt hab wir herr
gott pozhaitt hab wir gethann yn all
dein gerechtigkaitt Abgekert werd
des pitt ich dich dein zorn vnnd dein
grym von deyner statt iherlm vnnd vo
deynem heiligem perg wann durch
vnns sund vnnd durch dye pozhait
vnnser vater ist iherlm vnnd dem volkch
yn ein lesterung allen volkern dye do
synnd yn vnnsern vmbkrayß Nun
darumb herr vnns gott erhor das gepett
deynes knechtes vnnd sein pittung
vnnd zaig deyne Antlitz vber dein
heilichtum das do verwustett ist durch dye
selben mein gott naig dein ore vnd hor
Thu auff dein augen vnd sech vnns
verwustung vnnd dye statt vber dye an
geruffet ist dein nam wann nitt yn vn
sern gerechtigkaitten fur strech wir
vnnser gepett vor deyne antlutz sunder
yn deynen vil parmhertzikaitten erhor
herr vnnd wurd gesenfftmutigt her
hor vnnd thu nitt peytt meyn gott durch
dye selben wann dein Nam ist ge
ruffett ist vber dye statt vnnd vber dein
volkch vnnd do ich dennoch redt vnnd
pett vn bekantt meyner sunden vnd
sund meynes volkchs israhel vnnd fur
leitt mein gepett yn der angesicht mey
nes gottes vnnd dennoch mich redett
secht den man Gabriell den ich gesehen
hett yn der gesicht von angennig end
lich fliegennt ruert mich yn der zeitt
der abentt heiligkait opffer ruertt mich
vn lertt mich vn redtt zu mir vnd
er sprach Daniel nun pin ich auß gezoge
so das ich lertt dich vnnd vernemest

von annyennig deyner ge pett ist aus gezogen dye red Ich aber pin komen so daz ich dir zaigtt wann ein man d' begerungen pistu du aber yn dem mund bedemicks der red vn vnym dye gesicht lxx wochem sennd ge kurzigtt vber dem volckh vn vber dem heilige stat so daz volpracht werd dye vberkerung vn ein ennd nem dye sundt vnnd v'tilgtt werd dye porzhait vnnd zu gefurtt werd dye ewig gerechtigkaitt vn erfullett werd dye gesicht vn dye weissagung vnd gesalbett werd der heylig der heyligen wiss darub vnnd yn dem mutt daz wennd von dem ausgang der red so daz aber gestifftett wirt Iclm vnntz pyzz zu Cristum dem fursten vij wochem vnnd lxij wochem wirt getottet xps vnnd nitt wirt daz sein volckh daz sein laugen wirt vnnd dye statt vnnd daz heiligtum wirt storen daz volckh mit dem zu kunpfftigen fursten vnnd ir ennd ist v'wustung vn nach dem endt des streites gesetzt dye storung vollprynngen wirt aber manigen sted ein woch vnnd yn dem halben taill der wochem wirt zu rynnen daz opffer der tier vnnd der heyligkaitt d' storung vnnd vntz pys an dye voll prynngung vn an daz enndt wirtt weren dye storung ·Das x· Cap·

D Es drittenn iars cyri des kunigs der persen wirt ge offenbartt daz wortt Danieli mit dem zu Namen Walthasar ein wares wortt vnnd ein grosse sterckh Vnd er v'nam dye Red wann v'nemung ist ein bedurffte yn der gesicht yn jenem tag klagtt ich daniel dreyer wochem tag gerulich prott as ich nit vnnd fleisch vnnd weyn ging nitt yn meyne mundt sund' mit salbenn nitt wurd ich gesalbett vnntz pys vollenndett werden dreyer woche tag Aber an dem xxiiij tag des ersten mannes was ich nebenn dem grossen wasser daz do genantt ist Tygris vnnd ich hub auff mein augen vnd

sah vnnd secht ein man geklaidett yn leynem vnnd sein lenttt warenn ge gurtt mit glanntzende klarem gold vn sein leib alls ein Crisolitt vnnd sein antlitz sam ein gestalltt des plitzennes vnnd sein augenn prynnendt sam ey lamp vn sein arm vnnd was dar under was vntz an dye fuzz alls eyn gestalt eynes glentzennden eres vnnd dye stym seyner red alls dye stym d' menig Aber ich Daniell allayn sah daz gesicht furbar dye man dye do warnn mit mir sahenn der mit Sund' gar grosse vorcht viell auff sye vnnd sy fluhenn vn dye verpergung Ich aber allayn gelassenn sah dise grosse gesicht vnnd mit plaib krafftt yn mir Wunder auch mein gestallt ward v'wanndelt an mir vn dortt noch hett yn mir kaynerlay krafftt vnnd ich hort dye stym seyner red vn horenntt ge strackhtt ich lag auff meynem antlitz vnnd mein angesicht an hing d' erd vnnd secht ein hanntt rurtt mich vn richtt mich auff mein knye vn auff dye glider meyner hennt vnnd sprach zu mir Daniel man der pegerung v'nym dye wortt dye ich red zu dir vnnd stee yn deynem drittenn Wann nun pyn ich gesantt zu dir vn do er mir gesagtt hett dise red do sannt er zittermtt vnnd er sprach zu mir Nit furcht dich Daniell wann von dem erstenn tag An dem du gesetzt hettest dein hertz zu v'nemenn so daz du dich plagest yn meyner angesicht erhortt wurd dem wortt vnnd ich kom durch dem wortt Aber des Reichenn fursten der persenn widerstund mir xxj tag vn secht Michael eyner aus den erstenn furstenn kam mir zu hilff vn ich pe layb alldo pey dem kunig der persenn Aber chumenn pin ich so daz ich lertt dich welche dinck zu kunfftig sennd dey nem volckh yn deynenn letztenn zeitte wann noch ist gesicht yn den tage vnnd do er mir zu redtt dye semliche wortt do warff ich mein angesicht yn dye erd vnnd swayg vnnd secht sam

eyn gleichnuß eynes menschenn kyndes rurtt mein lebsenn vnnd auff tundt meyne mundt ich red vnnd sprach zu ym der do stund vor mir herr meyner yn deyner gesicht synnd entlost dy zamfugung meyn glider vnnd nit ist yn mir pliebenn krefft vnnd wye mag d knecht meynes herrenn gere denn mit meyne herrenn wann nichtz ist plibenn yn mir krefft wunder auch mein adm tempffentt sich vnter sleitzett Aber darumb rurtt mich sam ein gesicht eynes menschenn vnd sterckt mich vnnd sprach Nit furcht dich ma der gegerung frid sey mit dir werd starck vnnd pys krefftig vnd do er mit mir redt wider gesterckht ward ich vnnd sprach Nitt furcht dich Red mein herr wann auch gesterckett hastu mich vnnd er sprach waistu warumb ich pin kumenn zu dir vnd nun ich widerkerenn will so das ich streitt wider den furstenn der persenn wann do ich auß zoch do erschain der furst der kriechenn kumenntt furbar wdoch kundigenn will ich dir das do enttworffe ist yn der geschrifft der warhait vnd nyemantt ist mein helffer yn allenn disen nur Michahel ewr furst Das xj Capitl

11 Ich aber von dem erstenn iar Darv des medenn ich stund so das er gesterckhett wurd vnd gekrefftigtt wurd vnnd nun dye warhait kundig dir (Dich) vnd sich noch dreÿ kunig werdenn sten yn persen lanntt Vnnd der vierd wird gereichett yn oberflussigem Reichtum ober sy all Vnnd wenn er in wirt obermuthtig yn seyne reichtumenn pe wegen wirt er all dye seynenn wider das Reich d' kriechenn Er sten wirt furbar eyn starcker kunig vnnd herschen wirt er mit vil gwaltz vnd wirtthun was ym gevellett Vnnd wenn er gestett zu kuillett wirt sein reich vnd wirt getailett yn dye vier wynntt des hymels Vnnd nit yn sein nach kunig lone weder nach seyner gwallt noch der er hatt geherschett wann zu rysenn wirt sein reich auch yn dye außlenndige an dise vnnd gesterckt wirt der Sudnisch kunig vnnd von seynenn fursten wirt er ober muegenn ober in vnnd in gewallt wirt er herschenn wann vil ist seyner herschung vnnd nach dem endt der zar werdenn sy gefrewntt Vnnd dye tochter des Sudnischenn kunigs kumett zu den kunigenn der Nordenn zu mache frewnttschafft vnnd nit wirt sye beherte dye sterckh des gewaldes noch sten wirt je samen vnnd draten wirt sye vnnd dye so habenn zu gefurtt je Junckfraw vnd dye sy sterckttenn yn den zeittenn vnd sten wirt von dem samenn je wurtzleyn ein pflannzung vnnd kumenn wirt er mit eynem her vnnd wirt ein ziehen yn das lanntt des kunigs von Nordnn vnnd wirt je missebrauchenn vnnd wirt er behaldenn Auch daruber je gotter vnd je pild vnnd je edlen vas silbreyn vnnd guldenn wirt er gevanngenn furenn yn Egipttenn er wirt gesigenn wirt den kunig der nordnn vnnd ein ziehenn wirt yn das Reich der kunig von Sudenn vnnd wirt widerkern yn sein erd Aber sein sun werdenn geraitzett vnnd werdenn besamme eyn menig mangerlay here vnnd kument wirt er sich zu nahenntt vnnd sich ergiessentt vnd wirt widerchumen vnd wirt bewegett vnnd wirt streitten mit seynenn krefftenn vnnd geraitzett d' kunig von Sudenn wirt auß ziehenn vnnd wirt streittenn wider den kunig von Nordnn vnd wirt pe raittenn gar ein grosse menig vnnd gegebenn wirt dye menig yn sein hanntt vnnd vaben wirt er dye menig Vnnd erhaben wirt sein hertz vnd wirt hyn werffenn vil tausenntt Aber nit wirt er gesigenn Wann widerkerenn wirt der kunig von nordenn vnnd wirt peraittenn vil ein grosse menig wann vor vnnd yn dem endt der zeitt vnnd der iar er kumett vnnd nahenntt mit eynem grossenn here vnd mit grossenn reichtumenn Vnnd yn den selbenn zeitenn werden manig

Ersten wider den Judmischenn kunig vn
dye sun dye vberkerer dem volckh werdn
erhabenn so daz dye erfullenn dye ge
sicht vnnd werdnn vallenn Vnnd ku
men wirt der kunig von Nordenn vn
wirt zusammenn tragenn eyne hauffn
Vnd wirt vahenn dye wollgemaurttnn
stet vnnd dye arm des Sudmischen kunigs
werdenn daz mit leyden Vn ler sten werd
en sein auserweltenn zu widerstenn
Vnnd nitt wirt yn kain sterckh vnnd
thunentt vber yn thun wirt er nach
seynem willenn Vnnd kayner wirt
der do sten wirt wider seynenn Amplickh
Vnnd sten wirtt er in der gar Gesame
rtdenn vnnd v̉zertt wirt er yn sey
ner hanntt vnd setzen wirt er sein
Antlitz zu pehaldnn all sein recht vn
rechtte dinckh wirt er thun mit im
Vnnd dye tochter der frauenn wirt im
gegebenn so daz sy yn verderb vn nitt
wirt erstenn noch sein wirt ez mit yn
Kernn wirt er sein antlitz zu den ge
gentenn dez meres Vnnd wirt v̉ vill
vahenn vnnd auff horenn wirt er
machenn den furstenn seyner lesterung
Vnnd sein lesterung wirt gekertt yn
yn Vnnd kernn wirt er sein antlitz
zu dem reich seyner Erdnn Vnnd stozze
wirt er sich vn wirt vallenn Vn wt
nitt findnn vnnd sten wirt er an sey
ner statt yn snoder vnnd yn vnwirdig
tzir des Reiches Vnnd yn wenig tage
wirt er verderbett nichtt yn Grym
noch yn dem streitt vnnd sten wirt
an seyner statt ein v̉smachtter Vnnd
wt nitt erpotenn kunckliche Ere Vnd
komenn wt er vbolim vnnd wirt be
hertenn daz Reich yn valschaitt vnd
dye Armm des vechtenndenn werden
ausgeslagenn von seyner Angesichtt
auch darumber wirt v̉derbett v̉ furst
der fridlichenn gelubdes vn nach der
freuntschafftt wirt er mit im thun
falschaitt Vn wirt auff ziehenn vn
wirt yn vberwyndnn yn wenig
volckes Vnd yn dye genug habende
vnnd yn dye genugsamenn stet wt
er ein ziehenn vnnd wt thun daz nitt

habenn gethan eie vater Vnnd dye
vater seyner vater zukunfft Vnd raup
vnnd yrnn reichtum wirt er zu streme
vn gegenn gar vestenn gedannckhen
wirt an vahenn Ratt Vnnd daz pys
zu eyner zeitt Vnnd perwegett wt
sein sterckh Vnnd sein hertz gegen dem
kunig von Sudenn yn eynem grossenn
here Vnnd der kunig von suden wt
geraitzett zu dem streitt yn vil hilffn
vnnd yn gar starckenn Vnnd nitt werdn
sy sten wann an vahenn werden sy
wider yn ratt vnnd essennde prott
mit im werdenn sy in verderbenn vn
sein here wirt v̉drucktt Vn vallnn
machenn der seynenn erslagenn Vnd
zwayr kunig hertz wt so daz sy vbll
thun vnnd zu eynem tisch werdenn
sy lug redenn vnnd nitt wirt yn ge
lonngenn wann noch ist daz enndt vn
ein annder zeitt vnnd widerkernn wt
er wider yn sein erd mit vill Reichtum
Vnnd sein hertz wirt wider dye heilig
gezeuckhnuß vnnd tun wt er daz
vnnd wirt widerkernn yn sein Erd
zu eyner gesatztenn zeitt wt er wid'
kernn vn wt kumenn gegen Sudenn
vnnd nitt wt daz letzt gleich dem
erstenn Vnnd kumenn werdenn vber
yn dye deuch gerudertnn schiff vnd
dye Romer vnnd geslagenn wt er
Vnnd widerkernn wirt er vnnd wt
zu zuenn wider dye gezeuckhnuß d'
heiligkaitt habenn v̉lassenn Vn armm
werdenn aus yn stenn Vnnd v̉ may
ligenn werdenn so daz heiligtum d'
sterckh vnnd werdenn auff heben daz
stettlich opffer der heiligkaitt Vnd ge
ben vnmenschlikaitt yn dye v̉lassenhaitt
vnnd dye pozenn yn dye gezeuckhnuß
felschlich werdenn gegebenn aber daz
volckh wissenntt seyne gott wt daz
beherttenn vnnd wt thun Vnnd dye
geleuttenn yn dem volckh werdenn
lerenn mannchenn Vnnd vallen wer
denn sy in dem swertt vnd yn der
flammenn Vnnd yn der gevenncknuß
vn yn dem Raup der tag vn
wann sy gevallen auff werden sy

gehabem von klayner hilff vnnd zu
yn werdem sich haldem mannichem
felschlich vnnd auß den gelertten wer
dem vallem so daz sy gesmehett wer
den vnd erwelt vnnd den gepruffett
vnnd geweyssett vnnd zu der vor
benantten zeitt wann noch ein zeitt
wirt ein anderer vnnd thun wirt
nach seynem willen ein kunig vnnd
erhabem wirt er vnnd gegrossett wid'
allem gott vnnd wider den gott d'
gotter wirt er redem grosze vn wirt
gelaittett vntz pyß erfullett wirt der
zorn beschuelbett sicher ist dye vol
endung vnnd seyner vatter gott wirt
er nitt d'wenem vnnd sein wirt er
yn der pegerunng der frawem noch
kaynes gottes wirt er nitt entrachtten
wann wider alle dinckh er erstett Ab'
den gott des landes moasim wirt er
erern an seyner statt vnnd den gott
den nitt erkannt habem sein vater
den wirt er dienem yn gold vnnd
yn silber vnnd yn edlin gestain vnd
yn edlin dingem vnnd machen
wirt er daz moasym daz lannt wirt
beuestem mit eynem fremdem gott
den er hatt erkannt vnnd meren wirt
er yn dye ere vnnd wirt yn geben
gewalt yn vill dingem vnnd dye
erd wirt er tailem vmbsust vnnd
yn derselben zeitt wirt streittem wid
yn d' kunig von sudem vnnd sam ein
vngewitter kumem gegem dem selbe
der kunig von nordem yn wagem
vn yn reittendem vnnd yn vil schiffn
vnnd ein ziehem wirt er yn dye lanntt
vnd wirt sy zu trettem vnnd durch
ziehem wirt er yn dye lanntt vnnd
wirt sy zu tretem vnnd durch ziehe
wirt er vnnd wirt ein ziehem yn
dye Gesamem erdem vnnd vill lanntt
werdem vallem Aber dye lanntt
allayn werdem gehaylett von seyn'
hanntt Edom vnnd moab vnnd d'
ansamch der kinder Amon yn
seindem wirt er sein gwallt yn dye
lanntt vnnd Egiptten lanntt wirt mitt
enpfliehem vnnd herschem wirt er

der hord goldes vnnd silbers vnnd yn
allem edlin dingem des landes
Egiptten vnnd ziehem wirt er durch
lybiam daz lanntt vnnd durch der
morn lanntt vnnd dye vmerung wirt
yn betrubem von Orientt vnnd von
nordem vnnd kumem wirt er mit
grosser menig so daz er zu trett vnd
verderb mannichem vnnd stecken wirt
er sein gezelt an hindernuß zwischem
dye mer auff den edlin perch vnnd
auff den heyligem vnnd kumen wirt
er vntz pyß auff sein hoch vnnd nie
mantt wirt ym helffem Daz xij cap

Aber yn denem zeittem wirt
er sten Michaell der groß
furst der do stett fur dye
kinder deynes volckes vnnd
kumen wirt dye zeitt dy nitt ist gewe
sein von der selbem zeitt von der dye
haydem begundem sein vntz pyß an
dye selb zeitt vnnd yn denen zeittem
wirt hayll dem volckh all dye do funde
werdem geschreibem yn dem puch
vnnd vill auß den dye do slaffem yn
dem pulver der erdem werdem er
wachem Aber dye anderm yn
daz ewig lebem dye ander yn eyn
lesterung so daz sy sehem stettlichem
dye aber gelertt sind dye werdem
scheynem alls der schein des firmanetz
vnnd dye zu der gerechtigkaitt lerne
manig sam dye sterm yn ewitlicher
ewigkaitt Du aber Daniell besleuß
dye red vnnd zaichem daz puch vntz
pyß zu der gesatztem zeitt wann fur
ziehem werdem vil vnnd manigfalt
wirt dye kunst Auch sah ich Daniel
vnnd sich sam zwen ander stundn
eyner von hye auff dem vfer des
wassers vnnd an eyner anderm
seittem des wassers vfer vnnd ich
sprach zu dem man der angethan
waz yn leyne der do stund auff dem
wasser d' fluß vn pyß wye lanng ist
daz ennd diser wund' vn ich hort de
man der do angethan waz yn leyne
d' do stund auff dem wasser der fluß
do er hett erhabem sein rechtte hanntt

Vnnd sein hendte yn den hymll vnd
hett gesworn pey dem lebenntigenn
vntz pys ewicklich Wann yn ein zeitt
vnnd dye zeitt vnnd ein halbe d' zeitt
vnnd wenn erfullett wiert dye zerstreu
ung dye hant des heilligenn volckhs
erfullett werdenn all dise dinckh vnnd
ich hortt es vn v'nam sein nitt vn sprach
mein herr vn waz wiert darnach vnnd
er sprach Gee Daniell wann v'slosse
sind dye red vnnd gezaichennt vntz
pys zu der volennttnn red zeitt vn auß
erwelt werdenn vil vnnd gereynigett
vnd sam ein feur werdenn sy v'suchett
vnd pozzlichenn werdenn tun dye pozen
noch v'nemenn werdenn es alle pozen
Aber dye gelerttenn werdenn es v'
nemenn vnnd von der zeitt so abgeba
benn wirt daz stettlich opffer d' heylickhait
vn gesetzt wiert dye vnrrenschlichait yn
ein stoerunng sennd tausennt tag zway
hunderett tag vnnd newnzig tag d' salig
der da peytett vn kumptt vntz pys zu
tausennt tagenn yn hunderett vn xxxv
Du aber Daniel gee zu der vorgesehenn
zeitt vn kuemm wiestu vnnd rost stenn
yn deyne lozz yn dem endt der tag

Bys do her hab Ich gelesenn Da
nielem In Ebreyschenn Puchernn
vnnd nitt mer Aber daz hernach ge
schreybenn ist genumenn wordenn
auß dem puch Theodotionis

Sequitur materia.

Es was Das xiij cap
ein man wonennt yn
Babylonn vnnd sein nam
was Joachym vnnd eyn
frauenn nam er mit namen Susanna
dye tochter elchie gar ein schone vnd
furchtendenn den herrenn Jren vater vn
yr muter auch wann sy warn gerecht
lerttenn ir tochter nach der ee moysi
Joachym aber der was reich vnnd hett
eynenn gartenn neben seynem hauß
vnnd zu ym komenn zu samenn dye
Judenn da von daz er der Ersamst was
vnter yn allenn vnnd gesetzt wurdn
Richtter zwenn alt yn dem selbenn Jar
von den gesprochenn hett der herr wan
außgegannugenn ist dye pozzhait von
Babylonn von dem eltstenn richtter dye
do wurdenn gesehenn zu maisternn des
volckhs dye selbenn stattlich zu dem
hauß Joachyms komenn vnnd zu ym
komenn all dye do hettenn zu tadingen
Do aber daz volckh widerchumen was
zu mittem tag ein gyeng Susanna
vnnd wandertt vmb yn dem garttn des
gartenns yres mannes vnnd dye alte
sahenn sy alletag darein geen vnnd
vmb wanderenn Von entpranttenn In yr
pegerung vn kertenn vmb yrenn sonn
vnnd naygttenn ir augenn so daz sy nit

sahenn den hymll Noch gedachttenn
gerichter gerichtt Aber pavd wurenn sy
verwunt yn ir lieb noch offennbartenn
yn nitt an ein annd' yrem smerczenn
Wann sy schamten sich zu zaigen ir
ir pegerung wöllenndt pey slaffenn mit
ir Vnnd sy wartten alle tag fleyzik
licher sy zu sehenn Vnnd eyner sprach
zu dem anndernn Gee wir haym
wann frü ezzenn zeitt ist ez Vnd auß
gyenngenn sy vnnd gyenngenn von ein
annder Vnnd do sy her wider kamenn
do chumenn sy vber ayn In vorschtte
An eyn annder dye sach Vnnd bekanntn
an eyn annder ir pegerung Vnnd do
selbest yn der gemayn seczttenn sy ein
zeitt wann sy sye möchttenn sonndern
allayn Aber ez geschach do sy wartten
eynes bequemlichenn tages ein ging
sy einzwenn In eynem tag alls gesternn
mit zwayenn eingemiden maydenn
vnnd wolt sich waschenn yn dem par
garttenn hayß scher war es vnnd aldo
was nyemantt An dye zwenn altenn
dye warenn verporgenn vnnd du se
henntt sy Nu sprach sy darumb zu
den maydnn Bryngett mir öll vnd
sayffenn vnd tutt zu dye thür des
garttenns daz ich mich wasch Vnnd
tetenn daz als yn gepotenn was Vnd
zu tetenn sye dye thür des garttenns
vnnd gyngen auß durch dye hinderen
tür so daz sy mainttenn daz sy hettenn
gebayssen Vnnd nitt west sy daz dye
altenn inwenndig warenn verporgen
Do aber zu gegangen warnn dye
Junckfrawenn do stundenn auff dye
zwenn aldenn vnnd lieffenn zu yr
vnnd sprachenn Sich dye tür des
garttenns ist beslossenn vnnd nyematt
siehtt vnns vnnd yn deyner pegerung
sey wir darumb gehenng vns vnd
vermisch dich mit vnns Vnnd ist daz
du nitt en wild so sprech wir gezeuckh
nuß wider dich daz ein Junger sey ge
wesen mit dir vnd vmb dye sach aus
gesantt hastu dye mayd von dir Su
sanna erseufftzt vnd sprach Angst
sind mir vber al Ist daz ich daz thu
der tod ist mir Ob ich daz nitt enthu
nitt empfliech ich eür hanntt Vnnd
pesser ist mir an werckh zu vallenn yn
eür hanntt Wann zu sünden in der
Angesicht des herrenn Vnnd mit grozz
sem schray Susanna aber auch schri
ren dye altenn wider sye Vnnd ein
loff vnnd tett auff dye garttens thür
Aber do dye knecht des hauses horte
daz geschray yn den garttenn eyn lieffn
sye durch dye hinnder tür so daz sye
sähenn was daz geschray wär Aber
darnach do dye altenn geredtt hettenn
do schamttenn sich dye knecht gar sere
wann nymer was gesagett von Su
sanna was gesagett semliche Red vnd
ez ward der annd' tag Vnnd do daz
volckh gekumenn was zu yrem mann
Joachym do kamen auch dye zwen
priester voll pößer gedanncke wider
Susanna so daz sy sye verderbttenn
Vnnd sy sprachenn vor dem volckh
Sendett zu Susanna der tochter Elchie
der haußfrawenn Joachym vnd also
hantt santtenn sy Vnnd sy kam mit vat'
vnnd mit muter vnnd Kinen vnd mit
all irenn frewnttenn Furbar Susanna
was gar zart vnnd schoness antlitzes
Vnnd jene poze hyessenn daz man sye
auff decktt wann sy was bedecktt
So daz sy aber würdenn gesettigt von
yr schon Darumb waynttenn dye yren
vn all dy sye kanntenn Aber auff stundn
miteyn annder jene zwenn priester yn
der mitt des volckhs Ir hennt laitte sy
auff yr haupitt Dye waynett Vnnd
sah yn den hymll Wann ir hercz was
hoffnung habenn yn den herrenn Vn
dye priester sprachenn do wir vmb wan
derttenn yn dem pawmgarttenn allayn
Gingenn dise mit zwayenn Junckh
frawenn vnnd beslozz dye thür des
pawmgarttenns Vnnd senndett dye
Junckfrawenn von ir Vnnd ez kam zu
ir ein Jungling der do was verporgn
vnnd lag mit ir Fürbar wir do wir
warenn yn dem winckll des pawmgarttens
sahenntt dye pößhaitt zu lüff wir zu yn
Vnd sah sy payde miteyn annd' vermischtt

Vnnd denenn furbar mochtenn wie nitt begreyffenn wann sterckher dann wie waz er auff thund dye tur him sprang er dise aber do wir sy begreyffenn wir sechttnn wer do wie der Jungkhnny nitt wollt so vnns den zaigenn den dinges gezeugenn sey wie dye menig gelaubtt vn alls den eltztenn von den richtternn dez volckhs vnnd vdamptte sy zu dem tod Aber Susanna schray mit grosser stym vnnd sprach Ewiger gott d' du pist ein bekenner der v porgne der du waist alle dinckh ee sy geschehe du waist wann valsche gezeuckhnuß habenn sy gepracht wider mich vnd sehtt ich sterb wann der ding ich michtz hab begangen dye dise pozzlichen zu sammen habenn gelegtt wider mich Aber vnnser herr gott erhörtt ir stym vnnd do sy gefurtt ward zu dem tod do erweckhtt der herr den geist eynes jungenn kynndes der nam waz daniel vnnd mit grozzer stym daz er schray ray yn ich von dem plutt diser frawenn vnnd alles volckh bekertt sich zu ym vn sprach welchs ist dye red dye du hast gesprochenn vnnd do er stund yn ye mitt do sprach er alls dye narrenn dye kynnder ysrl mitt vertaylenntt noch daz do warist erkennentt vdamptt habt ir dye tochter ysels kerett wider zu dem gericht wann falsch gezeuckhnuß habenn sye gesprochenn wider sye Nun kertt wid' daz volckh mit eylen vnnd zu ym sprachenn dye eltstnn kumpt her vn sitzt yn vnns mitt vn richtt vns wann dir hatt gegebenn gott dye ere des alders vnnd sprach zu ym Daniel schaydett sy von ein annd' verr vnnd tailnn will ich sye vnnd do sy getailtt warnn eyner von dem ann dern do riefft er aynem aus ynn vnnd sprach zu ym valdentt' pozer tag Nun sunnd kumenn dem sundt dy du vor geworchtt hast vngerichtt vertaylendt richt vdruckhenntt dye vn schulldigenn vnnd lßin lassenn dye schulldigenn sprechendt dem herrenn den vnschulldigenn vn den gerechtte nitt v derb Nun darumb ob du sye hetztt gesehenn sprich vnter waz pam mes hastu sy gesehenn mitenannder redentt der sprach vnter eynem pflawpawm Aber Daniel sprach gelogenn hastu fürbar yn dem hauptt wann sich der Engkl des herrenn hatt en pfanngne daz vrtaill von ym snyd den mittenn von eyn annder vnnd mit grozz wegung kumenn hieß den anndern vnnd sprach zu ym Samen chanaa vnnd nitt Juda dye gestalt dich betrogenn hatt vnnd dye begierung hatt vmbgekertt dem hertz allso habtt yr ge than den tochternn ysrl vnnd dye furcht tenndt sich vnnd redtenn zu euch Nun der mitt dye tochter iuda hatt v duldett eür pozzhaitt Nun darumb sag mir vnter waz pawmeß hastu sy sehenntt reden miteyn annder vnter eynem kriechpawm Aber daniell sprach auch zu ym Sicher nun hastu auch gelogenn yn dem hauptt wann der engell des herrenn pleibtt habenntt ein swertt so das er dich haw von ein annd' vnnd verderb euch allso alles volckh erschray mit grosser stym vnnd gesegentt den hern der do haylett dy hoffenndenn yn In vnnd sy stundenn wider dye zwenn priester wann daniel sy vberwundn hett daz sy valsch gezeuckhnuß hetten gesprochenn auß yrm mundt vn sy tätenn alls sy In vbell hettenn gethan wider Ir nechst so daz sy tetenn nach d' Ee moysi vnnd verderbttenn sy vnnd hailt ward daz vnschulldig plutt an dem selbenn tag Elchias aber vnnd sein haußfrawenn lobtenn gott vmb Ir tochtter Susanna mit Joachym yrm mann vnnd mit allnn yrnn frewnttnn wann nitt ward fundnn yn Ir daz lesterlich dinckh Daniel d' ward aber grozz yn der Angesicht dez volckhs von dem selbenn tag vn fürbaz vnnd d' kunig Astrages ward gelaitt zu seynenn vätternn vnnd Cyrus d' perß empfenng sein reich Aber daniel was hoffgesynnd des kunigs vnd geertt vber all sein frewntt

Das waz Daz xiiij cap
eyn aptgott mit Namen
Bel bey den Babyloneren
vnnd dem setzt man für
alle tag speyß zwelff mazz semel dye hayssen
Artthabem der behelt ayne deerv schaff
vnnd xl schaff vnnd groß kerüg weys
sechs vnnd der künig dient im vnnd
gyng alle tag zu anpettem yn für
bar Daniel an pett seynem got vnnd
der künig sprach zu ym warumb an
pettestu nit Bell Do antwurttenndt
er sprach zu yn darumb daz ich nit
dienn den abtgöttern dy mit d' hant
sennd gemacht Sunder dem lebentig
gott der do hatt geschöpfft hymll vnd
erdenn vnnd der do hatt gewalt alles
fleisches vnnd der künig sprach zu
ym Dunckhett dich nün nitt Bell d'
lebenntig gott vnnd daniel lachennt
sprach Nitt yrr künig wann diser
ist inwenndig kottem vn außwendig
Erynn noch ettzwenn er yzzett vnnd
Zornnig der künig vnnd rüffett seyne
pfaffenn vnnd sprach zu yn Ir ensaget
mir denn wer diser sey der do ezz dise
speyß sterbenn ir werdett Ist daz yr
mir aber zaigett daz dise Bel yzzett ster
ben wirt Daniel. wann gelobett hatt
er bell vnnd daniel sprach zu dem künig

Es geschech nach deynenn worttenn
künig Ez warnn aber der pfaffenn der
aptgottes Bel lxx an ir haußfrawenn
vnnd ir klaynenn vnnd dye kynnder
vnnd der künig kam mit Danielem yn
den Tempel Bel vnnd dye pfaffenn
bel sprachenn Sehett wir wöllenn hin
füraus gen vnnd du künig setz dye speyß
vnnd den wein misch vnnd fleuß dye
tür vnnd zaichenn dye mit deynem
fingerleynn vn wenn du frü dareyn
gegangenn kumest du vyndest sye den
alle geezzenn von bel des todes wir
sterbenn oder Daniel der do gelogenn
hatt wider vnns Aber sy v'smachttenn
wenn daz gemachtt hettenn vnnter de
tisch ein verporgenn eyngannckh vnnd
durch den gyenngenn sy stettlichenn ein
vnnd frassenn sye Ez geschach darumb
darnach do sein warnn außgegangen
vnnd der künig setzt dye speyß für bel
do gepott daniell seynen kynndernn vn
aschenn prachttenn sy ym vnnd erratt
mit eynem Syb dye aschenn durch
den ganntzenn tempel vor dem künig
vnnd auß giengen sy vnnd slussen
zu dye thür vnnd zaichenntt mit
dem vingerleynn des künigs hyn weck
gyenngenn sye Aber dye pfaffenn
giengen ein nach ir gewonhaitt pey
der nachtt vnnd ir haußfrawen vn
ir kynnder vnnd azzenn daz alles vnd
trannckhen Auff stünd aber der künig
yn der frü vnnd Daniel mit im vnd
der künig sprach Synnd aber noch haill
dye zaichenn Danielis der antwurtt
haill synnd sye noch künig vnnd all
zu hannt do er auff gethann hett dye
thür an sah der künig den tisch vnd
mit grozzer stym er schray Grozz pistu
Bel vnnd nitt ist pey dir kain falsches
vnnd Daniel lachtt vnnd hielt den kü
nig daz er icht gyeng hin eyn vnnd
er sprach sech daz ist der Estreich betrachtt
wes füßspor synnd dise vnnd d' künig
sprach Ich sech füßstapffenn der man vn
der weyb vnnd der iungenn kynnder
vn zornig waz der künig do vyng er
dye pfaffenn vn ir haußfrawenn vnd

dye kynnder Vnnd sy czaygtten ym
dye verporgenn thürlein durch dye sye
ein gyenngenn vnnd verzertenn dye
speyß dye do warenn auff dem tisch Nün
tött sy darumb der künig vnnd gab Bel
yn dye gewalt Daniell der kertt yn
vmb vn seynenn tempel Vnnd ein groß
trach waz an der selbenn statt Vnnd
dye babylonier an pettenn yn vnnd
der künig sprach zu Danielem Sich
nün magstu nitt gesprechenn daz d' sey
der lebenntig gott Pett yn an darumb
Vnnd daniel sprach meynem herrenn
ich an pett wann er ist der lebenntig
gott du aber künig gib mir dein ge
walt vnnd verderbenn woll ich den
trachenn an swertt vnnd an knüttel
Vnnd der künig sprach Ich gib dir yn
Nün pracht darumb Daniel pech vnnd
vaistigkait vnnd har vnnd kochtt daz
miteinannder vn macht stuck vn gab
dye an den münndt des trachenns vn
der trach zu rayß do daz gehörtt hette
dye babylonier do wurdenn sy vnmutt
lichenn gröszliche vnnd besamptenn
sich wider den künig vnnd sprachenn
Ein Jud ist wordenn der künig Bel hatt
er gestörett den trachenn hatt er ver
derbett dye pfaffenn hatt er getöttett
Vnnd sy sprachenn do sy kamenn zu
dem künig Gib vnns Danielem oder
wir verderbenn dich vnnd dein hauß
der künig sah darumb daz sy vielind
auff yn strenklichenn Vnnd von nottorfft
betwungenn gab er danielem Dye liesse
yn in dye grübenn der lewenn vnnd
alldo waz er ·vj· tag fürbar yn der
grübenn warenn ·vij· lewenn vn alle
tag gab man yn zwen leib vnd zway
schaff Vnnd do selbst ward yn nicht
gegebenn so daz sy frässenn Danielem
Aber Abacuck ein prophett waz yn der
iudenn lannt Vnd der hett gekochett
gemüß vnd hett prott gestossenn yn ney
tragpanntt so daz er gyenng auff das veld
vnnd prächtt daz den schnittern Vnnd
der Engel des herrenn sprach zu Abacuck
Bring daz mittag essenn daz du hast
Danieli gein babylonj der do ist yn d'
grüben der lewenn Vnnd Abacuck
sprach herr babylon hab ich nye gesehen
vn der grübenn wayß ich nitt Vnnd
der engel pegrayff yn an der schaittel
vn trüg yn pey dem har seynes hauptes
auff dye grüb vn dem sturm seynes
geistes Vnnd Abacuck schray sprechett
Daniel knecht gottes heb auff daz mit
tag essenn daz hatt dir gott gesanntt
Vnnd daniel sprach Gott mein hastu
gedacht vnnd nit hastu v'lassen dye
liephabenndenn dich Vnd auff stünd
Daniell vnnd aß Fürbar der engel vn
sers herrenn anttwurtt endlich Abacuck
wider an sein statt Der künig darumb
kam an dem ·vij· tag so daz er klagt Da
nielem vn er kam zu der grübenn vnd
sach hin ein vnnd sehtt Daniel saz in
der mitt der lewenn Vnd der künig
schray mit grosser stym sprechendt Groß
pistu herr gott ~~ysrl~~ Daniel vn er zoch
yn aus der grübenn Fürbar Jen dye do
warenn gewesenn eyn sach seyn v'liessung
dye liess er yn dye grübenn vn gefresse
wurdenn sy allzuhanntt vor ym do sprach
der künig Fürchttenn dye do wonenn
yn aller erdenn den gott Danielis wann
er ist ein haylanntt vnnd ein erlöser
thünd zaichenn vnnd wunder yn hy
mel vnnd yn der erdenn der do hast hatt
erlöst danielem aus der grübenn d' lewe·

Explicit Daniel·

## Dy vorred vber Ozea

O zee der prophett niemen offt
Samariam dye statt Effraym
vn Joseph Jsrl vnd dye
hausfrawenn vnkeüschen
vn ir sün der vnkeüschait sün vnnd
Keprechenn yn der mann hauses od'
pett v'slossenn vill zeitt sitzenntt Komm
wittibenn vnnd vntterkleyllicher watt
pittenndt des mannes widerkumenndt

Hie hatt dye vorred ein endt Zü vr

Sequitur materia

Nun hebt sich an ozeas der prophett Das erst Capitell .

Das wort des herrem daz do wordem ist zu Ozee
dem sun Beeri yn den tagen Ozie vnd
Joatham vn Achas vnnd Ezechie d'
kunig iuda vnnd yn den tagenn Jero
boam des sunes Joas der kunigs ysels
der anfanckh des redems dem her
rem yn Ozee. Zee vnnd Nym dir eyn
haussfrawem ein vnkeuschen vnd
mach sun der vnkeuschaitt Wann vn
keuschennt wirt vnkeuschenn dye erd
von dem herrem Vnnd er hin gyng
vnd nam Gomer dye tochter deblay
Vnnd sy empfyng vnnd gepar eynn
sun Vnnd der herr sprach zu ym nen
seyne Namen Jezrahel wann noch
wenig. Vnnd haymsuchem will ich
daz plutt Jezrahels auff dem hauss Jhew
Vnnd rasten will ich machem daz
reich des hausses ysels Vnnd an denem
tag will ich zu knussem den pogem
ysels yn dem tall Jezrahells Vnnd sy
empfyng noch mer Vnnd gepar ein
tochter vnnd sprach zu ym Heiss yren
Namen an parmherzikaitt Wann nit
will ich fürpas zu gebem mich zu
erparmem des hausses ysels sunder yn
der vergessung will ich vergessem ir
Vnnd des hausses iuda will ich mich
erparmem Vnnd will sy haylem
ynn ihr gott Vnnd nit will ich sye
haylem yn dem pogem vnd yn dem
swertt Vnnd yn kriegem vnnd yn reittern
Vnnd sy entwenden sye dye do was
an parmherzigkaitt Vnnd sy empfyng
Vnnd gepar yn ein sun Vnnd er sprach
nenn seynen namen nitt mein volckh
Vnnd ich werd nit ir gott Vnnd dye
zal der kinder ysel wirt alls der sant
des meres der do ist an mass. mass ist yn
nitt wirt er gezelt Vnnd er wirt an
der statt do yn nit wirt gesprochenn
mein volckh gesprochenn wirt yn sun der
lebenntigenn gottes Vnnd gesamett
werdem dye sun iuda vnd dye sun
ysel gleich yn ein vnnd setzenn werden
sy in ein haupt Vnnd werdem auff
steygenn von der erdem Wann gross
ist der tag ysels

Das ander cap

Sagett euren prudern mein
volckh Vnnd euren swestern
sy hab parmherzigkaitt erer
kriegett vrtaylett eur muter
vrtailett sy Wann nitt sy mein hauss
fraw Vnnd nit pin ich ir man Auff
heb sy ir vnkeuschung von d' mit ir
preist daz ich sy leicht icht schinde ploss
Vnnd stell sy nach dem tag ir geperd
Vnnd setz sy schm yn ein wüstung vn
setz sy sam yn ein vnwegs erd Vnnd v
derb sy des durstes Vnnd ir sun ich mich
nit erparm Wann sun der vnkeusch
ung sy sind Wann gevnkeuschett hatt
ir muter Vnnd zu schanden ist sy wor
denn dye sy hatt empfanngen Wann
gesprochenn hatt sye gen will ich nach

Liephaberm den merm dye gebem
mir daz prott vnd mein wazzer vnnd
mein woll vnd mein leyn vnd mein öll
vnnd mein getrannckh Dreb durch
daz woll ich deynem weg vmb zeüne
mit dörnern vnnd vmb zeun will
ich yn mit mauern vnnd ir steig wirt
sy nitt empfinden vnnd nachuolge
wirt sy yrn liephaberm vnnd nitt wirt
begreyffenn sye vnnd sy wirt sy suchen
vnnd sy wirt ir nitt empfinden
vnnd sprechenn wirt sye gen will ich vn
will kerenn zu meynem erstenn man
wann woll was mir do mer wann
nun vnnd daz erkennt sy nitt wann
ich gab ir getraid vnnd wein vnd öll
vnnd silber vnnd golt mert ich ir
yn dye sy machtenn Baal Darumb
will ich widerkernn vnnd will mey
getraid yn seyner zeitt vnnd mein wey
yn seyner zeitt vnnd erlözenn will ich
mein woll vnnd mein leynne dye do
bedecktenn ir scham vnnd nun will
ich offennbarnn den torhaitt yn den
augenn aller deyner liebhaber vnd der
man mag sy nitt erledigenn von mey
ner hanntt vnnd auff hörnn will ich
machenn ir freüd vnnd ir hochzeitt
vnnd dye feyertag ir newenn monn
vnd yrem wochennlichenn feyrtag
vnnd all feyertag yrer zeitt vnnd zu
reyssenn will ich yrem weyngartten
vnnd yrem veygarttm vnnd yrem
veygenpawm von den sy gesprochen
hatt meyn lon sind dise dye mir ge
gebenn habenn mein liebhaber vnnd
setzenn will ich sy yn eynem wald
vnnd ezzenn werdenn sye dye wildn
tier der erter vnnd besuchenn will
Lxb ich sye dye tag Baalym yn den sye
enntzündt weyrauch vnnd gezirett
mit yrem örringenn vnnd mit yren
fürspann vnnd gyeng nach yrenn
liebhabernn vnnd vergaß der mein
sprichett der herr Dehit durch daz sen
genn will ich sye vnnd will sye zu
füren durch ein wüstung vnn will
redenn zu yrem hertzenn vnnd will
ir gebenn weintretter von der selben
stat vnnd daz tal Achor Du auff
thün hoffnung vnnd singenn wirtt
sy nach den tagenn yr jugent vnnd
nach den tagenn ir auffziehung von d'
Egiptischenn erdenn vnnd werdenn wirt
es an yenem tag sprichett der herre
Nenne wirt sy mich mein man vnd
nitt wirtt sy mich fürpaz nenne Baa
lym vnnd auff will ich hebenn dye
namen Baalym von yrem mundt
vnnd nitt wirt sy furpaß gedenckhe
yrer namenn vnnd slahenn will ich
yn fried an yenem tag mit den wildn
tierm der erther vnnd mit den vö
geln der hymll vnnd mit kriechen
den tierm der erdenn vnd pogenn
vnnd swertt vnnd streitt will ich zu
slahenn von der erdenn vnnd slaffen
will ich sye machenn getreulichenn
vnnd v'trewenn will ich dich mir
vntz yns Ewicklichenn vnnd vtrewe
wil ich dich mir yn gerechtigkaitt
vnnd yn gericht vnnd yn parmhertzig
kaitt vnnd yn parmung vnnd ver
trewenn will ich dich mir yn trewenn
vnnd wissenn wirstu wann ich pyns
der herr vnnd werdenn wirt es an
yenem tag Erhörnn will ich sprichett
der herr vnnd erhörnn will ich dye
hymll vnnd dye selbenn werden er
hörnn dye erd vnnd dye erd wirt er
hörnn den waitz vnd den weyn vnd
daz öll vnnd dye selbenn werdenn er
hörnn Jezrahell vnnd säenn wil ich
sy mir yn ein erd vnnd erparmenn
will ich mich ir dye do was an parm
hertzikaitt vnnd sprechenn will ich nit
meyne volckh mein volckh pistu vnd
es wirt sprechenn mein gott pistu

## Das iii capi

Vnd der herr sprach zu mir noch
ker vnnd hab lieb das lieb
weyb dem freünnt vnd
dye eprecherin alls lieb hatt d' herre
dye sün isrl vnnd sy zu uersehen sich
zu fremdenn göttenn vnnd habenn
lieb dye hülsenn der weyntraubenn
vnnd bezalenn hab ich sye mir zu xv.
silber pfennig vnnd meyner mütten

geistenn vnnd mütten habenn vnnd
gesprochenn hab ich zu ir vill tag wiistu
meyn peittenn nitt weistu vnkeuschen
vnnd nitt wistu eyne man Wunder
auch ich will peitenn dein wann vill
tag werdenn sitzenn dye kynnd' isrl
an künig vnnd an fürstenn vnnd an
opffer der heilikait vnnd an alter vnd
an priesterliche watt vnnd an pild
vnnd darnach werdenn widerkerenn
dye kynnder isrl vnnd werdenn suche
yrenn hergott vnnd dauidenn yrenn
künig vnnd werdenn sy fürchttenn
zu dem herrenn vnnd zu seyne güte
yn dem letztenn der tag Daz iiij Cap

Hörett des herrenn wortt
kynnder israhell wann ge
richtt ist von dem herrenn
mit den wonernn d' erde
Nitt ist warhaitt vnnd nitt ist parmhertz
kaitt vnnd nitt ist kunst gottes von der
erdenn v'fluchttes vnnd liegenn vn
manslachttunng vnnd den wee vn
dye geprechung habenn sye ergossenn
vnnd daz plütt hatt tropffenn daz plütt
durch daz wort klagenn dye erd vnd
süchenn wirt aller der d' do wonett
inir In dem wildenn tier des ackers
vnnd yn den vögelin des hymells
Wunder auch dye visch des meres
werdenn gesammett fürbar idoch
eyn yetzlicher nitt vrtaill vnnd nitt
werd gestraffett der man Wann dein
volckh ist sam dye widersagenn do dem
priester vnnd heutt vellest vnnd auch
vellett mit dir der prophett yn der nacht
hab ich sweygenn gemachtt dein mü'
ttermannd ist geswigenn mein volckh
da von daz er nitt hatt kunst Darumb
daz du kunst hast v'terbenn v'treyben
will ich dich daz du ichtt priesterschafft
mir gepraucthest vnnd vergessenn hastu
der ee deynes gottes vergessenn will
ich auch deyner kynnder nach ir meng
alls sy mir habenn gesündigtt Also
ir ere will ich v'wanndelnn yn ein
lesterunng dye sünd meynes volckhs
werdenn sy ezzenn vnnd zu yr pozhaitt
werdenn sy auff hebenn ir selnn vnd
werdenn wirt Also der priester alls
daz volckh vnnd besuchenn will ich sey
weg vber yn vnnd sein gedanncken
will ich ym widergebenn vnnd ezze
werdenn sy vnnd nitt werdenn sy ge
seitt vnnd vnkeuschett habenn sye
vnnd nitt auff hörttenn sye wann
den herrenn habenn sy verlassenn in
nitt behüttunng vnkeuschait vn wein
vnnd trunckenhaitt auff hebenn daz
hertz meyn volckh yn dem holtz fragtt
vnd sein sterckh kündigtt ym wann d'
geist der vnkeuschait hatt sy petrogē
vnnd ge vnkeuschett habenn sy von
yrem gott auff den hauptenn der perg
der heilikaitt opffer sye opffertenn
vnnd auff den hübelnn entzunttn sye
thymiamischenn weyrauch vnter d'
aichen ader vnnd vnter den papelpaw
menn vnnd vnter den terebinte tischen
pawme wann gutt waz sein schatnn
Darumb vnkeuschenn werdenn eür
töchtter vnnd eür preutt werdenn ee
precherinn Nitt will ich besüchenn v'
eür tochter wann sy gevnkeuschett habe
vnnd vber eür preutt so sy ge eprechtt
habenn wann sy selb mit den hüernn
mit wesen vnnd mit den hüren sye
opffertenn vnnd daz nit vernenntt volckh
wirt geslagenn Ist daz du vnkeuschest
isrl nitt verlass doch juda yn nitt gett
yn galgala vnnd nitt auff ziehen
werdett ir yn Bethaue noch swerenn
werd der herr lebett Wann alls eyn
gayll kwe hatt sich genaygett israhell
Nun wirt sy pe waydenn der herr sam
ein schaff yn der waid Tailhafftig der
gott ist Effraym lass yn abgeschaydenn
ist ir wirtschafft In vnkeuschunng habe
sy gevnkeuschett lieb habenn gehabtt ir
beschümer lesterung Gepundenn hatt
yn der geist an seynenn fleügelnn vnd
geschantt werdenn sy von ir heyligkait
opffer Das fünfft Capitell

Hörett daz ir priester vnnd
v'nemmett hauss isrl vnnd
hauss des künigs horch wan
gerichtt ist euch wann ein
sterckh seitt ir wordenn der besehung

Vnnd alls ein auffgespanttes netz auff dem perg Thabor vnnd dye opffer tier habt ir genayget yn dye tieff vnnd ich lerer ir aller ich waiß Effraym vnnd ysrahel ist mitt verporgen vor mir wann nun gevnkeuschett hatt Effraym ver sunnett ist ysrael Nitt werdenn sy gebenn gedankenn so daz sy widerkerenn tzu yrem gott wann der geist der vnkeusch ung ist in ir mitt vnnd den herrenn habenn sy nitt erkannt Vnnd Anttwurten wirt dye hoffartt ysrahels yn sein antlitz vnnd ysrahel vnnd Effraym werdenn vallenn yn ir pozhaitt vallenn wirt auch Juda mit yn yn irenn schaffherttern vnnd yn irenn Rintherttern werdenn sy gen zu suchenn den herrenn vnd nitt werdenn sy yn vyndenn genumen ist er von yn yn dem herrenn synnd sy vbergekert wann fremd sun habe sye geperett Nun wirt sy fressenn daz monadt mit yrenn taylenn Erschellett daz horn yn Gabaa vnnd dye prosaun yn Rama heulett yn der gegent Bethauen nach dem hindertaill ym Beniamyn Effraym wirt mein ver wustung yn dem tag der vrsaumung vnnd yn den geslachttern ysrahels wirt er zaigenn trew worden synnd dye fürstenn iuda sam naynendt ein tzil auff sy will ich giessenn sam ein wazz meynenn zorn falschenn gewalt leydenn Effraym zu prechenn des gerichtes wann angehabenn hatt er zu gen vnraynikaittenn vnnd ich sam eyn myls Effraymis vnnd sam eyn feroll dem hauß iuda vnnd Effraym sah sey suchtt vnnd iuda seyne pannt vnnd hin effraym zu Assur vnnd sanntt zu dem kunig Jarhuw vnnd er mag nitt gehailen euch noch mag enttlözenn von euch daz pantt wann ich pynn sam ein lewin effraymis vnnd sam eyn welff der lewenn dem hauß iuda Ich will vahenn vnnd will gen vn auff hebenn vnnd nyemantt ist der do erlözett gennd kerenn will ich mein statt vntz das er vrtzagenntt mer muigett vn suchett mein antlitz Das vj Capitl

In der betrubnuß frü auff sten werdenn sye zu mir kumen vnnd ker wir wider zu dem herrenn wann angeha benn hatt er vnnd haylenn wirtt er vnns slahenn wirt er vnnd gesuntt wirt er machenn vnns Erquickenn wirt er vnns nach zwain tagenn an dem drittenn tag wirt er erweckenn vnns vnnd lebenn werd wir yn seiner angesichtt wissenn werdenn wir vnd werdenn nachuolligenn so daz wir er kennenn den herrenn alls dye morgen rött peraittett ist seyn auffgannck vnd kumenn wirt er vnns sam ein zeittig regenn vnd ein spettgeer der erdenn Waz wird ich dir tun Effraym waz wird ich dir thun iuda Eur parmhertzigkaitt ist sam ein morgenn wolchenn vnnd sam ein Tau fürgeheuntt der morges durch daz hab ich yn gelaichett den pphe tenn geplagett hab ich sye mit dem wort meynes mundes vnnd dein gericht wer denn aus gen sam ein liecht wann ich parmhertzikaitt wold vnnd nit opffer der heylikaitt vnnd dye kunst gottes mer wann gantz enntzünttes opffer Sy aber sam Adam vbertretten habenn meynenn fried Alldo obergekert habe sy in mir Galaad dye statt wurckentt dem abtgott geuellett yn dem plutt vnd sam dye pakenn der man der pfad hauchenn gemallhafft der priester dye do verderbenn an dem weg dye tzehentt von sichem der gegentt wann sund ha benn sy geworchtt yn dem hauß ysrahels hab ich gesehenn ein grawsams do sind dye vnnkeuschung Effraymis ver sumett ist ysrahel Vnnd der auch Juda setz dir derynenn snytt so ich widergeker dye gevenknuß meynes volckhs

Das vij. Capitel

Do ich haylen wold ysrahel do ward ge offennbartt dye vngelaubhaitt Effraym vnnd dye pozhait der statt Samarie wann geworchtt habenn sy dye lugenn vnnd der diepp ist ein gegangenn daz schidend pfad heuchell daz sy leicht nitt sprechenn

yn yrem hertzem mich gedechtt habe
all ir poszhaitt Nun habem sy umbge
bem yr pöze vyndung vor meynem
Antlitz Vnnd sy geschehem zu yr
poszhaitt habem sy erfrewett den kunig
vnnd yn irem lugem den fürstem all
eeprechemdt Vnnd sam ein pachoffem
enntzunt von den pachemdem Gerastett
hatt ein wenig dye statt von der vermisch
ung des saurtaiges vntz pys ez all
zu mal ward versertt Dye tag unnsers
kunigs dye fürstem begunden gremse
von dem wein aus gerekt hatt er sey
hannt mit den betriegern Dye ire
hertz zu helden sam eynem pachoffen
so er vnnslafft dye gantzen nacht er
schlieff chochemdt sy yn der frü ward
er enntzunt sam ein flam des fewrs
all sind sy gehaitzett sam ein pachofem
vnnd fressem habem sy ir richter all
yr kunig Vnnd gevallem kayner ist
vnter ynn der do schreyett zu mir Ef
fraym yn den volchern er sich ver
mischtt Effraym ist wordm vnter
der aschem gekochett der nitt wirt vm
der gekertt zu euch gessem haben yn
dye fremdern Vnnd er west sein nitt
Bruder auch grae har Vnnd auß ge
gossem yn im Vnnd er bekannt dez
nitt vn gedienuttigtt wirt dye hoffart
ysrls yn seyner Angesicht noch wid'
gekertt Vnnd sye wider zu yrem hren
vnnd nitt habem sy in gesucht yn
allem disem dingem noch woredem
ist Effraym sam ein betrobne taub nitt
hertzens habenntt Egiptem larndt
an rufftem sye Vnnd zu den Assyrie
sy hin gangen Vnd wann sy hyn
sind gezogem aus spannen wil ich
über sy mein netz vnnd als eynem
vogel des hymels will ich sye ab ziehe
Slahem will ich sy nach der hörung
ir schar wie in warin gezogem Vnnd
sy von mir vnnd ich erlöst sy Vnnd
gesprochem haberm sy lugem wider
mich Vnnd nitt habem sy geschreiem
zu mir yn irem hertzem Sunder in
yrem petten sye heulltem über den waitz
vnd über den wein sy murmelltem

Vnnd Bugen von mir Vnnd ich lertt
vnd sterckhtt yre arm Vnnd yn mich ge
dachttem sy poszhaitt wid' Vnnd gekertt
so daz sy werdem an joch worden
Vnnd sy sam ein valscher pogem valle
werdem yn dem swertt ir fürstem vo
dem Grym ir zungem daz ist ir gespott
yn der Egiptischem erdem Das viij Capitell

In deyner keln
sein ein pusaum als eyn ad
ler auff dem hauß des hren
darumb daz sy übertretem
habem den pund meynes frides Vnnd
haben mein ee vlorm An ruffem
werdem sy mich mein gott Erkannt
hab wir dich Ysrl hin geworffem hatt
ysrl gute gab gegen wirt yn der veintt
geveichett habem sye Vnnd nitt auß
mir fürstem Vnnd sye gewesem Vnd
nitt hab ich sye erkannt ir silber vnnd
yr gold habem aptgötter so daz sy ver
gangem sein geworffem ist dein kalp
Samaria mein grym ist zornig wor
dem yn in Warumb möchttem sy nitt
gerainigtt werdem Wann auch
aus ysrl er ist der hauß werchter hatt in
gemachtt Vnnd nitt ist gott Wann yn
den spynnwebem wirt daz kalp Sa
marie der statt Wann den wynntt
werdem sy säen vnnd daz vngewitt
werdem sy schneydem der stend halm
nitt ist yn im frucht wirt er machem
mel Vnnd ob er daz nun macht fremd
werdem ez ezzem fressem ist ysrahel
wordm ist nun yn den haydem sam ey
vnrayn vas Wann auff gezogem
Vnnd sy zu Assur Ein aynniger walt
essel ist im selber Effraym Gab haben
sy gegebem yrem liephaberm vnnd
nitt lon habem sy gebuinem dye
haydem Nun will ich sye besamme
vnnd Ruwem werdem sy ein wenig
von der purdem des kunigs vnnd der
fürstem Wann gemerett hatt Effray'
dye alttar zu sundem worden Vnd
yn dye altter yn ein verlassenhait
Schreybem will ich ym mein manigfal
recht dye sam fremd Vnnd geachtett
Opffer tier werdem sy pryngem

opffern werdenn sy das fleisch vnnd werdenn ez essenn vnnd der herr wirt sy nitt empfahenn Nun wirt er ge dennckenn ir pösshaitt vnnd wirt be süchenn ir sünd In Egipttenn werdenn sy kerenn vnnd vergessenn ysrl seynes schöpffers vnnd hatt gemachtt Aptgöt ternn tempel vnnd Judas hatt gemertt gemaurtt stet vnnd sendenn will ich fewr yn sein stet vnnd fressenn wirt ez sein heüser

Daz neunnt Capitell

Nicht frew dich ysrl mitt frö locken alls dye volcker wann ge vnkeuschett hastu von deynem gott lieb hastu ge habt lon über all tenn des waitzes Tenn vnnd weinpressenn wirt nit pewayden sye vnd der wein wirt yn liegenn nitt werdenn sy wonenn yn der erdenn des herrenn vnd er gekertt ist Effraym gen Egipttenn vnnd In Assyrienn hatt er vnraynigttes gessenn nicht werdenn sy opffernn dem herrenn wein vnnd nitt werdenn sy behagenn yrn opffer der heyligkaitt wirt sam ein prott der klagenndenn all dye daz essenn werde vnrainigtt wann ir prott vnnd ir sele werdenn nitt eingenn yn daz hauss des herrenn waz ir werdett tun an dem heyligenn tag An dem tag d' hochzeitt des herrenn wann secht gezogenn sind von der verwüstung Egipttenn lannt wirt besammenn sye vnnd memphis dye statt wirt sy begrabenn daz begyr lich yres silbers wirt beerbenn dye nessl vnnd klettenn werdenn yn irnn ge zeldenn kümenn vnnd dye tag der be süchung kümenn vnnd dye tag der wi dergelldung wiss dich ysrl törotthenn eynenn vnsynnigenn prophetenn vn eyne geistlichenn man durch dye menig dey ner pösshaitt ist auch dye menig dey ner torhaitt der besther Effraym mit meyne gott ein prophett worden ist ein strich des valles über all sein weg vnsynnikaitt yn dem hauss seynes gottes dyeff habenn sy gesündett sam yn den tagenn Gabaa Gedennckenn wirt er ir pösshaitt vn besüchenn wirt er yr sünd Sam weintraubenn yn der wüstung ysrl hab ich sam erst opffl der veygenpaums an seyner spitz hab ich gesehenn ir väter Dye aber sind eyn ge gangenn zu dem Aptgott Beelphegor vnnd synnd hin dan gefremdett yn ey besüchung vnnd sind worden vnmensch lich alls dyeselbenn dye sy haben lieb gehabtt Ephraym sam eyn vogll ist hin geflogenn ir eer ist von der gepurd vn von dem leib der mütter vnnd von der empfennckniss vnnd ob sy nün er ziehenn ir sün an fecyling will ich sy machenn yn den leüttenn Wünder wee yn so ich weych zich von yn effraym alls ich hab gesehenn waz Tyrus dye statt gestifftet von der schonn Effraym wirt aus fürenn zü den verderber Gey sün gib ich yn herr waz gibstu yn ein permütter gib yn an fecyling vn dürr prüst alls ir posshaitt yn Galgala wann do hinhass hab ich sye gehabtt durch dye pösshaitt ir werchen sind aus meyne hauss will ich sye werffenn Nit zü ge benn will ich so daz ich sye lieb hab all ir fürstenn sind weych ziehenntt Ge slagenn ist Effraym ir wurtz ist ver dorrett frucht mit nichtte nitt werden sy machenn vnnd daz ist sye geperenn verderbenn will ich dye aller liebstenn yres pauches hin werffenn wirt sy mey gott wann nitt habenn sy In gehörtt vnnd yrr werdenn sy werden yn den haydenn.

Das 10 Capitell

Eyn ästiger weinstockh ist ysrl frucht zü gelenchett nach der menig seyner frucht gemerett hatt er dye alter nach der genügsamkaitt seyn' erdenn übergenügsamett hatt er yrn Aptgötter pild zü störenn wirt er ye alter wann nün werdenn sy sprechen Nitt ist vnns ein küng wann nitt fürchtt wir den herrenn vnnd der küng waz wirt er vnns thun Redett wortt vnnutzes gesichttes vnnd slahenn wer dett ir pünd mit der lugenn vnnd aus prossenn wirt sam ein pitterkaitt daz gericht über dye frucht des ackers

Dye küe der gegentt bethsaben haben
angepett dye kroner der statt Samarie
wann gewaynnett hatt über yn sein
volckh dye huttleutt der heußer haben
gefrolockhtt über yn yn seynen Erem
wann hyn gefurtt ist er von ir Aber
auch er ist hin gefurtt yn Assur gab
dem kunig dem Kather dye schanntt
Effraymß wurt vahenn vnnd zu
schanndenn wurt werdenn ysrl yn sey
nem willenn hin ziehenn hatt gemacht
Samaria sein kunig sam eyne scham
der angesicht der wasser vnnd zu
störnn werdenn dye hoch des abtgottes
dye sünd ysrls dye klett vnnd dye
distell wirt auff steygenn über ir alter
vnnd sprechenn werdenn zu den perge
bedeckett vnnß vnnd zu den hubeln
vallett auff vnnß wann von tagenn
Gabaa hatt gesundigtt ysrl alldo sind
dye gestanndenn Nitt wurt sy be
greyffenn der streitt yn Gabaa über
dye sün der poßhaitt nach meyner
begerung woll ich sy straffenn gesa
mett werdenn über dye volckher wann
sy gestraffett werdenn durch yr zwo
poßhaitt Effraym ein gelertt kalbin
lieb zehabenn dreschung vnnd ich
zoch hin auff der schon seynes halses
Auff steygenn will ich auff ephray
Eren wurt Iudas zu prechenn wirt
im Jacob dye furch Säett euch yn d'
warhaitt dye gerechtigkaitt vnnd
schneydett yn dem mund der parmhertzi
kaitt vnnd v'newett euch newen auß
ge reuttenn ackher Aber dye zeitt zu
süchenn den herrenn wenn d' kume
wirt der euch lerenn wirt dye gerech
tigkaitt Geackertt habtt ir dye vngrechtig
kaitt dye poßhaitt habtt ir geschnitten
geessenn habtt ir daz getraid d' lugen
wann getrawett hastu yn deynnem
wegenn yn dye meng dem starcken
des erstenn wurt ein getumell yn
dem volckh vnnd all dem gemawrtt
stet werdenn v'wust alls gewustett
ist salmana von seynem hauß der do
vertilgt Baal An dem tag des streittes
auff den muterm über dye sün allsa
Allso hatt euch gethan Bethell von d'
angesicht ewr schalckhaitt d' poßhaitt

Das xj Cap.

Als der morgenn hin zeucht durch
zeubett der kunig ysrahell
wann ein kind ist er ysrls
vnnd lieb hab ich gehabtt auß Egiptte
hab ich geruffitt meynem sun In ruffte
sy allso gennigenn sy hin von yrem
Antlitz Baalem sy opfferttenn vnnd
der Abtgötter pild der heiligkaitt opff
sy prachtenn vnnd ich sam eyn am
Effraymß yn meynem arm trug ich
sye vnnd sy westenn nitt daz daz ich
sy gesuntt machtt yn den strickleyn
Adams will ich sye ziehenn yn den
panntenn der lieb vnnd werden wird
ich yn sam ein erhöhennder das joch
über ir wanngen vnnd ich hab mich
genaygett zu ym daz er würd gespey
sett vnnd nitt wurt er widerkerenn yn
dye egiptischenn erdenn vnnd d' assur
ist sein kunig wann nitt woltenn sy
sich verkerenn Beuangenn hatt das swertt
yn seynenn stetenn vnnd wurt ver
zerenn sein Erweltenn vnnd wirt esze
ir haubtt vnnd meyn volckh wirt hang
enn zu meynem wider kumenn Aber
ein joch wirt im auffgelegtt yn mitteyn
annder daz nitt wird auffgehabenn
wye wird ich dich gebenn Effraym
vnnd beschyrem ich dich ysrl wye wil
ich dich geben recht sam Adama
setzenn will ich dich sam Seboym be
kert hatt sich mein hertz yn mir mit
eynannd ist betrubtt mein volhaytt
Nichtt will ich thun den grymmenn
meynes zornnß Nitt wird ich v'kertt
so daz ich zu störe Effraym wann gott
bin ich vnnd nitt eyn mensch yn d'
mitt deyner heiligkaitt vnnd nitt ein
gen will ich yn dye statt nach gott wer
denn sy wanndernn alls ein lew werde
sy kichelnn vnnd furchtenn werden
sich dye sün des mereß vnnd fliehen
werdenn sy sam dye vögll auß gem
Egiptenn vnnd sam dye taub von
der assyrischenn erdenn yn setze will
ich sy in ir heußer sprichett der herr

gott vmbrynny hatt mich yn vlaugny
Effrayin vnnd yn falschaitt daz hauß
ysrl Aber iudas ist abgestigenn mit gott
vnnd mit den heiligenn ein getrewer
gezeug ¶ Das xij· Capitell· ozee·

Effrayin fürtt den wynntt
vnnd volgett nach d' hitz
den gantzenn tag lugen
vnnd v'wüstung er merett
vnnd streid hatt er geslagenn mit den
Assyrienn vnnd gemyng vnnd öll trug
er gem Egiptenn daz gericht darumb
vnnd Juda mit dem herrenn vnnd be
suchung über Jacob nach seyne wege
vnnd nach seynenn vynndungenn wer
erlm widergebenn yn der mutterleib
hatt er geilett seyne pruder vnnd yn
seyner sterck ist er gelaittett mit seyne
Engll vnnd gesigett hatt er gegenn
dem engell vnnd ist gesterckhett Er
wayniett hatt er vnnd hatt yn gepete
yn bethell hatt er yn fündenn vnd alldo
hatt er geredett mit vnns vnnd hergot
herr der heer ist sein gedächtnuß vn
du zu deynem hergott wirstu gekertt
parmhertzigkaitt vnnd gericht behütt
vnnd hoff yn deyne gott stettlichenn
Chanaan yn seyner hannt ist falsche
wag valsche besagung hatt er liebge
habtt vnnd gesprochenn Effraym hatt
fürbar· ydoch reich pin ich wordenn
abtgötter fündenn hab ich mir all mey
Arbaitt vinndt mir mitt mein poß
haitt dy ich hab gesündigtt vnnd ich
dem hergott von der Egiptischen erde
noch will ich dich machenn sitzenn yn
den gezeldenn alls yn dem hochzeitt
lichenn tag vnnd gesprochenn hab ich
über dye prophetenn vnnd ich hab ge
merett daz gesicht vnnd yn d' hennt
der prophetenn pin ich geleichett Ob ga
laad ein Abtgott ist darumb vmb sust
warnn yn Galgala dye opffernnt den
ochssenn wann auch ire altar sam stayn
haüffenn warenn auff den fürchenn
des ackers Geflohenn ist Jacob yn
Syriam daz lanntt vnnd gedienett
hatt ysrl yn der hausfrawenn vnd yn
der hausfrawenn hatt er yn gehalde

Aber yn den prophetenn hatt vnnser
herr aus gefürtt ysrahelm auß Egiptte
lanntt vnnd yn den prophetenn wirt er
behalldenn zu zorn hatt mich gereitz
ett Effraym yn seynem pitterkaitt
vnnd sein plütt wirt kumenn auff yn
vnd sein lesterung wirt yn widergebe
dem herrenn · Das xiij· Capitell·

Redent Effraym ein grawe
vntergyeng ysrl vnnd
yn Baal er v'liess vnnd
ist gestorbenn · vnnd nun
gegebenn habenn sye zu sündenn vnd
gemachtt habenn sy yn ein gossenns
palas pild von yrem silber sam eyn
geleichnuß der abtgötter Ein geworchte
der hanntwerckher ist ez all zu mal
Opffert leutt vnnd den prett kelber
Darumb werdenn sy alls dye morge
wolckhenn vnnd eyn morgenn taw
fürgennd alls ein staub von dem winte
wirt gezogenn von dem flezze vnd
alls ein rauch von dem rauchloch Ist
aber herr gott von der Egiptischenn er
denn vnd eynen gott an mich nitt
ennwyssenn vnnd an mich ist kayn
haylanntt Ich hab dich erkanntt yn d'
wüstung yn der erdenn der aynod nebe
yr payde vnnd erfüllett sye vnnd ge
settett vnnd erhübenn ir hertz vnd ver
gassenn mein vnnd ich wird yn alls
ein lewin vnnd alls ein lewpartt an de
weg der Assyrienn Begegenn lauffenn
will ich sam ein grymmender man Be
zuchett hatt ir welffenn vnnd zu
reyssenn will ich dye innerkaitt yr
lebernn vnnd verzernn will ich sy aldo
sam ein lew das wilde tier des ackers
wirt sy zu reyssenn dein v'liessunng
ist daz ysrl Nun allaynn ist yn mir
dein hilff Wo ist dein kunig zu dem
trösternn Nun dich hail er yn allen
deyne steten vnd deyne richtter von
dem du gesprochenn hast Gib mir de
kunig vnnd fürstenn Geben will ich
eynen kunig yn meyne grym vnnd
auffhebenn will ich meynen vnmütt
v'sündenn ist dye poßhaitt Effrayms
v'porgenn ist sein sünd der geperenden

smertzen werdenn ym kumenn Er
ist ein sün nit ein weyser wann nün
wirt er nit stenn yn der zü trettung
der sün von der hanntt des todes will
ich sy erlözenn von dem tod will ich
sy erledigenn O tod dem tod wird ich
dem wird ich du hell Tröstung ist
verporgenn von meynenn Augen wann
er vntter dye prüder daz wirt tailenn
zü füerenn wirt der herr eynenn prin
menden wynntt auff steygentt von der
wüstung vnnd wirt trucknenn seyn
Adernn vnd wirt verwüstenn seynen
prün vnnd er wirt tzuckenn den hort
alles begirlichenn vaszes · Daz xiiij
Capitel

Werdee du stat
Samaria wann zü pitt-
kait hatt dich geraiczett
wenn herrgott In dem
swertt sy verdee ire klaynenn werden
aus gestossenn vnnd ire tragendenn
frawenn werden zü ryssenn Beker
dich ysrl zü deynem herrgott wann
gevallenn pistu yn deyner pözhaitt
hebtt auff mit euch wortt vnd beke-
rett euch zü dem herrenn vnd sprech-
ett zü ym alle pözhaitt heb auff vnd
nym gütes vnnd widergebenn werd
wir dir dye keler vnder lebsen Assur
wirt vnns nit haylenn auff dye
röss werd wir nit steygenn nicht sprech-
enn werd wir fürpasz mer vnd gotte
werch vnns hennd Wann des way-
sens der in dir ist wirstu dich erparm-
enn hayll will ich machenn ire berrüb-
nüsz liephabenn will ich sye williclich-
lichenn wann ab gekertt ist meynn
zeyrn von ym werdenn wird ich
sam ein Taw vnnd ysrl wirt aus
sprossenn sam ein lilg vnnd preitten
wirtt sein würtzl sam des lybanischen
perges gen werdenn sein este vnnd
werdenn wirt sam ein öllpawm sein
ere vnnd sein rüch sam des lybanische
perges bekenn werdenn sy sich sitz-
enntt yn seynem schattnn leben wer-
denn sy des waitzes vnnd werdenn
grünenn sam eyn weyngartt sein ge-
dachtnüsz wirt sam der weynn

des lybanischen geperges was süll
wir fürpasz dye Abgötter Effraym
ich will erhörnn vnnd will yn laitte
ich sam ein grünende tann aus mir
ist funden dem frucht welcher ist
weisz vnnd vernymett dise vernemendt
vnnd wirt kunnenn dise wann recht
synd dye weg des herrenn vnd dye
gerechttenn werdenn wanndernn In
yn dye überkerer füerbar vallenn In yn

Explicit Ozeas propheta ·

Dy vor red über Johelem den propheten ·

Johell bedeuttet yn der
ausslegunng eyn Anhe-
bender oder des herren
absteygennder Geistlichen
ist daz so daz war daz dye thür got-
tes vnnd dye kunst hatt offenn recht
hebett er an tzü weyssagenn ꝛc

Sequitur materia sine propheta ·

Hye hebt sich an Johel der prophett Daz
Erst Capittell

Das wortt des her
rem daz do worden ist zu Johel dem
sun phatuel Horett ir altem daz vnnd
mit den orn emphahett all woner d'
erdem Ob daz worden sey yn ewrn
sern tagen oder yn den tagen ewrs
vater daruber kundett daz ewern sune
vnnd ir sun eynem anderm geslacht
daz obrig taill der rauppem hatt ge
essem dye heustreckem daz obrig
taill der heuschreckem hatt gessem
der kefer vnnd daz obrig taill des ke
fers hatt gessem der rost Erwachett
yr trunckenn vnnd waynett vnnd
heulett all dye do trinckem den wein
der suß wann vergangen ist er vo
ewrm mundt wann ein volck ist auff
gestigem auff mein erdem starck
vnd vnzellich Sein zend sind sam
dye lewem zend vnnd sein packen
zend sam dye welffem des lewems
Gesetzt hatt er meynem garten sam
eyn wustung vnnd meynen weyn
gartem hatt er beschelett entplossentt
hatt er yn geschwundett vnnd hatt yn
verworffem worden sind weyß
sein este Klag sam ein Junckfraw ge
gurtt mit eynem sack uber den man
deyner Jugent vergangen ist das
opffer der heyligkaitt vnnd dye opffer
speyß von dem hauß des herrem yn
gewandett habem dye priester dye
diener gotz v'wustett ist das lanntt
gewaynett hatt dye erd wann verwus
tett ist der waitz zu schanndem ist
worden der wein vnnd gar sere ge
schwechett hatt daz öll zu schanden sind
worden dye Ackerleut Geheullett ha
bem dye weintreter uber daz getraid
vnnd uber dye gerstem wann ver
gangen ist der snytt des ackers der
weingartt ist zu schannden worden
vnnd dye veygem sind v'dorbem
dye margram parvm vnnd dye palm
vnnd dye opffelbawm vnnd alle holtz
des Ackers sind v'dorrett wann zu
schannden ist worden dye freud von
den menschenn kynndern vmbgurttet
euch mit harlachem vn klagett ir
priester heullett ir diener des alters
Gett ein vnnd ligett yn dem sack yr
diener meynes gottes. wann vergan
gem ist von dem hauß vnnsers herr
gottes der heiligkaitt opffer vnnd dye
opffer speyß heyligett dye vastem
ruffett dye schar besamnett dye Alten
vnnd all woner der erdem yn das
hauß vnnsers herr gottes vn schreyett
zu dem herrem We. we. we. dem
tag wann nahent ist der tag vnnsers
herrem vnd sam eyn wustung von
dem machtigem er kumett Sind
ym nitt vergangen dye speyß vor
vnnsern augen vnnd von dem hauß
vnnsers gottes freutt euch vn frolockt
euch v'faullett sind dye viech yn
yrem myst zutrettet sind dye schewrn
zu rissem sind dye aptgott wan
zu schanndem ist worden der waitz
Warumb hatt geseufftzett daz tier Ge
luttet habem dye hertt der rynder
Wann nitt ist waid yn Sunder auch
dye hertt der schaff vnnd der zygen
sind vergangen zu dir herr will
ich schreyem wann gessem hatt
daz feur dye schon der wustung vnd
der flam hatt enntzunt alle holtzer
des reiches Sunder auch dye wilde
tier des ackers sam ein therm durstendt
den regem habem so gesehem zu
dir wann aus getruckett sind dye
prunn der wasser vnnd daz feur hatt
fressem dye schonn der wustung

Das ander Capitell + c ij +

ERschellett dye Busawn
vn syon heillett auff
meynenn heyligen perg
betrubett werdem All
woner der erdemm wann kumenn ist
der tag vnsers herrenn wann nahet
ist der tag der vinsternuß vnd des
Nebells vnnd der wolckhenn vnnd des
vngewitters alls der morgen auff ge
spreitzt vber dye perg vill volckhes
vnnd starckhes Gleich ist ym nitt ge
wesenn von angenng vnnd nach ym
wirt kaynes vnntz pys In dye Jar
der geslächtt vnd d' geschlachtt vor
seynem Antlitz ist fressen des fewr
hach ym ein prynnend flam sam ein
gartt der wollust dye erd vor Im ist
vor ym dye eynod der wustung noch
kayner ist der im empfliech sam eyn
Angesichtt der rösser ist ir angesichtt
vnnd alls dye Reittennden allso werde
sy lauffenn alls der lautt der wagen
auff den hauptenn der perg werdenn
sy auß sprenngen alls der lawt des fewrs
flammen fressenndt dye stupffelln
sam ein starckes volckh pereittet zu
dem streitt Von Ir angesichtt werdenn
gekreutzigtt dye volcker wann reitet
zu dem streitt Von Ir Angesichtt all
ir angesichtt werdenn gekertt vn
eynenn sydemden hafenn alls dye
starckhenn werdenn sy lauffenn sam
dye streittenndenn mann werden sy
auff steygenn dye maur Aber dye
man yn Irenn wagenn werden wan
dernn vnnd nitt werdenn sy sich nay
genn von yrenn steygenn Eyn yetzlich
wirt mitt trwngenn seynen preuder
yetzlicher yn seinen steygenn werdenn
wanndernn Sunder auch durch dye
venster werdenn sy vallenn vn werde
nitt v'derben Ein ziehenn werdenn sy
yn dye statt auff der maur werdenn
sy lauffenn auff steygen werden sy
dye heuser durch dye venster werde
sy ein geen sam ein dyeb von seyner
Angesicht hatt erpidemtt dye Erd
bewegtt seynnd dye himell dye sunn
vnnd der monn seynnd ver vinstertt

Vnnd dye sternn habenn wid gezoge
renn schein Vnnd der herr hatt seyn
gegebenn vor der angesichtt seynes he
res wann gar vil sein seyner purg
wann starckh seynnd sye vnnd tund
seyne wortt Wann groß ist der tag des
herrenn vn gar vorchtlich vnnd wer
mag yn der leydenn Nun darumb
spricht der herr bekertt euch zu mir
yn gantze ewrm hertze yn vastenn
yn waynen yn klagenn sneydett ewr
hertzenn vnnd nitt ewr gwantt vnd
bekerett euch zu ewrm herrgott wan
seinnfftmutig vn parmhertzig ist er
gedultig vnnd vill parmung vnnd ge
mitlech vber dye poßhaitt wer waiß
ob sich bekere vnnd erkenn vnd laß
nach ym den segenn der heylighaitt
opffer vnnd opffer speyß vnnserm her
gott Erklenngett mit der pusawne
yn syon heyliget dye vastenn beruffett
dye schar besamett dye volckher heyli
gett dye samlung der gelaubigenn
ver aynigtt dye Aldenn besamett dye
klaynenn vnnd dye saugenden dye
prust Auß ge gee der preuttigam von
seynem pett vnnd dye prautt von Irm
prauttpett zwischenn d' vorlauben des
tempells vnd dem Alter werden dye
priester waynne dye diener des herrn
vnnd werdenn sprechenn v'tragt herre
v'trag deynem volckh vnnd gib nitt
dem Erb yn ein lesterung so das sye
herschenn den haydnn Warumb sprich
ett man yn den haydnn wo ist Ir
gott Lieb hatt der herr sein Erd ge
habtt vnnd hatt v'tragenn seynem
volckh vnnd der herr anntwurtt vn
sprach zu seynem volck seinde will
ich euch getraid vnnd wein vnd oll
vnnd erfullett werdett Ir yn In vnnd
nitt will ich euch gebenn furpaß leste
rung yn den haydenn Vnnd dem der
do von nordenn ist will ich machenn
verr von euch Vnnd aus treybenn will
ich yn In ein vn wegige erd vnnd yn
ein wuist sein angesichtt gegen dem
Orinschenn mer vn sein lesztes gegen
dem endlistenn mer vnnd auff ziehenn

wirt sein gestanckh vnnd auff ziehe
wirt sein fewll Wann hoffertiklich
hatt er ge than Nitt fürcht dich erd fro
lockh vnnd frew dich wann gegrossett
hatt der herr daz er daz tett Nitt fürch
tett euch ir tier des reiches Wann ge
greinett habenn dye schonn d' wüstung
wann daz holtz prachtt hatt sein frucht
der veygenpawm vnnd der weingart
tenn habenn gegebenn ir tugentt vn
ir sün von syon frolockett vnnd frewett
euch yn ewrm herrgott Wann gegeben
hatt er euch ein lerer der gerechtigkaitt
vnnd absteygenn machenn wirt er zu euch
den morgenn regenn vnnd spaten als
von anygenny vnnd erfüllett werdenn
dye thenn mitt getrayd vnnd vberfliezze
werdenn dye pressenn in wein vnnd in
oll vnnd widergebenn will ich euch
dye iar dye do gessett hatt der hewschreckh
vnnd der kefer vnnd der rost vnnd
dye mylbm mein grosse sterckh dye
ich gesannt hab yn euch vnnd ezzen
werdett ir ezzenndt vnnd werdett ge
setett vnd lobenn werdett ir den Na
men ewrs herrgottes der euch ge than
hatt wunder vnnd nitt wirt zu schan
denn mein volckh vnntz yns ewicklichen
vnnd wissenn werdett ir Wann yn d'
mitt ysrl bin ich vnnd ich ewr herr
gott vnnd nitt ist fürpazz vnnd nitt wirt
zu schanndenn mein volckh yns ewickliche

Vnd Das dritt Capi

werdenn wirt nach disem
ausgiessenn will ich mey
nenn geist auff alles fleisch
vnnd weyssagenn werden ewr sün vnd
ewr tochter ewr Aldenn trewm werde
trawme vnnd ewr iunge gesicht wer
denn gesehenn Sunder auch auff
mein knechtt vnnd auff mein mayd
yn yenenn tagenn will ich giessenn
meynen geist vnnd wund yn himll
vnnd in erden plutt vnd feür vnnd
rüch des rauches dye sunn wirt ver
kert yn ein vinsternuß vnd d' mon
yn plutt E wann d' tag kumett der
herrn der groß vnnd der grawsam
vnnd ez wirt aller der dye do an
rüffenn den name des herrenn hayll
wirt er Wann auff dem perg Syon
vnnd in ierlm wirt heylignng alls ge
sprochenn hatt der herr vnnd yn dem
übrigenn dye der herr hatt geruffett
Wann secht yn yenenn tagenn vnnd
yn yener zeitt So ich be ker dye gevenckh
nüß iuda vnnd ierlm besammenn wil
ich all haydenn vnnd will sy hin
fürenn yn daz tal Josaphatt vnd will
alldo disputierenn mit in vber meyn volckh
vnnd vber mein erbe ysrl dye sye zu
strewett habenn yn dye ~~erdenn~~ haydenn vnd
mein erd habenn zu taylett vn haben
gelassenn daz lozz vber mein volckh vn
habenn gesetzt daz kind yn daz hur
hauß vnnd habenn v'kaufft dye
iunckfrawenn vmb wein sy daz sy ge
trunckhenn. fürbar waz ist euch vnd
mir Tyrus vnnd Sydon vnnd all
krayß der palestenn werdett ir mir
rachtung widergebenn ob ich euch rechett
gegenn mir endlichenn pald will ich
euch widergebenn ewr widergab auff
ewr haupt Wann mein silber vnnd
mein gold habtt ir hingetragenn vn
mein petzelliche dinckh vnnd meyn
schöne habtt ir eingetragenn yn mey
nen tempel vnnd dye sün iuda vnd
dye sün ierlm habtt ir v'kaufft den
sünenn der kriechenn so daz ir sy ver
machett von yrem kraysenn Secht
ich will sy erweckenn von der statt an
dye sy ir v'kaufft habtt vnd kerenn
will ich ewr widergab auff ewr haupt
vnnd v'kauffenn will ich ewr tochter
vnd ewrn sün yn dye hennt d' sün
iuda vnnd v'kauffen werdenn sye
denn sabaoern eynem verrenn volckh
wann wissett Wann ich herr hab ez
gesprochenn Schreyett daz in den hay
denn. heyligtt den streitt Erwekhett
dye starckhenn her zu trettenndt all
streittenndt man zu hawett ewr pflug
yn swertt vnd ewr haw zu lantzen der
sich prech kranckh Wann starckh
bin ich Auspreckhtt vnnd kumett all
haydenn von dem vmbkrayß vnnd
werdett gesammett alldo wirt mache

sterbenn der herr eüir starckenn auff ste
dye haidnn vnnd ziehenn auff vndaz
tal Iozaphatt wann alldo will ich
setzenn so daz ich richtt all haydenn
vn dem vmbkrynng lazzett dye sichelln
wann zeittig ist woordenn der snott
kumett vnnd ziehett ab wann voll yst
dye preß dye preß oberfliessenn wan
gemerett ist dye pozzhaitt volich volich
vn dem tag der mordung / wann
nahentt ist der tag des herrenn vn
dem tal der mordung dye sünn vnd
der mon synnd v̈ vinsterett vnd dye
sternn haben widerzogenn irenn
schernn vnnd der herr von Syon
wirt kumenn vnnd von Iclm wirt
er gebenn sein stym vnnd ge weget
werdenn hymill vnnd erd vnnd der
herr ist hoffnung seynes volcks vn
sterck seynes sün isrl vnnd wissenn
werdett ir wann ich pynnß der herr
gott isrls wonendt vn syon auff
meyne heiligenn perg vnnd heylig
wirt Iclm vnnd fremd werdenn nit
ziehenn fürpazz durch sye vnd werde
nitt an ienem tag treyffenn werdenn
der perg süzzkaitt vnnd dye püheell
werdenn fliessenn milch vnnd durch
all flüß iuda werdenn gen wazzer
vnnd ein prünn auß dem hauß des
herrenn wirt gen vnnd wirt durch
feuchtet der pach der dorner Egiptte
lannt wirt vn ein eynod vnd Idu
mea / daz lannt wirt vn ein wüstung
der verlust darumb daz sy pözzliche
habenn gethan vn dye sün Juda vnd
haben vergossenn vnschuldigs plutt
vn irer erdenn vnnd Iuda wirt ewik
lich ge wonett vnnd Iclm vn geslech
lächt vnnd vn geschläcktt vnnd ray
nigenn will ich ir plutt daz ich nit
ge raynigtt hett vnnd der herr wirt
wonenn vn Syon

Explicit Johel pp̄ha

Hye hebt sich an Amos der pphett

DYE WORT AMOS DER
do ist ge wesenn vn den viech waydnn
der gettenn thecue dye er hatt gesehe
ober isrll vn den tagen ozie des künigs
iuda vnnd vn den tagen Ieroboams
des süneß Ioas des künigs isrls vor d'
erdpidmung zway iar vnnd er sprach
d' herr wirt schreyenn von syon vnd
von Iclm wirt er gebenn sein stym
vn gerwaynnett habenn dye schönenn
velt der wüstung vnnd v̈derrett ist
dye höch des Carmelischenn perges
daz sprichett der herr ober drey sünde
der statt des woners Damaschk vnd
ober vier wil ich vn mit bekernn da
von daz er zu tretet hatt vn eyßren
wegenn dye gegentt Galaad vnnd
feür will ich lassenn vn daz hauß

der fursten azael vnnd fressem wirt
ez dye heuser des fursten Benedan
vnnd zu slahem wil ich dye rigll da
masth der stat vnnd will zu sterwen
dy woner von dem veld des aptgottes
vnnd den haldennde daz cepter von
dem hauß der wollust vnnd der vnn
keusthait vnnd hin wirt gefurt daz
volkh des lanndes Syria gein cyrene
ne sprichet der herr daz sprichet der
herr uber drey sund der gegent gaze
vn uber vier wil ich sy bekerem da
von daz sy hin gefurt hatt ein volku
mem gevennckhnuss Also daz sy sy
vsluss yn ydumea lannt vnnd feur
will ich senndem yn dye maur d' stat
Gaze vnnd fressem wirt ez ire heuß
vnnd zu sterothyn will ich ir woner
von azotem yn den haldennden daz
cepter von ascalonn der gegent vnd
kerm wil ich mein hannt uber accaren
dye gegent vnnd vergen werdenn dye
pleyblinng der philistem sprichet d'
herr gott daz sprichet der herr uber
drey sund des woners Tyri der ge
gent vnnd uber vier will ich yn nitt
bekerm darumb daz sy versloßem
habem volkumene gevennckhnuss
yn ydumea dem lannt vnnd haben
nitt gedacht des frides der pruder vn
feur will ich lassem yn dye maur d'
statt Tyri vnnd fressem wirt es
ire heuser daz sprichet der herr uber
drey sund Edom vn uber vier wil ich
yn nitt bekerm davon daz er geachtett
hatt yn dem swertt sein pruder vnd
hatt zu prochem sein parmhertzigkait
vnnd hatt behaldenn furpaß seynen
grymme . vnnd hatt behalldenn seyne
vnmut vntz pys an daz end Tende
will ich feur yn dye gegent themas
vnnd fressem wirt ez dye heuser d'
statt Bosra daz sprichet der herr uber
drey sund d' sun Amon vnnd uber
vier will ich nitt kerm yn da von daz
er abhawem hatt dye tragenden
parvm Galaad seyne kreyß zu weytte
vnnd enntzunden wil ich ein feur
auff der maur der stat Rabath vnnd
fressem wirt ez seyne heuß yn heuln
yn dem tag des streittes vnnd yn
dem vngewitter An dem tag der peweg
ung vnnd gen wirt eur gott melchon
yn dye gevennckhnuss vn sein fursten
miteyn Annder sprichet der herr Cap

Daz annder

DAs sprichet
der herr uber drey sund
moab vnnd uber vier wil
ich nitt bekerm da von
daz er anzunt hatt daz gepayn des
kunigs des lanndes ydumea vntz pys
zu aschem vnnd senden will ich feur
yn moab vnnd fressen wirt ez dye
heuser der stat Carioth vnd sterben
wirt moab yn dem laut vnnd yn
dem klanng der pusawnem vnnd
storm wil ich den richter auß ir mitt
vnnd all sein fursten will ich v'derben
mit im sprichet der herr Daz sprichet
der herr uber drey sund Juda vn uber
vier wil ich yn nitt bekeram davon
daz er hin geworffem hatt dye gepot
vnnsers herrenn nitt habenn behuttet
Betrogen habem sy ir aptgott nach de
gegannge sind ir vater vnnd senden
wil ich ein feur yn Juda vnnd fressem
wirt ez dye heuser Jerlm daz sprichett
der herr uber drey sund ysrl vnnd uber
vier wil ich yn nitt bekerm Darumb
daz vmb silber v'kaufft hatt den gerechte
vnnd den Armen vmb geschuch dye
das haupt der Armen zu tretem
sam den staupp der erdem vnnd den
weg der diemutigem sy neygen vnd
der sun vnnd auch sein vater gyenge
zu der Junckfrawem so daz sy ver may
ligttem meyne heiligem Namen vn
auff dem gepfanntim gewant habn
sy geslaffem neben allen elterm vnd
den wein falscher v'drucker trunckh
sy in dem hauß yres gottes Ich aber
han gestorett den Amorrem von dem
Anplickh des hoch ist gewesenn sam
dye hoch der cederparm vnnd er ist
starckh sam ein aichenn vn zu mulett
hab ich sein frucht daruber vnnd sein
wurtzellenn darunder Ich pinnß d'
der euch auff ziehem hatt gemacht

Von der Egiptischem erdim vnnd ge
fürtt hab ich euch yn der wüstung vl
iar So daz ir besitzett dye erd der Amor
reem Vnnd ich erwecktt auß ewrenn
süner zu̇ prophetemm vnnd auß ewrn
Jungen nazareer Jst nün nitt daz allso
kinder ysel sprichett der herr vnnd
ir schenncktt den Nazareern wein
Vnnd den propheten gepeütett ir sprech
ennde nitt weyssagett Sehtt herum wil
ich über euch sam der da vmbkerett ein
wagenn geladenn mit hew Vnnd v
gen wirt dye flüchtt von dem snellem
Vnnd der starckh wirt nitt beheltenn
sein krafftt vnnd der krefftig wirt
nitt haylenn sein sell Vnnd der halder
den pogenn wirt nitt sten vnnd der
snell der füß wirt nitt gehaylett vnd
der auff steiger des rosses wirt nitt
behaylenn sein sel Vnnd der starckh
des hertzennis vnter den starckhem wirt
nackentt hin fliehenn An jenem tag
sprichett d' herr · Das dritt capitell ·

Höret daz wortt kynnder
ysell daz über euch ge sprochen
hatt der herr über alle
magschafftt dy ich auß ge
fürtt hab von der Egiptischem Erdim
sprechenntt allaynn euch hab ich Er
kanntt auß allenn geschlächttenn der
erdenn Darumb will ich besüchenn
über euch all ewr poßhaitt werdenn
nün zwainnderenn mitteinannder er
sey yn danne bequemlich Rübelt nün
der leb yn dem wald er hab dann ey
raup Gibt nün der lewen welff auß
seynem pett stym er pegreyff dann
ettzwaz Vellett nün der vogell yn
daz garnn der erdim an vogler wirt
nün auff gehabim daz garnn von
der erdenn ·ee· er ichtz geriebett Ob
man erschellett dye prosaunne yn d
stat Vnnd daz das volckh nitt er
schreckh ob pözes wirt yn der stat
daz der herr nitt enthütt Wann der
herr gott kain wortt nitt entütt Er
offennbar dann sein haymlikaitt zu
seynen knechttenn den propheten der
lew rübellt welcher fürchtet sich nit
der herr gott hat Welcher wirt nitt
weissagenn Ein hörung machet in
den steten der stat Azotenn Vnnd in
den heüsernn der Egiptischem erdim
vnnd sprechett Sammett euch auff
dye perg der stat Samarie Vnnd se
hett vill lasterkaitt yn yrer mittenn
vnnd valschenn gewalt thünd yn irem
haymlikaittnn Sy nitt kan den sy tün
sprichett der herr mordelude poßhaitt
Vnnd Raub yn yrenn heüsernn Dar
vmb sprichett daz der herr gott be trü
bentt wirt dye erd vnnd wirt vmb
rynngett Vnnd abgezogenn wirt auß
dir dein sterckh Vnnd beraubett werde
dir dein heüser daz sprichett der herr
recht wie sam ein hertt erlöset auß
dem mund des lewenn zway tiechder
drew aber daz letzt enndlichst eynes
orläpplerynns Allso werdenn erlost
dye kynnder ysels dy do wonenn In
Samaria yn dem slag des pettes yn
yn dem pett der stat Damastkh Höret
vnnd bezeügett yn dem hauß Jacobs ·
sprichett der herr got dem here Wann
In dem tag so ich an heb zu besüchen
dye überkerung ysels über yn besüchen
wil ich über dye alter Betheli Vnnd
abgehawenn werdenn dye hörner des
alters Vnnd vallenn werdenn sy an
dye erdenn Vnnd slahenn will ich daz
wynntterhauß mit dem sümerhauß
Vnnd vergen werdenn dye helffenpay
nem heüser Vnnd zu streüett werden
dye heüser sprichett der herr Das iiij Cap

Höret daz wortt
ir vaisten kwe dye do sind
auff den pergenn der stat
Samarie dye do valschen
gewallt tün den ellenndenn vnnd zu
prechett dye arme Dye Jremen dye
do sprechenn zu yrem herrenn tragett
her vnnd wir trinckhenn Beswornn
hatt der herr gott yn seynem heylige
Wann sehtt dye tag kümenn über euch
Vnnd auff hebenn werdenn sy euch
yn steckhenn Vnnd ewr pleyblenny
yn süedenden häfen Vnnd durch offne
luckhenn werdett ir auß gen eyne

gegen der andern vnnd hyn wer
dent ir geworffenn yn hermon sprich
ett der herr kumett dan zu bethell vnd
tutt pozzlichenn vnnd zu galgala
vnnd merett dye vbertrettung vnnd
opffertt frü ewr tir drey tag ewr zehe
denn vnnd heiligtt von gesewrtenntt
den lob vnnd hayssett daz volkg
opffer vnnd kündigtt es wann allso
woldett ir kynnder ysrl sprichett der
herr da von ich auch hab gegebenn
euch erschreckhnuß der zene yn allen
ewrenn stetenn vnnd bedurffung des
protes in all ewrenn stetenn vnnd
nitt seitt ir widergekertt zu mir sprich
ett der herr vnnd ich hab bewungen
von euch den regenn do dennoch drew
monadt vberig warenn vntz pys zu
den snytt vnnd auff ein statt ich re
gentt vnnd auff dye anndernn stat
ich nichtt enregentt ein taill ward
beregentt vnnd daz taill do ich auff
nitt regenntt es dortt vnnd es kumen
ij oder iij stet zu der eynenn stat so
daz sy trinckhenn wazzer vnnd nitt
wurdenn sy gesetett vnnd nitt seitt
ir widergekertt zu mir sprichett der
herr geslagenn hab ich euch yn pren
nenden wyndn vnnd yn pözem wet
vnnd menig ewr weingärttenn ewr
ölgärttenn vnnd ewr veygengärttenn
assenn dye rappenn vnnd nitt wid
kertt ir zu mir sprichett der herr In
euch sanntt ich den tod an dem egyp
tischenn weg In dem swertt hab ich ge
slagenn ewr jungenn vntz pys zu d'
gevennckhnuß ewr roß vnnd auffstey
genn machtt ich dye verlde ewr
parg yn ewr naßlöcher vnnd nitt wi
derkertt ir zu mir sprichett der herr
vmbkerett ich euch alls gott vmbkertt
Sodoma vnnd Gomorra yn worde
seitt ir sam ein prantt gezuckett von
der verprannung vnnd nitt seitt ir
wider zu mir gekert sprichett d' herr
Darumb wil ich dise dinckh dir tün
Israhel aber darnach wenn ich dise
gethü so pe rajtt dich yn eynem ge
genngannckh deynes gottes israhell

wann sich ich schöpffenntt dye perg
vnnd schaffenntt den wynntt vnnd
pottschefftennd den mensche sein ge
koß machenntt ein morgenn nebell
vnnd wanndentt auff der hoch der
erdenn der herrgott der heer ist sey nam

Hörett ditz — Daz v cap
wortt daz ich heb vber euch
dye klag des hauß ysrls
vnnd gevallenn nitt zu
gebenn wirt es fürpas so daz es erste
dye junckfraw ysrl geworffenn ist
yn ir erd kayner ist der sy erwecke
wann daz sprichett der herr gott dye
stat aus der do gyenngen tausentt ge
lassenn werdentt yn der hundertt vnd
auß den hundertt gyenngen gelassen
werdenn yn der zehenn yn dem hauß
ysrls wann daz sprichett der herrgott
dem hauß ysrl süchett mich vn leben
werdett ir vnnd nitt süchett Bethel
vnnd nitt gett ein yn dye gegentt
Galgala vnd in bersabee werdett yr
nitt ziehenn wann galgala wirt
gevanngenn hingefürtt vnnd Bethel
wirt vnnutz süchett den herrenn
vnnd lebett Daz das liechtt nitt ver
prantt werd daz hauß Iozeph sam
ein feür vnnd fressenn wirt Bethel
vnnd nyemantt wirt der es erlesch
dye do verkerenn yn ein permuter daz
gerichtt vnnd dye gerechtigkaitt yn
der erdenn ir verlassett den machende
den sybengestirenn wagenn vnnd
daz schatue gestirenn der vberenden
yn dem morgen dye vinsterniß In
der tag yn dye nachtt v'wanndelnn
der do rüffett dye tag des mereß
vnnd geüssett sy auff dye angesichtt
der erdenn herr ist sein nam der do
tugentlichenn lachett störung auff de
kreffttigenn vnnd v'wüstung auff
den machtige pryngett yn haz ha
benn sy gehabtt den straffennde yn
der pfortenn vnnd den redenden
volkumenlich habenn sy v'dumenschett
Darumb vmb daz das sy beraubett
den armenn vnd den auß erweltenn
raub ir auff hubt von yn gewoßer

mit Quaderstaynenn werdett yr
pawenn Vnnd nitt werdett ir wone
yn in Darumb gar lieb weingärttenn
werdett ir pflantze vnnd nitt werdet
ir trinckhenn ir wein Wann er kannt
hab ich eur vil missetettenn vn starckh
eur sund Verecht veintt nement gab
vnnd dye armenn yn der pforttenn
drueckentt Darumb der kluog yn iener
zeit wirt sweygenn wann dye zeitt
ist pöss Suchett guetes vnnd nitt pöses
so daz ir lebett Vnnd wirt der herrgot
der schar mit euch alls ir habt gespr
ochenn hazzett daz pöss vnnd habtt
lieb daz gutt setzett huettleutt yn der
pforttenn daz gericht ob leicht der
herrgott der schar sich erparm der
pleybleyunng Josephs Darumb sprichett
der herrgott der heer der herscher
yn allenn gassenn wirt klag Vnnd
yn allen den dye do auswendig
vnnd wirt gesprochenn We we
Vnnd dem ackerman werdenn sye
ruffenn Zu den weynenn vnnd zu
d' klag dye do kunnen klagenn vnnd
yn allen wegen wirt klag Wann
durch ziehenn will ich yn deyner
mitt sprichett der herr We den be
gernde den tag des herrenn Warzu
sol er euch der tag des herrenn ist dis
vinsternuss vnnd nit liecht recht als
ob fluch eyn man von der angesicht
eynes lebenns Vnnd ym entgegen
lauff ein pere Vnnd ob ein gee in
daz hauss yn layn sich mit d' hannt
auff dye wannt vn yn payss ein
nater Vnnd nun nitt vinsternuss
der tag des herrenn vnnd nitt liecht
vnnd tunckl vnnd nitt scheynnes in
ym Gehassett hab ich vnnd hab ge
worffenn Eur hochzeittlich tag vnd
nitt will ich vahenn den ruch ewr
scharmm vnnd ob ir mir opffertt gantz
ernutzunnte opffer Vnnd eur gab nitt
will ich sy enphahenn vnnd dye ge
lub eur feystenn will ich nitt an se
henn Heb auff von mir daz gettumel
deyner gesenng vnnd dye gesenng
deyner leyren will ich nitt erhorn

Vnnd geoffennbartt sam ein wazz
wirt daz gericht Vnnd dye gerechtig
keitt sam ein starckher pach Habt ir mir
nit geopffertt opffer tier Vnnd der hey
ligkaitt opffer xl iar yn der wuestung
daz hauss isrl Vnnd getragenn habtt
ir daz gezelt eurm gott moloch vnnd
daz pild eur aptgotter daz gestirnn eures
gottes dye ir habtt gemachett euch
Vnnd hyn ziehenn will ich machenn
euch vber Damasch dye sprichett der
herrgott der schar seynem Namenn

We euch · Das vi capitt

dye do reich sein yn Syon
vnnd hoffent yn den perckh
der statt Samarie dye
Edlenn dye haupt der volckher ein
gennd reichlichenn yn daz hauss isrl
Gett yn chalanne daz kanntt vn sehtt
vnd gett von danne yn dye gegentt
menath yn dye gross Vnnd ziehett
yn geth dye gegentt der palastenn
vnnd zu peztlichenn wenn peste reiche
ob ir erd praitter sey ewrm klayss Ir
dye do gesundertt seinnd yn dem pösen
tag Vnnd habett zu genahett dem
kunckhlichenn stull der possheitt Ir dye
do slaffenn yn helffennpayne petten
vnnd gelautternnt ewrm weyse dye
do ezzenn daz lamp von der schaffheitt
Vnnd dye kelber von der mitt der ruett
herrt dye do synnge von dem lautt
der harpffenn alls dauid haben sy
sich gewenett zu habenn dye vazzer d'
gesenng trinckentt yn v'gullten pechern
wein Vnnd gesalbett mit gar gutter
salbenn Vnd nichtz lydenn vber dye
betrubnuss Josephs Darumb werdenn
sy nun hin ziehenn yn d' spitzennd
hin ziehennde Vn auff gehabenn wirt
dye thrunng der geleimden gesworn
hatt der herr gott yn seyner sell sprich
ett der herr gott der her Ich hassett
Jacobs ich v'unmensch vnnd yre heuss
ich hab gehazzett Vnnd hin geben will
ich dye stat mit yrnn woneren vn
ist daz dye vber pleyblyunng sennd x
man yn eynem hauss auch so werdn
sterbenn Vnnd auff hebenn wirt ym

sein nächster so daz er aus trag dye pay
von dem hauß Vnnd zu ym wirt sprechē
d' der yn der haymlikait des hausses
ist. Ist er nu noch pey dir vn antwort
tenn wirt er Ennd ist es vnnd sprechē
wirt er zu ym Swaig vnnd nitt ge
denck den namenn des herrenn Wiech
wann der herr wirt gepietenn vnnd
wirt slahenn daz grosser hauß yn
vallenn Vnnd daz minner hauß yn
reyssenn mugen nun gelauffenn yn
den stainenn dye roß oder mag geack
ert werdenn yn waldun ochssenn Wan
d' keret hab ich yn pitterkait daz ge
richtt vnd dye frucht der gerechtig
kaitt yn permutt dy sich frewenn yn
nichtte dye do sprechenn hab wir nitt
yn vnnser sterck vns genumenn
horner Wann secht er werchen will
ich vber euch hauß ysel daz sprichett d'
herr der schar Eynn geslächtt vnnd
zu tretenn wirt euch daz von dem ey
gannck der gezent Emath Vnnz
pys zu dem pach der wuistung dise
zaigtt mir der herr gott Vnnd secht
eyn macher der hewschreckenn yn
dem Anfanng der aufsprossendenn
des abents regenns Vnnd secht dise
red der beschernung des kunigs vnnd
es geschach do er vollpracht hett dye
wurtz der erdenn Ich sprach genadig
pys des pitt ich wer erwecket iacob
Wann wintzig ist er der herr gott er
parm sich vber daz nitt wirt es sprech
ett der herr gott. Das vij capitel

Das zaigtt mir der herr
gott Vnnd secht er riefftt
daz gericht zu dem feüre
der herr gott Vnnd fresse
wirt es viel tieff des wassers Vnnd
essenn wirt es miteinannder eynn
taill Vnnd ich sprach herr gott Rwe
des pitt ich wer wirt erweckenn
Jacob Wann wenig ist er der herr
gott erparmtt sich vber daz Wunder
auch daz wirt nitt sprach der herr gott
Daz zaigtt mir der herr gott vn secht
der herr wann stender auff eyner
veklaybtenn maur Vnd yn seyner
hantt ein kell eynnß maurärs Vnnd
der herr sprach zu mir Waz sichstu
Amos Vnnd ich sprach ein kell eynnß
maurärß vnd der herr sprach zu mir
Sich setzenn wil ich dye kell yn dye
mitt meynß volckhs ysels Nitt wil ich
fürpaß zugebenn zu vberziehenn yn
Vnnd zu mullett werdenn dye hohe
der abtgotter Vnnd dye heiligung
ysels werdenn zu storett vnnd ersten
wil ich vber daz hauß Jeroboams yn
dem swertt vnnd Amasias der priest
betbel santt zu Jeroboam dem kunig
ysell sprechenntt Amos hatt sich ge
setztt wider dich yn der mitt des hauß
es ysels Nitt mag der leydenn dye erd
aller seyner red Wann daz sprichett
Amos yn dem swertt wirt sterbenn
Jeroboam Vnnd ysel gevangenn wirt
hin ziehenn von seyner erdenn d' du
sichst fleuch zeuch yn dye erd Juda
Vnnd yss alldo prott vnnd alldo wirstu
weissagenn Vnnd mitt gib zu fürpaß
so daz du weyssagest zu bethell wan
ein heyligung des kunigs ist es vnd
ein hauß des reiches ist es Vnnd amos
anttwurtt vnnd sprach zu Amasia
Ein prophett pin ich nitt Vnd sün eynes
prophetenn pin ich nitt Wunder eynn
kinthertt pin ich aufkratzende dye
waldenn feygenparm Vn pracht hatt
mich der herr da ich nachvolgtt der
herdt vnnd der herr sprach zu mir
Gee vnnd weissag zu meyne volckh
ysel Vnd nun ysell hör des herrenn
wortt du sprichest Nitt wirstu weissage
vber ysel Vnnd nitt wirstu treuffenn
vber daz hauß des abtgottes durch
daz sprichett daz der herr gott dem
hausfrau wirt vnkeuschenn yn der
stat Vnnd dem sün vnnd dem tochter
werdenn vallenn yn dem swertt Vnd
dem erd wirt gemessenn yn dem saill
Vnnd du wirst sterbenn yn meyner vn
rayner erdenn Vnnd ysel wirt gevanngē
hinziehenn von seyner Erd. Das viij capitel

Das zaigtt mir der herr gott Vnd ein
hakenn der opffl vnnd

er sprach was siechstu Amos vnd ich
sprach eine hacken d' opffs vnd der
herr sprach zu mir kumenn ist daz
endt vber mein volckh israel nit wil ich
zu geben fürpas so daz ich ziech durch
yn vnnd kreren werdenn dye tür
angl des tempels an ienem tag sprich
et der herr gott vill werdenn sterben
An aller stat wirt fürige worffenn swey
gen horett daz dye den armenn zu tre
tenn vnnd machtt nit menung dye
Armen der erdenn sprechennt wan
der sunt hin kumett vn der vertag
vnnd wirt v'kauffenn daz lon vnnd
auff tun daz getraid so daz wir ge
mynnern dye mazz vnd mernn daz
gewicht vnnd vntter setzen valsche
wag so daz wir besitzenn dye ellen
denn vn silber vn dye armen vmb
geschuhenn vnd wir v'kauffenn dye
geschrew des getraides Geswarn hatt
der herr pey der hoffart iacobs vnnd
ob ich v'gess vnntz pis an daz enndt
aller ir werckh wirt nu nitt vber dich
daz peweget dye erd vnnd wirt wai
nenn aller yeer woner vnnd auff
steygenn wirt sam ein wasser eynn
herzlicher vn wirt aus geworffenn
vnnd wirt zu fliessenn sam der Egip
tisch fluss vnd werdenn wirt ez an
yenem tag sprichett der herr vntergen
wirt dye sunne zu mittemtag vnnd
vinster will ich machenn dye erden
An dem tag des liechtes vnd ver
kernn wil ich eur hochtzeittlich tag
yn ein wainnen vnnd eur gesanckh
yn ein klag vnd ein sicnem wil ich
vber all eur rucch eyne sackh vn vber
all eur haupt kalhait vnnd setzen
wil ich sy sam dye klag eynnes einige
porenn vnnd ir letzte sam eynem
harbenn tag secht dye tag kumenn
spricht der herr vnnd aus wil ich
senden eynen hunger yn dye er
denn noch nitt des prottes noch nitt
eynen durst des wassers Sund
zu hören gottes wort vnnd pewegett
werdenn sy von dem mer vntz an daz
mer vnnd von nordenn vntz pis gein
ostenn werdenn sy vmb ziehenn suchet
des herrenn wort vn werdenn sein nit
vindenn An ienem tag werdenn v'
smahenn dye schönenn iunckfrawenn
vn dye iungling v' durst dye do
swerenn yn der verlassenhait Sa
marie der stat vnnd sprechenn dem
gott lebett Dan vnd der weg Bersabee
lebett vnnd vallenn werdenn sye vnd
werdenn nit sten fürpas Cap' ix.

Sten sach ich den Capitell
herrenn auff dem alter
vnnd er sprach slah den
angl der tür warum gett
ungkaitt ist yn aller menschen haupt
vnnd yrenn letzstenn yn dem swert
will ich verderbenn Nitt wirt yn ein
fluchtt fliehenn wirt er vnnd nit wirt
gehaylett aus yn der da fleuhett Ist
daz sy ab steygenn vntz yn dye hell vo
dann wil ich sy aus her ziehenn vnd
ist daz sy auff steygenn pizz yn den himell
von dann wil ich sye ab her ziehenn
vnnd ist daz sy verporgenn sennd auff
der spitz des Carmelischenn perges vo
dann versenden will ich sye auff he
benn vnnd ist daz sy sich verpergen
vor meynenn augenn yn dem grünt
des meress Alldo will ich gepietenn
der Naternn vnnd sy wirt sy peyssen
vnnd ob sy genn yn dye gevenknuss
vor yrenn veinden Alldo will ich ge
pietenn dem swertt vnnd tötten wirt
er sye vnnd setzenn wil ich mein au
genn vber sye yn pözes nit yn gutes
vnnd der herr gott der schar der do
an rürt dye erdenn vnnd sy swindett
vnnd waynenn werdenn all dye do
wonenn yn ir vnnd auff steygen wirt
ein yetzlich vnnd zu fliessenn wirt
er sam daz Egiptisch wasser der do
pawett yn den himell sein auffsteygung
vnd seyner sambung gepündt hatt er
gestifftet yn der erdenn der do rüffett
den wassernn des meress vnnd geusset
sy aus auff dye angesicht der erdenn
herr ist sein nam Seitt ir nit
nitt mir alls dye sün der morn vn
allen dye kynnder isrl sprichett d' herr

hab ich nun mit gemacht auff ziehen
isrl von der egiptischer erdem vnd
dye palestiner von Cappadocia dem
lant vnd syrien vnd zukemende de
lant Secht dye augem des herrgot
tes synd vber daz reich der sindem
vnnd zu knuslem will ich daz von d'
Antzesicht der erdem fürbar doch
zu knuslemdt wil ich nit zu knusch
daz hauß Jacobs sprichet der herr wan
secht ich will zu treten vnnd wil zu
slahem yn allem haydnn daz hauß
isrl als man treiffent mein Syb vnd
nit wirt vallem ein stainlemn auff
dye erdem In dem swert werden ster
bem all sinder meynes volckhs dye
do sprechem nit nicht wirt zu nahe
vnnd zu kumem auff vnns pözes
In jenem tag wil ich er weckem daz
hauß dauidis daz do geuallem ist
Vnnd wider pawem wil ich dye lucke
seyner maurm vnnd daz das do zu
vallem ist wil ich wider pessern vnd
wider pawem will ich yn alls yn den
altem tagem so daz er besitz dye pleyb
lyng des landes ydumee vnnd all
haydenn da von daz alles angerüffen
ist mein Nam vber sye sprichet der
herr tund daz Secht dye tag kumen
sprichet der herr vnnd begreyffenn
wirt der acker den snyter vnnd der
weintraubem den treter den senden
den samen vnnd treiffenn werden dye
perg susigkait vnnd all bühel werdn
gepawet vnd widerkerem wil ich
dye gevenknuß meynes volckhs isrls
vnnd pawem werdem sy dye wüsten
stet vnnd werdem wonenn darinne
Vnnd werdem pflantze weingartn
vnnd werde trinckem yrem wein
Vn werdem machem gärtenn vnd
werdem essenn ir frucht Vn pflantz
en wil ich sye auff dye erd vnnd nit
will sy aus reuttn fürbaß von ire
erdem dye ich yn gegebem hab sprich
et der herr gott

Explicit Amos propha·

Ein vorred vber Abdiam

Abdias der In der außleg
ung bedeüttet knecht des
herrem volckh mitleuche
lauttet wider Edom d'
seynem fleischlichem vnnd iedischen
pruder Jacob stencklichem hassendn
flecht mit dem geistlichem sper ·c·

Sequit materia

Hye hebt sich an Abdias der propheet ·

DIE GESICHT ABDIE
daz sprichet der herr zu Edom Eyn
hörung hab wir gehört von dem
herrem vnnd eynem potem hatt er
gesanntt zu den haydnn Stet auff
vnnd gee wir yn eynem streitt Sich
em wenigem hab ich dich gegebem

vn den haydnn vnnd thar eynn ver
smächter pistu sere dye hoffartt dey
nes hertzenß hatt erhabenn dich wone
denn vn den rissenn der stain er he
bendenn deyne künklichenn stull der
du sprichest vn deynem hertzenn welch
ab zeucht mich yn dye erdnn Ob
du erhabenn wirst alls der adlär vn
ob du zwischenn dye sternn setzest dey
nest von dann wil ich dich herab zie
hen sprichet der herr Ob dye stelär
eingegangen zu dir ob dye pfad
hauchenn pey der nacht wye hettestu
daz thar geswigenn hetten sy nitt ge
stoln dye genug pey im ob weynleser
wärnn eingegangen zu dir hetten
sy doch nitt ein gelassenn ayn weynn
korn Wye habenn sy durch wirsch
ett Esaw durch spürett habenn sye
sein verporgne Untz pys zu dem kraysß
habenn sy dich ausgesanntt all mä
deynes frides habenn sy gespöttett
dem über wünden habenn gegenn dir
man deynes frides dye mit dir ezzen
werdenn lagung setzen vntter dich nit
ist klughaitt yn im wird ich nun nitt
verliesenn An jenem tag sprichett der
herr dye weysenn von Idumea dem
lanntt Vnnd dye klughaitt von dem
perg Esaw Vnnd fürchttenn werdenn
dy dem sterck zu mittemtag vmmb
daz yeder der mon von dem perg Esaw
durch dye verderbnüß Vnnd durch
dye poßhaitt yn seyne prüder Jacob
wirt dich bedeckenn schanntt vnnd
vergeen wirstu ewiclichenn An dem
tag do du stündest wider yn do dye
fremden vyngenn sein here Vnnd dye
außlenndigen eyngiengenn durch sey
pfortenn liessenn auff iren daz loß
Vnnd du wird sam eyner auß yn
Vnnd nitt wöstu versmähenn an dem
tag deynes prüders an dem tag seyn
ellyngnei vnnd nit wöstu freuen dich
über dye sün iuda An dem tag irer
verliesung Vnnd nit wirstu grossen
deynenn mündt An dem tag der
angst noch eyn geen wirstu durch dye
pfortenn meynes volckhs An dem tag

yres valles Noch auch du versmehen
wirst yn seynem pösenn an dem tag
ir verwüstung Vnnd ist daz du auß
wirst gesanntt gegenn yenn ~~mer~~ der
an dem tag yr verwüstung Nit wöstu
sten yn den genngen der weg so daß
du sy verderbest dye do fliehenn Vnnd
nitt wirstu verliesenn ir andern an
dem tag der betrübnüß Wann hye
pey ist der tag des herrenn über all hay
denn alls du hast gethann allso ge
schicht dir dein widergab wirt er
kernn auff dein haubtt Wann wye
ir getrunckhen habt auff meynem hey
ligenn perg trinckhenn werden all hay
denn stetlichenn Vnd trinckhen wer
den sy vnnd werdnn verslindnn vnd
werdnn sam sy nitt en wernd Vn auff
dem perg Syon wirt heyligunng
vnnd werdenn heylig Vnnd besitzenn
wirt daz hauß Jacob dye selbenn dy
sy hettenn besessenn Vnd werdenn
wirt daz hauß Jacobs ein feür Vnnd
daz hauß Joseph flammen Vnd daz
hauß Esaw stüpfeln Vnd enzünt
wirt er yn in Vnnd fressenn werdnn
sye sy Vnnd nitt werdenn sy werde
dye überpleyblung des hausses esaw
Wann der herr hatt ez gesprochenn
Vnnd beerbenn werdenn dye dy gen
südenn seind den perckh Esaw Vnd
auff den veldenn der philistenn werde
besitzenn daz reich Effraym vnd daz
reich Samarie Vnnd Benyamyn
wirt besitzenn dye erd Galaad vnd
dye gevenncknüß diß heres der
kinnder ysrl all stet der chaneer vntz
pys zu Sareptam der gegentt vnd
dye hin ziehung iren dy do ist yn
der gegentt Bosforum wirt besitzen
dye ostwistenn stet Vnnd auff ziehe
werdenn dye hayllantt auff de perg
Syon zu vrtaylenn den perckh Esaw
Vnnd dem herrenn wirt daz reich·

Explicit abdias ppha

Nün hebt sich an dy vor über Jonam

IOnas yn der bedeütung oder außlegung bedeüttet eyn schöne taub yn seyner schyffprechung dye mart unnsers herrenn bepeyspilendt dye welt zu der püß her wider rüffett vn vinttet dem namen Ninive daz hayll daz er kündigtt. Sequit materia

Hye hebt sich an Jonas der prophett das .j. cap.

…ett ward zu Jonam dem sun Amathi sprechendt Stee auff vnnd gee jn Ninive dye grossenn statt vnnd predig yn ir wann auff zeühett ir poßhaitt von mir Vnnd auff stünd Jonas so daz er fluch gein tharsis der gegentt von der angesicht des herrenn vnd er zoch ab gein Joppenn vnnd vannd eyn schyff gennd gein tharsis vnnd er gab das schyfflonn vnnd staig ab darein so daz er zug mit yn geynn tharsis von der angesicht des herren Aber der herr sanntt ein grossenn wyntt yn daz mer vnnd ein groß vngewitt ward yn dem mer vnnd daz schyff yn dye vergiessung gymng sich zu stosse vnnd dye maryner vorchtenn sich vnnd dye man schreienn zu yrem gott vnnd liessenn daz vas yn daz mer dye do warnn yn dem schiff so daz er geringett wurd von ynn vnnd Jonas staig ab yn dye innwendigkaitt des schyffes vnnd slieff mit swarem slaff vnnd zu ym gyeng der schyff herr vnnd sprach zu ym war zu wirstu getruckhett mit dem slaff Stee auff vnd rüff an deynenn gott ob leicht gott gedennckh vnns vn wir nitt vergenn vnnd ein yetlich man sprach zu seynenn gesellenn kumett her vnnd lazz wir daz löz vnnd daz wir wissenn warumb daz poß sey vns vnnd sye liessenn daz loß vnnd das löz viell auff Jonam vnnd sy sprache zu ym Sag von waz sach ditz poß sey vnns Waz ist dein werckh vnnd welchs ist dein erd oder wo hin geestu oder auß welchem volkh pistu Er sprach zu yn Ein hebreer pin ich vnnd der do hett gemacht den herr gott des hymells fürcht ich der do hatt gemacht daz mer vnnd dye erd vnnd dye man vorchtenn sich yn grosser vorchtt vnd sprachenn zu ym wie zu hastu daz gethann wann dye man erkantenn daz er flöch vor ym vnnd vor der angesicht des herrenn wann kundt hett Jonas yn gethan vnnd sy sprache zu ym was süll wir dir tun so daz das mer auff hör von vnns wann daz mer gyng vnnd laynett sich auff über sye vnnd er sprach zu yn hebett mich auff vnnd lassett mich yn daz mer vnnd auff hörnn wirt daz mer von euch wann ich waiß daz das vngewitter durch mich kumenn ist über euch vnnd dye man schyffettenn so

daz ſy widerkerttenn zu der erdenn
vnnd mochttenn nitt Wann daz mer
tymmy vnnd lavnnitt ſich vber ſye vn
ſy ſchreyenn zu dem herrenn vnnd
ſprachenn wir pittenn dich herr daz
wir vergenn vn der ſell dirz meſtben
vn nitt gib auff vnnſ vnſchuldigs
plütt Wann du herr haſt getban allo
du wolldeſt vnnd prachtenn Jonam
vnnd lieſſenn vnſ daz mer vnnd daz
mer ſtünd von ſeynem wüttenn vn
die man vorbitten vn zu throzzer vorcht
den herrenn vnnd opfferttenn opffer
tier dem herrenn vnnd gelobtte gellib.

Vnd der Das ij. capitel
herr pe kaitt eyne groſſen
viſch ſo daz er verſlünd
Jonam vnnd Jonas in
pauch des viſches waz iij. tag vnnd
iij. nachtt vnnd Jonas pett zu ſeyne
herr gott aus dem pauch des viſches
vnnd ſprach Beſchreyenn von meyner
betrübtnuſſ zu dem herrenn vnnd
er hört hatt er mich aus dem pauch
der hell hab ich geſchreyenn vnnd
er hört haſtu meyn ſtym Wann haſtu
mich geworffenn vn die tieff vnnd
daz waſſer hatt mich vmbgebenn
all den tumſ vnnd dein ſtrütt ſeynd
über mich hingegangenn Ich gie

worffenn vm ich von der angeſichtt
deyner augenn fürbin doch aber wid
ich ſehenn deyne heyligenn tempell
vmbgeben haben mich die waſſer vntz
pyz zu meyner ſell die tieff hatt mich
vmbzogenn der ſe hatt bedeckt mey
haupt zu dem letzſtenn der perg pin
ich bezogenn die rigkl der erdenn ha
ben mich vberſloſſenn ewigklichenn vnd
auff heben vber mich von der zu verprech
lichtt miem lebenn herr meim gott du
vn mir gegruelett ward meim ſel des
herrenn ich gedachtt ſo daz mein ge
pett kum zu dir zu deynem heilige
tempell dye do büttenn der eytelkaitt
an ſab vn he gell ſy verlaſſenn Ich aber
vn der ſtym des lobes ward opfferenn
dir alles daz ich han gelobett will ich
lauſtenn dir für mein haylt dem herr
vnnd der herr ſprach zu dem viſch
vnd er vn deriett Jonam auff die trukke

Vnd des Das iij. capitel
herrenn wortt ward zu
Jonam zu dem anndernn
mall ſprechennd Stee auff
vnnd gee vn Ninive dye gross ſtatt
vnnd predig vn ir predigung die ich red
zu dir vnnd auff ſtünd Jonas vnd
ging vn Ninive dye ſtat nach dem
wortt des herrenn vnnd Ninive waz
ein groſſe ſtatt gottes dez weges dreyer
tagwaydd vnnd er ſtreav vnnd ſprach
Noch xl tag vnnd Ninive wirt
vmb gekert vnd die Ninitiſchen man
gelaubtenn vn den herrenn vn predigt
vn zevaſtenn vnnd klaidtenn ſich vn
ſeck von dem mynſtenn vntz an den
grösſtenn vnnd daz wortt kam zu dem
künig Ninive vnnd auff ſtünd er von
küniclichem ſtul vnnd legt gewanndt
waſſ er ab von im vnd ward an ge
than vn crenem ſack vnnd ſaz vnd
aſchenn vn ſtreyt vnd ſprach von Ni
nive aus dem münd des künigs vn
der fürſtenn ſprechennd Leutt vn roß
ochſſenn vnnd vich nicht eſſen nicht
tes nitt noch waidenn gie fürert vn
waſſer ſo nitt trünkenn vnnd bedeckt
werdenn mit ſeckenn leutt vnnd vich

Vnnd schreyenn zu dem herr gott in
starckh vnnd beker sich der man von sey-
nem pözenn weg vnnd von der poß-
hait dye do ist yn iren henndenn
wer waysß ob sich bekere gott vn ver-
geb vnnd beker wider von dem grym
seines zornß vnnd wir nit vergenn
vnnd gott sach yre werckh wann be-
kert warnn sy von yrenn pözen wege
vnnd erparmett sich gott vber dye poß-
hait dye er gesprochenn hett so daz er
tett es vnnd tett sein nitt

Das iiij Capitel

Vnnd gepeynnigt ward Jonas yn grozzer
peynnigung vn wardt
zornig vnnd pett zu dem
herrenn vnnd sprach Jch pitt dich herr
Jst daz doch nun nitt mein wortt do
ich dennoch waz in meyner erdenn dar-
vmb bekümertt ich mich so daz ich fluh
gen tarsis wann ich wayß ein senfft-
mütiger gott pistu vnnd ein parmhertzi-
ger vnnd ein gedultiger vnnd manch
erparmung vnnd vergeblich vber dye
poßhaitt vnnd nun herr heb auff
mein sel der pit ich wann pesser ist mir
der tod wann daz lebenn vnnd der herr
sprach wennestu nun ob du wol zürnest
vnnd aus gieng Jonas von der statt
vnnd saß gegenn osten der statt vnd
er macht im do eyne puden vn saß
darunter yn dem schadn vnntz pizz
er besehe waz wie der stat beschach
Vnnd der herr pe rautt ein wynter
grün vnd dye zoch auff vber daz haupt
Jone so daz ein schatn wär auff seyne
haupt vnnd beschyrmit yn wann
ge arbaitt hett er vnnd Jonas freütt
sich mit freüdnn vber dye wynntter
grün mit grossenn freüdnn vnd d'
herr pe rautt eyn wurm yn der dä-
merüng des tages auff den morgige
tag vn slug dye wynntergrün vnd
sy verdorttenn vnnd do dye sun auff
waz gegangen do gepott der herr
eynem wind vn eyne prinnendenn
wynt vn dye sunne slug auff daz
haupt Jone vnnd er dorrett vn er patt
seyner sel so daz er sturb vnnd er sprach
Besser ist mir zu sterbenn wann zu
lebenn vnnd der herr sprach zu Jonaz
wennestu daz du wol zürnest vber dye
wynnter grün vnnd er sprach wol zürn
ich vnntz pis zu den tod vnnd d' herr
sprach du ist layd vber dye wynnter
grün yn d' du nitt hast ge arbaitt
noch hast gemacht so daz dye wuchst
dye yn eyner nacht ist geporn vnd
yn eyner nacht ist v'gangenn vnd
ich sol nitt vertragenn der grossenn stat
Niniue yn der do synnd mer wann
hundert xij tausentt machen dy do
mitten wyssenn waz da sey zwischnn
der rechtenn vnnd der linckhenn vn
vil viehes.

Explicit Jonas ppha

Dy vor red vber michea

Micheas von morasth d' geyet
der miterb vnnsers herren
Jhesu xpi kundigt dye ver-
wüstung der tochter des
pfadhauchenn vn vnumaylgung setzett
er wid' so wann daz wuntt hatt sye
geslagenn des richtters ysrahelo.

Explicit matio

Nün hebt sich an der pphett micheas

Das wort des herren
daz do wordenn ist zu micheam dem
morastbitenn yn den tagen Joathaz
Achaz vnnd Ezechie der kunig iuda
daz er hatt gesehenn vber Samariam
vnnd iherusalem Horett ir volckh alle vnd
ir volkumenhaitt vnd sey der herr
gott vnns yn eynen zeugenn der herr
yn seynem heiligenn tempel wan
sehtt der tag wirt aus geen vo sey
ner statt vnnd wirt absteygenn vn
hatt zertretenn auff dye hohen d'
erdenn vn v'zertt werdenn dye perg
vnnter im vnnd dye tal werdenn zu
kliebenn vnnter im von seyner ange
sichtt alls eyn wachs als dye wazz
dye do hin lauffenn vn dye snell yn
den missetatenn Jacobs fürbar Sa
maria vnnd welche dye habenn iu
de fürbar iherusalem vnnd setzen wil ich
Samaria dye stat sam eynenn hauffen
stayn auff dem acker so gepflanntzet
wirt der weingartt vnnd hin ziehe
wil ich yn daz tal sein stayn vnnd sey
gruntuestenn wil ich offenbarnn
vnnd all seyne pild werdenn miteyn
ander vallenn vnnd all ir lon wer
denn v'prantt yn dem feur vn all ir
abtgötter wil ich setzen yn ein v'liesung
wann von den lonenn eyner huren
sind sy gesammett vnnz pys zu
dem lon eyner huren werdenn sy wi
derkerenn vber daz wil ich klagenn
vnd heulenn gen ich geschindett vnnd
geplossett wil ich machen ein klagenn
sam der trackhenn vnnd ein wayne
sam der straussenn wann v'zagett ist
ir plag wann kumen ist sye vnnz pys
gen iuda troffenn hatt solche pforte
meynnß volckes vnnz pys gen iherusalem
In Geth sullt ir daz mit pott scheffen
yn zahernn mit waynenn In dem hauß
der asschenn euch bestreuett vn ziehet
fürbaß euch zu schon wonung du ge
schemdigte lesterung Nitt ist so aus ge
gangenn dye do wonett yn dem aus
gang dye klag des hausses Asel wir
nemenn dye nachgepeterenn aus euch
dye ir selbe ist gestanndenn wann
siech ist wordenn zu gutenn dye do
wonttenn yn pitterkaittenn wann abge
stigen ist poses von dem herrenn auff
dem gschad iherusalem der vorcht getumle
des wagenns wonentt yn der gestett
Lachis der Anfanngk der sunden ist
der tochter syon wann yn dir ist fun
denn dye missetet israhels Darumb wir
geben lauffer daz haus der kunig vb'
daz erb dye gegennt Geth zu eyn'
betriegung den kunigenn israhel noch
wil ich zu furenn dir ein erbenn
dye du wonest zu maresa vnnz pys
zu Odollam wirt kumenn ere israhel
wirt kal vnnd beschrott dich vber
dye sun deyner wollust breytt dem
kalhaitt als ein adlar wann gefa
genn sind sy gefürtt aus dir Das annd' cap

We euch dye
do gedennken vnnutzes
vn bedennckhenn poses
vn erwerdt pettenn vn
dem liechtt des morgenns tun so daz
wann wider den herrenn tun so daz
vnnd wurckent daz ir hannt vnnd
pegerett habenn so der acker vnnd
mit gewalt habenn so auch genume
dye hewß vnnd habenn sye gezuckt
vnnd falschlichenn v'druckenn so den
man vnnd sein hauß den man vnd
sein erb Darumb sprichtt daz der
herrgott Sehtt ich gedennck vber
daz geslecht pozes Darumb werdett
ir nitt auff heben eur halß vn nitt
werdett ir hoffertig

Wann gar ein pöze zeitt ist ez In de
nem tag wirt genum̄e ein peyspil
über euch vnnd gesungen wirt ein ge
sanngh über euch mit süzzikait der
sprechennden In störung sey wir ver
wüst Ein taill meynes volckhs ist v̄
wanndellt wie wirt er sich ziehenn
von mir so er widerkumett Do er eue
lanntt wirt taylim durch daz wirt
nit ein stucckher der yn der schar des
herrenn lassenntt daz sail Nit redentt
sprechentt Nit wirt er treuffentt auff
dise Nitt wirt sy begreyffenn schantt
sprichett daz hauß Jacobs Ist nun ge
kürzett der geist des herrenn od' sind
semlich sein gedannckhen Sind mit
mein wortt gutt mit dem der do recht
wanndertt vnnd do wider ist mey
volckh yn eine widersachenn erstande
darüber rockh vnnd manttl habt ir
auffgehabenn vnd dye selbenn dy do
aynueltig wanndertenn dy habt ir
gekertt yn ein streitt dye weib meynes
volcks habt ir auß geworffenn vo dem
hauß ir wollust von yrenn klaynne
habt ir auffgehabenn mein lob ewick
lichenn Stet auff vnnd gett wann
alle dye habett ir nitt rwe durch ir
vnraynikaitt wirt sy v̄fauilm yn
pöz feull So wer ich nitt ein man ha
bendenn den geist vnnd sprech lieb'
ligenn Treuffenn wil ich dir yn
den wein vn dye trunkenhaitt vnd
werdenn wirt diz volckh über daz treuff
ett wirt In besambung wil ich besame
dich iacob gar yn ein wil ich nutem
Sunder für dye pleyblinng israhels Gleich
weis ich sye mitenanider setzen sam ein
hertt yn eyner schaffherrtt sam daz vieh
yn d' mitt der schaffstell Tumelun
werdenn sy von der menig der leutt
Vnnd auffziehenn wirt ein ziehennd'
den weg voor yn taylun werdenn so In
vnd werdenn ziehenn durch dye pfortun
vnnd werdenn auß gen durch sye vnd
ziehenn wirt ir künig vor In vnd d'
herr an yrem haupt

Das iij Capitel

Vnd ich sprach Hörett ir fürstenn
iacobs vnnd ir hertzogen des hauses
israhels Ist nun eür zewissenn daz gericht
dye do hassenn daz gutt vnnd habenn
lieb daz pöz dye dy mit gewallt auff
hebenn ir haupt von yn vnnd yr
fleisch darüber von yren gepain dye
do habenn gezzenn daz fleisch meynes
volckhs vnnd ir hautt darüber habn
sy abgezogenn den vnnd ir gepayn
haben sy zerprochenn vnnd haben
sy zu schnittenn sam yn eyne kessel
vnnd daz fleisch yn der mitt eynes
haffens den werdenn sy schreyenn
zu dem herrenn vnnd nitt wirt er sy
erhörnn vnnd verpergenn wirt er sey
antlitz von yn yn den zeittenn als sy
pözzlich habenn gethan yn hen vnn
dingenn daz sprichett der herr über
dye prophetenn dye do betriegenn mey
volckh dye do peyssenn mit yrenn
zenden vnnd prödigenn frid vnnd welich
nit gibt etzwas yn denn mund setzen
über sy streitt Darumb wirt euch dye
nacht für dye gesicht vnnd dye vinst
nuß euch für dye weissagung vnd
vnttergen wirt dye sunne über dye
prophetenn vnnd v̄finstertt wirt der
tag über sye vnnd zu schanndenn
werdenn dye geistlich weyssager vn
bedeckenn werdenn sy all ir augenn
gesicht Wann gottes anttwurtt ist
nit fürbaz Doch pin ich erfüllett
der sterckh des geistes vnnsers herre
yn gericht vnnd yn tugentt so daz
ich kündig Jacobm sein myssetettenn
vnnd israhelm sein sünd Hörett daz ir
fürstenn des hauses Jacobs vnnd ir
richter des hauses israhels dye do v̄
vnnenschenn daz gericht vnnd alle
gericht ding v̄kerennt dye do pawe
Syon yn pluitt vergiessenn vnd Ihrlm
yn pözhaitt Ir fürsten yn gab vrtailte
vnnd ir priester lerttenn In lon Vnd
ir prophetenn In gelt weissagtenn Vnd
über den herrenn sy rastenndt sprech
enntt Ist nun nitt d' herr yn vnnser
mitt Nitt werdenn auff vns kome
pöze durch daz von euch wegenn
Syon gearenett sam ein acker Vnd

iclm wirt sam ein hauffenn stayn vn
der perckh der tempels vn dye hoch
der wald. Das iiij Capitell

VNd werdenn wirt yn den
letzstenn der tag werdenn
wirt ein pe raitter perckh
eyn hauß des herrenn an
der spitzenn der perckh vnnd ein hoh
vber all bubll vnnd fliessenn werdnn
zu ym alle volcker vnd eylen werdn
vill haydnn vnnd sprechenn kumett
dan zich wir auff zu dem perckh der
herrenn vnnd zu dem hauß Jacobs
vn lern wirt er vnns von seyne wege
vnnd gen werdenn wir yn seynenn
steygenn wann von syon wirt auß
gen dye ee. vnd des herrenn wortt
von iclm vnd richttenn wirt er zwisch
enn vil volckes vnnd wirt straffen
starckh haidnn vntz pys in dye lenng
vnd zu schmeydnn werdnn sy yrespiss
swertt zu pflugscharnn vnnd ir sper
zu hauenn Nitt wirt neme geslachtt
gegenn geschlachtt swertt vnnd mit
werdenn sy fürbaz lerenn streittenn
vnnd sitzenn wirt der man vntter sey
nen weingartten vnd vntter seynem
veygengartenn vnnd niemantt wirt
yn erschreckenn wann der mundt des
herrenn der her hatt ez gesprochenn
wann alle volckher werdenn wandern
ein yetlicher yn dem Namen seynes
gottes wir aber werdenn wandern
yn dem Namen vnnsers gottes ewick
leichenn vnnd hin vber An jenem tag
spricht der herr wil ich samme den
hauffenn holtz vnnd dye selbenn dy
ich auß geworffenn hett wil ich zu
sammen klaubenn vnnd dye ich hab
gepeynigtt trostenn werd ich dye
vnnd setzenn will ich den hauffenn
holtz yn pleybung vnnd dye selb
dye do hatt gearbaitt yn eyn kreff
tige geslachtt vnnd reichenn wirt d'
herr vber sye auff dem perg syon vntz
nun pys Ewicklichenn vnd du neb
liger turnn der hertt der tochter syon
vntz pys zu dir daz kumett vnnd
kumenn wirt der erst gewallt dan

reich der tochter iclm Nun warumb
wirstu mit traurigkaitt geteruckhett
Ist nun nitt ein kunig dir oder yst dey
rattman vergangen wann begriffenn
hatt dich d' smertz sam ein geperende
pys ledig vnnd eyll du tochter syon
sam ein geperennde wann nun wirstu
auß gen von der statt vnnd wirst
wonenn in dem reich vnd wirst ku
menn vntz pys gegenn Babyloñn
alldo wirstu erlösenn aldo wirt dich
erledigenn der herr von der handt
deyner veindt vnnd nun sind gesa
mett vber dich vil haydenn dye do sprech
enn gestaynnet er werd vn sech vnns
Aug yn syon Dye aber nit habnn
erkannt dye gedanncken vnnsers
herrenn vnnd nitt habnn sy ver
numenn seyne ratt wann gesamett
hatt er sye sam daz hew der drescht
Ste auff vnnd drisch du tochter syon
wann dein horñ will ich machen
eysnenn vnnd dein kla wil ich setze
kreyn yn zu mülenn wirstu vill
volckes vnnd wirst verderbenn dem
herrenn iren raub vnnd ir sterckh
dem herrenn aller erd. Das fünfft Capitell

Nun wirstu
verwüstett du tochter des
ausraubenn belegung
haben sy gesetzt vber vns
yn der ruttenn werdenn sy slahenn
daz wanng des richters israhel vnnd
du Bethlahem effrata wenig pistu yn
den tausentenn iuda auß gen wirt
mir auß dir ein hertzog der do sey
ein hertzog in israel vnnd sein außgank
von Angenng von den tagenn der
ewigkaitt durch daz wirt er sy gebe
vntz pys zu der zeitt yn der d' geperent
geperett vnnd dye pleibung seyner
prüder werdenn sich bekernn zu den
kyndernn israhel vnnd sten wirt vnd
wirt waydnn yn der sterckh des herren
yn der hoch des Namenns seynes
gottes vnnd bekert werdenn sye wan
nun wirt er gegrösert vntz pys an
dye endt der erd vnnd werdenn
wirt diß' ein frid Assyrienn wann

er kumett yn vnns erdem Vnnd wen
er trittet yn vnnsernn heüsernn vn
er wecken werdenn wir siben yn vn
hirttnn vnnd acht vodrist leutt vnd
hüttenn werdenn so der erdim asstir
yn dem swertt Vnnd der erden nemroth
yn leim glesfnevenn vnd erlöst wistu
von assir wann erc kumett yn vn
der erdim Vnnd so er trittet yn vnn
sernn kraysenn vnd dye pleyblenny
Jacobs yn der mitt vil volckhs werde
sam der taw von dem herrenn vn sam
dye troppfenn auff dye wurtz Dye do
nitt peytet des mannes vnnd nitt
peytet der menschen kinder vnd dye
pleiblymng Jacobs yn den haidenn
werdenn yn d' mitt vil volckes sam ey
lew yn den viehen des waldes vnd
sam ein welff des lebem yn den hertte
der zugenn vnd der schaff vnnd der
so er zeubett vnnd zu trettet vn vebett
nyemantt ist der do erlos Vnnd erha
benn wirt dein hantt vber dein veindt
vnd all dein veindt werdenn vnttergen
Vnnd werdenn wirt an jenem tag spricht
ett der herr auff heben will ich dey
ros von deyner mitt vnnd zu strette
will ich dein wegenn vnd vliesenn
wil ich dye statt deyner erdenn vnd
will zu prechenn all dein gemaurett
stet vnnd auff heben will ich dye poz
hatt von deyner hanntt vnd weissag
ung werdenn nit in dir Vnd verzgen
wil ich machenn deyne pild vn dem
seull von deyner mitt Vnnd nit wistu
fürpas an pettenn dye werckh deyn
henntt Vnnd aus reuttenn wil ich
dem wald von deyner mitt vnd zu
treten wil ich dein stet Vnnd mache
wil ich yn grym Vnnd yn vnmutt
rachung yn allim haydnn dye daz
nitt habim gehörtt Das vj Cap

HÖrett waz der herre spricht
Stee vnnd kriey yn ge
richt wider dye perg vnd
hörnn dye hüll hörnn
dye perg daz gericht des herrenn
vnd dye starckhenn grüntuestenn
der erdenn Wann des herrenn gericht
ist mit seynem volckh Vnnd mit isrl
wirt er mangerlay gerichttet mein volckh
Was hab ich dir getan oder war an
pin ich dir veindt gewesenn antwurt
mir Wann aus gefürtt hab ich dich vo
der egiptischenn erdenn Vnnd von dem
hauß des dinstes hab ich dich erlöst vn
hab gesanntt vor deynem antlitz moy
senn vnnd Aaron vnnd mariam mey
volckh gedennckh der pit ich waz ge
trachttett hett wider dich Balach der
küng moab vnnd waz im antwür
tenn Balaam der sun beor von sethym
vnntz pizz gem Galgala so daz du erken
nest dye gerechttigkaitt des herrenn
Krümmenn wil ich dye knye dem höchste
gott werd ich im nun opffernn gantz
emtzuntte opffer vnnd järige kelber
mag nun der herr gesennfftmüttigtt
werdnn yn dem tausenttnn der wid'
Oder yn vil tausentnn waister ziger
pöckh werd ich nun gebenn mein erst
geborn für mein missetat Vnnd dye
frucht meynes pauches für dye sündt
meyner sell Zaygenn wil ich dir o
mensch waz gutt sey vnnd waz der
herr wodertt von dir ye fürbaz zetün
gericht Vnnd liebhabim parmhertzig
kaitt vnnd flerzicklichenn sorgemdt
zu wanndernn mit deynem gott dye
stym des herrenn zu der stat schreyett
Vnnd hail wirt den furchtenndenn
deynenn Namen Höret ir geslächt
vnnd welcher daz wirt zu nahenn
noch ist feür yn dem hauß des pözen
höre der pozhaitt vnnd dye mynner
mazz voller zornns werd ich nun ge
recht machenn vngeleiche wag Yn
dye valschenn gewichtt des seckels
yn den die reichenn erfüllett synndt
mit pözhaitt Vnnd dye wonenndenn
yn in sprachenn dye lugge vnnd ir
zungenn triegennhafftt yn irem mündt
Vnnd ich darumb han begunnen zu sla
henn dich yn der vliesung über dein
sünd Essenn wirstu vnnd wirst nitt
gesetett vnnd dein diemütigen wirt
yn deyner mitt wahen wirstu vnnd
wirst nit haylim Vnd dye du haill

wirst machenn yn daz swertt wilich
dye gebenn Chaen wirstu vnnd nit
wirstu schneydinn · du wirst tretenn
öllperg · vnnd nitt wirstu gesalbet mit
öll vnnd most · vnnd nitt wirstu trincke
wein · vnnd behuttet dye gott Amri
Vnnd alle werckh des hausses Achab
vnnd gewanndertt hastu yn irnn
wollüstenn So daz ich geb dich yn ey
verliesung vnnd dye wonenden in ir
yn ein peyspil · vnnd dye lesterung
meynes volckhs wirstu tragenn

Das vij · Cap

O we mir
wenn wordnn pin ich
sam eyner der do klaubett
yn dem herbst dye wein
körner der weinlesenns Nit ist weyn
traub zu essenn · über zeittig veygenn
hatt begertt mein sel vergangen ist d'
heylig von der erdenn · vnnd ein gerecht'
yn den leutenn ist nit alle yn dem pluitt
sy lagentt der man seynen pruder to
kauffett zu dem tod · daz über ir hennt
hayssenn sy guitt der fürst aischett vn
richtter vergebungenn er ist · vnnd d'
groß hatt gesprochenn dye begerung
seyner sel · vnnd betrubett haben sy sye
der d' pest ist in yn ist er sam ein distel
Vnnd der do rechtt ist sam ein zawn
dorn von dem zawnn der tag deyner
beschawung dein besüchung ist komen
Nun wirt ir wüstung Nitt gelaubett
dem freunnt · vnnd nit sullt ir getrawe
yn den fürstenn vor der dye do slaffett
yn deyner schoss behuitt dye sloz dey
nes mundes · wann der sun machett
schenndung seynem vater · dye tochter
der stet wider ir muter · vnnd dye
snur wider ir swiger deynes menschē
veindt sein sein haussgesynnd Ich ab'
wil sehen zu dem herren peyten wird
ich dem herrenn meynes haylanndes
mich hör mein herrgott

Das viij · Cap

Nicht frew dich mein veyndyn
über mich · wann gevallen
pin ich erstēn wird ich wann
ich sitz yn der vinsternuß
der herr ist mein liecht den zorn des
herrenn wird ich tragenn · wann ge
sundigtt hab ich ym · vntz pyss er ur
teylett mein sach · vnnd machett mein
gericht aus furnn wirt er mich yn
daz liechtt sehen wird ich sein gerechtig
kaitt · vnnd sehen wirt daz mein veyndyn
vnnd wirt bedecktt mit schamdn dye
do sprichett zu mir · wo ist dein herr
gott mein augen werdenn sehen yn
sye Nun wirt sy yn ein zu tretung
alls daz kott der gassenn dye tag sind
kumen so daz gepawtt werdnn dein
gemeurung In yenem tag wirt verre
dye ee · In yenem tag vnntz pyss zu
dir Assur wirt daz kumenn vnnd
vntz pyss zu den gemaurttenn steten
Vnnd von den gemaurttnn stetenn
vntz pyss zu den wassernn vnnd zu
dem mer von dem mer zu dem perg
von dem perg vnnd werdnn vnt dye
erd yn eyn wüstung durch ir woner
vnnd durch dye frucht ir gedenncken
Beward dein volckh yn deyner ruttenn
dye hertt deynes Erbs dye wonende
allayn yn dem sprung yn der mitt des
Carmelischenn perges werden pewai
det Basan vnnd galaad nach den alden
tagen nach dem tag deyner aussziehung
von der egiptischenn erdenn zaygenn
wil ich ym wunder Sehen werden
dye haidnn · vnnd werden zu schandn
über all ir sterckh legen werden sye dye
hennt auff den mundt · vnnd yren
orn werdenn taub · vnnd leckhen wer
den sy den staub alls dye Naternn als
dye kriechennden tier der erdenn von
yren heüssernn deynes herrgottes wer
den sy nit begerenn · vnnd furchttenn
werdenn sy dich · welcher gott ist dein
geleich der du auff hebest dye pösshaitt
vnnd übertrittst dye sundt der pleyblig
deynes erbes nitt wirt er eyn semdn
fürpass deynen zornn wann wellendt
parmhertzigkaitt ist er wider kerenn wirt
er vnd wirt sich erparmen vnnser yn
wirt ab werffenn vnns posshaitt vnd
wirt verr hin werffenn yn dye tieff
des meres all vnnd sundt Geben wirstu
warhaitt Jacobenn parmhertzigkaitt ab
raham dye du hast geswornn vnnsern

vätern von den alden tagenn
Explicit Micheas propheta

Hye hebt sich an daz puech Naum des propheten

Dye purd Ninive des gesichtes Naum des helchesers gott zu kuemnd und rache der herr · Rachendt der herr · Unnd habendt eynen grymme Rachent der herr yn seynen widersachen Unnd er ist zurnentt seynen veinten · Bedultiger herr unnd grozz sterckh und raynnigende nitt machet er den unschulldigen der herr yn dem ungewitt · Unnd yn dem schaur sein weg Unnd der nebell staub seyn fuss Un schreyendt daz mer · Unnd austrucknett daz unnd alle wässer fueret zu eyner wuestung Siech ist wordn Basan unnd der Carmelisch perg un dye pluem des libanischen perges gar ser sochett Dye perg synnd pe wegett von ym unnd dye huebll synnd verwuestett und pe wegett synnd dye erd von seyner angesicht unnd dye wellt Unnd all wonner yn ir welcher wirt sten von der angesicht seynes zorns Unnd welcher wirt untersten yn dem zorn seynes grymme Sein unmuett ist ausgegossen sam ein feur unnd dye stain synnd zelassen von yn Gutt ist der herr und sterckent an dem tag der betruebnuss unnd wissendt dye hoffenden yn in Und yn der furgendem flutt wirt er machen eyn volbringung seyner stat Und sein veintt werden achtten vinsternuss was ge denckett ir wider den herren Des herren der endes volbringe wirt er machen Nit wirt ersten zwiueltige betruebnuss Wann alls dye dorn an ein annder umbsliessen allso ir wirt schafft miteinannder der trinckenden wirt verzerett sam dye stupffl voller durr Wann aus dir wirt ausgeen der gedenckent der pozzhaitt wider den herren mit dem hertzen betrachted ubertretung daz sprichett der herr Und ist daz allso ir mer volkumen werdn Unnd also werden sy beschrotenn Und werdenn furgen Geplagett hab ich dich unnd nit wil ich dich furpazz plagen Und nun wil ich zu slagen dein kutt von deynem ruckh Unnd dein pannt wil ich zu reyssen und geprieten wirt uber dich der herr Unnd nitt wirt gesäett aus deynem namen furpazz aus dem hauss deynes gottes wil ich dich verderben dein gegrabnes pild Und dein gegossenes wil ich setzen auff dein grab wann ge unerett pistu · Das ii Cap

Sehtt auff den pergen dye fuzz des podigers guter ding Unnd des pottschefftendt frid weye Juda dein veyrtag unnd gilt dein gelub Wann nitt wirt er zu gegeben furpaz so daz durchzieh yn dir belial alzu mal ist er gantz auffgezogen ist er vor dir der zustreuett der do behuettet dye legerung beschaw den weg besterckh dye lenndt krefftig ser dye tugent Wann alls widergeben hatt dye hoffart Jacobs allz dye hoffart ysrls Wann dye verwuester haben sye zu storett Unnd ir weynreben haben sy verderbett Den schilt seyner starcken haben sy verrötett dye man seynns heres verwolkotervarb der wagenleutt fail synnd feurenn Un dem tag seyner peraittung Unnd dye treyber synnd slafferndig gemacht

vn yrenn steygen sind sy wordenn
betrübtt dye weyenn synd zu questbet
vn den gassen ir angesichtt sam dye
lampen sam dye lauffen plitzenn ge
denkennde wirt er gedenckenn seyn
starkenn vallenn werden sy yn yrenn
steygenn Endlich werdenn sy steyge
auff sein mauren vnd ye kauttett wirt
ein beschedung dye pforttenn der
wasser synnd offen vnd der tempell
vntz yntz an dye erd zu rysenn vnnd
der ritter gevangenn ist vnnd ist hyn
gefürtt vnnd ir maid wurden hyn
getreybenn seüfftzendt als dye taubenn
mürmelndt yn yrenn hertzenn vnnd
Niniue alls ein vischwayer des wazzers
synnd yre wasser Sye fürbar synnd
geflohenn Stet stet vnnd nyemantt ist
der do widerker Raubett daz silber raubet
daz gold vnnd nit ist enndt der reichtu
aus allenn peguelichenn vassenn zu
störett ist sy vnnd zu klobenn vnd zu
rissenn vnnd ein swyndendes hertz
vnnd entlössung der knye vnnd eyn
abnemung yn allenn aderenn vnnd ir
aller antlutz alls dye swertz des haffes
Wo ist dye wonung der lewenn vnnd
dye waid der welffenn der lewyn zu
der gegangen ist der leb so daz ein zug
do hyn der lewenn welff vnnd nyemat
ist der in erschreckh der lew hatt genug
gevangenn seyne welffenn vnnd hatt
getöttet sein lewynn vnnd gefüllett hat
er seynenn holer vnnd sein pett mit
raubenn Sich ich zu dir sprichett der
herr gott der heer vnnd entzündn wil
ich vntz pyzz an den rauch dein wegen
vnnd dein leblevnn wirt essenn daz
swertt vnnd storun wil ich yn d'erden
dein raub vnnd nitt wirt fürpaz ge
hörtt dye stym deyner potenn

We dir stat Daz iij cap
der plütes all zu mal d'luge
vol zu reyssung nit wirt
hin ziehenn von dir d'raub
Stym der geysselnn vnnd stym des sturms
der reder vnnd des prymenden rosses
vnd der sausenden wegenn vnd des
auff ziehenndenn reittende vnd der
schynendenn swertes vnnd der glitzende
speres vnnd der verderbtenn menig
vnnd swertes valles noch end ist der slage
vnnd vallen werdenn se yn yrenn leybe
durch dye menig der vnkeuschung er
scheyne hürenn vnnd der genemenn
vnd habent übeltetung dye verkauffett
hatt dye haydnn yn yrenn vnkeuschung
vnnd dye gesynnd yn yrenn übeltetung
Sich ich zu dir sprichett der herr vnd
emplecken wil ich dein scham yn dey
ner angesichtt vnnd zaigenn wil ich
den haiden dein nackenttum vnd den lan
den deyner laster vnnd werffenn wil
ich auff dich grawsamkaitt vnnd will
dich peynigenn vn lesterung vn setzen
will ich dich yn ein peyspil vnd werde
wirt ein yetzlicher der dich wirt sehen
hyn sprynngen wirt er von dir vnnd
wirt sprechen v'wüstett ist Niniue wer
wirt bewegenn über dich daz hauptt vo
wann wird ich süchen tröstung dir
pistu nun pesser wann dye gemeintt
Allexandria der völcker dye do wonen
yn den flüssen wasser synd yn yrenn vmb
rynng der reichtum ist daz mer wazz
yrenn mauernn mornlantt ist ir sterckh
vnnd egyptenn vnd nitt ist end Affrica
vnd lybies dye landt synnd gewesen
yn deyner hilff Aber auch sy wird
hynfürung gefüertt ist sy yn gevenck
nuß ir klaynenn sind aus geworffenn
yn den hauptenn aller gassenn vnd
auff vil edelnn habenn sy gelassenn daz
loz all seyne peste synnd gehefftet yn
waisser vnnd du darumb wirst gemach
ett truncken vn wirst v'smahett vn
süchenn wirstu hilff von dem veindt
All dein gemaurtt stet synnd alls der vey
genpawme mit seynenn vnzeittigenn
ersten veygenn ist daz dye geschüttellt
werdenn yn den mund des fressenden
Sich dem volck dye weyb yn deyner
mitt dem veind zu der auff tuingen wer
den geöffennitt dye pforttenn deyn eren
fressenn wirt daz fewr dein rigl wazz
durch dye vmbrynnung schöpff dir parr
vast dein wonung Pere eyn yn dye
klay vnd tritt vnterlegentt halt den

zigk alldo wirt dich ezzem daz feür vo
gen wirstu von dem swertt fressen wit
dich daz alls der keffer wirt gesamett als
der kefer wirt gemerett alls die hew
schreckhem manicherlay hastu gemacht
kauffslahung deyner mer wann stern
swnd des hymls d' kefer aus gepraittet
ist wnnd ist hin geflogem dem hüttleütt
swnd als die hewschreckhem vnd dem
klayne alls die hewschreckhem die do
sitzen yn die zewnn an dem tag des
frostes auff ist gegangem die sunne
vnnd hin sind sy geflogem wnnd nit
ist erkannt ir stat do sy woren Be
slaffem haben dem hertte kunig Assur
bechabem sind dem fürstem Belaussett
hatt dein volckh auff den pergen vn nitt
ist der sye besammett Nitt ist verporgen
dein betrubnüß gar pöz ist dem slag all
die do gehörtt habem dem hörung zu
sammen gedruckht habem sy die hantt
über dich wann über den nitt gegange
ist dem pözhaitt steticlich

Explicit Naum ppha

Dy vorred über Abacuch etc.

Abacuch eyn starckher ryn
ger vnnd eyn stremig
stet auff seyner hütt vnd
setzt seynem trit auff
die vesterm so daz er treistum an schaw

An dem kreütz vnnd sprechem bedeckt
habem die hymlk die ere vnnd seynes
lobes ist vol die erd sein schein wirt alls
daz liecht horner yn seynen hennden
alldo ist verporgem dem sterckh etc.

Hie hebt sich an der pphett Abacuch

O sehem hatt Abacuch der pphett vnntz
pys wie lanng wird ich schreyen herr
vnnd nitt du erhörest rüffem wird ich
zu dir gewalt leydentt vnnd nit du
behalltest warumb hastu mir gezay
gett pözhaitt vnnd arbaitt zu sehen
raub vnnd vngerechtigkaitt wid' mich
Warumb sichestu versmäher vn worden
ist daz gericht vnnd widersagung
mächtig durch daz ist zu rissem die
ee vnnd nit ist kumem zu eyne endt
daz gericht wann der pöz überwyn
dett gegem dem gerechtem Darumb
wirt aus gen verkertes gericht an se
hett yn den haydnn vnd sehett vnnd
lät euch wundernn vnnd erschreckhett
wann ein werckh ist wordnn yn ewrn
tagem daz nyemantt wirt ge
laubnn wann man daz kündigen wan
sehett ich wil erweckhem die chaldeer
ein häbes geslächtt vnd ein snelles
wandernnt auff der praitt der erdn
so daz es besitz mit sein heüser Brew
lichem ist es vnnd vorchtlichen aus
ym selber wirt aus gen sein vrtailt
vnnd sein pürd geryrnig wann die
beherttenn snnd seyne roß vnd sneller
wann die abentt wölff vnnd zu prait
tett werdenn sein reittennde wann sey
reittennde werden kumen von verre
fliegen werden sy allo eyn Adlär eyle

Pru ezzen al zu dem raub so kumenndt
ir antlitz synd ein prinnennd wynntt
vnnd sanmme wirt er sam den sanntt dye
geuenncknuss vnnd von den kunigenn
wirt er prevss bebernenn vnd dye
freslichenn werdenn sein gespött über
all vestenn wirt er lachenn vnnd wirt
zu sammen tragen den hauffenn vnd
wirt yn vahenn den wirt so wandelt
der geist vnd wirt füriyen vnnd wirt
vallenn dise sein sterck ist seynes gottes
pistu nun das mit von anfang herr
mein gott mein heiliger wird mit werd
wir sterbenn herr in daz gericht hastu
yn gesetzt vnd starck So daz du straff
ent hastu yn gestifftet rain sind dey
augenn daz du icht sehst pözes vnd
sehenn zu der pözhait du mit en magst
Warumb sechstu nit über dye pözlich
tündenn vnnd sweygest daz der pöz
feissett den der gerechter ist wenn er
vnnd machenn wirestu dye leutt sam
dye visch des meress vnnd sam dye
kriechennden tier nit habenntt fürstyn
Allzu mal yn dem angel hatt er es
auff gehabenn gezogenn hatt er daz
yn seyne netz vnnd hatt gesammett
daz yn sein garnn über daz wirt er
sich freuwenn vnnd frölockenn darüb
wirt er opfferenn seyne netz vnd wirt
heyligenn der heyligkaitt opffer seyne
garn wann yn in ist vaist worden
sein tail vnnd sein speyss ausserwelt
Darumb hatt er auff gespannett seyn
netz vnnd stetiklich zu verderbenn
dye haydnn er nitt auff hött

Auff meyner Daz ij cap
hüt wil ich sten vnnd wil
stellenn meynen tritt auff
dye vestenn vnnd will
schawenn so daz ich seh waz gesagtt
werd mir vnnd waz antwurttenn
werd zu dem straffennden mich vnd
der herr antwurtt mir vnnd sprach
Schreyb ein gesicht vnnd slecht das
auff der tafl so daz erss überlauff der
das lysett wann noch ist ein gesicht
ver vnnd wirt erscheynen yn daz end
vnnd wirt nit liegenn ist daz er eyn
weill harrett peitt sein wann kumentt
wirt er kumen vnd wirt nitt sawmen
Sich welcher vngelaübig ist nitt wirt
gerecht sein sell yn im selber der ge
recht aber yn seyner trew wirt er lebe
vnnd wie der wein den trinkenden
betreugett allso wirt der hoffertig man
vnnd nitt wirt er gezierett wann ge
weyttert hatt er sam dye hell sein sell
vnnd er sam der tod vnnd nit wirt
er gefüllett vnnd sammle wirt er zu
ym all haydnn vnnd zu samen klauby
wirt er zu ym alle völcker werdenn
nun nitt all dye selbenn über yn peyspil
nemen vnnd dye sprachen seyner ratt
sal. vnnd gesprochenn wirt wee dem der
do merett nitt daz sein wye lang be
swert wider sich gespott daz kott werde
nun nitt endlich erstenn dye dich werdn
peyssenn vnnd werdenn erweckenn
dye peyssennden dich vnd werden wstu
yn in eynenn raub wann du hast ge
schündenn vil haidenn schyndenn so dich
all dye dich übrigenn werden von den
völckernn durch daz pluitt des meschen
vnnd durch dye pözhaitt der stat der
erdenn vnnd aller wonenndenn yn in

Wee ym Daz dritt Cap
der do samett pöze geittig
kaitt seynem hauss so daz
yn der höch sey sein nest vn
erlözenn er sich wenett von der hanntt
des pözenn Gedacht hastu schandt deyne
hauss abgehawenn hastu vill völcker
vnnd gesündigtt hatt dein sel wann der
stayn von der maür wirt redenn vnd
daz holtz daz zwischenn den gefügenn
vnnd der gestifftnn wirt antwortn
Wee im der dye stat pawenn ist yn
pluitt begiessenn vnnd pe raittet dye
gegenntt yn der pözhaitt Vnnd nun
nitt dise von dem herrenn der heer wan
arbaittenn werdenn dye völcker yn
vil feuirs vnd dye haydnn vmb sust
vnnd werdenn ab gen wann erfüllett
wirt dye erd so daz sy erkenn dye ere
vnnsers herrenn sam dye wazzer be
deckenntt daz mer wee dem der do
trincken gibt seynem freuintten lassedt

eyn sein gallin vnnd machentt trincken so das er sech seynen nackendenn Erfullet ist er der lesterunng fur dye ere trinckh auch du vnnd enttslaff vmbgeben wirt der kelch der rechttenn hantt des herre Vnnd dye vngederung der lesterung vber dein ere wann dye pozhaitt des libanischenn perges wirt bedeckhenn dich Vnnd dye vrwüstung der tier wirt erschreckenn sy von dem pluit vergiessenn der leutt Vnnd dye poszhaitt der erdn vnd der stat vnd aller wonemden yn ir waz fruimentt dem gegrabnenn pild wann wenn gegrabne hatt er sein tichter ein gegossnes vnnd ein valsches pild wann geschöffnett hatt sein tichter yn das valsch geticht so das er machtt stume pild wee dem der do spricht zu dem holtz der wachtt stee auff zu dem swegennden stain mag der selb nun dich gelerenn sich bedeckt mit gold vnnd silber vnnd aller geist ist nichtt yn seynenn darmen der herr ist aber yn seynem heiligenn tempel swegett von seyner angesicht alle erd

Erd Das iiij Capitell

Hgehörtt hab ich dem hörung vnnd hab mich gefürchtt herr dem werch ist yn der mitt der jar wiestu es kund machenn Wenn du zornnig wirst der parmhertzikaitt wirstu gedennckhenn Gott wirt kumen von suden vnnd der heilig von dem perg pharon Bedeckht habenn dye hymill dem ere vnnd seynes lobes volist dye erd sein schein wirt alls das liechtt vnnd hörner yn seynem henden alldo ist verporgenn sein sterckh vor seynem antlitz wirt gen der tod vnnd auß wirt geen der teuffll von seynem füssen gestandenn hatt er vnnd hatt gemessenn dye erd angesehenn hatt er vnnd hatt entlöst dye haidnn vnnd zu knüllett dye perg der welt Bekrumett haben sye dye hubl der welt von den steygenn von seyner ewigkaitt vor dye pozhaitt han ich gesehenn dye gezelt der morn betrübtt werdenn dye veld der erdenn madyan Bistu nun yn den wassernn erzürnett herre oder ist yn den wassern dein grym oder dein vnmutt yn dem mer der du auff steygest auff dem Roß vnd dem wegen vnnd heiligenn Erwekennd wekstu erwecken deynenn pogen dye erd den geslachtenn dye du hast gesprochenn dye perch der erdnn wirstu zu reyssenn Besehenn haben dich dye perg vnnd habenn gesorchett des wazzers wellenn ist hingegangenn Begeben hatt dye abgrundt ir stym. dye höch hatt erhabenn ir hannt dye sunne vnd der mon stunden yn ir wonung yn dem liechtt stunden dein pfeyll werdenn sy gen yn dem schein deynes speres glentze In grym wirst zu tretenn dye erd yn grymß wirstu erschreckhenn dye haidn aus gegangen pistu zu haill deynem volckh zu haill mit deynem crist geslagenn hastu das haupt von dem hauß des pozenn enttplözzett hastu sein grundt uestin vntz pis an den hals verfluchett hastu seynen zepternn dem hauptt seyner streitter kumennden alls ein schalick zu streuennd mich Dein frolockung ist alls desselbenn der do frissett den Armen yn der verporgennhaitt Eyne weg hastu gemachtt yn dem mer deyne rossenn yn dem kott manicher wazz Gehörett hab ich vnnd betrübett ist mey pauch worden von der stym habenn erzittertt mein pauch lebssenn Eingefewlenndt yn mein gepainn ist eyn gegangenn vnd vnter mir sy quell so das ich rast An dem tag der betrübnüß vnnd zieh auff zu vnnserm gegürttem volckh Wann der veygenpaum wirt nitt pluenn vnnd nitt frucht wirt yn dem weingarttenn ligenn wirt das werckh des öles vnnd dye veld nit werdenn tragenn frucht Abgeslagen wirt von dem schaffstall das viech vnd nit werden Rynnder an der kreppenn Ich aber in dem herrenn wird mich freuenn yn dem herrenn vnnd yn Ihesum meyne gott Gott herr ist mey sterckh vnd setzen wirt er mein fuß sam der hierssenn vnnd auff wirt mich furen der gesiger yn dem psalm syngenn +

Explicit Abacuch

Dy vor Red über Sophoniam

Sophonias ein wartt vnnd
der haymlikait der herren
eyn Erkenner hört daz
geschray von der visch
pfortum vnd eyn heuln von d' andern
vnnd ein betrübnüß von den hübellim
auch kündigtt er eyn heulim den wo
nerum d' gegentt pille wann geswyge
ist miteinander alles volkh chanaan
vergannygen sind all dye do ein gewün
den warnn vn silber + Incip^t Sophonias

DES HERREN WORT
daz do ist worden zu Sophonia zu
den sün chusi dez sünes Godolie dez
sünes Amasie dez sünes Ezechie yn
den tagen Josie des sünes Amon dez
kunigs iude besamnende wil ich be
sammen all von der angesicht der

erdem sprichett der herr Besammentt
den menschen vnnd daz viech Besam
endt daz gefügll der hymll vnnd dye
visch dez meres vnnd dye vell der vell
der pözem vnnd v'liesem wil ich den
menschen von der angesichtt sprichett
der herr gott Auß reckhem wil ich
mein handt über Judam vnd über all
woner iren vnnd v'liesem wil ich vo
diser statt dye pleyblinng Baals vnd
dye namen der hüttleutt dye heuß
mit den priestern vnnd dye selbem
dye do an pettem auff den däthern
dye Ritterschafft dez hymls vnnd
an petten vnnd sweren yn den herre
vnnd sweren yn Vnnd abgekertt von
dem hynndtaill des herrem Vnnd
dye do nitt gesüchtt habem den herren
noch haben ym nach gefraget Swey
gett von der Angesicht des herr got
tes Wann pe raittett hatt der herr
ein opffer tier geberaitt hatt er seyne
gerüffenndem vnnd werdem wirt
ez an dem tag des opffer tieres des here
besuchem will ich über dye fürstem
vnnd über dye sün des künigs vnnd
über all dye an gethan synnd yn pill
graims gwantt Vnnd besuchen wil ich
über ein yetzlichen der do übermüttik
lichem eyn gett auff dye geswell an
yenem tag dye do füllem daz hauß
yres herr gottes pözes vnnd falschhaitt
Vnnd werdem wirt an yenem tag
sprichett der herr ein styin dez gesch
rayes von der pfortem der visch vnd
ein heull von der anndern vnnd
ein grozze betrübnüß von allem hübeln
heüllet ir woner mit pille der gegett
mit eyn ander ist geswigem alles
volkh vergannygen synnd all v'wim
delttinn yn silber Vnnd werden wirt
yn jener zeitt durch suchem wil ich
Jerusalem yn luczerne vnnd wil ich über
dye besteckttem ma yn irem hessen
dye do sprechem in yrem hertzem Nitt
wirt wol thün der herr vnnd nitt
wirt er ez übell thün vnnd werdem
wirt er sterckh yn ein zu zukunfft vnnd
ir hauß yn ein wüstung vnd pawe

werdenn sy heuser vnnd nitt werdnn
sy darinne wonen vnnd pflanntzen
werdenn sy weingärttenn vnd werdn
nitt sy trinckenn yrenn wein Nahe pey
ist der gross tag des herrenn hye pey
ist er vnnd gar snell dye stym des tages
vnnsers herrenn ist herb betrubtt wirt
do der starckh des zornnes ist jener tag
der tag der betrubnuss vnd der angst
der tag des vngemachs vnnd der durfti
kaitt der tag der vinsternuss vnd der
tunckl der tag der nebells vnnd des
vngewitters der tag des prosaunen
vnd der klemmung über dye gemaur
tenn stet vnnd über dye höhen winckl
vnnd betrubenn wird ich dye mensche
vnd werdenn sy als dye plynnden wan
dem herrenn habenn sye gesündigtt vn
vergessenn wirt ir plutt alls dye erd
vnnd ir leichnam werdenn alls daz
kott Sunder auch ir silber vnnd ir
gold wirt sy nitt mugenn erledigen
an dem tag des zornns des herrenn
yn dem feur seynes hasses wirt gefresse
all erd wann des endes vollkummig
ung mitt eylen wirt er machen allenn
wonennden auff der erdenn Das ij cap

Kummett zu samen
besammett euch haidnn
mitt lieplichs ee wann
dye hayssung geper zu
störennt euch sam den staub füegend
den tag ee wann kum über euch
der zornn des grymme vnnsers herre
Suchett den herrenn all senfftmüti
gen der erdenn wann gericht habtt
ir geworchtt suchett den gerechttenn
suchett den senfftmütigen ob ir ers
wo werdett In dem grymmigen tag
des herrenn wann gaza dye gegentt
ist gestörtt auch wirt Ascolonn yn ein
wüstung Azotenn dye gegentt yn
mittem tag sy aus werdenn werffnn
vnnd accharonn wirt aus gereüttett
Wee euch dye do wonenn yn dem stoz
des meress geschleichtt des verlornenn
des herrenn wortt über euch chanaan
erd der philistnn vnnd zu störn wil
ich dich allso daz nit sey yn dir eyn
woner vnnd werden wirt daz löss
der da pelobenn ist yon dem hauss iuda
allso werdenn sy gewaydett yn den
heusernn Ascolonn zu dem abentt w
dem sy rastenn wann besuchen wirt
sy ir herr gott vnnd wirt verkernn
ir gevenncknuss Gehörtt hab ich
daz laster moab vnnd dye könung d'
sün Amon dye sich haben gelesterrt
meynem volckh vnnd synnd gehörzett
über ir kraiss Darumb ich leb spricht
der herr gott ysels wann moab wirt
sam Sodoma vnd dye sün amon sam
Gomorra durr der dornn vnd hauffn
des saltzes vnd wüstung vnntz ewig
ewicklichenn dye pleiblynng meynes
volckhs raubenn werdenn sye vnnd
dye über jene meynes geslächttes wer
denn sy besitzenn wann daz wirt ir
bekomenn vmb ir hoffartt wann ge
hönett sy habenn vnnd synnd gegrözett
über das volckh des herren der heer
wurchtlich ist der herr über sye vnnd v'
smahenn wirt er all götter der erdnn
vnnd an pettenn werdenn yn dye man
von seyner stat all gegenntenn des me
res der haydnn Sunder auch ir moren
verderbett werdett ir von meynem swertt
vnnd aus recthenn wirt er sein hantt
über daz Nordnysch taill vnd verliesen
wirt er assur vnnd setzen wirt er
dye schön yn ein eynöd vnnd yn ein
vnwegige vnnd sam ein wüstunng
vnnd ligen werdenn yn ir mitt herte
all wilde tier der haidnn vnd d' Esel
vögll vnnd der ygll werdenn wone
yn irenn heusernn stym des syngende
an dem venster der rab auff seyner
oberthur wann verkrennken wil ich
ir sterckh daz ist dye Gesam stat wo
nennt yn trauerung dye do sprach yn
yrem hertzenn Ich pymnss vnnd an
mich ist furpas kayn anderer wie ist
wordnn yn ein wüstung daz pett des
wildnn tiers Ein yetzlicher der ziehen
wirt durch sye wirt wispellnn vnd
wirt bewegen sein hantt Daz iij capitl

Wee dir
du raitzerin vnnd du erlöste

stat taube nit hatt sy gehörtt stym vn
mitt hatt sy enpfangenn zucht jn
dem hertzenn hatt sy nit getrauett vn
dem gott hat sy sye nitt genehett ire
fürstenn in ir mitt alls dye prumende
lebenn ir richter wolff des abentz
mit pelebenn liessenn sye in den morge
ir propheten törottig vngetreu man ir
priester vnmailigenn den heyligenn
vngerechtiklichenn teten sy worder dye
der gerechtt herr yn der mitt wirt
nit thun pozhaitt · frü · frü · wirt er ge
benn sein gericht yn dem liecht vnd
nit wirt er verporgenn Nit beste ab'
der pozz schannd dye geslachtt er zu
störtt vnnd zu streuett werdenn ire
angl wüst machtt er ir weg Do kay
ner ist der do für ziech vnd wüstet sind
ir stet nit pleybentt do man noch kay
woner Ich sprach doch wirstu fürch
ten mich Emphahenn wöstu zucht vn
nit wirt vergen sein wonung durch
alle dye ding yn den ich sye besucht
hab fürbar doch frü auff stenndt
ver serttenn sy all yrenn gelaubenn dar
vmb peitt meyn spricht der herr an
dem tag meyn vrstenndt yn dye zu
kunfft wann meyn gericht ist so daz
ich besam dye haidenn vnnd ze samme
klaub dye reich vnnd aus giess auff
sye allenn meynen vnmüt allen mey
nenn zornn meynes grymmen wan
yn dem feür meynes hasses wirt fresse
all erdenn wann den wil ich gebenn
den völkernn ein erwelte zungenn so
daz sy all an rüffenn yn dem namen
des herrenn so daz sy ym dienen eynes
yokes über daz wasser der mornlantt
von dann mein diemütigenn dye sün
meyner zu streuttenn werden pringe
gab mir An jenem tag wirstu nit zu
schannden über all dem vyndung
yn den du übergekertt hast yn mir
Wann den wil ich auffhebenn von
deyner mitt daz dem volckh dye hoch
redentt deyner hoffartt vnnd nit
wirstu zu gebenn fürpaz zu erheben
dich auff meynem heiligen perg Vn
lassenn wil ich yn deyner mitt daz

Arem volckh vnnd daz Ellenndt vnd
hoffenn werdenn sy yn den Namen
des herrenn dye pleiblynng ysrels wer
denn nitt thun pozhaitt noch werdn
redenn dye lugenn vnd nit wirt fündn
yn irem mund falsch zungen wann
sy werden ge waidett vnnd werden
rasten vnnd nyemat wirt der sye er
schreckh lob tochter Syon Syon ysrel
frew dich vnnd frolokh yn allem
deyne hertzenn tochter ierlm Beni
men hatt der herr dem gericht ab ge
kert hat er dem veindt der künig ysrl
der herr ist yn deyner mitt nit wirstu
fürpaz fürchtenn pözes yn jenem tag
wirt gesprochenn ierlm nit fürcht dich
Syon nicht entlöst werdenn dem henn
dem herr gott yn deyner mitt der starcke
er wirt haylenn frewenn wirt er sich
über dich yn frewdenn sweigen wirt
er yn deyner lieb vnd frolocken wirt
er über dich yn lob Dye lugner dye do
von der ee · warenn hin gezogenn wil
ich samen wann aus dir warenn sy
so daz du fürpaz nitt enhast über sye
lesterung sich verderbenn wil ich aber
dye dy dich habenn gepeynigtt yn
yener zeitt vnnd hailt wil ich irche
den hüffaltzenn vnnd dye selb dye do
ausgeworffenn waz wil ich wid' same
vnnd setzen wil ich sye yn ein lob vnd
yn eyne namen aller erdenn ir schendug
In yener zeitt so ich euch besam wan
geben wil ich euch yn eyne namen
vnd yn ein lob allen völckhernn der er
denn so ich wider ker eür gevencknüss
von ewrenn augen spricht der herr

Explicit Sophonias · D' her

Dy vor red über Aggeum

AGgeus der endlich vnnd d'
frölich der do hatt gesätt
yn zähernn so daz er jnn
freüdenn sneyd den zu
storten tempel er wid' pawett vnd des
herrenn vater er ein fürtt sprechenndt
vnd noch ist ein weniges vnnd perwe
gen will ich hymll vnd erden vnnd
daz mer vn dye treuchen vnd perwe
gen will ich all haydenn vnd klimen

# Aggeus

wort der begirlich allem hardemm
Begnit matia

hye hebt sich an der pfibett Aggeus ·

des kunigs Darij der pfemm vn dem vij·monn An eynem tayl des monadtz voordem ist des herrem wortt vn d' hanntt Aggei des pfbetenn zu Jo zobabell den sun salathiell dem fürste iuda vnnd zu Jesu dem sun iosedech dem thressem priester sprechennd dz sprichett der herr sprechennt dises volck sprichett noch nit ist kumen dye zeit des hauses vnsers herrenn zu parenn vnd voordem ist des herrenn wortt vn der hantt des pfbeten Aggei sprechennt Ist euch nun zeitt so daz yr nun vonett vn getefelltem hewse enn vnnd diz hauß ist wuist vnd

nun dz sprichett der her Gerzet eur hertz auff eur wey Besäett habt yr vill vn wenig habt ir eyn thetragem Jr essen habt ir vnd seitt nit satt voordn Betrunckenn habt ir vnnd seitt nit trunck voordm Bedeckt habt ir euch vnnd seitt nit warm voordm vnnd d' dolon hatt thesammett der hatt sy theleyett yn ein löchertes seckleynn dz sprichett der herr der her der ledigt eur hertz auff eur wey Gterrjett auff den perch tragett holtz vnnd pauett dz hauß vnd thenam woret ez mir sein vnnd the ersa mett wurd ich sprichett der herr Jr sese denn habit vr zu meren vnnd sehen voordem ist dz nymmer vnd the trugc habt ir dz hauß vn dz hauß vnnd aus theplasnn hab ich dz vmb dye sach sprichett der herr der her Derumb dz mein hauß ist wüst vnd ir habt theer lett ein yetlicher yn sein hauß durch dz vber euch ist vpotenn den himmelln dz sy nicht thebenn tregenn vnd der erden ist ber poten dz sy nicht theb ir frucht vnd thecissen hab ich der dürr vber dye erd vnd vber dye perg vnnd vber dem weitt vnnd vber dem woen vnnd vber dz öll vnnd alles dz do für pringett dye erd vnd vber dye leutt vnnd vber dz viech vnd vber alle arbaitt eur hennt vnd dz Jörtt Gorobabel der sun salathiell vnnd Jesus der sun Josedech der thross priester vnnd all plevbleyny des volckhs dye synn vres thottes vnnd dye wortt Aggei des pfbetenn alls yn thesamtt het ir herr gott zu yn vnd sich fürchtt alles volckh von der antlesichtt des hren vnnd Aggeus der pfbett vnsers herren aus den poten des herrenn sprach zu dem volckh sprechennt Ich yn mit euch sprichett der her vnnd der herr er wecktt den theist zorobabels des sunß salathiell des fürstenn iuda vnnd den theist Jesu des sunes Josedech des thross priesters vnnd der theist der anndernn hauß allem volckh vnnd ein thingen sy vnnd worchttenn werckh yn dem hauß des herrenn der heer vres thottes ·

Das anndre Capittell aggei ·

In dem xxiiii tag der mon
In dem vi monn vn dem
anderm iar dary des kü
nigs vn dem vii monn
An dem xxi tag des monn worden
ist der herrem wort yn der hannt
Aggei des propheten sprechennt Red zu
zorobabel dem sün salathiell dem fürste
iuda · Vnnd zu Jesu dem sün Josedech
de grossenn priester vnnd den Andern
des volcks sprechennt Welicher vnter
euch ist gelassen der da gesehenn hatt
ditz hauß yn den ersten ere vn waz
sehett ir daz nün Jst ez nün nit allso
sam ez nit en sey yn ewrnn auggenn Vn
nün wird starck sprichett der herre
Zorobabell vnnd sterck dich Jesu sün
Jozedech grozzer priester vnnd nün
wird starck alles volck der erdenn
sprichett der herr der her vn machett
Wann ich pin mit euch sprichett der
herr der her daz wortt daz ich fridlich
mit euch geslagenn hab do ir aus zu
gett von der Egiptischenn erdenn Vnd
mein geist wirt yn eür mitt nit fürch
tett euch Wann daz sprichett der herr
der herr noch eyn weniges ist vnnd pe
wegen will ich hymell Vnd erdenn
vn daz mer vnnd dye trückenn vnd
pewegenn wil ich all haidnn vnd er
füllenn wil ich der erdenn ditz hauß
sprichett der herr der her · Mein ist daz
golt vnnd mein ist daz silber sprichett
der herr der her · Groß wirt dye ere
ditz hauß des letzstenn meres wann
des erstenn sprichett der herr der herr
Vnnd an diser stat wil ich gebenn frid
sprichett der herr der her An dem xxiiii
tag des ix · monn In dem anndernn
iar Dary des künigs worden ist des
herrenn wortt zu Aggeo dem prophete
sprechennt daz sprichett der herr der
her frag dye priester vmb ein recht
sprechennt Jst daz der mensch treitt
geheiligtes fleisch yn dem sawm sey
nes gewanndes Vnd rüert an mit
seyner saumen prott od' müß oder wein
oder öll oder alle speiß wirt sye ge
heyligtt dye priester aber anntwurtendt
sprechenn nayn Vnnd Aggeus sprach Jst
daz an rüret eyn vermailigter an d' sel
aus Allenn disen wirt daz nün vermay
ligtt Dye priester Anntwurttenndt
Vnnd sprechenn Ez wirt vermailigt Vn
Aggeus sprach allso ist ditz volck vnd
ditz geslächtt vor meyner angesicht
sprichett der herr vnnd allso alle dinck
vnnd alle werck ir henntt vnnd alles
daz so mir opfferenn werdenn gemailigtt
Vnnd nün legtt eür hertz von disem tag
vnnd hin über · Ee · wann gelegtt ward
stayn auff stain an dem tempell des h
rrenn so ir gyenngett zu dem hauffenn
xx · staffll vnnd wurdnn zehen Do ir
ein gyenngtt zu der pressenn so daz ir
aus truckt · l · lagellin · Vnnd ez wurdn
xx · auch sluog ich yn prinnenden winde
vnd yn des getraides taub vnnd yn
dem hagll alle werck eür henntt vn
kayner waz aus euch der do widerkertt
zu mir sprichett der herr Setzett eür
hertz von disem tag vnnd yn dye zu
künfftt von dem xxiiii · tag des · ix
monn von dem tag daz gelegt sein dye
gruntuestenn des tempels · legtt ez auff
eür hertz Jst nün verzundt der sam vn
der geperung vnnd noch der weingart
Vnnd der veygenpawm vnnd der gra
nattopffllpawm vnnd daz holtz hatt der öls
geplüett von disem tag wird ich gese
gentt · Vnnd worden ist des herrenn
wort zu dem anndern mal zu Aggeo
An dem xxiiii · tag des monn sprech
ennt · Red zorobabell dem fürstenn iuda
sprechennt Bewegenn wil ich hymll
vnnd erdnn miteynannder vn wird
vmbkernn den küniclichenn stull der
reichenn Vnnd will zu knüllern dye
sterck der reiches der haidnn Vnnd
vmbkern wird ich den wagenn vnd
den auffsteyger vnnd den absteyger
werdnn dye roß der auffsteyger der
man yn dem swertt seynes prüders An
yenem tag sprichett der herr der her wil
ich dich zu mir nemen sün zorobabell
salatiell mein knechtt sprichett der herr
wider setzenn wil ich dich sam ein zaiche
wann erwelt hab ich dich spricht d' herr d' her

· Explicit Aggeus propheta ·

Dy vorred über zachariam +

Zacharia gedächtnis sey-
nes herrenn mangerlay
vn weyssagung Jhesum
vn köttiger hatt vnnd
dem stayn mit vij· augenn vn den gul
den leuchter mit alls vill der augenn
warm vnd zwen ölpavm zu der
lincken der lampe vnd der rechte
er schauett vnnd nach den röten rosse
vnnd den mangerhannt varb vn den
weyssen vnd den zu rössen wegernn aus
Ephraym deyne roß von ierlm dem
armen küng er weissagett vn sitzentt
auff dem keutt dem sün d' vntertani
genn esslyn + Do hebt sich an zacharias

In dem anderm iar Darij worden ist
das wortt vnnsers herrenn zu zacharia
dem sün barachie des sünes Addo dem
propheten sprechenndt Zornnig ist der
herr der zornns auff eür väter vnd
sprich zu yn das sprichett der herr der
her das ir icht seitt sam eür väter zu den
do schreienn dye vodresten propheten
sprechenntt das sprichett der herr d' her
das ir icht seitt sam eür väter bekertt
euch von euernn pözen wegen vn vo euern
snöden gedannckenn vnd mitt hörtten so
vnnd noch wolltenn kernn zu mir sprich
ett der herr Eür väter wo sind dye vn
dye prophetenn lebenn sy nun ewicklichen
fürbar sdoch meyne wortt vnnd mein
gelaube verbitt do ich hab gepotenn mey
nenn knechttenn den prophetenn habenn
dye nun mit begreiffenn eür väter vnd
synnd bekertt vnnd habenn gesprochen
alls gedacht hat der herr der her vn
zu thün nach vnnserenn wegenn vnd
nach vnnseren wonungen also hatt er
vnns gethan an dem xxiiij· des xj
monn sabbatth den wir nennenn den
hornung yn dem anderm iar Dary
des künigs worden ist das wortt vnn
sers herrenn zu zacharia dem sün ba
rachie des sünes Addo dem propheten
sprechenntt Gesehenn hab ich pey der
nachtt vnnd secht ein man ein auff stei
gennder auff ein rötes roß vnd stünd
zwischenn dyen myrtischenn pavm
dye do warnn yn der tieff vnnd nach
ym röte roß vnnd mangerhantt varb
weisse vnnd ich sprach wer synnd
diß mein herrenn vnnd der Engell
sprach zu mir herr zaygen woll ich
dir was dise synnd vnnd der man antt
wurtt dem der do stünd zwischenn
dem myrtischenn pavmenn vn sprach
Dise sind dye der herr gesanntt hatt so
das sy durch wanndernn dye erd vn
sy anntwurttenn dem engll des herren
der do stünd zwischen den myrtischen
pavmenn vnd sprachenn durch wan
dertt hab wir dye erd vnnd secht alle
erd ist bewonett vnnd rastet vnd der
Engell des herrenn anntwurtt vnd
sprach herr der her warumb erparmestu·

dich nit irlm vnnd derstet iuda den
du zornig pist daz ist nun daz lxx iar
vnd der antwurtt dem engl der
da redt yn mir gute wortt vnd trost
liche wortt vnnd der engl sprach zu
mir der do redt yn mir Schrey sprech
ennt daz sprichett der herr der her
Gehazzett hab ich irlm vnnd syon groz
zes hazzes vnd grosses zornns wil ich
zurnnen vber dye reichem haidenn
wann wenig hab ich gezurnnett dye
fürbar haben geholffenn yn pözes dar
vmb sprichett daz der herr wider kern
wil ich yn parmhertzikaittnn zu irlm
mein hauß wirt gepauett in ir sprichett
der herr der her vnnd der zaiger wirt
auß gereckt vber irlm noch schrey sp
rechennt Daz sprichett der herr der
her noch werdenn mein stet vberfliessn
guter ding vnd trosten wirt noch der
herr syon vn wirt noch erwelenn irlm

## Das ander Cap

Vnd auff hub ich mein aug vnd
sah vnd secht iiij hörner
vnnd ich sprach zu dem en
gell der do redt yn mir waz sind dise
vnnd der herr sprach zu mir daz sind
dye hörner dy do geworffenn habenn
iudam vnd irlm vnnd isrl vnd der
herr zaigtt mir iiij smid vnnd ich sprch
waz zu thun kumenn dise der sprach
sprechenndt daz sind dye hörner dy do
habenn zu strewett iudam durch yetz
lich besunder man vnnd ir kayner
hub auff sein hauptt vnd kumen sind
dise zu erschrecken sye so daz sy hin
wurffenn dye hornn der haidnn dye
erhabnn han daz hornn vber dye erd
iuda so daz sy sye zu strewttnn vn auff
hub ich meyn augen vnnd sah vnd
secht ein man vnnd yn seyner hennt
ein seyll der mezzer vnnd ich sprach
wo hin gestu vnnd er sprach zu mir
so daz ich meß irlm vnnd sech ynn
welicher seyn ir lenng vnnd yn welich
groz seyn ir praitt vnnd sechett auß
ging der engll der do redt yn mir vn
ein ander engll gyeng aus ym entt
gegenn vnd sprach zu ym lauff vnd

red zu disem kynnd sprechenndt An
maur wirt bewonett irlm von d' menig
der leutt vnd der viehs yn ir mitt vnd
ich werd ir ein maur des fewrß yn
dem vmbring sprichett der herr vnd
mein wird ich in yr mitt O o o fliе
hett von der nordischenn erdnn sprichett
der herr wann yn den vier windn
der himlls hab ich euch zu strewett sp
richett der herr O syon fleuch dye
du wonest pey der tochter Babylonn
wann daz sprichett der herr der her
nach den eren hatt er mich gesanntt
zu den haidnn dy euch habenn abge
zogenn wann wer euch an ruerett an
dem augapffl meynes augens wan
mein hantt secht heb ich auff vber sye
vnnd ein raub werdenn sy den haben
gedienett vnnd erkennen werden ir
wann der herr der her hatt mich ge
santt lob vnd frew dich tochter syon
wann sech ich kum vnnd wird wonen
yn deyner mitt sprichett der herr vnd
zehaldnn zu dem herrenn werdenn
sich vill haidenn an ienem tag vnnd
werdenn mir mein volckh vnd wone
werd ich yn deyner mitt vnnd wissn
wirstu wann der herr der her hatt mich
gesanntt zu dir vnnd besitzenn wirt d'
herr iudam yn sein taill yn der geher
ligttenn erdenn vnnd auff richttnn
wirt er noch irlm swerg alles fleisch
von der angesichtt der ~~erdnn~~ herrenn
wann er stanndn ist er von seyner hei
ligenn wonung

## Das iij Capitel

Vnd der herr zaigtt mir
ihm sternnd vor den engeln
des herrenn vnd sah yn
stend vor der rechttenn
hanntt so daz er im wider sechlich wär
vnnd der herr sprach zu sathann straff
yn dich sathan der herr vnnd straff
yn dich der herr der erwelt hatt irlm
Ist nun nitt diser ein erlöster prantt
von dem fewr vnnd Jhesus war an
gethan yn vnrayne klayder yn stund
vor der angesichtt des engells Der
antwurtt vnnd sprach zu den selben
dy do stundenn vor im sprechenndtt he

bett auff daz vnrayn gwantt von ym
Vnnd er sprach zu ym Sich ab genumme
hab ich dein poszhaitt von dir vnd an
gethan hab ich dich yn edle klaider vnd
er sprach Setz ym ein edle hauben vnd
ein kronne auff sein haupt vnd teten
ym an dye klaider vnnd der engl des
herren stund vnd der engell des herren
beswur ihesum sprechennt Daz sprichett
der herr der her ist daz du yn meynem
wegen wanderst vnd mein hut be
huttest vnnd du wurst richtenn meyn
hauss vn wurst huttenn meyn furhewss
vnd geben will ich dir dye wanndernnt
dar auss dye nun albye pey vnns sten
Hör ihesu du grosser priester vnd dein
freyntt dy do wonenn vor dir wann
man zu kunfftiger ding bezaichung sy
sind wann sehett her zu will ich furen
mein knecht orientt wann secht den
stain den ich hab gegebenn vor ihesu auff
eyne stain vij augenn sind vnnd secht
ich der grabenn sein der grabung sprich
ett der herr der her vnd kussenn der
man sein freyntt vnter sein weingartten
vnd vnter dem feygennparom

Vnnd wider Daz iiij Cap
gekertt ward der engell der
da redt yn mir vn weckt
mich sam eynenn man d'
do gewecktt wirt von dem slaff vnnd
er sprach zu mir wann siechstu vnnd
ich sprach gesehen hab ich eynen leuch
ter gar guldein vnnd sein lampen auff
sein haupt vnd vij lucernn auff den
selbenn vnnd soben giessuas der lucern
dye do warnn auff daz haupt vnnd
zwen ölparm auff dem selbenn eyn
zu der rechttenn seittenn der lampen
vnnd eyner zu der linckenn vnnd ich
Anntwurtt vnd sprach zu dem engl
der do redt yn mir sprechennd was
synnd dise mein herre vnnd d' engell
Antwort der do redt yn mir vnnd
sprach zu mir waistu herr nun nitt
waz dise synnd vnnd ich sprach nayn
mein herr vnnd er sprach zu mir
sprechenntt daz ist der herrenn wortt
zu zorobabell sprechenntt nit yn dem
her noch yn der sterck Sunder yn mey
nem geist sprichett der herr der her wer
pistu grosser perck vor zorobabell yn ein
ebnungenn vnnd aus wirt er furn den
oberstein vnnd wirt slechttenn dye
genad seyner genadenn vnnd wordenn
ist des herrenn wortt zu mir sprechett
dye hennt zorobabell habenn gestifftet
daz hauss vnnd sein hennt werdenn
ez vollprinngenn vnnd wissenn wer
dett ir wann der herr der her hatt mich
gesantt zu euch wann welcher hatt
versmähett wenig tag vnd frewenn
werdenn sy sich vnnd sehen werdenn
sy den zynenn stain yn der hantt zoro
babells Dise sobenn augen des herre
sind dye do lauffenn yn aller welt vnd
ich Anntwurtt vnnd sprach zu ym
waz sind dise ölparm zu der rechtte
seittenn des leuchters vnd zu seyner
linckhen vnnd ich Anntwurtt zu
dem anndernn mall vnnd sprach zu
ym waz sind dye zway ehar der öll
parm dye do synnd neben den guldey
snebelin an dem do sind dye guldenn
ölruas vnnd er iach zu mir sprechett
waistu nitt waz dise sind vnnd ich
sprach nayn mein herr vnnd er sprach
Daz sind zwen sun des öles dye do
pey stenn dem herscher aller erdenn

Vnnd Das v capitell
ich kertt mich vmb vnnd
hub auff mein augenn
vnnd ich sah vnd secht ein
fliegenndes puch vnnd er sprach zu
mir waz siechstu vnd ich sprach Ich
sich ein fliegenndes puch sein lenng ist
xx daymellen lanng vnnd x dau
ellen sein praitt vnnd er sprach zu mir
Daz ist der fluch der do aus gett uber
all erdenn vnnd auff dye angesicht
der Ere wann aller dieb alls da ge
schribenn stet wirt geurtaillt vnd all
swerennder aus dem gleicher weiss wirt
geurtaillt Aus furenn will ich das
sprichett der herr der her vnd kumen
wirt ez zu dem hauss des diebes vnd
zu dem hauss des swerennder yn mey
nem namenn ist daz lugennlichenn

Vnnd wonenn wirt er in der mitt sey
nes haußes vnnd vot er v zernn vnnd
sein hölltzer vnnd sein stain vnnd aus
gieng der engl der do redt zu mir
vnnd sprach zu mir heb auff dein au
genn vnnd sich waz ist daz do auß
zeuhett vnnd ich sprach waz ist es
vnnd er sprach Daz ist ein aus geennd
krüg vnd er sprach Ditz ist ir augh
yn aller erdenn vnnd secht ein centner
pleyß ward getragenn vnnd secht ein
weyb sazz yn der mitt des krügs vnnd
er sprach Daz ist die pozzhait vn er
warff sy yn dye mitt des krüges vnd
ließ daz stuckh pleyß yn yrenn mundt

Vnd Das vi capitell

auff hüb ich mein augen
vnnd säh vnnd secht zway
weib ausgennd vn ein
geist waz yn yrenn flügeln vn flügl
hettenn so sam flügll eynes drenn vnd
auff hubenn sy den krüg zwischenn
hymll vnnd der erdenn vnnd ich sprach
zu dem engll der da redt yn mir wo
hin tragenn dise den krüg vn er sprach
zu mir so daz im gepauett werd ein
hauß yn der erdenn sennar vnnd werd
besengtt vnnd werd besetzt alldo auff
mein gruntt vnd vmb gekertt ward
ich vnnd hüb auff mein augenn vn
säh vnd secht vier wagenn warnn
aus ziehenndenn vor der mitt zwayer
perg In dem ersten wagenn warnn
rote roß vnnd yn dem dritten wagn
weysse roß vnnd yn dem vierdenn
wagenn mangerlay roß varb vnnd stärck
Anntwurtt ich vnnd sprach zu dem
engll der da redt yn mir wes sind
dise mein herr vnnd der engell antt
wurtt vnnd sprach zu mir Daz sind
dye iiij wynntt des himls dye do
aus ziehenn so daz sy stenn vor dem her
scher aller erdnn In dem do warnn
swartze roß dy zugenn aus der Nord
nischenn erdnn vnnd dye weyssen aus
zugen nach yn vnd dye manglay
hantt varb zugen aus yn Dye sudnisch
erd dye aber warnn dye aller sterckste
dye gyngen aus vnd suchtten zu gen

vnnd zu lauffen durch all erdnn vnd
er sprach Gett vnd durch wanndert dye
erdnn vnd er rüfftt mir vnd redt zu
mir sprechenndt Sich dye aus ziehen
yn dye nordnischenn erdnn rasten haben
so gemachtt meynem geist yn der
nordnischenn erdnn vnnd es ward des
herrenn wortt zu mir sprechenndt
Nym dir von dem hingefürttenn geugn
uen abalday vnnd athobia vnnd abi
daia vnnd kumen wirstu an yenem
tag vnnd wirst ein gen yn daz hauß
iosie des sunes Sophonie dye do ku
men sind von babilonn vnd nemmen
wirstu silber vnnd gold vnnd wirst
machenn kron vnnd wirst dye setzenn
auff daz hauptt ihesu des sunes iozedech
des grossenn priesters vnd reden wirstu
zu ym sprechenntt Daz sprichett d herr
der her sprechentt sich ein man Oriens
ist sein Nam vnnd vntter ym wirt ent
spriessenn vnnd wirt stifftunn eyn
tempel dem herrenn vnnd er wirt tragen
dye ere vnnd wirt sitzenn vnd wirt sitze
herschenn auff seynem kuniklichenn stull
vnnd ein priester wirt er auff seyne stull
vnd ratt des frides wirt er zwischenn
yenenn zwayen vnnd kronen werdnn
helem vnnd thobie vnnd ydaie vnd
hen dem sun Sophonie gedächtnüß
yn dem tempell des herrenn vnnd
wissenn werdett ir wann der herr
hatt mich gesantt zu euch daz aber wirt
ob ir yn horung hört dye stymm eurs
herrgottes

Das vij Capitell

Vnd geschehenn ist yn dem
iiij iar Darij des kunigs
wordenn ist des herren wort
zu zacharia In dem iiij
tag des ix monn der da ist kasleu de
wir neme Cristmon vnnd sy santtn
zu dem hauß gottes sarasar vnnd Rogo
melech vnnd dye man dy do warnn
mit inn zu flehenn dye Antgesicht des
herrenn so daz sy sprechenn zu den
priestern des hausses des herrenn d
her vnnd den prophetenn sprechenndtt
Ist nun zu wayne mir yn dem funfftn
monadt oder sol ich mich heiligenn alß

ich vntz mit vil jar hab gethan vnnd
des herrem wortt der herr ward zu mir
sprechennde Red zu Allem volckh d' erdn
vnd zu den priestern sprechennt Do ir
vastett vnnd klagett vntz yn den funfftn
vnnd vij monn durch dise .lxx. iar hā
bett ir mir nun dye vastenn geuastett
vnnd wenn ir gessenn habt vnnd getrunke
habt ir nun nitt euch gessenn vnnd euch
selber getrunckhenn Vnnd nun nit daz
dye wortt dye der herr gesprochen hatt
yn der hantt der vodresten prophetenn do
damnoch iehrm ward bewonett vnnd sy
selber reich waz vnnd stet an yrem vmb
king vnd gem suden vnnd auff der
ernig mon wonntt vnnd daz wortt
ward zu zacharia sprechennt Daz sprich
ett der herr der herr sprechennt worre ge
richtt richttet vnd parmhertzigkaitt vnd
parmung tutt yetzlicher mit seyne brud'
Vnd dye wittib vnnd den waysen vnd
den Newkumen vnd den arme mit felsch
lichenn dengett vnnd pözes d' man sey
nem bruder nit gedennckh yn seyne hertze
vnd nit wollten sy hören vnnd abkertn
ir achssl dye hin ziehennden vnnd yr
orn sy besweretenn Daz sy nicht hörtte
Vnnd yre hertze setztenn sy sam eynenn
Adamantt . daz sy icht hörttenn dye ee
vn dye wort dye der herr der her santt
yn seynem geist durch dye hantt der
vordnischenn prophetenn Vnd worden ist
ein grozze vnwerdigkaitt von dem herren
der her vnnd wordenn ist ez alls er ge
sprochenn hatt vnd nitt habenn sye ge
hörtt allso werdenn sy schreyenn vnd
nit werd ich erhörnn sprichett der herr
der her vnnd zu strewtt hab ich dye
durch alle reich dye sy nitt habenn ge
west vnnd dye erd wuist von yn da
von daz nit waz ein hin ziehennder vn
ein widerkumend' vnnd sy setzten dye
begirlich erd yn ein wuistung

Vnd Das viij Capitl

wordenn ist des herrenn
wortt der herr sprechentt
zu mir Daz sprichett der
herr der herr lieb hab ich gehabt syon
yn grozzer lieb vnnd yn meyne vnmute
han ich sye lieb gehabit daz sprichett d
herr der herr widergekertt pin ich zu syon
Vnnd wonen will ich yn der mitt iehru
Jehrm dye do ist ein stat der warhaitt vn
ein perckh des herrenns der herr geher
ligt perckh Daz sprichett der herr der
herr Noch werdenn wonenn dye alten
vnnd dye vetelm yn den gassenn iehru
Vnd man steckhenn yn der hanntt habet
vor menig der tag Vnnd dye gassen d'
stat werdenn erfullett mit kinndernn
Vnnd mit junckfrawenn spilenntt yn den
gassenn Daz sprichett der herr der herr
Ist daz ez wirt gesehenn in den augenn
der pleiblynng dises volkes In ienen
tagen wirt daz yn meynenn auge swär
sprichett der herr der her secht ich will
machenn meyne volckh von der ostrisch
en erdenn vnnd von der erdenn des vntt
ganges der sunn vnnd will sy her furen
Vnnd wonen werden sy yn der mitt iehru
Vnnd mir werden sy yn ein volckh vnd
ich wird in In gott yn der warhaitt vn
yn der gerechtigkaitt daz sprichett der
herr der her Besterckhett werden eur
hennt dye do hörnn yn disen tagenn
dise red durch den mund der prophetenn
yn dem tag In dem gestifftet waz daz
hauss des herrenn der herr so daz der
tempell wurd gepawett Sicher vor jenen
tagen Allenn der menschen waz nit lon
des nichtz wurd weder dem ausgennd
noch dem eingennd waz fried vor betrub
nuss vnnd getailter hab ich ein yetzliche
menschenn all menschenn ein yetzlichen
wider seynenn nächstenn Nun aber will
ich tun nach den vodrestenn tagenn
den pleyblingenn ditz volckh daz sprichet
der herr der herr sunder der sam des
frides wirt der weingartt wirt geben yren
samen vnnd dye hymll werdenn gebe
yrenn taw vnnd besitzenn will ich mache
dye pleiblynng ditz volckhs all dise
ding vnnd ez wirt hauss iuda vnd hauss
israel alls ir wardt ein fluch yn den hai
denn allso will ich euch hailnn vn ir
werdett der segenn Nit furchttet euch
gesterckhtt werdenn eur hennt Wann
daz sprichett der herr der her Allso ist

gedacht so daz plagt euch do mich zu
zorn geraizt hettem eur väter sprich
et der herr vnnd nit hab ich mich er
parmett allso bekert hab ich gedacht in
disen tagem So daz woll thu ierlm
vnnd dem hauß iuda Nit fürchttet euch
daz darumb sonnd wortt dy ir werdet
thun Redett dye warhaitt ein yetzlich
mit seynem nächsten vnnd geurtheit
der frides vrtailett yn ewrenn
portenn vnnd nit gedenckt pözes in
ewrenn hertzenn Ein yetzlicher wider
seynen freundt vnnd dye lugenhafften
aitt nit habett lieb wann dise alle sind
dye · dye ich hab gehassett sprichett der
herr der herr Dye vaste der vierdn mon
dye vasten der fünfften dy vastenn der
sybenden vnnd dye vastenn der zehende
wirt dem hauß iuda yn frewden vnd
yn frölikaitt vnnd yn öberklare hochzeitt
nur warhaitt vnnd frid habett lieb daz
sprichett der herr der herr von volk all
werden kumenn dye völker yn vill ste
ten vnnd gen werdenn dye woner eyn
yetzlicher zu dem anderenn sprechentt
Gee wir vnnd flehe wir dye angesicht
des herrenn vnnd suchen wir den herre
der heres in ierlm vnnd zu flehen dye
angesicht des herrenn Daz sprichett d'
herr der herr In ienen tagenn yn den
begreiffenn wirt werdnn x · menschen
aus allenn zungenn der haydnn vnd
begreyffenn werdenn so den saum
eynes mannes eynes iuden sprechenntt
Geen wöll wir mit euch wann ge
hörtt hab wir daz sey mit euch gott

Dye purd · Das ix · Cap
des wortes vnnsers herre
yn der erdenn Adrach vn
Damasch seyner rwe wan
der herr ist ein aug der menschenn vnd
aller geslacht israhels vnd Emath ist yn
seynen grauffenn vnnd Tyrus vnnd
Sydon wann fürbar empfangen haben
so gar sere weyshaitt vnnd gepawett
hatt Tyrus sein vest vnnd hatt yrn
gehauffentt silber als dye erd vn golt
als daz kott der gassenn Sehett d' herr
wirt sy besitzen vnnd yn dem mer wirt

erslagenn sein sterck vnnd dise wirt von
dem feur verzeren Sehen wirt Ascalon
vnnd wirt sich fürchtenn vnnd Gaza
vnd wirt klagenn sere vnnd Accaron
wann zu schannden ist wordnn ir hoff
nung vnnd verderben wirt der kunig von
Gaza vnd Ascalon wirt nitt bewonett
vnd sitzenn wirt schaider yn Azotenn
vnnd zu sterenn will ich dye hoffart
der philistenn vnd heben will ich daz
plutt von seynem mund vnnd seyn
vnmenschlikaitt von d' mitt seyner zene
vnnd gelassenn wirt auch er vnnserm
gott vnnd werden wirt er sam eynn
fürst yn Iudea vnnd Accaron dye
gehentt wirt sam der iebuzeer Vn vmb
gebenn wil ich mein hauß aus dysen dy
mir ritterschefftenn hin gennd vnnd
widerkerennd vnd nit wirt ziehen vber
sy fürpaz der geschetzneyer wann nun
hab ich gesehen yn meynen augenn
frölich gennug tochter syon frölich syon
ge tochter ierlm Sich dein kunig wirt
kumenn dir gerechter vnnd eyn haylatt
der armen vnnd auff steygennder auff
den esell vnd auff daz fullen der
eselleyne sun vnnd störn will ich den
wagenn aus Effraym vnd daz roß
von ierlm vnnd zu sterett wirt der
pogenn des streittes vnnd reden wirt er
fride den haydnn vnd sein gwallt von
dem mer piß an daz mer vnnd von
den wazzernn untz piß an dye endt
der erd vnnd du yn der gezeugknuß
deynes plutes hast aus gesantt dye ge
vangne von der gruben da nit waz
wazzer · kerett euch zu der were ir
gepundne der hoffnung · wann heutt
pottschefftung will ich dir wid'gebe
k wann aus spannen wil ich mir
Iudam sam eynen pogen Erfüllett
hab ich Effraym vnnd erwecken
wil ich dein sun syon vnd über dein
sun du kriechenlantt vnnd setzen
wil ich dich sam ein swertt d' starcke
vnnd der herr gott wirt gesehenn
über sye vn aus gen wirt sein wurff
als eyn plitzen vnd der herr gott
wirt sinngen yn der prosaunenn

Vnnd wirt gen yn dem vngewiter der
suden der herr der herr wirt sy beschirme
vnnd fressem werdem sye sy vn vntter
werffenn yn den staynne der sleuder vn
trinckem dem trinckhen sy werdem
sye sam von wein vnd gefullett werdm
sy sam dye guldein trinckuaß vnd sam
dye hörner des alters · vnnd haill sy mach
em yrem herr gott an jenem tag sam
dye hertt seynes volckhs · wann heilig
stayn werdem erhabem vber sein erd
wann daz ist sein gutes vnnd waz sein
schönes nüer getraid der Erwelterm vn
wein auß pressennit junckfrawenn

Das x · Capitel

Pittett von dem herrem yn der abentt
zeitt · vnnd machen wirt der
herr snee vnnd regem der
wolckhem guß vnnd geben wirt er yn
yegliche weitz auff dem acker wann
dye pild der abtgötter habem gesprochen
vnnützes vnnd dye weyssager habem
gesehem dye lugenn vnnd dye trew
mer habem gesprochem vmb sust vnd
eytlichem sy trostenn Darumb sind sye
furt vnnd sy sam ein hertt geplagett so
werdem wann kain hertter ist yn vber
dye hirttem ist erzürnett meyn grym
vnnd vber dye zigenpöckh wil ich be
suchem wann besuchem wirt der herr
der herr sein hertt daz hauß iuda vnd ge
setzt hatt er sy sam daz Roß seyner Eeren
yn dem streitt auß ym ist der wynckl
auß ist der pflockh Auß ym ist d' poge
der streittes Auß ym wirt auß geen
aller schatzmeister miteinannd' vnd sy
werdem sam dye starckhem zu trettedt
daz kott yn d' mitt der weg yn dem streitt
vnnd streittem sy werdm wann der
herr ist mit yn vnnd zu schannden werde
dye auff steiger der roß vnnd sterckenn
wil ich daz hauß iuda vnd daz hauß io
seph will ich hayll machem vnnd be
kern wil ich sye wann erparmen will
ich mich ir vnnd sy werdem alls sye
warm do ich sye nitt v'worffem hett
wann ich ir herr gott wil sye erhörnn
vnnd sy werdem sam dye starckhem
Ephraym vnnd frewem wirt sich ir hertz
sam von wein vnnd ir sün werdenn
sehem vnnd werdem sich frewenn vn
frölockenn wirt ir hertz yn dem herrenn
Tzyspelm wil ich in vnnd besamnenn
wil ich sye wann erlöst hab ich sye vn
meren will ich sye als sy vor mals ge
mertt warm vnnd säen wil ich sye
yn dem volckh vnnd von verrem wer
dem sy mein gedennckhem vnnd leben
werdem sy mit yrem sünen vn werde
widerkern vnnd her wider wir sye fu
rern von der Egiptischenn erdm vnd
von den Assyriern wil ich sye besamme
vnd yn dye erdenn Galaad vnd zu
dem libanischenn perg wil ich sye furen
vnnd mit wirt yn funden do ein statt
vnd vberziehenn werdm sye yn des
meres vnden vnnd slahen wirt er yn
dem mer dye flutt vnnd zu schannden
werdm all gruntt des wazzers vnnd
genydertt wirt dye hoffartt Assur vnd
daz Egiptisch zepter wirt abgenumen Sterck
en will ich sye yn dem herrenn vn yn
seynem Namen werdm sy wanndern
sprichett der herr der herr

Das xj Cap

Thu auff Libanisch gepirg dein pfortte
vnnd daz feur ezz dein ce
derpawm heull du danne
wann gevallem ist der Cederpawm
wann dye großmächtigenn sein ver
wüstett Heulett ir aichenn der gegentt
Basan · wann abgehawem ist der ge
mauertt wald Stym des heulennß
der hirttem wann v'wustett ist dye
hoffartt des Jordanns daz sprichett mey
herr got hut der slaff der töttung dye
do töttenn dye sy besassenn vnnd nitt
daz klagtenn vnd v'kaufftenn sy sprichet
Gesegentt sey der herr Reich seyd wir
wordm vnnd ir hirttenn hütenn ir
nitt vnnd ich will nit v'tragenn furpaz
vber dye woner der erdm sprichett der
herr Sehit ich will gebenn dye leutt
eynem yegklichenn yn dye hantt seynes
nächstenn vnnd yn dye hantt seynes
kunigs vnnd zu slahenn werdm sye
dye erdm vnnd nit wil ich sye erledige
auß ir hannt pewaydm will ich dye

schaff der töttung durch daz · O · ir ar
mein der her vnnd genumen hab ich
mir zwo rütten eyne nante ich ziert
vnnd dye anndern nant ich seill yn
hüt der hert · vnnd ab hieb ich drey hirtte
yn eyne mane vnnd zu samme gesmo
gern ward mein sell yn in Wuber
vnnd ir sell manigleutt yn mir vnd
ich sprach Nit will ich euch geweiden
waz da stirbett daz sterb vnnd waz da
ab gehawen wirt daz werd abgehawe
vnnd dye anndern fressen Ein
yetzlicher des fleisch seynes nächsten
vnnd ich nacht mein rütten dye da
hayssen dye zierd vnnd ab schneid ich
machet sye so daz ich ir lobitt mynne gelobten
seid den ich geslagen hett mit allen
völkern vnnd yn ein ierusalem ward
er gefürtt an jenem tag vnnd allso er
kanntten dye armen der hertt dye
mir hütten vernam daz wortt des
herren ez ist vnnd ich sprach zu yn
Ob ez gutt ist yn euern augen bringt
her mein lon vnnd ist des nitt so rastet
vnnd an hingen sy mein lon · xxx · d ·
vnnd der herre sprach zu mir wirff
sy an dye pfeiler daz zierlich lon yn
dem ich v lonett pin von yn · vnnd ich
nacht dye · xxx · pfennig yn warff
sy an den pfeiler yn daz hauss des herrn
vnnd ich beschnaid mein anderew rütt
dye do gehaitt waz seill so daz ich ent
löst dye pruderschafft zwischen iuda
vnnd isrl · vnnd der herr sprach zu
mir noch nym dye vass eynes törotte
hirtten wann sich Ich wercken will ich
yn der erden eyne hirttem der dye
v lassne nit besuchett daz zu streuit nit
suchett daz zu slagne nitt er haillett
vnnd daz selb daz do stet nit ennerett
vnnd daz fleisch der waisten wirt esse
vnd ir klowen wirt enttlözen · O hirt
vnnd abtgott verlassenntt dye hertt
Swert auff seyne arme vnnd auff
seynen rechtten augen · Sein arm
yn durr wirt v durrentt vnnd sein

Dye rechtes aug vinsternt wirt
pind Das xij · Vervinstert
des worttes vnnsers herren

über isrl · Gesprochen hatt der herr
auff spannett dye himll vnd stifftent
dye erden vnnd machett des menschen
geist yn im · Gebitt ich will setzen ierlm
eyn über thür des frasses allen völkern
yn dem vmbrynng · Iuda aber auch in
da wirt yn der belegung wider ierlm
vnd werden wirt an yenem tag · Herre
will ich ierlm eynen stain der purdin
allen völkern · All dye in auff hebe
werdem zu töttung werden sye zu
rissen · vnnd zu samme werden ge
samlett alle reich der erden wider sye
an jenem tag spricht der herr will ich
slahen alles roß yn ein wunder vnnd
seynen auffsteiger yn der amächtikait
vnnd über daz hauss iuda will ich auff
tun meyne augen · vnnd alles roß der
völcker will ich slahen mit plinthait
vnnd sprechen werden dye fürsten
iuda yn yre hertzen · Gesterckett werde
mir dye woner ierlm yn dem herren
der her yrem gott · An yenem tag will
ich setzen dye fürsten iuda sam eyne
mesller des feürs yn den hölzern yn
sam ein fackel des feürs yn dem hew
vnnd fressen werden sye zu der rechte
vnnd zu der lincken alle völcker yn
dem vmbrinng · vnnd wonnhafft wirt
wider ierlm an ir stat in ierlm · vnnd
hailsam machen wirt der herr dye ge
zelt iuda alls von ersten so daz nit groß
lich hoffert daz hauss Davidis · vnnd
dye ere der wonenden in ierlm wider
iudam yn jenem tag wirt beschirmen
der herr dye woner in ierlm · vnnd er
wirt der · der do leyden wirt An yene
tag sam dauid vnd daz hauss dauidis
sam gottes alls der engell des herrem
yn seyner angesicht vnnd es wirt an
yenem tag · Suchen will ich zu ver
derben all haiden dye do kamen wider
ierlm · vnnd auss giessen will ich auff
daz hauss Dauidis · vnnd dye woner
ierlm den geist der genaden vnd der
gepett vnnd sehen werden sy zu mir
den sy haben durch stochen · vnnd
klagen werden sy yn der klag sam ein
eyngeporne vnnd laidigen werden

sy sich über yn sam man sich pfliget zu ledigenn vn dem tod des Erstgepornem An yenem tag wirt grosse klag yn ielm alls dye klag zu Remon auff dem veld magedon vnnd klagen werdent dye gesind der geslechtt vnnd geslächtt hind sich vnnd ire weib hynndersich dye sind des hauses nathan hindersich vnnd yre weib hynndersich dye gesind des hauses leui hindersich vnd yre weib hindersich dye geslächtt des hauses Semei hind sich vnnd Andrew gesind hindersich vnd yre weyb hindersich · Das xiij · Cap ·

In ienem tag wirt eyn offen warer prun dem hauß Dauidis vnnd den wonern ielm yn ein ablassung der sünders vnnd der pluttsüchtigenn vnnd es wirt an ienem tag spricht der herr der her zu störnn will ich dye Namen d' abtgött von der erden vnnd nitt werdent ir gedacht fürpaß dye valschenn prophete vnnd den vnraynne geist will ich auff heben von der erdenn vnd werden wirt so ymemantt weissaget Sprechenn wirt zu ym sein vater vnnd sein müter dye yn haben geperett nitt wirestu lebenn Wann lugen hastu gesprochenn yn dem namen des herrenn vnd durch stechen werdent sy in sein vater vnnd sein müt' sein gepererinne so er weissaget vnnd es wirt an yenem tag zu schannden wer denn dye prophetenn Ein yetzlicher yn seyner angesicht so er wirt weissagenn noch werdent bedeckt mit seyhen mäntelm so daz er lug Sunder sprechen wirt er Nitt pin ich ein prophet eyn mensch eyn Ackerman pin ich wann Adam ist mey peyspil meyner iugentt vnnd ge sprochenn wirt zu ym waz sind dise plag yn d' mitt deyner hennt vnnd spreche wirt er yn disem pin ich geplaget yn yrem hauß do du mich lieb hette · Swertt wirt erwecket über mein hirttenn yn über den man anhengendenn mir spricht der herr der her Slag den hirttenn yn zu strewett werdent dye schaff der her vnnd kerenn will ich meyn hantt zu den klaynne vnnd yn aller erdenn so werdent spricht der herr zway taill yn in werdenn zu störett vnnd werdenn verigen Vnnd daz drittaill wirt gelassenn yn ir vnd fürenn wil ich daz drittaill durch daz feür vnnd wil ez prennen sam man prennett daz silber vnnd will sy versuchenn sam v'sucht wirt daz golt Ez wirt an ruffenn meyne name vnnd ich wil ez erhörnn vnnd will sprechen mein volck du pist vnnd ez wirt sprechenn mein herr gott bist · Das xiiij Cap

Sich dye tag des herren kumenn yn getaillt werdenn dye Rawm yn deyner mitt vnnd besamme wil ich all haydenn in ielm zu dem streitt vnnd gevangen wirt dye stat vnnd v'wüst werdenn dye heüser vnnd dye weyb werdenn genotzogett vnnd aus gen wirt das halb taill der statt yn dye gevenncknuß vnd daz annder taill des volkes wirt nitt auffgehabenn dye statt vnnd aus ziehe wirt der herr wider dye selben haidnn alls er hatt gestrittenn an dem tag des kriegs vnnd sten werdnn sein füzz an yenem tag auff dem ölperg der da ist gegen ielm gegen ostenn vnnd zurissenn wirt der ölperg von seynem halbentaill gegenn osten vnnd gegen weste gar yn eynem hohenn gefelle vnnd geschaidnn wirt daz halbtaill des perges gegenn Nordnn vnd seyne halbentaill gegen mittemtag vnd fliehen werdet ir zu dem taill ir perg vnnd zu samen wirt gefüget daz tal der perg vntz perg zu seynem nächstnn vnd fliehen werdett ir alls yr flüchtt von der erdpidmung yn den tagen Ozie des kunigs iuda vnnd kumen wirt der herr meyn gott vnnd all heiligenn mit im vnnd ez wirt An yenem tag nit wirt liecht sunder keltenn vnd frost vnnd werdn wirt ein tag der do bekannt ist dem herrenn nit tag weder nachtt vnnd yn der zeitt des abentz wirt liechtt vnnd ez wirt alls iene tag Aus gen werden lebenntige wasser von ielm yn halbem taill zu dem Nordischen mer

vn denem sümer vnnd vn dem wintt so werdinn vn werdenn wirt küng der herr über all erden An yene tag wirt ein herr vnnd sein nam wirt eynn vnnd widerkerun wirt alle erd vntz pyss zu der wüstung von dem bühel Remon vntz zu dem Audmischen tall ielm vn erhabenn wirt sye vnnd wirt bewonett an ir stat von der pforttenn Beniamyn vntz pyss an dye statt der vö drestenn pforttenn vntz pyss zu d' winckl pforttenn vnnd von den thüren Annuel vntz pyss zu der pressenn des künigs vnnd wonenn werdenn sy yn ir vnd der fleüch wirt fürpas mitt mer Sünd' stzen wirt ielm sunt ym vnd daz wirt dye plag mit der slahenn wirt der herr all haidnn dye do gestrettenn habenn wider ielm Swynden wirt daz fleisch eynes yetzlichenn trucken auff yern füzzenn vnnd ir augenn werden yn iren hölernn vn ir züngen werden swynden vn irem müundt An yenem tag wirt daz getümll der herrenn groß yn in vnnd begreiffenn wirt der man dye hanntt seynes nächstenn vnd zu gefügtt wirt dem hanntt auff sey nes nächstenn hanntt Sünder auch iudas wirt streittenn wider ielm vnnd samme wirt reichtum aller haidnn vn dem vmbkreiß vnnd silber vnnd gold vnnd vil gewanndes genüg vn also wirt der val des rosses vnnd des mauleß vnnd des Cammelß vnd der Esselß vnnd alles viehs dye do sey werdenn yn denen pürgenn alls dye sein vell vnnd all dye do wanndern werdenn von allen haidnn dye do kumen werdnn wider ielm auff ziehe werdenn dye von iar zu iar so daz sy An petten den küng der her vnnd feyern dye höchzeitt der gezellt vnnd ez wirt welcher nitt auff zeühett von dem ge sind der erdnn zu dem volck ielm so daz sy An petten den künig den her renn der her wirt nitt über sy regen vnnd auch ob daz gesind der Egiptische lanndes nitt auff zeühett vnnd nitt enkumett noch über sye wirt regen

Sünder der val wirt mit den slahen wirt der herr all haidnn dye nit auff ziehenn zu feyernn dye höchzeitt der gezelt daz wirt dye sünd des egiptische lanndes vnnd daz dye sünd aller haidn dye nitt auff füren zu feyen dye höch zeitt der gezelt An yenem tag wirt daz auff dem zawm der rosses ist heilig dem herrenn vnd werden häfen werde yn dem hauß des herrenn sam dye Guldenn trinckvaß vor dem alter vnd ez wirt aller ereyner hafenn in ielm vnd yn iuda geheiligtt dem herrenn der her vnnd kumen werdenn sye all opffernt vnd werden nemen aus yn vn werde kochenn yn in vnnd nit wirt kumenn kauffman fürpas yn dem hauß des herre der her an yene tag

Explicit Zacharias

Dy vor red über Malachia

Malachias offenwartt an dem endt aller prophete spricht von der abwerffung israels vn von d' zuladung der haidnn nit ist mir will yn euch spricht der herre der her vnd gab will ich nitt enphahen von eür hanntt vo d' sünnen auffganck vntz pyss zu dem vndergannck ist groß mein nam yn de haide vn an alle steten wirt geheiligtt vnd geopffertt meyne namen rayne opfferunng

Hye hebt sich an der p(ro)phett malachias

Das purden des wor-
tes vnnsers herrenn zu isrl vn d' hantt
malachie lieb hab ich euch gehabtt sprich
ett der herr vnnd gesprochenn habt ir
warumb hastu vnns lieb gehabtt Ist
nit Esaw bruder gewesenn Jacobs
sprichett der herr vnnd lieb hab ich ge
habt Jacoben Esaw hab ich aber gehas
zett vnnd gesetzt hab ich sein perg
vn ein Eynöd vnnd sein erb in tracke
der wüstung vnnd ob nun sprichett
daz lanntt Idumea zu störett sey wir
Sunder wider her wir wöllenn pawe
daz do ist zu ryssenn Daz sprichett der
herr d' her Dise werdenn pawen vnd
ich will zu reyssen vnnd genanntt
krayß der pözhaitt vn volckh dem do
zornnig ist der herr vntz pyz ewickliche
vnnd eüer augenn werdenn daz sehen
vnnd ir werdett sprechenn Begrosset
werd der herr über den krayß isrls
Der sun erett den vater vnnd der knecht
wirt fürchttnn h den herrenn Ist daz
ich nun darumb vater pin wo ist mein
Ere vnd ob ich herr pin wo ist meyn
vorcht sprichtt der herr der her O yr
priester dye do v'smähen meyne namen
vnnd ir habtt gesprochenn Wor an hab
wir v'smähett deynen namen auff mey
nen Alter ir opffertt gemailigttes opffer
vnnd prott vnnd sprechtt Wor an hab
wir dich gemailigtt yn dem daz ir sprech
ett der tisch der herrenn ist v'smähett
Ist daz ir opffertt plynndes zu d' opferung
Ist daz nun nit pöses vnnd ist daz ir opfft
hinckenndes vnnd sichendes Ist daz nun
nit pöse opffer daz selb deynem fürstenn
ob ym daz behag vnnd ob er empfach
dein angesichtt sprichett der herr der
her vnnd nun fluehett dye angesichtt
des herrenn so daz er sich eüer erparm
Wann aus eür hanntt ist daz geschehen
ob er etzwaz empfach eür angesichtt
sprichett der herr gott der her welcher
ist vntter euch der do zu sließ dye tür
vnnd anzündim meyne alter yn volli
ger genanntt Nit ist mir will yn euch
sprichett der herr der her vnnd gab
willich nit empfahenn von ewrnn
hendnn von der sunnen auffganckh
vntz an yren vntterganckh Ist groß
mein nam yn den haidnn vnnd an
aller stat wirt geheiligtt vnnd geopffertt
meynem namen rayne opfferung wann
groß ist mein nam yn den haidnn sprich
ett der herr der her vnnd ir habtt ge
mailigtt daz In daz ir sprechet der
tisch des herrenn ist v'mailigtt vnnd
daz man dar auff setzett ist gar v'smäch
lich dem feür daz es frißt vnnd habtt
gesprochenn von der arbaitt sehet daz ist
vnnd habtt daz aus geplasen sprichet
der herr der her vnnd ein getragen habt
ir von den reüben daz hinckentt vnnd
daz sichenntt vnd habt ein getragenn
gab sol ich nun daz empfahenn von
eür hantt sprichett der herr v'fluchett
sey der falsch der do hatt yn seyn' hertt
ein knechtel vnd gelub tund opffert de
herrenn ein sieches wann ein groß
künig pin ich sprichett der herr d' her
vnnd mein nam vorchtlich yn den haidn

Vnd · Das annder Cap ·
nun zu euch ist daz gepott
O ir priester ob ir daz wöllet
hörnn vnd ob ir daz nitt
wöllett legen auff daz hertz so daz ir
gebett ere meyne Namen sprichett d'
herr der her Sendenn will ich in
euch hunger vnnd will v'fluchen eür
segenungenn vnd v'fluchenn will ich
denen Wann nitt habt ir daz gelegtt
auff daz hertz Secht fur werffen wil
ich euch ein arm vnnd strewen wil
ich auff eür antlütz daz kott eür hochzeitt
vnnd nemen wirt euch mit ym vnd

wissenn werdett ir wann ich gesant hab
ich zu euch ditz gepott so daz mein frid
wär mit leui spricht der herr der hör
Mein frid waz mit im des lebens und
des frides und gegeben hett ich ym
vorcht unnd mich vorcht er und von d'
Angesicht meynes namen er sich vorcht
Dye Ee der warhaitt waz yn seyne
mund und poßhait ward nit funde
yn seynen lebsenn In frid und yn geleich
er wandert er mit mir Unnd ab kert
er vil manig von der poßhaitt Wann
dye lebsen des priesters behuttenn dye
kunst unnd dye Ee suchett man auß
seynem mundt Wann ein engel des
herren der hör ist er Ir aber seit abge
zogenn von dem weg unnd habt ge
ergert manchenn yn der Ee Ir habt
ir gemachett in eyne slag des frides
leui spricht der herr der hör Durch
daz auch ich hab gegebenn euch gar
sere v'smächlich unnd geniderrt allem
volck alls ir nit habt gehaldenn meyne
weg und habt genumen yn der Ee
dye gestallt hatt nun nit ein gott ge
schöpffett euch alle wo von Darumb v'
smähett ein yetzlicher seynem pruder
prechent den frid eur väter über ge
kerr hatt iuda Unnd unmenschlikait ist
wordenn in isrl unnd in ihrl'm wann v'
mailigt hatt iudas dye heiligkaitt
unnsers herrenn dye er lieb hatt gehabt
und hatt gehabt dye tochter eynes frem
den gottes zu stör gott den man der do
tun wirt daz von gezeldenn Jacobs
dem maister unnd den junger unnd
den opfferennt gab dem herren d' hör
Unnd daz habt ir aber gethan den alter
des herrenn ir bedecktt mit zäherrn
mit waynnen unnd mit seufftzenn
Allso daz ich fürpaß nit ensehe zu d'
heiligkaitt opffer noch nem ettwas ge
heyliches von eur handt Und ge
rochenn habt ir umb waz sach Wann
der herr hatt gezeüget zwischen dir
und der haußfrawenn deyner jugentt
dye du v'smähest Un dye selb ist taill
hafft dein Und haußfraw deyn trewe
hat euch mit eyner gemachtt Und daz
übrig taill seynes geistes sye ist Unnd
waz suchett eyner Wann nur d' samen
gottes behuttet Darumb euernn geist
Unnd dye haußfrawenn deyn' jugent
nit v'smähe Und du sy hast yn haß
so laß sy spricht der herr gott isrls
Aber bedecktenn wirt poßhaitt ir watt
spricht der herr der hör Behuttett
euernn geist unnd nit sy versmähett
Arbaittenn habt ir gemachtt dem herren
yn ewrn redenn Unnd gesprochenn
habt ir Wan an hab wir yn gemachtt
arbaittenn An dem daz ir sprechett
aller der da übll tutt Ist gut yn der
Angesicht des herrenn Und semliche
behagenn ym oder sicherlich wo ist gott
des gerichttes. Das iij Capitell

Secht ich will senden meyne
engel unnd beraittenn wirt
er den weg vor meynem
antlitz Unnd zu handt wirt
kumen zu seynem heiligenn tempell
der herscher den ir suchett unnd der
engell des gezeucknuß den ir wollett
Secht er kumett spricht der herr d'
hör unnd wer mag gedenncken den
tag seyner zu kunfft Unnd welcher
wirt sten zu sehenn In wann er wirt
sam ein zu smeltzenndes feür und sam
wurtz der gewant plaichen Un sitzen
wirt er zu smeltzenndt unnd zu rayn
nigendt daß silber Und raynnigenn
wirt er dye sün leui unnd raynnigen
wirt er sy sam daz Gold unnd daz silb'
unnd opfferenn dem herrenn sy werdn
heiligen opffer yn der gerechtigkaitt
Unnd behagenn wirt dem herrenn d'
heiligkaitt opffer iuda unnd ihrl'm sam
dye tag der zeitt und sam dye Alten
iar Unnd zu tretten will ich zu euch
yn dem gericht unnd ein sneller ge
zeug ich wird den übltätternn Und
den eeprechenn Unnd den manaydern
unnd den felschlichenn ab reyssen den
lon des mittlongers Und tructen witt
benn unnd waysenn Und pilligram noch
haben mich geforchtt spricht d' herr
der hör Wann ich pin nit der hör und
nit wird ich v'wanndellt Unnd ir

sün Jacobs nitt seitt ir verzertt Wann vo
den tagen eür väter seitt ir bin gezoge
von meyne eelichenn rechten vn habt
ir nitt behüttet kerett wider zu mir
Vnnd ich will widerkerenn zu euch sp
richett der herr der hër vnd gesproch
enn habt ir Wor an süll wir wid
kern ob ein mensch gott stichett wann
ir mich habett gestochenn vnnd ir
habt gesprochenn war an hab wir dich
zu stochenn yn den zehennden vnnd
yn den erstbornigen Vnnd yn dermütt
seitt ir verfluchett vnnd ir alles volckh
mich zu stechett Ein tragett alle zehen
de yn meyn scheüernn so daz speyß sey
yn meynem hauß vnnd prüffett mich
über daz sprichett der herr Ob ich euch
nitt auff thü dye wasser gerümpell
des hymmels vnnd euch auß gieß den
segenn Vntz pyzz zu der überflüssikaitt
vnd straffenn will ich für euch den fresse
den vnd den verserennden frucht eür
erdenn noch kain vnfrüchtiger weingartt
wirt yn den äckhernn sprichett der
herr der hër vnnd sälig werdenn euch
haissenn all haidenn wann ir werdett
dye gelüstlich erd sprichett der herr d'
hër überwunden haben mich eür wort
sprichett der herr vnnd gesprochen
habt ir was hab wir gesprochen wid
dich vnnd gesprochenn habtt ir vnnütze
Ist er der do dienett dem herrenn vnd
was ist vnns gegebenn daz wir behütte
seyne gepott vnnd darumb daz wir
habenn gewanndertt traurig von dem
herrenn der hër darumb haiß wir
nün sälig dye übermütigenn sicher sey
ge pauett dye würckenndenn dye pözz
haitt vnnd versuchett habenn sy gott
vnnd synnd hail wordenn Do selbst
rettenn dye fürchtenden gott yetzlich
mit seynem nächstenn vnnd der herr
merckt vnnd hört vnnd beschribenn
ist daz püch der gedächtnuß vor ym
den fürchtendenn gott yetzlicher mit
seynem nächstenn vnd gedennckenden
seynes Namen vnnd sy werden mir
sprichett der herr der hër so yn dem
tag ich daz wird machen meyn erbliche
herrt vnnd vertragen wil ich ym sam
do vertreitt der vater seynem sün dienet
ym vnnd bekerenn werdett ir euch vnd
werdett sehen waz do sey zwischen dem
gerechttenn vnd dem pözen vnnd zwische
dem dienenden dem herren vnd dem
nit dienenden ym Secht der tag kümet
entzündt sam ein meyller vnnd all hoff
ertigenn vnnd all thünd pözhaitt wer
den alle ein stupffel vnnd an zünden wirt
sy der kümentt tag sprichett der herr d'
hër der nit yn lassenn wirt wurtz vnd
samen vnnd entspriessenn wirt euch
den fürchtennden meyne namen dye sün
der gerechtigkaitt vnnd gesünttheitt yn
seynenn vederenn auß ziehenn werdett ir
vnnd werdett springenn als dye kelber
von der herrschaftt vnnd treten werdet
ir dye pözen so sy werdenn aschen vntt
den füß trittenn eür füß An dem tag
In dem ich daz thü sprichett der herr
der hër Gedennckett der ee moysi mey
nes knechttes dye ich nün gepoten hab
zu allem ysrl gepott vnnd gerichtt Secht
senden wil ich euch Elyam den propheten
ke wann do kümett der tag des herren
der groß vnnd der vorchtlich Vnnd
bekerett wirt der väter hertz zu den sü
nen vnnd der sün hertz zu yren vätern
daz leicht icht thün vnnd slahe dye erd
yn der verdammuß etc. ¶ ¶

Hye hatt der prophett Malachias ein endt
vnnd alle püchher der bibl an etzlich vor
red über dye püchher dy wolltentt hernach

DAZ VNDER KAL
deyschem vnnd der Syrorum beken
nenn daz xxij · puchstabenn sein pey den
hebreyschem vnd dye sein aus dem
grösserenn taill nahentt nach dem lantt
Wann sy haben auch xxij · puchstabn
gleiches lautes Aber doch an d' zung
oder virgelm Auch dy Samarita
schreybenn dye fünff pücher moysi mit
allso vil puchstabm ydoch haben sy
vnttersthaydung an der gestalt vnd
an den virgelm · Daz ist war daz d'
geschrifftweis man Esdras vnnd d' lerer
des gesetzes nach vnnd helm ward wid'
gepaitett nach der gevenkchnuß vnd
auff gerichttet ward der tempell vnter
zorobabel daz der vand annd' puchsta
ben der wir nun gepraucthen wann
dye selben form der puchstabm der
Samaritan vnnd der hebreyschen sein
gewesenn vnntz auff dye zeitt ·

In etzlichenn kriechischen puchernn vn
wir alt puchstabenn gepresst vntz auff
den heuttigenn tag vnnd besunder
der xxxvj · psalm vnd der hunderst vn
der x · vnnd der hunderest vnnd der
xj · vnnd d' hunderest · vnnd der xviij
vnd der hundeest vnd xliiij · Ob wol
daz ist daz man sy schreybett mit vntter
schaidung der vers ydoch werdem
sy zu sammen gesetzt mit dem Alpha
beth geleicher zal vnnd dye klagung
Jeremie vn sein gepet vnd dye spruch
Salomons am endt An der statt do er
sprichtt wer mag vynden ein starckh

weib mit solchenn puchstaben vnnd mit
solcher merckung wirt daz puch auch
zu gerechentt vnd daz do mer ist Es
sein fünff puchstabm pey den hebreysche
dye sye zwifeltigenn Caph · Mem
Nun · phe · sade · Durch dye fünff puch
stabenn werdenn dye Anfeng der
wortt anders geschribm vnnd ann
ders dye mittl vnnd aber anders an
dem end vnnd vmb daz sein fünff puch
dye von etzlichenn zwifeltig geschatz
ett werdm Samuel Malachym De
brevamm Esdras Jeremias mit cynott
daz ist daz puch der klagung Jeremie
Gleicherweiß allso xxij · puchstabm
sein durch dye wir schreybm hebre
ysch alles daz · daz wir redmn vnd
menschliche stym wirt begreiffm mit
yrem anfengen Allso sein auch xxij ·
pucher nach der rechnung mit welche
puchernn gleicherweiß alls mit puch
stabm wirt dye kindischaitt eynes
gerechttenn mans der nertt alls man
ernertt dye saugennden kyndleynn
yn der vntterweysung der lere gottes
Daz erst puch pey yn wirt gehayssm
bresith vnnd daz haiß wir Genesis Daz
Ander hayssenn sy Elsmoth vnd daz
hayssenn wir Exodum · Daz dritt pha
ietra · daz ist · leuiticus Daz iiij · vadeibar
daz hayß wir Numeri Daz · fünfftt
Addabarym vnd daz nenn wir Deutro
nomium Daz sein dye fünff pücher
moysi dye man aigenttlich nennett
torath · Das ist alls vill gesprochen alls
daz gesetz gottes · Dye annd' ordnung
dy sy machenn ist der pphetenn vnnd
dy sy heben an von Jhesu · ein sun naue
der pey yn wirt genantt Josue Ben nun
Vnnd yn dye selb ordnung ein dritthe
sye Sophtym · Daz ist das puch der
richter vnnd yn dye selb ordnung d'
pücher enttwerffenn sy Ruth Darumb
wan yn den tagen der Richter wirt
aus gesprochenn daz geschehenn sey
dye histori Ruth Darnach volgt
hernach daz dritt puch daz ist Samuel
daz wir sprechen Daz erst puch vnnd
daz annder puch der kunig · Daz iiij

daz ist malachym daz ist gesprochen
daz püch der künig vnnd daz wirtt
enthaldim vn dem dritten vnd vn
dem iiij· püch der kunckreich vnnd
doch ist ez vil pesser malachym das
ist daz püch der künig wann malachot
daz ist gesprochenn daz püch der künck
reich wann warumb er beschreybett
nit dye künckreich vil er haldim sünd
er beschreibtt ein reich eynes volcks
von isrl daz vn jm enthaldett vn ge
slächtt daz fünfft ist ysaias daz vj
jeremias daz vij ezechiel daz viij· ist
daz püch der xij· prophetten vnd daz wirt
gehayssen pey in tharcasra dye dritt
ordnung besitzett agyographia daz
ist gesprochen dye heilig geschrifft vnd
daz erst püch hebt sich an an job daz
annd' an david vnnd daz selbig püch
begreyffim sy vn funff vnterscheidung
vnd vn eyne püch der psalm daz iij
ist salomo von daz hatt iij· püchr vn
daz erst hayst wir proverbia aber sy
hayssenns pabolas daz ist gesprochenn
maselloth daz iiij· ecclesiastem daz ist
coeleth daz fünfft ist cantica canticos
vnd daz nennt sy vn d' vberschrifft
syrasyrem daz vj· ist daniel daz
vij· ist dabreyamyn daz ist gesprochen
dye wortt der tag vnnd daz mug wir
nenne bedeuttlicher cronicorum der
gannczen geschicht göttlicher vorsichtig
vnd dye püchr zaichenn wir pey vns
daz erst vnd daz annder püch paralypo
menon daz viij· ist esdras vnnd daz
selb ist auch getailett vn· zway püchr
pey den kriechenn vnd lateynischenn
daz ix ist hester vnnd allso werde
peider seitt vnnd allenthalbim xxij·
püchr der altenn ee daz ist fünffe
moysi viij· der propheten vnnd ix· der
göttlichim geschrifft vnnd ob woll daz
ist daz etlich sein dye daz püch ruth
vnnd daz püch cynoth daz wir
hayssenn daz püch der zäher jeremie
vn dye zall der püchr göttlicher ge
schrifft vnnd dye selbenn dye wene
daz man dise püchr soll zu rechen vn
dye zal vnnd allso sprechenn sye daz

der obgeschribenn gesetzes der alten ee
sullen sein xxiiij püch vnd dye be
sliessenn sye vnter der zall der xxiiij
altenn von den jobes spricht vn dem
püch der offennbarung daz sy habim
angepett daz lamp vnnd daz sy sich
nider gestrackt auff ir antlitz vnnd ha
ben geopffertt ir krone vnnd daz do pey
sein gestandim dye vill heyligen tier
dye do sein gewesenn voll augen vorn
vnnd hinnden daz ist sy habenn gesehe
vn vergannigne zeitt vnnd vn zu künfti
ge zeitt vnnd haben geschreienn mit
vnuerdrossner stym heylig heilig hey
lig sey der herre der allmächtig gott
der do gewesenn ist vnnd der do yczudt
ist vnnd der do zu künfftig ist –

Dyser prologus der geschrifft ist ey
anfanngk aller püchr dy wir geman
delt habim von hebreysch vn lateyn vn
mag vn woll bequemlich sein auff daz
das wir müssenn wissim waz ausser
den püchernn ist daz mug wir zu legen
zwischenn der vngerächtenn geschrifft
vnnd darumb dye weyßhait dye man
zu schreybett alls daz bybel spricht dem
salomon vn daz iesu ein sein sprach
vnnd daz püch judith vnnd thobias
vnd hester dye sein nit vn der zall der
geystlichenn püchernn auch daz erst
püch machabeorum hab ich gefunden
hebreysch aber daz annd' püch macha
beorum ist kriechysch daz man pe wären
mag auß der lenndischen sprach
Seint dem mal daz sich dyse dinck all
so habim so pitt ich dich o leser daz du
nicht wöllest wenenn daz meyn arbaitt
sey ein straffung der altenn von dem
gezelt gottes darynne opffertt eyn yetz
licher waz er vmag etlich opfferenn
gold vnnd silber vnd edell gestayn
etlich byssus vnnd purpure vn cocu
vnd opfferim auch jacincten ez wirt
wol mit vnns gewirckett ist daz
wir werdim opffernn dye heütt vnd
dye gayßhär vnnd wann dann der
apostell spricht vnnd vrtaillt daz dye
dinck sein mer nüz dye v'smächlich

vnnd v(er)worffenn sein vnnd darumb
dye gannz zyerung der Tabernackls
durch besundere gestallt ist ein vnter
schaydung der gegenwürttigen kirche
vnnd der zu künfftigenn vnnd dye
welt bedeckett mit den heuttenn vnnd
mit den hären tüchernn mit den sye
v(er)treybett dye hitz der sunne vnd dye
widerwärttigkaitt der regenn Dauid
liß zu dem ersten Samuel vn mey
malachym Ich sprich meyn mey wan
warumb was wir offt vmbkernn vn
pezzernn sorgueltiklich vnnd waz wir
tichttenn fleizziklich vnnd wenn du
v(er)nymst daz du vor nit hast gewest
so schacz mich bei eyne tulmätschenn
Ist daz dir daz liebett ob woll daz allso
ist daz ich yn kaynerlay weiß daz nie
ein gewyssen hab daz ich ichtzicht
gewanndellt hab von der hebreyschen
warhaitt Sicherlichenn ist daz du nit
glaubig pist so liß dye kriechischenn
püchere vnd auch dye lateynnischen.
Vnnd mach dir ein gesprach mitt disen
püchernn vnnd wo du sichst daz sy
vnter yn in zway seyn vnnd vnaynn
trächtig so frag darumb ein yetzliche
hebreyschenn vn den magstu woll
pas verleyhenn den glaubenn vnnd
ist daz der wirt bestättigenn vnnser
außlegung so wäne ich daz du yn solt
nit schätzenn für ein tulmätschenn
daz er yn diß statt hab gleich mit vns
außgelegtt besunder vnnd euch yr
dienernn kristi pitt ich so he salbett das
haupt der kuenndt kristi mit dem
edlin mirren des glaubenns vnd yr
yn kaynerlay weiß suchett den saligmach
yn dem grab Johann warumb er ist euch
yetzunt auff gestigenn zu dem vater
daz he wolt den schilt eure gepett vor
haben wider dye pellennden hunt
dye wider mich wuttenn mit dem to
benden mund vnnd dye vmbkraissn
dye stat vnnd ob sy den anndernn
nachredn doch yn demselbenn
nachredn schätzen sy sich daz sy ge
lertt sein Aber ich waiß mein diemut
Aber ich will gedächtnig sein der ver

nüfftigen spruche Ich hab gesprochen
Ich will behuttenn mein weg auff daz
das ich ichtt sundig yn meyner zunge
Ich hab gesetzt hutt meynem mund
do der sunder stund wider mich Ich
hab verstummett vnnd pin gedemutigt
vnnd ich hab geswigenn von den gute.

Ob dem chromati Ist
aller heiligest vnnd
aller gelertest d(er) bischoff
Ist daz dye außleg
ung der Lxx tulkon
pleybenn lautter nach dem als sy ist
gewanndelt yn kriechisch so wär ez
vnnütz vnd vberflüzzig daz ich wold
außlegen hebreysche püchere yn lateyn
nische wortt Wann waz menschliche
orn hatt eynnß mals bekumertt vnd
waz den glaubenn der junge wachssendt
cristenhaitt hatt bestättigt Es ist ge
recht daz ez auch sol pewärtt werdn
mit vnnsernn swegenn Aber nun
so man durch manige künigkreich tregt
mangerlay püchere von den man ab
schreibtt vnnd dye freuntlich vnnd
dye alt außlegung ist prüchig wordn
vnnd gescaittelt Nun wänest ez sey
vnnser wilkür daz wir daz wöllen
vrtailn daz pey vill menschen war
ist Aber daz wir wöllen tichtenn
oder zu sammen setzenn ein newes werck
yn ein altes werck vnnd allso wurde
vnns v(er)spottnn dye iuden alls man
spricht Sye wöllen den rawen dye
augen aus stechenn Alexandria vn
Egypttenn lobett yn iree. hesy de maist
ezechium Constantinopolis vnntz
gen Antiochia pewärett dye püchere
des mannes Luciani Medie daz künik
reich yn den lannden palestini lesenn
dye püchere dye Eusebius vnnd pam
philus v(er)leymutt habnn daz dye ge
arbaitt habnn Origenes vnnd allso
dye gannz welt streittet wider eyn
annder yn diß dreyerlay vnterschai
dung vn sicherlichenn der Origenes
hatt nit allayn zu samen gesetzt
dye püchere von den man abschreybett

dye vier offenlich außlegung vn den
er beschreybett alle wort vn besund'
hatt auff daz ob ymandett aynik mit
fleiß wollt zu ziehenn daz der so
pald wirt gestrafft von den andern
dye gleich mit ein annd' über ein gynge
Aber daz do ist noch grozzer kunhaitt
vn der außlegung der lxx do hat er
ein gemischett dye außlegung Theo
docionis vnnd woz inym ist gewesen
daz hatt er bezaichennt Asterick mit
dem zaichenn ※ · waz aber vn geduck
ett hatt daz zu vill sey gewesenn daz
zu hatt er zu gelegtt kruße oder virgeln
Darumb ist er zymlich gewesenn den
anderenn daz sy mit stillnn gehaldnn
daz sy eynns hettenn auff genumenn
vnd nach den lxx · zellen alls man geu
dett pey dem pobel daz dyesem gewesen
an maister Warumb solt man mir mer
auff nemen mein lateyn · vnnd daz das
man list vn den kirchenn daz dye lxx
mit gewist habnn · Ich hab allso ge
dichtet vnnd gepaiett new gedicht
vn der Allt allso daz ich pe wär meyn
arbaitt mit den hebreyschenn vnd
daz den dingenn mer ist so pe war ich
mein arbaitt mit maisterlichnn spruche
der zwelffpotenn Ich hab newlich ge
schriben ein puch von dem aller pesten
geschlacht der tulmätzung In dem ich
hab pe weist diß spruch von dem Ewan
gelio Ich hab geruffit meynem sun
aus Egyptum lannt · vnnd aber er wirt
gehayssenn werdnn nazarenus vnd
aber sy werdnn sehen vn den sy ge
stichelt habnn vnnd aber daz do spricht
der Apostel · dye dingk dye daz aug
hatt mit gesehenn mit daz ör hatt ge
hörtt vnd dye mit sein auff gestigen
vn der menschenn hertzen dye gott
pekaittet hatt den dy in lieb habnn
vnnd annd' spruch den gleichenn
Wo man dye mag fynndn vn den
hebreyschnn puchernn Sicherlich
dye zwelffpotnn vnnd dye Ewann
gelistnn habnn behannt dye lxx · tul
mätzen vnnd von wann ist vn daz
daz sy sprechenn dye dingk dye ma

nit hatt vn den lxx Xpus vnns
gott ein stiffter der altenn vnnd der
newen Ee der sprichtt vn dem Ewan
gelio allso daz Johannes beschreybtt
Wer vn mich glaubt von des pauch
werdenn fliessenn fluß lebentig wazz
vnnd sicherlichenn Es ist ye geschribn
waz der Haltgmacher bezaügett daz
es sey beschreibenn Wo ist es geschribnn
Dye lxx · habenn daz nit vnnd vn
pe wärtte geschrifft peweiß mit dye kirche
vnnd darumb muß man widerkernn
zu den hebreyschenn vnnd darumb d'
herr redt vnnd dye Jungen sein durs
tig durch dye ebennpild dise dingk
dye red ich mit seid der altenn vnd
ich geb allayn antwurtt meyne
nachklaffernn dye mich genagen mit
dem hunder zän vnnd dye mir offen
lichenn nach redenn · vnnd doch lesen
sy mein geschrifft vn den winckelnn
vnnd allso sein sy mein kliger vnd da
zu mein beschirmer wenn sy daz pe
wärnn vn den anndernn daz sy ver
wersenn vn mir gleicher weyß allso
ob singentt oder vntuigentt mit stillenn
sein vn den dingenn sunder es wan
helffen sich mit dem maister Doch ich
pin gedächtnig der außlegung der lxx
tullmätzen vor zeittenn aus geleygtt vo
kriechisch vnnd ir weist daz wol daz
ich daz zu gelegtt hab vnd man soll
mit schätzenn daz ich sey verwidtt der
spruch ich außleg vn der samnung d'
pruder vnnd daz ich verzündt dye
wortt der tag hab aus getulmäztt daz
hab ich darumb gethan daz ich den
walt der namen dye dy schreyber ha
benn gelestertt vnnd falsch geschribn
vnnd offennlichenn barbarischenn syn
vnd vmb gekerttnn syn durch dye
vers gedeittet habenn vnnd allso
muß ich mir vnd den meynen dye pey
mir sein singenn ob wol dye ornn d'
anderenn taub sein

Ich hab noch nit geurtailt
vn mir selber welcher spra
ker sey antzweder Kriechu
daz · das ye pitet oder daz

euch zu ersatzenn wann warumb
euch etzwas zu ersatzenn das ist noch
nit entlich geheftit yn meynem hertze
besunder der druck dye ir gemertett
wort dye groz der puchenn dye ge
legtt ist auff vnnsernn halß dye truckt
vnns Also das wir vorchtinn das
wir e mugenn nyderuallenn wann
das wir mugen auff gerichtt werden
Es gen dar zu dye vleyß vmber nerd
dye do warnen Es sey alles kräfflich
was wir schreybinn vnnd vnttedin
ist ein widerstreittenndes gewissen
wann sy offennlich zu reyssenn das
sy doch haymlich lesen Vnnd das ist
so manigueltig vnnd allso groz das
ich werd genötigit zu schreyenn vnnd
zu sprech O herr löz mein sell von den
pözen lebsenn vnnd von der falschenn
zungenn Es ist yetzundt das dritt iar
das ir allzeitt schreybtt vnnd wider
schreyb das ich euch soll auß tulmätzen
aus hebreysch yn lateyn das puch esdre
gleicher weyß als ob ir nit hett kriech
ische pucher vnnd lateynnische pucher
Das ist gesprochenn kriechische pucher
getulmetschtt vnnd aus gelegtt sehtt
zu das ichtt allso pald von allenn ynn
seren verndtnn werdenn versperett yn
versmächtt vnnd alls eyner gesprochenn
hatt so ist ez ein verlornn Arbaitt das
sich eyner größlichenn nuit vmbsust
vnnd vergebenns wann da nut sucht
er ym hab O meyn dommion vnnd
allerliebster Rogaciane Ich pit euch das
vmb das ir euch last genugenn an
haymlicher letzungenn meynes puchs
Vnnd das ir ez wollt aus tragenn an
tag der offenwarnn auff das das ir
ez mochtt komendnn ir vompron das
ist dye hoffartt der dye allayn vrtailn
von anndernn leuttenn vnnd sy doch
nichtz nit bekennenn etzwas zu machen
Ist aber das das etzlich pruder sein den
vnns außlegung nit missefelt den
verleyhett das puch da von sye ab
schreybenn vnnd vermanett sye das
sy schreybnn mit guter vnntterschayd
ung vnnd mit guten spacienn dye

hebreyschenn namen der yn disem puch
ist ein grosse menig wann ez mag
nichtz nitt gefunnen das man eyn
puch rechtuertigt das en sey dann
das ez pehalltnn werd fleyssige pezeug
der schreyber dye ez abschreybenn Ez
en sol nyemantt pewegenn yn seynem
gemutt das von vnns ist zu samme
gesatzt wordnn allayn eyn puch esdras
vnnd auch nyemant lasz sich lusten
der traumm des drittnn vnnd des
iiij · vnpewärttnn puchs Esdre wann
warumb pey den hebreyschenn werdnn
gezwengtt vnnd getrukt yn ein
puch Esdre vnnd Neemie vnnd dye
dinck dye man nit hatt pey in an
allenn zweyfll dye soll man nit hyn
werffenn pey den xxiiij altenn das
ist pey den xxiiij puchernn der he
breyschenn dye geschribnn sein yn d'
heyligenn geschrifft vnnd pedeuttet
sein pey den xxiiij alten von den ge
schrebenn ist Apocalipsis iiij^to^ Ist ab
das das yemantt wirt wider euch
setzenn dye hyr tulmetschenn d' puch
do man von abschreybtt vast zu wyssen
sein ist allso das vol ertzaigett vnnd
gekertt widerwärtigkaitt vnnd mit
nichtte mag man das pewärnn das
ez war sey das yn zway getaillt ist
Darnach sennd yn zu dem evange
lio yn den werdnn gesetzett vill ge
zeuchnuß von der altenn Ee dye
do pey den hyr tulmatschnn nit wer
denn gehabtt allso das wann warub
Ee soll gehayssnn werdenn Nazareus
vnnd aber aus Egipto han ich gerüffit
meynem sun vnnd aber so werdenn se
henn yn den sy gestichett haben vnd
annder vil geschrifft dye wir furpas
behaldnn auff eyn prattenn sy vnd
fragett von ym wo dise dinck geschri
benn sein vnnd so er das zu mag nitt
Anntwurtt gegebenn so sollt ir lesen
von den abgezogenn puchernn dye so
newlich von vnns aus gelegtt seyn
das da mit durch löchett werdenn dye
zungen dy vns tägleich das voll nach
redenn Aber doch das ich mug kumen

Zu eyner kurtzen freuchtigen Red mit
der ich v̄ drucks mein schemider so
ist es sicherlichen gar gerecht daz ich
sprechen werd mit meynen beslissen
den worten Ich hab ettwaz gesprochen
daz wir nit gehabt vn der kriechische
tulmätschung nach der auslegung d'
lxx Vnd ist daz daz es sich anders
habt wann es von mir wirt ausge
sprochen vnd waz wöllen sy zu
reyssen den Tulmätschen mit dem
nach klaffen Sye schin ein dinck vn
fragen Darumb dye hebreyschen ob
daz woll sey daz ich zu gelegt hab
Vnd wenn sy es fragen dye war
haitt darnach so mügen sy mir ere
oder schamtt Erpieten Vnd mügen
meyner auslegung glauben od' nitt
glauben Ist daz so ich sy hab woll
ausgelegt so mügen sy es treulich
gelauben hab ich sy aber vngetreulich
ausgelegt so mügen sy daz wol lesten
Vnd sicherlichen es ist ein ander dinck
vmb daz sy mich vermaledeyen Vnd
übell sprechen von meyner person so
ich doch gearbait hab vmb eyn ge
meyn nutz Doch alls man spricht
vn dem gemaynen sprichwort sye
wöllen mir übell sprechen mit zu
gethan augen Daz macht daz daz
sy nit recht haben an gesehen
dye warhait dye ich gelernnt hab
mit auslegung vn dye pücher Vnd
sy volgen nit nach dem fleiß der
kriechen noch dye gutt voltigkaitt
der Juden Vnd der hebreyschen
dye verzundt nach den lxx tulmät
schen vn dem Evangelio cristi daz
do leuchtet nach dem alten gesetz
besunder Aquilam den tulmätschen
Vnd Symachum Vnd Theodotioz
dye sy vrerbitzlich lesen Vnd auch
durch dye arbaitt Origenis sye ge
wirdigt haben dye kirchen exanaope
Wie vill mer sollen dye lateynische
sein alle dye kriechischen daz sy auß
der geschrifft Vnd auß der lernung
wircken leben daz dye kriechen vn
erlicher weis vn nachuolgung wan
darumb Daz ist Zu dem ersten ein
grosse zerung Vnd ein vngekente swär
likait daz man haben mug all ex
emplaria daz sein pücher von den man
sich erhebt Vnd darnach dye sy habn
gehabt dye waren der sprach der he
breyschen vnwissenlich vnd davon
werden sy mer der gen sy sy nit künne
gewyssen wer aus also vil hab ge
redt aller warhafftige Vnd des ge
leichen ist geschehen neulich gar ey
klugen bey den kriechen der vnter
weylen ließ vnterweysen den ver
nüfftigen von der geschrifft Vnd nach
trachten dem kreckten einiß retzliche
tulmätschen oder wir dye do haben
etlicher maß kuntschafft der hebreysche
zungen Vnd kunst Darinne vnd
lateynische sprach dye vnns allenn
halben nit ab ist Vnd von den an
dern mügen wir für paz gevrtailn
Vnd dye dinck dye wir selber v'
nemen vn vnser zungen dye
mug wir auch paz auß gesprechen
Vnd furbar ob woll dye slang er
tera genantt zyppelt oder spreczelt vn
ob woll der ver kater Synon ferer
pferll ein scheusst Doch sol mey ge
spreich mit der hilff cristi nymmer ge
swaygen Vnd ob daz wär daz mir
dye zung wurd ab geschnitten noch wil
ich lallen vnd stamelen sein lob dye
do wöllen dye mügen lesen dye
aber nit wöllen dye mügen es hyn
werffen Vnd mügen dye puchstaben
vnns geschrifft straffen vn de wortt
vnd mügen vnns geschrifft falschliche
an liegen Ich werd mer ge raitzet zu
dem fleys der geschrifft mit eur lieb
wann daz ich werd geschreckhet mit
irm hass vnd von irem nachklaffen

Heronimus

Rder priester empeuttet seyne
gruß vn dem herren den
Bischouen Cromatio vnd
Heliodoro Ich hör nitt auff mich zu
wundern der emsigkait eurß nöttige
gepets wann ir vodertt von mir daz
puch Thobie daz geschriben ist vn

kaldeyscher sprach daz ich euch daz solt
ziehen zu lateynischem getichtt vnnd
daz selb puch abschinden vnnd abhaue
dye hebreyschen von den puchern
dy sy haysszen dye gottlichen geschrifft
vnnd dye heiligen geschrifft vnnd
allso sprechen sy daz das puch tobie
sol nit ein gesetzt werden von dye zall
der pucher der gottlichen geschrifft
der do sein xxii puchere Ich hab ye
nit gethan ewr begerung doch mit
mit vnnserm fleiss wann warumb
der fleyss der hebreyschen strafft vns
vnnd geben vnns schuld daz wir
ditz puch auss tulmatschen von dye
lateynischen oren wider ir Biblia
vnnd wider ir geordenett heilig ge
schrifft oder ich hab des geurtailt vn
mir selber daz es pesser ist zu myss
uallen der setten vnnd dem vrtail
der phariseorum vnd daz ich mug wol
gedienem dem gebayss der bischoff
vnnd dem gepott hab ich angelegen
als ich mochtt vnnd wenn dann dye
kaldeysch zung ist gar nahentt ober
ayn mit hebreyscher sprach so hab ich
funden gar eyn wol erfarnn vnnd
gesprachen man vn den payden zunge
vnnd allso han ich angetroffen dye
arbaitt eynes tags vnnd waz mir
der hatt auss gelegtt vn hebreyschen
worttern so hab ich zu mir geruffen
eynem schreyber vnnd hab daz puch
aussgelegtt vn lateynische sprach vn
daz widergelt vnnd dye pezalung
diser arbaitt vnnd dises puchs sol mir
pezaln ewr gepet wann ich vnnter
weysett werd daz euch daz an mynn
ist daz ir euch habt gewirdigtt vnd
habt mich gehayssen daz zu volpron
gen

Dy vorred vber Judith

Das puch Judith wirt ge
lesen pey den hebreyschen
vn der zal der pucher dye
sy haysszen dye gotlichen
pucher doch der maysterlich spruch
ist nit genug vernunfftig zu vrtailen
dye dinckh dye do komen vn eynn
zwyfachtt wann warumb es wirt
beschriben vn kaldeyscher sprach vnd
wirt zu gerechentt vn dye pucher d'
historien daz ist der geschehen ding
doch so daz Concilium der stat Nicena
diss puchs hatt zu gerechentt allso
man daz list vn dye zall der heiligen
pucher vnnd darumb pin ich gehorsam
worden ewrm gepett vnnd ewr ver
manung vnnd daz do mer ist ewr vn
gestumikaitt vnnd ich hab sonnderweyse
gelassen etzliche bekumernuss mit
den ich gar vast was genottigtt vnd
diser ausslegung diss puchs hab ich ge
geben ein kurtze weylzeitt pey dem
leuchtscherben vnnd ich hab mer
aussgesotzen son aus son wann wort
aus wort Ich hab abgehawen dye
manigueltigkaitt vil vnuerttiger
vnnd vngerechtter pucher vnd hab
allayn aussgesprochen dye dinckh dye
ich mocht funnden vn gannz ver
stenttnuss vnnd das hab ich gethan
aus kaldeysch vn lateyn Nemett
Judith dye witiben ein ebenpild d'
keuschaitt vnnd ruffett sy aus vn dem
lob ir vberwynndung vnnd der d'
do ist ein pezaler yrer keuschaitt vnd
der ir hatt gegeben solch krafft daz
sy vberwund der vn vberwyntlich
was den holofernem der hatt sy gebe
zu eyner nachuolgung nit allayn den
weybernn sunder auch den mannen

Dy vorred vber hester

Es ist offennbar daz das puch
hester ist gekrenncket
vnnd geprucht worden
von mangerlay tulmatschung
wortern vnnd daz selb puch hab ich
auff gehaben von der librey daz ist
von der puchkamern der hebreyschen
vnnd hab es aussgelegtt zu vnnermeyn
von wortt zu wortt vnnd daz selbig
puch machett lenng dye tulmatschung
dye lxx dye verzundt vn allem
kriechen offennbar ist vnd zeucht dye
allenthalben von den zu rissen enden
hebreyscher warhaitt vnnd fuget
auch daz zu dye dinckh dye man mocht
sehen daz sy warm geschehen aus

der zeitt Allso daz gewönlich ist
den schulern vn zem künstern dye
do vill tichten vn reim sachen
Vnd nemen vn vnd erdencken vn ein
wollgesetzte materiem ordenlich zu
tichtem Vnnd der wortt oder der
gleichem matt der geprauchem
dem vnrechtt geschehem ist oder d'
der vnrechtt hatt gethan oder ir S.
paula vnd Eustachium wann ir habt
gelernntt dye hebreysch sprach Allso
daz ir mochtt studirn vn hebreysche
püchern Vnnd dar zu habt ir ge
wartt dye tulmätschung vnnd dye
außlegung der lxx tulmätschung
dye gar nahentt ist pey der hebreischen
warhaitt Ir solt halten daz püch hest
durch alle wortt hebreysch Auch solt
ir ansehem vnnd außlegung auff
daz das ir mich müget erkennem
Vnnd ir sollt daz wissen daz ich nichtz
nit hab zu gesetzt von der zu meinung
sunder mit eynem getrawem ge
zeuckhnüß hab ich euch daz püch
ge dinttwortt gezogem aus hebre
ysch vn lateyn nach dem alls es
gemeinclich wirt gehabtt vn hebreysch
historiem Wir pegerem nit daz lob
der menschem noch wir enforchten
nit ir lesterung Wir sein darauff
besorgett daz wir gott möchtem wol
gevallen vnd wir gentzlich forchten
nitt dye dro der menschem Wan
warumb gott zu stortt dye gepayn
der dye den menschem pegerm woll
gevallen Vnnd nach dem spruch des
zwelffpoten der allso sprichtt dye den
menschem wöllen wollgevallem
dye mügen nitt gesein knechtt ihesu
cristi Vnnd Annderwaid In dem püch
Hester do hab wir gemachtt ein al
phabeth von dem klaynisten püch
staben vntz auff den Achten püch
staben den man haist Heth Vnnd
daz hab wir darumb gethan daz wir
wolltem v'manen den fleyssigem
leser daz er vn manchem steten der
geschrifft wiß wir halten dye ordnung
der lxx tulmätschen oder wir nach

der gewonhaitt der hebreyschem
wolten vill mer haltem dye ordnung
der hebreyschem vn der außlegung
der lxx Wann daz wir woltem
halten vnd nachuolgenn dye vnpe
wärtt vnd vntugleich außlegung d'
Andern

Ist daz ich wurd flechtem
dye korbleyn von mer pintze
oder wurd ich zewnen zu
samenn dye pleter der
palmpaym Allso daz ich vn dem swaiß
meynes Antlitz wurd essem meyn
prott Vnnd daz ich wurd handeln
vn sorgueltigkaitt des gemütes des
pauches Narung so wär nyemant
der mich wurd pessern mit nach
klaffen nyemantt wurd mich straffen
od' nun so ich will wurckhen nach
dem Corinthern spruch des salig
macheres dye preyß dye mit d' bibel
oder mit schaufel Vnnd sol ich will den
alten weg göttlicher pücher der mit
preconprestation mit dornerm od' mit
staudem ist v'wachssen will setzen
Vnnd karmenn so spricht man daz
ich lästerlich zu thee man haist mich
ein felscher man sprichtt daz ich dye
zerung nit ab nem sund man sprichtt
Ich sey ein säer der Irrung Wann
warumb Es ist allso groß gewonn
haitt vnd allso alt Allso daz laster
dye man vergehett pe haylich seyn
vill menschen so so vill mer habem
wöllem schöne pücher Wann dye
pücher dye wollgerechtuertigt sein
Darumb mein Allerliebstm prüder
heliodore vnnd paulyne nemett dye
gab dye do ist ein armitgs Ebenpild
des Adels Vnnd der dyemütigkaitt
vnnd nemett daz für den wedell der
geslochttem ist von zeyne vn habtt
dem für ein geistlichs korblem der
münch Vnnd frewtt euch daz daz
ir habtt pey euch den vnuermayligt
tenn Job vnnd den saligem vnnd
habt den gantz Ablerung der pey
den lateynischem ist noch gelegem
vn dem myst Vnnd ist gewolkem

mit würme Dann warumb der selb
heilig Job nach der pewärung vnd
nach seyner vberwyndung sein vm
widgeben zwyueltiklich all sein hab
Vnnd allso alls ich dar kunlich reden
vn vmb zungen so hab ich gemacht
daz er wider hatt auch was er vlorn
hatt daz ist was vn anndern tul
mätschung seynem puch ist entzoge
daz hab ich wider pracht Hierumb
ir mein frewntt heliodore vnd paulo
ne Ich man euch vnnd ein yetzlich
ein anndern leser sorgueltiklich vn
diser vorred alls ich vor desgleichen
hab gepeten vn dem anfannck d'
pucher allso pitt ichs aber Vnnd alle
zeitt wo ir werett sehen vorgeende
virtzelin vnnd punckt · x · vnnd ·
So solt ir daz wissen waz darnach ge
fugtt ist daz ma daz nit hatt vn den
puchern der hebreyschen fur bar
wo daz punckht · ÷ · wirt gesehen so
sol man wissen daz ettwas vn vnns
geschrifft ist zugefugtt aus hebreysch
Vnnd auch dye dinck der man sich
dunckht daz man sich hett vnnd all
so waz ir geschrifft vngerechtuertigtt
Allso wer dar inne las dem ward be
nunnen der recht syn vnnd alls ich
wän so ist es mer nutz den tuchern
xpi daz auss mer hass daz ist zu ver
nemen alls mich mein veintt ge
hassett haben so ich doch mit gross
Arbaitt vnnd mit hilff eures gepets
diss puch hab rechtgeuertigtt wann
daz nutz sey gewesen dye außlegung
der anndern tulmatschen

Dy vorred vber Job

Job der hatt gewontt vn
dem lanntt Arabie vn de
enden ysitidi ydumee vn
vor zeitten waz sein nam
genantt Jobab vnnd er nam ein weib
dye waz ein Arabissa er gepar ein
sun vnnd den nantt er ennon oder
er waz ein sun zareth vnnd waz ein
sun von den sunen Esaw oder von d'
muter bosra allso daz er ist d' funfft
von Abraham vnnd dye sein kunig

dye regnyrett haben vnnd dye hersch
haben vn Edom geherschett hatt ist
gewesen Balach der sun Beor vnnd
der nam seyner statt hayssett mathaba
Aber nach dem hatt geherschtt Balach
nach dem Jobab den man nennett Job
Aber nach Job Chusram der do waz
ein hertzog aus dem kunickreich Te
manorum vnnd nach dem hatt ge
herschtt Adar ein sun Ber der gepau
ett hatt madian auff dem veld moab
vnnd der nam seyner statt Ctheraurch

Dy vorred vber de psalt

Dr lanngen zeitt do ich waz
zu Rom do ich den psalter
gerechtuertigtt hab vnnd
nach der tulmätschung
der lxx hab ich vn gerechtuertigtt
doch mit kurtzen nach seynem grosten
taill vdoch so ir o paula vn eustachiu
gepeten vnnd hayssen Anderwaid
den psalter der mit irrung d' schreib
ist verkerlich vnnd lästerlich geschriben
vnnd ir sprecht daz es mer tuglich sey
daz man rechtuertigett alte irrung
wann newe rechtuertigung vnnd ir
twyngett mich daz ich vn gleicher
weiss do man reuttet vnnd daz velt
vmbkerett mit dem pflug vnnd ist
daz man do machett krume furch so
wechst her wider her vnkrautt vnnd
dorner vnnd daz soll ich aus wurtzln
vnnd ir sprecht Es sey pillich vnnd
rechtt daz man daz vnkrautt soll offtt
ab hauen daz offtt schedlich wider
wechst vnnd da von v man ich euch
mit gewonlicher parde euch den vil
leichtt dise arbaitt zu hertzen geett
vnnd auch dye dy do haben wolln
ein abgeschrifft diss puchs seind eynns
mals daz ich daz fleissig hab gesuchtt
vnnd gerechtuertigtt daz sy daz selb
mit sorgen vnnd mit fleyss wider
abschreyben vnnd ein yetzlicher soll
vn mercken dye zaychen daz ist der
punckt Asteriscos · x · vnnd den stern
zaichen daz ist obelos · ÷ · vnnd wo er
wo er wirt sehen ein vorgetzogne vir
gelin von der selben virgeln vntz

auff zwen pünct Alls wir dye entt
worffenn haben do sol er wissenn daz
do wirt mer gehabit yn den lxx tul
matschim oder wo er wirt sehenn
daz gleichnuss der sterns daz ist das
punct obelos ÷ do sol er bekennen daz
zu gefugit ist von den puchernn der
hebreyschenn yn gleicher weiss so er
auch erkenne nach der ausslegung
Theodotionis allayn der nit eynn
zwytrecht mit seyner avngellischer
red von der tulmetschung der lxx
Ich zweyffel nit daz an seind ich eyns
mals daz ich dise dinckh euch vnnd
eynem yeczlichenn der do fleyzzig ist ge
macht habim daz ich darumb vil neyd
hab dye vill mer mit hoffertiger wun
hon wöllenn sehen ver porgne dinckh
Vnnd wöllenn vil mer v'smahen dye
dinckh dye zu mal klar sein Wann daz
so sye lernenn wollenn vnnd dye vill
lieber wöllenn trinckhenn von eynem
trubenn kotigenn flaschlevnn Wann
von eyne lauttern prunnenn

Aber ein vor red vber dauide

D David eyn sün yesse war yn seynem kunickreich do er welt er ym vier man dye dy psalm machttenn Asaph Eman Ethan vnnd Iduthym d' psalm der sein newn her dauids oder lxxij psalm dye sein dem Dauid. xxxij dye sein nit obin geschribin xij In asaph vnnd xij yn Iduthym vnnd xi der sün chore ij In Aggeum In zacharias j moysi vnnd j Salomonis vnnd darumb habenn so gesprochenn daz d' psalm zillenn sein dye man zeyget lxxxviij vnnd ij hundertt Vnnd aber ud der slug vnd kurtt dye rutten David do dauid widerfurtt dye Archenn des herrenn in ierlm nach lxx iarn als sy widergefurt ward von den Azotern do plarb sy yn dem hauss Aminadab vnnd dye leytt David auff eyne newe wagenn vnnd furtt sy wider in ierlm Darzu nam er ausserwelt man lxx auss allenn geslächtenn der kinnd von isrl oder auss dem geslächtt leui erwelt er ij hundertt vnnd lxxxviij man auss den nam er iiij man daz dye sollten furstenn sein vn solten verwesen dye synnger Asaph Eman Ethan vnnd Idithym vnnd yrem yeczlichen tailt er zu lxxij man dye do müsten vnder schreyen vnnd mit schreyenn daz lob der gesanng des herrenn vnnd yr ayner trug vnnd slug dye zymbl Der annd' dye Rottenn Der dritt Cynira Daz iiij daz was sköldchenn yn ein hürneyn prosaune Oder yn zwen mitt stund her dauid vnnd er trug de psalt yn seyner hantt oder vor der archen natenn vor geend vij tentz vnd opff' der kelber Aber alles volckh daz was nachuolgentt der Archenn vnnd also sein all psalm her dauids an der zal j vnnd l. vnnd der aller alls wir oben gesprochenn habn sein lx her dauids vnnd lxxij dem dauid vnd xxxij dye sein nit obin geschribenn xij In asaph vnnd xij In Iduthim yn xi der sün chore vnnd ij In Aggeum vnnd zacharia j moysi vnnd j In salomone vnnd allso sein gewesenn all psalm her dauids ein sün yesse eyns kunigs in isrl yn der zal hundertt vnnd l Oder der singenden psalm der sein lxx vnnd ayner aus d' zall daz ist der psalm Dauids der ym aygentlich ist zu geteilt vnnd zu geschribinn.

N Yemantt so der slecht le dye prophetenn Vnnd le pucher oder ye geschrifft daz dye sein geschribenn vnnd vnterschaidenn mit kleyn clausln vnd besliess wortt oder mit mass des gewichttes der wortt der sol nit daz wänenn daz sy allso sein gefundenn mit solcher auss messung pey den hebreyschenn Auch sol niemantt wenen daz dye propheten etzwas gleiches habe mit den psalm oder mit den prüchenn Salomonis allso als wir sehenn daz dye psalm habenn vers vnd daz zu daz endt der püchs Salomonis puerbiorum

besunder von der stat der geschrifft dy
allso sprichtt So wer mag funden ein
starckes weib besunder vill mer sol er daz
wänen daz das geschech yn den prophete
vnnd yn iren spruchenn daz do gewon
lich ist zu geschehenn yn den spruchen
Demostenis vnnd des maysters tuly wan
dye haben geschreibenn mit den puncte
dye man haist cola vnnd Coma vnnd
daz haysenn wir lateynnisch prosayce
vnd daz ist so man vntterweyenn lest
versus vnnd metra wann warumb
dye propheten haben vber al geschreibenn
psalm vnnd mit metra noch versus
Aber wir habenn daz besehenn vor daz
wir wöllenn nutz sein den leserin vnd
darumb habenn wir vntterschaiden ein
newe außlegung mit eym newen ge
slächtt der geschrifft vnnd darumb ist
daz zu wissenn Zum Ersten von ysaia
daz er yn seyner Red ist gar vernunfftig
vnnd außsprechig vnnd sicherlich Er
ist gewesenn ein Edelman vnd dar zu
ist er gewesenn ein hoffischer vnd eyn
hubscher man guter außsprech vnd er
hatt nichtz mit yn seynem spruchenn
daz do peuerisch oder grob lauttet vnd
oder daz zu gemischett sey der aynuell
tigenn grobhaitt vnnd darumb ge
pürtt sy daz das vmmer außlegung
nit mag wol behalltenn dye hubschaitt
vnnd dye ordnung seyner wortt dye
er hatt yn hubschaitt vor aber ann
dern propheten Auch darnach ist daz
zu fragenn daz er nitt allaynn ist zu
sprechenn daz er sey ein prophett wan
warumb er hatt so lautterlich vnnd so
klärlich geschreibenn vnnd auß gesproch
enn dye verporgennlich vnd haym
liche Sacramentt des herrenn ihesu
cristi vnd der heyligen cristenhaitt daz
du must wänen daz er nitt allayn vo
zu kunfftigenn dingen sunder auch vo
vergangen vnd geschehenn dingen
hab vnterparwett vnnd geordentt sey
red vnd darumb wene ich daz zu
den zeittenn dye hey. tulmatschenn
nit wolltenn offenbarn leuttelich den
haidnn dye do haysenn Ethnici dye
do warn yn Egypten lant do sy dye
Publien aus tulmatschen do selbst sund
sy wolten vil mer verswegenn dye
Sacrament des glaubens der heiligen
dreiualtigkaitt vnnd vnnsers herrenn
mensch werdung vnnd sein heilige
marter darumb daz sy icht dye heilig
kaitt wurdenn gebenn vnnd daz sy
icht dye margaritenn wurdn werffn
fur dye sweyn S Paula vn Eustachiu
so ir werdett lesenn dyse geschrifft vn
ir außlegung so solltt ir fur gemutt ab
kern von der verporgennhaitt der be
scheydikaitt von der dye hey. verporge
lich geredt haben vnnd ich waiß daz
wol vnnd ist mir nit verporgenn wie
groß ist dye arbaitt zu vernemen dye
propheten noch ez ennag yemant
leichtiklich vrtailn noch außlegen vo
der außtulmätschung aus hebreysch yn
lateyn Ez ensej den daz er vor verstandn
hab dye propheten e daz er sy gelesenn
hab yn ir außlegung aus hebreysch
yn lateyn vnnd mir ist nit verporgen
wie daz ich pin offennlich für gelegtt de
pissenn der nachklaffung mancher dy
mich hassenn dye weden daz zu
geschehen mit yrm neyd vnnd haz
Allso daz dye kunst vnnd dye vernunfft
dye sy mugen nit gehabenn noch be
greyffen dye versmahenn sye Alls eyn
maledeyung Doch so ich daz wol waiß
vnnd darumb so sennich (?) ich mey hantt
wissentlich vnd vernunfftiklich yn dye
flammenn daz ich allso vill ich will mich
gebenn yn den schadenn meyner veintt
vnnd nachklaffer vnnd mit mynn
verman ich vnnd pitt daz von den ver
drossenn lesern gleicherweiß alls dye
kriechenn nach der außtulmätschung
der hey. lesen dye außlegung des
maisters Aquila Symachum vnnd
Theodotion vnnd daz thun sy darumb
daz Ersten von des fleysses wegenn yre
lere oder darumb daz sy dester mer
vernemenn mugenn dye hey. tulmatschn
aus yrm mit redenn Allso tun auch
dye darumb allermaist daz sy mugen
habenn eyne tulmätschenn der erste

vnnd nach dem ersten den anderm
vnd nach dem andern den dritten
vnnd allso für pazz dye anderm Sich
peyer darist das sy wöllenn lesenn
mein ausslegung das sy das des erste
wöllenn tun vnnd wenn sy des
erstenn haben vberlesen mein ausleg
ung darnach so muessenn sy sye ver
smähenn ist das sy werdenn sy sebes
straffens wertt auff das das icht
werdenn gesehenn das sy das thun
aus eynem rechttenn vrtaill sünderm
aus dürstikait yres hasses so sy durch
verdamme vnbekanntte vnnd vner
farne dinch der prophett ysaias hub
an zu weissagenn von iherusalem vn
iuden lantt von den zehen geslächtten
vnnd von den anderm zwayenn
geslächtenn vnnd das geschach e das
dye .x. geslächtt wurdenn gefüret in
geuencknuss der von babylon vn
er hub an zu weissagenn vnnd hatt
allso zu samme gesetzt vnnd geordett
dye gottlichenn sprüch seyner weissag
vnttewerlenn von den paidenn künig
reichen eynuss bei dem anderm v
mischett vnttewerlenn zu yedem
künigkreich besünder vnnd so er vntter
weylenn hatt ein auff sehenn zu der
gegenwürtigenn histrienn mit dem
bedeüttet er das darnach der geuenck
nuss des volcks vn babilonn sol vor
der kumenn vn das lantt iudea yedoch
all sein sorg ist gewesenn von der rüff
ung der haydenn vnnd von d' kunfft
ihesu cristi O paula vnnd o Eustachiu
ye mer ir den lieb habett ye mer süllt
ir von ym pitten das er mir pe zall
vn zu künfftig zeitt den lon meyn'
arbaitt also vill mer vn gegenwürtig
zeitt ich werd genagett von meynen
nach klaffernn dye an vntterloz mich
reyssen vnnd weys daz das ich vn
disem püch hab swäcliche arbaitt mit
ausslegung pilgrämischer zeüngenn
vn das hab ich darumb getan das ich
dye iuden wolltenn für pazz auff stöz
zu sein vnnd spöttisch den kirchenn
gottes von falschaitt der geschrifft .

Dy vor Red über ysaiam

Ysayas ist geporn wordenn
von edlem geslächtt vn
iherusalem vnnd do selbsten hatt
er geweissagett vntter dem
künig manasse Er ward von ein and'
gehauenn vn zway taill vnnd starb all
so vnnd er ward begraben vntter d'
eichen Rogell pey dem niderm fluss d'
wazzer dye vor zeittenn der künigh
Ezechias verschütt mit pulver der erdreichs .

Dy vor Red über Jeremiam &c &c

Der prophett Jeremias dem
diser prologus wirt vor
geschriben der selb pey
den hebreyschenn ist er
gröber vnnd peürischer wann ysaias
vnnd Osee vnnd etliche ander der
propheten wann an den synnen ist er
gleich vn dan warumb er hatt ge
weissagtt von dem selbenn heyligen
geist alls dye anndernn wann war
vmb Er vnnd dye anndernn haben
geweissagtt von cristo vnnd von d'
geuencknuss der zwaier geslächtt
füerbar dye aynueltiykaitt seynes aus
gesprechts dye ist ym zu völlig ge
wesenn von d' statt vn der er ist ge
porn wann warumb er ist gewesen
ein Anathottes das ist gesprochenn Er
ist geporn von dem weylerleyn ana
thoth das ist gelegenn von ierusalem iii
meyll vnd des heüttigenn tages so stet
noch das weylerleyn vnnd er ist ge
wesenn ein priester aus priesternn vn
ernst geheiligtt in dem leib seyner müt'
vnnd das list man nitt von anndernn
propheten Er ist zu gefüegett wordenn
zu der kirchenn cristi darumb das er
mit seynem iunckfreulichenn lebenn
hatt zu gefüegett ein Ewangelistenn
man mit der kirchenn ihesu cristi Er
hatt an gehabenn do er noch eynn
kynnd was nach dem alls er selber
spricht A. a. a. ich kan nit reden den
warumb ich pin ein kynnd vnd hatt
geweissagett dye geuencknuss der
statt ierusalem vnnd der zu iudee das ist
der zwaier geslächtt vn iuden lantt

mit allayn yn dem geist hatt er gese
hem in gevenncknuss sunder auch
hatt er daz gesehenn mit leiplichen
augen wann yetzundt hettenn dye
von assyria dye x geslächtt von ysr
hin gefürtt yn daz lanntt medos
vnnd yetzundt warnn dye haidenn
wordenn ein woner vnnd ackerleutt
vnnd hoffleutt vnnd besitzer des lan
des der iuden wann warumb Jhere
mias hatt allaynn geweissagtt yn iu
da daz ist yn den geslächttenn von iu
da vnnd yn beniamyn daz ist yn
der gegenntt des geslächttes Beniamyn
vnnd zu ierlm vnnd dye zu störung
seyner statt dye hatt er beklagett mit
zwivältigem Alphabeth als daz auss
weist sein puch der zaher vnnd dass
selb habnn wir vor euch gegebenn
zu vernemenn mit dem modl meter
vnnd versenn vnnd darumb dye ord
nung seyner gesichtt vnnd seyner weiss
sagung dye pey den kriechenn vnd
pey den lateynnischenn ist gar ver
porgen vnd vnausgerichtt dye hab
wir gerechttuertigtt zu dem ersten
glaubnn daz ist nach der warhaitt d'
hebreischenn geschrifftt Aber sein puch
Baruch daz hab wir vnnter wegenn
gelassenn wann es nit en ist yn der
zall der geistlichenn pucher Auch
Baruch ist gewesenn ein offenbarer
schreyber Jheremie des prophetenn vnnd
der selb wirt nit gehabtt pey den he
breyschenn noch en wirt von yn ge
lesenn vnnd vmb all dise dinckh so
sein peittenndt der fluch von vnn
seren veinttenn vnnd mir ist dez nott
O paula vnnd o fr eustachium daz
ich yn anntwortt geb yn eynem
yetzlichenn puch meynes gedichttes
vnnd meyn auslegung vnnd das
muss ich leidenn wann warumb he
twingett mich dar zu besunder es
ist gar gerechtt gewesenn zu d' kürtz
der poszhaitt daz ich yrem zornn mit
meynem sweygenn wurd auff setzen
ein weiss daz ist ein endt den ich zorn
ich bekennett hab daz ich yn geraitzet
hab zu neyd so ich täglich etzwas newes
tich vnnd schreyb Dy vo red vb' Baruch

Dyss puch daz man nennett
vnnd schreybett Baruch
daz wirt nit gehabtt yn d'
zall der pucher dye sye
haissenn geistliche pucher besunder
es wirt gehabtt yn der aus tulmatt
schung oder auslegung dye man nen
nett vulgata edicio daz ist so man vyn
dett dye auslegung der geschrifft vnd
nitt en wayss wer do ist der ausleger
Auch dar zu nennett man diss puch
den sentbrieff Jheremie vnnd was
hierynne geschribenn ist daz ist ge
schehenn durch der kuntschafft willen
der dye do wöllenn lesen vnnd vill
wortt sein dar eyn geschribnn dye do
habennem wenig zaigenn von cristo
vnnd von den zeitten dye do zu kunff
tig sein Dy vor red über Ezechiele

Der prophett Ezechiell ist ge
vanngenn gefurtt wordenn
mit dem kunig Joachym
der ein kunig ist gewesen
yn Juda vnnd ist gefurtt wordenn yn
Babylonni vnnd do selbst hatt der obn
geschribnn prophett auch geweissagtt sey
mit gevanngenn vnnd besunder den
dye do kerr hettenn daz sy sich hette
gebenn williclichenn yrenn wider
sachenn nach der vnnterweysung d'
propheten Jheremie vnnd daz waz dar
vmb daz sy noch säben sten dye statt
ierlm dye er doch hatt gesprochenn sy
sollten vallenn vnnd zu störtt werden
vnnd besunder yn dem xxx iar sey
nes alters vnnd yn dem fünfftn iar
der obgeschribnn gevencknuss do hub
er an zu redenn zu seynem mit ge
vanngenn vnnd zu eyner zeitt vnnd
yn eyner zeitt hatt Ezechiell geweissa
gett yn Chaldea vnnd Jheremias
yn Judea wdoch ist Ezechiell nach d'
zeitt zu nemenn alls er hatt an gevan
gen zu weissagenn ist er gewesenn
nach Jeremias vnnd seyne wortt sein
nit übrigs maisterlich noch aus der
weyss perwrisch oder grob sunder er

hatt ein mittl gemodelt aus yn paiden
vnnd er ist gewesenn ein priester alls
Jheremias vnnd sein püch In dem an
fanngk vnd an dem endt ist ein gewelck
ert oder ein gewickelt yn grosse ver
porgennhaitt vnnd besunder ist daz
zu wyssenn daz dye außlegung dye
man nennet vulgata edicio yn der
man mag nicht wissenn den maister
dye ist nit vill enzway von der hebrey
schenn warhaitt vnnd darumb muß
mich daz genug wündernn was daz
sey sach gewesenn Ist daz wir ha
ben jn allenn püchernn dye selbigen
außleger vnnd tulmätschenn wie daz
zu gett daz sy yn etzlichenn püchernn
haben gefürett eynenn syn vnnd jn
etzlichenn püchernn sein sye gewesen
zwaytrachtig Darumb sullt ir lesen
diß püch des propheten Ezechiell nach
alls er ist von vnns aus getullmätscht
darumb. wann ez gibt ein lauttern
vil offennbarnn syn den lesernn wan
ez ist geschriben vnnd gezaichennet
mit den punten dy man haissett cola
vnnd Comata Ist aber daz meynn
frewnt hye vnym mein vernydt wer
denn dise mein vrtailfft oder gschreifft
verspottenn sprecht zu yn allso daz wir
mannt ist der so daz zu tzedob vnnd
nöttig daz sy mein geschreifft abschrey
benn sunder ich vorchtt daz yn mitt
kum daz man kriechisch gar mercklich
sprichett phagolidori daz ist alls vill
gesprochenn alls fresser vnnd vslicker
der synn Dy vor Red über Daniele

Dye heiligenn kirchenn des
herrenn vnnsers Halig
machers dye lesen mitt den
propheten Danielem nach
der außlegung der hey- tulmätschen
besunder sy gepraucheenn der außleg
ung des maisters Theodotionis vnd
warumb sich daz hatt gepürett des
wayß ich nitt Wann warumb Ez
mag darumb sein daz dye wort yn
dye red diß püchs Danielis ist ge we
sen Caldeysch vnnd dye selb sprach
ist enntzway yn etzlichen geschaffte

von vnns zungen vnnd darumb dye
hey- tulmätschenn dy wolltenn mit ge
prauchen yn ir außlegung der kaldeyschen
zungenn Darumb daz dye püchstabe
der kaldeyschenn an der zall vnnd an
dem lautt sein sye gleich den hebreyschen
püchstaben Doch nitt an der gestalt
vnnd an den zungenn der viertelun
vnnd diß püch Ezemsey den daz sye
oder ein Annder der mir nit woll be
kannt ist der do gekannt hatt dye
kaldeyschenn sprach diß püch auß ge
legtt hab Er sey wer er sey Ich Ex
kenn sein nitt Doch aynnß daz mag
ich pewärnn daz diser vil nit über
ayn ist mit der warhaitt vnnd vmb
daz selb ist ez von rechtter sach wegen
verworffenn Fürbar ist daz zu wissen
daz dye prophetey Danielis vnd auch
aller maist daz püch Esdra sein ge
schriben mit hebreyschenn püchstabn
Doch sein sy beschriben yn kaldeysch
sprach vnnd ein taill der pücher Jhe
mie sunder daz püch der klag dar zu
Job dye selbenn pücher haben grosse
gesellschafft mit der arabischenn
zungenn vnnd fürbar do ich noch
was ein Jungling vnnd hett gesudiret
yn den püchernn der maisters Quin
tiliani vnnd auch hett ich überlesen
dye lerungenn Tuly vnnd dar zu sey
geplümlte kunst Rethorica vnd dar
nach hett ich mich ein geslossenn von
lernung wegenn yn grosse arbaitt
gleicher weiß zu sprechenn allein
Ebrayschey vnnd mit vil swytzennd
arbaitt vnnd mit vil zeitt hett ich
kam ein kurtz oder klaynes begreyffen
dye aus geedmpten vnnd hett aus
gesprochne wortt vnnd yn gleicher
weyß alls ayner der do wanndertt per
ayner tieffenn greufft auff dye gar
selten schimenliecht kumpt allso ist mir
Daniel worden außzulegenn kall
deysche zungenn vnnd verporgenn
haitt wegenn ir bedeuttung Zum
letzstenn hab ich gestrauchtt gleich
weyß alls ayner der do vallen will
vnnd pin allso mit vill arbaitt kume

vn dye außlegung der püchers Daniel dye aus zu legenn Vnnd ich pyn all so gequelett worden mit so grossem verdriessenn daz ich wollt von snellen verzäglikaitt wegenn vnter wegen gelassenn habenn all mein alte arbaitt fürbaß ayner der hebreyschenn d' hatt mich vermant Vnnd gerawtzett vnd hatt allso daz yn mich ein getrawenn mit offt vermanug seyner zungenn Wann warumb vngestüm arbaitt dy überwint alle dinckh Ich ließ bedunckẽ daz ich wär woll kumendt vnter den hebreyschenn Vnnd do hüb ich aller erst an zu sein ein iunger vnter den Calldeyschenn Vnnd daz ich dye warhait red so mag ich auff den heuttigẽ tag Caldeysche sprach pass lesenn vnd auch vernemenn Wann dye mit ge done aussprechenn dise dinckh sprech ich darumb auff daz das ich euch möcht peweysenn dye swärikaitt d' prophetey danielis Wann warumb pey den hebreyschenn wirt nit gehabtt dye historienn Susanne nach der lobge sanckh der dreyer kynnder noch dye sag mer der Aptgottes Belis vnnd der getottenn trackenns vnnd wen den dye vernünt sein zu gesprenniget yn aller welt Darumb müß wir für vns werffenn vns zu werenn mit dem spieß Daz ist mit dem punckt obelos von dem punckt vorgeschribenn ist daz villeicht icht werd gesehenn den vngelertenn daz dises puchs wär ab gehawenn ein grosser taill Ich hab gehörtt aynenn von den gepietternn oder von den maisternn der Judenn do der verspöttet dye historienn der heyligenn Susanne Auch hab ich gehörtt von eym kriechenn der mir vn bekannt waz daz der sprach daz er nür wär ein getichtt dye histori su sanne Vnnd der selb hett daz zu ey ner wortt daz der affricanus hett wider Origenem Auch mit solchenn ner wortenn daz er sollt nach außlegung der püchstabnn absteigenn yn dye außlegung der kriechischenn wortt

dye hye hernach geschribenn stend . ro. I . Nozzie has ario thoy . t. xl . nors vita tario . av . Vnnd zu ayner grosserenn ve nemlikaitt mügẽ wir des vnns laterni nische gebenn ein gleichnuß durch daz sy mügen vernemenn was er hye mayt mit disenn kriechischenn püchstabenn Allso wie ist daz yemantt wolt sprech enn von dem pawm genennett la teynnisch vlice so würd der Jud sprechẽ Lico Vnnd das wortt Lico daz hayß wie resch oder pald sollu verderbenn Auch ob yemantt würd sprechenn lateynnisch lentisto da von kumett lenten oder lente Vnnd daz hayß wir ein dinckh daz do poyglich ist allso zu vernemenn der engell gottes derneiß dich zu müschenn mit lanncksam sünder daz du resch verdirbest Vnnd all so gepeunigett werst zu dem tod vnd allso mügẽ wir nemen ein yetzlich Annder wortt daz do hatt dye begue likaitt ein namenn eynnis pawmes Darnach hatt ge swatzett yn spöttig Red der hebreysch Vnnd hatt allso gesprochenn daz dye dreyr kynnd dye der künig nabuchodonozor ließ setzen yn daz hitzig feür des angezüntten pachoffens Daz dye allaynn dar ynne sein mützzig gesessenn Vnnd darumb haben sy yn der weiß schympff wortt geredtt allsayner der do macht me tra oder reymen Vnnd dye selbenn habenn geraitzt alle Elementt nach yr ordnung yn daz lob gottes oder darumb habenn sy daz gethan das Jm yn würd erzaygett daz würnd' göttlicher ein gressung Darnach alls man yn dem püch Danielis lisett wie der trackh sey getöttet wordenn von dem prophetenn Daniel wie der nam ein püschell harcß vnd dye selbenn kochtt er yn pech vnnd mit smaltz vnd mit der kost erstickt er den tracken Darnach wie der Daniell der hynnd' kam wie dye priester des aptgottes Bell hetten gepawtt ein haymlichen ein gannckh vnter dem tisch der selbe gottes Bell . Vnnd dise dinckh sein vill

mer geschehenn mit vorsichtigkait eyns mannes der do klaig ist Wann daz geschehenn sey von dem geist der prophetey Darnach alls er nun kam zu dem prophetenn Baruch der do waz ein essen tragger den der engll gotz zucht von kriech vn von judea vn daz lannt chaldea do daz hett gelesenn der hebreysch do sprach er ein ebenpild wo wie daz hettenn gelesenn vn aller alter Ee daz wnderett ein heilige mit seinem leichnam hett geflogenn oder wo daz wär geschehenn daz vn eym punct eyner ortm ein swärer mensch hett übergannenn allso grozze weitt d' erdenn vnnd do den ayner auß den vnnsernn der do zu mall geschickt was vnnd resch zu redenn fürtt vn daz mittl den prophetenn Ezechielem vnnd sprach wie daz er ward gefürtt von chaldea vn judeam do verspottet er dez menschenn vnnd aus dem selbenn puch beweist er wie das Ezechiel hatt gesehenn daz er ward gefürtt vn dem geist von chaldea in judeam vnnd für war vnnsernn zwelffpoten Paulum der do waz ein vol erfarner man vnnd der daz gesetze hett gelernnt von den hebreyschen daz der nitt sey dürstig gewesenn zu bewärnn daz er wäre gezuckt worden vn dem leichnam sunder das er hab gesprochenn Ich waiß nit ob ez ist geschehenn ym leichnam oder auß dem leichnam Gott der waiß mit disen vnnd mit den der gleiche bewerung bewärtt er daz vn den püchernn der kristennlichen kirche warnn historienn alls dye märlein vnnd vn gewärtt von lerernn vnd von der sach wegenn laz ich daz vrtaill der freyenn wilkür des lesers vnd doch vmmb ich diß zu wissen daz der daniel pey den hebreyschenn wirt nitt gehabtt vn der zall der prophetenn sunder vnter vn wirt er gehabtt vn der zall der dye beschribenn habenn göttliche geschrifft Daz ist zu wissen daz von den hebreyschenn wirt getaillt vn drey taill alle geschrifft daz ist vn dye ee oder vn dye gesetz Darnach vn dye prophetenn darnach vn dye göttlichenn geschrifft daz ist vn funffe vn achtte vnnd zu ayndleffe puch Da von vetzunt auff dise zeitt nit ist nott auß zu legenn Daz ist darub wann porphirius wider disen prophete daniell vnnd wider sein weissagung hatt sich vill widersetzett Daz ich alles nit hab geschriebnn vnnd des sein gezeug Methodius der martrar vnd Eusebius cesariensis vnnd Appollinaris ein Bischoff von Syria dye vn vill maisterlichenn spruchenn des obgenante porphirj vnnsinnikait vnd vnnernunfft habenn geanntwurtet vnd da von ist ez nit nott gewesenn daz ich vn diser kurtzer vorred wider dye zierung porphirij ~~vnnsinnikait vnd vnnernunfft haben geanntwurtet vnnd da von ist ez nit nott gewesen~~ vnd wider all seyne pucher mugen hye genug geschreybenn vnd doch ich nit gewissenn kan ob sy ein für wytzige leser genug vn denn geschrifftenn habenn getan vnnd darumb o paula vnnd Eustachiu pitt ich euch daz ir aus giesset für mich zu dem herrenn eur gepett auff daz das dye selb zeitt wie lanng ich vn der pin pleybenntt vn disem leichnam mug ettwas schreybenn daz euch ist genam vnd daz nutz ist der heiligenn kirchenn vn wirdig den nachkumernn vnd sicherlich ich acht nit vill noch en meut kutzll bekurtt von dem widerklaffen der gegenwürttigenn meyner widersachenn dye vn paid taill vallen gantz weder vn lieb oder vn hazz Ez ist zu wissen daz dye kristenlich kirchen nitt list den prophetenn Daniell nach der außtulmatschung der lxx besunder nach der außlegung des maisters Theodotion der do kumen ist nach de Aduentt cristi.

Dye ordnung der xvj klayne prophetenn ist nit ein ordnung pey allenn hebreyschenn

dye doch pey vnns lateynnischenn ist
Vnnd darumb nach dem alls man ly
sett so sein sy allso nacheinander ge
setzt vnnd geschribenn Dyee der ist
getaillt allso daz er vill synn hatt vnd
erst redentt alls eyner der do vol ist
maisterlicher spruch Iohell der prophett
der ist slecht vn dem anfanngkh seyn'
weyssagunng Aber vn dem mittl auch
vn dem endt ist er gar verporgenn
Vnnd allso hatt ein yetzlicher besund'
prophett seyn aygenschafft bys auff den
malachiam vnnd den selbenn nennen
dye geschrifftweysenn des gesetzes der
allten ee. Vnnd dar zu dye lerär der
hebreyschenn daz es sey gewesenn es
dras Vnnd wenn es dann allzu lanckh
wär auff dye zeitt von yn allenn zu
sprechenn Vnnd darumb o paula vnd
Eustachium ich vrman euch daz ir
zu wissen daz ein puch ist der xij prophete
vnnd dyee ·t·y·m·t·k·o·n·xj· Ysaie
Malachiam Aggey vnnd Zacharie
dye selbenn sein gewesenn zu eyn zeitt
oder vn dem propheten vn dem wirt nit
benennett vn ir vberschrifft yrer
zeitt vn der geweyssagett so habnn
so ist daz zu wissenn daz dye selbenn
habenn geweissagett vnter den kunige
vnter welchenn dye erst geschribnn
prophetenn dye fur yn habenn geweissa
gett Vnnd auch dye do habenn nit
vberschrifft

Von den vier mennendnn
dye do mercklich sein be
schribnn vn dem anfanckh
der propheten Dyee Von den
selbenn ist pey den hebreyschenn zwi
vellitiger sonnlicher spruch Wann ir
sein vil dye do sprechenn daz in allnn
prophetenn sey geschehenn ein mercklich
vberschrifft von dem geschrifftweyse
man Esdra auff daz das mitt er
kennen vn der vberschrifft eynnis
yetzlichenn prophetenn daz er der sey
der hernach wirt geschribnn Ist aber
daz du wild wissenn wer do sey der
Esdras so ist es der do ist der letzst

vnter den klayne prophetenn den man
schreibit pey dem namen Malachias
Aber dye anndernn sprechenn allso
daz von den prophetenn dise dinckh dye
hernach geschribnn seyn sein beschri
benn Vnnd dar zu dye geschrifft der
anndernn durch nyemantt anders
dann durch den heyligenn geist +

Iohel eyn sun phatuell der
peschreibett daz lantt vnd
daz Ertreich der vn ge
schlächtt daz verzert ist
worden von dem kefer von der hew
schreckhenn rauppm Vnnd wo millttaw
nach der verkerung der ersten volckho
beschreybett er daz aus sey gossen d'
heilig geist vber dye knechtt gotz vnd
vber dye maid gottes das ist vber
hundertt xx namenn der gelaubige
wie der heilig geist vn dye ist gossen
vn dem mußhauß syon Vnnd dye
selbenn xx hundertt so man auffstey
gett von aynem vnntz zu xv mit
dem lanncksamenn zu neme der zall
so wurckhtt es dye xv. grad dye do
geistlichenn sein behalltenn vn dem
psalter Es ist zu wissen das dreyer
lay geschlächtt sein der maister dye
man hayssett Rethores Auch ist zu wys
senn daz drey taill sein der pewerung
der red Vnnd aus den pflegtt ein yetz
licher wollreder an zu vahenn sein
red aynnweder er will dye zu hörer
machenn begreyfflich oder er will so
machenn fleyssig zu hörlich vnd dar
vmb diser prophett hatt des gleich ge
tan daz er hatt angevangenn den
Anfannckh seyner prophetey von der
groß der tarrung vnnd des hungers
Vnnd dar zu des sterbenns darumb
daz er dye dy das wurdnn horn mocht
geraitzenn zu der puß Auch gibt er
sy mit seyner lere zu der mercklikait
vn dem daz er sich wundert der volk
dye zu kunfftigen warnn oder soltenn
sein auff daz wenn sy wurdn mercke
auff dye schreyss der zu kunfftigen
hungers vnnd sterbenns so wurdn

sy begreyffenn als vor vienn augen dye
puß Dy vor Red über · Amos
Der propheett Amos der gewese
ist ein hirtt vnnd ein pauer
vnnd ein abschneider von ein
emplözzer der paum dye
man hayssett maulperpaum der propheci
matt man nit ausprechenn mit wenig
worttenn wann warumb sein wortt
dyesem tieff wer ist der mag aussge
sprechenn wirdigklich vnnd genugsam
lich dye vier laster vnnd pözhaitt
Damasti Gaze Tyri ydumee · der
sun Amon vnnd moab vnd der vij
vnnd der · viij · stet oder grad oder
staffellen der von iuda vnnd d' von
israhell do pey wir v'nemenn dye sünd
dye vollpracht habenn dye · x · ge
slachtt von isrl vnnd dye geslachtt
von iuda Dyser der redt auch zu
den vaistenn külen dye do sein an dem
perg Samarie vnnd auch redt er
yn seyner propheceÿ wie daz vmbvalle
werd daz grozz hauß vnnd daz klayn
Das groß hauß daz sein dye x · geslachtt
von isrl dye groß sein von der menig
Daz klayn hauß sein dye zway geslachtt
von iuda von dem bekennt er daz sy
werdenn gefürtt yn gevenncknuß
Der selb Amos sichtt den schopffer
der herwstkrechenn daz ist gott der do
gibtt ein lebenn der herwstkrechenn
Auch sicht er auch den herren sten
auff der gedunchtte maur oder auff
der adamantischenn maur Auch sibt
er ein hackenn zu ziehenntt dye opffl
vnnd der den sünderen zu zeuchtt dy
pein vnnd den hunger auff erdtreich
Nit der hunger des protes Nit den
durst des wazzers sunder zu hörnn
daz wortt des herrenn Er hatt mitt
gesprochenn dye wortt allso der · d'
do will sein sünder daz wortt daz ist
daz vnbeschaffen wortt vnnd daz al
layn ist nür ein wortt
Der Patriarch Jacob hatt ge
habtt ein prüder Esaw der
allso ist genennett vn he
bryscher zungenn Edom
von Rott wegenn seynes leybes daz wir
lateynnisch hayssenn Rugwineus d'
selb hatt sein obenn gesprochenn prud'
Jacob der den Namenn isrl hatt genu
menn den hatt er gehabtt yn grossenn
haz wider den er allso ist pewegett
wordenn daz er ge arbaitt hatt den zu
tottenn vnnd von der sach wegenn
alle dye · dy daz volckh von isrl daz ist
dye sün des Patriarchenn Jacobs nach
geuollgett habenn dem ob gesprochen
Esaw vnnd yn haz haben sye dye selben
v'achttet oder v' volgett dye selben sein
auch gehayssen Esaw vnnd Edom
vnnd darumb daz daz volckh von isrl
durch den künig Nerum der künik
reichs Asarum ist wider gefüertt i'usalm
mit dem willen gottes auß der geuenck
nuß der Caldeyschenn von eym an
derm künikreich besunder der kriech
ischenn oder der babylonischenn Oder
der von ydumea ist daz obenn gesprochē
volckh gar swärlich gequelett vnnd ge
druckt vnnd darumb daz künikreich
daz daz obenn geschribenn volckh von
isrl hatt ge achtett vnnd beraubett
nach dem sitenn Esaw · Dasselb wirtt
gestrafftt yn diser propheceÿ durch dye
weissagung Abdie · wann daz volckh
hatt sich berumett daz sy vberwunde
habenn yn seyner aygenkrafftt Vnnitt
yn der vnwirdigkaitt gottes von dem
selben reich ist allso gesprochenn vor
zeiten durch den Dauid yn dem hun
dertstenn vnnd xxxvj · psalm herr pyss
gedächttig der sün Edom yn dem tag
i'usalm wann dye von Edom dye kind
von isrl gehinderett habenn yn dem zu
derstören der statt i'usalm Dann von
der annd' letzugen daz ist yn dem psalm
Super flumina babilonis Spricht er
allso der prophett herr peynnig sy vmb
daz daz sy gethan habenn yn dem tag
i'usalm wenn sy daz wollten vmbkern
do sy sich zu fuegttenn den Babilonerm
wider dye kynntt von isrl Aber yn
eyner anderenn letzugen yn der be
greiffenn ist daz zukunfftig gerichtt
gottes wider dye haiden von d' sach

weysen dye betriffen sein yn den letzige
daz ist yn den psalm yn den ist pedeuttet
wordem daz Reich gottes yn dem volckh
von isrl dye hebreysche dye sprechen
daz das diser prophett sey der gewesenn
der vnnter dem kunig Achab der lan
des Samarie vnnd vnnter der zeitt do
do herschtt daz zu mal poss weib Jheza
bell daz er hab ernerett hundertt prophete
yn den grufften dye nit habem geeru
mett yre knye gegen dem Aptgott baal
nach dem alls geschribin stet yn dem
drittem puch der kunig an dem xviij
Cap. das Abdias vorchtt gott den herren
von isrl vnnd darumb hatt er auch ge
speysett alls vor geschribinn stet hundert
propheten mit wasser vnnd mit prott vnnd
darzu hatt er funff hundertt ho portgen
yn den greubern vnnd dye selbenn prophe
ten warnn von der zal der vij tausentt
prophetenn von der wegenn der prophett
Elias wart gestrafft darumb daz er
der nitt hat gewissett Greist zu wissen
daz sein grab nutz yns heutt wertge
habtt yn gewondigkaitt yn der statt
Sebaste dye statt vor zeittenn genennett
was Samaria vnnd yn der selben statt
werden auch geerett dye greber der
prophetenn Elizei. vnnd santt Johannes
des tauffers vnnd dye selb statt hatt ge
nennett der kunig herodes ein sun
Antipe Er hatt sy genennett augusta
yn kriechischer sprach zu eren dem kays
Augusti daz was Octauianus d' erst
merer des Reichs Darumb diser Abdias
hatt genumenn dye gnad d' weissagung
daz er hatt ernertt hundertt prophetenn
vnnd von dem lautter des herczs ist vor
denn ein lautter der kristenlichenn kirche
vor zeittenn do ernertt er ein klayne
sambung yn Samaria Aber nun
ernertt er dye kirchenn kristi yn aller
wellt vnnd gleicher weiss alls Stephan
hatt verdienett dye kron der marterer
Allso hatt diser Abdias mit paulo dem
zwelffpotenn verdientt daz er haist ein
knecht gottes vnnd von dem Namen
mag er woll geudung Wann warumb
Abdias lautt yn vnns sprach ein knecht

gottes Hy var red vber Jonam de prophete
Jonas daz alls vill gesprochen
ist ein taub ein sun der
smerczen vnnd ein sun Ama
thi der was von Geth daz
do gelegenn ist in Zabulon der ward gesantt
zu den haiden daz er yn sollt predigenn
vnnd besunder den von Niniue alls er
gesantt ward daz v'smacht er vnnd
als er daz v'smacht do floch er do be
fluchtig was do slieff er durch der willn
ward daz schiff mit den schiffleuten
pewegtt zu der schedlikaitt vnd dar
nach warnd daz loss den losthemiden
Darnach warff man yn in daz mer
vnnd der walvisch v'slickt yn vnnd
do er pettennot was in dem wallfisch
do vndeutt yn der walfisch do yn auss
gewarff der walfisch do predigt er dye
vmbkerung der von Niniue Aber er
ward betrubtt von der puss wegenn d'
statt vnnd von der hailles wegenn der
haidn ward er neydig Auch hatt er
sich gefreuett von dem schatenn der
Brunnenparwm winden oder hedera
Er hatt auch betrubnuss von dem swellen
verdorren der selbenn pawm windim
vnnd der grab weisett man vnnter dem
leichstain yn einer stat Geth vnnd
dye selb statt ist gelegenn yn d' anderm
meyll des wellers Sephorym von dan
nenn purtig ist gewesenn santt Anna
vnnser frawenn muter vnnd ist gelege
an der strassenn alls man wanndellt
gegenn Tyberiadem daz do ist ein grosse
statt yn Judea vnnd ist for yn dye ere
der kaisers Tybery Hy var red vb' michea
Dyse nach geschribinn letzige
dye peweist daz daz Micheas
ist erfullett wordinn mit
dem heiligenn geist Dar
vmb ist er chumenn zu diser genadn
der prophetey vnnd der selb hatt geweis
sagtt yn den zeiten Joatham yn achas
vnnd ezechie der kunig von Juda vn
besunder von der obingeschriben zal
der kunig habin gott wolgeuallen
von yres geistlichen lebens wegenn
Joatham vnnd Ezechias allain das wol

aussweist dye histori̅en der iiij puchs der kunig vnnd daz ander puch pa lipomenon Aber achaz der sliess got vnnd er ist offenbar daz er ye ert hatt dye Aptgott Samarie vnnd Syrie vnnd den selben aptgott hatt er ver prennt vnnd geopffert yn daz fewr zu eym opffer seyne sun vnnd von d' sach wegenn hatt got geschollten Samariam dye do waz des kunigs isrls vnnd auch iuda alls von vbertretens wegenn daz sy allso v'raten wurdnn yn dem falschenn dinst der obin gesproch en aptgötterey vnnd auch darumb hatt er yn getrewtt daz sein vnwirdigkaitt solt gen wider sye vmb daz daz sy yn re fursten mit falschem Ratt rieten dem volckh von isrl an zu pettenn dye apt götter vnnd nitt allaynn rieten sund' auch daz zu benöttigenn waz aber gott hatt yn getrewtt daz ist hernach ge schribenn yn den worttnn der prophete yn zu kunfftige gevenncknuss vnnd ein vntergen vnnd ein verderbenn +

Dye vor Red vber Naum de prophete

Dye offembarung vnnd dye zu sagung der hebreysche dye redt daz furbar daz d' prophett Naum sey gewesen von der zu kunfft Sennacherib des kunigs der voll Assiria der daz volckh von isrl hatt gefurt gevanngenn yn sein kunikreich vnnd sicherlich yn dem endt diser leczgenn daz ist diss puches vor bezeugt oder pewärtt daz der obin geschribin prophett hatt v'kundigt dye zu kunfft des obin gesprochenn kunigs vnnd besunder do dye ein von der statt Niniue nach dem alls d' prophett Jonas yn hett gepredigtt ir v'lust vnd verderbenn vnnd sy darnach hetten vollpracht dye puss auff daz daz sy icht v'durbenn von dem göttlichenn zornn do sy nun hettenn ein genummen dye göttlichenn parmherzigkaitt dar nach huibenn sy an vnnd ein flachtn sich yn gross pösshaitt der sund vnd der laster vnnd von der sach wegen der obenn gedachtt prophett der do vol

was des geistes gots hatt yn v' kundigtt das vrtaill vnnd das gericht gottes vnnd er hatt allso gesprochenn Gott d' ist ein gross liebhaber der gerechtigkaitt dar zu ist er ein herr der rachsal wider dye vngerechtigkaitt wann verzunt warnn gefurt yn gevenncknuss von den von Assyria dye v' geschlacht vnnd daz geschach vntter dem kunig Ezechia ein kunig von iuda vntter de selbenn kunig auch verzunt zu eym trost des volckh daz gefurtt ist yn ge venncknuss wirt geoffembartt ein ge sicht wider dye statt Niniue vnnd ez waz nit ein klayner trost alls woll den dye verzunt dientten den von Assyria alls den anndernn dye vntt dem ku nig Ezechia des geslächtes iuda vnnd von Beniamyn warnn vmblegtt von den selbenn veindtten daz sy soltenn hörnn von dem propheten Naum daz dye von Assyria soltenn gevangen werdnn von dem Caldeyschenn nach dem allo wie daz werden beweysenn yn d' nach vollgenntt der red dises puchs Aber hye ist zu wissnn daz daz wortt Nini ue yn vnnser zungenn von hebreysch hatt ez den lautt yn der ausslegunng allso schone vnnd besunder dise welt ist gehaissenn schon vnnd darumb pey den kriechischenn schreibtt man ez allso K·O·C·A·M·O·C· vnnd der selb nam nennett sein aygenschafft von d' zy rung vnnd alles daz / das man gezudt prdigtt wider dye von Niniue daz mag man auch sprechenn vnnd prdigenn yn figur weiss von diser welt vn von der sach wegenn Darumb dye dol tulmetschenn habnn diss wortt daz wir haissnn hosmos gehaissnn lemma von der selbenn sach wegen hatt ez d' maister Aquila aus gerulmaischt Ar ma pey den hebreyschenn so wirt diss wortt gehaissnn massa daz haist als vill alls ein swäre purdnn vnd daz ist alles darumb daz der prophett dye statt wider dye er hatt geweissagtt daz er dye truckt vnnd nit v'hengtt oder lesst er sye auff richtnn ir halssadernn

Auch dar zu ist daz zu merckenn daz das gesichtt diss propheten ist ein auss nemung Es ist ein purden vnnd ist ey peswärung besunder diser prophet der redt mit alls eyner der do ist enntzuckt vnd enpfuttet von dem geist nach dem alls der montanus vnd prisilla vnd maximilla an vnwitzigenn oder tobenn sunder daz er weissagtt da von ist ein puch der gesichtt Des der alle dye ding vernymmett dye er redt vnnd als er redt so macht er den veintten ein swär re purd Aber seynem volck machtt er ein gesicht vnnd dise propheccy des prophetenn Naum so ma redt Geistliche wirt auss gelegtt zu eyner verzerung vnd zu eyner ennduung diser welt vnnd zu eyner volkumenn gesellschaft der heyligenn gottes vnnd auch dar vmb daz alle dye dy in diser wellt sehe vnnd alles daz das sy sehen daz sy daz versmähen Allso dye ding dy vergange sein vnnd dye do kunfftig sein · vn das sy sich pekarttenn zu dem tag des gerichttes do gott der herr zu kunff tig ist wider dye man von assyria mit seynem vntaill · Dy wirt über

Der prophett Abacuck ·
Abacuck ist alzo gehayssn ayntzweder darumb daz yn der herr hatt lieb ge habtt daz vnympt man do pey daz sein nam wirt allso vmbgeben allso eyner der do vmbhallsett wirt oder allso der yn ein kampff tritt vnnd mit gott yn gleicher weyss alls dye dy do kempffenn An ein annder vmbgreiffe wann kain prophett ist so kun gewesen der so traitzenlichen mit eyner kunen stim hett gott gekratzett zu der ge rechttigkaitt alls der Abacuck wann er allso sprach warumb ist daz das in menschlichenn sachenn vnnd yn diss wellt allso vil wirt gesehenn sunden vnnd porhatt diser yn dem Anfanck seynes puchs beschreybtt er den teuffeln mit seyne gliederen Aber an dem endt seynes puchs verkundigtt er dye zu kunfftt vnnd dye marter vnnsers sälig machers vnnd vnnsers herrenn Jhesu von kaynem Annderenn den Allayn von der zu kunfftt neisti der noch zu kunfftig was wirt vnnimenn sein spruch do er allso spricht vnnd der herr hatt mir alls gé anntwurtt vnnd hatt zu mir also gesprochenn Schreyb offennliche daz gesicht an den puchspalmen auff daz daz er muy daz beweissen vnnd er vollgenn d' yn list Wann warumb Es wirt noch ein gesichtt vntz auff dye zeitt Er wirt auff dringenn yn dem enndt vnnd doch nit lar noch vmbsust wirt er daz verlengenn vnnd verzichenn du solt yn beydenn denn warumb Wann der kumentt der wirt kume vnd wirt nit verziehen lanngge weyll

Aber von vnnsers herrenn leydenn sprichtt er allso yn seym lob gesanck vnnd zu wem allaynn Zu dem hern Herr ich hab gehortt dem horenntt vnnd ich hab mir geuorchtt Herr ich hab gemerckt deyne werck vnd ich pin erschrockhen vnnd waz ist das denn ein vorbekanntte vnausprech lich wunderung der newenn vnnd der rechttenn säligkaitt der menschen Aber waz ist daz · Herr du wirest be kanntt yn dem mittl zwayer tier Ayntzweder du wirest bekanntt yn dem mittl zwaier Ee · daz ist der alte vnnd der Newen · ee · oder yn dem mittl zwaier schacher an dem kreutz oder yn dem mittl moysi vnnd helye dye mit ym redttenn An dem perg tha bor wenn dye iar sich werden nähen so wirestu bekannt werdenn yn d' zu kunfftt der zeitt so wirestu geweyzaygtt werdenn Aber daz das Aba cuck allso sprichtt yn seym lob gesanck dye hörner yn seynen henndenn daz ist nit anders wann der syg vnd daz überwynnden neisti an dem kreutz vn den ausgekraissenn namen des sälig machers schreibt hie der prophett ay genttlich sprechennt Aber ich will auff springe vor freudenn ym herre vnnd ich werd frölockenn yn gott

vn meyne Ihesu. Vnnd der selb nam
ist vns woll gefrewnt Er ist vnns
steiß zu nenem vnnd suß zu predigen.

Dy vor red vbr Sophonias

Man vindett geschribin
daz der prophet Sophoni
as hatt geweissagtt vnd
den zeittem Josie des ku
nigs Juda vnnd der selb kunig wartt ge
fundmn daz er gott woll gefallem hatt
vor allem anndernn kunigern des
lanndes Juda alls daz er zaigett vnnd
offembar machett dy histori des vierdn
puchs der kunig Vnnd daz Annder
puch palipomenon Man perwäret daz
das der obingeschribin kunig Josias
hatt zu mischett vnnd zu klaynen
stucken geslagem alle pild der apgöt
terey dye sein vater Amon oder sein
Annherr manasses hettemn auff ge
richttett vnnd gesetzett yn den tem
pell gottes vnnd vntter annderm sey
nem werkem vyndett man das
von ym. daz er dye eereynn slanngen
dye von moyses gemachtt was wor
dem daz er dye selb gannz zu nichtte
gemachtt hatt daz tchet das vngelertt
volckh wurd von der ern eereyn slange
gekaitzett yn den dinst der apgöttrey
Vnnd aber der salig kunig Josias hatt
geuestigtt vnnd bestätigtt zu behuttm
vnnd zu veyrn dye ostertag dye zu
den zeittem manig jar warm ply
bem vntterwegem vnnd vngefeyrtt
Vnnd darumb gott der herr hatt ge
kundigtt durch den prophetem Sopho
nias vntter den zeittem des obige
dachttem kunigs dye dinckh dye do
stillem zu kunfftig werdmn Vnnd
er hatt erzaigett vnnd geoffembartt
den haidnm dye do begriffnn warn
mit fleischlichem wollust Vnnd hatt
den vorgesagtt daz vber sy wurdt
kumemn ein zu kunfftigs gerichtt got
tes Auch hatt er gesagtt daz hayll
dem volckh von ysrl Auch yn dem
Leytt seyner letzttem hatt er gekun
digtt dye auffrichttung vnnd dye
widerpringung des hymlischen Jerlms.

Nach dem alls daz annder
puch Palipomenonn auß
sprichtt Vnnd auch der
prophett Jheremias wie daz
der kunig Zedechias von sach des
maneydes wann er gebrieß sein treu
dem kunig Nabuchodonozor daz er eyn
kunig was der Calldeischemn Aber
er hiellt ym nitt Vnnd darumb sprichtt
der obingeschribin prophett wie daz volckh
von ysrl mit dem obengedachttemn ku
nig von ysrl sey gefurtt yn gefenckh
nuß yn Babylonin nach der zu störung
der statt Jrlm Vnnd darnach do daz
obingeschribin volckh von ysrl vil zeitt
hett gedienett den aptgotternn do
machtmn sy sich swärlich vnrayn
mit dem also sy vergussemn vnschulld
ges plutt Nun wollt gott nit daz obin
geschribin volckh mit ein annder v
derbemn Vnnd lassemn vnttergeenn
von der obingeschribin sach wegemn
sunder er schicktt daz das selb volckh
lxx iar must leidmn gefencknuß yn
dem Caldeyschemn kunckreich von
der sach wegemn wann nun erfullett
wurden dye selb zal daz darnach ein
newes volck daz nitt begriffemn war
mit den obingedachtnm sundmn daz
das selb volckh allso verllerwett kom
in Jrlm Darnach yn dem lxx iar
des Caldeischemn kunckreichs alls daz
nun zu stett war vnnd vntergieng
mit dem tod Waltasar der eynn ku
nig was zu Chaldea vnnd ermörtt
ward vnnd allso warnm auch ym
iar zu der erfullung der lxx iar yn
den iarnn noch must pleybemn das
herschemn der Caldeyschin Vnnd
auch daz selb woll offembartt daz
sechstt gesichtt des prophetemn Daniell
vntter den gesichttnm Danielis war
daz sein lest gesichtt von der sewlln
dye ein stayn zu slug der abgeschni
tenn ward von dem perg an hendt
Dem annder gesichtt daz er sach den
engell gottes daz er ein stang yn den
kingerzunttnm ofemn mit den dreyen.

Jerusalem yn der gleichnuß des mensche sün Dem dritt gesicht daz er sah ein grossenn pawmenn vnnd den reicht der hymels darauff Daz iiij gesicht daz er sah ein hannt schreybennt an dye wannt mane thetell phares Daz funfft gesicht daz er sah daz der engll gotz zu slozz dye mundt der lebenn Daz sechst gesicht das er sah dye iiij tier yn wunderlicher gestallt daz dye mit ein ander streitenn vor der zu kunfft des richters von der sach wegen daz dye kynnd von isrl ebitternn dye apt götterey vnnd yn dem selbenn gesicht wirt behalltenn wie daz der kunigklich Darius der ein kunig was der von medorum vnnd wie der selb getottet ward Aber yn dem vij gesicht Daniel beweist er wer yn dem selbenn kunick reich was ein hersscher der nachst nach Darius vnnd yn desselbenn erstenn iar seynes Reichs nach dem alls er aus weist Daniell yn seynem zehenden gesicht do sah er daz sich nehentt dye zeitt des widerkerenuß des obin geschribinn volcks von isrl yn ir lanntt nach dem alls yn daz was gehaissinn durch dye phetey des pheten Jereme vnnd darumb patt Daniell von gott das erfullett wurd alls woll an ym alls an dem volckh vnnd im ward gesaytt durch den engll Gabriell yn de selben gesicht daz alle dinch warnn erfullett allso daz gott vor hatt auß gesprochenn vnnd sein gepett soll er hortt werdinn Wann warumb allso der obingesprochenn Darius ein kunig medorum tod was · do volgtt ym nach ym reich Cyrus ein kunig yn dem lantt persarum vnnd durch den selben kunig wolt gott erfullenn sein gelub vnnd wollt daz volckh von isrl wid' ein furenn in ierlm nach dem alls daz wurt bestatigtt yn der historienn des Anndernn puchs paralipomenon vnd auch alls das ~~puch Esdre~~ außweistt das puch Esdre darnach allso d' tempell gotz ward angefangenn zu gepauett werdinn von dem volckh von isrl vnnd von den Erstenn vnnd Cyrus der kunig tod was · vnnd nach ym herschtt Darius yn dem kunikreich persarum der d' nachst nach kuniklich was nach Cyrus do ward dye statt ierlm vnnd ir widerpauer grozzlich gehindertt von den nachstinn haidinn pey der statt ierlm alls daz außspricht daz puch Esdre von der sach wegenn ward erschrecktt daz volckh von isrl An dem widerpaw dez tempels des herrenn vnnd sy mayntten daz das noch nitt war czehenn daz sy noch des herrenn gelub soltenn volpringe den paw des oben geschribenn tempels vnnd darumb yn dem anderm iar des obingedachtinn kunigs Dary ennuß kunigs persarum ward gesantt von gott Aggeus der phett zu zorobabell der do was von dem geslächt iuda Auch ward er gesantt zu dem öbrestenn priester ihesum der ein sün was Josedech vnnd er vmanett sye das sy glaubinn soltenn daz dye lxx d' zal iar warenn volpracht · vnnd das dye zeitt des widerpawens ierlm wer gegenwurtticklich kunenn Auch hatt er daz gesprochenn daz sy mit soltenn nachuolgenn der vngutigkaitt vnnd der graussamkaitt von dem volckh allso gott gesprochenn hatt durch yn allso ditz volckh spricht dye zeitt ist noch nit kumenn daz das hauß gottes soll gepauett werdinn Besunder alle dye dinch dye do werdenn behallten yn dem Text der phetey dises phetenn dye pedeuttinn ein widerkerenn auß der gevennckhnuß des volckhs von isrl · vnnd ein pawenn des tempells vnnd ein vernewung der statt ierlm vnnd ein ordennliche behalltung der priesterschafft vnnd ein vntterzeung vnnd der volust der haidnischenn kunickreich

Dye letzigenn der pheten Aggei vnnd Zacharie dye offenbarnn zu welch'

zeitt sy habenn geweyssagtt wann daz
ist geschehenn yn dem anndernn iar
des kunigs Dary der geherschtt hatt
yn dem lanntt medorum vnnd besund'
von der sach wegenn wiert gesehen d'
p(ro)phett Aggeus vor gesetztt werdnn yn
der ordnung der p(ro)phetenn fur den p(ro)phe
tenn Zacharias wann er zway monatt
hatt ee geweissagtt nach dem alls daz
aus weist ir letzigenn ir weissagung
Ez spricht Esdras daz der p(ro)phett
Zacharias hab geraitzett vnnd starch
mutig gemachtt daz volckh gotz zu der
widerpawung des tempell gotz vnd
daz hatt er gethan auß dem gepot gotz
Ez ist zu wissenn das der p(ro)phett Ag
geus vnnd der p(ro)phett Zacharias eyn
sun Addo habenn geweissagtt yn dem
anndernn iar des kunigs Dary mit
dem zu namenn ydaspis der dem
geherschett hatt xxx iar der kunig
Cyrus der getottet ward vor der
kunginn thamira des lanndes massa
getarum vnnd sy haben geweissagtt
vber dye iuden dye do warnn yn Iudea
vnnd in ierlm yn dem Namen gottes
von isrl vnnd zu den selbenn zeitten
do stund auff Zorobabel ein sun Sa
lathiell vnnd Ihesus ein sun Josedech
vnnd dye fuerstenn vnnd hubenn an
zu pawenn daz hauß gotz daz do waz
in ierlm vnnd yn warenn pey dye
p(ro)phetenn vnnd hulffen yn mitraitz
ung oder mit v(er)manung zu pawenn
den tempell vnnd der selb p(ro)phett
Zacharias pegert wider zu kuffenn
daz volckh von isrl mit seyner ver
manung von der grawsamen vn
menschlichenn gewonnhaitt ir vat'
lichenn sund nach dem allso daz be
greiffenn ist daz er das werk hatt ge
than yn seyner letzigenn do er allso
spricht Ich hab gesehenn yn d' nacht
vnnd nemmett war ein man der
waz auff gestigenn auff ein Rottes
pfard der p(ro)phett der hatt gesehen ey
man sitzennde auff eym Rotenn pfard
vnnd er ist gestanndn yn dem mittl

des schaten des mirttlpawms vnd also
sprechenn dye lerer daz der mirtlpaw
ist den frawn nutz fur vill kranckhait
Wann er woll smeckt von hartz vnd
er kan nit v(er)faullen vnnd er wider
prynngtt vnnd krefftigtt dye mudn
glider vnnd dye v(er)nemung vnd dye
offenntlichait dises gesichtes ist allso
der man auff dem Rotenn pfard pey
dem mag man woll v(er)nemenn den
Engel gottes doch pey der Rotenn
varb des Roten pfardes auff daz er ist
auff gestigenn v(er)nymmett man dye
Ratsall der vergiessung des plutes
wider daz volckh von isrl das gefuertt
solt werdnn yn dye gevenckhnuß
wann dye von Assyria vnnd dye von
Chaldea vnnd daz zu dye anndernn
gepornn haidnn dye dy Iuden habn
betrubtt yn manicherlay sach do sye
warenn yn irer gevencknuß Aber daz
daz der man ist gestanndnn yn dem
mittl des schatnn des mirtlpawms
daz pedeutt dye zu kunfftig frewd
des volckhs von isrl nach irer gevenck
nuß Do moyses yn dem puch leuitici
gebeut do spricht allso Ir werdett ne
men An dem erstenn tag dye frucht
des edlnn holtzes vnnd des schonenn
pawmes vnnd daz zu dye reyß vnd
dye este der dickhenn ölpawm dye
nennett moyses den mirttlpawm gar
ein schon pawm vnter dem d' schatn
gar lustig ist vnnd besunder dyß ge
sicht des p(ro)phetenn pe weisett dye zu
kunfftig erlözung des volckhs von
isrl vnnd dye ratsal wider ir veint
vnnd darumb spricht der p(ro)phett wir
haben gesehenn yn der nacht wan
daz volckh von isrl yn der erstenn
erlözung von dem lanntt Egyptnn
wond wie daz vnnd ist daz offembar
daz sy von dann yn d' nacht gyngen
vnnd yn der gleichnuß wiert sy hie
gesehenn daz das selb volckh hatt ge
habtt etzlich gleichnuß yn der erlö
zung alls ez auß gyng aus der gevenck
nuß von dem Chaldeyschenn lanntt

Vnnd darumb sprichtt der prophett Zacha
rias vm sey geschehenn offenwarung
der nacht

Gott der herr hatt gepoten
durch moysen dem volckh
israel daz dye priester des
gezeltes oder des haüsses gotz
soltenn ledig sien Vnnd freÿ sein alles
vnflates des leichnams alls daz ge
schribnn ist an manger statt des püchs
leuitici Auch hatt er gepotenn das
dye opffer dye daz volckh von israel wurd
opffernn solt auch sein ledig aller ge
prechenn Vnnd vnrainikait vnd
den selbenn priesternn hatt gott gegebn
sein gesetz Darumb daz sy solten auss
kündenn daz obengeschribnn volckh
von israel Vnnd auch darumb daz sy
mit den opffernn der heilikait solte
sein mittler vnnd poten gottes zu
dem volckh vnnd daz volckh wider
zu gott daz sy soltenn haissnn daz volck
gehorsam zu sein den hymellischnn
gepottnn Vnnd darumb dye priester
In diser statt werdt gesprochenn mit
gemerknüss der heiligenn gschrifft daz
er sey ein Engell gottes wordt darub
daz das obnngesprochenn volckh hatt
versmaichtt dye gnad des obnngeschri
benn weges vnnd steiges vnnd auch
darumb daz dye obngeschribnn priest
In hüben gott zu opffernn dye opffr
dye gelestertt warnn vnnd verunrainit
warnn vnnd verstenckett warnn mit
sündnn vnnd mit vngerechtigkaitt
Vnnd darumb gott durch den prophe
tenn Malachias strafftt vnnd schiltet
daz volckh von israel vnnd sprichtt ich
hab euch lieb gehabtt allso sprichtt der
herr vnnd ir sprechtt allso vnrainne
hastu vnns liebgehabtt waz mit Esaw
ein bruder iacob sprichtt der herr vnn
allso ich hab Esaw den prüder Jacob ge
hassett mit mit eym verkertnn willn
oder mit aym argenn willnn wan
gott hat Esaw gehassett mit vn
pözzhaitt Auch hatt er Jacob lieb ge
habtt mit das er daz verdientt hatt mit
kayner verdientlicher gnadnn besünd

daz offenbar wurd daz Jacob geliebett
wär nach dem vor wissnn gottes vn
auch daz Esaw wurd werdnn begir
lich zu der vergiessung des plütes
seyner prüder Vnnd auch hatt er Ja
cob lieb gehabtt Darumb das er be
kanntt daz Jacob wurd erkennenn daz
gesetz gottes Vnnd daz er wurd zu
pehertnn daz zu vollprynngenn vnd
von der sach wegenn daz dye judnn
wurdnn gestrafftt Da von hatt er
allso gesprochnn diss ebenpild Jacobs
hab ich lieb gehabtt Esaw hab ich ge
hassett vnnd ob woll das waz das
ausswenig werchenn der zwaier obnn
geschribnn prüder der daz püch der
schöpffung gedenckett wie ir yetzlich
zu künfftig wurd werdenn noch seyn
gepurd wie dye kynnd wüchssenn
Vnnd Esaw was eyn mensch der da
waydett auff dem veld der do kündt
wildpraitt vahenn Aber Jacob was
ein aynuelltiger mensch der do plaib
do haym vnter seym gezelt waz der
Andernn wortt sein des propheten vn
seyner letzigenn dye bedeütnn vns
daz übertretenn des volcks von israel
vn der behaldung der opffer gottes
Auch daz zu pedeütnn sye dye straff
ung wider daz selb volckh von israhel
Darumb daz sy habnn an gepettett
vnnd haben geert fremd gotter

Dy vor red über Marcu·

Der Ewangelist Marcus
außerwelt gottes vnnd
ein sün petri von der tauff
vn auch ein Junger vn
der göttlichnn red Vnnd der selb hatt
verfürt dye priesterschafft in israel Er ist
gewesen eyn leuitt nach dem fleisch
Vnnd darnach alls er bekert ward zu
dem glaubnn cristi do beschraib er daz
Ewangelium in dem lannt zu Italia
Vnnd in dem selbnn hatt er erzaigtt
waz er schuldig sey gewesenn cristo
dem herrenn Vnnd seynem geslachtt
Wann er hatt bestättigtt beuestigett den
Anfannckh seynes Ewangeliums auss
der stym des prophetenn Malachie do er

allso schreyett Ecce mitt war ich will
euch sendenn mein engel für dem ant
litz Vnnd auch nymmpt er den an
fanck seynnß Evangeliumß auß d'
prophetenn Ysaie do er allso spricht
Ich pin eyn stym des rüffennden yn
der wüstung Zu pereittenn dem her
renn den weg Auch peweist er dye
ordnung levitischer außerwelung an
dem das dye leviten sein erwelt dar
zu das sy sullenn außlegenn dye
geschrifft der prophetenn Vnnd sein auch
dye levitenn dar zu erwelt das sye
besunder yn dem Tabernackel Vnnd
yn dem tempel gotz soltenn dienenn
Auch der marcus hatt er zaigtt da
mit dye wirdigkaitt seynes geslacht
tes der leviten wann er hatt gep
digtt Johannem den tauffer den sun
Zacharie wie das der sey gesanntt
wordnn vnnd geordentt wordenn
von gott zu pdigenn yn der stym eins
außsprechenden engells das er sollt pe
weysenn das das wortt mit allaynn
war fleisch wordnn Vnnd besunder
das er solt peweysenn den geistlichen
leichnam des herrenn das wir kriste
sein nach der sell das der selb geistlich
leichnam wär lebentig wordnn
durch dye gnad gottes mit dem wort
der göttlichenn stym Vnnd das selb
ist geschebenn yn dem anfanck .
Evangelister pdig auff das wer das
wurd lesenn der wurd nutz davon ha
benn Des erstenn das er wurd wissn
wenn yn dem herrenn Vnnd mit yn
den sündenn der anfanck fleisch
licher gepurd wurd bei geabgentt
das vnnyn allso das dye gepurd Jo
hannis dye geschach wunderlich
durch dye krafft Vnnd durch dye
wurckung des herrenn Der annd'
nutz ist das der menschen gemutt sol
sein eyn wonung des säligmacherß
Vnnd das hatt ein peweisung aus
der prophetenn ysaie do er allso spricht
peraittet dem herrenn den weg Der
dritt nutz wenn der mensch wurd
finndn das ewig wortt des worttes

stym Johannes ist gewesenn dar den der
mensch wurd finndn was er v'lornn
hatt durch dye Consonantes das ist
durch dy gesprach dye mitenannder
hettenn der teuffl vnd Eua yn dem
paradiß von dem der mensch ward aus
getreibenn vnd verlor dye gnad gottes
Vnnd fürbas do der Evangelist marcus
an vinng das werck des vollbrinenn
Evangelij Do hub er an von der tauff
des herrenn das ist von der tauff Jo
hannis den der herr santt zu tauffenn
Er hatt mit gearbaittett yn dye gepurd
des fleisches das ist Er hatt mit beschrei
benn von der fleischlichenn gepurd vn
sers herrenn das machtt das das für
yn do von Matheus vnd lucas hatt be
schreibenn Besunder hatt marcus auß
gelegtt gennzlich dye wüstung vnd
dye zal der vastenn kristi das wann
dye xl tag Vnnd dye xl nacht wan
dye selb zal xl hatt mer yn ir beslossn
verporgennhaitt haymlicher heylikait
dann dye vast kristi Auch spricht er
aus dye teuflisch versüchung yn der
wüstung Vnnd dye sambung der
wildnn tier zu dem herrenn vnnd
dar zu den dinst Vnnd dye hanttraich
ung der engel Allso hatt vnns der
Evangelist marcus gefüdertt zu ver
nemenn yn dem das er alle dinckh hat
enttworffnn Vnnd begreiffenn mit
kurtzen worttenn Vnnd fürbas der selb
marcus alls man spricht der hieb ym
selbst ab seynenn Dawmenn nach dem
alls er gelaubig ward Vnnd das tett er
darumb aus göttlicher vorcht vnnd
aus Diemutt Vnnd auch darumb das
er wurd v'worffnn vnd vnnutz zu
der priesterschafft Ydoch dy vor geor
dentt erwelung alls yn gott erwelt hatt
dye must gehorsam sein dem gelaubn
vnnd den glaubigenn kristi dye in erwelt
hettenn zu eynn bischoff dye mocht
nit da widergesein das er mit der le
mung Vnnd mit der abhawung sey
nes dawmes das er v'lür dye maist'
schafft zu schreiben Vnnd zu sprechen
dye dinck dye do gehörttenn zu dem

Ampt priesterlicher wirdigkaitt Joan dye selb wirdigkaitt der priesterschafft waz ym vor zu geaygentt aus dem obern geschribem geslachtt leui aus de er geborn waz Nun vnnym sein wirdigkaitt wann er waz der Erst bischoff zu Allexandria Vnnd all sein mayung stund darnach Vnd aller seyner fleiss daz er mocht wyssen dye dinck dye do gehörttem zu eym volkumen lebem wann ein volkumens lebem stet dar an daz ein mensch leb nach de Evangelium Auch wz das sein fleiss das er daz Evangelium wurd schriben vnnd ordnn allso daz man wurd behalltem vnnd vollpringem geistliche dye gepott des herrem Aber waz daz sein fleyss das er dye zuht des gesetzes gotz wurd vnemem vnnd erkennen Auch waz daz sein fleyss daz er gab zu vnemem dye gottlich natur des herre vn der fleischlichem natur daz ist daz wir gelaubtm daz cristus waz gott vnnd mensch Vnnd dye selbem dinck dye muss wir des erstem suchem vnd finndn yn vnns Darnach mussen wir ez auch lerem dye annderm Ab Darnach waz wir findem yn dem puch marci daz muss wir erkennem Vnnd so wir ez erkennem so muss wir ez lerm wann wir daz werden tun so werd wir habem den lon der werrmanung wann warumb wann der peltzett Vnnd der d' do feuchtt macht daz ist der d' do predigtt Vnnd der der do tauffit dye sein eyne an dem lon wochs der d' do gibtt dye merung der genadm hye yn der zeitt Vnnd der Glorien yn ewigkaitt der ist gott

Dy vor Red über matheu

Matheus geporn aus iudea des lanndes palestine daz allso wurt genennett iudea yn der mitt leutt dye statt ulin der selbig Matheus allss er ist d' erst yn der zall der Evangelistem allso daz kayner vor ym ist yn der ausrechnung der vier Evangelistm Vn allso ist er auch gewesem der erst der do geschribm hatt daz Evangeliu des erstem yn iudea vnnd hatt das geschribm yn hebreyscher zungem Aber marcus hatt beschribm seyn Evangelium yn dem lantt zu italia yn kriechischer zungem Darnach lucas hatt beschribm sein Evangelium dem Bischoff theofilo auch yn kriechisch zungem zu dem iungstem hatt Johs beschribem sein Evangelium yn dem lanntt Asya auch yn kriechischer sprach Nun ist zu wyssm daz der heilig matheus ist geruffit wordm von gott zu eym warhafftem kristenlichem glaubn der do vor ist gewesem ein vnglaubig Jud Auch ist er geruffitt wordm von der wurkung vnnd von der übung d' publican vnnd offenbarm sunder zu gott dem herrem Vnnd daz ist darumb geschehem daz er mocht geraitzen dye menschem von dem gewynn der yrdischm guter zu dem gewynn hymlischer güter Vnnd der selb matheus hatt für sich genümem Anfanck zwaier menschem daz ist Abraham Vnnd Dauid. Darumb daz aus den zwayen menschen wurd yn ein annd' geflochtten dye gepurd vnnsers h'ren ihesu cristi Vnnd des Ersten mensche besunder Abraham vorgannck yn daz geslachtt cristi ist geschehem durch dye beschneydung Aber des Anderm menschem daz ist Dauids anfanck yn daz geslacht cristi ist gewesem nach der Erwelung Wann Dauid ist gewesem der man den der herr erwelt hatt nach dem willm seynes hertzems. Vnnd aus den paidn vatern ist kumen cristus ihs Vnnd allso hatt matheus d' Evangelist vnns geraichett den Anfanck zu glaubem vnnd hatt er daz getan yn der zall zu dreyen maln xiiij. dye ersten xiiij zal der vater der gepurd cristi ist gewesem von Dauid vntz auff dye gefenncknuss yn dem dye iuden warn gefürtt gegem Babylonn Dye dritt zal der xiiij. vatern aus den geporn ist cristus ist gewesem von Jeconia

Vnnd zů der junckfrawem maria. Also
hatt matheus endlich aus gesprochem
dise dreyvmal vmm geslächtt vntz auff
den tag des herrem ihesu cristi. vnd
allso hatt er gemachtt eyn lauff zů d'
zů künfftt vnnsers herrem vß dem
lauff er hatt gnůg getan der obgeschribem zall. vnnd dye selb zal zů
dreyem malen vmm besleusstt yn zr
dye altem vnnd dye newem ee.
Vnnd dar zů dye gepotten sem yn d'
altem vnnd yn der newem ee. Vnn
dey dreyem enemem wyr den glau
bem der heiligem dreualtigkaitt. Ab
dey den vmm enemem wyr dye vier
evanngelia der newem ee. vnnd
dye x gepott der altem ee. Auch hat
matheus er zaigtt waz er selb war
Vnnd yn welchem ter d' vill heiligen
ter dye do sáh der prphett Ezechiell
Er rurd offenmlichem bezaigtt auch
dar zů hatt er pe weist. vnnd offem
bar gemachtt dye parmhertzigkaitt gott
tes dy gott An vm er zaigtt hatt yn
dem dz in gott gerůsstt hatt aus der
zall der offembarrm sünder yn dye
zal der zwelffpotem. Vnnd der vier
Evanngelistem. Auch wollt er mit
der lautterem dye gezeuchnuß ihesu
cristi dz er gepurdtt hatt yn dise
zů dreyem malen vmm vätter dy er
do mit gepeert hatt dz er durch sye
hatt an sich genumen dye menschlichte
natur. Dz aber cristus gott ist vnd
ist vaynitt mit der menschaitt des
zů glaubem ist notturfftig vnnser
krystenmlicher glaub. Vnnd dz pe wär
rett dye zeitt dye zů dreyen malen
vmm vätter. vnnd dye ordnung yn dem
em vater kumert nach dem andern
ordenlichen. Vnnd dye zall d' vätter
der gepeert sem soln. so man dar
zů rechennt zwelff. Jeronimus. Auch ist
nottorfftig dem warhafftten cristem
glaubem vnd den dye den glaubem
dz cristus ihesus ist gemachtt worden
mensch aus dem weib mit vorächtung
der heiligem geistes. Auch ist er ge
horsam gemachtt. vnnd wo dem
dem gesetzt. wann er ließ sich bestnei
den. vnnd ließ sich darnach opffern
yn den tempel. Auch ist er geporen
worden aus der junckfrawen maria.
Vnnd ist auch gemartert yn dem fleisch
Vnd allso hatt er gebessert vnd gewirtt
all vnnser stind an dz creutz. vnnd
allso hatt er überwundem all vnnser
pösshaitt mit ym selber. vnnd yn sey
ner dryger person. Darnach ist er in
standen mit seym leichnam. vnnd
mit dem selbem auff ersten hatt er den
namem der vaters dz ist der vätterli
chaitt wider gegebenn den sün. vnnd
dz ist geschehem zů ern den sün gotz.
Auch hatt er den namen des sünes
dz ist der kynnd likaitt wider gebem
yn den sünen dye er hatt dar zů gezo
gem dz sy gelaubig worden sein. vnd
dz hatt er gethan zů ern des hymel
lischem vaters. Damit hatt er erzaigt
dz er avnnß ist mit dem vater. wann
er ym gleich mit ewig ist. vnnd auch
wann dye heilig dreualtigkaitt ist nit
ayn gott. An dem wesem. In disem eva
gelio ist nutz den dye do gotz pe gelaub
sein dz sy betrachten den anfanngk dz
mittl vnnd dz end diß puchs. wann
mit dem erkennem kumem sy yn ey
volkumen bekanntnuß. Auch kumen
sy yn ein bekanntnuß. wie der matheus
ist gekrissett worden von gott aus de
zoll. Auch erkennen sy dz werch vnd
dye lere ihesu cristi. in disem evann
gelio. vnnd dar zů dz dompt sanct
mathei. Auch erkennen sy yn disem eva
gelio dye lieb gottes zů vnnß yn d'
lieb er mensch worden ist. Auch ver
nemem sy yn disem Evangelio dz
so werdem peglich wie gott hatt
begriffem vnnser natur. vnd wye
auch so worden yn auch weder be
greyffem alle vil alle dz nutzlich ist
yn ewigkaitt. Nun weiß dz vns ist
gewesem vnnser fleiß yn disem pro
logue dz wir wollem gebem sicher
hatt des glaubens yn den dingem
do gestabem sem von gott durch
vnnsern worten. vnnd waz gott hatt

genaynt von ewigkait daz wolt wir hye mit ver swygem sunder wir wolltem daz fleissiclichem offenbarm de dye darnach wurdm fragem.

## Dÿ vor red über lucam

Der heilig Evangelist lucas ist geporm aus dem lannt Syria aus der stat Antiochia dye do ist ein hauptstatt des künigreichs Syria vnnd der selb ist gewesem der kunst ein arczt vnd auch ist er gewesem ein junger der zwelffpotenn besunder petri vn pauli vnd doch aller maist sancti pauli Wan er dem hatt nachgeuolgt vntz zu d' verjehung des kristenlichem glaubes vntz yn den tod der selbig lucas hatt vnnserm herrenn gedienett vnd er ist gewesem vnschuldig daz ist an tod sundt wann er hatt nye gehabtt weyb zu der ee noch kynnder wed' yn der ee noch auß der ee. Vnd der selbig lucas do der allt ward lxxiiij iar do starb er yn dem lannt Bithinia daz vor zeittem hieß migdonia Aber yetzuntt haist man es daz grosser frigida vnnd er waz voll des heilige geistes Darnach aber alls matheus der Evangelist hatt beschreibm sein Evangelium yn dem lannt Judea yn hebreyscher sprach vnd marcus hatt sein Evangelium beschreibm yn dem lannt Italia yn kriechischer sprach Darnach ward gestickellt vnnd ge nöttigtt lucas von dem heiligen geist daz er schrayb daz Evangelium yn den tayllen achaie daz ist yn kriechen lannt wann daz künigreich Krecia hatt vntter ym vij lanntt vnnd d' lantt aynß ist achaia vnnd das hatt er gegebenn zu pedeuttnn yn dem anfanngk seynnß Evangely daz vor ym Andrew Evangelia besunder mathei vnnd marcy sein beschreibenn e daz er schrayb vnnd dem selbenn lucas ist darumb gewesenn ein vorde rung vnd eyn raitzung aller maist zu schreybm noch den vorgeenden Evangelybenn daz er wolt daz dye warhaitt nützlich vnnd kürtzlich wurd betzeigenm oder darumb was daz dye sach Darumb er hatt geordett dye Evangelisch historienn aller maist darumb daz er wollt arbaittn daz er nütz wurd vnnd auch wollt er arbaittnn darumb daz aller maist dye menschaitt ihesu kristi der ein sun gotz ist vnnd der do zu künfftig waz yn das fleisch nach dem weissagenn allso daz auß gesprochenn habenn all prophetenn vnnd daz selb wollt er das es wurd offennbar zum ersten den kriechenn vnnd allermaist den dye vntter yn glaubig werdnn vnd daz hatt er gethann darumb daz sy nicht wurdnn entthaldnn allayn yn den Judischenn merlenn vnnd auch yn d' behalltung iudischer gewonnhaitt oder darumb daz nicht dye glaubign kriechenn wurdnn gezogenn von d' arbaitt mit falschenn gedichtt vnnd merlenn ketzerischer falschaitt vnnd auch darumb daz sy nicht mit der ketzer torettnn schnfueltigkaitt wurdnn vallnn von kristennlicher warhaitt Darnach hatt er für sye genumenn yn dem anfanck seynnß Evangely dye gepurd Johannis des Tauffers auff dach das er perweist vnnd offenbart wenn er beschreib daz Evangelium zu ere vnnd wem anders dann allayn kristo ihu. Vnnd darumb yn dem an fanngk seynnß Evangely schreibt er von vnnsers herrenn vor lauffer d' do ist gewesenn ein stym vor dem wort Ein punt vor dem richtter damit wollt er offennbarnn warumb vnnd war zu er war erwelett wann er daz zu allermaist erwelt waz daz er beschrei benn solt waz dye anderun Evange listnn hettenn gelassenn vntterwegen Auch ward er darumb erwelt beschind yn der figur vnnd yn der gestaltt eynnß kynndz wann daz selbig tier yn dem altenn gesetz waz dar zu ge ordentt daz man daz sollt opffernn Vnnd daz selbig opffer waz zu ge aygett den priestenn vnnd lucas schreibtt

allermaist yn seynem Evangelio von d'
priesterschafft vnnd von der marter ihu
cristi Vnnd das bekennett er in dem an
fanckh vnnd yn der vor red seyness Eva
gely do er allso sprichtt Er wöll daz
vollpringen vnnd vollenden waz
dye andern Evangelisten haben an
gevangen vnnd habint nit geendett
Dem selben lucas darnach alls er hatt
beschreiben dye gepurd ihesu cristi ist
ym auch gegebenn der gewallt zu
beschreyben dye tauff ihesu cristi allso
daz er hatt an gehabin von der vol
kumenn gepurd des sunes got do er
allso sprichtt Ihesus xpus der waz an
hebennd zu sein jar nahent xxx
jar do man wänett er wär ein sun
Iozeph der do waz heli der do waz
mathann vntz zu dem endt do er all
so sprichtt der do waz Adam der do waz
gottes Vnnd darumb ist ym gegebn
der gewallt zu ner anderwaittin dy
menschlich gepurd vnnsers herrenn
ihesu cristi daz er damit wollt perwei
sen den dye daz wolltenn erforschen
Wie lucas vnnd dye anndernn Eva
gelisten möchtenn pegreiffen gott
yn der gepurd des geslächtes ihesu
cristi Vnnd auch daz er möcht pewei
sen yn dem anfannckh der gepurd
daz der selb nach seyner menschaitt
nicht möcht getaillt werdnn von sey
ner gotthaitt yn der selbenn gepurd hat
er gepredigt yn de menschenn ihm xpm
ein volkumens werckh Wann man
durch yn mag kumenn zu volkume
haitt wann durch xpm ihm alle
dinckh volkumenn sein Vnnd der
selb xpus ihesus yn dem anfannckh
seyner menschaitt hatt er ein zu lauff
vntz zu gott durch nathan der do ist
gewesenn ein zu gewünschter sun
dauids Wann der selb hatt gemacht
ein weg allenn den dye do wöllnn
kumenn durch xpm den sun zu da
uid dem vater Vnnd dem selbenn
lucas wt woll muglich gegebenn d'
gewallt zu schreybenn yn daz puch
Actus aplor daz er ist gewesenn ein
schreiber Vnnd ein diener auff daz
das gott vol in xpo vnnd voll yn der
gotthaitt Vnnd auch daz vol vnnd
volkumer gott vnnd volkumer mensch
wurd auff wann zu hymill yn aygn
krafft Darnach alls der verräter
iudas gestorbenn waz Vnnd darnach
alls mathias ein tratt yn dye volku
men zall der zwelffpotenn daz do ge
schach mit gepetenn der zwelffpotenn
vnnd mit göttlichem los Vnnd allso
do alle dinckh wurdnn vollpracht dy
lucas schreibtt yn dem obngeschribn
puch Actus aplorum Darnach zu
dem letzstenn gab paulus eyn besliessung
Vnnd ein vollenndung mit seyner
predig des selbenn obngeschribnn puchs
Wann den selbenn der herre hat erwelt
Darnach alls er lanng hatt wider ge
streitenn wider den stachell der anvech
tigung Vnnd ob wol daz ist daz er nütz
wär den dye do gern lesenn Vnnd
dye gott den herrenn suchenn das
wir den selbenn hettenn besunderlich
mer vnnd mer geschreibnn Wdoch so
waiss ich das, daz der ackerman der
do arbaittett daz der soll des erstenn
essenn von seynen fruchtenn Vnnd
darumb hab wir vermyden offennlich
fürbitzkaitt auff daz so wir gott wolle
peweysenn Vnnd yn yn der lere offen
bar machenn allaynn der dy so pegerlich
sein Vnnd allso wollt wir mit offen
bar machenn dye verporgenn dinckh
den dy verdrossenn seyn yn fürbitzig·

Es ÿ vor red über Johanne Evan[gelium]

Dyser Johannes ist der Evan
gelista der dyss Evange
lium beschribenn hatt yn
er ist ayner aus den jun
gernn vnnsers herrenn Wann er mit
yn gemaynschafft hatt gehabtt paide
yn erzenn Vnnd yn tempfernn Vnnd
daz zu yn geistlicher übung Vnd er ist
gewesenn ein Junckfraw leibes Vnnd
der selb Vnnd er ist von gott außer
wellt daz er pleybenn solt ein Junckfraw
den rueff gott von der hochzeitt do
er wollnn hett per zu slaffenn Vnnd

vnd wart gegeben zwiuelltige gezeuck
nuß von disem Ewangelio Warumb
vn ihesus mer dann dye anndernn hat
lieb gehabt Dye erst gezeuchnuß wolt
ist daz der herr wolt daz er pelib eyn
keusche junckfraw Dye annder gezeuch
nuß daz in der herr hatt lieb gehabt
mer dann dye annderen ist daz das
vnd der herr do er hyenng An dem kreutz
dye junckfraw sein muter emphalch
der junckfrawen Johannes auff das
ein junckfraw dienett vnnd behielt dye
Anndernn junckfrawen Vnnd fürbaz
diser Johannes hatt offennbar gemacht
vn seynem Ewangelio besunder daz
er hatt angehabenn daz werck des
vnseuchtperlichenn wortes von dem
daz er hatt angehabenn sein Ewangeliu
von dem ewigenn wortt Vnnd von
dem vnprüchlichenn wortt mit dem
do er allso schreibtt Inprincipio erat
verbum Wann mit den worttenn offe
batt er daz xpus ihesus sey vor aller
ewigkaitt gott gewesenn vnnd das d'
selb xpus sey daz wort das fleisch
worden ist Vnnd daz er sey das wort
durch das der vater alle dinck ge
machtt hatt Vnnd darumb daz Johs
so höch geschribenn hett von dem ewi
genn wortt Darumb hatt er eyn fi
gur eynns fliegennden Adlärs zü ley
ner bedeuttung daz er genstlicher vn
höher hatt an gehabenn zü schreyben
An der materien Wann kayn annd'
Ewangelist Auch gibt er ein gezeuch
nuß daz das wortt ist fleisch worden
Vnnd daz das selb xpus ihesus ist ey
solchs liechtt daz von den vinsternüssen
daz ist von den vinsternn menschenn
vnbegreyfflich ist Vnnd da von schreibt
er allso sprechennd Daz liechtt leuch
tett vn den vinsternüßenn Vnnd dye
vinsternuß haben daz nit begreiffenn
Der selb Johannes hatt beschribenn
daz der herr ihesus crist' hatt getan
Wunder daz er gemachtt hatt wein
aus wazzer vn der hochzeitt zü chana
galilee do mit gibtt er zü vnemenn
den lesernn daz auff solt hörn vnnd

geprechenn solt habin fleischlicher
wollust wo man xpm wurd ladn zü
der hochzeitt Vnnd daz do selbest waz
alt wär vn sündin daz sollt gewan
delt werdenn vn keuschaitt durch
genad do mit vernemenn wir auch
daz durch den Newenn xpm solltenn
alle alte dinck sye vernewenn vnd
newe gestallt habin Vnnd hye ist zü
wissin das diser Johannes hatt geschri
benn sein Ewangelium vn dem lantt
Asia des haupt statt ist Ephesus der
stat vorgeer vn geistlikaitt ist gewese
Johannes Vnnd der selb Darnach
allß er waz gewesenn vn der Innseln
pathmoß Vnnd hett dar Innenn daz
püch Apokalipsym geschribin Dar
nach alls der kayser Domitianus
erslagenn ward do ward widerberüfftt
der heilig Johannes auß der obinge
schribin Inselin pathmoß Vnd kam
allso vn dye vorgeschribin statt ephe
sum do selbst do schraib er dyß seynn
Ewangelium Inprincipio erat vbum
Vnnd es wol bequemlich daz Johannes
dem ewigenn wortt von dem er schrey
bett ein vnprüchliches an vahenn vn
seynem Epistellin dye man haist
Canonice daz der selbig Johannes eyn
keusche junckfraw wurd ein zeuchnuß
gebenn eynnß vnprüchlichenn endes
vn seynem püch Apokalipsis do allso
sprichtt xpus ihesus Ich pynnß das
Allpha vnnd daz o Daz ist ich pyns
der anfannckh von dem sein alle dinck
Vnnd ich pin daz enndt bei dem sich
endenn alle dinckh Diser ist der Johs
der do wissenntt waz daz kument waz
der tag seynnß tods Vnnd do d' kam
do rüfftt er zü sammen seynen kindern
Jungern vn der stat Ephesso Vnnd do
selbst machtt er offennbar daz xpus
gott wär vnnd daz tett er mit vill
offenbarnn zaichenn Auch macht er
offennbar do selbst daz es alles war wär
waz er hett beschribinn Vnnd geredt
von cristo ihesu Darnach staig er nid
vn daz höll seynes grabes vnnd ward
allso zü gelegtt Vnnd zü gesellett zü

den heyligenn vätern Vnnd er ein
pfann mit dye pitterkait der todes be
sunder er plaib allso vnperürtt von de
smertzenn der todes gleicher weiß alls
er funden ward vnschulldig von prüch
likait der fleisch Hye ist zu wissenn
daz Johannes hatt beschribnn das Ewa
ngelium zu dem aller letzstnn nach de
Andernn Ewangelistnn vnnd daz
waz wol allso bequemlich Wann er
was ein schämige junckfraw Vnnd
darumb solt er vor den andernn ewa
ngelistnn nit schreybenn Doch hab
ich nitt außgelegtt durch all Ewange
listnn zu wellicher zeitt sy beschribn
habenn ir evangelia Auch hab ich
nit beschribnn dye ordnung vier ge
schrifft besunder warumb der d' erst
sey vnnd warumb der d' andr' sey
Vnnd daz hab ich darumb getann
daz ich wollt gebenn ein raitzung d'
pegerung dye dinckh zu wissenn auff
daz wann sy wurdnn darnach vorsch
enn vnd mit fleyß darnach suchen
daz in darumb würd wachssenn dye
feuchtt der arbaitt vnnd daz dye
lere der maisterschafft würd gott be
halltenn wann gott ist ein maister
der innernn menschenn ·

Rabanus der aller ver
worffennist knecht vntt
den knechtenn gottes
der wünschtt daz ewig
haill vn dem herrenn aller herrenn
den übertrefflichistenn herrenn küng
ludowico d' do vn der übung Cristliche
geistliche lebens ist aller gestrenngist
seind ewmiß mals daz ich ie kaitt im
vn dem gemütt eruern wollnn gehor
sam zu sein vnnd zu diene alle tag
Darumb tracht ich waz ich mug er
pietenn vnnd er zaygenn daz euch an
gnäm sey Auch daz das pey euch
pleyb alle zeitt mein gedächtnuß vn
auch daz dye Andacht meyns ge
mütes offennbar sey vn ewrn dinst
Vnnd darumb wiert bewert vn mey
nem gmütt eyn Angst des suchenns vn
des trachtens waz ich allermaist mug
gekauchenn vnnd gegebenn eür erwir
digkaitt so dye andernn euch gebenn
nach dem alls vn daz tzymlich ist Vnd
nach dem alls sich auß reckett der reichtu
vier krefftenn Wann nach den selbe
krefftenn so gebenn sy eür erwirdigkait
manigueltige gab Aber ich empfynd
daz das nit mag geschehenn durch mich
alls durch sye Doch will ich nit gar
pleybenn lere an gab besunder nach d'
geringikaitt meyner vernunfftt vnd
nach der armutt meyner krefftenn
dye dinckh dye ich hab außgezogenn
auß den heiligenn gschrifftnn mit
manigueltigenn gedanckenn dye
will ich euch antwurttnn Vnnd
ob woll daz ist daz sy nicht ennsein
gleichwirdig eür weißhaitt vnnd
fürsichtigkaitt Doch glaub ich daz
sy mitt ensenn allenthalbnn vsmach
lich Erthelichenn vn dem vodernn
vergangenn iar do hab ich euch ge
sendett ein außgezogne gloß vn
den phetenn Daniel den ich mit allain
auß den puchenn der grozzernn be
sunder hab ich vn zu zu sammenn ge
lesen auß der klaynnen sonnlikaitt mey
ner vnunfft oder so nun verzundt ist
dye zeitt vn der dye Römisch kirch hatt
auffgesetzt zu lesenn vn kristenliche
kirchenn dye puecher machabeorum
daz ist der strebtenn Vnnd darumb
seind ich vnnd gib euch dye außleg
ung der selbenn puecher wann ich dye
vor etzlichenn iarnn geschittet hab eür
hohenn erwirdigkaitt payde nach d'
historienn vnnd auch nach der geist
lichenn außlegung nach dem allso mich
darumb haben gepetenn meyn freuntt
vnnd gesellenn auff daz ob euch wurd
gelustenn vn den puchernn der geist
lichenn synn daz ie dester pas möcht
gehabnn dye außer historienn in pe
raittschafftt vnnd ich sprech daz wol
daz ich hye vn meynenn spruchenn
vnd vn meyne gericht hab mit gesetzt
hübsche vnnd lauttere Rethoricam ·

Sunder ich hab hie gesetzt vnnd auss
gesprochenn mit leichtenn sprüchen
~~vnnd yn meynem geticht hab mit ge~~
~~setzt~~ kristenlichenn glaubens Aber ir
ist daz ir ettwas werdett finden yn
disem obin gesprochenn puech daz euch
Vnsenem ist Vnnd daz Redlich perwärt
ist der satz dannch dem von der ge
nadenn alles gutt ist Ist aber daz ettz
was zu wintzig ist oder daz nit gesetzt
ist allso frideleich alles das bequemlich
wol wär eur fürsichtigkaitt daz sullt
ir mer zu setzenn meyner vnuernunfft
Vnnd mit meyner pösshaitt Wann
all dye zeitt yn der ich lebenntig pleyb
yn disem leib so hab ich willim Vnd
will darnach streittenn wie ich derbaitte
mich yn dem dinst ihesu cristi nach
dem alls mir daz müglich ist Ez ist
von seyner parmhertzigkaitt daz ich mit
den werckhenn mich volbrenngenn
daz das er mir hatt gegebenn yn daz
gmütt vnnd yn den willim nach de
alls davon sprichtt der prophet Der
herr ist nahentt allenn den dy jn an
rüeffenn yn der warhaitt Vnd er v̈
lesstnit alle dye dy yn in hoffenn dye
göttlich natur vnnsers herrenn ihesu
cristi dy müss euch behüttenn yn ge
suntthaitt Vnnd all dye dy do liepha
ber sein der gesetz gottes vnnd seyn'
warhaitt zu hailsamkaitt vil annd'
menschenn Vnnd er müss euch ver
leyhenn daz ir müget chumenn nach
dem hinlauff diss lebens zu d' war
hafftigenn Vnnd dye ewigen sälikait
Dy vorred vb' macha' sēdus. Amen

Dem Erwirdigisten gerolde
der aller wirdigist ist ey
ytzlichem Ampt d' lieb
vnnd besunder dem ertz
dyacon des heiligenn palastz od' sal
dem enpiett ich Rabanus der vnwir
dig knechtt der knechtt gottes das
hail in xpo ihu Ich pin gedächtig
do ich pey dir was yn dem sal wan
gionu der statt daz ich mit dir geredt
hab von vbertreffliekaitt vnnd von
der hoch der heiligenn gschrifft Vnd
von der swerung Vnnd von d' vmbe
greyfflickaitt der göttlichenn historien
yn den selbenn ist verporgner son nit
allaynn von manigueltigkaitt wegen
der ding alls sy geschehenn sein Vnd
von der lannt wegenn yn den sy ge
schehenn sein sunder auch von der por
gen figuren wegenn Vnnd öffentlich
kaitt dye daz inne ist vertaugin vnd
wann dann zu d' selben zeitt ich hab
gegebenn dem erwirdigenn Apt hil
duino dye ausslegung nach dem als
ich dye aussgelegtt hab vber dye puech
der kunig vber daz v̈ manygestu mey
klaynnikaitt daz ich dir sollt aussleige
dye pucher palipomenonn Vnnd
machabeorum Vnnd daz ich dir solt
dye tichttenn Vnnd zu sammen setze
mit ir glosenn nach den fussteygenn
d' grossernn Daz hab ich gethan nach
dem alls ich daz v̈mochtt Wann ich
hab auss gelegtt daz erst puech macha
beorum dye hab ich pehalltenn Dar
umb daz ich sy dir wollt geben auff
daz daz dem gepett nit öde wär Vnd
darumb auch daz du icht wurdest
mich vberwelltigenn Vnnd wurdest
mich erstickhenn oder tempffenn also
em den du hettest gepetenn Vnnd dir
der selb daz hett versagtt daz er doch
den anndernn hett mitgetaillt vmb
sust oder vergebenns Vnnd darumb
so du verzunit pekantt hast daz das
du von mir gepetenn hast so gepraüch
des alls er zymlich ist eyn knechtt
ihu cristi vnnd mit tail daz mit vil
menschenn daz du dir hast allayn
erworbenn auff daz das ez kum zu
nutz vil anndernn menschen Sund'
wil ich daz wiss dein heiligkaitt daz
ich dise ausslegung hab darumb ein
tails zu sammen gelesenn von der
göttlichenn historienn nach dem alls
ez Josephus d' schreyber Judischer histo
rienn hatt beschribin Vnnd aber eyns
tailles hab ich ez v̈schribin Vnd auss
gezogenn von den historien der hayden
wann diss puech ist zu sammen gelesin
von vill sprüchenn Annder pucher

auff daz daz dye warhaitt der heilige historiem offennbar werd vnnd auff daz das der syn der außsprechung von den do sprichtt diß puch leuter werd dem leser Aber du ist daz du ichtz icht yn disem obingeschribin puch vyndest das dir an ienem sein vnd daz zu nutz der sach danckh dem geber alles gutes Ist aber daz das du wurdest sehen etzwas streffliches yn dem obingeschribin puch daz soltu zu schreybin vnnd zu rechen meyn kranckhaitt vnnd vnkunsstt vnnd solt eylenn daz du vor dem gutigen richt wellest mit im gepeten mir behallte dye gnad Vnnd allso gibstu wurdige ere dem aller pestenn geber vnnd allso gibstu kranckhem puch richter vnnd geschrifft außleger ein nutzen trost Dye gottlich maiestett vnnd gwallt muß behalltenn dem prud'schafft yn pluennd' säliger wirckung yn der du verdienest dy ewig sälygkaitt pys mein gedachtnuß daz mich der herr geruch zu peholltenn yn seynem dinst yn aller zeitt Amen ·

Ob wol daz ist daz dye historia der anndernn puchs der streitter kurtzer ist wan daz Erst puch der streitter yn der außsprechung der ding dye do geschehenn sein Doch anderwayttet daz annd' puch yn etzlich vill edler zeitt hin dann gesetzt daz das erst puch machabeorum yn seynem an fanngh macht ein kurtze gedachtnuß der grossenn Allexannders oynß kunigs yn macedonia Auch daz selb erst puch der streitter ist gedachtnuß des kunigs seleuci wie der selb santt yn judea seyn amptman Nichanorem Aber daz annder puch ist gedachtnuß der guten tet nach dem allso dye historia antiquitatum des maisters Jozephi Vnnd daz puch der Cronickhen des maisters Eusebii · der gebenn ein gezeuckhnuß wie dye judenn sein wurd yn der hallttung offen lichen rete Vnnd auch daz den selben ist zu gerechentt worden gleiche ere mit den eyn wonernn des lanndes macedonia Vnnd daz zu mit den kriechenn Auch yn dem selben puch wirt gedachtnuß wie der gross kunig Antiochus hatt dye juden mit seyne sennttbrieffenn so gelobett vnnd auch wie er sy hatt begabett mit mannigueltigenn gabin Auch daz obingeschriben annd' puch hatt yn im außsprechung dye ettwaz ist wider dye außspruch des erstenn puchs Doch wirt dar ynne nit zu stöertt dye warhaitt d' historienn Vnnd ob woll daz ist daz daz annder puch machabeorum yn im enthelltet vil gezeuckhnuß dy auch yn im hatt daz erst puch Doch enthellt er in ym gezeuckhnuß dy yn dem erstenn puch nit werdin gefunden Es ist zu wissin daz dyß puch wirt gesehenn daz er sey geschribin von den dye do sein gewesenn ein won yn dem lanntt juda Vnnd wie dye selben habenn fur pazz geschribenn zu den dye do gewesenn sein yn anndern lannden Vnnd darumb daz selb annd' puch hebt sich allso an ·

Dyß sein dye außrichtung vnnd dye vnnderweysung daz wir mugen gewissen wie dye red der herren wirt gelernnett vnd gefurtt durch dye propheten zu den geslachtenn yn mit welichenn bedeuttung vnd außlegung der dryen name daz sey geschehenn Wann als offt dye weissagung sich aus kerett zu den zehen geschlachtenn von isrl so geschriecht ye ein bedeuttung dye man mag mercken pey den Namenn Effraym Samaria Isrl Jozeph · Jezrahell Bethell Bethabenn vnd vnnderstunden iacob Aber wenn dye propheten sich aus kerett allso daz dye red geschriebt zu den zwayen geslachtenn von isrl so wirt dye selb red der prophetenn kostirtt vnnd außgesprochenn vnter disen namen iuda

zelin Benianyn daz hauß David vn vntterstündnn Jacob Mith vnttwerlin isel wirt außgesprochen zu de ganze zwelff geslachten. Dy vorred vber Johel

Der prophett Johel offenbartt mit seynem namen wer er sey wann Johel an d' außtülmätschung haist ein herre oder haist alls vill als eyn' der do an bebett gott oder eyner der do ist gewesenn gotz Diser Johell hatt außgesprochenn sein prophetey allaynn zu straffen vnnd zu leren vnnd d' selb yn dem anfanngk seynns puchs kaitzett er zu klagenn vnd zu waynenn dy von ylen nach den wollustigenn wirtschafften wann er yn saytt daz sy wären auß gesnytenn vnd dar zu tod geslagenn Auch predigtt er dye rüffung der haiden nach dem als gesammett werdenn dye glaubigenn nach dem als der heilig geist wirt zu künfftig sein vber dye selbenn d' selb Johell hatt geweissaytt pey den zeitte des künigs Joathanm der do was ein künig iuda vnnd zu den selben zeite hatt geweissaytt der prophett micheas·

In diser weissagung des prophetenn Johell werdenn v'swigenn dye künig auch werdenn hie nit vorgemerkt dye zeitt yn den der obengeschribenn prophett den selben künigen geweissaytt hatt ist darumb geschehenn wann zu den zeittenn yn den der prophet Ozee hatt geweissaytt vnnd den selbenn künigen den der obengeschriben prophett Ozee hatt geweyssayett yn den selben zeittnn Auch den selben künigenn hatt auch geweissaytt der prophett Johel Ez ist zu wissenn daz der Namenn Johel wirt außgetüllmätschtt ein an vaher oder ein absteigung des herrenn Auch ist zu merckenn daz zu redenn geistlich so ist der Name Johell alls vill gesprochenn als eyner der do hatt gehabtt ein geoffente tür gottes vnnd ein geoffentte künst gottes

Vnnd darumb hebt er an auff ge richttet zu weissagenn Ez ist auch zu wissen daz der prophett Johell ist ge porenn auß dem geslächtt Ruben vn dem gevild Kethoroim vnnd do selbst ist er tod ym frid· vnnd auch ist er be graben do selbste

Die zwelffpott Paulus der schreybtt dye anndernn Epistelnn zu den von Thessalonicenses vnd er tritt yn kunftt von den letzsten vnnd von der zustörung der wid'sachen sunder dez Anttecristz vnd er lobett vnnd dankett gott für sye daz sye ge dultiklichenn habenn getragenn vnd geliden dye verächttung pözer mensche dye do pein werdenn gebenn yn dem tag des herrenn so er auff wirt sten zu verklärett werdenn vnnd zu ge eret werdenn yn sein heiligenn vnnd er pitt sy daz sye pleybentt verharrenn bestenttiklich vnnd diß Epistl dye schreybett er von der statt Athenis yn sendet sye durch den Dyacon Thy ticum vnnd durch den Acolitum pey dem namen Onesimum etc

Explicit totum Corpus biblie Per me Georgium Rorer de ratispona filius Equestris sum ciuis ratisponensis Sub Anno domini Millesimoquadringentesimo seva gesimo tertio Sexta feria Ante letare etc

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS